Cat. 744 d

Hbh
Es 845



F Halblede

Cat. 544 c
Scherrer

VERZEICHNISS DER HANDSCHRIFTEN

DER

STIFTSBIBLIOTHEK

VON

ST. GALLEN

HERAUSGEGEBEN (Scherrer, Gustav)

AUF VERANSTALTUNG UND MIT UNTERSTÜTZUNG

DES

KATH. ADMINISTRATIONSRATHES

DES KANTONS ST. GALLEN.

Scherrer
Handschrift.
d. Stiftsbibl.
St. Gallen
Hbh
V
896
Es 845

HALLE,

VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES.

1875.

117
37 G

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Inhalt.

	Seite
1. Beschreibung der Handschriften 1—1725	1—508
2. Verzeichniss der Liederanfänge:	
I. Lateinische Hymnen und Sequenzen	509—530
II. Lateinische Gedichte ausserkirchlichen Inhalts	530—544
III. Deutsche Gedichte	544—548
3. Register:	
I. Autorenregister	549—576
II. Sachregister	576—629
III. Register der Schreiber	629—635
IV. „ früherer Besitzer der Handschriften	635—638
V. „ der Schriftarten	638—639
VI. „ der Handschriften mit Figuren	639—646
VII. „ von Einbänden besonderer Art	646
4. Verbesserungen und Nachträge	647—650

Bayerische Staatsbibliothek München

Vorwort des Bearbeiters.

Die Geschichte der Stiftsbibliothek von St. Gallen hat Pater Franciscus Weidmann, der letzte Klostergeistliche unter ihren Bibliothekaren, in einer Jubiläumsschrift des Jahrs 1841 dargestellt. Da Weidmann's Buch einen Abdruck des ältesten Stiftskatalogs mit Anmerkungen enthält, so ist im gegenwärtigen Verzeichniss an vielen Stellen darauf hingewiesen. Jenes fleissige Werk entbindet uns zugleich von der Pflicht, eine historische Einleitung vorauszuschicken. Einzeluntersuchungen, die über mehrere St. Gallische Schriftsteller nöthig geworden sind, findet man an ihrem Ort unserer Beschreibung der Handschriften beigefügt; Metzler's ungedruckte Chronik gewährte hiefür nicht unwesentliche Aufschlüsse.

Die Numerirung der Codices, nach welcher dieselben auch in diesem Katalog beziffert und aufgeführt sind, rührt von den Bibliothekaren Arx und Hauntinger her; sie ist so bekannt, dass eine Aenderung hierin sich von selbst verbietet. Pergament- und Papierhandschriften erscheinen nirgends getrennt; eine systematische Anordnung wird zwar im Allgemeinen befolgt, wie sie aus früheren Jahrhunderten hergebracht war; da sie jedoch antiquirt und mit spätern Einschaltungen durchbrochen ist, so eignet sie sich nicht, um auch den Katalog darnach einzutheilen. Für denjenigen Benutzer der Bibliothek, der nach einem bestimmten Fache frägt, wird folgende Uebersichtstabelle ausreichen:

I. Codex 1—84: Bibelhandschriften.

II. Cod. 85—337: Kirchenväter und Kirchenschriftsteller.

III. Cod. 337[b]—546: Liturgische Handschriften und Andachtsbücher.

Bayerische Staatsbibliothek München

IV. Cod. 547—669: Heiligenleben, Profangeschichte, Geographie, historische Gedichte.

V. Cod. 670—749: Kanonisches, römisches und deutsches Recht.

VI. Cod. 750—762: Medicin.

VII. Cod. 763—815: Dogmatische und ascetische Litteratur.

VIII. Cod. 816—849: Philosophie und Mathematik.

IX. Cod. 850—913: Römische Klassiker; Scholiasten, Grammatiker; lateinische und deutsche Wörterbücher.

X. Cod. 914—925: Ordensregeln.

XI. Cod. 936—1014: Ascetik.

XII. Cod. 1015—1081: Predigten und anderes Erbauliche.

XIII. Cod. 1082—1093: Alterthümer, Wappenbücher u. dgl.

Die zweite Hälfte der Bände, Cod. 1094—1725 ist ohne systematische Anordnung.

Ueber den Inhalt der Handschriften finden sich Angaben von ungleichem Werth in den ältern nicht gedruckten Katalogen von Schenk und besonders von Kolb; dann einzelne bibliothekarische Einträge in den Codices selbst von I. v. Arx und C. Greith; aus früherer Zeit auch von Enk und Metzler. Dieses ganze Material ist von F. Weidmann in einem vor vierzig Jahren geschriebenen Katalog, der drei Foliobände füllt, ohne viele Unterscheidung zusammengetragen. Weidmann's Verzeichniss hat dem gegenwärtigen zur Grundlage gedient; doch wurde letzteres nach den Handschriften selbst und unter eigener Benutzung der Subsidien verfasst, soweit nicht äussere Umstände hindernd in den Weg traten. Einzelne Papierhandschriften sind blos summarisch aufgeführt, da es nachgerade zwecklos wird, die nämlichen Predigten und Traktate, die jede grössere Bibliothek in zahlreichen Manuscripten und alten Ausgaben besitzt, immer von Neuem zu verzeichnen. Seltene Stücke sind überall besonders notirt; wiederholtes Vorkommen unbedeutender Sachen erzeigt der Index.

Literarische Nachweise enthielten zwar schon die bisherigen S. Galler Kataloge, jedoch meist nur für das patristische und kano-

nische Fach; und selbst da sind seither neue Hülfsschriften durch die Wiener Akademie hinzugekommen. In den übrigen Abtheilungen musste der gedruckte Apparat beinahe durchgängig erst aufgesucht werden. Auch ein fortlaufender Vormerk über stattgefundene Collation der Handschriften mangelt auf der Bibliothek; er wurde, so gut es sich thun liess, aus den Editionen ersetzt. Hat der Verfasser einzelne Druckwerke oder Journalaufsätze übersehn, die für St. Gallische Handschriften in Betracht kommen, oder sie nicht herbeizuschaffen vermocht, sollten in Folge dessen unberichtigte Angaben stehn geblieben sein, so wird der billige Beurtheiler dies auf Rechnung der örtlichen Verhältnisse schreiben. Hinwieder hätte vielleicht an manchen Stellen in der Aufzählung der Abdrücke ein knapperes Ausmass genügt; aber einestheils beruht die Textgeschichte hierauf und sodann stehn nicht allen Lesern die gleichen Ausgaben zur Verfügung.

Die Rubricirung der Nummern 460 bis 520 sowie die Anzeige gewisser Besonderheiten darin verdankt man dem verstorbenen Einsiedler Pater Gall Morel; seine ausführliche Beschreibung dieser kleinen Breviere und Andachtsbücher zum Privatgebrauch wird handschriftlich in der Bibliothek aufbewahrt. Manche Belehrung über andere ihm fern liegende Materien erhielt der Verfasser von auswärtigen Forschern, unter denen er namentlich Herrn Professor Usener in Bonn zu nennen sich erlaubt; eine Reihe von Altersbestimmungen solcher Handschriften, über welche die Ansichten am weitesten auseinandergehn, lieferte seiner Zeit Jaffé bei seiner Anwesenheit in S. Gallen. Vor Allen hat jedoch Herr Professor Dümmler in Halle, dessen Schriften ohnehin an so vielen Stellen des Katalogs anzuführen waren, dieser Arbeit noch während des Drucks derselben seine Aufmerksamkeit zugewandt und die Herausgeber dadurch zu ganz besonderm Dank verpflichtet.

Die erste Anregung und Aufforderung zur Redaktion des Katalogs ging im Jahr 1865 vom historischen Verein in S. Gallen aus, welcher durch seine „Mittheilungen" auch jenseits der nächsten Gränzen seines Wirkungskreises bekannt ist. Der Administrationsrath des Kantons S. Gallen als Verwalter der Bibliothek beauftragte den Unterzeichneten

mit diesem Geschäft [und übernahm die Kosten der Ausführung selben. Da indess das vollendete Manuscript mehrere Jahre u druckt blieb, so erschienen mittlerweile Verzeichnisse anderer gröss Sammlungen, neue Textausgaben und Hülfsmittel verschiedener die schliesslich auch noch berücksichtigt sein wollten. Die Aufschlüs die sie darboten, wurden soweit thunlich in den Text eingefüg Anderes ist am Schluss unter den Corrigenda mitgetheilt, welche ma bittet bei der Benutzung des Katalogs im Auge zu behalten. Einzel heiten, kleine Bruchstücke, eingestreute Verse, deren Erwähnung der Kenner in der beschreibenden Abtheilung vermissen kann, wolle man im Anhang sowie in den Registern aufsuchen, die sehr in's Besondere gehn; sie enthalten mehr als der Katalog und weisen auf die Seitenzahlen der Handschriften.

Gustav Scherrer.

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

Der Asterisk — vor dem Namen der Verfasser bezeichnet solche anonyme Handschriften, deren Autor in den bisherigen St. Galler Catalogen nicht angegeben war.

C. — Centimètre (25 und $17^1/_2$ C. = 25 Centimètres hoch und $17^1/_2$ breit).

J. (v. J.) — Jahr (vom Jahr).

Jh. — Jahrhundert.

Pgm. — Pergamenthandschrift.

s. — saeculi.

S. SS. Bl. Bll. — Seite. Blatt. (Wo die Paginirung des Codex unrichtig ist, steht im Catalog die wahre Seitenanzahl zwischen Klammern hinter der falschen. Die NN. 470—515 sind erst durch P. Gall Morel paginirt oder vielmehr foliirt, also nicht wie die übrigen Handschriften nach Seiten, sondern nach Blättern gezählt.)

2° — Format in Folio.

d'Achery Spicilegium *) — J. L. d'Achery Spicilegium s. Collectio veterum aliquot scriptorum, qui in Galliae bibliothecis maxime Benedictinorum delituerant. Ed. II. Paris 1723. III F. [Ed. I Paris 1655—77. XIII. 4°]

Acta SS. Bolland. — Acta Sanctorum quotquot toto orbe coluntur edd. Joh. Bollandus aliique. Antwerpen 1643—1864. LVIII. F.

Alcuini Opp. (Opera) — ed. Frobenius. Regensburg 1777. II F.

Ambrosii Opp. — Ed. Maurina. Paris 1686—1690. II F.

Anselmi Cantuar. Opp. — ed. G. Gerberon. Paris 1721. II F. [Ed. I Paris 1675. II F.]

Anzeiger v. Aufsess. — Hs. Frh. v. Aufsess, F. J. Mone u. A. Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters (der deutschen Vorzeit). München, später Nürnderg und Karlsruhe 1832—39 und 1853—73. XXVIII. 4°.

Anzeiger f. schweiz. Gesch. — Anzeiger für schweizerische Geschichte (und Alterthumskunde). Zürich, jetzt Bern, 1855—74. 8°.

Archiv f. schweiz. Gesch. — Archiv für schweizerische Geschichte hsgg. v. d. allgem. geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. Zürich 1843—1873. XVIII. 8°.

Arx Gesch. — Geschichten des Kantons St. Gallen durch Ildefons von Arx. St. Gallen 1810—13. III. 8°. Berichtigungen und Zusätze 1830. 8°.

Aschbach Wiener Univ. — J. Aschbach Geschichte der Wiener Universität im ersten Jahrhundert ihres Bestehens. Wien 1865. 8°.

Augustini Opp. — Venetiis 1729—1735. XI F. [Ed. Benedictina Paris 1679 ff. VIII F. Ed. Migne Paris 1841. XVI. 8°.]

*) Büchertitel, welche in Klammern [] eingeschlossen sind, bezeichnen solche Werke oder Ausgaben, die im Catalog nicht nach eigener Ansicht citirt werden.

Bähr Supplem. — J. C. F. Bähr Supplemente zur Röm. Litt. Gesch. I. Die ch lichen Dichter und Geschichtschreiber Rom's. Carlsruhe 1836. 8°. — II. christl. römische Theologie. C. 1837. 8°. — III. Die christl. röm. Litt. Karolingischen Zeitalters. C. 1840. 8°.

Baluze Capitularia — Steph. Baluze Capitularia regum Francorum. Paris 16 II. F.

Bedae Opp. — Coloniae 1688. VIII. F.

Bernardi Opp. — ed. J. Mabillon. Nova Editio. Paris 1719. II. F. [Die erst Ausg. ist v. J. 1667; die zweite v. J. 1690.]

Bibliotheca max. PP. — Bibliotheca Maxima veterum Patrum et antiquorum Scri- ptorum ecclesiasticorum. Lugduni 1677. XXVII. F.

Bibl. d. d. Nat. Litt. — Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur. Quedlinburg 1835—60. XXXIX. 8°.

Bibl. Teubneriana — Bibliotheca Scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. Lipsiae. 8°. (Boetius, Capella, Dares, Dictys).

Boetii Opp. — Basileae 1546. F.

Bonaventurae Opp. — Romae 1588—96. VII. F.

Braun Notitia — Notitia de libris impressis in bibliotheca monast. S. Udalrici et Afrae (ed. Pl. Braun). Aug. Vind. 1788—89. II. 4°.

Calmet Diarium — Augustini Calmet abb. Diarium Helveticum. Typis monast. Einsidl. 1756. 8°.

Canisius Ant. Lect. — H. Canisius Antiquae Lectiones. Ingolstadii 1601—4. VI. 4°. [Thesaurus Monumentorum eccles. et hist. cum praef. et notis Jac. Basnage. Amstelod. 1725. V. F.]

Cassiodori Opp. — ed. J. Garet. Venet. 1729. II. F. [Rouen 1679. II. F.]

Catalogi Manuscriptorum — Bibliothecae monast. SS. Udalr. et Afrae Augustae (auct. Pl. Braun). Aug. Vind. 1791—bis 95. VI. 4°.

" " " Bamberg, H. J. Jäck. Beschreibung von mehr als 1100 Hss. Nürnberg 1831. 8°.

" " " Bern, ed. J. R. Sinner. Bernae 1760 bis 72. III. 8°.

" " " Cöln, J. Harzheim Cat. mss. bibl. eccles. metropol. Colon. Cöln 1752. 4°.

" " " Donaueschingen, von K. A. Barak. Tübingen 1865. 4°.

" " " Erlangen, von J. C. Irmischer. Erlangen 1829. 8°. [Frankfurt und Erlangen 1852. 8°.]

" " " S. Florian, von A. Czerny. Linz 1871. 8°.

" " " Galliae, Helvetiae etc. ed. G. Hänel. Lipsiae 1830. 4°.

" " " Genf, J. Senebier Catalogue raisonné. Genève 1779. 8°.

" " " Giessen, auct. J. V. Adrian. Francof. 1840. F.

" " " Leiden, Cat. libr. tam impr. quam msc. Lugd. Batav. 1716. F.

Catalogi Manuscriptorum — „ München, Deutsche Hss. von J. A. Schmeller. München 1866. 8°. — Codd. lat. edd. C. Halm aliique. Monachi 1868 bis 74. IV. 8°.

„ „ „ Wien, Lambecii Comment. ed. A. F. Kollar. Vindob. 1766—82. VIII. F. — [M. Denis Codd. mss. theol. Vindob. 1793—99. VI. F.] — Codd. philol. lat. ed. St. Endlicher. Vindob. 1836. 4°. — Altdeutsche Hss. von Hoffmann v. F. Leipzig 1841. 8°. — Tabulae ed. Academ. Vindob. 1864—73. VI. 8°.

„ „ „ Wolfenbüttel, Merkwürdigkeiten, 1—3 Hundert, von C. P. C. Schönemann. Hannover 1849—52. 8°.

Collectio reg. concil. — Conciliorum omnium collectio regia. Paris. ex typogr. regia 1644. XXXVII. F.

Corpus Scriptt. eccles. lat. — Editum consilio et impensis academ. litt. Caes. Vindob. Vindob. 1866—71. Vol. I. II. III, 1—3. 8°. (Sulpicius Severus, Cyprianus.)

[Daniel Thesaurus] — [H. A. Daniel Thesaurus hymnologicus. Lips. 1855—56. V. 8°].

Diöcesan-Archiv, Freiburger — Organ des kirchlich-historischen Vereins der Erzdiöcese Freiburg. Fr. i. Br. 1867—74. VIII. 8°.

Dümmler Ostfr. Gesch. — E. Dümmler Geschichte des ostfränkischen Reichs. Berlin 1862—65. II. 8°.

Endlicher Analecta — St. Endlicher Analecta grammatica. Vindob. 1836—37. 4°.

Fabricius Bibl. med. lat. — J. A. Fabricius Bibliotheca latina mediae et infimae aetatis. Hamburg 1734—1746. VI. 8°. [Ed. J. D. Mansi. Patav. 1754. VI. 4°.]

Fuchs — Egidius Tschudy's Leben und Schriften von Ildephons Fuchs. St. Gallen 1805. II. 8°.

St. Galler Mittheil. — Mittheilungen zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom historischen Verein in St. Gallen. St. G. 1862—72. XIV. 8°.

Georgisch — P. Georgisch Corpus juris Germanici, cum praefatione Heineccii. Hal. 1738. 4°.

Gerbert Monum. liturg. — Monumenta veteris liturgiae Alemannicae. S. Blas. 1777 bis 79. II. 4°.

„ Scriptt. mus. — Scriptores ecclesiastici de musica sacra. S. Blas. 1784. III. 4°.

„ de cantu — De cantu et musica sacra. S. Blas. 1774. II. 4°.

Gerbert Iter — M. Gerbert abb. S. Blas. Iter Alemannicum, acced. Italicum et Gallicum. Typis S. Blas. 1765. 8°. — Ed. II. 1773. 8°.

Goldast Scriptt. Alem. — M. Goldast Scriptores Alemannicarum rerum Francof. 1606. F. — Editio II: Francof. 1661. F. — Ed. III: cur. H. C. Senkenberg. Francof. et Lips. 1730. F.

„ Paraenetica — Paraeneticorum veterum pars I. Insulae ad lac. Acron. (Lindau). 1604. 4°.

Goldast Erotica — Ovidii Nas. Pelign. Erotica et amatoria opuscula cum opusculis ejusdem argumenti aliorum poetarum. Francof. 1610. 8°. (Exstat in Biblioth. civ. Turic.).

„ Mannale biblicum — Francof. 1610. 8°. (ex libris Eug. a Gonzenbach).

„ Dositheus — Dosithei mag. liber III (cum Valeriano). Excud. P. de la Roviere 1601. 8°.

Graff Diutisca — E. G. Graff Diutisca. Denkmäler deutscher Sprache und Litteratur. Stuttgart 1826—29. III. 8°.

Gregorii M. Opp. — Ed. Benedict. Venet. 1744. IV F. [Paris 1705. IV. F.]

Greith Altir. Kirche — Geschichte der altirischen Kirche als Einleitung in die Geschichte des Stifts St. Gallen. Freiburg 1867. 8°.

Hain — L. Hain Repertorium bibliographicum. Stuttg. 1826. III. 8°.

Haller Bibliothek — G. E. Haller Bibliothek der Schweizergeschichte. Bern 1785 bis 88. VII. 8°.

*Halm Verzeichniss — K. Halm Verzeichniss der ältern Handschriften lateinischer Kirchenväter in den Bibliotheken der Schweiz. Wien 1865. 8°.

Hattemer Denkm. — H. Hattemer St. Gallen's altdeutsche Sprachschätze. Denkmale des Mittelalters. St. Gallen 1844—46. III. 8°.

Haupt's Zeitschr. — M. Haupt Zeitschrift für deutsches Alterthum. Leipzig 1841 bis 74. XVII. 8°.

„ Altd. Bll. — M. Haupt und H. Hoffmann Altdeutsche Blätter. Leipzig 1835—40. II. 8°.

Hieronymi Opp. — ed. J. Martianay. Paris 1693—1706. V. F. [ed. D. Vallarsius. Verona 1734—42. XI. F.]

Hittorp Div. off. — M. Hittorp De divinis officiis veterum patrum et scriptorum libri. Coloniae 1568. F.

Holsten Cod. reg. — L. Holsten Codex regularum. (Romae 1661. III. 4°.] Paris 1663. 4°. — aux. Mar. Brockie. Aug. Vind. 1759. VI. F.

Hrabani Opp. — ed. G. Couvenier. Colon. 1627. VI. F.

Jaffé Biblioth. — Philippus Jaffé Bibliotheca rerum Germanicarum. Berol. 1864 bis 73. VI. 8°.

„ Regesta — Regesta pontificum Romanorum. Berol. 1851. 4°.

Initia PP. — Initia librorum Patrum latinorum. Vindob. 1865. 8°.

Isidori Opp. — ed. J. du Breul Paris 1601. F. [ed. F. Arevalo Rom. 1797—1803. VII. 4°.]

Keil Gramm. lat. — Grammatici Latini ex recensione Henrici Keil. Lips. 1856—71. VI. 8°.

Leyser Hist. poet. — Polycarp Leyser Historia poetarum et poematum medii aevi. Halle 1721. 8°.

Lindemann Corpus — F. Lindemann Corpus grammaticorum latinorum veterum. Lips. 1831—40. IV. 4°.

Maassen Quellen — F. Maassen Geschichte der Quellen und der Litteratur des canonischen Rechts. Erster Band. Gratz 1870. 8°.

„ Biblioth. — Bibliotheca latina juris canonici manuscripta I. Vindob. 1866 bis 67. 8°. (Italia, Gallia, Helvetia.)

Mabillon Acta — J. Mabillon (d'Achery und Th. Ruinart) Acta Sanctorum ordinis S. Benedicti. Paris 1668—1701. IX. F.

„ Annales — Annales ordinis S. Benedicti. Paris 1703 ff. VI. F.

Mabillon Analecta — Vetera Analecta. Paris 1675—85. IV. 8°. [ed. J. de la Barre. Paris 1723. F.]

„ Museum Ital. — Joh. Mabillon und Mich. Germain Museum Italicum s. collectio veterum scriptorum ex bibliothecis Italicis. Lutetiae 1724. II. 4°.

[Mansi Concilia] — [J. D. Mansi Sacr. conciliorum nova et ampliss. collectio, Flor. et Venet. 1759—98. XXXI. F.]

Martene und Durand — Veterum scriptorum et monumentorum amplissima collectio Paris 1724—33. IX. F.

„ — Thesaurus novus anecdotorum Paris 1717. V. F.

Maszmann Formeln — H. F. Maszmann († 1874, 5. Aug.) Die deutschen Abschwörungs-, Glaubens-, Beicht- und Betformeln vom 8. bis 12. Jh. Quedlinburg 1839. 8°.

Maximi Taurin. Opp. — Romae 1784. F.

Meyer Anthol. — H. Meyer Anthologia veterum latinorum epigrammatum et poematum. Lips. 1835. II. 8°.

[Migne Cursus] — [Migne, l'abbé, Patrologiae Cursus completus. Paris 1844—57. CCXXI. 8°.]

Mone Quellen — F. J. Mone Quellensammlung für die Badische Landesgeschichte. Karlsruhe 1845—1867. IV. 4°.

„ Schauspiele — Schauspiele des Mittelalters. Karlsruhe 1846. II. 8°.

„ Hymnen — Lateinische Hymnen des Mittelalters. Freiburg 1853—55. III. 8°.

Monumenta Germ. — Monumenta Germaniae historica 500—1500 ed. G. H. Pertz. Hannover 1826—72. XXII (Scriptores). IV (Leges). F.

Morel Hymnen — G. Morel Lateinische Hymnen des Mittelalters. Einsiedeln 1866 bis 68. 8°.

Mülinen Helv. sc. — E. F. v. Mülinen Helvetia sacra oder Reihenfolge der kirchlichen Obern etc. Bern 1858—61. II qu. F.

Müllenhoff und Scherer Denkm. — Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem VIII—XII. Jahrhundert. Berlin 1864. 8°. [Zweite A. 1873.]

Orelli Epistola ad Madvig. — J. C. Orelli Epistola critica ad Madvigium, vor Cicero's Orator. Turici 1830. 8°.

Orthodoxographa — Orthodoxographa Theologiae ... numero LXXVI. Basil. 1555. F.

Oudin — Casimir Oudin Commentarius de scriptoribus ecclesiae antiquis. Lips. 1722. III. F.

Pertz Archiv — G. H. Pertz Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Frankfurt (Hannover) 1820 ff. XII. 8°.

Pez Thesaurus — Bern. Pez Thesaurus Anecdotorum novissimus. Aug. Vind. 1721 bis 29. VI. F.

„ Bibl. ascet. — Bibliotheca ascetica. Ratisbonae 1723 ff. IX. 8°.

Pfeiffer Mystiker — F. Pfeiffer Deutsche Mystiker des XIV. Jh. Leipzig 1845 bis 57. II. 8°.

Pfeiffer Germania — F. Pfeiffer Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde. Stuttgart (Wien) 1856—74. XIX. 8°.

Pfeiffer Beiträge — A. F. Pfeiffer Beyträge zur Kenntniss alter Bücher und Handschriften (aus der Erlanger Bibliothek). Hof 1783—86. 8°.

Potthast Biblioth. — A. Potthast Bibliotheca historica medii aevi. Berlin 1862. 8°. Supplem. 1868.

Prosperi Opp. — Paris 1711. F.

Prudentii Carmina — ed. Alb. Dressel. Lips. 1860. 8°.
[Putsch Gramm. lat.] — [H. Putschius Grammat. lat. auctores antiqui. Hanau 1605. 4°.]
Quetif und Echard — Scriptores ordinis Praedicatorum. Paris 1719—21. II. F.
Rahn Gesch. — Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz von J. Rud. Rahn., Bd. I. Zürich 1873. 8°.
Raumer Einwirkung — Rud. v. Raumer Die Einwirkung des Christenthums auf die althochdeutsche Sprache. Stuttgart 1845. 8°.
Riese Anthol. — Anthologia latina. Pars prior rec. A. Riese. Lips. 1869—70. II 8°.
Savigny Gesch. — K. F. von Savigny Geschichte des Römischen Rechts im Mittelalter. Zweite Ausg. Heidelberg 1850—51. VII. 8°.
[Schilter Thesaurus] — [J. Schilter Thesaurus antiquitatum teutonicarum cum emend. et not. J. G. Scherzii. Ulm 1727—28. III. F.]
Schönemann Biblioth. — C. T. G. Schönemann Bibliotheca hist. litt. Patrum latinorum. Lips. 1792—94. II. 8°.
Schubiger Sängerschule — A. Schubiger Die Sängerschule St. Gallen's. Einsiedeln 1858. 4°.
Serapeum — Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft etc. hsgg. von R. Naumann. Leipzig 1840 ff. 8°.
Sirmond Opp. — Jac. Sirmond Opera varia nunc primum collecta. Paris. typ. reg. 1696. V. F.
Sitzungsberichte — der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Wien 1849—73. LXXIV. 8°.
„ — der k. bayrischen Akademie der Wissenschaften zu München. München. 8°.
Stintzing Populär-kanon. Litt. — R. Stintzing Geschichte der populären Litteratur des röm. kanonischen Rechts in Deutschland. Leipz. 1867. 8°.
Surius — F. Laurentius Surius De probatis Sanctorum historiis. Coloniae 1570 bis 81. VII. F. (Erste Edition; Tomus VII erschien mit der zweiten).
Tobler Bibliogr. — Titus Tobler Bibliographia geographica Palaestinae. Leipzig 1867. 8°.
Urkundenbuch — Urkundenbuch der Abtei S. Gallen, bearbeitet von H. Wartmann. Zürich 1863—66, II. 4°.
Wackernagel Kirchenlied — Phil. Wackernagel Das deutsche Kirchenlied. Leipzig 1864—74. IV. 8°.
Wasserschleben Bussordn. — F. W. H. Wasserschleben Die Bussordnungen der abendländischen Kirche. Halle 1851. 8°.
Wattenbach Gesch. Qu. — W. Wattenbach Deutschland's Geschichtsquellen im Mittelalter. Zweite Aufl. Berlin 1866. 8°. [Dritte A. 1873—74. II. 8°.]
Wattenbach Schriftwesen — W. Wattenbach Das Schriftwesen im Mittelalter. Leipzig 1871. 8°.
Weidmann Gesch. — F. Weidmann Geschichte der (Stifts-) Bibliothek von St. Gallen. St. Gallen 1841. 8°.
Zürcher Ant. Mitth. — Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Zürich 1841—74. XVIII. 4°.

1. Pgm. 8°; s. XIII.; 377 Bl., die Seite zu 50 Zeilen in kleinster Schrift (Seite 9 die Initiale J mit eingemaltem Hexaëmeron).

Biblia latina Veteris Testamenti (mit 16 Prologen des Hieronymus. Am Ende defekt von 1. Maccab. 4. 38 an).

Vor dem Prolog zum Pentateuch ('Desiderii mei') steht hier schon die Epistola Hieronymi Nr. 50 ad Paulinum ('Frater Ambrosius' etc.) wie in den Incunabeldrucken der Vulgata; die Bibelhandschriften des IX. Jh. (No. 75 u. 76) fangen dagegen mit dem Prolog zu den Büchern Mosis an; ebenso der Codex Amiatinus.

2. Pgm. 4° (25 u. 17½ C.) s. VIII.; 568 Seiten von Mehrern, worunter Winithar.

1) S. 3—489: Numeri, Deuteronomium, Actus Apostolorum, Apocalypsis (mit vorangehendem zu Anfang defekten Register, das im Leviticus Kap. 20 anfängt).

2) S. 489—509: 'Passio b. Clementis papae.' Inc.: 'Quartus Romanae ecclesiae' etc. Derselbe Text wie in Cod. 552 p. 184, wo er anfängt: 'Tertius Rom. eccl.' etc. Gedruckt bei Cotelier P. P. apostol. I, p. 808 und 815).

3) S. 509—531: 'De essencia dei et substancia. Inter essenciam' etc. (Isidor different II. c. 4—14, p. 292—96 du Breul).

4) S. 531—540: 'Inc. humilia de concordia. (In multis s. script. locis nos admonet' etc. Nicht nachgewiesen).

5) S. 540—550: 'Inc. humilia de nativitate domini' (Augustini? sermo 117. Ed. Venet. V. 2. p. 212).

6) S. 550—551: 'Incipit de aetate hominis' (= Isidor Diff. II. c. 15 u. 16 Ed. du Breul.). — S. 551—552: 'Ab Adam usque ad Noe prima etas' etc. — bis: 'mercedem acceperunt' (d. h. bis zum apostol. Zeitalter; ist der gleiche Text wie in Cod. 11 p. 524—25 und scheint eher aus Beda de VI. aetat. als aus Isidor geschöpft). — S. 553—557: 'Asia ab oriente vocata antiquitus' etc. — bis: 'caput tocius provinciae. Explecit versus de rota mundi' (nach Isidor. Etymol. XIV. c. 3 u. 4 ziemlich verändert, also kein Gedicht. Das nämliche Excerpt auch in Cod. 213 p. 176 und in e. röm. Hs. (Pertz, Archiv XII. p. 354).

7) S. 558—563: Zwei Hymnen: 'Hymnum dicat turba' etc. (Hilarii Pictav., laut Cod. 577. 158 und einem Cod. Bob. saec. VIII. Reifferscheid) und: Rex aeterne domine' (Wackernagel, D. Kirchenlied I, p. 54).

8) S. 563—567: 'Ante secula et mundi principio Tu pater sancte genuisti filium' etc. (Verse über die VI Weltalter; von einem 'Theodofridus' laut Vers 6).

9) S. 567—568: 'Quur parvoli non baptizantur in remissione peccati unius sed in remissione peccatorum' etc. (Von der Kindertaufe oder den Sünden Adam's. Auch im Einsiedler Cod. 281 saec. VIII, p. 48).

10) S. 568: Bruchstück eines lateinischen Wörterbuchs.

Die Seiten 301—568 sind von der Hand des St. Galler Mönchs und Presbyters Winithar. Vgl. die Urkunden Desselben vom J. 761 (Original) und 763 im St. Gall. Urkundenbuch I, p. 33 u. 41 und die Codd. 70, 238 u. 907.

3. Pgm. 2° min. s. XII.; 254 Seiten, zweispaltig.

S. 1 und 254 zwei Hymnen mit Neumen: 'Veni redemptor gentium' (Ambrosii) und: 'Jesu redemptor omnium.'

S. 2—252: Pentateuch. Liber Josuae, Judicum, Ruth (mit zwei Prologen des Hieronymus).

4. Pgm. 2° min. s. XII.; 136 Seiten.

Commentarii anonymi in Exodum, Deuteronomium, librum Josuae, Judicum et Leviticum.

Letzteres Buch im vollständigen Text, mit den Noten zwischen den Zeilen und am Rande. Anfang des Commentar's zum Deuteronomium: 'Repeticio est precedentium quatuor librorum. Nam dum illi' etc. Anfang zum B. d. Richter: 'Historia judicum non parva misteriorum indicat.' (Isidor. V, 490 Ed. Arev. Beda Opp. VIII, 255.)

5. Pgm. 2° min. s. XI.; 240 Seiten, doppelspaltig. Zwei Codices.

Paralipomenon libri duo. Maccabaeorum libri duo (mit einem Prolog des Hieronymus und einem zweiten ['Machabeorum libri praenotant proelia'] von unbekanntem Verfasser).

6. Pgm. 4° (25½ u. 18 C.) s. VIII/IX; 230 Seiten von Einer Hand. Mit Korrektur.

1) S. 1—226: Paralipomenon libri II. Tobias, Judith, Esther (mit vier Prologen des Hieronymus; in dem Prolog p. 161 steht: 'Hagiographa', nicht: Apocrypha).

2) S. 226—230: 'Inc. Actus sci Martini. Plerique mortales studio' etc. (Vita von Sulp. Severus bis Kap. 7 Mitte; ohne den Prolog. Ed. princ. in Boninus Mombritius Sanctuarium [Mediol. c. 1474]. Siehe Cod. 105.

7. Pgm. 4° s. IX.; 460 Seiten von Einer Hand. Mit zwei Federzeichnungen S. 1 u. 256.

Proverbia Salomonis. Ecclesiastes. Canticum Cant. Liber Sapientiae. Jesus Sirach. Paralipomena (mit drei Prologen des Hieronymus zu Prov., Sirach und Paralip.).

Am Ende von anderer gleichzeitiger Hand vier Verse Dedikation an den h. Gallus ('Hos Salamon libros' etc.*) von 'Hartmotus', dem Abt von St. Gallen (872—883). Codex 7 ist bei Ratpert Casus X unter den Büchern aufgeführt, die Hartmut zu eigenem Gebrauche schrieb und gegen Ende seiner Tage dem Stift schenkte. (Cod. 614 p. 126. Ed. G. Meyer p. 54.)

8. Pgm. 8°; s. IX/X; 50 Seiten.

Liber Tobiae (ohne Prolog).

9. Pgm. 8° s. IX/X; 319 (vielmehr 320) Seiten; zwischen S. 261 und 264 fehlt ein Blatt.

1) S. 2—261: Liber Tobiae. Judith. Esther. Canticum Cant. (mit zwei Prologen des Hieronymus zu Judith und Esther).

2) S. 264—318: Biblisches Glossar mit vielen deutschen Wörtern (Hattemer Denkm. I, 213—236).

10. Pgm. 4° s. X.; 477 (478) Seiten von Mehrern. (Note eines Schreibers S. 102.)

1) S. 3: 'Hic sunt insignes sancti' etc. (Sechzehn Hexameter zum Lobe der Irländer, von einem 'Dubduin' laut Vers 15. Abdruck bei v. Arx Gesch. d. Kts. St. Gallen, Zusätze I, p. 20—21).

2) S. 4—476: Liber Job. Proverbia. Ecclesiastes. Canticum Cant. Sapientia. Jesus Sirach (mit drei Prologen des Hieronymus zu Job, Proverbia und Sirach).

*) Die Verse lauten vollständig:

Hos Salamon libros, *Ιησου* claraeque sophiae,
Ac praetermissum quod dicunt verba dierum
Hartmotus Gallo tradebam munere firmo.
Auferat huic si quis, perhimatur vulnere pestis!

11. Pgm. 8° maj. (22 u. 13 C.) s. VIII; 536 Seiten von Mehrern.

S. 1: Zeitrechnung 'secundum Victorium' und 'secundum Grecos' (zusammen 4 Zeilen).

1) S. 3—180: Excerpte aus dem A. und N. Testament mit dem Prolog des Hieronymus zu Hiob S. 13—20 und mehrern Registern.

2) S. 180—217: Sieben Homilien Gregor's M. über Ezechiel (2. Buch. Es fehlen die 3., 7. und 10. cf. Opp. Greg. I, 1307).

3) S. 217—414 und 422—519: Excerpte aus dem A. Testament. Die Seiten 217—229 enthalten den Text der Itala, nicht der Vulgata (Mittheilung von G. Amelli).

4) S. 415—419: 'Incipit ordo librorum catholicorum. Juxta vetustam priorem tradicionem' etc. (Ist *Isidori liber proëmiorum, die Einleitung, p. 405 der Ed. du Breul bis zu den Worten Col. 2 Z. 11 von unten: 'sunt recipienda').

5) S. 419—420: 'cantatur autem omnis scriptura sci canonis in ecclesia S. Petri' (mit halb erloschner Rubrik. Auch in Cod. 349 p. 49).

6) S. 520—523: 'De principio mundi usque ad diluvio anni sunt' etc. — bis: 'usque ad passionem.' (Der gleiche Text wie in Cod. 907, 19—20; stimmt dem Wortlaut nach weder mit Beda noch mit Isidor). — S. 524—525: 'Ab Adam usque ad Noe' etc., wie in Cod. 2 p. 551; siehe diesen. — S. 526—533: 'Viri fratres et patres audite' etc. (Geschichte von Abraham bis Moses).

7) S. 533—536: Excerpte aus Augustin's Homilien.

Der Schriftzug in Cod. 11 gleicht an mehrern Stellen z. B. p. 58 sq., p. 422 sq. dem des Winithar; die Anordnung ist eine ähnliche und einzelne Stücke (p. 520, p. 524) sind sogar dieselben wie in Winithars Hss. No. 2 u. 907.

12. Pgm. 4° s. X. und IX.; 346 Seiten, von zwei Schreibern (siehe p. 135 Cod.) mit Korrektur. Defekt am Ende.

1) S. 2—130 (saec. X): Proverbia Salomonis (cum prologo Hieronymi). Liber Job.

2) 130—134: 'Dedicatio S. Michaelis archangeli. Memoriam S. Michaelis' etc.

3) S. 135—335 (saec. IX): Maccabaeorum libri duo. Liber Nehemiae.

4) S. 338—346: 'Passio Machabeorum. Principium meum philosophico quidem sermone' etc. — bis: 'Tu vero tyranne... iniquitatis inventor...' (Fragment des sogen. *IV. Buchs der Maccabäer; vollständig in dem jüngern Cod. 35).

Das vierte Makkabäerbuch wird als eine Schrift des Josephus angeführt von Eusebius (Hist. eccl. III. 10), Gregor Naz. (Oratio 22) und Hieronymus. Griechisch in den Opp. Josephi (Ed. Imm. Bekker 1856 Tomo VI), in Libri apocr. Vet. Test. ed. H. E. Apel. Lips. 1837 und ed. F. Fritzsche Lips. 1871; lateinisch zuerst hinter: Egesippus ed. J. Faber Stapul. Paris 1510 F.; dann nach der Recension des Erasmus Colon. 1524 F. u. ö. Vgl. J. Freudenthal Die Fl. Josephus beigelegte Schrift etc. Breslau 1869. 8° (dazu Götting. Gel. Anz. 1869 p. 513) und C. L. W. Grimm in F. Fritzsche's Exeget. Handb. d. Apocryphen. 4. Lief. 1857.

13. Pgm. 4° maj. s. XII; 232 Seiten doppelspaltig.

Proverbia. Ecclesiastes. Canticum Cant. Sapientia. Jesus Sirach. Job. Tobias. Judith. Esther (mit 6 Prologen des Hieronymus zu Prov., Sirach, Job, Tobias, Judith, Esther).

14. Pgm. 2° (32 u. 20½ C.) s. IX; 338 Seiten, von Einer Hand bis S. 331.

1) S. 1—331: Liber Job. Tobias. Judith. Esther. Esra. Nehemia (mit 5 Prologen des Hieronymus).

2) S. 331: 'Ego Notkerus indignus' etc. (11 Zeilen, vermuthlich eigenhändig von Notker Balbulus († 912); abgedr. in Zürch. Antiq. Mitth. XII, p. 225). Folgen 13 Zeilen aus Augustin De civit. dei XVIII c. 36, auf welche Stelle Notker in seiner Anmerkung Bezug nimmt, weil sie ihn bewog, ein dort erwähntes Räthsel ebenfalls aufzunehmen.

3) S. 332—338: 'Enigmata trium puerorum de tribus vel IIII praestantibus Rex Darius fecit' etc. (Die Lösung der Räthsel erwirkt den Juden von Seiten des Königs die Erlaubniss zum Tempelbau. Dieses Mährchen, das Notker einer Reichenauer Hs. entnahm, steht in Kap. 3 des sogen. dritten Buchs Esra, das aus der LXX. in die Vulgata übergegangen ist, bei Luther dagegen mangelt. — Unter 'Esra liber II' ist überall das Buch Nehemia zu verstehn, auch in den St. Gall. Hss.; vom vierten Buch Esra gibt es keine Abschrift in St. Gallen.)

15. Pgm. 2° s. IX.; 286 Seiten mit grosser Initiale in annähernd irischem Geschmack zu Anfang. Der Codex ist sehr entstellt durch Beischriften des XIV. Jh. und das hinterste Blatt zerschnitten.

1) S. 1—263: Psalmen mit kurzen Einleitungen und Schlussgebeten (über solche Gebete vgl. J. M. Tommasi Psalterium cum canticis Rom. 1677. 4°).

2) S. 264: Psalmus CLI (der Septuaginta) mit doppelter Ueberschrift und einer Vorbemerkung. Vgl. Fabricius Cod. pseudoepigr. V. T. p. 905 und Biblioth. graeca Vol. 14 p. 160).

3) S. 265—286: Cantica prophetarum, Gloria, Pater, Symbola (Apost. et Athanas.) cum Litania (p. 285—86).

16. Pgm. 2° s. XV.; 469 Seiten, mit Melodien.

Psalterium cum canticis.

Unter den 130 Hymnen dieser Hs. sind viele auf St. Galler Heilige. In der Litanei p. 308 ist der h. Brandan genannt. — S. 450: Verse (XIV) des Schreibers Joh. Haintzler v. J. 1446, mit namentlicher Aufzählung damaliger Priester an der S. Laurenzkirche in S. Gallen, wo die Hs. als Chorbuch diente.

17. Pgm. 4° (24 u. 18½ C.) s. IX/X; 342 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 3—117: Evangelium Matthaei. — S. 118—132: Fragmentum evang. S. Marci (I—III, v. 27), cum prologo incerti autoris. (Inc.: 'Marcus evang. dei et Petri in baptismate filius' etc.)

2) S. 133—296: Griech. Alphabeth und die Psalmen CI—CL; S. 296—333 die Cantica; S. 334 das Pater N. und das Symbolum (*πιστευω εις θεον*); S. 336—341 die Litanei (mit S. Othmar p. 338), alles dies griechisch und lateinisch kollateral (S. 300—314 blos griechisch).

Der griechische Text ist in Uncial geschrieben und mit Accenten versehn; der lateinische ist nicht überall vollständig. Anfangsbuchstaben fehlen öfter. — Ueber das Symbolum und die Litanei in diesem Codex siehe Calmet Diarium p. 65 No. II.

18. Pgm. 4° s. X—XIV; 194 Seiten. Vier Codices in Einem Band. Zwei Federzeichnungen S. 43 und 147.

1) S. 4—20 (s. XII.): Zwei griech. Alphabete. — Cantica et Hymni (zum Theil mit Neumen) von Ambrosius, Ven. Fortunatus, Prudentius, der Elpis u. A.; darunter solche auf S. Wiborada und S. Fides; und p. 18: 'Christe rex regum dominator orbis' (dieser auch in den Codd. 387 p. 153; 415 p. 259 und 1397). — S. 21—40 (s. X.): Antiphonen mit Neumen; und einige Hymnen von Theodulph und Ven. Fortunatus. — S. 41—45 (s. XIII und XIV): Gebete und Litaneien, worin Wiborada, S. Fides, Verena genannt sind.

2) S. 47—194 (s. XII): Psalmen mit Commentar zwischen den Zeilen und am Rande (Anfang: 'Prophetia est divina inspiratio').

Die Seiten 41—46 sind rescribirt; vom ursprünglichen astronomischen Text ist S. 43 das Bild eines Mönchs mit Fernrohr stehn geblieben; aus dem zwölftheiligen Kreis (Zodiacus), den er beschaut, ist das innere Feld herausgeschnitten. Die Seiten 143 bis 146 sind ebenfalls folia rescripta und enthielten Theile des griech. Evang. Lucae in Uncial, wovon S. 146 eine halbe Columne (Cap. 1 v. 64—69) noch übrig ist.

S. 90 in marg. stehn von einer Hand des XIV. (nicht XII.) Jh. die Verse: 'O we minir gar virloren jare' etc. — bis: 'grawin ordin' (d. h. Orden von Valombrosa, gestiftet a. 1039). Hattemer Denkm. 3, 596. Pfeiffer Germania 1860 p. 67.

19. Pgm. 2° (29 u. 24 C.) s. IX.; 138 Seiten von Einer Hand in schöner Schrift und ganz rein gehalten.

Seite 3: 'Incipit prologus b. Hieronimi in psalterium iuxta hebraeos quod ipse transtulit in latinum. Eusebius Hieronimus Soffronio suo salutem. Scio quosdam putare' etc. (Opp. Hieron. ed. Vallarsi IX, 1153). Den ersten 8 Psalmen sind die Varianten der Vulgata von etwas jüngerer Hand zwischen den Zeilen beigefügt.

S. 134 von gleichzeitiger Hand (nicht derjenigen des Codex) vier Verse Dedikation an S. Gallus ('Hoc ego psalterium' etc.) von 'Hartmotus', Abt v. St. Gallen 872—883;*) worauf von derselben Hand noch zwei Indices (S. 134—138) folgen.

Die Hs., die im ältesten Stiftskatalog Cod. 728 übergangen ist, wird dagegen angeführt unter den Büchern, die Hartmut zu eigenem Gebrauche schrieb und später der Bibliothek übergab, bei Ratpert Casus cap. X. (Cod. 614 p. 126 Ed. G. Meyer p. 54; Monum. Germ. II, p. 72 Zeile 33). Seltner Codex und der einzige in der Schweiz, der die Version aus dem hebräischen Urtext enthält s. Halm Verzeichniss p. 40. Druckausgaben in Opp. Hieronymi ed. Martianay I, p. 835—938, in der Bibel von Sabatier (Rheims 1743) und im Codex Amiatinus ed. Heyse.

*) Die Verse sind folgende:

Hoc ego psalterium, quod iure vocatur hebreum,
Hartmotus Gallo donavi pectore laeto.
Auferet hoc si quis, damnetur mille flagellis,
Iudicioque dei succumbat corpore pesti!

20. Pgm. 2° (31 u. $23^1/_2$ C.) s. IX. in.; 362 Seiten von Einer Hand auf stärkstem Pergamente. Sehr gebrauchter Codex, wovon 13 fehlende Blätter im XII. Jh. neu ergänzt worden sind.

1) S. 1: Die vier Evangelisten roh gemalt und halb verwischt, jünger als der Codex. S. 2 (von der Hand des Schreibers der ganzen Hs.) ein Fragment über Psalmenmusik, defekt zu Anfang und Ende.

2) S. 3—327: Psalterium.

3) S. 327: Sechs Verse*) des Schreibers 'Wolfcoz', eines Kalligraphen, von dessen Hand vielleicht auch Urkunden übrig sind (vgl. Urkundenbuch I, p. 221 Anm.).

4) S. 328—360: Zehn Cantica prophet., das Pater noster, Credo (in deum patrem p. 349), Symbolum (Quicunque p. 350), Te deum, Gloria in excelsis und eine Litanei.

S. 357 das (noch öfter vorkommende) Horologium d. h. die Bestimmung der kanonischen Stunden oder Horen durch das ganze Jahr nach der in Fussen angegebenen Grösse des menschlichen Schattens. Ein solches Horologium aus Ottobeuren ist abgedr. bei Gerbert Iter Alem. p. 156—59 Ed. 2 nebst der Tabelle aus Beda de mensura horologii.

5) S. 361—362 (von derselben Hand): Fünf Hymnen ohne Neumen; der letzte unvollständig.

Die Initialen des Codex erinnern noch an die brodirten und Fisch-Buchstaben der longobardischen Hss. des VIII. Jh. N° 348, 350 und 731. Vgl. die zwei Umrisse bei Rahn Gesch. I, p. 131 und ebenda p. 130 über das Gemälde.

21. Pgm. 2° (31 u. 24 C.) s. XII.; 578 Seiten mit 2 Bildern S. 4 und 5 und einer Initiale S. 8; der lateinische Text in rother, die altdeutsche Uebersetzung in schwarzer Schrift.

1) S. 8—540: 'Incipit translatio barbarica psalterii Notkeri tertii. Beatus vir' etc.

2) S. 540—574: Cantica prophetarum, Pater n. (S. 563), Symbola (S. 565 ff.) etc. Das altdeutsche Vater unser und Glaubensbekenntniss

*) Psalterium hoc domino semper sancire curavi,
Wolfcoz sic supplex nomine qui vocitor.
Obtestor modo praesentes omnesque futuros:
Hoc minime hinc tollant sed stabile hic maneat.
Pro me funde preces, lector, deposce tonantem,
Ut mihi det vitam sic tibi perpetuam.

zuerst abgedr. in Vadian's Farrago bei Goldast Scriptt. Alem. III p. 63 Ed. 3 (p. 47 Ed. 1), aus einer weiter unten erwähnten Hs.

3) S. 575: Distichon des ersten Abschreibers: 'Notker Teutonicus domino finitur amicus. . Gaudeat ille locis in paradysiacis.' (Das Distichon könnte wie auch die Ueberschrift von Ekkehart IV sein, dessen Gedichten in Cod. 393 es auch von jüngerer Hand p. 246 beigeschrieben ist.) Am Ende 8 Zeilen lateinisch über Musikinstrumente.

Facsimile der zwei Bilder bei Cooper Rymeri foedera Appendix London 1842, Tab. 15—17; der Initialen (p. 8 u. 9) bei Hattemer II, Taf. 1 u. 2; Abdruck des Textes in Hattemer's Denkm. II. mit Einleitung über Hss. und frühere Ausgg.

Codex 21, eine Kopie (wie aus der Ueberschrift und den Schlussversen erhellt), die nach dem Schriftzug zu urtheilen über hundert Jahre jünger ist als der Verfasser († 1022), gehörte ehemals nach Einsiedeln, laut Beischriften (saec. XIV) p. 5 unten: 'Iste liber mon. Heremitarum est Concessus dno Iodoco de Mos militi commoranti Luceria' — und p. 577 unten (mit weggeschnittenem Anfang): 'restitui fri heinrico de Lig(er)z Thesaurari(o) eiusdem monasterii.' Dieser H. de Ligerz erscheint auch in dem Inscript eines Engelberger codex zu Einsiedeln s. Gerbert Iter p. 77 Ed. 2. Zu Metzlers Zeit († 1639) war die Hs. noch in Einsiedeln, wie er in seiner Chronik bemerkt (Cod. 1408 p. 453): Fuit exemplar in nostra bibliotheca adhuc Francisci abbatis seculo (Randnote: Ex indice sub Francisco abb. msc.), sed quo tandem modo in urbem fuerit transportatum me latet. Aliud vidi in Bibliotheca Einsiedlensi et iudicio quidem meo melius membranaceum antiquum — und l. c. p. 399: Einsidlensi psalterii exemplari hi insunt versus: Notker Teutonicus etc. Ueber die Art, wie diese Hs. nach S. Gallen kam, erklärt Kolb, sich nicht äussern zu wollen.

Das jetzt verlorne Notker'sche Original liess Kaiserin Gisela, die i. J. 1027 zu S. Gallen anwesend war, für sich abschreiben ('Psalterium et Job sibi exemplari fecit'); so berichtet Ekkehart IV, ein Zeitgenoss und Schüler des Verfasser's Notker Labeo's eigenhändig in seinem Liber benedictionum Cod. 393 p. 155, Interlinearglosse zu Vers 16. Metzler dagegen in zwei (bisher ungedruckten, von Kolb nur angedeuteten) Stellen seiner Chronik sagt p. 452 (lies 456): Sed Regina eo solo non contenta cum et Notkerum Labeonem iam quidem defunctum et eius novum inventum demiraretur, Psalterium eius teutonice nuper scriptum expetiit et una cum Jobo, satis quidem invitis patribus, asportavit. Ita

enim de his meum illud octingentorum annorum chronicon. Prius tamen a quodam Patre quatuordecim intra dies fuisse descriptum prodit ipsummet transsumptum (Korrig.: quod superest exemplar) in cuius medio id ipsum habetur ad marginem adnotatum prout ipse vidi, miratus sane hominis illius scribendo celeritatem — und l. c. p. 396: Sed versus ipsos (quos ex antiquissimis patribus quidam inscripsit) ex illo Codice psalterii Giselae imperatricis aevo, hoc est statim post Notkeri interpretis mortem in ipso S. Galli coenobio transscripto audiamus. Sunt huius modi: Balbus erat Notker, Piperisgranum fuit alter, Tertius hic Labio etc. (Diese Verse sind in St. Gallen jetzt nur noch in Cod. 393 p. 246 von einer Hand des 15. Jh. beigefügt und in Cod. 613 (saec. XVI) kopirt; sie standen aber in Goldast's Exemplar cf. Epistolae ad Goldastum ed. Thulemar p. 121. Die Chronik, welche Metzler fast auf jedem Bogen seiner Geschichte citirt [einmal p. 395 als 'ante annos octingentos scribi coeptum'] und zwar neben den Casus S. Galli, Hepidan, Contractus u. s. f., nirgends aber mit einem Autornamen, war laut seinen Anführungen eine Stiftschronik oder vielmehr Chronologie, auch mit Versen, nach Art des sogen. Hepidan und scheint nicht mehr vorhanden zu sein). Obigen Stellen gemäss schreibt Metzler auch in seiner Abh. de vir. illustr. S. Gall. I, c. 44 (gedruckt in Pez Thesaur. I, p. 580): De quibus psalterium tantum periphrastice ab eo interpretatum vidimus, ex archetypo transscriptum, quando quidem archetypum ipsum Gisela imperatrix ad S. Gallum cum venisset, ab abbate exoraverat et asportarat. — Wieder etwas anderes lautet die Angabe bei Metzler's Zeitgenossen Goldast (Scriptt. Alem. I. Prol. de scriptor. p. 3—4 ed. I.), wonach Ekkehart IV in Mainz den Psalter 'in privatos imperatricis usus descripsit, quod opus nunc in nostra manu est.' Von dieser Kopie spricht auch Vadian in der Farrago bei Goldast III, p. 47 Ed. 1: Exstat apud nos S. Galli psalterium a Notkero ... translatum etc. — woraus er zwei Stücke, das Pater und Credo abdruckt; und Schobinger fügt in den Noten (ibid. p. 144) hinzu: Est nunc penes me in bibliotheca quod publicum in usum dare recepit noster Goldastus etc. Dies Exemplar, das nie im Druck erschien, sondern in Goldast's Händen sich verlor, kann nicht Codex 21 sein, den noch Metzler in Einsiedeln sah, sondern die in 14 Tagen erstellte früheste Kopie, welche dieselben Verse ('Balbus erat Notker' etc.) enthielt, wie die des Goldast. Ohne Zweifel ist derselbe Codex unter der 'Translatio

barbarica psalterii' zu verstehn, die der Katalog v. J. 1461 (Cod. 1399. Weidm. Gesch. p. 419) aufführt. Wie die Ausdrucksweise dieses Titels verräth, war es jedoch eine Abschrift gleicher Art wie die Einsiedler. .Der Stiftskatalog des Abt Franz (1504—1529), den Metzler oben nennt, existirt nicht mehr; ein flüchtiges Verzeichniss vom Conventualen Faber Steinhemiensis v. J. 1518 (Cod. Vadian. No. 80) erwähnt keine Notker'schen Schriften. Die St. Galler Papierhs. No. 1286 ist aus No. 21 kopiert, mit einigen Varianten, die v. Arx im Codex selbst und Hattemer am Ende seines II. Bds. anzeigen.

Vgl. über diesen ganzen kaum mehr zu entwirrenden Sachverhalt noch: Epistolae ad M. Goldast ed. Thülemar Francof. 1788 p. 80, 120, 121, 147; Simlers Urkunden z. Schweiz. K. G. II, 380—82 und Dümmler in Haupts Zeitschr. XIV, p. 28—29. Schilters Abdruck von Notkers Psalter im Thesaurus I, No. 2 stammt aus einem ihm von Mabillon zugesandten Codex des Herrn de la Loubère, worin noch eine deutsche Uebersetzung der Benediktinerregel enthalten war; die zwei Briefe Mabillon's an Schilter in dieser Sache stehn bei Schelhorn Ergötzlichkeiten I, p. 480.

22. Pgm. 2° (37 u. 28 C.) s. IX; 344 Seiten zu 19—22 Zeilen von Einer Hand, durchaus in Goldschrift, die miniirten Rubriken ausgenommen, auf feinem weissem Pergament mit breitem Rande. Miniirte Signatur von III—XVI (p. 31—249); weiterhin fehlt sie.

1) Seite 1: Eine imprecatio furis (auf 4 Linien von gleichzeitiger Hand*). Darüber geschrieben 'XXII quat' (erniones) und von jüngerer Hand: 'lib. sci galli aureus'; weiter unten von einem modernen Schreiber: 'Folchardo monacho scriptus.'

2) S. 4—7 (Ueberschrift in Gold auf dunkelvioletten und Goldstreifen): 'Origo prophetiae David regis psalmorum numero CL. David filius Jesse cum esset' etc. — bis: 'quia David dictus est Christus' (Von unbekanntem Verfasser und noch in 3 andern St. Gall. Hss.; auch schon in einem Cod. Bobiens. saec. VII [Wien. Sitz. Ber. Bd. 67 p. 507]. Migne Cursus patrol. 8, 308).

*) Nemo me credat omnino furatum,
Sed feliciter hactenus fuisse reservatum.
Non dubitet autem iram dei periculosius incurrere,
Si quis me praesumat a sci Galli finibus spoliando auferre.

3) S. 7—13: 'Inquisitio sci Hieronimi qualis psalmus fuerit primus cantatus Psalterium inquirendum est' etc. (Nicht von Hieronymus. Auch in Cod. 27 p. 7).

4) S. 15: 'Beatus vir qui' etc. (B ist eine grosse Initiale). Auf jeden Psalm folgt eine Oratio.

Dieses sogen. 'Psalterium aureum' enthält 17 Gemälde in halber und ganzer Blattgrösse zur Geschichte Davids, mit Bibelstellen aus den Psalmen und Büchern der Könige am Fuss (Seite 2, 14, 39, 59, 63, 64, 66, 75, 122, 132, 136, 139, 140, 141, 147, 150, 160); ferner eine verzierte Titelseite (p. 4 mit grossem D) und 25 grosse Initialen (S. 4, 15 (B), 40, 49, 60, 76, 91, 99 (P), 119, 123, 125, 133, 147, 151, 160, 168, 171 (Q), 192, 221, 230, 233, 272, 302, 312, 328) nebst vielen kleinern. Jeder Vers beginnt mit einem Anfangsbuchstaben in Gold auf grünem oder Purpurgrund. Die Gemälde lehnen sich mehr an antike als an irische Vorbilder an, zeigen aber doch manche Willkür in Lineamenten und Färbung. Von dem Psalter des Folkart No. 23 weicht der Charakter der Bilder wie der Initialen augenscheinlich ab und die Benennung nach ihm auf S. 1 ist ohne jegliche alte Gewährschaft. Doch gehört die Handschrift in seine Zeit unter Grimalt oder unter Abt Hartmut, von dem es heisst (Casus Ratperti X in Cod. 614 p. 124), er liess Bücher 'mit Gold, Silber und Edelsteinen geschmückt' schreiben. Der Einband von Cod. 22 (einfacher Rothlederband) ist nicht der ursprüngliche, sondern vermuthlich aus dem XV. Jh., wo die carmoisinrothe Farbe am beliebtesten war. (Ueber den Kunstwerth der Hs. siehe Rahn Gesch. p. 133—138 mit zwei Umrissen p. 135 und 137; letzterer nach dem trefflichen Bild von Davids Auszug.) Die Initialen nennt Rahn etwas phantastischer als die streng irischen und altgermanischen des Folkart. Eine Nachbildung sämmtlicher Gemälde der Hs. in Farbendruck mit Text von R. Rahn, hsgg. vom hist. Verein in S. Gallen, wird demnächst erscheinen.

23. Pgm. 2° (38½ u. 29 C.) s. IX; 368 Seiten oder 171 Blätter alter (miniirter) Bezeichnung zu 21 Zeilen von Einer Hand auf starkem grauem Pergament.

1) S. 7—14: 'Incipit laetania Kyrie eleyson' etc. (das Kyrie in griech. Schrift p. 7 u. 14), in goldener Kapital auf Purpur zwischen Säulenstellungen; die Schäfte und Kapitäle sind mit Arabesken verziert; die Bogen mit Brustbildern und Gruppen untergeordneten Werths von David, Christus, den eilf Aposteln u. A. ausgefüllt; dabei p. 9 ein

Schreiber, den Blattstreifen auf dem Knie, die Feder in das Dintenfass tauchend. (Eine zur Reformationszeit in der Litanei verübte kleine Rasur, beim Gebet für den Pabst, ist sogar in Metzlers Stiftschronik Cod. 1408 p. 186 erwähnt; umgekehrt wurde in dem schönen Lectionar Cod. 540 der Name des Schreibers A. Vogt ausgelöscht, als er convertirte).

2) S. 17—25 (von jüngerer Hand): Gebete vor der Messe.

3) S. 26—29: Vorrede des Hieronymus zu den Psalmen ('Psalterium Romae' etc. Opp. Hieron. X, 105 Vallarsi). P eine grosse Initiale, die Seiten 26 und 27 glänzend ausgestattete Titelblätter; über beiden durchlaufend in vergoldeter Kapital und besonders eingerahmt die Inscription des Schreibers: 'Hunc praeceptoris Hartmoti jussa secutus Folchardus studuit rite patrare librum.'

4) S. 30 (in Goldschrift auf dunkelviolettem Grunde): 'I. Chr. n. incipit psalterium de translatione septuaginta interpretum emendatum a sco Hieronimo prbo in novo.' — S. 31: 'Beatus vir qui' etc. (B eine prachtvolle Initiale in Netzform und ganzer Blattgrösse; der Rest der drei Worte daneben in vergoldeter Kapital auf Silbergrund. Die Fortsetzung auf S. 32 ist ganz in Gold geschrieben, alles Weitere schwarz, mit Ausnahme einzelner Zeilen und der vielen grossen und kleinen Anfangsbuchstaben in Gold und Silber). — S. 134: 'Auferat hunc librum nullus hinc omne per aevum cum Gallo partem quisquis habere velit' und S. 236: 'Istic perdurans liber hic consistat in aevum Premia patranti sint ut in arce poli.'

5) S. 366 enthält jüngere Beischriften des XIII., XIV. und XV. Jh.: 'Nomina fratrum de Hedilberch — dinchilspuil — sahselsheim; Homines censuales in Nekirburc; feodum ze Copoltiz' etc.

Von dem Schreiber Folchardus, der in den Casus S. Galli nicht genannt ist, sind Originalurkunden a. d. J. 855—869 vorhanden in NN. 442, 472, 480, 513, 514 des Urkundenbuchs. Darin heisst er Diaconus, später (No. 546 a. 869) erscheint er als Präpositus, zuletzt (No. 622 a. 882 und 697 a. 895) als Dekan. Im Nekrolog Cod. 915 ist ein Folchart mon. et presb. (derselbe?) unter'm 9. Janr notirt. — Die imprecationes furum in den Büchern Hartmot's sind von Ratpert erwähnt (Casus X in Cod. 614 p. 126 Ed. G. Meyer p. 54: 'imprecans etiam non parvae' etc.). — Der Hauptschmuck des Buchs, die litterae reticulatae, verrathen grossen Reichthum der Phantasie und obwohl mit irischen Formen verwandt, doch freiere, weniger geometrische Behandlung. Schade, dass das massenhaft darauf verwendete Metall durchgeschlagen

hat; namentlich das schwarzgewordene Silber bringt an der Rückseite des Pergaments Flecke hervor, die dem schön geschriebenen Texte Eintrag thun. Die Buchstaben sind nicht etwa, wie man wohl meinte, mit heissen Typen eingebrannt, sondern mit dem Griffel vorgezeichnet und von freier Hand gemalt. Geschlagenes Gold erscheint erst am Ende des Mittelalters statt der Gold- (oder Silber-) Tinktur. Vgl. noch Nouv. Traité de diplom. IV. pref. und Gatterer Hist. Bibl. I, p. 195—199; über Cod. 23 im Besondern Rahn Gesch. I, p. 132—133 mit einem Umriss (Christus) und der Initiale Q (vor Ps. 51).

24. Pgm. 12° s. XIV; 288 Seiten. Nach S. Kathrina in S. Gallen gehörig.

Psalterium cum canticis (S. 1—12 defekter Kalender mit deutschen Monatsnamen).

25. Pgm. 8° s. XIV; 218 Seiten, defekt zu Anfang und Ende.

Psalterium cum canticis (mit deutscher Anweisung am Rand, wann jeder Psalm nützlich zu lesen).

26. Pgm. 8° s. XIV; 118 Seiten mit Verzierungen.

Psalterium cum canticis et hymnis (S. 1—12 Kalender, dem die — deutschen — Namen der Fische des Bodensees für jeden Monat beigeschrieben sind).

27. Pgm. 2° s. IX; 732 Seiten, dreispaltig in schöner Schrift mit vergoldeten Anfangsbuchstaben (Jüngere Beischriften S. 21—23).

1) S. 3 (saec. XII): Mariengruss.

2) S. 4—17 verschiedene Vorreden zu den Psalmen aus Beda, Isidor, Hieronymus, Cassiodor; dabei S. 10—12: 'Epistolae Damasi et Hieron.' ('Dum multa corpora' etc. — 'Legi litteras.' Opp. XI, 276, 277 Vall.) und S. 13—14: 'Item unde supra Damasus et Hieronymus' ('Psallere qui docuit etc. — Nunc Damasi monitis' etc. Bibl. PP. XXVII, 188. cf. A. Couret De S. Damasi carminibus Grenoble 1870. 8°). S. 14: 'S. Augustinus dixit Canticum psalmorum animas decorat' etc. Fehlt in den Opp. Aug. und den Initia P. P., ist aber gedr. vor Remigius Autissiod. Comment. in Psalm. Bibl. PP. XVI, p. 1044 und kommt in S. Gallen noch sechsmal vor.

3) S. 20—642: Psalterium (mit gleichzeitiger Glosse am Rand. Anfang (rechts): 'Beatus dicitur quasi bene aptus' etc. — (und links): 'Iste psalmus ideon. habet titulum'). — S. 643—644: Der 151. Psalm

der griech. Bibel (Siegeslied über Goliath) in lat. Uebersetzung, ohne Glosse.

4) S. 645—700: Cantica prophet., Pater n., Symbol. apost. (S. 690) et Athanas. (Quicunque vult S. 692) etc., alles mit Commentar. — S. 701—731: Litanei (mit den Namen Columban Gallus Attala und Bertulf) und Gebete; darunter S. 706: 'Confessio peccat. Miserator et misericors deus qui et barbaros' etc. S. 707—710: 'Deus inaestimabilis misericordiae' und S. 729: 'Confessio peccat. Miserator et misericors patiens.' S. 710: 'Oratio Ambrosii ante missam. Ante conspectum' etc. S. 714—16: 'Oratio confitentis. Dne ds meus omnipotens. Ego humiliter te adoro' etc.

5) S. 732 (s. XIV): Vier Hymnen (Wackernagel Deutsches K. L. I, p. 56, 15).

28. Pgm. 2° s. IX; 264 Seiten.

Proverbia. Ecclesiastes. Canticum Cant. Sapientia. Jesus Sirach (mit zwei Prologen des Hieronymus zu Proverbia und Sirach). — S. 262: Drei Verse an den Leser.*) — S. 263 ein Buchstabenräthsel in Kreuzform.

Die Uebersetzung des A. T. durch Hieronymus ist bereits von den Hsgg. seiner Opp., Martianay und Vallarsius wiewohl ohne genügende Kritik (zumal von Ersterm) aus Hss. berichtigt, die älter sind als das IX. Jh. oder die Periode Alcuins und die Mehrzahl der St. Galler Codd. (No. 44 und die Winithar'schen Excerpte ausgenommen). Seit Gregor d. Gr., der jene Version statt der Itala im kirchlichen Gebrauch einführte, haben sich nämlich abweichende Lesarten eingestellt, die aber durch Alcuin's von Karl d. Gr. anbefohlene Revision und spätere Korrektoren nur immer zunahmen, statt zu verschwinden. (Vgl. Dressel in Theol. Stud. und Krit. 1865 II, 369). Ueber die ältesten Hss., die Amiatiner u. a. des VI. Jh. siehe die Anm. zu Cod. 49 und 77. Für Geschichte der biblischen Litteratur bleiben immer die Prologe der wesentlichste Theil der Uebersetzung des Hieronymus.

29. Pgm. 4° s. IX in. et XIII; 332 Seiten. Drei Codices in Einem Band.

1) S. 1—44 (s. XIII): Canticum Canticorum (cum glossa. Incip.: 'Synagoga congregatio' etc.)

*) Prudens quisquis lector, volumen cum legeris istud,
Scriptori imperito veniam concede deposco,
Et eradere quod superest, et non pegriteris aptare quae desunt. Amen.

2) S. 45—64 (s. IX in.): 'Incipit Prosperi de gratia et libe. arbi. Epis(tola) ad Rufinum' etc. (Opp. Prosperi Paris 1711. I, p. 87. Ueber Ausgg. und Hss. der Werke Prosper's s. Schönemann Bibl. P. P. lat. II, p. 1025—1049.)

3) S. 64—120: 'Incipiunt responsiones eiusdem' (ad Gallos, ad Vincentium Lirin., ad Genuenses). Am Ende: 'Finita responsa ad excerpta que de Genuensis civitate sunt missa' Opp. Prosp. p. 203, 223, 239. Opp. Augustini ed. Bened. X. Append. p. 133, 207, 213.

4) S. 120—159: 'Inc. resp. s. Augustini ad Dulcitium' (Opp. ed. Bened. T. VI. Ed. Migne VI, 147).

5) S. 159—175: 'Inc. de predestinatione disputatio VI yponostichon' [i. e. hypomnesticon, vulgo hypognosticon] 'contra Pelagianos.'

Untergeschobene Schrift unter Augustin's Namen. Ed. Bened. X. Append. Der Streit über die Aechtheit dieses Buchs war die erste kritische Diskussion im Mittelalter vgl. Gieseler Kirch. Gesch. II, 1, p. 117—118 (3te Ausg.). Aber noch in der Confessio Augustana Art. 18 wird es angeführt.

6) S. 177—332 (s. IX): Augustin's Enchiridion bis Mitte des 44sten (letzten) Kapitels; aus Kap. 22 fehlt ein Blatt S. 255—57. Mit Register. Vgl. Schröckh Kirch. Gesch. XV, p. 472—482. Neue Ausg. von J. G. Krabinger und A. Ruland. Tübingen 1861. 8°.

Stiftskatalog No. 728 p. 9 (Weidm. Gesch. p. 377, wo der Asterisk fehlt): 'Item de gratia et libero arbitrio' etc. etc., Alles, ohne das Canticum.

30. Pgm. 4° min. s. IX; 103 (102) Seiten. Am Ende defekt.

1) S. 1: Spottlied in vier althd. Versen ('Liubene er sazta' etc.) Hattemer I, 409; Müllenhoff und Scherer Denkm. S. 53 und 365 (Zweite Auflage).

2) S. 2—68: Proverbia Salomonis cum prologo Hieronymi.

3) S. 68—91: Ecclesiastes. — S. 91—103: Canticum Cant. (Es fehlt das letzte Kapitel).

31. Papier 4° v. J. 1517. 300 Blätter.

Psalterium cum canticis et Litania (fol. 288).

32. Papier 4° s. XIV; 313 (312) Seiten. Am Ende defekt.

Petrus de Riga Biblia rythmica Veteris Testamenti (bis Mitte der Makkabäer).

Mit vielen jüngeren Anmerkungen zwischen den Zeilen. Ungedruckt, ausgenommen das Buch Esther in Barth's Adversaria

p. 1456 (dazu Varianten in Leyser's Hist. poet. 692 und 727) und ein anderer Theil in Pitra Spicileg. Solesm. Die Handschriften sind häufig, z. B. in Breslau (Wachler Litt. gesch. II, p. 258) u. a. O.; 19 Hss. in Hänel's Catal.

33. Papier 2° v. J. 1407; 384 oder vielmehr 388 Seiten, geschrieben von U. Esserswiller rector in Salmsa.

Rudolph von Ems Weltchronik (von Vers 384 an; die zwei ersten Blätter fehlen).

Siehe G. Scherrer St. Gall. Handschriften (1859) S. 1—11.

34. Papier 2° s. XV; 430 Seiten vom Schreiber der folgenden Handschrift.

Pentateuchus. Liber Ruth, Josua, Judicum.

35. Papier 2° s. XV; 524 Seiten, geschrieben 'in oppido Ravenspurg 1458' (pag. 268).

Libri IV Regum. Paralipomenon. Esther. Esra und Nehemia. Maccabaeorum libri II.

S. 513—524: 'Passio septem fratrum Maccabäorum (Vollständig. s. Cod. No. 12).

36. Papier 2° s. XV; 575 Seiten.

1) S. 5—340: Prophetae majores et minores cum praefationibus.

2) S. 341—575: Opuscula Henrici de Hassia, Bonaventurae, Nikolai de Dinkelsbühl, Hermanni de Westphalia, Guidonis et Anonymorum.

Dabei S. 525—567: 'Liber qui vocatur Stella clericorum quam composuit magister Guido.' Ueber diese sonst überall anonyme Schrift vgl. Hain No. 15060 und ff.

Cod. 36 ist laut p. 502 und 523 geschrieben (von p. 341 an) durch 'Johann mag. de Frankfurt in domo Alamanorum a. 1459' (also im Deutschordenshaus zu Sachsenhausen? wo das Büchlein 'Theologia deutsch' von einem Gottesfreund verfasst ward). Johann von Frankfurt kam a. 1430 mit Andern als Visitator nach St. Gallen, siehe Cod. 448, 36; v. Arx Gesch. II, p. 247, und erscheint als Custos in einer Urkunde v. J. 1439 auf dem Stiftsarchiv.

37. Papier 2° s. XV; 729 Seiten von M. Bührer und einem zweiten Schreiber.

Prophetae omnes. Novum Testamentum (S. 700 und ff. Capitularium Evangeliorum et Epistolarum).

38. Papier 2° s. XV; 690 Seiten, geschrieben a. 1458 v. Conrad Mair von Esslingen.
Biblia Vet. Testamenti (ohne die Psalmen, Propheten und Makkabäer).

39. Pgm. 2° s. IX und X; 468 Seiten.

1) S. 3—452 (s. IX): Jesaias. Jeremias (mit zwei Vorreden des Hieronymus und einer dritten unächten).

2) S. 453—467 (s. X): Liber Baruch und Epistola Jeremiae (Baruch cap. VI), mit vorausgeschickter Rechtfertigung wegen Aufnahme dieses unkanonischen Buchs, das laut Notkers eigenhändiger Angabe in Cod. 14 p. 331 auf seine Veranlassung hier eingerückt wurde: 'Liber iste qui Baruch nomine pränotatur in librorum canone non habetur nisi tantum in vulgata editione. Similiter epistola Hieremiae. Propter notitiam autem legentium hic scripta sunt quia multa de Christo novissimisque temporibus indicant.'

40. Pgm. 2° s. VIII IX; 357 (358) Seiten. Drei Codices in Einem Band.

1) S. 1—167 (s. VIII/IX): Jesaias. Jeremias (mit drei Vorreden, des Hieronymus zu Jesaias und zwei anderweitigen zu Jeremias).

2) S. 169—299 (s. IX): Commentar des Hieronymus zum Evang. Matthaei mit Glosse.

3) S. 301—303: Gebete u. A.

4) S. 304—322: 'Joca epi. ad sacerdotes intr.' (interrogatio) 'Dic mihi pro quid' etc. Unterschrift: 'Super missam explanacio expl.' (Unbekannt. Siehe zu Cod. 908.)

5) S. 322—348: 'Incipit expositio sympoli. Symbolum grece conlata pecunia dicitur' etc. — Interrog. et Resp. de Symbolo et Orat. dom. — Varia Excerpta ex Patribus: Ambrosio, Isidoro, Gregorio, Augustino.

6) S. 348—355: *Alcuini Epistola LXXV (ohne Namen; am Ende defekt; die letzten Worte = Opp. Alc. ed. Froben I, p. 110 Zeile 5 von oben. Inserirt sind, wie auch in denselben Brief im Cod. 271 p. 60, Verse 'b. Ambrosii epi. de ternarii numeri excellentia' mit dem Anfang: 'Omnia trina vigent sub majestate tonantis', die in den Opp. Ambrosii fehlen.

7) S. 356: Formula baptizandi.

41. Pgm. 4° s. IX/X; 394 Seiten.
Jesaias. Oseas. Zacharias. Daniel (mit zwei Prologen des Hieronymus zu Jesaias und Daniel und einem gleichzeitigen

Commentar am Rande. (Anf. p. 7: 'Ergo isaias principaliter de duabus loquitur tribubus'). S. 390—392: 'De LXX propheticis ebdomadibus.'

42. Pgm. 4° s. IX; 266 Seiten.

Jesaias. Jeremias (mit einer ächten und zwei unächten Vorreden des Hieronymus, wie in Cod. 39) S. 259—262: Jeremiae Lamentationes cap. III, mit Neumen.

43. Pgm. 2° s. IX; 496 Seiten mit Korrektur von alter Hand im Texte.

Ezechiel. Prophetae minores. Daniel (mit drei Prologen des Hieronymus).

44. Pgm. 2° (30½ u. 21½ C.) s. VIII und IX; 368 Seiten, zwei Codices in Einem Band (ursprünglicher Compactur), der letztere defekt am Ende.

1) S. 1—181 (saec. VIII): Prophetae majores et minores (mit drei Prologen des Hieronymus zu Ezechiel, XII prophetae und Daniel). Vor-alcuinischer Text der Vulgata. — Auf der übrigens leeren Seite 182 sind von anderer alter Hand die 5 ersten Verse des Carmen paschale Sedulii beigeschrieben. ('Cum sua gentiles' etc.)

2) S. 183 (Vierzehn Zeilen in schwarzer Uncial): Dedication*) der Hs. an das Stift von 'Johannis peccator' (Abt Johann II. von S. Gallen 760—781, zugleich Abt von Reichenau und Bischof von Konstanz v. Ratpert Casus cap. 3 in Cod. 614 p. 89. Ed. G. Meyer p. 11 Anm. 20 und ff.).

3) S. 185—303 (s. IX): Medicinische Traktate und Excerpte; darunter S. 187: 'Incip. sapientia artis medicinae. Quattuor sunt venti' etc. S. 197: 'Epistola Ypocratis ad Antiochum regem'; S. 220 und 224: 'prenostica Ypocratis — Democrito(i)'; S. 228, 229, 230: 'Antidota Gallieni — Teodori — Adrianum'; S. 268 ff.: 'Inc. Diete omnibus infirmitatibus: Si de epate caput dolet' etc. (Aus *Pseudo-Plinius de medicina, das 5te Buch von Kap. 2 an). S. 304—324: Das medicinische Gedicht des Q. Serenus Sammoniacus, ohne Ueberschrift, mit der Schlussformel: 'Finit liber medicinalis Quinti

*) Ego Johannis peccator, per misericordiam dei vocatus episcopus, hunc librum scribere feci, ut sit in perpetuum in monastirio scti Giliani confessoris. Et hoc mihi complacuit addendum, ut si aliquis ceca cupiditate exinde cum auferre conaverit, auferat dominus nomen eius de libro vite, nisi tantum ad legendum per voluntatem eius qui preest aliquis petierit et ibi revertat. — Et qui hunc titulum eradere fecerit, evacuetur memoria eius de societate sanctorum angelorum.

Sereni' (Vollständig mit Prolog und Register über 63 Bücher vgl. die Ausg. v. Hummelberg. Tigur. 1540. 4°. Vadian. Biblioth.); S. 337—354: 'Incip. dicta quem Aristotelis archeter dictavit' (Register und Text in 188 Paragraphen); S. 354—368: Register über 153 Kapitel und Text in 77 Kapp. (defekt) mit der Ueberschrift: 'Incipit excarpsum de libris medicinalibus.'

45. Pgm. 4° s. IX; 346 Seiten von Mehrern.

Ezechiel. Daniel. XII prophetae (Mit Prolog des Hieron. zu Ezechiel).

S. 1 ein Fragment aus Evangel. Marci cap. 2 in griechischer Uncial. — S. 80 und 346 Anweisungen für den Lector.

46. Pgm. 4° s. IX; 375 (376) Seiten. Seite 63 rescribirt.

1) S. 1—2 (Blatt aus einem älteren Codex): IV Reg. cap. 14 v. 23—c. 15 v. 12 in merovingischer Schrift.

2) S. 4: Verse des Scriptor's Abt Hartmut*) etc.

3) S. 5—153: Ezechiel. XII prophetae. Daniel (Mit Prolog des Hieronymus zu den XII prophet.).

Codex No. 46 ist aufgeführt im ältesten Stiftskatalog No. 728 p. 5 (Weidmann Gesch. d. Bibl. p. 366) und erwähnt in Ratpert's Casus cap. X unter den Büchern, die Hartmut zu eigenem Gebrauch schrieb. s. Cod. 614 p. 127. Ed. G. Meyer p. 55.

47. Pgm. 2° min. s. IX; 163 (162) Seiten, am Ende unvollständig.

Maccabaeorum lib. I und II. (Von lib. II fehlen die Verse 38—40 des Kap. 15). Stiftskatalog Cod. 728 p. 5.

48. Pgm. 4° (22½ u. 18½) s. IX und X; 395 (394) Seiten in irischer Schrift auf feinem Pergament.

1) Seite 1, 2, 8 und 18: 'Carmen Hilarii Pictavensis episcopi de evangelio. Christus hic flos decoris' etc. (in grober irischer Schrift. Unächtes, in den Opp. Hilarii fehlendes Gedicht).

2) S. 5—18: Ein ächter und ein unächter Prolog des Hieronymus; Concordanz und Breves evangel. (Die Seiten 5—18 des Codex sind von einem jüngeren Schreiber des X. Jh.)

*) Ezechihel et bisseni Danihelque prophetae
Hoc textu scripti fulgent simul atque ligati,
Hartmotus Gallo quos contulit abba beato.
Si quis et hos aufert, gyppo scabieque redundet!

3) S. 19 und ff. Die vier Evangelien griechisch, mit lateinischer Interlinearübersetzung. Im Evangelium Joh. VIII fehlen die Verse 1—11 (von der Ehebrecherin); der Raum ist jedoch dafür p. 348 offen gelassen.

Am Ende 8 griech. lat. Disticha in irischer Schrift ('Grammata graiygeniων' etc.).

Diese Hs. wurde bereits 1760 verglichen, aber nicht publicirt von Bibliothekar P. Hauser in Ettenheimmünster (laut Kolb's Briefwechsel Weidm. Gesch. p 304). Das Facsimile des ganzen Codex, mit chemischer Dinte auf Strohpapier durchgezeichnet und auf die Steinplatte übergedruckt, erschien u. d. Titel: Codex S. Gall. graeco-lat. interlin. etc. ed. H. C. M. Rettig Turici 1836 Fol. mit Einl. p. I—LIV, wo die Hs. genau beschrieben wird; vgl. Theol. Stud. und Kritiken 1836 II, p. 465. Die erste öffentliche Nachricht über die Hs. gab Calmet Diarium (1756) p. 64; dann Scholz in s. Ausg. des N. T. (1830); ausführlicher J. C. Orelli in Epist. ad Madwig. (vor Cicero Orator Tur. 1830. 8°). Der Text derselben ist am nächsten verwandt mit einem Dresdner Codex C. F. Börners, saec. IX, den C. F. Mathäi, Misnae 1791, 4° mit zwei Probeblättern herausgab. Eigenthümliche Lesarten besitzt sie wenige und bestätigt nur diejenigen der längst bekannten Hss. A. B. C. L. S.; doch ist sie die einzige griech.-lateinische Hs. neben dem Codex Cantuarensis D; und die lat. Uebersetzung begleitet nur hier allein Wort für Wort den Text zwischen den Zeilen. (Vgl. noch die Recension der Rettigschen Ausgabe in der Allg. Litt. Z. Halle 1837 No. 5 und 6, von David Schulz, der Rettig's Annahme von vier oder fünf Schreibern des Codex zweifelhaft findet).

49. Pgm. 4° s. IX; 314 Seiten.

Quatuor evangelia (mit 3 unächten Prologen u. d. N. Hieronymus zu Marcus, Lucas, Johannes und eigenthümlicher Kapiteleintheilung: des Marcus in 94, Lucas in 20, Johannes in 14 Kapp. Am Rande Parallelstellen nach den Ziffern der Canones.

Die Uebersetzung des N. Test. durch Hieronymus ist in letzter Zeit aus weit ältern Hss., der Claramontaner in Paris, der Amiatiner in Florenz und einer Fuldaer, alle saec. VI berichtigt vgl. C. Tischendorf Nov. Test. lat. interpr. Hieron. Ex cod. Amiatino Lips. 1854. 4°. Ejusdem Nov. Test. triglottum Lips. 1854. 8°. Ejusdem Codex Claramontanus. Lips. 1852. 8°.

50. Pgm. 4° s. IX/X; 534 Seiten mit vergoldeten Initialen und Titelseiten.

Quatuor evangelia (mit einem Prolog des Hieronymus, einigen Excerpten aus Beda und Augustin, den Canones des Eusebius zwischen Bogenstellungen und Commentar auf beiden Rändern. Derjenige zu Matthäus fängt p. 27 mit den Worten an: 'Jesus enim proprium nomen est adsumptae' etc.; der zu Marcus p. 169: 'Conferendum hoc evangelii Marci principium' etc.; zu Lucas p. 255: 'Hac sententia non solum Lucas et Marcus'; und zu Johannes p. 410: 'Quo verbo aperte ostenditur.'

Das 'Capitulare evangeliorum' p. 505—528 ist, laut Angabe des Micrologus cap. 25, von Hieronymus verfasst, wahrscheinlicher von einem seiner Zeitgenossen. Siehe zu Cod. 424.

51. Pgm. 2° min. (29½ u. 22½ C.) s. VIII; 268 Seiten in irischer Semiuncial.

Quatuor evangelia (in Lectionen oder kirchliche Vorleseabschnitte eingetheilt; Matthäus in 7, Marcus 3, Lucas 5, Johannes 6. Der Text stimmt zuweilen weder mit der Vulgata noch mit der Itala, meist aber mit letzterer; s. Greith Gesch. d. altir. Kirche S. 407).

S. 2 das Bild des Evangelisten Matthäus. S. 3: Li Ber gener a ti onis Jh (B eine grosse Initiale, das Uebrige irische Quadratschrift). S. 6: Reich ornamentirte Tafel. S. 7: 'Christi autem generatio sic erat' (Matth. I, 18 in irischer Quadratschrift mit Initiale). S. 78: Das Bild des heil. Marcus von kleinern Bildern und Verzierungen umgeben. S. 79 in irischer Qu. Schr. mit Initiale die Worte: Ini tiu ev a n gel ii (Initium evangelii) mit Randverzierung. S. 128 das Bild des h. Lucas und S. 129 der Anfang seines Evangeliums: Q oni am qui. S. 208: S. Johannes in einem bunten Rahmen und auf der folgenden Seite: Inp r inci pio er at ver bum. S. 266 die Kreuzigung. S. 267 das jüngste Gericht.

Dieser Codex, der erst im X. Jh. nach St. Gallen gekommen sein muss, wird im ältesten Stiftskatalog nicht erwähnt. Die Bilder der vier Evangelisten, die zwei Gemälde pag. 266 und 267 und die ornamentirten Seiten 6 und 7 sind facsimilirt in Zürch. Antiq. Mitth. VII Taf. I—VI, IX und X, mit Erklärung F. Keller's S. 61—85; weniger gut bei C. P. Cooper Appendix ad Rymeri Foedera (London 1840) Tab. I—XII; die Seite 7 Cod. auch schon in Gerberts Iter Alemann. (Ed. 2) p. 105 Tab. IV. Vgl. jetzt dazu Rahn Gesch. I, p. 125—128 mit 3 Umrissen der Tafel p. 6; des Marcus p. 78 und der Kreuzigung p. 266. Von irischen Miniaturen überhaupt handelt das neue Prachtwerk J. O. Westwoods The

miniatures and ornaments of Anglo-Saxon and Irish Manuscripts London 1868 Fol. sowie desselben Verfassers frühere Palaeographia sacra pictoria London 1845. 4°.

52. Pgm. 2° min. s. IX; 286 Seiten, die letzte fast ganz abgerieben.

S. 2—30: 'Incipiunt capitula lectionum evangelii anni circuli ad missas.'

S. 30—286: Die vier Evangelien mit den Canones (S. 42—45), drei Prologen des Hieronymus, einem des Beda und Registern. Matthäus hat 75 Kapitel, Marcus 13, Lucas 21, Johannes 13. Am Rande die Parallelstellen nach den Canones und (von später Hand) die neuere Kapiteleintheilung.

53. Pgm. 2° (Langfolio, 40 Centim. hoch, $23^1/_2$ breit) saec. IX/X; 305 (304) Seiten mit mehrern verzierten Titelblättern und vielen Initialen.

S. 1: Ornamentirtes Titelblatt mit den Worten: 'In exortu sce genitricis D(ei) Mariae.' — S. 7—10: 'Initium sci evang. scdm Matheum' (Evang. Matth. cap. I, v. 1—25, nicht wie sonst bei dieser Lectio blos bis Vers 16). — S. 10: 'Incipiunt lectiones evangeliorum per anni circulum legendae. VIII Kl. Jan. vigilia natalis dni' (Die Lectionen beginnen pag. 11 mit Matth. I, v. 18; die Seiten 14—17 und 279 sind mit Accenten zur Anleitung der Vorleser versehn). — S. 243—290: 'Incipiunt lectiones evangeliorum de singulis festivitatibus sanctorum. III Kal. Dec. etc.' — S. 290: 'IIII Kal. Sept. Passio S. Johannis.' (Das in's Festivale gehörige Evang. purific. Mariae steht schon im Dominicale). — S. 290: Neun altdeutsche Personennamen (saec. X). — S. 291 bis 296: Kopie zweier päbstlicher vom J. 1505 und 1506 datirter Bullen für St. Gallen mit dem Visum des Caspar Fry notarius.

Die im ältesten Stiftskatalog nicht erwähnte Prachthandschrift wird seit Ekkehart (Cod. 615 p. 97, Monum. Germ. II, p. 92) 'Evangelium longum' genannt und ist nach Ebendemselben (pag. 88 Cod.) von Sintram geschrieben, der als Subdiacon (Schreiber) und Diacon (Zeuge) in St. Galler Urkunden a. 885 und 895 erscheint (Urk. B. II, p. 252 und 299). Sein Todes- und Gedenktag fällt auf den 12. Dec. (St. Gall. Mitth. XI, p. 92. Hier sowie in den Urkunden heisst er Sindrammus, Sindram.) Das Buch war für den Einband, anstatt umgekehrt, bestimmt, um nämlich Hatto's Elfenbeintafeln, Juwelen und Gold daran zu verwenden. Die Amata, die laut Incript (auf der Kante des Deckels und im

Texte selbst) zur Vergoldung des Codex beitrug, begegnet in einer Urkunde v. J. 903 (Urk. B. II, p. 332). Laut Ekkehart sind der Sage nach ('ut ajunt') die beiden Initialen L und C pag. 7 und 11 vom Bischof Salomo († 920) eigenhändig in hohem Alter gemalt (Cod. 615 p. 97. Monum. II, 92), würden somit in's X. Jh. gehören. Ueber die Initialen vgl. Rahn Gesch. p. 138—139; sie stehn unmittelbar auf dem weissen Pergament, und zeigen noch mehr Gekünsteltes als die des Psalterium aureum.

Die zwei Elfenbeinplatten am Deckel, 32 Centim. hoch, 15 breit, mit zierlichen Acanthus- und andern Ornamenten (nach dem Muster des Reliefs von Cod. No. 60) und lebendig bewegten, ausdrucksvollen Figuren, die nur in der Gewandung und anderm Nebenwerk noch etwas unfrei modellirt sind, liegen in 4 C. breiten Rahmen von vergoldetem Silberblech, mit getriebenem Blattwerk und Juwelenschmuck. Sie sollen nach Ekkehart, der sich übrigens selbst auf blosse Sage beruft ('ut ajebant' Cod. 615 p. 85—86) die nämlichen, nicht blos ähnliche sein, wie sich laut Einharts Zeugniss Karl der Grosse ihrer ('quas' p. 87) als Schreibtafeln bediente und die aus dem Schatz E. B. Hatto's von Mainz († 913) an Abt Salomo III. gelangt wären (Cod. 615 p. 85—91. Monum. II, p. 88—89). Diese Ekkehartsche Erzählung wird indess bezweifelt von Neugart Episc. Constant. I. a. p. 264 und neuerlich von Dümmler: Formelbuch Salomo's III. (Leipz. 1857) p. 108 bis 115: 'Einschaltung über die Glaubwürdigkeit von Ekkehart's Casus S. Galli.' Die hintere der beiden Tafeln, Mariä Himmelfahrt und Gallus mit dem Bären, ist vermöge des letztern Motivs offenbar St. Gallischen Ursprungs und nach Ekkehart pag. 88 Cod. angefertigt von dem St. Galler Mönch Tutilo (urkundl. zwischen a. 895 und 912, † 27. April nach 912; vgl. St. Gall. Mitth. XI, p. 105); vielleicht stammt aber auch die vordere, Christi Glorie, die nach Ekkeh. l. c. schon Hatto besass und man sonst für byzantinisch oder früh italisch hält, vom Urheber der erstern Tafel her, da sie im Styl sich nicht wesentlich unterscheidet (Rahn Gesch. I, p. 111—113 mit Abbildung). Ueber diese und ähnliche Arbeiten siehe Förster Deutsche Kunstgesch. I, 34; Schnaase K. G. IV. 2. p. 499; Otte Kunstarchäologie 4. Aufl. p. 132 und 659 (mit Kopie des Frontalbildes nach Förster) und Lübke Gesch. der Plastik p. 283 Fig. 116; die Tafel der Rückseite (Mariä Himmelfahrt) in Piper's Evangel. Kalender 1860 nach einem Gypsabguss des christl. Museum's in Berlin; beide Tafeln lithogr. im S. Gall.

Neujahrsblatt 1863 und die Initiale C ebenda 1864; letztere auch in Monum. Germ. II. Tab. V.

54. Pgm. 2° min. s. X; 185 Seiten. Schöne, reich verzierte Handschrift.

Seite 4: 'I. n. d. in hoc libellulo continentur lectiones evangelii diebus festis recitandae.' — Auf der letzten Seite: Vierzehn altdeutsche Personennamen (von anderer gleichzeitiger Hand).

An der Innenseite des vordern Deckels ein kurzes Verzeichniss jüngern Datums von den in diesem Buch enthaltenen Lectionen für lokal-st. gallische Festtage, die jedoch im Text selbst nicht mit Namen aufgeführt sind. Auf der gleichen Seite ein aufgeklebter Brocatstreifen mit dem eingestickten Namen 'Gundis' d. h. Kunigundis, vermuthlich der Besitzerin, welche Inschrift früher auf der Aussenseite des mit rother Seide überzogenen Deckels angebracht war.

Die Initialen zeigen wie alle Miniaturen des X. Jh. schon den Einfluss byzantinischen Styls; s. Rahn Gesch. p. 144.

55. Papier 4° min. s. XV; 586 Seiten, geschrieben von P. Gall Kemli Conv. S. Gall. Miscellanea theologica.

S. 156 190: 'Vita b. Magni edita a Theodoro.' S. 548—550 und 553—54: Eine deutsche Maipredigt. — Unter den lat. Predigten mehrere vom Soccus und 5 vom 'Lugdunensis' d. h. von Guil. Peraldus A. Episc. Lugdun. — Ferner Exempla aus Vincentius (Bellovac.), Petrus Damianus u. A.

56. Pgm. 2° (34 u. 26 C.) saec. IX erste Hälfte; 342 Seiten zu 32 Zeilen, zweispaltig von Mehrern, auf starkem grauen Pergament, im ursprünglichen Einband, mit dem Rückentitel: Plenarium.

1) S. 1—2: '... incipit praefatio Victoris episcopi Capuae. Cum fortuito in manus meas' etc.

2) S. 3—18: Canones X concordantiae evangeliorum (zwischen Säulenstellungen ohne Bogen, mit aufgesetztem Giebel).

Gedruckt in Monum. Orthodoxogr. Basil. 1569. I. 2. p. 763, in den Edd. des N. Testam. von J. Mill, in den Ausgg. des Tatian von Schmeller und von Ranke. Diese sogen. Canones Eusebii sollen ursprünglich von Ammonios, dem Verfasser der Evangelienharmonie herrühren. Vgl. Ersch und Gruber Encyclop. III, p. 377.

3) S. 19—24: Elenchus 181 capitum (Im Cod. Fuldens. sind es 182, im Cassel. 184).

4) S. 25—342: 'Quoniam quidem multi etc. Bi thiu wanta manage' etc. (Lateinischer und althochdeutscher Text der Evangelienharmonie in 181 Kapiteln, ohne Ueber- und Unterschrift; das Lateinische in der Spalte links, das Deutsche gegenüber).

Auf der Innenseite des vordern Einbanddeckels die Worte (saec. XIII): 'Hunc librum cum diligentiæ quaesitum diu et vix inventum resumite sancte pater Erneste in nom. dom.' (Pater Ernestus erscheint als St. Gallischer Dekan noch im Jahr 1271).

Neben einer ältern Erwähnung von Aeg. Tschudy (der 1532 Statthalter des Abts von St. Gallen war und die Stiftsbibliothek kennen lernte) in seiner schon um 1525 angefangenen, aber erst 1538 von Glarean hsgg. 'Rhetia', gibt die erste Nachricht über den St. Galler Cod. Kolb an Breitinger in Simmler's Samml. von Urk. (Zürich 1758) II, p. 375; dann Gerbert im Iter Alem. (1765) p. 107 Ed. 2. Einzige Hs. dieser altdeutschen Uebersetzung, ausser einer in Oxford befindlichen, von Junius angefertigten Kopie des verlornen Codex von B. Vulcanius, dem jedoch Kap. 76—153 fehlten. Herausgegeben nach der Oxforder Kopie von Palthenius in Greifswald 1706. 4° und von Schilter im Thesaurus II, p. 59; dann nach der St. Galler Hs. von J. A. Schmeller erst nur das Evang. Matthaei (Stuttg. 1827 106 SS. 8°) dann das Ganze Wien 1841 4°; und von Ed. Sievers mit Glossar (Bd. V. der Biblioth. d. ä. deutschen Litt. Denkm.) Paderborn 1872. 8°, dessen Collation v. J. 1869 auch schon in Müllenhoffs Altd. Sprachproben 2te Aufl. Berlin 1871 benutzt ist. Sievers unterscheidet sieben Schreiber des Codex und vermuthet mehrere successive Bearbeiter der deutschen Uebersetzung, deren Sprachform die hochfränkische (Fuldaer Mundart) ist. Die Lesart differirt nicht von der Oxforder.

Der lateinische Text wird von Victor von Capua (saec. VI) in seiner Vorrede zur ältesten Hs. dem Tatian (saec. II) zugeschrieben, der als Verfasser eines verlornen griech. Diatessaron bekannt ist; nach der Ansicht Neuerer rührt er von Ammonios (saec. III, verschieden von Ammonios Sakkas) her, der jedoch ebenfalls griechisch schrieb; vermuthlich ist es eine blosse Zusammenstellung aus der Vulgata. Abdrücke des lat. Texts in der Bibl. PP. max. Lugd. II, 2 p. 203 — nicht p. 265, wo eine andere Schrift unter d. N. Ammonius eingerückt ist —; bei Ranke Cod. Fuldens. etc. Marburg 1868. 8° und in: Heliandstudien von Grein (Kassel 1869. 8°) I, p. 125—262 aus einer Kasseler Hs.

Cod. 56 ist in keinem alten St. Galler Katalog erwähnt; weder in dem des IX. Jh. noch in dem v. J. 1461.

57. Pgm. 2° min. s. XIII; 170 Seiten dreispaltig.

Evangelium Matthaei cum commentario (Incip. comment.: 'Cum multi scripsisse evangelia legantur' etc.).

58. Pgm. 2° min. s. XIII; 160 Seiten dreispaltig.

Evangelium Marci cum commentario (aus Hieronymus und Beda). Anfang des Comment. Spalte links: 'Jer. [i. e. Hieronymus] Quatuor sunt qualitates' etc. Spalte rechts: 'Marcum pene intactum majores' etc.

59. Pgm. 2° min. s. XIII; 224 Seiten, dreispaltig.

Evangelium Lucae cum prologo (*Ammonii Alex. Migne Cursus 68, 255) et commentario ex SS. PP. hausto. Incip. comment.: 'Lucas de omnibus quae fecit Ihs et docuit' etc.

60. Pgm. 2° min. (27 u. 18½ C.) s. VIII; 70 Seiten in irischer Schrift mit einem Bild des Evangelisten Johannes S. 4 und einem Titelblatt mit Verzierungen S. 5.

Evangelium S. Johannis (Anfang S. 5 in grossen Anfangsbuchstaben und Kapitalschrift nach irischer Art: 'INP r i nci pio erat verbum.' S. 6: 'Et verbum erat' etc. — In die 232 Paragraphen des Eusebius oder Ammonius eingetheilt; am Rande von jüngerer Hand Hinweisungen auf die Parallelstellen nach den Canones. Die Lesart stimmt mit der Itala, nicht mit der Vulgata.

Neben ein paar Blättern in Cod. 1394 und 1395 ist dies die einzige noch übrige von den 30 im ältesten Stiftskatalog als 'Libri scottice scripti' verzeichneten Hss. (Cod. 728 p. 4) Facsimile des gemalten Bildes von Johannes p. 4 (Vorderansicht, mit dem Adler) in Zürch. Antiq. Mitth. VII tab. VIII (zu p. 93); zwei Schriftproben ebenda tab. XI No. 1. Der altkeltische Styl symmetrischer Ornamentik erscheint in den Codd. 60 und 51 auch auf die Figuren ausgedehnt; die geometrische Linienführung verläugnet jede Form der Natur, die Proportionen sind verfehlt, der Ausdruck grotesk und die Färbung rein willkührlich. Doch gehört dieser baroke Geschmack vielleicht schon einer entarteten Zeit; in den ältesten Hss. dieser Art z. B. dem Book of kells in Dublin soll er noch weniger hervortreten. Vgl. Wattenbach Schriftwesen im M. A. p. 213 und Rahn Gesch. p. 114 und 123 ff.

Beide Holzdeckel des Einbandes sind mit Elfenbeintafeln (26½ u. 9½ C.) geschmückt; die vordere zeigt Blätterfachwerk mit Rosetten, die hintere, welche der Rückseite von Cod. 53 gleicht, belaubte Ranken mit Figuren kämpfender Thiere.

61. Pgm. 2° min. s. XII und XIII; 344 Seiten, dreispaltig. Drei Codices in Einem Band.

1) S. 1—84 (s. XII): Evangelium Johannis, bis cap. XXI v. 2, mit dem Prolog des Beda (Opp. V, 451) und einer Glosse; Anfang des erstern S. 2: 'Hic est Jhs evangelista unus ex discipulis' etc.; und der letztern S. 3: 'In principio id est in patre qui est principium' etc.

2) S. 86—228 (s. XIII): Evangelium Johannis, noch einmal mit dem nämlichen Prolog.

3) S. 229—344 (s. XII): Evang. Marci, mit demselben Commentar wie in Cod. 58; Anf. S. 231: 'Jer. Quatuor sunt qualitates' etc.

Stiftskatalog vom J. 1461 in Cod. 1399.

62. Pgm. 4° s. XIII; 222 Seiten, dreispaltig.

1) S. 3—221: Evangelium Johannis mit dem Prolog des Beda und einer Glosse, welche anfängt: 'Omnibus divinae scripturae paginis' (Augustinus in Ev. Joh. Opp. ed. Migne III, 1377).

2) S. 222 (von anderer Hand): Bruchstück aus Alcuins Rhetorik (= S. 386—389 in Cod. 64).

63. Pgm. 4° s. IX; 320 Seiten, von S. 50 an zweispaltig, mit vielen fehlenden Blättern.

1) S. 2—163: Epistolae Pauli (mit Argumenten und Anmerkungen).

2) S. 163—244: Actus Apostolorum (mit Vorrede und Register).

3) S. 245—283: Epistolae catholicae (ohne die Epist. II und III des Joh.) mit dem Prolog des Hieronymus und Register.

In 1 Joh. cap. 5 ist (pag. 277 Codicis) Vers 7 oder vielmehr die seit dem 6 ten Jh. in Vers 7 und 8 des Texts aufgenommene Glosse weggelassen, wie auch in Cod. 75 und im sogen. Cod. Caroli M. Turic., jedoch unten an der Seite von gleichzeitiger Hand ergänzt s. Gerbert Iter Alem. p. 105 Ed. 2.

4) S. 283—320: Apocalypsis, mit einem unächten Prolog u. d. N. Hieronymus und Register. Der Text fehlt von IV, 9 bis VI, 6 und von XXI, 17 bis zu Ende.

64. Pgm. 4° s. IX: 414 Seiten, mit einer Federzeichnung (S. 12).

1) S. 1—12: Excerpte — worunter zwei u. d. N. des Hieronymus — zur Einleitung in die paulinischen Briefe.

2) S. 13—267: Epistolae omnes S. Pauli (mit den Argumenten des Beda und — zu 1 Timoth. — des Ambrosius; nebst zahlreichen Randglossen, die meist aus Augustin sind).

3) S. 270—312: 'Incipit dialectica Albini (vollständig; mit den 4 Disticha: 'Qui rogo civiles' etc. am Ende).

4) S. 321—389: 'Incipit rhetorica Albini' (vollständig).

5) S. 390—407: 'Periermeniae Apulei ordiuntur etc. Studium sapientiae quam philosophiam' etc.

Schon 1528 (nicht erst 1588) gedruckt, nach einem Hersfelder Codex, in Joh. Sichard's: Disciplinarum litt. orbis Basil. Bebel 4° f. 35—39. Siehe auch in den Opp. Apuleji ed. Vulcanius Antw. p. 414—429. Nach O. Jahn gehört diese Schrift, welche als liber III de dogmate Platonis angesehen wird, vielmehr zu einer von Apulejus verfassten Ars rhetorica.

6) S. 408—409: '(T)u quicumque velis verum discernere falso Disce categoriis' etc. (42 Hexameter eines unbekannten Verfassers über die Kategorien.)

7) S. 410—412: Fragmentum grammaticum.

65. Pgm. 4° s. X und XII; 216 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 2—7 (saec. X): Somnium Scipionis (Ohne Ueber- und Unterschrift. Kap. 11—16 fehlen grösstentheils durch Ausfall eines Blattes).

2) S. 7—151 (s. X) Commentum Macrobii in somnium Scipionis libri duo (ohne Ueber- und Unterschrift. Drei Blätter fehlen zwischen I, c. 12 und c. 13, in cap. 21 und in II, c. 9). Gleichzeitige Rand- und Interlinearglossen zum Commentar.

3) S. 153—216 (s. XII): Epistolae VII catholicae (dreispaltig, mit Commentar zu beiden Seiten des Texts. Der Brief Judae steht vor denen des Johannes).

66. Pgm. 8° maj. saec. XII; 64 Seiten dreispaltig.

1) S. 2—3: Prolog eines Unbekannten und 3 Strophen des Hymnus: Verbum dei deo natum.

2) S. 4—64: Epistolae catholicae mit Prolog des Hieronymus und Glosse auf beiden Rändern und zwischen den Zeilen.

67. Pgm. 4° s. XII; 216 Seiten, dreispaltig.

Epistolae Pauli (mit den Argumenten Beda's und einem Commentar auf beiden Rändern sowie zwischen den Zeilen. Am Ende der Hymnus: Congaudentes exultemus, auf S. Nikolaus, mit Tonzeichen).

Anfang des Commentar's: 'Scribit Romanis, confutans modo gentiles modo Judäos.'

68. Pgm. 4° s. IX und XI; 404 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 1—206 (s. IX): Liber Job, Tobias, Judith, Esther (mit 4 Prologen des Hieronymus und einem 5ten zu [illegible] (p. 204), welches Buch selbst fehlt). Stiftskatalog N. 728 p. 5.

2) S. 207—404 (s. XI): Epistolae omnes S. Pauli (mit den Argumenten des Beda. Der Commentar und die Initialen fehlen). Stiftskatalog von 1461 in Cod. 1399.

69. Pgm. 2° min. s. XII; 448 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 1—4: Vier anonyme Prologe zu den Epistolae Pauli und einige Dekretalen.

2) S. 5—216 und S. 218—287: Epistolae Pauli (mit den Argumenten Beda's). Glosse an den Rändern und zwischen den Zeilen.

3) S. 216—218: Epistola Pauli apocrypha ad Laodicenses.

Siehe R. Anger Beiträge Bd. I: Ueber den Laodiceerbrief Leipz. 1843. 8° p. 142—172; wo der Text aus einer Fuldaer Hs. des VI. Jh. abgedruckt und mit Einl. und Anmm. versehen ist. Vgl. noch Fabricii Cod. Apocr. N. T. II p. 860, 873; (Tenzel) Monatl. Unterr. 1692 p. 662—671.

4) S. 287—374: Sermones (VI) Augustini. Opp. ed. Migne V, 1845, 1687, 1054, 1713, 1755, 2340; und S. 353: 'Epistola Aug. In scriptura legimus dnm dicentem' etc. (Excerpt?)

5) S. 374—448: Excerpta et tractatus theologici Variorum.

70. Pgm. 2° min. (29 u. 20 ½ C.) s. VIII; 258 Seiten von der Hand des Winithar mit sehr breiter Feder.*)

1) S. 4—15: Unächter Prolog des Hieronymus zum Römerbrief, Argument und Register.

*) I. v. Arx Gesch. I p. 186 nimmt den Gebrauch des Schreibrohrs in S. Gallen an; Wattenbach bezweifelt dessen Anwendung im Norden und hält sie nur in Italien für wahrscheinlich. (Schriftwesen p. 157 und 379.)

2) S. 15—250: Epistolae Pauli XIV (mit den Argumenten des Beda und Registern). Der Hebräerbrief folgt auf 2 Timoth.

3) S. 88—89 (von anderer Hand): Fragment eines lateinischen Vocabulars; S. 97, 100, 101 einzelne gleichzeitige deutsche Glossen (Hattemer Denkm. I. p. 250; Raumer Einwirkung S. 83 und 85).

4) S. 250—258: 'Incipit versus winitharis presbiteri qui hunc librum scripsit. Obsecro fratres almitatem vestram utut vobis aliqua instancia' etc. (Ansprache Winithars an seine S. Gall. Confratres in Prosa; vgl. Cod. No. 2. Der Name 'winitharis' steht zwar auf einer Rasur, ist aber von der Hand des Schreibers selbst, dessen Ductus aus einer Urkunde bekannt ist.

71. Pgm. 2° s. XII; 284 Seiten dreispaltig.

Epistolae Pauli cum glossa (nebst 3 anonymen Vorreden zum Römerbrief und den Argumenten Beda's. Der Hebräerbrief bricht ab mit Kap. VI v. 16).

Anfang des Commentars: 'Romani sunt qui ex judeis gentibus crediderunt. Hii superba contentione' etc.

72. Pgm. 2° s. IX; 336 Seiten, zweispaltig.

Epistolae Pauli. Acta Apostolorum. Epistolae catholicae. Apokalypsis. (Mit den Argumenten des Beda und Registern.)

73. Pgm. 2° s. IX incip.; 262 Seiten zweispaltig, mit Korrektur.

Glossae incerti auctoris in epistolas S. Pauli (Incip. pag. 3: 'Paulus expō. Querimus quare Paulus scribat' etc.

S. 261 von anderer Hand saec. IX ein Räthsel: 'Tres juvenes fratres uno de patre creati' etc. in 51 vom Schreiber selbst stark durchcorrigirten Hexametern, ohne Ueberschrift.

74. Pgm. 2° s. XII; 300 Seiten dreispaltig (p. 99 ein gemaltes Randbild: S. Petrus).

Apokalypsis. Epistolae catholicae. Evangelium S. Johannis (alle drei mit Glossen).

'Liber monasterii Sci Galli 1450' (p. 1), also wahrscheinlich in diesem Jahr angekauft, da der Styl der Initialen nicht st. gallisch scheint.

75. Pgm. 2° max. (55 u. 40 C.) s. IX; 840 Seiten, zweispaltig, von Mehrern, mit Korrektur d[illegible] gleichen Zeit.

Biblia lati[illegible] Vet. et Novi Testamenti (mit 29 Prologen des Hieronymu[illegible] u. A. u. den Canones evangeliorum S. 690—693. — In

der Epistel Joh. I. Kap. 5 fehlt das Einschiebsel in Vers 7—8. (Vgl. Gerbert Iter Alem. p. 54, 105 und 204 (Ed. II); Sennebier Catal. d. Mss. de Genève p. 55; Michaelis Einl. i. d. N. T. II. p. 1762—1816 (2te Auflage).

Unter dem Tit. 'Bibliotheca una' (d. i. die ganze Bibel) aufgeführt im Katalog Cod. 728 p. 5 oben. 'Bibliotheca' in diesem Sinn auch im ältesten Reichenauer Katalog; zuerst bei Hieronymus Ep. 6, vermuthlich nach 2 Maccab. 2, 13; dann bei Isidor Orig. 4, 3 und noch im 12. und 13. Jh. (Siehe auch Wattenbach Schriftwesen im M. A. p. 101 und 375).

76. Pgm. 2° maj. s. XII; 858 Seiten.

Biblia latina utriusque Testamenti (mit Ausnahme der Psalmen und des Buchs Baruch. 25 Prologe des Hieronymus u. A. Die Stelle 1 Joh. 5, 7 ist vorhanden).

77. Pgm. 2° s. IX; 482 Seiten, zweispaltig. Schöne, reich verzierte Handschrift.

Pentateuchus. Liber Josuae. Liber Judicum. Liber Ruth (mit drei Prologen des Hieronymus).

Die älteste Hs. des A. T. nach der Uebersetzung des Hieronymus ist die Amiatiner, hsgg. von Heyse und Tischendorf. Leipz. 1873. 8°.

78. Pgm. 2° s. IX; 336 Seiten, zweispaltig.

Libri Regum IV (d. h. 2 Bücher Samuelis und 2 der Könige). Mit dem Prologus galeatus des Hieronymus ('Viginti et duas' etc.).

79. Pgm. 2° s. IX; 452 Seiten mit bunten Initialen.

Paralipomena. Judith. Esther. Esra. Libri II. Maccabaeorum. (Mit 4 Prologen des Hieronymus.)

Stiftskatalog No. 728 p. 5 (Weidmann Gesch. p. 367 oben).

80. Pgm. 2° s. X; 305 Seiten mit Defekten und einzelnen mangelnden Initialen.

Pentateuchus. Lib. Josua. Lib. Judicum. Epistolae Pauli. Actus Apostolorum. (Mit Prologen des Hieronymus u. A. und Argumenten Beda's.)

81. Pgm. 2° s. IX; 363 Seiten.

Proverbia. Ecclesiastes. Canticum Cant. Sapientia. Jesus Sirach. Job. Tobias. (Mit 4 ächten Prologen des Hieronymus zu Prov., Sirach, Job und Tobias.)

Der Codex wurde auf Befehl Abt Grimalts (841 – 872) von Hartmot geschrieben, laut Katalog Cod. 267 p. 25 lin. 9 und dem Verzeichniss in Ratpert's Casus cap. IX (Cod. 614 p. 117. Ed. G. Meyer p. 47. Monum. Germ. II p. 70 Zeile 10).

82. Pgm. 2° s. IX.; 551 Seiten mit vergoldeten Initialen.

Jesaias. Jeremias. Ezechiel. XII prophetae. Daniel (mit 5 Prologen des Hieronymus).

Auf Abt Grimalt's Befehl geschrieben s. Cod. 267 p. 25 lin. 11 oder Ratpert's Casus cap. IX (Cod. 614 p. 117. Ed. G. Meyer p. 47. Monum. Germ. II, 70. Zeile 12).

83. Pgm. 2° maj. s. IX; 418 Seiten. Schöne, aber etwas gebrauchte Handschrift.

Epistolae Pauli. Actus Apostolorum. Epistolae catholicae. Apocalypsis (mit einem ächten Prolog des Hieronymus zu den Epist. cathol. — und mehreren unächten. Argumente des Beda u. A.).

Geschrieben unter Grimalt und von ihm der Bibliothek geschenkt s. Cod. 728 p. 5; Cod. 267 p. 25 lin. 12 und p. 31 lin. 9 ('in vol. 1 optimo') Monum. Germ. II, p. 70 Zeile 12 — 13 (Ratpert Casus cap. IX Cod. 614 p. 117. Ed. G. Meyer p. 47).

84. Papier 2° s. XV; 622 Seiten, zweispaltig.

Vetus Testamentum (ausgenommen die Psalmen, die Salomonischen Schriften, Jesus Sirach, die Maccabäer).

Der 'Klosen S. Johans zu St. Gallen' (d. h. dem Beguinenhaus am Schmalzmarkt) gehörig und 1491 von den Schwestern dem Abt Gotthart geschenkt (Note im Codex).

85. Pgm. 2° s. IX; 472 Seiten.

Bedae Venerabilis Commentarius in Evang. Lucae (Stiftskatal. Cod. 728 p. 9).

86. Pgm. 2° s. IX. (und von S. 197—230 s. X/XI); 234 Seiten, zweispaltig, am Ende defekt.

1) S. 1 — 4 und 231 — 234 (von anderer Hand s. IX): Lectionen und Antiphonen.

2) S. 6 eine Gemälde; in der untern Ecke die Aufschrift: 'Incipit Prologus Rufini Torritani.' S. 7 — 8: 'Tibi quidem papa Gaudenti' etc. S. 8 — 217: 'Incipit liber I recognitionum sci Clementis' (Komplet, 10 Büchern, deren Nummer in Columnenzahlen auf jedem Blatt angezeigt ist. Ed. princ. von Faber Stapul. Paris 1504 Fol.

Auch in Bibl. P. P. max. II. 376—463. Vgl. Hilgenfeld Nov. Testam. extracanonicum Fasc. IV und desselben Theol. Zeitschr. 1869 Heft 3 und 4 über die Clemensschriften und ihre neueste Bearbeitung.

3) S. 217—230: 'Incipit epistola Clementis ad Jacobum' (fratrem Domini, episc. Hierosol.) 'Notum tibi facio' etc.

Jaffé Regesta pontif. No. IX. Maassen Geschichte d. Quellen I p. 410. Griechisch bei Cotelier Patres apostol. I, 608. Auch in einem Rheinauer Cod. No. 25 und zwei Bernern folgt dieser Brief auf die Recognitionen. Eine Hs. der letztern zu Vercelli saec. VII mit einem 'Elenchus libri primi' zwischen dem Brief an Jacobus und dem Prolog an Gaudentius s. in Wiener Sitz. Ber. Bd. 68, 526.

Stiftskatalog No. 728 p. 18.

87. Pgm. 2° s. IX; 345 (346) Seiten. Am Ende fehlt ein Blatt.

Origenes Homiliae in Genesim, Exodum et Leviticum (bis homilia XVI de benedictionibus Levitici bei den Worten: 'super cervices nostros' Opp. Basil. 1557. I, 199. Vgl. die Turinerhs. im Wiener Sitz. Ber. Bd. 68 p. 493 bis fol. 53 Cod. Taurin.).

Stiftskatalog No. 728 p. 11.

88. Pgm. 2° (29 u. 22 C.) s. IX; 596 Seiten, zweispaltig von Einer Hand, in schöner Schrift.

Origenes in Epistolam S. Pauli ad Romanos libri X.

S. 3 (roth): 'Epistola Rufini Prbi ad Eraclium.' Anfang: 'Volentem me parvo subvectum' etc. — S. 3 (roth): 'Incipit praefatio Origenis de explanationibus suis' etc. — S. 8: 'Explanationum Origenis in epistolam Pauli ad Romanos liber primus incipit.' S. 9: 'Paulus servus Christi. De Paulo iam diximus' etc. — Ende S. 594: 'scripta signaret' (ed. Basil. p. 742). Hierauf ohne Alinea der Epilog: 'Hactenus nobis in epistolam' etc. — bis S. 596: — 'dictemus' (debemus Ed. Basil.) 'amen. Explicit lib. X habet uñ id CCCLXX.' (Etwas weiter unten von anderer Hand des 13. Jh. 4 Zeilen über Lehenzinse des Stifts St. Gallen.) Cf. Opp. Origenis Basil. 1557 II, p. 536—744.

Cod. No. 88 ist im ältesten Katalog No. 728 pag. 11 mit den Worten aufgeführt: Item tractatus Origenis super epłam ad Romanos, nebst dem Zusatz: Volumen optimum. (Weidmann Gesch. p. 381.)

89. Pgm. 4° min. s. IX; 217 (218) Seiten von Einer Hand.

1) S. 3—44: 'C. Cypriani de dominica oratione' (Ed. G. Hartel Corp. scr. eccl. Vindob. 1868. III, 1 p. 267—294). S. 45—74: 'Incipit

de patientia (C. Cypriani. Hartel p. 397—415). — S. 74—10 : 'Incipit eiusdem de opere et elimosinis.' (Hartel 373—394). — S. 107 bis 137: 'Inc. de duodecim abusivis seculi' (Opp. Augustini ed. Migne VI, 1079. Corp. scr. III, 3, p. 152 ed. Hartel, aus dieser Hs.).

2) S. 138—159: 'Dicta Gregorii Nazanzeni epi de Hieremia propheta presente Imperatore' (Inc.: 'Ventrem meum' etc. Ist Oratio XVII p. 317 Ed. Bened. oder p. 205 Ed. Basil. a°. 1569 über Jeremias IV v. 19 an die Einwohner von Nazianz und ihren erzürnten Befehlshaber. Schröckh K. G. 13 p. 330. Auch in Bern (Sinner Cat. I, 86), in Basel (Hänel Catal. p. 638), Bamberg (Jäck p. 75), Poitiers (Hänel p. 386).

3) S. 159—184: 'Inc. Cecili Cypriani de mortalitate' (Hartel p. 297—314). — S. 184—216: 'Incip. eiusdem Cipriani de eclesie unitate' (Hartel p. 209—233). — S. 216—217 (von anderer Hand): 'De honore parentum. Qui honorat patrem iocundabitur' etc. (?)

Stiftskatalog No. 728 p. 18 (Weidm. Gesch. p. 390).

90. Pgm. 2° min. s. IX; 170 Seiten von Einer Hand.

1) S. 1—130: 'Inc. altercatio Athanasii contra Arrium, Sabellium vel Fotinum' (l. et Photinum) 'hereticos. Cum in manus strenui lectoris' etc. (Erste Vorrede zu den Dialogi III. Bibl. P. P. max. VIII. p. 753).

Auf diese Vorrede folgt im Codex statt des Dialogus I und II, welche hier fehlen, die Altercatio lib. I und II von p. 2 116: 'Cum apud Niceam urbem' etc. — bis: 'valeat pervenire Explicit altercatio' (= Bibl. P. P. VIII p. 748—52). Daran schliesst sich p. 116—130 Cod. der dritte der Dialogi: 'Incipit sententia judicis. Probus judex dixit. Amore veritatis' etc. — bis 'sorte capessant' (= Bibl. P. P. p. 770—773). Auch in der Ausg. v. G. Cassander Colon. 1555. 8°. p. 460 sind 'die Dialogi III mit der Altercatio contra Arium, wie im St. Galler Cod. in Eins zusammengeschmolzen. Der Abdruck der Bibl. P. P. folgt der Ausg. von P. F. Chifflet Dijon 1664. 4° p. 84 und 118. Beide Schriften auch in Opp. Athanas. Ed. Bened. T. III und in Migne's Cursus 62, 179.

2) S. 130—169: 'Incipit epis' (tola) 'Hieronimi adversus Luciferianum hereticum' (Opp. Hier. ed. Vall. II. 171. ed. Mart. IV. 2 p. 289).

'Rifine scripsit' laut gleichzeitiger Beischrift auf dem Vorsetzblatt. Von Rifine drei Urkunden a. 869, 873, 875 im Urk. B. II, p. 162, 189, 205.

Stiftskatalog No. 728 p. 7.

91. Papier 8° maj. s. XV; 178 Seiten in sauberer Schrift, vermuthlich aus Italien.

1) S. 1—2: 'Divisiones decem nationum' (Verzeichniss von Nationen, Königen und Sekten. Defekt).

2) S. 3—21: Basilius ad juvenes de poëtis legendis, Leonardo Aretino interprete.

3) 21—53: 'Nemo leditur nisi a se ipso. Johannis Crisostomi' etc. (s. Cod. 103 p. 363).

4) S. 54—101: 'Incipit prologus in tractatulum Tulii de honesto et utili. Moralium dogma philosophorum' etc. S. 55: 'Incipit prologus de quinque partibus consultatione hon. et ut. Triplex est' etc. Am Ende: 'usum quoque exercitationemque desiderat. Finis pnt. opusculi qui asscribitur tullio sed ego non credo quod sit tullii et indiget bona correctione' (Persius, Juvenal und die Bibel sind darin citirt).

5) S. 103—114: 'Disertissimi viri Leonardi Aretini in detestandos ypocritas. Ex omni genere hominum' etc. (Invective).

6) S. 117—125: 'Tradimentum Rome de anno LIII' (1453) 'Tempore Nicolai ppe quinti' etc. (ein Brief über die Verschwörung des Stephan Porcaro, dat. 'ex urbe III Non. Febr. a. 1453').

7) S. 125—127: Dno Casparo Schlik (Epistola No. 112 Aeneae Sylvii). — S. 127—128: Prolog. Aen. Sylv. Mariano Sozino (Epist. No. 113 ejusdem). — S. 129—171: 'De amore duorum etc. Euriale' (Euriali) 'et Lucretia(e) Eneas Silvius' (Ex Wienna V. Non. Jul. 1444. Ist Epist. No. 114). — S. 172—178: 'Contra philocaptos (……) amore mulieres Aen. Silv. Ipolito Greil' etc. Wiennae II. Kal. Janr 46. (Epistola No. 106; steht auch in Cod. 142 p. 41 und 656 p. 715. Die Epist. 108 ad Procop. de Rabenstein ist in Cod. 859 p. 51 und Ep. 166 de miseriis curialium ad Joh. de Aich in Cod. 753 p. 315—37 enthalten). Vgl. G. Voigt Chronol. Uebersicht der Briefe von Aen. Sylv. im Archiv f. östr. Gesch. Qu. XVI Abth. II.

'Iste liber est D. Stephani Stainhorn Canonici brixiensis.'

92. Pgm. 4° s. IX; 184 Seiten von Einer Hand. Zwischen S. 121 und 122 fehlt ein Blatt.

1) S. 4—174: Libri VI Effrem diaconi (de judicio, de beatitudine animae, de poenitentia, in luctaminibus, de die judicii et Monita, cum orationibus ejusdem (p. 1—4 und 79—80) et Institutione ad monachos (Venite Kssi mihi p. 157).

Liber I—VI stehn in Opp. Effrem ed. Asseman III, 553; I, 292; I, 148; III, 557; II, 50 und I, 40 (das erste und vierte blos lateinisch). Ueber röm. und Turiner Hss. desselben Inhalts siehe

Asseman in den Vorreden und Reifferscheid in Wien. Sitz. Ber. Bd. 53 p. 324 und Bd. 68 p. 481. Incunabeln-Drucke der nämlichen Opuscula bei Braun Notitia II, 45; Pfeiffer Beiträge p. 96 u. a. O.

2) S. 174—183: Orationes etc.

Stiftskatalog No. 72 p. 128 (Weidmann Gesch. p. 382).

93. Pgm. 8° maj. s. IX; 112 Seiten von Einer Hand. Zwischen S. 52 und 55 und am Ende fehlen Blätter.

Effrem diaconi opuscula. (Dieselben wie in Cod. 92, aber in anderer Folge).

94. Pgm. 4° min. s. IX; 113 (112) Seiten von Einer Hand.

1) S. 2—31: 'Inc. liber sci Ambrosii epi. contra hereticos. David uno lapidis ictu' etc.

Ist Kap. II—IV aus *Faustinus De fide contra Arrianos ad Flacillam Bibl. PP. max. V von p. 641 bis 647. Zuerst hsgg. von Achilles Statius Rom 1575. 4°; früher auch dem Gregor Ep. Illiber. beigelegt. Unter Ambrosius Namen nach der St. Gallerhs. erwähnt in Opp. Ambr. Ed. Bened. Tom. II praef.

2) S. 31—82: 'Arrii disputatio execranda' etc. und von S. 43 an: 'b. Augustini responsio ad eundem' (letztere nur bis Kap. 19 Mitte) Opp. Augustini ed. Migne VIII, p. 677 und 683.

3) S. 83—90: Ambrosius Valentiniano imperatori (Epist. XXIV. Opp. Ed. Paris. II, p. 888).

4) S. 91—98: '.... imperatori Valentiniano Ambrosius' (Ep. XVII. Opp. II, p. 824).

5) S. 99—106: 'Inc. relatio Symmachi prefecti urbis Romae' (Symmachi Epist. X No. 61. Ed. Parei 1742 p. 440. Bricht ab mit den Worten: 'provinciae pertulerunt' (= p. 832 Zeile 9 von oben in den Opp. Ambrosii II. Ed. Bened.). Vgl. Q. A. Symmachi Relationes Rec. G. Meyer Lips. 1872. 8°.

6) S. 106—112: '.... imperatori Theodosius' (l. Theodosio) 'Ambrosius' (Epist. XL. Opp. Ambr. II, 946).

Stiftskatalog No. 728 p. 8 (Weidm. Gesch. p. 375).

95. Pgm. 4° min. s. IX; 285 (284) Seiten von Einem Schreiber. Schöner Codex:

1) S. 1—2: 'Summi largitor premii' (Hymnus Gregor's d. Gr. mit Neumen, von einer Hand des X/XI. Jh. Darunter in rother Uncial der Name: 'Kerhart' (Abt v. St. Gallen 990—1001) als Komponist

oder Schreiber. — 'Ave maris stella' etc. (Hymnus des Ven. Fortunatus, ohne Melodie).

2) S. 4—285: 'Ambrosii Mediol. episc. ad Gratianum imp. de fide contra perfidiam Arrianorum' (libri quinque, wovon jedoch das 5te Buch und Einiges aus den frühern fehlt).

Stiftskatalog No. 728 p. 9 (Weidm. Gesch. p. 377).

96. Pgm. 2° min. s. X; 516 Seiten von Mehrern.

Ambrosii Homiliae in evang. Lucae libri X. (Vollständig in 9 Büchern; lib. VI und VII vereinigt). Randglossen Ekkeharts IV. Die pag. 2 beigeschriebene Verszeile erwähnt in Ekkeharts Casus cap. XI bei Anwesenheit der von Otto I. nach St. Gallen geschickten Visitatoren (a. 966). Ueber eine Bobienser Hs. saec. VII in Mailand siehe Reifferscheid Wien. Sitz. Ber. Bd. 67 p. 469.

97. Pgm. 4° s. X; 285 (284) Seiten von Einer Hand, zweispaltig.

1) S. 3—50: Psalterium abbreviatum cum litania et orationibus.

2) S. 51—285: 'Ambrosii de officiis' ministrorum libri III. (vollständig). Opp. Paris 1690. II, Col. 1—142. Neue Ausgg. von Gilbert in Gersdorf's Biblioth. P. P. 1839 und von J. G. Krabinger 1857. 8°. Vgl. Stäudlin Gesch. d. Sittenlehre Jesu III, p. 42—78 und Bittner de Cic. und Ambr. officiorum lib. Braunsberg 1849. —

Ueber die entstellten röm. Edd. des Ambrosius — sowie des Cyprian, Gregor M. und anderer K. V. — siehe ausser den Vorreden der französ. Benediktiner noch Th. Ittig Oratio pro J. Dallaeo Lips. 1697 und Lat. Latinii Lucubrationes II, p. 109.

Stiftskatalog No. 728 p. 9.

98. Pgm. 2° min. s. IX; 238 Seiten mit Korrektur und Randbemerkungen.

1) S. 2: Dedikation in 6 Hexametern an Ludwig (den Deutschen) von 'Regimarus sacerdos' (Hattemer Denkm. I, 409. Dümmler Ostfränk. Gesch. I, 854).

2) S. 3—170: Ambrosius de spiritu sc. libri III. ad Gratianum (Opp. Ed. Paris. II, p. 596—700).

3) S. 170—211: 'Incipit liber III. contra Apollinaristas' (Ist das Buch de incarnatione Opp. Ed. Paris. II, 703).

4) S. 211—238: 'Inc. liber sc. Ambrosii epi. in laude sanctorum compositus.' (Diese Ueberschrift ist vom alten Korrektor). Zwölf Kapitel, u. d. N. Victricius in Migne's Cursus 20, 443. Nicht von

Ambrosius laut Vorr. zur Benediktiner Ausg. der Opp. Ambr. Tom. II, wo die St. Galler Hs. erwähnt ist. Abdruck aus dieser bei Lebeuf Recueil de div. escrits etc. 1739. Tom. II. fin.

Stiftskatalog 728 p. 9 (Weidm. Gesch. p. 377).

99. Pgm. 2° s. IX; 522 Seiten, von Einer Hand.

Ambrosii Homiliae in evang. Lucae libri X. (Vollständig in 9 Büchern, wie Cod. 96. Der Text abweichend von der Ed. Paris.)

Stiftskatalog No. 728 p. 9 (Weidm. Gesch. p. 376).

100. Pgm. 2° s. IX; 324 Seiten von Einer Hand.

Pseudo-Ambrosii Commentarius in Epistolas (XI.) Pauli.

Sogen. Ambrosiaster. Der Brief an die Römer und diejenigen an die Korinther in der folgenden Nummer. Gedr. in den Opp. Ambr. Paris 1688 II. Append. p. 209—317, wo aber der Commentar zum Hebräerbrief (p. 245—324 Cod.) fehlt. Verwandt mit Ambrosiaster ist ein u. d. N. Hilarius Pictav. im Spicileg. Solesmense des J. B. Pitra Paris 1852 T. I, p. 49 abgedr. Commentar, welcher nichts anderes ist, als eine altlateinische Uebersetzung aus Theod. v. Mopsveste. Siehe F. Fritzsche Theodor. Comment. in N. T. Turici 1847.

Stiftskatalog No. 728 p. 9 (Weidm. Gesch. p. 376). Unter Grimalt geschrieben laut Katal. No. 267 p. 26 (unten) und in Ratperts Casus IX. (Cod. 614 p. 118. Ed. G. Meyer p. 48).

101. Pgm. 2° s IX; 362 Seiten von Mehrern.

Pseudo-Ambrosii Commentarius in epistolas Pauli ad Romanos, ad Corinthios (Opp. II, App. 25—210).

102. Pgm. 2° s. X; 305 (304) Seiten von Einer Hand, mit Ekkeharts IV. Noten. Sehr schöner Codex.

Ambrosius de spiritu sc.; de incarnatione dom.; tractatus de laude Sanctorum (Kopie von No. 98).

103. Pgm. s. IX; 531 (530) Seiten von Mehrern.

1) S. 3—363: 'Incipit liber omeliarum Johannis Chrisostomi (37 ächte oder untergeschobene Reden; dazwischen S. 251 eine mit der Ueberschrift: 'Incipit Severiani epi. sermo de pace', gedr. in Petrus Chrysologus Venet. 1742 F. p. 178; cf. Severiani Homiliae nunc primum editae Venet. 1827. 8°).

2) S. 363—399: 'Incipit de eo quod non laeditur homo nisi a semetipso. Scio quod a crassioribus' etc.

3) S. 399—460: 'Incipit eiusdem s. Joannis de cordis compunctione liber primus' (und liber secundus pag. 436). Anfang: 'Cum tantum intueor b. Demetri' etc.

4) S. 460—530: 'Inc. eiusdem de reparatione lapsi' (Alter Druck bei Braun Notitia II, p. 44; Seemiller II, p. 168).

Stiftskatalog 728 p. 18 und Ratpert Casus cap. 9 (Cod. 614 p. 118. Ed. G. Meyer p. 48) unter den auf Grimalt's Befehl geschriebenen Büchern.

104. Papier. 8° maj. s. XV; 339 (340) Seiten. In Italien geschrieben.

Sermones Chrysostomi, Lilio Tiphernate interprete (5 Predigten in Job und 11 de poenitentia). Alter Druck o. O. u. J. 4° (Köln 1468?).

105. Pgm. 2° s. IX und X; 212 Seiten von Mehrern.

1) S. 1—166 (s. IX): Sulpicius Severus de vita S. Martini cum epistolis (III) et dialogis (III). Defekt am Ende. S. 52—56 ist die Vita Briccii aus Gregor. Turon. Hist. Franc. II. eingefügt. (cf. Ed. C. Halm Corp. Scriptt. eccles. I, p. 109 sq.)

2) S. 167—208 (saec. X): Eine medicinische Abhandlung in 23 Kapp. ohne Ueber- und Unterschrift. Anfang: 'Cum diuturno tempore sedulus mecum' etc. Letztes Wort: 'palpebrarum.'

3) S. 209—211 (saec. X): Grammatische Formenlehre in Frag' und Antwort.

106. Pgm. 4° s. IX; 266 Seiten.

Pseudo-Hieronymi Commentarius in librum Job (mit einer Vorbemerkung: 'Job qui dolens vel magnus interpretatur figuram Christi portavit' — bis: 'sic loquuntur') Opp. ed. Vallarsi XI, 566.

107. Pgm. 2° s. IX; 561 (560) Seiten, von Mehrern abwechselnd geschrieben. Das letzte Blatt fehlt.

Pseudo-Hieronymi Commentarius in Psalmos (Ueberschrift: 'Incipit breviarium sci Hieronimi praesbiteri in psalterio.' Anfang des Prologs: 'Proxime cum Origenis' etc.). Opp. ed. Vallarsi VII Append. 1; ed. Martianay II, App. p. 122.

108. Pgm. 4° (27½ und 17½ C.) s. VIII; 556 Seiten von Einer Hand, in longobardischer Schrift.

1) S. 2—10: 'Incipit sermo sci ysidori de fine mundi. Frs. c. spiritui s. creditis' etc. (Fehlt in den Opp. Isidori und den Initia P. P. Auch eine Predigt mit demselben Initium u. d. Tit. 'Dicta sci Effrem de fine mundi' bei Reifferscheid Wien. Sitz. Ber. Bd. 53 p. 325 ist verschieden).

2) S. 10—547: 'In hoc corpore continetur psalterium interp. a Hieronimo.' Anfang S. 11: 'Psalterium ita est quasi magna domus' etc. (Reicht von Ps. I bis CXLVIIII, worunter aber viele Psalmen fehlen. Unächte Schrift des Hieronymus. Opp. ed. Vallarsi VII App. p. 403; ed. Martianay II, App. p. 512).

3) S. 547—555: 'Incipit de dedicacione aeclesiae. Sacra sancte aeclesiae festa' etc. (anonym und unbekannt).

109. Pgm. 4° (25 u. 16½ C.) s. VIII; 524 Seiten von Mehrern, in longobardischer Schrift, mit durchbrochenen Anfangsbuchstaben (alles wie in vorhergehender No.)

Ueberschrift S. 5: 'Incipit dispositio sci Hieronimi prsb super salmos' (psalmos). Prolog: 'Psalterium ita est quasi magna domus' etc. (siehe No. 108). Es werden nur 59 Psalmen erklärt, bei Ps. 149 v. 5 abbrechend.

Auf dem Rande von p. 120 in schwarzen Kapitälchen der Name 'Immo' (Abt v. S. Gallen 975—984) als Besitzer? — Stiftskatalog No. 728 p. 7 (Weidmann Gesch. p. 372).

110. Pgm. 4° (28 u. 20½ C.), s. IX; 558 Seiten. Zwei Codices in Einem Band, der zweite in einer der irischen verwandten Schrift.

1) S. 1—181: 'Inc. commentarius sci Hieronimi ... in ecclesiasten' (Vollständig. Opp. ed. Vallarsius III, 381. Wegen der Mängel von Vallarsi's Ausg. vgl. übrigens Reifferscheid in Wien. Sitz. Ber. Bd. 49 p. 66 und 90).

2) S. 183—274: 'Inc. explanatio in canticum cant. Epistola Justi epi.' (Urgelitani) 'ad Sergium papam' etc. (S. 183—185). — 'Item alia ad Justum diaconum. Cum nostris temporibus' etc. (S. 185 bis 186). — 'Inc. prologus Justi ... Cupiens in domo' etc. (Die zwei Briefe bei d'Achery Spicileg. III, 119 (Ed. 2); das Uebrige in Bibl. P. P. max. Lugd. XI, 731—741. Ed. princ. 'a M. Molthero restituta' Hagenau 1529. 8° (St. Gall. Stadtbibl.).

3) S. 275—280: 'Inc. breviarium apostolorum ex nomine vel locis ubi predicaverunt orti vel obiti sunt. Simon qui interpretatur' etc.

(Am Ende defekt. D'Achery Spicileg. II, 25—26 Ed. 2; Gerbert Monum. litur. Alem. I, 453—54. Aehnliche griechische Stücke bei Fabric. Cod. Apocryph. N. T. III, p. 590 ff.)

4) S. 281—558: Zwanzig Excerpte, theils ohne Namen, theils u. d. N. Hieronymus, Augustin, Eucherius, S. Benedictus u. A. (Dabei S. 311—315 zwei unächte Briefe des Hieronymus und Damasus [Jaffé Regesta pontif. p. 931 No. CLXI]; S. 379—382: Expositio Alleluia apud Caldeos — apud Hebreos [auch in Verona cf. Wien. Sitz. Ber. Bd. 49 p. 109]; S. 511—516 ein kalendarisches Fragment [aus *Isidor. Orig. VI, 16 pag. 79 du Breul] etc.

Stiftskatalog No. 728 p. 6 (jedoch nur die erste Abtheilung: Hieronymus und Justus).

111. Pgm. 4°, min. s. IX; 352 Seiten von Mehrern.

Hieronymus in Jesaiam liber XIV—XVIII.

Auf der ersten und letzten Seite eine Benedictio porcorum (s. IX); auf der letzten althochd. Sprichwörter (III) siehe Hattemer's Denkm. I, 410; ausserdem ein Dintenrecept (s. XV).

112. Pgm. 4° maj. s. X; 322 Seiten von Einer Hand.

Hieronymus in Jesaiam liber I—V (Abschrift aus No. 113).

113. Pgm. 4° maj. s. IX; 376 Seiten von Einer Hand.

Hieronymus in Jesaiam liber I—V. (Die griechischen Wörter sind am Rande lat. übersetzt.)

114. Pgm. 2° s. IX; 280 Seiten von Einer Hand.

Hieronymus in Jesaiam liber XIV—XVIII.

115. Pgm. 2° s. IX; 343 (344) Seiten zweispaltig, von Einer Hand.

Hieronymus in Jesaiam liber VI—XIII.

Die NN. 113, 114 und 115 im Stiftskatalog No. 728 p. 6 (Weidmann Gesch. p. 371).

116. Pgm. 2° s. IX; 411 (412) Seiten von Einer Hand.

Hieronymus in Jeremiam libri VI (vollständig).

Vor dem Prolog an Eusebius stehn in rother und schwarzer Kapital und Uncial die Worte: 'Hieronimus ad Paulinum de studio scripturarum sanctarum. Hieremias virgam nuceam et ollam succensam a facie aquilonis et pavum spoliatum suis coloribus vidit' (ohne weitere Fortsetzung. Es ist eine Stelle aus Epist. 50 an

Paulinus ['Frater Ambrosius tua munuscula' etc.]; genau so in einer Vercell. Hs. desselben Commentars. Siehe Wien. Sitz. Ber. Bd. 68 p. 561).

117. Pgm. 2° s. IX; 312 Seiten.

Hieronymus in Ezechielem liber I—VI. (Die griech. Wörter sind wie in Cod. 112 und 113 durch einen übergeschriebenen Strich ausgezeichnet und am Rande lat. erklärt. Auf der Aussenseite des vordern Deckels die Worte: ad mensam (wie in Cod. 116 und 118).

118. Pgm. 2° s. IX; 374 Seiten zweispaltig, von Mehrern.

Hieronymus in Ezechielem liber VII—XIV.

Stiftskatalog No. 728 p. 6 (Weidmann Gesch. p. 371).

119. Pgm. 2° s. IX; 170 Seiten, von Einer Hand. Mit einzelnen Randnoten.

1) S. 2—57: 'Explanationis in Johel proph. b. Hieronimi liber I' (unicus) 'incipit.'

2) S. 57—169: Hieronymus in Micham libri duo.

Stiftskatalog No. 728 p. 7 (Weidmann Gesch. p. 371).

120. Pgm. 8° maj., 28 u. 16 C., s. VIII/IX; 230 Seiten.

1) S. 1 (saec. IX): Vers 1—14 des dritten Buchs von Sedulii Opus paschale.

2) S. 3—226 (s. VIII/IX): Hieronymus in Danielem prophetam. (Vollständig in 10 numerirten Visionen; die Eintheilung der Ausgabe (Martianay) in 13 Kapitel ist von etwas jüngerer Hand beigeschrieben).

3) S. 228—230 (s. VIII): Von vorn defektes Fragment exegetischen Inhalts ohne Unterschrift mit ein paar griechischen Wörtern.

Stiftskatalog 728 p. 6 (Weidmann Gesch. p. 371).

121. Pgm. 8° maj. s. IX; 259 (258) Seiten von Einer Hand.

Hieronymus in Hoseam libri tres (vollständig).

Stiftskatalog 728 p. 6.

122. Pgm. 2° min. s. IX; 200 Seiten von Mehrern.

Hieronymus in Amos libri tres (vollständig. Auf der Innenseite der hintern Decke: Iste liber est de sancto Gallo maioris ecclesie [Hand des XIII. Jh.]; ebenso in Cod. 119).

Stiftskatalog 728 p. 7 (Weidmann Gesch. p. 371).

123. Pgm. 4° s. IX; 302 Seiten von Einer Hand.

Hieronymus in Jonam, Nahum, Zephaniam, Haggai.
Stiftskatalog No. 728 p. 7.

124. Pgm. 4° s. VIII exeunt. und IX; 360 Seiten von zwei oder mehr Händen (die ältere mit dunkler, die jüngere mit gelber Dinte). Vier illumin. Federzeichnungen der Evangelisten-Attribute in irischem Geschmack (S. 7, 66, 88, 100, zu Hieronymus.)

1) S. 3—6 und 360 Gebete (von der ältern Hand). — S. 7—118 (s. VIII ex.): Pseudo-Hieronymus in quatuor evangelia (Opp. ed. Vall. XI, 733). — S. 119: 'Judex iniquus id est antichristus' etc. (17 Zeilen). — S. 119—123: 'Incipit de ortho grafia. Ortho grafia graece, latine recta scriptura' (*Isidor Orig. I, c. 26 p. 11—12 du Breul).

2) S. 126—129 (s. IX): 'Karolus rex francorum de septuagesima cur dicitur' (Opp. Alcuini ed. Froben I, 88. Epist. LXVI).

3) S. 130—132 (s. IX): 'Octo sunt principalia vitia' etc. (*Eutropius abb. ad Petrum Bibl. PP. max. 27 p. 480; ist eine Art Auszug aus Cassian's Collat. V, cap. 2, nach Mabillon Annal. I, 186 und steht als Sermo de poenitentia Johannis [sc. Cassiani] auch zu Anfang des Poenitentiale Merseburgense (Wasserschleben Bussordn. p. 387).

Cassian zählte zuerst 8 Hauptsünden (Prudentius in der Psychomachie noch 7, ebenso Gregor M. Moralia XXXI, 31 und nach ihm Petrus Lombardus). Die Achtzahl erscheint auch bei Aldhelm, Alcuin und Halitgar. Statt der Acedia des Cassian oder Tristitia der Spätern tritt beim Lombarden die Invidia ein.

4) S. 133—306 (saec. VIII/IX): 'Incipiunt capitula libelli scintillae scripturarum' (Vollständig. Opp. Bedae VII, 370. Ueber den Verfasser siehe zu Cod. 426. Jäck beschreibt einen Bamberger Cod. No. 716 mit demselben Initium und in ebensovielen (81) Kapiteln u. d. N. Hucbald).

5) S. 306—7 (s. IX): 'Item sci Augustini de exitu anime.' ('Cum egreditur anima' etc. also verschieden von Cod. 146 p. 178). — S. 308: Kalendarisches.

6) S. 310—326 (s. IX): Jesse Ambianensis episc. de ordine baptismi ad sacerdotes (ohne Ueber- und Unterschrift; am Ende unvollständig. Bibl. P. P. max. XIV, 67—72.

Diese Epistel gehört wie die des Amalarius Trevir. (Cod. 446) und des Odalbertus Mediolan. (Cod. 1005) zu den Antworten auf Karl's d. Gr. Umlaufschreiben v. J. 811. s. Du-Pin. Bibl. eccles. saec. IX p. 528 (Ed. 2).

7) S. 326—356 (s. IX): 'Omnes homines barones et feminae debetis intellegere' etc. (12 Sermones ohne Ueber- und Unterschrift; unbekannt).

8) S. 357—359 (s. IX. ineunt.): Annales Sangallenses Baluzii, aus dieser Hs. abgedr. in Baluze Miscell. I, 494—95 oder I, p. 120 der Ed. Mansi und daraus bei Bouquet Recueil V, 30. Monum. Germ. I, 63.

Ueber die Alemann. Annalen aus S. Gallen in Monum. Germ. I, 20 (aus Usserman Prodomus I, p. XCIII), wovon das Original sich jetzt in Zürich wiedergefunden hat, siehe Strickler und Wyss im Schweiz. Archiv 17 p. 51 und 58.

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidmann Gesch. p. 407).

125. Pgm. 4° (24½ u. 16 C.) s. VIII IX; 276 Seiten von Mehrern in longobardischer Schrift auf unreinem Pergament, mit rothen oder schwarzen Ueberschriften in barbarischem Latein.

1) S. 3—134: Hieronymus in evangelia (s. vorige No.). — S. 134—135: Judex iniquus etc. (Vorige No.). — S. 137—140: Sermones II Hieronymi (Ed. Martianay IV p. 94 und 74). — S. 140 bis 158: Homiliae IV 'Augustini' (s. Caesarii). Ed. Venet. V, 2. p. 6, 13, 26, 33.

2) S. 158—184: 'Incipit sententias excarapsas de humilias sci gre(gorii) pa'.(pae). — S. 230, 185—200 und 229—232: Expositiones (III) orationis dominicae. — S. 200 und 233 über die Messe. — S. 201—229: Nochmals Excerpte aus den Homilien (23—36) Gregors d. Gr. (Opp. Ed. Venet. 1744 Tom. I).

3) S. 235—264: Excerpte aus Isidor's Allegoriae (p. 515 du Breul) und Differentiae (p. 294 du Br.).

4) S. 265—273: Excerpte über die Dreieinigkeit und das Glaubensbekenntniss aus 'b. Fulgentius in libro ad Servandum diac.', Cassiodor, Isidor, Prosper, Boethius, Ferendus diac., Hieronymus.

5) S. 274—275: Litterae (II) formatae.

126. Pgm. 4° (23½ u. 14½ C.) s. VIII/IX; 399 (400) Seiten von Mehrern, auf unreinem Pergament, mit zu nahem Schnitte.

1) S. 3 und 6: Eine Antiphone mit Neumen, das lat. Paternoster und 5 lat. Alphabete.

2) S. 7—396: Hieronymus in evangelium Matthaei libri quatuor (Aechtes Werk des Hieron. in vollständiger Abschrift; viele kleinere

Lücken im Text sind ergänzt durch eingeheftete Pergamentstreifen. Opp. ed Vall. VII, 1.

Die Seiten 245—305 und 345—397 sind in irischer Schrift (vgl. auch die Initiale C zu 'Congregatis' p. 296); das Uebrige halb longobardisch.

127. Pgm. 2° (30 u. 20½ C.) s. IX ineunt.; 470 Seiten von Einer Hand. Blatt 2 und 3 fehlen.

1) S. 1—379: Hieronymus in Matthaeum libri quatuor (Von vorn defekt; beginnt Ed. Martianay IV p. 6 Zeile 1 von oben; übrigens vollständig).

2) S. 381—469: Hieronymus in Marcum (mit dem unächten Prolog Ed. Vallarsii XI p. 783).

Am Schluss des Matthäus der Name 'Ratcher' in schwarzen Runenbuchstaben. — Der Cod. ist angeführt im Stiftskatalog 728 p. 7 (Weidmann Gesch. p. 372).

128. Pgm. 2° min. s. IX; 246 Seiten von Einer Hand.

Hieronymus in epistolam Pauli ad Galatas libri tres (Ed. Martianay IV, 1 p. 221—318).

Stiftskatalog No. 728 p. 7 mit der Bezeichnung 'thomi' (statt libri III) wie im Codex.

129. Pgm. 2° s. IX; 275 (276) Seiten von Einer Hand.

Hieronymus in epistolas Pauli ad Ephesios, ad Titum, ad Philemonem (Vollständig. Ed. Martianay IV, 1 p. 319, 407, 441).

Stiftskatalog No. 728 p. 7.

130. Pgm. 4° s. IX; 356 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 1—74: 'Incipit prologus libri quaestionum hebraicarum sci Hieronimi prespiteri. Qui in principiis' etc. — 'Incipit hebraicarum quaestionum. In principio deus fecit' etc. (Opp. ed. Vall. III, 301; ed. Mart. II, 505—548. Separatausg. von P. de Lagarde Lips. 1868 8°. nach Münchner, Berliner und Schaffhauser Hss.; dazu Theol. Stud. und Krit. 1869 IV, p. 745; und M. Rahmer Die hebr. Traditionen in den Werken des Hieron. I (1861).

2) S. 74—136: 'Incipit expositio' (übergeschrieben von gleichzeitiger Hand: 'nescitur cuius) in proverbiis Salomonis. Parabole Salomonis. Salomon quippe' etc. Am E.: 'lavacrum scm commiserat

Explicit'. (Aehnliche, aber ausgedehntere Commentare in Opp. Hieronymi ed. Mart. V, 517 und Opp. Bedae Ed. Colon. IV p. 634—713.

3) S. 137—190: Junilii instructiones libri duo (Vollständig v. Bibl. P. P. max. X, 339,—350; cf. E. du Pin Biblioth. eccl. saec. VI, p. 192 Ed. 2. Schröckh Kirch. gesch. XVII, p. 510).

4) S. 191—355: Hieronymi Onomasticon s. de situ et nominibus locorum hebr. (Opp. ed. Martianay II, 381—494 mit anderm Schluss. cf. Eusebii Onomasticon gr. et lat. ed. E. Larsow und G. Parthey Berlin 1862. 8°).

Stiftskatalog 728 p. 6 (Weidm. Gesch. p. 370).

131. Pgm. 4° s. XII; 90 Seiten.

Sermo Hieronymi de assumptione b. Mariae (Untergeschoben. Ed. Vallarsi XI, 92).

Schon a. 862 bei der Einweihung der Marienkirche zu Rheims entstand über die Aechtheit dieser Homilie ein Streit zwischen Bischof Hinkmar und einem Mönch, vielleicht Ratramnus v. Mabillon Annales III, 95.

132. Pgm. 4° s. IX/X; 330 Seiten von Mehrern.

1) S. 1—33: Hieronymi Epistola ad Ctesiphontem (Ed. Vallarsi I, p. 1019. Ed. Martianay IV, 2. 474).

2) S. 33—209: Hieronymi Dialogus (inter Atticum orthodox. et Critobulum haeret.) contra Pelagianos libri III. Ed. Vall. II, 679. Mart. IV, 2. 483. Ueber Brief und Dialog vgl. Schröckh K. G. XI, 210. Der Brief ist übersetzt und erläutert von Rössler Bibl. d. K. V. IX, p. 197—212.

3) S. 210—284: 'Incip. liber Pelagii heretici de vita cristiana. Ut ego peccator et ultimus' etc. (Nicht von Pelagius, sondern, laut einem Cod. Casin., vom britischen Bischof Fastidius Priscus (um 420), den Gennadius de vir. ill. 56 als Verfasser zweier Schriften (Ad Fatalem de vita christiana — und: De viduitate servanda) nennt, die noch als Ein Buch: de vita christiana vorhanden sind. Separatausg. von L. Holsten Rom 1663. 8°; unter Fastidius Namen in Opp. Augustini ed. Migne VI, 1031. Cf. Schönemann Bibl. PP. lat. II, p. 582—88.)

4) S. 284—329: 'Incipit altercatio ecclesiae et synagogae. Duarum matronarum vobis censoribus' etc. (Wahrscheinlich aus dem 8ten Jh. s. Opp. Augustini ed. Venet. VIII. Append. p. 19—24 (mit anderm Schlusse).

Stiftskatalog 728 p. 7 (Weidm. Gesch. p. 373)

133. Pgm. 8° s. VIII u. IX; 657 (656) Seiten. Drei oder vier Handschriften in Einem Band.

1) S. 2—190: 'Inc. liber locorum a b. Hieronimo editus' (Etwas abgekürzt s. Cod. 130).

2) S. 192—195: 'Pater noster. O quam magna est clementia' etc.

3) S. 197—297: 'Inc. liber Ethico translato philosophico edito oraculo Hieronimi prbi dilatum ex chosmografia idem mundi scriptura edic. ethici philosofi chosmografia. (Endigt wie eine Wolfenbüttler Hs. mit dem dritten Buch und den Worten: 'autumet finit'; die Ueberschrift ist beinahe dieselbe in einer röm. Hs. (s. Wiener Sitz. Ber. Bd. 59 p. 102).

Abdruck nach der Leipziger Hs. bei Wuttke Kosmographie des Aethicus (Leipz. 1853) p. 1—30 mit den Varianten der St. Gallerhs. und Facsimile derselben p. 85 und 89—103; die Bücher IV—VI ebendaselbst p. 30—84. Nach Wuttke Die Aechtheit des Auszugs etc. (Leipz. 1854. 8°) wäre Hieronymus wirklich (?) der Verfasser dieser Epitome, obgleich Verse des Avitus Vienn. darin erkannt wurden (s. Kunstmann in Münchn. Gel. Anz. 1854 No. 33 p. 269). Frühere Ausg. von d'Avezac in Mém. de l'acad. d. inscr. 1852 II, p. 455—84 aus Londoner und Pariser Hss. Vgl. Ritschl im Rhein. Mus. Neue Folge I, p. 481. K. A. F. Pertz De cosmographia Aethici. Berlin 1853. 8°; K. L. Roth in Heidelberg. Jahrb. 1854 p. 269 und Kunstmann a. a. O. No. 31—34 und 1855 Bd. 40 März p. 46.

4) S. 299—396: 'Inc. liber genera(tio)num vel nominum patrum vel filiorum vet. test. vel novi a s. Hieronimo prbo conpraehensum etc. Incipit genilocus sci Hieronimi prb.' Am Ende: 'Explicit liber genealogus.' (Unbekannt und nicht von Hieronymus; reicht, laut p. 396, bis zum Jahr der Welt 5879 oder bis zum Consulat 'hieri et ardabii.')

5) S. 397—426: 'Incip. prophetiae ex omnibus libris collecte.' (Katechese).

6) S. 427—492: 'Incipt. invention. nominum.' (Aufzählung von Personen- und Völkernamen des A. T.).

7) S. 492—522: 'Interpretationes hebreas in latinum etc. Nomina locorum et interpr. nominum de hebreo in latinum. (Excerpte aus Hieron. Liber de interpr. nom. hebr. Opp. ed. Mart. II, von p. 3 bis circa p. 83.)

8) S. 523—590: 'Brevem temporum (seriem) per generationes et regna etc. — consummatio saeculi egit' (est) 'Explicit.' (Ohne Ueber-

und Unterschrift. Isidori Chronicon vollständig Opp. ed. du Breul p. 374—397.)

9) S. 590—597: 'Incipit cuius supra Goti de Magog Jafet filio orti' etc. Am Ende: 'Explicit laus Gotorum.' (Vgl. Isidor ed. du Breul p. 120 und 398.) Die Seiten 598—601 sind leer.

10) S. 602—657: 'Precedente beato Antonino martyre ex eo quod a civitate Placentina egressus sum' etc. — bis: 'in civitate Titràpergire' (l. Tetrapyrgia) 'Expl.'

Ohne Ueber- und Unterschrift. Ist Antoninus Placentinus (saec. VI) Iter in terram sc.; zuerst hsgg. in Angers (Juliomagi Andium) 1640 4°; dann in Acta SS. Bolland. Mai Tom. II, p. X und aus der S. Galler Hs. von Titus Tobler St. Gallen 1863. 8°. Vgl. Dessen Bibliographia Paläst. p. 8 und K. Ritter Geogr. XIV, p. 29 bis 35 (2te Aufl.).

Stiftskatalog No. 728 p. 7 (Weidm. Gesch. p. 373).

134. Pgm. 4° s. X. XIII. XI; 266 Seiten. Drei Codices in Einem Band.

1) S. 2—55 (s. X): Prudentii Kathemerinων liber. Metrische Präfatio und Hymnus I—X (S. 1—65 ed. Dressel). Der XI. und XII. fehlen. Ein kurzes Testimonium über Prudentius in Prosa und eine Anmerkung über Versmaasse sind p. 2—3 vorausgeschickt. Lat. und altdeutsche Glossen am Rand und zwischen den Zeilen (Hattemer I, 272—76).

2) S. 56—75: 'Incipit secundus liber Peristephano' (Nur Hymnus I und V, p. 301—307 und 350—371 ed. Dressel).

3) S. 77—147 (s. XIII v. XIV): Commentarius scholasticus Anonymi in Perihermenias Aristotelis (Zweispaltig).

4) S. 148—264 (s. XI): Opuscula IV Boethii de trinitate, de divinitate, de substantiis, contra Nestorium (mit Commentar am Rand und zwischen den Zeilen).

Opp. Boethii ed. Basil. 1546 p. 957, 962, 963, 948. Ueber das Stück zwischen Opusc. III und IV in Cod. 768 siehe diesen und über sämmtliche theolog. Traktate des Boethius Fabric. Bibl. lat. Tom. III p. 214—216; Oelrichs: De scriptt. eccl. lat. Lips. 1791 p. 344; Zahn in Ersch und Gruber Encykl. XI p. 285 und F. Nitzsch: Das System des Boethius Berlin, 1860. 8° p. 22 und 92. Die Abh. de trinitate setzt Prantl Gesch. d. Logik II. p. 109 in das 9te Jh. Für die Aechtheit der theol. Traktate: G. Baur De Boethio christ. theol. assertore. Darmst. 1841 und Suttner in e. Eichstätter Programm von 1852; dagegen Ch. Jourdain: De l'ori-

gine des traditions sur le christianisme de Boëce. Paris 1861. Vgl. noch Schenkl in Verh. d. Philol. Vers. zu Wien 1859 p. 89 und Peiper in s. Ausg. der Consolatio philos. und Opuscula sacra (Lips. 1871 p. XXII).

135. Pgm. 4° s. XIII u. X/XI; 528 Seiten. Zwei Codices und ein Fragment, in Einem Band.

1) S. 1—3 und 528 (s. XIII): Lat. Fragment über Syntax. — S. 4—98 (s. XIII) Isidori quaestiones in Vet. Testam. ('Incip. P. P. Ysidori epi in libr. geneseos. Isidorus lectori salutem. Historia sacrae legis' etc.) Anfang des Texts: 'Creatura celi' etc. (Opp. ed. du Breul pag. 413; Opp. ed. Arevalus V, 259). — S. 99—100: Excerptum dogmaticum ('Creavit deus primum hominem' etc.).

2) S. 126—527 (s. X/XI): Prudentii Carmina. (Pag. 126—141: Kathemerinōn hymnus VII v. 92—hymnus X fin. — Pag. 141—275: 'Peristephanon eiusdem secundus liber.' Hymn. 1, 5, 2, 11, 13, 12, 4, 14, 3, 6, 7, 9, 8, 10. — Pag. 275—280: Kathemerinōn hymnus XI und XII; p. 280 bis 281: Prudentii epilogus [Ed. Dressel p. 486]. Pag. 281—290: Dittochäon s. Diptychon V. et N. Testamenti, ohne Ueberschrift; mit der Schlussformel: 'Finit enchiridion Prudentii.' — Pag. 290—338: Apotheosis; p. 338—384: Hamartigeneia; p. 384—439: Psychomachia; p. 440—526: Contra Symmachum libri duo.

Im Text der Psychomachie 20 Federzeichnungen in halber und ganzer Blattgrösse. Auch ein Berner Codex des Prudentius (No. 264) hat Bilder; vgl. Sinner Katal. p. 170 und den Umriss bei Rahn Gesch. I, p. 136; den römischen Hss. bei Dressel und den Wienern (Endlicher Katal.) fehlen sie. — S. 400—402 eine lat. Glosse zur Psychomachie zwischen den Zeilen und am Rande.

136. Pgm. 4° s. X; 369 Seiten von Mehrern mit gelber Dinte auf beschmutztem Pergament.

Prudentii carmina. (S. 4—43: Hymnus I—X Kathemerinōn mit der metr. Präfatio und voranstehendem Testimonium in Prosa. Nach Seite 29 ist ein Defekt von c. 60 Versen. S. 43—146: Peristephanōn hymni XIV. — S. 146—153: Hymnus XI und XII Kathemerinōn. — S. 153—154: Epilogus de opusculis suis. — S. 154—162: Diptychon V. et N. Testamenti mit der Ueberschrift: 'Incipiunt tituli hystoriarum.' — S. 162—213: Apotheosis. — S. 215—261: Hamartigeneia. — S. 261—302: 'Psychomachia liber III.' — S. 302—368: 'Contra racioni Symach. lib. I' und

lib. II, p. 331, letzteres jedoch unvollständig; Ende S. 368 = Bibl. P. P. max. V. 1053 (lies 1063) Zeile 13 von oben. (Die deutschen Glossen bei Hattemer I, 270—272.)

Die Hamartigeneia soll nach N. Heinsius (Prudentii Opp. Amstelod. 1667. 12°) den zweiten Theil des Gedichts Apotheosis ausmachen. Das Dittochäon steht auch in Goldast's Manuale biblicum (Francof. 1610) p. 1—10 u. d. Tit. 'Prudentii Amoeni Diptychon' und dazu p. 10—12: 'Glossae Isonis Magistri', die unter Iso's Namen auch in die Ausgabe des Prudentius von Weitz Hanau 1613. 8° p. 771 übergegangen sind. Der Autorname des Iso ist aber für diese Glossen vermuthlich von Goldast willkührlich beigefügt; in St. Gall. Hss. fehlt jegliches Zeugniss dafür, wie ohne Zweifel auch in dem älteren nach Zürich gekommenen Codex von Prudentius aus St. Gallen und in der Bongarsischen Hs. in Bern (Sinner Katal. I, p. 170), welche die nämlichen Glossen enthält.*) Den in sehr alten Hss. vorkommenden Beinamen Amoenus hielt Heinsius für eine moderne Ehrenbezeichnung des Prudentius. Von den vielen Hss. ist wahrscheinlich nur eine, der Cod. Puteanus, Paris No. 8084, ohne Interpolationen.

Der Stiftskatalog No. 728 p. 19 nennt einen Prudentius, aber die Rubrik ist von der ersten Hand saec. IX.

137. Pgm. 4° min. s. X; 458 Seiten. Zwei Codices und ein Fragment in Einem Band.

1) S. 2—3: 'Lamentationes Jheremie' (von jüngerer Hand). — S. 8—302: 'Incip. liber sci Augustini epi qui dicitur speculum' etc. (Vollständig Opp. Ed. Venet. 1729 III, 1 p. 681—818.)

2) S. 305—458: Augustinus in epistolas Pauli ad Romanos — ad Galatas (beides komplet).

Die Benediktiner wussten, nach A. Mai Vorr. zur Nova P. P. Biblioth. Rom 1852 nichts von den besten ital. Codd. des Augustin und gaben schlechte Texte. Günstiger urtheilt Reifferscheid Wiener Sitz. Ber. 49 p. 7.

138. Pgm. 8° min. s. X; 166 Seiten.

Augustini Epistola ad comitem (Ericum s. Henricum Foroiul.). Ohne Ueber- und Unterschrift. Ed. Venet. V Append. 193—210.

*) Diese sogen. Glossae Isonis sind nach Steinmeyer (Haupt's Zeitschr. XVI, p. 5 und 13) dem Text des Prudentius angehängt in Hss. zu Göttweih, London, Prag und Salzburg.

Dieser Brief, der auch Liber exhortationis oder de salutaribus documentis heisst, ist nach Alcuin Epist. (Ed. Froben I, 4) von Paulinus Aquileg. Ueber andere Hss. in der Schweiz s. Halm Verzeich. p. 18.

139. Pgm. 4° s. XI; 271 (272) Seiten von Einer Hand. Am Ende defekt.

Augustini Epistolae XXXVIII (Ed. Bened.: No. 21, 22, 41, 60, 227, 48, 248, 243, 258, 192, 249, 78, 203, 220, 244, 171, 170, 197, 198, 199, 236, 154, 155, 153, 190, 111, 23 (ad Maximum Donatistam Opp. ed. Venet. II, p. 30, im Cod. 'ad Macrovium episc. Donatistam') 139, 86, 210, 262, 265, 92, 159, 162, 98 und Epist. 6 und 7 Append. Ed. Venet. II, 2 p. 923. Die drei letzten Briefe (ad Bonifacium p. 258—271) fehlen im Register des Codex, das nur 35 Nummern zählt. Der letzte, defekte Brief bricht ab mit Zeile 6 p. 923 der Ed. Veneta.

No. 139 ist Kopie von No. 174 und hat Ekkehart's Verbesserungen (die aber laut seiner eigenen Angabe Cod. 174 p. 1 in Ermanglung eines anderen Exemplars nur ex conjectura geflossen sind) in den Text aufgenommen.

140. Pgm. 4° min. s. X; 404 Seiten von Einer Hand, mit Noten Ekkehart's IV.

1) S. 3—25: Epistolae Augustini et Valentini (No. 214, 215, 216 Ed. Bened. II, 791).

2) S. 25—104: 'Incip. liber primus' (unus) 's. Augustini de libero arbitrio.' Incip.: 'Propter eos qui' etc. — 'Explicit liber primus de correptione gratiae et liberi arbitrii' (Vollständig Ed. Bened. X, 718). Es ist nicht das Liber de correptione et gratia l. c. p. 750, sondern de gratia et libero arbitrio, welche beide Schriften zu den drei vorangehenden Briefen gehören; vgl. Schröckh Kirch. gesch. XV, p. 96—100.

3) S. 107—178: 'Inc. altercatio Augustini et Feliciani Arriomanitae' (Ed. Venet. VIII Append. 39—48; ist jedoch von Vigilius Tapsensis, Episc. Cettensis saec. V und steht in Dessen Opera ed. P. F. Chifflet Dijon 1664. 4° p. 331).

4) S. 181—254: Augustinus de magistro ad Adeodatum filium (Ed. Venet. I, 541—564).

5) S. 255—404: Varii tractatus canonici (p. 256—277: 'Inc. ordo ecclesiasticus Romanae eccles. qualiter missa celebratur.' Abgedr. aus andern Hss. bei Mabillon Mus. Ital. II, 3—16 und Gerbert. Monum. liturg. II, 144—149. — p. 312—317: 'Incipit ordo librorum catholicorum qui in eccles. Rom. ponuntur ad legendum.' Gerbert Mon. II, 181—182 kürzer aus e. Rheinauer Hs. — p. 386—396: Gelasia-

nisches Dekret über die kanon. und apokryph. Bücher. (Siehe zu Cod. 191 und 230.) Der Titel lautet in Cod. 140: 'Decretale de recip. et non recip. libris quod scriptum est a Gelasio papa cum LXX erud. vir. Item dictum est post has' etc.

141. Pgm. 4° s. X; 114 Seiten von Einer Hand.

1) S. 4—23: Augustinus de disciplina christianorum (Ed. Venet. VI, 581—590).

2) S. 23—44: 'Inc. sermo sci Johannis' (Chrysostomi) 'de patientia et gratiarum actione' etc. 'Age maxime hodie' etc.

3) S. 45—52: 'Inc. sci Augustini sermo de corpore et anima etc. O vita quae tantos de propriis decipis' (Sermo 49 ad fratres in eremo Ed. Venet. VI Append. p. 362; Bibl. P. P. max. XII p. 13 als Columbani instructio quinta; auch in Cod. 915 p. 167 als Epistula Columbani).

4) S. 52—61: Sermo Anonymi de psalmo. 'In vos fr. impletur propheticum' etc.

5) S. 61—70: 'Incipit prologus. Lucius Annius Seneca de graecis fuit' etc. S. 62: 'Incipit liber Senece. Omne peccatum actio est' etc. (Sogen. Seneca de moribus; Gedr. in Opp. Senecae ed. Haase III, 462 und unter Boethius Namen in Goldast Paraenet. p. 214—222; bei Orelli Opusc. graec. sentent. I, 269 u. a. O. Wird dem Martinus, abb. Dumiensis, Episc. Braccar. saec. VI zugeschrieben. (Ueber ihn vgl. Maassen Gesch. d. kanon. R. I, p. 802.) Auch in Cod. 238. Die Lesarten beider St. Gall. Hss. bei Schenkl in Wiener Sitz. Ber. Bd. 44 (1863) p. 38—56.

6) S. 70—113: 'Inc. libellus de conflictu vitiorum adque virtutum. Apostolica vox clamat' etc. (Gedr. in den Opp. Isidori, Leonis M., Ambrosii, Augustini [Ed. Venet. VI App. p. 219—228 mit anderm Schluss]; wird auch dem Ambrosius Autpertus zugeschrieben; vgl. Schönemann Bibl. P. P. lat. II, p. 56. Die deutschen Glossen zum Conflictus bei Hattemer Denkm. I, p. 313.

142. Papier 4° von 1473—1481; 386 Seiten, geschrieben von M. Bürer, Kaplan in Memmingen.

XXI tractatus theologici: Jacobi Cartusiensis, Augustini, Hieronymi, Bonaventurae et Al. (S. 70—93: Alphabetum divini amoris. Opp. Gerson. Antw. 1705. Tom. III, p. 770 und früher separat unter dem gl. N; aber eher von J. Nider.) — S. 315 bis 324: De purgatorio S. Patricii epistola (vgl. Revue critique Paris 1869 No. 16). — S. 324—344: 'Visio cujusdam Novitii rapti in

partibus Anglie de purgatorio. In Emesaniensi monasterio' etc. (Auch in Basel Hänel Katal. p. 656.)

143. Pgm. 4° s. IX; 168 Seiten; schön aber inkorrekt.

Augustinus de genesi contra Manichäos libri duo (Ed. Venet. 1729. I, p. 645—684).

Am Ende eine Entschuldigung des unerfahrnen Schreibers*) (Cod. 143 ist genannt im Stiftskatalog 728 p. 8 Zeile 9 von unten).

144. Pgm. 4° s. X; 58 Seiten.

Augustini Sermones et Excerpta (der ächte Sermo 172 und zwei unächte; Kapitel X aus 'De cura pro mortuis gerenda' (p. 34 Cod.) und ein Excerpt aus de civitate dei; fünf nicht nachgewiesene Excerpte.

145. Pgm. 4° s. XI; 180 Seiten.

Hieronymus in Matthaeum libri quatuor. — Augustini sermo LX ad fratres in eremo.

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidmann Gesch. p. 408).

146. Pgm. 4° s. IX u. X; 294 Seiten. Zwei Codices in einem Band, mit Korrektur (cf. p. 119).

1) S. 1—45 (s. IX): Augustini sermo de decem chordis (Sermo IX); S. 45: Ejusdem libellus de disciplina christianorum; S. 67: Adversus quinque haereses (Letzteres unächt; Opp. Ed. Venet. VIII App. 1—2).

2) S. 117—293 (s. X): Epitaphium Alcuini (Canis. VI, 409; Gerbert Iter p. 299 (Ed. 2) aus e. Rheinauer Cod.). — Alcuinus de virtutibus et vitiis ad Widonem (die Peroratio p. 177—178 inkomplet Opp. Froben II, 128—145). — Homiliae (II) Augustini? de exitu animae ('Primum quidem' etc.) et p. 182: de die judicii ('O fr. c. quam tremendus' Sermo 251 Ed. Venet. VI, 2 p. 413). — Dicta s. Bonifacii ('Non est homo in hoc mundo' etc. p. 184 - 194). — Sermones anonymi.

*) Quisquis enim hunc codicem lectioni optimis sensibus florentem duxeris dignum, imperito scriptori, si quid ob incuriam deesse nactus fueris, veniam tribuito atque aptando dimissa vel radendo superflua dicito. Omnipotens genitor tribuat bona digna operanti, amen. Factum bene. Omnipotens genitor parcat non digna paranti.

147. Pgm. 4° s. IX; 276 Seiten.

Augustinus de doctrina christiana libri quatuor (Schluss der Prologe und Anfang des Texts p. 12: 'occurrit exordium. Duae sunt res' etc.).

Stiftskatalog No. 728 p. 8; unter Grimalt geschrieben laut Katalog No. 267 p. 26 Zeile 7 und Ratpert's Casus Cod. 614 p. 118 (Ed. G. Meyer p. 47).

148. Pgm. 4° s. XI; 320 Seiten.

Augustinus (s. Fulgentius cf. Cod. 269) de fide ad Petrum — de divinatione daemonum (Ed. Venet. VI. App. p. 19 und VI, p. 505) — epistola Paulini ad Augustinum et Responsa Augustini (Epist. 121 und 149) — Augustinus ad Deogratias (Epist. 102) — ad Evodium (Ep. 164) — ad Honoratum de gratia (Ep. 140) — de natura boni adversus Manichaeos (Ed. Venet. VIII, 499—518) — 'adnotatio interrogationum Celesti Pelagiani et responsionum S. Augustini' (p. 311—319 Codicis; 15 Kapitel. Unbekannt).

Dazwischen p. 64—128: 'Inc. lib. Tyronis Prosperi, defensoris gratiae dicti contra librum Cassiani prbi qui praenotatur de protectione dei' (Opp. Prosperi Paris 1711 p. 307).

149. Pgm. 4° s. XII; 206 Seiten, feuchtfleckig.

1) S. 1—78 ohne Ueber- und Unterschrift: (R)'ogo vos fr. km. ut diem iudicii semper' etc. — bis: 'semper in luctu et gemitu.' (Es fehlen Kap. I und Kap. XXIV—XXVII) Predigt von Eligius Novocọm., gedr. in Opp. Augustini Ed. Venet. VI Append. p. 265—278.

2) S. 78: 'In hoc libro continentur sermones s. Augustini ex psalmo centesimo XLVIII.' (Folgen viele andere Rubriken zu Excerpten aus Augustin, worunter auch einige vollständige Predigten p. 106 (Sermo No. 253), p. 140 (Sermo 383), p. 194 (der unächte Sermo No. 311).

3) S. 206 unten, zweispaltig in kleiner Schrift des XIV. Jh.: 30 Verse moralischen und sprichwörtlichen Inhalts. Angehängt sind zwei Blättchen in 12° von derselben Hand mit Exempla, Allegorien und dgl.

150. Pgm. 4° (23½ u. 15 C.) s. X u. IX; 414 Seiten. Fünf Codices in Einem Band. Zwischen S. 350 und 355 fehlen zwei Blätter.

1) S. 3—16 (saec. X, bis S. 270): 'Incip. dicta sci Augustini de disciplina christianorum.' (Opp. VI, 581—590 Ed. Veneta.)

2) S. 16—28: 'Item sci Valeriani Cimelensis epi. de bono discipline' (siehe zu Cod. 184).

3) S. 29—50: 'Inc. sermo b. Augustini epi. de bono patientiae.' (Opp. VI, 533—546 Ed. Venet.)

4) S. 51—64 (von vorn defekt): 'hec inceptio abrupta est — XII his temporibus miraculum in Britannia factum est' etc. (Drei Visionen, sign. XII. XIII. XIV. Es ist Kapitel 13—15 aus liber V der historia Angl. von *Beda. Ueber die zweite Vision unter König Ceonred vgl. Mabillon Annal. II, p. 42.

5) S. 68—270: Opuscula (V) Cypriani cum tractatu de XII abusivis saeculi et dictis Gregorii Nacyanceni (alles wie in Cod. 89).

6) S. 273—281 (s. IX ineunt. bis zu Ende des Codex): Augustinus de castitate conjugali (Sermo spur. No. 289; Opp. Ed. Venet. V, 2, Append. p. 481—83).

7) S. 281—284: 'Inc. de fide catholica excarpsum' (Sermo Augustini spur. No. 244. Opp. V, 2, App. p. 399—400).

8) S. 285—318: 'Prefatio Cummeani abbatis in Scothia ortus' (Vorrede in 12 §§, ein Theil von derjenigen in Cod. 550, aber vor einem andern Beichtbuch). S. 287—88 Register und 288—318 Text, beide in 35 Kapp., des sogen. Poenitentiale 35 capitulorum, mit der Ueberschrift: 'Inc. cap. iudiciorum penitentie' — und dem Anfang: 'Si quis homicidium fecerit' etc. (Wasserschleben Bussordnungen S. 505—526; dazu Einl. S. 62—63. Es ist nicht das Poenitentiale Cummeani).

9) S. 318—360: Vermischte Excerpte: 'De iudicio penitentie b. Gregorii' — 'Qualiter suscipi debeant penitentiam' — 'Theodori epi. de homicidiis.' — 'De periuriis judicium Commeani.'

10) S. 360—365: '... ordo ad dandam penitentiam secundum seniorum parentum traditionem' (als 'Poenitentiale Sangallense' aus dieser Hs. abgedr. bei Wasserschleben Bussordn. S. 425—429 (dazu S. 57—59).

11) S. 365—377 Ueberschrift: 'Penitentialis Vinniani' (Wasserschl. S. 108—119 und 11—12. Die St. Gall. Hs. reicht nur bis S. 118 Mitte oder § 46 dieses Abdrucks). Ueber S. Finnian vgl. Greith Altir. K. S. 145—148, 152, 158 und 405.

12) S. 377—384: Sermo Augustini No. 64 ad fr. in eremo Opp. VI. App. 371—373 Ed. Venet.

13) S. 385—414: 'Inc. rescriptum b. Gregorii p. ad Augustinum ep. quem saxonia . . direxit' (mit Register), Opp. Gregorii Ed.

Venet. II, p. 1150—1163 als Epist. No. 64 libri XI (Jaffé Reg. pontif. 1414. Maassen Gesch. I, p. 304). Die Hs. reicht aber nur bis p. 1157 des Abdrucks in den Opp.

151. Pgm. 4° s. X u. XII; 316 Seiten. Drei Handschriften in Einem Band.

1) S. 2—167 (saec. X): Augustinus in epistolas Pauli ad Romanos, ad Galatas.

2) S. 170—194 (s. XII): 'Refragatio cuiusdam Lantfranci contra haeresim cuiusdam Beringarii' etc. (Ed. princ. Joh. Sichardi s. l. et a. 8° [Basil. 1528]. Bibl. P. P. max. XVIII p. 763—777, nach d'Achery Opp. Lanfranci Paris 1648 F.)

3) S. 195—316 (s. X): 'Liber Pastoris' (Hermas). Ed. princ. der lat. Vulgata-Uebersetzung, die auch im Cod. S. Gall. enthalten ist, bei Faber Stapul. Liber trium viror. etc. Paris 1513 F.; daraus in Bibl. P. P. max. II, 22. Die älteste Hs. dieses gemeinen lat. Texts ist nach Tischendorf eine Pariser vom Anfang des IX. Jh. Dressel hat in P. P. apostol. Opp. Lips. 1857 p. 409 eine frühere lat. Version aus einem Cod. Vatic. gegeben. Siehe: Hermae Pastor. Vet. Lat. interpr. ed. A. Hilgenfeld. Lips. 1873. 8°.

152. Pgm. 4° s. IX; 358 Seiten. Vier (oder fünf?) Hss. in Einem Band.

Augustinus de utilitate credendi ad Honoratum — de natura boni — de VIII quaestionibus Vet. Testam. (nur Qu. XVII in Matth., No. 2—5). — 'Liber Cyrilli ep. Alex. scolia de incarnacione dni'x) (34 Kapp.; bis Kap. 24 = Opp. Cyrilli Ed. Basil. 1566, das Weitere verschieden). — Sermo (i. e. epistola) Hieronymi de assumptione b. Mariae, ad Paulam et Eustochium (Opp. ed. Vall. XI, 92). — Sermones (V) Augustini, (II) Gregorii, II incerti. — Vita b. Quintini.

x) Cod. s. 169

Seite 277 fünf Verse des Schreibers, eines Knaben, an einen 'Ruotpert' (Weidm. Gesch. p. 14; vgl. Arx Gesch. Zusätze I, p. 29). Der Codex stammt aus der Zeit Hartmut's (872—883) laut Katalog No. 267 p. 29 lin. 17 und Ratpert's Casus in Cod. 614 p. 125 (Monum. II, 72 lin. 21).

153. Pgm. 2° s. IX; 138 Seiten von Mehrern, im ursprünglichen Einband.

Augustini retractationum libri duo (S. 88: Liber II oder Kap. 27; die Eintheilung in (93) Kapitel läuft durch beide Bücher fort).

Stiftskatalog No. 728 p. 8.

154. Pgm. 2° min. s. IX; 396 Seiten, im ursprünglichen Einband.

Augustinus de sermone dni in monte libri duo. — Idem in evang. Matthaei, in evang. Lucae. — Autor incertus de evang. S. Johannis (Incip. p. 376: 'De muliere Samaritana. Evangelica sacramenta' etc.; desin.: 'Finiunt questiones s. Augustini epi.' — mit Register über 5 Kapitel. Nicht nachgewiesen).

Stiftskatalog No. 728 p. 8.

155. Pgm. 2° s. X; 402 Seiten von Mehrern.

Augustini sermones LXX in evang. S. Johannis (nur Sermo 55—124: 'de passione dni incipientes usque in finem libri nume. LXX'; die erste Hälfte, Sermo 1—54, steht in Cod. 168 und 169, aber von anderer, früherer Hand.

Da die Predigt S. 2 'Sermo primus' heisst, so wird eine Eintheilung in zwei Bücher vorausgesetzt, die in der Benediktinerausgabe nicht berücksichtigt ist; doch erscheint sie noch in andern Hss. siehe Wien. Sitz. Ber. Bd. 53 p. 334.

156. Pgm. 2° s. IX; 166 Seiten im ursprünglichen Einband.

Excerpta ex Augustino (Predigten u. s. w., zum Theil dieselben wie in Cod. 194; siehe diesen).

S. 164 ein Hymnus etwas jüngerer Hand auf M. Magdalena: 'Magnum salutis gaudium letetur omne seculum' (l.: magno gaudio) von Gregor M. Auch in Cod. 503 d.

157. Pgm. 2° s. IX; 304 Seiten von Einer Hand.

1) S. 2—184: 'Haecine sunt sci Augustini quaestiones diversae numero LXXXII' etc. (Register und Text. Opp. Ed. Venet. VI, p. 1—78 in 83 NNo. mit anderm Schluss. Ueber den Inhalt vgl. Du-Pin Biblioth. eccles. saec. 5. III, 1. p. 692—702 Ed. 2.)

2) S. 184—303: 'A. Augustini contra adversarium legis' (libri duo Ed. Venet. VIII, 549—606).

Stiftskatalog No. 728 p. 8; geschrieben unter Abt Grimalt, laut Katalog No. 267 p. 25 Z. 17. Monum. Germ. II, 70, Lin. 16 (aus Cod. 614 p. 117 der Casus Ratperti).

158. Pgm. 2° s. IX; 210 Seiten, von Einer Hand, zweispaltig. Schöner Codex im ursprünglichen Einband.

Augustinus de baptismo contra Donatistas libri septem (Opp. Ed. Venet. IX p. 79—204).

Stiftskatalog No. 728 p. 9 (Weidmann Gesch. p. 376).

159. Pgm. 2° (31½ u. 24½ C.), s. X; 384 Seiten, meist von Einer Hand, ein- und zweispaltig.

Epistolae XL Hieronymi (Ed. Vallarsii I, p. 13, 14, 16, 20, 21, 26, 37, 40, 44, 63, 68, 158, 209, 232, 268, 293, 303, 316, 345, 409, 423, 438, 451, 518, 628, 632, 719, 730, 785, 793, 910, 926. II, p. 387. XI, p. 145, 150, 270). Epistolae II Damasi ad Hieronymum (Cod. p. 5 und 70). Epistola Pammachii et Oceani ad Hieron. (p. 296 Cod. Ed. Vall. I, 517). Epistolae VI Augustini ad Hieron. (p. 92, 94, 99, 105, 129 Codicis oder Epist. 67, 93, 28, 40, 71, 166 der Ed. Bened.). Epistola Augustini ad Praesidium (p. 94 Cod., No. 74 der Opp. II, 168 Ed. Venet.). Ausserdem p. 16—44 zwei Homilien des Origenes über das Hohelied nebst Vorrede des Uebersetzers Hieronymus an Damasus (Opp. Ed. Martianay II, 807) und p. 147—184: Cassiodorus de anima (Register und Text in 18 Kapp. Opp. ed. Garet II, 594—606). Die p. 44—50 vorkommende 'Epistola Hieronimi de definitione fidei simbulique Niceni' bricht ab bei den Worten 'verbum sapientiae' (Opp. Hieron. Ed. Martianay V, p. 124—127). Die andere 'Epistola Hieronymi ad papam Damasum de symbulo' (p. 51 Cod.) steht in der Ausg. v. Martianay V, p. 122. Drei Rubriken 'ad Damasum' pap. 55 und 67—70 Cod. sind Stücke aus Hieronymus Traktat de Seraphim (Mart. III, p. 518—522). — Sowohl das Register (p. 3—4) als der Text des Codex 159 zählt blos 45 Nummern; dazwischen stehn aber noch viele unbezifferte.

Diese Hs. enthält zahlreiche Anmerkungen Ekkehart's IV. am Rand und zwischen den Zeilen; p. 128 eine ganze Spalte über astrologische Medizin, abgedr. von Dümmler in Haupt's Zeitschrift XIV, p. 24—25; eine andere Note von p. 281 Cod. ebenda S. 7—8; Anderes bei Hattemer Denkm. I, p. 255—56.

160. Pgm. 2° s. IX; 594 Seiten von Einer Hand, schön geschrieben. Mit alter Korrektur.

Augustinus in Heptateuchum libri VII (S. 2—14: Register zur Genesis, 173 Kapitel).

'Quaestionum in Heptatheucum libri 7' laut dem ältesten Katalog No. 728 pag. 9 oben (Weidmann Gesch. p. 375).

161. Pgm. 2° s. IX; 352 Seiten, zweispaltig. Seite 15 und 16 und das Ende fehlen.

Augustinus in Genesim ad litteram (i. e. secundum versionem litteralem) libri XII. Es fehlen vom letzten Buch die Kapp. 34 Mitte

bis 37 inclus. Ende des Codex S. 352: 'quia secundum multitudinem dolorum —'. Ueber die älteste und genuinste Hs., den Cod. Sessorianus saec. VII in Rom, siehe Reifferscheid Wien. Sitz. Ber. Bd. 50 p. 749—51.

Stiftskatalog No. 728 p. 8 unten. Auf Grimalts Befehl geschrieben laut Katalog No. 267 p. 26 Z. 4. Monum. Germ. II, 70 lin. 19 oder Ed. G. Meyer p. 47 (Casus Ratperti Cod. 614 p. 118).

162—166. Pgm. 2° s. IX; 374, 501 (500), 405 (404), 302 und 434 Seiten, von Vielen geschrieben, darunter 'Waningus scripsit' Cod. 165 p. 278 am untern Rand.

Augustinus in psalmos I—XXXV, LI—LXXVI, LXXVII—C, XXXVI—L, CI—CXVIII (der 6te oder letzte Band mangelte schon im J. 1461. Noten Ekkehart's IV in No. 162 und 166 mit einigen altdeutschen Wörtern. Ein Schreiber Waningus fehlt im Urkundenbuch, nicht aber mehrere Zeugen dieses Namens).

Stiftskatalog No. 728 p. 8 'Decades in vol. 6' (Weidm. Gesch. p. 374). Unter Grimalt geschrieben: Katal. No. 267 p. 25 Z. 18. Monum. Germ. II, 70 lin. 17 oder Ed. G. Meyer pag. 47 (der Casus Ratperti Cod. 614 p. 117).

167. Pgm. 2° s. X; 398 Seiten, zweispaltig.

1) Seite 2—5 und 5—8: Zwei Briefe des Hieronymus: ad Paulam de alphabeto Hebraeorum — und: ad Marcellam de diapsalmate (Opp. ed. Vallarsi I, p. 144 und 133).

2) S. 9—10: 'Cantica Davitico — bis: 'fulguris igne micat' (Verse in rother Uncial. Opp. Augustini IV, p. XXV Ed. Venet.).

3) S. 10—397: Anonymi Excerpta ex Augustino in psalmos I—LXXVI (Anfang: 'Omnis scriptura divinitus inspirata'; Ende: 'vestigia Christi in aquis. Explicit de psalmo LXXo sexto.')

168. Pgm. 2° s. IX; 408 Seiten von Einer Hand, ausgenommen Anfang und Ende.

1) Seite 2—4: Ratperti cantilena de S. Gallo, Ekkehardo interprete. (Ohne Ueberschrift mit 3 Zeilen Einleitung, worin der Uebersetzer wie in Cod. 393 von sich in erster Person spricht; der Text mit Tonzeichen; Strophen 4, 10 und 11 fehlen. Kopie nach Cod. 393, aber von Ekkehart eigenhändig und mit seinen Korrekturen und Rasuren versehn. (Varianten bei Hattemer I, 340.)

2) S. 5—404: Augustini sermones (I—XXI) in evangel. Johannis. Am Ende: 'Incipit omelia XXII' (mit 8 Zeilen Bibeltext; die Pre-

digt selbst im nachfolgenden Cod. 169). Noten Ekkehart's IV zwischen den Zeilen.

3) S. 405—406: 'Ad picturas in claustro. Ecce deo Gallum' etc. bis: 'nomen dni benedictum.' (Von Ekkehart's IV Hand und mit seiner Korrektur; eigene Dichtung. Siehe Cod. 393.)

169. Pgm. 2° s. IX; 380 Seiten von Mehrern. (Zweiter Band zu Cod. 168; der dritte mangelte schon a° 1461.)

Augustini sermones (XXII—LIV) in evang. Johannis.

Stiftskatalog No. 728 p. 8 oben: 'Volumina tria' (Weidm. Gesch. p. 374). Unter Abt Grimalt geschrieben laut Katal. No. 267 p. 25 Zeile 13 und Ratpert's Casus IX (Cod. 614 p. 117 in Monum. Germ. II, 70 Zeile 14 oder bei G. Meyer p. 47: 'S. Augustini super Johannem partem secundam et tertiam'). Im Katalog vom J. 1461 (Weidm. Gesch. p. 405) ist nur die 'secunda pars' erwähnt.

170. Pgm. 2° min. s. IX; 340 Seiten.

Augustinus de consensu evangelistarum libri IV. (vgl. Schröckh Kirch. Gesch. XV, p. 410—417).

Stiftskatalog No. 728 p. 8 lin. 7.

171. Pgm. 2° s. X; 402 Seiten von Einer Hand.

1) S. 5—36, 36—63: 'sci Agus. de pastoribus' (über Ezechiel cap. 34 gegen die Donatisten) und 'eiusdem alius liber de ovibus' (Sermo 47); beide in Opp. Paris 1689 V, p. 225 und 248.

2) S. 63—402: Augustinus de baptismo contra Donatistas — de baptismo parvulorum ad Marcellum Trib. et Not. — de unico baptismo — de spiritu et littera (ed. M. Luther 1518).

Tironische Noten p. 64, 74 u. ö.

172. Pgm. 2° s. X; 273 (274) Seiten, zweispaltig. Kopie der folgenden Nummer.

Augustinus contra Faustum Manichäum libri II. (Das erste Buch endigt S. 170. Opp. VIII, p. 131—332.)

Stiftskatalog vom J. 1461 in Cod. 1399.

173. Pgm. 2° s. IX.; 399 Seiten.

Augustinus contra Faustum Manichäum libri II.

Die Ausgaben haben die Eintheilung in XXXIII Disputationen; die Hss. sind in 2 Bücher getheilt, auch eine römische s. Wiener

Sitz. Ber. Bd. 56 p. 457. Cod. 173 zählt 65 Theses und Antitheses, wovon 43 auf das erste Buch (bis S. 426) gehn.

Stiftskatalog No. 728 p. 9 oben. Unter Grimalt geschrieben laut Kat. No. 267 p. 25 und Ratpert's Casus (Cod. 614 p. 117. Mon. Germ. II, 70 lin. 15).

174. Pgm. 2° s. IX; 194 Seiten zweispaltig von Einer Hand, schön, aber fehlerhaft, mit Korrektur Ekkeharts IV.

1) S. 1—2: Antiphone auf Wiborada mit Neumen; Anzeige des Korrektors; und Ratpert's Cantilena lat. von Ekkehart IV mit 5 Zeilen Einleitung; die ersten 6 Verse mit Neumen. (Eigenhändige Abschrift Ekkehart's.)

2) S. 3—189: Epistolae Augustini. (Die 20 ersten sind dieselben wie in Cod. 139 p. 5—85 und in gleicher Reihe. Folgt als 21 ster die Epistola ad Deogratias (No. 102 Ed. Bened.). Die 6 weitern No. 236, 190, 111, 23, 139, 186 = p. 131—218 in Cod. 139, wobei die Epist. ad Maximinum wieder als 'Ep. ad Macrovium' erscheint. Die 2 folgenden, No. 213, 212 der Ed. Bened., und (pag. 132) eine Epist. 'Habiti' s. Haviti (i. e. Aviti) ad Paleonium (Opp. VII App.) fehlen in Cod. 139, dagegen nicht die vier nächsten No. 120, 262, 265 und 92 der Ed. Bened. (= pag. 219—238 Cod. 139) und die 4 letzten No. 159, 162, 154 und 153. Die dazwischen geschobenen No. 160, 161 und 163 Ed. Bened. hat nur Cod. 174, während hingegen die NNo. 155, 98 und App. 6 und 7 (Cod. 139 p. 135 etc.) dem Cod. 174 fehlen. Zusammen 41 Briefe gegen 38 in Cod. 139; ebensoviele im Register p. 193—194.

S. 190—194: Verschiedenes Mathematische z. B. 'Probatio argenti et auri', 'Concordia solis et lunae' etc.

Noten Ekkehart's p. 174, 187 u. ö. (Haupt's Zeitschr. XIV p. 7 und 21). Das Zeichen R bedeutet laut pag. 2 eine Korrektur nach blosser Vermuthung. Deutsche Glossen bei Hattemer I, 283.

175. Pgm. 2° s. IX; 360 Seiten zweispaltig. Mit Noten Ekkehart's IV und Anderer.

Augustinus de trinitate libri XV. (S. 3—11: Register; S. 11—12: Brief an Aurelius. Aehnliche Hs. in Rom s. Wiener Sitz. Ber. 56 p. 488; cf. 68 p. 590). Opp. VIII p. 531—712. vgl. Schröckh K. G. XV, p. 391—408.

Stiftskatalog No. 728 p. 8.

176. Pgm. 2° maj. s. IX; 476 Seiten zweispaltig, mit dreifacher Korrektur Ekkehart's u. A.*)

Eugyppii Thesaurus excerptorum de quibusdam opusculis Augustini (cum indice pag. 2—18 et praefat. ad dominam Probam. 366 Kapitel. Ed. J. Herold Basil. 1542 Fol.). Noten Ekkehart's bei Hattemer I, 412 und Dümmler in Haupts Zeitschr. XIV p. 6.

Stiftskatalog No. 728 p. 8 unten. Unter Grimalt geschrieben (Cod. 267 p. 26, lin. 1; Monum. Germ. II, 70, lin. 18) und von ihm geschenkt (Cod. 267 p. 31 lin. 11).

177. Pgm. 2° s. IX; 462 Seiten, zweispaltig, im ursprünglichen Einband.

Augustinus de civitate dei liber I—XIV. (Stiftskatalog No. 728 p. 8.)

'Hunc librum Heribaldus Autisioderensis ecclesiae eps' (Bischof v. Auxerre, 829—857) 'dedit sco Stephano pro vita aeterna' p. 452—53. Heribald ist der nämliche Bischof, an den der Brief Hraban's in Cod. 676 geschrieben und die Verse Walafrid's 869 p. 172 gerichtet sind. Wie Cod. 177 nach St. Gallen kam, ist unbekannt; offenbar nicht lange nach Heribald's Zeit, da die Hs. im ältesten Katalog erwähnt ist.

178. Pgm. 2° s. IX; 412 Seiten von Mehrern. Noten Ekkehart's und A.

Augustinus de civitate dei liber XI—XXII.

Unter Grimalt (841—872) geschrieben, also etwas jünger als die vorige No. Stiftskatalog No. 267 p. 25 Z. 14; Monum. Germ. II, 70 lin. 14. Katalog No. 728 p. 8.

179. Papier 2° s. XV; 574 Seiten, zweispaltig. (Das letzte Blatt ist als vorletztes eingebunden).

Augustinus de civitate dei.

180. Pgm. 4° s. IX; 242 Seiten von Einer Hand.

1) S. 1—4 und 239—242: Lectionen aus einem andern St. Gallischen Codex (Vigilia und Natale S. Othmari pag. 4 und 241).

2) S. 5—238: Augustini homiliae (X) in Epistolam S. Johannis. Stiftskatalog No. 728 p. 8.

*) Zu Anfang stehn von einem Korrektor die Verse:
Disce per has cartas calles transire perartos
Nescio tam latas tamen hinc ad gaudia stratas.

181. Pgm. 4° min. s. IX; 72 Seiten von Mehrern (Adelbero Adelgoz p. 56 am obern Rand).

Augustini homiliae XVIII in Apocalypsin. (Unächt. Opp. III, 2, App. p. 1143 Ed. Venet.)

Stiftskatalog No. 728 p. 8 (Weidmann Gesch. p. 375).

182. Papier 2° s. XV; 569 (570) Seiten.

Cassian's Gespräche (XXIV) der Einsiedler, deutsch.

183. Pgm. 2° s. IX ineunt.; 268 Seiten zweispaltig.

1) S. 1: Ein lat. deutsches Vocabular, jünger als der übrige Inhalt des Codex, abgedruckt in Hattemer's Denkm. I, p. 307—8.

2) S. 3—268: 'In hoc corpore continentur libri duodecim quos Cassiano auctore editos novimus, id est de habitu monachi et de canonico nocturnarum orationum et de can. diurnar. orat. et de institutis renuntiantium et de octo principalibus vitiis. Praefatio seq. op. Veteris instrumenti narrat hystoria' etc.

'Handschrift ersten Ranges, ausgezeichnet schön und sehr korrekt geschrieben, auch in den griechischen Worten' (Halm Verz. p. 27). Von den Registern vor jedem Buch ist nur die Rubrik (sammt dem leeren Raum) vorhanden.

184. Pgm. 2° s. X u. XI; 266 Seiten.

1) S. 2—188 (saec. X): 'Expositio psalmorum sci Prosperi a C usque ad CL' (Opp. Prosperi Paris 1711, p. 371).

2) S. 189—195 (s. IX): Augustinus de disciplina christianorum (VI, 581 Ed. Venet.).

3) S. 195—197: Excerptum ex Augustino de libero arbitrio.

4) 197—200: 'Incip. liber s. Valeriani Cimelensis epi de bono disciplinae. Multi qui sanae doctrinae' etc.

Zuerst u. d. N. Valerianus hsgg. aus e. St. Gall. Hs. von Goldast: (Genf) Excudebat P. de la Rovière. 1601. 8° (160 SS.) p. 1—22 mit einer Nachricht, die bei Schönemann Bibl. P. P. lat. I, 818 abgedruckt ist; dann von demselben in Paränet. p. 7—17; auch in Sirmonds Opp. I, 613—19 und vorher separat Paris 1612. 8° als erste von 20 Predigten aus einer Corbie-Hs., die Sirmond wegen der Stylverwandtschaft ebenfalls dem Valerian zuschrieb, was einen Streit mit dem Sacr. Offic. in Rom herbeiführte. Früher für eine Schrift Augustin's angesehen (wiewohl schon von Erasmus als solche bezweifelt) und deshalb in Opp. August. abgedr. z. B.

Ed. Venet. VI, App. p. 295; auch in Opp. P. Chrysologi Venet. 1742 p. 217; unter den Werken Leo's d. Gr. und in Bibl. P. P. max. VIII p. 499. Von einem Goldastischen Codex des Valerian ist die Rede in Briefen an ihn (ed. Thülemar) p. 57, 63, 67. Unter den von Abt Grimalt geschenkten Büchern fand sich ein Valerian laut Katalog No. 267. (Weidmann Gesch. p. 400.) Offenbar ist die stiftstgallische, dann Schobingersche Hs. des Valerian, nebst Vita Caroli M. und Anderem, im Vatikan (siehe die Beschreibung von Reifferscheid in Wiener Sitz. Ber. Bd. 59 p. 136—138 'Bibliotheca Reginensis' und von Bethmann in Pertz Archiv XII p. 275 No. 339; vgl. p. 359 No. 259 Ottobon.) aus Goldast's Nachlass durch Königin Christine nach Rom gekommen.

5) S. 201—209: Verschiedenes Ascetische ohne Namen; dabei S. 201—203: De praelatis, De justitia principum etc. (*Isidor Sentent. III, cap. 48—51, Ed. du Breul p. 684—686). S. 206—209: Der Anfang von *Halitgar's Poenitentiale mit der Ueberschrift: 'Inc. lib. primus de octo principalibus viciis etc. A paradisi gaudiis' etc.

6) S. 210—260: Computus mit kalendarischen u. a. Versen von Beda, Ven. Fortunatus etc. (Im Kalender p. 217—222 und in der darauf folgenden Tabelle p. 223—237 nekrologische Notizen.) — S. 252: 'Nicea hunc ordinem inter episcopos in faciendis epistolis conservandum esse instituit. Graeca elementa litterarum' etc.; nebst einer 'formata epistola.' (Maassen Gesch. d. Quellen I, p. 399—402.) — S. 255: Zweiundzwanzig lat. Wörter mit althochd. Uebersetzung. Hattemer I, 308. — S. 255: De tabula etc. (10 Paragraphen = *Isidor Orig. XVIII cap. 50—59 p. 252—53 Ed. du Breul.) — S. 257: 'De temporibus Antikristi. Duo sane certissima' etc. — S. 258—259: 'De die iudicii.'

7) S. 261—262: Lat. deutsches Sachwörterbuch (Hattemer I, 292 und 308—11; vgl. Greith Altir. Kirche p. 278). — S. 263—66: Predigtfragment aus einem anderen Codex.

185. Pgm. 2° min. (28½ u. 17½ C.), s. VIII/IX; 218 Seiten in longobardischer Schrift. (S. 217 drei Wörter in meroving. Schrift.) Ursprünglicher Einband.

S. 4: 'Incipit prologus.' S. 5: Capitula. S. 10: 'Inc. ipsi libri sci Prosberi.' S. 216: 'Explicit liber promissionum et praedictorum dei.' (Stiftskatalog No. 728 p. 9.)

Opp. Prosperi, Paris 1711, App. p. 91. Schon von Cassiodor Instit. 1 unter Prosper's Namen mit Unrecht angeführt. Ueber

eine in dem Buch erwähnte Karthagische Inschrift vgl. Piper Einl. in die monument. Theol. Gotha 1867 p. 823.

186. Pgm. 4° s. IX; 194 Seiten von doppelter Hand.

S. 3: 'Inc. prefatio libri Prosperi. Diu multumque renisus sum' etc. S. 5: Capitula. S. 8: 'Item inc. prologus.' S. 10: 'Inc. liber primus de vita contemplativa.' S. 191: 'Explicit liber III Prosperi prbi.' (Unächt. Opp. Prosp. Paris 1711 App. p. 2. Cursus Migne 59, 415 u. d. N. Jul. Pomerius, Presb. zu Arles um 490. Cf. Gennadius de vir. ill. c. 98. Isidor de scriptt. eccl. c. 12.) Eine merkwürdige Stelle über das Fasten lib. II, cap. 24.

Stiftskatalog No. 728 p. 9.

187. Pgm. 4° s. X u. IX; 320 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 2—163 (saec. X): 'C. Jvli Solini sive Grammati polyhistor' (Stiftskatalog 728 p. 21 von der zweiten Hand saec. X).

Diesen Codex citirt schon Vadian im Appendix zu Mela. Eine handschriftl. Collation desselben von C. L. Roth (1859) ist der Ausgabe des Mela und Solin Exc. H. Stephanus 1577. 4° auf der Stadtbibliothek in St. Gallen beigeschrieben.

2) S. 164—260 (s. IX): Prosper de vita contemplativa (mit denselben Ueberschriften wie in Cod. 186, aber ohne Unterschrift).

3) S. 261—301: 'Epigrammata Prosperi viri erud. exametro et pentametro degesta ex opusculis sci Augustini deflorata' (Opp. ed. Lovan. 1566 fol. 161—177. Auch bei G. Fabric. Poet. vet. eccl. p. 622 und in alten Drucken).

4) S. 302—304: 'Versus Prosperi ad conjugem suam.' (Ed. Lovan. f. 177—178. Wernsdorf Poetae lat. min. III, 413. Von zweifelhafter Aechtheit.)

5) S. 305: 'Grates ac votum potis est' etc. (36 Hexameter auf den h. Gallus, ganz in rother und schwarzer Uncial).

6) S. 306—319: 'Inc. sermo b. Ambrosii ep. de bono mortis' etc. (Opp. Ambr. Paris I von Col. 401 Mitte bis Kol. 414.) Die 6 ersten Kapitel fehlen.

Stiftskatalog 728 p. 21 und 19.

188. Pgm. 2° min. (29 u. 19½ C.) s. VII; 421 (422) Seiten in röm. Uncial von Einer Hand, zu 25—34 Zeilen, auf geringem Pergament.

1) S. 1: 'I. C. n. incipiunt humilias sive alia dicta Agustini ep. et conf.' S. 2—6: 'Incpt capitola de humilias' (107 NNo.; der Text

enthält nur 106. Es sind die Predigten des Maximus Taurin.). — S. 6—10: 'Incpt intr' (i. e. interrogatio) 'de psalmis quare psalmi dicuntur. Quare psalmi dicuntur? Rp. Quia per psalterium canebantur' etc. Auch in Cod. 230 p. 311. (Unbekannt cf. Halm Verz. p. 51.) — S. 10—345: Text der Predigten des Maximus (Episc. Taurin. saec. V), im Stiftskatalog 728 p. 18 oben unter dem richtigen Namen statt des im Codex genannten Augustin aufgeführt.

Aus dieser und einer ambros. und röm. Hs. edirte Mabillon 12 bis dahin unbekannte Predigten des Maximus, Paris 1687. 4° und im Mus. Ital. II, 1—31, wo auch p. 4 vom S. Gall. Cod. die Rede ist. Nach einer neuen von M. Hungerbühler besorgten Collation des S. Gallensis erschienen sämmtliche Predigten in: Maximi Taur. Opp. ed. Br. Brunus Romae 1784 F. (mit dem Index aus der S. Gall. Hs. p. CLXXXV). Den ungeheuern, wiewohl ungenügend benutzten Apparat des Brunus, worin die 3 Hss. Mabillon's immer die ältesten bleiben, siehe bei Schönemann Bibl. P. P. lat. II, p. 643—669 und ebendaselbst das Verzeichniss der Predigten p. 612—18, sowie der Ausgg. (p. 618—42), deren früheste im Homiliarium doctorum Spirae 1482 vorkommt. Ueber den mit dem S. Galler verwandten Cod. Sessorianus in Rom, sowie den sehr schadhaften Cod. Veron. saec. VII und den Bobiensis in Mailand saec. VIII vgl. Reifferscheid in Wien. Sitz. Ber. Bd. 50 p. 742—47 und 749, Bd. 49 p. 99—104 und Bd. 67, p. 516 bis 526. Diejenigen Predigten des Maximus in der St. Gallerhs., die auch in den Ausgg. des Ambrosius und Augustinus stehn, sind aufgezählt in Opp. Ambrosii Ed. Bened. II, App. p. 369 ff.

2) S. 345—392: Ambrosius de sacramentis. (Ohne Ueber- und Unterschrift und ohne Namen; inkomplet. Vgl. Opp. Ambrosii Ed. Bened. II, p. 349—386, wo die S. Gall. Hs. p. 348, 355 und 386 erwähnt ist. Briefe über dieselbe von Mabillon an den S. Gall. Bibliothekar H. Schenk vom Juni und Sept. 1687 im Stiftsarchiv.)

3) S. 393—421: Drei Predigten ohne Namen; die erste ('Summa praeteritae sollemnitatis' etc.) und die zweite p. 399 ('Cum et sollemnitas diei et cultus' etc.) sind unbekannt und verschieden von den anonymen Predigten im Cod. Veron.; die dritte (p. 413) ist als zweifelhafte Predigt des Maximus vom Hsgbr. Brunus in den Appendix (p. 37) verwiesen. Vgl. Halm Verz. p. 49.

Ausführliche Inhaltsangabe des ganzen Bandes bei Gerbert Iter Alem. (Ed. 2) p. 94—102. — Die Uncialschrift des ohne Zweifel in Italien geschriebenen Codex ist nicht sonderlich regelmässig,

zumal gegen das Ende, in Folge des geringen Pergaments. Ausgelassene Stellen sind zwischen den Zeilen ergänzt, theils in Uncial, theils in merovingischer Schrift.

189. Pgm. 4° s. VIII; 282 (nicht 382) Seiten, von Einer Hand: 'ioseppus scripsit.'

1) S. 1—126: Eucherii instructiones (ohne Ueberschrift, mit vorausgehendem Register und Widmung an Salonius. Am Ende: 'Explicit de questionibus liber secundus.' Vollständig über A. und N. Testament. Bibl. P. P. max. VI, 838—853; Cursus Migne 50, 773).

2) S. 126—321 (lies 221): 'Inc. liber defferentiarum Esiodiri iunioris Spalensis epi.' (Opp. Isid. ed. du Breul, von p. 291—304.)

3) S. (3)221—(3)281: 'Et incipit tractatus sci Hieronimi super Danihel' (nur Kap. 1 bis Kap. 7 Mitte und ohne die Praefatio). Opp. ed. Martianay III, p. 1074 bis p. 1102 Zeile 29 von oben.

Stiftskatalog No. 728 p. 12 (Weidm. Gesch. p. 382).

190. Pgm. 8° s. IX; 357 (356) Seiten von Mehrern. Mit Inhaltsangabe von der Hand des Baluze.

1) S. 2—3: Register mit der Ueberschrift: 'Hic codex Landoni Uede leobo abbat. continet adsumptionem sci Johannis ev. Relationem sci Esydori de eodem evangelista' etc. etc.

2) S. 4—27: 'Ad Johannem nunc ev. flectamus articulum' etc. (Nicht in Isidor's Werken und unbekannt. Laut Hänel's Katal. p. 278 ist auch in Orléans eine Assumptio d. h. Todestag oder Himmelfahrt Johannis.)

3) S. 27—48: Epistolae Fausti Regiensis: 'Felici' (Bibl. max. VIII, p. 552); 'Greco diacono' (l. c. p. 553); 'Lucido presbytero' (p. 524). Lesarten aus dieser Hs. bei Canis. Antiq. Lect. V, 2 p. 428—429. cf. G. D. Fuchs Bibl. d. Kirchenvers. IV, p. 595; Rössler Bibl. d. K. V. X, p. 326.

4) S. 49—55: Fragmenta (II) cum Epistola Anonymi. — S. 55 bis 66: Epistola (spuria) Hieronymi ad Marcellam ('Quamlibet sciam' etc. Unbekannt).

5) S. 66—132: Epistolae Variorum XV ad Ruricium episc. Lemovic. (Canis. V, 2 p. 433—454).

6) S. 132—277: Epistolarum Ruricii libri duo (18 und 64 Briefe, aus dieser Hs. bei Canis. V, 2 p. 459—523).

7) S. 278—300: Epistolae (XV) Desiderii ep. Cadurcens. (Canis. l. c. p. 525—537. Die Aechtheit dieser Briefe wurde von Fangé bezweifelt s. Kolb's Briefwechsel bei Weidm. Gesch. p. 271.)

8) S. 300—328: Epistolae (XX) ad Desiderium, cum epistola Desiderii (p. 311). Der vorletzte Brief eines 'Gallus peccator' (p. 326; Canis. p. 550) ist nicht vom h. Gallus, wie Dupin meinte (Hist. eccl. Tom. V saec. VII p. 146). — Canis. l. c. p. 539—551.

9) S. 328—332: Epistola Lucidi (Widerruf, infolge des obigen Schreibens von Faustus an Lucidus, auf der Synode von Arles a° 475. Mansi VII, 1007). Canis. l. c. p. 431—432. — S. 332: 'Incipit de confessione vere fidei' etc., ohne Namen. Ist *Marcellini et Faustini, Luciferianorum, libellus precum ad imperatores (Ed. Sirmond Paris 1650 8° und in Opp. Sirmondi I, 229—262 cf. Gieseler Kirch. Gesch. (Ed. IV) I, 2 p. 57, 177 und 198). — S. 348: Epistola Evanti abb. (Canis. 553—57 aus der S. Gallerhs. vgl. Mabillon Annales I, p. 606). — S. 353: Fragment zweier Briefe Augustin's an Sixtus und an Januarius (Ep. 194 und 54).

Stiftskatalog vom J. 1461 in Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 412 sign.: Z. 10).

191. Pgm. 8° maj. (21½ und 14½ C.) s. X und XIII; 358 Seiten. Zwei Codices in Einem Band, der erste mit Korrektur Ekkehart's IV.

1) S. 1—64 (s. X, bis S. 115): 'Incipit liber virorum inlustrium Lib. I.' (Hieronymus de viris illustr., mitten in einem Satz des Prologs anfangend. Der Index über 227 Kapitel ist für Hieronymus und Gennadius gemeinschaftlich. Nach dem Schluss des Hieronymus ('necdum expleta sunt') folgen noch 3 Zeilen: 'adversus Epitafium' und: 'sed et epistolam ad Dextrum suprascriptam. Hucusque Hieron.' etc. 'Hinc secuntur quos Gennadius . . . subrogavit.'

2) S. 64—99: Gennadius de viris illustr. Am Ende: 'ex tempore declamare' (§. 93). Die §§. 94—100 fehlen, wie in einem Cod. Casin. (Wiener Sitz. Ber. Bd. 70 p. 134); auch die Vorrede über Hieronymus mangelt. Die Kapitelzahlen (136—227) sind aus Hieron. fortgesetzt.

3) S. 100—101: 'I. n. d. I. C. Incipit concilium urbis Rome sub Damaso papa de explanatione fidei. Dictum est: Prius agendum est de spiritu septiformi' etc. (also wie in Cod. Paris. 3837 f. 169 bei Maassen Gesch. I, p. 427 oder im Cod. Sessorianus bei Reifferscheid Wien. Sitz. Ber. 50 p. 760). — S. 101—111: 'Incip. ordo Vet. Testam.' (Gelasianisches Dekret de libris ohne eigene Ueberschrift. Jaffé Regesta No. 398; Maassen Gesch. I, p. 283 und über die Verbindung dieses Dekrets mit den Beschlüssen der röm. Synode unter Damasus (De spiritu etc.) ebenda p. 239—40.

4) S. 111—114: 'Incipit diligentia b. monachorum Armenii et Honorii de libris can. V. et N. T. sed etiam confessio fidei catholice quam breviter viro ill. Theofilo direxerunt. Inter cetera et ad locum. Divinarum scripturarum' etc. (Aus dieser Hs. bei Goldast Manuale bibl. p. 71—75 und aus einer Reichenauer bei Mabillon Analecta vet. IV, p. 177—181. Auch im Einsiedlercodex No. 131 (Morel).

5) S. 114—115: 'Omnipotens bis trina deus', (auch in Cod. 878 p. 71; sonst mit dem Initium: Spes, ratio, via etc. (hier Vers 5), als Verse 'B. Silvii' in Goldast's Manuale p. 75; Bibl. max. 27, 86 (vgl. 9, 421) und in Riese's Anthologia lat. No. 689*.

6) S. 119—146 (saec. XIII): Claudiani carmina, in unvollständiger und inkorrekter Abschrift. Es fehlen: Gigantomachia, Raptus Proserpinae, Consulatus Probini et Olybrii, 1 Idylle, 3 Episteln und viele Epigramme. Kollation der Idylle de Phönice (p. 141 Cod.) von Schenkl in Wien. Sitz. Ber. 1863 p. 32—33; einige Gedichte bei Orelli Zürcher Progr. 1844.

Die erste Hälfte des Cod. 191, bis S. 115, war bis jetzt sehr ungenügend beschrieben. Derselbe ist genannt im Katalog von 1461 Cod. 1399 (Weidmann Gesch. p. 415 sign.: C, 14).

192. Pgm. 4° min. s. XIV; 180 Seiten zweispaltig von Mehrern (nebst eingelegtem Pergamentblatt). Stark abbrevirte und ziemlich unleserliche Handschrift.

1) S. 1—46 (ohne Ueber- und Unterschrift): 'De ymagine caritatis que depingebatur' etc. (Vier Bücher; laut Register S. 121 sind es die Moralia Holcot. S. 2 und 3 steht neben dem Namen der Untugenden die deutsche Uebersetzung.)

2) S. 46—54: 'Incipiunt ymagines quatuor virtutum cardinalium sec. diversos doctores' — nebst Fortsetzung über andere Allegorien S. 54—97.

3) S. 97—98: 'Incipit liber primus Fulgencii de ymaginibus virtutum. Primo videndum est de pictura Apollinis' etc. (Nicht vom h. Fulgentius, wie Gerbert Iter Alem. p. 108 (Ed. 2) angibt, sondern vermuthlich von oder nach dem Mythographen F. F. Fulgentius Planciades.)

4) S. 99—115: Fünfundzwanzig 'Declamaciones' mit der Schlussschrift: 'Expliciunt declamaciones Senece moralizate.'

5) S. 115—120: 'De enigmatibus primum cap.' Am Ende: 'Expliciunt enigmata ar..(?) moralizata.'

6) S. 121—127: Register über alles Vorhergehende. Folgt noch u. A. ein Hymnus (p. 133. Mone II, 165) und ein anonymer Tractat 'de septem sacramentis' p. 134—180.

Eine Hs. mit den gleichen Stücken wie Cod. 192 befand sich in Strassburg laut Hänel's Katalog p. 464. (Ueber das lose Pergamentblatt s. Weidmann's Gesch. p. 399.)

193. Pgm. 8° (20½ u. 13 C.) s. VIII; 303 (302) Seiten von Mehrern. Codex rescriptus im ersten Einband.

1) S. 1—126: 'Inc. omel. sci Cesarii Arelatensis numero XII.' (Die 10 ersten abgedr. in Bibl. P. P. max. VIII p. 819 u. ff. Die 11te und 12te sind die unächten Sermones Augustini No. 228 und 76. Opp. Ed. Venet. V. Append. p. 374 und 138; vgl. Halm Verz. p. 25.) — S. 127—162: Ein Sermo ('Cesarii epi' übergeschrieben), unter d. N. Eucherius und Faustus gedr. in Migne's Cursus 50, 836 und 58, 883; und zwei unbekannte Predigten.

2) S. 164—301: Predigten und Excerpte u. d. N. Augustin, Hieronymus und Maximus (s. Halm a. a. O.). S. 196 steht hinter einer Expos. orat. dom. und vor Augustini (?) sermo V, 2237 Migne Folgendes in Uncialen: 'De signu Chri vl sortilicus seo qui in arbores vl in quale locum clamaverit sacrilicus praecantatores excepto ad ecclesia di.'

3) S. 302—303: Lat. deutsches Vocabular (saec. VIII).

Cod. 193 ist rescribirt; die untere Schrift, röm. Minuskel und Uncial, ist aus dem Buch Daniel vom nämlichen Codex wie No. 567.

194. Pgm. 8° (18 u. 12 C.); 233 (232) Seiten. Codex rescriptus.

1) S. 1—112: . . . 'inc. humilie sci Cesarii epi. arelatensis numero XII' (dieselben wie in voriger No.). Folgt S. 113 ebenfalls wie dort der Sermo (Caesarii? Eucherii? Fausti?) 'ad monachos: Instruit nos atque ortatur' etc. (ebenso in Cod. 558 und 579).

2) S. 129—179: . . . 'inc. liber (II) sci Hisidori epi. soliloquiorum' — und S. 179: 'Item aliquid de sinonima sci Hisidori Spalensis epi.' (Opp. Isidori ed. du Breul. p. 307 Z. 12 von unten bis p. 312 oder Schluss des liber I.)

3) S. 204—231: Sermo Eligii (Augustini Opp. Ed. Venet. VI. Append. p. 266), Fragmenta II eiusdem, Homilia auctoris incerti, Sermo Augustini spur. 310, Sermo 62 ad fr. in eremo. (Isidoro inscriptus.)

4) S. 232: 'Exposicio de all(el)uia.' Nur 8 Zeilen; das Uebrige ist ausgegangen.

Cod. 194 ist ein rescriptus; der ursprüngliche Text, römische Minuskel und Uncial, enthielt Alttestamentliches.

195. Pgm. 8° s. IX; 88 Seiten von doppelter Hand.

1) S. 2 (Ueberschrift): 'Liber Ferrandi diaconi ecclesiae Cartaginensis ad Reginum comitem' etc. (Vollständig. Bibl. P. P. max. IX, 494—501 nach der Ausgabe von P. F. Chifflet. Dijon 1649. 4°).

Stiftskatalog No. 728 p. 12 (Weidmann Gesch. p. 382).

196. Pgm. 4° s. X; 390 Seiten von Einer Hand.

Auf dem Vorsetzblatt griech. Wörter mit lat. Erklärung und die Namen der XII Zeichen in griech. Uncial.

1) S. 2—373: Venantii Fortunati carmina libri XI (vollständig bis an No. 13 in lib. III, 2 Epitaphien in lib. IV (p. 127 Cod.), die praefatio von lib. V und No. 23 in lib. XI).

2) S. 374—387: 'Incip. prefatio enigmatum Simphosii (99 Räthsel; es fehlen No. 100 und 101). Collation der beiden St. Galler Hss. 196 und 273 von Schenkl in: Wiener Sitz. Ber. Bd. 43 (a° 1863). Neueste Ausgabe in: Anthologia lat. ed. A. Riese p. 187—207; dazu Praef. fasc. 2 p. LVIII sq.

3) S. 388—389: 'Enigmata interrogativa — Item enigmata vulgaria' (theilweise abgedr. bei Schenkl a. a. O. p. 17—18).

197. Pgm. 4° maj. (25½ u. 18½ C.) s. IX und X; 398 Seiten. Fünf Handschriften in Einem Band.

1) S. 1—87 (s. IX/X): 'Dictys Cretensis genere Gnosso' etc. (Die in andern Hss. vorausgehende Epistola des Septimius fehlt). 'Haec insunt Dictys ephemeridos belli Troiani libri sex.' (Vollständig. Siehe die Ausg. von F. Meister Lips. 1872 p. V und XII, mit E. Wölfflin's Collation der St. Galler Hs., welche die älteste ist.)

2) S. 87—91: 'Epistolae Senecae ad apostolum Paulum et P. ad eundem' (siehe zu Cod. 897).

3) S. 92 (saec. XIII). Zwei lat. Gedichte ohne Ueberschrift und ohne Absatz zwischen beiden: 'Adiuva me salvus' etc. — und: 'Dulcis amica veni noctis solatia praestans.' (Letzteres bei Goldast Erotica p. 71, unter dem erdichteten in keiner St. Gall. Hs. befindlichen Namen: Albus Ovidius Juventinus. Auch in der Anthologia lat. ed. Meyer

No. 233, ed. Riese No. 762 (dazu Praef. fasc. 2 p. XLV) und bei Schenkl Wiener Sitz. Ber. Bd. 43 p. 54—56.)

4) S. 94—118 (s. X): 'Incipit prologus Cornelii' etc. — 'Inc. historia Cornelii a Darete primum composita.' (Folgen S. 118 bis 120 hinter dem Explicit noch zwei Zusätze 'Item de Enea et Antenore' und 'De reditu Graecorum a Troia', die aber aus Dictys V, 17 und VI, 1 und 2 genommen sind.)

Die St. Galler Hs. ist die vorzüglichste unter den interpolirten Hss., die Leydener unter den genuinen; s. die Ausg. von F. Meister Lips. 1873. 8° (mit Wölfflin's Collation der St. Gall. Hs.). Vgl. H. Dunger: Die Sage vom trojanischen Krieg. Leipz. 1869 p. 7—21.

5) S. 124—280 (saec. IX): 'In hoc cod. cont. Alcimi Aviti Viennensis epi. libri numero VI de initio mundi' (und 5 weitere Titel). Vollständig, den Prolog in Prosa ausgenommen. Am Ende hinter dem Explicit 3 Verse: 'Alcimus haec' etc. — bis: 'lumine solis.' Siehe Wiener Sitz. Ber. Bd. 59 p. 48.

Ausg. von Sirmond Paris 1643. 8° und in Dessen Opp. Tom. II. Vgl. V. Cucheval De s. Aviti Vienn. ep. operibus Paris 1863. 8° und Revue critique Paris 1869 No. 8 p. 119, wo die neueste Bibliographie über Avitus verzeichnet ist.

6) S. 281—289 (saec. X): 'Inc. libellus cuiusdam sapientis et ut fertur b. Columbani Haec praecepta legat devotus' etc. — bis: 'virga qui corripit illum' (205 Verse, anderswo mit d. Tit.: Monosticha oder Monastica. Gedr. in Goldast Paränet. p. 59—68; Canis. Lect. I. App. 3—9 u. ö.).

7) S. 289—300: 'Versus Thietholfi epi. de tota V. et N. Testam. instructione' (Goldast Manuale bibl. 34—42; Sirmond Opp. II, 763 u. ö.).

8) S. 300—321: 'Prologus (Simplex trine deus' etc. S. 300—301). — S. 301: 'Versus Waldrammi' (l. Salomonis) 'ad Dadonem epi. a Sal. epo. missi. Dado pater' etc. — und (S. 315): 'Eximie Antistes' etc. — bis: 'me rogo fac hilarem' (letzteres ohne Ueberschrift, gleichfalls von Salomon und zwar a° 906 verfasst. Dado war Bischof von Verdun 880—923 s. Dümmler in Zürch. Ant. Mitth. XII, 229—242 und 261—265; Desselben Ostfränk. Gesch. II, p. 324).

9) S. 321—328: 'Versus. Planctu Rachelis' — und: 'Rursus sancte pater' (zwei Trostgedichte Waldram's an Abt Salomo v. J. 906). — 'Si vel nare quidem' etc. — und: 'O soror Euterpe' (vermuthlich von demselben Waldram, St. Gall. Conventual und Bibliothekar a° 909. Urk. B. II, 363 und St. Gall. Mitth. XI, p. 94). Alle vier Gedichte bei Dümmler a. a. O. p. 242—247.

10) S. 330—368 (s. X): 'Inc. libri IIII evangeliorum Guetti' (i. e. Vettii) 'Aquilini Juvenci vc prsb.' (Vollständig. Nachträge zu Juvencus im Spicileg. Solesm. Paris 1852 T. I.)

11) S. 368—397: **Sedulii** opus paschale. (Die 4 Bücher sind hier in 3 getheilt, wie es Isidor und Honorius De scriptt. angeben. Siehe zu Cod. 242. Alte Ausg. von Vadian Viennae 1511. 4°.)

Juvencus und Sedulius sind verzeichnet im ältesten Katalog 728 p. 19; Avitus ebenda unter besonderm Titel (Weidm. Gesch. p. 392).

198. Pgm. 4° s. X; 150 Seiten.

Ueberschrift S. 4: 'In hoc codice cont. libri A. **Aviti** Viennens. epi. numero VI' etc. (siehe vorige No.). Dazu S. 141—149 das Gedicht Columban's: 'Haec praecepta legat' etc., wie in Cod. 197 p. 281.

199. Pgm. 4° s. X; 374 Seiten im ersten Einband.

1) S. 3—113: 'Inc. praefacio **Cassiodori** senatoris. Cum studia' etc. (S. 3—12). — 'Inc. eiusdem institutionum divinarum lectionum liber primus etc. Tituli' (33). Vollständig; Opp. ed. Garet Venet. 1729 II, 508—527 (33 Kapp.).

2) S. 115: Fragment 'ex libro Victorini contra Candidum'; dann Verse und Prosa über Cassiodor ('Cassio libri potens' etc.).

3) S. 117—325: 'De grammatica arte. Intentus nobis est' etc. (Ed. Garet p. 528 Col. 2 in der Mitte der Präfatio.) Folgen S. 146 Dialektik, S. 205 Rhetorik, S. 257 Mathematik (259 Arithm., 297 Musik, 307 Geometrie), S. 316 Astronomie. Letzte Worte p. 325: 'hec elementorum colligativa cognatio.' — Der Schluss in der Ed. Garet p. 560 ist verschieden.

Ed. princ. von **Cassiodor de VII artibus** in: Disciplinarum litt. orbis ed. Joh. Sichard Basil. Bebel 1528. 4° (mit Consentius etc.).

4) S. 331—370: Excerpte aus den Werken **Augustin's** (unter dessen Namen und mit den Titeln der einzelnen Schriften).

5) S. 371—373 (ohne Ueberschrift): Fragment über die Begriffe vom Nichts und von der Sünde.

200. 201. 202. Pgm. 2° s. IX; 504, 398 und 368 Seiten von Mehrern.

Cassiodori expositio psalmorum I—L, LI—C, CI—CL. (Vollständig. In Cod. 200 p. 2 eine Erklärung der vom Commentator gebrauchten Abkürzungen von der Hand des Schreibers, die sich in allen

ältern Hss. findet, während sie in den Ausgg. fehlt; abgedr. bei Reifferscheid Wien. Sitz. Ber. Band 56 p. 507—8.)

Stiftskatalog No. 728 p. 11. Unter Grimald geschrieben laut Katalog 267 p. 27 lin. 5 und Ratpert Casus Cod. 614 p. 119 (Monum. II, 70 lin. 30).

203. Papier 2° s. XV; 480 Seiten. Fünf Handschriften.

Gregorii M. Homiliae (XL) scrips. M. Bürer a° 1476. — G. Ficheti Rhetoricorum libri III. — Decretum abbreviatum (scriptum a° 1468). — Schemata dialectices. — Persii satyrae cum notis interlin. — Sententiae morales (p. 480).

204. Pgm. 2° s. X; 515 (514) Seiten, zweispaltig. 'Ruadpertus — Ripold scripsit' (S. 2). Schön geschriebener und verzierter Codex.

Gregorii M. homiliae (XL) in Evangelia, praemissa epistola ad Secundinum. (Die Eintheilung in 2 Bücher ist durch eine leere Seite (p. 195) und grössere Initiale vor Homilia 21 angedeutet. Opp. Ed. Bened. I, 1434—1661.)

Die Benediktinerausgabe der Opp. Greg. ist nach Reifferscheid aus den Hss. nicht mehr wesentlich zu verbessern. Wien. Sitz. Ber. 49 p. 56.

205. Pgm. 2° s. X; 470 Seiten von Einem (nicht st. gallischen) Schreiber.

Gregorii M. expositio libri Job ab Odone Cluniacensi in compendium redacta. (Abdruck in Bibl. P. P. max. XVII, 315—456 aus der Separatausg. von M. Marrier Paris 1617. 8° mit abweichendem Schluss. Ueber Odo siehe Bähr Karoling. Litt. p. 538—543.)

Stiftskatalog No. 728 p. 6 (Weidm. Gesch. p. 369). Der Codex ist dem Verfasser (927—942) beinahe gleichzeitig.

206. 207. 208. 209. Pgm. 2° s. IX; 324, 320, 278 und 472 Seiten, zweispaltig.

Gregorii M. Moralia in Job; liber I—V, VI—X, XXIII—XXVII, XXVIII—XXXV. (In der praefatio ad Leandrum Cod. 206 p. 1 nennt Gregor die Itala und die Vulgata des Hieronymus nebeneinander als von ihm gebrauchte Uebersetzungen.)

Der mangelnde 3te und 4te Band waren im IX. Jh. vorhanden laut Katalog 728 p. 6; das ganze Werk ist unter Hartmut geschrieben; siehe Cod. 267 p. 29 oben (Monum. II, 72, lin. 10).

Eine Notiz über Conradin in Cod. 206 p. 324 ist abgedruckt in Monum. I, p. 71, bei Böhmer Fontes IV, p. 126 und in Mone's Bad. Gesch. Qu. I, 219.

210. Pgm. 2° min. s. IX ineunt.; 254 Seiten.

1) S. 3—136 und 139—250: Gregorii Moralia in Job. lib. XXXII—XXXV.

2) S. 1—2, 136—138, 251—254: Sermones IV anonymi (von einem andern Schreiber).

Stiftskatalog 728 p. 6 (Sieben Bände, wovon nur noch der eine übrig ist).

211. Pgm. 2° s. IX; 248 Seiten, zweispaltig in schöner Schrift auf feinem Pergament. Ursprünglicher Einband.

1) S. 1—3: Kirchengesänge mit Neumen auf S. Othmar.

2) S. 4: Gregorii M. Homiliae XXII in Ezechielem (vollständig, nur ohne die Vorrede an Marianus).

Laut Gregor's Biographen wurde ihm die Interpretation der letzten Weissagung Ezechiels vom h. Geist in Gestalt einer Taube eingegeben, daher er mit einer solchen auf der Schulter abgebildet wird; auch in den S. Gall. Hss. z. B. No. 376.

Stiftskatalog No. 728 p. 6.

212. Pgm. 4° s. IX ineunt.; 330 Seiten.

Gregorii M. Homilia XIII—XXII (sive liber secundus) in Ezechielem.

Es fehlt der erste Band, den laut Katalog No. 728 p. 6 'Domna Rikart', Karls (des Dicken) Gemahlin, hatte. Der Katalog No. 267 p. 29 und Ratpert in Cod. 614 p. 125 erwähnen ein unter Abt Hartmut geschriebenes Exemplar; da Cod. 212 zu alt dafür scheint, so ist es eher die vorige No. gewesen.

213. Pgm. 4° (26½ u. 17½ C.) s. VIII; 180 Seiten zu 33—34 Zeilen von Einer Hand auf dünnem, zerknittertem Pergament. Codex rescriptus.

1) S. 5—150: Gregorii M. Dialogi libri IV. (Anfang: 'Incip. lib. prim. de aliquor. sci Gregorii pape.' Ende: 'Expl. lib. quartus de aliquorum amen do gratias.' Ueber die Aechtheit dieser Schrift siehe Opp. Greg. Ed. Bened. II, p. 105 und 113 und Mabillon in Acta Bened. I, p. 12.)

2) S. 151—161: Sermones Augustini; zwei unächte S. 151 und 157 (Ed. Migne V, p. 1946 und 2210); ein unbekannter S. 158: 'Omelia

sci Augustini epi paschalis. O f k presentem diem venerare debemus' etc., dieser auch in Einsiedeln No. 281 und in Rheinau No. 140 (u. d. N. Augustin); und eine 'Admonitio sci Flausti' (l. Fausti, episc. Regiens.), die noch einmal in Cod. 221 p. 123 steht. Gedr. bei Canis. V, 2; in Cursus Migne 58, 887 und in Opp. Aug. ed. Migne V, 1963.

3) S. 161—175: 'Sci Ysidori de conversis' (nebst mehrern weitern Rubriken; alles aus Isidor's Sententiae lib. II cap. 7—17 und 38—39; Ed. du Breul p. 640—646 und p. 654—56).

4) S. 176—177 (ohne Ueberschrift): 'Asia ab oriente vocata' etc. — bis: 'et est civis nobilis in inperio est capud provincie.' (Auch in Cod. No. 2 p. 553; frei nach Isidor Orig. 14, 3.)

Auf Seite 178—179 folgen noch Federproben und verschiedene andere Einträge; auf S. 180 eine alte Inhaltsangabe über den Codex.

Die primitive Schrift des Codex enthielt in röm. Uncial einen grossen Theil von Lactantii Div. institutiones, wovon noch einige Stellen p. 43, 83 und 122 lesbar sind. Niebuhrs eigenhändige Copie ist dem Codex beigelegt (vgl. Halm Verz. p. 4 und 47).

214. Pgm. 8° (21 u. 14 C.) s. VII; 84 Seiten zu 24—25 Zeilen in merovingischer Schrift von Einer Hand, mit hellbrauner grünlich abfärbender Dinte und rothen, auch schwarzen Rubriken in Kapital, auf dünnem starrem Pergamente. S. 11 ein bunter Anfangsbuchstabe.

Gregorii M. Dialogi libri IV (Bruchstücke aus allen vier Büchern).

Es sind 42 halbe und ganze Blätter (21 Centimeter hoch, 14 breit), von Bücherdeckeln abgelöste Fragmente Eines Codex, durch I. v. Arx in einen Band vereinigt unter d. Tit.: Fragmentorum Tomus IV.

Die merovingische Schrift, die in Urkunden häufig ist, kommt in Büchern weit seltener vor.

215. Pgm. 2° s. X; 417 (416) Seiten von Einer Hand.

Gregorii M. Dialogi libri IV. (Die letzten Worte lauten: 'hostia ipsi fuerimus'; dagegen in Cod. 213: 'hostiam ipsi fuerimus', wie in Cod. Veron. und Sessor. cf. Reifferscheid Wien. Sitz. Ber. 50 p.767.)

216. Pgm. 2° min. s. IX ineunt.; 256 Seiten in einem Holzband (2 C. dick, 30½ hoch, 19½ breit) mit Messing- und Emaildecke, welche ciselirte und gravirte Figuren zeigt: Den Gekreuzigten mit Engeln, die symbolischen Thiere der Evangelisten. L 2

1) S. 4—223: Gregorii M. Regula pastoralis. (In 65 Kapitel, nicht in Bücher eingetheilt.) Deutsche Glossen aus Cod. 216 und 218

bei Hattemer I, 283 und 284; vgl. Raumer Einwirkung p. 109—110 und 223.

2) S. 224—356: 'Epist. de gradibus sacerdotalibus sci Hieronymi presb. ad Epim' (achum). (Opp. Hier. ed. Vall. XI, p. 114.)

217. Pgm. 4° s. IX ineunt.; 342 Seiten. Zwei Handschriften in Einem Band.

1) S. 1—249: Gregorii M. Regula pastoralis (anfangend mit einem von vorn defekten Register über 65 Kapitel).

2) S. 252: '... Incipit sc.am ars medicine Quid est fleuotomia? R.' etc. — S. 254: 'Incipit liber fisicus medecinalis.' — S. 339: 'Incip. interpretationes erbarum s. pimentorum' (alphabet.). Diese Hs., wovon einzelne Blätter verheftet sind, reicht von S. 252—274 und 335—342 und enthält eine Therapie, die mit dem Aderlass beginnt und mit dem Pflanzenregister endet. Der Text ist theils fortlaufend, theils spaltenweis, mit blasser Dinte und schwarzen (gehöhlten) Anfangsbuchstaben geschrieben. Mitten in dieses Heft ist ein anderes S. 275—334 eingefügt, dessen sämtliche Paragraphen mit der rothen Ueberschrift: 'Nomen herba' etc. anfangen; darunter ist jedesmal ein leerer Raum für die mangelnde Abbildung der Pflanze. S. 288 die Ueberschrift: 'Finit Bodanicus. Incipit liber bestiarum. Nomen leonis qui alias bestias potit interficere' etc. (Folgen diverse abergläubische Heilmittel aus dem Thierreich.) Diese botanisch-animalische Heilmittellehre ist zweispaltig und von etwas späterer Hand geschrieben als die vorhergehende medicinische Abhandlung.

218. Pgm. 4° s. X; 194 Seiten von doppelter Hand. Defekt.

Gregorii M. Regula pastoralis. (Bricht ab im Kapitel 61 oder lib. III cap. 37 = II, p. 98 Opp. Greg. ed. Venet. 1744.) Eintheilung in 65 Kapitel, ohne die in 4 Bücher.

219. Pgm. 4° s. IX; 334 Seiten von Einer Hand.

Gregorii M. Regula pastoralis (65 Kapitel ohne Rubriken, ausser bei den zwei letzten). — Die Eintheilung in IV Bücher ist, wiewohl sie in den St. Gall. Hss. durchgehends fehlt, von Gregor selbst im Prolog an Johannes mit dem Wort 'quadripartito' angedeutet. Die 3 Veroneserhss. saec. VIII, IX und X kennen sie ebenfalls nicht, cf. Reifferscheid in Wiener Sitz. Ber. 49 p. 64, wohl aber eine Hs. von Ivrea saec. VIII/IX ebenda Bd. 68 p. 602.

Stiftskatalog No. 728 p. 6.

220. Pgm. 8° s. X; 350 Seiten von Mehrern.

Gregorii M. Regula pastoralis (bis II p. 101 Zeile 9 von unten, in der Ed. Venet., im letzten Kap.). Ein Register ohne Ziffern über 65 Kapitel ist vorausgeschickt. Ueber Inhalt und Charakter des Werks vgl. Schröckh Kirch. gesch. XVII p. 262—275; sehr günstiges Urtheil bei Stäudlin Gesch. d. Sittenl. 3, p. 170—175.

221. Pgm. 8° (20½ u. 12½ C.) s. IX incip.; 397 (396) Seiten von Einer Hand, mit eigenthümlich geformten Anfangsbuchstaben. Die Schrift erinnert noch an merovingische.

Gregorii M. Homiliae (XXVI) in Evangelia. (Auswahl aus den 40 Hom. Gregor's, mit 7 eingestreuten Predigten von Augustin, Hieronymus und Faustus (dieselbe wie Cod. 213) und vorangehendem Index über sämmtliche Stücke. Der Codex bricht ab mit Ed. Venet. Greg. I p. 1587 Zeile 2 von oben; vgl. Halm Verz. p. 15, 30, 33.)

222. Pgm. 4° min. s. X; 148 Seiten. Zwischen S. 72 und 73 fehlt der Quaternio F.

1) S. 2—134: 'Liber officiorum isydori' (libri duo ad Fulgentium episc.). Durch den Defekt hinter S. 72 mangelt Lib. I cap. 44 Mitte bis Lib. II c. 5 Mitte oder die Seiten 595—598 der Ed. du Breul. Ein Register ist daher nur für das erste Buch (nach der Praefatio) vorhanden. Die zwei letzten Kapitel 27 und 28 des zweiten Buchs fehlen hier und in Cod. 240 wie in der Kölner Ed. von 1568, statt dessen sechs Schlusszeilen in Kap. 26 hinter 'spiritum paraclitum' beigefügt sind, die die neuern Ausgaben nicht haben. Ueber den Inhalt der Schrift vgl. Schröckh Kirchengesch. XX p. 142—146 und 192—193.

2) S. 135: 'Benedictio crucis.' S. 137—139 von der Taufe in 15 bezifferten Absätzen.

3) S. 139—142 (ohne Ueberschrift) das Capitulare Aquisgrani 813. Monum. Germ. III, 189—190.

223. Pgm. 4° min. s. XII; 140 Seiten.

1) S. 3—12: 'Ordo judicii in mensura' (S. Gall. Ritual beim Gottesurtheil des Zweikampfes; die Adjuratio abgedr. bei Gerbert: Liturg. alem. II, p. 558). — S. 12—16: Lectiones de trinitate. — S. 16—17: Series abbatum S. Gallensium (G. Meyer in St. Gall. Mitth. XI, 126).

2) S. 19—87: Isidori Synonyma s. Soliloquia libri II (vollständig. Statt der Vorrede an Braulio — p. 305 du Breul — ist diejenige von 'de contemptu mundi', p. 323 du Breul, vorangestellt).

3) S. 87—140: Isidori exhortatio penitentis, Ejusdem Lamentum, Ejusdem de correptione vitae (Opp. p. 334, 336 und 341 ed. du Breul). p. 17-140 ex Codice n° 269

224. Pgm. 4° s. IX; 222 Seiten. Nach p. 172 fehlt 1 Blatt, nach 216 fehlen 3 Bl., und etwas am Ende.

1) S. 1—78: Isidorus de differentiis liber secundus (hier in 40 Abschnitten. Vollständig. Ed. du Breul p. 291—304).

2) S. 78—222: Augustini Enchiridion (mit vorausgehendem Register über 71 Kapitel und Retractatio II cap. 63 als Vorrede). Vom Text fehlt das letzte Kapitel und etwas vom vorletzten. Opp. Aug. Ed. Venet. VI, 195—242.

225. Pgm. 4° (25½ u. 16 C.) s. VIII/IX; 478 Seiten von wenigstens vier Schreibern, im ersten Einband.

1) S. 2—31 (von gleichzeitiger Hand): Ein Hauptregister über den ganzen Band und 21 Specialindices über die einzelnen bis p. 439 reichenden Theile.

2) S. 33—56: 'Incip. deferenciarum lib.' (alphabetisch in 137 Artikeln, ohne den Namen eines Autors; ist ein Auszug aus Isidor's Differentiae nach dem Text der Madrider Ausg. p. 761—776 Ed. du Breul).

3) S. 56—61: 'Quibus modis retenetur homo bono trib. opere' etc. (10 Titel; ähnlich einer Stelle bei Isidor p. 645 du Breul.)

4) S. 62—113: '. . . incpt prologus Isidori de floratibus — Dno . . Honorio' etc. (Isidor's Allegoriae Vet. Test. vollständig, p. 515 bis 520 du Breul.) Von S. 84 an: Isidor's Allegoriae Novi T. in 76 Titeln p. 520—525 du Breul. — Der Name Florata, der auch in Cod. 230 und 240 erscheint, ist dem im Prolog vorkommenden Wort 'deflorata' d. h. verblümte und erklärte biblische Ausdrücke entnommen.

5) S. 114—166: Computus (Jahresrechnung v. a° 760—797 pag. 114), 'Oreleius' (laut Hauptregister, d. h. Horologium), Fragmente aus Isidor (Orig. VI p. 79 du Breul und de nat. rer. VII p. 358 du Br.), De grecis nominibus, 'De voces varium animantium' (Thierstimmen), 'Tempora pro sanitate corporum ypp.' (Hippocratis?), 'Ordo librorum catholicorum qui ponuntur in anno circulo in ecclesia Romana' (siehe

zu Cod. 446 p. 106), De declinatione nominum, 'Eiusdem' (übergeschrieben: 'Hieron. dixit') 'de salmis et hymnis, Inventio crucis (Anno ducentissimo trecisimo' etc. p. 146—166).

6) S. 166—248: '... de formolis spiritalis intellegentiae. Euceri conponendas tibi' etc. (Vorrede an Veranius bis p. 173, dann die Abhandlung von Kap. 2 oder S. 827 des Abdrucks in der Bibl. P. P. an bis zum Schluss daselbst S. 839, ohne Kapiteleintheilung. In der Mitte fehlt Einiges. Ed. princ. von Erasmus Basil. 1530. 4° mit den Quaest. diffic.)

7) S. 249—384: 'Item instructio libri II' (duo) 'de questionibus defecilioribus veteris et novi testamenti liber I' (Register, Vorrede an Salonius ('Saluinio') und das ganze erste Buch von Eucherius Instructionen (Bibl. P. P. max. VI, p. 847—853). — S. 376: 'Incipit liber secundus emendatus.' (Nur ein Theil des ersten Kap. von Buch II. Bibl. P. P. p. 853—854 Col. 2 Zeile 3 von oben.)

8) S. 384—439: 'Incip. sc. Methodii ep. Parensis' (l. Patarensis) 'sermo de regno cantiū.' (sic) etc. 'Sciendum namque est' etc. (Pseudo-Methodii Revelationes Bibl. P. P. III, p. 727.)

9) S. 439—461: Excerpte aus Isidor's Different. lib. II cap. 4 bis 16 (p. 292 du Breul).

10) S. 461—473 (von anderer Hand): 'Int'(errogatio) 'Homo p'(ropter) 'quid dicitur R'(esponsio) 'Homo dictus ab humo.' Ende: 'in die factus est mundus.' (Nach Isidor Different. Opp. ed. du Breul p. 294 cf. p. 146 und Dieser aus Lactant. div. instit. II, 13. Siehe Müllenhoff und Scherer Denkm. p. 342.)

11) S. 473—478 (von dritter Hand): 'Pas'(sio) 'scorum Felicis et germane sue sce Recule cum sociis eorum. Tempore illo beatissimus Felix' etc. Ende: 'Explicit sanctorum passio qui in sca agones sancto florentio monacho per spiritum sancto e revelata celebratur au'(tem) 'festa eorum III id. Septb. explic. passio Felicis et regule.' (Derselbe Text wie im jüngern Cod. 550.)

Stiftskatalog No. 728 p. 11 oben (Weidm. Gesch. p. 379).

226. Papyrus 4° s. VII; 44 Seiten in Uncial. Auf der vordersten Seite ein kleines Papyrusfragment mit 3 Zeilen merovingischer Schrift.

1) S. 1—24 (Isidori Synonyma II c. 10 bis zum Schluss). Anfang: 'si falsitas capitali poena' etc. Ende: 'supra vita mea dulcis Explt liber dom. Esidero.' (Ed. du Breul p. 318 Z. 17 von unten bis p. 322, jedoch sehr abweichend.)

2) S. 24—28: 'Incipit humilia ad monachos. Quid salubritatis' etc. Am Ende: 'qui rignat in saecula saecolorum. Finit humilia ad monachos prima.' (Von Eucherius. Cursus Migne 50, 835.)

3) S. 28—44: 'Incipit ad eiusdem' (l. eosdem) 'seconda. Instruit nos adque ortatur sermo divinos' etc. Ende: 'negligentis obturatur' (defekt). Auch in Cod. 193, 194 und 926 u. d. N. Cäsarius. Gedruckt bei Holsten Codex regul. Appendix, in der Bibl. P. P. 27, 180 und als Sermo Eucherii oder Fausti Reg. bei Migne Cursus 50, 836 u. 883.

Die Hs., die (auch nach der Schreibung zu schliessen) aus Italien stammt, besteht aus 22, höchstens 18 Centimetres hohen, 14 C. breiten, zu beiden Seiten beschriebenen Octavblättern, die auf Papier aufgezogen sind. Der Text, nicht über 25 Zeilen auf der Seite, ist bis auf die rothen, theilweise erloschenen Rubriken überall gut erhalten und vollkommen lesbar. Vgl. Gerbert Iter (Ed. 2) p. 92—94 und W. Wattenbach Schriftwesen im M. A. (Leipz. 1871) p. 72.

227. Pgm. 4° (24 u. 14½ C.) s. VIII/IX; 275 (276) Seiten in annähernd longobardischer Schrift, Seite 2 die Namen 'Wolfram' 'abo' als Schreiber? (Ein Wolfram als St. Gall. Mönch in Urkunden v. J. 760, 761, 766.)

1) S. 3—8: Register (worin auch Schriften von Chrysostomus u. A. genannt sind, die der Codex nicht enthält).

2) S. 8—10: 'Dicta sci Agustini' etc. 'Canticus psalmorum animam decorat' etc.

3) S. 10—124: Isidori Sententiae libri III im Auszug (Kap. 26—30 aus lib. 1; Kap. 1, 3, 12, 31 und 44 aus lib. II, und 28 verschiedene Kapp. aus lib. III, Alles unter besondern Rubriken, mit Auslassungen und Zusätzen. Am Ende: 'Finit scarpsas sentencias ex III lib. sentenciarum. in quib. incpt cap. ex libro officiorum sc. isidori').

4) S. 124—141: Isidorus de officiis (Auszug aus lib. 1 cap. 24 bis 33 und 36—42 und lib. II cap. 16 mit Register über 12 Titel. Die pag. 141—144 als Titel 13—15 angehängten Stücke sind nicht aus Isidor).

5) S. 144—192: Register über 15 Titel und Text in 13, meist unächte Predigten des Augustinus (Halm Verzeichniss p. 13).

6) S. 193—196: 'Incipit nomina regionum et civitatum in quibus s. apostolorum corpora requiescunt. Johannes baptista' etc. (Verschieden von Cod. 110 p. 275.)

7) S. 197—274: 'Incipit expositio IV evangeliorum.' (Nur zu Matthäus und Johannes; letzterer bis S. 880 Zeile 30 der Opp. Hieron. ed. Martianay Tom. V. Unächte Schrift des Hieronymus.)

228. Pgm. 4° (23½ u. 14½ C.) s. VIII/IX; 262 Seiten in grober Schrift auf geringem Pergament im ersten Einband.

Isidori Sententiae libri tres. (Vom dritten Buch fehlen die Kapitel 33—62.) Isidor's Sentenzen sind meist aus seines ältern Zeitgenossen Gregor's Moralia in Job geschöpft.

229. Pgm. 2° min. s. IX; 436 Seiten von Mehrern meist in derber Schrift auf steifem Pergament.

Isidori Sententiae libri III. (Vollständig.)
Stiftskatalog No. 728 p. 11.

230. Pgm. 2° min. s. IX ineunt.; 571 Seiten. Die Rubriken und Initialen sind meist bunt bemalte Hohlbuchstaben.

1) S. 1—2: Index (in Uncialen) zum ganzen Codex vom Schreiber desselben.

2) S. 2—144: Excerpta ex libris Isidori (Liber I sententiarum; Liber II differentiarum; aus Liber III etymologiarum; Liber VII etymolog.; aus Liber VI cap. IX etymol.; Liber I officiorum).

3) S. 144—269: Eucherii formulae spiritual. intelligentiae (p. 144 bis 183); Ejusdem Instructiones Liber II (p. 183—203) und Liber I (p. 203—269). Die Reihenfolge ist also dieselbe wie in e. Cod. Sessorianus bei Reifferscheid Wiener Sitz. Ber. 50 p. 765, aber im St. Galler Cod. sind die zwei Werke nicht als 3 Bücher Einer Schrift bezeichnet.

4) S. 269—441: Excerpta varia ex Augustino, Caesario, Hieronymo, Isidoro, Gregorio (Sermones u. A.; dabei p. 325 bis 331: 'Octo pondera de quibus factus est Adam' etc. [cf. Müllenhoff und Scherer Denkm. 344]; und p. 331—341: 'Damasi ad Hieronimum — Hieronimi ad Damasum' (de Genesi et Exodo. vide Opp. Hier. ed. Martianay II, 562—70. Siehe zu Cod. 241).

5) S. 441—498: 'Inc. lib. sentent. de aliis pluribus libris que scs. Eligius episc. de evangeliis exposuit.' (Es ist das *Liber Scintillarum des sogen. Defensor, gedr. in Opp. Bedae VII, 370. Das Ende der Abschrift steht im Druck p. 453 oder Kap. 76 Mitte; Kapp. 77 bis 80 fehlen. Dem Eligius wird es sonst nirgends beigelegt.)

6) S. 498—510: 'Incip. doctrinae fides eccles.' (30 Kapitel. Ist *Gennadius de eccles. dogmatibus. Opp. Augustini VIII Append. p. 75.

ed. Venet. Separatausg. von E. Elmenhorst Hamb. 1616. 4° F. Oehler Corpus haereseolog. Berlin 1856. I, p. 332—400. Im Codex ohne Namen, wie auch in den meisten kanon. Sammlungen, wofern nicht Augustin als Verfasser genannt wird; cf. Maassen Gesch. I, p. 351.)

7) S. 510—518: 'Incipit interpretatio spiritalis de libro bestiarum' (Register von 15, Text von 14 Kapp. Letzterer fängt an: 'Incipiamus loqui de leone').

8) S. 518—548: Excerpta ex Isidoro, Augustino, Hieronymo. (Dabei p. 539—544: Das Decretum Gelasii de libris mit der Ueberschrift: 'Inc. decretale sci Gelasii p. u. R. Post propheticas' etc.) Siehe A. Thiel: De decretali Gelasii etc. Braunsberg 1866. 4° und Desselben Epistolae Rom. pontif. I, p. 44 ff. (vgl. Cod. 191.)

9) S. 549—563: 'Inc. volum. de litteris abecenarius XVII de littera. Littera est pars minima' etc. (Alphabetisch von A—O mit öfterer Anführung von Hieronymus und Isidor. Nur der Anfang ist aus dem Donatus major.)

10) S. 564—568: 'Passio sci Diunisi cum sociis suis quod est VII id. octubris' (am Ende defekt).

11) S. 569—570: Zwei Excerpte aus Hieronymus und Isidor (De offic.).

Stiftskatalog No. 728 p. 10 (Weidmann Gesch. p. 379).

231. 232. Pgm. s. IX/X; 378 und 331 (330) Seiten zweispaltig. Schöner Codex von Einer Hand auf feinem Pergament in ursprünglicher Compactur.

Isidori Etymologiarum libri XX (S. 4—5 Register über 20 Bücher; die Capitulation vor jedem einzelnen Buch. S. 5—12 die Briefe Isidor's und Braulio's. S. 267—276 als Kap. 4 und 5 libri VIII: De haeresibus Judaeorum-Christianorum [Opp. Isid. ed. du Breul p. 102—105], besonders hsgg. von Menard S. Hieronymi Indiculus Lutet. 1617. — Die Kapiteleintheilung sowie die Lesart stimmen mehr mit Cod. 235 und 236 als mit dem Druck. — Cod. 232 p. 2 eine althochdeutsche Beichtformel in 50 Halbzeilen a. d. XI. Jh. (Hattemer I, 329. Müllenhoff 215 u. 514.)

Am vordern Deckel von No. 232 der Name (des Schreibers?) Npkfr i. e. Noker. Schrift und Pergament des von Einer Hand angefertigten Codex deuten mehr auf das X. als das IX. Jh. Vielleicht ist also im Catalog No. 728 p. 10 (Weidmann Gesch. p. 379) erster Hand ein anderes Exemplar gemeint; ebenso unter den Büchern Hartmut's (Cod. 614 p. 127. Monum. Germ. II, 72 lin. 42.).

233. Pgm. 4° s. IX incip.; 220 Seiten von Mehrern, S. 87—178 in besonders alterthümlicher Schrift mit gehöhlten Anfangsbuchstaben und Rubriken.

Etymologiarum Isidori liber VI—VIII, XII—XV. (Das 8te und 15te Buch incomplet. Bricht ab mit S. 209 Zeile 11 von oben bei du Breul.) Ohne Namen des Verfassers und des Werkes.

234. Papier 4° s. XIV; 267 (268) Seiten zweispaltig.

Vocabularius biblicus latinus. (Ohne Namen des Verf.) Laut einer Bamberger Hs. von *Aegidius Assisias † 1262. Siehe Jäck Beschreibung No. 10.

235. Pgm. 2° min. (27½ u. 17½ C.) s. IX incip.; 299 Seiten zu 30 Zeilen, abwechselnd in longobardischer und merovingischer Schrift, mit rothen, auch schwarzen oder hohlen bunt ausgefüllten Rubriken und Anfangsbuchstaben. Erster Einband.

Etymologiarum Isidori liber XII—XX. (Lib. XII und XIII anders eingetheilt als in der Ausg.; lib. XV etwas kürzer. Vorausgeht eine Stelle aus Lib. I c. 28 Etymol. [p. 12 du Breul] und der 5te Brief Isidor's an Braulio. Es folgt S. 294—299 von gleicher Hand noch: 'De baptismi precepto in evangelio' (25 Absätze).

236. Pgm. 2° s. X; 281 (280) Seiten.

Etymologiarum Isidori Liber XI—XX (mit anderer Kapiteleintheilung des liber XIII als im Drucke. Aus liber XII fehlt ein Blatt zwischen Seite 30 und 31).

237. Pgm. 2° s. IX; 328 Seiten von Einer Hand.

1) S. 2—6 (von anderer gleichzeitiger Hand): 'De utriusque sexus hominum' etc. sowie über andere Monstra. (Incip.: 'Me enim quendam hominem' etc. Desin.: 'et capite subli(mia) nebula pulsasse.' *Ist also derselbe Traktat in 59 Absätzen nur ohne den Prolog und Epilog, den J. Berger de Xivrey in den: Traditions teratologiques (Paris 1836. 8°) p. 3—200 aus der berühmten Phaedrushandschrift des P. Pithou (saec. X) herausgab. Laut Berger's Vorbemerkung p. XXXII ff. gehört der Verfasser dem 6ten Jh. an und schöpfte besonders aus Augustin de civ. dei XVI cap. 8 (vgl. auch Isidor Orig. XI cap. 3). Siehe noch: Liber monstrorum de diversis generibus cum prooemio ed. M. Haupt. Berlin (Index lect. aestiv.) 1863. 4°.

2) S. 7—10: Die drei Briefe Isidor's an Braulio und zwei von Diesem an Jenen.

3) S. 10—326: **Isidori** Etymologiarum libri viginti. (Vollständig bis an die Schemata der Ausgabe, die p. 97 und 129 Codicis fehlen. S. 63: Illumin. Zeichnung des Sonnenlaufes. S. 219 und S. 1 der Erdglobus. Die Kapiteleintheilung ist fast überall vom Druck verschieden.)

Arevalus weiss von 164 Hss. dieses Werks; schweizerische bei Halm Verzeichniss p. 43; über andere siehe Bernhardy Röm. Litt. p. 772 (3. Ausg.). Die Quellen des 5ten Buchs (Röm. Recht) behandelt Dirksen Hinterlassene Schrr. Leipz. 1871. I, p. 185—203.

4) S. 326: Griechisches Vaterunser in lat. Buchstaben und griechische, lat. geschriebene Wörter, mit lat. Erklärung.

5) S. 327: Drei **Alphabete** (mit dem Namen der Buchstaben, ohne weitere Beischriften) slavisch (?), griechisch und skythisch; letzteres gedr. u. d. Rubrik 'De inventione linguarum' bei Goldast Scriptt. II, 92 und in Opp. Rabani VI p. 332. — Auf der gleichen Seite die Namen der Erzengel, worunter drei böse Engel.

238. Pgm. 2° (29½ u. 21½ C.) s. VIII; 494 Seiten, durchlaufend, zwei- und dreispaltig, durchaus von Einer Hand, des Winithar. Auf der obersten Zeile vieler Seiten verlängerte Schrift.

1) S. 2—163: 'Inc. liber perithimologiarum id est proprietatis sermonum. Abel primus paradisi ortorum delicias' etc. — bis: 'Zizanium.' (Durchaus lateinisch in alphabet. Ordnung, o. Namen e. Verf.)

2) S. 163—175: '**Hieronimi** ad Damasum. Antequam de quistione' etc. (Epist. 36. Opp. ed. Martianay II, 563—570. Siehe Cod. 230 und 241.)

3) S. 176—181: 'Incip. prolocus sci Hieronimi prbi (Desiderii mei' etc.) und S. 178: 'Incip. liber genesis.' (Letzteres nur 4 Seiten, von dem Schreiber **Winithar** selbst verfasst.)

4) S. 181—185: 'Inc. dicta sci **Ysidori** spanensis de ratione mundi' (Isid. Sententiae lib. I cap. 8 und 10).

5) S. 186—311: Excerpte aus dem **Heptateuch**, dem Buch **Ruth** und den **Evangelien** nebst Fragen und Antworten (wahrscheinlich von **Winithar** selbst verfasst). S. 282—284 der Prolog **Hieron.** zu Josua ('Tandem finito').

6) S. 312—384: 'Incipit liber Rotarum **sci Hysidori**' (Isidor de nat. rerum. Seite 316 unten die Stelle: 'mystice quoque.' S. 379: 'In pratis tranquillus' etc. Das Kap. 48 ist vorhanden; also Hs. erster Klasse, wie die von Bamberg, Basel und Brüssel; cf. Becker's Ed. Prolegom. p. XXVI).

7) S. 385—396: Excerpte; das letzte p. 393—96 ('Incipit de gentibus') aus Isid. Etymol. IX, c. 2.

8) S. 396—414: 'Incipit prolocus libri Senecae. Lucius Anni Senica de grecis fuit',etc. (12 Zeilen). S. 398: 'Incip. ipse liber. Omne peccatum accio est' etc. (Sogenannter Seneca de moribus s. zu Cod. No. 141. Collation beider Hss. von Schenkl in Wiener Sitz. Ber.)

9) S. 415—434: 'Incip. capitula decoma' (i. e. dogma). Am Ende: 'Explicet docoma.' Register und Text in 37 Kapp. Ist *Gennadius de eccles. dogmatibus vollständig. Siehe zu Cod. 230.

10) S. 434—475: Excerpte und Vorreden zu den Büchern der Könige und den Propheten (meist aus Hieron.; zum Theil dieselben wie in Cod. 11).

11) S. 475—493: 'Prolocus diversorum vocabulorum.' (Enthält des Eucherius Praefatio ad Salonium und liber II seiner Instructionen, aber inkomplet und durcheinander geworfen.)

Laut den zwei Anzeigen 'winitharii prbi' p. 178 und 'winitharius peccator et inmerito ordinatus prb' p. 493 wäre der ganze Codex von der Hand desselben; da jedoch mehrere Schreiber unverkennbar sind (vgl. die Seiten 196 und 197, 281 und 282 und 309), so kann die Handschrift nicht das Original, sondern muss eine fast gleichzeitige Kopie sein. Sie fehlt im ältesten Katalog und erscheint erst in dem v. J. 1461 Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 408 mit der Signatur X, 6).

239. Pgm. 2° s. IX; 258 Seiten.

Isidorus in Pentateuchum, lib. Judicum, Ruth, Regum I—IV. (Zur Genesis fehlen Kap. I—III Mitte oder bis p. 415 Col. 2 lin. 17 von oben der Ed. du Breul.)

Stiftskatalog No. 728 p. 10.

240. Pgm. 2° s. IX; 308 Seiten von Mehrern (mit Korrektur des fehlerhaften Texts von S. 189 an). Schönes Pergament mit breiten Rändern im ursprünglichen Einband.

Isidori Prooemia in V. et N. Test.; de vita et obitu Sanctorum (84 Titel; die Heiligen des N. T. von p. 65 an, mit e. Ueberschrift); liber allegoriarum; de natura rerum; de officiis div. libri II.

Im Kap. 1 de natura rerum fehlt die Stelle 'mystice quoque' etc., ist aber (p. 119) durch das Wort 'mystice' über der Zeile angedeutet. — Kap. 44 (p. 183): 'In pratis tranquillus' (cf. Cod. 238). Ueber das Pratum des Suetonius, eine Hauptquelle von

De Natura rerum Isidor's vgl. Reifferscheid Suetonii Reliquiae (Lips. 1860. 8°) Fragm. 109—176 und dazu G. Becker in Fleckeisen Jahrb. 1863 p. 631—644. Im Glossarium Salomonis Cod. 905 p. 977 (Excerpt aus Nat. rer. cap. 38) heisst es: 'Tranquillus in partis.'

Stiftskatalog No. 728 p. 20.

241. Pgm. 2° min. s. IX; 180 Seiten. Drei Codices in Einem Band.

1) S. 2—47: Paterii liber testimoniorum (Register über 76 Tit.; Text in 53 Tit. inkomplet. Cf. Opp. Gregorii M. Venet. 1744 IV, 2 p. 3—6 in 79 Titeln).

2) S. 49—63: Epistolae Hieronymi et Damasi (No. 35 und 36 de quaestionibus etc. Ed. Martianay II, 560, 562. Jaffé Reg. pontif. No. 62 und 63).

3) S. 65—172: Augustini Homiliae in Ev. S. Johannis (18 von 124 Homilien, nämlich die 1—17 und die 20ste, theilweise nur im Auszug).

4) S. 172—178: Das Symbolum Quicunque (sog. Athanas. Symbol) mit Auslegung, welche anfängt: 'Fides dicitur credulitas' etc., also nicht die des Ven. Fortunatus.

5) S. 178: 'Oratio dominica propria dicitur' etc. (wie in No. 230 p. 417).

242. Pgm. 4° s. X, XI, VIII; 272 Seiten. Drei Codices; von S. 17—252 in sehr blasser, oft ausgegangner Dinte.

1) S. 3—9 (saec. X): Notkeri Balbuli carmina de S. Stephano (Canis. V, 771. Dümmler in Zürch. Antiq. Mitth. XII, 228). Geschrieben für Ruotpert, Bischof v. Metz (880—916), laut der vita metrica S. Galli (siehe Weidmann Gesch. p. 489 und Metzler's Anm. zu Canis. a. a. O.).

2) S. 10—16 (s. XI): 'De octo tonis — de tetrachordis — de octo modis — de mensura fistularum organicarum' (in althochd. Prosa, schwerlich von Notker Labeo. Gedr. bei Gerbert Scriptt. eccl. mus. I, 96—102 und in Hagen's Denkm. d. M. A. Heft I, p. 25 (a° 1824). Ein Fragment aus dem Münchner Reichsarchiv, das den Text wesentlich verbessern soll, von Hofmann hsgg. in Münchner Akad. Sitz. Ber. 1870. I. Heft 3 und 4.).

3) S. 17—20: Passio S. Apollinaris (Fragment eines andern Codex s. X).

4) S. 21—48 (s. X): 'Incipiunt enigmata Althelmi' (bis p. 30 Zeile 3 von oben des Abdrucks in der Bibl. P. P. XIII; im drittletzten Stück abbrechend). Opp. Aldhelmi ed. Giles Oxon. 1844 p. 248. Vgl. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, Jahrg. 1873 S. 79.

5) S. 50—148: 'Inc. liber Aldhelmi epi de virginitate.' (Ed. princ. Canis. V, 798—863. Es ist das carmen de laude virginum.)

6) S. 148—167*): Aldhelmus de vitiis (ohne Ueberschrift oder Absatz an das vorige angereiht. Aus der St. Galler Hs. bei Canis. V, 864—876. Das Carmen de vitiis ist in der That nur eine Fortsetzung von De laude virginum; gottgeweihte Jungfrauen überwinden jene Laster).

7) S. 168—242 (s. X): Sedulii carmen paschale libri IV (Cod. 197 ist in 3 Bücher, Cod. 877 in 5 eingetheilt; die neuere Abschrift in Cod. 873 hat 4 Bücher. Auch die Editionen sind verschieden; die von Aldus, von A. Nebrissensis, von Gruner und von Juret haben 5, die von Poelmann u. A. 4 Bücher, welches letztere der Angabe des Sedulius selbst (Vorrede) entspricht. Vgl. Bähr Christl. Dichter p. 55).

8) S. 243—247: 'Cantemus socii domino' etc. (ohne Ueber- und Unterschrift oder Namen. Von Sedulius. Gedr. in Goldast's Manuale biblicum (Francof. 1610. 8°) p. 13—17, in Opp. Sedulii ed. Cellarius (Halle 1704) p. 99—105; in Bibl. P. P. max. IX. p. 464 u. d. N. Turcius Rufus Asterius u. ö.).

9) S. 247—252 (s. X): Vocabularium lat. germanicum (gedr. bei v. d. Hagen Denkm. des M. A. Heft I, 33—35. Graff Diutisca III, 221 sq. Hattemer Denkm. I, 294—300).

10) S. 253—260 (s. XI): Ambrosius in Lucam V, 12—19 (Fragm., zu Anf. u. Ende defekt). Opp. I, p. 1355 Ed. 1686.

11) S. 261—266: Sententiae morales (alphabetisch, in Prosa und Versen).

12) S. 267—268: Fragmentum logicum (dialog.).

13) S. 269—272: (Fragm. saec. VIII, scriptura longobard.) Regum I, 17 v. 24—51 und 18 v. 1—10.

Die deutschen Glossen zu Aldhelm und Sedulius bei Hattemer I, 279—282. Ueber die Neumen als Declamationszeichen zu

*) Am Ende p. 167 vier Disticha: Nauta rudis pelagi ut sevis ereptus ab undis In portum veniens pectora laeta tenet, Sic scriptor fessus calamum sub calce laboris Deponens habeat pectora laeta quidem. Ille Deo dicat grates pro sospite vita Proque labore agat iste sui requie. Gratia magna tibi sit Christe semper in evo, Qui mihi donasti perficere istud opus. (Kopiert in Cod. 546 fol. 10 b. Steht auch in e. Würzburgerhs. Eccart Francia orient. II, 158 u. d. N. Erchambert in Fulda.)

Aldhelm und Sedulius siehe Schubiger Sängerschule p. 6—7 und 81—82 mit Facsimile von p. 132 Codicis auf Tabula I.

243. Pgm. 2° min. ($28^1/_2$ u. 21 C.) s. IX; 254 Seiten zu 24 Zeilen von Einer Hand: 'Eadberti' laut p. 254. Schöne Handschrift auf gutem Pergament mit rothen Rubriken und bunten Anfangsbuchstaben.

Collectio canonum hibernensis (in 67 Titeln mit Register über 66 Titel. Vom Text fehlen wegen zwei mangelnder Blätter Titel 1 und 2 nebst Kap. 1 des dritten (De diacono); überdies ein Blatt zwischen S. 250 und 251 mit Kap. 9—18 des Titels 65: De variis causis. — Auszugsweise nach der Pariserhs. gedruckt bei d'Achery Spicileg. I, p. 492—507 (Ed. 2), wozu Nachträge aus einer andern Pariserhs. in Martène's Thesaur. nov. IV. 1 sq. Die St. Gallerhs. ist benutzt von Wasserschleben Bussordn. p. 101—136 und p. 136 bis 144 (siehe ebenda p. VIII und p. 5—11) und von Maassen Geschichte der Quellen etc. (Gratz 1871) I. p. 954 und p. 973 bis 981, wo Stücke abgedruckt sind, die sich nur in St. Gallen finden. Ueber Inhalt, Entstehung und Handschriften der irischen Sammlung, von der noch keine vollständige Ausgabe existirt vgl. Maassen Gesch. I, p. 877—885 (und p. 223), sowie Dessen Biblioth. lat. Vindob. 1867. I, p. 209.

Stiftskatalog 728 p. 12 (Weidmann Gesch. p. 383).

244. 245. Pgm. 2° s. XI; 518 und 526 Seiten von Mehrern.

Ambrosii Autperti Commentarius in Apocalypsin Pars I et II, praeced. epistola ad Stephanum papam (III). (Bibl. P. P. max. XIII, 403—639 aus der Ed. princ. Colon. E. Cervicorn. 1636 Fol. Cf. Mabillon Annal. II, p. 237 und 246.)

Als Schreiber nennen sich No. 244 p. 518: Notker et Anno; 245 p. 339: Otpertus und p. 526: Uodalricus et Uto.

246. Pgm. 2° min. s. XII; 228 Seiten, zweispaltig, von Einer Hand.

Anonymus de divinis officiis libri VII. (Am Ende: 'Adscribitur Bede qd de divinis officiis dixerit bene.' Ist ganz verschieden von der unächten Schrift Beda's Opp. VII, 467.)

247. Pgm. 2° s. IX; 302 Seiten, zweispaltig, von Mehrern. Erster Einband.

Bedae Venerabilis († 735) Historia eccles. g. Anglorum ad Ceolwulfum libri V. (Endigt S. 300 wie alle guten Hss. mit dem Jahr 731 oder mit Ceolwulf, König v. Northumbrien (729—737);

in den Opp. Bedae Ed. Colon. T. III mit a° 766. — S. 300—302 Cod.: Nachricht Beda's von seinen Schriften bis a° 731. Vgl. Mabillon Annales II, p. 86—88 und H. Gehle De Bedae vita etc. Lugd. Batav. 1838. 8°.)

248. Pgm. 2° s. IX (pag. 99—148 saec. XI); 228 Seiten, zweispaltig, von Mehrern.

1) S. 3—56: Boethius de arithmetica libri duo ('Schöne und korrekte Hs. des Boethius ohne spätere Korrektur' Halm Verz. p. 24). Neue Ausgabe von G. Friedlein Leipzig 1867 p. 1—173, wo die St. Galler Hs. nicht erwähnt ist. Ueber die Verschiedenheit der Boethischen Zahlzeichen von den arab. Ziffern siehe Cantor Mathem. Beitr.

2) S. 59—82: 'Compotum Bedae Pbri librorum quattuor hic.' Ganz verschieden von Opp. Bedae I, 169—214; dagegen stimmt Einiges mit Beda de argumentis lunae l. c. p. 143; z. B. S. 77 Cod. mit S. 148 der Ausgabe. S. 61, 66, 67, 68 acht Kalendergedichte, wovon 4 bei Riese Anthol. No. 676, 678, 679, 680.

3) S. 83—92: Beda de natura rerum (in 52 Kapiteln. Am Ende: 'Finit liber primus incipit secundus' — d. h. das nachfolgende Buch de temporibus, welchem dasjenige de natura rerum hier als erstes Buch vorgesetzt ist).

4) S. 92—98: Beda de temporibus (15 Kapp. Am Ende: 'Finit liber secundus.' Folgt S. 96—98: 'Incip. de sex aetatibus' — bis: 'Tiberius an. IX.' Beides zusammen als Beda de temporibus in Opp. II, p. 118—124. Die Paginirung in diesem Band ist voll Druckfehler).

5) S. 99—183: Beda de temporum ratione. Zwischen die Vorrede und den Anfang ist S. 100—102 der. Traktat de loquela digitorum Opp. I, 128—140 eingeschoben (ebenso in einer Hs. zu Vercelli Wiener Sitz. Ber. Bd. 68 p. 560). Das 65te oder letzte Kapitel ist das 63ste des Drucks (Opp. II, p. 99), woselbst von S. 100—103 noch mehrere Kapitel folgen, die im Cod. fehlen. S. 164 Cod. (cap. 47) ist der Cyclus Dionys. zuerst beschrieben.

6) S. 183—212: 'De sex huius saeculi aetatibus ac septima vel octava' etc. (Es ist der in Opp. als abgesondertes Stück gedruckte Traktat de VI aetatibus mundi (Opp. II, 103—117), im Codex als Kapitel 66 und 67 der Abh. de temporum ratione angehängt, aber am Ende abbrechend mit p. 115 unten (der Ausg.). Mit Recht erklärt also Petrie (Hsgbr. der Monum. hist. Brit. 1848) und schon Joh. Smith Bedae Opp. hist. Cantabrig. 1722 die VI aetates für den historischen Theil von de ratione temporum).

7) S. 213—226: Tabellarische Zeitberechnung. S. 227: Register zu: De natura rerum — und: De temporum ratione, beide als liber I und II zusammengenommen.

Stiftskatalog No. 728 p. 10 (Weidmann Gesch. p. 378).

249. Pgm. 2° min. (26½ u. 18 C.) s. VIII und IX; 92 Seiten, aus zwei Codices bestehend. Mit Randbemerkungen.

1) S. 1—41 (s. VIII bis S. 59): 'Liber B e d a e famuli Christi de orthografia' (Opp. I, p. 54).

Dem Beda fast gleichzeitige Abschrift, aber nicht von ihm selbst herrührend, wie ein Vorgänger Kolb's glaubte. Noch weniger gegründet kann Beda's persönliche Gegenwart in S. Gallen sein, da er in seinem Kloster Weremouth heranwuchs, lebte und starb, ohne es je zu verlassen. Dessenungeachtet liest man in Metzler's Chronik (Cod. 1408 p. 583): Etiam Bedam Venerab. in monasterio S. Galli declamasse homilias vetus quoddam bibliothecae nostrae monumentum prodit et Gaisbergeri abbatis Epitaphiorum Liber ac vetus in domo capitulari pictura insinuat. — Eine Randnote fügt über jenes 'Monumentum' bei: Codex antiquus msc. est in armario SS. Patrum in nova (sc. bibliotheca) versus orientem; item alius, quo in choro utebamur.

2) S. 42—49: 'Incip. Ars C a p r i de orthographia' (Putschius Gramm. lat. p. 2239).

3) S. 49—59: 'Incip. prologus E g r o e c i i' (Agroetius de orthogr. Putsch 2266).

4) S. 62—91 (s. IX): 'Aeternus aetas aevum per duo' etc. (Orthogr. Trakt. ohne Ueber- und Unterschrift).

5) S. 91—92: 'Incipiunt pauca ex libro T e r r e n t i a n i S c a u r i excerpta de ortografia.' (Putsch 2250.)

Stiftskatalog No. 728 p. 18 (Weidmann Gesch. p. 391).

250. Pgm. 2° min. s. IX; 644 Seiten von Einer Hand; schön geschrieben.

1) S. 2—23: Ephemeriden v. J. 532—1055 mit den A n n a l e s S. G a l l e n s e s b r e v i s s i m i von a° 768—889 am Rande (Monum. Germ. I, p. 69).

2) S. 26—27: 'Passio Babile epi.' (Fragm. aus A l d h e l m de laude virginum = S. 826—27 bei Canis. V, 2.)

3) S. 28—65: 'inc. martyrologium W a n d a l b e r t i diaconi' etc. mit dem Hymnus B e d a e de anno [Opp. 1, 401] am Ende. Ohne weitere Gedichte und ohne die Prosavorrede an Otricus. Gedr. bei

d'Achery Spicileg. II, 39—64 (Ed. 2) und weniger gut in Opp. Bedae I, 191—213. Ueber Wandelbert's Martyrologium v. J. 841, sowie über die des Rabanus, Notker, Ado etc. vgl. J. B. du Sollier's (Soc. J.) Vorrede zu Usuard in Acta S. S. Bolland. Juni. Tom. VI, und Mabillon Annales II, p. 630.

4) S. 67—120: Computus, mit vielen Kalenderversen; darunter S. 70: 'Versus de quodam patre' etc. 'Fonte lavat genitor' etc. Auch in Cod. 184 p. 245 und 397 p. 147; aus einem Cod. Turic. zuerst gedr. in Riese's Anthologia lat. No. 688.

5) S. 121—145: Beda de natura rerum; 52 Kapitel. (Opp. II, 1—42.)

6) S. 146—163: Beda de temporibus in 16 Kapiteln. (Opp. II, 118—124.)

7) S. 164—425: 'Inc. praefatio Bedae prbi de temporibus' (i. e. de temporum ratione, nach der Benennung der Opp.; in Beda's eigenem Verzeichniss aber als 'De temporibus liber I major' aufgeführt). Als erstes Kapitel ist hinter dem Register wieder, wie in Cod. 248, der Traktat de loquela digitorum eingeschoben. Die Kapp. 66 und 67 (p. 331—412) enthalten den Traktat de VI aetatibus mundi (Opp. II, 103—127) bis zu K. Leo Isauricus a° 726. Die Kapitel 68—72 (p. 412—425) fügen den Rest von De temporum ratione (Opp. II, 100 bis 103), der in Cod. 248 fehlt, hinzu.

8) S. 426—446: 'Incipit de ratione paschae' (aus Augustin Opp. Venet. 1729 II, 128 — aus Hieronymus Opp. ed. Martianay V, 198) und Anderes.

9) S. 447—522: 'Incipit astrologia Arati ea quae videntur ostensionem' etc. etc. bis: 'adeptos fuisse opinabantur victoriam. Explicit liber astrologorum.' Mit 45 schönen Federzeichnungen im Text, welche die Figuren der Sternbilder darstellen. (Auch in Cod. 902. Ueber die Bilder in brit. und französ. Hss. der Aratea bei Ottley Archäol. Tom. 26 vgl. Wattenbach Schriftwesen p. 204.) Nach Orelli Epist. ad Madvig. p. XL—XLIV und CIII, vor Ciceronis Orator, Turici 1830. 8° enthält die St. Galler Hs. eine mittelalt. Epitome und Interpolation von dem Commentar zu Aratus, der u. d. N. des Scholiasta Caesaris Germanici bekannt ist. Die Uebersetzung Arat's durch Caesar Germ., Tiberius Neffen, siehe hinter Orelli's Fabulae Phaedri. Turici 1832. 8° p. 137; besondere Ausg. von A. Breysig (cum scholiis) Berlin 1867. 8° und der Scholien v. F. Eyssenhardt bei Marc. Capella Lips. 1866. 8° p. 379 (cf. p. LX—LXIV). Die St. Galler Codd. 250 und 902 nebst

einem Pariser und einem Brüsseler machen bei Breysig die dritte Klasse der Scholien aus. Vgl. p. XXVI seiner Ausg.

10) S. 523—526: 'Excerptio de astrologia. Duo sunt extremi vertices' etc. (*Ist das Anecdoton Wellerianum Hygin's ed. Kiehl Mnemosyne 1853 p. 88 und schon in Acta Erud. 1769 Juni p. 289). — S. 526—38 und 639—42 verschiedenes Astronomische ohne Namen; dabei S. 526 die Verse: 'Ad boreae partes' u. d. Titel 'Epitome phe-remon' (i. e. Phaenomenon) etc. 'Prisciani grammatici' etc.

11) S. 540—639: 'Hyginus M. Fabio plurimam salutem. Etsi te studio' etc. Letzte Worte: 'aestivo circulo —' (die Schlusszeile von 'redit' bis 'permetitur' fehlt. Vgl. die Ausg. von Scheffer p. 338. Uebrigens gute Hs. von Hygin Poet. Astronom. Libri IV und vollständig, soweit das Werk überhaupt noch vorhanden).

251. Pgm. 2° (36½ u. 26 C.) s. IX; 186 Seiten im ersten Einband.

1) S. 1: 'Hoc etenim volumen condidi antequam indignus Winitharius abba forem' etc. (5 Zeilen Vorrede des Sammlers, eines unbekannten Abts Winithar im IX. Jh.)

2) S. 1—25: Epistola Leonis (Jaffé Regesta pontif. No. 290; Maassen Gesch. I, p. 268); Computus Graecorum; Epistola Philippi de pascha (Opp. Bedae II, 232; Opp. Isidori ed. Areval. III, 515); Epistola Dionysii abb. de ratione paschae (ad Bonifacium de a° 526. Migne Cursus 67 p. 23).

In der Festtafel ist für Quadrag. Pascha, Rogat. und Pentec. nicht allein das römische Datum, sondern auch die Luna des betreffenden Tags bezeichnet (Sickel in Wiener Sitz. Ber. Bd. 38 p. 198).

3) S. 26—32: De sex aetatibus mundi (Schluss von Beda de temporibus Opp. II, 122—124, aber im Codex p. 31 weitergeführt bis auf Ludwig den Frommen, unter welchem also der Schreiber Winithar, falls er nicht blos kopierte, gelebt haben wird. Die Verse p. 31: 'Linea Christe duo' (lies: tuos) mit der Ueberschrift: 'Versus cicli anniversalis' heissen im Cod. 450 p. 39: Versus Bedae. cf. Fabricius Bibl. med. lat. II, p. 101 und Riese Anthol. lat. fasc. 2 praef. p. XX).

4) S. 33—44: Beda de natura rerum (in 51 Kapp.; vollständig).

5) S. 45—181: Beda de temporibus (laut Unterschrift, d. h. de temporum ratione) mit der Loquela digitorum als Kap. 1. Register über 72 Kapp.; Text in 70 K. Vollständig, Opp. II, 43—103.

6) S. 182: Kalendarisches. S. 183—185: Schemata über die Theile der Philosophie und S. 186 über die konträren Begriffe.

252. Pgm. 2° s. IX; 206 Seiten von Einer Hand.

Beda in VII epistolas canonicas (komplet; mit einem Prolog S. 2—3: 'Jacobus, Petrus etc. septem epist. ediderunt'*), der in den Opp. V, 673 mangelt und auch in den 'Initia P. P.' fehlt).

Stiftskatalog No. 728 p. 10 (Weidmann Gesch. p. 378).

253. Pgm. 2° min. s. IX; 330 Seiten von Mehrern.

Beda in Tobiam. In Esram (p. 36 und p. 128) et Nehemiam (p. 237) (Opp. IV, 437—447 und 348—437). Es sind 2 Bücher Commentar über Esra (I) und eines über Nehemia, zusammen in 37 Kapp. Am E.: 'Explicit lib. tertius.'

Stiftskatalog No. 728 p. 10 ('libri 4 in vol. 1', Tobias nämlich dazu gerechnet).

254. Pgm. 2° (29 u. 23 C.) s. IX; 256 Seiten zweispaltig von Mehrern auf gutem Pergament im ursprünglichen Einband.

1) S. 2—252: Excerpta Anonymi ex commentario Hieronymi in Jesaiam (Beda Venerab. auctore) libri XVIII. — Die Nummer jedes einzelnen Buchs ist nicht am Anfang, sondern am Schluss desselben und zwar in Form eines Hexameters angezeigt.

Im Stiftskatalog No. 728 p. 7 unter den Schriften des Hieronymus ohne Beda's Namen aufgeführt, der auch in der Hs. nicht genannt ist; aber von Beda verfasst, laut Dessen eigner Nachricht über seine Schriften Cod. 247 p. 301 Col. 1 unten. Auch im Katalog von 1461 Cod. 1399 erscheint 'Beda in Esayam.' — Eine kurze halb metr. halb pros. Vorrede an 'Albinus', vielleicht den Abt von Canterbury, ist S. 2 Cod. vorausgeschickt (abgedr. bei Gerbert Iter Ed. 2 p. 109). Dieses ganze Werk fehlt in den gedruckten Opp. Bedae. Vgl. noch Calmet Diar. helvet. p. 75 und Weidmann Gesch. p. 236—38, 272 und 274.

2) S. 252—255 Col. 1 unten (von anderer Hand, oder mit anderer Feder und Dinte als vorher): 'Incipit de valitudine et obitu venerabilis Beda pri. Munusculum quod misisti' etc. (Darin p. 253 Col. 1 lin. 6

*) Auf S. 2 überdies folgende Verse: Jacobus Cephas Johannes Tatheus una — Spiritus excelsi flagrantes lumine septem — Conscripsere sacris celestia dona libellis — Que maneant sine fine pios sed et ira per evum — Quanta abdat ceco baratri sub carcere sontes — Oris apostolici concordi voce profantur — Mystica nos quorum lecturi dicta precamur — Spiritus alme veni nostrumque juvato laborem — Cui facile est donare tui sublimia ut alto — Sufficiant humiles penetrare oracula sensu.

bis 11 Beda's Sterbelied in angelsächsischen Versen northumbrischer Mundart, abgedr. bei Hattemer Denkm. I, p. 4; 1834 in dieser Hs. eingesehn und lat. übersetzt von John Mitchel Kemble († 1857) s. Weidm. Gesch. p. 237.

3) S. 255 Col. 2: 'Epitaphium b. Bedani pri' (nicht des Bedà Venerab. sondern Bedae senioris, monachi Lindisfarnensis, verfasst von Dessen Schüler Luttingus (21 Hexameter), gedr. bei Mabillon Anal. vet. IV, 521 oder p. 381 der Ed. in Fol.).

4) S. 255 Col. 2—256 Col. 1: 'Ymnus. Ardens amoris mentio' etc. — bis: 'caeli in arce condita' (20 Verse in 10 Zeilen von Beda Venerab. auf Beda senior (Mabillon l. l. p. 522), worauf ohne Absatz noch 6 Zeilen über 7- und 8füssige Metra ('Hic legentes octopes' etc.) nebst einem Gesuch um Fürbitte an den Leser in 4 Zeilen folgen ('Teque lector' etc. — bis: 'summa semper gloria'). Am Ende in Uncial: 'VI Id. Mai. nat. sci Bedae prbi.'

255. Pgm. 4° s. IX; 424 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 1—113: Bedae Hexaëmeron libri duo (S. 1—3 Widmung an Acca; S. 3—66 liber I (= p. 115—143 in Martène Thesaurus V); S. 66—113 liber II (= p. 143—166 Martène, wo aber nach den Schlussworten des Codex 'fastidio satiamur' noch 21 Zeilen mehr folgen).

Beda schrieb zuerst einen Commentar bis Genesis III fin. in 2 Büchern (so in Cod. 255), zog dann die 2 Bücher in Eines zusammen (so in Opp. Bedae IV, 1) und fügte noch 3 Bücher bis Genes. cap. XII hinzu; das Ganze bei Wharton Bedae Opp. theol. London 1639. 4° und in Martène Thesaur. V.

2) S. 115—230: Isidorus contra Judaeos libri duo ad sororem Florentiam (60 und 27 Kapitel; in den Opp. als zwei verschiedene Werke: De nativitate domini und De gentium vocatione gedruckt p. 543—561 und 562—579 du Breul).

Röm. Hs. bei Reifferscheid Wien. Sitz. Ber. Bd. 53 p. 321 (mit denselben Schlussworten: 'habitat in eternum'), worin beide Schriften auch als zwei Bücher vereinigt sind. Die Ausg. von du Breul hat am Ende noch eine Stelle (p. 579 Col. 1 Z. 8 von unten), die im St. Galler Cod. fehlt; statt dessen setzt dieser: 'Explicit eiusdem operis textus.'

3) S. 232—287: 'Libellus b. Hieronimi incipit de mansionibus filiorum Israel.' (Opp. ed. Mart. II, 586.)

4) S. 292—423: Maccabaeorum libri duo.

Stiftskatalog No. 728 p. 10 (ohne die Makkabäer; mit denselben im Katalog v. J. 1461 Cod. 1399).

256. Pgm. 2° s. IX; 342 Seiten zweispaltig von Einer Hand.

Beda in Marcum evangelistam (mit Register über 45 Kapitel. Vollständig. Opp. V, 93—211, wo das Werk in 4 Bücher getheilt erscheint, was in den zwei St. Galler Hss. nicht der Fall ist).

Stiftskatalog No. 728 p. 10 oben: In Marcum evangelistam libri 4 in vol. 1 (entweder diese oder die nächstfolgende Nummer).

257. Pgm. 2° s. IX; 227 Seiten von Einer Hand. S. 3 ein Buchstabenviereck über die Worte: Pippinus rex etc.

Beda in Marcum evangelistam (45 Kapitel, Register und Text).

Auch der Katalog v. J. 1461 Cod. 1399 erwähnt dies zweite Exemplar.

258. Pgm. 4° s. IX; 206 Seiten von Mehrern, zuweilen in einer an irische erinnernden Schrift. Erster Einband.

Anonymus in evangelium Johannis (112 Kapitel bis Joh. 12 v. 46. Der Anfang lautet: 'Antequam ad verba sci evangelii' etc.; das Ende: 'vita permanentibus. Explicit liber quintus').

'Beda super Johannem' laut Katalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 409); aber ganz verschieden von Opp. Bedae V, 451. Der älteste Katalog No. 728 verzeichnet kein Werk dieses Inhalts unter Beda's Rubrik, sondern blos eine anonyme 'Glosa in Joh. evangelistam' in der Abtheilung 'De legibus' p. 18.

259. Pgm. 4° (27½ u. 18 C.) s. IX in.; 303 (304) Seiten von Einer Hand.

Beda in Actus apostolorum (lib. unus), in Apocalypsin libri III. (Opp. V, p. 625—666, mit anderm Schluss; und p. 761—816. Ueber ein vielleicht noch älteres Msc. des nämlichen Inhalts zu Genf vgl. Senebier Katalog p. 74).

Stiftskatalog No. 728 p. 10.

260. Pgm. 4° s. IX; 392 Seiten von Einer Hand in schöner Schrift auf gutem Pergament. Alte und neue Randbemerkungen von Mehrern.

Beda in actus apostolorum, in apocalypsin (laut p. 390 geschrieben und eingebunden von 'Hartpertus diaconus' 'monachi Wichrammi

Bayerische St. ...k

monitis.'*) Von einem 'levita Hartpertus' ist die Urkunde d. J. 866—67 im Urk. B. II, 135; von einem 'monachus Wichram' die von 860—61 U. B. II, p. 91).

261. Pgm. 4° s. IX; 276 Seiten von Mehrern im ursprünglichen Einband.

1) S. 3—134: Beda in epistolas canonicas. (Ohne Ueberschrift. Am Ende in verlängerter Minuskel: 'Finit Beda psalmatc.') Opp. Bedae V, 673—760 weitläufiger und abweichend.

2) S. 136—146: Hieronymi epistolae (Ed. Vallarsi I, 144 u. 130. Es ist Epist. 30 ad Paulam de alfab. hebr. und Epist. 25 ad Marcellam de hebr. nominibus dei vgl. Schröckh Kirchengesch. XI, p. 71 und p. 67).

3) S. 146—274: 'incip. eglogae tractatorum in psalterium' (Excerpte aus den Patres).

262. Pgm. 8° s. IX/X; 329 (328) Seiten von Mehrern. Leerer Raum für die mangelnden Rubriken und Anfangsbuchstaben.

Beda in epistolas canonicas. (S. 328 von etwas jüngerer Hand ein Hymnus mit Neumen. Mone I, p. 309.)

263. Pgm. 4° min. s. X; 220 Seiten auf dünnem weissem Pergament.

1) S. 1—63: Bedae Venerab. Carmen de miraculis S. Cudberti. (Aus dieser Handschrift bei Canis. V, 2 p. 689—726.)

2) S. 64—180: 'Inc. liber Althelmi de laude virginum' (mit der praefatio ad Maximam p. 62). Das Gedicht ist aus dieser Hs. gedruckt bei Canis. a. a. O. p. 798—863 und in Opp. Aldhelmi ed. Giles Oxf. 1844. 8° p. 136. Früher inkorrekt in der Bibl. P. P. und den Orthodoxographis; zuerst verbessert von H. Wharton in: Bedae Ven. opp. quaedam theol. Lond. 1693. 4°.

3) S. 180—200: 'Inc. de octo principalibus viciis' (am Ende die Unterschrift für dieses und das vorangehende Gedicht: 'Explicit liber althelmi epi. de laude virginum'). Canis. 864—876. Ed. Giles p. 203.

4) S. 201—219: Epistolae rythmicae Theodulphi ad Modoinum, ad Aigulfum, Modoini ad Theodulphum (Canis. V, 2, 877—891. Sirmond Opp. II, 1085, 1083, 1090 und vorher separat Paris 1646. 8°).

(Ein Seitenstück dazu ist der aus S. Gallen stammende Züricher Codex C. 78. 451.)

Stiftskatalog No. 728 p. 10 (Weidmann Gesch. p. 379 oben) und Katalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidm. p. 409).

*) Monachi uuichrammi monitis | Hartpertus ecce diaconus ornavit thecam hanc | Te precor o lector cum sumpseris ipse libellum hunc | Tunc tu his ambobus dic miserere deus.

264. Pgm. 8° s. X; 238 Seiten von Einer Hand auf starkem grauem Pergament.

S. 3—17: 'inc. prognosticū futuri saeculi. Utere feliciter spassande*) papa jugiter per saecula longa.' (Diese Ueberschrift bei Mabillon Anal. vet. IV, 34.)' 'Sanctissimo... Idalio... Julianus Toletanae sedis eps.' (III Bücher. Am Ende p. 237 zwanzig Zeilen über das Werk von Ekkehart IV; abgedr. bei Dümmler in Haupt's Zeitschrift XIV, p. 21—22.)

Ed. princ. der Prognostica Julian's von Cochläus Lips. 1535. 4°; daraus in Bibl. P. P. 12 S. 590—614. Inhaltsangabe bei Du-Pin Bibl. eccles. saec. 7 Tom. V, p. 125—127 und p. 123 (aus dem Verzeichniss s. Schrr. von Felix, Nachfolger des Julian).

265. Pgm. 4° (21 u. 19½ C.) s. X.; 124 Seiten zu 23 Zeilen, doppelspaltig und fortlaufend, von Einer Hand in schöner Schrift mit brauner Dinte und desgleichen Rubriken und Anfangsbuchstaben auf festem Pergament. Signatur I—VIII. Am Rande etwas beschrieben von J. Vadian.

1) S. 3—70: 'Orditur epistola Ermenrici' (übergeschrieben: 'episcopi') ad domnum Grimoldum abbatem et archicapellanum. Diu sane mihi pertractanti' etc. — bis (p. 70): 'mei memorando semper in evo amen.' (Diese didaktische Epistel handelt vom Lobe Grimald's, von Psychologie, Moral, Grammatik, Metrik, Typologie; dann p. 64—66 von St. Gall. Künstlern Engilbert, Hartmot, Winihart, Isenric, Amalger, Ratger — und Schriftstellern (p. 67—68): Gozbert, Rihpertus). — S. 71—73: 'O felix vates senioris nomine dignus' etc. — bis: 'sum memor ipse tui Versus LXIIII' (Disticha an Grimald). — S. 74—77: 'De vera essentia divinitatis etc. Sane antequam de vita sci Galli aliqua tangam' etc. (in Prosa und Versen). Folgt S. 78 bis zum Schluss eine theilweise metrische Beschreibung der Schauplätze vom Leben des h. Gallus: Rhenus, Danubius, Suevi, Rhaetia semper vernans (p. 83), Auva (Beschreibung von Reichenau p. 88—89) und ein Lob des heil. Gallus selbst. Letzte Worte: 'da carminis odas.' (Ohne Unterschrift.)

Gedruckt in Auszügen aus dieser einzigen Hs. bei Mabillon Anal. vet. IV, 329—340; Monum. Germ. II, 31—33 (die Stelle über den h. Gallus p. 82—91 Cod.) und von Dümmler in Zürch. Antiq. Mitth. XII, 205—213; dazu p. IV und 248—50; das Ganze von Dümmler Halle 1873. 4° (Programm); hiezu Desselben Abh. über Ermenrich von Ellwangen und seine Schriften in: Forschungen zur deutschen Gesch. Göttingen XIII (1873) p. 475—85, wo

*) 'spassare' i. e. convalescere (nicht: castigare) cf. Ducange-Henschel s. v.

S. 483—85 die Quellen, woraus der Inhalt der Epistola geflossen ist, bestimmt werden. Ueber den Verfasser siehe noch Dümmler Ostfränk. Gesch. (Index), Wattenbach Deutschl. Gesch. qu. Ed. 3 I p. 169, 178, 210, 216 und in diesem Katalog die Note zu Cod. 571, 235. Die Epistola ad Grimaldum, welche zwischen 850 und 855 verfasst und für die Kulturgeschichte S. Gallens und jener Zeit überhaupt von Bedeutung ist, erwähnt von Auswärtigen noch: K. Ludwig den Deutschen p. 3—4; Bischof Gozbald von Würzburg p. 70; Walafrid Strabo p. 64, 67, 81 und den Reichenauer Abt Folcwin p. 89.

2) S. 93—97: 'Incip. epistola Ippocratis ad Antiochum regem.' (Unächt.)

3) S. 98—122: Bedae Ven. carmen de virtutibus S. Cudberti (s. Cod. 263. Auch bei Mabillon Acta saec. II, 915).

4) S. 122—123: 'Incip. carmen eiusdem de virginitate Edildrudae reginae' (Mabillon Acta saec. II, p. 679, Acta S. S. Bolland. Juni T. IV, 516. Alcuini Opp. ed. Froben II, 548—49).

5) S. 123: 'Item carmen eiusdem soliloquum de psalmo XLI compositum' (ungedruckt). S. 124: 'Item carmen ejusdem de psalmo XXII.' (Canis. VI, 619.)

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 416 Sig. R. 14).

266. Pgm. 4° s. X; 374 Seiten von Einer Hand.

Beda de tabernaculo, de templo Salomonis, quaestiones in Libros regum. (Opp. IV, 838. VIII, 1. IV, 333.)

267. Pgm. 4° s. X u. IX; 236 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 3—32 (s. X): 'Adnotatio librorum qui sunt in monasterio sci Galli' (bis S. 25. — Kopie aus Cod. 728, ohne die Anmerkungen der Urschrift). S. 25—28: 'Hos libros patravit Grimoldus' etc. S. 28 bis 30: 'Hos vero libros ... Hartmotus ... fecit conscribi.' (Beide letztere auch in Ratpert's Casus Monumenta Germ. II, 70 und 72.) S. 30 bis 32: 'Istos autem libros dom. Grimoldus de suo dedit.' (Gedr. in Weidm. Gesch. 396—400.)

2) S. 33—106 (s. IX): 'Arnoni alchuinus' etc. (Epist. 117 Ed. Froben I, 342—45. Jaffé Biblioth. V, p. 742—48 (No. 233). S. 45: 'Item Expositio in VII psalmos' etc. (Ed. Froben I, 346—361).

3) S. 106—120: 'Ad pueros sci Martini de confessione peccatorum' (von Alcuin. Gedr. aus dieser Hs. bei Canis. V, 2, 323—328. Opp.

Alc. ed. Froben II, 154—156 und Jaffé Biblioth. V, p. 574—581. No. 154.). Das Stück steht im Cod. an der unrechten Stelle.

4) S. 120—182: Alcuini expositio psalmi CXVIII (ohne Ueber- und Unterschrift. Ed. Froben I, 361—376).

5) S. 182—236: 'Canticum graduum' (von Alcuin, oder von Beda. Ed. Froben I, 376—389. cf. Pertz Archiv 7, 858).

Stiftskatalog No. 728 p. 13 (Weidmann Gesch. p. 384) und Katalog von 1461 in Cod. 1399 (Weidmann p. 419).

268. Pgm. 4° s. IX; 168 Seiten.

Grammatica Alcuini. (Vollständig; ohne Ueber- und Unterschrift. Aus dieser Handschrift bei Canis. V, 2, 988. Opp. ed. Froben II, 265—300.)

269. Pgm. 4° s. XI; 561 (562) Seiten von Einer Hand.

1) S. 2—228: Isidori Synonyma libri duo, Eiusd. exhortatio poenitentis, Lamentum et pro correctione vitae (cf. Cod. 223). qui ex 263 exscripti

2) S. 229—263: 'Inc. liber s. Augustini ad Petrum diaconum de fide.' (Opp. Augustini Ed. Benedict. X Append. Ist Epistola XVI des Fulgentius Rusp. Siehe dessen Opp. Paris 1684. 4°.)

3) S. 264—428: Alcuinus de trinitate ad Karolum M. libri tres. (Opp. ed. Froben I, 703—739. Der Prolog theilweise auch bei Waitz D. Verf. Gesch. III, 192 No. 1 und ganz in Jaffé's Biblioth. V, p. 671 bis 74 No. 191.)

4) S. 428—443: Alcuini quaestiones de trinitate ad Fredegisum (ed. Froben I, 739—742. Früher unter den Werken Augustin's; zuerst als e. Schrift Alcuins hsgg. von Flacius in: Unanimus consensus prim. Eccl. Basil. 1560. 8°. Der Prolog bei Jaffé Biblioth. V, p. 817—818 No. 258).

5) S. 443—479: Alcuinus de ratione animae ad Eulaliam (mit Distichen etc. Froben II, 146—153. Jaffé Biblioth. V, p. 780—787 No. 243).

6) S. 481—559: Alcuinus de virtutibus et vitiis ad Widonem (mit der Peroratio). Froben I, 128—145. Der Prolog allein: bei Jaffé Biblioth. V, p. 753—754 No. 237.

7) S. 559—561: De confessione (Stellen aus der Bibel und den Patres).

270. Pgm. 4° s. IX; 68 Seiten.

1) S. 4—38: Alcuini dialectica (Canis. V, 2, 960—986. Opp. Alcuini ed. Froben II, 333—352).

2) S. 39—45: Fragmentum Institutionum Cassiodori (de musica cap. V).

3) S. 45—68: Excerpte, Verse (Riese No. 484 u. a.) und Glossarien (Hattemer Denkm. I, 417—18 und auf Tafel I das Runenalphabet von p. 52 Cod.).

271. Pgm. 8° (20 u. 12½ C.) im ersten Einband, s. IX in.; 234 Seiten zu 16 bis 18 Zeilen von Einer Hand mit schwarzen Rubriken und Anfangsbuchstaben, auf unreinem Pergament. Korrektur eines nicht viel jüngern Schreibers.

1) S. 2—231: Alcuini Epistolae LXVI (nicht LXVIII, weil No. 17 p. 88 eine blosse Adresse ist und die Seiten 176 (No. 42) und 229 ein und denselben Brief enthalten. Ed. princ. und zwar aus dieser Hs. und in derselben Reihenfolge bei Canis. A. Lect. I, p. 1—123 (II, 1, 379—456 Ed. Basnage) mit Anmm. p. 628—667. Berichtigungen dieses Abdrucks in Pertz Archiv V, p. 509. Andere Ausgg. in Mabillon Anal. vet. IV, 272 und in den Opp. Alcuini Ed. Duchesne und Ed. Froben I, 4—297 (232 Briefe); neueste in Jaffé's Biblioth. rer. germ. V, p. 132—901 (306 Briefe, ed. E. Dümmler). Ueber die Hss. siehe Pertz Archiv VII, p. 850—59 und Dümmler bei Jaffé p. 132—143 (der Cod. S. Gall. p. 138); an letzterm Ort auch eine vergleichende Tabelle über die Nummern des Canis. (Cod. S. Gall.) und die bei Froben und Jaffé. Der Brief Karls d. Gr. an K. Nicephorus p. 63 Cod. S. Gall. ist im IV. Bd. der Jaffé'schen Biblioth. p. 393 abgedr.; der Brief an Rado p. 151 (No. 212 Jaffé) steht vor der Vita Vedasti Alcuin's noch in andern S. Gall. Hss. Da Cod. 271 in S. Gallen als Formelbuch diente, so sind die Empfänger der Briefe öfter nur mit 'Patri, Fratri, Filio illi' 'Amico' u. dgl. bezeichnet.

2) S. 231—234: Epigrammata (III) de ecclesia S. Petri, de ponte Salario; die zwei ersten bei Canis. VI, 411—12; das dritte bei Orelli Inscr. No. 1162 und in Meyer's Anthol. No. 888 (Riese gibt keine Inscriptionen).

Stiftskatalog No. 728 p. 19: 'Duo libelluli epistolarum Albini' (Weidm. Gesch. p. 392).

272. Pgm. 8° s. IX; 247 (246) Seiten von Mehrern.

1) S. 1—52: Alcuinus ad Widonem de virtutibus et vitiis (nur Kap. 8—36 ohne Ueber- und Unterschrift, mit der peroratio (Canis. VI, 408—9) am Schlusse. Opp. ed. Froben II, 12—145, von S. 131 an. Siehe zu Cod. 146.

2) S. 52—54: Epitaphium Alcuini ('Hic rogo pauxillum') ohne Ueberschrift, mit Nachwort in Prosa und dem Todestag XIV Kal. Junias (Canis. VI, 409—410. Opp. ed. Froben I, p. LXIX, am Ende der alten Vita Alcuini. Jaffé Biblioth. V, p. 33).

3) S. 55—201: Alcuinus de trinitate ad Karolum libri III (Opp. ed. Froben I, 703—737, wo die Gebete [p. 63—66 Codicis] am Ende stehn. Jaffé Biblioth. V, p. 671—674 No. 191).

4) S. 202—214: Alcuinus de trinitate ad Fredegisum (I, 739 bis 742 Froben. Jaffé Bibl. V, p. 817—818 No. 258 gibt nur den Brief ohne die Abhandlung).

5) S. 214—243: Alcuinus de anima ad Eulaliam (mit den Distichen etc.) II, 146—153 Froben. Jaffé p. 780—787 No. 243.

6) S. 244—245 (von anderer Hand): Lokalinschriften in 7 Distichen ('Dum sedeas laetus' etc. Canis. VI, 410. Froben II, 153) und eine historische Notiz v. J. 806 (Monum. Germ. I, 70; früher ungenau bei Mabillon Anal. vet. IV, 34 und Canis. VI, 410).

273. Pgm. quer 4° s. IX; 238 Seiten, mit einem Defekt mehrerer Blätter hinter S. 12.

1) S. 5—12 (Poëtae scholastici XII): 'Incipiunt versus sapientum hoc (est) Basili Asmeni' etc.

Inkomplet, da von den NNo. in Meyer's Anthologie nur 445 bis 476 vorhanden sind, aber in alter Abschrift, welche zeigt, dass die Poëtae scholastici früher als saec. IX fallen. Collation der S. Gallerhs. von Schenkl in Wiener Sitz. Ber. Bd. 43 p. 62—67 und schon ehedem von Heinsius. Neuer Abdruck in Riese's Anthol. lat. No. 495 und ff. Cf. praef. fasc. 2 p. XII, wonach der älteste Codex ein Vossianus, der beste ein Pariser ist.

2) S. 13—37: 'Sciscitor inflatas' etc. (nur 1 Verszeile, als Rest von Aldhelm's Aenigmata, die durch den Defekt der Hs. ausgefallen sind); darunter die Ueberschrift: 'Enigmata Sinphosii'; am Ende: 'Finiunt enigmata simphosii philosophi amen.'

98 Räthsel; es fehlen No. 51, 99 und 100; das letzte Räthsel 'Nix' p. 37 gehört nicht zu Symposius. Vgl. Cod. 196, welches aber die jüngere, geringere Abschrift ist.

3) S. 38—49: Versus Columbani ad Hunaldum, ad Sethum, ad Fetolium (die Verse an Hunald gedr. bei Goldast Paracnetica p. 47 und in Sirmond's Opp. II, 908; das zweite und dritte Gedicht bei Canis. I App. p. 10 und V, p. 777).

4) S. 49—57: 'Incipit Giganthomachia' (ohne den Namen des Verfassers Claudian; vollständig, soweit vorhanden, und in guter Abschrift, die schon Heinsius verglich, neuerdings Schenkl Wiener Sitz. Ber. Bd. 43).

5). S. 57—143: Dialectica Alcuini (ohne Ueberschrift; die Verse: 'Quid rogo civiles' etc. stehn vor der Subscription p. 143) vide Cod. 270.

6) S. 144—236: 'Incipit de rhetorica disputatio K. et Alb.' (Opp. Alcuini ed. Froben II, 313—333 und in: Rhetores lat. minores ed. C. Halm Lips. 1863 8°. Siehe noch Litt. Centralbl. 1864 No. 24 p. 570.)

274. Pgm. 2° min. s. IX; 66 Seiten.

S. 4: 'Verba Johannis Scoti' (über die Kategorien, nebst deren griech. und lat. Benennungen). — S. 5: 'Versus Alcuini diaconi ad Karolum regem Franchorum' (II, p. 334 Ed. Froben) nebst Vorbemerkung dazu S. 4. — S. 5—66: 'Incipiunt Cathegoriae Aristotelis ab Augustino translatae ad filium suum Adeodatum' (Opp. Augustini I, App. 822—836 Ed. Venet.). Am Rande und zwischen den Zeilen eine gleichzeitige Glosse.

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399.

275. Pgm. 2° s. IX; 302 Seiten von Einer Hand.

Alcuini expositio evangelii S. Johannis (47 Kapitel in 7 Büchern. Ed. princ. Argentor. 1527. 8°. Opp. Alc. ed. Froben I, 460—645).

In dem p. 209—10 Cod. vor liber VI stehenden Brief 'Gislanae et Columbae' (Froben p. 591) erwähnt Alcuin des ihm von Karl M. gewordenen Auftrags, die Vulgata zu verbessern. Ueber die zwei dem ganzen Werk vorausgeschickten Briefe von und an Gisla und Rodtrude, zwei vornehme fränkische Nonnen, erstere die Schwester Karls d. Gr., siehe Mabillon Annales II, 327—28, Oelsner K. Pipin p. 426 und Jaffé Biblioth. V, p. 529 (No. 136) und p. 588 (No. 158).

Stiftskatalog No. 728 p. 13 oben.

276. Pgm. 4° s. IX; 279 (280) Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 5—147: Alcuinus de trinitate ad Karolum M. — de trinitate ad Fredegisum — de anima ad Eulaliam (s. Cod. 272).

2) S. 150—219: Alcuini rhetorica (voran die Verse: 'Qui rogo civiles' etc.; am Ende S. 219 die Verse: 'O vos est aetas'; vor diesen S. 218 von anderer Hand 6 und 5 leoninische Reime, die erstern mit

Tonzeichen. Froben II, 333. Canis. V, 959. Riese Anthol. Fasc. 2 Praef. p. XIV).

3) S. 220—270: Alcuini Dialectica (mit dem S. 219, unmittelbar hinter den Schlussversen der Rhetorik vorausgeschickten Gedicht: 'Me lege qui veterum' etc. Canis. V, 915. Froben II, 335).

4) S. 271—279: 'Adnotatio interrogationum Caelestii Pelagiani et responsionum sci Augustini.' (Auch in Cod. 148 p. 311. Ueber Cölestius und die Cölestini vgl. Schönemann Bibl. P. P. lat. II, 462—72 und Bähr Christl. röm. Theol. p. 314.)

Cod. 276 wurde von Grimalt geschenkt; v. Cod. 267 p. 31 lin. 14 (Weidm. Gesch. p. 398).

277. Pgm. 4° s. IX; 244 Seiten in schöner Schrift von zwei Schreibern. Ursprünglicher Einband.

1) S. 4—144: Poenitentiale Halitgarii libri V (Canis. V, 2 p. 227 aus Cod. S. Gall. 570. Cf. Wasserschleben Bussordnungen p. 80 bis 82 und Maassen Gesch. d. Qu. pag. 863—869, wo 15 Hss. genannt sind).

2) S. 144—149: Poenitentiale Pseudo-Romanum (ohne Ueberschrift, Gebete enthaltend. Excerpt oder kürzester der drei Texte bei Canisius ed. Basnage II, 2 p. 141—142 [V, 285—287 Ed. 1] vgl. Wasserschleben Bussordn. p. 360 Note 1).

3) S. 149—159: 'Incipit epistola Ormisde pape per universas provintias. Ecce manifestum est' etc. (Unächt. Jaffé Regesta CCVII. Canis. V, 287—290. Maassen Gesch. I, 416). — S. 159—163: 'Ex libro Prosperi quantum remedii habeat confessio' (aus Prosper de vita contempl. Canis. V, 290—292). — S. 163—168: 'Ex epistola Gregorii ad Secundino' etc. (Fragm. v. Epist. IX No. 52. Jaffé Reg. 1210 Canis. p. 292—93). — S. 168—174: 'Epistola Hisidori ad Masonem' (l. Massonam) 'Veniente ad nos' etc. (Canis. p. 293—95. Opp. Isid. ed. Areval. VI, 564; ed. du Breul p. 352. Mabillon Annales I, 355). — S. 175—178: 'Sententia cuiusdam doctoribus. Immunditia dicit' etc. (Canis. 298—99. *Ist aus dem Conflictus vit. et virt. Opp. Isidori ed. du Breul p. 717 bis Col. 2 Zeile 5 von unten). — S. 178 bis 187: 'Ex regula S. Fructuosi' (Canis. 299—302).

4) S. 187—242: 'Incipit sci Cypriani de duodecim abusiuis saec.' (Reg. und Text in 12 Kapp. Opp. Augustini Ed. Venet. VI App. p. 210).

5) S. 243—244: 'De honore parentum Qui honorat patrem iocundabitur' etc. (auch in Cod. 89 p. 216).

Cod. No. 277 (oder No. 570) wurde von Grimalt geschenkt laut Katalog No. 267 p. 32 lin. 1.

278. Pgm. 4° s. IX; 514 Seiten von dreifacher Hand.

Amalarius de eccles. officiis libri IV (Bibl. P. P. max. XIV, p. 934 bis 1032; zuerst in Hittorp's Scriptt. de div. off. Colon. 1568 p. 305). S. 3—9 eine von vorn bis Kap. 29 defekte erste Vorrede, die in der Bibl. P. P. fehlt.

Am Ende von liber III, p. 349—361 fünf Briefe des Amalarius an Hieremias (p. 349 mit Antwort), an Jonas (p. 350), an Rantgar Bischof v. Noyon (p. 350—52), an Abt Hetdo (p. 352—54) und an Guntardus (p. 361); gedruckt bei d'Achery Spicileg. III, 330 (Ed. 2).

279. 280. 281. Pgm. 2° s. IX; 395 (394), 434 und 562 Seiten in schöner Schrift von Einer Hand auf gutem Pergament mit breiten Rändern. Noten Ekkehart's IV.

Flori diaconi Lugdun. Collectaneum ex Augustino in epistolas Pauli (Opp. Bedae VI, 32, 673 und 253).

Florus ist als Verfasser zweimal genannt in Cod. 279 p. 2 und 281 p. 4; ebenso in Ratpert's Casus cap. X (Cod. 614 p. 125 und 126); über den wahren Autor, Florus? Beda? Petrus abbas? siehe Mabillon Vet. Analecta IV, 630 und I, 12—21; ebendaselbst IV, p. 181—183 die Epistola Aviti presb. Hispani ad Palconium aus Cod. 280 p. 430. Palconius oder Balconius war Bischof von Braga zur Zeit Leo's I. (Maassen Gesch. I p. 217 und 659); Avitus ist verschieden von dem bekannten Episc. Viennensis. Derselbe Brief noch einmal in Cod. 174 p. 132; auch in einer vatican. Hs. (Wiener Sitz. Ber. Bd. 56 p. 464).

282. Pgm. 2° s. IX; 206 Seiten von Einer Hand.

Hrabanus Maurus in Jeremiam lib. XIII—XX (Opp. IV, 94).

283. Pgm. 4° maj. s. IX; 684 Seiten von Einer Hand (die Seiten 1—12 ausgenommen), mit einer Feder- und einer Griffelzeichnung p. 540 und 676. Ursprünglicher Einband.

Hrabani Mauri Commentarius in Pentateuchum (Opp. Hrabani II, 4—463).

Der Leviticus p. 449—544 ist von Walafrid Strabo aus Hraban's Kommentar excerpirt laut seiner eigenen Angabe S. 298 und 449 (Hattemer Denkm. I, 315). Die zweifelhaften Lesarten der Vorrede p. 449 lauten im Codex: 'saltim adpittatia glosularum' — und: 'abscondere valeo.' Am Ende S. 684 vier Verse des Schreibers:

Accipe nunc demum scripturam, care magister,
Ex alio ceptam, sed de me forte paratam.
Accipe litterulas deformi scemate factas,
Sitque labor gratus, quem fert devota voluntas.

Stiftskatalog No. 728 p. 17 (Weidm. Gesch. p. 389).

284. 285. Pgm. 4° s. IX; 326 und 472 Seiten von Mehrern ('Wolfhein oltadel' Cod. 284 p. 326). Ursprünglicher Einband mit der Inschrift 'pro mensa.'

Hrabani Mauri Commentarius in libros Regum I—IV. (Opp. Rab. III, 45—144).

In der Widmung an Hilduin, Abt von S. Denys, Cod. 284 p. 1, erklärt Hrabanus selbst die Buchstaben am Rand des Kommentar's: A = Augustin, G[regor], H[ieronymus], M[aurus d. h. Hrabanus] etc.

286. Pgm. 4° s. IX; 270 Seiten von Einer Hand.

1) S. 1—3: Processionsordnung in 24 Hexametern und zwei Messen. (Ueber ersteres Stück, das von anderer, gleichfalls alter Hand, beigeschrieben ist, siehe v. Arx Zusätze z. Gesch. I, 40.)

2) S. 4—257: 'De institutione clericorum' (libri II, ohne den Namen des Verfassers Hrabanus Maurus und ohne die Vorrede an Aistulph. Das zweite und dritte Buch der Ausgabe Opp. VI, 3 sind im Codex in Eins zusammengezogen und hier ziemlich verschieden. Wegen der ungleichen Ueberschriften des Werks vgl. Bähr Karoling. Litt. p. 433).

3) S. 257—262: 'Carolus ... Albino ... Pervenit ad nos' etc. (Epistola de LXXma. Opp. Alcuini ed. Froben I, 88—90, Jaffé VI, 403.)

4) S. 262—270: 'Epylogus breviter digestus. Quamquam a sanctis patribus' etc. (unbekannt).

Von Grimalt geschenkt: Katalog No. 267 p. 22 lin. 10 (Weidm. Gesch. p. 399).

287. Pgm. 8° s. XII; 60 Seiten in kleiner Schrift, die Anfangsbuchstaben fehlen

S. Anselmi, Cantuarensis ep., Cur deus homo (Opp. ed. Gerberon p. 74; neue Ausgg. von O. F. Fritzsche [Turici] und von H. Lämmer [Berol. 1857] vgl. F. R. Hasse Anselm v. C. (Leipz. 1852) II, p. 485—609).

288. Papier 4° min. s. XV; 308 Seiten, von M. Bürer geschrieben.

Excerpta theologica (XXII).

S. 133—142: Henrici de Hassia expositio orat. dom. (auch in Cod. 1037 f. 146. Alter Druck o. O. u. J., Colon. U. Zell. vor 1470).

289. Papier 2° s. XV; 522 Seiten.

'(N)omine floretus liber incipit ad bona cetus' etc. (Sogenannter Floretus Bernardi, aber nicht von S. Bernhard. cf. Fabricius Bibl. med. lat. I, 624; Hain I, 1 p. 378 und 2, p. 394. Ein Commentar ist im Codex hinzugefügt.)

290. Papier 2° s. XV; 508 Seiten.

Varii tractatus canonici. (Dabei p. 396: Joh. de Deo Tractatus de dispensatione vgl. Savigny Gesch. V, p. 426 Ed. 2; Jäck Beschreibung No. 766.)

291. Pgm. und Pap. 2° s. XIV u. XV; 98 Seiten.

1) S. 1—36 (Pgm.): Vocabularius biblicus.

2) S. 37—72 (Pgm.): 'Symbolum mag. et dm. bone Venture. Funiculus triplex difficile rumpitur' etc. (Bonaventura De fide, spe et caritate.)

3) S. 75—98 (Papier): 'Questiones de prologo quarti sententiarum Bachonis ord. Carmelit.' (Franc. de Bachone Hisp. Prof. Paris. † 1372.)

292. Pgm. 12° s. IX; 210 Seiten von Mehrern auf geringem Pergament. Ursprünglicher Einband.

Glossaria latino-germanica. (Abdrücke aus dieser Hs. in Graff's Diutisca II, 167—188 und in Hattemer's Denkm. I, p. 246—249 [Vocab. bibl.], 262—264, 264—270 [zu Prudentius], p. 276 bis 277 [Sedulius], 291, 307; über die ganze Hs. ebenda p. 245 u. ff. Die Glossen sollen aus derselben Quelle, nur etwas jünger, sein, wie die Karlsruher von S. Peter. s. Raumer Einwirkung p. 88 und 109.)

293. Papier 12° s. XV; 589 Seiten.

Collectanea theologica P. Galli Kemly, Convent. S. Gall. (Darin: Nuptiae Abbatheos, Summula de Summa Raimundi u. v. A.)

294. Pgm. 4° s. X; 188 Seiten, zweispaltig von Einer Hand.

Vocabularium latinum Vet. et N. Testamenti. (Dasselbe wie Cod. 292 erste Hälfte von p. 2—149, aber ohne deutsche Glossen.)

295. Pgm. 4° min. s. IX incip.; 240 Seiten von Einer Hand.

1) S. 1—43: Glossarium lat. Novi Testam. (Dasselbe wie Cod. 292 p. 125—149 und Cod. 294 p. 148—187.)

2) S. 44—96: Interpretatio nominum hebr., graec., glossa de psalterio, Epistola Hieronymi.

3) S. 96—240: Glossa in libros Vet. Testam. (Pentateuch bis Daniel.)

Die deutschen Glossen von p. 96—172 zum erstenmal gedr. bei Hattemer I, 224—231. Nach Dietrich in Haupt's Zeitschr. XIV, p. 119 sollen sie wie Leydner und Epinalglossen northumbrischen Dialekt verrathen, gleich denen in Cod. 299 und 913).

296. Pgm. 4° min. s. IX; 236 (216) Seiten. Drei Codices in Einem Band.

1) S. 3—29: Canones Hrabani Mauri (Synodus Mogunt. a° 847) 31 Kapp. Mansi Concil. XIV, p. 899. Hefele Concil. gesch. IV, 117 bis 123. Dümmler Ostfränk. Gesch. I, 299—310.

2) S. 30—32: 'Ex tractatu sci Hieronimi presb. in Naum proph.'

3) S. 33—163: Glossae lat. germ. in Vet. Testam. (Hattemer I, 317—318).

4) S. 192—236 (lies 172—216): Isidori Synonyma libri duo.

297. Papier 4° s. XV; 280 Seiten.

'Incipiunt auctoritates biblie' (blosse Sammlung von Bibelstellen, von Genesis bis Epist. Pauli ad Philipp.). Die Seiten 213—280 sind unbeschrieben.

298. Pgm. 4° s. XII; 280 Seiten. Zwei Codices in Einem Band; meist zweispaltig.

1) S. 3—94: Glossae latinae in Leviticum (aus 'Esitius', Gregor, Augustin u. A.) Incip.: 'Esitius. Querendum est quare liber iste Leviticus dicatur.' Ueber Hesychius, Verf. e. Comm. zum Leviticus, Bischof oder Priester v. Jerusalem, nach Andern von Salona und über sein ungewisses Zeitalter siehe Du-Pin Bibl. eccles. saec. 7 Tom. V, p. 29—34 und Schröckh Kirch. gesch. XX, p. 200—203.

2) S. 95—280: Commentarius Anonymi in evang. Matthaei. (Incip. p. 96: 'Dominus ac redemptor noster ad commendationem' etc. Pag. 99: 'Liber generationis J. Chr. In ipso exordio' etc.)

299. Pgm. 4° s. IX/X; 336 Seiten.

Glossae lat. germ. in Bibliam, in Canones et patres. (Ueber die ganze Hs. s. Hattemer I, 238—40. Abdrücke der Glossen ebenda p. 240—45, 257—62, p. 287—90 und p. 305. Die Glossen sind, nach Holtzmann, am nächsten verwandt mit den von ihm hsg. Reichenauer in Pfeiffer's Germania I, 113. VIII, 385. XI, 40.

Glossen zu den Canones kommen in St. Gallen nur in dieser Einen Hs. (p. 158—212), sonst aber häufig vor; 16 Hss. bei Raumer Einwirkung p. 114—116; eine in Salzburg v. Gerbert Iter Alem. p. 435 ed. 2.)

300. Pgm. 4° s. XII; 254 Seiten, zweispaltig.

Commentarius Anonymi in psalmos. (Incip.: 'Liber hymnorum vel soliloquiorum prophete. Hymni vocantur singuli psalmi' etc. — Von S. 245—253 folgt noch die Erklärung des Gloria, der cantica Isaiae, Moysis etc.

301. Papier 4° s. XV Anf.; 620 Seiten.

1) S. 3—338: Glossa in psalterium. (Dieselbe wie in No. 315 und 316, also von *Conrad Soltow; nach der Ordnung des Breviers, bis zu Feria V in nocte.)

2) S. 342—348: Historisches v. J. 1415; Johann des XXIII. Klaglied; Joh. Huss' 24 Artikel; zwei deutsche Ave Maria.

3) S. 349—619: 'In summis festis ad missam dicitur una' etc. (Metrische Summula ex summa Raimundi, von einem gewissen *Adamus; mit Commentar. Ohne Ueberschrift und am Ende unvollständig. Gedruckt Colon. 1498. 4°. 1500. 4°. 1502. 4°. Paris Th. Kerver 1516. 8°. Venet. 1569. 8°. cf. Fabric. Bibl. med. lat. V, p. 667.)

302. Papier 4° vom J. 1565; 714 (wovon 191 beschriebene) und 194 Seiten.

Praelectiones Parisienses Joh. Maldonati in mag. Sententiarum et Joh. Poëtevin in psalmos. (Ueber Maldonatus und seine erst posthum herausgegebenen Schriften vgl. Niceron, deutsch, T. XXI, p. 188.)

303. Papier 4° vom J. 1477—79; 302 Seiten (M. Bürer scrips.).

Tractatus theologici Johannis Gerson (VII), Nicol. Dinkelspühl, Nicol. de Lyra.

304. Papier 4° s. XV; 220 Seiten. Mehrere Hefte in Einem Band.

Miscellanea theologica, rhetorica et al. (S. 5—31: 'Somnia Danielis', verschieden von dem alten Somniale Danielis bei Fabric. Cod. Pseudepigr. V. T. 1130. — S. 38—53: 'Incip. practica sive usus dictaminis magri Johannis Bondi de Aquilegya.' (Gedr. bei L. Rockinger in Quellen und Erört. z. bayr. und d. Gesch. IX, 2 p. 949—966 (a. 1864). Ueber das Wort dictare vgl. Wattenbach

Schriftwesen p. 266—269). — S. 169—185: Processus judiciarius des Joh. Andreae (Stintzing p. 205).

305. Papier 4° s. XV; 288 Seiten.

Epistolographia. — Commentarius in Matthaeum ('Nota circa initium evangelii' etc.).

306. Pgm. 4° s. XIII ex.; 316 Seiten von Einer Hand, des 'Cuonradus' (p. 236).

Anonymus in evangelia (Incip.: 'Evangelium istud in tres partes dividitur') — Sermones de Sanctis — Ex vitis patrum eremi.

307. 308. Papier 8° s. XV; 640 und 688 Seiten von Einem Schreiber.

Glossae in evangelia. — Sermones (letztere in Cod. 308, von S. 563 an). Die Evangelien sind nicht nach dem wörtlichen Text und ohne Ordnung der Kapitel commentirt.

309. Papier 8° s. XV; 294 Seiten von P. Gall Kemli u. A. (S. 177—192 ein Pergamentheft).

Miscellanea theologica (mit vielen Hymnen und u. a. lat. Versen. Pag. 144: 'Dies irae dies illa' und Pag. 229: 'Stabat mater dolorosa').

309ᵇ. Pgm. 8° s. XII; 186 Seiten.

(*Pseudo-Ambrosii) Commentarius in Apocalypsin (Incip.: 'Beatum Johannem apost. et evang. hunc librum apocalipsin edidisse constat' etc. — Desin.: 'certe in melius commutandum. Explicit'). Zuerst hsgg. von C. Tonstall Paris 1548, dann in den Ausgg. der Opp. Ambrosii im Appendix. Ed. Bened. Paris 1690. II. App. p. 498—589. Wegen der Anfangsbuchstaben der 7 Kapitel: B. R. N. G. U. D. S. halten die Benedictiner den Verfasser für einen sonst unbekannten Berengaudus. Ein (anderer) Bernegaudus, monach. S. Germani, kommt in Briefen des Lupus vor. (Mabillon Annales II, 66, 80.)

310. Pgm. 2° min. s. XIII; 50 Seiten, zweispaltig.

Commentarius in Apocalipsin (Incip.: 'Johannes ob evangelii praedicationem a Domitiano' etc. Desin.: 'dando librum suum salutationem claudit' etc.).

311. Pgm. 2° s. XI; 92 Seiten, defekt am Ende.

Commentarius in Genesim et Leviticum (mit gleichzeitigen Randglossen). Anf. S. 3: 'In genesim ad spm' (spiritum). 'Deus pater

creavit celum' etc. Ende: 'tanto indigniores'—. Enthält laut den alten Katalogen eine Expositio mystica super Genes. et Levit.

312. Pgm. 2° min. s. XII; 238 Seiten.

Commentarius in psalmos I—C. (Der Anfang wie in Cassiodor's Comment. II, 1 ed. Garet.)

313. Pgm. 2° s. X/XI; 388 Seiten, zweispaltig.

Commentarius in psalmos LXXVII—CL. (Die erste Hälfte, die Mabillon in Reichenau sah, Anal. vet. IV, 633, enthielt nach P. Kolb — s. Weidmann Gesch. p. 238 und 286 — den Namen des Autors Walafrid Strabo. — 'Expositio XX priorum psalmorum' daraus gedruckt bei Pez Thesaurus noviss. anecd. IV, 1, 471. Ueber Walafrid vgl. König in Freiburger Diöcesan-Archiv III, (1868) p. 317—464. Sammlung aller s. Schr. in Cursus patrol. ed. Migne T. 113 und 114. Paris 1852.)

314. Pgm. 2° s. XIII; 308 Seiten von Mehrern, zweispaltig.

1) S. 3—166: Commentarius Anonymi in psalmos. (Laut Randnoten aus Ambrosius, Augustin, Cäsarius.) Inc.: 'Psalmus iste' (109) 'unus est eorum' etc.

2) S. 167—308: Sermones (LIV) b. Bernhardi abbatis (et Aliorum: p. 173 Nicol. Clarevall. etc.).

3) S. 292—298: 'De XII gradibus superbiae.' S. 298—308: Sermones et tractatus anonymi.

315. Papier 2° s. XIV/XV; 239 Blätter, mit vielen leeren Seiten.

1) S. 3—210: Commentarius in psalmos I—LXXII. (Derselbe wie Cod. 316 also von *Conr. v. Soltow.)

2) S. 212—477: Varia theologica (S. 368—429: Sermones fratris Jacobi [*Carthusiani]).

3) S. 464—477: Legenda s. Verenae: 'Virgo ista thebea exstitit genere honest.' etc.

316. Papier (Lilie und Ochsenkopf) 2° v. J. 1396; 337 (338) Seiten, zweispaltig von Einer Hand.

Unterschrift: 'Explicit lectura magistri Cunradi Soltonis doctoris sanctae paginae super psalterio conscripta et conpleta a. d. 1396 IX. Kal. Aprilis' (Conr. Soltow oder de Soldano, d. h. aus Soltau in Lüneburg, Prof. theol. zu Heidelberg, dann Bischof v. Verden,

† 1407; cf. Fabric. Bibl. med. lat. I, p. 1183 und Grässe Litt. gesch. II, 1 p. 361).

(Ueber das Papierzeichen des Ochsenkopfs vgl. Wattenbach Schriftwesen p. 96 ff.)

317. Pgm. 2° s. IX; 264 Seiten von Einer Hand.

1) S. 2 und 4: Epistola Hieronymi ad Paulam (ed. Vall. I, 144) ad Marcellam (ed. Vall. I, 133) oder Epistola 30 und 28, erstere de alphab. hebr. und letztere de diapsalmate. Ueber diese vgl. Schröckh Kirch. gesch. XI, p. 68.

2) S. 7—8: 'Cantica Davitico Christum modulantia plectro' (Verse, ganz in Uncial. Opp. Augustini ed. Venet. IV, p. XXV).

3) S. 8—264: 'Excepta ex decadis b. Aug. ep.' (Commentarius Augustini in psalmos I—LXXVI.)

Stiftskatalog 728 p. 8 (Weidmann Gesch. p. 375).

318. Papier 2° s. XV; 604 Seiten.

1) S. 3—499: Nic. de Lyra Glossa in psalterium. (Ohne Ueber- und Unterschrift und ohne Namen.)

2) S. 505—508: 'Fiat lux genesis primo. Sacra scriptura quasi speculum mentis opponitur' etc.

3) S. 508—577: Versus memoriales in libros Regum (mit Erklärung).

319. Pgm. 2° s. XII; 288 Seiten in schöner Schrift von Einer Hand; zweispaltig, signirt von XXVI—XLIIII. (Die vordere Hälfte fehlt.)

Commentarius Anonymi in psalmos. (Von Ps. 80 an: 'In hoc psalmo multa sunt congesta misteria.')

320. Pgm. 2° s. XIII; 288 Seiten von zwei Schreibern; zwei- und einspaltig.

1) S. 3—160: Sermones (XXXII) S. Bernhardi in canticum canticorum (Kap. II v. 5—III v. 4; es fehlen die 50 ersten und die 4 letzten Predigten. Opp. ed. Mabillon I, 4 p. 1445—1559).

2) S. 161—254: Passagium Roberti (ohne Ueber- und Unterschrift, siehe Cod. 547).

3) S. 254—284: Arculphus de locis sanctis libri III auct. Adamnano (ed. Gretser Ingolstadt 1619. 4°. Mabillon Acta sacc. III, 2 p. 499. Th. Wright Early Travels in Palestina. London 1848. 8°. cf. Titus Tobler Bibliogr. Palaest. S. 8. Ueber eine von Goldast beabsichtigte Ausgabe des Arculph nach einer St. Galler Hs. ('librum

abbati surreptum') siehe einen Brief Schobinger's von 1601, Epist. ad Goldast ed. Thülemar p. 56).

4) S. 284—288: 'Relatio de S. Thoma apostolo.' S. 288: Versus (XVII) de horis canonicis — Versus (XVII) de plagis Aegypti.

321. Papier 2° s. XV (a° 1434) et XIV; 143 (144) Seiten.

Miscellanea (XV) theologica. (Dabei p. 100 eine: 'Epistola Gregorii VII ad Machthildim.' Jaffé Biblioth. II, p. 65. Regesta pontif. No. 3585. — 'Oratio sci Brandani pape' p. 101—104. — 'De armis Christi. His qui secum arma' etc. Gedicht, p. 105. — 'Orationes sci Wolfgangi epi.' p. 113—116 etc. etc.)

322. Pgm. 2° s. XI; 324 Seiten.

(Seite 3): 'Incipit prologus Heimmonis super Esaiam prophetam' etc. (Vollständige Kopie einer ächten Schrift des Haymo [† 853]. Erste Ausgabe von N. Herborn Colon. 1531. 8°.)

Stiftskatalog v. J. 1461 in Codd. 1399 (Weidm. Gesch. p. 409).

323. Papier (Ochsenkopf) 2° s. XV u. XIV; 268 Seiten. Zwei Handschriften; doppelspaltig.

1) S. 3—178 (s. XV): Bernardi de Parentinis Lilium missae. (Alte Drucke bei Hain II, 1, p. 32.)

2) S. 191—256 (s. XIV): Commentarius Anonymi in Jesaiam cap. I—XXI. (Incip.: 'Quoniam ut ait Dyo(nisius) inpossibile est nobis' etc.)

324. Papier 2° s. XVI; 186 Blätter, zweispaltig, von doppelter Hand (S. 235).

Nic. de Lyra Commentarius in IV Evangelia. (Ohne Ueber- und Unterschrift. Aeltester Druck Mantua 1477 F.)

325. Papier 2° vom J. 1459; 251 Seiten, geschrieben von M. Bürer.

Nic. de Lyra Commentarius in IV Evangelia. (Am Schluss p. 249 bis 251 ein Lectionenverzeichniss.)

326. Pgm. 2° s. XIV; 179 (178) Seiten zweispaltig, in enger und abgekürzter Schrift.

Nic. de Lyra Commentarius in IV Evangelia. — S. 162—176: Evangelienkonkordanz von anderer Hand mit der Ueberschrift: 'Prologus in tabulam magri. Nicol. de Lira super evangelia.'

Die Hs. ist dem Autor, der 1340 †, beinahe gleichzeitig.

327. Papier 2° s. XV; 481 (480) Seiten. Zwei Handschriften von U. Aeppli 1448 und einem Ungenannten.

Sermones (S. 218: 'discipuli' i. e. J. Herolt; S. 316 'postille') et Meditationes de passione. Sermones de Sanctis, pars aestivalis.

328. Papier 2° s. XIV; 258 Seiten, zweispaltig, von U. Aeppli und C. Bainli a° 1434 und 1437.

Tractatus Henrici de Hassia, Jordanis et Al. de passione.

329. Papier 2° s. XIV (a° 1398) et XV (a° 1455), geschrieben von Joh. Schorand und C. Bainly.

1) S. 17—124 (s. XIV): 'Sermones super Pater noster' (mit einer halben Seite Prolog: 'Reverendo G. Lausanens. Epo. frater G. humilis monachus Heriliacensis' (Erlach am Bielersee).

Diese Sermones, eines Bartholomäus Ord. S. Bened., enthält auch Cod. Einsidl. 213 p. 85, geschrieben um 1456. Die Vorrede erzählt Merkwürdiges vom Autor, der früher Minorit war (Note Morel's).

2) S. 124—303: Sermones. Am Ende: 'Explicit Jacobus de Foragine.'

3) S. 304—347: *Symbolum S. Bonaventurae (ohne Namen cf. Cod. 291).

4) S. 348—538 (von doppelter Hand s. XV): 'De amore dei, animae, proximi' — 'Decem precepta mag. hainrici de frimaria.' ('In verbis propositis spiritus sc.' cf. Cod. 709) — 'Sermo de sacramento' — 'biblia virginis Marie' (Ottonis cujusdam).

330. Pgm. 2° s. IX; 266 Seiten in schöner Schrift von Einer Hand.

1) S. 3—54: Commentarius in Epist. ad Galatas (Opp. Ambrosii Paris. App. p. 209. Sogenannter *Ambrosiaster). Das S. 3 voranstehende Argument ('Galate sunt Greci') ist das des Beda Opp. VI, 511.

2) S. 54: Comm. in epist. ad Ephesios (Ambr. App. p. 231). — S. 103: Ad Philippenses (l. l. p. 251). — S. 132: Ad Thessalon. I (p. 277). — S. 284: Ad Thessalon. II (p. 284). — S. 162: Ad Coloss. (Opp. Hieronymi ed. Vallarsi XI, 1023). — S. 196: Ad Titum (ibid. X, 1035). — S. 206: Ad Timoth. I (X, 1023). — S. 243: Ad Timoth. II (X, 1029). — S. 261: Ad Philemonem (Opp. Ambros. Append. p. 317).

Alle diese (unächten) Commentare sind im Codex und in den bisherigen Katalogen ohne Namen und werden zusammen Ambrosiaster genannt.

331. Papier 2° s. XV; 379 (380) Seiten, zweispaltig. Geschrieben a° 1441 (S. 52).

Commentarius Anonymi in epistolas Pauli (Incip. p. 9: 'Circa textum presentem et etiam circa totum processum s. Pauli' etc.).

332. Papier 2° v. J. 1468; 700 Seiten, zum Theil von der Hand M. Bürer's.

Nicolai de Lyra Postilla in epistolas Pauli, in epistolas canonicas, in Acta apostolorum.

333. Pgm. 2° s. X; 552 Seiten, zweispaltig. Stark gebrauchter Codex.

S. 2: 'Incipit tractatus' (i. e. sermones) 'Heimonis super epistolas et evangelia. Ab Athenis civitate Grecorum' etc. Ende S. 551: 'et benedictione conclusit. Amen.' (Viele fehlende Blätter sind im XII., auch im XIII. Jh. ergänzt; Randnoten von Ekkehart IV u. A. Aechte Schrift des Haymo; hsgg. von G. Hittorp Colon. 1534. II, 8°; vgl. Bähr Karoling. Litt. p. 410—11.)

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidmann Geschichte p. 409).

334. Pgm. 2° maj. s. XIII; 478 Seiten, der Text in grosser Schrift, der Commentar in kleiner, mit der 13 mal wiederholten Initiale P in Farben und Gold und vielen kleinern Anfangsbuchstaben.

Commentarius Anonymi in epistolas Pauli (Anfang des Prologs S. 3: 'Principia rerum requirenda sunt prius' etc. Anfang des Commentar's S. 5: (Paulus servus Christi vocatus etc.) 'Hucusque non pendet littera.' Ohne Ueber- und Unterschrift. Am Rande sind überall in rother Farbe die Quellen angemerkt: Aimo, Ambrosius, Augustin etc.)

Petrus de Tarentasia, als Pabst: Innocenz V, a° 1276, wird nur auf dem Vorsetzblatt von später Hand und im Katalog v. J. 1461 in Cod. 1399 als Verfasser angegeben. Anderswo erscheint unter seinen Schriften kein Kommentar zu den Briefen des Paulus. Auch der Kommentar des Nic. v. Gorham, der nach Einigen von Innocenz V herrühren soll (cf. Fabric. s. v. Innocentius und Hain s. v. Gorran) ist ein anderer.

335. Papier 2° v. J. 1446; 322 Seiten, geschrieben von M. Bürer und einem Ungenannten. Die Seiten 212—225 und 308—322 sind leer.

1) S. 3—211 (grosse, saubere Schrift des Bürer): 'Ex quo vocabularii varii' etc. (Sogenannter 'Vocabularius Ex quo' in alten Drucken. Siehe Grässe Trésor s. v. Vocabularius).

2) S. 226—307 (von anderer Hand): Glosse zur Bibel und von S. 284 an zu den Hymnen u. a. Theilen des Officiums.

336. Papier 2° v. J. 1443; 320 Seiten.

1) S. 1—136: Vocabularium biblicum latinum cum registro (138 Artikel alphabetisch).

2) S. 137—160: Versus memoriales biblici ('Sex prohibet' etc.). Gedruckt in alten Bibelausgaben z. B. Basel Froben 1509 oder 1514 im Anfang; oder Lugd. J. Sacon 1512 hinter dem Alten Test.

3) S. 167—265: Quadragesimale secundum scripturam, figuram, naturam.

4) S. 275—320: Sermones (scripsit 'Joh. de berg adiutor sco Gallo anno 43').

337. Papier 2° s. XV; 452 Seiten von Mehrern.

1) S. 7—54: Cordiale de quatuor novissimis (Hain 5691; verschiedenen Verff. beigelegt vgl. Aschbach Gesch. d. Wiener Univ. p. 349).

2) S. 55—133: Bernardi Casinensis Speculum regulae S. Benedicti (Fabric. Bibl. med. lat. I, p. 588).

3) S. 135—218 und 227—266: 'Incipit tractatus de gubernacione divina.' — S. 266—334: 'Sequitur de perversione . . . eccles. Romanae a. 1417 tempore quadragesimae.' — S. 347—451: 'Tota Biblia dividitur in duas partes' etc. — bis: 'Expl. veteri testamento libri historiales.'

337ᵇ. Pgm. 2° s. XIV; 436 Seiten.

Missale (mit Sequenzen auf S. Gallus und S. Othmar).

Seite 244, 317 und 419 Sequenzen von Adam v. S. Victor; siehe Dessen Opp. ed. Gautier I, 348 und II, 162. Die Gesänge Adam's fehlen meist bei Mone, weil sie angeblich in deutschen Hss. nicht vorkommen; jedoch in S. Gallen, wie auch anderwärts, sind sie häufig. Cod. 337ᵇ enthält ausserdem manche Hymnen, die sonst nur Cod. 546 hat z. B. p. 361 den auf S. Florin. Ueber

diesen Vinstgauer Heiligen vgl. die Bozener Vereinsgabe 4 ter Jahrgang (1862).

338. Pgm. 4° s. X; 798 Seiten mit verzierten Titelseiten, Initialen und Gemälden. Defekt zu Anfang und Ende, gebraucht und durch viele neuere Beischriften entstellt.

1) S. 2—34: Computus (S. 2—14) und 'Breviarium per circulum anni' d. h. ein Directorium lectionum; nebst zwei Hymnen in jüngerer Schrift.

2) S. 35—303 (Graduale): 'Incipiunt officia per totum anni circulum in die cantanda. Ad te levavi' etc.

S. 72: Nat. Innocentum, ohne Notker's Sequenz: Laus tibi Christe. S. 253: Pro defunctis (fehlt in Cod. 359). Die Seiten 257—258 hinter dem Officium de trinitate sind mit jüngern Einträgen ausgefüllt. Mit S. 259 beginnen die Dominicae I—XXIII post oct. pentec., worauf S. 278—295 die 'Alcluiae dominicales' folgen. Von da an Votivmessen: Ad postulandam pluviam, serenitatem etc. S. 303: Galle Christi confessor.

3) S. 304: Altdeutsches Symbolum apost. und Beichte (23 Zeilen saec. XII). Abdruck bei Hattemer Denkm. I, 330; daraus bei Müllenhoff und Scherer p. 228 (erste A.). Das Symbolum ist hier nicht einfach übersetzt, wie in Cod. 21 und 911, sondern durch Einschaltungen erweitert vgl. Raumer Einwirk. p. 50—53.

4) S. 305—313: Carmen angelicum und Symbola, lateinisch und griechisch in lateinischer Schrift. (Facsimile des Carmen angel. in Schubiger's Sängerschule Tab. IV cf. p. 18 und 79. Die Symbola aus dieser Hs. abgedr. bei Caspari Quellen z. Gesch. d. Taufsymbols (Christiania 1866) I, p. 240; vgl. p. 213—248 und Theol. Tidsskr. VI, 526. Siehe auch Lessing Zur Gesch. und Litt. III, 113.)

5) S. 314: 'Versus Hartmanni' etc. (Sacrata libri dogmata). S. 318: 'Laude Christo debita' (de S. Nicolao). S. 319: Praeparatio ad missam und Benedictionen.

6) S. 336—798: . . . 'Incipit liber sacramentorum b. Gregorii p. u. R.' (Auf den Canon missae folgt S. 348: 'In vig. natal. dni ad missam. Deus qui nos redemptionis' etc. S. 448—464: Ordo ad baptizandum, mit Litanei S. 454—55, worin die Namen S. Gallus, Othmar und Magnus. Von S. 675 an Votivmessen; S. 764—782: Exorcismi und Benedictiones.)

Inschrift des Schreibers p. 338—339: 'Sancte pater Galle Cotescalco praemia redde huius opus libri tibi qui patravit honori.'

339. Pgm. 4° s. X; 550 (650) Seiten, mit vergoldeten Initialen und einem Bild (S. 191).

1) S. 2—30: Verschiedenes Liturgische von mehrfacher Hand, dabei S. 2 und 6 ein st. gall. Reliquienverzeichniss; S. 3—5: 'Oratio s. Ambrosii Summe sacerdos' etc. (Opp. Ed. Bened. App. p. 489); S. 8—27: 'martyrologium p. circ. anni' (mit nekrolog. Notizen aus S. Gallen, abgedr. in Kathol. Schweiz. Bll. August 1869 p. 374—75); S. 27—28: Gloria. Credo in unum etc. S. 29—30: 'Missa super eum qui furtum facit' (abgedr. bei Calmet Diar. p. 69).

2) S. 33—173 (Graduale): 'Ad te levavi' etc.

3) S. 174—180: Breviarium missae. S. 180—188: Praeparatio ad missam.

4) S. 189—550 (650): Liber sacramentorum, bis S. 196 der Canon missae d. h. die Abendmalsliturgie; dann die Ueberschrift: 'incip. liber sacramentorum qualiter missa Romana celebratur' — ohne den Namen Gregor's. S. 288 (388): In natale S. Wiboradae. Von S. 407 an: Votivmessen.

Cod. 339 ist das von Calmet Diar. p. 69—71 unter No. VIII beschriebene Missale; der dort erwähnte Ordo baptismi steht p. 278—293 Cod. — Ueber die Initialen in dieser und der vorhergehenden Hs. vgl. Rahn Gesch. I, p. 144.

340. Pgm. 4° s. X; 799 (800) Seiten, mit vielen vergoldeten Initialen und vier Gemälden.

1) S. 1—42: Verschiedenes Liturgische; darunter S. 12—37 der Kalender mit Antiphonenverzeichniss.

2) S. 43—198 (Graduale): 'Ad te levavi' etc.; von S. 173 an die Dominicae post oct. pentec.; und S. 187—198: 'Incip. Aleluia dominic. vel de sanctis per circ. a. canendae.'

3) S. 198—221: Gloria, Credo, Praeparatio ad missam (Calmet Diar. p. 71—72), Benedictio etc.

4) S. 222—771: ... 'incip. liber sacramentorum qualiter missa Romana celebratur'; mit den Officien für S. Gallus (S. 564), S. Othmar (S. 578), S. Wiborada (S. 767).

Dieser Codex ist der unter No. IX in Calmet's Diarium p. 71 bis 72 recensirte.

341. Pgm. 4° s. X; 738 Seiten mit vergoldeten Initialen und vier Gemälden.

1) S. 1—34: Exorcismi, Calendarium, Breviarium missae, Orationes.

2) S. 36 734: ...'inc. liber sacramentorum qualiter missa Romana celebrari debeat. P. omn. saec. saec. Amen. Dns vobiscum' etc. Der Canon missae reicht bis S. 51, die übrigen Officia von S. 52 ('Deus qui nos redemptionis nostrae') bis S. 734 ('In festo s. Guiborade virg.'); worauf noch ein Gebet für die abgeschiedenen Aebte und andere Orationes von jüngerer Hand folgen.

Das sacramentarium Gregorii ist gedr. bei J. Pamelius Liturg. lat. Colon. 1571. 4° Tomo II; von Hugo Menard Paris 1642 4°; in Opp. Gregorii Venet. 1744 III, 1—240; Muratori Lit. vet. Venet. 1748 II, Col. 1—508; Gerbert Monum. vet. liturg. Alem. (S. Blasien 1777 4°) I, 1 ff.; der Canon missae p. 232—237). Die S. Galler Handschriften weichen in vielen Theilen ab sowohl von dem Gerbertschen Text als demjenigen der Opp. Gregorii. Vgl. noch die Schriften von J. M. Tommasi: Codices Sacramentorum Romae 1680 4°; Responsorialia et Antiphonaria Rom. eccl. a S. Gregorio dispos. Rom 1686 4° und: Antiqui libri missarum Rom. eccl. etc. Rom 1691 4°, wozu S. Gallische Hss. benutzt sind, laut Tommasi's eigenh. Briefen an den Bibliothekar im Stiftsarchiv.

342. Pgm. 4° s. X; 843 (844) Seiten, mit vielen vergoldeten Initialen. Beischriften von etwas jüngerer Hand.

1) S. 1: 'Ymnus trium puerorum.' S. 2—20: 'Incipit martyrologium' (mit nekrologischen Zusätzen). S. 21—22: Litanei mit den St. Gall. Heiligen. S. 23—108 (von verschiedenen Händen des X. und XI. Jh.): Lectionen, Antiphonen, Sequenzen, Gebete, Exorcismen. (S. 102: 'Reliquiae apud S. Gallum', 6 Zeilen, spätern Datums.)

2) S. 109—272 (Graduale, ohne Ueberschrift): 'Ad te levavi' etc. S. 124 ist dem Officium in Nat. Innocentum die Notker'sche Sequenz: Laus tibi etc. am Rande beigeschrieben; S. 141: Nat. S. Gregorii; S. 240: De s. trinitate; S. 241: In agenda mortuorum; S. 242 bis 257: Dominicae p. oct. pent.; S. 257—272: Alleluia dominicales; alles mit Neumen. S. 273—276: Lectionen und Gebete (von Mehrern saec. XIII und XIV). Antiphonen auf S. Gallus, S. Magnus u. a. St. Gall. Heilige fehlen.

3) S. 273—76: Lectiones, orationes (Credo in unum etc. S. 274).

4) S. 277—843:'incipit liber sacramentorum Gregorii papae' (also wie in Cod. 338). Am Ende Votivmessen. Am Rande des Canon Missae p. 287 der Priester am Altar in Federzeichnung, ähnlich der Abbildung bei Gerbert Monum. I, 232—37. Ueber den Schnitt des Messgewandes siehe v. Arx Gesch. I, p. 173. Die dem Kalender bei-

geschriebenen nekrologischen Notizen sind abgedruckt in: Kathol. Schweizer Bll. August 1869 pag. 374.

343. Pgm. 2° min. s. XI und XIV; 780 Seiten.

1) S. 1—34: Kalender (S. 1—12); Messgebete und (S. 16—33) Sequenzen ohne Melodie. S. 15: 'Oratio contra tempestates.'

2) S. 35—109 (Graduale) 'Ad te levavi' etc. S. 36: Nat. S. Luciae. S. 44: Natale Innocentum. (Ohne Notker's Sequenz: Laus tibi.) S. 98: S. Gallus (auf Rasur). Nach S. Andreas (p. 100) fehlt: de Trinitate. S. 100—107: Dominicae I—XXIII post octav. Pentec. S. 107—109: Alleluia dominicales (mit Fortsetzung S. 109—111 von jüngerer Hand).

3) S. 112—228 (s. XIV): Officia. — S. 229—429 (s. XI): Canon missae und Sacramentarium, mit den Officia in natale S. Galli und Othmari p. 375 und 383. — S. 430—779 (s. XI): Lectiones.

344. Pgm. 2° s. XII; 182 Seiten mit einem gemalten Bild (p. 22). Am Ende defekt.

1) S. 1—20: Sequenzen ohne Neumen, ausgenommen p. 14, und Kalender (letzterer S. 15—20, mit S. Gall. Necrologium).

2) S. 21—81: Canon missae et Sacramentarium.

3) S. 81—182: Ordo ad catecuminum faciendum, Baptismus (S. 87—91), Missae.

345. Pgm. 4° min. s. XIV; 278 Seiten.

Missale (mit wenigen Melodien. S. 73 ein Bild zum Canon Missae. S. 125: 'In nat. sc. Felicis et regule').

346. Pgm. 4° min. s. XIV; 486 Seiten zweispaltig.

Missale (mit Kalender. — S. 18: Exorcismus et Benedictio salis. Von S. 454—461 lat. Marienlieder ohne Melodie).

347. Pgm. 4°, s. X; 548 Seiten von Mehrern.

Lectiones, a nat. dni; mit folgenden benannten und unbenannten Predigten: von Maximus 19, von Beda 5 Fragmente, von Gregor M. 4 Predigten, Leo M. 4, Hieronymus 4, Chrysostomus 4, Augustin 3, Fulgentius 2 (ohne Namen), Ambrosius 2, Caesarius 1, Origenes 1, Smaragdus (Abt von S. Mihiel a. d. Maass † 817) 1. — S. 487—548: Psalterium

zweispaltig in kleinerer Schrift. (S. 345 — 350: Lectio 'de obitu S. Galli.')

348. Pgm. 4° (23 u. 14½ C.) s. IX ineunt.; 376 Seiten in einer der longobardischen ähnlichen Schrift mit ganz in bunten Hohlbuchstaben geschriebenen Titeln.

1) S. 9 — 20 (von anderer Hand): Messen; darunter p. 10: 'in vigilia S. Galli conf.'

2) S. 22 — 23: Horarium (erwähnt von Gerbert Iter Alem. p. 156 Ed. 2. Siehe oben zu Cod. 20). S. 24 — 30: Missa S. Mariae etc.

3) S. 32: 'In nom. s. trin. incipit liber sacramentorum anni circuli Romanae ecclesiae.' (Zu den Worten p. 368 'antistite nō ill' eine Verweisung auf den untern Rand, wo die Worte stehn: 'Memento dne famuli tui Remedii ep.' [Bischof von Chur 800—820, als Besitzer der Hs.])

Abgedr. nach einer noch ältern Rheinauer Hs. bei Gerbert Monum. I, 1 (cf. p. 240 Note), wo die Zusätze des S. Galler Cod. No. 348 in Häkchen beigefügt sind. Nach Gerbert im eigenhändigen Vormerk zum Codex und in den Monum. liturg. ist dies das Sacramentarium Gelasii, das in einem andern, ehemals auch S. Gallischen, jetzt Zürcher Codex (C. 389) mit dem des Gregor und dem Ambrosianischen verbunden und durch den Buchstaben G unterschieden ist. (Vgl. noch: Liturgia romana vetus, tria Sacramentaria complectens, Leonianum scilicet, Gelasianum et antiquum Gregorianum, edente L. A. Muratorio Venet. 1748 II Fol. [Inhaltsangabe bei S. J. Baumgarten Nachrr. v. merkw. Büchern Stück 15, S. 207 — 281] und E. Ranke Das kirchl. Perikopensystem Berlin 1847. 8° p. 37 — 115.)

349. Pgm. 4° s. IX ineunt.; 120 Seiten, in Italien geschrieben (siehe das Wort: tutti p. 104 Zeile 6 von unten).

1) S. 5 — 38 (Fragment eines andern Codex): Orationes ad sem Andream, ad fontes, orationes paschales etc.

2) S. 39 (eine halbe Seite): Ueber die Einführung der Antiphonen.

3) S. 39 — 49: 'Incipiunt decretalia innocencie' (sic) 'pape. (Si instituta' etc. Also der Brief Pabst Innocenz I. an Decentius episc. Eugub. v. J. 416. Mansi III, 1028. Jaffé Regesta pontif. No. 108).

4) S. 49 — 118: Varia statuta liturgica et monastica. (Alle nebst dem vorhergehenden Briefe abgedruckt in Gerbert's Monum. II, 142, 181, 175 — 177, 168 — 175 und 183 — 186.)

350. Pgm. 4° s. IX ineunt.; 116 Seiten. Schrift und Initialen nach longobardischer Art wie in No. 348.

Liber sacramentorum (Bruchstück aus einem alten Missal. S. 40 bis 77: Votivmessen. S. 41: Benedictio salis ad pecora. S. 81, 82: Benedictio domus — domus novae).

351. Pgm. 4° min. s. XVI; 81 (82) Seiten.

Missale ohne Melodien (geschrieben a° 1527 von Fridolin Sicher für Diethelm Blarer, spätern Abt von St. Gallen. Ueber diesen Codex siehe Calmet Diarium Helveticum pag. 72—73).

352. Pgm. und Pap. in 8° s. XVI (mit Namen und Wappen Jörg Reding's v. J. 1590 auf der Decke).

Missale.

353. Pgm. in 8° s. XIII u. XIV, 186 Seiten von Mehrern. Mit Neumen.

1) S. 11—120 (Graduale): 'Ad te levavi' etc. S. 24: Natale Innocentum (mit Notker's Sequenz: 'Laus tibi Christe'). S. 82—106: Tiburtius etc. — bis: Andreas; dabei S. Magnus und S. Gallus. S. 106: Officium de S. Trinitate. S. 106—117: Dominicae post octav. pentec. (I—XXIII). S. 118—120: Commune SS.

2) S. 121—158 und 175—186: Sequenzen ohne Melodie. S. 159 bis 174 und S. 3—10: Antiphonen mit Neumen.

354. Pgm. 4° min. s. XI; 178 Seiten von Einer Hand.

Praeparatio ad missam (p. 2—63). Benedictiones (p. 66—177).

355. Pgm. 2° s. XVI; 215 Bll., zweispaltig, geschrieben von C. Haller Conv. S. Gall. (siehe p. 249 und 441).

Missale (mit Kalender).

356. Pgm. 2° s. XV; 237 Seiten mit Initialen und einem gemalten Bild.

Missale. (Die Seiten 83—102 mit der Melodie auf 5 Notenlinien.) S. 5 das Wappen des Besitzers Abt Ulrich VIII (1463—91).

357. Pgm. 2° vom J. 1555 (p. 358); 361 Seiten zweispaltig mit vergoldeten Initialen und Miniaturen, Gemälden in Blattgrösse und geblümten Randleisten. Prachthandschrift.

Missale (des Abts Diethelm, 1530—64, laut Wappen p. 232 u. ö.). S. 3—14: Kalender. Die Musik S. 209 u. a. O. steht auf vier Notenlinien.

358. Papier 2° s. XVI; 3?7 Blätter zweispaltig. Von vorn defekt.
Missale.

359. Pgm. in schmal Folio (28 u. 12½ C.) s. IX/X mit Zusätzen des XII u. XIII; 162 (166) Seiten. In ein Holzkästchen (mit geschnitzter Platte von gelblichem Elfenbein) verkehrt eingeheftet.

1) S. 2—23: Hymnen und Alleluia in jüngern Einträgen von mehrfacher Hand; ebenso S. 159—162.

2) S. 24—158 (Titelseite in grosser rother Uncial): 'Dominica prima de adventu dni statio ad scm Andream post presepe antiphona ad introitum. Ad te levavi' etc. S. 26: Nat. S. Luciae. S. 32: Ymnus III puerorum. S. 39: Puer natus. S. 40: S. Stephanus. S. 43: Natale Innocentum (mit Notker's Sequenz: Laus tibi Christe Te martyrum). S. 57: Nat. S. Gregorii. S. 103—106: Cantica prophet. S. 113—117: Tiburtius etc. — bis Urbanus. S. 118—138: Petrus et Marcellinus etc. — bis: S. Andreas. S. 138: De trinitate. S. 139—145: Dominicae (I—XXIII) post octav. Pentec. S. 145—158: Alleluia dominicales.

Dieses sogen. Antiphonarium S. Gregorii ist ein Graduale, welches in Vielem von der Ausgabe des Gregorianischen Antiphonar's in Dessen Opp. III, p. 653 abweicht. Dagegen ist ein Einsiedler Codex (No. 121 saec. X) dem S. Galler nächstverwandt, obgleich vollständiger. Facsimile der Seiten 24—158, bis an die letzten halb abgeriebenen Theile, in: Antiphonaire de S. Grégoire par le P. Lambillotte d. l. C. de Jésus Paris 1851. 4° mit einer Abbildung der Elfenbeintafel. Facsimile der pag. 25 in Monum. Germ. II Tab. VI; zwei andere bei Schubiger Sängerschule Monum. No. 7 und 11 und bei Raillard Explic. des neumes. Paris 1859. — I. v. Arx hielt den Codex für die laut Ekkehart's Casus (Monum. Germ. II, 102—3) vom Sänger Romanus unter Pabst Hadrian (772—95) nach S. Gallen gebrachte röm. Kopie des authentischen Antiphonar's Gregor's d. Gr. Siehe dagegen Schubiger Sängerschule S. 78 Note 6 und Raillard a. a. O. p. 90. Abgesehen von den dort angegebenen innern Gründen ist auch der Schriftzug der des IX/X., nicht des VIII. Jhs.; das v im Inlaut (mvltitudo, jvstus), das z. B. im Solin, Cod. No. 187 Ueberschrift, wiederkehrt, gehört ebenfalls zu den Merkmalen des X. Jhs. Die rothe Initiale A p. 25 hat nicht das mindeste Eigenthümliche und gleicht völlig derjenigen in Cod. 454 p. 2 (saec. IX).

Das Kästchen ist mit einer Elfenbeintafel versehen (31 u. 9 C.), die in vier Feldern übereinander Männer im Kampf gegen Frauen

darstellt. Der Gegenstand ist unbekannt, die Arbeit von klassischer Formvollendung, nicht mittelalterlich, sondern spätrömisch. (Rahn Gesch. p. 110—111.)

In sämmtlichen Gradualien Cod. 338, 339, 340, 342, 343, 353, 359, 361, 374, 375, 376 und 379 stehen die Gesänge de tempore und de Sanctis in Einer Folge (nicht getrennt) nebst einigen wenigen aus dem Commune SS. Antiphonarien sind die Codd. 388, 389, 390—91, 414, 416.

360. Pgm. schmal Folio (25½ u. 8 C.) s. XII; 34 Seiten, in ein Holzkästchen mit einfacher Verzierung (ohne Figuren) aus Elfenbein eingeheftet.

Hymni (XXVII) Sangallenses in processionibus (mit Neumen; ohne Namen der Verfasser Hartmann, Ratpert etc., die anderswoher bekannt sind. Gedruckt bei Canis. V, p. 766—68 und 759 und in Zürch. Antiq. Mitth. XII, 221).

Das Kästchen (29½ u. 11½ C.) dürfte byzantinischen Ursprungs sein (Rahn Gesch. I, p. 114). Gold und Edelsteine, die sich nach Metzler (bei Canis. V) daran befanden, fehlen. Vermuthlich steckten sie in dem grünlichen Elfenbeinrand, der jetzt sehr defekt ist.

361. Pgm. 2° s. XII; 142 Seiten.

1) S. 1—2: Kirchengesänge und Lectio. — S. 3—14: Kalender mit nekrologischen Notizen aus S. Gallen, theils gleichzeitigen theils jüngern (saec. XIII und XIV auch XV), Servitia mensae und Indulgenzen (S. 4, 7, 8, 10, 12). Am untern Rand von S. 3—5 ein Verzeichniss von st. gall. Reliquien (saec. XIV).

Die nekrolog. Angaben sind zuweilen mit der Jahrzahl versehn z. B. p. 5: IV Kal. Mart. Anno dni MCCCXXXIV obiit Wernherus sacerdos decanus cappellanus cappelle sci Johs, qui eandem cappellam et cappellam sci Tutelonis destructas per ignis incendium sumptibus propriis restauravit; — p. 11: 14 Kal. Oct. (Obitus) Dni Johs dcti vogelwaider pspri Anno dni MCCCLXXXXVIIII; — p. 14 (III. Id. Dec.) Nicol. de uotzingen pspri atque custodis monasterii sc. Galli.

2) S. 17—140: 'Incipit gradualis liber. Ad te levavi' etc. S. 26: Natale Innocentum mit Notker's Sequenz: Laus tibi. Im Sept. und Oct. die Officia S. Magni et S. Galli; das Officium de trinitate fehlt. S. 136—140: Alleluia de apostolis, martyribus etc. S. 140 bis 142: Carmen angelicum; Symbolum Nicaenum.

3) S. 17—78 am untern und Seitenrand eine gleichzeitige religiös-sittliche Abhandlung, mit d. Anf.: 'Noluit dominus dare inducias sepelienti patrem suum' etc. Ende: 'Finitur miseria et incipit gloria.' (Eine Stelle daraus bei v. Arx Zusätze z. Gesch. I, p. 50 Note d.) In diesen Loci morales, worin die priesterliche und Mönchstugend durch Vergleichungen aus dem gemeinen Leben illustrirt wird, ist mehrmals der h. Bernhard angeführt S. 18, 34, 70.

362. Papier 2° v. J. 1550 (p. 181); 186 Seiten mit Melodien auf fünf Notenlinien.

Missale.

363. Papier 2° s. XV; 335 Blätter zweispaltig, geschrieben a° 1483 von Schwester Elizabeth Mundpratin zu St. Kathrinen (f. 304).

Evangelien und Episteln, deutsch (sogenanntes Plenarium).

364. Papier 2° v. J. 1444 (p. 527); 528 Seiten, zweispaltig. (Dem Bruderhaus gehörig.)

Evangelien und Episteln, deutsch.

365. Pgm. 2° min. s. IX incip.; 376 Seiten, von vorn defekt.

Lectiones (nur Bibeltexte, ohne Predigten, Legenden oder Gesänge, von Weihnacht und dem Stephanstag an).

366. Papier 2° s. XV; 668 Seiten, zweispaltig.

Evangelien und Episteln, deutsch.

367. Pgm. 2° s. IX (bis S. 201); 254 Seiten mit vielen vergoldeten Initialen. (Von S. 223 an Papierhs.)

S. 1—6 (s. XIV): Evangelien. — S. 8—201: 'J. Chr. n. incipiunt lectiones' etc. (a nat. dni et S. Stephani ad nat. S. Clementis). — S. 201—219 und 219—252: Lectionen von anderer doppelter Hand. S. 254: S. Gall. Reliquienverzeichniss.

368. Pgm. 2° s. XV; 109 (108) Seiten mit vielen Bildern in Blattgrösse.

Lectiones. (Am Ende die Wappen von Abt Gallus II [1654—87] und Fidel von Thurn.)

369. Pgm. 2° s. XVI; 83 Seiten mit Wappen (S. 3), Gemälde (S. 4) und vielen Randverzierungen.

Canon missae (des vor-tridentinischen Ritus. Die Hs. wurde, nach dem Wappen zu schliessen, gemalt für den Bischof von Augsburg,

Marquart II., letzten des schwäbischen Geschlechts von Berg [reg. v. 1575—91]. Im J. 1636 erkaufte sie P. Bernhard Hartmann, Statthalter zu Wyl, von einem schwedischen Soldaten und übergab sie 1641 dem Abt Pius. Die Malerei ist von zartester Ausführung und grosser Naturwahrheit).

370. Pgm. und Pap. 2° v. J. 1418; 82 Seiten, geschrieben von Syfrid Brüstlin, Pfarrer von Hagenwyl.

Liber Anniversariorum ecclesiae in Goldach.

371. Pgm. 4° s. XI; 320 Seiten mit sechs Bildern. Am Ende defekt.

Lectiones epistolarum in missa. (Lectio Epist. Pauli ad Romanos etc.)

372. Pgm. 4° s. XII; 220 Seiten.

Lectiones missae (a vigilia nat. dni). Wie in voriger No.

373. Papier 4° s. XV; 602 Seiten.

Evangelien und Episteln deutsch.

374. Pgm. 4° s. XI; 845 (844) Seiten; am Ende defekt.

1) S. 1—176: Graduale (S. 1: Cyclus decennovenalis. S. 2: 'Gregorius praesul meritis' etc.; rhythmischer Prolog in 14 Versen, verschieden von denjenigen vor dem Antiphonar in Cod. 390 und 414. In Vers 5 heisst Gregor der Verbesserer des Antiphonars. S. 2—3: 'Dom. IIII de adventu dni. Ad te levavi' etc. S. 17: Puer natus etc. etc. S. 173—176: 'Incip. alleluie dominic. per circ. anni canende').

2) S. 177—208: Missa, Alleluia, Lectiones, 'Prologus libri comitis S. Hieronymi prbi missus ad Constantium. Quamquam licenter' etc. p. 206—208. (Opp. ed. Vallarsi XI, p. 528; auch in d'Achery Spicileg. III, 301 (Ed. 2).

3) S. 210—845: 'Lectiones utriusque Testam. solemn. et privat. diebus congruenter aptatae. In vig. nat. dom. etc. Lectio Pauli ap. ad Romanos' (wie in Cod. 371 und 372).

375. Pgm. 4° s. XII; 332 Seiten, geschrieben von Luitherus laut p. 235. Mit zwei Bildern p. 235 und 236.

1) S. 1—22: Varia liturgica. (S. 3—21: 'Incipit martyrologium', mit Antiphonenkalender.)

2) 23—235: 'Incipit gradualis liber. Dom. IIII ante nat. d. Ad te levavi' etc.

3) S. 237—330: Sequentiae Notkeri et Al. (ohne Ueberschrift. Die Neumen fehlen, ausgenommen S. 321—22; dagegen sind die Namen der Melodien beigeschrieben).

Das Bild S. 235: Luitherus überreicht sein Buch kniend dem h. Gallus — ist wiedergegeben in Gerbert's Iter Alem. Tab. VI (zu pag. 115 Ed. 2). Ueber Luither vgl. Gerbert de cantu I, 345. Er ist vielleicht der Diacon et monachus Liuthari der Nekrologe zum 23. Oct. Von Notker Balbulus gibt es keine Abbildung in S. Gallen, dagegen in einer Zürcher (ehemals St. Gallischen) Sequenzenhs. saec. X; siehe Anzeiger f. Schweiz. Gesch. 1857 Mai p. 20.

376. Pgm. 2° min. s. XI; 435 (434) Seiten mit vier Bildern und vielen Initialen.*)

1) S. 5—38: Hymnen, Kalender (S. 13—30) und Computus ecclesiasticus. (Der Kalender mit der Ueberschrift: 'incipit martyrologium p. circ. anni' enthält p. 17: 'VIII Id. April. Ob(itus) Nokeri q. sequentias composuit.')

2) S. 39—81: Tropi (Canis. V, 743, 760—64). Dazwischen S. 68—72: Griechische Liturgie in lat. Buchstaben.

3) S. 82—311 (Graduale): 'Dom. I ante nat. dni Ad te levavi' etc. Unter den Antiphonen de Sanctis erscheinen: S. Waldpurga (S. 217); Columba (S. 230); Constantius (S. 240); Pelagius (S. 251); S. Magnus (S. 253); S. Gallus (S. 259); S. Othmar (S. 262). Es folgt S. 267: Dedic. aeccles. S. 268: Requiem. S. 269: De trinitate. S. 271: Dominicae post Pentec. S. 287: Alleluia. S. 297: Gloria in excelsis. S. 298: In letania majore. S. 301—311: Ad pluviam (serenitatem) postulandam. S. 308: 'Galle Christi confessor.' Dieses Gradual enthält somit, wie alle st. gallischen, viele Stücke, die in den Opp. Greg. III, p. 653 fehlen.

4) S. 312—435 (Sequentiae Notkeri). S. 312: 'Optans misceri Notkerus' etc. (4 Verse in Goldschrift Canis. V, 761). S. 313 bis 317: Notker's Brief an Liutward mit Ueberschrift in goldnen Kapitälchen (S. 313—14). (Aus dieser Hs. bei Gerbert De cantu I, 412—13 u. ö.) S. 320: 'Natus ante saecula' etc., nebst den übrigen

*) Cod. 376 enthält folgende Imprecationes (in Goldschrift) S. 82—83: Auferat hunc Gallo librum per secula nemo Pena vindicte rapientem nam ferit ipse.

S. 190—191: Galle pater librum quisquis tibi subtrahat istum Ni cito restituat crimine digna luat.

S. 198—199: Hoc opus acceptum tibi sit pie Galle per aevum At si quis rapiat raptum nunquam bene vertat.

Notker'schen Sequenzen mit den Neumen am Rande. Verzeichniss derselben nach dieser Hs. bei Gerbert de cantu I, 413—15 Note. Abdruck bei Pez Thesaur. I, 18—42 (aus einer österr. Hs.).

Ueber (ächte und zweifelhafte) Sequenzen Notker's siehe Schubiger Sängerschule p. 44—46, Daniel Thesaurus hymnol. Tom. V, p. 38, Bartsch Lat. Sequenzen und vorzüglich Wilmans in Haupt's Zeitschr. XV, p. 267—294. Die unter Notker'sche gemischten Sequenzen Ekkehart's I. berührt auch San Marte: Walther von Aquitanien (1853) im Anhang. Von den zwei st. gall. Dekanen Ekkehart ist der Hymnendichter der ältere (Arx Gesch. I, p. 271; St. Gall. Mitth. XI, p. 104); der andere † 21. März (Mitth. p. 81). Vgl. noch R. Peiper Ekkehardi I. Waltharius (Berlin 1873. 8.°) in der Einleitung.

377. Papier 4° s. XV; 260 Seiten.

Hymni et Sequentiae (ohne Melodien). S. 106, 211, 243 Sequenzen von Adam v. S. Victor; siehe dessen Opp. ed. Gautier I, 348, 82. II, 162.

378. Pgm. 8° s. XI (und XIII); 400 Seiten. Drei Codices in Einem Band.

1) S. 1—40: Calendarium, Computus Graecorum, Cyclus paschalis, Sequentiae.

2) S. 41—145 (s. XI): Tropi. (Canis. V, 760—64 und 728. Facsimile bei Schubiger Sängerschule Taf. VI.) Dazwischen S. 106 bis 115 die griech. Liturgie in lat. Schrift.

3) S. 146—296 (s. XI): Sequenzen Notker's u. A. (mit vorangehendem Brief an Liutward ohne Ueberschrift). Die Neumen am Rande. S. 154 die Ueberschrift: 'Incipit liber ymnorum Notkeri Balbuli.' S. 194 nach der 10ten Sequenz eine Seite Verse Notker's: 'Pars Liutwarde prior' etc. (Canis. V, 758 u. ö.; vgl. Schubiger p. 44.)

4) S. 297—344: Antiphonen; S. 345—400 (saec. XIII): Sequenzen u. A. mit Neumen.

379. Pgm. 8° s. XIII/XIV; 228 (230) Seiten.

1) S. 3—53: Sequenzen Notker's u. A. mit Neumen.

2) S. 55—226: 'Incipit graduale per circulum anni In adventu domini. Ad te levavi' etc.

380. Pgm. 8° s. XI; 390 Seiten.

1) S. 4—27 und 41—52: Calendaria, Computus Graecorum, Cyclus paschalis, Sequentiae, Hymni.

Hier ist in der Festtafel für Quadragesima, Pascha etc. statt des Mondalters der betreffende Lunarbuchstabe dem römischen Datum beigesetzt. Sickel in Wiener Sitz. Ber. Bd. 38 p. 198. — Einige nekrolog. Notizen im Kalender p. 4—17 stehn abgedruckt in: Kathol. Schweizerbll. August 1869 p. 374 (von F. Fiala).

2) S. 28—40 und 53—117: 'Incipiunt tropi carminum' (mit Neumen. Canis. V, 760, 764, 743). Dazwischen S. 90—98 griechische Liturgie in lat. Schrift. (Calmet Diarium p. 65—66.)

3) S. 118—272: Notker's Sequenzen mit Brief (p. 118—123) und Versen (p. 162) an Liutward und der Ueberschrift (p. 124), alles wie in Cod. 378.

4) S. 272—386: Antiphonen.

381. Pgm. 8° s. XI; 500 Seiten.

1) S. 6—9: 'Notker Lantberto fratri salutem' etc. (Brief des Notker Balbulus an einen unbekannten Mönch, die Erklärung der Roman'schen Buchstaben bei den Neumen enthaltend (p. 9 'Ellinici fratres'). Gedr. bei Canis. V. 739 (II, 3, 198 ed. Basnage); Gerbert Scriptt. mus. I, 95—96; Schubiger Sängerschule p. 10 mit Erläuterung p. 11—13; Dümmler in Zürch. Ant. Mitth. XII, 223 und p. 258. Der Brief steht nur im Cod. 381, nebst einem S. 10—12 folgenden Fragment aus Martianus Capella de nupt. III, §. 257 (Kopp p. 277—280. Ed. Eyssenhardt p. 63).

2) S. 13—22: Griech. Liturgie in lat. Schrift mit Neumen und den Buchstaben Roman's. Das griech. Pater p. 17 fehlt in den anderen St. Gall. Hss.

3) S. 22—49 und 142—166: Versus cum neumis: Hartmanni, Ratperti, Waldrammi (mit und ohne Namen, gedr. bei Canis. V, und in Zürch. Ant. Mitth. XII (Dümmler).

Der Cod. 381 enthält die reichste Sammlung von Gedichten st. gall. Patres; vgl. die Inhaltsanzeige desselben bei Dümmler a. a. O. p. VII.

4) S. 50—141: 'Versus ad introitus et communiones.' — S. 166 bis 193: Computus und Sequenzen.

5) S. 195—324: 'Incipiunt tropi carminum' — und von S. 311 an griechische Liturgie (Agnus Dei, Agios).

6) S. 325—498: Notker's Sequenzen mit dem Brief an Liutward. Die Neumen am Rande.

382. Pgm. 8° s. XI (und XIII—XIV); 270 Seiten von Mehrern.

1) S. 1—20: Carmen (Canis. V, 734), griech. Liturgie und vier Sequenzen von Hartmann (ohne Namen).

2) S. 21—93: 'Tropi in nat. dmi et deinceps per circulum anni' (von Tutilo u. A., ohne Namen).

3) S. 94—218: Sequenzen Notker's u. A. ohne Ueberschrift, mit den Neumen am Rande.

4) S. 219—270 (s. XI): Antiphonen mit Neumen (defekt zu Anfang).

383. Pgm. 8° s. XIII/XIV; 176 Seiten.

Sequentiae. Hymni (mit der Melodie auf vier Notenlinien, dem frühesten Beispiel dieses Notensatzes in St. Gallen).

S. 70, 77, 97, 124, 127 Sequenzen von Adam von S. Victor. Siehe Dessen Opp. ed. Gautier I, 88, 348. II, 470. I, 174, 168. — S. 109: 'Virgines caste virginis summe'; vgl. K. Bartsch Lat. Sequenzen (Rostock 1868) p. 171—172.

384. Pgm. und Papier 4° s. XIV; 506 Seiten.

Breviarium.

385. Papier 4° v. J. 1525; 586 Seiten, geschrieben von C. Haller Conv. S. Gall.

Officia propria S. Galli.

386. Papier 4° s. XV; 174 Seiten, geschrieben von P. Gall Kemli.

Officia, Homiliae etc. (S. 1—17: 'Hystorie collecte de diversis scorum vitis' mit Hymnen; letztere auch S. 32—68, 99—104, 110—120. S. 121—143: 'Misit rex Saul apparitores' etc., Allegorie von Tugenden und Lastern nach I. Samuel. 19, 14. Noch in drei andern St. Galler Codd.)

387. Pgm. 4° s. XI; 984 Seiten in schöner Schrift von Einer Hand.

1) S. 1—16: Homilien, Hymnen, Cyclus decennovennalis; S. 17 bis 35: 'Hae sunt claves sequentis artis' etc. (Kalender mit der Erklärung der lat. Monatsnamen wie in Cod. 413); S. 35—47: Computus.

2) S. 50 u. ff.: 'In sabb. s. ad vesp.' (Lectionen mit kurzen Predigtauszügen, Antiphonen und Hymnen.)

S. 922—931 die Epistola Luciani de revelatione corporum Stephani etc. (Opp. Augustini Ed. Bened. VII App.) Diesen Brief

übersetzte Avitus presb. in's Lateinische, laut seiner eigenen Epistola ad Palconium. (Cod. S. Gall. 174 p. 132. Opp. Aug. l. c.) Einzelnes über Lucian und Avitus auch in Cod. 280 p. 432. Cf. Papebroch Resp. ad Seb. a Paulo Antw. 1696 4° Art. XII §. 1, wo die Erzählung als unächt erwiesen ist. — S. 463—472: Lectio de S. Gallo.

388. Pgm. 4° s. XII (und XIV); 498 Seiten, zwei Codices.

1) S. 2—5: Register der Antiphonen nach den Tonarten mit den Rubriken: 'Autenticus protus, Plegis Proti' etc. und den Formeln: 'Nonanoeane' und dgl. (vgl. Schubiger p. 19).

2) S. 5—20: 'Venite exultemus etc. Invit.' (Dieselben Invitatoria wie in Cod. 390—391, nur dass sie dort am Ende stehn.)

3) S. 20—431: 'Incipiunt responsoria et antiphone per circulum anni Dom. I de adventu dom. ad vesp. Audite verbum' etc. — und S. 21: 'Dom. IV ante adv. dom. R. Aspiciens a longe ecce video' etc. S. 385: 'In dedicat. eccles.' S. 389—414: (Historiae) 'De libro Regum — De prophetis.' S. 414—18: Ymnus trium puerorum, Canticum Zachariae, C. Mariae. S. 418—28: Dominicae post Pentec. (I—XXIII). S. 428: 'Alleluia ad horas.'

4) S. 435—468: Lectiones. S. 469: Antiphonen mit Neumen, von S. 479 an auf vier Notenlinien.

389. Pgm. 4° s. XIII; 422 Seiten in schöner Schrift.

S. 1: 'Incipiunt Responsoria et Antiphone per circulum anni Sabb. de adv. dni ad vesp. Ecce dies venient dicit dns' etc. — und weiterhin: 'Aspiciens a longe' etc. — S. 369—74: Cura infirmorum, Vig. defunct. — S. 375—97: 'Incip. hystoria de libro Regum' etc. S. 397: 'Incipiunt Antiphone dominicis diebus Dom. I' (—XXIII) 'post octavam pentecoste' etc. S. 405—6: Cantica. S. 407—411: Hymnen. S. 410: 'Martyr insignis Margareta.' — S. 411: 'Gaude semper serena felixque' — ersterer von Notker auf S. Margaretha oder von Ekkehart Decanus auf S. Wiborada; letzterer noch in vier St. Gall. Hss. — Von S. 411 an Gesänge 'in festo S. Francisci' z. B. p. 418: 'Plaude turba paupercula'; p. 419: 'Decus morum dux minorum' und p. 421: 'Laetabundus Francisco' (Mone III, 306).

Dieses Vesper-Antiphonar bezeichnet wie Cod. 390—391 die acht Kirchentöne schon mit den Buchstaben a—w (Schubiger Sängerschule p. 19 und 20).

390. 391. Pgm. 4° min. s. X/XI; 192 und 264 Seiten. Der erste Band ist defekt am Ende.

Antiphonarium Hartkeri, pars hiemalis et aestivalis.

Im ersten Band p. 1—5, 187—188 und 191—192 von der Hand des Schreibers: Das Antiphonenverzeichniss wie in Cod. 388; die Ueberschrift S. 14 ebenso wie im Cod. 388 pag. 20. Letzte Antiphone pag. 190: In natale virginum. S. 11 und 13 zwei Federzeichnungen: Hartker und Gallus, Hartker und Gregor M.; und S. 12: Verse in Uncial auf Gregor M. (Siehe Cod. 414.) Die Bilder und Verse facsimilirt bei Lambillotte Antiphonaire Pl. I, II, III; das erste Bild auch schon in Monum. Germ. II. — S. 183 und 186 zwei weitere Federzeichnungen: Das Abendmahl*) und die Fusswaschung. S. 15 sind die (Kapital-) Buchstaben des Worts: 'Aspiciens' aufs Zierlichste zu einem netzförmigen Ganzen verschlungen, ebenso in No. 391 pag. 34 die Worte: 'Angelus domini.'

Im zweiten Bande p. 1—8 und 261—264 ein zweites Antiphonenregister (Schubiger p. 21 und daselbst Tab. IV Facsimile der Osterantiphon pag. 32 Codicis); zwei Federzeichnungen: Die Kreuzigung und das h. Grab p. 27 und 33. In diesem Band wie in dem ersten sind viele Blätter (z. B. p. 3—22) von anderer jüngerer Hand beschrieben oder zur Ergänzung fehlender eingeheftet. Die Antiphonae dom. dieb. stehn p. 232—44, worauf Invitatoria p. 245—60 folgen.

Der Schreiber 'Hartkerus reclusus' wie er in der Zeichnung 390 p. 11 heisst, lebte nach dem Zeugniss Ekkehart's (Rythmi) und des sogen. Hepidan von 986—1017 in einer engen Klausur zu S. Georgen bei St. Gallen, wo er auch sein Antiphonarium schrieb und malte. In der Abbildung hält er einen Pinsel und keine Feder in der Hand (vgl. Wattenbach Schriftwesen p. 156).

Cod. 190 p. 4: 'Hic notatae sunt ecclesiae quarum jus patronatus pertinet monasterio S. Galli', saec. XIII. cf. v. Arx Gesch. I, pag. 464.

*) Das Tafeltuch liegt auf den Knieen der Apostel, die (5) rechts und (6) links von Christus auf einem Podium sitzend dem Beschauer das Gesicht zuwenden. Im Hintergrund ein Porticus. Der Apostel empfängt das Brot in der rechten Hand, die auf der linken ruht. Darstellungen des Abendmahls fehlen vor dem Jahr 1000 fast ganz und erscheinen seit dem 11. Jh. meist nur plastisch. Vgl. H. Riegel's Schrift, Hannover 1869. (Umriss nach Hartker's Zeichnung bei Rahn Gesch. p. 140.)

392. Papier 4° s. XVI; 153 Seiten.

Antiphonae. Missae (mit den Melodien auf 5 Notenlinien). S. 139 bis 141: Rex sanctorum angelorum etc. — von Ratpert; aus dieser Hs. bei Schubiger Sängerschule. Exempla No. 4. — S. 58 und 86: Deutsche Lieder (Susa nynne S. 86).

393. Pgm. 4° s. XI; 263 (264) Seiten von Einer Hand: Ekkehart's IV.

1) S. 1—7: Zwei Vorreden, die zweite in Versen (abgedr. in Dümmler's Ekkehart IV, Haupt's Zeitschr. XIV, p. 52—56).

2) S. 8—184: 'Incipiunt benedictiones super lectores per circulum anni.' (Die Seiten 151—156 abgedr. in Monum. Germ. II, 55—58; viele andere Stücke bei Dümmler a. a. O. S. 57—70.)

3) S. 184—197: 'Benedictiones ad mensas Ymmoni abbati' etc. (Abdr. von F. Keller in Zürch. Ant. Mitth. III, 105—116, nebst Einl. S. 99—105 und Erläut. 117—121; ein fehlendes Stück bei Dümmler p. 70—71.)

4) S. 197—238: 'Versus ad picturas domus dni Moguntinae' etc. (Anfang und Schluss bei Dümmler p. 16, das Ganze in F. Schneider's Der heilige Bardo Mainz 1871. 8°.)

5) S. 239—247: 'Ad picturas claustri S. Galli.' (Auch in Cod. 168 p. 405—6; abgedr. aus beiden Hss. bei Dümmler p. 34—42; vgl. p. 30.)

6) S. 247—251: Ratpertus monachus ... fecit carmen barbaricum ... quod nos ... in latinum transtulimus.' (Vorbemerkung und Gedicht bei Hattemer Denkmäler I, 339—344 mit den Varianten von Cod. 168 und 174; auch in Monum. Germ. II, 33 und bei Müllenhoff und Scherer Denkm. p. 17—20 [Ed. 1]).

7) S. 252—259: Umschreibung des Vaterunsers; Weihnachtsgesang der St. Gall. Klosterschüler (Dümmler p. 71—72); Verse an Abt Burkart (Dümmler p. 43); Vacanzlied der St. Gall. Schüler (Dümmler p. 44—45).

8) S. 259—263: Epitaphia XII (Dümmler p. 45—51; eines auch bei Hattemer II, 1 p. 6).

Inhaltsübersicht des ganzen Cod. bei Gerbert Iter Alem. p. 113 (Ed. 2) und bei Dümmler p. 31—32. Die deutschen Glossen bei Hattemer II, 2 p. 598—601.

394. Pgm. 4° s. XI med.; 346 Seiten, mit jüngern Zusätzen. Zwischen S. 18 und 19 fehlt ein Blatt.

1) S. 1—17: 'Incipit martyrologium per circulum anni.' (Aeltester julianischer Kalender mit den Novilunarzahlen, neben Cod. 3224 des

Germ. Museums; eine erst seit dem 13. Jh. gewöhnliche, früher seltene Bezeichnungsart. Sickel in Wiener Sitz. Ber. Bd. 38 p. 154.

2) S. 17—19: 'Nomina abbatum qui in monasterio sci Galli praefuerunt' (St. Gall. Mitth. XI, 126).

3) S. 22—162: Regula S. Benedicti. S. 162—63: 'Tria sunt difficilia mihi et quartum quod penitus ignoro' etc.

4) S. 165—345: Benedictiones, Exorcismi, Orationes, Obsequium circa morientes, Lectiones (vgl. J. v. Arx Gesch. I, p. 254—55). S. 201 bis 202: Litanei mit den Namen der st. gall. Heiligen.

395. Pgm. 4° min. s. XII; 156 Seiten. Gebraucht und defekt am Ende.

Obsequiale (Benedictiones, Ordo ad monachum faciendum, Ordo in die palmarum, Ordo ad faciendum cathecuminum et Al.). S. 23 bis 26, 65—66 und 90—94: Litaneien mit den Namen der st. gall. Heiligen.

396. Pgm. 8° maj. s. XV; 188 Seiten.

Liber Benedictionum (103 Kapitel, Register und Text. S. 148, 155, 159, 164 Benedictiones in judicio; die Benedictio ferri gedr. bei v. Arx Gesch. I, p. 45).

397. Pgm. 4° s. IX med.; 148 Seiten, aus Bruchstücken vieler Codd. bestehend.

Miscellanea liturgica, historica, poetica.

Inhaltsangaben über die zahlreichen kleinen Stücke bei Hattemer Denkm. I, 335. III, 601; Dümmler in Zürch. Ant. Mitth. XII p. V; Halm Verzeichniss p. 15, 20, 32; St. Gall. Mitth. XI, p. 10. Abdrücke in Goldast's Scriptores et Amatoria, Canisius, Mabillon Anal. vet., Calmet Diarium (p. 66—67), Opp. Augustini, Bedae, Fulgentius Planciades, Meyer's und Riese's Anthol. lat., Monum. Germ., Hattemer's Denkm., Zürch. und S. Gall. Mittheilungen. — Die Litanei in Goldast's Scriptt. II, p. 175 (Ed. 1) ist aus pag. 2 Cod.; die Civitates metropoleae III, pag. 122 aus pag. 48; die Predigt p. 4—16 Cod. steht in Opp. *Augustini Ed. Migne V, 716. Die 'Expositio sermonum antiquorum Fulgentii' p. 40—42, ohne Vorrede und Zeugnisse, reicht von Sandapila bis Delenificus. Lesarten aus dieser Hs. gibt E. Wölfflin im Philologus XXXIV Bd. 1 p. 179. — S. 39 heisst es: 'Nicea hunc ordinem inter episcopos in faciendis epistolis conservandum esse instituit. Greca elementa literarum' etc. (also wie in Cod. Paris. 3838; cf. Maassen Gesch. I, p. 400). — Die Genealogie S. 141—144 von Adam bis zum

J. d. W. 4761 ist dieselbe wie in Cod. 899 p. 68 und weder aus Beda noch aus Isidor.

398. Pgm. 4° min. s. XI; 220 Seiten zu 16 Zeilen. Am Ende defekt.

S. 3: . . . 'incipiunt benedictiones episcopales per circulum anni dicendae.' (Bis pag. 60 dieselben wie in Gerbert's Monum. liturg. I, 331—344.)

Codex von zierlicher Schrift auf feinem Pergament mit breiten durchaus rein gehaltenen Rändern. Titelseiten und Eingangsworte der einzelnen Stücke in goldener Kapital auf violettem Grund; unzählige durchaus vergoldete Initialen. S. 4 ein Gemälde. Ebert, Handschriftenkunde p. 49, irrt nicht, wenn er den Gebrauch goldener Buchstaben auf violettem Pergament mit Ende des 10ten Jh. aufhören lässt; Codex No. 398 ist zwar aus dem XI. Jh., aber vermuthlich im Anfang unter Abt Burkart 1001—1022 geschrieben. Die übrigen Prachthandschriften aus dieser Zeit z. B. 374 und 376 zeigen keinen Purpurgrund mehr.

399. Pgm. 4° s. XII; 176 Seiten. Gebraucht.

Pontificale Romanum. (Vieles wie im Ordo Romanus bei Hittorp De div. off. Colon. 1568; z. B. p. 18—43 Cod. = p. 83—95 Hittorp.)

400. Papier 4° s. XV; 522 Seiten.

Breviarium de Sanctis per annum (non pro choro, sed pro S. Galli coenobitis).

401. Pgm. 8° s. XIV; 742 Seiten.

Breviarium pro recitandis horis. (S. 559: 'Incipit de sanctis.' S. 716: 'Wiboradae.' — Enthält Gebete, Lectionen, Predigtauszüge und 7 überall vorkommende Hymnen.)

402. Pgm. 4° s. XIV; 171 bezifferte und eine Anzahl ungezählte Blätter, mit 14 Malereien.

Breviarium Romanum dominicale et feriale. (Kalender mit vergoldeten Bildern der 12 Zeichen etc. und deutschen Rubriken, also für Klosterfrauen.)

403. Pgm. 4° oblong. s. XII (und XIII—XIV); 638 Seiten. Gebraucht.

Breviarium (von Disentis, laut Collecte p. 151: 'In festivitate SS. Placidi et Sigilberti' und p. 152 'qui in praesenti requiescunt ecclesia.' Ueber die Reliquien von Placidus und Sigisbert siehe Gelpke Schweiz. Kirchengesch. II, p. 460). Kalender S. 2—13.

404. Pgm. 4° s. XIV; 819 Seiten, zweispaltig.
Breviarium S. Gallense (absque psalterio).

405. Pgm. 4° s. XIV; 841 Seiten zweispaltig, am Ende defekt.
Breviarium monialium Ord. Praed. (Nach St. Kathrina in S. Gallen gehörig.)

Die NN. 405, 406 und 407 enthalten Hymnen in grosser Zahl, besonders auf Heilige des Predigerordens.

406. Papier 4° s. XV; 632 Seiten, geschrieben (laut p. 617) von Cordula v. Schönau, Schwester zu St. Kathrinen in St. Gallen.
Breviarium monialium Ord. Praedicatorum.

407. Pgm. 4° s. XV; 392 Blätter.
Breviarium Ord. Praedic. (mit deutschen Rubriken, also vermuthlich den Schwestern zu St. Kathrinen gehörig).

408. Papier 4° s. XV; 843 Seiten.
Breviarium Sangallense (Hymni p. 1—133).

409. Papier 4° s. XV; 396 Seiten.
Diurnale Constantiense; am Ende defekt. Dem 'Bruderhausz St. Gallen 1618' gehörig.

410. Papier 4° s. XIV; 286 Seiten.
Collectae cum antiphonis und hymnis (ohne Melodie).

Hymnen S. 214—266, auch 283—286 und einzelne in der vordern Hälfte.

411. Papier 4° s. XV; 573 Seiten, von der Hand des P. Gall. Kemly.
Lectionarium Matutinorum.

412. Pgm. 4° s. XIII; 782 Seiten, von Mehrern in St. Gallen geschrieben.
Lectionarium Matutinorum Ord. Bened.

413. Pgm. 2° min. s. XI; 702 Seiten von Einer Hand in schöner Schrift, mit einigen spätern Zusätzen.

1) S. 3—18: 'Hac sunt claves sequentis artis etc. I. n. d. incipit martyrologium per circulum anni' (mit Erklärung des röm. Ursprungs des Monatsnamen). S. 19—22: Computus.

2) S. 23: 'Incipit officialis liber ab adventu dn. usque ad pascha. Ad vesp. lec. Venite ascendamus' (Lectiones de tempore et de Sanctis, pars hiemalis, cum antiphonis et hymnis). Mit Neumen.

414. Pgm. 2° min. s. XI (und XIII) unpaginirt.

1) S. 3—17: Kalender. S. 18—20: Computus. Einzelne Lectionen und Hymnen S. 1—2 und 21—53 von mehrfacher Hand; dabei p. 40: 'Ymnum b. virgini' etc. von Notker Physicus (ohne Neumen), s. Canis. V, 755 und Schubiger Sängerschule p. 76.

2) S. 54—343: 'Incipiunt lectiones nocturnales per circulum anni Dom. IV ante natale dom.'

3) S. 345—361: 'In natale S. Nicolai' — und andere Antiphonen bis S. 362.

4) S. 362: 'Dominica prima de adventu dom. Ad vesperum. Ecce dies venient' etc. S. 364: 'R. Aspiciens a longe' etc. (Das Antiphonar ist ohne Ueberschrift; an deren Stelle p. 362: 'Metrum elegiacum. Hoc quoque Gregorius' etc. — bis: 'corda choris' (7 Disticha in rother Uncial wie in Cod. 390 p. 12). Die letzten Antiphonen sind S. 576: 'Vidi speciosam' (= Cod. 389 p. 368) und S. 577—582: 'In dedicat. eccles.' (Alles mit Neumen).

5) S. 585—611: 'Incip. Lectiones de adventu dom.' S. 612—666: Orationes.

415. Papier 2° min. s. XV; 702 Seiten (ohne Melodie); zweispaltig.

Lectiones cum antiphonis. (Darin laut Vormerk von der Hand Aeg. Tschudy's: S. Ulrich f. 66; Sigibert f. 81; Felix und Regula 251, S. Mauritius 256, Columban 322, Othmar 380, Gallus 401, Conrad 414.)

416. Pgm. 2° s. XII; 400 Seiten; stark gebraucht und beschrieben.

Antiphonarium et Lectionarium. (S. 1: 'Ecce dies venient.' S. 2: 'Aspiciens a longe.' Die Antiphonen überall mit Neumen.)

417. Papier 2° s. XVII; 1387 Seiten.

Breviarium Ord. Bened. in Helvetia. (Authentische Abschrift für die Druckausgabe von a° 1698.)

418. Papier 2° s. XV; 288 Seiten von Mehrern. (M. Bürer, J. Berckamer, a° 1431, 1433.) Zwei Codices in Einem Band.

Officia. Lectiones cum hymnis. (83 vollständige Hymnen ohne Melodie, S. 113—132, darunter einige seltene: S. 116 (de S. Antonio): Lux hortavit nos solempnis; S. 123: En Mariam vite viam;

S. 125: Magne laetitie fulget lux hodie; S. 129: O Leonharde pastor bone; S. 131: Orbis conditor et rector Christe; S. 132 (de S. Gregorio): Artis decor urbis scema personet decoris thema nove laudis diadema.

419. Pgm. 2° min. s. XVI; 60 Seiten. Gebraucht.
Officium defunctorum (mit Melodie).

420. Pgm. 2° min. s. XV; 140 Seiten.
Benedictionale S. Gallense. Epistolae pontificiae.

421. Pgm. 2° s. XVI; 260 Seiten, von A. Vogt 1521—23 geschrieben.
Benedictiones. Cantus. Lectiones (mit Melodien).

422. Pgm. 2° min. s. IX; 248 Seiten von Mehrern.

1) S. 1—5: 'Incipiunt capitula huius libri' (67 Kapitel).

2) S. 5—247: 'Dominica post ascensionem dni' etc. — bis: 'In vigilia nat. dni' (Lectionen, mit Predigten: von Augustin, Leo M. (2), Bonifacius (Cursus Migne 89, 870) und A.

Stiftskatalog No. 728 p. 18 (Weidmann Gesch. p. 390).

423. Pgm. 2° min. s. X; 440 Seiten von Mehrern. Defekt zu Anfang und Ende.
Lectionarium homiliarum. (S. 14: 'Incipiunt lectiones nocturnales a pascha usque ad adventum dni.') Mit einer Predigt von Maximus Taurin. p. 1—5 (Opp. ed. Rom. Append. p. 43) und vielen Predigtfragmenten von Gregor, Beda u. A.

424. Pgm. 2° s. IX; 636 Seiten von Einer Hand (2 rescribirte Blätter p. 417 und 422 mit völlig erloschener erster Schrift).

1) S. 1—3: 'Incipiunt capitula in expositione libri comitis' (92 Kapitel). — S. 3—4: Zwei Vorreden: 'Cernens in ecclesia' etc. — und: 'Quaeritur quare post' etc. (verschieden vom Prolog zum liber Comitis selbst in Cod. 374 p. 206).

2) S. 4—636: 'In vigilia nat. dni Lectio epistolae S. Pauli etc. Epistola graece latine supermissa dicitur.' Ende: 'Constet ea quae dicitur mater.'

Von diesem Commentar, der in Cod. 435 nochmals erscheint, ist uns weder der Verfasser noch eine Druckausgabe bekannt. Das Liber comitis, zuerst gedr. bei Pamelius Rituale SS. PP. lat. II, p. 1 stammt nach E. Ranke kirchl. Perikopensystem (Berlin 1847) p. 258—63 wirklich von Hieronymus und wurde später

auf Befehl Karls M. von Alcuin revidirt. In letzterer Gestalt ist es gedruckt in Tommasi's Opp. V, 297. Der Micrologus cap. 25 schreibt es zuerst dem Hieronymus zu.

Stiftskatalog No. 728 p. 18 (Weidm. Gesch. p. 390).

425. Pgm. 2° s. X; 177 (178) Seiten von Mehrern ('Egillolfus'? p. 85). Defekt und feuchtfleckig.

Lectionarium homiliarum (a natale dni ad dom. II quadrages.).

Von 32 darin enthaltenen (vollständigen oder fragm.) Predigten sind benannt nach Ambrosius 1, Augustinus 1, Beda 11, Eusebius 1, Fulgentius 1, Gregor M. 5, Leo M. 2, Maximus 2, Origenes 3. Fünf sind ohne Namen.

426. Pgm. 2° s. IX; 290 Seiten.

1) S. 1—252: Register und Text in 81 Kapp. des Liber scintillarum mit der Ueberschrift (p. 4): 'Incipit explanatio s. evangelii' etc. etc. 'Liber scintillarum, floresque rosarum.' (Der Abdruck in Opp. Bedae VII, 370—458 endigt mit Kap. 80 = p. 250 Codicis. Laut alter Vorrede eines Cod. Casinens. bei Mabillon Annal. II Append. No. 23 und bei Fabric. Bibl. med. lat. II, 56 ist das Buch von einem Mönch Defensor grammaticus coenovio Locutiacense [Ligugé in Poitou] um 730 geschrieben; in Cod. 230 saec. IX incip. wird es dem Eligius beigelegt, in einer Bambergerhs. dem Hucbald; bei Antonius Bibl. Hisp. I, 350 dem Paul Alvarus zu Corduba um 847, was jedoch mit dem hohen Alter der st. galler Hss. unvereinbar ist. Den Namen Beda's trägt keine derselben; dass aber das Liber scintillarum in den Codd. gar keinen Namen führe, wie Oudin will (Comm. de scriptt. eccl. ant. I, p. 1706) ist unrichtig. Cf. Mabillon Annales II, 92.)

2) S. 253 und ff.: 'Lectiones de Esia prophete ad nocturnum in natalem domini legendas' (mit 1 'Sermo Ysidori' p. 257 und 1 'Papae Leonis' p. 258). — S. 262: 'Lectiones in vigil. nat. dni' (mit 2 Sermones Augustini) — S. 274: 'Interrog. Que sunt VII signacula quibus se Jesus testatur etc. — Que sunt VII gradus vere sapientiae.' S. 274—289: 'Sententias de floribus diversis. Homo pro quid dicitur? R. Homo dicitur quia de limo terre' etc. — bis: 'dua verba vita et mors.' (Siehe zu Cod. 225 p. 461.)

427. Pgm. 2° s. XII; 306 Seiten von Einer Hand.

Homiliae dominicales per aestatem (a dominica II post pentecosten).

Mit 66 Predigten oder Bruchstücken von solchen unter den Namen: Ambrosius (1), Augustinus (5), Beda (29), Fulgentius (1), Gregorius (19), Hieronymus (4), Chrysostomus (2), Maximus (1), Origenes (1) und unbenannte 3.

428. Pgm. 2° s. XI; 338 Seiten (S. 220—227 herausgerissen); zweispaltig. Defekt am Ende. Dem 'Hainrich Läbi' gehörig.

Lectiones nocturnales (a dominica IV ante nativ. dom.).

Auch das ursprüngliche Lectionarium oder Homiliarium Karls d. Gr. von Paul Diaconus und Alcuin beginnt mit dem V. oder IV. Sonntag vor Weihnachten, nicht mit dem ersten, wie in den spätern Hss. und den Drucken des sog. Homiliarius doctorum (Speyer 1482 u. o.); vgl. Mabillon Anal. vet. IV, 631—33 und Ranke zur Gesch. des Homiliar. Karls d. Gr. (in Stud. und Krit. 1855 II, p. 382).

429. Pgm. 2° s. XII; 168 Seiten von Einer Hand. Feuchtfleckig.

Lectiones homiliarum nocturnales (a hebdom. IV ante dni) absque rubricis.

430. Pgm. 2° maj. s. IX; 631 (630) Seiten zweispaltig. Gebraucht.

Lectiones homiliarum nocturnales (vom Advent — 'quandocunque volueris' — bis Dom. I post Epiphan.).

Mit 106 Predigten; die p. 347—49 unter d. N. Ambrosius aufgeführte: Circumciditur itaque puer steht ohne Namen auch in einer röm. Hs. (Wiener Sitz. Ber. Bd. 53 p. 322). In den Opp. Ambrosii und den Initia Patrum fehlt sie. — S. 147—148: 'Judicii signum tellus sudore madescet' etc. — bis: 'sulphuris amnis' (nebst Erklärung des griech. Akrostichons). Siehe zu Cod. 450 p. 2. — S. 148—159: 'Epistola b. Leonis papae. Flaviano episc. Letus dilectionis' etc. — bis: 'pravitate corrigatur.'

431. Pgm. 2° maj. s. IX; 322 Seiten, zweispaltig.

S. 6: 'I. n. d. in hoc codice continentur omeliae . . . ss. patrum a septuagesima usque in vigilias paschae.' Register S. 2—4 (60 Predigten. Siehe unten zu Cod. 433).

432. Pgm. 2° maj. s. IX; 542 Seiten, zweispaltig.

Lectiones (a pascha usque ad adventum. Mit Register). 146 Predigten. Siehe No. 433.

433. Pgm. 2° maj. s. IX; 708 Seiten, zweispaltig (mit einer grossen Federzeichnung — Schreiber und Heiliger — p. 44).

Lectiones dominicales et festivales. (Von natale S. Andreae an mit vorn defektem Register über die 45 NN.) — S. 685—706: Aileranus (Scotus) interpretatio myst. progenitorum dni. Bibl. PP. max. XII, 37—42. — Am Ende p. 707 auf einem Pergamentstreifen in gebrochen Folio 24 Verszeilen (s. IX) 'in quadrag'(esima) mit dem Anfang: 'Ecce dierum numerus.'

Die NN. 430—433 sind im Katalog 728 p. 12 als Ein Werk 'Collectarii magni IV' aufgeführt und wurden geschrieben unter Abt Grimalt laut Katalog No. 267 p. 26 Z. 14 (Mon. Germ. II, 70 l. 25). Predigten in allen vier Bänden: Von oder unter dem Namen Ambrosius 9 (4,.., 2, 3), Augustinus 36 (9.. 16, 11), Beda 84 (15, 7, 41, 21), Chrysostomus 26 (2, 12, 9, 3), Fulgentius 6 (3.. 1, 2), Gregor 52 (6, 5, 28, 13), Hieronymus 14 (3,.., 9, 2), Leo 44 (21, 16, 4, 3), Maximus 92 (30, 18, 25, 18), Origenes 7 (6.. 1..), Severianus 1 (Cod. 430), Walafrid 1 (Cod. 433), Caesarius 1 (433), Rabanus 1 (433), Isidor 2 (432).

In Cod. 433 ausserdem folgende (abgekürzte) Heiligenleben; S. 11—17: 'Incipit vita S. Galli' (8 Kapp.); S. 17—21: 'In octava S. Galli' (8 Kapp.); S. 21—26: 'Incip. vita S. Othmari' (8 Kapp.); S. 34—43: 'Vita s. Martini.'

Ueber die Mängel der Predigttexte und ihrer Benennung in den Lectionarien siehe Reifferscheid in Wiener Sitz. Ber. Bd. 56 p. 487, Quesnel in Opp. Leonis, und (günstiger) die Ballerini in ihrer Ausgabe derselben Opp. (vgl. Schönemann Bibl. PP. lat. II, 977 bis 981). Letztere vertheidigen die Aechtheit der Predigten Leo's gegenüber einer Stelle des Sozomenus Hist. eccl. 57 cap. 19; dagegen wollte J. Antelmi De veris opp. Leonis et Prosperi Paris 1689. 4° sie für ein Werk des Prosper ansehn.

434. Pgm. 2° maj. s. IX; 340 Seiten, zweispaltig, von Einer Hand. Gebraucht.

Lectiones homiliarum ('a dom. I post octav. pentecost. usque ad dom. V ante natal. dni'). Mit Register; die Predigten sind von Augustin (3), Beda (14), Chrysostomus (10), Gregor (9), Origenes (1).

435. Pgm. 2° maj. s. IX; 589 (588) Seiten von Einer Hand, zweispaltig.

Expositio libri comitis. (Anfang: 'Incipit definitio quid sit epistola. Epistola graece latine super missa dicitur.' Ende: 'constet

ea quae dicitur mater.' Also dasselbe Werk wie Cod. 424, nur ohne den Titel, das Register und die Vorreden. S. 549 erscheint eine grössere Rubrik: 'De adventu.' Die Buchstaben H. A. B. G. am Rande bedeuten ohne Zweifel die Quellen: Hieronymus, Augustin, Beda, Gregor.

436. Pgm. 2° maj. s. XIII; 413 (414) Seiten, zweispaltig.

Lectiones dominicales tertii nocturni et feriales.

437. Pgm. 2° maj. s. XIII; 295 (296) Seiten, mit Neumen. Gebraucht.

Lectiones festivales et Antiphonae secundum morem Marbacensis ecclesiae. (Für Marbach im Rheinthal. Siehe v. Arx Gesch. Zusätze p. 61.)

438. Pgm. 2° maj. s. XV; 193 Blätter mit Melodien. Gebraucht.

Psalmi, Antiphonae, Hymni, Sequentiae.

Die Hymnen fol. 135—193 sind meist dieselben ältern und überall vorkommenden wie in No. 16, 26, 387, 403, 410, 413, 414, 440, 526 etc., nur hier mit den Musiknoten und zwar auf 4 Linien. Fol. 142—144: 'Cantemus sancti melodum' etc. von Notker; aus dieser Hs. bei Schubiger Sängerschule Exempla No. 9.

439. Pgm. 2° maj. s. XVI; 104 Seiten mit vergoldeten Initialen.

Hymni, Psalmi, Antiphonae ad vesperas (mit Register und einigen Melodien).

440. Pgm. 2° maj. s. XV; unpaginirt.

Psalterium et Festivale cum hymnis (mit den Noten auf 4 und 5 Linien. Unter den Hymnen sind einige besondere z. B. fol. 181ᵇ: 'Lux ecce venit' etc. (de S. Notkero. cf. Offic. propr. S. Galli 1736 p. 7).

441. Pgm. 4° oblong. s. XV; 96 Seiten.

Rituale (mit einzelnen Melodien). S. 3: Exorcismus. S. 4: Litanei.

442. Pgm. 4° min. s. XVI; 159 (160) Seiten, mit Miniaturen. Lateinisch und deutsch.

Ordo ad faciendum catecuminum, ordo ad baptizandum, ordo introducendi mulieres post partum etc. (Für Abt Diethelm von St. Gallen — 1530 bis 1564 — geschrieben laut Wappen p. 8.

Die einzelnen Gebräuche sind in vielen Miniaturbildchen am untern und seitlichen Rande dargestellt; S. 114 die Trauung und S. 144 eine 'benedictio vini in festo S. Galli quae utitur pro febribus.')

443. Pgm. 4° s. XV und XVI; 86 Seiten.

1) S. 3—26 (s. XV): 'De visitatione infirmorum' (und anderes Rituelles). S. 13—14 und 18—19 Litaneien.

2) S. 27—86: 'Praefatio F. Mauricii Enk Palaiopolitani Rhönovallensis.' (Zwei Traktate über Figuralmusik zur Erläuterung der Antiphonarien in Cod. 542 und 543.)

444. Pgm. 2° min. s. XVI; 98 Seiten mit einigen Melodien am Ende.

Rituale (ad visitandum infirmum etc.). S. 36—39 und 46—50 Litaneien.

445. Pgm. 2° min. s. XVI; 40 Blätter.

Directorium Sangallense, deutsch, von Fridolin Sicher ('Läuterbuch' bei v. Arx Gesch. III, p. 261).

446. Pgm. 4° s. X; 344 Seiten von Mehrern.

1) S. 2—18: 'Incipit ordo ecclesiasticis Romanae ecclesiae qualiter missa celebratur. Primo omnium' etc.

Aeltester, aus der Zeit vor Gregor M. stammender Ordo romanus (nach Mabillon; Onufrius Panvinius hielt den zweiten kürzern Ordo für den ältesten; s. Meckel in Kuhn's Theol. Quartalschr. Heft 1, 1862). Hsgg. von G. Cassander und von Hittorp De div. off. p. 5—15; ergänzt aus der St. Gallerhs. von Mabillon Mus. Ital. II, 3—16 und daraus bei Muratori Lit. Vet. II. Col. 969 und ff. Auch bei Gerbert Monum. II, 144 (aus Zürcher und Einsiedlerhss.).

2) S. 18—50: 'Sequentia Amalhere abbas edidit. Incipiunt aeglogae de ordine Romano. Capitula sequentis epusculi praenotamus' etc.

Aus dieser Hs. bei Baluze Capitularia Append. Col. 1352—68; in Mabillon Mus. Ital. II App. 549 und bei Gerbert Monum. Lit. Alem. II, p. 149 (nach Zürcher und Einsiedlerhss.). Auch in Cod. 614 p. 232.

3) S. 50—79: 'Haec a coenobio Dionisii venit Primum in ordine missae antiphona' etc.

Auch in Bamberg No. 918 und 919 (Jäck Beschreibung p. 117); in Cambray (Maassen Bibl. lat. canon. p. 168, in Wiener Sitz. Ber.

Bd. 54), in Einsiedeln. Abgedr. bei Gerbert Monum. II, p. 282 ff. (mit Note über die Herkunft 'a coenobio Dion.')

4) S. 79—84: . . . 'Excerpta de catholica aeclesia et eius ministris (et de baptismatis officio. Istud a palatio Aquisgrani venit'). Incip.: 'Ecclesia grecum est quod in latinum vertitur convocatio.'

Lediglich Excerpte aus *Isidor Etymolog. lib. VIII cap. 1 (p. 101 du Breul), VII, c. 12 (p. 99—100 du Br.), und c. 13 (p. 101 du Br.); und VI, c. 19 (p. 8? und 80 du Br.); nur der Absatz über die Taufceremonien ist eigenthümlich. Von letzterm Stück allein gilt also die beigeschriebene Nota alter Hand im Codex, es sei aus Aachen gekommen.

5) S. 85—105: 'Expositio super missam. Dn. vobiscum. Salutat sacerdos populum' etc. (Abgedr. bei Gerbert Monum. II, p. 269. Ex cod. Turic.)

6) S. 106—110: 'Incip. ordo Librorum catholicorum qui in eccl. Rom. ponuntur ad legendum.' (Gerbert Monum. II, 181. Augusti Denkw. VI, 113. Zürcher. Antiq. Mitth. VII, 37. Wiener Sitz. Ber. Bd. 68 p. 569.)

7) S. 110—120: 'Inc. ordo vel denunciatio ad electos' (bis S. 118 Z. 12 in Gerbert's Monum. II, 1—5 und p. 195; auch bei Mabillon Mus. Ital. II, 77—82).

8) S. 120—132: 'Inc. ordo a dominica mediana usque in octabas paschae. Igitur a dominica quam sedes apost.' etc. (Mus. Ital. II, 18 bis 29; Gerbert Monum. II, p. 195.)

9) S. 132—145: Ordines, benedictiones etc. (Der ordo IV temporum in Mus. Ital. II, 93.)

10) S. 145—146: 'Item de sacramento baptismatis Albinus . . . Oduino.' (Opp. Alc. ed. Froben II, 127. Jaffé Biblioth. VI, p. 824 bis 825 No. 261.)

11) S. 147—159: 'Gloriosissimo . . . Karolo . . . Dne mi christianissime imperator misistis ad servulum vestrum' etc.

Brief über die Taufe ohne Namen des Briefstellers; gedr. aus einer ebenfalls anonymen Weingartnerhs. bei Canis. Lect. VI, 369; auch in Opp. Alcuini ed. Froben II, 520—24; vgl. die Vorbemerkung p. 517. Nach Sirmond u. A. von Amalarius Fortunatus, E. B. von Trier, der in einer Hs. des Petau als Verf. genannt ist. Briefwechsel Kolb's darüber mit Froben (Forster) u. A. bei Weidmann Gesch. der Bibl. p. 276, 290, 313 und 334; cf. Dupin Bibl. eccl. 9me siècle p. 528 (Ed. 2). Ueber die Einsiedlerhs. s. Morel in Wiener Sitz. Ber. Bd. 55 p. 243 und Gerbert Iter Alem. p. 80

Ed. 2. Aus einer S. Blasier Hs. abgedr. bei Gerbert Monum. II, p. 264—269, aus einer Züricher bei Jaffé Biblioth. IV, 406.

12) S. 160—169: Varia liturgica (cum sermone Chrysostomi vide Cod. 677 p. 182).

13) S. 170—204: 'Haec et quae secuntur capitula Theotolfus eps. edidit.' (Praef.): 'Ad virtutes' etc. (p. 181): 'Obsecro vos' etc. Cap. I: 'Veraciter nosse debetis' etc.

Auch in Cod. 677, wo aber die Vorrede mangelt. (Andere Hss. bei Maassen Gesch. I, p. 347.) Gedr. bei Sirmond Opp. II, 917; Baluze Miscell. ed. Mansi II, 99; Bibl. P. P. max. XIV, 2—8 und in den Conciliensammll. von Mansi — XIII Col. 995 — u. A. Es ist das erste Capitulare Theodulph's Bisch. v. Orleans v. J. 797 in 45 Kapp.

14) S. 204: Zwei Briefe von Damasus (4 Zeilen) und Hieronymus (7 Zeilen). Unbekannt. — S. 204—5: Gregorius (incertus) de resurrectione.

15) S. 205—213: 'Haec capitula quae sequuntur Haito Basilensis eccl. antistes et abb. coenobii q. Augia dic. bresbiteris suae dioeceseos ordinavit' etc. (25 Kapitel).

Gedr. bei d'Achery Spicileg. I, p. 58. (Ed. 2); Mansi Concil. XIV Col. 393; Monum. Germ. III, 439 (unter falschem Titel) u. ö.

16) S. 213—303: 'Incipit libellus Walafridi Strabonis de exordiis et incrementis quarundam in observationibus ecclesiasticis rerum.' (32 Kapp.; in Kap. 7, p. 228—30 Cod. Uebersetzung kirchlicher Ausdrücke in's Deutsche.)

Zuerst hsgg. von Cochläus in Speculum ant. devot. circa missam (Mogunt. 1549) No. 2; dann bei Hittorp p. 390; in der Bibl. P. P. max. XV u. a. O. Vgl. Schröckh Kirch. Gesch. XXIII, p. 231—33.

17) S. 303—340: Epistola Hieronymi (Opp. ed. Martianay II, 626).

Die Anrede an die zwei gothischen Geistlichen lautet: 'Dilectissimis fratribus Sunniae et Fretelae', wonach es also keine Weibernamen sind. Ueber den Streit deshalb zwischen Martianay und Simon vgl. Dupin Bibl. eccl. saec. V, 3, 1 p. 421 und Niceron (deutsch) I, p. 382; die ursprüngliche Namenform ist Fritila und Svinthila (Förstemann Namenbuch I, p. 433 und 1137).

18) S. 340—343: 'Moyses quippe ait Sument de sanguine' etc. (Fragment über das Essen des Osterlammes).

447. Papier 4° min. s. XV; 316 Seiten.

Breviarium monast. S. Petri in Castello (in der Pfalz; kurze Zeit in St. Gallen eingeführt; s. Arx Gesch. II, p. 249).

448. Papier 2° min. v. J. 1432; 232 Seiten.

1) S. 23: 'Incipit divinus ordo' (mit Kalender S. 3—14, worin die Lunarbuchstaben auch bei den periodischen — nicht synodischen — Monaten angewendet sind. Sickel in Wiener Sitz. Ber. Bd. 38 p. 197). — S. 23—36: 'Ordinarius s. registrum horarum per circ. anni s. de temp. s. de SS. finitus a° 1432 secundum chorum monast. Hyrsfeld' (laut Schlussnote des P. Gall. Kemli).

2) S. 50 - 139: 'Incipit registrum sec. ord. et chor. monast. Hirsfeld.' — S. 143—166: 'Dominicale' (Hirsfeld). — S. 167—170: 'Ordo offic. dominic.' — S. 187—208 ohne Ueberschrift; am Ende: 'Explicit ordinarius de temp. et de SS.' (Festivale Hirsf.). — S. 208 bis 214: 'Incipit registrum misse de SS.' (s. v. Arx Gesch. II, p. 247 und 461).

449. Papier 2° s. XV; 408 Seiten.

Guil. Duranti Rationale div. offic. (nur Buch 6—8 = p. 250 bis Ende in der Ausg. Lugd. 1672. 4°; enthaltend die Lehre von den Kirchenfesten und der Festrechnung.

450. Pgm. 4° s. IX; 46 Seiten.

1) S. 2: 'Iudicii signum tellus sudore madescet' etc. (*Oracula Sibyllina. Bibl. P. P. max. II, 516.)

2) S. 2—5: Aenigmata (ohne Namen. Es ist *Symposius Aenigma 1—41). Versus de diebus aegypt. (Beda I, 394) u. A.

3) S. 6—17: 'Incipit martyr(o)logium per circulum anni.' (Die St. Galler Heiligen nachträglich beigeschrieben.)

4) S. 17—46: Computus ohne Ueber- und Unterschrift; p. 18: 'Ratio spere phitagore quam appollogius descripsit' etc. (mit Bezug auf L. Apulejus Ratio sphaerae Pythagoricae, in Barth's Adversaria XXX, 7). S. 30, 39 und 43 sind Verse von Beda eingeschoben. Opp. I, 401 und 413.

451. Pgm. 4° s. IX; 50 Seiten, am Ende defekt.

Martyrologium (nur bis IX Kal. Aug.). In sehr grosser irischer Cursiv.

452. Pgm. 2° s. XVI; 268 Seiten.

Regula S. Benedicti. — Martyrologium cum necrologio S. Galli (scrips. Frid. Sicher 1543).

453. Pgm. 2° s. XII; 241 Seiten von Einer Hand (mit jüngern Zusätzen). Kopie von No. 915.

1) S. 2—4 (von mehrfacher späterer Hand): Verzeichniss der Bischöfe von Konstanz (a° 739—1322), und der Aebte von Reichenau (724—1342). Diverse S. Galler Notizen.

2) S. 7—18: Confraternitates S. Gallenses (s. Cod. 915). Der Anfang fehlt, weil S. 5—6 ein Blatt mangelt. Zwischen die Confrat. ist S. 13—14 und 17 der St. Gall. Abtskatalog von vielfacher Hand bis 1463 eingetragen (St. Gall. Mitth. XI, p. 126), nebst andern das Stift betreffenden Angaben z. B. p. 14 Col. 2—p. 15: Mönchs- und Nonnenklöster, für die man Seelenmessen sagt (Goldast II, 179). Ueber die vermuthlich brittische Sitte der Todtenverbrüderungen vgl. Rettberg Kirch. Gesch. II, 788.

3) S. 19—73: Lectionen. — S. 73—125: Regula S. Benedicti.

4) S. 125—204: . . . 'incip. marty(ro)logium per circulum anni' (mit st. gall. Necrolog vom gleichen Schreiber, nebst Zusätzen anderer und den Servitia mensae am Rand). Cf. St. Gall. Mitth. XI, p. 3; daselbst p. 46 und p. 62 Stücke des Necrologs vom Juli und Dec. aus dieser Hs., die im Cod. 915 fehlen. Die Servitia mensae und Anniversarien sind dieselben, die Goldast (Scriptt. I, p. 155 165 Ed. I) unter d. N. Ephemerides ex msc. domini de Tiufburg abgedruckt hat; nur ist bei Goldast statt der Aufzählung der Naturalien blos die Bezugsquelle genannt, der Name des Gebers genauer specificirt und mancher Wohlthäter hinzugefügt, der im Cod. 453 mangelt (aber auch umgekehrt). Die im Abdruck am Rande notirten Varianten von Orts- und Personennamen scheinen aus Cod. 453 geschöpft; das Tiufburgische Msc. ist verloren.

5) S. 205—211: Computus (zum Theil aus Cod. 915). — S. 208 bis 209 am untern Rand: Verzeichniss St. Gall. Kapellen und Altäre, die a° 1495 eingeweiht wurden.

6) S. 211—234: Annales majores S. Galli (sogen. Hepidan) aus Cod. 915, aber mit einem Zusatz p. 235 (Goldast I, p. 18. Monum. Germ. I, 71).

7) S. 236—241: Servitia mensae, Praebendae de cellario, Anniversaria und Kopien von zwei Urkunden der St. Gall. Aebte Walther (v. 1244) und Georg († 1379).

454. Pgm. 2° s. IX; 368 Seiten.

1) S. 2—22: 'Ado peccator lectori salutem. Ne putes me' etc. (cf. Mabillon Annales II, 630). — S. 2: 'Incip. martyrologium Roma-

num' etc. (Heisst bei Rosweyd das 'alte' und bei Sollerius das 'kleine' röm. Martyrologium und wurde laut Ado's Vorrede vom Pabst dem Bischof von Aquileja zugeschickt, ist aber schwerlich in Rom, sondern in Aquileja selbst entstanden. Erste Ausgabe von Rosweyd. Antw. 1613. F.)

2) S. 24—340: 'In n. d. incip. martyrologium Adonis' etc. (Zuerst S. 24—26 eine Stelle aus Augustin contra Faustum XX cap. 21; dann S. 27: 'Ymnus s. Ambrosii' etc. 'Aeterna Christi munera'; hierauf S. 27—53: . . . 'libellus de festivitatibus apostolorum' (in 2 Abtheilungen; ist auch von Ado. Ausgg. von Rosweyd a. a. O. p. 31; von Dom. Georgius in der röm. Ausg. von Ado's Martyrol. 1745 Fol.; und in der Bibl. P. P. max. XVI, p. 823). Endlich S. 53—340 das Martyrologium Adonis selbst, zuerst hsgg. in Lipomanni Vitae SS. Venet. 1554 Tom. IV; dann von Mosander in Tom. VII, p. 1083 der Vitae SS. des Surius (Colon. 1581); am besten von Rosweyd Antw. 1613 F., welches nach Sollerius Vorrede zum Usuard (Acta SS. Bolland. Juni Tom. VI) der unverfälschtere Text sein soll, als der eines von Mabillon gerühmten Codex.

Das St. Galler Exemplar stammt von Ado selbst, der es nebst den Reliquien und Akten des heil. Desiderius hierher schickte: 'Actus et passiones s. agones.' Siehe Notker's Martyrolog. ad 23. Mai im Cod. 456. Es wird indess im ältesten Katalog nicht erwähnt, während Cod. 566 mit der Vita Desiderii dort genannt ist.

Zusätze von der Hand Ekkehart's IV p. 241, 309 siehe in Haupt's Zeitschr. XIV, p. 5 und 26.

3) S. 341—343: Epistolae II Cypriani (No. 82 und 83, beide unächt. Opp. Bremae 1690 p. 237 und 238).

4) S. 343—368: Passio S. Ignatii, S. Gereonis, S. Severini (Trevirensis). Dazwischen S. 355—356: 'De institutione rogationum' etc. 'Scs Avitus Viennensis' etc. (Ein kurzes Excerpt.)

5) S. 368 (von anderer Hand saec. XIII): Epistolae apocryphae (zwei des Ignatius an S. Johann und die h. Maria und ein Brief von letzterer an Ignatius. — Auch in Einsiedeln Cod. 266 und 665. Siehe Fabric. Cod. Apocr. N. T.).

455. Pgm. 4° s. XI; 603 (604) Seiten von Mehrern.

1) S. 1—2 (von anderer alter Hand, statt eines fehlenden Blattes): ‚Ado peccator lectori salutem' etc. S. 2—601: 'incip. martyrolog. Adonis ep. Viennensis' etc. (Alles wie in vorhergehender Nummer; nur fehlt das Martyr. Romanum. Das von Gregor IV eingeführte Fest

Allerheiligen, das im Mart. Rom. noch mangelt, erscheint zuerst (1. Nov.) bei Ado. Siehe Giesler Kirch. Gesch. 3te Aufl. II, 1, 134—135.)

2) S. 601—602: Historische Data aus dem 12. und 13. Jh. (theilweise abgedr. in Monum. Germ. I, p. 71).

456. Pgm. 4° s. X; 390 Seiten von Mehrern. Defekt in der Mitte und am Ende.

1) S. 1: 'incip. martyrologium per anni circulum.' (Ohne Namen; laut Ueberschrift in Cod. 620 p. 1 von Notker Balbulus, verfasst nach 896, meist nach Hraban und Ado. Das St. Galler Exemplar reicht nur bis 26. Oktober, mit Lücken von 12. Juni bis 11. Juli (p. 219) und 7—18. Aug. (p. 342). Aus dieser Hs., der einzigen neben einer Zwiefaltner in Stuttgart, abgedr. bei Canis. VI, 760—932 (II, 3, 89—184 der Ed. Basnage). Ueber den in der St. Gallerhs. ausgefallenen 16. Aug. ('Assumptio b. Mariae, genitricis dei') siehe Schröckh K. G. 23 p. 220, und über die Zeit der Abfassung Dümmler Ostfr. G. II, 420.

2) S. 6—51 am untern Rande ein jüngerer Eintrag über S. Gall. Stiftszehnten.

457. Pgm. 8° maj. s. IX; 187 (186) Seiten von Einer Hand, im ursprünglichen Einband.

Martyrologium Hrabani Mauri. (Aus dieser Hs. abgedr. bei Canis. VI, 688—758 oder II, 2 p. 314 Ed. Basnage, und danach in Opp. Hrabani ed. Couvenier Colon. 1627 VI, 179—201. Im Codex ohne Ueberschrift, Vorreden und Autornamen; verfasst zwischen 844 und 854 s. Dümmler in Zürch. Antiq. Mitth. XII, p. V, p. 215 und 253—54. Mit dem 9ten und 10ten Jh. erscheinen immer mehr Martyrologien und Vitae SS.

458. Pgm. 4° min. s. IX; 228 Seiten von Einer Hand, schön geschrieben und konservirt, im ursprünglichen Einband.

Martyrologium Hrabani Mauri (mit den Vorreden an Ratleich [p. 4—5] und an Abt Grimalt von St. Gallen [p. 6—8]; beide bei Mabillon Anal. vet. IV, 326—327 (oder pag. 419 der Folioausgabe) und bei Canis. ed. Basnage II, 2, 290; die an Grimalt auch bei Dümmler in Zürch. Ant. Mitth. XII, p. 215 vgl. p. V und 253.

Cod. 458 wurde von Grimalt der Bibliothek geschenkt (s. Katalog No. 267 p. 31 lin. 13 oder Weidmann Gesch. p. 398) und ist

vermuthlich das von Hraban selbst an ihn übersendete Dedikationsexemplar.

459. Pgm. 4° s. X; 366 Seiten von Mehrern.

1) S. 1—26: Cyclus paschalis (v. 532—1063) mit den Annales S. Gall. brevissimi (v. 814—961) am Rand. (Letztere aus dieser Hs. gedr. in Monum. Germ. I, 70. Siehe Cod. 250 p. 2.) — S. 27—28: Computus Graecorum.

2) S. 29—66 (anderes Pgmt.): Ein zweiter computus Graecorum, ein in St. Gallen geschriebener Heiligen-Kalender (p. 32—56) und Mondstafeln (p. 57—66). Der Kalender enthält nach Sickel in Wiener Sitz. Ber. 1862 p. 162 die doppelten Lunarbuchstaben mit von jüngerer Hand beigefügter güldner Zahl. Die Tafeln für Lunarrechnung sind dieselben wie im Kalender von S. Germain d'Auxerre.

3) S. 67—142: 'Incipit abbreviatio de pluribus compoti maioris necessitatibus' etc. (mit Kalenderversen, Fingerrechnung (S. 106—8), griechischem Alphabet und Zahlzeichen (p. 111) und Chronographie mit Schematen (p. 112—142). Verfasser unbekannt; nach Einigen von Hartmann (III) von St. Gallen, dem Sequenzendichter).

Von den Kalenderversen fehlen in der Anthologie u. a. O.: 'Bissenis Aprilis' (34 Verse) und: 'Octanas Martis' (auch in Cod. 915, 24) p. 98; 'Janus et Octimber' (noch in 2 andern Codd. als 'Versus Bede') p. 100; 'Septimber gaudet' etc. — und: 'Quartanas Nonis dat . . . December' p. 101; 'Respicis Aprilis' ('Versus Bede', noch 5 mal) p. 104—5; 'Linea Christe' (noch 3 mal als 'Versus Bedae') p. 105; 'Nunc Aries Taurus' p. 106. Die folgenden finden sich in der Anthologie; S. 100: 'Prima dies Phoebi' (noch 5 mal in St. Gallen. Riese Anthol. N. 488) und: 'Primus Romanas' (No. 689); S. 102: 'Dira patet Jani' (No. 394) und 'Hic Jani mensis' (No. 395); S. 115: 'Ad Boree partes' (No. 679).

4) S. 143—346: 'Incipit prefatio Bedae de temporibus' (d. h. De temporum ratione). Register über 71 Kapitel; der unnummerirte Text nur bis Kap. 63 incl. (Opp. II, 43—99. Siehe zu Cod. 250 p. 164.)

5) S. 347—366 (von anderer Hand): 'Quis primus invenit menses apud Latinos?' etc. Dialogisch ohne Ueber- und Unterschrift und verschieden von Beda's Libellus de rat. computi per quaestiones. (Opp. I, 418.)

460. Papier 4° s. XV (v. J. 1495); 56 Seiten.
Ablässe in St. Gallen (deutsch).

461. Pgm. 4° min. s. XV; 94 Seiten.

Liederbuch (Noten ohne Text, mit den Namen der Komponisten Okenhem, Josquin, Compere, Obrecht, Agricola u. v. a. 'Liber Fridolini Sicher organiste in S. Gallo' 1545).

462. Papier Quer-4° s. XVI; 87 Blätter. No. 95 des Tschudyschen Nachlasses.

Deutsches Liederbuch (mit Melodien und 42 vollständig ausgeschriebenen Liedertexten, worunter 3 von Aeg. Tschudy's Hand. Erster Besitzer Joh. Heer von Glarus, später Aeg. Tschudy; vgl. I. Fuchs, Aeg. Tschudy (St. Gallen 1805. 8°) II, p. 171—175.

463. Papier Quer-4° s. XVI unpaginirt; No. 94 des Tschudyschen Nachlasses.

Liederbuch (mit Register der Tonsetzer und der Liederanfänge. Die Texte sind meist lat. Kirchenlieder, auch französ. und deutsche Profangedichte. Alles von der Hand Aeg. Tschudy's; vgl. Fuchs II, 175—176 und Iduna und Hermode 1814 Litt. Beil. No. 12, wo das Register abgedruckt ist.

464. Papier 4° s. XVI; 28 Blätter No. 92 und 91 des Tschudyschen Nachlasses.

Liederbuch (Noten und Text, letzterer lat. oder französisch. 'Aeg. Scudus Glar. Helv. possessor').

465. Papier 8° maj. s. XIV; 201 Bll.

Expositio missae (Fol. 60 ein Verzeichniss von Hymnendichtern). Verfasser unbekannt; citirt werden: Innocenz III, Duranti, Fr. Bartholomäus Ord. min., Petrus Comestor.

466. Papier 4° s. XV und XVI; 218 Seiten.

S. 1—38: Vocabularius latinus. — S. 49—182: Expositio sequentiarum (Incip.: 'Oportet in civitate aliquos esse' etc. Am Ende: 'Expliciunt reportata bona et utilia super sequentias.' S. 194 ein Register der 39 erklärten Sequenzen. Dieser Commentar ist verschieden vom gedruckten Textus seq. cum expos. — S. 43, 183—193 und 194—218 Sequenzen mit vollständigem Text, worunter einige von Adam v. S. Victor S. 199 und 207 (Opp. ed. Gautier II, 252, 401). Die Sequenz: Lauda Sion salvatorem ist noch nicht aufgenommen; dagegen steht sie schon in Cod. 472 (saec. XIV) p. 113, sonst aber kaum in einer St. Gall. Hs. Sie wurde von Thomas v. Aq. († 1274) auf das im Jahr 1264 gestiftete und 1311 überall angeordnete Frohnleichnamsfest gedichtet.

467. Papier 4° s. XIV und XV; 394 Seiten von Mehrern. Dem P. Gall. Kemly gehörig.

Sermones. — Poeniteas cito. — Jus cancelli lat. germ. — Expositio hymnorum. — Textus sequentiarum. — Gesta Romanorum. — (Hugo de Trimberg) Martyrologium rythmicum.

Das Gedicht Poeniteas cito (hier mit einem Commentar) ist dasjenige der alten Drucke, aber mit 15 Versen mehr am Ende; die Expositio hymnorum (S. 118—217 saec. XIV: 'Sicut testatur philosophus' etc.) ist verschieden von den alten Ausgg. Die Gesta Romanorum sind ein Auszug Kemly's aus der röm. Geschichte und haben mit der Märchensammlung nur den Titel gemein. Das jus cancelli (Verkündformeln, Symbolum, Beichte, Absolution) ist deutsch. Vom Martyrologium rythm., einer Erweiterung des Cisiojanus, gibt es jetzt einen Druck aus einer Wiener Hs., u. d. T. Laurea Sanctorum und als Erzeugniss des Hugo von Trimberg, im Anzeiger der d. d. Vorzeit 1870 Col. 301; vgl. 1871 No. 3 und 10 (Conjekturen und Varianten aus einer Breslauer Hs.). Die inkorrekte und durch Korrekturen nicht verbesserte S. Gallerhs. pag. 358—373 ist aus dem Ende des XIV. oder Anfang des XV. Jh. Ein Fragment des Cisiojanus selbst steht p. 117 Cod.

468. Pgm. 8° s. XIV; 55 Blätter.

Fragmenta Breviariorum. (Bl. 1—34 aus Einem und demselben Buch, wahrscheinlich aus einem Nonnenbrevier, da deutsche Worte beigesetzt sind, und zwar für Dominikanerinnen.)

469. Pgm. 8° s. XIV; 204 Seiten mit zwei rohen Gemälden.

Orationes etc. (Von S. 69 an: 'Gaudia b. Mariae virg.' — S. 180: 'Incipit psalterium S. Mariae', in Versen. — S. 52 wird nach den Aposteln auch S. Martial als Apostel angerufen; S. 56: 'S. Abundius qui urbem Cumanam rexisti.')

Nach Inhalt und Ausdrucksweise in Italien für Benedictiner (cf. p. 56) geschrieben. Eigenthum eines Jodocus Graislios, später des Klosters St. Johann im Thurthal.

470. Pgm. 8° s. XV; 107 Bll. mit vergoldeten Initialen, Randleisten und zwei Gemälden.

Horae. (Der Kalender enthält zum 2. Juli schon als Festtag 'Visitatio b. Mariae' und zum 8. Dec. 'Conceptio b. Mariae.')

471. Pgm. 8° s. XVI; 152 Bll.

Horae. (Bl. 1—3 Verzeichniss der Altäre in St. Gallen mit der Unterschrift: 'Fr. Jac. Stösell 1540 Fr. hainr. Forer 1569.' — Im Kalender und den Officien erscheinen Gallus, Othmar, Conrad, Pelagius, Constantius, Notker.)

472. Pgm. 8° s. XIV; 145 (146) Seiten, 'Liber S. Johannis.'

Historiae et Sequentiae (S. 112 Antiphone de S. Catharina mit der Melodie auf Notenlinien; diese neue Art von Notation wurde in unsern Gegenden Anfangs des XIV. Jh. eingeführt; aus dieser Zeit ist der Codex, auch wegen des Schriftcharakters).

473. Papier 8° s. XV; 336 Seiten, 7 Hss. in Einem Band. '1494 Fr. Jo. Bry' (p. 167).

Libellus precum (worin Notker und Wiborada genannt sind).

474. Papier 8° s. XV; 76 Bll. 'Finit 1476 H. V. A.' Nach S. Georgen gehörig.

Deutsche Gebete. (In der Litanei, f. 47, wird auch Tutellus [Tutilo] angerufen.)

475. Papier 8° s. XV; 146 Bll. 'Anna munbrautten (Mundprat) ist dz buch.' Gehörte nach S. Georgen.

Deutsche Gebete. (Die Hymnen sind in diesem und den folgenden Cursen in Prosa übersetzt.)

476. Papier 8° s. XVI; 161 Bll., geschrieben von Joh. Landsperger 1550; dem Abt Diethelm gehörig, laut Dessen Wappen.

Officia.

477. Papier 8° s. XV; 216 Bll. Nach S. Kathrinen gehörig.

Breviarium ord. praedicatorum. (Deutsche Rubrik fol. 22. — Die Psalmen sind auf die Tagzeiten vertheilt und auch die Hymni und Antiphonae feriales beigegeben.)

478. Papier 8° v. J. 1535 (f. 37); 178 Bll.

Deutsche Andachten für Verstorbene.

479. Papier 8° s. XV; 227 Bll. geschrieben a° 1483 von Dorathe von Hof. Mit Verzierungen.

Deutsche Gebete. (Fol. 222 der Hymnus: Pange lingua deutsch: Sing du Zung loblich etc.)

480. Pgm. 12° s. XV; 192 Bll.

Cursus b. v. Mariae et Diurnale. (Lateinisch mit deutschen Rubriken. Dem Inhalt zufolge nach S. Kathrinen gehörig.)

481. Pgm. 12° s. XV; 457 Seiten.

Horae. (S. 212: Oratio post missam et ante missam, mit Ablass von Clemens III. Diese Gebete weichen von den jetzt in der röm. Kirche vorgeschriebenen ganz ab.)

482. Papier 12° s. XV; 391 Seiten, geschrieben in Friburgo maiori; dem F. Balthasar Schloryn 1580 gehörend.

Horae, Cursus, Preces. (S. 138 u. ff. eine Anzahl Hymnen auf Maria. — Mone T. II.)

483. Pgm. 12° s. XVI; 90 Bll., geschrieben von F. G. S. (Fr. Georg Sprenger, Conv. S. Gall. 1581 — † 1609.)

Officia S. Mariae virg. pro sacerdote ('sec. consuetudinem monast. Schotorum Viennae.' Lectionen und Psalmen sind auf die verschiedenen Wochentage vertheilt, also abweichend von der Ordnung des römischen Breviers).

484. Pgm. 12° s. X; 318 Seiten von Einer Hand (S. 93—98 ausgenommen). Zierliche Schrift.

Troparium mit Neumen.

Tropen des Tutilo u. A. (Canis. Ant. lect. V, p. 761—64). — S. 258—297 Neumen ohne Text, welche nach der Vermuthung Schubiger's (Sängerschule p. 41—42) die — 44 — Entwürfe Notker's zu seinen Sequenzenmelodieen enthalten sollen (Facsimile von pag. 259 Cod. ebenda Taf. V). Dagegen siehe W. Wilmans Welche Sequenzen hat Notker verfasst? (in Haupt's Zeitschr. XV, p. 267—294). — Griechische Liturgie in lat. Buchstaben nach der Reuchlinschen — neugriechischen, itacistischen — Aussprache, wie in den Codd. 338, 378, 380—82. Durch Verheftung des Codex ist das Symbolum Nicaeno-Ctinopol. auf die Seiten 302 bis 4, 317—18 und 305 vertheilt. Die übrigen Formeln stehn S. 202—207, 298—302 und 305—306.

485. Papier 12° s. XV; 683 Seiten in sehr abgekürzter Schrift von Mehrern. Viele leere Bll.

Libellus precum.

Enthält S. 197—233 Suso's Centum meditationes, mit dem Prolog des frater de Viridivalle (Groendal bei Brüssel) und S. 113, 281, 573 eine grosse Anzahl gedruckter und ungedruckter Hymnen.

486. Pgm. 32° s. XV; 247 Seiten in schöner Schrift. Musiknoten auf vier Linien.

Processionale. Sequentiae (pro ord. praedic.). Mit 35 Hymnen und Sequenzen, die sich sämmtlich in den Sammlungen von Mone und Daniel finden.

487. Papier 16° s. XV; 158 Bll., zu Anfang und Ende von späterer Hand (s. XVII) ergänzt.

Deutsche Gebete.

488. Pgm. 16° v. J. 1511; 133 Bll. in schöner Schrift, defekt zu Anf. und Ende. (1573 dem 'Bruder Laup Hebenhaimer Burger zuo Ulm' gehörend.)

Gebetbuch. (In der Litanei f. 55[b] werden die St. Galler Heiligen, auch S. Leonhard angerufen.)

489. Pgm. 12° v. J. 1485; 89 Bll., laut f. 50 von einer (schwäbischen) Nonne geschrieben.

Deutsche Gebete.

490. Papier 12° s. XV; 217 beschriebene und leere Blätter.

Deutsche Gebete. (Fol. 220: S. Brigitten Gebete.)

491. Papier 12° s. XV; 141 Bll.; geschrieben von Cordula von Schönnow.

Lat. und deutsche Gebete für die Verstorbenen (fol. 1—63 das ganze Officium defunctorum ritu Romano).

492. Pgm. 12° s. XV; 171 Bll. mit Musiknoten. Die hintersten Bll. theilweise Papier.

Psalterium et Cantica pro ord. praedicatorum. (Neben den Psalmen deutsche Anweisung, wann sie zu beten. Der Kalender zu Anfang hat einiges Besondere z. B. ad 23. März: Immolatio Isaak.)

493. Pgm. 12° s. XV; 55 Bll., defekt zu Anfang und Ende.

Deutsche Gebete für die Verstorbenen. (In der Litanei fol. 39[b] fehlen die St. Galler Schutzheiligen.)

494. Papier 12° s. XVI; 144 Bll., geschrieben von Fr. Franciscus Gr. (ubenmann? † 1629.)

Libellus precum (cum orationibus de S. Gallo, Othmaro, Pelagio, Conrado, Magno, Leonhardo).

495. Papier 12° s. XVI; 305 Bll.

Deutsche Gebete für Dominicanerinnen. (Auf den ersten Bll. Familiennotizen des Andr. Lindenmann a. d. J. 1571—75.)

496. Papier 12° s. XVI; 109 Bll., defekt zu Anfang und Ende.

Deutsche Gebete (mit deutschem Kirchenkalender und gereimten Hymnen z. B. fol. 85ᵇ).

497. Papier 12° s. XVI; 110 Bll.

Todtenvigil, deutsch. (Bl. 83 über das durch den päbstl. Legaten Alexander, Bischof v. Forli, in Deutschland eingeführte Gebet des Rosenkranzes, die Ablässe und Messen (im Münster S. Gallen) dafür und die Rosenkranzbruderschaft, die zur Zeit 'unsers ... Kaisser Friederichs' (III) sei bewährt worden.)

498. Papier 12° s. XV; 263 Bll.

Deutsche Gebete (meist kirchlich-liturgische Andachten).

499. Papier 12° s. XVI; 226 Bll. Zwei Handschriften.

Deutsche Gebete. (F. 80: der Barbara Wingelhuserin gehörig; f. 102: von der S. Fides Baierin geschrieben.)

500. Pgm. 16° s. XIV; 326 Bll., einem 'Frater Joan. Ord. Celestin. de Ambianis' (Amiens) gehörig. Auf dem Einband der eingepresste Name 'Jean Galliffet', als späterer Besitzer?

Diurnale officium secundum usum Coelestinorum (aus Frankreich stammend, laut den Heiligennamen Cölestin, Martial u. A.).

501. Pgm. 16° s. XIV; 194 Bll.

Libellus precum.

502. Pgm. 16° s. XV; unpaginirt.

Libellus precum. (Darin: Flores Bernardi in 50 Kapp. Ueber einen alten Druck vgl. Freytag Adpar. litt. II, p. 879.)

502^{b}. Pgm. 12° s. XV; 123 Bll.

Cursus b. virginis, Vespera mortuorum, Psalmi etc.

Dieses st. gallische Manuale sacerdotis wurde 1865 von Bern der Stiftsbibliothek zurückgegeben.

503^{ab}. Pgm. 12° s. XVI; mit Miniaturen, Initialen und Randverzierungen.

Libellus precum latino-gallicus. (Die verzierten Blätter für elegante Andachtsbücher dieser Art wurden oft im Vorrath gemalt und der Text erst nachträglich eingeschrieben.)

503^{c}. Pgm. 16° s. XV; 303 Bll. in abgekürzter Schrift.

Brevis ordinarius cum calendario. — Diurnale cum hymnis. (Nicht für S. Gallen geschrieben, da die Landesheiligen fehlen; dagegen ist S. Cristina im Kalender und der Litanei hervorgehoben.)

503^{d}. Pgm. 16° s. XV; 277 Bll., defekt zu Anfang und Ende. Stark abbrevirte Schrift.

Breviarium minus ord. Praedic. (nicht st. gallischen Ursprungs). Das 'Ympnarium' fol. 204 u. ff. enthält nur die bekannten Hymnen. Eigenthümlich ist fol. 153 ein officium 'In translatione spineae coronae.'

503^{e}. Papier 16° s. XVI; 215 Bll. Besitzer: F. Matth. Murer 1583.

Breviarium ord. Benedict. (mit dem 'Ordo capituli' wie in No. 502^{b}. — Fol. 170^{b}: S. Brigitten Gebete. — Im Kalender, der Litanei etc. sind Notker und Tutilo genannt). Geschrieben von 'Paulus Widmer de Constantia Conv. S. Gall. 1540.' Beigefügt ist ein Gebet: 'p. J. M. Dechan. 1553' (d. i. Joh. Mangold † 1567).

503^{f}. Papier 16° s. XVI; 157 Bll., von Mehrern geschrieben.

Deutsche Gebete.

503^{g}. Papier 32° s. XVI; 213 Bll.

Andachtsbüchlein, deutsch (fol. 2 u. ff. aus Geiler's Christl. Pilgerschaft).

503^{h}. Pgm. 16° s. XVI; 198 Bll.

Breviarium Benedictinum (dem Inhalt nach aus St. Gallen stammend). Die Gebete nach der Messe f. 188 sind von den in der römischen Liturgie vorgeschriebenen verschieden.

503ⁱ. Pgm. 8° s. XIII; 682 Seiten, defekt zu Anfang und am Ende, in Frankreich oder Italien geschrieben. S. 8 drei italien. Zeilen.

Breviarium Benedictinum (mit Kalender; darin als Feste die translatio S. Martini, S. Saviniani etc., öfter unter der Beifügung 'in Casino'; S. 526 die Translatio S. Benedicti nach Frankreich).

503ᵏ. Pgm. 8° s. XIV; 289 Bll.

Breviarium Constantiense pro ord. Benedicti (mit den Festen und Officien der S. Galler Heiligen, z. B. fol. 235: Officium de S. Wiborada mit eigenem unedirten Hymnus).

504. Pgm. 12° s. XIV; 261 Bll. Der Anfang fehlt.

Breviarium, pars aestiv. a pascha usque ad adventum. (In Frankreich geschrieben; siehe den Kalender f. 10ᵇ mit den Anniversarien französischer Könige. Das Büchlein kam wahrscheinlich durch Dominikaner nach S. Kathrinen in S. Gallen.)

505. Papier 8° vom J. 1500; 250 Bll., geschrieben von Lentzz (Lantz, larens) Läugast.

Deutsche Gebete.

506. Papier 8° s. XV; 150 Bll. von Mehrern. Nach S. Georgen gehörig.

Andachtsbuch in deutscher Sprache (mit den Visionen der h. Gertrud, Aebtissin zu Helpede † 1290).

507. Papier 8° s. XVI; 365 Bll. Nach S. Georgen gehörig.

Deutsche und lateinische Gebete.

508. Papier 8° s. XV/XVI; 118 Bll.

Deutsche Vigil und Curs. (Die Busspsalmen fol. 108 etc. mit Anweisung, wann und wozu sie zu beten. — Fol. 2 u. ff.: 'Dis ist die vesper für die doten und darnach die Vigily nach der Romischen ordnung.').

509. Papier 8° s. XVI; 190 Bll. Anfang und Ende fehlt. Vermuthlich in einem Frauenkloster geschrieben.

Deutsche Gebete und Betrachtungen für das Kirchenjahr. (Fol. 29ᵇ: Vision S. Birgiten.)

510. Papier 8° s. XV; 279 Bll., defekt zu Anfang und Ende.

Deutsche Gebete durch das Jahr.

511. Pgm. 8° v. J. 1481; 164 Bll., mit einer Miniatur und einem illuminirten Wappen.

Deutsches Gebetbüchlein, geschrieben von Gabr. Nagel von Waltdorff.

512. Papier 8° s. XVI; 272 Bll.; der Schwester Wibrat Rechsteiner zu St. Georgen gehörig.

Deutsche Gebete. (Bl. 146—147 aus einer Predigt Dr. Joh. Manttel's Augustinerordens a° 1507.)

513. Papier 8° s. XV; 249 Bll.

Deutsche Gebete für Nonnen.

514. Papier 8° s. XVI; 186 Bll., von einer Schreiberin; mit spätern Zusätzen.

Deutsches Gebetbuch.

515. Papier 8° s. XVI; 185 Bll. 'Das Buch gehörtt der H. Wibraden zu S. Jergen 1616.'

Deutsche Gebete.

516. Pgm. 4° s. XIV; 210 Seiten, sehr zerlesen.

Psalterium cum canticis pro ord. Praed. (mit den St. Galler Heiligen in der Litanei. Der Kalender bezeichnet die Feste des h. Dominicus roth; zum 25. März: Immolatio Isaak).

517. Papier 8° s. XVI; 342 Seiten von Mehrern. Stark gebraucht.

Manuale sacerdotis (S. 297 aus Bonaventura's Psalterium Mariae v. Opp. Rom 1588. IV, 2).

518. Papier 8° v. J. 1487 und 1488; 119 und 280 Bll. Von vorn unvollständig.

Deutsches Gebetbuch (der Anna Wiechbalmerin gehörig, dann den Schwestern 'in der Klos zu Altstetten im Rintal').

519. Papier 12° maj. s. XV; 508 Seiten von Mehrern, vor 1439 geschrieben.

Preces. Hymni. Centum meditationes cum prologo.

Viele meist gedruckte Hymnen. Ueber die Meditationes siehe zu Cod. 485. — Am Ende die Todesanzeigen von 'Fr. Jheronimus (Brun) Decanus 1439 Non. Mart.' und 'Hainr. Bösch art. mag. 1439 in vig. s. Joh.'

520. Papier 12° maj. v. J. 1436; 306 Seiten von Mehrern, darunter P. Gall. Kemly.

Libellus precatorius (mit vielen Hymnen und andern lateinischen Versen).

521. Pgm. 8° v. J. 1497 (p. 203); 212 Seiten mit 3 illum. Zeichnungen. Stark gebraucht.

Manuale sacerdotis. (Von den Hymnen sind 10 bei Mone gedruckt, andere unedirt.)

522. Papier 8° v. J. 1471; 198 Seiten, geschrieben von Rosa Schugger.

Deutsche Gebete. (S. 37: Das Officium für die Verstorbenen deutsch, nach dem röm. Brevier.)

523. Papier 8° s. XV; 194 Bll., vorn und hinten incomplet.

Deutsche Gebete.

524. Papier 2° v. J. 1443; 272 Seiten zweispaltig, sehr abbrevirt, geschrieben von Peter Kessler zu Isni.

Expositio hymnorum et sequentiarum (verschieden von Cod. 466 und 525). Der erste Prolog fängt an: 'Venite filii etc. Haec sunt verba psalmiste.' (Erster erklärter Hymnus: Conditor alme.) — P. 123 (Prol.: 'Sapientia vincit malitiam. Haec propositio scribitur' etc.). — S. 1 und 272: Lat. deutsches Wörterbuch saec. XV.

525. Pgm. und Papier 2° s. XIV u. XV; 395 Seiten.

Expositio hymnorum (Hain 6779—6794). Vocabularius ex quo (v. Cod. 335). Speculum humanae salvationis (in Prōsa. Hain 1[illegible]). Hugo de S. Caro Speculum ecclesiae (gedr. Lugd. 1554) etc.

Der Codex enthält ausserdem lat. Predigten, eine Vita S. Alberti de Trapano und am Ende S. 294 eine Anweisung für die Geistlichkeit beim kirchlichen Schauspiel in der Osternacht nebst Gesang dazu.

526. Pgm. 2° min. s. XV; 264 Seiten.

Liber choralis (zweiter Theil des st. gall. Breviers, ohne Musiknoten). 'A prima dominica post octavas corporis Chr. usque ad adventum' etc.

527. Pgm. 2° s. XV; 282 Seiten, stark gebraucht und defekt am Ende.
Psalterium. (Texte in Missalbuchstaben, ohne die Noten, ausgenommen S. 13—18.) Kalender S. 1—12.

528. Pgm. 2° s. XIV/XV; 332 Seiten, von Mehrern. Stark gebraucht.
Psalterium (in Missalbuchstaben. Die Anfänge der Psalmen und einżelne Hymnen sind noch mit Neumen versehn; andere mit Choralnoten auf 5 Linien). Kalender S. 5—16.

529. Pgm. 2° s. XV; 258 Seiten. Gebraucht.
Liber choralis. (In grosser Missalschrift mit Noten auf 4 Linien; ein später; im XVI. Jh. beigeschriebener Hymnus [Chorus novae Jerusalem] mit Noten auf 5 Linien.)

Die Hss. 526—529 enthalten grösstentheils die nämlichen Hymnen gemeinschaftlich. Aus No. 526 hat Mone 12 Texte, aus 528 Ebenderselbe 4 entnommen.

530. Papier 2° v. J. 1531; 140 Bll. in flüchtiger Schrift von Einer Hand.
Liederbuch (190 Nummern, mehrstimmige Musik, mit den Namen der Komponisten; vom Text nur die Anfangsworte, meist lateinisch, c. 40 deutsch, c. 12 französisch und wenige italienische. 'anno 1531 scriptum in Ensisheim' [laut fol. 28]).

531. Papier 2° v. J. 1405 (p. 255): 438 Seiten von Mehrern, ein- und zweispaltig.
Directorium. Acta apostolorum. Sermones. Rituale etc.

532—539. Pgm. 2° v. J. 1520, geschrieben von Fridolin Sicher für Abt Franz (dessen Portrait in Cod. 533 p. 6).
Directorium perpetuum.

540. Pgm. 2° maj. v. J. 1507; 146 Bll. zweispaltig.
Lectionarium et Collectae, pars aestivalis (geschrieben von Ambr. Vogt, Conv. S. Gall., für Abt Franz. Mit vergoldeten Initialen, in schwarzer und rother Missalschrift).

541. Pgm. 2° maj. v. J. 1544; 298 Bll.
Antiphonarium horarum, pars secunda a pascha usque ad adventum. (Mit vergoldeten Anfangsbuchstaben und einem gemalten Doppelbild in Blattgrösse. Geschrieben von Fridolin Sicher.) Zu Anfang 9 Blätter Kalender.

542. Pgm. 2° max. v. J. 1562; unpaginirt.

Introitus ad missas (von Ostern bis Advent. Geschrieben von H. Keller, S. Gall. Organisten, gemalt von Casp. Härteli aus Lindau; mit mehrern·Bildern in Blattgrösse und Randverzierungen mit Blumen, Thier- und Menschenfiguren und den Wappen st. gall. Conventualen des XVI. Jh. samt den Anfangsbuchstaben ihrer Namen. Vierstimmige Musik von M. B. Lupus aus Correggio, der nach 1531 von Abt Diethelm nach S. Gallen berufen ward, um den vierstimmigen Gesang hier einzuführen (s. K. Greith's Einleitung zum gedruckten Cantarium S. Galli 1845).

543. Pgm. 2° maj. v. J. 1564; 292 Blätter.

Antiphonae ad vesperas, Responsoria, Hymni. (Geschrieben von H. Keller, mit 2 Bildern in Blattgrösse und 2 Seiten mit Randverzierungen. Die Musik von Lupus vierstimmig.)

544. Pgm. 2° maj. um 1560; 149 Bll. mit Wappen fol. 50 und vergoldeten Initialen (nebst eingemalten Miniaturbildern).

Psalterium et Hymni.

545. Pgm. 2° maj. s. XVI; 330 Bll. (wovon Bl. 321—28 fehlen).

Antiphonarium.

(Ohne Nummer.) Pgm. 2° maj. v. J. 1776; 318, 121 und 155 Seiten in schöner Schrift.

Graduale Romanum pro choro Fabariensi emendatum.

546. Papier in 2° v. J. 1507; 58 unbezeichnete (beschriebene, unbeschriebene und bedruckte) Seiten und 378 Blätter alter Foliirung.

Collectio S. Gallensis troporum et sequentiarum.

Laut den S. 20 und vor f. 51 beigeschriebenen Versen*) zusammengetragen a° 1507 von 'frater Joachim unnütz seu vilis'

*) Seite 20: Hunc ego primum frater Joachim quem fero librum Galle tibi teneas ne penam sancte relinquas Qui vi vel furto rapit hunc sed verbere torto Eumenis affligat flegetontis unda refigat Hunc librum claram Galle qui stabis ad aram Impiger assumas missarum perfice curas. — Suscipe completi laudes o Christe laboris Quas cordis leti vox subdita reddit amoris Sit merces operis oraclo sancta legentis Que jungat superis nos toto robore mentis. — Scte Galle fratri unnütz premia redde Huius opus libri tibi qui patravit honori. — (Vor fol. 51): Accipe tu grate hunc librum Galle beate Quem devotus tibi scripsit frater Joachim unnütz seu

(Brander, genannt Pfister, Conv. S. Gall. † 1520) für Abt Franz Gaisberg. Von fol. 1—50 Tropen Tutilo's u. A.; von fol. 51 an Sequenzen Notker's, der Ekkeharte, Hartman's u. a. ältern und jüngern Patres S. Gallenses. Zwischen f. 50 und 51 vier Blätter Register, Vorreden Notker's und Personalnachrichten von St. Gall. Hymnendichtern. Den einzelnen Gesängen ist ausser dem Festtag häufig auch der mehr oder minder beglaubigte Name des Textnrhebers vorgesetzt. Den Namen Notker's tragen hier nicht nur 50, sondern 89 Sequenzen. Die Texte sind überall vollständig ausgeschrieben, die alten Melodien, die sich bis ins 16. Jh. unverändert erhielten, aus der Neumenschrift in den modernen Tonsatz auf 5 Notenlinien transponirt. Aus diesem wichtigen Codex sind geschöpft: 17 Texte bei Mone (Lat. Hymnen d. M. A. 1853); 129 bei Morel (Hymnen 1866); die NN. 1—378 im 5ten Band von Daniel's Thesaur. hymnol. (1856) und 20 Melodien bei Schubiger (Sängerschule 1858). Manche, aber bei weitem nicht alle von Brander gegebene Stücke finden sich vielfach in andern theils sehr alten, theils jüngern st. gall. Handschriften vor. Ein Text unter der seltsamen Benennung: Liddy Carlomannici fol. 128[b] Codicis (Lydio Charromannico bei Ekkehart Casus cap. IX Cod. 615 p. 200, recte 190) ist abgedruckt bei Müllenhoff und Scherer Denkm. p. 309—10 (Erste Ausg.). Ueber diesen Text, sowie über die angeblich mangelhafte Versabtheilung bei Brander vgl. auch K. Bartsch Die lat. Sequenzen (Rostock 1868) p. 21 und 157 bis 162. — Eingeheftet sind noch in Cod. 546 zwei gedruckte Lieder: S. 2 'Verbum bonum' und S. 55: 'Ave praeclara', beide deutsch von Seb. Brant; und ein geschriebenes S. 1: 'Congaudent angeli', deutsch von Ludw. Moser. (Vgl. über Letztern Mülinen Helv. sacra I, p. 229 und über die höchst seltenen alten Druckblätter Seb. Brant's: St. Gall. Mitth. II, 147.)

Laut Schedula zwischen fol. 18 und 19 wurde dieser Codex, der wiewol sauber geschrieben doch gewissermassen Concept und öfter mit eingeklebten Blättchen und allerlei Zusätzen vermehrt ist, a° 1510 in einer Prachtausgabe auf Pergament kopirt ('Franciscus . . . scribi, notificari, illuminari nec non decorari commisit')

vilis Hunc domino cöli prece committe fideli Hoc opus acceptum tibi sit pie Galle per evum At si quis rapiat raptum nunquam bene vertat etc. Actum sub dno venerando abbate S. Galli Francisco Gaisberg anno dni a nativitate 1507 in vigilia sci patris nri Benedicti abbatis.

und zwar laut Metzler's Chronik 'cujusdam (Leonardi) Wirstlini August. S. Udalrici monachi excellentis scriptoris opera', eine Hs., die noch im Scheuchzer'schen Verzeichniss der a° 1712 nach Zürich gebrachten Bücher erscheint (Weidm. Gesch. p. 429), seither aber verschollen ist.

Die berühmte Antiphone 'Media vita' steht fol. 319^b—320^a des Cod. 546 und zwar so geordnet, dass auf den ursprünglichen Text 'Media vita — irasceris' zunächst die Strophe 'Ach. Homo perpende' etc. folgt; dann nach 'Sancte deus' die zweite Strophe: 'Ve Calamitas inedie' und nach 'Sancte fortis' die dritte 'Heu Nil valet'; woran sich erst die drei Versus: In te speraverunt etc. Ad te clamaverunt — und: Ne despicias anschliessen; den Beschluss macht: Sancte et misericors (— tradas nos). — Sonst konnte ich das Lied nur noch in zwei St. Gall. Hss. auffinden: Cod. 418 (chartac. a° 1431), wo S. 177 der blosse Grundtext ohne die Einschiebsel und ohne Melodie eingetragen ist; und Cod. membran. 388 p. 474 (Anhang, saec. XIV), hier mit Neumen und in anderer Anordnung. Die drei Strophen Ah, We und Heu folgen nämlich erst nach, während die Versus: In te, Ad te und Ne zwischen die Anrufungen des ursprünglichen Textes eingeschoben sind, sowie auch ein besonderer Absatz ('Vigilate omnes et orate etc. — bis: dormientes') hinter 'juste irasceris.' Am Rande steht beim Anfang die Note: 'in medio quadragesimae' und beim Vers 'In te': 'Versus vle media Super media vita.' Dagegen nennt die Rubrik in Cod. 546 als Festzeit 'annuatim feria secunda rogacionum ad S. Yeorium' und ausserdem 'in magnis tribulationibus omnibus'; eine zweite Rubrik fügt hinzu: 'Sed antiphona haec cum hys sequentibus versibus III potest cantari in die omnium fidelium defunctorum post LX^m Libera me domine ad bene placitum.' Was ebendaselbst noch über die Absingung bei Zweibrücken nächst St. Gallen gesagt wird, siehe in Schubiger's Sängerschule p. 56 und Arx Gesch. Zusätze I, 18. — Die Antiphon (abgesehn von den Einschiebseln) ist bekanntlich alt, da schon 1234 der Bremer Clerus sie gegen die Stedinger sang (Albert Stadens. Chron. — Wolter Chron. Brem.) und eine Kölner Synode v. J. 1310 Canon 21 gebot: Es sollen keine Verwünschungen geschehn, auch nicht media vita gegen gewisse Personen gesungen werden. (Siehe den Wortlaut bei Binterim Concil. VI, p. 451; vgl. Hefele Concil. Gesch. VI, p. 431.) Die Handschriften der Antiphon reichen nicht über das XIV. und XV. Jh. hinauf (Münchner,

Karlsruher, Ueberlinger bei Mone Hymn. I, 397); Wackernagel im Deutschen K. L. I, p. 94 schöpft aus dem gedruckten Hortulus von a° 1503; Schubiger aus Cod. S. Gall. 546; die ältere St. Gall. Hs. 388 scheint noch unbenutzt. Den Notker nennt als Verfasser keine hiesige Quelle, weder die Casus, noch Notker's Leben oder sein Schüler Ekkehart (IV). In Cod. 546 ist das Lied als 'pulcherrima antiphona' ohne den Namen eines Verfassers kopirt, es fehlt auch im Register von Notker's Sequenzen. Vadian, Schobinger und Goldast wissen davon so wenig als vom angeblichen Ursprung der Antiphon bei Erbauung der Martinsbrücke. Alles dies geht nicht weiter als bis auf J. Metzler († 1639) zurück, der in seiner Chronik (Cod. 1408 p. 229—30) berichtet: Rursum vero tempore alio, cum per subjectam vallem loco summe periculoso et praecipiti (Martins dobel vulgo) pons altissimus pararetur, praesens ibi pater scs mente talem interiori conceptum agitabat: Media vita etc. (bis: tradas nos): Haec ille; quibus et b. Tutelo hos inde versus intexuit: primum ibi: irasceris 'In te' etc. Sed et Anonymus quidam versiculos alios iisdem etiam locis inseruit scil. ibi: irasceris. 'Ah Homo perpende' etc. — (bis: sancte et misericors). Sed haec ex vetustissimis membranis deprompta hactenus. — Diese alten Pergamente existiren in S. Gallen nicht mehr; Cod. 388 nennt weder Notker noch den Brückenbau. Metzler's Abdruck der 'Media vita' bei Canis. V, p. 770 ist nach seiner Angabe 'ex vetustissimo (oder: vetusto laut Cod. msc. 1462 p. 112) codice ubi cum modernis etiam notis est' entlehnt, also offenbar, wie auch die Lesart beweist, aus dem Cod. chartac. 546 oder der Wirstlin'schen Pergamentabschrift davon. I. v. Arx, der in der Gesch. I, p. 95 die Martinstobel-Anekdote ohne Angabe einer Quelle erzählt, hat sie ohne Zweifel aus Metzler entnommen. Was er (Zusätze I, p. 18) von einem dämonischen Ursprung des Gesangs hinzufügt, ist allerdings in Cod. 1074 p. 263 (späterer Eintrag saec. XV) gesagt, aber von den Notkerschen Sequenzen überhaupt, ohne 'Media vita' zu nennen. Wenn Metzler den Tutilo als Verfasser der Einschiebsel (In te — Ad te — Ne) bezeichnet, so kennen wir auch hier die Grundlage nicht; in Cod. 546 heisst es nur ganz allgemein: 'cum versibus posterioribus In te, Ad te, Ne ss. antiquorum monach. S. Gall. nostrorum.' Die Viri illustr. S. Gall. von J. Metzler (Pez Thesaur. I) enthalten über 'Media vita' Nichts; gegen die Gewissenhaftigkeit dieses Autors darf kein Zweifel bestehn, aber er hat 700 Jahre nach Notker

gelebt und seine Gewährsmänner fallen ohne Zweifel in den Ausgang des Mittelalters.

547. Pgm. 2° max. (53 u. 35 C.) s. XII/XIII; 662 Seiten zweispaltig von doppelter Hand (siehe p. 470).

1) S. 3—93: 'Incipiunt capitulationes libri s. Orosii' (P. Orosius historia adversus paganos libri VII).

Register über sämmtliche Bücher und Kapitel p. 3—9. Die Vorrede an Augustin p. 9—10 schliesst wie in Cod. 621 mit den Worten: 'suscitatumque vigilaret'; und der Zusatz aus Eusebius hist. eccles. Cod. 621 p. 338 ist hier nach lib. VII cap. 1 (p. 72 bis 75) eingeschoben, der ganze Orosius demnach aus jener Hs. kopirt.

2) S. 95—204: Eusebius Caesar. Historia eccles. libri XI, Rufino interpr. (ohne alte Ueberschrift und ohne Register). S. 179: 'Eusebii Caesar. eccles. hyst. finit liber VIIII Abhinc dicta sc. Jeronimi' (d. h. Rufini). S. 198 vor liber XI: 'Abhinc de tripertita hyst. eccl. ultimus liber' (mit einem Register über 16 Kapp.).

3) S. 205—413: Peter Comestor historia scolastica (komplet)

4) S. 414 von anderer doppelter Hand (s. XIII/XIV) ein st. gallisches Urbar, meist schwäbische Ortschaften betreffend.

5) S. 415—457: 'Incipit summa magistri Johannis Beleth' (de officiis divinis). Am Ende unvollständig; letzte Rubrik: 'De b. Andrea et qualitate eius.'

Vgl. den Abdruck hinter Duranti's Rationale (Lugd. 1672) p. 486 bis 568. Da Beleth erst um 1182 schrieb (laut Alberici Chronicon ad a^m 1182 in Leibnitz Accession. hist. II, p. 363), so kann Cod. 547 nicht vor Ende des XII. Jh. geschrieben sein, keineswegs im X/XI. wie Pertz Archiv I, p. 396 angibt. Das Nämliche ergibt sich aus der folgenden Abtheilung.

6) S. 470—511 (ohne Titel): Roberti Remigiensis Bellum Hierosolymitanum praeced. epistola ad Rotpertum comitem Flandr.

Sogen. Passagium Roberti oder Gesch. des I. Kreuzzugs, ohne Eintheilung in Bücher; 77 Absätze bis zum Tod (a° 1150) Heinrichs des Sohns K. Konrads III. Ausgaben: Basel 1533 F.; in Bongars Gesta (1611) I, p. 30—81 etc.; der Brief auch in Martène und Durand Collectio I, 572. Ueber die Hss. siehe Wilmans in Pertz Archiv X, 211 und Potthast Bibl. hist. p. 516.

7) S. 511—516: 'Sumamus initium a Chebron' etc. — bis: 'monte Sion coenavit cum apostolis suis Jesus.' (Eine Beschreibung Palae-

stina's ohne Ueber- und Unterschrift, die auch im Cod. 605 p. 374 (saec. XV) unter der Rubrik: Descriptiones XLII mansionum filiorum Israel in deserto vorkommt; letztere werden in der That darin (S. 511 bis 12 Cod. 547) aufgezählt.)

8) S. 517—554: 'Incipit hystoria Longobardorum a Paulo montis Cassini monacho scripta.'

Das Register p. 517—18 umfasst nur 5 Bücher; das 6te von p. 547—554 in 62 Kapp. hat die später beigeschriebene Rubrik 'Liber VI.' Ueber Hss. und Ausgg. siehe Bethmann in Pertz Archiv VII, p. 274—358, wo Cod. 547 auch erwähnt ist (p. 341).

9) S. 554—636: Beda Historia eccl. gentis Anglorum (Widmung an K. Ceolwolf, Register (S. 555—557) und Text in 5 Büchern. S. 557: 'Incipit hystoria Anglorum a venerab. Beda scripta' (bis a° 731). S. 635—36: Nachricht Beda's von seinem Leben und Schriften.

10) S. 637—652: Gesta Francorum ('Principium regum Francorum eorumque originem' etc. — bis: 'in basilica s. Dionisii martyris. Expliciunt gesta Francorum' mit vorausgehendem Register. Ausgg. in Freher's Corp. I, 57; Duchesne I, 690; Bouquet II, 539). — S. 652—53 ohne Ueberschrift: 'Chlodharius rex de Austris' etc. — bis: 'vincere constabat.' (Dieser Libellus de Majoribus domus ist gedruckt bei Pithoeus Scrippt. Ed. Francof. p. 226 und Duchesne II, 1—3.)

11) S. 653—660: 'Gesta Karoli' (Einhart's Leben Karl's d. Gr. unvollständig; es fehlt das Ende von Kap. 32 und das 33ste).

Hs. der Klasse I mit der Vorrede (Vitam et conversationem etc.) s. Pertz Archiv V, p. 126. Beste Ausg. nach einer Pariserhs. in Jaffé's Biblioth. Rer. Germ. IV, 487.

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 419).

548. Pgm. 8° maj. s. IX ineunt.; 176 Seiten von Mehrern.

Acta Sanctorum: Vincentiae et Margaritae, Nerei et Achillei, Justinae, Longini, Leodegarii (auct. Ursino), Apri, Justi, Agathes, Luciae (Syracus), Luciae (Urbinatis). S. 3 ein gleichzeitiges Register; S. 172—174 ein Fragment von Alcuin's Officia per ferias.

549. Pgm. 8° oblong. s. IX; 64 Seiten.

Vita S. Marcellini.

550. Pgm. 8° s. IX exeunt.; 242 (246) Seiten von Mehrern auf Pergamentabfällen.

1) S. 1—2 und 235—242: Fragmentum grammaticale de II et III declinatione. — S. 3: Passio S. Georgii; S. 29: SS. Felicis et Regulae. S. 39: De inventione S. Michaelis. S. 54—55: Adjurationes (III).

Die Zürcherlegende hier in ältester Gestalt wie in No. 225 und im Cod. Turic. A. 3, nur ohne den Namen des Florentius am Schluss. (Siehe Zürch. Ant. Mitth. I und VIII p. 11 nebst den Anmm. p. 5.) Dieses Stück ist schwerlich die 'Passio S. Fel. et Reg. in 1 quaternulo', die Grimalt der Bibliothek verehrte laut Katalog No. 267 p. 32 lin. 13 (Weidm. Gesch. p. 400).

2) S. 56—145 und 146—161: 'Incipiunt cartae' etc. (halb erloschene Rubrik. Es sind Literae formatae Augienses (LVIII) und Murbacenses (XXVI), früher irrig Formulae Isonis geheissen.

Aus dieser Hs. gedruckt in E. de Rozière Formules d'après un Msc. de S. Gall. Paris 1853. 8°; die Nummern 3—14 von Demselben aus einer Strassburgerhs. Paris 1853. 8°; alle zusammen, nebst vielen andern in Desselben Recueil général de Formules etc. Paris 1859. 8° (1114 pp. in II Abth.). Die in den Formeln des Cod. 550 genannten Personen: Pabst Gregor III, Karl d. Gr., Bischof Prudentius von Troyes, die Aebte Amico und Sindpert von Murbach und Walafrid Strabo von Reichenau gehören sämmtlich dem VIII. und IX. Jh. an.

Die Formeln sind keine st. gallischen, also schon deshalb nicht von Iso; auch ist Codex 550 viel zu unsauber und inkorrekt, um von jenem gelehrten Manne herzurühren. Es fand hierbei eine Verwechslung mit andern Formularen statt, die Goldast in seiner Centuria Chartarum (Scriptt. Alem. II) unter No. 9, 16, 25, 34 und 66 als Briefmuster Iso's für seine Schüler gibt 'quas in primo codice Epigrammatum Walafridi, ipsius Isonis manu scriptas habemus' (also nicht in Cod. 550 und überhaupt in keiner hier noch vorhandenen Hs., dagegen im Vatican Bibl. Christinae reg., also aus Goldast's Besitz, s. Pertz Archiv XII, p. 282 No. 469 'Formulae Isonis et Walafr. Poem.'). Unter No. 84 fügt er eine Urkunde hinzu, die nun wirklich von Iso ausgestellt ist (No. 539 Wartmann, v. J. 868). Von dieser sagt er aber, sie gehöre dem Jahr 913 an und Iso sei a° 909 Kellermeister und Magister gewesen; zugleich weist er auf Tom. I (p. 145 Ed. 3) hin, wo doch das Todesjahr Iso's richtig, nach den Ann. maj., auf 871 gesetzt

ist! Iso's Urkunden im Cod. Tradit. No. 418, 419, 420 und 539 (Wartm.) sind aus den Jahren 852, 853 und 868, also nicht aus dem X. Jh.

3) S. 162—234: Poenitentiale Cummeani (mit zwei Vorreden = Wasserschleben Bussordn. p. 460 bis 461 Zeile 10 von oben und bis 462 Z. 8 von oben. Der Text bei Wasserschl. — bis p. 493 Z. 9 von oben — ist aus einer Darmstädterhs., die 7 Paragraphen mehr als die St. Galler hat. Aus dieser letztern stammt der älteste Abdruck von Cummean's Poenitential bei Flemming Lovan. 1667 F. und daraus in der Bibl. P. P. max. XII p. 41. Ueber Cummean selbst vgl. noch Greith Altir. Kirche p. 454 und 116).

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 412 sign. O, 10).

551. Pgm. 4° s. X; 448 Seiten von Mehrern.

Vitae Sanctorum: Eusebii Vercell., Landberti Tungr. (auct. *Godescalco), Donati, Fidelis, Germani Grandevall. (auct. Boboleno), Potiti, Mammarii, Vedasti (auct. Alcuino), Secundiani Marcelliani et Veriani, Corbiniani (auct. *Aribone), Pelagii, Hippolyti Cyriaci Archelai b. Aureae virg. et al., Aredii (auct. Gregorio Tur.?). Ein gleichzeitiges Register ist vorausgeschickt.

Die seltenen Vitae Mammarii (Lambessa) und Aredii aus dieser Hs. bei Mabillon Vet. Anal. IV, p. 93—105 und 193—232. — In der Vita S. Landberti ist von anderer Hand S. 49 ein Glossenlied: 'Dum medium silentium' etc. und S. 59 ein Hymnus: 'O nobilis virginitas' eingetragen.

552. Pgm. 4° min. s. IX; 382 (vielmehr 282) Seiten. Drei Codices in Einem Band.

Vitae Sanctorum: Hieronymi, Ambrosii (auct. Paulino), Sixti papae Laurentii Hippolyti et Al., Bonifacii ('Praefatio sci Willibaldi epi' pag. 103), Pauli monachi, 'Passio b. Clementis martyr.' (papae, pag. 285), Benedicti abb. (auct. Gregorio M.), S. Martini (auct. Sulpicio Severo, inkomplet; Kap. 16—26 fehlen).

Stiftskatalog No. 728 p. 15 oben (Weidm. Gesch. p. 386).

553. Pgm. 8° maj. (23½ u. 15 C.) s. IX in.; 228 Seiten von wenigstens 5 Schreibern, mit alter Korrektur, auf verschiedenem Pergament in altem (nicht dem ursprünglichen) Einband.

1) S. 2—115: Vita S. Columbani († 615). Verfasst laut S. 2 von Jonas, dem Lehrer des Schreibers (nämlich des Schreibers der

Vorlage, nicht des Codex 553 selbst, da Jonas schon um 640 lebte). Gedruckt in Mabillon's Acta SS. Bened. II, 5—29. Verzeichniss anderer Hss. bei Hardy Descript. Catal. London 1862—65 No. 573—78.

Die St. Gall. Hs. (in 30 Kapp.; das letzte, vom Register p. 7 bis 10 nicht verzeichnete, mit einer besondern Rubrik) ist fehlerhaft in der Worttrennung und Orthographie z. B. libri brimi, fulgore migantem, aber von regelmässigem Schriftzug.*) Metzler hatte laut seiner Chronik (Cod. 1408 p. 64) eine 'Vita Columbani msc. ex monast. Bobiensi a me recepta a° 1611, quacum concordat ea quae in nostra bibliotheca reperitur etiam msc.'

2) S. 115—118 (von gleicher Hand): Zwei Gedichte auf S. Columban; das erste: 'Clare sacerdos clues' (lies: cluens — nicht: tu es, wie Metzler kopirt) auch in einer Pfäferserhs. (s. XII) auf dem Stiftsarchiv, in Turin (Pertz Archiv IX, p. 609 und 611) und in Einsiedeln (No. 257); das zweite bei Mone Lat. Hymn. III, p. 255.

3) S. 119—132 (andere Schrift und Pergament): Vita Attalae abb. II Bobiens. († 627), in 5 Kapiteln; und S. 132—139: Vita Bertulfi, abb. III Bobiens. († 640) ohne Kapitelzahlen; beide bei Mabillon Acta II, p. 123 und 160.

4) S. 139—150: 'De monachis Ebobiensibus. A plerisque etenim' et (Mabillon l. c. p. 163, aber sehr verschieden.)

*) S. 12—13 in Kap. 2 hinter den Worten: 'Hibernia insula extremo Oceano sita' — folgen ohne Absatz und fortlaufend wie die Prosa geschrieben 16 dem Text nicht angehörige Hexameter, die vom 4ten Verse an durch einen Strich und die alte Randnote: hinc dimitte usque ipsum signum d. h. bis zum Schlusse, ausgeschieden sind. Dieses mittelalterliche Produkt (siehe z. B. 'girando' v. 10), das vermuthlich vom Schreiber selbst herrührt, lautet:

Expectat quae Titanis occasum, dum vertitur orbis
Lux umbrarum in immanes moles, quo truces
Latebras et occiduas pontum descendit in umbras
Colore et nimio passim crine crispanti
Pepli cano raptim quem dant cerula terga
Aequoris spumae accedunt et (corrig.: ad) litora sinus (add.: enim)
Ultimus terrarum nec mitem sinit carinam
Tremulo petentem salo dare nota litora nobis.
Flavus super haec Titan distendit opaco
Lumine Arcturi petitque partes girando;
Aquilonem sequens orientis petit ad ortum,
Ut mundo redivjvus lumen reddat amoenum,
Sese mundo late tremulo ostendat et igne.
Sicque metas omnes diei noctisque peracta
Cursu et impletas suo lustrat candore terras,
Amoenum reddens orbem calore madentem.

5) S. 151—162: Lectio et 'Homilia lectionis eiusdem dicenda in festivitate sci Galli confes. Audiens a dno Petrus' etc.

Ist bis S. 157 identisch mit *Beda's Predigt auf S. Benedikt Opp. VII, 332; dann wird statt 'S. Benedicto' (p. 333 der Ausg.) 'S. Gallo' gesetzt und nach den Worten 'institutio florebat' (p. 333 Z. 23 von unten) ist die Hs. p. 158—162 ganz verschieden. Solche in der vordern Hälfte aus ältern Vorlagen kopirte Stücke mit originaler Fortsetzung sind im Mittelalter nicht selten.

6) S. 163—164 (besonderer Eintrag von fremdartiger Hand): Genealogie des h. Gallus, 13 Zeilen; der h. Brigida, 8 Zeilen; des h. Patricius, 16 Z.; erstere beide aus dieser Hs. gedruckt bei Goldast. Scriptt. I, p. 385—86 (Ed. 1) und in Monum. Germ. II, 34. Die von I. v. Arx bezweifelte Glaubwürdigkeit dieser Angaben vertheidigen Metzler in der Chronik und Greith Altir. Kirche S. 244—45.

7) S. 166—167: 'Cum mundus per inania' etc. (34 Hexameter auf S. Gallus, von anderer Hand als das Folgende).

8) S. 169—227: 'Incipit liber primus de vita atque virtutibus b. Galli conf. Fuit vir nobilitate pollens' etc. — S. 211: Zweites Buch 'de miraculis' bis: 'laudetur, adoretur, regnans cum patre' etc. (Aeltere vita S. Galli ohne Kapiteleintheilung, abgedr. in Monum. Germ. II, 5—21 [nebst Einl. 1—4, Facsimile zu p. 4 und den Versen p. 33] und in St. Gall. Mitth. XII, p. 1—61.)

Die Seiten 165—228 sind ein besonderes Pergamentheft, dessen vorderste Seite ein Aussenblatt gewesen sein könnte; die Hand ist eine andere als in den übrigen Abtheilungen, doch sind 23 Zeilen auf der Seite wie im ganzen Band (ausgenommen S. 152 bis 62) und der Schriftzug erscheint nicht unregelmässiger — blos mit etwas mehr Ligaturen — als vorher, die Orthographie eher besser als in der Vita Columban's. I. v. Arx setzt die Hs. mit Recht in das IX. Jh. erste Hälfte. (Wegen der mangelhaften Zeitbestimmungen im IV. und I. Band von Pertz Archiv vgl. die Anmm. zu Cod. 635 und 547.)

Dieser Text ist u. d. N. 'Wettinus in vita S. Galli' längst bekannt aus den Anführungen Goldast's und sämmtlicher frühern st. gall. Bibliothekare, auch selbst des I. v. Arx (in der Gesch. d. Ctns St. Gallen), welcher letztere ihn nur insofern wieder aufgefunden hat, als er ihn später in den Monum. Germ. für die Grundlage der Walafrid'schen Vita erklärte. Da Walafrid in seiner Vorlage (laut Praefatio Walafr.) den Ausdruck 'Altimannia' fand, während Cod. 553 überall 'Alta Germania' schreibt, da

ferner Schriftcharakter und Orthographie dieses Codex die des IX. und nicht des VIII. Jh. sind, so will man ihn jetzt für eine verbesserte Kopie der ursprünglichen, dem Walafrid vorliegenden Arbeit ausgeben. Wie weit nun diese 'Verbesserung' ging, ist in Abgang des Originals unbekannt; man hat deshalb ebenso guten Grund, mit Metzler und allen Uebrigen den Cod. 553 nicht für Walafrids Vorlage zu halten und den Schreiber desselben, wenn auch nicht ohne weiteres als Wettin, doch als einen selbständigen Bearbeiter der verlornen Vita prima neben Walafrid anzusehn. Jener gemeinsame Grundtext des sogen. Wettin und des Walafrid wird von allen Frühern ein Erzeugniss der Schotten genannt; so sagt die alte unbenannte Vorrede zu Notker's Vita S. Galli (Weidmann Gesch. p. 485), Gozbert habe den Walafrid beauftragt 'vitam S. Galli a Scotis semilatinis corruptius scriptam' umzuarbeiten; und Metzler in seiner Chronik (Cod. 1408 p. 4) schreibt: Nobili loco b. Gallum progenitum aeque omnes, qui Galli res sunt prosecuti, confirmant, cum primis vero Scoti illi patres nostri, qui ejus acta ex b. Magni et Theodori ipsis nimium b. Patris discipulorum ore primi indeque alii, qui Scotos ipsos secuti, eadem conscripsere, Walafridus nempe Abb. Aug., Notkerus noster Balbulus, Wettinus et Ratpertus tractantur. Derselbe sagt p. 124: Fuerunt denique Othmari tempore ('vel certe non multo post' fügt er De vir. ill. bei Pez hinzu) in coenobio S. Galli nonnulli Scoti . . . quos S. Notkerus in vita S. Galli ait scripsisse Acta S. Galli, quam quidem lucubrationem nos primam vitam appellamus eamque Walafridum secutum supra diximus. Exstat ea in bibliotheca nostra in Codice membranaceo, qui antiquitate nulli profecto cedat usque adeo, ut archetypon plane existimem, in quo et profitentur authores se divi Galli acta ex SS. Magni et Theodori ore describere. — Letzteres thut nun zwar der Codex 553 auch (siehe p. 217 oder Ed. G. Meyer p. 50); aber Metzler, der diesen Codex überall als 'Wettinus' excerpiert und ohnehin ein Schriftverständiger war, kann unmöglich ihn unter seinem 'Archetypon' verstehn, welches er selbst noch sah, jetzt aber nicht mehr existirt und den Grundtext für Walafrid bildete. Dass der erste Autor einer vita S. Galli wirklich Othmar's Zeitgenosse war, geht aus Cod. 553 p. 224 (Ed. Meyer p. 57) hervor, wo er sich einen Augenzeugen von Wundern in den Tagen Carlomans des Majordomen nennt; eine zweite Stelle (p. 226 Cod. p. 60 Meyer), die Pertz auf den König Carloman a° 771 bezieht,

hat Arx selbst gleichfalls vom Majordom, also von Othmar's Zeit c. 745 verstanden. Dass der Schreiber oder Bearbeiter von Cod. 553 ein Alemann und kein Schotte war, erhellt allerdings aus dem Wort 'nostratibus' p. 170 Cod. (p. 2 Meyer); dies verbietet aber nicht, den Autor des verlornen Originals, nach dem ältesten Zeugniss in der Vorrede zu Notker's Vita S. Galli, für einen Schotten zu halten. Woher Metzler den Namen Wettin für Cod. 553 entnahm, sagt er nicht; vor ihm nennt ihn kein uns noch erhaltenes Zeugniss. Einen Zweifel äussert er nur hinsichtlich der Heimat (De ill. vir. Pez Thes. I, p. 564): Porro eandem etiam vitam scripsit Wettinus quidam, sed num ille D. Galli monachus fuerit, ignoro. Claruit Gozberto abbate. Goldast citirt den Cod. 553 gleichfalls immer als Wettin (II, 196 Ed. 1), ohne eine Quelle anzugeben, vermuthlich also auf Metzler's Autorität; seine Auszüge (S. 385, 386 u. ff.) stimmen ebenso wörtlich mit Cod. 553 überein, als diejenigen von Metzler. Der spätere Bibliothekar Schenk führt in seinem Katalog Cod. 1280 p. 87 die ältere Biographie abermals u. d. N. 'Vita Wettini' auf; desgleichen endlich Kolb Cod. 1401 p. 164: S. Galli vita, authore Wetino Augiensi, an nostro? nam duo diversi erant, necdum compertum habeo. (Diese zwei Zeilen sind übrigens Alles, was Kolb von der ganzen No. 553 beibringt.)

Die im ältesten Stiftskatalog No. 728 p. 14 von erster Hand eingetragene 'Vita SS. patrum Columbani et Galli in vol. 2' d. h. in zwei Exemplaren, mit der Randnote saec. X. 'antiq. dictata' d. h. alter Abfassung soll nun nach Arx wiederum die No. 553 sein, da letztere ebenfalls beide Vitae enthält, die der Katalog angibt. Weil aber hier von zwei Exemplaren die Rede ist, so muss man wohl auch an das alte Original denken. Dazu nöthigt überdies der Katalog von 1461 in Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 411), welcher ausdrücklich eine doppelte Abschrift notirt, erstens unter der Sign. D, 10: Vita S. Columbani et prima descriptio vite et miraculorum SS. Galli et Othmari — und zweitens R. g.: Vita SS. Columbani et Galli ejus discipuli. Metzler († 1639) ist der letzte, der zwei Vitae neben denen von Walafrid, von Notker und neben der metrischen kennt; Schenk († 1706, also vor dem Zürichkrieg) verzeichnet nur noch Ein Exemplar, ebenso Kolb und die Neuern. Alles Gesagte zeigt, dass mit Unrecht Cod. 553 seit I. v. Arx die 'Vita prima' genannt wird. Zur Beschaffenheit der Hs. passte es ebensogut, wo nicht besser (bestimmte Zeugnisse

vorausgesetzt), im Wettin, der 824 starb, den Verfasser zu erkennen.

554. Pgm. 4 maj. (im ursprünglichen Einband) s. IX; 410 Seiten, von Mehrern abwechselnd geschrieben.

Vita Gregorii M. libri IV, auct. Johanne Diacono. (Vollständig, mit vorausgehenden Disticha, Vorrede an Johannes und Registern. Abdr. in Acta SS. Bolland 12. März p. 137—211 und öfter.)

555. Pgm. 4° min. s. IX; 166 Seiten, von Mehrern gemeinschaftlich geschrieben.

Vita S. Columbae, auct. Adamnano (mit einer alten Federzeichnung p. 166).

Die älteste Hs., aus dem VIII. Jh., ist eine Reichenauer in Schaffhausen; andere s. bei Hardy Catalogue No. 479—498. Abdrücke bei Canis. V, p. 559—62; in Acta SS. Juni II, p. 197 bis 236 und neuerlich von Dr. William Reeves (anglic. Pfarrer zu Kilconriola im Sprengel Connor) Dublin Celtic society 1857. 8° und 1864. Vgl. Greith Altir. K. p. 175 u. ff.

Cod. 555 ist unter Abt Grimalt (841—872) geschrieben laut Katalog No. 267 p. 28 lin. 9 oder Ratperts Casus Cod. 614 p. 120 (Monum. Germ. II, 70 lin. 42; Ed. G. Meyer p. 48).

556. Pgm. 4° s. X u. XII; 417 Seiten. Drei Codices in Einem Band, am Ende inkomplet.

1) S. 4—50*): Vita S. Emmerami, auct. *Aribone (Acta SS. Bolland Sept. T. VI, 474).

2) S. 51—54: 'Confessio peccatorum. Deus inestimabilis misericordiae, Deus immensae pietatis' etc. (Auch in Cod. 877, 30. Gedr. in Goldast's Manuale bibl. Francof. 1610. 8° p. 92—96 unter dem nicht beglaubigten Namen Cyrinus Episc. Frising.)

3) S. 55—319 (saec. X): Vita S. Eligii (S. Eloy) edita a Dadone (s. Audoëno, St. Ouen) mit vorausgeschicktem Prolog: 'Cum gentiles poetae' etc. und Register über 2 Bücher mit 40 und 80 Kapp. Gedr. bei Surius Tom. VI. 1 Dez. mit dem nämlichen Schluss (p. 685) wie

*) S. 50 am Ende der Vita folgende Verse:

Quisquis legas hominum mentem tractando revolve,
Quid sis, quid fueras, quidque manere queas.

Und sodann:

Hoc opus ad vestrum scripsi devotus honorem;
Nec mihi quid melius, quam pietatis amor.

im Codex; und bei d'Achery Spicileg. II, 76 Ed. 2. Einige Hss. haben laut Pertz Archiv VII, p. 193; VIII, p. 892 drei Bücher, das dritte ist aber nach einer Bemerkung unserer Hs. zu Ende des Registers p. 66 eine blosse Recapitulation der übrigen. Von einem hier fehlenden Prolog an Rodobertus spricht Mabillon Annales I, p. 569; über die Stelle lib. II, c. 13 (p. 97 d'Achery) vgl. Gieseler Kirch. gesch. I, 2 p. 450 (Ed. 4).

4) S. 320—324: 'De inventione corporis sci Quintini martyris.'

5) S. 325—358 (zweispaltig, saec. XII): Vita S. Notkeri Balbuli auct. Ekkehardo V (Canis. VI, 934—980 oder Ed. Basnage III, p. 552 aus dieser Hs.; dann bei Goldast, in Acta SS. Bolland. und Mabillon's Acta). Die Randnote über Sequenzenmusik, die noch das Wichtigste darin ist, steht S. 341—42 der Hs.

6) S. 358—64: Sermo de S. Notkero ('Laudemus s. virum et glor. patrem n.' etc.). — S. 365: Oratio in elevatione hostie. — S. 365 bis 368: 'Instituta P. P. de modo psallendi sive cantandi.' — S. 369: Hymni (II) cum neumis et Epitaphium Notkeri.

7) S. 370—394: Vita et miracula S. Cassiani episc. (mit zwei Registern über 19 und 17 Kapp. Vom Text fehlen Kap. 16 und 17 des zweiten Buchs. Verschieden von den zwei Vitae bei den Bolland. 5. Ausg.).

8) S. 394—395 (von anderer Hand): Brief des Ruodpertus mag., Conv. S. Gall., an Abt Burkhart II. über einen Klosterraub in St. Gallen a° 1022. Neugart Cod. diplom. II, p. 24; Goldast Scriptt. II, p. 75 (Ed. v. 1606) als Charta No. 89. Vgl. Arx Gesch. I, 240.

9) S. 396—401: Ruodperti S. Gall. Epistolae VII. Goldast Scriptt. II, 87—88 (Ed. 1606). Der 7te Brief mit einem lat. deutschen Vocabular auch bei Müllenhoff und Scherer Denkm. S. 197 und 496. Ueber Ruotpert mag. († 16. Juli 1022) s. St. Gall. Mitth. XI, p. 105.

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 412).

557. Pgm. 4° maj. s. IX; 277 (278) Seiten, von Einer Hand.

Vita S. Martini cum epistolis et dialogis, auct. Sulpicio Severo (S. 267—273: Vita S. Briccii). Siehe Cod. 105.

Stiftskatalog No. 728 p. 15: 'optime scripta.' Von Abt Grimalt geschenkt laut Catal. No. 267 p. 31 linea 10.

558. Pgm. 2° min. s. IX; 322 Seiten von Mehrern, mit alter Korrektur.

1) S. 3—191: Vitae SS. Eremitarum Pauli, Hilarionis, Malchi, auct. Hieronymo. (Opp. ed. Vallarsi II, 1, 13, 41.) S. 19—140

die unächte Vita Antonii von Athanasius mit Vorr. des Evagrius. (Acta S. S. Bolland. Janr. II, p. 120—141.)

2) S. 193—296: 'Omeliae sci Cesarii episc. Arelat. numero XII' (cum sermone ad monachos p. 282: 'Instruit nos' etc. Vide Cod. 194). Ueber Caesarius vgl. die Biographie von J. M. Trichaud Arles 1853. 8° 352 Seiten.

3) S. 297—312: 'Incipit dicta Martini epi. ad Polemium epm.' (s. Cod. 579).

4) S. 313—320: Dedicatio S. Michaelis (rythm. et pros.). — S. 321: 'Incipit excarapsum de penitentia s. Joh. Crissostimi ide hos aurii. Provida mente' etc. (Fragment v. 18 Zeilen; s. Maassen Bibl. lat. can. p. 399).

Stiftskatalog No. 728 p. 14 (Weidm. Gesch. p. 385).

559. Pgm. 2° s. X; 266 Seiten, mit einer Federzeichnung pag. 262, von vier Schreibern.

Vitae et passiones Sanctorum: Sebastiani, Agnetis et Emerentianae (Opp. Ambros. Ed. Bened. II App. p. 479), Agathae, Valeriani Tiburtii Maximi et Caeciliae, Andreae p. 128—139 ('Postquam oculis nris vidimus' etc.), Luciae (Syrac.), Peregrini Autissiod. cum II capitulis ex vita S. Germani, Blandinae, Vedasti (auct. Alcuino). — Am Ende S. 225—264: 'Sermo Ambrosii Mediol. Ep. de jejunio' (vollständig. Opp. I, p. 553—562).

Der Brief an Rado vor der Vita Vedasti des Alcuin (p. 190) steht auch in Cod. 271 p. 151 und Cod. 563 p. 180 (Jaffé Bibl. VI No. 212).

Stiftskatalog v. 1461 im Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 410 unten).

560. Pgm. 4° s. XI; 546 Seiten von Einem Schreiber (Herimannus*) p. 6) mit vergoldeten Initialen.

1) S. 8—259: Vita S. Galli, libri II, auct. 'Walahfrido' (Die Wunder p. 174 und ff. nach 'Gotbert').

Die Ursache, warum kein Einheimischer sondern Walafrid von Abt Gozbert beauftragt wurde, die ältere in scotischem Latein geschriebene Vita S. Galli umzuarbeiten, lag in Rücksichten der Unparteilichkeit, wie Notker in seinem Dialogus angibt (Weidm. Gesch. p. 485). Letzterer verfasste dann seine neue Biographie,

*) Servum Galle tuum libri decus hoc Herimannum
Divite cum voto tibi perfecisse memento.

weil er die Walafrid'sche für unvollständig ansah ('multa patronorum nostrorum magnalia praeteriit et intacta aut sciens aut negligens reliquit' l. l. p. 486).

Das Original des Diakon Gozbert ist nicht mehr vorhanden Ueber diesen Neffen des Abts Gozbert s. Zürch. Antiq. Mitth. XII. p. 251 und St. Gall. Mitth. XII, p. XXIX Anm. 17. 'Gozbertus nepos calvus' heisst er in Ermenrici Epistola.

2) S. 262—371: Vita S. Othmari, auct. 'Walahfrido' (zum Theil nach einer verlornen Schrift Gozbert's. Die Wunder S. 306 bis 355 von Iso. Ueber Iso vgl. St. Gall. Mitth. XII, p. XXX Anm. 18 und Ekkeh. IV casus cap. 2 (Cod. 615 p. 100).

3) S. 374—544: Vita S. Wiboradae († 926 18. April.) auct. 'Hepixanno'; laut Prolog p. 378 verfasst a° 1072 beim Antritt Abt Ulrich's III. Von Hepidan (irischer Name?) ist nichts bekannt als der Name aus dem Titelblatt dieser Hs. p. 374 und das Datum 1072 des Prologs, wo aber sein Name auch nicht vorkommt. Nach seiner Angabe p. 381 schrieb vor ihm schon Ekkehart I Wiborada's Biographie ohne sie zu vollenden; eine andere wurde von Hartmann verfasst (laut Vorrede zu Notker's Vita S. Galli. Weidm. Gesch. p. 484 und Conrad Fabar. Casus cap. 3 in Cod. 610 p. 452). Hepidan selbst wird als Biograph in keiner Quelle angeführt.

Der sonst unbekannte Schreiber des Codex 'Heriman', ein Kalligraph, muss dem Ende des XI. Jh. angehören, da Hepidan erst 1072 schrieb. Die drei Vitae stehen gedruckt bei Goldast, Mabillon, Acta SS., Surius; die Miracula S. Galli nach Gozbert auch in Monum. Germ. II, 221—231.

Beigeschrieben im XIII. und XIV. Jh. sind p. 2—7 Sermones de X praeceptis (p. 2—3), de Sanctis etc.*)

561. Pgm. 2° s. X u. XI; 210 Seiten, aus 3 Codd. bestehend. Feuchtfleckig.

1) S. 3—184 (s. X): 'Inc. passio sc. apostolorum Petri et Pauli. Cum venisset Paulus ad Romam' etc. Folgen die übrigen Apostel (die Passio S. Andreae p. 20 ist dieselbe wie in Cod. 559); Vita S. Basilii (auct. Pseudo-Amphilochio), Passio Eulaliae, Genovevae, Eustachii,

*) Von älterer Hand sind die Verse pag. 544: Gallo tuos famulos magna pietate reserva, Turpia verba loqui'........ turpia clero In laico singnum perditionis erit. Dat probitas speciem, sed non species probitatem; Qui probitate caret, nil nisi forma valet. Omnia nature proposita legibus ibunt, Floribus et linguis quottam mirabile sertum.

Agnetis, Luciae, Agathae, Columbae virg., Radegundis (auct. Ven. Fortunato). Am Ende unvollständig.

2) S. 185—210 (s. XI von doppelter Hand): Sermones VI, Waldfrido abb., Maximo, Fulgentio, Leoni inscripti. (Die Predigt p. 193, unter Walafrids Namen, — auch in Cod. 433 p. 669 — steht gedr. in Opp. Bedae VII, 149, in Opp. Alcuini und Augustini. (S. 199 und 210: 3 Antiphonen mit Neumen.)

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidmann Gesch. p. 411 sign. M. 9).

562. Pgm. 2° s. IX; 140 Seiten von doppelter Hand. Mit vielen vergoldeten Initialen.

Vitae S. Galli et S. Othmari, auct. Walafrido. (S. 62 die Miracula S. Galli nach Gozbert; S. 113 die des Othmar von Iso. S. 92 ein 'Ymnus Waltfridi' auf St. Gallus: 'Vita Sanctorum via' etc.).

Stiftskatalog No. 728 p. 15 Zeile 4 von oben (zweiter Hand): 'nobiliter scripta'; vermuthlich das unter Hartmut geschriebene Exemplar (cf. Ratpert Casus in Monum. Germ. II, 72 lin. 15), also in der That aus dem IX. Jh. Ueber die spätern Schicksale des schönen aber stark beschriebenen Codex s. Weidmann Gesch. p. 51 und 70. Neue Ausgabe der Miracula S. Galli et Othmari auctt. Gozberto et Isone, nach dieser Hs., in St. Gall. Mitth. XII (1870) p. 62—139 von G. Meyer v. Knonau.

563. Pgm. 2° min. s. IX/X; 294 Seiten von Einer Hand.

Vitae et passiones Sanctorum: Richarii (auct. Alcuino), Dionysii Rustici Eleutherii, VII dormientium, Quintini, Gregorii M., Crispini et Crispiniani, Leudegarii (auct. Ursino), Amandi (auct. *Baudemundo), Salvii episc. Engolism., Hippolyti, Vedasti (auct. Alcuino cum epistola ad Radonem p. 180), Nazarii Gervasii Protasii Celsi (cum inventione eorum p. 213—218 auct. Ambrosio), Mauricii cum sociis, Marci evang., Johannis et Pauli, Cosmae et Damiani, Firmini, Dadonis (Fragm.).

Die St. Morizlegende p. 218—228 hat die Ueberschrift: 'Incip. passio S. Mauricii cum sociis suis qui passi sunt sub Maximiano imp. X kl. Oct.' und fängt an: 'Sanctorum passionem matyrum qui illum locum' etc. Letzte Worte: 'laudibus frequentamus. Per dm. n. etc. Expl. . . . passio . . . cum sociis suis 6585' (diese Zahl in Worten) v. Acta S. S. Boll. Sept. VI p. 342 §. 2 bis p. 349; der vorausgeschickte Brief des Eucherius fehlt in der Hs. Siehe auch

Ruinart Acta prim. mart. Antw. 1713 Fol. (Ed. 2) p. 271—78. Eine abweichende Pfäfferserhs. saec. IX auf dem St. Gall. Stiftsarchiv.

564. Pgm. 2° s. XII; 321 (320) Seiten von Einer Hand (in Rundschrift; die SS. 125—28 u. 310—20 schon in gothischer).

Vitae S. Galli, S. Othmari, auct. Walafrido; S. Wiboradae, auct. Hepidano (Kopie nach Cod. 560). Zu p. 69 die alte Randnote: 'hic legendus est sermo sci Galli qui reperitur in vita ejus metrica.'

S. 3 (Federproben): 'Sum scriptor talis demonstrat liber qualis.' S. 2 und 3: 'Sit tibi cella placens' etc. (Gereimte Klosterregeln.)

565. Pgm. 4° s. XI; XII (p. 223—242), XIII (p. 480—503); 503 (502) Seiten von Mehrern mit Korrektur und Noten (p. 372—73) Ekkehart's IV.

Vitae et passiones Sanctorum: Mauri (auct. Pseudo-Fausto), Remacli (auct. *Anonymo Stabulensi), Eucharii Valerii Materni (apocryph), Benedicti et Scholasticae (auct. *Adrewaldo), Gangolfi, Magni (Pseudo-Theodor†), Willibrordi (auct. Alcuino, cum sermone ejusdem p. 323—329), Calixti papae, Udalrici ep. (auct. *Bernone) cum epistola ad Frideboldum, Remacli (auct. Notkero ep. cum sermone ej.), XI mil. virginum (cum VII hymnis).

Die vita Willibrordi von Alcuin p. 284—323 ist, als sehr abweichend von der ursprünglichen Gestalt, nur für die Vorrede ad Beornredum in der neuesten Ausgabe Jaffé's, Biblioth. VI, p. 35, benutzt. Der Sermo steht in Opp. Froben II, p. 194.

Eine prächtige Hs. von Notker's Vita Remacli in Rom (Bibl. Regin.) Pertz Archiv XII, p. 299 No. 615.

S. 158—180: 'De subversione Hierusalem. Waladfredi abb.' (Canis. VI, 331—341).

Katalog No. 566 p. 3 ('Collectarium b. Mauri').

†) Aus dieser Hs. bei Goldast Scriptt. I, 2 p. 189 Ed. III; aus einer andern bei Canis. T. V. Die St. Galler Hs. hat weder Kapitel, noch die Eintheilung in zwei Bücher, welche letztere hier blos scheinbar ist. Das erste Stück p. 223—42 Cod. von jüngerer Hand des XII. Jh. reicht bis zum Schluss des Kap. 16 (Canis. 929 unten) und hat am Ende eine Federzeichnung: S. Magnus einen Blinden am Bodensee heilend, in alter Benediktinertracht (s. Mabillon Vet. Anal. I, 547). Das zweite Stück, vom Schreiber des ganzen übrigen Cod., saec. XI, fährt mit Kap. 16, aber in der Mitte desselben (p. 929 oben Canis.) fort und reicht etwas weiter als der Canis. Abdruck.

566. Pgm. 4° s. IX; 342 Seiten. Drei Codices, mit einem alten Register (S. 1).

1) S. 2 (13 Zeilen gleicher Zeit): Vorbemerkung über die dem Kalender beigeschriebenen Legendensammlungen.

2) S. 3—21: Kalender. Zu den Tagen von 16 Heiligen sind die über dieselben in der St. Galler Bibliothek vorhandenen Vitae u. d. N. 'Collationes' von mehrern Händen hinzunotirt. Von diesen Hss. ist aber nur noch die Hälfte vorhanden.

3) S. 22—96: Vitae sanctorum: S. Goaris (ältere anonyme Vita. Mabillon Acta II, 276—80), Apri, Justi, Pelagiae (Eustochio interpr.) Lucii p. 81—96 (brit. Königs und Bekehrers Rhätiens. Aus Cod. 567 kopirt, mit dem nämlichen Defekte).

4) S. 98—113: 'Prefaciuncula Adonis viennensis... a° 870... cum passione sci Desiderii.' S. 79—112 Text der Passio Desiderii. S. 112—113: 'Abhinc dicta Epi. Adonis vien.' — S. 113 unter der Ueberschrift eines andern Schreibers ('Indiculum Isonis') folgt die Anzeige, die Vita Desiderii und die nachfolgenden seien nebst Reliquien a° 870 von Ado 'nobis fratribus in coenob. S. Galli sub Grimaldo abbate' übersandt worden. Da die Anzeige selbst (ohne die Ueberschrift) von der nämlichen Hand ist wie die Vita, so muss letztere eine st. gall. Abschrift sein, entweder von Iso († 14. Mai 871), falls der Indiculus von diesem eigenhändig wäre oder eher mit diesem zugleich von einem Andern kopirt. (Vita und Indiculus gedr. bei Canis. VI, 441—52. Vgl. Mabillon Annales III, p. 163.) Der Ueberbringer der Sendung aus Vienne war, laut Notker's Martyrolog. (ad 23. Mai, Desideriustag) ein Beroldus presb. von Vienne 'nunc in castro Turcio' (Zürich?).

5) S. 113—126 (gleiche Schrift, mit der nämlichen Linienzahl): Vita Theudarii (auct. Adone. Mabillon Acta I, 678—81).

6) S. 127—326 (ähnliche Schrift, gleichfalls auf 24 Linien): Vitae Sanctorum: Severi, Juliani Briviatensis, Ferreoli (Ruinart Acta prim. Mart. pag. 462 Ed. II), Basilii (auct. Pseudo-Amphilochio), Chiliani et soc., Syri et Hiventii (cum hymno), Firmi et Rustici, Vigilii ep. (vgl. G. Sulzer Die Wiederauffindung der Urne des Märt. Vigilius Trient 1863. 16°), Castoli, Januarii Sossii Proculi etc., S. Gerthrudis.

7) S. 327—342 (jüngere Hand): Passio S. Gereonis (auct. *Helinando. Acta SS. Bolland. Oct. T. V, p. 36—40; das Ende — § 23 und 24 — fehlt im Codex).

Stiftskatalog No. 728 p. 19 (Weidmann Gesch. p. 391).

567. Pgm. 4° s. IX und VIII; 199 (200) Seiten. Mehrere Codices in Einem Band, mit jüngerer Signatur 1—12 (arab.) bis Seite 163.

1) S. 1—73: Acta S. Sylvestri (dieselben wie in Cod. 568, aber in 12 Kapp. nicht in 2 Bücher getheilt. Anf.: 'Historiographus noster Eusebius' etc.; cf. Denis Catal. Codd. theol. Vindobon. I, 1159).

2) S. 75—110: 'Liber . . . Gregorii pape' (fabelhafte, ungedruckte Vita).

3) S. 111—133: 'Vita S. Hilarii compos. a. s. Fortunato prbo' (cum epistola ad filiam Abram). Opp. Hilarii Ed. Bened. p. 128 (röm.); die Epistola p. 1210 oder in der Baslerausg. der Werke (1550) p. 337 u. a. O.

4) S. 135—152 (s. VIII ex. vel IX ineunt.): 'Incip. conversio vel vita beat. Lucii confessoris' (in halb longobardischer Schrift, von S. 142—153 rescribirt. Der Codex ist offenbar älter als Notker's Martyrologium, das sonst für das früheste Zeugniss von Lucius Anwesenheit in Bünden gilt; letztere wird p. 141 Codicis ausdrücklich angegeben.*) Diese Vita ist sehr selten und erst 1871 im Druck erschienen in: Lütolf Die Glaubensboten der Schweiz vor St. Gallus (Luzern 1871) p. 115; vgl. p. 100.

5) S. 155—163 (saec. VIII mit Korrektur) Unterschrift: 'Vita s. Lonochilii pri. et s. Agnoflede deo s. virgo prid. kl. septemp.' (Gleichfalls sehr selten und ungedruckt; die Vita in den Acta SS. Bolland. Janr. I, p. 1120 (13. Janr.) ist verschieden. Urkunden über Lonegisilus oder Lenogisilus aus dem Archiv von Mans bei Mabillon Anal. vet. III, p. 150—158 und Annal. I, 330—331 (sub a° 625). Siehe auch Butler Heiligenleben (deutsch) IV, 342: 'Saint Longis, Abt von Boisseliere.'

6) S. 164—199 (von doppelter Hand, saec. IX und VIII/IX) Actus S. Martini (von Sulpicius Severus).

Stiftskatalog 728 p. 14 Z. 11 von unten. (Die ausgelöschte erste Schrift von S. 142—153 enthielt Stücke der Vulgata aus Micha Kap. 2 und Jonas in röm. Minuskel, aus demselben Cod. wie die Fragm. v. Daniel in No. 193.)

*) Aus dieser Vita floss ein späterer Hymnus ('Veniae datori' etc.) 'De s. Lucio rege et confessore' Cod. 546 f. 221, der nur dies einemal in St. Gall. Hss. vorkommt, und worin es heisst: 'Augusta eum lita (laeta) excepit avida tanti dogma patris ac regis relinquere ydola' etc. — und weiterhin: 'O quam felix Curia Retie civitas talem se preconem habere gaudens . . . Mersasque fonte feras mitigat agrestes hominesque facit celestes.'

568. [illegible] . 4° s. IX; 182 Seiten.

Acta S. [illegible]lvestri papae, libri duo (Stiftskatalog 728 p. 15).

569. Pgm. 4° s. X; 259 (258) Seiten. Mehrere Codices in Einem Band.

1) S. 3—239: Vitae Sanctorum: Ambrosii (ex Paulino et aliis compilata), S. Silvestri (vide Codd. 567 und 568), Miniatis, Alexandri papae, Nicolai, Victoris et Ursi (zwei Erzählungen mit einer Homilie; gedr. in Lütolf's Glaubensboten p. 172 und p. 176; vgl. Acta SS. Bolland. Sept. T. VIII, p. 292).

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 bei Weidm. Gesch. p. 411 Sign. O 9.

2) S. 240—242: Varia astronomica et medica (S. 240—41: die sieben Weltwunder aus Beda Opp. I, 400).

3) S. 243—251: 'Divi Claudii incipit apotheosis Annei Senece per satiram.' (Aelteste bekannte Hs. der sog. Apokolokyntosis; die Abdrücke in den Ausgg. des Seneca von Ruhkopf, Fikert, Haase beruhen alle auf der Ed. princ. des C. Sylvanus o. O. und J. (Rom 1513) 4°; zweite Ausg. Basel 1515. 4° (Vadianische Bibliothek No. 893 und 874). Kollation der St. Gall. Hs. von Orelli in Epist. ad Madvig. p. XLI; von Schenkl in Wiener Sitz. Ber. Bd. 44 (1863) p. 3—30 und von F. Bücheler in: Symbola philolog. Bonnens. Lips. 1864. 8° Fasc. 1 No. 2 (vgl. Haupt Index lect. Berolin. 1864/65). Abdruck hinter Bücheler's Petronius Ed. II (Berlin 1871) p. 217—228.

4) S. 252—257: . . . 'inc. liber b. Methodi epi eccl. Paterensis' (Revelationes des Pseudo-Methodius gedr. in: Orthodoxographa Basel 1555 p. 387—399 und in der Bibl. P. P. max. III, 727).

5) S. 258 von anderer Hand ein Bruchstück aus der Vita Mariae Aegyptiacae.

570. Pgm. 4° s. IX; 198 Seiten.

1) S. 1—6: ·De sex aetatibus mundi —. bis: 'a° 768 Ludowigus annis VI.' (Aus Beda de temporibus Opp. II, 122.)

2) S. 7—17: 'Incipit Cronica Julii Caesaris.' (Ist *Aethicus Cosmographie, unter demselben Titel wie in einer Vatic. Hs. cf. Ritschl Rhein. Mus. Neue Folge I, 481; enthält aber blos einen Theil der Vorrede und die erste Hälfte der Abhl. bis zu den Worten 'allamaggei vacantes massiliobenses', womit auch eine Veroneserhs. schliesst (Reifferscheid in Wiener Sitz. Ber. Bd. 53 p. 349). Die Seiten 15—17 Cod. fehlen im Druck des Jos. Simler (Itin. Anton. etc. Basel 1575. 12°)

und des Gronov (Mela 1722 p. 705 — 722). Sie enthalten eine Beschreibung des Nils und die Völker am Südmeer.

3) S. 18 — 21: 'Gregorio papae Fortunatus' (Vorrede zu dessen Gedichten. Bibl. PP. max. X, 528) und ein Stück aus dem Ordo Romanus (pag. 20 — 21).

4) S. 25 — 193: Poenitentiale Halitgarii cum Poenit. Pseudo-Romano, Epistola Hormisdae etc. etc., alles wie in Cod. 277. Siehe diesen. (Die Schreiben Gregor's an Secundinus und Isidor's an Massona kommen sehr oft auch in anderen kanon. Hss. vor z. B. in Rom; cf. Reifferscheid in Wiener Sitz. Ber. Bd. 53, p. 399, 405, 406, 419. Ueber die unächte Epist. Hormisdae (Mansi Concil. VIII, 527) siehe Philipps in Wiener Sitz. Ber. Bd. 44 p. 461 und 464).

5) S. 194 — 197: 'Sermo s. Augustini de purgatorii paenis et inferni puteo.' Inc. 'Omnis arbor quae' etc. (Unbekannt.)

Cod. 570 wurde von Abt Grimald der Bibliothek geschenkt laut Cod. 267 p. 32 lin. 1. (Weidm. Gesch. p. 399.)

571. Pgm. 4° min. s. IX; 293 (292) Seiten. Vier Codices in Einem Band.

1) S. 1 — 48: Possidii Index librorum s. Augustini (782 NN.).

2) S. 50 — 178: Vita s. Augustini, auct. Possidio (50 Kapp. Register und Text).

3) S. 179 — 233: Vita s. Remacli, auct. Notkero, episc., cum sermone eiusd. (et homilia Chrysostomi p. 218 — 33).

4) S. 235 — 237: . . . 'orditur Epistola A. S. G. Diac. ad Grm. Diac.' — und S. 237 — 238: 'Item Rescriptum Gundrammi diac. ad A. S. G. Diac.' (Diese Briefe betreffen die nachfolgende Vita S. Solae, deren Verfasser Erminrich statt der Buchstaben A. S. G. in andern Hss. genannt ist. Guntram war ein Neffe und Schüler des Hrabanus.) — S. 239 — 240: 'Or(atio) et metrum bipela' (l. bipedale) 'A. S. G. ad Ruadolphum' — und S. 240 — 242: . . . 'Incipit epistola eiusdem ad eundem' (Rudolph, Schüler des Hraban und Mönch in Fuld war der Lehrer des Ermenrich). — S. 242 — 262: Register (10 Kapp.) und Text 'De vita b. Soli Prbi et monachi sermo. In paganorum itaque' etc. — bis: 'sylogismo subiaceat.' (S. Sualo, latinisirt Solus, ein englischer Eremit in Bayern, Schüler des h. Bonifacius starb in der nach ihm benannten Zelle Solnhofen a° 790 3. Dec.). — S. 262 — 263: 'Inc. ymnus eiusdem ex ipsius hominis titulo exordium capiens (S) Fodra mirabilem S promite carmine' etc. (acrostichisch; am Ende: 'Marco P. adest Et ICIM Augustinus servus di.').

Die Vita S. Solae nebst den Briefen aus andern Hss. abgedruckt bei Canis. A. Lect. IV, 2 p. 544 und 732 (II, p. 168 ed. Basnage) und darnach in Mabillon's Acta SS. Bened. III, 2 p. 429; der Hymnus Canis. VI, p. 1326. Ermenrich, der auch den Brief an Grimold Cod. 265 und eine Vita Hariolfi schrieb und ausserdem die Vita S. Magni verbessert haben soll, war Mönch zu Elwangen, Diakon und Presbyter, nach Einigen auch Abt daselbst und starb, wenn er Eine Person mit dem Bischof von Passau war, 874 26. Dez. Ueber ihn und seine Schriften vgl. Dümmler in Zürch. Antiq. Mitth. XII, p. 248; Ostfränk. Gesch. I, 302, 870, 876 und Forschungen z. d. Gesch. XIII, p. 475—485.

5) S. 265 (s. XII): 'Superne matris gaudia' (Mone Hymn. III, p. 10). — S. 266—274 (s. IX): 'Passio b. Pelagii martiris. Temporibus itaque Numeriani' (V Kal. Sept. 28. Aug. a° 284). — S. 274 (s. XII): 'Felix mater Constantia' auch in Codd. 16, 408; 218, 1; 526, 170; 551, 321 (s. X). Mone III, p. 476.

Laut Ekkehart's Casus cap. 1 (Cod. 615 p. 85, 87, 89, 97) brachte Salomo III die Gebeine des h. Pelagius aus Rom nach der Stadt Konstanz, deren Patron der Heilige wurde. Er starb zu Emmona (d. h. Laibach), laut Notker's Martyrologium ('Emmoniae civit. Karniae' Cod. 456 p. 344 Canis. VI, p. 907) und ebenso nach obiger Vita, deren Text gleichlautend noch zweimal Cod. 551, 310 und 577, 426 vorkommt. Die Vita ist aus Cod. 571 gedr. in Acta SS. Boll. 28. Aug. 161—163 Kritik ihres Inhalts ebendaselbst und bei Lütolf Glaubensboten p. 219—229. Notker im Martyrol. schöpfte aus diesen Acta.

6) S. 276—293: Vita S. Purchardi ep. (Canis. IV, 2 p. 651).

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidmann Gesch. p. 412 Sig. H. 10).

572. Pgm. 4° min. s. X; 140 Seiten. Defekt zu Anfang und Ende.

Vita S. Galli, S. Othmari, Walafrido auctore (vom Leben Othmars fehlen Kapp. 11—19. Ueber andere Abweichungen von Cod. 562 vgl. St. Gall. Mitth. XII, p. XI).

573. Pgm. 4° min. s. IX u. X; 476 Seiten von Mehrern.

1) S. 2—166: 'Inc. opus Paulini Petricordiae de vita s. Martini ep. versibus' (ed. C. Daum Lips. 1681. 8°; zuerst hsgg. von F. Juret Paris 1585. 4° und in Biblioth. PP. Paris VIII, p. 1001).

2) S. 166—172: Prologus cum versibus Paulini de visitatione nepotuli — et Eiusd. de orantibus (Bibl. PP. Lugd. VI, 323, vgl. Bähr Christl. Dichter p. 67—69).

3) S. 173—276: Venantii Fortunati Vita S. Martini metrica libri IV (ohne Ueber- und Unterschrift und ohne Namen des Dichters. Bibl. PP. X, 597—613. Ed. Luchi I, 387).

4) S. 276—293: Ven. Fortunati Carmen VIII, 5. (Bibl. PP. X, 574—577.)

5) S. 294—319: Visio Wettini (Prosaerzählung des Haito. Mabillon Acta IV, 1, p. 263—271 und schon in Faber Stapul. Liber trium spiritualium Paris 1513 Fol. u. d. N. Uguetinus (i. e. Wettinus). Die Vorrede bei Wattenbach Gesch. quellen I, 207 (3. Ausg.).

6) S. 320—367: Visio Wettini metrice (cum prologo prosaico ad Grimoltum capellanum) auct. Walafrido. Canis. VI, 575—602 oder II, 2, p. 205—220 Ed. Basnage. In einer Stelle des Gedichts p. 212 ed. Basn. wird Karl M. nach dem Tode wegen seiner Unkeuschheit bestraft.

7) S. 367—370: Visio mulieris pauperculae de rege Ludovico (gedr. bei Wattenbach Gesch. q. I, 207 Ed. 3).

8) S. 370—398: Visio Barontis, monachi Longoret. apud Bituric. deinde eremitae Pistoriens. † 25. März c. 700 cf. Acta SS. Bolland. Mart. III, p. 569 und Mabillon Annales I, p. 546—550 [dabei von den 3 Schlüsseln Petri]. Diese Vision d. J. 679 erwähnt auch Ratpert in den Casus S. Galli cap. IX (Bücherverzeichniss des Hartmot).

9) S. 398—405: 'Inter florigeras fecundi cespitis herbas' etc. Am Ende von anderer Hand: 'Expliciunt versus Bedae b. de die judicii.' (Nicht in Beda's Werken und unbekannt. Es sind 154 Hexameter.)

10) S. 406—407: Acrostichon in Lotharium imp. (37 Verse gedr. in Zürch. Ant. Mitth. XII, 217; dazu p. 255).

11) S. 408—466: Vita S. Leodegarii metrica libri II. (gedr. bei J. B. Pitra Hist. de S. Leger evêque d'Autun Paris 1846. 8° p. 464 bis 503. Potthast Biblioth. Supplem. p. 161). Der Verfasser ist unbekannt und die Abschriften sehr selten; die St. Galler wird genannt bei Mabillon Anal. vet. IV, 639. Nach Pitra soll Walafrid Strabo diese Vita gedichtet haben.

12) S. 466—476: Epigrammata (VI). Darunter: Alfabetum de bonis sacerdotibus gedr. bei Du Méril Poesies popul. lat. p. 131 und: Conjurationes convivarum pro potu — bei Meyer Anthol. No. 1074. Das Distichon in foribus ('Dulcis amice veni pacem' etc.) bei Schenkl in Wiener Sitz. Ber. Bd. 43 (1863) p. 43. Vgl. dazu Riese Anthol. fasc. 2 praef. p. XLI. Es steht auch in Cod. 184 p. 245.

Cod. 573 ist, wenigstens theilweise, unter Grimalt geschrieben; siehe 'Visiones Wettini et Barontis' in Ratpert's Casus cap. IX (Cod. 614 p. 120. Ed. G. Meyer p. 48) und im Katalog No. 267 p. 28 lin. 11; Mon. Germ. II, p. 70 lin. 43. Ueber den Inhalt vgl. Dümmler in Ant. Mitth. XII, p. VII und Pertz Archiv V, 461, 503, 511. X, 320.

574. 575. 576. Pgm. 2° s. IX; 254, 172 und 158 Seiten; zweispaltig. Die NNo. 575 und 576 im ursprünglichen Einband.

Joh. Cassianus Collationes Patrum XXIV. (Cod. 576 ist die Fortsetzung von 574; der Schluss in 575. No. 574 hat einen neuern Einband; die beiden andern den ursprünglichen. Es fehlen die Kap. 1—12 in der Collat. XVIII (No. 575); die Kapp. 30—31 in der Coll. XVII (No. 576). In der XXIII Coll. (No. 575) fehlt ein Blatt aus Kap. 17 und der Schluss von Kap. 20 an; in der XXIV Kap. I bis in das 9te Kap. Der erste Bd. oder Coll. I—X ist ohne Defekt.) Ueber den älteren Cod. Sessorianus saec. VII oder VIII in Rom mit einzelnen Collationen cf. Reifferscheid Wiener Sitz. Ber. Bd. 50 p. 740—42 und 749.

Stiftskatalog 728 p. 14 oben (Weidmann Gesch. p. 384).

577. Pgm. 2° s. IX/X; 754 Seiten; zweispaltig. Am Ende defekt.

Vitae et passiones Sanctorum (XLIX laut Register und Text): Ermenlandi, Meginrati (älteste der drei Vitae cf. Mone Bad. Geschq. I, 53), Euphemiae, Otiliae, Faustini et Jovittae, Theonisti Tabram et Tabratham, Innocentii et inv. corp. S. Martiani, Hilarii (auct. Fortunato, cum Epist. et hymno v. Cod. 567) Dorotheae, Perpetuae et Felicitatis (cf. Gieseler Kirchengesch. 4te Aufl. 1844. I, 1, p. 291), Ambrosii (auct. Paulino v. Cod. 552), S. Bonifacii (auct. S. Willibaldo; letzte Worte: plebibus divulgarunt [Jaffé Biblioth. III, 422—471] mit einem Zusatz p. 240—42), Cassiani episc. (Cod. 556), Praxedis, Mariae aegyptiacae (Paulo Neapol. interpr.; ohne das Dedikationsschreiben), Theophili vicedomini (Acta SS. Boll. 2 Apr. p. 76), Martiani, Marcellini Ebred. ep. (Cod. 549), Peregrini, cum fragm. ex vita S. Germani (cf. Cod. 559), Thrutberti (vita altera, *Erchanboldo auct. Mone Bad. Q. I, 22—26), Andeoli, Mammetis, Nazarii et Celsi, S. Felicis et Fortunati (Aquilejae), Pelagii, Viviani ep. Sanctonens., Lonochilii et Agnofledae ('ex genere Alamannorum', Stifter des Kl. Buxiacum in Maine um 640 v. Cod. 567), Augustini, cum indice librorum (auct. Possidio),

Eugenii Proti et Jacincti, Caeciliae, Verenae (mit nicht mehrern Angaben — nur in breiterer Form — als im Martyrol. Notker's, der aus diesen Acta schöpfte), Hieronymi, Remigii, Leudegarii, Pirminii (älteste von vier Vitae; Mone Bad. Q. S. I, 29—36 aus der gleichlautenden Einsiedlerhs.), Dionysii (Areopag.) Rustici et Eleutherii (Ven. Fortunato auct.?), Crisanti et Darie, Vincentiae et Margaritae, Nicephori laici, Justinae (conversio), Cypriani (poenitentia), Passio Cypriani et Justinae, Dionysii Areopagitae (defekt).

Die im Stiftskatalog No. 728 p. 15 aufgeführten Sammelhss. von Heiligenleben sind in keinem der noch vorhandenen Exemplare mit Sicherheit zu erkennen und scheinen verloren zu sein (vgl. Weidmann Gesch. p. 31). Cod. 577 im Catalog v. J. 1461.

578. Pgm. 2° s. IX/X; 294 Seiten mit Ekkehart's IV Korrektur. (S. 54 über den Sänger Roman.)

Vita Gregorii M., auct. Johanne diacono.

579. Pgm. 2° s. IX; 323 (322) Seiten von Einer Hand.

1) S. 2—197: Vitae SS. Eremit. Pauli, Hilarionis, Malchi (auct. Hieronymo) cum vita Antonii (Athanasio inscr.) v. Cod. 558.

2) S. 197—216: 'Inc. dicta Martini ep. ad Polemium ep.' (v. Halm Verz. p. 48. Dieses Stück, welches anfängt: 'Cum fecisset in principio dominus coelum' — ist verschieden von einer in Bern befindlichen Epistola b. Martini episc. ad Polemium ep.).

3) S. 216—233: 'Omeliae s. Caesarii ep. Arelat. numero duodecim' (cum sermone ad monachos) v. Cod. 558.

580. Pgm. 2° min. s. XIII; 194 Seiten.

De miraculis S. Thomae Cantuariens. episc. (vier Bücher, von einem Conventualen von Canterbury, also wohl nicht Eins mit dem Tractat des Benedictus Petroburgensis in der Biblioth. zu Middlehill Hänel Catal. p. 862. Andere anonyme Hss. bei Hänel p. 823 und 1023 und in Pertz Archiv 2, p. 623; 8, p. 378; 9, p. 584).

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399.

581. Pgm. 4° s. XIV; 304 Blätter, zweispaltig.*)

Jacobus a Voragine Legenda aurea (ed. Th. Grässe. Lips. 1850. 8° 2.A.)

*) Verse des Schreibers fol. 302b: Qui me scribebat R. nomen habebat — Finito libro sit laus et gloria Christo — O florens rosa, mater domini speciosa —

582. Pgm. 4° s. XIV; 705 (704) Seiten, zweispaltig.

Jacobus a Voragine Legenda aurea.

583. Pgm. 4° min. s. XIV ineunt.; 226 Seiten, zweispaltig.

Liber spiritualis gratiae (5 Bücher, ohne Namen der darin genannten 'virgo', die in den bisherigen Katalogen irrig als Brigitte oder Gertrud bezeichnet wird. Es sind die Visionen der *Mechtild de Herkaborn (oder Hackeborn), einer Nonne des Cistertienserklosters Helfeda bei Eisleben und Schwester der 1291 verstorbenen Gertrud von Hackeborn, Aebtissin desselben Klosters. Von einer zweiten, etwas älteren Mechtild im nämlichen Convent stammt das von Greith (Mystik p. 53) zuerst besprochene und sodann von Gall Morel Regensb. 1869 herausgegebene 'fliessende Licht der Gottheit' in 7 Büchern. Ueber diese oft mit einander verwechselten Schriften und deren Urheberinnen vgl. W. Preger in Sitz. Ber. d. bayr. Akad. 1869 II, Heft 2, pag. 151. Das 'liber spiritualis gracie' (wie die Rubrik p. 6 des Cod. 583 lautet) erschien im Druck u. d. N. Speculum spiritalis gratiae Leipzig 1510 und in Faber Stapulensis Liber trium etc. Paris 1513 F. Handschriften zu Wien und Bonn siehe in Pertz Archiv 2 p. 562 und 11 p. 739. Vgl. noch Fabric. Bibl. med. lat. 5 p. 192 und Panzer Zusätze S. 97 No. 537 über eine deutsche Uebersetzung Leyptzk 1503. 4°.

Cod. 583 gehörte laut eigenh. Inscript. p. 224 dem berühmten Tauler († 1361), später einem 'frater Joh. de Prussia', dann dem Ulrich Varnbüller von S. Gallen.

584. Pgm. und Papier 4° s. XIV und XV; 74 Seiten.

(Pgm. s. XIV): Tractatus de sacramentis — oder: 'Quaestiones de s. scriptura' (laut Schlussschrift). — Papier saec. XV: Vita S. Brigittae viduae Suecicae (Gedr. bei Surius IV, 344).

585. Papier 4° s. XV; 328 Seiten.

Legenden (XVIII) und erbauliche Traktate, deutsch. (Leben der Apostel und Evangelisten; S. 260: 'von dem ... kromer Jesu Chr.', auch im Münchner Cod. germ. No. 411.)

O virgo mitis, o fecundissima vitis — Clarior aurora pro nobis omnibus ora — Ut simus digni postrema luce beari.

586. Papier 4° s. XV; 492 Seiten, laut S. 322 geschrieben von Fr. Cölner (Conv. S. Gall. † 1451). Zwei gemalte Bilder, der h. Wiborada S. 230 und des heil. Othmar S. 323.

Legenden der St. Gall. Hausheiligen, deutsch. — Sprüche der Altväter.

587. Papier (Ochsenkopf) 4° v. J. 1395 (p. 191); 459 Seiten von Mehrern.

1) S. 3—6: Anfang eines Commentars zur nachfolgenden Vita und Etwas über Grammatik.

2) S. 7—175: Vita S. Galli metrica, cum prologo ad Gozbertum. Anfang des Prologs: 'Promissi memor ecce mei' etc. — der Vita: 'Sol qui multifluo distinguit' etc. Ende: 'quos ipse deus custodiat amen.' Der Prolog in Distichen, die Vita in 1810 Hexametern; zwischen S. 161 und 162 fehlen 2 Blätter. Bis S. 61 stehn Bemerkungen von Schülerhand zwischen und neben den Zeilen; der Text ist sehr abgekürzt und schwer zu lesen. Das Original (Stiftskatalog No. 728 p. 19 lin. 9 von unten) ist verloren, andere Kopien als diese und eine zu Einsiedeln nicht vorhanden; die Abschrift vom J. 1797 auf dem Stiftsarchiv stammt aus Cod. 587. Gedruckt ist nur der Prolog in Monum. Germ. II, 31. Ueber den muthmasslichen Verfasser (Walafrid? Rihbert?) s. Dümmler in Zürch. Ant. Mitth. XII, 249.

3) S. 176—191 (von anderer Hand eines Joh. de Höhingen*) a° 1395): 'Virgo fuit quaedam' etc. — bis: 'fuit auxiliatrix. Expliciunt miracula Marie deo gracias' (leoninische Verse).

4) S. 192—204 (von einem dritten Schreiber 'Cuonradus'): 'Incipit vita s. Viti. Clio refer fortem pueri septennis agonem' etc.

5) S. 205—241 (von 'Cuonradus'): 'Hic rudium primo vivendi forma docetur' etc. — bis: 'Explicit vitam scholasticam deo gracias.' (Alte Drucke u. d. N. Bonvicinus de Ripa in Grässe's Trésor.)

6) S. 242—267 (geschrieben von 'Conradus'): 'Moribus et vita quisquis vult esse facetus. Me legat et discet quod mea Musa docet' etc. — bis: 'Arte mea doctus voce facetus erit. Explicit facetus deo gracias.'

Ist weder der Facetus des Seb. Brant (Anf.: Res rerum natura), noch derjenige in den 'Octo autores' ('Cum nihil utilius'), sondern der eigentliche Facetus, den Brant Moretus oder Supplemen-

*) Finis adest vero, scriptor vult unum solidum Gallensem pro pretio habere.
Karissime pdo (?) illos debes mihi octo dare.
Qui me scribebat Johannes de Hochingen nomen habebat (p. 191).

tum Catonis nennt, während er den Namen Facetus dem Gedicht der alten Drucke (Cum nihil utilius etc. Hain 6883—89) beilegt. Dieses letztere ist das wahre Supplementum Catonis und ein blosser Pseudo-Facetus. Vgl. Centralblatt 1854 p. 335.

7) S. 268—287: 'Incipit floretus deo gracias. Nomine floretus liber incipit ad bona cetus' etc. (Sogen. Floretus Bernhardi; in vielen alten Drucken und Hss.)

8) S. 306—459: Sermones dominicales (in geringer Schrift von dreifacher Hand).

588. Papier 4° s. XV; 374 Seiten.

Heiligenleben, deutsch (S. Benedikt, S. Gallus, S. Othmar).

589. Papier 4° s. XV; 376 Seiten, von Mehrern.

Deutsche Legenden: S. Clara, Bernhardin, Rosa, Eleazar, Ivo, Pantaleon, König Ludwig (sämmtlich — ausser S. Pantaleon — neue Heilige des XIII. und XIV. Jh. aus dem Franziskanerorden).

590. Papier 4° v. J. 1522; 346 Seiten von H. C. Haller Conv. S. Gall.

Leben des Notker Balbulus, deutsch. — S. 317—44 (von anderer Hand): Joh. Trittheim von der geistlichen Ritterschaft, zwei Laienreden.

591. Papier 4° s. XV; 320 Seiten. Den Klarissinnen zu Freiburg i. Br. gehörig. Angekauft a° 1794.

1) S. 1—161: Legende der XI tausend Jungfrauen, verfasst von Bruder T. a° 1383. (Ist nach dem lateinischen Text des Richardus Ord. Praemonstr. — gedruckt o. O. 1490. 4°. u. ö. — deutsch bearbeitet.)

2) S. 162—259: Offenbarungen über die h. Ursula von Elisabeth von Schönau (im Trier'schen † 1165). Lateinisch bei den Bolland. Oct. T. VIII, p. 163—173. Vgl. Nebe in Annalen des Nassau. hist. Ver. Wiesbaden 1866 p. 157.

3) S. 260—316: Von S. Cordula. — S. 317—318 (andere Hand): Von S. Verena.

592. Papier 4° s. XV; 518 Seiten, defekt zu Anfang und Ende.

Deutsche Legenden (Apostel u. A.) und S. 191—196: Einsiedler Engelweihe.

593. Papier 4° s. XVI (v. J. 1505); 195 Seiten.

Gebete. Legende der h. Anna (angebunden: S. Meinrad's Leben, im alten Druck, Basel M. Furter o. J. 4°).

594. Papier 8° s. XV; 403 Seiten, von vorn defekt. Geschrieben von F. Cölner.

Deutsche Legenden. (Geschichte der h. 3 Könige, des Pilatus [p. 390—99] und A.)

595. Papier 4° v. J. 1407; 578 Seiten, geschrieben von Johans Gepsen (p. 539).

Leben der Altväter; deutsch (aus der Historia eremitica des Rufinus).

596. Papier 4° s. XIV; 114 Seiten, mit Register S. 92—95.

Vitae Patrum. Vita S. Benedicti (liber II dialogorum Gregorii M.). Purgatorium Patricii (S. 80—91).

Verfasser der Erzählung vom Fegfeuer ist ein irischer Mönch des XII. Jh. Henricus Saltereyensis cf. Fabricius Bibl. med. lat. III, 675. Th. Wright St. Patricks Purgatory London 1844. 12°. Revue critique Paris 1869 No. 16. Nach Rossi Roma soterr. I, 135 hat aber dieser H. Salteriensis blos aus Wilh. Malmesb. Gesta reg. Angl. geschöpft.

597. Papier 4° s. XV; 474 Seiten von Einer Hand.

Leben der Altväter, deutsch.

598. Papier 2° min. s. XV; 541 (540) Seiten, zweispaltig. 'Den Clarissinnen zu Friburg i. Br. gehörig.'

1) S. 3—481: Leben der Altväter, deutsch, nebst den Sprüchen derselben (S. 362—481).

2) S. 482—501: S. Meinrad's Leben (etwas gekürzt) und von S. 495 an die Einsiedler Engelweihe.

3) S. 502—541: S. Fridolin's Leben, geschrieben von Joh. Gerster, Burger zu Seckingen a° 1432. (Einzige bekannte Hs. der im XIII. Jh. gefertigten deutschen Uebersetzung von Fridolin's lateinischer Vita des Balther; aus dieser Hs. abgedruckt in Mone's Bad. Gesch. Qu. I, p. 3, wo der Codex beschrieben ist. Von dem alten Druck der deutschen Uebersetzung gibt es ein Exemplar zu Karlsruh und ein anderes auf der St. Gall. Stadtbibl. No. 814 (siehe Scherer's Katalog). Ueber die Legende selbst vgl. noch Mabillon Annales I, 221; Wattenbach Gesch. qu. S. 86 Note (2 A.) und Desselben Schriftwesen im M. A.

p. 237; Friedrich Kirch. gesch. II, 411—439 und Lütolf Glaubensboten p. 267 ff.

599. Papier 2° v. J. 1467; 221 Blätter, mit 20 Anfangsbuchstaben, welche Miniaturen enthalten. Geschrieben von Rudolff Wirt (laut f. 220).

Leben Jesu, deutsch (aus dem Latein der Vita Jesu, in 113 Abschnitten).

600. Papier 2° s. XV; 146 Seiten, zweispaltig.

'Die new Ee und das passional von marie und Jesu leben.' (Panzer Deutsche Annalen p. 85.)

601. Papier 2° s. XV; 474 Seiten zweispaltig. Anfang und Ende geschrieben von P. Gall. Kemly.

Jacobus de Voragine Legenda aurea.

602. Papier 2° v. J. 1460; 520 Seiten zweispaltig, durch Feuchtigkeit beschädigt. 'Schryber und Binder dis Buches Cunrat Sailer.'

Deutsche Heiligenleben, st. gallische und andere, mit 140 illuminirten Abbildungen.

603. Papier (Ochsenkopf) 2° s. XIV/XV; 684 Seiten von Mehrern, zweispaltig.

1) S. 1—145: Vierzig Myrrhenbüschel, Allegorie des Leidens Christi, verfasst von einem 'gaistl. her und vatter johanser orden zu strassburg.' (Auch in München Cg. No. 853 und 4716 laut Katalog v. Schmeller; und in Strassburg Hänel Katal. p. 468.)

2) S. 145—152: 'Sant Yta leben' (Gräfin v. Toggenburg, Klausnerin zu Fischingen im XII. Jh.).

3) S. 163—328 (alte Pagina 1—149; andere Hand): Stiftung des Convents Töss, Leben und Offenbarungen der Schwestern daselbst (mit eingeheftetem jüngern Register p. 167). Auszüge aus dieser Hs. in C. Greith's: Deutsche Mystik im Predigerorden Freiburg 1861. 8°; vgl. Desselben: H. Suso und seine Schule in Töss Schweizer Bll. f. Wiss. und K. 1860 p. 141; Th. v. Liebenau Gesch. d. Ritter v. Baldegg Luzern 1866 p. 55; auch H. Murer Helv. sc. p. 328—41 der Ausg. v. 1751 und Mülinen Helv. sc. II, 196).

4) S. 329—368 (alte Pag. 150—189; gleiche Hand): Legende von der h. Elisabeth von Ungarn (Schwester zu Töss, Tochter Andreas III. v. Ung., Stieftochter v. K. Agnes, der Stifterin v. Königsfelden, geb. 1297, gest. 1338). Die Festlichkeiten bei ihrer Geburt zu

Ofen sah 'walter der toss' aus Konstanz. — S. 369—441 (gleiche Hand, ohne alte Pagina): Geschichte von S. Margaretha von Ungarn, Tochter Bela's IV, Dominikanerin auf der 'Insula der Hasen bi der dunow' (S. Margretheninsel bei Ofen), geb. 1242, gest. 1271. Vgl. Potthast Wegweiser p. 680 Suppl. p. 142. Wattenbach's und Lorenz D. Geschichtsquellen.

5) S. 444—571: Stiftung des Klosters S. Kathrinenthal und Geschichte einzelner Schwestern (mit neuerem Register p. 444). Siehe Greith's Mystik p. 295—98, 346—356.

6) S. 572—684 (erste Hand): Legende vom h. Ludwig. Am Ende: 'Gedenkent durch got der schriberin S. R. S.' (d. h. nach Greith: Elsbeth Stagel, Verfasserin der Geschichte von Töss um 1330 laut dem Zeugniss Suso's. Der zweite Buchstabe ist jedoch ein R, nicht ein E und die Schriftzüge zu Anfang und Ende des Codex von der Hand der unterzeichneten Schreiberin gehören dem XV. nicht dem XIV. Jh. erste Hälfte an). Eine Kopie des XVII. Jh. nach dieser Hs. in Einsiedeln No. 694 und 695; eine andere v. J. 1845 auf dem Wiener Staatsarchiv (v. Böhm Die Hss. des K. K. Archivs 1873 pag. 110 No. 320).

604. Papier (mit einem Jagdhorn als Papierzeichen) 2° min. s. XIV; 239 (240) Seiten mit einer Federzeichnung S. 204. No. 108 des Tschudy'schen Nachlasses.

1) S. 3—42: 'Diss ist der stiffter leben. Graf eberhartes von nellenburg' (bei Stokach. Gründer von Kl. Allerheiligen zu Schaffhausen). Gedr. bei Mone Bad. Gesch. Qu. I, 80—98. Gerbert sah eine gleiche Hs. in Fischingen (Iter p. 86 Ed. 2). In Einsiedeln befindet sich eine solche aus Rheinau.

2) S. 42—204: Leben von S. Mauricius, von M. Magdalena, von S. Elisabeth, Deutsche Passion. (S. 69—93: Von Constans, Alexander und Leguntius, Märtyrern zu Trier. Ueber deren Translation nach Schaffhausen vgl. Schaffh. Histor. Beitr. 1866 2tes Heft p. 43.)

3) S. 205—222: 'Hie vahet an ain büchelin von den edelen staynen' 1035 Verse. Anfang: 'Got geb das ers engelt.' Der Dichter nennt sich 'iosep'; es ist ein Abschnitt des 'Buchs der Natur' in Reimen. Alter Druck Erfurt 1498; aus einer Dresdenerhs. in Hagen und Büsching's Mus. f. altd. K. und L. 1811 II. Bd. p. 52; aus e. Londoner Hs. in J. Bächtold's Deutschen Hss. (1873) p. 153.

4) S. 223—230: Lied auf S. Kathrina; Balladen vom Schloss Falkenstein (Uhland Volksl. No. 124) und Ingelstad (Soltau p. 118).

Cod. 604 gehörte dem 'Cristoffel giel von gielsberg genantt von glattpurg grichs her zu wenge' (Vorsetzblatt. Vgl. I. Fuchs Aeg. Tschudy II, p. 41 (No. 14).

605. Papier 2° v. 1465; 422 Seiten, geschrieben von P. Gall. Kemly Conv. St. Gall.

P. Comestor Historia scholastica, Methodii Revelationes et Al.

606. Pgm. 4° s. XIII; 802 Seiten; zwei- und einspaltig, von Mehrern.

Petrus Comestor Historia scholastica.

607. Papier 2° s. XV; 298 Seiten, geschrieben von P. Gall. Kemly.

Excerpta ex Historia scholastica et Vitis patrum.

608. Papier 2° s. XVI; 359 (358) Seiten, geschrieben von Aeg. Tschudy.

Catalogi conciliorum et episcoporum (No. 8, 13, 12, 11, 10, 9 des Tschudy'schen Nachlasses vgl. Fuchs Aeg. Tschudy II, p. 17 No. 6—11).

609. Papier 2° s. XVI; 442 Seiten, geschrieben von Aeg. Tschudy und Andern.

1) S. 6—18: Bischöfe von Windisch und Konstanz bis a° 1537, aus 'Vetus liber', 'Clingenberg' und 'Liber belli Burgund.' — S. 19 bis 21: Decanatus, sedes capitulorum Dioces. Constant. — S. 23—34: Bischöfe v. Strassburg bis 1359. — S. 35—51: 'Bischöffe zu Ougst und Basel' (bis 1533).

2) S. 53—64: Bischöfe von Chur (bis Beat de la Porta 1565 bis 90). — S. 67—76 (von anderer Hand) Geschichte der Churer Bischöfe. — S. 77—83 (von Tschudy): 'Die pfarren etc. inn Churer Bistumb a° dni 1486.' — S. 84: Grabschriften von Churer Bischöfen. — S. 85—92 (andere Hand): 'Die Vestinen des Gotzhus ze Cur.' — S. 93—105 (von Tsch.): 'Curiensis eccles. redditus' (und S. 104: jura proprietatis).

3) S. 107—132 (von Tsch. u. A.): Geschichte der St. Gall. Aebte von Salomo bis Kuno v. Stoffeln. — S. 133—238 (kleineres eingeleimtes Heft, von fremder Hand): Abt Ulrichs Denkschrift über die Situation des Stifts S. Gallen a° 1486. — S. 239—260: Briefe zwischen Stift S. Gallen und Appenzell (summarisch) bis 1545. — S. 262—277: Zinse an das Stift vom Spital, von der Stadt (S. 269), vom 'Linssibüel (verstand Sonder Siechenhuss' S. 272), von S. Lorenzen (S. 273) und S. Kathrinen (S. 274). — S. 278—289: Verträge zwischen Stift und Stadt. — S. 290—95 (von Tschudy): Gerechtigkeiten des Stifts in

der Stadt. — S. 298: Abt Cuno's Klage gegen die Stadt vor den Bundesstädten.

4) S. 300—325: Klage Einsiedelns gegen seinen Schirmvogt Schwyz (wahrscheinlich von Tschudy verfasst, aber in neuerer Kopie s. Fuchs II, p. 37). — S. 330—346 (von anderer Hand, mit Tsch.'s Randnoten): S. Meinrad's Leben. — S. 348—361: Replik auf die Einsiedlerklage (saec. XVII).

5) S. 362—407: 'Gesta ac fundatio murensis coenobii' von Tsch. eigenhändig, in enger Schrift; Kopie zu Engelberg. Tsch.'s eigene Arbeit Fuchs II, p. 43—44 No. 20. Haller III No. 1424.

6) S. 408—410: Abbates Fabarienses (bis a° 1570) Tsch. Autogr.

7) S. 412—422: Abbates Engelbergenses (bis a° 1484) Tsch. Autogr.

8) S. 424—25: Gründung von S. Trutpert. — S. 426—31: Urkundenkopien. S. 435—37: Verzeichniss der Comthure von Luggern und Klingnau.

Cod. 609 enthält aus dem Tschudy'schen Nachlass die NNo. 75, 22, 21, 20, 65, 24, 63, 66, 25, 71 und 39. — Vgl. Haller's Schweiz. Bibl. III No. 849, 874 (Chur. Bischöfe, Einkünfte, Burgen), 1316, 1424 (Muri), 1441, 1231. Fuchs Aeg. Tschudy II, p. 35 (No. 7), p. 18 (No. 15), p. 34—35 (No. 5 und 6 Churer Rodel), p. 42 (No. 17 und 18), p. 43—44 (No. 20 Muri), p. 44 (No. 22 Abb. Fabar.) p. 39 (No. 12).

Der (p. 93—105 Codicis) von Tschudy eigenhändig kopirte Churer Einkünftenrodel (aus dem XI. Jh.; im Original verloren) ist nach dieser einzig noch vorhandnen Abschrift zuerst hsgg. von H. C. Zellweger im Schweiz. Geschichtsforscher IV, 2, p. 169—280 (a° 1822); dann in Mohr's Cod. diplomat. Rhät. (Chur. 1848) I, No. 193 p. 283—303; und bei Planta Das alte Rhätien (1872) p. 518—530. Ueber Alter und Theile des Urbar's siehe W. v. Juvalt Currhät. Forschungen (Zürich 1871) p. 110—115; über spätere Churer Urbare F. J. Mone in Freib. Diöc. Archiv VII (1873) p. 318—337. — Die Gesta Murensia sind von Tschudy nicht blos geschrieben, sondern verfasst, auf Grundlage der alten Origines Murenses des XII. Jh.

610. Papier 2° v. J. 1452—53—59; 521 (520) Seiten, zweispaltig, mit Randnoten Vadian's.

1) S. 1—3: Schweizer Annalen über das 14. und 15. Jh. (deutsch).

2) S. 4—11: Reise in's gelobte Land a° 1491 von Steffan Kapfman von St. Gallen (deutsch).

3) S. 13—38: Kalender und Computus. — S. 41—268 und 329 bis 345: Vitae Sanctorum (S. Gallensium et Al.). — S. 268—323: Tractatus varii theologici. (Alles dies lateinisch.)

4) S. 345: Series abbatum S. Gallensium. — S. 346—56: Casus S. Gall. auctore Ratperto. — S. 357—432: Ekkehardi. S. 432—48: Anonymi.

5) S. 451—472: 'Casus monasterii de tempore Philippi regis' (ohne Namen des Verfassers: Cunr. de Fabaria). Aelteste vorhandene Abschrift dieses Theils der Casus S. Galli; aus derselben abgedr. in Goldast's Scriptt. I, 128 (Ed. 1606) und in Monum. Germ. II, 165.

6) S. 476—515: Vita Notkeri Balbuli (siehe Cod. 556).

611. Papier 2° s. XVI; 367 Seiten, mit Aeg. Tschudy's Randnoten. (No. 106 des Nachlasses.)

Casus S. Galli (IV auctorum). Vorgebunden ist: Chronicon Eusebii etc. Basil. 1529 F. (207 gedruckte Bll.).

612. Papier 2° s. XV; 446 Seiten.

Casus S. Galli (IV).

613. Pgm. 2° v. J. 1526; 372 Seiten (sogen. Codex Gaisbergianus).

1) S. 7—49: Historia abbatum S. Gall. (bis auf Abt Franz Gaisberger 1504—29) mit Wappen.

2) S. 53—63: Vorreden von Fr. Joh. Faber Lithopolitanus (Stein a. Rh.?) an Abt Franz (1513) und die Leser (1519).

3) S. 64—84: Epitaphia S. Gallensia (pro parte ex vet. mss. collecta a Laur. Schab eccles. S. Gall.). Einige dieser theilweise modernen Verse heissen 'tituli' d. h. Versus lugubres de morte insign. personarum (Mabillon Annal. III, p. 76).

4) S. 85—144: Casus S. Galli Conradi de Fabaria (Kopie vom Jahr 1526).

5) S. 151—307: Vita Notkeri Balbuli et acta canonisationis eius a° 1513 (letztere gedruckt bei Canis. VI, 981—1020. Ueber dieses von Pabst Julius dem Bischof Hugo von Konstanz übertragene Geschäft, infolge dessen dem Stift die Verehrung Notker's von Hugo gestattet ward, ohne dass eine Kanonisation durch päbstliches Dekret erfolgte vgl. Mabillon Annales III, 340).

6) S. 309—371: Legendae: Constantius, Minias, Rochus (cum prologo Franc. Diedi und epistola P. L. Malditiae).

614. Pgm. 4° min. s. IX, X, XII; 340 Seiten von Mehrern (mit Beischriften von Vadian und Goldast).

1) S. 4—75 (s. X): Sermones, Augustino et Chrysostomo inscripti (neun Predigten von S. 4—47 und eine von S. 65—75; am Ende: 'Expliciunt.' Dazwischen S. 48 von anderer doppelter Hand saec. X zwei Hymnen: 'Fabrice mundi polumque' (mit Neumen) und: 'Christi hodierna pangimini.'; und S. 49—65 eine Predigt ohne Ueberschrift mit dem Anfang: 'Legimus in eccles. historiis quod scs bonefacius' (gedruckt als Homilia in nativit. SS. in *Beda's Opp. VII, 151 bis 154, aber mit zwei Einschaltungen des Codex, die in den Opp. fehlen: Einem Gebet ('O beata di. genetrix') S. 61—63; und dem Absatz: de Heremitis S. 63 ('Sic et anachoretarum singulare' etc.). Diese Predigt fehlt in den Initia P. P.

2) S. 76—77 (s. XIII): Abbates S. Galli (S. Gall. Mitth. XI, p. 126) und S. 78—134 (saec. X): Casus S. Galli ed. a Ratperto. (Aelteste Abschrift; nach diesem Codex gedr. in Monum. Germ. II, 61 mit Facsimile und von G. Meyer in S. Gall. Mitth. XIII; früher bei Goldast Scriptt. I, p. 19—34 (Ed. 1), der 6 Hss. aufzählt; 5 sind noch hier vorhanden. Ueber Ratpert magr. † 25. Oct. c. 902 s. St. Gall. Mitth. XI, p. 105; XIII, p. VI—XV; Goldast I, p. 2; Monum. II, 59 bis 60; Wattenbach Deutschl. G. Q. p. 181 (2. A.). Kritik seiner Nachrichten bei Th. Sickel in S. Gall. Mitth. IV (1865) p. 1—22; dazu L. Oelsner Jahrb. d. fränk. Reichs (Leipz. 1871) p. 328—337 und 509—515 und G. Meyer in seiner Ausgabe.

3) S. 136—182 (s. X): Canones Pseudo-Remedii (Register mit 75 Titeln, Text mit 50, unvollendet).

Es sind Pseudo-Isidorische Dekretalen von Clemens und Anaklet bis Urban I. Die Titel I—VIII p. 136—145 Cod. enthalten Auszüge aus den 3 Briefen des Clemens No. X, XI, XII Jaffé. Unter dem in keiner Hs. genannten supponirten Namen Remedius ist die Sammlung hsgg. von Goldast Scriptt. II, p. 157—172, dazu p. 154 (Ed. I); aus einer Münchnerhs. von F. Kunstmann Dissert. inaug. Tubing. 1836. 8°. Nach diesem Herausgeber stammt sie aus der Bretagne, nach Knust in Theol. Stud. und Krit. 1836 I, p. 161 aus Bayern v. J. 896.

Die Namengebungen Goldast's, die so viel Irrungen in der Literärgeschichte verschuldet haben, sind überall, wo nicht ganz bestimmte Zeugnisse vorliegen, als blosser Einfall oder absichtliche Fiktion zu betrachten. Er gab selten anonyme Schriften heraus, weil ein Verfassername mehr Aufmerksamkeit auf seine Lohn-

arbeiten lenkte. Dies zu beweisen, hält freilich mitunter schwer, da die Handschriften, die er eigenthümlich oder widerrechtlich besass, jetzt in aller Welt zerstreut sind.

4) S. 184—230 (s. X): 'Ordo Romane eclc de nun(t)iatione statutis dieb. fes(tis) Prima mane precedit' etc. (Bis S. 199 = dem Ordo Romanus bei Hittorp. Div. offic. p. 1—5 oder Bibl. P. P. max. XIII, 657—59.)

5) S. 232—258 und 264—269 (s. X von doppelter Hand): 'Haec amalhere abbas aedidit Incipiunt aegloge de ordine Romano' etc. Anfang: 'Capitula seq. opusculi' etc. (mit Register über 15 Titel). Baluze Capitul. II, Col. 1352—68. Auch in Cod. 446 p. 18. Siehe diesen.

6) S. 259—263: 'De nomine episcoporum' (4 Zeilen); Interrogatio et Resp. de officiis (S. 259—62); Hieronymus de nominibus apostolorum (S. 262—63; auch in Isidor's Orig. VII, c. 9; vgl. die griech. Stücke bei Fabric. Cod. apocr. N. T. Pars 3 p. 590).

7) S. 273—324 (s. XII): 'incip. Romanus ordo qualiter sacerdotes officium sacerdotale caute in missa observent.' (Der sogenannte Micrologus de eccles. observat., ohne Namen und Unterschrift, ohne Kapitelzahlen, mit nur zwei Rubriken (S. 273 und 287). Die Hs. ist vollständig, ausgenommen (S. 286) einen Defekt von Kap. 21—23 des Abdrucks in der Bibl. P. P. XVIII, p. 469.)

Der Verfasser, anderwärts Micrologus, Joh. Micrologus genannt, lebte unter Gregor VII und wäre nach Wharton (Auctar. Usserii p. 395) identisch mit Ivo Episc. Carnotensis († 1115), nach Andern mit Berno Augiensis. Ausgabe s. Schrift bei Hittorp Div. offic. p. 437—464 (Colon. 1568). Ueber andere Edd. vgl. Hamberger Nachrr. IV, p. 66 und 70.

8) S. 324—340 (s. XII, von gleicher Hand, ohne Absatz): Ordo de legendis libris in ecclesia (s. Cod. 225 und 446), De excommunicatione et Al.

615. Pgm. 8° s. XII und XIII; 360 Seiten, von Mehrern. Stark beschnitten. (Die Paginirung springt von S. 100 auf 111 [statt 101] hinüber; es sind also in Allem nur 350 Seiten.)

1) S. 1 (vier Zeilen): Reges Francorum a Pippino ad Lotharium. — S. 2: 'Abbates qui erant monasterio S. Galli' (S. Gall. Mitth. XI, 126).

Die S. Gallischen Abtskataloge sind sämmtlich ohne Autornamen. Goldast gab jedoch einem derselben Scriptt. I, 91 (Ed. 3) den Titel: 'Conradi de Fabaria Catalogus abb.' und fügte 'ex eadam membrana' eine Annotatio 'Bertholdi monachi' (von Ulrich V —

Ulrich VII) hinzu, deren letzter Absatz mit dem Katalog in Cod. 453 übereinstimmt.

2) S. 3—49 (s. XIII): Casus S. Galli a Ratperto editi (Kopie aus Cod. 614).

3) S. 51—307 (s. XII/XIII): Casus Ekkeharti IV. u. d. Tit. 'Preloquium Ekk. Jun. de casibus' — und S. 52: 'Incipiunt L de casibus m.' (Aelteste vorhandene Abschrift des Ekkehart und des Anonymus. Erste Ausg. in Goldast Scriptt. I, p. 35—109 (Ed. I); dann in Monum. Germ. II, 74 mit Facsimile. Kritik der Nachrichten Ekkehart's bei Mabillon Annales III, 291, 593, 619 u. ö., in Dümmler's Formelbuch Salomon's p. 108 und 115 und in Haupt's Zeitschr. XIV zu Anfang. Vgl. auch J. Heidemann und L. Dammert in: Forschungen zur deutschen Gesch. Bd. VII und VIII.)

4) S. 313—358 (XII/XIII): Casus Anonymi (Burcardi bei Goldast I prol., der 4 Hss. aufzählt. Abdr. daselbst p. 110 und in Monum. II, 148). Den Namen Burcard führt Goldast p. 4 auf Vadian zurück; Metzler in seiner Chronik (Cod. 1408 p. 428) nennt ihn Anonymus.

616. Pgm. 12° s. XIV; 216 Seiten ein- und zweispaltig, von Mehrern.

1) S. 1—2: Fragmentum psychologicum.

2) S. 3—95: 'Incip. cronica Martini predicatoris' etc. Pabstgeschichte von Martin Polonus (bis Bonifaz VIII, 1294—1303. S. 63: 'Johannes mulier'). Hs. der 2ten Ausg. vgl. Pertz V p. 186 und 505. VII, 655—666. XII, 1—79.

3) S. 96—198: Sermones de Sanctis per annum (cum indice).

4) S. 199—216: 'Incip. Cronica Imperatorum et Regum Romanorum' (von Augustus bis a° 1313. Ist die Kaisergeschichte des Martinus Polonus, aber verkürzt und verändert).

617. Papier 2° v. J. 1471; 893 (888) Seiten von Einer Hand, zweispaltig. Die zwei ersten Blätter fehlen.

Conrad von Würzburg Trojanerkrieg (von Vers 201 an. Ausg. von Ad. Keller Stuttg. 1856. 8°; vgl. Dunger Die Sage v. troj. Kr. Leipz. 1869 p. 43—60).

Den Cod. 617 fand laut beigeschriebener Notiz P. Placidus Lieber (Oeconomus S. Gall. † 1765) a° 1739 'in arce Haldenbergica', einem St. Gall. Lehen zwischen Wangen und Isni (s. d. Urk. v. 1397, 1399, 1401, 1419 im Stiftsarchiv). Der Schreiber der Hs. hat sich nicht genannt.

618. Papier 2° v. J. 1564; 108 Seiten.

Dares Phrygius (deutsch von C. A. Moser v. Wyl, laut Dedikation an Abt Diethelm).

619. Papier 2° s. XV; 170 Seiten, mit eingerissenen Blättern von S. 155—170.

Guido de Columna Historia Trojana (ohne Namen des Verfassers; gedichtet um 1270, gedr. Colon. 1477. 4° u. ö. Vgl. Dunger Die Sage v. troj. Kr. p. 61—64 und F. Meister Dares Phryg. (Lips. 1873) p. XLIII—L).

620. Pgm. 2° maj. s. XIII; 331 (330) Seiten, zweispaltig.

1) S. 3—10: Excerpta ex martyrologiis Notkeri et Adonis (vide Codd. 456 und 454). — S. 10: 'Sc. avitus uiennensis in quadam omelia' etc. (Fragment über die Rogationen vgl. Dupin Hist. eccl. IV, p. 19 (Ed. 2).

2) S. 11—234: Petrus Comestor Historia scholastica (nur bis Kap. VII im Buch Judith).

3) S. 235—252 (9 kleinere Pgmtbll.): Canones apostolorum (L), Constitutio Nicaeni conc., Regula Ctinopolit., Canones Ephes. Chalced., Prologus Panormiae Ivonis, Concilia Symmachi (a° 501 und 2, nur die Namen).

4) S. 253—272: 'Historia Longobardorum a Paulo montis Cassini monacho edita' (mit 5 vorausgeschickten Registern. Im Text fehlt vom 5ten Buch Alles ausser Kap. 1 und ein Theil von Kap. 2, und das ganze 6te Buch. Die Stelle lib. I cap. 9 lautet p. 256: 'Odan' [auf Rasur, mit übergeschriebenem V] 'sane quem adiecta litera godan dixerunt').

5) S. 255 am Rande der Hist. Longob. ist vom Korrektor in rother Schrift beigefügt 'Quidam Andreas scribit hanc adbreviationem.' Folgt am Rande S. 255—272 dieser Auszug von den Worten: 'Longobardorum gesta unum volumen' etc. — bis: 'in Baioariam' d. h. bis zu Ludwigs II. Begräbniss. Dies ist der früher vermisste und a° 1845 von Bethmann in Cod. 620 entdeckte Anfang des Berichts von Andreas Presbyter Bergomas, wovon das Uebrige in der weit ältern Hs. No. 317 der Stadtbibliothek enthalten und bei Menken, Muratori und in den Monum. Germ. III, 231—38 hsgg. ist (s. Scherer's Katal. der Vadiana). Ein Stück aus Cod. 620 abgedr. in Pertz Archiv X, p. 368.

6) S. 273—313: Ruperti Remigiensis Expeditio Hierosolymitana (siehe Cod. 547).

7) S. 314—326 (Columne links): Geschichte der Päbste von Petrus bis Sylvester. — S. 314—330 (Columne rechts): Geschichte der röm. Kaiser von Nero bis Constantin. — S. 327—329 (Col. links): Donatio Constantini.

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 419).

621. Pgm. 2° s. IX; 356 Seiten von Einer Hand, schön aber fehlerhaft, mit doppelter Korrektur.

P. Orosii Historia adversus paganos libri VII (mit einer von vorn unvollständigen Chronologie p. 3—4; dem Register der Bücher und Kapitel p. 5—30; und Prolog an Augustin p. 31—33, der bis zu den Worten: 'suscitatumque vigilarit. Explicit praefatio' — reicht. Liber I beginnt mitten im Kap. 1 der Druckausgabe (Bibl. P. P. max. VI, 378) bei den Worten: 'Ego initium miseriae.' Am Schluss des Ganzen folgt S. 338—351 ein Zusatz ohne Ueberschrift: 'Verum quia Christianorum res' etc. — bis: 'mistice observanda traduntur' (Typologie enthaltend), der laut Anzeigen des Korrektor's Ekkehart's IV (p. 274, 338 und 351) aus der Historia eccles. entnommen und vor liber VII cap. 2 d. h. vor die Geburt Christi einzufügen ist. Dieses Stück findet sich wirklich in Eusebius Hist. eccles. lib. I cap. 1 und ff. oder Cod. S. Gall. 547 pag. 95 Col. 1, fehlt aber, wie sich von selbst versteht, in den Abdrücken des Orosius, sowohl im liber VII cap. 2 als am Ende.

Korrekturen Ekkehart's IV auf Geheiss eines Notker laut Angabe p. 351 (Mabillon Vet. Anal. IV, 33). S. 321 mitten im Text zwei Zeilen von der Hand des 'dominus Notkerus' (Labeo † 1022). Facsimile derselben in Monum. Germ. II Tab. VI vgl. Dümmler in Haupt's Zeitschr. XIV, p. 2. — S. 352: Verse von Ekkehart IV, gedr. bei Canis. V, 784 und Dümmler a. a. O. p. 33—34. — S. 355: Verse des Notker Balbulus de fungo Canis. V, 776; Zürch. Ant. Mitth. XII, 225. Vgl. Greith Altirische Kirche S. 390.

Der Codex ist unter Hartmut geschrieben laut Ratpert Casus in Mon. Germ. II, 72 lin. 43. Verglichen wurde er von Du Rieu, der den Einsiedler No. 351 mit dem St. Galler verwandt fand. In einem Cod. Biblioth. Ambros. saec. VIII beginnt der Text ebenfalls mitten im Kap. I der Ausg., aber an einer anderen Stelle als oben angezeigt. (Wiener Sitz. Ber. 67 p. 530.)

622. Pgm. 2° s. IX exeunt.; 517 (518) Seiten von Mehrern; mit Korrektur.

Freculphus Historia libri V (5 Facsimiles bei E. Grunauer Dissert. inaugur. Vitoduri 1864. 4°. Ueber die Vorrede an Judith p. 291 Cod. vgl. Dümmler Ostfränk. Gesch. I, 43; s. auch Wattenbach Gesch. Q. p. 146—147 2. Ausg.).

Diese älteste unter d. Hss. Freculphs gehörte ursprünglich der Stiftsbibl. (v. Katal. 728 p. 16), kehrte aber aus dem Nachlass (No. 99) Aegid. Tschudy's, der nebst Anderen sie mit Beischriften versah, wieder zurück in dieselbe.

623. Pgm. 2° s. IX ex.; 212 Seiten mit gleichzeitiger Korrektur.

Iustini historiae libri XLIV (Facsimile der altdeutschen Unterschrift des Schreibers im Anzeiger von Mone 1832 p. 246 und bei Hattemer I Tab. 2. Ueber die Hs. selbst siehe Fr. Rühl: Die Textesquellen des Justinus Lpz. 1872. 8°).

Stiftskatalog 728 p. 21 unten, mit den Worten: 'Excerptum justini de pompeio historiographo in vol. I lib. XLIIII.' Der Codex selbst hat keine Ueberschrift.

624. Papier 2° s. XV; 362 Seiten oder 176 Bll. alter Bezeichnung.

1) S. 5—144: Liber Alexandri de proeliis (mit Epitaphien von 'Doctomeus' oder 'Doctemeus in piramida' und 'Domestenis philosophi' p. 134 und einer 'epistola Marchadei' [l. Mardochai] 'Judei Alexandro.' p. 138—144) Edd. vett. Argentinae 1486 Fol. u. ö. cf. Zacher Pseudokallisthenes Halle 1867 p. 111. Die Historia de praeliis d. h. die lateinische Uebersetzung des Pseudo-Kallisthenes stammt von einem Neapol. Archipresbyter Leo saec. X, der in der Vorrede einer Bamberger und einer Münchner Hs. genannt ist.

2) S. 147—218: Römische Geschichte von Janus bis Justinian (compilirt und ohne Werth) u. d. Tit. 'Acta Romanorum.'

3) S. 218—360: Varia cosmographica et physica.

625. Pgm. 4° s. XV; 327 Seiten mit Initialen und Randzeichnungen.

Liber Alexandri de proeliis, deutsch von Joh. Hartlieb (Edd. vett. Hain I, 86).

Dieser zierlich gemalte Codex ist geschrieben 1454 von 'Joh. Frawendorffer von Tyerenstein auss Oesterich' für Herzog Albrecht von Bayern.

626. Pgm. 2° maj. s. X; 314 Seiten von Einer Hand mit Korrektur eines Cyprian, laut p. 2 und 312 *).

Egesippi Bellum Iudaicum libri V. (Von Anfang fehlen Kapp. I bis XI des ersten Buchs. Letzte Ausg. v. C. F. Weber und Jul. Caesar Marburg 1864. 8° nach e. Kasselerhs. Cf. Opp. Ambrosii ed. Bened. Tomo II. in praefatione und Reifferscheid in Wiener Sitz. Ber. Bd. 56 p. 442, der sich für Ambrosius als Verfasser erklärt. Die Verse Ekkehart's p. 312—13 in Haupt's Ztschr. XIV, p. 42 (dazu p. 30).

?Stiftskatalog No. 728 p. 11 unten (also aus saec. IX?).

627. Pgm. 2° s. IX; 253 Seiten, zweispaltig, mit 7 fehlenden, später (s. X und XII) ersetzten Blättern.

Fl. Josephi Bellum judaicum libri VII. (Die 7 Bücher enthalten nicht mehr als die 6 der Ausgg. Verzeichniss der letzteren bei J. F. W. Hoffmann Bibliogr. Lex. d. griech. Litteratur II, p. 445 bis 451.)

Für Abt Grimalt geschrieben s. Katal. No. 267 p. 27 lin. 13 oder Mon. Germ. II, 70 Zeile 34.

628. Papier 2° s. XV; 940 Seiten, zweispaltig in schöner Schrift von Einer Hand.

1) S. 3—796: Weltchronik nach Königshofen (Kap. I und II von K's. Chronik, sehr verändert und mit zahlreichen Einschiebseln aus Kirchenschriftstellern und Chronisten des M. A., wobei nichts Schweizerisches, hingegen Vieles, was Regensburg und Nürnberg betrifft. Siehe Hegel Chroniken d. deutschen Städte Bd. VIII (1870) pag. 188.

2) S. 809—815: Briefwechsel Alexanders M. mit Dindymus, dem Brachmanen (s. Zacher Pseudokallisthenes p. 107. Lat. ed. E. Bisaeus in: Palladius de gentibus Indiae Lond. 1665 p. 85).

3) S. 816—854: Legende der h. drei Könige (wie in Cod. 987; siehe diesen).

*) An letzterer Stelle die Verse: Ecce pater dulcis, ut potui, tua jussa peregi, Plus prompto velle, plane quam posse valente. Quodque tuis sanctis fidens orationibus actum, Quodcumque fuerit placitum, in corde receptum, Omne hic offensum mihi deprecor esse donandum. Denique percurrens sine auctoreque retractans Correxi, ut valui, distinguendoque notavi; Ambigua queque virgis signata reliqui Monstrandas et causas breviter in limine promsi. Sit rogo iste labor placidus, sit corde receptus, Sit tuus hic animus gratus, sit semper amoenus Ut fiat ethereo satius et munere plenus Quod promas Stephane sacer obtima dindima letus Quodque tuus famulus Cyprianus gaudeat actus.

4) S. 854—917: J. de Mandeville's Pilgerfahrt (dieselbe deutsche Uebersetzung wie im alten Druck Ausgb. 1482 F.).

5) S. 918—940: Zug K. Sigmunds nach Nicopolis (Erzählung des *Hans Schiltberger [Ebert. 20538—42], im Cod. ohne Namen des Verf.; vgl. K. F. Neumann Reisen des J. Schiltberger. München 1859. 8°).

629. Papier 2° s. XVI; 767 (770) Seiten. Mehrere Codd. in Einem Band. No. 105 von Tschudy's Nachlass.

1) S. 1—303: J. v. Königshofen's Chronik (6 Kapitel; das 6te ist weit kürzer als bei Schilter. Dieser Codex schliesst sich laut den von Hegel p. 201 und 204 angegebenen Kennzeichen 2, 3, 4 und 6 [oder fol. 1, p. 27, 125 u. 212 Cod.] an Klasse B an. Siehe ebenda p. 223).

2) S. 306—312: 'Lob des Lands im ergöw' (Verse; gedr. in Tschudy's Chron. II, 28 und bei Lilienkron Hist. Volkslieder I, 271. Im Codex folgen noch 20 weitere Verse an Maria.

3) S. 313—332: Urkundencopien, die Grafen von Werdenberg, Freiherrn von Brandis und v. End (Enne), im 14. und 15. Jh., betreffend. Ueber die Freiherrn von Enne, Besitzer von Grimmenstein bei St. Margrethen siehe v. Arx Gesch. I, p. 494—97.

4) S. 333—766: Actenstücke zum Prozess zwischen dem Bischof von Chur und den Grafen von Werdenberg-Sargans wegen Ortenstein a° 1470 (Copien von Mehrern).

630. Papier 2° s. XV; 446 Seiten von Einer Hand.

1) S. 1—400: J. v. Königshofen's Chronik (Kap. I—V; es fehlt ein Theil von Kap. V und das VI oder die Seiten 272—408 bei Schilter). Die Hs. gehört laut den Kennzeichen p. 102, 220 und 365 Cod. zu Hegel's Klasse A. der vermischten Texte s. daselbst p. 201, 204 und 223.

2) S. 401—403: Kurze Schweizer- und Constanzer Annalen von 1406—1439 mit eingestreuten frühern Daten. (Aus der Heidelberger Hs. gedr. bei Mone Bad. Quellens. I, 302—4.)

3) S. 404—407: Lateinische Verse moralischen Inhalts.

4) S. 407—409: Verzeichniss der Konstanzerbischöfe von Maxentius primus bis Hermann von Landenberg († 1477), einzelne mit histor. Notizen.

Der ganze Inhalt von Cod. 630 entspricht also dem Heidelberger [Hegel p. 217], der die Vorlage des ersten Drucks des Königshofen von c. 1474 und der Bämlerschen Chronik war.

631. Papier 2° v. J. 1473; 401 (400) Seiten, in schöner Schrift von Einer Hand. No. 110 aus Tschudy's Nachlass.

1) S. 1—309: J. v. Königshofen's Chronik (V Kapitel; zu Anfang fehlt durch einen Defekt die Vorrede und ein Theil des Kap. 1. Die übrigen Kapp. sind unvollständig. Schluss wie in No. 630 oder p. 272 Schilter. Hegels Hss. Klasse A. der verkürzten Texte (laut den Kennzeichen p. 72, 165 und 267 Codicis); siehe daselbst p. 201, 204 und 223).

2) S. 329—385 von gleicher Hand: (Ulr. Krieg's?) Zürcherchronik bis zum Bellenzerzug a° 1426, geschrieben 'Anno dm 1473', laut p. 385. Anfang: 'Dies ist ein Choronic der edlen und loblichen' etc. und weiter unten: 'Ist ouch gestiftett von drü Keisern' etc. Der Name Ulr. Krieg's fehlt bei der Notiz über K. Rudolph p. 344—45; die Eberh. Müllner'sche Chronik mit ihrer Ueberschrift fängt S. 347 an. Gleicher Text wie in Cod. 657 und den Zürcher Hss. A, 116 und A, 80; aus letztern theilweise abgedr. in Helvet. Bibl. II, 129—182 und VI, 51—75. Vgl. Haller IV No. 528 und G. v. Wyss Ueber e. Zürcher Chronik (1862) p. 8.

632. Papier 2° s. XV; 411 (412) Seiten zweispaltig, defekt am Ende.

J. v. Königshofen's Chronik bis in das Kap. V Anfang oder S. 346 unterste Zeile bei Schilter. Laut den Seiten 6, 38, 146 und 260 (= den Kriterien 2, 3, 4 und 6 bei Hegel) beruht die Hs. auf einer Vorlage der Klasse B. — Alle vier St. Galler Hss. 629—32 sind verkürzte oder vermischte Texte (s. Hegel S. 213); die Schwellhandschrift 628 hat von Königshofen nur den äusseren Rahmen.

633. Pgm. s. XIII; 130 Seiten, zweispaltig.

1) S. 3—121: 'Incipit prologus in britannicam hystoriam.' (Ist *Gottfried von Monmouth, der sich p. 108 Codicis nennt, in vollständiger, guter und alter Abschrift. Neueste Ausgg. von J. A. Giles. London 1844 und San Marte [A. Schulz] Halle 1854. 8°; das Werk ist nach S. Marte zwischen 1132 und 35 verfasst.)

2) S. 122—128: Ein Bruchstück naturgeschichtlichen Inhalts. Anf.: 'Democritus dicit, mulierem solum animal menstruale esse' etc. Ende: 'hospitia faciunt.' (Aus *Solinus Polyhistor. fol. 10 Ed. Colon. a° 1520 und dieser aus Plinius Hist. nat. VII c. 15.)

3) S. 128—130: 'Presbiter Johannes Emanueli' etc. (Edd. vett. bei Hain II, 1 p. 40).

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidmann Gesch. p. 420 oben).

634. Papier 4° s. XVI; 474 Seiten. No. 103 des Tschudyschen Nachlasses.

Regino's Chronik (mit vielen Randnoten Tschudy's. Vielleicht nach einer Druckausgabe kopirt; mit geographischem Wörterbuch von Tschudy's Hand p. 277—471).

635. Pgm. 4° s. VIII/IX; 243 (242) Seiten von Mehrern, mit alter Korrektur.

Pauli Diaconi Historia Longobardorum Libri VI. (Alte beinahe gleichzeitige Abschrift; Text vollständig, 3 von 6 Registern fehlen. In Lib. I cap. IX p. 9 Cod. steht: 'Uuotan' (corrig.: 'Uodan', superscr. 'odan) sane quem adiecta littera godan dixerunt.' Die Hs. stammt vermuthlich aus Italien (vgl. z. B. S. 164: 'hic scrivere debes capitula' etc. und dazu Schönemann Diplomatik I, p. 332). Ueber den hs. Apparat siehe Bethmann Paul Diac. Leben und Schriften, aus Pertz Archiv X, 247—334 bes. abgedr. Hannover 1849. 8°.

Im 4ten Band des Archivs p. 227 ist dieser Codex ins 12te Jh. gesetzt! Aehnliche Missgriffe sind häufig in jenem 4ten Band, welcher blos die erste Durchmusterung der historischen Handschriften St. Gallens enthält; sie wurden in den folgenden Theilen stillschweigend berichtigt.

636. Pgm. 8° s. XI; 206 Seiten ven Mehrern, am Ende defekt.

Sallustii Bellum Catilinarium, Bellum Jugurthinum (Catilina vollständig; die Kapp. 46—52 sogar doppelt kopirt; von Jugurtha fehlen Kap. 66—114. Inkorrekter Text in schlechter Schrift auf geringem Pergament).

637. Pgm. 8° s. XIII exeunt.; 666 Seiten mit Sach-Register am Ende.

'Exceptum summe de donis' (scil. spiritus sancti?) 75 Erzählungen aus Petrus Alfonsi, Jac. de Vitriaco u. a. unbenannten Quellen. S. 342—43: 'de papissa' (laut Register p. 661). Ein 'liber qui dicitur de donis' saec. XIV membr. 8° auch bei Hänel Catal. p. 1030 (Lissabon); ein 'Liber exemplorum de donis' in Giessen No. 746 Adrian.

638. Papier 2° s. XV u. XVI; 770 Seiten. Tschudy's Nachlass No. 1, 27, 17, 29, 42, 64, 40, 41.

Aeg. Tschudy Collectanea in historiam universalem (alles von Tschudy eigenhändig, ausgenommen ein vorgebundenes Heft von P. Gall. Kemly s. XV). Siehe Fuchs Aeg. Tschudy. 1805. 8° II, p. 13 (No. 1), p. 18 (No. 13, 16, 18, 17), p. 19 (No. 20), p. 22 (No. 38). Vogel (Aeg. Tschudy 1856. 8°) p. 287 ff. No. 10, 8, 11, 14.

S. 719—740: Chronologie der Frankenkönige und Heiligen, von Columban bis a° 752 mit Angabe der Quellen: Walafrid, Sigibert etc. S. 741—746: 'Regnum Franciae et eius membra' (Listen der 'Pares', Bischöfe, Herzoge, Grafen). — S. 755—765: Alphabet. Verzeichniss altdeutscher Personennamen nach ihren wechselnden Lautformen; verschieden von dem bei Goldast Scriptt. II, p. 122 (Ed. 1), bei Stumpf (Chronik I, p. 172 Ed. 1648) und von den Zeugennamen bei Vadian (Goldast II, p. 49 und 61).

639. Papier 2° s. XVI; 396 Seiten, nebst einem besonders paginirten Heft (S. 205—224), beides von Tschudy eigenhändig. No. 5 des Nachlasses.

1) S. 5—306, 307, 309—348: 'Von der gelegenheit Galliae und von der Gallier ursprung. Gallia stosst gegen ufgang' etc. — bis S. 306 (Vatusicum, Vatscherin-käse) = Gallati's Hauptschlüssel S. 11—371. Die einzelne Anmerkung S. 307 Cod. = 371 Gallati unten scheidet die erste Abth. über helvet. Geographie von der zweiten nachfolgenden S. 309—348 über die Sitten der Gallier und Germanen (= S. 372 bis 410 Gallati). Das Ganze endet mit a° mundi 4025 oder mit Simson 'war zwantzig jar ir richter.'

2) S. 349—395: 'Von den Cimbriern etc. Vor. Chr. geb. ungevarlich' etc. — bis: 'wol bekannt was.' Folgt noch S. 396 ein Absatz über Switer und Scheyo. ('Nicht lang nach den geschichten' etc.) Gallati S. 174—210.

3) S. 205—224 (besondere Paginirung): 'Bischoffe zu Chur' von Asimo bis Beat a Porta, mit Jahrzahl, Quellenangabe, Inscriptionen u. s. f. (Gallati p. 316—323.)

Die Ausgabe von Gallati u. d. Tit.: Haupt-Schlüssel oder Beschreibung Galliae Comatae (Costantz 1758. Fol.) druckt den ganzen Inhalt von Cod. 639 ab, jedoch in abweichender Ordnung, durch viele Stücke aus andern Hss. vermehrt, in der Sprache modernisirt und mit Ueberschriften und einer Eintheilung, die dem Codex fremd sind. So ist der Traktat über die Cimbern und das Register der Churerbischöfe mitten in die Beschreibung von Gallien hineingesetzt (S. 174 und 316 Gallati) und die Bischofsliste von Konstanz an eine andere Stelle gerückt (p. 87 Cod., p. 126 d. Ausg.). Aus andern Hss. sind entlehnt: Die Strassburger Bischöfe p. 59 bis 63 aus Cod. 608 p. 268—283; die Basler p. 215—220 aus Cod. 609 p. 35—51; die S. Galler Aebte p. 118—123 aus demselben Cod. 609 p. 109—132 (und einer andern Quelle); die Zürcher Rathsglieder p. 103—109 aus Cod. 640 p. 65; die Burgsässen

Zürichs p. 96—102 aus Tschudy's Wappenbuch Cod. 1085 p. 153 und endlich p. 76—86 das alphabetische Verzeichniss des Thurgaueradels (nach Klingenberg) aus demselben Wappenbuch p. 160. Der im Hauptschlüssel p. 283—340 abgedruckte Aufsatz über Rhätien (zweite Bearbeitung, mit Vorrede über die Jugendschrift) steht dagegen wirklich im Cod. 639 und zwar an gleicher Stelle, p. 226—271.

Eine Beschreibung des Cod. 639 fehlte bis jetzt; Haller IV, No. 87 und Fuchs II, p. 71—87 geben den Inhalt des Drucks; Hallers Artikel IV No. 315 (den Fuchs II, p. 66—70 kopirt) über die Geschichte der Cimbrer: '93 Seiten im I. Bd. der Tschudy'schen Hss.' passt nicht genau auf unser Msc.; auch der Artikel Haller's III No. 874 über die Churerbischöfe betrifft Cod. 609 und nicht 639.

640. Papier 2° s. XVI; 336 Seiten von Aeg. Tschudy eigenhändig. Nachlass No. 67, 74, 55, 34, 37, 38, 36, 87, 86, 35, 33, 30.

1) S. 5—26: 'Helvetiorum prisca libertas et consuetudo' (Ze den ziten ee Keiser Julius richsnete etc.).

2) S. 27—62: 'Vogt ze Baden — Waggental — Uznach — Sargans — Turgow — Hauptmanschaft S. Gallen — (Vögte im) Rintal — Nüwenburg — Lowis — Menderis — Werdenberg' (chronologische Namenlisten v. Tschudy a° 1415—1571 mit Fortsetzung eines Andern bis 1705).

3) S. 66—72: Zürcher Rathsglieder a° 1111—1319. — S. 73 bis 97: Schweizergeographie mit 3 Karten. — S. 98—109: Schweiz. Burgen und deren Besitzer (aus Brenwald u. A.). — S. 110: Siegel der Waldstätte. — S. 112—114: Burgen in S. Gallen, Thurgau und Toggenburg. — S. 120—179: Schweiz. Adel, alphabet., theils die Namen allein, theils mit Anmm. (Basler p. 162—173). — S. 180—219 (in 4°): Notizen über Hasli und Unterwalden mit illum. Wappen. — S. 220 bis 231: Bündner Adel alphab. mit Anmm. — S. 232—327: Schweiz. Adel (p. 232: Gaue; p. 234—79 Grafen z. B. p. 268 Toggenburgergrafen; p. 280—319 Freie etc.) mit Jahrzahl und Quellenangabe.

4) S. 328—331 (nicht von Tschudy's Hand): Das Testament des Glareanus.

Diese Hs. ist beschrieben bei Fuchs II, p. 47 (No. 5); p. 163 (No. 33); p. 164 (No. 34); p. 169 (No. 55) und p. 26 (No. 1, 4 u. 10); p. 30 (No. 9); p. 168 (No. 53); p. 166 (No. 41); p. 28 (No. 2); p. 32 (No. 15); p. 167 (No. 44); p. 30 (No. 7); p. 28 (No. 1); p. 165 (No. 40).

641. Papier 2° s. XVI; 326 Seiten. No. 19 u. 28 des Tschudy'schen Nachlasses.

1) S. 5—222 (ohne Ueberschrift): 'Kurtz vor unsern Ziten' etc. — bis: 'durch Rhetiam wider herussgezogen' (hierauf noch 5 lateinische Verse). Tschudy's eigenhändige Reinschrift von seiner Jugendarbeit über Rhätien, hsgg. von Glarean und S. Münster Basel 1538. 4° in e. lat. und e. deutschen Ausg., wiederholt Basel 1560. 4° und in Schard's Scriptt. I, 519 (Ed. 1574); siehe Haller IV No. 167. Fuchs II, p. 57—64 No. 13. Das Kap. 36 der deutschen Ausg. auch in Wackernagels Lesebuch III, 382.

2) S. 223—326: 'So ich willens bin ze beschriben die sachen' etc. — bis: 'Inen nie zuschriben wirdt.' (Tschudy's Entwurf einer Schweizerchronik von Divitiacus bis a° 1501, mit vielen durchstrichenen Seiten und ausgerissenen Blättern; bis S. 255 von Helvetien überhaupt, dann von den 13 Orten im Einzelnen; zuerst S. 256—290 von Zürich, mit der fabelhaften Urgeschichte, der Legende von Felix und Regula (p. 264—74), der Stiftung sämtlicher Kirchen; dann von den Waldstätten, von Basel (p. 310—319) zuletzt (S. 320—25) von Freiburg. Siehe Fuchs II, p. 48 (No. 6). St. Gall. Mitth. I, p. 101. Kopien aus dieser Hs. ohne Tschudy's Namen in Cod. 1210 p. 1 und im Wiener Staatsarchiv (s. Böhm Die Hss. des k. k. Archivs [1873] p. 234 No. 739).

642. Papier 2° s. XVI; 199 Blätter, ohne Namen des Kopisten.
Bullinger's Historie von der Reformation der Kirche Zürich.

643. Papier 2° s. XV; 260 Seiten von Einer Hand.

1) S. 1—89: Boner's Fabeln mit 80 Federzeichnungen im Text (Hs. dritter Klasse oder 84-Fabelnhs. mit zahlreichen Defekten; vorhanden sind: Fabel IX v. 28—49; XII; IV; VIII v. 36—46; X; XI; XIII—XIIII und XXVII—XCVI (vgl. Pfeiffer's Ausg. Lpz. 1844. 8°).

2) S. 89—128: Ein Spruch, abgedruckt in Mone's Anzeiger 1836 p. 194—195. — Folgen 22 weitere Fabeln und Erzählungen, vermuthlich ebenfalls von einem Schweizerdichter, da die 19te eine zu Brugg im Kanton Aargau gestohlene Hostie betrifft. No. 12 ist abgedruckt im Anzeiger 1836 p. 192—194 (von Lassberg).

3) S. 131—157 (gleiche Hand): Alte Zürcherchronik von 1313 bis 1433 und nach einer leeren Seite (158) andere Schweizer Geschichten von a° 1460—1477 (S. 159—201). Letzte Worte: 'daz sy nit zum kung noch zu den burgunner solten züchen.' Aus Tschudy's Besitz, mit dessen Randnoten und (S. 258—59) alphabet. Verzeichniss des bei Sempach gefallenen Adels (s. St. Galler Mitth. I, p. 104. G. v. Wyss

Ueber e. Zürcher Chronik p. 9. Der Text des Cod. 643 ist weder mit dem sogen. Krieg, noch mit Klingenberg identisch und macht eine Klasse für sich aus).

644. Papier 2° s. XV; 491 Seiten in schöner Schrift, Nr. 109 des Nachlasses von Tschudy, mit Dessen Bemerkungen.

Hans Fründ's Alter Zürcherkrieg (S. 1—326 sind gedruckt u. d. Titel: Tschachtlan's Bernerchronik Bern 1820 p. 5—308, woselbst nur p. 1—5 und 308—335 dem Tschachtlan selbst angehören. Im Codex folgen S. 329—490 noch Actenstücke; vgl. Haller Bibl. V, p. 53; Fuchs II, p. 194 No. 37. Die St. Gall. Hs. wurde 1476 geschrieben von Melchior Rupp Kaplan in Rorschach. Ueber den Verfasser Joh. Fründ siehe Hugo Hungerbühler in St. Galler Mitth. XIV, p. 55 ff.

644 b. Papier 2° s. XVII; 225 Blätter. Gehörte einem J. G. Steinegger zu Lachen a° 1679.

Hans Fründ Alter Zürcherkrieg. (Nach einer andern Vorlage als vorige No., mit der Einleitung des Tschachtlan. Am Ende Urkundencopien und Auszüge zur Geschichte v. Schwyz und der Waldstätte. Der Cod. kam erst in den letzten Jahren zur Bibliothek. Siehe darüber Studer im Berner Archiv VI, 4 p. 638.)

645. Papier 2° s. XVI; 655 Seiten von Mehrern. No. 114 des Nachlasses von Tschudy, mit Dessen Noten.

1) S. 1—69: Eine Druckschrift von 1520; zwei schweiz. Urkunden v. 1394 und 1441; das Solothurnerlied v. 1533 (Soltau-Hildebrand No. 142) und ‘Anlaster eines Rosses’ Reime v. J. 1445, gedr. in Mone's Anzeiger 1834 p. 175—177.

2) S. 71—491: Chronik eines Oestreichers bis a° 1458 (sogen. Klingenberg) mit Vor- und Nachbemerkung Tschudy's p. 70 und 502. (Hsg. von A. Henne Gotha 1861; die verwandte Sprenger'sche Hs. schon in Zürch. Antiq. Mitth. II. — Vgl. den gedruckten Verkaufskatalog des Tschudy'schen Nachlasses, Zürich 1767. 8°, No. 114; Haller Schweiz. Bibl. V No. 150; Fuchs II, p. 160; Mone Quellen und Forsch. (1830) I, 178; G. v. Wyss Ueber eine Zürcherchronik 1862; Waitz in Gött. Gel. Anz. 1862 No. 5; O. Lorenz Deutschlands Geschichtsquellen Berlin 1870 p. 47—49; Schweiz. Anzeiger 1870 No. 3 p. 54.)

3) S. 493—655: Histor. Schweizerlieder (gedr. aus dieser Hs. in Antiq. Mitth. v. Zürich Bd. II und bei Liliencron), nebst einigen

schweiz. Urkunden und historischen Berichten. Ueber die Lieder vgl. L. Tobler im Archiv des Bern. hist. Ver. VII, 2 p. 305—362 und Meyer v. Kn's. Vortrag Zürich 1870. 8°.

646. Papier 2° s. XV; 476 Seiten, zweispaltig von Einer Hand mit vielen illuminirten Wappen und 6 Federzeichnungen in ganzer und halber Blattgrösse.

Gebhart Dacher's Konstanzerchronik v. J. 309 bis 1470. (Der Verfasser nennt sich pag. 443: 'Und bin ich, Gebhart Dacher, von Dingelstorff gen Überlingen uff dem ys und see gegangen' (a° 1465). — Zusätze von einer andern Hand, Schweizersachen betreffend, S. 98, 103, 107, 108, 118, 164 und von einer dritten S. 113 und 472—76 (über die Jahre 1472—73). — Von G. Dacher ist weiter nichts bekannt, als dass er a° 1461 Bürger und Kaufhauszolleinnehmer in Konstanz wurde. Siehe J. Marmor in Freib. Diöces. Archiv VII (1873) p. 139.

S. 472 am Ende des Dacher'schen Textes die Notiz: 'An. d. 72 ward mir Conraten Albrecht Stattschriber zu Costentz diss buch von Gebhartt Tachers säl. frowen und was hiefür verschriben stät und mit miner hand geschriben ist by mir beschehen und ist diss min wapen mir von K. Fridrichen mit siner Majestät bestät.' (Das Wappen fehlt.) Am Schluss des Bandes von anderer Hand: 'Diss buch ist von Jacoben Funkelis Erben mir Jorg Vogelin kaufswyss zukommen.' (Jac. Funkeli hiess ein geistlicher Liederdichter jener Zeit; der Stadtschreiber G. Vögelin verfasste die Konstanzer Reformationsakten.)

Andere Hss. von Dacher's Chronik kenne ich nicht; sie wurde niemals gedruckt; auch ist sie grossentheils blosse Compilation aus den ältern Konstanzer Chroniken (in Mone's Bad. Gesch. Qu.). Wegen der vielen, zwar sehr roh gezeichneten und gemalten Wappen kann das Buch auch zu den Wappensammlungen vor 1500 gezählt werden. (Siehe das Verzeichniss von solchen im Anzeiger des german. Museums 1867 p. 172.)

647. Papier 2° v. J. 1591. Unpaginirt.

Zürcher Regimentsbuch. (Aus der grossen Menge verschiedener Zürcher Regimentsbücher siehe einige bei Haller Schweiz. Bibl. VI, No. 1663—68.)

648. Papier 4° v. J. 1666; 640 Seiten.

Zürcher Regimentsbuch.

649. Papier 4° v. J. 1546; 862 Seiten.

Zürcher Chronik 'von Einem Burger von Zürich geschrieben Mit namen Heinrich Grebel 1546.'

650. Papier 4° s. XVII; 635 Seiten.

Zürcher Regimentsbuch von a° 1111—1611.

651. Papier 8° v. J. 1543; 330 Seiten, geschrieben von Hans Jacob Hegner für Christof Clauser.

Zürcher Chronik (bis 1536) mit Register.

652. Papier 4° s. XVII; 571 Seiten.

J. Kessler's Sabbata (bis 1534. Kopie).

653. Papier 4° s. XVI; 787 Seiten, geschrieben von Joh. Rütiner.

Excerpta ex chronico Vadiani.

654. Papier 4° v. J. 1601; 488 Seiten, geschrieben von Fridli Tschady (No. 88 des Tschudy'schen Nachlasses).

1) S. 7—61: Näfelserschlacht mit dem Liede. (Beides gedr. in Tschudy's Chronik I, 545—548.)

2) S. 115—201: Reihenfolge der Aebte von St. Gallen (bis Rudolf von Montfort) mit Notizen.

3) S. 243—452: Aeg. Tschudy's Kappelerkrieg mit einem Liede ('Die fünff ort stand uf festem grundt'). Der Kappelerkrieg ist in Tschudy's Autograph, bis an ein Fragment im Zürcher Archiv, noch nicht aufgefunden, aber sehr oft kopirt; s. J. Strikler im Schweiz. Archiv Bd. 17 p. 53, 54, 60; Haller V, p. 135, Fuchs II, 137—152, und Balthasar Helvetia II, p. 165—252 und 321—361 (Abdruck). Das Lied ist nicht dasjenige Salat's sondern 'von einem Jungen Ehrl. Eydtgnossen', wie es in einem gedr. Flugblatt d. 17. Jh. (Weller's Annalen I, 27) heisst.

655. Papier 4° s. XVII; 274 Seiten, geschrieben von Wernher Büeller.

Aeg. Tschudy's Kappelerkrieg. (Dieselbe Erzählung wie in vor. No.: 'Kurtze Beschreibung' etc. Erstes Kap.: 'Wer in diesem Krieg den fünf Orten half' etc. 'In diesen Krieg zugend' etc.) Zu den vielen Kopien dieser Schrift gehört auch eine in Wien, ohne Tschudy's Namen wie fast überall; siehe Böhm Handschrr. des K. K. Archivs 1873 p. 236 No. 749.

656. Papier 4° s. XVI u. XVII; 1126 Seiten von Mehrern.

Collectanea historica et poetica. (Dabei p. 65—257: 'Cronica und altes herkomen baider landt Döringen und Hessen. Da Roma hat gestanden' etc., also wie in den Hss. bei Pertz Archiv XI, p. 405—6; vgl. die andern Thüringer Chroniken daselbst p. 401 bis 407. Theilweiser Abdruck in H. C. Senkenberg Selecta jur. et hist. III, 303—514. — S. 712—13: 'Nemo valet congruis' etc. Auch in Schedel's Sammlung in München; abgedr. im Anz. f. d. V. 1871 p. 47; vgl. p. 104 (die St. Galler Hs. hat ebenfalls: in virge nevo). — S. 787—882: Leben der heil. Elisabeth Achlin von Waldsee († 1420) von C. Kugelin; s. Butler Leben der Heiligen von Räss und Weis XX, p. 378 und Gerbert Iter Alem. p. 231—240 und 406—455 (Ed. 2).

657. Papier 2° s. XV; 230 Seiten von Einer Hand. No. 111 des Tschudy'schen Nachlasses.

1) S. 1—46: Geschichte der Kaiser und Päbste bis 1388 (mit schweiz. und S. Gall. Nachrichten).

2) S. 47—132: (U. Kriegs?) Zürcherchronik bis a° 1449. Anfang S. 47: 'Dis ist ain Cronik der edlen' etc. S. 48: 'Sy ist gestiftet von dry Kaisern' etc. Die Eberhard Müller'sche Chronik beginnt S. 62; der Name Ulr. Kriegs steht bei der Notiz über K. Rudolph S. 60. Diese Hs. ist die beste von allen Kopien der sogen. Krieg'schen Chronik. Ueber die Litteratur siehe zu Cod. 631.

3) S. 133—228: Geschichte des Konstanzerconcils (nach Reichenthal).

Eine in diesem Codex benutzte Konstanzer Weltchronik (Excerpt aus Reichenthal) ist hsgg. von Kern in der Zeitschrift der hist. Gesellschaft. Freiburg 1868. I. Heft 2. Ueber Hss. und Abdrücke von Reichenthal's Gesch. d. Konstanzer Concils siehe Marmor im Freiburger Diöces. Archiv VII (1873) p. 133—144.

658. Papier 2° v. J. 1465; 285 (286) Seiten, zweispaltig. No. 107 des Tschudy'schen Nachlasses.

1) S. 3—163: Rupert's von Rheims Geschichte des ersten Kreuzzugs, deutsch, mit 21 illum. Federzeichnungen; abgeschrieben (laut p. 163) a° 1465. Den lat. Text siehe in Cod. 547 und 620. Deutsch in: Reyssbuch des h. Landes Frankf. 1584 F. (s. Tobler Bibliogr. Paläst. pag. 12).

2) S. 166—285 (von gleicher Hand, also auch v. J. 1465): 'O we der laidigen mere und der herzen swere' etc. — bis: 'die swäre den cristen geschächen wäre' (auf dem letzten nur noch theilweise erhaltenen Blatt). Ist die Belagerung von Acre; aus *Ottokar's v. Steyer Oestr. Reimchronik, von S. 388 bis S. 462 des Abdrucks bei Pez Scriptt. Rer. Austr. T. III. Sehr ähnlich lautet ein lat. Lied über denselben Gegenstand bei Soltau p. 35. Ueber die ganze Chronik vgl. O. Lorenz Deutschlands Geschichtsquellen (Berlin 1870) p. 252—260 und Th. Jacobi de Ottocari chronico austriaco Breslau 1839. 8°. Ueber einige neugefundene Hss. s. Karajan in Wiener Sitz. Ber. 65 p. 377 und 565.

659. Papier 2° s. XV u. XVII; 501 (500) Seiten von Mehrern. No. 18, 72, 73, 70, 69 des Tschudy'schen Nachlasses.

Schweizerische Akten und Steuerregister. (Fuchs II, p. 195 [No. 39], p. 163 [No. 32], p. 169 [No. 57], p. 149 [No. 36], p. 159 [No. 26], p. 165 [No. 39].)

Das letzte Stück des Cod. p. 463—94, 31 Seiten in schmal Folio, No. 69 des Nachlasses, enthält ein östreichisches Urbar für Baden, Habsburg und Lenzburg v. J. 1299; gedr. nach einer Badenerhs. und der Tschudy'schen Kopie zu Gräplang — jetzt in Cod. 659 zu St. Gallen — in Hergotts Geneal. II, 2 p. 566 bis 580 und erwähnt von Fuchs II, p. 159 unten. Dieses Stück enthält nur die Artikel XXXIII—XXXIV des ganzen östr. Urbars oder S. 143—171 des Abdrucks in den Publicat. des Stuttgarter Vereins Lief. XIX. — Haller II, No. 1897 führt das ganze Urbar als Tschudy'sche Hs. No. 69 auf und gibt ihm 268 Seiten in Fol. Diese irrige Angabe wiederholt Fuchs p. 152—155 (neben der richtigen p. 159). In St. Gallen existirt das grosse Urbar nicht und kann auch im Tschudy'schen Nachlass nicht gewesen sein, da es im Verkaufskatalog mangelt.

660. Papier 2° s. XVI; 242 Seiten. No. 4 des Nachlasses von Tschudy und Autograph desselben.

Ludwig Tschudy's Pilgerfahrt (unternommen 1519, von ihm selbst beschrieben, von seinem Bruder Aegid. kopirt und in Rorschach 1606. 4° gedruckt, jedoch sehr abweichend). Fuchs II, p. 14.

661. Papier 2° s. XVI; 464 Seiten. No. 7 aus dem Nachlass Aegid. Tschudy's und dessen Autographon.

Antiquitates Romanae (Fuchs II, p. 15—16 No. 5).

662. Papier 2° s. XVI; 441 (440) Seiten. No. 14 und 2 des Nachlasses, von Tschudy's eigener Hand.

Fasti Romani. — Fuchs II, p. 18 [No. 12] und p. 13 [No. 2].

663. Papier 2° s. XVI; 861 Seiten. No. 59, 43 und 44 des Nachlasses und Tschudy's Autograph.

Orbis antiquus. — Gallia antiqua, ordine alphabetico. — Fuchs II, p. 19 [No. 23] und p. 51 [No. 87]. Enthält Schweizerkarten (p. 717) und p. 725 über die Bisthümer, Abteien und Herrschaften in Burgund.

664. Papier 2° s. XVI; 311 Seiten mit Landkarten. No. 45, 60, 48, 53 Autogr.

Germania antiqua. — Fuchs II, p. 52 [No. 11], p. 21 [No. 34], p. 20 [No. 24 und 29]. Enthält Landkarten von Schwaben und der Ostschweiz p. 201 und 203.

665. 666. 667. 668. 669. Papier 2° s. XVI; 610, 393, 298, 388 Seiten und 168 Blätter.

Orbis antiquus (ganz von Tschudy's Hand, mit Landkarten) No. 49, 54, 46, 47, 52, 57, 50, 58, 56, 51, 61, 16 und 62 des Nachlasses. Fuchs II, p. 21—22 (No. 36 in Cod. 669) und p. 48 bis 51. Im Cod. 668 (Gallia) p. 174—244: über Helvetien mit Inschriften und Urkunden.

670. Pgm. 2° s. X; 507 (508) Seiten, zweispaltig von doppelter Hand mit Korrektur und Noten Ekkehart's IV. und eines Andern.

1) S. 4—421: Decretales Pseudo-Isidori. (a. Vier Briefe des Clemens pag. 4—40. Jaffé Regesta pontif. p. 918 No. X, XI, XII, XIII — und 55 Briefe von Anaclet bis Melciades. Die Vorrede des Isidorus Mercator und die Canones apostolorum mangeln. — b) S. 316—324: 'De Constantino imp. Nemo qui scripturas' etc. (Donatio Pseudo-Constantina; nur die Einleitung und p. 318 der erste Theil des Briefs an Silvester; die zweite Hälfte mit der Donation selbst fehlt (cf. Hinschius p. 249), ebenso die Concilienbeschlüsse aus der spanischen Sammlung v. J. 683, die in den ältesten Hss. des Pseudo-Isidor auf die Constantinische Schenkung folgen). — c) S. 324 bis 327: 'Commemoratio quae sint in Nicaeno constituta concilio' (richtiger: Constitutio concil. Rom. II sub Silvestro). — S. 327—331: Epistolae mutuae Athanasii et Marci papae. — S. 331—421: XIX theilweise unächte päbstliche Dekretalen von Sylvester bis Dama-

sus (schon in den frühesten Hss. auf die Donatio folgend, aber meist in grösserer Anzahl als hier, nämlich bis auf Gregor II. und mit einer Vorrede aus der ältesten spanischen Sammlung).

Die St. Gall. Hs. wurde verglichen von Baluze (laut Dessen Inscript.) und von Hinschius (1862). Die Varianten derselben bei P. Hinschius Decret. Pseudo-Isidor. Lips. 1863. 8°; über die Hs. selbst siehe ebenda p. XLVI (classis A [2]). Die einzige ältere Ed. ist von J. Merlin Tomus I quatuor concill. etc. Paris 1524 F. Ausgaben der ächten päbstl. Briefe von P. Coustant Paris 1721 F.; von Schönemann Göttingen 1796 und von A. Thiel Braunsberg 1868. 4°. Ueber die frühesten Berufungen der Päbste auf Pseudo-Isidor siehe F. Maassen Eine Rede des Pabsts Hadrian II. Wien 1873.

2) S. 422—506 (ohne Ueberschrift): XXXIV ächte Briefe Gregor's d. Gr. aus den Jahren 591—599: Liber I epist. 8, 15, 19, 24, 25 (Johanni Ctinopol. Eulogio etc. pag. 428—31); drei Briefe ohne Adresse; 53, 68, 78, 80, 84. II, 14, 20, 45, 46, 48, 52. III, 39, 48, 65. IV, 11, 27, 30. V, 40, 18, 19. VII, 4, 7, 34. IX, 11, 52 und 106 (v. Opp. Greg. Ed. Venet. 1744 Tom. II. Jaffé Reg. pontif. p. 92—154. Der Brief an die Kaiserin Constantina lib. IV No. 30, Reliquien und ihre Wunderwirkungen betreffend steht pag. 468—471 Codicis).

671. Pgm. 2° saec. IX incunt.; 444 Seiten von Mehrern.

Collectio canonum Dionysio-Hadriana.

S. 2—15: Canones apostolorum (Register und Text in 50 Kapp. Siehe Maassen Gesch. I, p. 408—10). — S. 15—33: Symbolum Nicaenum; Anathemata des röm. Concils unter Damasus a° 378, ohne das Schreiben an Paulinus (Maassen p. 232—39 und 452); Register, metrische Vorrede (Maassen p. 45) und Text der Canones Nicaeni in 20 Kapp., nebst den Namen der Anwesenden. — S. 33—205: Canones Ancyrani, Ephesiani (mit zwei Schreiben des Cyrill an Nestor. Maassen p. 358 und 452), Neocaesar., Sardic. mit Einleitung (Maassen p. 402), Carthag. (von mehrern Concilien) und 'Conciliorum Africanae provinciae No. CV.' — S. 205—7: 'Epistola formata s. commendaticia' (sec. ord. Nicaen. Maassen p. 399—402). — S. 208—398: Register und Text päbstl. Dekretalen, von Syricius epistola ad Himerium a° 385 (Jaffé No. 65) bis Anastasius II Epist. ad Anastasium imperat. (Jaffé No. 464); Verzeichniss bei Maassen p. 432—34. — S. 398—437: Drei Concilien (statt vier) des Symmachus, zwei Briefe des Hormisdas mit

einem des K. Justin, Dekrete Gregor's II, Fragment eines Dekrets von Zacharias (a° 743), Excerpte aus Briefen Gregor's II und ein Stück aus den Etymologien Isidor's. — S. 438—442: Nachträge zu den Canones Neocaesar., Gangrens. (2ter Theil des Synodalschreibens Maassen p. 109), Antioch., Sardic. (Maassen p. 650), und Verzeichniss der gallischen Provinzen und Metropolitanstädte (Maassen p. 407). — Ueberdies am Rande der Seiten 220—267: Fragmentarische Dekrete oder Canones von jüngerer Hand z. B. Coblenz a° 922 (cf. Wiener Sitz. Ber. Bd. 49 p. 763) und S. 390—427: Lanfranc adv. Berengar. wie in Cod. 151.

Ueber die ganze Hs. vgl. Maassen Bibl. lat. jur. canon. I, p. 210 und Geschichte der Quellen I, p. 44ϕ, wo 75 Hss. der Dionysio-Hadriana aufgezählt sind.

Stiftskatalog No. 728 p. 16 (Weidmann Gesch. p. 388).

672. Pgm. 4° maj. saec. IX; 256 Seiten von Mehrern.

1) S. 6—135: Canones concilii Ctinopolitani II (de anno 553. — Bis S. 112 die alte lat. Version des fünften allgemeinen Concils, mit den Schlussworten: 'cum magna supplevit subtilitate' (in Collatio IV. Mansi IX Col. 221). — Von S. 113—135 folgen die Anathematismen dieses Concils mit den Unterschriften (Collat. VIII Fragm.).

Zuerst edirt von Surius V col. 961; aus dem Codex Notre-Dame 88 verbessert von Labbe und Baluze und darnach bei Hardouin etc. Siehe Maassen Biblioth. I, p. 210; Gesch. I, p. 147 und 759—60.

2) S. 138—252: 'incip. expositiuncula authentica in libros regum. Fuit vir unus' etc. 'De monte ephraim . . . Ramathaim interpretatur duo excelsa.' (Am Ende defekt. Sind die unächten Quaest. hebr. *Hieronymi in libros Regum et Paralipomena; erstere pag. 138 bis 219 Codicis, ohne Unterscheidung von zwei Büchern, in librum I und II Regum (i. e. Samuelis) = Opp. Hieron. Ed. Martianay II Append. p. 14—38; der Commentar zu Liber III Regum fehlt im Codex; es folgt vielmehr p. 219—252 ohne Ueberschrift (für die jedoch der Raum freigelassen ist) der Commentar in Paralipomena, der mit den Worten abbricht: descenderunt autem tres — (= Opp. Hieron. II App. p. 39—50 Zeile 25 von oben).

Der Codex ist bis S. 64 geschrieben von einem Notker (p. 64: 'Hucusque patravit Notker') und von S. 65 an durch Mehrere zwischen a° 888 und 892 (pag. 65: 'ab hinc vero per quinque annos a quinto Bernhardi usque ad quartum Salomonis hoc totum est in commune patratum').

673. Pgm. 4° oblong. saec. XIII; 246 Seiten zweispaltig, ohne Signatur, aber mit Custoden. Am Ende unvollständig.

Liber secundus Gratiani.

674. Pgm. 4° s. XII; 435 (436) Seiten.

Burcardi Wormatiensis Decreta libri XX, cum prologo ad Brunichonem episc. (v. Savigny Gesch. II, 295. III, 569 Ed. 2).

675. Pgm. 4° s. IX ineunt.; 270 Seiten.

Collectio gallica canonum.

1) S. 3—5 (Fragm.): Canones Apostolorum Her. XXI etc. (durch den ganzen Codex ist Capitulum mit 'Hera' bezeichnet cf. Ducange s. v. Aera).

2) S. 5—165: Epistolae Pontificum (Gregorii M. tres: Jaffé No. 1263, 1266, 1414. Opp. Greg. II, p. 1006, 1014, 1150 (cf. Maassen Gesch. I p. 303 und 304); Hormisdae: Canis. Lect. V, p. 287 (v. Cod. 277); Siricii: Collect. reg. Conc. III, 425 (Maassen p. 240); Leonis M.: Jaffé No. 320 (Maassen p. 272), die meisten unvollständig. Dazwischen Excerpte aus Isidor (Ed. du Breul p. 469 und 596) und Canones conciliorum.

3) S. 165—170: Capitulare Caroli M. de anno 779 (Heristal), 24 Kapitel; v. Baluze Capit. I Col. 195—200; Monum. Germ. III, 35 bis 39, aus Cod. S. Gall. 733.

4) S. 170—224: Canon Silvestri (Coll. reg. Concil. II, 153); Epistola Gregorii II (Jaffé No. 1651. Maassen Gesch. I, p. 306); Epistolae IV Hieronymi (Ed. Martianay V, 412. IV, 2. 160 und 86 und 231); Excerptum ex Augustino de conjugiis adulterinis II cap. 5.

5) S. 224—267: Poenitentiale Cummeani (Wasserschleben Bussordn. p. 460—93; vgl. p. 12, 36 und 61—68).

6) S. 267—270: 'De triduanis ieiuniis consuetudine. Triduanis autem ieiuniis ieiunare' etc.

Der Cod. enthält nach Maassen Biblioth. I, p. 211 dieselbe systematische Sammlung gallischen Ursprungs aus saec. VII ex. wie die Codd. lat. Paris No. 1603, Burgund. No. 10127, Darmstadt No. 2179 und stimmt in seinem übrigen Inhalt am meisten überein mit Cod. Einsiedl. 205 und Vindobon. lat. 2171. Weil die Sammlung zuerst nach einer Hs. von Angers bei Sirmond Concil. ant. Gall. benutzt ist, nennt sie Maassen die 'Sammlung der Hs. von Angers.' Siehe Desselben Gesch. d. Q. I, p. 821—828, wo Inhalt

und Entstehung ausführlich besprochen sind, jedoch mehr nach den übrigen Hss. als nach der St. Galler.

?Stiftskatalog No. 728 p. 16 (Weidm. Gesch. p. 388).

676. Pgm. 4° s. XI/XII; 243 Seiten, am Ende unvollständig.

1) S. 1—26: 'Incipit liber penitentialis etc. Dilecto fri Heribaldo Alcedronensi antistiti Rabanus' (Alcedronensis oder Alciodrisus kommt auch sonst für Autisiodorensis — Auxerre — vor) Register und Text in 34 Kapiteln.

Jüngeres Pönitentialbuch des Hrabanus v. J. 853, theilweise aus dem ältern an Otgar v. J. 841 (Opp. Colon. 1627 Tom. VI, p. 118) geschöpft und in den Opp. Hrab. nicht abgedruckt; dagegen bei Stevart Auctar. Ingolst. 1616 p. 635 und bei Canis.-Basnage II, 2 p. 293. Eine Lücke im Kap. 33 bei Stevart ist von Mabillon aus Cod. S. Gall. 676 ergänzt in Anal. vet. IV, 626—28. Ueber den Inhalt vgl. Mabillon Annales III, p. 27, Wasserschleben Bussordn. p. 82, 79, 41, 84 und Maassen Gesch. I, p. 870—71. Da in dem Aufsatz nicht nur von Pönitenz, sondern im vorletzten Kapitel auch über die Eucharistie und im letzten über die Absetzung Ebbo's von Rheims die Rede ist, so nennt Dupin (Hist. eccles. 9^me^ siècle p. 553 2^me^ Ed.) dieses Schriftstück ein Gutachten und nicht ein Pönitential.

2) S. 26—36: Poenitentiale Pseudo-Romanum. (Erster und längster der drei Texte bei Canisius-Basnage II, 2 p. 121—131 und schon bei Stevart Auctar. p. 693. Aus Codex 676 abgedr. in Wasserschleben's Bussordn. p. 360—377.)

3) S. 36—44: Redemptionsanweisungen (vgl. Wasserschl. Bussordn. p. 377 und 16); darunter pag. 41 Fragm. eines Briefs Pabst Nicolaus I 'Karolo Mogont. Archiep.' (Jaffé No. 2046.)

4) S. 44—54: Ex decreto Burcardi Wormat. et Alia (Wasserschl. p. 377 Note 1).

5) S. 55—83: 'Brevis denotatio VI principalium synodorum' (d. h. die Concilienbeschlüsse von Nicäa und Ctinopel — in derselben Gestalt wie in der Dionysio-Hadriana —, die beiden Schreiben Cyrill's u. d. T. Concilium Ephes. und die Canones Chalcedon. wie in der Dionys. Hadriana) v. Maassen Bibl. I, p. 211.

6) S. 83—98: Epitome Hadriani (mit einer Einleitung wie in Cod. Vindob. lat. No. 361 und einem Concilienverzeichniss) v. Maassen a. a. O. und Gesch. I, p. 466, wo Ueber- und Unterschrift aus dem S. Gall. Codex abgedruckt sind.

7) S. 98—173: Ex decretis Pseudo-Isidori et Alia (330 Kapp. mit einem Register p. 174—179).

8) S. 180—243: ... 'Ecclesiasticae regulae... in Gallias deportatae' u. A.

677. Pgm. 4° s. X; 206 Seiten, von Einer Hand.

1) S. 1—8: Capitulare Hattonis (25 Kapp. ohne Ueber- und Unterschrift und ohne Namen. Siehe Cod. 446).

2) S. 8—31: Capitula Theodulphi (46 Kapp. ohne Namen. Die Ueberschrift lautet: 'Incipiunt collationes vel decreta sc. patrum.' Siehe Cod. 446). — S. 31—32: Das Credo in Frag und Antwort und drei Gebete: 'super penitentes.'

3) S. 32—45: 'Domni Egberti archiep. Ebure civitatis' (14 Titel. Ist weder das ächte Poenitentiale Egberts noch das des Beda, dessen Namen derselbe Text in Cod. 682 trägt, sondern eine Verbindung beider, die bald unter diesem bald unter jenem Namen in A. Augustini Canones poenit. Tarraconae 1581. 4°, in den Opp. Bedae und in den Conciliensammlungen gedruckt steht. Inhaltsübersicht dieses 'Liber de remediis peccatorum' bei Wasserschl. p. 247—48. — Es folgt in beiden S. Gall. Codd. noch: 'Editio Bonifacii Ep.' (gedruckt bei Wasserschl. p. 246—47).

4) S. 46—76: Excerpte aus Isidor, Ambrosius u. A.

5) S. 76—86: Canones Nicaeni (wie in Cod. 671, 15—33, nur ohne die Unterschriften).

6) S. 86—103: 'S. Aurelii Augustini de diffinicionibus dogmatum ecclesiast.' (54 Kapitel. Ist Gennadius de dogmat.)

7) S. 103—131: Basilii admonitio ad monachos (Reg. und Text in 23 Kapp.) Holsten Cod. Reg. (Paris 1663. 4°) Append. p. 20—34 oder I, 455 Ed. v. 1759.

8) S. 131—173: Alcuinus ad Widonem de virtut. et vit. (35 Kapp. mit der Hälfte der peroratio). Der Prolog ist abgedr. in Jaffé's Biblioth. VI, p. 753—54 No. 237; das Ganze in Opp. Froben II, 128.

9) S. 173—178: 'Questio Pervenit ad nos.' (Epistola Karoli M. ad Alcuinum. Jaffé's Biblioth. VI, p. 403. Opp. Alcuini ed. Froben I, p. 88 Epistola LXVI.)

10) S. 182—189: 'Provida mente' etc. (Sermo Chrysostomi de poenitentia, wie in Cod. 446, 162; 558, 321 und 614, 10.)

11) S. 190—206: Capitulare ecclesiasticum Karoli M. a° 789 (Baluze Capit. I, 210—242. Monum. Germ. II, 53—67).

678. Papier 4° s. XV; 218 Seiten von Mehrern.

Miscellanea (theologica et medica).

S. 73—99 der Dialog zwischen Vernunft und Gewissen über die Messe von *Math. v. Krokow; auch in Wien (Tabulae No. 5099. 7). Alter Druck von Gutenberg c. 1460 (Ebert No. 13399). Ueber den Verfasser s. Ullmann Reformat. vor der Ref. II, p. 336 bis 354. — S. 116—122: 'Collacio contra Jheronimum Hussitam in publica sessione Constan. facta' (erwähnt von Gerbert Iter p. 111 Ed. 2).

679. Pgm. 4° min. s. X; 228 Seiten, von Einer Hand.

1) S. 2—123: Poenitentiale Halitgarii, libri quinque — und S. 123—152: Poenitentiale Pseudo-Romanum (letzteres der zweite Text von den dreien bei Canis. ed. Basnage II, 2; abgedruckt daselbst p. 132—139, aber nicht aus der St. Gallerhs., sondern aus Morinus Comment. histor. de disciplina etc. Venet. 1702 p. 565. Ueber die Quelle des Morinus siehe Maassen Gesch. I, p. 864 Note).

2) S. 152—222: Canones (Register und Text in 53 Kapiteln; und ein weiterer Text in 11 Kapp.).

Von andern gleichzeitigen Händen sind dem Codex noch beigeschrieben: S. 1 ein Ritus Pabst Eugen's II für die Wasserprobe (abgedr. bei Mabillon Vet. Anal. I, 47—52) und S. 223 ein 'ymnus sci othmari' (d. h. auf S. Othmar, verfasst von Notker Physicus † 975; abgedr. bei Mone Hymn. d. M. A. III, p. 470). — Von S. 224—228: Ueber Bischofssitze; Reisen der Apostel; und Gebete.

680. Papier 4° s. XV u. XVI; 400 (380) Seiten.

Varia theologica.

Dabei: *Valerianus de bono disciplinae u. d. N. Augustin's; Ailredus Speculum amoris (Bibl. P. P. max. XXIII p. 76); und anonyme Stücke von *Mich. de Massa und *Bonaventura oder David de Augusta. (Siehe den Index auctorum.) Ueber David de Augusta vgl. J. Brucker im Museum helvet. Pars VI (a° 1747) p. 265.

681. Pgm. 4° min. s. XI; 228 Seiten, von Mehrern. Feuchtfleckig.

1) S. 4—54: 'Invectio canonica Martini papae in Amalarium officiographum. Discipuli veritatis interrogaverunt dominum' etc. Am Ende: 'id est Theodori quondam epi. Pharanitani.'

Amalarius von Metz wurde wegen seiner Schrift de offic. divinis — vide Cod. 278 — und der in lib. III derselben enthaltenen

Lehre von drei Körpern in Christo von Agobard Bischof von Lyon und Florus, Diacon derselben Kirche, angegriffen und sogar auf den Synoden von Carisiacus (Qierzy) und Thionville a° 835 angeklagt (Mabillon Annales II, 595—96. Dupin Hist. eccl. 9^me^ siècle p. 536 Ed. 2); aber von einem Bischof Martin ist nirgends eine Schrift gegen ihn erwähnt.

2) S. 55—56: Varia. — S. 57—202: Paschasius Radbertus de corpore et sanguine Christi libri XXI (ohne Ueber- und Unterschrift. Wegen der verschiedenen Titel des Buchs siehe Rössler Biblioth. d. K. V. Bd. X p. 616).

3) S. 203—226: 'Item sententia de corpore et sanguine dni.' (Ohne Unterschrift und ohne Namen. Ist von *Gerbert [Pabst Silvester 999—1003], dessen Namen Pez in einer Göttweiherhs. fand v. Thesaur. I, 2 p. 133—148. Zuerst anonym bei L. Cellot App. ad histor. Godescalci Paris 1655 p. 541; dann u. d. N. Heriger bei Mabillon Acta Bened. saec. IV. § 2 p. XXIII Prolog.; zuletzt in Oeuvres de Gerbert par A. Olleris, Clermont-F. 1867. 4°, aber blos nach Pez und mit allen Fehlern seines Codex. Die St. Gallerhs. war bis jetzt ganz unbekannt.

4) S. 227—228: 'Narravit abbas danihel dicens' (am Ende abgebrochen).

682. Pgm. 8° (17 u. 10½ C.) s. IX incip.; 411 (410) Seiten zu 16 Zeilen von Einer Hand in grosser schöner Schrift. Erster Einband.

1) S. 1—6: Fragmentum cycli paschalis. — S. 7: 'Excerpta Martini ep. Capit. LXIII de clericis' etc. (aus den Capitula Martini Dumiensis cf. Maassen Gesch. I, p. 802).

2) S. 7—111: Canones Nicaeni cum Sardicensibus (ohne Nennung der letztern; zusammen 46 Kapp., wovon 19 nicänische mit den Unterschriften von 318 Bischöfen [also die recipirte Anzahl des Athanasius]. Der Text der Nicaen. Canones ist derselbe wie in einer von Quesnel aufgefundenen und nach ihm benannten Canonensammlung gallischen Ursprungs; er findet sich auch im Cod. Einsiedl. 205. Dieser Recension liegt die ächte spanische, fälschlich dem Isidor zugeschriebene Sammlung zum Grund, nicht die Vulgata; daher fehlt ihr der letzte Canon. Die Abweichungen der gallischen Sammlungen von der ursprünglich spanischen beruhen auf späterer Ueberarbeitung. Vgl. Maassen Bibliothek I, p. 212 und Gesch. I, p. 12—24, wo die S. Gall. Hs. p. 16 und 21 erwähnt ist. Ueber die Verbindung der sardicen. mit den nicen. Canones vgl. Maassen Gesch. I, p. 52 und ff. und die Ballerini bei Galland I, p. 303—323.

3) S. 111—168: Gregorii M. Rescriptum ad Augustinum in Saxonia (11 Antworten wie in Cod. 675 cf. Jaffé Regesta No. 1414).

4) S. 168—173: Gregorii M. Decreta (58). Jaffé Reg. p. 114 Coll. Reg. Conc. XIV, p. 311.

5) S. 173—334: Sermones Augustini et Anonymorum. — Visio S. Pauli (p. 193—204). — Benedictiones (ad Ordalia p. 245—251).

Die Visio S. Pauli fängt an: 'Incip. castigatio sce Paule de hominis peccato qui peccant et emendant. S. Paulus ductus est in regnum dei ut videret' etc. (Derselbe Text in einem Cod. Palatin. des Vatican's, Wiener Sitz. Ber. Bd. 56 p. 460. Verschieden davon sind die Visiones Pauli in Cod. 1012, 159 und 1050, 248; ebenso die in Cod. 317 der Stadtbibliothek (saec. IX) und die Oxforder in Grabe's Spicileg. I, 85, welche letztere aus der verlornen Apokalypse Pauli zu stammen scheint. (Vgl. Tischendorf in Studien und Kritiken 1851. II, p. 439 und Herzog's Realencycl. XII, p. 337.)

6) S. 334—391: 'Incip. excarpsum domni pethani prbr' etc. (Ist das 'Liber de remediis peccatorum', hier unter Beda's Namen. Siehe zu Cod. 677.) Folgen S. 390—91 die dicta Bonifacii und 392 bis 93 ein Excerpt aus Isidor.

7) S. 393—410: Ex decreto papae Gregorii junioris (8 Dekrete v. J. 721 Jaffé Reg. p. 175. Collect. reg. Concil. XVII, p. 301). — 'Sententias de diversis floratibus' (nach Isidor Different. II, 14 oder Etymol. XI, 1. Auch in Cod. 225 p. 46 und Cod. 230 p. 316, aber jedesmal mit anderm Schluss). — 'In quibus locis singuli apostoli iaceant' (d'Achery Spicileg. II, 25—26 Ed. 2; griechisch bei Rössler Biblioth. d. K. V. Bd. IV, p. 56).

Stiftskatalog No. 728 p. 16 (Weidmann Gesch. p. 388).

683. Pgm. 4° min. s. XIII; 380 Seiten, von Einer Hand. Am Ende inkomplet.

Decretum versificatum cum commentario Garneri. (Das Decr. versific. ist manchen Ausgaben des Gratian und des Modus legendi beigedruckt; Garnerus (Garnier) ist entweder der Canonicus von S. Victor zu Paris (um 1170. Fabric. Bibl. med. lat. III, 355) oder der Bischof v. Langres (1192—99 ibid.); von Letzterm führt Oudin II, p. 1620 'Distinctiones' an). Laut Inschrift an der vordern Decke: 'Anno MCCVII factum est opusculum Vincentia regnante Philippo vict. imperatore.' Vincentia ist hier vermuthlich Vincennes.

684. Pgm. 4° min. s. XIV; 48 bezifferte und 5 unbez. Blätter, zweispaltig, in sehr abgekürzter Schrift des Stephan Rosenveld clericus a° 1319.

Libri sex Decretalium (mit Register) inkomplet. — Decretum abbreviatum (von *Joh. de Deo. v. Stintzing Populärkanon. Litt. [1867] p. 38).

685. Papier 4° s. XV; 658 Seiten in sauberer Schrift, vermuthlich aus Italien.

Commentarius in librum secundum Decretalium Gregorii IX.

686. Pgm. 8° s. XIV; 265 (266) Seiten, in guter Schrift.

Summa fratris Burcardi, libri quatuor (mit Registern). Siehe folgende No.

S. 264—265: Epistola lectoris ord. fr. min. Friburg. ad plebanos in Schoenowe et in Tottenowe de baptismo pueri in utero et Responsum de poenitentia publica. It. Epistola parochi ad abbatem S. Trudberti pro absolutione poenitentis.

687. Pgm. 4° s. XIV; 280 Seiten, zweispaltig.

Summa Burcardi libri IV (laut p. 274 von 'fr. burchardus theuthonicus de ord. fr. praed.', also verschieden von Burcardus Wormat. in Cod. 674 cf. Fabric. Bibl. med. lat. I, 777). S. 275: 'Finivi librum totum sine manibus istum.'

688. Papier 4° min. v. J. 1430; 272 Seiten, zweispaltig, geschrieben*) von Fridolin Vischer in Mollis (Ktn Glarus).

Summa Burcardi libri IV. (Dieselbe wie in den zwei vorangehenden Nummern).

689. Pgm. 4° s. XIII u. XIV; 206 Seiten. Drei Codices in Einem Band.

1) S. 3—90 (s. XIII): 'Incipit minor summa Henrici de ordine iuris. De electione' etc. 'Labia sacerdotes custodiunt' etc. Am Ende: 'officiare.' (5 Bücher von unbekanntem Verfasser, nicht von Henricus de Segusio Ostiensis, auch nicht von Henricus de Merseburg mit dem Anfang: Sicut dicit lex.)

*) S. 261 unterzeichnet sich der Schreiber mit folgenden Versen:

Annus undecimus post 1419 est numeratus,
Istum quando librum scripsit vischer fridolinus.
Hora fuit prima post tempora meridiana,
Atque secunda dies post Judica connumerata.
Mullis villa fuit locus, in quo perficiebat
Illud opus ceptum. Sit honor laus omnipotenti.

2) S. 91—145 (s. XIV): ... 'incip. interrogationes ... ad utilitatem confitentium.' (Auch in Donaueschingen Cod. 223 s. Katalog von Barrak p. 196.)

3) S. 147—205 (s. XIV): Litterae formatae. (126 Nummern, wovon c. 80 ohne Namen, die übrigen von Bischöfen von Verden, Herzogen von Braunschweig, Päbsten etc., alle des 13 ten Jh's. In drei Briefen ist das Jahr (1260, 1274, 1286) genannt. Von Ortsnamen kommen Verden, Braunschweig, Lüneburg, Bremen, Lübeck, Hamburg, Stade und viele minder bekannte jener Gegenden vor; auch Rodenberg (das Schloss der Bischöfe von Verden), dann sehr oft die 'eccl. Bucen.' (Stift Bücken?) u. v. a. (Vgl. die Schriften von W. v. Hodenberg über Verdener und Bremer Geschichtsquellen).

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidmann Gesch. p. 420).

690. Papier 4° v. J. 1446; 264 Seiten, von M. Bürer.

Summula de summa Raimundi cum glossa.

Es ist nicht die Summa Raimundi selbst (s. Cod. 710), sondern der metrische Auszug derselben von einem Magister Adam Ord. min., dessen Namen Pez in Melker Hss. fand (s. Thesaur. I). Alte Drucke bei Hain 82 und 83. Der Traktat heisst auch 'Summula pauperum' laut Angabe am Schluss des Commentar's pag. 264, war also für ungelehrte Priester anstatt der grossen Summa des Pennaforte bestimmt. — Auf S. 6 des Codex eine lat. Notiz über Personenfrequenz und Lebensmittelpreise am Constanzerconcil, erwähnt in Gerbert's Iter Alem. p. 111 (Ed. 2).

691. Papier 4° s. XV; 210 Seiten, von P. Gall Kemli u. A.

Varia theologica.

Dabei: Speculum sacerdotum von *Herm. de Westphalia; die Summula Raimundi (i. e. Adami), der Floretus ('Nomine' etc., aber ohne Vers 1 und 2) und die Predigten des sogenannten Soccus p. 171—190 (cf. Fabric. Bibl. med. lat. VI, p. 156).

692. Papier 4° s. XV; 491 (490) Seiten, geschrieben von P. Gall Kemly a° 1466 und 1476 (vide p. 332 und 173).

Promptuarium ecclesiasticum (mit den 'Nupcie Abbatheos', der Summula Raimundi, dem Compendium theol. veritatis und — von S. 173 bis 490 — einer Reihe von Formeln, Statuten, Benedictionen, Exorcismen etc., die für Ritual- und Sittengeschichte

jener Zeit nicht unwichtig sind; z. B. p. 446—49: 'De fictis mendicis, de pythonissis, de carminatricibus' u. dgl.

S. 491 die Verse: 'Sege (d. h. Säe) hanf Urbani' etc.; etwas abweichend auch in Cod. 1050 p. 75. (Vgl. Wackernagel Deutscher Hexameter p. 12. Mone Anzeiger a° 1837 p. 368; Liederbuch der Häzlerin p. LXVIII.)

693. Papier 4° s. XV; 494 Seiten, zweispaltig.

Commentarius in Summulam Raimundi (i. e. Adami. Gedruckt bei den Ausgg. der Summula; im Codex ohne den Text der letztern).

694. Papier 4° v. J. 1422; 314 Seiten, zweispaltig.

Commentarius in summulam Raimundi.

695. Papier 4° v. J. 1354; 214 Seiten.

Pasto'e novellum Rudolphi de Liebegg (metrisch. Der Ver- . ɔr, Chorherr zu Beromünster und seit 1324 Probst zu Bischofze.., † 1332 als Dekan der Konstanzer Kirche. Liebegg ist nicht Lübeck (Pez, Fabricius), sondern ein schweizerischer Ort, vielleicht der bei Willisau. Vgl. Gall Morel im Schweiz. Anzeiger 1861. No. 4 und im Geschichtsfreund der V Orte Bd. XXI, p. 122 bis 136).

Schlussschrift des Codex: 'Finitus est iste liber Rotwile a Johanne Dominico Mündli Nonas Maji anno dn. 1354' (in arab. Ziffern). Dies ist die älteste datirte Papierhandschrift der Stiftsbibliothek. Das feste, stark genarbte, nicht ganz weisse Papier hat mehrere Papierzeichen: einen Vogel, ein Φ u. a. Handschriften auf Linnenpapier werden in Deutschland erst seit 1350 häufig. Siehe Wattenbach Schriftwesen p. 99 und Gerbert Iter p. 111 (Ed. 2).

696. Papier 4° s. XV; 1047 Seiten, vermuthlich in Italien geschrieben.

Repertorium juris canonici. (Ist das sogen. 'Repertorium Absenti' [wegen des ersten Worts] von *Joh. oder Nicol. Milis de Verona. Alte Drucke Basel 1488 F. u. ö.; vgl. Stintzing Populärkanon. Litt. p. 145.)

697. Pgm. 4° s. XIV; 274 Seiten, zweispaltig.

'Apparatus decretalium ultimarum' (libri V), laut Vorrede von *'V.'(incentius) 'ispanus.' Cf. Fabric. Bibl. med. lat. VI, p. 834 und

15*

Ersch und Gruber Encycl. Tom. 70 p. 209. Eine Hs. auch in Madrid. Hänel Catal. p. 974.

698. 699. 700. 701. Papier 2° s. XV; 726, 458, 714 und 586 Seiten.
'Johannes de Anagina' (Anagni) Glossae in Decretales, lib. I. II. III. V. (nachgeschrieben zu Bologna a° 1442 laut Cod. 698 p. 705, vermuthlich von dem, übrigens nicht rühmlich bekannten St. Gallischen Abt Caspar von Breitenlandenberg (1442—67), der als Reichenauer Mönch in Bologna studierte und dessen Lehrer Joh. de Anania war, wie Metzler in seiner Chronik angibt).

702. Papier 2° s. XV; 387 (388) Seiten, zweispaltig.
Summaria in librum sextum decretalium (nachgeschrieben zu Leipzig von J. Wetzel).

703. 704. Papier 2° s. XV; 351 (350) und 178 Seiten, geschrieben von J. Bischof.
Excerpta ex jure canonico.

705. Papier 2° v. J. 1465; 358 Seiten, geschrieben von Joh. Bischof diaconus (p. 185).
Opuscula canonica.

Dazwischen S. 197 die Verse: 'Est feudum lehen Jus recht' etc. (Gedruckt im Elucidarius Hagenow 1510 und 1512. 4°; vgl. Mone Anzeiger a° 1837 p. 210 und 435; a° 1839 p. 99; Wackernagel Deutscher Hexameter (1831) p. 14.) — S. 241—248: 'Aenigmata circa consanguineitates.' (Auch in München. Schmellers Katal. No. 303.)

706. Papier 2° s. XV; 444 Seiten, geschrieben von Joh. Bischof.
Repertorium alphabeticum juris canonici.

707. Papier 2° s. XV; 580 Seiten, zweispaltig.
Bartholomaeus de S. Concordio (p. 553) Summa casuum conscientiae, mit Register. (Sogen. Bartholomaea, Magistrutia oder Pisanella, oft abgeschrieben und gedruckt. Siehe die Bibliographen).

708. Pgm. 2° s. XIV; 414 Seiten, zweispaltig, in schöner Schrift.
'Inc. summa magistri Symonis. De excommunicatione Sententia exc. maioris et minoris Maior quae anathema' etc. Ende: 'infra decennium appellari' (110 Rubriken mit zwei Registern).

Dieses kanonische Rechtsbuch, das weder bei Fabricius noch bei Stintzing erwähnt ist und a° 1478 zur Bibliothek kam (s. p. 1), wurde schon im 13. Jh. auch in Wettingen abgeschrieben laut einem Zürcher Codex im Schweiz. Anzeiger 1867 No. 3. Ganz verschieden ist die Summa des Simon von Bisignano (Jäck Beschreibung No. 1110).

709. Papier 2° v. J. 1440; 218 Seiten, geschrieben von Ulr. Aepplin (p. 212).

Summula Raimundi. — Super X praecepta. (Letzterer Traktat laut Codd. 329, 939 und 992 von *Heinrich von Vrimaria, hier aber dem 'Episcopus Ratisponensis'. d. h. Albert dem Gr. zugeschrieben. In den Codd. 773, 804 und 1039 ist die gleiche Abhandlung anonym. In alten Drucken und Hss. wird sie auch dem Nicol. Lyranus, Alexander v. Hales oder Henr. de Hassia beigelegt.)

710. Papier (Ochsenkopf) 4° v. J. 1395; 526 Seiten zweispaltig, geschrieben von Joh. Mayer von Diessenhofen (p. 246).

1) S. 1—246: Raymundus de Pennaforte Summa de poenitentia et matrimonio libri IV. (Erste Ausg. Rom 1603 F.; frühere Drucke sind zweifelhaft; vgl. A. Wunderlich Tancredi summa de matrimonio Göttingen 1841. 8°.)

2) S. 247—483: Johannes Lector Quaestiones casuales (ungedruckt; als Msc. angeführt bei Quétif und Echard Scriptt. ord. praed. I, 524).

3) S. 487—517: 'Incip. tractatus de institucione confessorum' (ohne Namen; ist von *Johannes Lector. und unter derselben Ueberschrift auch in Bamberg. Jäck Beschreibung No. 767. Vgl. Cod. S. Gall. 766 und 940). — Am Ende: De defectibus circa missam und eine Predigt.

711. Pgm. 2° s. XIII; 240 Seiten von Einer Hand, mit Figuren in den Anfangsbuchstaben. Defekt am Ende.

'Incipiunt exceptiones decretorum Gratiani.' (Vorher S. 2—17 die Capitulation bis Causa 36 'de baptismo Parte V ultima.' S. 18 nach dem Titel der Prolog: 'Quoniam egestas' etc. — bis: 'quaternionibus adunavi' (darin das Wort: 'pelagraphis' für paragraphis). Hierauf: 'Incipit primum de iure. Omnes ius aut divinum' etc. Der Text bricht am Ende ab in c. 32 Q. II bei den Worten: 'ab ecclesiastica communione privatus.')

Gleiche Hs. zu Prag, besprochen von Schulte in Wiener Sitz. Ber. Bd. 57 p. 221—229. Auch die Citate und Erklärungen am Rand sind die nämlichen z. B. pag. 28 Cod.: 'Istud capitulum primum' etc. (Schulte p. 227).

712. Papier 2° s. XV; 720 Seiten.

Lectura super librum secundum Decretalium.

713. Papier 2° s. XV; 832 Seiten.

Commentarius in librum sextum Decretalium (vorgetragen von Costa Papiensis).

Von Stephanus Costa Ticinensis andere Hss. bei Blume Biblioth. msc. Ital. und Halm Catal. Monac. I, p. 97.

714. Papier 2° v. J. 1449—63; 412 Seiten, geschrieben von M. Bürer.

Miscellanea theologica.

Dabei p. 69 eine unbekannte Summula canonica mag. Sigibotis (auch in München Cat. codd. lat. No. 3876); ferner ein tractatus de superstitionibus des mag. Nicol. de Jaur, der auf dem Konstanzerkonzil anwesend war (ebenfalls in München laut Catal. lat. No. 291 und 2799, und in Basel Hänel p. 619); und Sermones des Conr. de Waldshausen (v. Balbini Bohemia docta II, 183 und Höfler Gesch. schr. der Hussiten II, p. 17—39).

715. Pgm. 2° s. XIII; 193 (192) Seiten, zweispaltig.

Libri quinque Decretalium cum commentario.

716. Papier 2° v. J. 1464 und 65; 352 Seiten, zweispaltig.

Jac. de Anasiato Ord. Praed. Directorium super Decretales — Magister Marcius de interdicto. — Sermones. — N. de Dinkelspül de septem donis spiritus sancti.

717. Papier 2° s. XIV/XV; 422 Seiten, von Einer Hand.

Processus curiae (Formelbuch mit Beispielen unter dem Namen Pabst Johann's XX, des XXII u. a. — Am Ende (p. 406 und 422) Personal- und historische St. Galler Notizen von Joh. Phister de Gossow a° 1419).

718. Papier 2° s. XIV; 412 Seiten.

Willermus Herbech Alamannus Decr. Dr. Determinationes rotae Romanae a° 1376—81. (Wilh. Horbach war der Sammler. Auch

in Basel und Metz (Hänel Catal. p. 567 und 216), in Köln und in zwei Münchner Hss. u. d. N. Horborch. Erste Druckausgabe Rom 1475 F. (Grässe Trésor u. d. N. Horbach.)

719. Papier 2° s. XV; 280 Seiten. Mehrere Codices in Einem Band.

1) S. 1—170: Epistolographie mit 11 Briefformularen (p. 11—25).

2) S. 171: Conflictus corporis et animae (28 leonin. Hexameter, anfgd.: Noctis [sub] silentio tempore brumali) gedr. bei v. Karajan Frühlingsgabe p. 84.

3) S. 173—280: Briefe (88) an Alb. v. Bonstetten, Dekan v. Einsiedlen; in flüchtiger Abschrift von Einer Hand des XV. Jh's.; aus den Jahren 1465—1480 von 40 Korrespondenten in chronologischer Folge; darunter 9 Briefe von Nicl. de Wyle, 2 von Franc. Filelfus, 3 von Thüring Frikart (v. J. 1473 und 74 aus Como, Ansoltingen und Bern) und 1 von Petrus Luder Med. Dr. dat. Wiennae ohne Jahr (No. 29 p. 205). Eine dreifache Kopie dieser sämmtlichen Briefe siehe auch in Cod. 1428 (saec. XVIII).

Luder's Brief steht unter denjenigen des Jahrs 1474, ist also aus seiner letzten bekannten Periode, den Dienstjahren bei Herzog Sigmund von Oestreich (vgl. Wattenbach P. Luder Karlsr. 1869. 8°. aus d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins). Die Briefe des Nicl. v. Wyle sind benutzt in e. Aarauerprogramm von H. Kurz. (Nicl. v. Wyle zehnte Translation Aarau 1853. 4°).

720. Papier 2° s. XV; 1230 Seiten, doppelspaltig von Einer Hand.

Guido de Baysio Commentarius in Decretum Gratiani (bis Causa 11 des lib. II). Gedruckt unter d. N. Rosarium Vened. 1577 Fol. Philipps K. R. IV § 181 (p. 188).

721. Papier 2° s. XV; unpaginirt. In Kanzleischrift.

Gerichtsordnung von Kempten a° 1481.

722. Pgm. 4° (25½ u. 16½ C.) s. IX; 268 Seiten, die S. 3—16 aus einem andern Codex eingeheftet. Codex rescriptus.

1) Seite 2—15: Juliani JC. Ctinopolit. Epitome Novellarum Justiniani (in 33 Titeln, mit Register über 9 Kapitel. Von den 564 Kapiteln der Epitome bei L. Miraeus Lyon 1561 Fol. enthält der Codex blos 39 (zwischen Kap. 411 und 523). Ueber die Druckausgaben siehe Zeitschr. f. gesch. R. W. IV, 154.

2) S. 19—247 (von anderer Hand): Epitome legis Visigothorum (27 Bücher, bis zum 13ten Titel des Lib. V von Paulus.

Von diesem Auszug aus der Lex Romana Visigothorum oder dem sogen. Breviarium Alarici existiren nur 3 Hss.; die St. Galler No. 722, die Pfeferser auf d. St. Gall. Stiftsarchiv und der Codex von Udine (gedr. bei Canciani Barbar. leg. IV, 463). No. 722 ist in einem romanischen Lande geschrieben, vermuthlich in Graubünden; vgl. Savigny Gesch. 2 Ed. I, 427. II, 63. VII, 29 und 40; Hänel Lex Rom. Visigoth. Lips. 1847—49. 4° p. XXXI; Blume Iter Ital. I, p. 200; Bethmann Lombard. Städtefreiheit p. 28.

3) S. 248—256 (gleiche Hand wie vorher): Remedii capitula, ohne Ueber- und Unterschrift und ohne Namen. Von Remedius, wegen der Stellen p. 250 Z. 2 oben: 'Ut nullus de romanis hominibus qui ad dominum Remedium ep. m. pertinent' und p. 249 Z. 6 oben: 'domno Remedio innotiscere festinet.' Es ist ohne Zweifel der Bischof von Chur 800—820, der diese Statuten, welche nur hier vorkommen, für die homines Romani in seiner Diöcese erliess. Zuerst von Hänel aufgefunden und hsg. in Richter's Krit. Jahrb. Bd. 3 p. 583—86; in der Lex Rom. Visig. p. 455; und am genauesten in Monum. Germ. Leges T. V p. 180—184 (nach einer Collation von Gonzenbach); auch von F. v. Wyss im Archiv f. schweiz. Gesch. VII, 212—216, mit Einl. und Anmm. und daraus in Mohr's Cod. diplom. Rät. I, p. 278—282 und in Planta Altes Rhätien (1872) p. 449. Vgl. Conrad v. Moor Gesch. v. Currätien (Chur 1870) I, p. 161—166.

Die erste, blos ausgewaschene und (besonders auf den 6 nicht zum zweitenmal beschriebenen Blättern Bl. 1 und 2, S. 17—18, S. 257—58 und 263—68) noch ziemlich lesbare Schrift des Codex enthielt in römischer Minuskel Hilarius Auslegung der Psalmen.

723. Papier 2° s. XV; 1150 Seiten.

Lectura super I. II. III. codicis Justiniani.

724. Papier 2° s. XV; 1007 Seiten, von gleicher Hand wie 723.

Lectura super infortiatum.

725. Papier 2° s. XV; 362 Seiten, zweispaltig. No. 115 des Tschudy'schen Nachlasses.

Schwabenspiegel (mit dem Einbandtitel: Jura Caesarea. Genaue Beschreibung des Codex in der Ausg. von F. v. Lassberg (junior) Tübingen 1840 p. XXXIV; vgl. die Ausg. v. Wackernagel Zürich 1840 p. VIII. Die histor. Einleitung der Hs. p. 3—17 ist eine

Prosaauflösung aus der Kaiserchronik s. Massmann Kaiserchron. Quedlinburg 1854. Bd. III, p. 58. (S. 1 des Codex enthält eine Villinger Urkunde.)

726. Papier 2° s. XV; 286 Seiten, zweispaltig. No. 116 des Tschudy'schen Nachlasses.

Schwabenspiegel mit dem Einbandtitel: Jus territoriale et feudale. Etwas älterer Codex als 725.

Siehe Lassberg a. a. O. p. XL; dazu die neueren Schriften von Laband 1861 und Ficker 1859 und 1862; auch G. Homeyer Die deutschen Rechtsbücher des M. A. und ihre Handschriften Berlin 1856. 8°. Ueber die Entstehungszeit des Schwabenspiegels zwischen 1256—68 vgl. Rokinger in Sitz. Ber. d. bayr. Akad. 1867 pag. 408.

727. Pgm. 2° (31 und 21 C.) s. X; 256 Seiten zu 30 Zeilen von Einer Hand in schöner Schrift mit hellbrauner Dinte und rothen Rubriken. Erster Einband.

1) S. 1—106: Ansegisi Collectio capitulorum (ohne Ueberschrift, in 3 Büchern; das 4te mangelt; mit 3 Appendices. Die Hs. gehört wie No. 728 der zweiten Klasse an, in der K. Lothars Name nicht genannt wird und ist benutzt von Baluze für seinen Abdruck in den Capitular. I, 697 und von Pertz für die Monum. III siehe daselbst p. 269. Vgl. Mabillon Annales II, 509 und Vadian (Farrago bei Goldast Scrip. II, 3 p. 9 Ed. 3), der den Codex benutzt und an den Rändern beschrieben hat.

2) S. 106—256: Benedictus Levita Collectio Capitulorum, ohne Ueberschrift, bis Lib. II cap. 101. Es fehlen Kap. 102—436 des Lib. II und das ganze 3te Buch (s. Baluze T. I und Monum. Germ. IV^{b}, 17—78 mit Einleitung von Knust; dazu die Bemerkungen von Hinschius im Pseudo-Isidor, wonach Benedictus eine Quelle des Pseudo-Isidor, nicht umgekehrt wäre.)

728. Pgm. 4° (25½ und 16 C.) s. IX und X; 220 Seiten, aus drei Codices bestehend, am Ende unvollständig.

1) S. 4—21 (besonderer Quaternio): 'Libri scottice scripti' (S. 4) und: 'Breviarium librorum de coenobio sci Galli confessoris Christi.'

Aeltester st. gall. Stiftskatalog, von einer Hand des IX. Jh. Mitte, nebst Zusätzen dreier andern von IX/X. Jh. Zuerst im Auszug gedruckt bei Orelli Epistola ad Madvig. (vor Ciceronis Orator Zürich 1830) p. XVII—XIX; dann vollständig von Naumann im Serapeum T. I (1841) p. 81 und im gleichen Jahre mit

Erläuterungen, aber ohne die Seitenzahlen des Codex, bei Weidmann Gesch. p. 364—96. Auf S. 370 dieses Abdruckes fehlt die Rubrik des Codex: 'De libris Hieronimi prbi.' Der Asterisk als Nachweis noch vorhandener Exemplare ist hinzuzufügen S. 390 (Clemens Cod. 86), S. 394 (Partes Asporii Cod. 876) und S. 377 ('Item de gratia' etc. Cod. 29). Note 509 auf S. 388 gehört zu 'Concilia' nicht zu 'pontificum.' In Note 484 lies: drei Bände (Coll. P. P.); S. 385 unten: 'antiq.' statt: antiquitas; und S. 396: 'Expositio Servii in Virgilium volumen 1 *Perditum est.* (Siehe zu Cod. 861).

Dieser Katalog dient zum Beweis, dass schon im IX. Jh. nicht bloss der Abt oder einzelne Brüder, sondern das Stift eine Bibliothek besass. Von den meisten Büchern sind die einzelnen Stücke aufgeführt; viele befinden sich jetzt noch in Einem und demselben Band. Eine Signatur in Zahlen oder Buchstaben fehlt, sowohl an den ältesten Einbänden als im Katalog; dagegen ist an jenen der Hauptinhalt in Karolingischer Kapital oder Uncial auf dem Rückenleder der Länge nach angeschrieben (vgl. Cod. 158, 189 u. a.); später wurden diese Titel erneuert in gothischer Schrift (vgl. Cod. 225, 245, 272). Der Wortlaut derselben stimmt übrigens nicht mit dem im Verzeichniss.

Ueber ein anderes S. Galler oder Konstanzer Bücherregister in Donaueschingen (No. 191 Barak) siehe Freiburger Diöcesanarchiv IV, p. 268. Noch älter als der S. Galler ist der erste Reichenauer Katalog bei Neugart Episc. Constant. I, p. 536. Bobienser Kataloge bei Peyron Cic. Orat. pro Scauro Stuttg. 1825.

2) S. 24—95: Ansegisi Collectio (Liber III und IV mit 3 Appendices, ohne den Namen K. Lothars. s. Cod. 727).

3) S. 98—101: 'Recapitulatio solidorum.' (Georgisch Corp. jur. germ. Col. 137—142). — S. 101—103: 'Quaestiones de variis vocabulis in lege.' — S. 103—108: 'Capitula que in lege salica . . . Karolus a° 803 preponendo addere jussit' (11 Kapitel. Georgisch Col. 657 bis 662. Monum. Germ. III, 112—114). — S. 108—177: 'Anno . . . 778 . . Karolus hunc libelli tractati legis Salice scribere ordinavit.' Prolog ('Gens Francorum'), Register und Text in 70 Kapiteln der Lex emendata.

4) S. 178—220: 'Incipiunt capitula legis Ribuariorum.' (Register über 91 Kapitel, Text bis Kap. 74 § 1 Mitte oder Kap. 72 § 1 bei Baluze; Columne 180 bei Georgisch). Karolingische Ausgabe vgl. Pertz Archiv V, 21. VII, 752.

Ueber den ganzen Codex siehe Pertz Archiv V, 210. VI, 269. Variantenverzeichnisse bei Hattemer Denkm. I, 349—373; 391 bis 401; 421—422. Der alte Stiftskatalog No. 728 p. 17 notirt 'Item capitula quae legibus addenda sunt in vol. 1' (Cod. 728?).

729. Pgm. 4° (23½ und 16 C.) s. IX incip.; 404 Seiten zu 20—25 Zeilen mit besonderer Signatur für jeden Theil, durchaus von Einer Hand, von vorn defekt, und feuchtfleckig bis S. 52. Originaleinband.

1) S. 1—260 (Signatur: III—XVII): Lex Romana Visigothorum. — S. 1—9: Register, wovon das erste Blatt bis Severus fehlt; S. 10—12: Ueberschrift: 'In Chri nomen incipit lib. legum auctoritas Alarici regis'; hierauf das Commonitorium: 'Utilitatis populi nostri' — bis: 'atque subscripsi explicit'; S. 13—260 das Breviarium selbst: 'Incipiunt tituli legum ex corpore Theodosiani breviter succincti.'

Die Varianten dieses Codex sind von Hänel in Varietas scriptt. codd. etc. Bonn 1834 bekannt gemacht; Weiteres über denselben in den Prolegomena seiner Ausgabe der Lex Rom. Visig. Leipzig 1849. 4°.

2) S. 261—334 (Signatur: 'q. I—III'): Lex Salica. S. 262 bis 267: Register über 98 Titel; S. 268 leer; S. 269: 'In nomine scae trinitatis incipit prologus libri Salicae.' Hierauf der Prolog: 'Gens Francorum inclyta' etc. (S. 269—272). S. 272—328 der Text des Gesetzes in 99 Titeln; der letzte 'De Chrenechruca' (sic), der im Register fehlt, ist eine blosse Bemerkung in 3 Zeilen. Unmittelbar darauf: 'Incipit decretum hildeberti' (S. 328—334, letzte Worte: Colonia feliciter) und sodann S. 334 der Epilog: 'Expliciunt leges Salicae libri III quem vero' etc. — bis: 'conservata fuissent.'

Die Hs. ist beschrieben von Pardessus Loi Salique p. LXIII, und gehört nach Merkel Lex Salica Berol. 1850 p. XCV zur zweiten Familie der Sammlung in 99 Titeln, veränderter Text der merovingischen Ausg., wie Cod. Paris 4409 und 4629. Die malbergische Glosse fehlt.

3) S. 335—404 (Signatur: 'q. I—IIII'): 'Lex Alamanorum quae temporibus Chlotario domino' etc. (Korrigirt in: Chlotarii domini, ohne weitere Rasur). Text in 97 Kapiteln, deren Ueberschriften nur bis Kap. 39 angegeben sind. Ende: 'XII sol. solvat. Explicit lex Alamanorum.' Ein Register ist nicht vorhanden.

Vgl. Pertz Archiv VII p. 757 (V, 215. VI, 480). Merkel's Ausgabe der Lex Hlotarii in Monum. Germ. Leges III Fasc. 1 a° 1851

stützt sich auf eine Wolfenbüttler Hs. (B. 1), die er für die älteste hielt, während sie nach G. Waitz in Göttinger Gel. Anz. (Nachrr. Juli 1869 p. 280) blos sehr inkorrekt und Merkel's Edition deshalb verfehlt ist. Siehe noch gegen Merkel's Klassifizirung der Hss.: E. de Rozière in: Revue hist. de Droit français 1855 Livr. 1 p. 69 und Hinschius in Sybel's Hist. Zeitschr. XI (1864) p. 395.

Cod. 729 ist im ältesten Stiftskatalog p. 17 aufgeführt als: 'Lex theodosiana. Lex ermogeniana. Lex Papiani. Lex Francorum. Lex Alamannorum in vol. 1.' Derselbe diente den Maiern des Kl. Säckingen in Glarus als Handexemplar, kam mit dem übrigen Nachlass Aeg. Tschudy's, von dessen Hand viele Korrekturen und Beischriften im Codex sind, auf Schloss Greplang, wo er vermuthlich die Feuchtflecken erhielt und von da als No. 97 des Nachlasses durch Kauf nach St. Gallen zurück. Die Vereinigung des Breviarium Alar. mit dem Salischen und Alemannischen Gesetz in Einem Buch erklärt sich aus dem nationalen, nicht territorialen Grundsatz des Rechtsprechens im Mittelalter.

730. Pgm. 4° min. (20½ und 14 C.) s. VII/VIII; 72 (vielmehr 74) Seiten und 6 lose eingelegte Blätter, von ungleichem Pergament, mit dem Griffel linirt, 20 Zeilen auf der Seite in kleiner römischer Uncial, mit Kapital vermischt; dunkelbraune Dinte.

Edictus Rothari (Veterum Fragmentorum Tomus III).

S. 1 Anfang der Hs. und des Edikts: 'Si quis hominum co(ntra) animam regis cogit'(averit) etc.; Ende S. 72 (74) im Titel 377 (371 Baudi): 'porcorum pigneratus vel reliquas quae similes sunt.' — Titel 372—388 (Baudi) fehlen, ebenso das Register und die Vorrede des Rothari; auch das Vorhandene ist inkomplet. Letzteres besteht aus 29 ganzen Blättern, 7 halben (unten oder an der Seite abgeschnitten) und 14 kleinern Bruchstücken. Weitere 10 Blätter derselben Hs. im Zürchercod. C. 389 nebst 3 später aufgefundenen Fragmenten; alles zusammen 59 verschiedene Blätter, wovon 45 in St. Gallen, 13 in Zürich und zwei Hälften Eines Blatts an beiden Orten.

Die st. gall. Bruchstücke S. 1—72 hat I. v. Arx mit Hauntinger in einzelnen oder Doppelblättern von den Innenseiten der Einbände Codd. 52, 111, 427, 454, 577, 579 und 854 abgelöst, wo auch überall, besonders in No. 111 sich noch Buchstabenabdrücke am Holzdeckel zeigen; die eingelegten losen Blätter wurden später aufgefunden. Erstere verglich schon a° 1823 K. Wegelin mit der

Ausgabe von Georgisch für das Pertz'sche Archiv V p. 229; über letztere berichtete Gonzenbach in Reyscher's Zeitschr. f. deutsches Recht XVII Heft 2 (1857) p. 279—82.

Diese älteste aller Hss. der longobardischen Gesetze enthält nur das Edikt des Rothari v. J. 643 ohne die der Nachfolger Grimoald und Liutprand, welche in der zweitältesten von Vercelli, jetzt Turin, saec. VIII schon hinzugekommen sind: der st. gall. Codex kann daher nach Pertz bereits im 7ten Jh. geschrieben sein, was auch der Schriftcharakter zulässt. (Siehe das schöne Facsimile von Tit. 70—79 in Monum. Germ. Leges IV tab. 1.) Die Hs. stammt ohne Zweifel aus Italien her, wie manche andere der st. gallischen Bibliothek, und ist, da sie im Katalog des IX. Jh. fehlt, erst in späterer Zeit dahin gekommen. Der Schreiber lehnt sich zwar, wie Bluhme bemerkt, sorgfältig an die deutsche Schreibart an, setzt 'haldius' für aldius und vertauscht a und e, e und i, gibt sich aber zugleich durch die Verwechslung von o und u als Lombarden zu erkennen. Abkürzungen fehlen fast ganz, sogar die Zahlen im Text sind in Buchstaben ausgedrückt; nur die Titelnummern am Rande in römischer Ziffer. Je die erste Zeile der Titel ist roth, die Anfangsbuchstaben bunt und aus Fischen komponirt, Rubriken nur am obern Rand, aber mehrentheils erloschen.

Erste Ausgabe des Edikts, jedoch nicht in genuiner Gestalt und mit den spätern Gesetzen, in Herold's Originum libri Basel 1557, dann bei Sigonius, Muratori, Georgisch, Canciani; nach der systematischen Ordnung der jüngern Hss. von N. Boherius Lugd. 1512. 8°; später 1613 von Goldast und Lindenbrog; aus den ältesten Hss. endlich und zwar aus der von Vercelli in: Monum. hist. patr. Turin Tom. IX (1855) Col. 1—80 ed. C. Baudi a Vesme; und aus der st. Galler in Monum. Germ. Leges IV (1868) p. 1—90 ed. F. Bluhme. Der Turiner Abdruck ist auch schon vorher 1841 bis 1846 in wenigen Separatexemplaren zur Vergleichung der Hss. publicirt; ebenso eine Schrift 'Dell edizione delle legge Longobard.' Torino 1847; wiederabgedruckt wurde Baudi's Ausgabe, aber in sehr unvollkommener Art, in: Edicta Reg. Longob. Ed. sec. ed. J. F. Neigebaur Monachii 1856. 8°. Bluhme hat seine eigene Edition noch verbessert in: Edictus ceteraeque Longobardorum leges Hannover 1869. 8°; siehe auch Dessen Gratulationsschrift für Bethmann-Hollweg: Gens Longobardorum Bonn 1868. Die deutschen oder germanisirten Wörter des Edikts gibt Hattemer

Denkm. I, p. 374—376 mit Verweisung auf die Kapitelzahlen bei Georgisch.

Beschreibung der st. galler Hs. (neu verglichen von Bluhme 1862) und der Zürcher Fragmente (verglichen 1837 von Pertz, später von Th. Mommsen kopirt) in Leges IV, p. XII—XV; früher in Pertz Archiv IV, 369; V, 226, 229, 239; VII, 172. Ueber die Misshandlung des St. Gall. Codex durch die Reagentien des frühern Bibliothekar's A. Henne siehe das scharfe und gerechte Urtheil Bluhme's in Leges IV, p. XIII. Henne hat nicht etwa die wenigen von ihm gefundenen Fragmenta residua entstellt, sondern die Arx'schen Bruchstücke selbst, und zwar zur grössern Hälfte von S. 33—72; namentlich die Seite 47 ist fast gänzlich vernichtet. Copien seiner Entdeckungen, die er sorgfältig verbarg, bot dieser Bibliothekar sodann zum Verkaufe aus.

Dass die ursprüngliche Zerstücklung der Handschrift gegen das J. 1461 fällt, ist beinahe unzweifelhaft (vgl. die Anmm. zu Cod. 1399 und 1394). Alle oben aufgezählten Codices, aus denen die Blätter abgelöst sind, haben nämlich ein- und denselben (nicht den ersten) Einband, Holz mit Weiss- oder Gelbleder bedeckt und einen Pergamentstreifen darauf, wo der Inhalt mit den gleichen Worten, ja von der gleichen Hand wie im Katalog von 1461 bemerkt ist. Letzteres trifft wenigstens bei Cod. 52, 111, 427 und 579 zu, wie übrigens noch bei vielen andern NN. Damals nach den Bücherverlusten beim Konstanzer- und Baslerkoncil, kamen Hersfelder Visitatoren hieher, die u. A. strengere Inventarisirung und Verzeichnung der Manuscripte befahlen. Bei diesem Anlass erhielten die Bücher eine Signatur und wo es nöthig war, vermuthlich auch neuen Einband. Dass dies auf Kosten der ältesten Handschriften geschah, passte freilich schlecht zu den Visitationszwecken.

731. Pgm. 8° maj. (21½ und 13 C.) vom J. 794; 342 Seiten zu 21 Zeilen von Einer Hand, des Wandalgarius (S. 234 und 342), mit Columnentitel der Bücher auf jeder Seite und dreifacher Signatur. Drei Blätter, nach p. 146, 230 und 316 sind ausgeschnitten, ersteres ohne Lücke.

1) S. 1—230 (Signatur: A—O): L e x R o m a n a V i s i g o t h o r u m. S. 1—18 Register mit der Ueberschrift: 'Incipiunt tituli legum ex corpore Theodosiani Liber primus.' S. 19: 'De constitutionibus principum et edictis. Quicunque legis iste sine diae et console fuerunt prolate.' Ende des Gesetzes S. 230 unten: 'similiter etiam ex lana

vel ex lino' — (in Kap. 9 des liber Gregorii; der Rest mangelt durch den Defekt eines Blattes). — S. 231—233: 'Incipiunt liber Generaciones Jhu. Chr. Filii David filii Habraam' etc. — bis: 'et vocabit nomen eius Ihm amen.'' — S. 234: Abbildung eines Mannes in ganzer Figur mit Stab und Schreibtafel unter einer Bogenstellung; am Fuss die Worte: 'Wandalgarius fec. hec.' (Lithographirt in Mone's Anzeiger 1835 Taf. IV Fig. 2 zu p. 491.)

2) S. 235—292 (Signatur I—III): Lex Salica. S. 235—237: 'Incipit prologus legis Salice. Gens Francorum inclita' etc. — bis: 'preciosus ornaverunt. Expl. prolicus legis salice Incipiunt capitula legis salice diae mercoris proximo ante kl. novbris in anno XXVI regni domno nro gloriosissimo Carolo rege.' — Folgt S. 237—241 das Register über 100 Titel von 'I De mannire' bis 'C De crenecruda q. ad pagano tempore observabant. Do. gracias Expl. captl.' — S. 242—286 das Gesetz selbst in 100 Titeln mit der Ueberschrift: 'In n. d. nri J. Chr. incipiunt titulus legis salice.' Ende: — 'de vita componat. Explic. lex salica do. gracias amen.' — S. 287—292: 'Incip. decrecio. Chelberitus rex franchorum' etc. — bis: 'aut dossum suum componat. Aschlipiodus recognovit. Datum secundum kl. marcs anno XXmum secundum regni domno nro colonia felicite(r) Expleciunt legis salice liber III.' — Folgt der Epilog: 'Quem vero rex franchorum statuit' etc. — bis: 'ut ista omnia que constituer. staret. Explecit deo gracias amen.'

Nach Merkel (Lex Salica p. XCV) gehört dieser Text der Lex Salica zur ersten Hss. Klasse der merovingischen Sammlung in 99 Titeln, da ein besonderer Titel 13 'De furtis servorum vel effractoris' hier eingeschoben ist. Die zahlreichen malbergischen Glossen sind wie der Text mit denen von Schilter verwandt, aber nicht genau dieselben. Varianten in Graff's Sprachschatz III, p. 186, Diutisca I, 2 p. 329 und Hattemer's Denkm. I, p. 351—368 und 385—386. Baluze hat diesen Codex nicht berücksichtigt und Pardessus (p. LXIII) ihn blos nach den Angaben des Archiv's von Pertz beschrieben. Keine St. Gallerhs. der Lex gehört der ursprünglichen Gestalt des Textes an.

3) S. 293—294: 'Incip. regnorum vel temporum. — Eraglius dehinc quintum annum' etc. (Namenliste der Frankenkönige von Dagobert bis Pipin mit den Regierungsjahren und Vor- und Nachwort.)

4) S. 295—341 (Signatur A—C): 'In Chri nom. incip. textus lex Allamanorum qui temporibus Lanfrido filio Godofrido renovata est. incip. textus eiusdem.' Der erste Titel steht vor dem Register und ist nicht mitgezählt. S. 296—301: 'In d. nom. incip. capitula legis

Allamannorum' (95 Titel). S. 301: 'Expl. capitula legis huius. Incipiunt tituli lex Allamannorum.' Ende S. 341 Zeile 4 von oben: 'si servus fuerit XII sol. solvat.' Folgen noch unter derselben Zahl 94 sechs Zeilen und als Titel 95 sieben Zeilen. Dies sind die Artikel 2 und 3 der 'Alia capitula' bei Baluze Capitularien Col. 90; der Schluss des Baluze'schen Texts sowie des S. Gall. No. 729 und der Vadian'schen Hs. fällt also hier mitten in Tit. 94. Hinter den letzten Worten folgt die (abgeriebene) Schlussformel: 'Expl. legis Almannorum deo gratias amen' — und S. 342 die Unterschrift: 'Expleto libro tertio die veneris kl. novembris anno XXVI rigni domno nro Carolo regi. Ds dne tu ho qui legis hunc librum istum vel hanc pagina ora in pro vandalgario scriptore quia nimium peccabilis sum•Wandalgarius' (und ein Recognitionszeichen).

Merovingische Ausgabe dritter Recension oder Klasse C der Lex Alamannorum wie im Cod. Vindob. 211 und dem Monacensis. Ueber Merkel's Aufstellung einer von der Chlotar'schen verschiedenen Lex Lanfridana vgl. die Bemerkungen von Rozière und Hinschius (s. Cod. 729 Note).

Cod. 731 muss wegen der longobardischen Buchstabenform, den häufigen Endungen auf o und dem 'tutti' p. 294 in Italien geschrieben sein. Die Hauptrubriken sind schwarze Hohlbuchstaben, die übrigen roth; unzählige Anfangsbuchstaben, schwarz und roth, sind aus Thier- und Menschenfiguren grotesk und in reicher Abwechslung zusammengesetzt, auf S. 111 und 113 das Siegel Karl's d. G. darstellend. Das Pergament ist stark, weiss und glatt, die Dinte dunkelbraun. Facsimile bei Hattemer Taf. 4 zu Bd. I p. 349. Vgl. Pertz Archiv V, 213. VI, 483. VII, 741, 754, 756. Monum. Germ. III, p. XVIII und p. 8—10.

732. Pgm. 4° min. s. IX; 194 Seiten von Mehrern, die ersten und letzten Blätter schadhaft.

1) S. 1—9 und 9—98: 'Inc. lex Alamannorum quae temporibus Hlodharii regis' etc. (Reg. und Text in 99 Titeln). Zweite Recension oder Karoling. Ausgabe ohne Additamenta. Pertz Archiv V, 220. VII, 763.

2) S. 98—104 und 114ª—114ᵇ: Fragmenta Theodori (c. a^m 500) de situ terrae sanctae (cf. Titus Tobler Palaestinae descriptiones St. Gallen 1869 p. 123). Das erste Fragment p. 98: 'Hierosolima habet portas duodecim' etc. aus dieser Hs. auch bei Calmet Diar. Helvet. p. 68.

3) S. 104—114: 'De virtutibus Hierusalem' (Fragmentum itineris a Burdigala ad Hierusalem de a° 333 s. T. Tobler a. a. O. p. 55 und Bibliogr. Paläst. p. 5—6.)

4) S. 115—142: '. . . 'incipt adsumptio s. ac b. Mariae In diebus illis cum esset b. Maria' etc. — bis: 'cum omnibus electis eius' (Erzählung, verschieden von den Traktaten des Augustinus, Hieronymus, Pseudo-Melito, Ildefonsus über denselben Gegenstand).

5) S. 142—154: 'Adam cum esset CXXX annorum genuit Seth' etc. (De VI aetatibus mundi bis a° 810, wörtlich gleich mit Cod. 397 p. 141).

6) S. 154—155: 'Incip. generatio regum.' (Die meroving. Königsreihe gedr. in Monum. Germ. II, 307, das Uebrige X, p. 314 und in Abh. der Berliner Academ. 1862 p. 532 (Müllenhoff). Vgl. Waitz in Göttinger Gel. Anz. 1856 p. 1905.

7) S. 156—168: 'De symbolo apostolico' (Commentar und Katechese; ersterer mit dem Anfang: 'Omnipotens deus ipse' bis: 'semper felicitas', letztere p. 162: 'Dic mihi in quem credis'?)

8) S. 168—188: 'Decimus ciclus decennovenalis' (mit beigeschriebenen Annales S. Galli breves von a° 708—815 Monum. Germ. I, p. 64—65 und Jaffé Biblioth. III, 702.)

9) Series pontificum Romanorum I—CIII bis Sergius, also bis a° 844. Die beigefügten historischen Notizen reichen nur bis Gregor III (a° 731), die Regierungsjahre sind angegeben bis Hadrian I (a° 772), von da an blos die Namen. Die Hss. sind zahllos und keine genau der andern gleich (vgl. Pertz Archiv III, 668. V, 68. VIII, 567, 884; Maassen Gesch. d. Qu. I, p. 398, 405—7 und im Allgemeinen: R. A. Lipsius Chronologie d. röm. Bischöfe Kiel 1868. 8°.)

10) S. 194: Altdeutsche Mannsnamen (Zeugen einer halb erloschenen Urkunde).

733. Pgm. 8° v. J. 825; 88 Seiten im ursprünglichen Einband.

Capitularia: a° 779 (Monum. Germ. III, 36—39); missorum domin. sub Ludovico Pio (Baluze Capitul. I Col. 619—20); a° 789 (Monum. III, 53—67, mit Facsimile Tab. I); a° 789 (Monum. III, 67); a° 789 (Monum. III, 68); a° 774—800 (Jaffé Biblioth. germ. IV, 371); a° 789/90 Fragm. (Monum. III, 70—71). — Folgt noch: 'Collectio de decimis dandum' p. 79—85, aus dem A. T., Augustin und den Concilien, die von Baluze, der den Codex benutzte, am Rand bezeichnet sind. Verschieden von Cod. Bigot. (Wiener Sitz. Ber. Bd. 54 p. 225). Am Ende p. 88 das Datum 825 (in 3 Zeilen

s. das Facsimile Monum. III Tab. 1. Vgl. über die ganze Hs. Pertz Archiv V, 306 und A. Boretius Die Capitularien im Longobardenreich. Halle 1864.

734. Papier 2° s. XIV; 403 (402) Seiten, geschrieben a° 1392 und 1393.

Rudolphi de Liebegg Pastorale novellum (v. Cod. 695 v. Catal. Monac. Halm II, p. 153). — Conr. Zolchaw Lectura de trinitate (Heidelbergae a° 1389). Der Verfasser ist ohne Zweifel identisch mit Conr. Soltow in Cod. 316, dessen Traktat de trinitate also nicht verloren wäre, wie Grässe Litt. Gesch. II, 1, p. 361 angibt. Auch in Strassburg ist (oder war) er laut Hänel's Katalog p. 451, 452 und 459).

735. 736. Papier 2° s. XVII; 622 und 637 Seiten von Abt Cölestin Sfondrati eigenhändig.

Notata de jure canonico. (Ueber den Verfasser, Abt v. St. Gallen 1687—1696, vgl. einen Brief des Magliabechi in (Tenzel) Monatl. Unterred. 1697 p. 1—13).

737. 738. Papier 2° s. XV; 381 u. 603 Seiten, geschrieben von Joh. Bischof.

Excerpta ex jure canonico.

Johann Bischof, von welchem die Bibliothek 14 Bände theils eigener Hand, theils aus dem Nachlass besitzt, studirte in Leipzig. Ein Brief seines Vaters, Franz Bischof, Rathsherrn zu Wyl an ihn vom 28. Aug. 1451 liegt nebst der Manumissio des Sohns, der in das Stift treten will (ausgestellt von Abt Caspar 12. Juni gl. J.) im Stiftsarchiv. Er erscheint nun als 'dyaconus a° 1465' (Cod. 705); wird durch Urkunde v. Konstanz 1466 10. Dez. als Baccalaureus decret. et presb. zu Amtsverrichtungen und Benefiziengenuss zugelassen und wirkt als Pfarrer a° 1470 zu Hagenwil, 1472 zu Oberbüren u. a. O. (Konstanzer Akten p. 750). Dann erst besucht er die Universität Pavia; Codex 739 ist laut p. 463 'a° 1474 Papie scriptus per fratr. Jo. Bischoff ord. S. Bened. monast. S. Galli professum.' Vom 14. Oktober 1475 'in Ticinensi studio' ist ein Brief von ihm an Abt Ulrich datirt. (Druckbogen in Stiplin's Collect. I, p. 205). Am 6. März 1476 hält er daselbst unter seinem Lehrer Anton. de S. Georgio Lector Mediol. eine Disputation über Matrimonialrecht, nachdem er einen Monat für den kranken Lector decret. Jac. Gualla vicarirt hat und bekommt für Beides ein Zeugniss des Rektor's von Pavia und des Gualla (vom 9. März Stiplin p. 208). Sein Abt Ulrich bestellt ihn dann

durch Vollmacht aus Konstanz vom 10. Sept. 1477 zu seinem Prokurator am römischen Hof und er reist dahin mit Empfehlungsbriefen aus S. Gallen, 11. September 1477 an Ascanius Herrn von Pavia. In Rom lebt er als Kaplan und beständiger Commensal des Cardinals Oliverius, Bischofs von Sabina, laut Brief dieses letztern Rom 17. Juni 1478. Nach Hause zurückgekehrt stellt ihn Abt Ulrich an die Spitze seiner neu errichteten Klosterschule, der Pabst gibt ihm 1480 die Pfründe von S. Fiden und ertheilt ihm 1481 17. Nov., nachdem er vom Abt das Predigtamt am Münster erhalten, das Privilegium zwei oder drei geistliche oder klösterliche Pfründen zu kumuliren (Stiplin I, p. 205). Später finden wir den Dr. Bischof als Pfarrer in Berg (1488), Bernang (1489), Lütisburg (1491); fortwährend wird er daneben zu Missionen verwendet, 1482 nach Frankreich, 1485 von Bgm. und Rath der Stadt Ulm nach Rom (Missiv Ulm 23. Febr. 1485) und noch 1494 vom Abt Gothart an das k. Kammergericht in einem Rechtshandel gegen Rafaël Vetschetti von Florenz (Vollmacht S. Gallen 22. Okt. 1494). Joh. Bischof starb am 25. April 1495 und wurde in St. Gallen begraben.

739. Papier 2° s. XV; 600 Seiten, geschrieben von Joh. Bischof u. A. (a° 1474 pag. 463).

Collectanea juris canonici. (Dabei eine praelectio des Joh. Grassi JC. Mediol., von dem auch Hss. bei Bluhme Bibl. msc. ital. Götting. 1834 p. 100 und 116 genannt sind. Von einem ältern Joh. Ant. de Grassis a° 1428 scheinen die Vorlesungen der Genfer Bibliothek zu stammen Senebier Catal. p. 202).

740. Papier 2° s. XV; 479 (478) Seiten, zweispaltig in guter Schrift von Einer Hand.

Commentarius Anonymi in librum tertium Decretalium.

741. Papier 2° maj. s. XV; 330 Seiten, zweispaltig, in sauberer Schrift. Defekt von 1½ Bll. zu Anfang.

'Commentum libri quarti Decretalium secundum Franc. de Zabarellis' (gedruckt 1481 u. ö. vgl. Philipps Kirch. R. IV, 335).

742. Pgm. 2° maj. (46 und 29 C.) s. XIV; 594 Seiten, zweispaltig zu 40—43 Zeilen Textschrift mit vergoldeten Initialen und rothen oder blauen Anfangsbuchstaben im Text und Commentar. Am Ende von je 10 Blättern ein Custos, aber keine Signatur.

Decretalium Gregorii IX Compilatio (5 Bücher, mit der Glosse von derselben Hand auf den vier Rändern und vielen weitern Bei-

schriften des XV. Jh. Unter den spätern Einträgen S. 1 — 5 einer von 'Ego Joan. summam brevissimam super IV Decretal.' etc. Vor dem Anfang S. 6 ein gemalter Löwenkopf in rothem Stern und an der Spitze jedes Buchs eine Initiale mit eingemalter feiner Miniatur: Pabst als Gesetzgeber, als Richter, die Messe lesend, die Trauung abhaltend und nochmals als Richter. S. 592 — 93 Register: 'Summa capitulorum sunt 1971'; darunter 5 Versus memoriales: 'Discere causarum quarumlibet' etc. mit der Bemerkung, so viel Worte in diesen Versen so viel Causae, und so viel Buchstaben so viel Quaestiones 'Et de hoc crede Cassaïno p(er)eg(ri)no Manus scriptoris benedicatur a deo omnibus horis amen.' Die Hs. ist ohne Zweifel in Italien gefertigt.)

743. Papier 2° maj. s. XV; 986 Seiten, zweispaltig von Einer Hand mit breiten unbeschriebenen Rändern.

'Repertorium famosissimi doctoris Jo. de Caldrinis de Bon'(onia. Alphabetisch von 'A. Aaron' bis 'Zoillus.' Nur Einmal gedruckt 1474 F. o. O. und Dr. [Basel Wenssler] s. Philipps K. R. IV, 332).

744. Pgm. 2° maj. s. XIV; 125 (126) Seiten, zweispaltig, mit Commentar auf allen vier Rändern zu 103 Zeilen auf der Seite und vielen neuern Beischriften.

1) S. 3 — 91: 'In n: d. incipit liber institutionum Justiniani etc. Imperatoriam magestatem' (sic) etc.

2) S. 91 — 124: 'Incipiunt consuetudines feudorum et primo de his qui possunt dare feudum.' S. 116 und 121: 'Fridericus imperator' etc. S. 124: 'Lotharius imperator' etc. (Auch in alten Drucken s. Seemiller Biblioth. Ingolstad. I p. 137.)

745. Pgm. 2° maj. s. XIV; 88 Seiten, zweispaltig. Doppelter, in Italien geschriebener Codex.

1) S. 1 — 26: 'Venerabili . . . C. archipresbitero Bon.' (d. h. Zoën de Bononia cf. Savigny Gesch. V, 467 Ed. 2) 'Jo de Deo . . . doct. decret. sacerdos hyspanus.' (Sogen. Liber Judicum des Joh. de Deo.)

2) S. 26: Tituli decretalium. (Versus memoriales; gedr. in Pithöi Corp. jur. can. und ö.)

3) S. 26 — 27 und 46 — 47 (von anderer Hand): Procuratoria etc. eccles. Turicensis s. XIII und XIV. (9 NNo. Brief- und Aktenformulare.)

4) S. 29 — 46: 'Incipit memoriale principale in iure canonico' (laut Vorrede von einem 'Manfredus de aitago vicarius a. episc. Mediol.' Wahrscheinlich Eins mit 'Manfredi index super decretalia et decreta'

in Basel. v. Hänel Catal. p. 557. Nach der S. Gallerhs. ist es ein Titelverzeichniss der 5 Bücher Decretalen Gregor's IX. von De fide catholica bis De verborum significatione.)

5) S. 49—87: Dinus de regulis juris in sexto (Savigny Gesch. V, 449 und 456 Ed. 2. Stiftsincunabel AA. No. 127).

Am Ende: 'Detur pro pena scriptori pulchrum. Explicit expliceat ludere scriptor eat.'

746. Pgm. 2° s. XIV; 574 Seiten, mit Glossen des Schreibers und andern saec. XV. Alte Blattzahl am untern Rand; zu Ende jedes Quaternio ein Custos.

Codex Justiniani cum glossa et indice. Constitutiones (II) Frederici imperatoris pag. 127 ('Sacramenta puberum') und pag. 194 (Privileg. für Bologna Nov. a° 1158. cf. Savigny Gesch. III, 168 und 531 Ed. 2).

Vom Schreiber der Hs. ist die Glosse des Ac. (Accursius); die spätern Noten am äussersten Rand zeigen die Siglen: Ja. bal. (Jacob Balduinus), Ja. Ar. (Jacobus de Arena), chyn. (Cinus), Ol. (Oldradus), Alb. Gal. (Albertus Galeottus?), Ja. butri (Jacobus Buttrigarius), tho. for (Thomas de Formaglinis?) etc.

747. Pgm. 2° s. XIV; 428 Seiten in schöner Schrift eines italien. Schreibers.

Azzonis summa in codicem, in Institutiones. (Diese St. Galler Hs. ist angeführt von Savigny Gesch. V, 32 vgl. S. 17).

748. Papier 2° s. XIV; 144 Seiten, zweispaltig von Mehrern. Nach je 10 Blättern ein Custos.

Dullinus Ganbarinus (S. 1—28), Odofredus (S. 29—99) et Jacobus de Belvisio (S. 100—144) in libros feudorum. (Ueber Odofredus s. Savigny Gesch. V, 356, 374, wo dieser Codex angeführt wird; über Jacob de Belvisio ebenda VI, p. 65).

749. Pgm. 2° s. XIV; 137 Seiten zweispaltig, mit Commentar am Rande.

Tres libri Codicis. — Liber feudorum cum constitutione Friderici (p. 97). — Fragmentum juris canonici.

750. Papier 2° s. XVI; 432 Seiten von Aeg. Tschudy's Hand. No. 76 seines Nachlasses.

Dictionarium medico-botanicum.

751. Pgm. 4° s. IX; 500 Seiten von Einer Hand, sehr inkorrekt, mit erloschenen Rubriken.

1) S. 2—34: 'Incip. Hermeneum. (ata) de rebus medicamentorum.' (Auch in Cod. 44 p. 280 und 324).

2) S. 35—39: De ponderibus et mensuris.

3) S. 40—162: 'Incipit liber croniorum' (45 Kapitel mit Register. Verschieden von Cod. 752 p. 179 und von C. Aurelianus tard. pass. in Sichards Ausg. Der Verfasser der Chronia im Strassburgerdruck des Joh. Schottus führt wie auch in einem Brüsseler Codex den Namen Escolapius. Siehe Val. Rose Anecdota II [Berlin 1870] p. 168 u. 175 ff.)

4) S. 163—165: Epistola Hippocratis ad Antiochum regem de quatuor partibus corporis humani (ohne Ueberschrift).

5) S. 165—167: 'Incip. epistola pronosticys. Nullum querunt autorem medicinae' etc.

6) S. 167—172: 'Ypocrates Mecenati. Libellum que(m) roganti tibi promisi.' Am Ende: 'Hippocratis epistula de quatuor elementis omnium explicit.' (Unächter Brief des Hippokrates oder A. Musa wie in Cod. 761, p. 3. Gedruckt in A. Musae Fragm. cura Caldani Bassano 1800 p. 105—6.)

7) S. 172—175: Diverse Heilmittel. S. 175—176: 'Incipit lunaris cursus.'

8) S. 176—183: 'Erbarum Apolei Platonici.. nomina'... (Halb erloschene Rubrik). Anf.: 'Herba vettonica greci cestromento vocant' etc. Nicht der grössere Traktat des Apulejus De medicamentis herbarum, sondern die u. d. N. Apulejus oder Musa von A. Torinus (De re med. Basil. 1528 Bl. 124—125) herausgegebene Abh. de herba Betonica. Auch Turici 1537, 4° per G. Humelburgium mit dem Apulejus de med. herb.

9) S. 183—292: 'pleni secundum epla medicinalis explicit. Hunc eiusdem de remediis incipit liber.' Vier Bücher (p. 183, 210, 262, 281) mit 26, 70, 71 und 21 Kapiteln und 3 Registern zu Buch I—III, die zusammengehören und von Heilmitteln handeln. In lib. I cap. 1 p. 184: 'Filini (i. e. Plinii) secundi epistola. Frequenter mihi' etc. (also der Prolog zur Medicina Pliniana Cod. 752 p. 7). Buch I endigt mit: 'Plini secundi de fisicis liber explicit'; Buch III mit: 'Planis medicorum liber tertius explicit.' Das vierte Buch führt den Titel: 'Liber IV antidotorum' und heisst: 'de diversis autoribus electa.'

10) S. 292—311: 'Nomen erbe Mandrag' (orae, wobei der Alraun in Federzeichnung). S. 311—317: 'De compaginibus et conceptione infantium.' S. 317—324: 'Epistola Hippocratis de pectus aut.

nimium pregravat.' Incip.: 'Sed in ipso pectus plurimas' etc. — S. 324 bis 333: 'Liber Gallieni de urinis' (nebst 81 Sätzen über Uroskopie). — S. 337 — 339: 'Incipit epistola Arsenioi. Arsenius nepute suo. Dilectionis tuae cultum' etc. — S. 339 — 341 Recepte und 347 bis 354 Hermeneumata.

11) S. 351 — 413: 'Incipit dinamidia artis medicine.' Register und 366 Kapitel einer therapeutischen Abh., worin S. 355: 'Incipit Vindiciano. Epla Expositionis de natura hominis' etc. (bis S. 357); S. 357: 'Epistola Pentadio. Dil. Pentadio nepoti. Licet sciam disciplinam' etc. (Vorrede eines untergegangenen Receptbuches des Kais. Leibarzts Vindician. Auch in Cod. 762); S. 358 ein anderer Brief oder Abhandlung: 'Talem opportet esse medicum ut sit abundantius' etc. —; S. 361 der Dialog Plato's und Aristoteles über die Seele (auch in Cod. 762); S. 395 ist Theodoricus rex Francorum erwähnt (siehe Cod. 762 und Rose Anecdota II, p. 52).

12) S. 417 — 424: 'De erbas Galenii et Apollei et Cironi' (i. e. Chiron, wie in Cod. 762 p. 72).

13) S. 424 — 500: Anderes Receptbuch in 319 Kapiteln mit Register und (p. 428) Cursus lunaris. Nach Orthographie und Sprache zu schliessen, stammt der Codex aus Italien oder Frankreich.

752. Pgm. 4° s. X/XI; 326 Seiten. Zwei Codices.

1) S. 6 — 159: 'Incipit prologus Plinii secundi junioris' etc. (Medicina Pseudo-Pliniana in 5 Büchern mit 3 Registern; 26, 29, 38, 62 und 23 numerirte nebst einigen weitern Kapiteln. Nur die 3 ersten Bücher, die von Heilmittel handeln, sind aus Plinius Hist. nat. geschöpft; Buch IV (ohne Titel), das zuweilen allein vorkommt, ist ein Auszug aus G. Martialis de oleribus et de pomis; Buch V, von S. 133 an, führt den Titel 'Liber dietarum diversorum medicorum' und stammt aus der lat. Uebersetzung des Alexander von Tralles, der in andern Hss. in der Ueberschrift genannt wird. Das Ganze ist gedruckt in A. Torinus De re medica Basil. 1528 Bl. 13 — 99 (mit anderer Kapiteleintheilung) und daraus in Collect. med. lat. Venet. Aldus 1547 Bl. 164 — 211. Vgl. Rose Anecdota gr. II p. 105 — 110. — S. 82: Spera Apulei Platonici.

2) S. 161 — 178: 'De medicina. Medicina est quae corporis tuetur' etc. — bis: 'ita per hanc corpus curatur. Explicit' (Anonymer Tractat in 13 Kapiteln; ist *Isidor's Etymol. 4tes Buch vollständig).

3) S. 179 — 326: 'Incipiunt oxea et chronia passiones yppocratis, gallieni et urani' (i. e. Surani, Sorani cf. Rose p. 171). Am Ende: 'Explicit liber passionalis.' Register und 81 Kapitel. Dieser in

Hss. öfter, aber in verschiedener Gestalt vorkommende Passionarius ist nach Rose (a. a. O. p. 108) älter als der von Garipontus gesammelte Passionarius Galeni (Basel 1531 u. ö.) und besteht in einer Verbindung der Oxea eines Aurelius und der Chronia des sogen. Escolapius. Siehe oben Cod. 751 p. 40 und Rose p. 174—179, wo auch p. 130 ein Stück 'de pruno' a. d. St. Gallerhs. abgedruckt ist.

753. Papier 4° v. J. 1441; 417 (418) Seiten von Mehrern. Dem st. gall. Leutpriester Joh. Keller genannt Wagner, Jur. can. Licent. von Berg gehörig.

1) S. 5—65: 'Autoritates primi libri phisicorum' (und der übrigen Schriften des Aristoteles, ferner aus Cicero, Seneca u. A.). — S. 65—77 sind leer.

2) S. 79—143: Commentar zum Text des Compendiums de poenitentia in lateinischen Versen: 'Poeniteas cito' etc. (p. 83), hier dem Joh. de Garlandia, einem englischen Grammatiker des XI. Jh. beigelegt, wie noch in andern Manuscripten laut Fabricius Bibl. med. lat. III, p. 56, wovon Leyser Hist. poët. p. 311 nichts weiss. In den alten Drucken bei Hain 13156 ff. ist es ohne Namen.

3) S. 144—179: Vermischtes Moralische und Theologische; darunter S. 144: 'Decem precepta. Disce deum colere' etc. (leoninisch) und S. 169: 'Si tibi pulchra domus' etc. (Sittenregeln in Versen; auch in München s. Catal. Halm II, p. 28, wo Wright Reliqu. I, 57 citirt wird).

4) S. 180—185: Lat.-deutsche Verse aus (Franc. de Reza?) Defensorium inviol. virginitatis S. Mariae. Hain 6086.

5) S. 189—194: Ueber Physiognomik. S. 195—223: Diätetik in Versen ('Si vis incolumem si vis te reddere sanum' etc.) und in Prosa.

6) S. 225—324: Matrimonialrecht u. a. Kanonische, Predigten etc.; ebenso S. 349—355 (S. 350 eine lat. Predigt u. d. Tit. 'Sermo Cimbelspil').

7) S. 325—337: Aeneas Sylvius Epistel an Joh. de Aich (Epist. 166 de miseriis curialium, a° 1445).

8) S. 356—363: Leben Jesu nach Jahren und Tagen geordnet von 'Eber(hard) Prior in Winfelden.' (In den Codd. lat. Monac. 721 und 7703 heisst er Eberhardus prior in Zwibeltin, oder von Czwibelungen Cod. 7488). Am Ende: 'Explicit breviloquus de actibus Chr.' etc.

9) S. 370—381: Formulare von Briefen an Kaiser und Päbste.

10) S. 392—416: Leben und Meinungen der Philosophen ('Socrates interpretatur etc. — Seneca — Plato erat discipulus Socratis — Aristo-

teles graece interpretatur' etc.) Am Ende: 'Expliciunt autoritates philosophorum' s. Hain 1920—38 und Prantl in Münchner Sitz. Ber. 1867 II, p. 173—198.

754. Papier 8° v. J. 1466 (p. 60); 168 Seiten von Einer Hand in sauberer Schrift mit bunten Anfangsbuchstaben. No. 117 des Tschudy'schen Nachlasses.

Deutsches Arzneibuch (von vorn unvollständig).

S. 3—60: Diätetischer Kalender (der astronomische fehlt). S. 63 bis 162: Haus- und Nahrungsmittel. S. 164 illuminirte Abbildung der Pflanze Agrimonia.

755. Papier 8° s. XV; 188 Seiten meist von Einer Hand. No. 118 des Tschudy'schen Nachlasses.

Deutsches Arzneibuch.

S. 1—148: Hausmittel (Anfang: 'I. g. n. a. wilt du ful flaisch vertriben bruch' etc.). S. 149—157: Register dazu. S. 158—168: Später eingetragene Recepte in flüchtiger Schrift. S. 169—184: Aderlasslehre. S. 185—186: Deutsche und lateinische Beschwörungsformeln. S. 187—188: Defekter lateinischer Traktat 'de pestilentia' von 'Theobaldus Loneti de afrigneijs Bisuntinensis dioecesis', auch in München (Catalogus Halm No. 205) und Wien (Tabulae No. 5007).

756. Papier 4° s. XIV/XV; 264 Seiten von Mehrern. No. 104 des Tschudy'schen Nachlasses.

1) S. 1—169: 'Geomantia est ars punctorum etc.' Ende: 'Explicit commentarius figurarum.'

2) S. 169—172: 'Hec agentibus omnibus utilis est. In lectum qui incidit diu languescit' etc. (Traumbuch in 29 Artikeln).

3) S. 244—254: Chiromantie in deutscher Sprache.

Zwischen diesen Stücken sind eingetragen: Hausmittel S. 153 bis 162, 197—98, 220—28; eine Adjuratio S. 219; von den Planeten und dem Thierkreis, lateinisch und deutsch S. 173—192; vom Aderlass S. 193—196 und 255—261; endlich verschiedene Kalendertafeln S. 199—214 und 236—263.

757. Papier 8° s. XV; 214 Seiten in flüchtiger, abgekürzter Schrift.

Regimen sanitatis.

Drei Bücher von S. 10—199 mit drei Registern S. 7, 71 und 169. In der Vorrede (S. 1—7) nennt sich der Verfasser S. 3:

'Ego Cuonradus pro tempore Doctor scolaris Augustane ecclesie redegi.' (Derselbe heisst in einer Münchnerhs. als Verfasser des gleichen Buchs: 'Magister med. Eystetensis' s. Halm Catal. I, p. 59). S. 199—200 folgen noch später eingetragene deutsche Recepte und S. 201 lateinische Verse über Diätetik z. B. 'Prima dies vene' etc. (auch in München s. Catal. Halm II, p. 29).

758. Pgm. 4° s. XIV; 102 Seiten.

1) S. 1—12: 'Medicina dividitur in duas partes' etc. mit zwei nachfolgenden Rubriken: De flebotomia (S. 9) und: 'Nomina herbarum Plantago wegerich' etc. (S. 10—11 lat.-deutsch). Ausserdem Verse: 'Est Synochus dicta' und S. 12—14 anderes Medizinische in jüngerer Schrift.

2) S. 15—89: 'Philosophus VI (d. h. Aristoteles de animal. lib. VI). In cunctis quidem mortuis pectus altius solito elevatur' etc. (Es ist eine Art von Physiologus oder allegorische Deutung physischer Thatsachen nach Stellen der Alten und Kirchenväter, deren Schriften am Rande bezeichnet sind.)

3) S. 90—91: Kalendarische Verse und Prosa. S. 92—98 (späterer Eintrag): Epistola S. Petri de coelo missa über die Sonntagsfeier (auch in Cod. lat. Monac. 9550 saec. XI). S. 98—101: Bruchstücke aus dem Leben der h. Väter, alles in lateinischer Sprache.

759. Pgm. 4° s. IX; 94 Seiten von doppelter Hand (p. 77); unvollständig zu Anfang, in der Mitte und am Ende.

1) S. 1—52: . . . 'maticas Et omnibus causis Recipe' etc. — bis: 'oleo perungues' (Recepte von Kap. 95 Mitte bis K. 494).

2) S. 53: Arzneiverzeichniss von 'catmia' bis 'zannabo' (zwei Spalten). In der vierten Spalte die Ueberschrift: 'Incipiunt capitula libri medicinalis' und hierauf S. 53—58 ein Register über 447 Kapitel. Anfang des Texts S. 58, mit der Ueberschrift: 'Incipit liber I. Causticum aduva causticanda' etc. S. 77: 'Incipiunt confectiones oleorum' (Kap. 331 laut Register); S. 80: 'Incip. causa urinarum' (Kap. 332). Es fehlen im Text die Kapitel 137—270, 314—330 und 354—447.

Die Linienzahl ist bis S. 77: 29—31, von da an 25—29. Mit S. 77 und schon S. 73 tritt eine Art irischer mit Uncialen vermengter Charakter der Schrift ein. Das Pergament ist starr und beschmutzt, S. 77 mit einem starken Feuchtflecken; die hinterste S. 94 ist gebräunt wie ein Aussenblatt.

760. Papier 4° s. XV; 15 Seiten in sauberer Schrift mit vielen illumin. Federzeichnungen.

1) S. 1—126: Medizinischer Kalender in deutscher Sprache oder Abhandlung von Himmelszeichen, Temperament, Aderlass u. s. w. mit Bildern.

2) S. 128—139 mit voranstehender Abbildung in Blattgrösse: 'Das ist Aristotoles brief . . . den er dem Küng allexander schiket . . . wie er sich vor siechtum hüten solt.' Anfang: 'Allexander so du des morgens fru auffstest' etc. Ende: 'und lebt auch lang.'

3) S. 140—154: 'Der edel Küng allexander An manhait der ander' etc. — bis: 'Das er an aller deiner tat Dein pflege mit seines segens rat Amen.'

761. Pgm. 12° (13½ u. 10 C.) s. VIII/IX; 288 Seiten zu 20 Zeilen in schöner irischer Cursiv von nur Einer Hand, mit brauner Dinte und rothen Rubriken auf starrem Pergament. Signatur von I—XVII (Quaternionen). Am Ende inkomplet.

1) S. 3—18 (Rubrik): 'Incipit liber medicinalis yppogr.' — (Anfang): 'Ippogrates mecenati suo salutem. Libellum quem roganti tibi promisi omni cura' etc. — bis: 'haec ergo ratio et observatio est.' (Siehe zu Cod. 751 p. 167.)

2) S. 19—29 (Rubrik): 'De ratione ventris vel visc'(erum). — 'Ne ignorans quispiam medicus' etc. — bis: 'si aliter agit graviter ledit.' (Ist Kapitel 12 von *Pseudo-Soranus Isagoge; cf. A. Torinus De re medica Basil. 1528 fol. 5).

3) S. 29—31 (Rubrik): 'Quomodo futura determinatio cognoscenda in febribus. Gallenus.' Ende: 'factum refertur in agro Agragantino.'

4) S. 32—66 (Rubr.): 'De sinoces (i. e. synochis) febrium id est jugibus causalibus. — Nunc vero incipiamus dicere' etc. Von S. 51 an: Heilmittel in Fieberkrankheiten.

5) S. 67—228 (Rubr.): 'De signa febribus. — Signa febribus qui ex putredine humores fiunt Gallenus' etc. Excerpte aus vier Büchern der Synopsis des *Oreibasios in folgender Reihe: Lib. 6, 5, 4 und 8. Vgl. die neuere lat. Uebersetzung des J. B. Rasarius Venet. Aldus 1554. 8°. Eine ältere, von der des Rasarius sehr abweichende (die unseres Msc.?) erwähnt Labbe Biblioth. nova Mss. p. 214.

Facsimile aus Cod. 761 in Zürch. Antiq. Mitth. VII Tab. XI No. 4 (F. Keller Irische Bilder und Schriftzüge).

762. Pgm. 8° min. s. IX; 278 Seiten, von dreifacher Hand mit Korrektur. Defekt in der Mitte und am Ende.

1) S. 2—260: Vier Bücher medicinischen Inhalts mit Register (S. 2—20) und ein fünftes ohne Register. Erstes Buch S. 25—72: 'De virtutes herbarum' in 99 Kapp. (aus Hippokrates Diätetik liber II und dem pag. 38 genannten Gargilius Martialis de oleribus (et pomis). Siehe V. Rose Anecdota graeca etc. II, p. 109 und 125. Abdruck daselbst p. 131—150). — Zweites Buch S. 72—132: 'De erbas galieni et apollei et ciceronis' (i. e. Chironis cf. Cod. 751 p. 417; Rose p. 122 ff.) 112 Kapp.; die zwei letzten, Auszüge aus G. Martialis enthaltend, abgedr. bei Rose p. 129. — Drittes Buch S. 138—184: 'Liber virtutes pigmentorum vel herbarum aromaticas' 136 Kapp. (ein Auszug aus Galen de simpl. med. lib. VI; cf. Rose p. 121—122). — Viertes Buch S. 187—216: 'liber ippocrati medici de cibis vel de potum' 41 Kapp. (wieder aus Hippokrates Diätetik lib. II siehe Rose p. 125; abgedruckt daselbst p. 151—156). — Das 5te im Register nicht enthaltene Buch mit 94 Titeln von S. 217—260 und der Ueberschrift: 'Epistola Antemi vir inlus(tris) com. et ligatarii ad glor.mum Theodoricum regem francorum' steht auch in Cod. 878 p. 352 und ist von Rose aus der St. Galler und 5 andern Hss. hsgg. a. a. O. p. 65—98 nebst Einleitung p. 43—62 über die Persönlichkeit des Anthimus, Theodorich u. s. w. Es handelt von Speisen und Getränken.

2) S. 260—273 (von anderer Hand, ebenfalls saec. IX): 'Incipit epistola Vindiciani Pentadio nepoti suo. Licet sciam' etc. bis S. 263. Gedr. in Medici ant. ed. Aldus p. 86. Cf. Endlicher Catalogus Vindob. p. 132. — S. 263—266: 'Incipit epistola artis medicine. Discipline artis medicine incipiamus admonitiones' etc. — S. 266—267: 'Incipit liber primus urivasii . . ad costadium.' (Nur der Prolog der Synopsis des (ächten) Oribasius in der Ed. Venet. von 1554. (8°) fol. 5 cf. Rose a. a. O. p. 50 und 116). — S. 267—270: 'Id est Platon et Aristotelis de anima hominis in quo humore' etc. (Oefter vorkommendes Streitgespräch.) — S. 270—273: Ars phlebotomandi (am Ende unvollständig).

3) S. 1, 21—24 und 274—278: Lat. Synonymen i bis s, von dritter, jüngerer Hand.

Cod. 762 ist unter den libri medicinales der ältesten St. Galler Kataloge No. 728 und 267 nicht näher bezeichnet und erscheint erst in demjenigen v. J. 1461 (in Cod. 1399 Weidm. Gesch. p. 421 sign. S. 22). Beschreibung der ganzen Hs. bei Rose a. a. O. p. 57 bis 58 und 119—122. Gleichen Inhalts, nur verworrener, sind die unter dem falschen Namen Oribasius gedruckten Simplicia in

5 Büchern Argentor. Schott. 1533 Fol. sowie ein Cod. Vaticanus 'Dynamidia Hippocratis' in 5 Büchern hsgg. von A. Mai Class. Auct. Tom. VII (Rose p. 110). 'Dinamidia' auch in Cod. 751 p. 354; diese Benennung erklärt Isidor ed. du Breul p. 54 (vgl. p. 806).

763. Pgm. 12° s. XIV; 422 Seiten in kleiner abgekürzter Schrift.

S. 7 (Rubrik): 'Incipit libellus exceptionum collectarum de diversis operibus cuiusdam fratris ordinis Cystertiensis.' Anfang: 'Omnes naturaliter scire protestante philosopho' etc.

764. Papier 8° s. XV; 585 Seiten geschrieben von P. Gall. Kemli.

'Promptuarium divinorum eloquiorum' laut Kemli's eigener Aufschrift an der Aussenseite des Einbandes. S. 3—222: 'Compendium Compendii Theoloyce veritatis.' S. 223—535: Betrachtungen über das Kirchenjahr (Wintertheil). S. 536—580: 'Incipit libellus autoritatum ad proponendum negotia.' S. 581—585: 'Ars memorativa.'

765. Papier 8° s. XVI; 103 Bll.

Sermones (lateinisch und deutsch; vermuthlich von H. Keller Conv. S. Gall.).

766. Pgm. 4° min. s. XIV; 346 Seiten, zweispaltig.

1) S. 3—282: (Albertus M.?) Compendium theologicae veritatis — in 7 Büchern. Am Ende: 'Qui dedit expleri laudetur mente fideli Explicit.'

2) S. 283—344: 'De forma confessionis. Simpliciores et minus expertos confessores' etc. Am Ende: 'Explicit liber confessionum' (ohne Namen eines Verfassers).

Diese Abhandlung, in der auf Summa Raimundi und Quaestiones casuales verwiesen wird, scheint das ungedruckte Confessionale des Johannes Lector zu sein, verschieden von dem u. d. T. Summa Johannis öfter gedruckten grössern Werk desselben Verfassers. Vgl. Jäck Beschreibung No. 768 und Fabricius Bibl. med. lat. II, 612.

767. Papier 4° s. XIV und XV (a° 1408 und 1407 p. 140 und 165); 385 Seiten von Mehrern; dem 'Johannes Engler Canonicus eccles. S. Leonhardi' gehörig.

1) S. 4—24: Kalendarisches. S. 25—140: 'Summula Rudium' laut Schlussschrift. (Prolog, Register und Text in 40 Kapiteln; Anfang: 'Quia varia dicta sanctorum'). Alter Druck Reutlingen 1487 F. Vgl. Stintzing Populär-kanonische Litteratur p. 514; Seemiller Incun. Ingol-

stad. III, p. 72. Auch in Wien No. 3597, 3664, 4587. Der unbekannte Verfasser schrieb nach 1334 und schöpfte laut Vorrede aus den Kirchenvätern, Scholastikern, der Summa Ostiensis und der Summa Johannis Friburg.

2) S. 141—144 und 266—275: Sechsundzwanzig Fabeln in lateinischer Prosa.

3) S. 145—165: Synodaldekrete des Konstanzer Bischofs Marquart von Randeck (1398—1406). Am Ende: 'Expliciunt 6 Non. Junii a° 1407 Indict. III.'

4) S. 169—265: Betrachtungen, Predigten und Vermischtes, darrunter S. 216 eine Beschwörung gegen Eingeweidewürmer.

5) S. 276—289: Verse und Prosa meist ascetischen Inhalts.

6) S. 290—304: Lat.-deutsches Vocabular, über theologische und philosophische Ausdrücke.

7) S. 305—385: Medicinisches und Kalendarisches, mit vielen leeren Blättern.

768. Pgm. 4° s. XIII und XII; 113 (112) Seiten.

1) S. 4—6 (s. XIII): 'Plangtus b. Galli. Quis dabit cineres capiti etc.'

Zwei besondere Blätter steifen Pergaments mit unregelmässiger Schrift; enthaltend eine Klage über die Beraubung des St. Gall. Kirchenschatzes durch einen Bischof von Konstanz (im XIII. Jh., nach v. Arx; im XI nach Mone). Theilweise abgedr. bei Arx Gesch. I, 362; ganz in Bad. Gesch. Qu. III, p. 135—137.

2) S. 7—58 (s. XII): 'Incipit comentum in Boëtio de trinitate. Investigatam diutissime questionem' etc. (Folgen die Commentare zu Boëtius ad Johannem diac., ad eundem und Contra Eutucen et Nestorium). Am Ende: 'Glose Boetii sc. trinitatis perscripte Deo gratias.'

Dieser Commentarius verbalis, wozu der Text erst nachfolgt, fängt an: 'Igniculum ingeniolum' etc. und bezeichnet die drei ersten Traktate als drei Bücher; die Anfangsworte zum zweiten: Ad Johannem etc. p. 23 lauten: 'Johannes iste postea papa fuit.' Es ist somit der nämliche Commentar wie in einem Einsiedler Codex bei Calmet Diar. helvet. p. 51. Der Anfang dieses letztern, abgedruckt in Peiper's Ausgabe der Consolatio philos. p. XXXXVII ff., steht in der S. Gall. Hs. von S. 7 bis 9 Zeile 8 von unten.

3) S. 59—111: Text (mit einzelnen Randnoten) der theologischen Traktate des Boëthius De trinitate, Ad Johannem utrum pater etc. Ad eundem Postulas ut etc. und Contra Eutychen. Zwischen

den beiden letztern steht S. 77—83 ohne Alinea oder Ueber- und Unterschrift das Stück 'Christianam fidem V. et N. Testam.' etc., also die *Confessio fidei, die auch der Einsiedler Codex, ferner ein Wiener (Endlicher Catal. p, 274) u. a. enthalten. In den Opp. Boethii Basil. 1546 fehlt sie und wurde zuerst von Ren. Vallinus Leyden 1656. 8° und 1671 herausgegeben; jetzt auch als 'Incerti de fide catholica' bei Peiper pag. 175 dazu pag. XXII. Die andere S. Galler Abschrift der Opuscula sacra Boëthii No. 134 enthält die Confessio fidei nicht.

4) S. 112: 'Septem sunt miracula mundi.' (Gedruckt, aber etwas weitläufiger, als eine Schrift Beda's in Dessen Opp. I, p. 400.

769. Pgm. 4° min. s. XIV und XII; 234 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 1—158 (s. XIV) ohne Ueberschrift. Anfang des Prologs: 'Sicut desidiosi et pigri nimium lectoris' etc.; Anfang des Textes: 'Quod signorum alia sunt instituta' etc. Die drei ersten Bücher, Theologie, Anthropologie und Christologie enthaltend, sind identisch mit dem Text in Cod. 778; statt des vierten Buches folgt dagegen S. 154 bis 158 ein eigener Anhang: 'Mulierem fortem quis inveniet? etc. Mulier enim dicitur quasi mollier' — mit dem Schluss: 'Sic scribamus hunc librum conscientie ut principium scripsimus in libro vite.'

Dieses Compendium der scholastischen Dogmatik ist verschieden von Petrus Lombardus libri IV sententiarum; sollte es Bandinus ll. IV sent. sein, das bald für einen Auszug, bald als die Quelle des Lombarden gilt? Der Abdruck des Bandinus Wien 1519 F. ist äusserst rar und die Beschreibungen von Denis (Wien's Buchdr. Gesch. p. 199) und Baumgarten (Nachrr. IX, p. 297) geben keine Textworte. Der Anhang in Cod. 769 de muliere forti ist weder Beda's noch Albertus M. gleichnamige Abhandlung.

2) S. 160—234: 'De quatuor generibus baptismatum CXIIII Ex dictis heimonis. Unum tantum in aqua' etc. (Eine Sammlung von Stellen aus den Patres und Concilienakten; verschieden von Cod. 777.)

770. Pgm. 4° s. XIV; 82 Seiten, zweispaltig in schöner Schrift. 'Liber monasterii sci galli 1451.'

Summa divinitatis mag. Alani de Insulis. Ueberschrift S. 3: 'Incipit summa divinitatis composita a magistro Alano. Omnis sciencia suis nititur regulis velud propriis fundamentis' etc. Unterschrift: 'Explicit summa mag. Alani.'

Derselbe Traktat heisst sonst auch: Regulae theologicae oder: Regulae coelestis juris oder De maximis theologicis. Vgl. A. Dupuis Alain de Lille (1859) p. 30, 60 und 79. Ein Exemplar der ältesten Druckausgabe auf der St. Galler Stadtbibliothek No. 602.

771. Pgm. und Papier 4° s. XV; 337 (338) Seiten.

Petri Lombardi Sententiarum liber quartus (de sacramentis. Vgl. die Ed. Lovan. 1566 p. 376—529. Ist also nicht, wie der Einbandtitel sagt, von 'Richard de Formaria' oder aus der Summa Henrici, wie Kolb angibt). Es folgt noch von S. 334—336 der Prolog und das Register zu Gregor's Dialogen.

772. Papier 4° s. XV; 444 Seiten.

1) S. 1—337: 'Incipit pars autumpnalis.' (Predigten, die dem Bonaventura mit Unrecht zugeschrieben werden).

2) S. 345—381: 'Inc. tractatus Boneventure de tempore Christi sermo valde bonus.' Ist Bonaventura de praeparatione ad missam, nebst zwei Predigten; zwei weitere folgen noch S. 397—441. Alles Uebrige sind leere Blätter.

773. Papier 4° s. XIV; 245 Seiten in geringer Schrift.

1) S. 3—122: 'Tractatus de reparatione primi hominis Fr. Marquard ord. minor.' Am Ende: 'Explicit fratris Marquardi provincialis fratrum minorum alemaniensis provincie.' (Derselbe Traktat befand sich auch auf der Strassburger Bibliothek, laut Hänel's Catal. p. 449 und 451. Ueber den Verfasser siehe zu Cod. 787.)

2) S. 123—213: 'Audi Israel precepta domini etc. In his verbis spiritus sanctus circa' etc. (Auslegung der X Gebote, laut Cod. 329 von H. de Frimaria; noch in 6 andern S. Gall. Hss. aber ohne Namen. Siehe Index s. v. Vrimaria. Ueber den Verfasser, einen Thüringer, der zu Paris lehrte und dem Augustinerorden angehörte vgl. Ossinger Biblioth. August. p. 952 und Denis I, 2 p. 1548).

3) S. 216—230: 'Incipit determinacio magistrorum s. theolog. universit. studii Pragensis. In exordio' etc. (über die Person Christi an den Clerus 'de oppido Ulm' laut Zeile 3). Folgt noch ein Traktat über die Eucharistie S. 232—238.

774. Papier 4° v. J. 1412; 304 Seiten von Mehrern ('Johannes de nepomuk' p. 158).

Varia ascetica (dabei S. 1—12 ein Brief des 'Fr. Eberhardus superior conventus nur.(emberg) ord. praed.' an 'Ulricus Keller

plebanus in rüdlingen' 'Datum nuremberge 1412'; S. 25—99: 'Tractatus de sacramento eucharistie. Causa institutionis S. corp. Chr. Tria cogunt nos' etc.; S. 167—199: 'Tractatus de fruicione sensuum exteriorum in patria (d. h. im Himmel). Doctor eximius Hugo de arra anime sic inquit' etc.; S. 199—275: 'Incipit viridarium consolationis. Quoniam ut ait apostolus' etc. (In 5 Theilen, über Tugenden und Laster, mit 9 Thierfabeln in lat. Prosa S. 221—224) und Anderes mehr.

Das Viridarium consolationis auch in einer Hs. von S. Florian s. XIV, ebenfalls ohne Namen. Czerny Catal. p. 28.

775. Papier 4° v. J. 1374; 266 Seiten von Einer Hand.

1) S. 1—119: Register zu den Sentenzen des Lombardus und anderes Vermischte.

2) S. 121—253: 'Ad videndum qualiter definitione diversi libri considerant de corpore et anima oportet' etc. Am Ende: 'Expliciunt questiones parvorum librorum naturalium a magistro glorioso magistro Jhe Burendaen compilate. Nec non finite anno dom. 1374 In festo s. Augustini doctorum lux.' (Von dem bekannten Logiker Joh. Buridan in Paris um 1358. Siehe Dessen Opp. omnia Paris 1500 u. ö. Handschriftliches von ihm auch in Wien; siehe Aschbach Gesch. d. Wiener Univ. p. 82.)

3) S. 254—264: 'Collectio errorum in anglia et parisiis' und Anderes.

776. Papier 4° v. J. 1381 (p. 80); 206 Seiten von Mehrern (S. 163 und ff. von P. Gall Kemli).

1) S. 1—110 (55 Bll. alter Foliirung): Predigtentwürfe bis S. 80 mit der Unterschrift: 'Explicit liber per manus pauperis 1381'; 'Summula virtutum et vitiorum quae scintillarius dicitur' bis S. 96 (sogen. liber scintillarum des Defensor vgl. Cod. 426); 'sequuntur miracula diversa sive exempla' bis S. 110. Dazu S. 111: 'Fabula pro dormientibus in sermone.'

2) S. 113—162: 'Augustinus de doctrina christiana.' (Nur liber IV mit Bemerkungen).

3) S. 163—168 (von G. Kemli's Hand): 'Ailerani interpretatio mistica progenitorum domini.' Bibl. P. P. max. XII, p. 37.

4) S. 169—206: Verschiedene Excerpte Kemli's aus dem Mamotrectus, Heymo etc. und leere Blätter.

777. Pgm. 4° s. XII; 106 Seiten von Einer Hand.

1) S. 3—15: 'I. n. d. incipiunt pauca ex eruditorum virorum voluminibus excerpta de catholica ecclesia et baptismi officio. Ecclesia graecum est quod latine convocatio' etc. Am Ende: 'iustitia iusti super eum erit' (Copie aus Cod. 446 p. 79).

2) S. 51—88: 'Incipit primus liber de origine mortis humane etc. Peccato primi hominis actum est' etc. Am Ende: 'Explicit prognosticorum liber tercius.' (Ohne Namen des Verfassers. Es sind die Prognostica *Juliani, episc. Toletani, ed. J. Cochläus Lips. 1535. 4°; Bibl. PP. max. VII, p. 590, cf. Fabricius Bibl. med. lat. IV p. 583. Der Prolog an Idalius fehlt in der St. Gallerhs.)

3) S. 88—106 (ohne Ueberschrift): 'Catholica aecclesia universalis congregatio in tres ordines distinguitur' etc. (Aus Codex 446).

778. Pgm. 4° min. s. XIII; 186 Seiten von Einer Hand in kleiner Schrift, doppelspaltig.

Anonymi libri IV sententiarum. (Die drei ersten Bücher wie in Cod. 769, das vierte ist ganz verschieden; Anfang desselben S. 147: 'His peractis que pertinent ad doctrinam' etc. Ende S. 186: 'filius dilectetur in comed.o mel.' Der Anfang dieses vierten Buchs ist blos durch spätere Beischrift am Rande bezeichnet. Vgl. die Note zu Cod. 769.)

779. Papier 4° v. J. 1456 (p. 235) und 1455 (p. 476); 479 Seiten.

1) S. 3—235: 'Quoniam ut ait b. Jeronimus nulli dubium' etc. Am Ende: 'Explicit speculum Marie s. Ave Maria editum et compilatum p. egreg. mag. Bonaventuram a° 1456 .. per me hainricum gossow primissarius in Horgen oriundum de s. Gallo' (Opp. Bonav. Rom 1588 VI, p. 450; Hain No. 3566).

2) S. 236—273: Zwei Predigten de tribulacione und de cena domini.

3) S. 274—307: 'Misit rex Saul apparitores' etc. Am Ende: 'Explicit hoc opus de viciis et virtutibus ... anno 1455.' Die Seiten 308—321 sind leer; ebenso 424—439.

4) S. 322—423: 'Sermones de sacramento corporis Chr. compilati p. ven. mag. Nicolaum de Dinckspüchel s. theol. prof. a. d. 1454.'

5) S. 440—476: Eine Abhandlung mit der Unterschrift: 'Et sic est finis huius tractatus de indulgenciis a° 1455.'

780. Papier 4° s. XV; 481 (482) Seiten aus mehrern Codices.

1) S. 1—78: 'Ymago vite. Dialogus Bonaventure inter rationem et animam. Flecto mea genua' (Opp. Bonav. VII, p. 113 'Soliloquium'). S. 79—86 leer.

2) S. 87—138: 'Tractatus b. Bernhardi super isto evang. Ecce relinquimus omnia. Ut tibi dilectissime' etc. — S. 139—151 leer; S. 152—154 Verschiedenes.

3) S. 155—203 (in schlechter Schrift): 'Epistola s. exortatio .. magistri Jo. roden de hamborch ordin. carthus.' Am Ende: 'Explicit viridarium clericorum'; und S. 239—257: 'Hon. v. magistro Zeghebando scoren Joh. Rode de Hamborch monachus inutilis ord. carthus.' (In den Codd. lat. Monac. 4775, 5988, 7595 und 7729 heisst der Verf. Joannes Rode de Haimberg, Hamberch, Hannberch).

4) S. 207—219: Speculum amatorum mundi von Augustin (Opp. Ed. Venet. VI Append. p. 155) und S. 231—37: Regula S. Augustini (Holsten Codex Regul. Pars III, p. 5).

5) S. 271—338: 'Reformamini (Renovamini) in novitate sensus' etc. (Opp. *Bonaventurae VII, p. 662 'Regula Novitiorum.')

6) S. 339—365: 'Cum secundum virorum venerabilium quos in ecclesia' etc. (Opp. *Bonaventurae VI, p. 430: 'De quinque festivitatibus pueri Jesu.' Auch in Opuscula Bonav. Argentor. Flach 1489 fol. 211).

7) S. 367—394: 'Tractatus de confessione.'

8) S. 395—402: 'Inc. epistola dm. Andree de Broda . . . magistro Conrado Ladow Carthus. Erffordiens.', über Klosterleben. (Ein Traktat des Andr. de Broda d. h. von böhmisch Brod, betreffend den Ursprung der Hussiten, bei Höfler Hussit. Gesch. schr. II, 327; ein anderer 'de corpore et sang. J. Chr.' in St. Florian s. Czerny Catal. p. 25)

9) S. 415—431: 'Inc. tractatus de proprietariis mgr. Heynr. de Hassia. Pro salute eorum qui vitia fugere cupiunt' etc. (Verschieden von zwei andern Traktaten desselben Verf. contra proprietatem religiosorum, der eine mit dem Anfang: 'Regularium s. claustralium'; der andere: 'Ecce nos reliquimus omnia Novistis patres;' s. Pez Thesaur. I, p. LXXV—VII.)

10) S. 432—459: 'Inc. tract. de arte moriendi. Cum de presentis exilii' etc. (Hain 4386 und 14911). Von dieser Ars moriendi ist verschieden diejenige in Cod. 692, 429, welche anfängt: 'Cum omnium terribilium mors corporis sit terribilissima'; letztere wird in einer Gies-

senerhs. dem Matthäus Episc. Wormatiensis zugeschrieben, Adrian Catalogus No. 771.

11) S. 462—474: 'Inc. tract. de cottidiano holocausto spiritualis exercitii mgr. Heinrici de calcar. (V)olens purgari se' etc. Cf. Fabric. Bibl. med. lat. III, p. 665.

12) S. 475—476: 'Legantur omnes libri' etc. (Verzeichniss empfehlungswerther Bücher).

781. Papier 4° s. XIV und XV; 484 Seiten von Mehrern.

1) S. 29—124: Predigten, Beichtspiegel und Sittensprüche (dieselben wie in Cod. 943).

2) S. 125—153: Revenderissimo .. Hugoni ... Alfonsus etc. Incipit epistola translata de arabico in latinum per fratrem Alfonsum boni hominis yspanum. Epistola quam scripsit magister Samuel ad rabbi Ysaak.' Am Schluss: 'Explicit epistola missa sub anno dom. 300, translata a° d. 1339' (Hain 14260; J. C. Wolf Bibl. hebr. III, 1100 bis 1106; Fabricius Bibl. med. lat. I, p. 188, wo als Datum des Briefs das Jahr 1022, nicht 300 wie oben, angegeben ist).

3) S. 173—389: 'Sermones per annum. Venite post me. Beatus Gregorius exponens' etc. (Es sind die Predigten des *Soccus wie in No. 1070.)

4) S. 389—470 (s. XV): 'Tractatus Michahelis de Massa de passione dom. Angeli pacis amare flebunt Ysay 33.' Am Ende: 'ad dulcedinem celestis fruicionis. — Complevi deo favente sabbato Invocavit a° 1427' (Fabric. Bibl. med. lat. V, 230).

782. Papier und Pgm. 4° s. XIII und XIV; 471 (470) Seiten von Mehrern.

1) S. 1—80 (Papier): 'Quoniam in sacramentorum collationibus ... nos Episcopus Neumausensis' etc. (nachher auch: Neumansensis d. h. von Nismes. Dieser kanonische Unterricht für seine Kleriker in 13 Titeln findet sich auch in München Catal. Codd. lat. No. 3822 und soll von Nicolaus Habertus sein). Laut p. 105 geschrieben: 'a° d. MCCCLXXIX ... per me John Gaernler Deo gracias', wobei noch folgende Verse: 'Finis adest vere scriptor vult pretium habere — Cui scripsit scripta manus eius sit benedicta — Explicit iste liber scriptor sit crimine liber — Ideo male finivi quia non bene scribere scivi — Scriptori pro penna dentur celestia regna.'

2) S. 81—105: Auctoritates Sanctorum u. A.

3) S. 107—223 (Pergament s. XIII und XIV): Sermones, canones poenitentiales, expositio symboli etc. (Dazwischen S. 180—181 in

jüngerm Eintrag des XV. Jh. Zinse der Kirche zu Ebrechtzhoven bei Isny.)

4) S. 225—283 (Papier s. XIV): Predigten und anderes Asketische.

5) S. 284—315: ‚Poenitentiale des Johannes de Deo, in 7 Büchern und 72 Titeln. Andere Hss. nennen Gerbert Iter p. 363 (Ed. 2), Endlicher Catal. p. 90, Schulte in Wiener Sitz. Ber. Bd. 57 p. 606. Vgl. Fabricius Bibl. med. lat. II, p. 60 und Savigny Gesch. V, p. 482.

6) S. 316—471: Vermischtes Theologische, zum Theil in ganz verblasster Schrift.

783. Pgm. 4° s. XIV; 142 Seiten, spaltenweise in grosser gothischer Schrift.

Anonymus de VII sacramentis. (Inc. ‘Circa materiam de sacramentis non iterandis’ etc. Angehängt sind p. 134: Questiones de VII sacramentis und p. 140: De X preceptis.)

784. Papier 4° v. J. 1470—1474; 271 (272) Seiten, geschrieben von M. Bürer.

1) S. 3—85: ‘Consolatorium timoratae conscientiae fratris Johannis Nider s. theol. prof. ord. predic.’ (Hain 11806 ff. Aschbach Gesch. d. Wiener Univ. p. 450).

2) S. 85—140: Passionsbetrachtung und Traktate über die Messe; dabei S. 116—130 der Dialogus inter conscientiam et rationem des Matth. de Krokow v. Cod. 678, an beiden Orten ohne Namen; gedruckt o. O. u. J. [Mainz J. Guttenberg c. 1460] 4° u. ö.

3) S. 140—163: ‘Liber de perfectione spiritualis vite ed. a fre Thoma de Aquino.’ (Gedr. in Opuscula S. Thomae Paris 1634 p. 222 und separat Hain No. 1367).

4) S. 164—241: Zehn Traktate Joh. Gerson's: De simplificatione cordis, De directione cordis, De passionibus animae, Adversus medicum in Monte pessulano, Adversus Sortilegos — Astrologos, De simonia, De custodia linguae, De discretione spirituum, De pollutionibus diurnis; die sechs ersten sind dieselben wie in einem alten Druck o. O. und J. (Köln U. Zell) cf. Braun Notitia I, p. 59.

5) S. 245—269: Verschiedenes aus S. Bernhard u. A.

785. Papier 4° v. J. 1437; 233 Blätter von Mehrern. ‘Iste liber est dom. Johannis Bischoff.’

1) Bl. 1—15: ‘Speculum sacerdotum etc. Respice prima superficies’ etc. Am Ende (und nochmals f. 230): ‘Qui me scribebat Joh. de merica nomen habebat.’ (Ist von *Hermann de Schilditz und

steht auch in Cod. 691 und 1068. Ueber den Verfasser s. F. Ossinger Biblioth. Augustiniana p. 812 und Höhn Chronol. ord. Aug. p. 60. Er starb 1357 in Würzburg, wo er eine reiche Klosterbibliothek gründete).

2) Bl. 16 — 49: Ueber Pönitenz, Casuistik und De horis canonicis (letzteres auch in Cod. 917 und in München s. Halm Catal. II, p. 74).

3) Bl. 49 — 57: 'Materia predicabilis super antiphone salve regina.' (Gedr. in Opp. *S. Bernhardi Pars V, p. 749. Soll von Anselmus Episc. Lucensis sein).

4) Bl. 57 — 133: Ein Hymnus (Mone II, p. 208), ein Auszug aus der Summa vitiorum und ein Sachwörterbuch von Angelus bis Virgula (Bl. 110 — 133).

5) Bl. 134 — 169: 'Liber fratrum ord. fr. predicatorum script. et coll. per me fr. Silvestrum Bainly eiusd. ordinis; et collegi de corpore libri qui est in cella dei que est in monasterio sc. sororum nostri ordinis apud Gamundiam civitatem ubi fui cappellanus a° 1437.'

6) Bl. 170 — 230: Epistelnverzeichniss und Predigten.

786. Papier 4° s. XV; 357 (358) Seiten, geschrieben von Ulrich Aeppli a° 1435 (p. 70) u. A.

1) S. 3 — 84: S. Thomas de Aq. de dilectione dei et proximi (Opuscula S. Thomae Paris 1634 p. 100). — S. 85 — 94: De nomine Melchisedech etc.

2) S. 95 — 151: 'De imitacione Christi et contemptu omnium vanitatum mundi. Qui sequitur me' etc. (Register dazu p. 178).

Ist das erste Buch des Thomas a Kempis ohne Namen des Verfassers in einer Abschrift des XV. Jh. Mitte. Die Stiftsbibliothek besitzt 9 lateinische und 3 deutsche, vollständige oder stückweise Exemplare der Imitatio Christi, nicht blos die 5, welche Kolb (Weidmann Gesch. pag. 340) und die bisherigen Kataloge nennen.

3) S. 152 — 178: Franc. de Zabarellis De horis canonicis. (Auch in Cod. 938. Noch ungedruckt zur Zeit des Fabricius Bibl. med. lat. VI, p. 917.)

4) S. 179 — 262: Predigten und ein Traktat über die X Gebote mit eingemischten deutschen Worten.

5) S. 263 — 280: 'Incipit biblia pauperum et primo de prerogativa s. Andree apostoli.'

Eine Reihe kurzer Heiligenleben nach der Folge des Jahrs mit Rücksicht auf die Vorzüge der einzelnen Heiligen für die Gebetsanrufung. Auch in Cod. 918 und 929 unter demselben Titel: Biblia

Pauperum. Diese Bezeichnung wird auf die xylographischen Bilderbibeln erst seit dem XVIII. Jh. angewendet. (Vgl. Lessing Beitr. II, 337). Verschieden von beiden ist wieder Bonaventura's Biblia pauperum und diejenige von Albertus M.

6) S. 281—285: Predigten, Sprüche der Väter und Sittenregeln in leoninischen Versen.

7) S. 288—333: 'Spiritualis philosophia etc. Cogitanti mihi philosophari' etc. Am Ende: Explicit tractatus spiritualis philosophie super sui ipsius vera et humili cognitione et emendacione.' (Ohne Namen; auch in Cod. 938 p. 390).

8) S. 334—357 (anderes Heft des XIV. Jh.): Passionsbetrachtungen.

787. Papier 4° (Ochsenkopf); 338 Seiten in grosser schöner Schrift. Alter Einband.

*(Marcus von Lindau) Gespräch vom Auszug aus Aegypten und den X Geboten.

Anfang: 'Also stat geschrieben in dem ersten buch der alten e, daz got sprach zu dem heyligen patryarchen Jacob Du solt dir nit fürchten.' S. 47: 'Der iunger: nu wuste ich gern was sinnes die zechen gebot in Inen selbst trugen etc. Wán also sprichet der wisse salomon Siben stund an dem tage so vallet der gerechte Ach hoche grundlose wisheit' etc. S. 50: 'Höre ysrahel die gebot dines heren etc. Dise mylch ist anders nit denne die luter minnekliche menscheit' etc. S. 259 (Ende der Auslegung der X Gebote): 'Hie ist anders nit denne ein ewig rasten in dem grundlossen wessen etc. amen.' S. 260 (Fortsetzung und Schluss der Geschichte des Auszugs): 'Nu han ich dir gesait als verre ich mich verstund wie die X gebot' etc. Ende: 'und och mich blinden man in demselben zil vindest Das uns das beiden wider vare das verlich mir und dir got der vatter etc. amen.'

Die Erzählung vom Auszug ohne die Erklärung der X Gebote auch in Cod. 373 und 967; letztere ohne die erstere in Cod. 961, 1140 und 1151, sowie in den alten Drucken Venet. E. Ratdolt 1483 F. und Strassburg J. Grüninger 1516 F. (Stiftsincunabeln BB. No. 10ᵃ und DD. No. 124); der Exodus ohne die X Präcepta etwas verändert in Geiler's Granatapfel 2tes Stück (Incunabel BB. No. 93). Den Namen des Verfassers fand Geffken, Bilderkatechismus Lpz. 1855 p. 42, in einer ihm gehörigen Hs.: 'Hye beginnent de tzyen gebode mitter glossen Als sy der eirwirdige

leirre und meyster marcus van der lyndauwe gemacht hait.' Auch eine Münchnerhs. des Auszugs aus Aegypten No. 838 (Schmeller) hat den Namen, sowie zwei andere No. 215 und 513b ebendaselbst, die aber eine Erklärung des Evang. Johannis enthalten. In einer Giessenerhs. (No. 850 Adrian Catal.) erscheint 'der von lyndauwe Bruder Marcus eyn myner bruder' als Verfasser von 'Sermones' und von 'Item dryer hande lute werden getrieben von dem geiste Item wie die Judden und die phariseyen zu Johanne santen.' Die X Gebote und den Auszug enthalten zwei andere Giessenerhss. No. 813 und 849 aber ohne den Namen des Marcus. Der in Cod. S. Gall. No. 773 als Autor einer Abhandlung 'De reparatione primi hominis' genannte 'Fr. Marquard provincialis fratrum minorum alemaniensis provincie' ist der nämliche. In Münchner Hss. sind noch von Demselben enthalten: Cod. lat. 8434: De horto spirituali — De nobilitate corporis et animae Christi; Cod. 8987: De throno Salomonis — De nobilitate creaturarum — De penis inferni — De quinque sensibus; Cod. 9003: De exitu filiorum Israel — De decem vitiis — De X praeceptis — De instinctibus; und Cod. 9022: De perfectione humanitatis Christi. Endlich wird in den Schriften des Bodenseevereins II, p. 43 in der Geschichte des Lindauer Franziskanerklosters ein Traktat über das Sakrament Gottes von ihm angeführt. Marcus von Lindau war Provincial der Strassburgerprovinz seines Ordens vom 19. Nov. 1389 bis zu seinem Tode 15. Aug. 1392 s. Mülinen Helv. sacra II, p. 28. Die Bibliographen haben diesen Schriftsteller völlig übersehn, obgleich eins seiner Werke, freilich anonym, in alten Drucken existirt und die übrigen so zahlreich in Handschriften vorkommen; aber die Auffindung ist nicht überall leicht, weil die Exemplare an verschiedenen (oben in der Beschreibung herausgehobenen) Stellen anfangen. Auch hält man gewöhnlich den Granatapfel für Geiler's eigenes Werk, obwol diese Sammlung ausdrücklich nur als 'mehrentheils' von ihm gepredigt benannt ist. Das von Zapf Augsburger Buchdr. Gesch. II, p. 45 wie ein besonderes Buch angeführte 'Ain gaistlich Bedeutung des außgangs' etc. ist nichts als jenes zweite Stück des Granatapfels. Des Marcus von Lindau theologische Richtung ist die mystische der kirchl. Gottesfreunde.

788. Pgm. 8° s. XIV; 156 Seiten in kleinster Schrift. Vier Hefte.

Sermones et tractatus theologici. Dabei pag. 98—108 fünf lateinisch-deutsche Predigten mit einem Gebet für Pabst Benedikt

(den XI oder XII a° 1303 oder 1334); und pag. 109—124 der Dialogus S. Mariae et Anselmi de passione Christi; vide Opp. Anselmi ed. Gerberon p. 488 und separat in alten Drucken. Deutsch in Cod. 1006 p. 406. Vgl. O. Schade Interrogatio S. Anselmi de passione domini Halle 1870. 4°

789. Pgm. 4° min. s. XIV; 166 Seiten, doppelspaltig von drei Schreibern.

1) S. 5—22: Varia theologica.

2) S. 23—70: Proëmium, Register und ein Text mit der Unterschrift: 'libellus de simplici informacione simplicium sacerdotum in confessionibus audiendis nomine Goclinus conscriptus et completus a fratre Uolrico de Ahusen sacerdote etc. a° 1300.' (Steht gedr. unter den Opp. *Bonaventurae Rom 1688. VII, p. 48. Oder sollte 'Goclinus' der Franciskanerprovinzial Theodoricus Göllinus 1285—89 sein? Der Münchner Cod. lat. 6023 enthält laut Katalog ebenfalls: 'Informatio de confessione audienda — liber Goelini?' Membr. 8° saec. XIV.)

3) S. 70—154: Tractatus (4) Augustini (Opp. Venet. 1731 VI Append. p. 35 und 146), Bernhardi (Opp. Paris 1709 I, 610—630) et Bonaventurae (Opp. VII, 652 de compositione hominis exterioris) letzterer mit der Ueberschrift: 'Speculum monachorum. Primo semper debes considerare' etc.

4) S. 154—166: 'Incip. tractatus Senece de IV virtutibus cardinal.' etc. (Bibl. P. P. Lugd. X, 382. Opp. Senecae ed. Haase III, 468. Von Martinus Dumiensis, Episc. Braccar., der in einer Wolfenbüttler Hs. saec. XIII als Verfasser genannt ist. Cf. Ebert Biblioth. Guelferb. Codd. p. 150. Bandini Catal. codd. lat. I, 733. Fabric. Bibl. lat. I, 366. Die vielen alten Drucke dieses Buchs, und des liber de moribus siehe bei Grässe Trésor VI, p. 351; der älteste o. O. u. J. ist ein Kölner des U. Zell c. 1470).

790. Pgm. 8° v. J. 1355 (p. 268); 272 Seiten, geschrieben von Fr. Rudeger de Casle in sehr abgekürzter Schrift; dem 'Ulricus horchentailer' gehörig a° 1450.

Fasciculus virtutum et vitiorum (alphabetisch über 205 Wörter von Abstinentia bis Yronia mit zwei Registern. Anfang: 'Abstinentia ponitur absolute' etc. Verschieden von Cod. 948 und den alten Drucken, die mit Abstinentia anfangen.).

791. Pgm. 8° s. XIV; 298 Seiten, zweispaltig in sehr kleiner Schrift.

*(Guilielmus Peraldus) De virtutibus.

Inhaltsangabe des sehr oft abgeschriebenen und gedruckten Werks bei Schröckh Kirch. gesch. XXIX, p. 298—310. Ueber den Verfasser, der in den ältesten Hss. nur Fr. Guilielmus de Lugduno oder Prior Lugdunensis heisst, in den Ausgaben aber Episcopus siehe Quétif. I, p. 134.

792. Pgm. 12° s. XIV; 136 Seiten Pergament, der Rest Papier.

Tractatus canonici et ascetici de casibus reservatis, de sponsalibus, duodecim consilia, confiteor etc.

793. Pgm. 2° s. XIII; 327 (328) Seiten, zweispaltig in schöner Schrift; vier Initialen mit Miniaturbildern.

(Petrus Lombardus) Libri IV sententiarum.

794. Papier 2° s. XIV und XV (v. J. 1422 pag. 239); 481 Seiten, zweispaltig, von zwei Schreibern.

Liber primus Sententiarum Petri Lombardi — Commentarius in quatuor libros eiusdem.

Der Text des ersten Buchs, S. 3—148 von älterer Hand des XIV. Jh., bricht ab in Dist. 42 (pag. 138 der Ed. Lovan. 1566). Der Commentar ist am Ende ebenfalls inkomplet.

795. Papier 2° v. J. 1459; 705 Seiten.

(Guilielmus Peraldus) Summa virtutum.

796. Papier 2° v. J. 1462; 292 Seiten, geschrieben von M. Bürer.

Summae S. Thomae pars tertia (Opp. T. XII Ed. Rom. 1570). Quaestiones de quodlibet Eiusdem etc.

Am Ende eine Bulla Bonifacii und Decretum Conc. Basil. über Mariendienst.

797. Papier 2° v. J. 1461; 266 Seiten, geschrieben von M. Bürer.

S. Thomas super secundum Sententiarum.

798. Papier 2° v. J. 1465; 291 Seiten, geschrieben von M. Bürer.

S. Thomas super quartum Sententiarum.

799. Papier 2° v. J. 1456; 342 Seiten, geschrieben von M. Bürer.

S. Thomas Secunda Secundae. (Die Sittenlehre enthaltend = p. 1 bis 341 in der Kölner Ausg. der Summa 1604 Fol. Die Quaest.

10, 11 und 12, betreffend das Verfahren gegen Häretiker, auch bei Gieseler Kirch. gesch. II, 2 p. 587—591 3te Ausg.)

800. Papier 2° v. J. 1433; 595 Seiten, geschrieben von Fr. Joh. de Grunhayn.

S. Thomas in quartum sententiarum.

801. Papier 2° v. J. 1428 (p. 178); 418 Seiten.

?Albertus M. Compendium theol. veritatis (Opp. Alberti T. XIII Ed. Lugd. 1651). — Anselmus Cur deus homo. Eiusd. Meditatio XI. — Sermones.

Ueber den Verfasser des oft gedruckten Compendii theol. verit. (Albertus? Hugo Argentin.? · Bonaventura?) siehe Echard Scriptt. ord. praed. I, 470; Fabricius Biblioth. med. lat. III, 844 und Jacobs und Ukert Beiträge zur ältern Litt. I, p. 115.

802. Pgm. 2° s. XIII; 433 (422) Seiten, zweispaltig.

(Petrus Lombardus). Libri IV sententiarum. — Versus lat. de moribus (p. 3 und 431). Es sind 300 zum Theil leoninische Hexameter saec. XIII z. B.: Accelerata nimis semper non cauta probantur (p. 3); Dignus laudari qui non valeat superari (p. 431).

803. Papier 2° v. J. 1458 (p. 221); 238 Seiten, geschrieben von M. Bürer.

Petrus Lombardus libri IV Sententiarum (cum indice p. 222—227).

804. Papier 2° s. XV; 266 Seiten, zweispaltig.

1) S. 1—63: 'Pater noster. Huic dominice oracioni' etc. (Auslegung des Vaterunser.)

2) S. 63—129: 'De articulis christiane fidei.'

3) S. 130—204: 'Audi Israel precepta dei. In verbis propositis spiritus s. circa tria' etc. (Von *Heinr. de Vrimaria s. Cod. 709).

4) S. 204—235: 'Duodecim consilia Christi. Quesivi eum per plateas. Verba proposita possunt' etc. (Die Seiten 236—266 sind leer.)

Auf dem hintern Deckel die Notiz: Ego Hainricus Lütenrieter Presbiter (in Rickenbach bei Wyl) a° d. 1422 . . . emi hunc tractatum a D. Nic. Mündli Presb. 9 libr. de constancia.

805. Papier 2° s. XV; 483 (484) Seiten, bis S. 96 in schöner Schrift.

1) S. 3—24: 'Magno opere diligerem si divina cooperante gracia sufficerem' etc. (Von der Erlangung der Seligkeit.)

2) S. 24—26: 'Regina coeli lactare alleluia. Ut intelligas quid est quod canimus' etc.

3) S. 27—46: 'Prout caritas vestra magis' etc. — bis: 'Explicit tractatus colligendi sermones et collaciones faciendas' (Homiletik).

4) S. 47—56: 'Seq. materia empcionis et vendicionum per questiones. Utrum licitum sit' etc.

5) S. 56—62: 'Inc. soliloquium Ysidori' etc. (Nur ein Theil von Lib. I Ed. du Breul p. 306).

6) S. 62—78: 'Inc. tract. de X preceptis compositus per cardinalem Cameracensem (Peter d'Ailly). Cristianitati finis qualiscunque' etc.

7) S. 78—88: 'Seq. confessio composita per card. Camerac.... Quisquis a morte peccati' etc. (Ueber die 7 Todsünden). Hierauf: 'Sequitur modus exhortationis habendus circa eos qui sunt in mortis articulo constituti' (und andere Rubriken).

8) S. 88—98: 'Sermo in concilio Constanc. A. d. 1418 factus per mag. Theodericum de Monasterio s. theol. prof. universit. studii Coloniens. Si veritatem dico quare vos' etc.

Vgl. bei Walch Monim. med. aevi Göttingen 1757 Fasc. 2 p. 81 und Fasc. 3 p. 97 zwei Predigten desselben Theologen; die gleichfalls auf dem Konstanzerkonzil, aber a° 1415 und 1416 gehalten und von der im Cod. 805 verschieden sind. Ueber Theoderich von Münster siehe ebenda Fasc. II, p. XXX—XXXVII und Fabricius Bibl. med. lat. VI, 638.

9) S. 99—184: Predigten und S. 186—190 ein Register über den Cod. 805.

10) S. 195—238: 'Quatuor novissima' etc. (Hain No. 5691 ff. u. d. T. Cordiale; wird dem Henr. de Hassia, oder Thomas de Haselbach, auch dem Jac. Gruytrod u. A. beigelegt; vgl. Pez Thesaur. I, f. LXXIX und II, p. 688.)

11) S. 238—244 mit der Unterschrift: 'Explicit speculum peccatorum a b. Augustino editum et compilatum' (Separatdruck Hain 2090).

12) S. 245—248: 'Vis audire o homo eterne salutis summam' etc. — S. 248—258: 'Regula clericorum. Clericus itaque duplici ornatu' etc. — S. 258—290: 'Notandum sane atque advertendum studiose de virtute paciencie' etc. (sowie über die andern Tugenden). — S. 291—339: Aussprüche der Väter, Traktate, Predigten.

13) S. 339—381: 'Funiculus triplex' etc. (Symbolum *Bonaventurae.)

14) S. 382—443: 'Audi Israël etc. In verbis istis propositis' etc. (*Heinr. de Vrimaria De X praeceptis.)

15) S. 443—456: De VII sacramentis. — S. 457—474: Expositio orationis dominicae.

16) S. 474—475: 'Seq. de postilla dom. Conr. de Waltzhusen.' (Ueber diesen Chorherrn von Waldhausen in Oberöstreich und Prediger in Prag siehe Palacky Gesch. v. Böhmen III, 1 p. 161 bis 164.)

806. Papier 2° s. XV und XVI; 420 Seiten, aus acht verschiedenen Heften bestehend.

1) S. 5 — 85 (s. XVI): Joh. Stamler De Tartarorum etc. sectis (mit vorausgehender Nachricht von M. Enk, Bibliothekar v. St. Gallen).

Joh. Stamler war Konstanzer Procurator a. 1525. Sein 'Dyalogus de diversarum gencium sectis' etc., eine unreife Jugendarbeit nach C. Gesner (Biblioth.), ist gedruckt in Augsburg E. Oglin 1508 F. (Stiftsinkunabel BB. 141; vgl. Panzer Annales Index.)

2) S. 87 — 226 (s. XV): Deutsche Legenden (z. B. von S. Chunrad p. 87—98; S. Ottilie p. 187—192; 'van Sant Wunbolt' p. 205 bis 208 u. v. a. Der Schreiber setzt öfter 'van' statt 'von.')

3) S. 227—270 (besonderes Heft von einem andern Schreiber, saec. XV): Alte Zürcher Chronik mit dem Anfang: 'Hienach stat geschrieben ettwie mainig ding' etc. — und weiterhin: 'Man sol wissen, das in der cristenheit tzwen keiser' etc. Mit S. 254 beginnt die Eberhart-Müllner'sche Chronik; das Ganze reicht nur bis a° 1428. Es sind dieselben ältesten Zürcher Jahrbücher wie der sogen. Sprenger in den Zürch. Antiq. Mitth. oder Klingenberg in Cod. 645; doch mangelt in Cod. 806 die Legende von Felix und Regula (vgl. Henne's Ausg. p. X). Eine Zürcherchronik in S. Florian, die von a° 1277—1420 reicht und nach Czerny's Katalog p. 192 aus dem 17 ten Jh. ist, scheint den alten Text modernisirt und verändert wiederzugeben.

4) S. 271 — 277: Judenverbrennung u. A. aus Königshofen's Chronik (= Schilter p. 292—300).

5) S. 283—302: Geschichte von Dracula (Wlad III in der Wallachei) a° 1460; Friede zu Conflans a° 1466; Hochzeit des Grafen von Berg a° 1468; Friedrich III und Karl der Kühne in Trier (S. 297 bis 302).

6) S. 303—333: 'Hernach volgt was sich in fillerley sachen zu gedragen hadt' (Strassburger Sachen mit Verzeichnissen von Rittern, Klöstern, Gefallenen im Bauernkrieg u. s. w. Alles aus dem

XVI. Jh. Dabei S. 312—314: 'Item hör zu guder gesel' etc., ein Reimspruch über Strassburger Begebenheiten v. J. 1428—1497).

7) S. 335—384: Vier Aktenstücke (Kopie), das Hegau betreffend aus dem XVI. Jh.

8) S. 385—420 (s. XV): 'Otto dei et apost. sed. gratia episcopus Constanciensis' etc. (Otto IV regierte von 1474—91). Ein Synodaldekret und ziemlich selten.

807. Papier 2° s. XVI; 433 oder 206 und 211 Seiten alter Paginirung. No. 6 und 3 des Nachlasses von Aeg. Tschudy. Autographa desselben.

1) S. 9—210: 'Vom Fürpitt der lieben Heiligen' (mit Register). Siehe I. Fuchs Tschudy's Leben II, p. 5—10.

2) S. 212: 'Evangelium Christi Lucae Vorred über sein Evangelium.' (Synoptische Geschichte von Chr. Geb. bis a° 60 p. Chr.)

808. Papier 2° s. XVII; 322 Seiten (Kopie).

Aeg. Tschudy Vom Fegfeuer. (Alte und vollständige Abschrift des Tschudy'schen Autographs im Stiftsarchiv; letzteres, 304 Seiten in Folio, stammt aus Pfäfers, wo I. Fuchs das verschollene und sogar in seiner Aechtheit bezweifelte Msc. zuerst wieder sah, s. sein Leben Tschudy's II, p. 10—11; neue Anzeige davon machte K. Wegelin im Archiv d. Schweiz. G. G. VI, p. 188).

809. Papier 2° s. XV; 452 Seiten, in grosser Schrift, mit Raum für den (mangelnden) Commentar.

Liber quartus Sententiarum Petri Lombardi.

810. Papier 2° s. XV; 264 Seiten sweispaltig, geschrieben von Hartmann Läsch de Feringen, capellanus abbatiae thuricensis, a° 1471, 1453 und 1440.

1) S. 5—138: 'Liber iste intytulatur lavacrum consciencie' (mit Register S. 5—6); als Incunabel öfter gedruckt; vgl. Braun Notitia II, p. 9, 35, 179, 230, überall ohne Namen. Fabricius Bibl. med. lat. IV, p. 27 führt es unter den Schriften des Jacob Carthus. Gruitrodius auf. Siehe auch Grässe Litt. Gesch. II, 1, p. 368.

2) S. 139—176: Tractatus de apparitionibus animarum post exitum a corporis spectaculis, in 13 Artikeln, ohne Ueberschrift und ohne Namen des Verf. Verschieden von Jacob de Clusa Carthus. Abh. über denselben Gegenstand in Cod. 142 p. 44, welche gedruckt ist Burgdorf 1475 Fol. s. Hain 9345—52.

3) S. 177—197: 'Incipit tractatus de arte moriendi. Cum de presentis exilii' etc. Oefter in st. gall. Hss., sowohl lat. als deutsch. Alte Drucke, auch xylographische, siehe bei Hain 4386 u. d. N. Dom. Capranica, Cardinal von Fermo † 1456. Dieser Traktat ist verschieden von der Ars moriendi des Jacob Carthus. in Cod. 142 p. 3.

4) S. 201—255: 'Consilium dom. Hainrici Nithart Decr. Dr. Canonici eccles. Constant.' (laut Unterschrift. Ein Titel fehlt; der Anfang lautet: 'Existentibus in eccl. Constantiensi duabus confraternitatibus' etc. Nach einem andern Msc. abgedr. in Hottinger's Hist. eccles. N. T. Tom. V, p. 510—516. Ueber den Verfasser siehe Mülinen Helv. sacra I, p. 38.

811. Papier 2° v. J. 1447—1453; 504 Seiten zweispaltig, von der Hand des M. Bürer.

1) S. 3—155: Predigten ohne Namen; dazwischen S. 135—136 zwei päbstliche Bullen von Martin V und Eugen IV.

2) S. 155—204: 'Postilla Nicol. de Dinkelspüchel' laut Unterschrift.

3) S. 215—321: 'Tractatus Nicol. de Dinkelspüchel de VII vitiis capitalibus et virtutibus oppositis' laut Unterschrift.

4) S. 322—368: 'Tractatus de penitentia et eius partibus Nic. de Dinkelspüchel.'

5) S. 369—380: 'Tract. de VII donis spiritualibus Nic. de Dink.'

6) S. 429—495: 'Tract. de decem preceptis Mgri Nic. de Dink.'

7) Die Seiten 205—214, 380—412 und 497—502 enthalten anonyme Traktate; S. 413—28 leer.

Ueber Nic. von Dinkelspühel, Rektor der Wiener Universität, geb. um 1360 † 1433, siehe Aschbach Gesch. d. Wiener Universität (1865) p. 430—36 und ebenda über seine zahlreichen theologischen Werke und deren Hss. in Wien und München. Vgl. auch Fabricius Bibl. med. lat. II, p. 86. Der Traktat de vitiis handschriftlich auch auf der St. Gall. Stadtbiblioth. No. 346. Gedruckt ist die Postille Argent. 1495 4° und in den Opp. Argent. 1516 F. (Braun Notitia II, p. 277); die übrigen Schriften sind meist ungedruckt.

812. Papier 2° s. XV; 242 Seiten, zweispaltig von doppelter Hand. Zu Anfang unvollständig.

1) S. 1—94: Ein Traktat über Pönitenz ohne Ueber- und Unterschrift; letzte Worte: 'peccat contra . . . ius naturale eccles. et divinum a quo nos custodiat . . . amen.'

2) S. 98—220: Abschrift biblischer Bücher des A. T. nach der Vulgata.

813. Papier 2° s. XIV und XV (a° 1410 p. 40); 316 Seiten zweispaltig, geschrieben von 'Conradus Jud de Thurego in opido Utznach' (p. 40), und einem zweiten Ungenannten.

1) S. 1—40 (s. XV): 'De dignitate sacerdotali' oder: 'Questiones sacramentorum.'

2) S. 40—240 (gleiche Hand): Sermones.

3) S. 254—314 (s. XIV): 'Tytulus istius operis est informa(tio) electorum (d. h. Katechumenen). A pluribus rogatus electis, ut in scriptis etc. ego Nicolaus andree de civitate theatina doctor decretorum' etc. Am Ende nennt sich der Verf. noch einmal mit dem Datum 'vacante sede apostolica post obitum Clementis pape' (also zwischen 1313 und 1315).

Ueber Nicolaus Andreas aus Chieti in den Abruzzen, Canonicus in Rom und seit 1368 Bischof vgl. Ughelli Italia sacra IX, p. 374; eine Wienerhs. seiner Informatio erwähnt Schulte in Wiener Sitz. Ber. Bd. 59 p. 608. Siehe auch Hain No. 1084, wo ein alter Druck des Tractatus de missa von dem gleichen Verfasser erwähnt ist (Stiftsinkunabeln CC No. 81 und 82).

814. Papier 2° v. J. 1464—68; 461 (462) Seiten, zweispaltig und durchlaufend geschrieben von M. Bürer.

1) S. 1—61: *S. Bonaventura Meditationes vitae Christi (Opp. VI, p. 349).

2) S. 63—69: 'Tract. b. Anshelmi Cantuariensis de beatitudine celestis patriae' laut Unterschrift. (Gedruckt unter Anselm's Namen Antwerpen 1602. 12°, unter Eadmer's Namen in den Opp. Anselmi Paris 1657 und separat Paris 1638. 8°).

3) S. 69—80: Excerpte 'ex libro b. Anshelmi de similitudinibus', 'ex malo granato' und 'Tract. de veneratione ymaginum.'

4) S. 81—125: 'Incipit liber de imitacione Christi et contemptu omnium voluptatum (corrigirt: vanitatum) a suo primo capitulo intitulatus totusque liber denominatus. Qui sequitur me non ambulat' etc. — S. 90: Zweites Buch; S. 95 drittes und S. 114 viertes, jedes mit seinem Register. Letzte Worte: 'ineffabilia dicenda.' Schlussschrift S. 125: Compilator huius libri fuit quidam frater Thomas nomine, ordinis canonicorum regularium s. Augustini montis s. Agnetis Traiectensis. Explicit anno 1467 in prima vigilia Martini hora 3.'

Der Schreiber Mathias Bürer von Lindau, Kaplan an verschiedenen Orten, befand sich a° 1467 in Ravensburg und Augsburg; seine Abschrift der Imitatio ist die einzige mit dem Namen des Autors Thomas auf der Stiftsbibliothek.

5) S. 126—127: Bulle Pabst Urban's de corpore Christi. S. 129: Etwas aus Gerson.

6) S. 131—202: 'Tract. J. Gerson de noct. pollut.' — Ejusdem 'de oratione scriptus Constanc. concilio 1416' — 'prologus super mistica theologia' — 'prologus conclusionum s. regularum moralium de differentiis peccatorum' — 'de audienda confessione tract. Cancellarii paris.' (Ein Register über die moralischen Vorschriften Gerson's folgt S. 404.)

7) S. 203—213: 'liber S. Augustini quod dicitur speculum s. manuale' laut Unterschrift. Anfang: 'Adesto mihi verum lumen.' (Unächt. Opp. Aug. VI Append.)

8) S. 214—239: Predigten Augustin's (unächte), Dessen Visitatio infirmorum (Opp. VI Append. p. 253) und eine Predigt Leo's d. Gr. S. 244—245 folgt noch ein Sermo Augustini und S. 245—249: 'Augustinus de arrha anime.'

9) S. 239—244: 'Incipit speculum anime editum a magistro Hainrico de Hassia. Script. per me M. B. t. t. adjutorem in Ravenspurg 1465.' (Hsgg. von Wimpheling a° 1507 u. ö. Vgl. Aschbach Gesch. d. Wiener Univ. p. 394.)

10) S. 249: *(Bonaventura) Tabula a celebrantibus missam consideranda — und S. 250—253: 'tract. Boneventure de preparatione devota ad corpus Christi.' S. 255—267 folgen noch 'dicta s. Boneventure ex stimulo amoris.'

11) S. 253—255: 'Formula honeste vite Bernardi' (ad fratrem Gerhardum Opp. p. 811) und S. 267—270 Excerpte aus Hieronymus.

12) S. 274—348: 'Expositio simboli magistri Johannis Marienwerder Dr. studii Pragensis. Scriptum per me M. B. provisorem in Etztal Brix. diöc. a° 1464' laut Unterschrift.

Johann von Marienwerder (Preussen), geb. 1343 gest. 1417 19. Dez., war Dekan der pomesanischen Kirche. Ueber ihn vgl. G. C. Pisanski Preuss. Lit. Gesch. Königsb. 1791 p. 56 u. ff. und eine besondere Schrift von Hipler Braunsberg 1865. Seine Expositio symboli als Msc. auch in der Pauliner Bibl. in Leipzig s. B. J. Feller's Katalog p. 162, und in München s. Catal. Halm II, p. 1 und 74.

13) S. 354—357: Ueber die horae canonicae; S. 358—371 Predigten.

14) S. 372—377: 'Sermones Magistri Francisci de Maronis de b. Virgine.'

Diese Predigten des bekannten Scholastikers de Mayronis (Ord. min. aus der Provence, † zu Piacenza 1325) sind angeführt bei Fabricius Bibl. med. lat. II, p. 588. Siehe auch Jöcher.

15) S. 378—403: 'Die nach geschriben materi ist gemacht von ainem Kartuser und sagt von dem lob und gross nutzberkeit des vorgeschribnen buchlis. Lieber bruder Cunrat ich bitt dich flisseklich' etc. (So beginnt der Epilog S. 400, zu der vorausgehenden Abhandlung von der Liebe gegen Gott, welche anfängt: 'In einem waren cristenlichen globen' etc. 22 Kapitel).

Deutsche Uebersetzung eines Traktats von unbekanntem Verf.; die erste und einzige Druckausgabe desselben siehe bei Hain No. 7817. (Exemplar auf der Vadian. Bibl. No. 814.)

16) S. 404: Bulle Pius II für Einsiedeln v. J. 1463. — S. 405: Bulle über Einsiedler Indulgenzen v. J. 1464. — S. 406—412: Rundschreiben Bischof Heinrichs (IV) von Konstanz über das Jubiläum v. J. 1449 (nicht von Bürer's Hand). — S. 462: Bulle Pabst Sixtus IV für Urach v. J. 1476.

17) S. 416—461 (Anderer Codex): Allerlei Theologisches; dabei p. 419: De sompniis vetularum.

815. Papier 2° s. XIV; 304 Seiten von Einer Hand, mit Register S. 297—301. Die Lektionen S. 3—4 sind von einer Hand des XV. Jh.

1) S. 5—28: 'Sancta scriptura tamquam speculum mentibus humanis opponitur ut in eis quod foedum sit videatur.' (Eine Abhandlung über die Sünden.)

2) S. 29—63: 'Sequitur de penitentia quid sit et quare penitendum sit.' (S. 35: von Almosen.)

3) S. 63—93: 'De virtute quid sit Virtus secundum b. Augustinum est qualitas' etc.

4) S. 93—148: 'De humilitate. Sequitur de humilitate et modo eius.' (S. 139: Expositio salutationis.)

5) S. 148—190: 'De sacramentis novae legis consequenter aliqua notentur.'

6) S. 190—238: 'De anima quid sit et de quibusdam potentiis eius.'

7) S. 238—280: 'Septem sunt exercitia spiritualia.'

8) S. 281 — 287: 'Sex sunt cause quare dyabolus laboret ne verbum dei s. officium divinum audiatur.'

9) S. 287 — 297: 'Sequitur tractatus de miseria nature humane.' (Am Ende: Amen nebst einem Gloria*) in 4 Zeilen.) Folgt noch von der gleichen Hand S. 302—3 ein 'Sermo de omnibus sanctis' und S. 304 etwas aus der alttestam. Geschichte.

Diese neun Stücke sind sauber auf Ochsenkopfpapier mit breitem Rande geschrieben; Namen des Schreibers und Verfassers fehlen. Der Besitzer des Buchs 'Hans Richen lutpriester zu Masnang' verpfändete dasselbe a° 1573 an einen Bruder Jacob um 4 Gulden 10 Schilling (p. 304).

816. Pgm. 2° min. s. XIV; 434 Seiten, am Ende inkomplet. 'dass buch ist... wirt oder siner bruoder.'

Porphyrii Isagoge, Aristoteles Kategoriae, Hermeneutica, Topica, Sophist. El., Analytica pr. et post., Boethio interpr. — Boethius de divisione et de differentiis topicis. Alles mit Noten am Rande. Opp. Boethii Basel 1546 p. 50, 115, 216, 662, 733, 468, 522 und 638 (de divis.), 857 (de differ.). Die Texte sind in kleiner fetter Mönchsschrift, ziemlich abgekürzt, ohne Rubriken, aber mit Initialen geschrieben; der Commentar auf allen vier Rändern in späterer Cursivschrift.

817. Pgm. 2° min. s. XI; 345 Seiten von Mehrern.

1) S. 4—5: 'Incip. versiculi de septem liberalibus artibus' ('Cogor amore tuo' etc.). Unbekannt.

2) S. 6 - 38: 'Incip. liber Aristotelis philos. de decem cathegoriis transl. atque comment. a Boethio' etc. Am Ende vom Schreiber der Vers: 'Hic finem tango nec plus sudoris adibo.'

3) S. 38—43: 'Versus Prisciani grammatici de figuris numerorum et ponderum.' (Diese Ueberschrift von alter Hand ist nicht die des Schreibers.)

162 Verse ohne Namen des Verf., gedr. bei Burmann, Wernsdorf und bei Endlicher Priscianus de laud. Anastas. et de ponder. et mens. (hier aus e. Cod. Bobbiensis von 162 Versen auf 208 vermehrt) Vindob. 1828. 8° p. XVI, p. 81—88 (Hss.verz.) und

*) Gloria sit patri sit nato spirituique,
Qui tres ac unum michi semper sunt ubique.
Sorte supernorum scriptor libri pociatur,
Morte reproborum raptor libri moriatur!

89—96 (Text). — Collation der St. Gall. Hs. von Schenkl in Wiener Sitz. Ber. 1863 p. 56—62. Vgl. Hultsch Metrologici Scriptt. II, p. 88. Riese Anthol. lat. No. 486 und Praef. fasc. 2, p. VIII.

4) S. 44—202: 'Inc. commentum Boetii in Cathegorias Aristotelis' (Opp. ed. Basil. p. 112).

5) S. 203—220: 'Inc. liber periermeniarum Aristotelis' (Opp. p. 216—288). Text der Uebers. des Boethius.

6) S. 221—339: 'Inc. liber primus expositionis commentariorum Boetii in periermenias.' Am Ende: 'Explicit liber secundus primae editionis'. (Opp. l. l.). Hierauf noch einige logische Tabellen (p. 340—44).

818. Pgm. 2° min. (27 u. 18 C.) s. XI; 296 Seiten zu 23 und von S. 19 an zu 27 Zeilen, mit rothen Rubriken, von Mehrern gemeinschaftlich geschrieben, auf weissem dünnem Pergament. Schöner, rein gehaltener Codex.

1) S. 3—246: (Kategorien und Hermeneutik des Aristoteles, lat. v. Boethius, deutsch von Notker, beides abwechselnd). S. 3: 'Quid sint equivoca. Aequivoca dicuntur' etc. 'Tie sint kenammen' etc. bis S. 143: 'dih ist toh kengesta.' — S. 143: 'Praefatiuncula in periermenias. Aristotiles screib cathegorias' etc. bis S. 246: 'unanda iz iro genus nemag. Explicit.' (Der lat. Text öfter von dem in Opp. Boethii abweichend; die deutsche Uebersetzung stammt von Notker Labeo, laut seinem von J. Grimm aus einer Brüsselerhs. publizirten Brief an den Bischof von Sitten Gött. Gel. Anz. 1835 p. 911. Aus dieser Hs., nicht aus No. 825 hsgg. von Graff in Abh. d. Berl. Akad. 1835 p. 267—399 und separat Berlin 1837. 4°; bei Hattemer Denkm. II, 2 p. 377—526 mit Einl. p. 375—76; aus der Hs. revidirt von Steinmeyer in Haupt's Zeitschr. XVII, p. 474—503.

2) S. 247—287: 'Incipiunt topica Ciceronis' (nur lateinisch). Als Codex d in der zweiten Ausg. v. Orelli's Cic. benutzt.

3) S. 288—295: 'Inc. de optimo genere oratorum' (nur lateinisch). Codex a in der 2ten Ed. Orelli, als ein 'Codex optimus.' Siehe auch die Separatausg.: Cicero Orator Brutus Topica De optimo gen. orat. Ope Codd. Sangall. Einsiedl. etc. ed. J. C. Orelli Turici 1830. 8°.

Die Ciceronischen Stücke sind von einem anderen Schreiber als der lat. deutsche Boëthius eingetragen; in letzterm wechselt die Hand mindestens sechsmal (vgl. S. 111, 161, 165, 179, 202, 223).

819. Papier 2° s. XV; 334 Seiten zweispaltig, in sehr geringer Schrift. Summulae logicales Petri Hispani (Johannes XXI papa † 1277).

Vgl. C. Prantl Mich. Psellus und Petrus Hispanus Leipz. 1867. 8° — und Revue critique 1867 No. 27.

820. Pgm. 2° s. X; 176 Seiten von Mehrern, zwei- und einspaltig, mit Feuchtflecken; im ursprünglichen Einband.

1) S. 2—50: 'Inc. liber primus expositionis commentariorum Boetii v. ill. in periermenias Aristotelis' (mit alter Korrektur). Editio prima, nur das erste Buch, mit einem Zusatz p. 50 Col. 2—51, Col. 1, der in den Opp. ed. Basil. p. 248 oben mangelt. Das zweite Buch fehlt ganz in der Hs.

2) S. 51—62 (von anderer Hand): 'De dialectica. Dialectica est bene disputandi scientia. Est autem bene disputare cum racione' etc. (Anonym und unbekannt. S. 59 werden Martianus, Apulejus und Victorinus angeführt. Nur der erste Satz ist aus Pseudo-Augustini principia dialecticae.)

3) S. 63: 'Fri Ruodpto Notker de exilio. Vix mihi es notus' etc. (Gedr. bei Pez Thes. anecd. V, 1 p. 108; angeblich von einem Neffen des Abts Notker; cf. Ekkehart Casus S. Galli cap. 16 bei Goldast Scriptt. I, p. 103 Ed. I.)

4) S. 64—71: 'Tullius erexit Romanae' etc. (Distichon). Anf. der Abh.: 'Rethorica dicitur apo tu rethoreuein' etc. (mit vielen Schematen. Ist die aus *Alcuins Rhetorik (Opp. ed. Froben II, 1 p. 313) geschöpfte Einleitung zum Folgenden und von der nämlichen Hand. Das Distichon und die Einleitung gleichlautend in einem Wiener Codex von Cicero de inventione saec. X. cf. Endlicher Catal. p. 13).

5) S. 72—172 (ohne Ueberschrift): 'Saepe et multum hoc cogitavi' etc. Ende: 'qui restant in reliquis dicemus.' Vollständige Abschrift von Cicero De inventione libri II; das zweite Buch beginnt auf S. 116.

Von Orelli a° 1828 kollationirt, aber in seiner Ausgabe der Opp. Cic. nicht erwähnt. Die Kopie ist auf 30, dann 27 Zeilen mit hellbrauner Dinte von Einer Hand geschrieben, in gutem und mit alter sorgfältiger Korrektur versehenem Text. Sechs deutsche Glossen von p. 136—137 Cod. in Hattemer's Denkm. I, p. 422.

6) S. 172—176 (in etwas kleinerer gleichzeitiger Schrift, ohne Rubrik und Subscription): 'Quid enim et adiungi et separari ab aliquo potest id non potest idem esse' etc. — bis: 'hoc est tum inductione uti tum ratiotinatione.'

821. Pgm. 2° s. XI; 96 Seiten von doppelter Hand auf starkem, beschmutzten Pergament.

Boethius in kategorias Aristotelis — und S. 94—96: Ovidius de arte amandi I, v. 1—230 (cum glossa lat. interlin.).

Der Commentar des Boëthius ist vollständig; vom Text des Aristoteles sind überall nur die ersten Zeilen angeführt.

822. Papier 2° s. XV; 353 (354) Seiten, in flüchtiger Schrift, defekt.

Commentarius Anonymi in Aristotelis Physica, De coelo, De generatione, Meteora.

Auf der hintern Decke: 'Canones de moribus hominum' z. B. 'qui habet digitos prolixos tyrannus est.'

823. Papier 2° v. J. 1499; 457 Seiten, zweispaltig.

Commentarius in Ethica Aristotelis.

824. Papier 2° v. J. 1471; 530 Seiten, geschrieben von Johann Wirt und dem Doctor Caspar Wyrtt gehörig (beide Bürger von St. Gallen).

Boethius de consolatione philosophiae cum commentario. (Incip. comment. pag. 7: 'Sicut inquit philosophorum princeps Aristoteles' etc. Siehe Ch. Jourdain Des Comment. inéd. de G. de Conches et de N. Treveth sur la consolation d. l. philos. Paris 1861).

825. Pgm. 2° (28½ u. 20½ C.) in modernem Franzband, s. X/XI; 342 Seiten zu 30 (auch 32) Zeilen von Mehrern mit rothen Rubriken und Anfangsbuchstaben auf gemischtem Pergament. Von S. 275 an zweispaltig, mit einigen Ausnahmen.

1) S. 4—5: 'Prologus. Oportet nos memores esse' etc. — und: 'Item Prologus teutonice Scs paulus kehiez tien' etc. (Diese Vorrede fehlt in den Hss. und Edd. des Boetius und steht nur noch in Cod. 844; vielleicht nahm sie Notker aus letzterm cf. Peiper p. XI. Hattemer III, p. 11.) — In liber II S. 97 Cod. oder S. 85 Graff die Stelle über einen Globus 'noviter gemachot sub Purchardo abbate' (Abt Burkart I, a° 956—71 oder der II, 1001—1022 vgl. Gödeke D. Dicht. i. M. A. p. 42). Letzte Worte S. 271: 'hara nah ze sagenne.'

Die Hand ist nur Eine, wenigstens bis S. 161; von da an wird sie kleiner, enger und liegender. Von den fünf Büchern dieser deutschen Uebersetzung der Consolatio philos. des Boetius sind zwei als Notker Labeo's Arbeit bezeugt in dem Brief an den Bischof von Sitten siehe Cod. 817. Abdruck von E. G.

Graff. Berlin 1837. 8° mit dem lat. Text (und ohne diesen u. d. Tit. Ahd. Lesebuch gl. O. und J.) und von Hattemer Denkm. II, 2 p. 11—255 mit Einl. p. 3—10; dazu Peiper p. X und LI seiner Ausg. der Consolatio. Graff ersetzte den lat. Text des Notker, der ziemlich vom gewöhnlichen sich entfernt, durch letztern und Hattemer gibt das Notker'sche Latein, worauf die Uebersetzung beruht, ungenau wieder. Siehe Steinmeyer's Revision des lat. und deutschen Texts in Haupt's Zeitschrift XVII, p. 452—464.

2) S. 272—74 sind leer. S. 275: 'Quid sint aequivoca. Aequivoca dicuntur' etc. Letzte Worte S. 338: 'ane uuehsel Sed—' (aus Titel 114; es fehlen also Tit. 115—131).

Diese Notker'sche Uebersetzung der Kategorien des Boetius ist von anderer Hand als die Consolatio und ziemlich ungleichmässig geschrieben (vgl. S. 279, 292, 311). Die Lesart weicht stark von der im Cod. 818 ab; Hattemer gibt aber nur eine Probe von Varianten II, 2 p. 377—378; vollständig liefert sie Steinmeyer (Zeitschrift XVII, p. 474—497), welcher beide S. Galler Exemplare für unabhängige Abschriften eines anderweitigen Codex hält.

3) S. 339—342 (zwei besondere Pergamentbll. grössern Formats in älterer Schrift zu 38 Zeilen): Bruchstück eines lateinischen Synonymen-Wörterbuchs von 'fugilis' bis 'mediocris', alphabetisch.

826. Papier 2° s. XV; 383 (348) Seiten, von S. 292 an leer. 'Assignatus Bibliothecae S. Johannis Bapt. 1620.'

Boetius de consolatione cum commentario (lib. I—IV; das fünfte fehlt). Anfang des Commentars S. 23: 'Philosophie servias oportet Seneca octava epistola ad Lucillum' etc. Voran steht S. 1—4 der Traktat: 'Quinque libros philosophyce consolationis insignis auctor Boecius' etc. (also wie in Cod. 844 p. 6). Laut Einbandtitel wäre es: Scotus de consolat. philos. In andern Hss. führt eine Vita des Boetius die Ueberschrift 'Joannis Scoti verba' (Peiper p. XXX); ein St. Gall. Codex 274 p. 4 hat unter derselben Rubrik Etwas über Aristot. Kategorien.

827. Papier 2° v. J. 1425 (p. 1) und 1428 (p. 246); 342 Seiten.

1) S. 1—12: Calendarium lat. (cum expositione p. 13—20). S. 21 bis 30 ein 'Algorismus' (Anf. 'Omnia quae a primaeva rerum origine').

2) S. 31—121: 'Massa compoti' (laut p. 33; auch in Cod. 849), metrischer Text, mit dem Anfang (p. 36): 'Aureus in Jano numerus'

etc., und Erklärung in Prosa (Anf. p. 31: 'Fecit deus duo luminaria' etc.). Auch in München viermal, mit einem Commentar des Conr. von Landau s. Catal. Halm II, p. 85.

3) S. 149—193: Computus. 'Causa efficiens huius libri sciencie est magister Johannes de sacro busto' etc. S. 196—208: Calendarium lat. S. 209—216: Computus judaicus (Verse und Prosa). S. 221 bis 246: Lat. Gedächtnissworte über Sonnen- und Mondlauf mit Erklärung.

4) S. 247—249: 'Palladii librum breviati per Godefridum accipe cura (curta?) volens' etc. Verse nach R. T. Aem. Palladius de re rustica (saec. IV); die nämlichen in einem Lull'schen Msc. Cod. lat. Monac. 10510. S. 256 ff. Tabellen und Himmelskugeln.

5) S. 262—273: Aderlassmännchen nebst deutscher Anleitung dazu. Lat. Diätetik der 12 Zeichen und 12 Monate (Verse). Monatsbilder mit lat. und deutschen Reimsprüchen dazu. (Alles ungefähr wie in den gedr. deutschen Augsburger Kalendern von 1489, 1490, 1502 etc. In Hss. gibt es noch ältere deutsche Kalender als der Cod. 827, der von 1425—28 ist, nämlich von 1400 und 1415 s. Mone's Anzeiger 1833 p. 119 und 1865 p. 257. Doch ist auch die St. Galler Hs. alterthümlicher als die Augsb. Drucke, z. B. das Bild des Jenners noch ein Janus bifrons wie im xylogr. Kalender v. 1439 (Falkenstein Buchdr. gesch. p. 53).

6) S. 273—305: 'Tractatum de spera quatuor capitulis distinguimus' etc. (Aus Joh. de Sacrobosco.)

828. Papier 4° von 1402 (p. 444) und 1459 (p. 213); 453 Seiten.

Joh. Nider Manuale confessorum. — Albertus M. de gener. et corrupt. und: de secretis mulierum. — Gesta Romanorum p. 258—453 (ohne Ueberschrift, mit Register über 89 Kapitel. Dieselben wie die der alten Drucke 'cum applicationibus moralitatis', welche aber 181 Kapp. haben. Ausg. von A. Keller Stuttg. 1842. II. 8°. Uebers. von Th. Grässe Dresden 1842. 8°. Neue Bearbeitung von H. Oesterley Berlin 1872. 8° (über die Hss. pag. 5—241).

Die Hand des Conrad Haini von Tettnang a° 1402 zeigt noch den Charakter des XIV. Jh. in dem a mit der Schleife, daneben aber schon punktirtes i und rundes s am Schlusse. Von diesem Schreiber sind die Gesta Romanorum, die hier also älter sind, als in Dresden und Wolfenbüttel; vgl. Ebert Handschriftenkunde p. 146—48.

829. Papier 4° v. J. 1464; 612 Seiten. 'Iste liber attinet doctori Caspar Wyrtt.'

Parvulus philosophiae (s. Hain und Panzer 'Parvulus') — Philosophica incerta.

830. Pgm. 4° (23 u. 18½ C.) s. XI; 490 Seiten zu 32 Zeilen von Einer Hand mit rothen Rubriken, Anfangsbuchstaben und Schematen. Gut erhaltener Codex mit Noten Ekkehart's IV.

1) S. 3—264: 'A. M. S. B(oethii) secunda aeditio in librum Peri Hermenias incipit' (vollständig, mit gleichzeitiger Korrektur. Opp. p. 289—468).

2) S. 265—282: 'M. T. Ciceronis ad G. Trebatium proëmium in topica' (Text mit lat. Marginal- und Interlinearnoten; s. Opp. ed. Orelli I, p. VII ed. 2).

3) S. 283—310: 'Incipiunt libri A. S. Boetii artis geometricae et arithmeticae ab Euclide translati' etc. (Fünf Bücher. Bis S. 289 = pag. 1228—32 der Opp. ed. Basil.; S. 289—90 ohne die Figuren des Drucks; S. 291—93 fehlt im Druck. S. 293—95 = Opp. p. 1233 bis 34. Die Druckseiten 1234—38 fehlen wieder in der Hs. Ueber das Weitere bis S. 310 siehe Endlicher Catal. Codd. lat. Vindob. p. 254, wo eine ganz ähnliche Hs. in 5 Büchern (s. X) beschrieben ist; eine andere auch in Bern: Boethii Geom. et Arithm. libri V. Sinner Catal. I, p. 292 und 297. Ueber das zweite Buch der Geometrie, das in den ältesten Ausgg. des Boethius fehlt und aus den Schriften der Feldmesser herübergenommen ist vgl. Lachmann's Abh. in Gromatici veteres Berlin 1848—52. II. 8°; Dirksen Hinterlassene Schrr. (Leipzig 1871) I, p. 181 und G. Friedlein: Gerbert, die Geometrie des Boethius und die indischen Ziffern. Erlangen 1861. 8°. Neue Ausg. der Geometrie in 2 Büchern von Friedlein hinter Boetii Arithm. und Mus. Lips. Teubner 1867 p. 372 (cf. p. V).

4) S. 311—353: 'A. M. S. Boetii ... De topicis differentiis' (libri quatuor. Vollständig und wie in der Ausg. p. 857—87).

5) S. 353—369: 'Liber divisionis' (Opp. 638—648).

6) S. 369—373 und 373—375: 'Eytychos id communis speculatio' — und: 'Inc. locorum rhetoricorum distinctio' (Halm. Rhein. Mus. XVIII, 463).

7) S. 376—408: 'Ante predicamenta' (ähnlich, aber nicht gleich Opp. p. 215 ff.).

8) S. 408—444: (Boethius de syllogismis categoricis libri duo) Opp. p. 530—605.

9) S. 444—488: De hypotheticis syllogismis (in 3 Theilen = den 2 Büchern des Drucks) Opp. 638.

Die Verse Ekkehart's IV über Boethius (p. 488) bei Canis. V, 788 und Dümmler in Haupt's Zeitschr. XIV, p. 72—73 (dazu p. 30). Ueber die Allegorie der VII artes von Ekkehart (p. 490) siehe Dümmler a. a. O. p. 30—31.

Stiftskatalog v. J. 1461 in Cod. 1399 (Weidm. Gesch. p. 421).

831. Pgm. 4° (25½ u. 18 C.) s. XI; 364 Seiten, zweispaltig zu 30—34 Zeilen; die erste Hälfte bis S. 173 mit rothen und grünen Anfangsbuchstaben und Signatur von 'Prima' bis 'Decima'; die zweite mit schwarzen Anfangsbuchstaben auf dünnerm Pergament ohne Signatur.

1) S. 3—168: 'Incip. editio Boetii in topica Tullii Ciceronis' (VI Bücher vollständig, Cicero's Text nur in Anfangs- und Schlussworten; s. Opp. Boethii Basil. p. 757—856. Beste Ausgabe nach der Pariser Ed. von 1554 und einem Einsiedler Cod. bei Orelli Scholiast. Cic. [Opp. T. V] Turici 1833 p. 269—388. Vgl. Dirksen Hinterlassene Schrr. Leipz. 1871. I. p. 163 [aus den Abh. der Berl. Akad. 1851] und Suringar Hist. crit. Scholiast. lat. Lugd. Bat. 1814 I, p. 176 'de Boethio Ciceronis interprete.'

2) S. 169—172: Regulae metricae cum exemplis (Letztere aus Walafrid Strabo u. A.). S. 173—175: De ceromate. S. 175—181: 'Domino meo B.' etc. (über Astronomie, mit Monatsversen. Ohne Ueberschrift). S. 182: Catalogus librorum biblioth. incertae (eine halbe Spalte, abgedr. bei Orelli Epist. ad Madwig. p. XIX).

3) S. 184—259: 'Anicii ... Boetii .. explanatio incipit super ysagogas Porphirii secundum translationem rhetoris Victorini.' Am Ende: 'Explicit aeditionis prime commentarii liber seds.' (Opp. 1—45 ed. Basil.)

4) S. 260—280: Candidi Arriani ad Marium Victorinum rhetorem de generatione divina' — und S. 266: 'Marii Victorini rhetoris urbis Romae ad Candidum Arrianum.' (Beide Briefe in J. Ziegler Conceptiones in Genesin et Exodum Basil. 1548 F. und Gallandii Bibl. PP. (Venet. 1772) VIII, p. 140; der zweite auch bei Mabillon Anal. Vet. IV, 155; vgl. Schönemann Biblioth. PP. lat. I, p. 332. Ueber Victorin s. L. Lersch in Rhein. Mus. V, 295 und F. A. Eckstein Analekten z. Gesch. d. Pädagogik. Halle 1861. 4°).

5) S. 280—294: Porphyrii Isagoge, Boethio interpr. (Nur der Text; ohne Ueber- und Unterschrift. Opp. 50—111.)

6) S. 295—331 und 333—344: Commentar zu lib. II und I des vorhergehenden Textes, etwas abgekürzt. Opp. 57—111 und 50—57.

7) S. 344—359 (ohne Ueber- und Unterschrift) ein Stück vom Kommentar zu Victorin's Uebersetzung (siehe oben), entsprechend den Seiten 1 lin. 17 von oben bis S. 10 der Ed. Basil.

832. Papier 4° s. XV (v. J. 1465); 485 Seiten.

Commentarius in Aristotelem de Categoriis et Perihermenias; laut p. 474*) von 'Magister Johannes Wesalie' (d. h. von Wesel) zu Erfurt, einem Lehrer Luthers. Vgl. J. G. Walch Monim. med. aevi Götting. 1757. Fasc. I, p. LII—LXV und Ullmann Reformatoren vor der Ref. I, p. 177—418. Der Münchner Cod. lat. 6971 enthält eine Logik 'Johannis de Wisalia doctoris in universitate Basileensi.' In Basel von demselben ein Commentar über Aristoteles Metaphysik Hänel Catal. p. 543. Cod. 832 fängt mit einem Index über 89 Kapitel an und schliesst mit den Worten: 'Expliciunt disputata circa libr. periern. Aristotiles completa in studio erffordiensi a° 1465.'

833. Pgm. gespalten 4° s. XIII; 30 Seiten in sehr kleiner abgekürzter Schrift.

Commentarius Anonymi in Isagogen Porphyrii. Incip.: 'Cum Porph. ysagogarum librum' etc. Also nicht der des Boethius. (S. 3 die Namen von 4 Lectoren der Grammatik und klassischen Litteratur einer nicht genannten Schule s. XIII: Cuono, Henric, Eberhard und Wernere.)

834. Papier 4° s. XV; 566 Seiten in schlechter Schrift.

Commentarius in summulam Petri Hispani (cf. Prantl in Münchner Sitz. Ber. 1863. 3. Janr. p. 8—18).

835. Papier 4° s. XV (1425); 318 Seiten, geschrieben (laut p. 67 und p. 202) von H. Bösch de Wila Stud. Ulma.

Cuonradi Seglawer (s. p. 67) Lectura super Aristotelem Perihermenias (nach Occam, Buridan und Albertus M. Ueber Conr. Seglawer Mag. art. Viennae 1395, Rector universitat. 1405, siehe Aschbach Gesch. d. Wiener Univers. p. 416 und 600, wo keine andere Hs. obiger Lectura als die S. Galler erwähnt ist).

*) Disputata veteris expliciunt artis etc.
Collecta sunt Erffordiae magistrum venerandum
Johannem per Wesaliae in artibus laudandum
Sitivit hic quotidie philosophie fontem
Mane sero meridie restaurando artis pontem.

836. Pgm. 4° s. XIII; 209 Seiten, zweispaltig in schöner Schrift mit schwarzer Dinte. Alte Noten am Rand.

Aristoteles de natura animalium Tractatus XVIIII, Mich. Scoto interprete.

Anfang: 'I. n. d. etc. translatio tractatus primi libri quem composuit Ar.(istoteles) in cognitione naturae animalium.' Ende: 'Completus est liber Aristotilis de animalibus secundum extractionem magistri Michael Scoti Alphagin' (sic). — Ziemlich seltenes Msc., das ein Joh. Kalb de Wangen a° 1453 um 2 Floren und 11 Schilling kaufte. (Dasselbe Buch Pgm. saec. XIII kostete a° 1309 zu Padua 'septem solidis denariorum monetae Venetae grossorum' Serapeum VIII p. 380). Diese — ungedruckte? — Uebersetzung ist verschieden von Mich. Scotus Uebersetzung des Avicenna über Aristoteles Animalia Hain No. 2220. Vgl. Jourdain p. 133—145.

837. Pgm. 4° s. XIV; 44 Seiten.

Loci communes metaphysici (Anf.: 'Quam plures in libris philosophorum invenientes diversas descripciones.' S. 1 am obern Rande steht: 'Definitiones Isaak.' Vielleicht aus De anima vom Cistercienserabt Isaak zu Stella?)

838. Papier 4° s. XV; 688 (638) Seiten von doppelter Hand (s. p. 447).

1) S. 9—101: 'Ut flos grammatice pingatur corde iunioris' etc. Grammatik in Versen mit einem Commentar, welcher anfängt: 'Sicut dicit philosophus ad congnicionem rei' etc. Die Verse sind laut p. 9 von einem 'magister Johannes Jossen de Marnilla Lotharingus'; in einer Augsburgerhs. desselben Texts heisst er wahrscheinlich richtiger: Johannes Jusse de Marvilla (Marville, Stadt im Dép. Meuse. Siehe Pl. Braun Notitia codd. mss. II, p. 49); ebenso in den Münchner Codd. lat. 7677 und 5947.

2) S. 141—266: 'Natura causa et principium movendi' etc. mit einem Commentar, welcher S. 141 anfängt: 'Deus plantaverat paradisum' (von *Albertus M., über die Physik des Aristoteles. Alte Drucke siehe bei Hain 504—8).

3) S. 266—447 (am Ende abgebrochen): Vier andere Traktate des Albertus über Aristoteles Naturalia. Nach einer Augsburgerhs. bei Braun a. a. O. p. 40 soll dies Buch 'Summa Alberti magni seu philosophia pauperum' heissen.

4) S. 474—657 (in besserer Schrift): 'Dictandi periciam et elocutionis ornamenta qui cupitis adipisci' etc. (Sogen. Rhetorik d. h.

Aufsatzlehre mit Anleitung zum Briefschreiben; dabei S. 560: 'Sequuntur exordia Guidonis', wahrscheinlich des Guido Fabe, Verfasser einer Summa Dictaminum — und S. 592—605 sechzehn Briefformulare.

839. Papier 4° v. J. 1459; 175 Blätter.

Magistri Orem Quaestiones de libris Meteororum Aristotelis (Anfang: 'Juxta primum metheororum queritur.' Ende: 'Rescripta sunt hec questiones venerab. magistri Orem sup. libris metheororum Aristotel. paripoteci (sic) a° d. 1459.' — Ein Nic. Oremus oder Oresmius, Dr. der Sorbonne und Bischof von Lisieux starb schon a° 1382).

840. Papier 4° v. J. 1459; 209 Blätter.

Quaestiones metaphysicae (Anfang: 'Circa inicium metaphisice Aristot. queritur' etc. Am Ende: 'Conscriptus est liber ille a° d. 1459.') Bl. 208—9: Register über 12 Bücher.

Auf der hintern Decke, Innenseite, ein akademischer Lektionskatalog ohne Angabe des Orts und der Zeit über philosophische und mathematische Vorlesungen folgender Lehrer: 'Hainr. de Run (?), Joh. de Bielfeld, Gerhard de Berka, Gottfrid walach de Berka, Anthonio Feragus, Hainr. de Hamborch, Christian de Hamborch, Joh. de Denstet, Nicol. de Hagenow, Joh. Honshem, mag. Jacob de cella episcopali.'

841. Papier 4° v. J. 1462; 249 (250) Seiten, vom Schreiber der zwei vorigen Nummern.

1) S. 3—58: 'A Phebo Phebe lumen capit' etc. — bis 'qui superare putat', mit Commentar, welcher anfängt: 'Iste liber intitulatur Alanus in proverbiis' etc. (s. Leyser Hist. poët. med. aevi p. 1064 und Hain 376—388).

2) S. 59—65*) und 101—118: Ueber Beichte und Pönitenz.

3) S. 66—100 und 119—155 (Anfang des Commentars): 'Circa inicium istius libelli . . . sunt aliqua dubia' etc.; und Anfang des Texts: 'Ubi dictari velis et loqui' etc., eine Epistolographie in Versen, mit 52 Briefmustern von S. 132—154 z. B. 'dno Hainrico magistro civium de Ysinna' (Isni) — 'in curia barochiali Wasserburg magister Cuonradus Wenger' — 'in opido Buchhorn Anna dicta Tröllerin de Ravensburg' etc. etc. mit den Jahrzahlen 1442 und 1462.

*) O scriptor cessa Manus est tibi fessa.
Tres digiti scribunt sed totum corpus laborat.
O Maria poli scriptorem relinquere noli.

3) S. 155—179: 'Item iste liber phisiologus intitulatur.' Anfang der Verse: 'Tres leo naturas et tres habet inde figuras' (das letzte Thier ist der Panther als das Sinnbild Christi). Am Ende: 'At vos tunc defendat qui secula per omnia regnat. Cui si non alii placeant hec metra Theobaldi' (d. h. Theobaldus de Senis episc. nach Fabricius Biblioth. lat. III, 1001. Derselbe Text, nur ohne die letzte Zeile, ist gedruckt in einer Incunabel der Stiftsbibliothek BB. No. 276; vgl. Freytag Analecta S. 967 und A. F. Pfeiffer Beiträge [1783] S. 546—553. Der letzte Vers kommt nach Fabric. l. c. p. 321 in Hss. auch am Ende des Facetus vor. Siehe noch Endlicher Catal. p. 213).

4) S. 179—192: 'Si quis nascatur dum Saturnus dominatur.' (Verse über die Planeten und Monate.)

5) S. 192—197: Lat. Sprichwörter mit den entsprechenden deutschen. Anfang: 'An ungewissen schulden sol man haberstro nemen.' Ende: 'So der siech genas, da was er der er for was.'

6) S. 201—248: 'Poeniteas cito' etc. (mit Commentar).

S. 200: 'Ich Johanes Lippis possessor h. libri bin uff Gais gsin und do hand mir die Heren das buch geben und hand es mir geschenkt.' (Die Lippis waren S. Galler Bürger.)

842. Papier 4° s. XIV und XV; 638 Seiten, die bis S. 140 herausgerissen sind.

1) S. 141—346: Excerpte aus Aristoteles Schriften mit kurzen Erklärungen; Predigten u. A.

2) S. 349—440: Verschiedene Stücke über die Messe, Busse und Beichte z. B. S. 349: 'Iste sunt negligencie . . . in corp. et sang. Chr. consecracione . . Prima est si sacerdos morte' etc.; und S. 389: 'Nota qualiter sacerdos debeat se habere in celebracione misse. Sacerdotes de novo celebraturi' etc. Dazwischen S. 363—383: . . 'Augustini de conflictu viciorum et virtutum. Apostolica vox clamat' etc. und nachher S. 395 und ff.: 'Legenda XI mil. virg.', ein Exorcismus, ein Sermo de animabus u. v. a.

3) S. 441—571 (saec. XIV): 'Capitula summe virtutum' und der Anfang der Abh.: 'Sola aput deum libertas est' etc. — S. 575—618: 'De X preceptis S. Thome. Decem precepta data sunt' etc. (Opp. Romae 1572 Tom. 17 No. 4.)

4) S. 619—636 (in geringer Schrift): Erklärung des Vater unsers von Joh. de Münzingen. (Alter Druck o. O. u. J. in der Stiftsinkunabel DD 159; handschr. auch in München und Basel. Die Münsinger in Ulm waren ursprünglich Berner. Joh. Müntzinger heisst in einer Münchnerhs. Cod. lat. 8855: 'rector scholarum in Rotwil.')

843. Papier 8° s. XVI; 292 Seiten.

Commentarius in Ethica Aristotelis.

844. Pgm. 4° s. IX (22½ u. 17 C.); 186 Seiten von Einer Hand, zu 21 Zeilen, mit gleichzeitigen Interlinear- und Maginalnoten. Stark gebraucht.

1) S. 1—3 (ohne Ueberschrift): 'Oportet nos memores esse quae de Romano imperio Paulus apls praedixerat' etc. (von der Uebertragung des Reichs an Odoaker, die Franken und Sachsen, laut Prophezeiung des Ap. Paulus. Auch in Cod. 825. Abgedr. bei Hattemer Denkm. III, p. 11).

2) S. 3 und S. 6—12 zwei Traktate über Metrik, der erste: 'Carmina. Distat inter carmina et modos' etc.; der zweite vom Schreiber des Codex mit dem Anf.: 'Quinque libros philosophiae consolationis insignis' etc. (Auch in Cod. 826; verfasst, laut franz. und ital. Hss., von Servatus Lupus Abt von Ferrieres und abgedr. in Peiper's Ausg. der Consolatio p. XXV und ff.)

3) S. 13—186: Boethius de consolatione philos. (vollständig; die rythm. Stellen roth, die prosaischen schwarz, am Ende (p. 186) eine biographische Notiz 'Tempore theoterici' (= Vita I bei Peiper p. XXX). Vgl. Peiper p. XI und Dessen ganze Einleitung über die Hss. und Comm. etc. sowie Th. Obbarius vor seiner Ed. Jenae 1843 p. XLVI ff.). Die deutschen Glossen bei Hattemer II, 2 p. 602—3.

Der älteste Stiftskatalog No. 728 verzeichnet keinen Boethius; Grimald schenkte laut Cod. 267 p. 31 das Buch De consol.; Hartmut gab ebenfalls zwei eigenhändige Kopien. (Ratpert Casus in Monum. Germ. II, 72 lin. 45.)

845. Pgm. 4° (20 u. 14 C.) s. X; 240 Seiten zu 20, 26, 27 Zeilen von Mehrern; die deutschen Glossen meist in Chiffernschrift (derjenigen, die statt des Vokals den im Alphabet folgenden Consonanten setzt).

Boethius de consolatione philosophiae liber I—IV (lib. quintus deest.).

Die lat. und althochd. Glossen, die theils zwischen den Zeilen, theils im Context stehen, sind gedr. in Graff's Diutisca II, p. 302 bis 305 und bei Hattemer Denkm. II, 2 p. 603—609. Der Prolog S. 3—6 handelt vom Leben des Boethius, mit dem Anf.: 'Iste Boaetius consul fuit' etc. (wie in zwei Wiener Hss. Endlicher Catal. p. 264), abgedr. bei Peiper p. XXXI. Ueber das Studium des Boetius in St. Gallen s. Peiper p. LXI.

846. Pgm. 4° (21½ und 19 C.) s. X; 142 Seiten in sehr schöner Schrift mit schwarzen und rothen Summarien am Rande. Zu Anfang defekt und am Ende durch Feuchtigkeit zerstört.

Claudianus Ecdidius Mamertus de statu animae libri tres. Es fehlt Lib. I cap. 1 und am Ende mehreres vom Text und ein Theil der Unterschrift. (Bibl. PP. max. VI von p. 1045 an. Ein Stück auch bei Orelli Ciceronis Tuscul. 1829 p. 197—202. Ed. princ. von P. Mosellanus Basil. 1520. 4° aus einer Leipzigerhs.)

847. Papier 4° s. XV; 374 Seiten, in zwei Heften.

Boethius de consolatione philosophiae cum commentario. (Der Commentar fängt an: 'Praesens liber Boecii' und ist laut alter Randnote p. 5 von 'Thomas.' Nach Einigen soll nicht Thomas von Aquino, sondern vielmehr Thomas Anglicus Verf. dieses Comm. sein, der in den Werken des h. Thomas (Antwerpen Tom. 18, No. 6) und in vielen alten Ausgg. der Consolatio abgedruckt ist.)

848.b Pgm. 4° s. XIV; 204 Seiten, No. 102 des Tschudy'schen Nachlasses.

Tractatus de computo (cum hymno. Mone II p. 169).

Der Computus hat die (defekte) Ueberschrift: 'Incipiunt canones' — und fängt an: 'Quoniam cuiusque actionis.'

849. Pgm. 4° s. XIV; 52 Seiten. Text und Commentar von derselben Hand.

Massa computi metrica cum commentario. (Auch im Cod. 827. Anfang der Verse: 'Aureus in Jano numerus'; Ende: 'quod queris semper haberi.' Anfang des Texts in Prosa: 'Licet modo in fine temporum' und des Commentars: 'Huius tractatus editor operi suo' etc.)

850. Pgm. 2° s. XV; 420 Seiten. No. 98 des Tschudy'schen Nachlasses.

M. T. Ciceronis Tusculanae quaestiones, De finibus b. et m., De natura deorum, De divinatione.

In sehr schöner Schrift (Antiqua) mit vielen bunten und vergoldeten Initialen auf feinem breitrandigem Pergament. Von einem italienischen Kalligraphen.

851. Papier 2° s. XV; 424 Seiten.

Commentarii in Ciceronis Rhetoricam, Orationes, Epistolas (et Alia).

852. Pgm. 4° (24 und 17 C.) s. XII; 206 Seiten zu 30 mit dem Griffel linirten Zeilen; mit gleichzeitiger und jüngerer Glosse zwischen und neben den Zeilen.

1) S. 3—107: 'Inc. liber rhetoricarum M. T. C.' — Am Ende: 'Liber secundus rethoricorum de inventione explicit.'

2) S. 107—205: M. T. Ciceronis (Cornificii) Rhetorica ad Herennium. Hier in 6 Büchern; das 5te beginnt mit lib. IV cap. 13 § 19 der Ausgg.; das 6te mit Lib. IV cap. 35 § 47. Als Verfasser ist zu Anfang des zweiten Buchs und am Schluss des Werks 'M. T. C.' genannt. Vgl. die Ausg. von C. L. Kayser Leipz. 1854. 8° p. XV bis XXIV über die Hss.; und J. Simon: Die Hss. der Rhetorik an Herennius (Schweinfurter Programme 1863 und 64).

'Contulit mense Julio 1828 Jo. Casparus Orellius Turicensis. Item topica saec. IX et reliqua Ciceroniana huius bibliothecae praeter Codicem librorum philosophicorum Italicum saec. XV No. 850' (von der Hand J. C. Orelli's im Codex. In seiner Ausgabe ist derselbe nicht genannt).

853. Papier 4° s. XV; 392 Seiten.

Epistolographia cum formulis. (Bis S. 197: 'Viaticum dictandi.' Von S. 273 an: 'Summa magr. Strabnis (?) de Lombardia.' S. 392: 'Ego frater Hainricus' etc. (Brief, worin von der Abtei S. Gallen und einem Cunradus cantor in Castelle die Rede.)

Das Viaticum fängt an: 'Populis gencium in tenebris erroris ambulancium' etc. Die Summa: 'Quasi modo geniti infantes lac' etc.; letztere auch in München Cod. lat. 7205 u. d. N. Guido Faba.

854. Pgm. 4° s. XI; 216 Seiten von Einer Hand. Signatur von I—XIII an der untern äussern Ecke.

1) S. 1—21: Topica Ciceronis (desunt §§ 71—100; cf. Ed. Orelli I, p. VII ed. 2, wo diese Hs. benutzt ist).

2) S. 21—216: 'Incipit commentarius A. M. Boetri ... in topicas (sic) T. Ciceronis' etc. (Libri VI. Vollständig, soweit erhalten. Opp. ed. Basil. 1546 p. 758—852, wo der Schluss lautet: 'talis etiam fortuitarum rerum concursio est'; dagegen in den St. Galler Hss.: 'talis est vis fortuitarum rerum.')

855. Pgm. 8° (17 und 10½ C.) s. IX ineunt.; 429 (428) Seiten zu 16—21 Zeilen von Mehrern. Sehr inkorrekt auf geringem Pgmt. Mit 2 Federzeichnungen p. 349 und 350. Signatur I—X von S. 195—335.

1) S. 4—131: 'Incipit secunda editio Donati gramm. urbis Rome.' (Sogenannter Donatus major. Lindemann Corp. Gramm.

lat. I, p. 5—36. Die St. Galler Hs. ist (ungenau) erwähnt bei Keil Grammatici lat. IV, 2 p. XXXIV.)

2) S. 132—179: Rhetorica Alcuini (ohne Ueberschrift, mit den Distichen: 'Qui rogo civiles' zu Anfang; am Ende defekt. Reicht bis Cod. No. 276 p. 177 unten.)

3) S. 180—187: Virgil'sche und leoninische Verse von späterer Hand und eine Oratio: 'Praesta dne legentibus provectum' etc.

4) S. 187—346: Cassiodorus de VII artibus (als 'Saecularium litterarum liber secundus' bezeichnet, vollständig mit Praefatio und Register. Opp. ed. Garet II, 528. Eingeschaltet sind Tabellen mit Thier- und Menschenfigürchen in Federzeichnung).

5) S. 352—397: 'Incipit malli Theodori de metris' (ed. Heusinger Wolfenb. 1755. 8°. Leyden 1766. 8°). Der Schluss lautet: 'adiciatur existimem. Finit omnibus adversantibus me. Amen.'

6) S. 398—414: 'Inc. capitula de diversa miracula quae sunt super terra.' (Parallele der heidn. und der christl. Weltwunder. *Auch in einem Cod. Vindob. vgl. Endlicher's Katalog p. 220. Seltenes und interessantes Stück, aus der Wiener Hs. hsgg. von Haupt: Ovid. Halieutica etc. Lips. 1838. 8° p. 67; aus einer Bamberger von Haase in: Gregorius Turon. de cursu stellarum Breslau 1853. 4°.

7) S. 415—425: *Isidor de natura rerum cap. 39, 43, 46 und 47 (p. 371—73 ed. du Breul). Dieses Fragm. ohne die Kapp. 44 und 48 steht auch in 2 röm. Hss. vor dem nachfolgenden Gedicht: Tu forte etc. (s. Wiener Sitz. Bericht Bd. 59 p. 100 und 102 und Pertz Archiv XII p. 314 No. 1260).

8) S. 425—429: 'Tueor te in locu lentes vaga carmina gignis' etc. — bis: 'objectibus argens.'

Fängt ohne Alinea S. 425 Zeile 3 von unten an und ist fortlaufend geschrieben. *Es ist das Gedicht der lat. Anthologie über Mondfinsternisse vom Gothenkönig Sisebutus, bei Meyer No. 388 und Riese No. 483, auch in Opp. Isidori ed. Arevalo VII, 183, mit dem Initium: 'Tu forte in luco lentus' etc. Genau wie in der St. Gall. Hs. folgt auch in einem Cod. Bamberg. saec. VIII auf Isidor de nat. rer. cap. 47 das Gedicht und zwar mit demselben korrupten Eingang: Tuerte In luculentes. Cf. Becker's Ausg. von Isidor de nat. rer. Prolegom. p. XXIV. Die Bambergerhs. enthält ebenfalls Cassiodor und Mallius; s. Jäck Beschreibung No. 398, 787 und 879. Nach Mansi ad Fabric. Bibl. med. lat. VI, p. 195 gehört das Gedicht de ecclipsibus eher dem Mönch

Sisebut von Montecassino als dem Gothenkönig zu. Vgl. Grässe Litt.gesch. I, 2 p. 830 und Riese Praef. fasc. II, p. VI.

856. Papier 4° s. XV; 699 (700) Seiten, in mehreren Heften, mit vielen leeren Blättern.

1) S. 3—63 und 77—135: Epistolographie, am Ende 'flos rhetoricalis' genannt. (Derselbe Text wie in Cod. 838 p. 474 und im Cod. lat. Monac. 5683.) S. 141—178 Regulae grammaticales.

2) S. 185—279: Aug. Dathi Senensis ysagogicus libellus ad Andream (Hain No. 6001 und ff.).

3) S. 283—534: 'Inc. liber mag. Gaufredi Anglici de artifficio loquendi qui nuncupatur poetria novella' (2114 Hexameter, gedr. bei Leyser Hist. p. 862—978 und separat Helmst. 1724. 8°).

4) S. 552—697: Virgilii Eclogae — Terentii Comoediae aliquot.

857. Pgm. 2° (31½ und 21½ C.) s. XIII Mitte; zweispaltig; 318 Blätter oder 636 Seiten, irrig als 693 paginirt, weil von S. 206 auf 261 übergesprungen und S. 414 übergangen ist. In zweitem Einband des XVI. Jhs. mit sehr nahem Schnitt, der auf S. 451 und 691 etwas vom Text unten weggenommen hat. No. 101 aus dem Nachlass Aeg. Tschudy's.

1) S. 5—288: Parcival von Wolfram von Eschenbach (ohne Ueber- und Unterschrift. S. 5, die erste Pergamentseite des Bandes, ist ziemlich abgerieben und der Anfangsbuchstabe J verschwunden).

Die Zeilen, 54 auf der Seite, sind bis S. 20 mit Dinte gezogen und die Schrift eng, fett und schwarz; mit S. 21 fangen die Bleistiftlinien und eine mehr gesperrte Schrift mit gelber Dinte an, die erst hinter S. 50 wieder dunkler wird. Von Abkürzungen und zusammengezogenen Buchstaben ist dieser Text fast völlig frei. Grössere Anfangsbuchstaben, 24 an der Zahl, 2—3 Centimètres hoch, sind in Gold eingefasst und mit bunten Verzierungen in Muschel- und Acanthusblätter-Form ausgefüllt; kleinere, einfach roth oder blau, werden mitunter durch zierliche rothe oder grüne Schnörkellinien, auch mit Thierfiguren längs dem Rande verlängert. Die einzige Initiale, in die ein Bildchen eingemalt ist, S. 276, zeigt einen Ritter in halber Figur, gut gezeichnet und ausgeführt, wie auch die später vorkommenden kleinen Gemälde.

Abdrücke des Parcival aus dieser Hs. von Ch. A. Myller im ersten Band seiner Sammlung deutscher Gedichte Berlin 1783. III. 4°; von K. Lachmann Berlin 1833 (p. 13—388), 2te Aufl. 1854; und von K. Bartsch Leipzig 1870 auf Grundlage der Lachmann'schen nach neuer Vergleichung der Handschriften durch F. Pfeiffer.

2) S. 289—290 leer. S. 291—416: Der Nibelunge Noth. (Ohne Ueber- und Unterschrift. Von der ersten, anderwärts zweiten Strophe fehlen die zwei Anfangsworte 'Ez wuohs', ausgenommen das E, eine vergoldete Initiale mit eingemaltem Frauenbildchen; für den Rest der Worte, die in Majuskeln daneben kommen sollten, ist leerer Raum gelassen. Ein anderer Anfangsbuchstabe auf der folgenden Columne ist ganz in Gold, der einzige dieser Art im Codex. Weiterhin erscheinen noch mehrere mit Brustbildchen; in Allem sind es 28.

Das Nibelungenlied beginnt mit einem neuen Quaternio; die Linienzahl, anfangs 54 wie im Parcival, wird von S. 339 an ungleich, erst nur 43, später wieder mehr, bald mit Bleistift, bald (S. 323 und ff.) mit Dinte gezogen. Die Hand ist in den vordersten Columnen eine andere als die des Parcival, dann kehrt aber diese oder eine ähnliche ebenso gute zurück; später wird die Schrift ungleich und besonders von S. 307 an immer schwankender und gröber, was indess auch durch das fliessende Pergament verursacht sein kann, das (zumal in der Gegend von S. 407) grössere Buchstaben bedingte. Da die Linien sehr unregelmässig gezogen sind, so steht der Text oft zwischen denselben oder geht vielmehr auf und ab; in der Klage werden die Buchstaben a[illegible]ig wieder kleiner, bleiben aber stumpf, zerflossen und unfe[illegible]

Der St. Galler Nibelungentext, 124 Seiten Folio zu 43—54 Zeilen (ohne die Klage), von Lachmann mit B bezeichnet, steht nach Alter und Umfang zwischen dem Donaueschinger (120 Bll. 4° zu 33 Zeilen saec. XII/XIII) und dem Münchner (119 Quart-Seiten zu 50 Zeilen) in der Mitte. Erster theilweiser Abdruck der S. Gall. Hs. in Bodmer's Altengl. Balladen Zürich 1780—81 im zweiten Bändchen; ganz von F. H. v. d. Hagen Breslau 1816 und mit Beiziehung anderer Hss. 1820. 8°; neuestens auf Grundlage des S. Galler Texts von K. Bartsch Leipzig 1866. 1869. 1872 und 1870 II. 8°.

3) S. 416—451: Die Klage. (Auf den Schluss des Nibelungenliedes: 'diz ist der Nibelunge not' — letzteres Wort in drei grossen getrennten Buchstaben — folgt unmittelbar der Anfang der Klage ohne Ueberschrift, mit einer bunten und vergoldeten Initiale (der einzigen im Gedicht), die nicht grösser ist als die der Absätze des Nibelungenliedes, und ohne mehr Spatium als bei diesen; von der gleichen Hand und mit der nämlichen Dinte.)

Die Klage schliesst S. 451 mit einigen durchlaufend geschriebenen Zeilen (weil der Kopist noch auf dieser Seite enden

wollte) mitten in einem Satz; der Rest ist durch den Schnitt weggefallen.

4) S. 452—558: Karl der Grosse von dem Striker. (Neuer Quaternio mit grösserer Initiale, ohne Ueberschrift. Nach dem Schluss des Gedichts S. 558 noch der Anfang einer Umschreibung der X Gebote auf 6 Zeilen.)

Anzahl der Linien 55—57, mit Dinte und ebenso unregelmässig gezogen wie im Nibelungenlied. Die Schrift ist bis S. 455 Col. 2 die gleiche wie in der Klage, dann schärfer und ebenmässiger durch das ganze Gedicht. Grössere Anfangsbuchstaben in Farben und Gold nur drei S. 452, 521 und 541.

Das Gedicht ist aus dieser und einer Vadian'schen Handschrift hsgg. von K. Bartsch Quedlinburg 1857. 8°; früher im zweiten Band von Schilter's Thesaurus.

5) S. 559 und 560 leer. S. 561—691: Willehalm von Wolfram von Eschenbach. (Der erste Buchstabe A ist die grösste Initiale im ganzen Band, 10 C. hoch und 6 breit, buntes Blätterornament mit Gold eingefasst und durchzogen.)

Die Zahl der Linien ist 54 wie im Parcival, sie sind wie dort mit Blei, nicht mit Dinte gezogen und die Schrift ist eben so schön, nur etwas grösser. Die Initialen erscheinen hier mit mehrerem Aufwand als in den übrigen Theilen des Codex gemalt; auf die erste folgen noch 12 ähnliche von nicht viel geringerm Umfang; diejenige auf S. 639 enthält ein ziemlich grosses Gemälde. Neben dem Anfangsbuchstaben stehn jedesmal die Worte, zu denen er gehört, in zollhohen rothen oder blauen Majuskeln auf drei Linien. — Von den am Ende S. 691 in anderer Schrift noch beigefügten 17 Versen ist die unterste Zeile wieder durch den Schnitt weggefallen.

Abdruck des Gedichts aus der St. Gallerhs. von Lachmann Berlin 1833 p. 421—638; früher aus einer Kasselerhs. hsgg. von Casparson 1782 und 84. 4°.

6) S. 692 leer. S. 693 ($1\frac{1}{2}$ Spalten von anderer Hand): 'Schult ih gotes hohiu w(u)nder werh' etc. — bis: 'daz alle creature sint dem menschen undertan' (78 Verse).

Es ist ein Fragment des Spruchs auf Maria von Meister Friedrich von Suonenburg, einem Tyroler, der vor 1253 dichtete und vor 1287 starb. Aus der Pariserhs. der Minnesänger abgedr. in Bodmer's Maness. Cod. II, p. 212 und seither öfter.

Der ganze Band besteht aus 40 Quaternionen und 3 Blättern am Ende; von Qu. 15, der schon ursprünglich nur 6 Bll. hatte, sind noch zwei ausgeschnitten, aber vor der Schrift; Qu. 29 zählt blos 7 Bll., gleichfalls ohne Lücke. Eine Signatur ist nicht vorhanden. Obwohl jedes Gedicht mit einer neuen Lage beginnt, ist doch der Codex kein Sammelband; das Pergament scheint überall dasselbe, stark und etwas lederartig anzufühlen, in der Farbe graugelb; nur die erste abgeriebene und beschmutzte Seite hat das Ansehn eines Aussenblattes; die Anfänge der übrigen Gedichte sind blos am Rande stark abgegriffen. Sämmtliche Verzierungen können von Einem Buchstabenmaler eingetragen sein; hingegen stammt der Text allerdings von mehrern, jedoch gleichzeitigen Schreibern, deren Hand aus Einem Gedicht in das andere übergreift. Der Einband, Holzdeckel mit gepresstem dunkelbraunen Glanzleder überzogen, nebst zwei Krampen, gleicht sehr demjenigen von Kessler's Sabbata auf der Stadtbibliothek; vermuthlich liess ihn Tschudy anfertigen. Von einem frühern Besitzer kommen Spuren in einzelnen Beischriften des XV. Jahrh. vor, z. B. Seite 290 die Worte 'gedenkend an Juditen.' Tschudy hat auf S. 4 (Papier) ein kleines altdeutsches Wörterverzeichniss eingetragen, S. 290 ein Namenregister zum Nibelungenlied und an vielen Orten Randverweisungen auf den Text d. h. auf darin vorkommende Orts- und Personennamen beigefügt. So erscheint er als einer der Frühesten, der die altdeutsche Poësie, wenigstens als historisches Denkmal, beachtete.

Wie Tschudy in den Besitz der Handschrift kam, ist völlig ungewiss; die Herkunft aus Werdenberg oder Hohenems hat zwar viel Wahrscheinlichkeit bei der Nähe dieser Edelsitze und der zierlichen Ausstattung des Codex, der offenbar für einen ritterlichen Eigenthümer angefertigt ist, bleibt aber eine blosse Voraussetzung, ohne irgendwelches Zeugniss. Tschudy war nie Statthalter in Werdenberg, sondern von 1529—32 in Sargans, welche Herrschaft schon lange vorher a° 1396 von den Grafen von Werdenberg an Oesterreich verpfändet und 1460 an die acht alten Orte überlassen war. Mit dem übrigen Nachlass des Geschichtsschreibers wurde die Nibelungenhandschrift a° 1652 nach Schloss Gräplang (im Bezirk Sargans), dem Sitz seiner Familie, gebracht und kam von da 1768 durch Kauf an das Stift St. Gallen. Inhaltsangabe derselben in Hagen und Büsching's Grundriss S. 80—84. (Wir wollten nur eine materielle Beschreibung liefern.)

858. Papier 2° v. J. 1499 u. ff.; 862 Seiten von Einer Hand.

Pindari Thebani Ilias. Virgilii Georgica. Horatii Epistolae. Lactantii Phoenix. Persii Satyrae. Margarita passionis metrica. Seneca ad Lucillum. Aug. Datus Isagogicus liber. Carmen de laude et fraude mulierum (Incipit: 'Summe pronubus caveat ducatur ne mala conjux'). Parvulus philosophiae. Dom. Mancinus de IV virtutibus (Ed. Lips. 1516). De quatuor fontibus honestatis. Hier. de Vallibus carmen de passione. Math. Bossi oratio in coena domini. Leon. Aretini Comoedia Polixena. Terentii Andria. Virgilii Bucolica. Horatii ars poëtica. Ovidius de remediis amoris. Virgilii Aeneidos liber I und III. Sallustii Catilina. Senecae Epistolae (42). Seneca ad Lucillum.

Alles mit Commentar. Eine Unterschrift p. 488 lautet: 'Finitus . . . sub magistro . . . Cunrado Reuschman Ludimagistro Lindowe lectus suis scolipetis a° 1499.'

859. Papier 2° s. XV/XVI; 502 Seiten in mehrern Heften von Verschiedenen.

Terentii Andria. Epistolae (II No. 51 und 61) Aeneae Sylvii. Ciceronis Epistolae ad familiares cum commento. Aristotelis Ethicorum lib. I und II. Boëthius in Porphyrii Isagogen. Aristotelis Oeconomica. Boëthius de consolatione philosophiae (cum commentario recentiori. Pag. 492 occurrit nomen Petrarchae). Sallustii Catilina (Fragmentum).

860. Papier 2° s. XV; 194 Seiten in schöner Schrift des 'Johannes merwart' (p. 177). Besitzer des Buchs: 'Joh. Widenbach.'

Aelii Donati Commentarius in Terentii comoedias (ohne den Text).

861. 862. Pgm. 4° ($23^1/_2$ u. $17^1/_2$ C.) im Originaleinband, s. X; 374 und 369 Seiten mit gleichzeitiger Korrektur.

1) Cod. 861 S. 2: 'Incipit expositio Servii de sexto libro Aeneidos. Totus quidem Virgilius scientia plenus est' etc. S. 165: Siebentes Buch. S. 266: Achtes Buch; letzte Worte S. 373: 'nepotum posteriorum'; dabei mit anderer Dinte und Schrift der Name: Werinbert; und auf der leeren Rückseite p. 374: 'uTo.'

2) Cod. 862 S. 1: 'contraria. Victor ab aurore populis' (Aen. VIII v. 686. Die Seiten 1—5 enthalten Dasselbe noch einmal, was schon im vorigen Band S. 369—373 gegeben ist; es müssen also zwei Schreiber gleichzeitig kopirt haben.) S. 6: Buch IX. S. 83: Buch X. S. 182: XI. S. 278: XII. (Bei den drei letzten Büchern fehlt die rothe

Initiale zu Anfang.) S. 351: 'Explicit liber XII feliciter.' Sodann S. 351—366: Tib. Cl. Donati vita Virgilii, von den Worten: '(P)ublius Virgilius Maro Mantuanus parentibus modicis fuit' etc. — bis: 'multis versibus admirari. Explicit vita Virgilii poëtae.' (Es fehlen also die letzten Sätze der Vita.) Am Ende noch drei Hexameter zu Ehren des Commentar's.

Die gleichzeitige Signatur hebt in Cod. 861 mit 1 an (als ob kein erster Band vorhanden gewesen wäre) und reicht, je für 8 Blätter, von 1—23 und in Cod. 862 von 24—45; beide Bände haben also zusammen nur Eine durchlaufende Signatur, was selten vorkommt. Die letzte Zahl 45 ist am untern Rand weggefallen, weil der alte Buchbinder etwas zu stark beschnitten hat. In einem S. Galler Codex, den P. Burmann erwähnt ('quod olim fuit abbatiae S. Galli') war auch des Servius Commentar zu den Eklogen und Georgica enthalten; es könnte also noch ein vierter Band vorhanden gewesen sein; cf. H. A. Lion Commentarii in Virg. Serviani Göttingen 1826 II. 8° Einleitung, und Orelli Epist. ad Madvigium p. XLIX, wo eine Collation von lib. VII v. 647 ff. aus Cod. 861 mit Lion's Text gegeben ist. Die St. Galler Handschrift ist nicht ohne Schreibfehler und ausgelassene Worte und Zeilen; die aber von einem gleichzeitigen Korrektor verbessert und ergänzt sind. Der Codex erscheint vortrefflich erhalten und rein von fremdartigen Beischriften; das feste, weisse Pergament ist von seltner Reinheit und Glätte und der Buchstabe gross, stark und deutlich mit dunkelbrauner Dinte geschrieben, alle erklärten Stellen in schwarzer Uncial.

Die Vita Virgilii gibt aus dieser und andern minder authentischen Handschriften H. Hagen in: Fleckeisen Jahrbücher 4ter Supplementband (1861—67) p. 734—754; siehe dazu die Einleitung p. 676—689 und K. L. Roth Ueber den Zauberer Virgilius [Wien 1859] p. 29—30. Hagen setzt den St. Galler Codex in das X. Jh., womit allerdings der Schriftzug und auch die Qualität des Pergaments besser stimmt als mit dem bisher in den St. Galler Verzeichnissen angegebenen IX. Jh. Der älteste Katalog No. 728 p. 21 hindert nichts; denn die dortige Angabe 'Expositio Servii in Virgilium volum. 1' ist nicht von der ursprünglichen Hand saec. IX, sondern von der zweiten jüngern; überdies hat der Bibliothekar des X. Jh. hinzugefügt: 'Perditum est', was keineswegs (mit Weidmann Gesch. p. 396) blos auf den ersten fehlenden Band sich bezieht; denn 'volum. 1' (d. h. Ein Exemplar) gehört

nicht zur Randnote Perditum est, sondern zum ganzen Titel. Die Namen Werinbert und Uto, welche die Schreiber (oder Korrektoren?) bezeichnen, kommen in St. Gallen mehrfach vor; Werinbert kann also auch ein anderer sein als der Schreiber der Urkunden von a° 837 und 838 (Urk. B. I, p. 341) und Uto ist nicht nothwendig der Zeuge 'Uto bibliothecarius' des Urk. B. I, p. 175 aus Grimalt's Zeitalter.

863. Pgm. 4° (22½ u. 10½ C.) s. X: 270 Seiten zu 31 Zeilen von Einer Hand, mit vier Federzeichnungen.

M. A. Lucani Pharsalia.

Libri decem vollständig, ohne Ueber- und Unterschrift. Auf der ersten (mit 3 gezeichneten) Seite eine alte Einleitung: 'Querunt quidam quinque in principio' in 50 Zeilen von derselben Hand, wie der Commentar am Rande, welcher aber nur bis S. 21 reicht. Die Seite 136 im Liber VI ist unbeschrieben, ohne Lücke im Text; S. 137 oben stehn 13 nicht hieher gehörige Verse: 'Graiorumque domus direptaque — medius intermanet agris.' Die grosse und schöne Schrift ist mit dunkelbrauner Dinte auf starkes graues Pergament geschrieben; Bücher und Unterabtheilungen haben grössere netzförmige Initialen, der erste Vers eines Buchs ist immer in Uncial, der erste Buchstabe jedes Verses abstehend. Sorgfältige und von alter Hand durch sämmtliche zehn Bücher nachkorrigirte Abschrift; aber keine Seltenheit. (Vgl. die Ausgg. von K. F. Weber 1822 und 1828, letztere nach 79 Mss. und Edd., wozu seither noch ein Wiener Palimpsest u. A. gekommen ist.) Die Federzeichnungen des St. Galler Codex zeigen S. 47 das Meer mit Sirenen, S. 77 eine Seeschlacht in der Grösse des ganzen Blattes und S. 230 und 234 zwei kleinere Bilder am Rande.

864. Pgm. 4° (22½ u. 15 C.) s. XI; 406 Seiten. Vier Codices in Einem Band.*)

1) S. 6—118: Q. Horatii Fl. Odae. (Vier Bücher bis lib. IV Ode 11 v. 34; die Oden 12—15 des vierten Buches fehlen. Wenige

*) Diese Handschrift, die man abgesehen von Horaz, keineswegs mit Weidmann (p. 24) schön nennen darf, kann allerdings der Zeit nach unter Abt Burkart II. (1001—1022) geschrieben sein, der ein Bücherfreund war; dann enthält sie aber nicht, wie man in St. Gallen wohl meint, den nämlichen Horaz, den laut Ekkehart's Casus Cod. 615 p. 224 Hadewig auf Hohentwiel ihrem Schüler Burkart als Knaben schenkte, was in den siebziger Jahren des X. Jh. geschehen sein muss.

gleichzeitige Noten auf den breiten, saubern Rändern. Die Seite hat 27 Zeilen.)

Schöne, aber unvollendete Abschrift, da Rubriken und Anfangsbuchstaben der einzelnen Oden mangeln; ohne eigenthümlichen Werth und in den Ausgaben z. B. der Orelli'schen nicht erwähnt.

2) S. 119—267 (von anderer Hand, zu 34 Zeilen): M. A. Lucani Pharsalia (bis Lib. VII v. 389; alles Weitere fehlt. Gleichmässige, unabgekürzte Schrift mit gelber Dinte auf geringem Pergament. Viele gleichzeitige Glossen am Rand und zwischen den Zeilen).

3) S. 268—310 (von mehrern Schreibern vgl. S. 291 und 300; 29 Zeilen auf der Seite): C. Salustii Cr. Bellum Catilinarium, vollständig, mit anderer als der gewöhnlichen Kapiteleintheilung. Ziemlich abgekürzte Schrift mit blasser Dinte auf unreinem Pergament.

4) S. 310—349 (29 Zeilen und von der nämlichen Hand wie vorher): C. Salustii Cr. Bellum Jugurthinum.

Mit dem Catilin. Krieg durch dessen Unterschrift verbunden: 'Explicit liber I Incipit prologus secundi. Falso queritur' etc. S. 312: 'Explicit prologus. Incipit II liber de bello Jugurtino. Bellum scripturus' etc. Es fehlen Kap. 14—28, 31—33, 36—47 und 50—114. Von Gerlach a° 1828 verglichen, aber in seiner Ausgabe nicht genannt.

5) S. 350—396: P. Ovidii N. Amorum libri III (von Eleg. I, 1 v. 1 bis Eleg. III, 7 v. 74; es fehlen 10 Verse der siebenten Elegie und die übrigen 8 Elegien des III. Buchs).

Die einzelnen Gedichte sind durch ein Spatium und Raum für die mangelnden Anfangsbuchstaben unterschieden. Flüchtige Schrift mit gelber Dinte auf steifem Pergament, die Seite zu 43 Zeilen. Einige wenige Randnoten.

6) S. 405: P. Ovidii N. Metamorphoseon Liber III v. 642—683 (in anderer besserer Schrift).

865. Pgm. 8° maj. (20½ u. 12 C.) s. XII; 198 Seiten zu 40 Zeilen von Einer Hand.

P. P. Statius Thebais (von den 12 Büchern mangeln Lib. IV v. 578—843, lib. V und VI ganz und lib. VII v. 1—30. Metrische Argumente vor einigen Büchern; viele Noten am Rande und zwischen den Zeilen. Deutliche aber ziemlich abgekürzte Schrift auf geringem Pergament).

Auf einem zwischen S. 194 und 195 eingenähten Blatt die Rechnung eines alten Scriba für gelieferte Abschriften: Thebais,

Briefe u. A. — S. 196—197: ein Gedicht in 21 vierzeiligen Reimstrophen (die erste mit Musiknoten), enthaltend die Klage des Oedipus über den Tod seiner Söhne. Anfang: 'Diri (sic) patris infausta pignora.' Es ist dasselbe Stück, das G. Morel aus einer Einsiedlerhs. des XII. Jh. im Anzeiger d. germ. Mus. 1859 Juni pag. 208 herausgegeben hat; aus einer Rehdiger'schen Hs. des XIV. Jahrh. M. Schmidt im Philologus XXIII, 545 ('Dixi patris' etc.), und aus einer Berliner Ed. Duméril Poesies ined. du moyen âge, Paris 1854 p. 310.

866. Pgm. 2° min. s. XII; 94 (110) Seiten zu 49 Zeilen in 2 Columnen von Einer Hand.

P. Ovidii N. Metamorphoseon libri XV. (Es mangeln lib. VIII v. 564 bis 884; lib. IX ganz und lib. X bis v. 429. Mit gleichzeitigen und jüngern Randglossen (s. XIII) und einem halb erloschenen Argument des Gedichts in Prosa auf der ersten Seite.)

'Codex haud optimae notae a Bachio excussus' Orelli Ep. ad Madvig. p. XXV. Der theilweise verblasste Text ist bis S. 62 wieder aufgefrischt. Mitten im 12ten Buch S. 78 ein Hymnus (Mone II, p. 355) und ein Computus von anderer cursiver Hand, dessen Fortsetzung auf der vorletzten Seite nachfolgt, nebst zwei historischen Notizen vom J. 1245 und 1298 (Erdbeben).

867. Pgm. 4° s. XIII; 92 Seiten. Die Quaternionen sind durch je einen Custos am Ende bezeichnet.

P. Ovidii N. Epistolae de Ponto (vollständig, ohne Unterscheidung der Bücher oder Numerirung der Briefe. Eine gleichzeitige Glosse zwischen und neben den Zeilen).

868. Pgm. 8° und 16° (p. 29—52), s. XII; 203 (204) Seiten zu 42 und (S. 194 bis 201) zu 90 Zeilen! in sauberer kleiner Schrift, bis S. 55 von Mehrern, dann von Einer Hand.

1) S. 3—5: Ein Tauschbrief vom J. 1252 und anderes Urkundliche mit st. gallischen Unterschriften.

2) S. 4—193 (von vorn defekt): Scholastischer Commentar zu den Gedichten des Horatius.

S. 4—7: Verzeichniss der Metra horazischer Oden. S. 7: 'Incipit vita Flacci oracii.' (Auszug der Vita von Suetonius vgl. Horatius ed. Orelli II, p. 903 und Wölfflin im Philologus 34 p. 178). S. 13 über die Dichtungsarten; Isidor wird angeführt. S. 14—49 Erklärung der Oden (ohne lib. II, 11—IV, 1) und sämmtlicher Epoden;

S. 54—73 der Ars poetica (die also, wie in den Hss., auf die Oden, nicht auf die Episteln folgt). S. 88—133: Die zwei Bücher Episteln, vollständig, worauf S. 133—140 die Ars poetica nochmals auftritt. S. 140—193: Sermones, zwei Bücher, ebenfalls vollständig. Am Ende: 'Expliciunt colosse (sic) Sermonum Horacii diuinitus.' Der Text der Gedichte ist überall blos durch zwei Anfangsworte in Majuskeln mitten in den Zeilen des Commentars angezeigt. Letzterer enthält keine antiken Scholien. Vgl. Orelli Epist. ad Madvig. p. LIII—LV, wo einige Auszüge gegeben sind.

3) S. 194—201: Ein anderer von Anfang defekter Commentar über Satyren eines unbenannten Verfassers (mit 2 Rubriken: 'III Satyra — IIII Satyra').

4) S. 202: Bruchstück theologischen Inhalts.

869. Pgm. 4° min. ($16\frac{1}{2}$ und 13 C.); 261 (260) Seiten zu 17 Zeilen in zierlicher Schrift von Einer Hand; die erste Zeile jedes Gedichts in Uncialen. Signatur von I—XVIIII.

Carmina Walafridi Strabonis (114 Stücke; vollständig, jedoch nicht ohne einige Versehen, abgedr. aus dieser Hs. bei Canis. VI, p. 537—670 mit einem Register (S. 542—545). Alles dies auch in Bibl. PP. max. XV. Die Versus in Aquisgrani palatio, p. 143 bis 169 Cod., in Haupt's Zeitschr. XII, p. 461—469. (Vgl. Bock im Jahrb. d. Rheinl. V, p. 3 und 161—170.)

Cod. 869 ist von Einer Hand; allein es sind von einer zweiten, deren Einträge an den mangelnden Anfangsbuchstaben, sowie durch Feder und Dinte kenntlich sind, nach der Minirung des Ganzen noch 5 Stücke beigeschrieben, die also dem Walafrid fremd sein können, nämlich p. 126 ('Inter convivas residens', 20 Verse; bei Canis. VI, 603 als Theil des vorausgehenden Gedichts an Grimalt de morte Wettini abgedr.); p. 142: 'De Maria virgine (Sit dominus tecum' Canis. VI, 612); p. 155: 'de S. Gallo (Vepribus offensus' Canis. VI, 619); p. 156: 'Carmen Bedae de psalmo 122 (Laudate altithronum' Canis. VI, 619 und dazu wieder 3 abgesonderte Verse am Schluss) und p. 257: 'Aliud (Hartperto superi septo' Canis. VI, 668). Auch die kleinen Epigramme p. 195 bis 196 (Bibl. PP. XV, p. 228), die nochmals im Cod. 899 p. 130 bis 131 vorhanden sind, könnten, obgleich von der Hand des Schreibers von No. 869 selbst, aus einer anderen Quelle als Walafrid herstammen.

870. Pgm. 4° min. (17½ u. 13½ C.) s. IX; 326 Seiten zu 19 Zeilen in schöner Schrift, aber fehlerhaft, von Einer Hand.

1) S. 6—31: Cento von 460 Hexametern (293 aus Juvenal); wovon 60 abgedr. bei Cramer p. 14—17. Cassiodorus, Heliodorus, Theodorus und die Bibel werden angeführt.

2) S. 31—39: Vermischte Glossen und Wörter ohne Erklärung aus Satyren des Juvenal und A. (z. B. Persius). Bei Cramer nicht abgedruckt. S. 35—37 sind die Wörter mit der Quantitätsbezeichnung (◡ —) versehen.

3) S. 40—326: Scholien zu sämmtlichen XVI Satyren Juvenal's, die hier in 5 Bücher getheilt sind. (Abgedr. aus dieser Hs. in: A. G. Cramer JC. Commentarii vetusti in Juvenalis Satiras Hamburg 1823. 8° S. 19—563. Ueber diesen Abdruck vgl. jedoch Leipz. Litt. Zeit. 1830 p. 2190; Orelli in Epist. ad Madwig. p. LV—LX (nach eigener Kollation) und Scholiasta Juven. e. Cod. S. Galli Cura J. C. Orelli suppletus et emendatus, im Index Lect. Turic. 1833. 4°; ferner: Juvenal ed. Heinrich (cum schol. vet. cura L. Schopeni) Bonn 1839 II. 8° und O. Jahn in der Zeitschr. für Alterth.wiss. 1838 p. 1045. Dieselben Scholien sind aus einer jetzt verschollenen, schadhaften Ofnerhs. (mit den gleichen Schreibfehlern wie die St. Galler) zuerst bekannt gemacht von Pithöus in s. Ausg. Juvenal's Paris 1585. 8° und danach (verändert) in den Ausgg. v. Schrevel (1671) und Henninius (1685); neu hsgg. aus dem S. Gallensis von O. Jahn in s. Ed. Juven. Berol. 1851 Tom. I, p. 173—390. Diese Glossen stammen aus der Zeit nach a° 352 p. Ch., da zu Sat. X v. 24 'Cerealis praefectus' angeführt wird. Ganz verschieden sind die Bernerglossen zu Juvenal bei Sinner Catal. I, p. 499—503; verwandt dagegen die aus einem untergegangenen Codex von G. Valla hsgg. in Dessen Ausg. des Juvenal Venet. 1486 F.

871. Pgm. 4° (23 u. 19 C.) s. XI; 170 Seiten zu 23 Zeilen in schöner Schrift und sehr korrekt, mit gleichzeitiger Glosse in kleinerer ebenfalls sehr scharfer Schrift, die theils den Text auf drei Seiten umgibt, theils zwischen den Zeilen steht.

D. J. Juvenalis Satyrae XVI. (Vollständig; hier wie in Cod. 870 in 5 Bücher getheilt. Satyra XVI steht vor XV; beide sind, wie auch Sat. IV—IX blosser Text ohne Glosse. Letztere (Anf.: 'In hoc exordio voluntas scribendi' etc.) ist weder die Pithöische (Cod. 870) noch die Berner und wurde verglichen von Orelli 1829 und von Jahn 1838. Für den Text des Juvenal ist nach C. F.

Hermann (1854) und O. Jahn nur der isolirt stehende Cod. Pithöanus massgebend; alle übrigen Hss., worauf die bisherige Vulgata beruht, sind interpolirt von einem spätrömischen Grammatiker. Ueber die Collation des Pithöanus durch Jahn siehe Rühl im Philologus Bd. 32. Der S. Gall. Cod. ist dem Einsiedler, der noch älter, sehr ähnlich.)

872. Pgm. 4° (24 u. 17 C.) s. XI und XIII; 410 Seiten, zwei Codices in Einem Band.

1) S. 4—170 (s. XI, 22 Zeilen): 'Martiani . . . Capellae liber primus incipit de nuptiis philologiae et Mercurii.' Auf diese Rubrik folgt eine lat. deutsche Vorrede: 'Remigius leret unsih' etc. bis S. 5. Dann bis S. 85 und 170: Lib. I und II des Capella lat. und althochd.; der lat. Text sehr verändert (vgl. Ed. Fr. Eyssenhardt Lips. 1866. 8°), die deutsche Uebersetzung zwischen die Sätze eingeschaltet. Das 3—9te Buch fehlen. Als Uebersetzer ist Notker Labeo († 1022) genannt in seinem eigenen Brief an den Bischof von Sitten (s. Cod. 817). Abdrücke von Graff (M. Capella de nupt. etc. Berlin 1837) und Hattemer (Denkm. II, 2 p. 263—372 und Einl. 259—62); Revision von Steinmeyer in Haupt's Zeitschr. XVII, p. 464—474; dazu [illegible] Der Codex ist bis S. 80 ein Rescriptus, dessen zweiter Te[illegible]rthvoller ist als der ursprüngliche; die ausgelöschte, wenig ältere Schrift enthielt einen grammat. Traktat. Ueber den Commentar des Remigius Autisiod. zu Capella vgl. Eyssenhardt a. a. O. p. III und XXIX—XXXI.

Der Schriftzug in dieser Abtheilung des Codex wechselt mit S. 92, wo, wie auch schon S. 84 untere Hälfte, statt einer stumpfen gradstehenden Minuskel eine schärfere mehr liegende eintritt.

2) S. 171—410 (saec. XIII): Zwei Evangelienkommentare. Anf.: 'Dominus ac redemptor ad commendationem et confirmationem' etc. und p. 346: 'Evangelium grece latine bonus nuntius interpretatur. Evang. enim grece lat. bonum' etc.

873. Papier 4° v. J. 1508; 228 Seiten, geschrieben von Jodocus negensekr (Nötgersegger).

Aldhelmi carmen de virginitate (p. 25—139); Sedulii opus paschale (p. 141—207, cum hymno: 'Cantemus socii domino' pag. 207 bis 213); Meditatio Anonymi (p. 213—222).

874. Papier 4° s. XV; 280 Seiten.

Doctrinale Alexandri, pars tertia.

875. Pgm. 4° s. XIV; 88 Seiten von Einer Hand mit Anmerkungen von ebenderselben.

Galfridus Poëtria nova ('Papa stupor mundi — quantum de iure mereris. Explicit poetria nova magistri Gaufridi.' Zuerst gedr. in Leyser's Hist. poet. p. 862—978 und verschieden von der 'Poetria' desselben Verfassers, welche anfängt: Neustria sub clypeo).

876. Pgm. 4° ($22^1/_2$ oder von S. 33 an $23^1/_2$ und 15 C.) s. VIII/IX; 525 Seiten zu 27, 28, 29 Zeilen von Mehrern mit rothen oder schwarzen, auch bunten Anfangsbuchstaben und Rubriken, auf steifem Pergament. Ohne Signatur.

1) S. 3—29: 'In n. d. incip. partes orationis aspori (sic) Partes orationum quot sunt etc. — si qua sunt his similia.' Am Schluss eine Bitte an den Leser: „Omnis libri huius lectores supplex, si fieri possit, precor, ut eorum scriptorem — nomen non scribo — orationibus adsiduis recordentur' etc.

*Donatus minor in Gesprächsform, hier dem Asper zugeschrieben, dessen Ars jedoch ganz verschieden ist; nach Endlicher Anal. gramm. p. 514 von Donat selbst herrührend.

2) S. 30—32: 'Incipit ordo cognoscendi nomen. Quid est doctus? Oratio est' etc. (Aehnlich den 'Donati gramm. rudimenta' der alten Drucke Hain 6374—6381.)

3) S. 33—85: 'Incipit ars donati grammatici. Oratio dicitur elocutio quasi oris ratio' etc. — bis: 'dicenda est. Explicit deo gratias amen.'

Ein Commentar in Frag und Antwort über Donat, mit wiederholter Rubrik 'Donatus dicit' und Anführung von Augustin, Sergius und Comminianus (p. 74).

4) S. 86—90: De Adverbio — De praepositione — Ars grammatica in duas species dividitur in analogica et anomala. S. 90—98: 'Partes orationis primus Aristoteles' etc. — bis: 'facile transferuntur' (aus Isidor Etymol. I c. 6—13).

5) S. 98—104: 'Expositio artium Donati. Litera est quasi legitera' etc. bis 'proceleumaticus . . . quatuor tempora" (aus Sergius in Donatum. Endlicher Anal. gramm. p. 473—79; Keil IV. 2 p. 475—480 nach dieser und a. Hss.; Hagen Anecd. Helvet. Lips. 1870). — S. 104—115: De Barbarismo etc. (von Donat).

6) S. 115—124: 'Quamquam de litteris et de syllabis multiplex. . . . tractatus' etc. — bis: 'correptus esse constat' (ohne Ueber- und Unterschrift).

*Victorinus de finalibus metrorum, ohne die zwei letzten §§. Endlicher Anal. p. 455—468; Keil VI. 1 p. 229—242 mit Varianten aus der S. Gallerhs.

7) S. 124—128: 'Incipiunt majores partes Donati' (Donatus de voce, littera etc., am Ende inkomplet).

8) S. 129—137: 'Servius Honoratus de finalibus syllabis ad Aquilinum' (vollständig. Endlicher p. 491—500; Keil IV. 2 p. 449—455 und p. XLIII).

9) S. 137—144: 'De scansione heroyci versus et specie eorum. Heroycus versus fit dactylo pede' (Keil vol. VI). — S. 144—145: Etwas aus Diomedes vgl. Keil I, 2, p. 492.

10) S. 146—163: 'Inc. Malli Theodori de metris' (siehe Cod. 855).

11) S. 163—196, 205—6 und 197—203: 'Ars Diomedis de metro' (ist der letzte Abschnitt des liber III von Diomedes de arte gramm. oder pag. 494—529 bei Keil I Fasc. 2).

12) S. 208—257 und 257—277: Beda de arte metrica (25 Kapp. wie in Cod. 878) und: de schematibus et tropis sacrae scripturae.

13) S. 278—281: 'Primo omnium litere Hebraice lingue' etc. Vier Alphabete, das hebräische (oder vielmehr palmyrenische und ältere semitische?), das griechische, das sogen. skythische des Aethicus und das 'normannische' (dieses erloschen), mit einleitenden Textworten und Monogrammen. (U. d. Tit. 'Hrabani Mauri de invent. ling.' gedruckt bei Goldast II p. 66 (Ed. 1661) und daraus in Opp. Hrabani Colon. 1626 Tom. VI. am Ende. Die bei Goldast a. a. O. beigefügten Glossae Rabani de humani corporis partibus stehn in keiner st. gall. Hs. Des Rabanus Autorschaft ist blosse Goldast'sche Vermuthung.

14) S. 282—84 leer. S. 285—302: Donatus minor (wie oben p. 3—29 Cod.); S. 302—397: Donatus major, vollständig, aber in theilweise verblasster Schrift. Die Seiten 339—40 zwischen den Declinationen und De voce sind leer. Fünf deutsche Glossen von S. 370—75 bei Hattemer Denkm. I p. 423. Vgl. Keil IV. 2 p. XXXIV.

15) S. 398—526: 'Incipit tractatus Pompei in quo Donati artem mirifice commentatus est' (S. 398—99 ein Prolog, ähnlich der Seite 514 bei Endlicher, von Keil weggelassen; S. 399—401 = Endlicher p. 510 oder Keil V, 1, 95. — S. 401: 'De pronomine' etc. (Keil p. 96); S. 463: 'De barbarismo' (Keil 283). S. 484: 'De metaplasmo' (Keil p. 296). S. 498—510: 'De tropis' (K. 305—312). S. 510: 'Tracta-

tus Pompegii de majoribus partibus orationis.' Fängt in der Mitte dieser Abhandlung (p. 134 K.) an. S. 518: 'De speciebus propriorum' (K. p. 139) und S. 522: 'De speciebus appellativorum' (K. p. 143). Die letzte Seite abgerieben.

Diese st. galler Abschrift des Pompejus ist ziemlich vollständig und enthält Alles was Lindemann (Pompeji Comm. Lips. 1820. 8°) theils aus einer Wolfenbüttler theils aus einer Berliner Hs. und Endlicher Anal. gramm. p. 510—11 zur Ergänzung gegeben haben.

Cod. 876 ist im ältesten Stiftskatalog No. 728 angeführt p. 20 unten mit den Worten 'Partes Asporii' etc. (Weidm. Gesch. p. 394).

877. Pgm. 4° (22½ u. 14½ C.) s. IX; 370 (vielmehr 470) Seiten. Von Mehrern zu 22—25 Zeilen mit roth u. grün bestrichenen Rubriken und bunten Anfangsbuchstaben auf dickem beschmutzten Pgm. Signatur: I. II. II. III. III. II—XI.

1) S. 3—29: 'In n. d. s. incipit ars Victorini gramatici' (hier in dialog. Form, die nach Endlicher An. gr. p. XI vielleicht von Victorin selbst herrührt. Die S. 13—16 Codicis aus einem Bobbiensis gleichen Inhalts gedr. bei Endlicher p. 199—201. Cf. H. Keil De M. Victorini libris de arte gramm. (Index schol. Hall. 1871. 4°). Abdruck aus der St. Galler Hs. u. a. in Keil's grammatici latini Vol. VI. Fasc. 1 p. 187—205.)

2) S. 30—32: 'Incipit confessio' (wie Cod. 556). — S. 33—49: 'Medicinalis ars ypogratis mag. Ad dolorem capitis Erba bettonica' etc. — S. 50 leer. — S. 51—57: 'Incipit orthographia' (von Ara bis Zenos). S. 58—59: 'De mensura' (veterum). 'Quinque grana ordei' — bis: 'unciarum habet.' — S. 60—62: Epistolae formatae (II). — S. 63—67: Griech. Zahlzeichen, Alphabet und griech.-lat. Vocabular (ganz in lat. Schrift).

3) S. 67—91: 'Interrogatio de litteris' etc. (Discipulus und Magister über Donat, mit Anführung von Augustin und Hieronymus) nebst einem Excerpt aus Isidor Etym. I. 1.

4) S. 91—99: 'Incip. de finalibus literis bonor. grammat.' (laut Unterschrift von Honoratus. s. Keil IV, 2. 449—455. Der erste Paragraph der Ausgaben fehlt im Codex).

5) S. 99—110: 'Incip. commentarium Seregii (sic) de litera.' (Nur bis § 13 oder von S. 473—82 Endlicher [S. 475—482 bei Keil IV, 2]. Statt der übrigen §§ bis 36 (oder p. 482—88 Endlicher) folgt im Cod. p. 109—110 noch: 'Cessure Versuum. Accentus est anima

verborum' etc. (Von *Mallius Theodorus, cf. Ebert Biblioth. Guelferbyt. Codd. Lips. 1827 pag. 109.)

6) S. 111: 'Epitafium filii Catonis' (No. 1173 Meyer Anthol. lat. No. 683 Riese). S. 111—115: 'Incipiunt libri Catonis philosophi' (2 Bücher; vom dritten nur die Ueberschrift, das vierte fehlt. Es sind die Disticha de moribus des Dionysius Cato. Neueste Ausgabe von F. Hauthal. Berlin 1870. 8°).

7) S. 116 leer (ausgenommen ein mit dem Griffel blind gerissenes Acrostichon. Siehe v. Arx Gesch. I, p. 187). S. 117—123: Register über 5 Bücher von Sedulius Opus paschale. S. 124—125: Fragm. des prosaischen Opus paschale (Bibl. PP. VI, 473). S. 125—132: Prologus des Sedulius an Macedonius presb. in Prosa mit 4 Distichen zum Lob des Sedulius (von Turcius Rufus Asterius cf. Sedulius ed. Arevalo p. 392, Riese Anthol. lat. No. 491). S. 133—201: Das Carmen paschale in 5 Büchern. S. 201: Der Hymnus des Sedulius 'A solis ortus' ohne seinen Namen (Ed. Arevalo p. 372). S. 203: 'Inc. versus Sedulii presb. Cantemus socii' etc. (hier nur 7 Zeilen cf. Cod. 242 p. 243).

8) S. 204—225: 'Incip. feliciter primae partes artium Donati gr. u. R.' (Donatus minor inkomplet).

9) S. 226—262 und 262—287: 'Partes orationis sunt octo' etc. Am Ende: 'Finit artis Donati gr. u. R.' (Donatus major ed. secunda et prima. cf. Keil IV, 2 p. XXXIV).

10) S. 288: Das hebräische Alphabet. S. 289: Paradigmen. S. 290—454: 'Partes orationis quot sunt?' Ein Dialog zwischen Mag. und Discip. über Donat (Subst. Pronom. Verb. und Adverb.) ohne Ueber- und Unterschrift.

11) S. 456 und 469: 'Age jam precor mearum' etc. bis: 'advena miles ero' (ohne Ueber- und Unterschrift, mit einem Christusbild in illum. Federzeichnung S. 455. *Es ist Prosperi carmen ad conjugem Opp. Paris 1711 p. 773 und enthält eine Apologie der Ehelosigkeit. vide Cod. 187 p. 302).

12) S. 457—468 (anderes Pgm. und Schrift): Commentar zu 9 Briefen Pauli (am Ende inkomplet).

S. 74: stehn zwischen den Zeilen von anderer Hand die Worte: 'Di adiuva mihi famulo tuo Notkero'; S. 82 die Namen: 'Venerabilis Gallus' — und mehrfach: 'Ruadker' (Ruadger Scriptor einer Urkunde v. 879 Urkunden-Buch II. p. 221). — S. 203 (303) am Rande der erste Vers von Boethius de consol. mit altd. Uebers. Hattemer III, 15.

878. Pgm. 4° (21½ u. 13½ C.) s. XI; 394 Seiten zu 33 Zeilen, meist von Einer Hand auf ungleichem, öfter beschmutztem Pergament. No. 100 des Tschudyschen Nachlasses.

1) S. 5—18: Donatus minor (cf. Cod. 876). S. 18—32: 'Incip. declinationes nominum.' (Ist Priscians Institutio de nomine Keil III, 2 p. 443, aber sehr verändert). S. 32—49: Lehre vom Verbum, bis S. 42 wie im Donatus minor). S. 50—69 und 72—91: 'Inc. editio secunda de partibus octo' (Donatus major; und von S. 72 an: De voce — de barbarismo, also Ed. prima des Donatus major, beide ziemlich verändert). Dazwischen S. 70—71: lateinische Gedichte, darunter eines, das auch in Cod. 191 steht, gedr. bei Goldast Manuale bibl. p. 75 u. d. N.: B. Silvius (Riese No. 689*), und die Verse auf Mantua ('Urbs quae tantum alias') Riese No. 686 nach Usener im Rhein. Mus. 22 p. 628.

2) S. 91—148: 'Inc. capitula (25) libri Bedae de arte metrica'; folgt S. 131: 'De schematibus et tropis' (Opp. Bedae I p. 25, 42, 48).

3) S. 148—170: 'Inc. institutio Prisciani grammatici de nomine et verbo' (Keil III, 2: p. 443—456 cf. p. 395).

4) S. 170—171: Ueber Declination. — S. 171—174: aus Isidor Orig. VI c. 2. — S. 174—176: Declination. — S. 176—177: 'De XII signis' (Namenerklärung, mit den Versen der Anthologie No. 1054 Meyer, No. 488 Riese).

5) S. 178—240: Computus Hrabani, ohne Namen des Verf., der im Cod. 902 beigefügt ist; in 96 Kapiteln, von vorn defekt; der Anfang entspricht der Seite 114 oben in Cod. 902. Fehlt in den Opp. Hrabani und ist gedruckt in Baluze Miscell. I das erste Stück (vgl. Bähr Röm. Litt. i. karoling. Z. p. 423). — S. 240—41: Ueber Wochentage und die XII Zeichen.

6) S. 242—276: 'Bedae de natura rerum' (mit Register über 51 und 17 Kapp.) Opp. II p. 6 u. 43.

7) S. 277 unten die Rubrik: 'Excerptum de libro Albini magistri' (ohne Text). S. 278—283: 'Abbreviatio chronicae' (Chronologie bis a° m. 4761 oder 809 p. Chr., dieselbe wie in Cod. 899 p. 68). S. 284: Nochmals Zeitrechnung von Adam bis Chr. Geb. und S. 284—302: 'Ratio quomodo feria qua Dns passus est invenitur.' — S. 302—3: 'Primis Jane tibi sacratur' etc. (Monatsverse cf. Schenkl Wiener Sitz. Ber. Bd. 43 p. 71 und Mommsen Corp. Inscr. lat. I, 411). — S. 303 bis 315: Excerpte aus Orosius und Cassiodor's Historien und Epistola Hieronymi Nr. 73 über Melchisedek an Evangelus oder Evagrius presb. I, 438 Ed. Vall.

8) S. 315—320: 'Isidori ep. de accentibus — de figuris accentuum — de positruis — de litteris' (Isid. Orig. p. 8—9 Ed. du Breul). Wegen dieser vorausgehenden Stelle heissen die nachfolgenden Runen auch Isidorische.

9) S. 320—321: 'Hebraice litere'; hierauf (S. 321) das griechische Alphabet; sodann 'Anguliscum' (angelsächsische Runen, ohne Beischrift); dann 'ABC nord' (mannicum), mit erklärenden Gedächtnissversen, welche nach Dietrich (Haupt's Zeitsch. XIV, p. 119—123) northumbrisch sind (Uebersetzung ebenda p. 122). Ueber die richtige Lesart vgl. Müllenhoff ebenda p. 123—133. Siehe Müllenhoff und Scherer Denkm. p. 12 und 283—85 (2. Aufl.). — I. v. Arx lieferte 2 Facsimile's dieser Stelle, eines i. J. 1821 für W. Grimm Ueber deutsche Runen Gött. 1821. Taf. II (p. 138 und 140—147) und das zweite 1828 mit Anwendung von Reagentien für W. Grimm's Abh. z. Litt. d. Runen in Wiener Jahrb. Bd. 43 und separat Wien 1828 p. 42 und 26—28. Neue Lesung aus dem Codex selbst von Massmann in Aufsess Anzeiger 1832 p. 32 (vgl. Lachmann Ueber das Hildebrandslied 1833 p. 129) und abermalige Facsimile's bei Hattemer Denkm. I Taf. I und C. G. Cooper Reports Append. p. 86 Plate III (zu Acta und Foedera Rymeri Lond. 1841). Dieselben Runen mit einem ähnlichen Text auch in e. Salzburger Hs. s. Philips in Wiener Sitz. Ber. Bd. 44 p. 508.

10) S. 322—323 und 340—344: 'Disputatio de vera philosophia Albini magistri' (Alcuins Grammatik, die erste Hälfte = 265—68 Opp. ed. Froben II oder p. 3—18 im Cod. 268).

11) S. 324—327: Kalender (mit den Namen Bonifatius und Willibrord). — S. 327—331: 'Epistola Ipogratis ad Antiochum et Antonium de IV origine membrium et de saumenta ciborum et potum' (v. Cod. 751). — S. 331—334: Recepte; dazwischen eine Grabschrift (S. 333). S. 335: Sittensprüche in Prosa.

12) S. 335—339: 'Epistola Karoli regis ad Albinum magistrum (Pervenit ad nos' Opp. Alc. ed. Froben I p. 88—90, Jaffé Biblioth. VI, 403).

13) S. 348—350: 'Seneca Lucillo.' — S. 352—378: 'Inc. epistola Antimi medici inlustr. ad Titum imperat. et ad Teodericum regem Francorum' (s. Cod. 762. Titus erscheint neben Theodorich auch in der Ueberschrift einer Pariser und einer Pragerhs. v. Rose Anecdota p. 60 und 61, der den Cod. 878 nicht erwähnt).

14) S. 378—391: Excerpte aus 'Storia ecclesiastica' und 'Horosius', nebst einer Beschwörungsformel p. 390 am untern Rand. — S. 392—93: Recepte. — S. 394: Leoninische Sittensprüche und etwas über Declination.

Diesen wegen der Runen so viel besprochenen Codex hat I. v. Arx ins IX. Jh. gesetzt, mit Rücksicht auf das Jahr 809 p. 283. Dieselbe Chronologie mit dem gleichen Endpunkt steht aber auch in Cod. 899 saec. X und konnte selbst in noch späterer Zeit unverändert kopirt werden. Cod. 878 gehört vermöge seiner eng zusammengerückten Schrift mit scharfen Abschnitten dem XI. wo nicht XII. Jh. an. Ueber die Schwierigkeit letztere beide Epochen zu unterscheiden vgl. Schönemann Diplomatik II, p. 81. Die Handschrift stammt aus Tschudy's Nachlass, fehlt in den Stiftskatalogen und ist also nicht in St. Gallen geschrieben.

879. Pgm. 4° s. IX/X; 44 Blätter von der Hand eines Aurelianus.

Excerpta ex Isidori Origines und De officiis (Ed. du Breul p. 224 bis 226, 56—63, 80—101). Ueber die Unterschrift vgl. Halm Verzeichniss p. 43 und Usener in Jahrb. d. Philol. 1869 p. 393. Varianten von Bl. 5—7: De ponderib. und mens. nach Usener's Collation bei Hultsch Metrologorum Reliquiae II, p. 263.

880. Pgm. 4° s. XIV; 224 Seiten, mit Randschrift von Mehrern.

Syntaxis latina. ('Quoniam in ante expositis libris de partibus orationis in plerisque Apollonii auctoritatem sumus secuti' etc. Diese erste Abtheilung fehlt.)

881. Papier 4° v. J. 1448; 273 (vielmehr 374) Seiten.

Doctrinale Alexandri pars III cum comment. magr. de Dybin. — Rhetorica Anonymi.

Handschriften des Mag. Dybin in München Codd. lat. 352, 7087, 7589, 7607; in Wien (Tabulae No. 5218 und 5194, 1, 3) und ehmals in Quedlinburg (Fabric. Bibl. med. lat. II, 81). Die 'Rhetorica tibini' erscheint auch in Glossarien des 14/15. Jh. unter der Rubrik 'de libris' (d. h. aus Schulbüchern), z. B. in dem von Sachse hsgg. Berlin 1870 p. 15, wo also nicht 'Albini' zu korrigiren ist. Dybin ist Duino bei Triest; Personen mit dem Namen 'De Tivin' 'von Tybein' kommen in österr. Urkunden des 12. und 14. Jh. vor (z. B. Schweiz. Archiv Bd. 17, 50). Der Rhetoriker heisst im Cod. Monac. 7589: 'Nicolaus de Dybyn rhetor, rector pro tunc parvulorum.' Ueber diesen Schriftsteller schweigen Fabricius, Jöcher und alle Bibliographen. Eine in S. Florian befindliche Oratio de S. Dorothea 'a Tybmo compilata rhetore' (laut Czerny's Catal. p. 50) wird wohl von demselben Dybin sein.

882. Pgm. 4° s. X; 198 Seiten mit verhefteten Lagen.

1) S. 4—34, 51—52, 61—66 und 35—42: 'Donatus de octo part. orat.; de voce, litteris' etc.; 'de barbarismo' (Donatus major, Ed. secunda et prima vollständig. In allen st. gallischen Hss. steht die sogen. Ed. secunda (d. h. De octo partibus) voran, während Lindemann Corp. I, p. 5—36 nach der Santen'schen Hs. mit De voce anfängt).

2) S. 44—50: 'Inc. ars Honorati gramm. de finalibus syllabis.' (Es fehlen ein Dutzend Zeilen am Schluss.)

3) S. 67—82, 115—130 und 83—111: Eutychius Conjugationslehre vollständig, ausgenommen die kleine Praefatio und 1½ §§ vom Anfang bis p. 154 dritte Zeile von unten bei Lindemann I. — S. 130 die Rubrik: 'Explicit prim. liber. Incipit secundus Euticis (sic) gramm. de discernendis conjugationibus.' Die Lesart steht der Ed. princ. des Camerarius v. J. 1537 näher als dem Cod. Bobiensis bei Lindemann.

4) S. 112—114, 131—135 und 135—142: 'Excerpta de libro Diomedis' (aus Liber I und II von Diomedes Ars grammatica cf. Keil I, 2 p. 300 und 420).

5) S. 143—198: 'Incipit liber Isidori de grammatica.' (Isidori Origines liber I vollständig, S. 1—20 in der Ausg. von du Breul.)

883. 884. Papier 4° v. J. 1449; 468 und 248 Seiten, zweispaltig in flüchtiger Schrift. Der erste Band hat einen Defekt zu Anfang.

Remigii (incerti) Commentarius in Doctrinale Alexandri.

Der Verfasser des Commentar's ist in Cod. 883 S. 3 genannt; der Text des Doctrinale von Alexander von Dole beginnt S. 9: 'Scribere clericulis paro doctrinale novellis.' S. 468: 'Explicit Commentum Remigii per me Matheum Zimmermann.' Darunter noch 12 lat. Verse: 'Sunt tria quam vere Que faciunt me sepe dolere' etc. (Gedruckt in Mone's Anzeiger 1834 p. 32.) Die Schlussschrift des zweiten Bandes lautet: 'Et sic est finis Deo gratias 1449.'

Andere Commentatoren des Doctrinale nennt Leyser Hist. poët. p. 769; der bekannteste ist Joh. van Sinthen, Lehrer des Erasmus zu Deventer. Von einem Remigius ist eine Expositio des Priscian in München Catal. Codd. lat. No. 3604. Die Commentare zum Doctrinal sollen nach Luther und Mich. Neander viele deutsche Sprichwörter enthalten; vgl. Anzeiger des German. Mus. 1873. No. 12.

885. Pgm. 4° s. XIV; 147 (146) Seiten, zweispaltig zu 62—65 Zeilen in zierlicher, aber sehr kleiner und stark abgekürzter Schrift. Von vorne defekt.

Grammatica (ohne Ueber- und Unterschrift; scholastischen Ursprungs).

886. Papier 4° s. XV: 188 Seiten in sehr abgekürzter Cursivschrift.

Grammaticalia (ein Schulheft).

887. Papier 4° s. XIV; 106 Seiten in kleiner, stark abkürzender Cursiv. Defekt am Ende.

Grammatica metrica Anonymi.

Laut der Prosaeinleitung S. 3—4: 'Periciam grammatice saltem aliquam' etc. soll den Genossen und Schülern eine Zusammenstellung aus ältern Schriften, dem Donat, Graecista u. s. f. in 10 Abschnitten geboten werden. S. 4 Anfang der Verse: 'Omnibus conficitur oratio partibus octo.' S. 100: 'Incipit secundus liber' (von welchem nur 6 Seiten übrig sind).

888. Papier 4° s. XV; 242 Seiten.

1) S. 1—117: 'Iste liber cuius titulus est tractatus magistri Vincencii Gruner de Zwigavia' etc. Eine Grammatik mit Einleitung.

Vincenz Gruner aus Zwickau, Rektor der Universität Leipzig a° 1410, schrieb laut Tritheim De scriptt. eccles. cap. 726 eine Grammatik, Rhetorik, Erklärung der Messe u. A.

2) S. 118—144 leer. S. 145—148: 'Emo condigno puerilia dogmata signo etc. Iste liber intitulatur thesaurus generalis' etc. (Blosser Anfang, ohne Fortsetzung.) S. 149—168 sind leer.

3) S. 169—217: 'Omnes homines naturaliter scire desiderant ut scribit philosophorum princeps primo metaphisice' etc. (Philosophische Abhandlung.) — S. 218—241 leer. S. 242: Ausgaben und Einnahmen des Schreibers für und von seinem Lehrer und einem gewissen Rogwiler a. d. J. 1428.

889. Papier 4° v. J. 1497 (p. 200 und 403); 447 (448) Seiten in 2 Heften, geschrieben von einem 'Matheus.' — 'Emptus 8 cruciferis a coco abbatis Udalrici sancti (Galli) 1500 per Joannem Kummel.'

1) S. 3—200: 'Grammatica est sciencia recte scribendi recteque loquendi' etc. S. 27: 'Prima pars Gramm. videl. Orthographia. Quero tibi quid est Gramatica?' etc. (Alexander, d. h. das Doctrinale, wird öfter angeführt.)

2) S. 233—403: 'Priusquam ad partes philosophiae descendamus sciendum est quid sit philosophia.' (Handelt von der Logik.)

890. Papier 4° s. XVI; 198 Seiten.

1) S. 1—92: 'Orthographia. Sciendum quod sicut in mechanicis artibus' etc. (S. 37: 'Incipit ars metrica de compositione metri, hexametri' etc. S. 67: 'Metrice artis ingens multiplexque utilitas.')

2) S. 93—120 (in besserer Schrift): 'Philothei monachi de vita et moribus divi Bernhardi abb. Clarevall. — Inclite dum tenui molimur gesta susurro' etc. — bis: 'Et reseret clausi lumina celsa poli.' (Gedruckt in Opp. Bernardi ed. Mabillon II, 6, p. 1294—1310. Philotheus ist Franc. Mauroy, monachus Clarevall.)

3) S. 121—127: Disticha und Tetrasticha eines Ungenannten an: 'Henricum sacr. pag. baccalaur. Mulbron.' — 'ad Jacobum bret. priorem Mulbron.' 'ad s. pag. prof. plebanum Heydelbgn.' u. A.

4) S. 128—134 leer. S. 135—137: Verzeichniss klassischer Autoren. S. 139—145: 'D. Mathei Bossi de cena domini. Hodiernus hic dies' etc. (Auch in Cod. 858 p. 515.) S. 146—150: Einzelnes Grammatische. S. 151—197: 'Incipit prima Ed. Donati. Queritur (cur) tantum octo sint partes orationis. Arguitur primum' etc.

891. Pgm. 4° v. J. 1386; 150 Seiten in sehr zusammengezogener Schrift eines Johannes tzepelwitz.

Eberardi Bethunensis Graecismus.

S. 3 Einleitung: 'Quoniam ignorancie nubilo turpiter excecati' etc.; dann ein Register über 11 Kapitel ('secundum ordinem Donati'); der Text fängt an: 'Est proprie 'meta' trans grece, formacio plasma' und endet: 'Explicit Ebrardi grecismus nomine cristi'; hierauf der Name des Kopisten und das Datum. (Alte Drucke bei Hain 3012 und 6526. Der Graecismus, a° 1212 verfasst, enthält nur in einem einzigen Kapitel griechische Grammatik; alles Uebrige ist blosse Erklärung der griech. Termini im Donat. Siehe F. A. Pfeiffer Beiträge zur Kenntniss alter Bücher und Handschriften (1783) S. 236—252).

892. Papier 4° v. J. 1481; 363 Seiten, zu blos 13 Zeilen. Für den mangelnden Commentar ist Raum gelassen.

Eberardi Graecismus. (Am Ende: 'Qui dedit alpha et o sit laus et gloria Christo. Explicit Eberardi crecismus nomine Christi.')

893. Papier 4° s. XV; 506 Seiten. Zwei Codices; S. 147: 'Per me Johannem Gugelhut.'

1) S. 3—9: 'Thopographia. Est locus in primo felix' etc. — bis: 'mortis adepta bono.' (Es ist Lactantii Phoenix Ed. Ald. 1515 p. 343.)

2) S. 10—13: 'Epistola Ovidii in qua Philomena etc. Dulcis amica veni' etc. (Gedr. in Goldast's: Ovidii Nas. Pelignensis Erotica et Amatoria opuscula Frankf. 1610 p. 71 u. d. N. Albus Ovidius Juventinus; auch in Meyer's Anthol. No. 233). — S. 13—16: 'Primus adest aries' etc. Am Ende: 'Finis Virgilii duodecim signis.' (Meyer No. 1028.) — S. 17—28: 'Carmina differencialia. Dicitur esse nepos de napa luxuriosus' etc.

3) S. 30—62: 'A Phebo Phebe lumen capit' etc. (Proverbia Alani, gedr. in Autores octo; wieder abgedruckt bei Leyser p. 1064 bis 1091.)

4) S. 64—89: Grammatik (Fragment). S. 90—102 leer. S. 103 bis 123: 'Cum in Affrica venissem' etc. (also Cicero's Somnium Scipionis). S. 124—126 leer.

5) S. 127—136: 'Ovidius de ventre. Consilium celebrant humani corporis artus.' (Sinner Catal. Bern. III, p. 116. Feller Catal. Biblioth. Paul. p. 391. Leyser p. 2069.)

6) S. 137—147: 'Omne peccatum actio est' etc. (Pseudo-Seneca de moribus.)

7) S. 149—189: 'Phisica est racionalis sciencia' etc. — S. 190 bis 196 leer. S. 197—206: 'Prologus Jeronimi. Qui navali prelio' etc. (zur Vita Malchi). S. 207—209: 'Epistola Jeronimi ad Eupfinum (Euphemium) de muliebri contemptu.'

8) S. 209—291: Augustini Dathi Isagoge (Hain 5967—6017).

9) S. 295—448 (Anderer Codex): 'Ut valeant clerici composita noscere verba' etc. (Metrische Grammatik, mit Glosse.)

10) S. 449—506: 'Quoniam ignorancie nubilo' etc. (Eberard's Graecista mit Commentar, defekt in der Mitte und am Ende.)

894. Papier 8° s. XV; 98 Seiten in kleiner flüchtiger Schrift.

Grammatica (Anf.: 'Quoniam quidam modi significandi sunt' etc.).

895. Papier 8° s. XVI; 137 Seiten und 15 Blätter in 16°. Schöne lateinische Schrift.

Antonius Nebrissensis Differentiae ('excerptae ex Laurentio Valla, Nonio Marcello et Servio Honorato' laut Rubrik S. 1. Die erklärten Wörter 'Abstinentia, Abdicare' bis 'submonet' sind mit Carmindinte geschrieben. Die 15 unnumerirten Blätter enthalten das Register. Ueber einen alten Druck unter denselben Titel siehe Niceron (deutsch) 24 p. 43).

896. Papier 8° s. XVI; 158 Blätter, mit Cursivschrift zwischen rothen Filets.

C. Plinii Epistolarum liber I—III (mit Anmerkungen zwischen den Zeilen und einem Sachregister nebst Vita Plinii auf Bl. 1—24).

897. Pgm. 8° (13½ u. 9½ C.) s. XII; 80 Seiten zu 23 Zeilen in schöner Schrift.

1) S. 2—73: 'Incipit epistolaris liber Symmachi.' (Nur 150 unbezifferte Briefe; anfangend mit Lib. X. Epist. 20. Es folgen 10 Briefe aus Liber IV; 42 aus Lib. V; 18 aus Lib. VI; 40 Briefe aus Lib. VII und 39 aus Lib. I. Der letzte Brief ist Epist. I, 8.)

2) S. 73—79: 'Incipiunt Epistole ad scm Paulum trans(missae) a Seneca. Credo tibi Paule' etc. Ende: 'istinc properantem' (8 Briefe Seneca's und 6 des Apostels Paulus, also komplet).

Diese Briefe, die zuerst von Hieronymus und Augustin erwähnt werden, sind schon als Incunabeln gedruckt; zuletzt in Opp. Senecae ed. F. Haase Lips. 1863. III, 476 und von F. X. Kraus in der Tübinger Theol. Quartalschrift 1867 IV, p. 603—24 nach der Strassburger und Mailänder Hs. saec. IX. Das Testimonium Hieronymi, das anderwärts den Briefen vorangeht, fehlt in Cod. 897. Vgl. noch Herzog Theol. Realencykl. XII, p. 335.

898. Pgm. 4° (20½ u. 16 C.) s. XI; 110 Seiten zu 22 Zeilen in schöner Schrift mit hellbrauner Dinte auf festem, weissem Pergament. Rubriken und Anfangsbuchstaben fehlen.

Bernonis Epistolae cum sermonibus et hymnis.

1) S. 2—5: '(B)erno . . . abba . . . filiis Purchardo et Kerungo'; nebst Beispielen über die Tonarten S. 5—19. (Der Brief ohne die Beispiele aus dieser Hs. gedruckt bei Pez Thesaur. VI Col. 199—201; das Tonarium bei Gerbert Scriptt. II, 114—124. Vgl. Schubiger Sängerschule p. 83 und 22.)

2) S. 19—31: Zwei Predigten und zwei Hymnen. S. 25: 'Laudes Christo dic' etc. (Mone III p. 562) und S. 27: 'Laetetur aeclesia' (Gerbert Scriptt. II, 121). S. 38 folgt ein dritter Hymnus auf S. Ulrich: 'Laetare tanta mater' (auch in Cod. 546 f. 135).

3) S. 31—38: '(D)omino Uo . . abbatum speculo' (Pez Col. 201). S. 45—50: '(D)omino . . G. Parthenopolitano archiepiscopo' (Magdeburg? ~~Nicht~~ bei Pez). S. 58—61: . . . 'Heinrico imperatori Augusto' (Pez Col. 205). S. 61—62: An einen Ungenannten (nicht gedruckt). S. 62 bis 75: 'Friderico' (Pez Col. 214—222). S. 75—77: . . 'abbati Purchardo' (Pez Col. 209). S. 77—79: . . . 'Augiensium collegio' (Pez Col. 208). S. 79—81: . . . 'H. antistiti' (Pez Col. 210). S. 81—83:

'(D)omino antistiti A.' (Col. 211). S. 83—85: ... 'H. antistitum flori' (Col. 213). S. 85—86: '(V)irtutum viro ideoque Cuononis nomine digno' (Col. 214). S. 109—110: ... 'Arboni archiepiscopo' (nicht bei Pez, aber in Jaffé Biblioth. III, 365). Zwischen diesen dreizehn Briefen überdies vier Predigten S. 39, 50, 86 und 97; im ganzen Bande also 14 Briefe, 6 Predigten und 3 Hymnen. Kurze Inhaltsangabe der Hs. bei Gerbert Iter p. 114 (Ed. 2).

899. Pgm. 4° ($22^1/_2$ und $16^1/_2$ C.) s. X; 144 Seiten zu 25 und 21 Zeilen von doppelter Hand vor und nach S. 18, erstere ohne Signatur, letztere mit mehrfacher (S. 34 die Sign. I; von S. 35 an: VI—X; weiterhin V, IX und IV). Dichtes, löcheriges und unreines Pergament.

Ausonii Mosella. Walafridi Strabonis, Theodulphi, Pauli Diaconi, Petri Pisani et Al. Carmina. — Ausonii Mosella (p. 22 bis 45 vollständig) wurde verglichen von Mone, Orelli (1833) und Böcking (1840) und nach dieser und andern Hss. hsgg. von Tross Hamm 1821. 8° und von Ed. Böcking dreimal: Berlin 1828. 8°; dann o. O. und J. (als Msc. gedruckt) und im Jahrb. d. Rheinlande VII Bonn 1845 (nach der St. Galler, nach Rheinauer und Brüsseler Hss.) — Die Versus Pauli Diaconi sind hsgg. von Lebeuf (Dissert. s. l'hist. de Paris 1739 I, p. 406—14). — Die Spottverse p. 17: 'Rustice lustrivage' stehn auch in einer Vaticanischen Hs. (aus S. Gallen Pertz Archiv XII, p. 279), in der Zürcher No. 451 und einer Münchner. — Ueber die Regula formatarum sec. conc. Nicaenum p. 66 Cod. siehe Maassen Gesch. I, p. 399—402. — Die VI aetates mundi S. 68—75, bis a° 4761 reichend, sind derselbe Text wie in Cod. 397 p. 141—144, 732 p. 142 und 878 p. 278; nur folgt hier p. 75—77 noch ein besonderes Stück: 'Incipit commemoratio genealogiae Dom. Karoli' etc. (bis a° 867), das in den andern drei Hss. mangelt. — Die Versus de Cuculo p. 117 hat Goldast (von Dessen Hand die Randbemerkungen in Cod. 899 herrühren) in seinen Erotica Francof. 1610. 8° p. 192 abgedruckt; über diesen unbekannten 'cuculus Daphnis', einen Freund Alcuin's und Arno's, siehe die Briefe Alcuin's No. 259, 277 und 287 in Jaffé's Bibliotheca VI. — Ueber die Dicta philosophorum p. 132 vgl. Schenkl in Wiener Sitz. Ber. Bd. 44 (1863) p. 61 und über das Gedicht: Primus Jane tibi (p. 302) Denselben ebenda Bd. 43 p. 71. Die Epigramme p. 45, 47, 3, 4, 65, 302 und 17 Cod. stehn bei Riese Anthol. lat. No. 641, 644, 645, 646, 665 und 682, Anderes bei Canisius, Mabillon, Sirmond etc.

Inhaltsangaben über die c. 150 kleinen und kleinsten Gedichte und andere Stücke von einer Menge verschiedener Verfasser gibt nebst Abdrücken Dümmler in Zürcher Antiq. Mitth. XII, p. V—VII, und in Haupt's Zeitschrift XII, 446—460, XIII, 2 p. 320, XIV, p. 73 und 496—98 (vgl. XVI, p. 480).

Cod. 899 gehört dem X und nicht dem IX. Jh. an, wie man aus p. 77 schloss; die dortige Genealogie der Frankenkönige, die bis a° 867 reicht, kann aus einer ältern Hs. kopirt sein.

900. Papier 4° s. XVI; 18, 358 und 6 Bll.

Zürcher Formularienbuch (mit Familiennotizen der 'Bygel', jetzt Beyel, in Zürich a. d. J. 1541—1599 auf dem vordersten Blatt).

Enthält Kopien privatrechtlicher Urkunden mit Namen und Datum meist aus Zürich und aus dem XVI. Jh. erste Hälfte, als Muster für ähnliche Rechtsschriften. Am Ende ein Register von 6 Blättern.

901. Pgm. 2° s. XIV; 124 Seiten zweispaltig zu 78 Zeilen, der Text in grösserer Schrift, der Commentar in kleiner, mit vielen bunten Anfangsbuchstaben. Geschrieben von 'Hermannus' (p. 123).

Doctrinale Alexandri cum expositione mag. Bertholdi Turicensis.

Am Ende: 'Et in hoc terminatur expositio huius libri a magistro Bertholdo Thuricensi compilata. Hermanni Christe scriptoris tu miserere Amen. O Jesu Christe salvator Amen.'

902. Pgm. in breit Folio (32 und 15 C.) s. X u. IX; 180 Seiten. Vier Codices in Einem Band.

Auf der vordersten Seite (p. 7) ein Bruchstück von 17 Zeilen in kleiner griechischer Uncial (über Lazarus, aber nicht aus den Evangelien).

1) S. 8—68 (s. X zu 35 Zeilen): 'Incipit grammatica Dosithei magistri. Ars τεχνη grammática γραμματικη' etc. Diese lat. griechische Sprachlehre endet S. 35 Col. 1 mit dem Wort Explicit, worauf von derselben Hand bis S. 43 Col. 1 Phráses und Paradigmen folgen. (Genauere Inhaltsangabe bei Böcking Dositheus p. X—XIII). Nach einem leeren Raum steht S. 43—51 das gleiche griechisch-lateinische Glossar (de officiis — diebus festis — spectaculis u. s. w.), das auch der Codex Vossianus hat, aber erst von der dritten Rubrik an; das letzte Kapitel (peri zodion) ist schon nicht mehr fortlaufend, sondern tabellarisch abgesetzt geschrieben, wie alles Folgende. (Nach Bou-

cherie in Comptes rendus de l'académie des inscr. 1868 IV, p. 270 bezieht sich der Name Dositheus als Verfasser nur auf die Ars und nicht auf die angehängten Worterklärungen.)

S. 51 (Col. 2 Zeile 4 von oben): 'Mirandum est et laudandum' etc. und von S. 52 (Col. 1 Z. 16) an: 'divi Adriani sententiae et epistolae'; am Ende (S. 59) 15 Zeilen d. h. Wörter mit dem Anfang: 'Nunc ergo incipiam fabulas scribere Aesopias' etc. 'Primo ergo loco fabulam incipiam de cerbo (cervo)' etc. — bis zu den Worten: 'εις πολιν αερα in multo aëre' (mitten in der ersten Fabel s. Böcking p. 25). Die ganze in paarweise untereinander gesetzten Worten geschriebene Stelle von 'Mirandum' bis 'aëre' ist aus dieser Hs. abgedruckt von Goldast (mit Valerianus Cimel. siehe Cod. 184) Genf 1601. 8° und daraus bei Schulting Jurisprud. Ante-Justin. p. 860—879; auch in Fabricius Bibl. graeca Ed. 1728 XII, p. 514—554, überall mit den Anmerkungen Goldast's; früher aus andern Hss. von H. Stephanus und Volcanius, neuerlich nach einer Niebuhr'schen Kopie des S. Galler Cod. und nach zwei Leydner Hss. von Böcking in: Dosithei mag. Interpretam. liber III Bonn 1832. 12° (Beschreibung der St. Gallerhs. p. IX—XIV, Abdruck p. 1—25) und daraus im Bonner Jus civ. antejust. p. 139; ferner von F. Oehler Rhein. Mus. 17, 55 und zuletzt von H. Keil Dosithei Ars gramm. ex cod. S. Gall. Halle 1871. 4° (Beschreibung der Hs. p. 4). Diesen S. Galler Codex will auch schon Scaliger beim Cujas zu Valence um d. J. 1570 gesehn haben (s. Bernays Scaliger's Leben p. 143 und 40). Das Fragment de manumissionibus (Böcking p. 39—64), Hygin's Genealogie und die 18 Fabeln Aesop's stehn nur in den Leydner Hss. des Dositheus. Die Sententiae Adriani sind in E. Huschke's Jurispr. Antejust. nicht mehr aufgenommen (siehe daselbst p. VI Ed. III Lips. 1874). Vgl. noch E. Dirksen Die röm. rechtl. Quellen des Mag. Dositheus Abh. d. Berl. Akad. 1857. 4°.

S. 60 ist leer. S. 61—68: Griechisch-lateinische Declinations- und Conjugationsexempel von anderer Hand (auf der letzten Seite in 5 Columnen).

2) S. 69—104 (s. IX zu 35 Zeilen) ohne Ueberschrift; Anfang: 'Arati ea quae videntur ostensionem' etc.; Ende: 'adeptos fuisse opinabantur victoriam. Explicit liber astrologorum.'

Derselbe Text mit den nämlichen 45 Bildern wie in Cod. 250, nur dass dort ein Titel 'Incipit astrologia' voransteht und die Federzeichnungen daselbst mit Schattirung versehn, überhaupt sorgfältiger ausgeführt sind. Ueber den Inhalt siehe die Note zu Cod. 250. Das 'Genus Arati' (p. 77 im Cod. 902) ist die-

selbe Vita wie die griechische in Arati Phaenomena ed. Buhle I, p. 3.

3) S. 106—152 (38 Zeilen mit rother Rubrik): 'Incipit prologus Hrabani abbatis. Dilecto fratri Marchario monacho' etc. S. 107 bis 108 Register über 96 Kapitel. S. 108 Anfang des Texts: 'Incip. ipse liber Hrabani de computo. Quia te venerande preceptor' etc. (Bricht ab in Kap. 94 mit den Worten: nihil siderum).

Siehe Cod. 878 p. 178. Die Hss. sind nicht häufig; eine in Exeter (s. Hickes gr. isl. p. 4), eine in Wien (Grimm Litt. der Runen 1828), eine in Avranches (Pertz Archiv 8, 381). Von Macarius bemerkt Mabillon Annales II, 458: Haud scio an ille idem sit Macarius Scottus, contra quem Ratramnus librum de anima scripsit.

4) S. 153—179 (zu 34 Zeilen, von anderer Hand, mit bunter Rubrik): 'Incipit computus Graecorum' etc. und viele andere Ueberschriften, von S. 164 an in Frag' und Antwort, mit den zwei Briefen über das Pascha von Philippus und Dionysius Exiguus S. 167 und 171, Alles wie im Cod. 251 p. 2—25. Ueber den Brief des Dionysius vgl. J. W. Janus Historia cycli Dionysiani Viteb. 1718. 4° p. 105 und Ideler Handbuch der Chronologie p. 260, 285, 293, 365.

Cod. 902 ist im Stiftskatalog No. 728 p. 18 (Weidmann Gesch. p. 391) von der ersten Hand mit den Worten aufgeführt: 'Liber astrologiae. Et compotus Rabani et alius compotus in volumine 1' — also ohne den Dositheus, da letzterer wegen mangelnder Aspirata nicht in S. Gallen, sondern in Frankreich geschrieben scheint. Erst der Katalog vom J. 1461 führt 'Grammatica Dosithei' und 'Astrologia' zusammen in Einem Bande auf (Weidmann p. 421).

903. Pgm. 2° (33 und 22 C.) s. X; 350 Seiten zu 37 Zeilen von Einer Hand in schöner Schrift. Signatur von II—XII.

Prisciani grammatica liber I—XVI.

S. 2—3 (Widmung): 'Priscianus Caesar. Gramm. Juliano Consuli ac Patricio. Cum omnis eloquentiae doctrina' etc. S. 3—4: Register über 18 Bücher, also über Volumen majus d. h. liber I—XVI de octo partibus und Volumen minus lib. XVII und XVIII de constructione. Es fehlen vom Text 2 Blätter zwischen S. 12 und 13 (Ed. Krehl I, p. 26 § 17 bis p. 30 § 32); ferner das ganze zwölfte Buch, und Kap. I des dreizehnten bis in das Kap. II (Krehl p. 563); endlich die Bücher XVII und XVIII. Der Text reicht bis zum Schluss des liber XVI

'siderea polus.' Doppelt kopirt sind Kap. 1 und 2 des achten Buchs; S. 294 ist eine halbe Seite über das Pronomen zwischen Ende und Schlussformel des XI. Buchs eingeschoben. Von anderer gleichzeitiger Hand eines Korrektors sind manche im Text ausgefallene Worte zwischen den Zeilen ergänzt und öftere Randglossen besonders zu Anfang des Bandes beigeschrieben. Neueste Ausg. von Hertz in Keil's Gramm. lat. Vol. II und III. Der Priscianeodex (libri XVI) des Stiftskatalogs 728 pag. 20 von der ersten Hand muss ein anderer als No. 903 gewesen sein.*)

904. Pgm. 2° maj. (39 und 29 C.) s. VIII; 249 Seiten (vielmehr 240, weil die Paginirung von 78 auf 88 überspringt) zu 42 Zeilen in zwei Spalten, mit dunkelbrauner, oft ganz schwarzer Dinte, schwarzen Initialen und rothen Rubriken auf dickem, starrem, grauem Pergament voll ausgeflickter Löcher und durch Fettflecke verunreinigt. Signatur 'Q. I' bis 'Q. XV' (p. 16—249). Am Ende unvollständig.

Prisciani grammatica.

S. 1 (Rubrum): 'Institutio Prisciani de arte incipit grammatica. — Priscianus Cesareus grammaticus Juliano consuli' etc. S. 2: Register über 18 Bücher, worin aber die zwei letzten zusammen nur Einen Titel haben: 'De constructione sive ordinatione partium orationis inter se.' S. 3 Anfang des Texts: 'Philosophi diffiniunt vocem' etc. Ende S. 249 Col. 2 unten: 'secundis adjungitur verborum personis. Cum proprius sit naturaliter' — also mitten in einem Satze von Buch XVII cap. 10 vgl. Ed. Krehl II, p. 43 Zeile 5 von unten. Diese letzte Zeile ist wie noch viele andere, zumal am Fuss der Seiten, bis zur Unlesbarkeit abgekürzt.

Der Text ist in grosser irischer Cursiv von vier oder fünf Schreibern geschrieben, deren zwei: Calvus Patricii (S. 157) und Donngus (S. 207) sich selbst nennen; die vielen Lücken haben drei Korrektoren ergänzt; die irischen Glossen stammen ebenfalls von dreifacher Hand. Einige Worte in irischer Runen- oder sogen. Ogham-Schrift p. 70, 170, 193, 194, 196, 204 sind abgedruckt in Nigra's Reliquie celtiche Firenze 1872. 4° p. 15—17. In

*) Die k. Bibliothek in Brüssel erwarb im J. 1843 einen Priscian in 16 Büchern mit der hebräischen Inschrift: 'David — der Herr behüte ihn — St. Gallen 5213 (also im J. Chr. 1453). Gott behüte mich!' Sollte der damalige Abt Caspar, ein Verschwender ohne Gleichen und notorischer Bücherverschlepper, den Codex an Juden verkauft haben? Reiffenberg im Annuaire meint jedoch, das im byzantinischen Styl ausgeführte Buch sei wahrscheinlich von griechischen Flüchtlingen an schweizerische Juden verkauft.

karolingischer Minuskel ist nur p. 64 und eine Columne Disticha auf Bischof Guntharius p. 89, edirt von Dümmler im Anzeiger d. d. V. 1871 p. 10—11 (und bei Nigra p. 6—8). Die Initialen der Bücher und Kapitel sind von der viereckigen, hakenförmigen Art, mit Thier- und Menschenfiguren in schärfster Federzeichnung, durchaus schwarz ohne alle Farben. Das Roth der Ueberschriften und vieler unterstrichener Wörter hat sich vermöge des eigenthümlichen irischen Pigments vortrefflich erhalten. Die vielen Löcher in den Blättern sind hier ausnahmsweise durch eingesetzte Stücke ausgeflickt und zwar mit Pferdehaar statt der sonst gewöhnlichen Seide. Facsimile's (9) der Handschrift und Initialen in F. Keller's Bildern und Schriftzügen, Zürcher Ant. Mitth. VII Tab. XI No. 2; und bei Nigra a. a. O. (4 Tafeln, eine für die Schriftarten und drei für die Initialen).

Der Codex wurde, laut Note p. 89 und öfter, nach zwei Vorlagen kopirt und gehört wie ein Leydener und Karlsruher zu den irischen Abschriften, die aus dem Exemplar des in der Ueberschrift von Lib. XII genannten Theodorus, Priscian's Schüler, geflossen sind, steht aber dem Leydener näher als dem Karlsruher. Er ist an irischen Glossen von allen der reichste, korrekter und sorgfältiger in der Aspiration als der Würzburger und Mailänder (nach Nigra), und bildet eine der Hauptgrundlagen der Celtischen Grammatik von Zeuss (1851; zweite Aufl. von H. Ebel 1868—71), woselbst auch p. XIII—XX eine erschöpfende Beschreibung des Sangallensis gegeben ist. Vgl. Nigra's Beschreibung p. 2—15, Hertz in Keil's Gramm. lat. II, 1 p. XV und Pott in Gödeke's Deutscher Wochenschrift 1854 Fasc. 15.

No. 904 wurde schwerlich in St. Gallen geschrieben, da sie sowohl im Verzeichniss der Libri scottici scripti, als im übrigen Theil des Katalogs No. 728 fehlt. Die Schreiber, die an vielen Stellen die Heiligen um Beistand für ihre Arbeit anrufen, nennen keine st. gallische Namen, sondern nur irische, Patricius, Dionysius, S. Brigitte und zweimal (p. 221 und 222) S. Diormitius (Nigra p. 18 u. ff.). Die Hs. scheint in Irland selbst entstanden zu sein, erhielt vielleicht am Rhein die Verse auf Gunthar (E. B. von Köln 850—c. 869) und kam nicht vor dem X. Jh. nach St. Gallen. Der Einband, Holz mit schwarzem Leder, ist nicht der erste, sondern nach der Inschrift auf der Aussenseite zu urtheilen aus dem XIII. Jh.; der Schnitt muss auch der zweite sein, da er am obern Rand zum Nachtheil mehrerer Marginalien zu nah ist.

905. Pgm. 2° (37½—38 u. 30 C.), s. X; 1070 Seiten zweispaltig zu 30 Zeilen, signirt von I—LXXII; der erste Quaternio hat nur noch 3 einzelne jedes für sich eingeheftete Blätter; Qu. XII nur 3 Bll. ohne Lücke; vom letzten Qu. fehlen Bl. 6—8 bis an 3 Streifen.

Glossae Salomonis.

Anfang: — 'in eius personam naturam predicant'; es folgt als erste Vocabel: 'Achei qui et Argivi ab Aceo Jouis (l. Jonis) filio dicti.' Ende in der Einleitung zum Buchstaben Y: 'quippe et quae adhuc se nec vitiis nec' — Das ganze Y und Z fehlen, sowie zu Anfang das A, aa und ab, mithin auch Ueber- und Unterschrift, wenn solche vorhanden gewesen wären. Der auf die Aussenseite des vordern Deckels geklebte Titel: 'Vocabularius Salomonis epi Constantiensis et abbatis huius loci' scheint dem XII. Jh. anzugehören; im Text fehlt jede Andeutung über den Urheber der Handschrift, und auch in den vielen andern Kopien dieses Wörterbuchs ist der Name Salomo's entweder blos nachträglich beigeschrieben oder fehlt ganz, wo der Text älter als das X. Jahrh. ist. Einziger Abdruck aus einer andern sehr verschiedenen Vorlage, wahrscheinlich der vom Augsburger Abt Heinrich 1175—81 angefertigten, o. O. und J. [Augsburg c. 1472] Fol. mit vielen deutschen Glossen, die in der St. Gallerhs. durchaus fehlen; dagegen ist in letzterer die alphabetische Ordnung genauer durchgeführt. Ausserdem sind hier überall die Quellen angegeben und zwar in den von oben nach unten laufenden Doppellinien zur Linken, zur Rechten und zwischen beiden Columnen, falls die Namen nicht über den Absätzen oder mitten im Texte stehn. Ohne Autornamen sind die Seiten 189—200, 386—413, 711—1015 und 1023—1028, mit den wenigen Ausnahmen auf S. 900, 937, 944, 950, 985, 996, 1007. Mitunter sind ganze Artikel aus nicht ersichtlicher Ursache in Uncial geschrieben. Die Dinte wechselt oft; mehrentheils erscheint sie hellbraun, selten (wie p. 229—236) dunkel, häufig gelb und sehr dünn, oft wie p. 156 u. ff., besonders aber p. 188—196 blass bis zum Verschwinden. Das Pergament ist ebenfalls ungleich, vorherrschend stark, mitunter aber dünn und runzlig, von Farbe gelblich, manchmal kreideweiss, nicht überall rein, immer glatt anzufühlen. Vielfache Hände, die sich ablösten, sind leicht zu unterscheiden; am häufigsten eine grössere, die offene a setzt, daneben mehrmals (z. B. p. 156 u. f.) eine ganz kleine hochschenklige; fast alle gut, eigentlich zierlich nur die, welche auf der einzigen Seite 155 vorkommt. Schrift, Per-

gament und Dinte deuten auf das X. Jh., aber eher auf den Anfang, als die zweite Hälfte. Im ältesten Stiftskatalog No. 728 ist der Codex nicht erwähnt.

Andere Abschriften in Bern (Bongars, aus monast. Floriac. dioec. Aurelian. saec. IX 159 Bll. Fol. nur A — E); in Paris (S. Germain No. 11529 s. VIII 'glossar. Ansileubi rex Gothorum' nur A — E), in Rom (Cod. Palat. 1773 saec. X), in Vercelli (saec. X ineunt.), in München (No. 14429 saec. X), Weingarten ('Etymol. Episc. Constant.' saec. XI). Da in den jüngern Exemplaren homonyme Artikel, mitunter selbst gegen den Sinn, in Einen zusammengezogen sind, so gehören solche Abschriften jenen Verkürzungen an, die vom X — XIII in St. Gallen und anderswo aus dem Original gezogen wurden und für die der Name Salomo's als Epitomator besonders üblich ward. Das viel umfangreichere Original, eine wahre Encyklopädie, wie man aus der Masse angeführter Quellen erkennt, dürfte in Frankreich entstanden sein, wohin die ältesten Hss. (Paris und Bern) weisen, und zwar schon vor dem IX. Jh., zu Ende des VII oder Anfang des VIII, da keine spätern Autoren als Isidor und Gregor M. unter den Quellen auftreten. Siehe das Nähere bei Usener 'Liber glossarum' im Rhein. Mus. XXIV, 3, p. 382 — 391 (a° 1870) als Anhang zu A. Wilmans über Placidus, Papias etc. (ebenda p. 362 — 382).

Nach den bei Wilmans und Sinner (Catal. Bernens. I, p. 390 sq.) abgedruckten Stellen zu urtheilen, sind alle frühern Hss. weitläufiger als der Cod. S. Gall.; manche Artikel fehlen in letzterm ganz z. B. 'Babyloniae regionis' 'Bactriae regionis'; namentlich aber wird hier dieselbe Vocabel bei verschiedenen Paragraphen nicht wiederholt, sondern nur Einmal gesetzt z. B. Adire (statt 12 mal), Adiuvat (statt 9 mal), womit zugleich viele Quellenangaben wegfallen. Hievon abgesehn bietet der Sangallensis den nämlichen Text wie die Hss. in Bern, Rom, Paris und Vercelli; der abweichendste ist der letztere, am nächsten steht der Pariser, der sogar orthographisch und auch an solchen Stellen mit dem St. Galler stimmt, wo der übrigens sehr ähnliche Römische abweicht z. B. in den Artikeln Babilon Assiriorum, Bacene, maice (Magicae), Baionala. Selbst die Schreibfehler sind die nämlichen z. B. pro uno statt pro vino, a fonte murorum statt a fronte, eo salii statt eos alii.

Die Schreiber des St. Galler Codex waren Deutsche, die b und p verwechseln (Adlabsa, pitumen); es fehlt aber auch nicht an

wälschen Formen z. B. Irundo p. 457; Sfungia für spongia p. 897. Für den romanischen Ursprung der Vorlage spricht am meisten die Reihe von Wörtern auf Sc, Sp und St, die unter den Buchstaben I eingereiht sind, nämlich p. 458: Iscenovatis funabilis (d. h. σκηνοβατης funambulus), Isceptra virga regalis, Iscinifes (Cinives) vermiculi, Isciscitari, Iscotia, Iscripulas (scrupulus), Iscudicia, Iscurilitas; p. 459: Ispartana, Ispeculator, Ispiris (sphaera) circulis, Ispumanitri, Isqualida, Istagni (stannum), Istamen, Istater, Istipendium; p. 460: Istrignos (στρυχνος herba), Istromatis (στρωματα), Istrata. Dieselben Formen hat der Incunabeldruck des Wörterbuchs. Dieser Vorschlag i ist sonst ebenso selten als e häufig ist; Ducange hat nur istipulatio, ispia, isponsio, ischola aus italienischen Documenten; Brequigni einmal Istabilis I, p. 222. Esclepens im Ktn Waadt hiess vordem Isclapedines. Das prothetische E der Franzosen erscheint im Vocab. Salomonis vielleicht nur p. 318 'Exenodochium', während das gleiche Wort p. 1069 als 'Xhenodochium' unter dem Buchstaben X wiederkehrt. Dagegen zeigen die rhätischen Urkunden im Cod. Trad. S. Gall. häufig das e, aber nie das i, z. B. in escripsi, estrumentum, escultaizo, espade, Estephanus, Escolastica, Escliene (Schlins, Ortsname). Das italienische I vor den S-Verbindungen ist bekanntlich kein anhaftender Worttheil sondern nur euphonisch nach Consonanten eingeschoben (con istudio etc.).

906. Papier 2° s. XV; 318 Seiten, zweispaltig. S. 1 und 2 illuminirte Zeichnungen. S. 292—318 sind leer.

S. 5—292: 'Ut speculum varias rerum formas manifestat' etc. Text in leoninischen Versen, am Ende abgebrochen. — S. 3 (Einleitung zum Commentar): 'Qui virtutes vocabulorum' etc. Als Verfasser ist S. 4: 'Hugo sacerdos dyocesis Constant. Cappellanus Rutlinge' genannt. Laut dem hier fehlenden Schluss des Gedichts, den Pl. Braun Notitia Mss. II, p. 60 aus einer Augsburgerhs. abdruckt, hiess er 'Hugo spetzhart' und schrieb die Verse a° 1350 im 73ten Jahr seines Alters. Der Commentar der Augsburgerhs. ist von einem Judocus loner de eysinna (Isny) zu Ulm.

Von einem 'Hugo sacerdos Reutlingensis' des XIV. Jh. sind auch die 'Flores musice omnis cantus Gregoriani', eines der ersten gedruckten Bücher mit Musik Hain 7174; neue Ausg. von E. Beck Stuttg. 1868; vgl. Goldast Scriptt. I, p. 117 Ed. 3. Cod. 906 ist

handschriftlich auch in Basel s. Hänel Catal. p. 533 und in München Cod. lat. No. 7495 und 8949.

907. Pgm. 4° (25 u. 17½ C.) s. VIII; 320 Seiten zu 24—30 Zeilen, die mit einschneidendem Griffel häufig schief und unregelmässig gezogen sind. Grosse unförmliche Schrift.

1) S. 3—19, 21—218 und 299—303: 'Liber perhithimologiarum id est proprietatis sermonum' (laut Rubrik p. 21, wie in Cod. 238 p. 2). Lateinische Synonymen von 'apostrufa' bis 'urinantem'; von 'Abel' bis 'Zonae' und aus dem Buchstaben S. Die Wörter sind von der Hand des Winithar, aber andere als in Cod. 238.

2) S. 19—20, 218—220, 220—226: Ueber die vier Weltalter bis zur Eroberung Italiens durch die Longobarden im Jahr der Welt 5772; über drei Arten der Menschen (offen und versteckt böse und gute); über die sieben Sünden u. A.

3) S. 226—237: Drei grammatische Stücke; die Anfänge sind aus dem Donatus minor, das Uebrige verschieden, mit Beispielen aus der Bibel; vielleicht von Winithar selbst verfasst.

4) S. 237—297 und 303—318: Epistolae Jacobi, Petri, Johannis; Apocalypsis I—VII v. 2.

5) S. 297—298: 'Incipit sermo sci augustini epi. Quicumque enim cum peccato vivit' etc. — bis: 'dum disponat de bonis.' (U. d. N. Augustin's auch in einer Rheinauerhs. saec. VIII, sonst unbekannt; s. Halm Verzeichniss p. 14.) Am Ende noch ein Gebet: 'Domine libera animam meam' etc. mit der Ueberschrift 'De lingua.'

Der Schreiber des Codex ist nicht genannt; aber die Hand ist dieselbe wie in Cod. 70, wo sich Winithar unterschrieben hat. Siehe auch Cod. 2 und 238.

908. Pgm. hs. des VI—VIII Jhs. 4° und in neuem Einband; 20½ C. hoch und 13½ breit; 412 Seiten Pgm. (mit Papier durchschossen); signirt von I—XXV; vom 5ten Quaternio fehlen jedoch 6 Blätter. Ganz verschiedenes Pergament, weiss und braun, dick und sehr dünn, da der Schreiber des 8. Jh. die schon beschriebenen Blätter von 9 Codices benutzte.

Fragmenta rescripta.

I. Obere Schrift sehr regelmässig in Anbetracht der Zeit, mit schwarzen Hohlbuchstaben als Initialen und schwarzen Rubriken in Uncial; von Einer Hand, meist zu 27 Zeilen, auch bloss 22, 25 etc.; bis S. 74 durchlaufend, dann doppelspaltig. VIII. Jh.

a) S. 1—74: Excerpta ex Isidoro, Augustino etc. S. 1—27: 'In principio fecit deus caelum et terram. De quali principio loquitur

hic?' ... Am Ende: 'et inde animas iustorum liberavit praestante dn. n. qui vivit in sec. s.m. amen.' (Ein Commentar über Genesis cap. 1 bis 3 in Frag und Antwort.) — S. 28—30: 'Inter deum et dominum ita quidam definierunt.' etc.; weiterhin: 'Inter trinitatem et unitatem' etc. und S. 29: 'Inter personam patris et filii' etc. Ende: — 'quomodo capiemus.' (Aus Isidor de differentiis spiritualibus II, c. 1—3 vollständig. Ed. du Breul p. 291—292). — S. 31—33: 'De die iudicii dicit. O fratres carissimi quam timendum est nobis dies ille' etc. — bis: 'de qua poena nos pius dominus eripere dignetur.' (Augustini Sermo 251. Opp. ed. Migne V, 2210). — S. 33—36: 'Quando anima de core (!) migratur dicit. Primum quidem decet nos audire' etc. — bis: 'ibunt impii in supplicium eternum, iusti autem in vitam aeternam.' S. 36—40: 'De vita et morte hominum dicit. Homo. anima in angustia Spiritus meus' etc. — bis: 'Frater in omnibus viis tuis memorare novissima tua et car (?) non peccavit in aeternum' (Isidor De contemptu mundi p. 323 du Breul). — S. 40—43: 'De honore huius seculi dicit. In summo honore summa sit tibi humilitas' — bis: 'Frater custodias precepta ista et fideliter ea servemus.' (Isidor Solil. II, c. 17 p. 321 du Breul.) — S. 43—44: 'De iustis laboribus tuis dicit. Ministra pauperibus' etc. — S. 44—45: 'De ebrietate dicit. Fratres nolite inebriare' etc. — S. 45—46: 'Diligendos inimicos dicit. Dixit dominus' — bis: 'veniam peccatis nostris.' — S. 46—49: 'De die dominicorum dicit. Sancta(m) et desideravile(m) gloriosam ac singularem solemnitatem hac singula psollemnitas hoc est nativitas dni' — bis: 'per elimosinam et poenitentia redemantur' (Augustini? sermo 116. Opp. ed. Venet. V. App. p. 211; Ed. Migne V, 1975. Opp. Maximi Taurin. Rom 1784 App. 21). — S. 49—51: 'Scs Isidorus de vita breve dicit. Tantum enim in hac vita licitum est operare' etc. (Opp. Isid. Ex sententiis lib. III cap. 61 p. 692 du Breul; Ed. Arevalo VI, 359). — S. 51—54 (ohne Rubrik): 'Scire debemus fr. km. quia ista terrena non habent hominem' etc. — Seite 54 ist zur Hälfte leer. — S. 55—63: 'Incip. omelia Lect. eiusdem. Dominus ac redemptor noster paratos nos' etc. — bis: 'districtionem illius timendo praevenietis. Explic. omelia prima.' (Gregor. Homil. in Evang. [Opp. Venet. 1705] I, 1436). — S. 64—68: 'Incipit epistula sci Augustini (sic) epi. de igne purgatorio. Est quidem fratres karissimi ignis purgaturius' etc. Von S. 64 unten an mit der Rubrik: 'Ita sunt et maiores peccatis' ein Stündenregister von 52 bezifferten Nummern. Ende: — 'quia vita et mors in manibus domini est.' — S. 68—72: 'Incipit iocam (sic) monachorum. Interrogatio: Quid primo ex domino processit?

— R(esponsio): fiat lux' etc. Am Ende: — 'quot obita sunt hominum centum XLIIII finit' (in der Sündfluth nämlich).

Die Joca monachorum auch in Einsiedeln No. 281 p. 50; aus einer Schlettstatterhs. No. 1073 (saec. IX in.) hsgg. von Bethmann im Serapeum 1845 p. 29; von Wilmanns: Ein Fragebüchlein in Haupt's Zeitschr. 1870 XV p. 166 (vgl. Müllenhoff und Scherer Denkm. p. 344) und von E. Wölflin im Berliner academ. Monatsbericht Febr. 1873 p. 106—118, wo der Text überdies aus einer zweiten noch ältern Schlettstatterhs. No. 1093 (saec. VII in Uncial) abgedruckt ist. — Die Rubrik Cod. S. Gall. No. 40 p. 304 'Inc. Joca epi ad sacerdotes' bedeutet gleichfalls ein Gespräch des Bischofs mit seinen Priestern (über die Messe) und nicht die Schrift eines 'Bischofs Joca', wie Weidmann es missverstand.

S. 72—74: 'Incipit interpretatio s. Augustini. Quomodo factus est primus homo?' — bis: 'Tolle m et habes nomen Adam.'

b) S. 75—412: Vocabularium latinum. Vocabular mit vielen roman. Wörtern in zwei Columnen, das zu erklärende Wort links, die Erklärung rechts; in alphabet. Ordnung, welche sechsmal von vorn anfängt, also vielleicht zu 6 Autoren gehört, daher die wiederholte Beischrift 'hic' (d. h. an dieser Stelle in der Bedeutung) zwischen Vocabel und Erklärung, z. B. p. 100, 101 u. ö. Auch stehen die Wörter in forma finita (wie im Autor); oft sind es Redensarten von 3, 4 Worten. Die erste Folge beginnt S. 75 mit I (impedit), weil hier 6 Blätter fehlen, und endet p. 137 mit Zuna-cingulum. — Zweites Alphabet S. 137—174 unter der rothen Ueberschrift: 'Incipiunt glosae per ordine litterarum.' Erste Vocabel: 'Amoenum-fertile iocundum;' letzte: 'tenus-usque. Explicit feliciter.' (Bis zum G sind hier alle Anfangsbuchstaben roth, vom L an blau oder roth.) — Dritte Reihe p. 174 bis 228: 'Incipit expositio sermonum scolasticorum.' Erstes Wort: 'adipiscitur-obtinet'; letztes: 'utpute-praesertim sibi (lies: sive) quippe.' Die erklärten Vocabeln sind meist keine wissenschaftlichen, sondern ganz gewöhnliche. Bis S. 202 rothe Anfangsbuchst. — Vierte Reihe p. 228—280: 'Incipiunt glosae. Arbiter-iudex' — bis: 'zizaneum-bollium.' S. 253—54 erscheint ausser der Reihe der Buchstabe S hinter 'ignavia'; mit dem I wird p. 255 fortgefahren. — Fünfte Reihe S. 280—363: 'Incipiunt glosae. Abvectos-exportatus — xystarcha-substantiae princeps. Explicit.' — Sechste Reihe S. 363—412, ohne Ueberschrift, von 'Ab-absens' bis: 'ustio-ardor. urbis (urbs) -circuitus civitatis.'

Der Schreiber verwechselt e und i, u und o, v und b, c und g. Rustike oder romanische Wörter sind: bitit (ambulat), japex (velox), inefax (piger), ninguidus (candidus), sajax (celer), rotis (novus), sieeentem (docte), sunitote (estote), quiovior (falx).

II. Untere Schrift (ältere und allerälteste, auch beide z. B. p. 5 u. p. 277—292). Gar nicht rescribirt sind die Blätter: S. 1—2, 71—74, 123—156, 165—166, 169—185, 219—254, 263—266, 309—312, 317—322, 349—382, 395—412.

Der Inhalt ist nach I. v. Arx (und Niebuhr) folgender:

1) S. 3—70 und S. 297—349: Briefe Pabst Leo's des Gr. in sehr kleiner Uncial des 6ten Jhs.; 61 Blätter. Dabei p. 25 Epistola XXIV: 'Fratri Flaviano epo. Leo episcupus s. lectis dilectionis tuae litteris' etc. Die lesbaren Stellen S. 54 (eine halbe nicht rescribirte Seite) und S. 299 von I. v. Arx copirt im Codex.

2) S. 75—76, 89—90, 95—96, 101—102 also 4 Blätter: Die Psalmen 46 und 47 in Minuskel und römischer Cursiv des 6ten Jhs. Einzelne Worte von I. v. Arx gelesen und kopirt S. 76, 90, 102.

3) 21 Blätter zwischen den Seiten 77—219: Epistolae Pauli in Uncial des 6ten Jh., fast überall doppelt rescribirt; allererste Schrift in röm. Minuskel mit Uncial, vermuthlich aus einem Martyrologium cf. p. 111; darüber die Briefe Pauli ad Ephes. Philipp. Coloss. Thessal. I Timoth. I nach dem Text der Vulgata, in Uncial, doppelspaltig. Am besten erhalten die SS. 77, 81, 106.

4) S. 79—80, 85—86, 93—94, 97—98, 99—100, 103—104, 109—110, 119—120, also auf 8 Blättern oder einem Quaternio: Exhortationes matutinae et collectiones in röm. Minuskel des 6ten Jhs. mit etwas irischem Charakter, Text sehr fehlerhaft; soweit lesbar im Codex selbst sauber abgeschrieben und auf Niebuhr's Wunsch als liturgische Seltenheit von I. v. Arx dem Druck übergeben in: Köberle und Benkerd Magazin für kathol. Religionslehrer Landshut 1824.

5) Vier Blätter oder S. 157—58, 161—64 und 167—68 in Uncial des 5ten oder 6ten Jhs., Bruchstücke einer missa catechumenorum mit Stellen aus den Evangelien. S. 163 Worte aus einer Messe bei Gerbert Monum. I, p. 232. S. 168: Der Titel in Majuskeln unter einer bandförmig verzierten mit schwarzer Dinte gezeichneten Bogenstellung.

6) Achtzehn Bll. p. 187—218, 275—76, 293—94 in Uncial des 6—7ten Jh.: Traumdeutungen in vielfach wiederholter römischer

Nummernzahl von I—XII, blos ausgewaschen, mit jetzt gelber Dinte, fast überall noch lesbar.

7) S. 255—62 und 267—74, 8 Blätter des dünnsten Pergaments im ganzen Band mit ganz lesbarer ersten Schrift des V/VI. Jh.; von Niebuhr 1823 als Gedichte des Galliers Flavius Merobaudes (um 430) erkannt und herausgegeben in dem beigebundenen Heft: Fl. Merobaudis Carminum orationisque reliquiae ex membr. S. Galli ed. a B. G. Niebuhr San Galli 1823. Ex offic. Wegelini et Rätzeri XI und 19 Seiten in 8° mit Dedication an Hauntinger und v. Arx S. Galli pr. Id. Jul. 1823. — Ed. sec. u. d. Tit. Carminum Panegyricique reliquiae Bonn 1824. 8°. — Dritte Ausgabe mit einigen Verbesserungen Lachmann's in Corpus Scriptt. hist. Byzant. Tom. 25 u. d. Tit. Merobaudes et Corippus recognov. Imm. Bekker. Bonn 1836. 8° p. 3—18. Enthält Bruchstücke dreier Elegien, ein Genethliacum und Panegyricus in tertium Consulatum Aetii. Vor Niebuhr's Entzifferung dieser Hs. war von Merobaudes nur ein Panegyricus de Christo bekannt gewesen.

8) S. 277—92: Maulthier-Heilkunde (Mulomedicina) auf 8 Blättern in Uncial aus dem 6ten Jh.; und darunter Spuren von Briefen in allererster Schrift (S. 280). Copie des Ganzen von I. v. Arx im Codex.

9) S. 313—14, 325—26, 331—34, 337—40, 343—46, 383 bis 84, 387—90, 393—94; acht Blätter aus Junilii Episc. libb. II de partibus divinae legis, in röm. Cursiv des 6ten Jh. in 4° min. (Diese Schrift eines afrikanischen Bischofs aus dem 6ten Jh., die auch im Cod. S. Gall. No. 130 erscheint, wurde zuerst veröffentlicht von Joh. Gast Basel 1546. 8° und noch oft z. B. in Bibl. PP. Lugd. X, p. 440. Vgl. Fabric. Bibl. lat. med. IV, p. 600.)

Das Genauere über die rescribirten Stücke siehe im Cod. selbst von der Hand des I. v. Arx, und über den fragmentarischen Charakter rescribirter Handschriften im Allgemeinen Wattenbach Schriftwesen im M. A. p. 175.

909. Papier 4° v. J. 1417 (p. 157); 240 Seiten.

Vocabularia.

S. 1—156: 'A in omnibus gentibus et linguis est littera prima' etc. (lat. Wörterbuch von Abel, abdicare bis Zizania lullech, mit meist lateinischer Erklärung, fortlaufend, nicht abgesetzt geschrieben. S. 156 bis 157: Lat. deutsche Thiernamen und Anderes. S. 159—240: Lateinisch-deutsches Wörterbuch von A—V.

910. Papier 4° s. XV; 136 Blätter alter Bezeichnung und 1 Blatt Register. Am Ende in rothen Buchstaben der Name: Franciscus.

1) Bl. 1—106: 'Prologus. Quamquam singuli etc. — De celo et celi partibus. Celum firmamentum' etc. — bis: 'de oleribus Caulis Kol.' (Dieses lateinisch-deutsche nach Materien geordnete Wörterbuch ist das oft gedruckte des *Wenzel Brack, aber mit anderer Vorrede.)

2) Bl. 106ᵇ—121ᵇ: 'Ethimologia quorundam nominum.' Abba Abraham Autor etc.

3) Bl. 121ᵇ—136ᵃ: 'De verbis brevis et compendiosa expeditio ordine alfabetico. Abalieno entfrömden' — bis 'veto verbüten.'

911. Pgm. 8° (17 u. 10½ C.) s. VIII; 323 Seiten (vielmehr 324, weil S. 303 übersprungen ist) zu 14—21 Zeilen, von Mehrern. Gleichzeitige Signatur, in rothen Rähmchen, von I—XIV; hernach VI, VII und noch ein a. Die hintern Blätter feuchtfleckig.

Vocabularius (Keronis) et Alia.

1) S. 4—289 (zu 14—21 Zeilen): 'Incipiunt closas ex uetere testamento. — Abrogans dheo modi' etc. — bis: 'alienatus irfremidid. finit closas.'

Sogenanntes keronisches Wörterbuch, worin jedoch wenigstens drei Schreiber zu erkennen sind; vgl. die Facsimile's bei Hattemer Denkm. I. Taf. 3, die indess den Unterschied zu stark hervorheben. Der Schriftzug ist von dem runden, geschwungenen in der Benediktinerregel Cod. 916 ganz verschieden. Die Buchstaben stehn grad, mit niederm Körper, quer durch abgeschnitten, wie auch die Langstriche, die theils aufsprossende Kolben, theils überall gleich dicke Schenkel sind; klein e ragt über die Linie und gross S, das nach links hängt, unter dieselbe. Die Schrift ist eine nicht gebundene, mit wenig Verschlingungen, ausser r und j und dem & mitten im Worten; einzelne Uncialen, besonders N, auch M, R, B sind eingemischt. Am Anfang der Abschnitte (A—Z) stehn 18 grosse, schwarz-rothe Hohlbuchstaben. Die deutschen Wörter sind nicht zwischen die Zeilen sondern neben die lateinischen gesetzt, mit sehr unvollkommner Worttrennung. Abdruck in Hattemer's Denkm. I, p. 139—218 mit Einleitung p. 133—138; dazu E. Sievers in Haupt's Zeitschr. 1870. XV, p. 119. Ueber verwandte Glossare in Karlsruh, Paris etc. siehe Graff Diutisca I, p. 122—279; II, p. 373; III, p. 192—195. Vgl. noch Raumer Einwirkung pag. 123—128 und Müllenhoff und Scherer Vorrede p. 18 und 20.

2) S. 290—291 leer, ausgenommen zwei runische Wörter, facsimilirt bei Hattemer Taf. 2. — S. 292—319 (neuer Quaternio von geringerm Pgm.): 'Incipit doctrinae fides aeclesie' etc. (diese Ueberschrift in schwarzer Uncial). 'Credimus unum esse deum' etc. — bis: 'in incitamentum ducuntur finit.' (*Gennadius de eccles. dogmatibus, in 16 mit Zahlen bezeichneten Abschnitten.)

Dieses Stück ist sowie die folgenden auf 14 Zeilen von anderer, mehr geschwungener Hand als im Vocabular geschrieben; die Anfangsbuchstaben der einzelnen Wörter sind nicht mehr wie dort roth betupft oder mit rothen Punkten umgeben.

3) S. 330—331: Altdeutsches Vaterunser (ohne Auslegung) und Credo nach der apostolischen Formel ebenfalls ohne Erklärung. (Beides zuerst gedruckt in Marquart Freher Oratio dom. et Symbolum apost. versio vetusta o. O. [Heidelberg] 1609. 8 Bll. 4° und daraus bei Boxhorn Historia Francof. 1675 p. 100; dann bei Eccard Catechesis (1713) p. 189; in Schilter's Thesaurus I, 2 p. 85; v. Arx Gesch. I, 203 und Zusätze p. 35; nach Lachmann's Abschrift in Pischon's Denkm. I, p. 8; von Massmann in der Biblioth. d. d. Nat. Litt. (Quedlinburg) VII, p. 48, 159, 34 und 71; in Hattemer's Denkm. I, 324 und 325 (dazu Haupt's Zeitschr. XVII, p. 448) und bei Müllenhoff und Scherer p. 162 und 458. Nach Goldast sollen auch diese Formeln von Kero sein; die Hand ist jedoch verschieden. ('Uterque libellus exstat in bibliotheca Schobingerorum S. Galli' Scriptt. Alem. II, p. 10 Ed. 3. Ueber den Einfall Eccard's, Kero sei blos aus 'Not-kero' abgekürzt, siehe Fabricius Biblioth. lat. Hamburg 1722. III, p. 673.)

Der älteste Stiftskatalog No. 728 p. 17 nennt kein Wörterbuch besonders, sondern nur 'libri glosarum Vol. 8' d. h. acht Bände Glossarien.

912. Pgm. 12° (12 u. 9½ C.) s. VIII; 320 Seiten zu 17—18 Zeilen in Halb-Uncial, ohne Signatur. Codex rescriptus.

1) S. 2—3 und 297: Bruchstücke einer Rhetorik, auf S. 3 zu beiden Seiten einer illuminirten männlichen Figur, umgeben von einer Randverzierung (wie eine solche auch auf der hintersten Seite vorkommt). Diese Sätze sind mit stumpfer Feder in Uncial geschrieben.

2) S. 4—320: 'Abba Pater Abavus' etc. — bis: 'Ziphcrus Ventus Expl. Ermeneumata Do. gratias amen.' (In scharfer, gleichförmiger Halb-Uncial geschrieben. Es werden seltenere oder fremde, griechische, lateinische, mittellateinische Wörter durch sinnverwandte latei-

nische erklärt. Die Vocabeln sind paarweise in zwei Columnen untereinander gesetzt.)

3) Die ausgewaschene oder ausradirte untere Schrift, die auf einigen Seiten durch Reagentien gelitten hat, gehört mehrern ursprünglich in Folio geschriebenen Codices an und läuft im jetzigen Duodezformat von oben nach unten. Sie enthält nach v. Arx Folgendes: a) S. 13—20 wie auch am Rande von S. 47 und 48: Grammatik in Uncial des VI. Jh. — b) S. 25, 26, 31, 32, 299, 300, 303, 304, 309, 310: Jeremias XLIX v. 16, 17 u. ff. in Uncial des V/VI. Jh. — c) S. 45 282: Psalmen, mit Abweichungen von der Vulgata, wie auch im vorhergehenden Theil; Uncial s. VI. — d) S. 43, 44, 283—318: Zeilen in röm. Cursiv, einer in deutchen Hss. seltnen Schriftart. — e) S. 299, 300, 313 und 314: Aelteste Capitalschrift des V. Jh., wodurch sich dieser Codex unter die allerfrühesten der Stiftsbibliothek einreiht.

Siehe Calmet Diarium p. 66 No. IV.

913. Pgm. 16° (c. $8^1/_2$ C. hoch und ebenso breit, mit einzelnen noch kleinern Blättern); s. VII/VIII; 206 Seiten zu 10—11 Zeilen. In modernem Einband.

Vocabularius S. Galli.

1) S. 3, die erste des Codex ist eine unbeschriebene, gebräunte Aussenseite; S. 4 ebenfalls leer. S. 5 (ohne Ueberschrift): 'Frater Ambrosius tu muscula (i. e. tua munuscula) perferens detullit' etc. — bis: 'esse moriturum Finit' (Hieronymi Epistola ad Paulinum No. 50 Opp. I, 268 Vallarsi).

2) S. 71: 'Susciperat pacem mons iste' etc. (vom Wesen Gottes). S. 80: 'Item qr. (quaeritur) q(id) sit matiria' (Naturphilosophie). S. 89: 'Te canit adcelebratque' etc. — bis: 'axem' (zwei Hexameter, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten). — S. 90: 'Interrogatio sci Agustini quaestionibus: voluntate pater genuit filium an necessitate' etc. — S. 93: 'Incipit epistola Hieronimi de gradu Romanorum. Decanus sub quo X homines fiunt' etc. — S. 99: 'geumetrica ars unde primitus inventa est.' — S. 104: 'Incensum domini in templo ex IIII holeribus' etc. — S. 105 Namenerklärungen: 'philosi (l. pilosi) silvestri homines. ulule genera avium. sirine monstra' etc. — S. 105—115: 'Issiodorus de litteris. Litterae sunt indices' etc. — bis: 'nomina scilicet greca finit' (Isidor Orig. I c. 3 bis 4 Mitte). — S. 115: 'Hieronimus prs. in bethlem iuda toto mundo claruit' etc. — S. 117: 'Crucis Christi adoremus originem' etc. — S. 118—120: 'Varia . . . observantia opiniorum (sic) paschalis festivitatis interdum errorem gignit' etc. — S. 124: 'Ab Adam primo homine usque ad diluvium duo milia' etc. (6 Welt-

alter). — S. 125: 'Junius Julius hora III etc.' (Horologium). — S. 127: 'Longitudo Adae fuit' etc. — S. 129: 'Christus funis triplex' etc. — S. 131: 'Ab hora nona usque ad solis occasum' etc. (Tageseintheilung). — S. 132: 'Aleph doctrina' etc. (Erklärung der hebräischen Buchstabennamen). — S. 139: 'Cherogillus animal' etc. (Erklärung von Thiernamen aus Leviticus XI, mit deutschen Glossen, wie 'raredumlae' (Rohrdommel), 'greshuppae' (Heuschreck), 'adexan' (Eidechsen) und der Angabe, welche Thiere auch 'in Britannia' oder 'apud nos' (bei uns Irländern) vorkommen). — S. 145: 'Jesus in ebreico soter' etc. — S. 146: Zeiteintheilung (4 Zeilen). S. 147: 'Quando vena adaperienda sit' etc. S. 148 ist zur Hälfte unbeschrieben.

Die einzelnen Stücke dieser kleinen theologischen Encyklopädie folgen sich zum Theil ohne Absatz oder grössere Anfangsbuchstaben. Der Auszug p. 105 aus Isidor († 636) beweist, dass das Büchlein nicht dem h. Gallus gehört haben kann, der ein Zeitgenoss Isidor's und vielleicht schon vor diesem gestorben war. Der S. 118 erwähnte Paschastreit, der bis a° 718 währte, wird zwar als noch fortdauernd bezeichnet, dies kann jedoch aus einer andern ältern Hs. kopirt sein. Den Abschnitt über die Thiernamen im Leviticus siehe bei Hattemer im I. Bde.

3) S. 149—180: 'Quod tempore adnuntiavit Gabrihel archangelus sctae Mariae adventum Christi?' etc. Eine Frage aus der Profangeschichte ist S. 158: 'Quis aedificavit Romam?' Ebendaselbst: 'Quis primus papa in Rome? scs Petrus' (siehe Greith altir. K. S. 430).

Diese Abtheilung beginnt mit einem grossen schwarzen Anfangsbuchstaben (Q) in wunderlicher Gestalt, dem einzigen im ganzen Codex, ausser dem auf der ersten Seite. Es ist ein Fragebüchlein nach Art der Joca monachorum in Cod. 908; vgl. Müllenhoff und Scherer Denkm. p. 342.

4) S. 181—206 (**Vocabularius S. Galli**): 'Surculus zui Folia laup' etc. Die Seiten 202—205 sind theilweise erloschen, die 206te oder letzte Seite so gut wie ganz unlesbar.

Die Wörter sind je in zwei Paaren neben einander gesetzt, mithin vierspaltig geschrieben, wobei die Columnen durch keineswegs gerade Linien abgetheilt sind. S. 201—204 hat wegen der schmälern Blättchen nur zwei Spalten. Das Vocabular ist ein nach Materien geordnetes, nicht alphabetisches Sachwörterbuch, lateinisch-deutsch, also zum Gebrauch bei der Gründung klösterlicher Niederlassungen der Irländer unter Deutschen. Abdrücke bei Lachmann Specimen ling. franc. (1825) p. 1; Greith Spicilegium

(1838) p. 34; Hattemer Denkm. I p. 5—14; dazu Berichtigungen von E. Sievers in Haupt's Zeitschr. 1870. XV p. 119.

Der ganze Codicillus besteht aus 13 Lagen zu 8 Blättern, die erste mit einem Blättchen mehr, das als Decke vorgeheftet ist; die letzte hat nur 5 Blätter. Das dicke starre Pergament ist Ausschuss, wie gewöhnlich bei solchen kleinen Büchern zum Privatgebrauch, mit Löchern und fehlenden Ecken, an einigen Stellen fliessend, so dass sie unbeschrieben bleiben mussten, gebräunt durch Schmutz oder Alter. Die Schrift, eine deutliche irische Cursiv mit einzelnen Uncialen (R, S), hat ein besonderes klein e, das in der Form der Ziffer 6 vor m und n höher über die Zeile ragt als alle Consonanten, und ein kleines d in der Form von cl. Sehr unvollkommen ist die Worttrennung z. B. cu marte statt cum arte u. dgl. Facsimile's bei Keller in Zürch. Ant. Mitth. VII Tab. XI No. 11 und Hattemer I Taf. II unten aus S. 139 der Handschrift.

914. Pgm. 4° (24 u. 17 C.) s. VIII/IX; 285 (vielmehr 272) Seiten mit alter Blattzahl ohne Signatur. Vier Codices in Einem Band, sehr entstellt durch neuere Beischriften und Kritzeleien.

1) S. 1—172 (Regula St. Benedicti): 'Obsculta — korrigirt am Rande: ausculta — o fili' etc. Letzte Worte: 'commemorabis doctri' — der Rest des letzten 73sten Kapitels fehlt.

Diese Abtheilung ist auf starkes Pergament in grosser unverbundener Schrift mit breiter Feder zu 18 Zeilen auf der Seite geschrieben; Hauptrubriken in schwarzen Hohlbuchstaben, die übrigen roth; Anfangsbuchstaben schwarz oder roth (IX. Jahrh. Anfang).

2) S. 173—180 (dünneres Pergament mit kleinerer Schrift zu 23 Zeilen s. IX inc.): 'Epistula ad regem Karolum de monasterio sci Benedicti directa et a Paulo dictata. Propagatori ac defensori ... Theodemar exiguus' etc. S. 179 ein Distichon: 'Vale salus patriae lumenque decusque tuorum Maxime regnantum noster et altus amor.' S. 180 ist ausradirt.

Ueber Hss. und Ausgaben dieser Epistola Cassinensis s. Bethmann in Pertz Archiv X p. 298. Neuer Abdruck in Jaffé's Biblioth. IV p. 358—365. Vom Inhalt — Tagesordnung und Verpflegung in Mte Cassino — und den Zweifeln gegen die Aechtheit des Briefs, wegen des vierpfündigen Brots u. A. spricht Mabillon Acta saec. IV praef. §. 95 sq. und Annales II p. 281—284, wo die St. Galler Ueberschrift als Zeugniss der Authentie abgedruckt ist.

3) S. 181—190 (von anderer Hand des IX. Jh. zu 21 Zeilen): Capitulare Aquisgrani a° 817, ohne Ueberschrift und blos die zweite Hälfte, enthaltend die Regula monachorum in 75 §§. Abdrücke bei Baluze (Capit. I, 580), Georgisch, Monum. Germ., meist in 80 §§., auch in 72. Der St. Gallerhs. fehlen §. 7—10, 20 und 80.

4) S. 191—196 (Pergament und Schrift wie vorhin): 'Ex regula S. Fructuosi' (eine Seite aus Kap. 16 von Fructuosus erster Regel; s. Holsten Cod. Reg. Paris 1663 p. 114 Mitte.) — S. 192—196: 'Dum legaliter sancitum antiquitus teneatur' etc. (Ritual bei Aufnahme und Tod eines Conventualen).

5) S. 197—233 (s. IX zu 26 Zeilen anderer Hand): 'Patres coenobiorum studiose' etc. — bis: 'versum dicant' (S. 197—198. VII Kapitel aus der Vorschrift des Benedictus Anianensis, Reformator des Benediktinerordens † 821. Aus dieser Hs. abgedr. in Mabillon's Vet. Anal. IV p. 458—62). — S. 198—202: 'Ordinem regularum' etc. — bis: 'habueritis ad invicem.' (Ohne Ueber- und Unterschrift. Observanzen von Mte Cassino in 12 Kapp., gedruckt aus dieser Hs. bei Mabillon a. a. O. Auch in einer Reichenauerhs. s. ebenda p. 636). — S. 202—203 (mit einer rothen, netzförmigen Initiale): . . . 'Reginberto preceptori Grimaltus Tattoque. Memoria dilectionis' etc. Am Ende 6 Verse: 'Salve flos juvenum — sanum.' Brief der Reichenauer Mönche Grimalt, des nachherigen Abts von St. Gallen, und Tatto an ihren Lehrer Reginbert über das Autographon der Benediktinerregel und die Korrektur der Abschriften danach. Gedruckt bei Baluze Cap. II Col. 1382, Mabillon Acta IV, 1 p. 741 (vgl. Dessen Annales I, 119 und II, 283) und Pez Thesaurus VI, 1 p. 75; cf. Neugart Episc. Constant. I, 550 und Wattenbach Schriftwesen p. 192. — S. 217—221 (irrige Paginirung statt 204 u. f.): 'Item Capitulae Novitiarum (alte Korrektur: Capitula Notitiarum) de his in quibus praeceptum' etc. Gedruckt als 'Capitula monachorum S. Gallensium' bei Baluze Capit. II Append. 1383 und Mabillon Anal. vet. IV, 636; Acta IV, 1, 741; vgl. Dessen Annales II, 448. Auch in einer Reichenauerhs. — S. 221—225: 'Excerptus diversarum modus penitentiarum a Benedicto abbate distractus de regula sci Benedicti abbatis. Plurimi nequaquam' etc. (Von Benedictus Anianensis, der in der Reichenauerhs. bei Mabillon Anal. vet. IV, 636 genannt ist. Das gleiche Excerpt nebst den Capitula Notitiarum, dem Capitulare Aquisgr. und dem Brief Theodemar's auch in einem Martyrologium zu Ottobeuern s. Gerbert Iter Alem. p. 160 (Ed. 2). — S. 229—233: 'Incipit epistola cum XII capitulis quorundam fratrum ad Auvam directis. Domino patri ill. abbati etc.

Quia igitur — adimplere curate.' Zweiter Brief des Grimalt und Tatto. Baluze Capit. II, 1380. Mabillon Acta IV, 1, p. 748 (auch in der Reichenauerhs. vgl. Mittheil. der Züricher antiq. Ges. VI, 39).

6) S. 234 — 278 (s. VIII/IX wieder in der breiten Schrift der Regula Benedicti, 21 Zeilen auf lederartigem Pergament): 'I. n. s. trin. incipit breviarium de martyrologium circulum anni transcriptus de libris cuntatibus Lugdonensium Viennensium Acustodinensium' etc. Folgen S. 234 und 235 zwei kurze unächte Briefe des Cromatius und Hieronymus (XI, 473 Vall.), die auch vor Usuard's und Baronius Martyrologien stehn. Hierauf S. 236 — 240: 'Breviarium apostolorum et nomine vel locis ubi praedicaverunt etc. Simon qui interpretatur obediens' etc.; und S. 240 — 278: 'Incipit martirologium per circulum anni VIII Kal. Jan. Bethlem nativitas' etc. — bis: 'VIIII. Kal. Jan. . . . donati explicit.' Zwischen S. 275 und 276 fehlen 2 Blätter mit XI. Kal. Dec. bis III Id. Dec. Am Rande jüngere nekrologische Beischriften meist aus S. Gallen.

Dieses Martyrologium ist identisch mit dem *Martyrol. Gellonense s. monast. S. Guilielmi de Deserto Dioeces. Ludevensis (Lodève im Dép. Herault) bei d'Achery Spicileg. II p. 25 — 37 (2 Ed.), dem gleichfalls das Breviarium apost., jedoch ohne die Briefe, vorangeht. Vgl. über andere sogen. Hieronymianische Martyrologien Rosweyd Antw. 1613 F., P. M. Florentini Lucca 1668 F., Martène und Durand Thesaur. III und Acta SS. Bolland Juni T. VII. Dazu Schröckh Kirch. Gesch. XI p. 229 — 232.

7) S. 279 — 285 (22 Zeilen auf gleichem Pergament wie vorher, die minirten Kalenderdata von derselben breiten Hand, die Namen schwarz in kleinerer Schrift von Mehrern s. IX — X): 'Incipit martur. logium VIII Kal. Jan. Mauvuonis Vuigonis' etc. Ende: 'VIIII Kal. Jan. Eribonis. Explicit mart. logium.' (Das zweite Blatt mit 6. Febr. — 4. Mai fehlt).

Dieses älteste S. Gallische Necrologium wurde hsgg. von Dümmler und Wartmann in S. Gall. Mitth. XI p. 25 — 28 mit Einl. p. 7 — 8. Codex 914 ist möglicherweise inbegriffen unter dem Titel 'Regulae sci Benedicti cum martyrologiis vol. 3' im ältesten Stiftskatalog No. 728 p. 13 Z. 13 von oben. Die darauf folgenden Regulae cum ymnariis et martyrologiis sind sämmtlich verloren; der vierte Artikel 'Item idem novus in quaternionibus' könnte Cod. 915 sein. Von den frühesten nicht auf Pergament, sondern auf Tafeln der Kirchenkalender (Diptycha) verzeichneten Todtenregistern existirt nichts mehr.

915. Pgm. 4° (24 u. 18 C.) s. X u. XI; 353 (352) Seiten zu 24 Zeilen von vielfacher Hand auf starkem grauem Pergament mit öfters verblasster Dinte. Das letzte Blatt fehlt; anderes Mangelnde ist durch dünnere weisse Blätter des XI. Jh. ergänzt. Zweiter Einband und Schnitt, der am obern Rande bis nahe zum Text geht.

1) S. 1—26 (ohne Ueberschrift, ausgenommen von anderer Hand roth: 'in nomine domine'). 'Anno ab incarnatione dni' (in schwarzen Majuskeln) etc. — bis: 'proprio agere fratre.' (Dreizehn St. Gallische Confraternitätsurkunden; mit Purchardus dux Alamannorum (S. 1), Ratpolt Treverensis episc. (S. 1—2), Luitward Cumanus episc. (S. 2), Morbachiense monast. (S. 2—3), Keonwald episc. (S. 5), Adalbero episc. August. (S. 6—8), Chuonradus Constant. ep. (S. 11—12), Eginolfus Losenensis ep. (S. 13—15), Augense coenobium a° 800 (S. 19—20 und noch einmal von anderer Hand S. 25), Augiense coenobium a° 945 (S. 20—22), Kero Saxonicus marchio (S. 22—23), Conoebia Bobii, Desertinense et Schinense (S. 25—26), Rinova monast. (S. 26).

Die Nachrichten wurden an Urkundstatt als 'Prototypa' oder 'Autographa', wie Metzler sich ausdrückt (Chronik p. 392, 433) in dies Regelbuch eingetragen, was auch die Verbrüderungen mit Reichenau und mit Kero selbst angeben (S. 22 und 23). Andere Urkunden darüber gab es nicht. Abdrücke in der Dokumentensammlung des Stifts, in Goldast's Scriptt. II, 180 (a° 1606, aus Cod. 453) und genauer in St. Gall. Mitth. XI p. 13—24 mit Einl. p. 4—7 von Dümmler und Wartmann. — Das wenig bekannte monasterium 'Schinense' p. 26 war ein Benediktinerstift, seit dem 13. Jahrh. Probstei von Reichenau und mit letzterm aufgehoben (s. Wattenbach Zeitschr. d. Oberrheins 24, 1, p. 2). Im J. 1474 übergab Probst Ulrich Schenk einige Bücher an Reichenau, die vorher der Probstei Schinen gehört hatten. Serapeum III, p. 11. Schienen, ein Dorf, liegt zwischen Radolfzell und Stein a. Rh. auf dem Schienenberg. Viele Berge heissen Schin d. h. vermuthlich Höhe, verwandt mit ital. cima. — Ueber die Sitte der Confraternitäten oder 'fratres conscripti in regula s. in martyrologio s. in libro vitae' vgl. Mabillon Annales III p. 76—77.

2) Zwischen den Confraternitäten sind eingetragen S. 2 am Rande ein altes Inhaltsverzeichniss' des Codex (von S. 27 an); S. 3—4: 'Nomina abbatum qui in monasterio sci galli prefuerunt' (ältester Abtskatalog mit mehrern jüngern Fortsetzungen; gedr. bei Goldast I p. 149 Ed. I, Monum. Germ. II, 35, St. Gall. Mitth. XI p. 125 u. ff.

von G. Meyer); S. 8: Tod der Wiborada; S. 9—11: 'De libro secundo vitae b. Gregorii cap. LIIII. Gregorius Johanni Ravennati episc. Pervenit ad me' etc. (Opp. IV, 65 Col. 1 unten; Jaffé Regesta No. 952); S. 12: 'Preceptor fratres hoc signo convocat' (8 Verse Canis. V, 785); S. 15—18: 'Decretum b. Gregorii papae. Quam sit necessarium monachorum quieti prospicere — firmamus in sempiternum' (Concilium Romanum III, a° 601. Collect. Reg. Conc. T. XIV p. 343—345, Jaffé No. 998; vollständig, ohne die Unterschriften); S. 18: Todesanzeigen von den St. Galler Mönchen Purchard und Liuprand an die gebetsverbrüderten Klöster; und eine Professionsformel in 3 Zeilen. S. 24 'Octonas martis coepit lex quinque librorum' (ein Terminus quadragesimalis in XIX Hexametern; auch in Cod. 459 p. 98 saec. X und im Cod. Monac. lat. No. 6428).

3) S. 27—100: Regula S. Benedicti, in derber Schrift auf lederartigem Pergament, dem gewöhnlich für die Codices Regularum verwendeten; mit einer Initiale in Roth und Gold, der einzigen grössern im ganzen Band (neben einer kleinern p. 114). Die Anfangs- und Schlussworte in Kapitälchen.

4) S. 111—132 (in anderer, etwas kleinerer, schöner Schrift mit schwarzbrauner Dinte): 'Incipiunt tituli regule sci Augustini epi ut post dilectionem . . . iudicentur.' — Register über 46 Kapitel; Anfang des Texts (47 Kapitel, gleichen Inhalts): 'Haec sunt quae praecipimus observari.'

Gedruckt bei Holsten Cod. Reg. Augsb. 1759 I p. 347 oder Paris 1663 4° III p. 5, jedoch abweichend und für Frauen, also mit den Endungen generis feminini statt für Männer wie im Codex.

5) S. 132—154: 'Incipiunt tituli pro quib. ammoniti Fratres Pauli et Stefani Inprimis ergo hortamur' etc. (Register und Text in 41 Kapp. von gleicher Hand wie vorher. Holsten I p. 138 Ed. Augsb.).

6) S. 154—167: 'Incipit regula monachorum sci Columbani abba. Incipt capitula (14 Kapp.). Explicit capitula. Incipit regula. Primum omnium docemur etc. — bis: qui me misit patris' (Holsten I p. 170 Augsb. Bibl. PP. max. XII p. 3—5).

7) S. 167—169: 'Incipit epistula sci Columbani abbatis. O tu vita quantos decepisti' etc. (Aus dieser Hs. gedr. in Goldast's Paraenetica p. 143 und die erste Hälfte auch als Augustini? sermo 49 ad fr. in eremo in Opp. VI Append. p. 362 Ed. Venet. u. a. O. Steht noch in 3 andern S. Gallerhss.)

8) S. 170—184 (bis S. 176 von gleicher Hand wie vorher, dann in gröberer unregelmässiger Schrift mit gelber Dinte): 'Incipit regula

coenobialis patrum.' Register über 15 Kapitel. S. 173: 'Incipit ipsa regula coenobialis fratrum. Statutum est fr. car. etc. — bis: in pane et aqua.' (Gedruckt nach dem gleichen Text zu 15 Kapp. in Bibl. PP. max. XII, 6—8 aus Hss. von Augsburg und Ochsenhausen; weitläufiger bei Holsten I, 174 Ed. Augsb. Ueber diese Regula coenobialis Columban's siehe Wasserschleben Bussordn. S. 56—57 und Mabillon Anal. vet. 4, 635. Annales I, 193.)

9) S. 184—187: 'Incipit epistola S. Macharii data ad monachos. Lignorum copia' etc. (Fehlt bei Holsten.) — S. 187—196: 'Incipit regula sco. patrum Serapionis et Macharii et Pafnutii et alterius Macharii. Sedentibus nobis' etc. — bis: 'esse inreprehensibilis' (15 Kapitel; in dem Abdruck Holsten's I p. 9 Augsb. Ed. stehn die Schlussworte 'esse inreprehensibilis' am Ende von Kap. 14, worauf bei ihm noch zwei weitere Kap. 15 und 16 folgen. Ed. princ. Antw. 1578. 8°; über die verschiedenen Macarii siehe H. I. Floss Macarii Aegyptii Epistolae Colon. 1850. 8° und Schröckh K. G. VIII p. 301 bis 339. Die Gründe der Verbindung mehrerer Regeln, namentlich der Columban'schen mit der Benediktiner in Einem Codex siehe bei Mabillon Annales I Praef. §. 18—24 und p. 328—30.

10) S. 196—236: Annales S. Galli majores, ohne Ueberschrift, ausgenommen 'Anni dni' (und im alten Register p. 2: 'Cronica brevis'); von moderner Hand ist beigefügt: Annales Hepidanni. Die erste Hand reicht von a° 709—955 (p. 211), bis a° 918 aus den Annales alemann. schöpfend; die Fortsetzung von a° 956—1044 mit historischen Notizen verschiedener Schreiber S. 212—232; die S. 233 und 234 sind ausradirt; von S. 234—236 blosse Jahrzahlen a° 1056 bis 1080; nur zu 1056 ist der Tod Heinrichs III. und die Nachfolge Heinrich's IV. bemerkt. Abdrücke bei Goldast Scriptt. I p. 6—17 (Ed. I); Duchesne Scriptt. III, 471; Monum. Germ. I, 73—85 mit Facsimile. Goldast's Ausgabe hat Zusätze, Verse u. dgl., die weder im Cod. 915 noch 453 stehn. Nach seiner Vorrede soll der Hepidan, den er willkührlich für den Verfasser der Annales ausgibt, verschieden sein vom Biographen der Wiborada, aber dessen Zeitgenoss und Autor eines Computus in Goldast's Besitze.

11) S. 237—297: Computus; darin S. 237—238: 'Nota quae fratribus de curia abbatis ministrantur' (S. Gall. Servitia mensae saec. XIV); S. 241: 'De nominibus mensium secdm Latinos Hebraeos' etc. und tiefer unten: 'His autem nomin. eos Karolus imperator nominavit' (S. Gall. Mitth. XI p. 2; vgl. K. Weinhold Deutsche Monatsnamen Halle 1869. 8°); S. 243—289: 'I. n. d. n. J. Chr. incipit martyrologium per

circulum anni Jan. habet dies XXXI' etc. Am Ende: 'Columbe virginis.' Dieses Calendarium festorum ist in S. Gallen geschrieben, da p. 279 S. Gallus von der Hand des Schreibers notirt ist. S. 290: 'In bissextil. ann. VI K. mar.', etc.; S. 291: Embolismus; S. 292: Terminus paschalis; S. 296: 'Versus Notkeri magistri atque medici [diese beiden Prädikate auf Rasur] de termino paschali Quinque poli zonis — kalende' (19 Verse, die auch in Cod. 248 p. 61 saec. IX aber ohne Namen stehn und weder bei Canisius, noch sonst gedruckt sind).

12) S. 298 — 353 (s. X — XI). Ohne Ueberschrift. Anfang: 'Kal. Jan. Obitus Liuprandi'; Ende: 'et est obitus Ymmonis monachi.' S. Gallisches Obituarium oder 'Kalendarium obituum' laut dem alten Index p. 2, zum Unterschied des vorangehenden Kal. festorum; von Mehrern durch die zweite Hälfte des X. und das ganze XI. Jahrh. fortgeführt. Ein Theil des Juli und das Ende Decembers fehlt mit 2 Bll. hinter S. 327 und 353; die Seiten 342 — 345 (Oktober) sind später eingeheftet. Gedr. in St. Galler Mitth. XI p. 29 — 62 und Einl. 8 — 10, von Dümmler und Wartmann.

No. 915 wird als 'Regulae nostrae codex' auch in Ekkehart's Casus Kap. 1 (Cod. 615 p. 63) angeführt. Kurze Inhaltsangabe desselben in St. Galler Mitth. XI p. 1 — 3; vgl. Pertz Archiv IV, 318. Mabillon Vet. Anal. IV, 637.

916. Pgm. 8° maj. (19½ und 12½ C., in modernem Einband), s. IX; 172 Seiten zu 18 Zeilen (Text) und zu 17 von S. 159 an. Signatur der vordern Hälfte (p. 2 — 158) von I — X. Zwei Codices; der erste in sehr gesperrter Schrift mit hellbrauner Dinte und schwarzen, rothen oder grünen Rubriken; der zweite in dichterer mehr gestreckter Schrift mit blasserer Dinte und rothen Rubriken und Anfangsbuchstaben.

1) S. 2 — 159 (Regula S. Benedicti cum versione interlineari germanica). S. 2 — 6: 'Incipiunt capitula' Register über 73 Kapitel, die im Text erst von Kap. 19 an beziffert sind. S. 6 — 10: 'De moribus perfectionis. Fides cum opera. Desiderium cum perseverantia' etc., eine der Praefatio vorausgehende Einleitung; sie fängt mit einer Reihe paarweise zusammengestellter Tugenden an, lässt den Schluss der Praefatio (ergo praeparanda — esse consortes) darauf folgen und schliesst mit den Versen (qui leni jugo — in aeternum), die auch Cod. 917, 4 vorkommen. Diese Einleitung fehlt in anderen Hss., ausgenommen in Cod. 110 p. 538 und in einem römischen, wo sie mit gleicher Ueberschrift, aber verschiedenem Initium erscheint (Sapientia cum arrogantia etc. Wiener Sitz. Ber. Bd. 63 p. 650). S. 10 — 17 die gewöhnliche Vorrede: Ausculta fili, nur ohne den schon vorausgenommenen

letzten Theil. S. 17—157: Der Text der Benediktinerregel in 73 Kapiteln. S. 157—158: 'Equidem b. Pater Benedictus etc. — bis: subter inserta nectuntur.' (Am obern Rande von S. 158 das Wort 'probatio.' Nach Mabillon Vet. Anal. steht diese Probatio in einer jüngern Augsburgerhs. v. J. 1510 vor dem Pönitentiale des Columban, welches letztere somit auch im Cod. 916 gefolgt sein wird, als die Hs. noch vollständig war; es würde demnach zwischen S. 158 und 159 ein Quaternio fehlen.) S. 159 Schlussschrift zur Benediktinerregel in bunten Buchstaben: '— qui secuntur eam. Explicit regula sci Benedicti abbatis.'

Ueber den lateinischen Text siehe Mabillon Anal. vet. IV, 634; Annales I, 143 und 330; und Steinmeyer in Haupt's Zeitschrift XVII p. 431, wo von p. 433—440 die ursprünglichen Lesarten des lat. Texts wiederhergestellt und p. 440—448 die Correkturen jüngern Datums gesammelt sind. Ersterer scheint nur von Einer Hand, letztere sowie die Rubriken von mehrern geschrieben. Die deutschen Glossen wurden nach Steinmeyer von wenigstens drei Schreibern abwechselnd eingetragen. (Vgl. p. 48 und 52 Codicis.) Sie bilden bis p. 48 eine fortlaufende Uebersetzung, kommen dann nur noch vereinzelt vor und fehlen ganz für Kap. 68—73. Vgl. Steinmeyer in Haupt's Zeitschrift XVI p. 131—141 und XVII p. 432—33. Aeltester Abdruck bei Goldast Scriptt. II, p. 94 bis 122 (Ed. 1), aus einer 'vetustissima membrana, quae S. Galli in bibliotheca S. Magni asservatur' (ibid. p. 13), dann von Schilter im Thesaurus I, endlich und am besten von Hattemer Denkm. I, 26—130, mit Einl. 17—25. Der Schriftzug ist weit abgerundeter und der Text viel korrekter als im keronischen Wörterbuch Cod. 911 und deutet auf das angehende IX. Jh.

2) S. 159—166: 'Incipit homelia sci Agustini de die iudicii' (Opp. V, 2 Append. p. 415 Ed. Venet.) und S. 162: 'Dicta sci Agustini' (Canticum psalmorum etc.).

3) S. 166—169: 'Quando volueris confessionem facere' etc. ('Othmarus ad discipulos' laut jüngerer Beischrift am Rande). Gedr. bei Canis. V, 2 p. 896 und Wasserschleben Bussordn. p. 437; dazu p. 60. Verwandt ist die Würzburger Beichte bei Müllenhoff und Scherer Denkm. p. 186 vgl. 490—92.

4) S. 171—172: 'Cotidiana oracio Ego dixi domine miserere mei etc. — bis: fac o domine prosperare' (von jüngerer Hand auf einem beigehefteten Pergamentblatt).

Der Verfassername Kero geht auf J. Metzler († 1639) zurück und die Stelle seiner handschriftlichen Chronik (Cod. 1408 p. 122)

lautet: Quinquaginta sex patrum, qui Deo sub Othmari abb. ferula militarunt, nomina antiquissimus quidem catalogus in membranis descriptus suppeditaret, sed quia longior forte essem si singulos referrem, illustriores tantum non ex catalogo sed aliunde delegi. Quorum quidem princeps Anafredus etc. (Anafredus, zweifelhafter Bischof von Konstanz vor Sidonius.) Folgen: Patgoz (Ernährer des gefangenen S. Othmar und zweiter Abt v. Kempten), Waldo und Wolfcoz (Aebte v. S. Gallen). Dann fährt Metzler fort: Floruit et Kero monachus, qui d. Benedicti regulam in linguam germanicam transtulit, confessionem fidei et expositionem brevem in orationem dominicam fecit circa a. d. 760, exstat hodieque, sed in urbem excidio tempore transportata. Diese Stelle fehlt zwar in Metzler's Autograph auf dem Stiftsarchiv, steht aber in den von ihm selbst corrigirten und annotirten Copien ebendaselbst und auf der Stiftsbibliothek. Er fügt endlich bei: Ceterum cum dictorum monachorum omnium nomina desint in catalogo meo supracitato, necesse est dicere, hos omnes (Wolfcozo excepto) ante Othmari ingressum religionis vota edidisse adeoque in monasterio ab Othmaro repertos. — Diese Angaben hat nun der spätere Kolb († 1762) in seinem hs. Katalog I p. 367 fälschlich so wiederholt: Kero habe um 760 gelebt 'ut antiquissimus quidam catalogus testatur'; und von Hattemer wurde nachher dieser Katalog vergebens gesucht. Metzler verstand darunter, wie aus seinen weitern Anführungen von Professionsformeln (Ego Flavinus prbr promitto etc. Cod. 1408 p. 124) erhellt, nichts anders als den Liber professionum auf dem Stiftsarchiv (Class. I Cist. C. 3 B. 56), wo S. 1—2 die Namen der Mönche unter Othmar (Audomaras Abb. Flavinus etc.) aufgezählt sind, zwar nicht 56 wie Metzler sagt, aber doch 54 inclusive Othmar. Ein Kero ist freilich unter ihnen nicht, ebenso wenig als Anafredus und die Uebrigen von Metzler genannten; aber dieser sagt ja selbst, sie fehlen darin, gibt auch die Ursache an (weil sie schon vor Othmar Profess gethan) und bemerkt, er schöpfe seine Nachrichten nicht aus diesem Katatog, sondern anderswoher; woher aber? das ist nicht angegeben. Nur von dem ebenso zweifelhaften Anafredus wird notirt, er sei laut Hss. v. S. Gallen und Wil St. Galler und nicht Reichenauer Mönch gewesen. — Metzler's Angabe, die in seinem Traktat De vir. illustr. S. Gall. mangelt, wie die Person des Kero überhaupt, reproducirte nun Goldast (Scriptt. II p. 13) ohne Angabe seiner Quelle in folgender Art: Floruit sub Pipino Karoli M. patre et

S. Othmaro abbate, quando nimirum ex cella S. Galli instituta abbatia et oblata S. Benedicti regula, quam iste videtur barbaris nec linguae latinae admodum peritis monachis interpretandum suscepisse. (Nach Müllenhoff Denkm. p. 459 datiren solche Uebersetzungen vielmehr aus der Zeit nach a° 802 d. h. nach Erscheinen der Vorschrift, dass die Mönche 'regulam intelligent.') Es soll noch ein zweites Exemplar der deutschen Benediktinerregel, nebst deutschen Hymnen 'des Kero', einem kurzen Märtyrerbuch u. A. in S. Gallen vorhanden gewesen sein (laut Kolb's Katal. I, 540 und 368. II, 95); dieses sonst unbekannte Msc., auch wenn es noch vorhanden wäre, würde natürlich ebenso wenig als Cod. 916 den Namen Kero's oder überhaupt eines Verfassers darbieten. Vielleicht war es dasselbe, von dem Metzler bemerkt (Chronik p. 247): Habuit et Barthol. Schobingerus S. Benedicti regulam ab Notkero et Otfrido Wissenburg. germanicae linguae donatam, ut ipse Schobingerus dum viveret perhibebat. Vidi ego opus, sed Notkeri illud esse minime credo.

Der nicht häufige Mannsname Kero findet sich im ganzen Liber professionum unter sämmtlichen Aebten und in allen Professformeln nicht ein einzigesmal; im Catalogus fratrum conscriptorum (einem andern Msc. des IX. Jh. und ff. des Stiftsarchivs) kommt er Einmal vor und zwar von einer Hand des IX. Jh. für einen Weissenburger Mönch; Einmal sodann im Codex Trad. als Testis i. J. 799 (Urk. B. I p. 148) und endlich Einmal im Necrolog Cod. 915 beim Todestag des Markgrafen Kero. Förstemann citirt im Namenbuch als einziges Beispiel für Kero den Goldast II p. 103 (p. 129 der Ed. 1) d. h. das alphabetische Register alemannischer Personennamen. Dies Register hat Goldast nicht aus dem Liber professionum, sondern aus dem Liber fratr. conscr. geschöpft, wie seine Beschreibung des Msc. ibid. p. 14 zeigt; der Kero daselbst ist also der oben erwähnte Weissenburger Mönch des IX. Jh's. Im Liber professionum gibt es wohl Kerloh (p. 8 und 16), Kerolt (p. 13), Kerh(art p. 20), aber weder Kero noch Gero. Ebenso fehlt der Name in den Registern von Tschudy (Cod. 638 p. 755), von Stumpf (Gedruckte Chronik I p. 172—173 Ed. 1548) und von Vadian. Da nun schon die blosse Namensform Kero so überaus selten erscheint, so dürfte es um so schwerer halten, einen Schriftsteller Kero zu entdecken. Letzterer müsste, falls ihn Othmar bei Antritt der Abtei, also i. J. 720 als Professus bereits vorfand, eher schon im 7ten Jh. geboren sein, als erst im 8ten; er hätte

also seinen Abt, der 759 starb, schwerlich lange überlebt und würde die Regel, die um 746 eingeführt ward, zwischen diesen beiden Jahren übersetzt haben. Uebrigens ist es unnöthig, für die Regel wie für das Vocabular (in Cod. 911) einen S. Gallischen Verfasser zu suchen; da beide nicht Originalarbeiten, sondern Abschriften sind; das Wörterbuch gehört einer weitverbreiteten Glossen-Familie an, die auch in Karlsruher und Pariser Hss., sowie in den sogen. Hrabanischen Glossen erscheint, und die Benediktinerregel ist nach neuern Untersuchungen (Haupt's Zeitschr. XVI p. 131 und XVII, 433) ebenfalls aus einer frühern Vorlage geflossen. Ergebnisse solcher Art setzen einen ausgedehnteren Ueberblick des handschriftlichen Apparats und genauere Kenntniss deutscher Sprachgeschichte voraus, als die frühern St. Gallischen Bibliothekare besitzen konnten.

917. Papier 4° s. XV; 326 Seiten geschrieben von P. Gall Kemly, mit Register von Demselben.

1) S. 3—48 (Regula S. Benedicti): 'Prefacio opusculi. Domino reverendissimo et pontificali honore laudabiliter decorato Constancio pape Venerandus regulam s. Benedicti abbatis romensis quam presens continet liber catenus vestrae beatitudini in arce sancte ecclesie albiensis recondendam pariterque habendam direximus, ut si quoquam tempore nos aliter quam in eadem scriptum divinumque inveneritis Monachi vel eciam quilibet Abbas eorum quos Altaripa in monasteriolo nostro adiuvante Domino adunavimus agere temptaverint vestris sententiis vestrorumque successorum coherceantur monitis. Siquidem ante hos paucos annos hoc mecum sanctae memoriae patruo vestro Domino sancto Fibico episcopo ita ut facere debuisset convenerat' etc. (Diese unleserlich und fehlerhaft geschriebene Vorrede ist von Kemly blos kopirt, nicht selbst verfasst.) Folgt S. 4: 'Ethimoloyia. Monachus greca ethymoloya vocatus est qui singularis' etc. S. 4: 'Argumentum. Qui levi jugo' etc. — bis: 'manet in eternum' (Verse des Abts Simplicius von M. Casino). 'Capitulatio' (73 Kapp.). 'Ausculta fili' etc. (Text der 'Regula S. Benedicti legislatoris nigrorum monachorum' laut Register auf dem Vorsetzblatt).

2) S. 49—136: 'Incip. statuta nigrorum monachorum Benedicti pape duodecimi. Benedictus ep. serv. serv.' etc., mit einem 'Registrum statutorum' am Ende. (Vom J. 1336; gedruckt im Bullarium Cherubini I p. 241 und separat Paris 1519. 8°.)

3) S. 137—172: 'Inc. prefacio ... in libellum b. Bernardi de precepto et dispensacione. Domino abbati Columbensi' etc. (Opp. Bernardi Paris 1719. I, 2 p. 505).

4) S. 172—184: 'Tractatus s. Thome de passibus virtutum bonorum religiosorum. Si vis in spiritu proficere' etc. (Opp. *Bonaventurae VII p. 658).

5) S. 185—206: 'Tractatus Bonaventure de contemplacione devote anime. Iste libellus de diversis dictis sanctorum extractus etc. Anima mea converte' etc. (Soliloquium Bonaventurae). Am Ende: 'Fr. Gallus' (Kemly).

6) S. 208—249 (von anderer Hand): 'Capitula libelli huius de imitacione Christi (25 Kapp.) Inc. tractatus de Imit. Chr. et Internarum Inspiracionum. Qui sequitur me etc. — bis: vim intuleris. Finis libelli de imitacione Chr.' (Erstes Buch des Thom. a Kempis.)

7) S. 251—262 (von Kemly): 'Exercitatorium monachorum (a quodam viro ord. Carthus. ex diversis libris s. scripturae editum,' laut Einleitung). 'Volens purgari se a peccatis' etc. (Von *H. de Calcar Prior Carthus. ap. Coloniam † 1408. Auch in Cod. 780.)

8) S. 263—270: 'Inc. tractatulus b. Augusti epi. de tribus habitaculis celi mundi et inferni.' (Opp. Augustini ed. Migne VI, 991.)

9) S. 275—287: 'Speculum amatorum mundi. Videte quomodo caute ambuletis' etc. (Alter Druck o. O. und J. in 4° s. Panzer Annal. typogr. Index.)

10) S. 288—295: 'Gesta patrum s. collationes.' (Aus dem Leben der Einsiedler.) — S. 295—299: 'Medicinale regimen vite. Anglorum regi' etc. (Sogen. Regimen Salernitanum; oft gedruckt s. Hain 13747 ff.) — S. 301—317: 'Inc. prologus in libellum de arte moriendi. Cum de presentis exilii' etc. Am Ende: 'Expl. scriptus raptim per me fratrum Gallum presbyterum.' (Hain 4386 ff.) — S. 318—325: 'Canonicarum statuta horarum. Septies in diem laudem dixi. Quamvis enim dominus semper in omnibus temporibus sit laudandus' etc. (Auch in Cod. 785.)

918. Papier 4° v. J. 1435; 730 Seiten geschrieben von Jo. Oettinger de Füssen (p. 254, 386) u. A.

1) S. 3—167: Regula S. Benedicti (mit Raum für einen Commentar, der jedoch mangelt).

2) S. 169—254: 'Tractatus de tribus substantialibus' (d. h. von den drei Ordensgelübden. Verfasser laut Schlussschrift: Jordanus Ord. praedic.; gewöhnlich u. d. N. Humbertus s. Bibl. PP. max. 25 p. 653

und Fabricius Bibl. med. lat. III p. 839; deutsch in Cod. 934 und 1002. Ueber Humbertus siehe Guhrauer im Serapeum X p. 157.

3) S. 254 — 276: 'Ars moriendi' (Hain 4386).

4) S. 276 — 280: 'Volens confiteri querat confessor' etc. — bis: 'indebita reverentia non' — (ein Beichtspiegel, von anderer Hand).

5) S. 287 — 298: 'De confessione.' — S. 299 — 308 (von anderer Hand): 'Incipit generalis confessio, cuius causa oblitorum est recordatio.'

6) S. 311 — 386: 'Omelie S. Caesarii numero XII' (siehe Cod. 193 und 194). S. 384 bemerkt der Schreiber Joh. Oettinger eine Lücke des Originals von circa '150 dictiones.'

7) S. 387 — 426: 'Registrum brevilogii virtutum' (25 Kapp.) und: 'Incipit brevilogus virtutum de imitacione Christi et contemptu mundi. (Erstes Buch der Imitatio, von der Hand Oettinger's, also vom J. 1435.)

Ueber diese und andere St. Gallische Abschriften der Imitatio siehe Calmet Diarium p. 73 — 74 und Kolb's Briefwechsel bei Weidmann Gesch. p. 340 — 42. Von dem ersten, ältesten Buch der Imitatio gibt es in Frankreich eine Hs., die um ein Jahrhundert vor Th. a Kempis geschrieben ist; das zweite Buch gleicht noch am meisten dem ersten, während das dritte schon weit weniger alterthümlich und schlicht, das vierte jüngste aber vollends ganz scholastisch ist und erst im 15. Jh. hinzukam. Die vier Aufsätze, die Kempis blos zusammenstellte oder kopirte, gehören also mindestens drei Verfassern und ebenso vielen Jahrhunderten an. Siehe Th. V. Leclerc in Hist. litt. de France Tom. XXIV (a° 1863).

8) S. 427 — 598: Verschiedenes Theologische, darunter die 'Biblia Pauperum' (i. e. de Praerogativa SS. wie in Cod. 786 d. h. der Nachweis, für welche Art von Leiden jeder Heilige besonders hülfreich sei); ferner in anderer Schrift eine kurze Erklärung aller Psalmen 'mystice, anagogice, allegorice, moraliter' mit einigen Citaten aus Augustin und Cassiodor.

9) S. 598 — 718: 'Speculum humanae salvationis', in Prosa von Andreas Italus presbyter; dasselbe wie im ältesten Druck und der Einsiedlerhs. No. 206.

10) S. 719 — 730: 'Dialogus inter dominum et peccatorem Innocencii quarti' (lies: tertii; auch in Cod. 680 und 727), geschrieben von Fr. Ludwicus (de Helmsdorf, conv. S. Gall.). Am hintern Deckel nekrologische Notizen über die St. Galler Mönche Dekan Hieronymus, Henr. Bösch und Fr. Cölner.

919. Papier 4° s. XIV und XV; 224 Seiten, von Mehrern geschrieben, u. A. von P. Gall Kemly.

Miscellanea monastica et historica (darunter S. 16 – 34: Eine von Kemly geschriebene kurze S. Galler Chronik von Othmar bis Salomo; S. 150 — 156: 'Regula et vita fratrum et sororum de penitencia per dmn papam Nicolaum quartum conscripta approbata et confirmata' (Prolog und 12 Kapitel; Datum XV Kal. Septembr. Pontif. nostri a° 2); S. 166 — 170: 'Conjuratio contra auram infectam et fulgura' mit Litanei; S. 171 — 173: Deutsche Reime auf die Propheten, den Lauf der Welt u. s. w.; S. 186 — 187 eine Formula epistolica confraternitatis (dat. 1472); S. 193 — 192 (verkehrt eingeschrieben): St. Galler Annalen von a° 614 — 1413 und S. 192 — 190 ein Curriculum vitae des P. Gall Kemly von seiner Aufnahme in das Stift a° 1428 — 1475.

S. 197 — 218 eingeschobenes kleineres Heft des XIV. Jahrh. mit dem deutschen Schauspiel vom Leben Jesu; aus dieser Hs. abgedruckt in Mone's Schauspielen des M. A. I p. 49 — 132.

S. 219 — 224: Recepte; Fische, wann zu essen u. A.

920. Papier 4° s. XVI inc.; 74 Seiten.

Regel des h. Benedikt, deutsch mit Anmerkungen zwischen den Zeilen; und S. 66 — 69: Formula professionis, petitio novitiorum, culpa und 'Ordnung so ainer profession thun wyl' (andere weit ältere Professionsformeln aus S. Galler Hss. siehe bei Hergott Disciplina monastica p. 590 u. ff.).

921. Papier 4° s. XV; 378 Seiten.

Bernardi abb. Casinensis expositio regulae S. Benedicti (von S. 9 — 292, mit einem zweiten später beigeschriebenen Commentar und deutschen Glossen zwischen den Zeilen). Vorher und nachher die Epistola S. Columbani: O tu vita etc. und die Regeln S. Augustin's, S. Pauli et Stephani, Serapionis u. s. w., wie in Cod. 915.

922. Papier 4° s. XV; 381 (382) Seiten; defekt zu Anfang und Ende.

Bernardi Casinensis expositio regulae S. Benedicti (nebst deutscher Uebersetzung über den Zeilen. Lesbarer geschrieben als Cod. 921).

923. Papier 4° s. XV; 242 Seiten, geschrieben von P. Gall Kemly.

1) S. 1 — 129: 'Incipiunt Rubrice et Notabilia de divino ordine cum consuetudinibus debitis in ecclesia dei servandis secundum ritum et ordinem s. Benedicti.'

Enthält viele speciell nur S. Gallen betreffende Ceremonien. S. 111: 'Explicit ordo operis.' S. 113—129: Benedictionen z. B. Benedictio amoris S. Johannis.

2) S. 149—206: 'Incip. libellus laudabilis cerrimoniarum et consuetudinum nygrorum monachorum ordinis S. Benedicti ex diversis sanctorum patrum statutis.' (S. 162: Von der Tischlesung. S. 170: De armario et sacrista. S. 178: De rasura etc.)

924. Papier 4° v. J. 1514; 71 Blätter.

Capitula Bursfeldensia (39 Kapitel, geschrieben laut f. 71ᵇ von 'Magister Jodocus Noeggersecker frater conventualis monasterii S. Galli a° d. 1514.' Der Text der Statuten beginnt f. 2ᵇ: 'Incipit regula apostolica ac primum.' Ueber die Bursfelder Reform s. Pez Bibl. ascet. VIII, 550; sie wurde 1458 von Pius II bestätigt. S. Gallen gehörte nicht zu dieser Congregation).

925. Papier 4° s. XV (a° 1401? p. 26); 56 Seiten, zweispaltig.

1) S. 3—19: 'Compendium orthographye' (mit Prosodielehre S. 10 bis 19. Citirt wird, neben den alten Grammatikern auch das Catholicon Januense).

2) S. 20—37: Verschiedene Stücke über die Messe und den Glauben; S. 35—37 die Verse: 'Christus nobis tradidit hanc normam vivendi' etc. (auch in Cod. 933 und 936; ebenso in München und Wien s. Anzeiger d. d. Vorzeit 1871 p. 233).

3) Excerpte aus Bonaventura: S. 27—32: 'Opusculum de officio misse. Ad honorem dei principaliter' etc.; S. 38: 'Rubrica ex speculo conscientiae. Hoc opus Fr. bonaventura composuisse dicitur'; S. 39: 'Item sec. bonaventuram in tractatu de triplici actu Jerarchico'; S. 40—41: 'Christo confixus sum cruce' (der Prolog zu Bonaventura's Lignum vitae).

4) S. 41—45: Vom Leiden Christi aus Gerson, S. Bernhard (Salve mundi salutare, 7 Theile. Mone I p. 162) u. A.

5) S. 46—47: 'Lamentatio ordinis S. Benedicti. Olim nostrum ordinem' etc. (Zwei Seiten Verse über die Missachtung des Ordens der monachi nigri und die Vorliebe für die Mendikanten. Gedruckt in B. Pez Biblioth. ascet. VIII, 672; unter dem Namen 'Bicinus de statu monachorum non mendicantium' auch auf der Helmstädter Bibliothek s. Leyser Hist. poët. p. 2125.)

926. Pgm. 4° s. IX; 336 Seiten von Einer Hand in grosser, schöner Schrift.

1) S. 2—260: Regula S. Basilii interpr. Rufino (Vorrede, Einleitung, Register und Text, beide in 204 Kapiteln. Basilius grössere und kleinere Regel — 313 und 55 Kap. — sind hier von Rufinus für das Abendland excerpirt und in's Lateinische übersetzt. Gedruckt in Opp. Basilii II, 327; Holsten Codex Regul. I, 65 (Ed. 1759) oder I, 95—160 Ed. Paris. 1663. 4°, verschieden von: Admonitio Basilii Cod. 677 p. 104; Holsten Appendix p. 20. Ueber einen ältern Codex Sessorianus in Rom saec. VII—VIII s. Reifferscheid in Wiener Sitz. Ber. Bd. 50 p. 748.

2) S. 260—302: 'Praecepta quae dedit abbas Pinufius fratri quem suo monasterio recipiebat.' (Kapitel 32 der Institutio coenobiorum des Cassian.)

3) S. 302—318: 'Incipit sermo ad monachos. Instruit nos atque hortatur' etc. (Gedruckt in Holsten Cod. reg. Appendix p. 43 u. d. N.: Sermo secundus Fausti Lirinensis; nach Andern von Faustus Regiensis oder Eucherius. v. Migne Cursus 50 p. 836 und 58, p. 883.)

4) S. 318—333: 'Incipiunt proverbia s. Euagrii ep. Heredes dei audite etc. — bis: in tempore orationis Amen Explicit.' (Ursprünglich griechische Klosterregel u. d. N. στιχηρα oder sententiae; lat. von Rufinus oder Gennadius. Gedruckt bei Holsten (Ed. Paris. 1663) Appendix p. 34—38 oder I p. 465 der Ed. von 1759. Auch in Bibl. PP. max. XXVII p. 469—471 und in Migne's Cursus 20, 1181. Ueber den Verfasser, geboren zu Iberi am Pontus Euxinus, siehe Dupin Bibl. eccles. III, 1 p. 1 (Ed. 2).

927. Papier 4° v. J. 1435; 724 Seiten zweispaltig, meist von Einer Hand.

1) S. 5—185: 'Inc. libellus collationum s. patrum' (7 Theile; der dritte, aus Gregor's d. Gr. Dialogen, über S. Benedikt; der vierte aus S. Patricius vom Fegfeuer).

2) S. 186—225: 'Seq. quedam miracula de vitaspatrum' (61 Kapitel).

2) S. 225—235: 'Inc. penitencia primorum parentum Ade et Eve.'

4) S. 235—262: 'Inc. brevilogus virtutum de imitacione Chr. et contemptu mundi' (mit Register über 23 Kapitel. Ist das erste Buch des Thomas a Kempis unter dem Titel 'Brevilogus' wie in Cod. 918 und von einer Hand d. J. 1435).

4) S. 263—279: 'Inc. optim. tractatus quomodo se ipse religiosus agnoscat capit. prim.' (Das zweite Buch der Imitatio, hier ohne Verbindung mit dem ersten.)

5) S. 280: 'Inc. formula compendiosa composite vite' etc. (Bonaventura, Viginti passus). S. 293: Bonaventura de compositione hominis exterioris. S. 311—338: Bonaventura Soliloquium.

6) S. 339—351: 'Dyalogus inter dominum et peccatorem . . . editus ab Innocencio papa III.' Gedruckt im Spicileg. Rom. (Rom 1841) VI p. 562.

7) S. 351—354: 'Item de obedientia quantum valeat Sermo Augustini.' (Unächt. Opp. Augustini Ed. Venet. VI Append. p. 297.) — S. 355—364: 'Item Augustini de triplici habitaculo.' (Unächt Append. p. 159.) — S. 364—406: 'Hic liber erudiens qualiter homo per penitenciam expurgari debeat hic liber intitulatur medela anime vulnerate.' Anfang: 'In principio narracionis nostre.' S. 366: 'Incipit salubris via anime. Cum prelatus aliquis ordinis nostri' etc. (Auch in S. Florian, ebenfalls ohne Namen s. Czerny Catal. p. 116). — S. 406—449: Diverses aus Augustin u. A.

8) S. 450—458: 'Inc. proverbia S. Evagrii epi' (siehe Cod. 926).

9) S. 458—486: 'Inc. libellus de conflictu vitiorum et virtutum s. Augustini. Apostolica vox clamat' etc. (Opp. Aug. VI Appendix.) — S. 486—492: 'Sermo S. Augustini de corpore et anima.' (Sermo 49 ad Eremitas.)

10) S. 492—519: 'Ammonicio S. Basilii ad monachos. Audi fili' etc. (Holsten Cod. Reg. Append. p. 20).

11) S. 519—541: 'Inc. XII abusiones seculi' (Opp. Augustini VI Append. p. 211). — S. 542—543: 'Sermo Augustini de die iudicii' (Migne Cursus 67, 1075 u. d. N. Caesarius).

12) S. 544—559: 'Hugo de arra anime' (siehe Cod. 946). — S. 559—572: 'Inc. planctus anime' (Cod. 946).

13) S. 572—724: Excerpta varia ex ss. patribus.

928. Papier 4° s. XV; 258 Seiten.

1) S. 1—19: 'Incip. cerimonie . . . secundum . . . monast. Sublacense' (von Nicol. de Austria laut der vollständigern Abschrift in Cod. Einsiedl. No. 237 saec. XV. Die Conversatio Sublacensis v. J. 1400 bei Pez Biblioth. Ascet. VIII, 493 ist davon verschieden). S. 19 und 20 folgen einige Anhänge.

2) S. 26—74: Regel eines Cistertienserklosters in Nepomuk; 'Johanes in Nepomuk professus est possessor hujus libri' (S. 26). S. 74—87 andere, auch metrische, Vorschriften für das Klosterleben z. B. p. 83: 'Disce per hoc scriptum quid sit vel quando legendum' etc. (auch in München s. Catal. Halm II p. 30).

3) S. 97—108: 'Capitulum provinciale o. S. Benedicti in Petershusen.' S. 109—110 über das Ablegen der Möncliskleidung, und eine Bulle Martin's V.

4) S. 113—258: Reformation des pfälzischen Klosters S. Peter in Castello durch Abt Otto.

929. Papier und Pgm. s. XV und XIV; 266 Seiten.

Ascetica et monastica (darunter S. 40—43 ein Brief des 'fr. Jo. B.' an den Abt von S. Gallen; S. 67 ein Brief des Abts Johann von Weingarten an den Bischof von Konstanz; S. 85—88: Rückberufungsschreiben an Mönche, die aus einem ungenannten Kloster sich nach S. Gallen entfernt haben; S. 111: Supplik an das Conzil zu Konstanz aus S. Gallen wegen einer hiesigen Pfarrei mit 3000 Communicanten (Arx Zusätze z. Gesch. II p. 14); S. 184—191: S. Galler Ablässe und Privilegien; S. 239—250: S. Galler Reformationsartikel v. J. 1435. — Das Pergamentheft S. 251—266 saec. XIV enthält eine kurze Grammatik und von S. 259 an einen liber medicinalis.

930. Papier 4° v. J. 1425; 422 Seiten, geschrieben von 'fr. iohns hertenstain ord. S. Bened.' (p. 420). 'Dis buch gehort in stainer tobel.'

(*Grimlaic) Regula solitariorum, deutsch, u. d. N. Waldregel.

Lateinisch bei Holsten Cod. Reg. (Paris 1663. 4°) 2 p. 278—360 oder I p. 291 (der Fol. Ausg. Augsb. 1759); zuerst hsgg. von d'Achery Paris 1653. 12°. Ueber Grimlaic vgl. Bähr Röm. Litt. i. Karoling. Z. p. 524. In Kap. 15 und 16 der Ritus bei der freiwilligen Reclusion; siehe Gregor Turon. Hist. 6, 29 und Mabillon Annales I p. 200. Ueber die Studienvorschriften in Kap. 20 vgl. Mabillon Tract. de stud. monast. II p. 25 und III p. 35 der lat. Ed.

931. Papier 4° s. XV; 289 Seiten. Nach S. Georgen gehörig.

(Grimlaic) Waldregel, deutsch.

932. Papier 8° s. XV; 578 Seiten.

Miscellanea monastica liturgica, medica (darunter S. 38 bis 62: 'ceremonie .. secundum monast. Sublacense' (vgl. Cod. 928); S. 75—87: 'Decretum consilii Constant. de eligendo presidente' u. a.; S. 99—102: 'benedictio mense secundum ordinem anni'; S. 406—445: 'Maior benedictio salis et aque' etc.; S. 446 bis 468: 'Ordo qualiter quilibet in fraternitatem suscipi debeat;'

S. 509—513: 'Iste est ordo tonitruum'; S. 514—516: 'Benedictio vini de amore S. Johannis.' Unter den medicinischen Stücken sind S. 480 die Gedächtnissverse: 'Ar li de vena' etc. über den Aderlass vgl. Wackernagel Deutscher Hexameter (1831) p. 11.

933. Papier 8° v. J. 1401; 416 Seiten von Einer Hand.

Regularia et monastica. (Verschiedene Auszüge aus S. Bernhard p. 115, 127, 378, 415; letzterer — 'Tu qui juste vel injuste' etc. — auch in München v. Catal. Halm I p. 125; metrische Sitten- und Mönchsregeln p. 105, 138, 415—16; und von S. 141 bis 378 Register und Text von Bernardi Ayglerii, abb. Casin., Speculum monachorum; gedruckt in Venedig und Paris 1507 etc. cf. Fabricius Bibl. med. lat. I p. 588.)

934. Papier 8° s. XV; 324 Seiten, geschrieben von 'Swester Elsen Closnerin zu S. Jurgen by S. Gallen' für 'Frau anna Klosterfr. zu Magdenau genempt vogelweidery m. l. wasen' (Base). Die Schrift ist nicht schön und das Büchlein von vorn defekt und überhaupt in schlechtem Zustand.

Klosterregeln, deutsch. (Die 'Epistel bruder Humbertus' S. 238 bis 317 ist übersetzt aus: Epistola de tribus votis substantialibus religionis Bibl. PP. max. XXV p. 653; cf. Fabricius Bibl. med. lat. III, 839; VI, 587. 'Das guldin Ave Maria' S. 231—238 in 186 abgesetzten Verszeilen, verschieden von den gedruckten Glossenliedern dieser Art. S. 320—22 die geistliche Apotheke. S. 322 'von Sundriger liebi' u. A.)

935. Pgm. 8° s. XVI; 120 Seiten in Kanzleischrift mit Vidimus des K. Notars Philipp de carolis de s. Miniate.

Bullae pontificiae (X, von Sixtus IV a° 1474 bis Alexander VI a° 1501, zu Gunsten des Franziskanerordens).

936. Papier gr. 12° s. XIV; 106 Seiten, von einem Bernhardiner geschrieben (p. 63). Am Ende defekt.

Opuscula S. Bernhardi et Al. (mit Lobgedichten auf S. Bernhard S. 102—106 und den Versus philosophorum et poëtarum — 'Juvenis stans in timore' etc. — S. 85—94).

937. Papier 4° v. J. 1413 (p. 264) und 1424; 707 (708) Seiten von Mehrern (Hainricus Bösch de Wila a° 1424 p. 700).

Miscellanea ascetica et al. (darin von *Bonaventura p. 385—432: De septem processibus religiosorum; und p. 515—523: Viginti

passus; von Henr. de Hassia 'de proprietariis monachis' p. 505—514; ferner Legenden: p. 241, 258, 314—350; Statuten des Generalkapitels der Cicerstienser p. 481—498; Beschluss der Konstanzer Synode gegen Kirchenräuber p. 562—69; Basler Reformationsartikel für St. Gallen p. 570—578 und andere Dekrete p. 582—667; Anleitung zum gregorianischen Gesang p. 684—700. Ausserdem Predigten z. B. S. 122—124: 'Es ist ain balme bom' etc. (von Peter v. Trebensee s. Altd. Bll. II, p. 173 und Hoffmann Verzeichniss S. 304); Auslegungen der Bibel (p. 49—120) und des Vaterunsers (p. 264—306) und deutsche Reime (70) über das Altarsakrament p. 120—121 mit dem Anfang: 'Wilkomen min schöpfer und min got.'

Der Traktat des H. de Hassia fängt an: 'Pro salute eorum qui vitia fugere cupiunt' (s. Pez Thesaur. I. f. LXXVII. Czerny Catal. S. Florian p. 69). Ueber Henr. de Hassia vgl. J. Aschbach Gesch. d. Wiener Univ. (Wien 1865) p. 366—402 und O. Hartwig Leben und Schrr. Heinrichs von Langenstein Marburg 1857. 8°. Dieser H. de Hassia (1325—† 1397, seit 1383 in Wien, keinem Mönchsorden angehörig) ist verschieden von dem etwas jüngern Henr. de Hassia Ord. Carthus., Lector in Heidelberg † 1424.

938. Papier 4° v. J. 1436 (p. 466); 781 Seiten (die Paginirung springt von S. 681 auf 687 über).

Varia ascetica (worunter S. 390—446 die 'Spiritualis philosophya' wie in Cod. 786; S. 447—466 Zabarella De horis canonicis, auch in Cod. 786; S. 506—601 Bonaventura's Soliloquium (Opp. VII, 113); S. 722—728: 'A° 1424 visitacio monasterii s. Wigberti confessoris in Gelingen ecclesie Hirsfeldensi subiecti'; und S. 764—777: 'Directorium chori'.

939. Papier 4° v. J. 1430 (p. 14); 400 Seiten von Mehrern.

Varia theologica (S. 1—14 und 17—124 Register und Text der 'expositio super decem precepta edita Erdphordie per magistrum Hainricum de frymaria'; S. 143—173: 'Tractatus . . magr. Hainrici de Hassya . . de vita . . religiosa'. (Fabric. Bibl. med. lat. III, p. 651); S. 199—260: 'Notabilia super cantica canticorum per fratrem Johannem dictum (Rasur) reportata a magistro Berhtoldo dicto Jutzen quondam abbate monast. in Salem' († 1373 cf. Gerbert Iter p. 257 Ed. 2); S. 341—361: 'Von Kung Salomo wishait' etc. — bis: 'ewklich niemer geschaiden' (Prophe-

zeiungen der Sibylle auf das 14. und 15. Jh., c. 550 abgesetzte Verse in 27 Absätzen; gedruckt Nürnberg 1517. 8° s. Panzer Deutsche Annalen I p. 404; Gödeke D. Dicht. i. M. A. p. 240). S. 365 bis 376 ein Excerpt aus den Sieben weisen Meistern (lateinische Uebersetzung) und S. 379 Notiz von I. v. Arx über Krankheit und Tod (1823) seines Freundes Hauntinger.

940. Papier 4° s. XV; 318 Seiten von Mehrern ('Mathyas coci de gislingen' p. 292).

1) S. 1—98: 'Incipit cordiale quatuor novissimorum' (Hain No. 5691 u. ff. Diese Schrift, von der in St. Gallen vier Kopien und eine deutsche Bearbeitung sind, wird in keiner derselben dem Henr. de Hassia beigelegt. Am Ende der Abschrift in Cod. 940 heisst der Traktat 'extractum ex diversis sanctorum auctorum dictis compilatum').

2) S. 102—207: 'Incipit tractatus de veris virtutibus a magno Alberto compilatus qui alio dicitur paradisus anime.' 42 Kapitel. Opp. Alb. Tom. XXI (Lugd. 1651) u. ö.

3) S. 211—229: 'Incipit tractatus de officio sacerdotis per s. Thomam de Aquino editus' (Opp. T. XVII Rom 1572; Hain No. 1366).

4) S. 235—272: 'Quomodo sacerdos debeat se habere versus confitentes.' Register über 31 Kapitel; Anfang des Texts: 'Simpliciores et minus expertos' etc. Ende: 'frequentibus ammonicionibus inpulsabis.' (Von *Johannes Lector Friburgensis s. Cod. 766).

5) S. 273—292 (Unterschrift): 'Istud speculum sacerdotum compilatum per .. fratrem Hermanum de Westfalio, s. theol. mag., frat. Heremitarum S. Augustini ac lector dom. Berch(t)oldi ep. Argentinensis.' (Von Hermann de Schilditz oder Schildis; auch in Cod. 785.)

6) S. 295—317: 'De proprietate monachorum. Cum omnes universarum religionum' etc.

941. Papier 4° s. XV; 230 Seiten von zwei Schreibern (Arnoldus p. 225).

1) S. 1—119 (in schlechter Schrift): 'Incip. admoniciones ad internum trahentes de interna conversatione capit. primum. Regnum dei intra vos est' etc. S. 23: 'Explic. ammonic. ad interna trahentes Incip. tertia pars huius libri quae est de interna Chr. locutione etc. Audiam quid loquatur' etc. bis: 'perpetue claritatis. Explicit liber interne consolationis.' (Also liber II und III der Imitatio Christi.)

2) S. 122—207: Albertus M. Paradisus animae (siehe Cod. 940).

3) S. 209—225*): Bonaventura de praeparatione ad missam (Opp. VII, p. 70).

942. Papier 4° s. XV; 410 Seiten (S. 361 'Per me Syfridum Pfragner').

1) S. 3—179: 'De abiectione' — bis 'de Voto' (alphabetische Auszüge aus den Kirchenvätern wie in Cod. 947).

2) S. 181—266: Soliloquium Bonaventurae (Opp. VII p. 113).

3) S. 291—319: 'In medio nebule' etc. (26 Kapitel. Ist die sogen. Stella clericorum).

4) (Von anderer gleichzeitiger Hand) S. 363: Ueber die Sendung Adalgar's durch Karl d. Gr. nach M. Cassino (10 Zeilen); hierauf: 'Ecce rescripta a fratribus A° inc. 807 VI. Id. Julii' etc. (Statuten des Kapitels zu Aachen, bis S. 367); S. 368—369: 'Professionis monastice patribus et fratribus theutunicis' etc. S. 369—373: 'Propagatori ac defensori etc. Theodmarus' etc. — bis: 'genua non flectimus. Explicit epistola de monasterio S. Benedicti ad Karolum regem directa.' (Dieser inkomplete Brief reicht nur bis S. 364 der Ausg. von Jaffé Bibl. germ. IV. Der Brief ad fratres Teuton. aus einer Baslerhs. abgedr. bei Mabillon Anal. vet. IV p. 462—64.)

943. Papier 4° v. J. 1452; 337 (338) Seiten von Einer Hand.

1) S. 5—118: Sermones anonymi. — S. 118—122: 'Regula ad nobiles, potentes et scabinos — ad milites' etc. (auch in Cod. 781). — S. 122—124: Ausschliessungsgründe von der Communion und Absolution.

2) S. 125—331: 'Incipit commune sanctorum fratris Boneventure' (mit Registern).

944. Papier 4° v. J. 1497 (p. 431); 534 Seiten. 'Liber S. Galli Emptus 1699 Friburgi.'

Auslegung des Hohenliedes, deutsch in 3 Büchern, mit Register.

945. Papier 4° s. XV; 726 Seiten aus 6 Heften bestehend, von Mehrern.

Opuscula ascetica (darunter S. 17—47: Bonaventura's Lignum vitae; und S. 71—205: Desselben Sermones de sacramento eucharistiae [Opp. in supplemento]; S. 223—277: Augustinus

*) Qui leget emendat, scriptorem non reprehendat.
Ar si notatur et nol sibi associatur
Et dus jungatur qui scripsit ita vocatur.
Scriptor qui scripsit cum Deo vivere possit.

de fide ad Petrum [Opp. ed. Migne VI, 753]. Das Uebrige sind Betrachtungen und Predigten).

946. Papier 4° s. XIV; 192 Seiten starkes mit dem Griffel linirtes Papier.

1) S. 1—9: 'Expositio divine oracionis. Pater noster etc. O immensa clemencia, o ineffabilis benignitas' etc. (Von *Bonaventura.)

2) S. 10—23: 'Tractatus Bonaventure de contemplacione. Ecce descripsi eam tripliciter' etc. (Incendium amoris von Bonaventura Opp. VII p. 197.)

3) S. 24—54: Collationen und ein Excerpt aus Chrysostomus de reparatione lapsi.

4) S. 54—64: 'Soliloquium Hugonis de arra anime.' (Opp. Hugonis de S. Victore Rouen 1548 I p. 223).

5) S. 65—172: 'Speculum salvationis. Expediens et utile' etc. (in Prosa. Hain 14929).

6) S. 186—193: 'Planctus anime. Quis dabit capiti etc. Oportunus nunc' etc. (Auch in Cod. 927 u. d. N. Chrysostomus.)

947. Papier 4° s. XV; 112 Seiten.

1) S. 1—88 (und Register S. 93): De abiectione etc. (wie in Cod. 942 p. 3. Citirt werden Alanus, Bernhardus, Hugo und Richard de S. Victore).

2) S. 89: 'Versus de provinciis. Roma potens, veneranda Ravenna, Britonica pauper' etc. — bis: 'numerus completur in istis' (34 Verse; unbekannt).

3) S. 90—92: 'Epistola cuiusdam egregii magistri Parisiensis (Jacobi, nach Cod. 678 p. 146) de vitio proprietatis ad quendam canonicum regularem.'

4) S. 94—112: Ueber das Vaterunser und über die Arten der christlichen Liebe.

948. Papier 4° v. J. 1436; 161 Blätter.

Distinctiones de virtutibus et vitiis, ordine alphabetico. (Von Abusio, bis Usura, mit Einleitung und Register. Bl. 161ᵃ: 'Finite sunt distinciones iste a° d. 1436.') Folgt noch auf 2½ Seiten von anderer Hand eine Erklärung der Siglen im kanonischen Recht.

949. Papier 4° v. J. 1388; 192 Seiten, zweispaltig. 'Dis buch gehörtt ulrich varnbüler.'

Speculum humanae salvationis (das Prosawerk des Andreas presbyter. Ausserdem S. 178—191: 'De passione domini').

Am Ende des Speculum die Unterschrift: 'Explicit hoc opus scriptum per manus Johannis phister de gossow sub a° 1388 in opido Wyl.' Obwohl v. J. 1388 hat doch diese Hs. schon durchgehends das spitze a (statt desjenigen mit der Schlinge), das runde Schluss s und das i mit dem Punkte.

950. Papier 4° v. J. 1445 (p. 95) und 1454 (p. 195); 239 (240) Seiten von Mathias Bürer von Lindau.

De poenitentia, de computo etc. (nebst persönlichen Angaben des Schreibers über seine Bücher, Reisen etc. S. 235—239).

S. 146: Cisio Ianus Epi etc., 24 Verse; der einzige Cisiojanus der Stiftsbibliothek neben Cod. 849 p. 37 und dem Fragment Cod. 467 p. 117. Ueber die Litteratur des Cisiojanus siehe Serapeum IX p. 36 und Anzeiger d. d. V. 1865 p. 158; 1870 No. 8 und 9; 1871 p. 206 und p. 135—138.

951. Papier 4° v. J. 1459—62; 466 Seiten von Mehrern ('Hainr. de Gossow de S. Gallo' p. 269).

1) S. 3—159: 'Exposicio orationis dominice collecta per magistrum Nicolaum de Dinkelspüchel' (Fabric. II p. 85).

2) S. 160—176: 'Inc. exhortatio de celebracione misse per modum dialogi inter pontificem et sacerdotem. Quando vox illa etc. Dic mihi sacerdos' etc.

3) S. 177—269: 'Tractatus de quinque sensibus. Postquam dei dona taliter qualiter' etc. Am Ende: 'ista organa comparata sunt despiciunt' (verschieden von Cod. 996 p. 221).

4) S. 271—297: 'Inc. tractatus de modo loquendi Cum in dicendo multi errant' etc.

5) S. 299—400: 'Inc. Pronunciaciones sanctorum et festorum per circulum anni a° 1462.'

6) S. 401—437: 'Holchot de ymaginibus virtutum.'

7) S. 437—462: Predigten.

952. Papier 4° s. XV; 192 Seiten mit Custoden, am Ende unvollständig (Schriftzug des P. Gall Kemly, der nach 1477 †).

1) S. 1—28: 'Liber de imitacione loquens de amonicionibus ad interna trahentibus primo de interna conversacione. Regnum di. intra vos' etc. (Liber II der Imitatio Christi.)

2) S. 28—144: 'Explicit libellus amonit. etc. Incipit liber tercius loquens primo de interna Christi locutione' etc.

3) S. 145—190: 'Incipit devota exhortacio de sacramento. Venite ad me omnes' etc. Ende: 'do. omnipotenti secure comitte' (Kap. 18 §. 4 im vierten Buch der Imitatio; es fehlen also $1\frac{1}{2}$ Paragraphen am Ende).

953. Papier 4° v. J. 1473 und 1476; 326 Seiten meist von Einer Hand, des M. Bürer.

1) S. 1—26: Excerpte aus Henr. de Hassia, Gerson, Jacobus Carthus., Augustin. (Der Traktat von H. de Hassia S. 1—15 fängt an: 'Tibi dabo claves' etc. 'Verbum hoc cuilibet dicitur confessori' und schliesst: 'Explicit tractatus de confessione Mag. Henrici de Hassia.' Siehe Aschbach Wiener Univ. p. 396.)

2) S. 27—49: Bruchstück von Bonaventura's Incendium amoris (Opp. VII, 197).

3) S. 51—184: Eine Chronik der Kaiser (bis a° 1458) und der Päbste (bis 1471), nach Martinus Polonus in St. Gallen komponirt (da Einzelnes das Stift angehende berührt wird), fehlerhaft und werthlos.

4) S. 185—188: 'Hec sunt schismata ab initio eclesie (a° 349) usque ad presens' (a° 1429). (In der Vorbemerkung nennt sich 'ego civitatensis episcopus Andreas hyspanus' d. h. Cardinal Andreas de Escobar, dessen 'Chronica XXIV schismatum' von Antonius Bibl. vet. Hisp. II, 155 erwähnt wird. Das Excerpt auch in München s. Catal. Halm II p. 71.)

5) S. 195—259: Ein Martyrologium mit drei Vorreden des Hieronymus, Beda und Usuardus.

6) 260—326: Vermischtes Ascetische z. B. S. 321—326: Virgo dei Verena etc.

954. Papier 4° v. J. 1427; 254 Seiten 'Scriptus a° 1427 in oppido S. Galli per fratrem Joannem Diepoldi de Sulgen natus.'

1) S. 3—89: 'Tractatus de duodecim consiliis. Incipiunt duodecim consilia dom. n. J. Chr. Quaesivi illum per vicos et plateas' etc. Folgen noch zwei Sermones: De virginibus (Dux virginitatis mee S. 90—94) und ein anderer S. 99—102.

2) S. 103—132: 'Tractatus de quinque sensibus. Beati oculi etc. Super hoc verbo b. Bernardus sic inquit' etc. (wie in Cod. 996, verschieden von Cod. 951).

3) S. 133—238: Predigten mit Registern; S. 140—146: 'Benedictus deus qui sua habundantia' etc. (Predigt über S. Kathrina und

ein ihr von der heil. Jungfrau überreichtes Gemälde); S. 171—202: 'Peccata multa mala faciunt homini' etc. (über die 7 Todsünden).

4) S. 239—251 (zweispaltig): 'Induite vos armaturam. Ephes. Hec armatura est vestis sacerdotalis' etc. Ende: 'Explicit exposicio misse.' (Auch in Cod. 525 und 788. Gedruckt Nürnberg Hölzel 1507. 4° Lugd. 1554. 8° s. A. F. Pfeiffer Beiträge S. 271. Verfasser: *Hugo von S. Caro.)

5) S. 252—253: 'Fabulosum est. Ista leguntur originaliter in libro de pauca veritate in corupto folio . . . Dis sint die zwölf tugend der hailgen mess als sy die lerer geschriben hand.' Am Ende: 'It. das ist alles geschriben in dem buch von der smalen warhait an dem abgeschabet plat an dem zuelften Kappenzipphel.'

955. Papier 4° s. XV; 352 Seiten, von zwei Schreibern. — 'S. Galli 1699' (cf. Cod. 944).

Deutsche Predigten und erbauliche Tractate.

Die Predigten sind von: Br. Berthold (IV), Br. Albrecht Ord. Präd. (III), Br. Alhart Ord. Min. (I), Br. Peter (I), Br. Thomas (I). — Bruder Peter könnte der Karthäuser Peter von Trebensee sein (Haupt Altd. Bll. II, 172). Von 'Joh. Alhart' eine deutsche Predigt auch in München Cod. germ. 5140 [Schmeller's Katalog]. Die Predigten Alberts (des Grossen) sind nicht ursprünglich deutsch (Wackernagel Gesch. d. d. Litt. p. 332). — S. 274 bis 348: 'Dis sreib der fruint gottes us oberlant etc. Dis sint die fünf manne.' (In schweiz. Mundart von Nic. v. Basel, Tauler's Lehrer. Original zu Strassburg. Gedr. in Reuss und Canitz Theol. Beitr. V p. 76; und in K. Schmidt Die Gottesfreunde Jena 1854 8°; auch in Desselben Nic. v. Basel Wien 1866. 8° p. 102.)

956. Papier 4° von 1574; 463 Seiten, geschrieben von Mehrern.

Opuscula fr. Lucas Prell Ord. min., Conradi Laubegk Decani in Myssem et al. (ein Dorf Missen n. w. von Immenstadt).

957. Papier 4° v. 1469; 240 Seiten, geschrieben von Petrus Hamer de Weissenhoren cappellanus in Kirchberg.

Reformation K. Sigismunds und K. Friedrichs, deutsch, von Fr. v. Landskron.

Diese deutsche Uebersetzung ist gedruckt in Bämler's Chronik 2te Ausg. Augsb. 1476 Fol. (Panzer Annalen I, 90); lat. bei Goldast Stat. imper. I p. 176. Von dem Schreiber 'Petrus Hamer Cappel-

lanus in Kirchberg' ist auch eine Abschrift des Apollonius und der Griseldis vom J. 1468 in Donaueschingen (Barack Katalog p. 151). Weissenhorn und Kirchberg liegen südöstl. v. Ulm.

958. Papier 4° von 1521; 222 Seiten.

'Das Buch der Tugentreychen.' (Gespräch zwischen Magister und Frau Tugendreich, mit Biographie der letztern.)

959. Papier 4° von 1454; 358 Seiten von Einer Hand.

Tractatus (XXI) ascetici, praemisso indice.

960. Papier 4° s. XVI; 124 Seiten 'Sum Sebastiani Schwab (Novizenmeister in Königsfelden) 1551.'

Ecclesie expostulatio ('Rev. Joanni ex comit. de Lüpfen Const. episcopo Leop. Dickius').

Johann IV. war Bischof von Konstanz a° 1532—51. Von Leop. Dick ist gedruckt: Ad Christum sponsum ecclesie sponse epistola s. l. et a° 4° (Dat. Augsb. 1523 Nov., an Ant. Fugger, über die Laster des Clerus. Grässe Trésor II p. 385). Ein Brief Desselben aus Speyer im J. 1564 bei F. Sauter Kl. Weingarten. Ravensburg 1857 p. 65. Im Einsiedler Cod. No. 371 eine Oratio ad Karol. V et carmen ad Suevos (Morel). Andere Schriften Dicks bei Jöcher und Zedler. Er war Jurist und aus Babenhausen gebürtig.

961. Papier 4° von 1467 (p. 181) und 1465 (p. 393); 428 Seiten, von Mehrern geschrieben. Nach S. Georgen gehörig.

(*Marcus v. Lindau) Auslegung der X Gebote. (*Suso's) Gespräch der ewigen Weisheit u. A.

Ueber Marcus v. L. siehe zu Cod. 787. — Suso's Geburtsjahr ist a° 1300, 21. März, nach Kärcher im Freiburger Diöces. Archiv III (1868) p. 187 und 205. — Das deutsche Weihnachtslied S. 177—181 aus dieser Hs. theilweise gedruckt im Anzeiger d. d. Vorzeit 1833 p. 279.

962. Papier 4° s. XV; 576 Seiten. 'Gottshauss S. Wiborada.'

(*Joh. Tauler) 'Von der tugend der hailgen armut.'

Ohne Namen des Verfassers. Ist Tauler's 'Nachvolgung des armen Lebens Christi', gedruckt Frankf. 1656. 8° und neu hsgg. von N. Casseder Frankf. 1821. 8°.

963. Papier 4° s. XV; 482 Seiten, feuchtfleckig, geschrieben von F. Cölner für St. Georgen.

Ascetische Tractate in deutscher Sprache (S. 54—201: Albertus M. de virtutibus deutsch; auch in Wien s. Hoffmann Verzeichniss S. 300).

964. Papier 4° vom J. 1464 (p. 236); 256 Seiten von Einer Hand, mit einem Defekt am Ende. Der Schreiber setzt w statt b, ist also ein Franke.

'Das ist das puch von unser lieben frawen' u. A. (S. 190 eine Auslegung des Magnificat; auch in Wien s. Hoffmann Verzeichniss p. 222. S. 237: Allegorie vom geistlichen Wagen; auch im Münchner Cgm. No. 690).

965. Papier 4° s. XV; 484 Seiten, geschrieben von Fr. Cölner und drei Andern den Beichttöchtern vom Kloster St. Georgen zugeeignet.

1) S. 1—106: Ueberschrift: 'In dem namen etc. etc. ain buch von der Inner(l)ichen rede cristi zu der . . . sel. Audiam quid loquatur' etc. Ende: 'zu dem vatterland der ewigen verklerung.' — *Also liber III der Imitatio Christi; ohne Namen eines Verfassers. Der Schreiber Fr. Cölner starb 20 Jahre vor Th. a Kempis.

2) S. 106—123: Ueberschrift: 'Hie vahet ain nützu ler' etc. Anfang: 'Wilt du nun komen zu der volkomenhait' etc. — Handelt von drei Wegen zur geistlichen Vollkommenheit vgl. Bach M. Ekart p. 204 und 342.

3) S. 123—135: Verschiedenes Asketische z. B. 'Das ist ain gaistlicher blum.'

4) S. 135—166: Ueberschrift: 'Ain predie des talers' (bis S. 152). 'Der taler' — noch einmal.

5) S. 167—181 (von anderer Hand). Ueberschrift: 'Dis sind zwo bredy von liden die ain und von miden die ander.' — Auch in Cod. No. 972 p. 296. — S. 181—183: Ascetisches.

6) S. 184—259: Ueberschrift: 'Diss buchly haisset von den fünff brotten oder von der Bichttochter.' — *Ist von M. Ekhart und gedruckt in Pfeiffer's Mystikern II p. 448—457.

7) S. 259—270: 'Timotheus fragt S. Paulum' etc. — 'S. Paulus wird gefragt' etc.

8) S. 271—372 (in anderer Schrift) Rubrik: 'Von S. iheronimus tode.' Anfang: 'An den augustino . . ich Cirillus' etc. Am Ende inkomplet. — Unächte Schrift; lat. in Opp. Hieronymi Francof. 1684. IV p. 243 oder Opp. Cyrilli ed. Toutté Paris 1720 p. 375.

9) S. 377—393: Ueberschrift: 'Von dem dultigen iop.' Anfang: 'Min hertz hat mich nie gestraffet' etc. — S. 393—407: 'Die ander bredy von dem Kung iob. Nun wil ich furbas sagen' etc.

10) S. 409—434 und 472—481 (von Cölner's Hand). Ueberschrift: 'Das buch dez lebens' (auch: 'der laigen'), eine allegorische Deutung des Lebens Jesu in 3 Theilen; es wird mit einer Pergamenthandschrift verglichen wie das Marienleben in Cod. 964 vgl. Wattenbach Schriftwesen im M. A. p. 130.

11) S. 435—442 (von anderer Hand): 'Den brief sant mardocheus ain furste der Juden allexandro magno ze erkennen den waren got als die juden.'

12) S. 443—445: Früchte der Erlösung. — S. 446—448: 'Merk wol Bruder Berchtolts Ler.: In der zit da bruder Berchtolt Schwöster ällinen in den stam tett Do gab er ir X stückli' (zehn Lehren). — S. 449—452: 'Von anbetten.' — S. 452—484: Vermischtes Erbauliche, Predigten u. A.

966. Papier 4° s. XV; 235 Seiten in guter Schrift.

1) S. 3—11 (von vorn defekt): Drei Betrachtungen. — S. 13: 'Es lert bruder David süben gross nutz die man gewinnet von siechtagen' u. A. — S. 18: Fragen S. Anshelms an den Kranken. — Von S. 19 an viele kurze Sprüche und Ermahnungen der Apostel, Kirchenväter und Kirchenlehrer. — S. 54—60: Von zwölf Nutzen des Sakraments. — S. 60—68: 'S. Thomas spricht.' — S. 68—76: 'Hie solt lernen das pater noster. Vater unser, der uns das leben hat geben' etc.

2) Ohne Ueber- und Unterschrift. Anfang: 'U. lieber Herr J. Ch. spricht: ich bin der weg und die warheit etc. Nun merkent mit fliss disiu wort das er spricht.' (Eine Abhandlung über Trinität u. A., identisch mit der u. d. N. Franco's gedruckten: Haupt's Zeitschr. VIII p. 243—250).

3) S. 87—98: Drei Predigten M. Ekart's ohne Namen. (S. 87 bis 92: Pfeiffer's Ekart II p. 261—264; S. 92—94: Pf. II p. 238; S. 94—98: Pf. II p. 117.)

4) S. 103: 'von der sele closter' (nach S. Bernhard, laut Cod. 967 und 1014). — S. 104: Die XV Zeichen vor dem jüngsten Tag (nach S. Hieronymus). — S. 105: Die XV Zeichen in der Geburtsnacht Christi. — S. 107: Die Zeichen der heil. drei Könige. — S. 108: Jesus erscheint zwölf 'guten menschen' bei einem Mal. — S. 109—112: Predigt über die Vision des Hosea. — S. 112—114: Andere Predigt. — S. 114—115: Sprüche. — S. 115—121: 'Hie lis von ainer guter

closnerin (ain bredig von Sant Katherinen'). — S. 121—129: 'Hie vindest du die zehn gebott u. H. Der almechtig got minnet ein michel zal alltag von diser welt.' (Vergleichung der X Gebote mit 10 'Helblingen.'

5) S. 129—169: Ueberschrift: 'Hie vint man die propheten und die propheten spruch von der geburd ihesu Ch.i.' (Geistliches Spiel in deutschen Versen; aus dieser Hs. abgedruckt in Mone's Schauspielen des M. A. Karlsruhe 1847. I p. 132—181.)

6) S. 170—233: Nic. von Lyra über das Buch Daniel. (Auch in Cod. 1151 p. 233.)

967. Papier 4° s. XV; 496 Seiten, geschrieben für S. Georgen von F. Cölner und A.

Deutsches Erbauungsbuch.

Darin S. 102—107: 'Diss ist du goltwag der ewigen stat Jerusalem.' S. 120—123: 'Hie merk von ainem gaistlichen closter.' S. 150—260 (von anderer, älterer Hand als F. Cölner's): 'Dis ist das velsen buch' — ohne Namen. Verfasser ist Rulman Merswin aus Strassburg, l. 1307—82, schrieb 1352. Das Felsenbuch, das früher auch für eine Schrift M. Ekart's angesehen wurde (s. Gieseler Kirch. Gesch. 3te Ausg. II, 2 p. 630) erschien zuerst, verkürzt und abgeändert, gedruckt in Suso's Schrr. Augsb. 1512 F. Bl. 142ᵇ; dann nach dem Autograph hsgg. von C. Schmidt Leipzig 1859. 8°. Die Merswin waren auch S. Galler Patricier; ein 'Hugo Merswin de Steige prope Rotundum montem' bei Goldast Scriptt. I p. 95 (Ed. 3). — Folgt S. 261—62 von derselben Hand eine Predigt 'unser säl. vatter her volmar.' (Sprüche eines Volmar in Pfeiffer's Germania III, 232.)

968. Papier 4° s. XV; 314 Seiten von Einer Hand.

Buch vom Granatapfel oder von dreierlei Wesen der Menschen. (Anfang: 'Jhesus du hochwirdiger hailiger nam du bist allen andächtigen Hertzen Süss ze hören' etc.)

Gedruckt in Geiler's Granatapfel Ausg. v. 1510 Bl. 55. (Ist nicht von Geiler selbst, sondern ausgezogen aus dem grossen lat. 'Malogranatus' s. l. et a° Fol., des Cisterciensers Gallus junior in Königssaal bei Prag saec. XIV). Auch in den deutschen Münchnerhss. No. 281, 357, 514, 601 laut Katalog v. Schmeller; und in Wien s. Hoffmann v. F. Verzeichniss S. 328 und 330.

969. Papier 4° min. XV; 222 Seiten von Mehrern. Am Ende defekt.

1) S. 3—6: 'Disi welt wirt uns bezeichnot hie' etc. — bis: 'wenn der lib mus sin der wurmen tail.' (Gereimter Dialog zwischen einem sterbenden Menschen und Gott, in 21 Absätzen. Auch in Wien siehe Hoffmann v. F. Verzeichniss S. 189.)

2) S. 7—33: 'Hie nach volgent die sunnentag' (vier Predigten; in der ersten S. 8—12 von den zwölf Meistern in Paris).

3) S. 33—46: Mariengrüsse und andere Gebete oder Exempel in Prosa. Dazwischen S. 40: Reimsprüche des Seneca, Aristoteles, Moses, Jeremias (jeder zu 2 Zeilen).

4) S. 47—51: 'Dis ler solt du haben wenn du siest bi den siechen.' (Die Fragen an den Kranken sind die des Gerson, nicht des Anselm.)

5) S. 69—105: 'Ain Graf was zu Palastin' etc. (Legende vom h. Georg.)

6) S. 106—116: 'Dis buchlin lert alle gaischlich personen ... so süllent sy kain eigenschafft haben.' (Von den drei Mönchsgelübden.)

7) S. 116—129: Acht Fabeln, in sauberer Schrift, mit abgesetzten Versen. Es sind die 8 ersten Fabeln (No. 2, 3, 6, 7, 9, 12, 4 und 5) der Hss. dritter Klasse von *Boner's Edelstein.

8) S. 131—215: 'Dis Buch heist des tufels Buch mit dem ain sälgin schwöster besessen was' etc. Am Ende: 'so wirt si ledig und das beschah.' (Geschichte von der besessnen Nonne Agnes, wie in Cod. 973 p. 225.) Dazwischen S. 208: 'Item die X gebot' (jedes mit einem scherzhaften Reimspruch, sogenanntes Quodlibet) und S. 209 bis 210 über 'das Wort ist Fleisch geworden.'

9) S. 219—220: 'Ain hüpscher spruch von Adam. Adam hub sich in ain lant' etc. (38 Reimzeilen von Adam und seinem Sohne Seth).

10) S. 220: 'Nun sprich ich lieben frowen min' etc. (52 Verse, die letzten unleserlich, am Ende abgebrochen. Gehört in 'Unseres Herrn Zukunft' a. d. Lat. des Alanus von Heinr. von Neuenstadt vgl. Gervinus Deutsche Lit. Gesch. II p. 155 Ed. 1.)

970. Papier 4° s. XV; 319 Seiten, geschrieben von F. Çölner u. A. Defekt zu Anfang und Ende.

1) S. 3—12: Ein unvollständiger Traktat von den sechs Namen des Abendmahls. (Es ist derjenige des *Mönchs von Hailsbrunne in Cod. 1001.)

2) S. 13—71 (von anderer Hand): 'Audi filia et vide. Also spricht der edel' etc. (Gespräch zwischen Jünger und Meister über die Messe.)

3) S. 71—114: Lehren und Beispiele von Bruder David, Albrecht u. A. S. 115—126: 'Ain bredi von togend.'

4) S. 127—150: 'Das sint guti gaistlich minbrieffe.' (Von Suso vgl. die Ausg. v. 1512 Bl. 132).

5) S. 151—214: Zwei Predigten und ein Traktat von den sieben Todsünden.

6) S. 214—291: 'Ain guti uslegung des h. Pater noster.' (Beten ist Anklopfen an der Himmelsthür, die sieben Bitten gleichen sieben Zellen. Auch in Cod. 955 p. 108—192 und in München Katalog von Schmeller No. 163.)

7) S. 292—316: 'Dis nachgendi buch haisset daz buch von der welt versmänisse.' (Deutsche Uebersetzung des zweiten Buchs der Imitatio Christi, von Fr. Kölner's Hand.)

Fr. Kölner, der Uebersetzer des Thomas a Kempis in dieser Hs. und in Cod. 998, starb im J. 1451; lateinisch erscheint das erste Buch der Imitatio schon a° 1435 in Cod. 918. Das Werk ist somit älter als 1449 (oder 1441? siehe Hirsche Prolegom. 1873 p. 3), in welchem Jahre das Autographon des Thomas, jetzt in Brüssel, zwar nicht verfasst, aber geschrieben ist ('scripsit') wie auch eine Abschrift, die 'Ulrich Berger de Sancto Gallo' davon machte. (Schönborn'sche Bibliothek in Pommersfeld s. Serapeum 1845 p. 36.) In Wolfenbüttel ist eine Pergamenths. der Imitatio v. J. 1424.

971. Papier 4° v. J. 1496—98; 217 Seiten. Nach S. Georgen gehörig.

Von Armuth und Keuschheit (zugeeignet 'ainer gaistlichen frowen St. Bernhardsorden in ainem unreformirten closter' durch einen ungenannten Beichtiger, ehemaligen Laien und Arzt, der früher ein 'Buch der Passion' und einen Traktat: 'vor 30 Jaren geschrieben zu ainer gräfin S. Claren orden' verfasst hatte. Das dritte Gelübde vom Gehorsam fehlt, wegen Ermüdung des Autors).

972*. Papier 4° s. XV inc.; 348 Seiten in guter Schrift von Einer Hand.

(*M. Ekhart) Erbauliche Traktate und Predigten.

S. 1: 'Der himelsch vatter engit niemân sinen trost wan allain fridsamen hertzen.' Ende S. 345: 'reht als vil dir us gat minn der creatur, als vil nimmest du zu in götlicher min.' — Es ist M. Eckhart's

Liber positionum (Pfeiffer Deutsche Mystiker II p. 229), aber mit anderm Eingang und vielen Veränderungen. Eingeschaltet sind folgende Predigten: S. 112—117 und nochmals S. 292—296: 'Nisi granum frumenti. Sit u. H. gesprochen hat, daz daz waissenkorn' etc. (Ohne Namen und nicht untér Ekhart's Predigten in Pfeiffer's Ausgabe.) — S. 117—123: Predigt von Ekhart. Pfeiffer II p. 88. — S. 201—220: 'Maria stund uf und ging snell in daz gebirg.' (Nicht bei Pf.) — S. 246—260: Predigt Ekhart's II p. 67 Pf. — S. 296—309: 'Gratia dn. . . . Die gnad u. H. . . . Es ist ain frag von vil luten weder liden oder miden wirdigen lon vor got hab' (nicht bei Pf.). — S. 309—316: 'Facies hominis et facies leonis . . . Bi der rechten hand ist uns betütet die glich zit des lebens.' Ende: 'davon ist liden und miden liden und sind baidu ains.' (Mit der vorigen Predigt zusammen auch in Cod. 965 p. 167; fehlt bei Pf.) — S. 316—328: 'Homo quidem nobilis abiit Es waz ain edel mentsch, der gieng us in frömde land von im selber.' Ende: 'suchest du in nit so vindest du in. Daz wir also suchent' etc. (Fehlt.) — S. 328—333: 'Mater tua et frater tuus foris stant . . . In disen Worten sind wir getröst zwaiger ding' (fehlt). — S. 333—336: Ekhart's Predigt II p. 194 Pf.

Die ungedruckten Predigten könnten ihrer Haltung nach und da sie hier mit Schriften Ekhart's vereinigt sind, diesem gleichfalls angehören. Die Handschrift wurde den Schwestern zu Wonnenstein geschenkt von Verena Gelter, die laut p. 345 a° 1450 starb; p. 346 ist das Geburtsjahr 1439 der 'Schwester grett Arerschwilerin von Costentz' eingetragen. Der Stiftsbibliothek gehört der Band seit 1782. (Ueber M. Ekhart siehe noch W. Preger in Denkschrr. der bayr. Akademie 1869, in Niedner's Zeitschr. f. hist. Theol. 1869 I. und in Bartsch Germania 1869, 3, S. 373.)

972ᵇ. Papier 4° v. J. 1453; 483 (484) Seiten, geschrieben von P. Gall Kemly.

1) S. 1: Inhaltsverzeichniss des Bandes vom Schreiber P. Gall Kemly. S. 3—149 (zweispaltig): 'Inc. b i b l i a p a u p e r u m. Lib. Genes. In principio creavit deus celum et terram. Sex opera' etc. (Inhaltsangabe des A. und N. Testaments bis zur Apocalypsis).

2) S. 150—156: 'Nupcie Abbatheos. Prologus. Domino . . regi bothario waltherus Vestrae humilitati alumpnus Marus. Cupienti mihi aliquid' etc.

Ebenso lautet der Prolog in dem gleichfalls von Kemly geschriebenen Cod. 293, anstatt: 'regi Lothario ultimus humilitatis vestrae alumpnus Maurus', wie es in Hss. von München und S. Florian

heisst; siehe Catalogus Halm II p. 22 und IV, 1 p. 28 und Catal. Czerny p. 10. Es ist ein Excerpt aus der unächten 'Cena' des Cyprian, gedruckt in Opp. Cypriani Paris 1573 F. p. 604—7 (oder Ed. Baluze App. p. 277), wo jedoch der König Johel heisst, nicht Abbatheos. Diese Schrift ist wahrscheinlich in Italien verfasst, weil italienische Weine darin genannt werden.

3) S. 158—216: 'Incip. biblia moralis. In principio creavit etc. Celum est spiritus, terra corpus' etc. ' Am Ende: 'Expl. biblia moralis per manus fratris Galli cenobite.' Betrifft nur das Alte T. und soll nach Kemly's Register von S. Gregor sein. Eine weit umfangreichere Biblia moralis ist gedruckt in Ulm G. Zainer 1474 F.

4) S. 217—350: 'Recapitulacio in speculum humane salvacionis. Expediens et utile' etc. S. 234: 'Prologus. Qui ad iustitiam erudiunt multos' etc. S. 225: 'Abbatia quedam quercum magnam in se habebat' etc. Am Ende: 'Expl. per me fr. Gallum prbm solo habitu et nomine monachum in cenobio Sponhein ord. S. Bened. tunc tps cappellanum a. d. LIII.'

Dieses Speculum ist nicht das ausführliche prosaische Werk des Andreas, sondern das metrische Compendium eines frater Johannes Hain 14929. Braun notitia I, 37.

5) S. 352—469: 'Incip. sermones dominicis diebus' etc. Am Ende: 'Expl. per me frtrm Gallum Peregrinus.' (Die Predigten des Peregrinus auch in Cod. 1017 und 1034).

6) S. 470—480: Vier weitere Predigten; dazwischen 'Privilegia festi annunciationis' und 'Quare negatur salutatio.'

Von Kemly's Hand besitzt die Stiftsbibliothek 20 meist inhaltsreiche, aber nicht immer sehr leserliche Handschriften, aus denen Manches über seinen bewegten Lebensgang zu entnehmen ist. Die Kemly waren S. Galler Bürger und hatten a° 1438 und 1470 Häuser in der Stadt; ein Ludwig Kemly, Conventual, verspricht in einer Urkunde v. 1455 (Stiftsarchiv) mit Andern das Stift in seinen Privilegien zu schützen. Pater Gall Kemly 'oppidanus S. Galli et nativus' trat laut seiner Autobiographie Cod. 919 p. 192 im J. 1428 in das Stift, wurde 1441 Presbyter und verliess es 1443, da Abt Caspar eine üble Wirthschaft führte. Die Entlassungserlaubniss steht im Cod. 1396 und bei Stiplin Collect. I p. 33. Er ging nach Erlach, nach Sponheim (siehe oben p. 350, wo er sich 'solo habitu et nomine monachum' nennt) u. a. O., kehrte nach St. Gallen zurück, wurde aber 1471 neuerdings durch Ulrich Rösch vertrieben, weil er gegen die Unzucht im Kloster

sprach. Neun Monate blieb er zu Allerheiligen in Schaffhausen, 1473 war er Pfarrer in Tegernow, 1474 Adjutor in einem Johanniterhaus, 1475 Kaplan in einem Kloster Nessenthal und in Freiburg, 1475 in Hejterried u. s. f. Er erlebte die Burgunderkriege, da er im Cod. 919 die Schlachten bei Granson und Murten erwähnt und starb nach 1477, denn im Cod. 692 p. 392 ist noch der Tod Karl's des Kühnen von ihm verzeichnet. Siehe auch v. Arx Gesch. II p. 290 und Zusätze II p. 18 und 39.

972°. Papier 4° s. XV; 360 (vielmehr 380) Seiten. 'Assignatus bibliothecae s. Johannis' 1620.

1) S. 1—137: 'Inc. liber qui dicitur Candidarius. Profectus religiosi VII distinguuntur processibus.' (95 Kapitel. Opp. *Bonaventurae VII, 612; und u. d. N. David de Augusta Augsb. 1593 und in Bibl. PP. Lugd. XXV p. 868.)

2) S. 139—160: 'Item Bonaventura de triplici via profectus spiritualis.' (So im alten Index auf dem Vorsetzblatt. Es ist Bonaventura's Incendium amoris.)

3) S. 161—165: 'Sequitur formula honeste vite per b. Bernhardum missa fratri Gerhardo' (Opp. Pars V p. 811 Ed. Paris 1719).

4) S. 165—168: 'Inc. speculum monachorum eiusd. b. Bernhardi. Si quis emendacionis vite desiderio tactus' etc. (Opp. Bernhardi p. 816; soll aber von Arnulf de Boëriis sein). Am Schluss noch: 'Testamentum s. Bernhardi.'

5) S. 169—200: 'Inc. epistola prima fratris Johannis de Schönavia ord. Canon. regul. in Viridi valle missa in Eymstein. Dilect. Symoni nepoti meo frater Johannes' etc. S. 200—236: 'Inc. epist. secunda . . . missa in Valle amoris.' Am Ende: 'Expl. . . . in domo Grüntal quondam prioris.'

Joh. von Schönhoven (Schönhaven, Schönau), Canon. Ord. Aug. in Grüntal bei Brüssel († 1431) schrieb: Exhortatorium spirituale ad nepotem suum (Trittheim Scriptt. German. cap. 174. Fabric. Bibl. med. lat. IV, 368).

6) S. 237—251: 'Optimi passus de virtute religiosorum. Si vis in spiritu proficere' etc. (Register und Text in 20 Kapiteln. Es sind die Viginti passus des *Bonaventura Opp. VII p. 658.) Folgt S. 252: 'Audi fili admonitionem' etc. (der Anfang von Basilius Regula. Die Seiten 253—264 sind leer).

7) S. 265—328: 'Incip. de interna locutione ad animam fidelem. Audiam quid loquatur' etc. — bis: 'perpetue claritatis.' — S. 328 bis

343: Register (12 Kapp.) und Text: 'Regnum dei intra vos est' etc. — bis: 'Expliciunt ammoniciones ad interna trahentes' (also das dritte und zweite Buch der Imitatio Christi).

8) S. 344—327 (lies: 347): 'Volens purgari se' etc. (*Henr. de Calcar De spirituali exercitio). S. 328—340 sind leer.

9) S. 341—353: 'Incip. devotus tractatulus de spiritualibus ascensionibus. Beatus vir qui' etc. (Verfasser: *Gerhard von Zütphen † 1398. s. Fabricius Bibl. med. lat. III, 127.)

10) S. 354—360: 'Inc. scala religiosorum edita a S. Bernhardo' (Opp. p. 325; ist vom Karthäuser Guigo).

973. Papier 8° v. J. 1498; 730 Seiten, geschrieben im Nonnenkloster Wonnenstein bei Teufen; angekauft a° 1782.

1) S. 1—9. Ueberschrift: 'Diss sind die bücher diss hus' (Bücherverzeichniss des Kl. Wonnenstein). — S. 14: Alte Inhaltsanzeige des Cod. No. 973.

2) S. 15—107 von vorn defekt: Eine Novizenregel in 15 Kapiteln.

3) S. 109—184. Ueberschrift: 'Dyssen Regel gytt Bruder Dauid allen gaistlichen menschen.' (In 26 Kapiteln. Von Bruder David von Augsburg † 1271; lat. u. d. T. 'Formula novitiorum' in Bibl. P. P. Lugd. XXV p. 868.)

4) S. 190—223. Ueberschrift: 'War am an war Kloster leben stand.' Anfang: 'Es ist zu wyssen das ain rechte closter leben ligt am drye puntten' etc.

5) S. 225—404. Ohne Ueberschrift. Anfang: 'Es geschach uff ain zitt in ainer samnung' etc. Ende: 'mit hellischer pin abgeschlagen worden.' Unterschrift: 'uss geschriben im LXXXXVIII jar' Enthält die Geschichte einer besessenen Ordensschwester Agnes; derselbe Text auch in einer Wienerhs. v. J. 1474 siehe Hoffmann v. F. Verzeichniss p. 348.

6) S. 406—475. Ueberschrift: 'In Dysser Nach geschribenen mattery vindet ain mensch lerung Des lyden u. l. h. zu betrachten.' — Vergleichung des Leidens Christi mit den Brosamen aus 12 Körben; laut Register (p. 14) von S. Bernardin (Senensis, Ord. Franc. † 1444). Am Ende: 'uss geschriben im 98 jar.'

7) S. 476—486. Ueberschrift: 'U. h. lertte sant ērutē ain äpttissin Santt Benedicten ordens und sprach zu ir: Von der metten' etc. etc. Folgen noch Offenbarungen von S. Mechtild (S. 480), S. Dorothea (S. 484), und Kristina Ebnerin von Engeltal (S. 485. Ueber letztere vgl. Stuttgarter Publicationen No. CVIII a° 1871).

8) S. 496—713. Ueberschrift: 'Diss büchlin haisset des Inern Betrachtung und hat gemachet S. Bonaventuren' etc. — (Aus Bonaventura's Soliloquium übersetzt.)

9) S. 717—727: 'Item dyss nach geschriben Buchlin haisset qui vult venire post me.' Anfang: 'Syt das ist, das got den menschen hie in Der zit also in fryhait gesetzt hat' etc. (Am Ende inkomplet.)

974. Pgm. 4° min. (17 u. 12½ C.) s. XIV; 624 Seiten zu 34 Zeilen zweispaltig von Einer Hand in schöner gothischen Schrift mit schwarzer Dinte und rothen oder blauen Anfangsbuchstaben. Signatur von I—XXVI nach Sexternen.

1) S. 3—9: 'Incipiunt capitula in sententia de virtutibus. Presens opus habet quinque partes principales' (Register). S. 10—557: 'Incipit summa de virtutibus. Cum cura utilia studere debeamus exemplo Salomonis dicentis' etc. Summa virtutum *Guilelmi (Peraldi, † vor 1250).

2) S. 558—615: 'Fides est substantia rerum sperandarum' etc. Am Ende: 'Explicit expositio symboli secundum fratrem Albertum' (Magnum).

3) S. 616—619: 'Manichei' — 'Error katerorum (Katharer) de alta vita quem prodidit Lepzel hereticus in facie burgensium et populi Coloniensis.' (S. 618 sagt der Vorsteher den Gläubigen hec verba teutonice: Niemer nemueze ich ersterben, ich nemueze vmb iuch erwerben, daz min ende guot werde vnde miner armen sel rat werde. — Die Gläubigen antworten dreimal: Du werdest ein guot man.) 'Queratur ab heretico examinando' etc.

4) S. 619—624: Register zur Summa virtutum: 'factum a. d. 1464 per fratrem Sig. in monasterio S. Galli' (d. h. von Sigmund Riggli aus Kempten, Conv. S. Gall.)

975. Papier 8° s. XV; 328 Seiten. Nach S. Leonhard gehörig.

1) S. 3—120: 'Von des wegen das wir in mitten der striken sigint so werden wir oft und dike law und kalt in der begirde' etc. (Uebersetzung von Augustin's Manuale Opp. VI Append. p. 135).

2) S. 121—325: 'Vil menschen sint die vil kennent und wissent' etc. (Uebersetzung aus den Meditationes S. Bernhardi Opp. 2 p. 333.)

Beide Stücke in der nämlichen Uebersetzung auch zu Wien s. Hoffmann Verzeichniss p. 222.

976. Papier 12° maj. v. J. 1499; 522 Seiten von einer 'schriberin.' 'Disses Buch gehört dem Closter Wohnenstein.'

1) S. 2—174: 'vnd ist dyss buchlin genampt Der schürenbrand ain gaistlicher vatter vnd lerer der h. geschr. gemachet vnd

geschikt hat 2 sinen gaistlichen töchtern' ('lieben jungen Clarerin' d. h. Clarissinnen).

Dieser geistliche Vater heisst S. 167: 'Ain gelertter lessmaister von Sant francissen orden genampt bruder Claus von balfellden' und erzählt S. 122, er sei vor Zeiten a° 1357 'selber gewesen jn ainem wald by winttertur hayset Der berenberg by gar Erbarn priestern ains ordens haissent die stiger.' (Das Augustinerkloster z. u. l. Fr. Zell auf dem Erdbeerenberg n. w. von Winterthur wurde im 14. Jh. gestiftet und ist jetzt verschwunden; s. Mülinen Helv. sc. I p. 149). Balfelden, richtiger Blafelden, wie es in Cod. 1003 heisst, ist vermuthlich Blaufelden im würtembergischen Jaxtkreis.

2) S. 176—518: 'von dem abgrund der bosshait' oder wie es S. 181 heisst 'von den dryen abgrunden.' Der dritte Theil (Abgrund) beginnt S. 315 mit besonderer Ueberschrift: 'Hie hebt Sich an der passion Des lyden X' (bis zu Ende des Bandes). Schlussschrift S. 519 und schon einmal S. 174: 'ussgeschriben zu mitten mayen jm LXXXXIX (1499) vnd die schriberin bitt Demutigklich' etc.

Die Abhandlung von den drei Abgründen ist bis S. 194 die nämliche wie der Traktat eines ungenannten Mystikers in Haupt's Zeitschr. VIII p. 452—54, verlässt aber diesen weiterhin gänzlich. Der Titel 'Schürenbrand' findet sich sonst nirgends in Handschriften oder alten Drucken.

977. Papier und Pgm. 12° maj.; 396 Seiten, von vorn imkomplet. Seit 1782 der Stiftsbibliothek angehörend.

Deutsches Erbauungsbuch (darin S. 344—346: 'Es waz ein getrüwe dinst magt die daz fech am morgen usstraib mit einer ruten' etc. Dieses theilweise gereimte Gespräch auch im Cod. germ. Monac. 411 laut Schmeller's Katalog. — S. 352—362 eine Predigt 'Missus est Gabriel' mit dem Schluss: — 'in aller geschopfft widerglenzent ist, im icht und im nicht die im gaist landzfrid habbend').

978. Papier 2° s. XV; 122 Seiten in zwei Heften von verschiedener Hand.

1) S. 3—88: 'Processus judicii Belial etc. Universis Christi fidelibus atque orthodoxe s. matris' etc. (am Ende abgebrochen).

Gedruckt u. d. T. Jacob de Theramo Compendium, Consolatio peccatorum nuncupatum Augsb. 1472 F. u. ö. Siehe Stintzing Populär-kanon. Litt. p. 271.

2) S. 89—121: 'Incipit regula patris nostri Benedicti et pertinet religioso fratri Wolfgango Bucher' (St. Gall. Conventual † 1547). Text und Register in 96 Kapiteln.

979. Papier 2° s. XV; 286 Seiten zweispaltig, zur Hälfte durch Feuchtigkeit beschädigt.

1) S. 3—70: 'De passione domini. Quando omnis devotionis christianae principalis causa sit' etc. (ohne Namen).

2) S. 72—155: 'Scitis quia post biduum pascha fiet.' Am Ende: 'Expliciunt dicta rev. mag. Mathei de Cracovia s. pagine professoris super passionem Christi.' (Nicht aufgeführt bei Fabricius Bibl. med. lat. V p. 143 unter den Schriften des M. de Cracovia d. h. de Chrochove in Pommern † 1410. Bekannter sind sein Dialogus rationis et conscientiae de corp. Chr. und sein Buch De squaloribus Romanae curiae; s. Ullmann Reformatoren vor der Reformation I, 336).

3) S. 155—209: 'Angeli pacis amare flebunt. In s. scriptura invenitur fletus cordialis' etc. (Ist der Tractatus de passione des *Michael de Massa, Ord. August. † 1336).

4) S. 209—273: 'Sequitur opusculum dni Jordanis theol. doct. de passione domini. Inspice et fac secundum exemplar. Etsi Christus ubique in scriptura.' Am Ende: 'Explicit. per manus Petri Nenhauser.' (Diese Articuli passionis domini des Jordanus von Quedlinburg, Lector theol. in Magdeburg um 1325 sind genannt bei Sander Bibl. Belg. II p. 82 und stehn auch in Cod. 980, aber unter dem N. Joh. de Garlandia).

5) S. 273—280: 'Sermo de passione domini.' S. 281—283: 'De resurrectione domini.'

980. Papier 2° von 1468 und 1462; 364 Seiten zweispaltig, von zwei Schreibern.

Varia theologica. (Der im Cod. 979 dem Jordanus beigelegte Tractat de passione wird hier p. 90 dem Joh. de Garlandia zugeschrieben. — Das Lilium missae des Bernh. Parentinus p. 175—351 ist gedruckt Paris 1517 und 1531. 8°. — Die Register sind geschrieben von 'Magnus Molitor (Müller) de Schussenriet baccalaur. art. lib. alme univers. stud. Viennensis' (in Clingnow p. 164) und 'frater Sig. de Augusta' (p. 358).

981. Papier 2° s. XIV; 146 Seiten, zweispaltig von Einer Hand. 'Iste liber est eccl. S. Leonardi s. Galli' (p. 4).

Richardus de S. Victore Liber Benjamin major et minor.

Ersteres in 5 Büchern u. d. Tit.: 'De tabernaculo federis et eius pertinentiis. Incipit tractatus magistri Richardi de S. Victore de contemplacione eiusque commendacione'; letzteres ohne Ueber- und Unterschrift. Opp. Rich. de S. Vict. (Rouen 1650 F.) I, 147 und 114; cf. Liebner Rich. a S. Vict. de contempl. doctrina Gött. 1837. 4°.

982. Papier 2° s. XV; 313 Blätter, zweispaltig. Auf einem vorhergehefteten Pergamentblatt Privatnotizen eines Besitzers v. J. 1465 und ff.

Deutsches Plenarium. — Auslegung der X Gebote (von Marcus von Lindau). — Buch der XXIV Alten (von Otto v. Passau). — Ars moriendi, deutsch.

Bl. 127—167 hinter den X Geboten ein Stück aus Suso's Buch der Weisheit (wie in No. 961). Ueber das Buch der 24 Alten (d. h. Cassian's Collationes) vgl. Herzog's Realencycl. 'Otto v. Passau' und Wackernagel Gesch. d. d. Litt. p. 338. Die Ars moriendi ist aus dem Lat. des D. Capranica. Hain 4386—4406.

983. Papier 2° s. XV; 367 Seiten zweispaltig, geschrieben a° 1464 von Schwester Endlin (Aennchen?). Nach S. Leonhard gehörig.

(Otto von Passau) Buch der XXIV Alten.

984. Papier 2° s. XV; 361 Seiten zweispaltig, geschrieben a° 1452. Mit leerem Raum im Text für die mangelnden Bilder.

(Otto von Passau) Buch der XXIV Alten.

985. Papier 2° von 1467 (p. 85); 507 Seiten, von Mehrern. 'Den Clarisserin zu freyburg jn breissgau geherig.' 'Liber S. Galli Emptus 1699' (p. 7).

Erbauliche Tractate in deutscher Uebersetzung.

S. 9: Ars moriendi (s. Cod. 982). S. 40: Cordiale de IV novissimis (Hain 5691 sq.). S. 113: Legende des h. Hieronymus von Johann Bischof von Olmütz (aus den Episteln des Eusebius, Augustin und Cyrill. s. Hain 5691 sq.). S. 379: ein Gedicht*) von Frauenlob (Ettmüller's Ausg. Quedlinb. 1843 p. 32). S. 381: Reimspruch über geistliches und gottloses Leben und über Lohn und Strafe im Jenseits. Anfang: 'Wie söllend wir unser leben ane vachen,

*) Den Briefen der Väter über Hieronymus sind Gebete beigefügt, von denen das letzte S. 379 in neunzehn nicht abgesetzten Verszeilen als Sterbelied Frauenlob's bezeichnet ist, das er dichtete, als ihm der E. B. von Mainz die Sacramente reichte. (Vierzig Tage Ablass für den, der es spricht.)

Dz wir Gott unserm herren mögend nachen' (eine Art Moralität oder Schauspiel mit vielen illum. Federzeichnungen, ähnlich dem Spiegelbuch Germania XVI p. 173; ungedruckt). S. 420: Geschichte der heil. III Könige, dieselbe wie in Codd. 594, 628 und 987.

986. Papier 2° s. XV; 327 Seiten in Missalbuchstaben mit vielen bunten Initialen; ohne alle Rubriken und inkorrekt. 'Gehördt dem Bruoder hauss in St. Gallen 1618' (p. 43).

1) S. 3—88: Verschiedenes Ascetische, dabei S. 42: 'Achtzehn meister sassen zu Paris' (wie in Cod. 963 p. 384) und S. 56 Deutung der sieben Bitten als sieben Hoftrachten am himmlischen Hof.

2) S. 89—99: 'O frow ob allen (frowen) schar' etc. (Mariengruss in Versen.)

3) S. 111—135: 'Sanctus Siluester beschribet das zu rom sint gewesen 1500 Kirchen' etc. (Vgl. die Indulgentiae Romae Hain 9174.)

4) S. 135—163: Bruchstück aus Suso's Buch der Weisheit (Bl. 103—106[b] des alten Drucks v. J. 1512).

5) S. 184—231: 'Sant meinratz leben. Es was ze sulgo uff der Tonow gesessen ain graff' etc. (Gedruckt in Cod. 593).

6) S. 236—248: 'Hie merkent mit vernunst disu siben stuck gaistlich' (nebst Aufforderung an die 'Freunde Gottes' den geistlichen Spur' zu suchen. Ein schönes allegorisches Bruchstück, von den Hunden 'gehugnisse, vernunft und wille', die dem 'wilden ainhurne Christo' nachjagen.)

7) S. 251 ff. Amulete z. B. ein Brief Pabst Leo's an K. Karl (auch in Cod. 522). Zwischen allen diesen Stücken und am Ende viele kleine erbauliche Fragmente.

987. Papier 2° v. J. 1453 (p. 602); 602 Seiten zweispaltig mit ausgemalten Bildern. Dem Bruderhaus in S. Gallen gehörig.

1) S. 5—83: 'Von Johannenn dem patriarchen dem bischoff von Alexandria. Es ist ein stat genampt alexandria' etc. — bis: 'der da ain bischoff was in alexandria ze helff amen.' (S. Johann der Almosenspender † 619; Gedächtnisstag der 23. Januar. Sein Leben schrieb Leontius Bischof von Neapolis auf Cypern im 7 ten Jh.)

2) S. 87—545: Das Buch der XXIV Alten (mit 24 gemalten Vignetten).

3) S. 546—602: Legende der h. III Könige (mit einer Abbildung in Blattgrösse). Verfasser: Johannes ep. Hildeshemensis († 1375); die Uebersetzung ist dieselbe wie in den alten Drucken (Hain 9395

bis 9403) vgl. Göthe's Werke 1840 Bd. 31 p. 260 und Hartzheim Catalogus Codd. Colon. p. 146—148.

988. Papier 2° v. J. 1464—69; 426 Seiten, geschrieben von M. Bürer.

1) S. 3—74 und 153—202: Vitae patrum (libri III, cum indice).

2) S. 75—105: 'Tractatus super oratione dominica Nicol. de Dinkelspühl.' (Fabric. Bibl. med. lat. II, 86; Aschbach Wiener Univ. p. 439 Anm. 8. Gedruckt Argent. 1516.)

3) S. 106—135: 'Tractatus de octo beatitudinibus coll. a Nic. de Dinkelspühl.' (Aschbach p. 438. Gedr. Argent. 1516.)

4) S. 135—136: 'Sermo Augustini de S. Stephano.' — S. 136 bis 137: 'Indulgentia est etc. (ex dictis Nic. de Dink.')

5) S. 138—142: 'Libellus qui intitulatur parvum bonum fratris Bonaventurae' etc. (Ist Bonaventura's Incendium amoris ohne den Prolog. Opp. VII, 179). — S. 143—151: 'En lignum vite vocor' etc. (Opp. Bonaventurae VI p. 421).

6) S. 203—4 Aus Cassian's Collationes patrum. — S. 209—219: 'Multi multa sciunt' etc. (Kap. 1—14 der Meditationes des h. Bernhard Opp. 2 p. 333—347, aber mit anderer Fortsetzung und einem Register). — S. 226—228: 'De scrutinio mortis, mag. Joh. Gerson.'

7) S. 229—253: 'Memorare novissima tua' etc. Am Ende: 'Expl. quatuor novissima' (Hain 5691. Fabric. III p. 947).

8) S. 253—257: 'Script. Joh. Scoti fr. min. sepult. in Colonia' (also von Duns Scotus; von Demselben ist, laut Register des Schreibers am Deckel, S. 267—270: 'Nota octo vias convincendi omnes hereses'). S. 257: 'Ex s. Thoma.'

9) S. 258—266: 'Formula vite. Renovamini spiritu mentis vestre . . . ut ait b. Paulus. Colunt boni religiosi' etc. (Zwei Bücher zu 12 und 9 Kapp., eine Mönchsvorschrift enthaltend.)

10) S. 273—387; 'Vener. . . . Huberto ord. predic. frater humilis' etc. Am Ende: 'Expl. liber de apibus.' (Das Bonum universale de apibus des Thomas Cantimpratensis, Canonicus in Cantimprato bei Cambray 1201—63, ist öfter gedruckt s. Hain und Fabricius.)

11) S. 409—417: 'Mag. Thomas de Haselbach de S. Andrea apostolo' und S. 412: 'de S. Thoma.' (Ueber die Hss. von Haselbach's Sermones de SS. siehe Aschbach Wiener Univers. pag. 520 Anm. 3.)

12) S. 417—426: 'Sequitur sermo ex Jordano' (und 3 weitere Predigten von Demselben).

Von der Hand des Schreibers dieser Hs. Mathias Bürer von Lindau besitzt die Stiftsbibliothek 24 Bände, durchgehends theologischen Inhalts, meist Kopien von Schriften des XIV. und XV. Jahrh. Er bemerkt öfter, wer ihm die Originale geliehen hat z. B. Abt Georg von der Cistertienserabtei Stams (bei Telfs im Innthal) oder Johann praepos. ap. S. Crucem in Augsburg. Diese Vorlagen waren keine Incunabeln, sondern Handschriften, wie aus dem Datum der Kopien erhellt. Bürer muss a° 1427 geboren sein, denn er datirt den Cod. 950 (geschrieben a° 1445 'in S. Gallo commorantem') 'aetatis 18'; den Cod. 335 (v. J. 1446) 'nativit. meae 19' und Cod. 714 (v. J. 1454) 'aetatis 28.' Als Cappellanus, Provisor, Primissarius schrieb er Cod. 811 und 714 a° 1448 und 49 'in Silz circa Stams'; Cod. 950 p. 235 (ein Tagebuch) in 'Rietz anno jubilei' (1450) und No. 1059 'in Rietz prope Stams in yntal' (a° 1452); No. 714 theilweise a° 1453 in 'Kenzingen in d. Brisgoe circa Friburgum'; No. 811 a° 1453 'in Nassenburg'; No. 799 in 'Eztal 1456' (Oezthal s. ö. von Jmst); die NN. 803, 325, 797, 796, 714, 988, 814 und 798 in den Jahren 1458—1465 in Umhusen im Oezthal; No. 814 und 988 in Augsburg und in Ravensburg a° 1465—68; No. 988 (theilweise) a° 1468—69 in Mindelhein; No. 288 a° 1472 'in Spetingen ante muros Lantsperg'; No. 953 und 784 (theilweise) a° 1473 in Lantsperg, während der Anwesenheit K. Friedrichs mit seinem Sohn und dem Sohn des türkischen Kaisers in Augsburg; endlich die NN. 142, 203 und 333 in den Jahren 1473—79 zu Memmingen. Hier starb er um 1485 am 26. März: 'VII. Kal. April (obiit) Mathias de Memmingen qui bibliothecam suam S. Gallo legavit.' (Necrol. in Cod. 1442). Im J. 1470 hatte er in S. Gallen 'ain pfruond und liptinge umb hundert Pfund Pf. S. Galler W.' gekauft, wofür er dem Stift seine Bücher überliess, laut Urk. im Archivband 110 f. 149 im Stiftsarchiv (besiegelt von 'Hector von Watt Altburgermaister zuo sant gallen'), welche auch das Verzeichniss seiner Bibliothek enthält; ein anderes inkompletes steht im Cod. 1399 der Stiftsbibl. Bürer durfte die Bücher bis an sein Ende 'in und ussert dem gotzhus bruchen, doch mit gedingt, dieselben in guotten Eren und unzergencklich halten' etc. Nach seinem Tod begab sich Dr. Joh. Bischof als st. gall. Bevollmächtigter nach Memmingen, um hier wegen des Nachlasses mit Bgm. und Rath Abrede zu treffen; die Verzichtsurkunde der Erben auf die Bücher v. J. 1485 ('als der ersam priester her Mathis Bürer Kaplan zu Memmingen selig mit

Tod abgangen ist') wird im Archivband 110 aufbewahrt. Unter den Urkunden im Cod. 1396 der Bibliothek findet sich noch ein Brief an M. Bürer Caplan zur h. Katherina ausser den Mauern von Landsberg. In Memmingen ist eine Papierhs. in Fol. 'Peregrinus de tempore p. burer de lyndow tunc inn Etztal Brix. dyoc.' (laut Serapeum VIII p. 292).

989. Papier 2° v. J. 1517; 542 Seiten in schöner Schrift.

C. Haller's, S. Gall. Conventualen, deutsche Predigten, über Bonaventura's Lignum vitae, geschrieben für die Schwestern zu S. Georgen bei S. Gallen.

990. Papier 2° v. J. 1521 und 1522 (p. 75 und 200); 588 Seiten zweispaltig. Den Nonnen zu S. Kathrinen in Wyl gehörig.

Wendelin Faber's geistliche Abhandlungen.

Anfang: 'Das ewig hail allen lesenden dissen Tractat wünsch ich Wendelinus von pforzen prediger ordens Lessmaister.' (Der Verfasser war laut S. 201 Beichtiger und Lesmeister des S. Kathrinenklosters zu Konstanz. S. 314: 'Bittend Gott für mich bösse Schriberi Dorothea von Hertenstein.' Die Handschrift ist sehr schön.)

991. Papier 2° v. J. 1483 (p. 845); 845 (846) Seiten zweispaltig in guter Schrift von einer 'schriberin.' 'Lib. Monaster. S. Galli 1782' (p. 2).

Auf ein 9 Seiten starkes Register mit 82 Rubriken folgt der Titel: 'Dis buch ist genannt die gemachelschafft Cristi mitt der glöbigen sel andächtigen etc. Es spricht ain haidischer maister es sy besser vnd nutzer ain wenig gutt lere kennen' etc.

S. 568 wird die Bestätigung des Ordens der h. Brigitte durch Pabst Urban VI a° 1379 erwähnt. Deutsche Hss. unter demselben Titel in München laut Schmeller's Katalog No. 509, 516, 518, 519, 775, 3853 (überall ohne Namen). Der alte Druck des nämlichen Inhalts (Hain 4036—39) ist weit kürzer und nennt als Uebersetzer einen Lehrer der R. Kaiserin Eleonore, wovon die Hs. nichts weiss.

992. Papier 4° maj. s. XIV; 300 Seiten in sehr abgekürzter Schrift.

1) S. 3—182: 'Inc. tractatus magistri Johannis de Abbatis villa super dominicales et evangelia per circulum anni.' (Ueber den Verfasser, Joh. Algrinus de Abbatisvilla, E. B. von Besançon † 1275 vgl. Fabricius Bibl. med. lat. I p. 1. Seine Predigten sind hs. auch in Bamberg. Jäck Beschreibung No. 41).

2) S. 183—233: 'Inc. tractatus de X preceptis. Audi Israël etc. In verbis propositis spiritus sc.' etc. Am Ende: 'Explicit exposicio super X prec. Edita per mgr. H. de Frimaria erphordie.' (Fabricius II p. 629).

3) S. 235—300: Predigten ohne Namen, von doppelter Hand.

993. Papier 4° v. J. 1392 (p. 249); 401 Seiten, geschrieben von Silvester (p. 121) und Johann Martin de Rotwil (p. 249).

1) S. 13—111: 'Viae Sion lugent. Licet hoc verbum dixerit Jeremias' etc. Am Ende: 'Explicit breviloquium de triplici via cuiusdam fratris de ord. Cartusiensi.' (Gedruckt in Opp. *Bonaventurae VII, 699 als Mystica theologia).

2) S. 112—121: 'De illis qui sepius solent communicare et specialiter de quinque generibus hominum.'

3) S. 124—145: 'Inc. tractatus de tribus regibus. Prologus. Orientis regna sunt mire corusca privilegiis.'

4) S. 147—249: 'Funiculus triplex difficile rumpitur' etc. (Symbolum *Bonaventurae).

5) S. 253—386 und Register S. 387—397, letzteres mit dem Anfang: 'In isto volumine continentur predicationes compilate per fratrem — der Name fehlt — ex diversis' etc. (Die gleichen Predigten mit dem ebenfalls ausgelassenen Namen auch in Cod. 1048).

994. Papier 4° s. XV; 512 Seiten.

Buch der XXIV Alten.

S. 512: 'Diss buch ist der klossnern zu S. Jürgen in der obern Closen s. Benedikten Ordens daz in (ihnen) geschriben hat und auch ander buchle Bruder ffriderich Colner Conv. d. Gotzh. zu S. Gallen ir bichtvatter.' Von diesem Schreiber enthält die Bibliothek 10 Bändchen Andachtsbücher für seine Beichttöchter, meist Kopien, Auszüge und Uebersetzungen enthaltend, auf geringem Papier und in grober Schrift. Fr. Colner kam 1430 mit den Visitatoren aus Hersfeld nach S. Gallen und brachte später zwei Jahre in Hornbach, dann in Maria ad martyres bei Trier zu, um die dortige Disciplin kennen zu lernen (Stiplin Collectan. I p. 32). Sein Todesjahr ist 1451 laut Cod. 918 (am Ende): 'A Dni 1451 7mo Idus Februarii obiit devotus Frater Fridericus Colonie apud S. Panthaleonem sepultus, olim Conventualis mon.rii S. Galli qui etiam habuit unum cor in Deo unam animam in Dno cum prioribus, qui omnes requiescant in pace amen.' Von seinen Hss. sagt

er am Ende des Cod. 586: Ich bruder fridrich Colner der aller unnützest münch sant Gallen bitten etc. (man möge die Büchlein aufmerksam lesen) denn sy getütschet sint won ich von bett wegen und liebe myner gaistlichen Kind (nämlich der Nonnen von S. Georgen) dise leben mit grosser arbait uss dem subtilen latin zu disem ainfaltigen tütsch do ich dennocht nit gar kundig in bin etc.

995. Papier 4° min. s. XV; 438 Seiten aus zwei Handschriften bestehend. 'Den Closeneren zu S. Jurgen und nach irem Tod an das Gotzhuss ze S. Gallen mit Closen und alli ir zugehordi.'

1) S. 3—196: 'Dis ist das bottbuch (d. h. die Erklärung der X Gebote). Also sprichet der wis Salomon. Suben stund an dem tag' etc. (Von Bruder Marcus von Lindau. Siehe Cod. 787.)

2) S. 197—436: 'Dis buchly das haisst der ewig wishait buchli des sin ist die götlichen min' etc. S. 199: 'Das ist das buch von der ewigen wishait. Es stund ain predier' etc. Ende: 'si ain anvang dez iemer wernden ewigen lobes amen.' (Von Suso und gedr. in Dessen Schriften Augsburg 1512 F. Das Buch der Weisheit folgt auch in den Codd. 961 und 982 auf die Auslegung der X Gebote).

996. Papier 4° v. J. 1398 (p. 187); 449 (450) Seiten von Einer Hand.

1) S. 3—187: 'De s. Johanne baptista materia contemplativa. Formans me Ys. 69. Quid venerabilius' etc. (Predigten und Betrachtungen, ohne Namen). — S. 189—204: Andere Predigten, Visio S. Pauli etc.

2) S. 221—252: 'Prima dos: Beati oculi qui vident' etc. Auf die 'Dotes' folgen 'De ornatibus anime', dann (S. 227) 'De sensu visus' und die übrigen Sinne mit ihren Freuden im Jenseits; S. 239: 'Sermo de animabus'; am Ende: 'Explicit tractatus de V sensibus adiuncto sermone de animabus.' (Denselben Traktat enthalten noch andere St. Gallerhss., überall ohne Namen; er ist entweder von Th. v. Haselbach oder von N. v. Dinkelsbühl [gedr. Argent. 1516], denn beide schrieben de quinque sensibus s. Aschbach Wiener Univers. p. 439. Der in S. Florian unter dem Namen Haselbach vorhandene Traktat über diesen Gegenstand ist jedoch verschieden nach Anfang und Ende. Catal. Czerny p. 38).

3) S. 253—443: Predigten durch das ganze Jahr.

4) S. 443—448: 'Hystoria de conversione s. Katherine'. Am Ende: 'Explicit per manus Georii presbiteri' (und in Beischrift

von anderer Hand: 'Nomine Hofkilch rector parochialis ecclesie in Waltpurg').

997. Papier 12° maj. s. XV/XVI; 128 Seiten. 'Dis buchly der regel S. Benedicten gehört den schwöstern zu S. Jörgen in die obren klosen 1504 jar.' Stark gebraucht.

1) S. 3—107: **Regel des h. Benedict** in deutscher Uebersetzung.

2) S. 108—128: Verschiedenes Erbauliche; darunter S. 112—117: 'Gott vater in dem höchsten tron Send mir uss diner gothait kraft' etc. (13 Strophen zu 7 Zeilen in gekreuzter Reimstellung; auch in einem alten Druck u. d. T. 'Der himelsch Rosenkrantz gesangs weis' s. Weller Repertorium p. 10 N° 111); und weiterhin: Lehre und Gebet 'von bruder clausen in schwitz'.

998. Papier 12° maj. s. XV; 176 unbezifferte Blätter, geschrieben von Fr. Cölner für die Nonnen von S. Georgen. Defekt am Ende.

1) Bl. 1—31: Kleine Traktate und Sprüche von S. Bernhard, Bischof Albrecht u. A.

2) Bl. 32—102: 'Hie vohet ain buchli an von gaistlicher vermanung zu ainem gaistlichen Leben zum ersten von der nachvolgung Christi und von versmähung aller uppikait der welt. Qui sequitur me' etc. — bis: 'als vil du dir selbs gewalt tuest amen Hie endent die vermanung.' (Es sind 25 Rubriken, das erste Buch der Imitatio Christi enthaltend). Folgt: 'Das büchli ist gehaissen von der welt versmächt. Von der innerlichen wandlung. Regnum dei intra vos est' etc. — bis: 'müssen wir in gan in das rich gottes'. (11 Rubriken oder Liber II der Imitatio).

3) Bl. 103 u. ff.: 'Form eines ersamen lebens' (für Klosterfrauen, 15 Bll.). — S. Bernhard an den Bruder Gerhard (8 Bll.). — Geistliche Leiter S. Bernhard's (11 Bll. cf. Opp. Bernh. p. 325) — zwei Predigten — zwanzig geistliche Schritte (5 Bll. nach Bonaventura) u. A.

999. Papier 12° maj. s. XV; 382 Seiten in guter Schrift. 'Das buch gehört in die obern clossen zu sant lienhart'.

1) S. 1—181: 'Inspice et fac secundum exemplum. Also sprach der ewig got zu moyses' etc. (in Form von 'die frage' 'die antwurt' und in einer Reihe von Absätzen, die mit lat. Textworten anfangen und von der Armuth (S. 2), der Dehmuth (S. 35), der Passion (S. 58—96) u. A. handeln. Ein Stück davon auch in Cod. 963, 202—220.

2) S. 181—338: 'Dis ist von dem insprechen des geistes' und viele andere Traktate, nebst Sprüchen und Predigten (darunter eine von 'bruder albrecht'). S. 188—207: 'Unser hre fur uf ze himel und furte mit im die gevangnisse. Der gevangen man vindet funf kunne gevangnisse' etc.

1000. Papier 8° s. XV; 202 Seiten von einer Klosterfrau für ihre geistlichen Schwestern geschrieben.

Vom Leiden Christi (S. 5—38: 'Diss sind Die hundert gegenwurff von dem liden Xi', nebst vielen Gebeten über die Passion).

1001. Papier 12° s. XV; 246 Seiten, aus dem Schwesterhaus S. Leonhard bei St. Gallen; nachher in dem zu St. Georgen.

1) S. 3—225: 'Wir lesent in den buochen dz der fronlichnam gotes, den er zu einer spis' etc. (Ohne Ueber- und Unterschrift und ohne Namen.)

Es ist die schon in Cod. 970 vorgekommene Abhandlung von den sechs Namen des Fronleichnam, verfasst von dem *'münch von Hailsbrunne', aber ohne die gereimte Vor- und Nachrede. Siehe Th. Merzdorf Der Mönch von Heilsbrunn Berlin 1870. 8° p. 1—68 und über die Hss. p. VIII—IX und XVIII—XX. Vgl. noch Pfeiffer in Altd. Bll. II p. 350 und Germania VII, 311; Bach M. Ekart p. 50 und Gervinus Litt. Gesch. II, 122 (4. Ausg.). Heilsbronn war eine Cistertienserabtei zwischen Ansbach und Nürnberg.

2) S. 226—231: Von den vier angeltugenden. S. 231—242: Vier Arten des Todes.

1002. Papier 12° s. XV; 483 (484) Seiten. Nach St. Georgen gehörig.

1) S. 5—295: Humbertus de tribus votis. Ueberschrift: 'Dysse Epistel ist von den dry hochw. wessenlichen Ketten aller gaistlichait und von Ettlichen tugenden.' (Laut S. 10: 'genommen aus Humbertus.') — Vgl. das lateinische Original von Fr. Humbertus de Romanis 'de tribus votis substantialibus' in Biblioth. PP. Lugd. 25 p. 653—664. Deutsch auch in Cod. No. 934 und in Donaueschingen.

2) S. 296—482: Joh. Ruysbroek de nuptiis spiritualibus. Ueberschrift: 'Diss nachgeschriben matteri sait von den 4 zukünfften des h. adventtes und von ainer gaistlichen brutloff und gemachelschafft von ainem inwendigen gaistlichen gewerb so got hat mit der sell.' Anfang: 'Sechent der Brutgum kumpt, gond uss im engén. Diß wort beschribt unss sant matheus.' — Jedes einzelne Wort dieses

Texts wird ausgelegt. Die Schrift de nuptiis spiritualibus libri III des Joh. Ruysbroek, Prior canonic. Viridis vallis in Brabant † 1381, ins Lat. übersetzt von Guil. Jordanes steht in Ruysbroek Opp. ed. Surius Colon. 1552 Fol. (deutsch von G. Arnold, Offenbach 1701. 4°). Die alte deutsche Bearbeitung des Cod. 1002 auch in No. 585, in Giessen laut Adrians Catalogus No. 754 und in München s. Schmeller's Katal. d. deutschen Hss. No. 346. Vgl. J. G. v. Engelhardt Richard v. S. Victor und Joh. Ruysbroek Erl. 1838. 8°.

1003. Papier 12° v. J. 1498 (p. 536), 540 Seiten; den Schwestern zu S. Leonhard, später denen von S. Georgen gehörig.

Der Schürenbrand (Inhalt wie in No. 976; der Verfasser nennt sich 'Bruder Claus von Blafellden', nicht Balfelden wie dort. S. 537 — 539 folgt hier noch ein Mariengruss in Prosa. Die Schlussschrift S. 536 lautet: 'Diss Buchly ward uss geschriben vnd volendet an dem abent u. vatters S. Ludwicus barfussen orden a. m. z. n. d. g. Ch. MCCCC vnd jn dem LXXXXVIII jor. Biten got für die schriberin mit aim aue maria.'

1004. Papier 12° s. XV; 324 Seiten, zum Theil von Fr. Cölner geschrieben. Nach St. Georgen gehörig.

1) S. 1—18: Von vorn defekte Predigt oder Traktat von dreierlei Wüsteneien.

2) S. 18—47: 'Von den XV Zaichen die da beschahent an der geburtlichen nacht u. h. J. Ch.'

3) S. 47—73: 'Von dem kindlin dem in gonten jare.' (Predigt über: Oleum effusum est etc.) S. 73—183: 'An dem zwelfften tag die erst predye.' Folgen 6 weitere Predigten, mit der wiederholten Angabe (S. 18, 123 und 183), einige andere stehn in dem Büchlein der Episteln des 'M. Hans von Schönow.' Die Predigt S. 108—111 handelt 'von den III Kungen.'

4) S. 185—190 meist leer. S. 191—223: Gebete. S. 224—229 in anderer Schrift: über die zwölf Freuden der Seele beim Abscheiden.

5) S. 239—275: 'Von S. Benedicto unserm hailgen vatter' (Nach Gregor M. Dialogen l. II). — S. 276—283: 'Scs Bernhardus sprichet.'

6) S. 284—323: 'Von der hailgen mess.' Nach einem Eingangsgebet folgt: 'Nu solt du wissen die mess als man si begat hat dru tail' etc. Am Ende: explicit. (Gespräch zwischen Meister und Jünger, verschieden von dem in No. 1007.)

7) S. 323—324: 'Ain lerer spricht. Ain fridlich herz ist ain Kloster' etc.

1005. Papier 12° s. XV/XVI; 425 Seiten von Mehrern. (S. 281 ein Schreiber; S. 425 eine Schreiberin.)

1) S. 1—236: 'Hie hept sich an die usslegung des lidens... Christi, das ain maister zu prag also zu tütsch hatt bracht. Die marter.. Christi hept die h. geschrifft also an' etc.

2) S. 237—266: Gebete von Elisabeth (von Schönau?) — S. 268—281: 'Dis ist Sant margar(e)ten legent.' — S. 282—292: Gespräch eines Bruders, der zur 'Kilwy' geht, mit Jesus über die 7 Säcklein (Tugenden), die jener bei sich führt. Der Rest sind Gebete in Reim und Prosa.

1006. Papier 12° v. J. 1516—1526; 762 Seiten von Mehrern, meist aber von H. C. H. geschrieben, d. h. von Hans Conrad Haller Conv. S. Gall.

1) S. 13—30: Passionsgebete. — S. 31—32: 'Owe hertzliebes Kind owe' etc. (Rest eines geistlichen Spiels, gedr. in Mone's Schausp. d. M. A. I p. 198). — S. 33—44: Ludus ascensionis, aus dieser Hs. gedr. bei Mone a. a. O. p. 251—264. — S. 45: Kleiner Rest eines komischen Epilogs oder besondern Lustspiels (s. ebenda p. 264). Vorher fehlt ein Blatt.

2) S. 46—65: 'Bis gegrüsset iunckfrowe rich. In minem ruffe höre mich' etc. — ein Gebet an S. Dorothea in 12 Grüssen oder 390 Versen, laut p. 61 vom J. 1430: 'do ward gedichtet dis gedicht Und us latin in düsche gericht.' Es scheint ungedruckt zu sein.

3) S. 66—80: 'Hie vor an einer winter zitt Beschach ain jemerlicher stritt' etc. — bis: 'Hilff uns us aller nott.' (Es sind 305 abgesetzte Zeilen in 10 Abschnitten. Gegen Ende wird das Gedicht 'der selle clag' genannt; es ist vom Teichner und hs. auch in München Cgm. 714, in Wien (Hoffmann Altd. Hss. in Wien p. 159) und in London (Bächtold Lond. Hss. p. 115).

4) S. 81—95: 'Aller ding ein schöpffer mit gewalt Ich mane dich dz so manig falt' etc. (Tagzeiten von Christi Leiden in nicht abgesetzten Reimzeilen).

5) S. 96—762: Verschiedene erbauliche Stücke in grosser Zahl z. B. S. 200—230: Anweisung den Rosenkranz zu beten 'Hie nach stat der guldin rosenkrantz u. l. fr.' (S. 215: Der Engel Gabriel lehrte ihn einer Nonne). S. 250—259: 'Wilt du ain kostbars vingerlin haben an dem vinger diner sel so nim' etc. (Die Edelsteine sind die Tugenden).

S. 406—486: 'Von S. Anshelms frag' (lateinisch bei Hain 1139 bis 41) und S. 508—524 das Salve Regina in 10 gereimten Absätzen: 'Gegrusset syest du Kungin, Aller barmhertzigkeit ein voller schrin' u. s. w.

Der Schreiber eines Theils dieser Hs., sowie noch fünf anderer, Hans Conrad Haller genannt Obolus, von Wyl, ein Kalligraph, that 1508 Profess, wurde Priester und Custos in St. Gallen und starb IV. Idus Octobr. a° 1525 (Stiplin Collect. I p. 354).

1007. Papier 12° s. XV; 444 Seiten, von zwei Schreibern. Nach St. Leonhard, später nach St. Georgen gehörig.

1) S. 3—140: Deutscher Dialog vom Abendmahl. Ohne Ueber- und Unterschrift. Anfang: 'In G. N. heb ich an den ersten puntten und wil sagen von edellkait dieser wirdigen spis' etc. (Gespräch zwischen Meister und Jünger; auch in Wien s. Hoffmann Verzeichniss S. 326; verschieden von No. 1004 und diese wieder von No. 970. Ein solches Gespräch u. d. N. Hans Freund nennt Wackernagel D. Litt. gesch. p. 324.)

2) S. 149—330: Von der Liebe Gottes. Vorwort: 'Die hernach geschriben matery ist gemacht von ainem kartüser etc. und sagt von dem lob und nutzbarkait diss büchlins. Lieben swestren ich bit üch' etc. — S. 158: Zeugnisse für das Buch, von Hans Wildsgefert und Fried. zu Cristgarten. — S. 159 Ueberschrift der Abhandlung: 'Diss Buchlin lertt uns wie wir got u. h. lieb sollen haben über alle ding.' — Anfang: 'In ainem waren kristlichen globen' etc. (20 Kapitel. Alter Druck o. O. u. J. Hain No. 7817.)

3) S. 330—345: 'Des andechtigen vaters Tawlers Bredig am funften Sontag.' — S. 355—388: Passionsbetrachtung (von anderer Hand). — S. 389—415: 'Diss ist ain Bredig von der Nachfolg Christus liden.' — S. 423—443: Predigt über den Text: 'Stand uff und gang' (Ev. Lucae). — Alles Uebrige sind weisse Blätter.

1008. Pgm. 8° (15 und 10½ C.) s. XIV; 118 Seiten zu 36 Zeilen. — Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts, von 144 Seiten in 8°; beides in Einem, modernen Einband.

1) S. 7—95: Raimundi astuti certamen animae. Ueberschrift: 'Incipit certamen anime.' Unterschrift: 'Explicit certamen anime R. astuci.' — In kleinster, theilweise erloschener Schrift mit rothen Rubriken. Raimund astutus, den auch eine alte Beischrift auf S. 5 als Verfasser nennt, ist unbekannt. S. 7 erscheint eine 'Invocatio

ad archiepiscop. narbon.'(ensem). Druckausgaben dieses leoninischen Gedichts werden nirgends erwähnt.

2) S. 95—98: Eiusdem Epistola de consolatione. Ueberschrift: 'Incipit epistola de consolatione composita ab eodem.' Unterschrift fehlt. Ebenfalls leoninisch.

3) S. 99—102: Epistolae Karoli regis Siciliae. Ueberschriften: 'Litere misse a rege Carolo pape et cardinalibus de victoriis ipsius Datum Beneventi 27 die Februari. Regni n. 1.' (Dieser auf S. 99 stehende Brief ist beinahe ganz erloschen.) — 'Litera de victoria contra Conradinum obtenta ... dat. in campo palencino 23 Aug. Regni a° 4.' (S. 99—101). — 'Litere misse cardinalibus vacanti sede de secunda victoria contra Sarracenos et alios habitantes in .. luceria obtenta ... dat. Lucerie ult. Aug. Regni a° 5' (S. 101 bis 102). — Der erste Brief, vom Siege über Manfred a° 1266, steht gedruckt bei Martene Thesaur. nov. Anecd. (Paris 1707 Fol.) II p. 283; der zweite ibid. p. 624—25, wo jedoch irrig 'palestino' statt 'palencino' gesetzt ist; der dritte fehlt bei Martene, steht aber in einem Cod. Vossianus zu Leyden s. Leydner Katalog v. J. 1716 p. 371. (Handschrift der Briefe in Paris s. Archiv 8 p. 300).

4) S. 102—118: Rythmi de victoria Karoli. Ueberschrift: 'Isti ritmi sunt de victoria regis Karoli.' — Die hintersten zwei Seiten sind verblichen. S. 106 wird König Manfred ein Magier genannt. (Einen Abdruck können wir nicht nachweisen.)

5) S. 1—144 (der Papierhandschrift): Varia theologica. Vermischte Fragmente aus Anselmus, Bonaventura (Regula Novitiorum p. 116), Hieronymus u. A., in geringer Schrift; S. 18 ein: Dialogus mortis mit Magister Policarpus de hybernia, auf dessen Bitten der Tod erscheint (auch in S. Florian s. Czerny Catal. p. 129 und in München Cod. lat. 8884).

Cod. No. 1008, ehedem, laut Inscript, 'Bibliothecae Meysionnierianae', wurde a° 1598 dem Dr. Bartholome Schobinger in St. Gallen geschenkt von D. Perold, früher Soc. Jesu, dann reform. Prediger in Mömpelgard.

1009. Papier 8° s. XV; 243 (244) Seiten.

1) S. 1: 'Iste liber intitulatus est paradisus anime et continet in se tres libros. Primus liber habet XXV capitula etc. — Secuntur capitula registrata primi libri.' S. 3: 'Qui sequitur me' etc. S. 60: Zweites Buch. S. 181: Drittes Buch. S. 242 Ende: 'et in eum custodias amen.'

De imitatione Christi liber I. II. III. u. d. T. Paradisus animae in sauberer Schrift mit rothen Rubriken und rothen und grünen Anfangsbuchstaben, ohne Namen des Schreibers. Derselbe gehört dem XV. Jh. an, da er die i punktirt oder accentuirt, runde s am Schlusse und spitze a setzt.

1010. Papier 12° s. XVI; 581 (580) Seiten, meist von H. C. Haller. Defekt zu Anfang und Ende.

Andachtsbuch (in deutscher Sprache. Darin S. 216—255: 'Von der sailgen müllerin', ein Gespräch derselben mit zwei Dominikanern; auch in München Cgm. No. 411 v. J. 1436 und in Wien s. Hoffmann v. F. Verzeichniss S. 352).

1011. Papier quer 4° v. J. 1852.

'Wappen der ältern und neuern adelichen Geschlechter des Cantons S. Gallen von Wilh. Hartmann aus Originalquellen zusammengestellt a° 1852' (90 einzelne Quartbll. mit illumin. Wappen und Beischriften, nebst einem Heft erklärenden Textes).

1012. Papier 8° s. XIV und XV; 480 Seiten von Mehrern, in theilweise unleserlicher Schrift.

1) S. 1—48: 'Speculum boni et mali, veri et falsi, lucis et tenebrarum' etc. Anfang: 'Ad investigandum non solum mala' etc. Ende: 'De hoc vide in expositione huius picture in fine.' (Erklärung von Figuren, die aber mangeln; zuerst ein nackter blinder Mann in einem Rade u. s. f.) Folgt S. 49—61 ein 'Sermo'; S. 61—65: 'Sequitur speculum monachorum quod non pertinet ad materiam precedentem' und S. 65—72 eine Epistola 'Heriberto Colon. Episc. († 1021) Albuinus', die u. d. N. Albuinus Heremita ad Heribertum ep. Colon. de virtutibus auch im Cod. lat. Monac. 7797 vorkommt. Anf.: Ex quo domine vestram gratiam promerui.

2) S. 72—122: 'Seq. opusculum mag. Joh. Jerssona mag. Paris.' (Gerson's vielmal gedrucktes Opus tripartitum.)

3) S. 122—144: 'Exhortacio s. informacio ad sacerdotes qui raro missam legunt. Quando vox illa justitiae' etc.

4) S. 145—168 (saec. XIV): Ueber die 3 Messen zu Weihnachten, die 10 Gebote, 6 Werke der Barmherzigkeit, 7 Todsünden; und S. 159 bis 167: 'Visiones Pauli.'

5) S. 169—217 (saec. XV): Ueber die Eucharistie und S. 198 bis 211: 'Incipiunt notule bone etc. de animabus in purgatorio existen-

tibus. Primo in quo existat pena' etc. Am Ende: 'Explicit prosa bona de animabus' etc.

6) S. 217—353 (s. XIV): Predigten und Traktate; darunter eine lateinische Predigt mit deutschem Anfang: 'Inter natos mulieres etc. Dis wort sprach der wunnecklich got des warheit nie vervallen mag und sprichet als vil ze tusche: under allen gebornen von wibes libe do enwart nie einheiner grosser denne Johannes der toupher' etc. — S. 249 (eine halbe Seite jüngern Eintrags saec. XV): 'Gut alli waffenunc. Ich sigen mich hüt mit des vil heilligen cristi blut' etc. — S. 297—328: 'Exempla ad populum' (41 kleine Erzählungen: De parvulis, de patientia, de spiritu sc., de pestilencia, de quodam abbate, de quodam canonico etc. — bis: de caeco et claudo).

7) S. 353—390 (s. XV): Osterrechnung von 1439—85 u. A.

8) S. 391—407 (s. XIV): Sermones, Quaestiones de oratione, De corpore Christi.

9) S. 431—445 (s. XV in geringer Schrift): Eine Epistel mit dem Anfang: 'Cum vestram bonam intentionem' etc. S. 445—47: 'De symonia.'

10) S. 449—475 (von anderer Hand): ... 'que ad diurnam tue petiticionis instantiam vigili cogitacione conscripsimus' etc. ein Traktat, bis S. 462; dann 16 Rubriken von Weiberlastern: Malitia etc. Am Ende: 'Explicit Epistola de reprobatione amoris. Deo gratias.'

1013. Papier 8° s. XV; 173 (174) Seiten von der Hand des P. Gall Kemly.

Centum meditationes de passione domini. (Laut dem ersten Prolog S. 1 aus dem Deutschen — Suevico Theutonico — übersetzt und verfasst von dem Autor eines 'Horologii.' Der zweite Prolog nennt als Verfasser einen 'devotus quidam ordinis fratrum predicatorum in swevia.' Das Horologium und die Centum medidationes sind Schriften des *Suso und in Dessen Opera ed. Surius Coloniae 1588. 8° sowie in Einzeldrucken erschienen. Verschieden ist das Horologium und die Meditationes eines Bertoldus Ord. Praedic. in alten Drucken s. Braun Notitia II, 62 und 179.)

1014. Papier 12° s. XV; 364 Seiten von Mehrern. Nach S. Leonhard gehörig.

1) S. 17—87: 'S. Bernhardus spricht tugent will mit demutt gelert werden' etc.

2) S. 89—116: 'Der durch die totten wüsten ... begert auf die schonen heid ... zu kumen' etc.

3) S. 117—119: 'Ein frag was heist des geists und des indern menschen armutt.' — S. 129—156: 'Des tablers (Tauler's) bredig eine.' — S. 157—250: Vermischtes Ascetische.

4) S. 253—264: Predigt S. Bernhard's vom Leiden Christi. S. 265—272: Sagittae domini in me sunt (über Hiob VI, v. 4). S. 299 bis 308: Predigt über die Keuschheit. S. 320—321: S. Bernhard von der Seele Kloster (dieselbe Allegorie wie in Cod. 966 und 967). S. 323—331: 'Diss ist der myne bome hoh grose und preit.' S. 333 bis 362: Allegorie vom geistlichen Hausbau für den König Jesus, wahrscheinlich nach 'De camera Christi' in Cod. 230 p. 536. Ueberschrift: 'Dys ist wie man dem Edlen kung Jhes. sol an gaistlich hus buwen.'

1015. Papier 12° s. XV; 557 Seiten von F. Cölner.

Tractat von der geistlichen Spur. — Vierzig Predigten von Tauler.

S. 2—22 ist, wie auch in Cod. 1067, eine Weihnachtspredigt Tauler's vorangestellt, die in seinen gedruckten Predigten fehlt, dagegen als anonyme Abh. von der geistlichen Spur auch in München (Bach M. Ekart p. 190) und in Strassburg (Hänel Catal. p. 468 und 469) vorkommt. — Bei den 40 Predigten fehlen alle Fastenreden.

1016. Pgm. 8° s. XIII; 426 Seiten von Einer Hand. Defekt zu Anfang und Ende.

Sermones (VII—LXXXVIII) per annum.

1017. Pgm. 8° s. XIV; 351 (350) Seiten in schöner Schrift. 'Der Farnbülerinen' zu St. Gallen gehörig.

Sermones Peregrini de Sanctis, pars hiemalis et aestivalis.

Ueber die Druckausgaben des Peregrinus Polonus (schles. Dominikaners um 1322) siehe die Bibliographen.

1018. Pgm. 4° min. s. XIV; 90 Seiten in 2 Columnen.

Sermones Anonymi (a dominica I in adv. usque ad festum omnium SS.).

1019. Pgm. 4° min. s. XIV; 78 Seiten, geschrieben von einem Gregorius (p. 69 und 77). Der Schreiber sagt am Ende: Libro completo saltat scriptor pede leto.

Sermones Anonymi dominicales et in diebus festis.

1020. Pgm. 4° min. s. XIII; 216 Seiten, zweispaltig, in guter Schrift von Einer Hand.

Sermones Anonymi de Sanctis et de tempore. (S. 1: 'Domine ne statuas. Quoniam festum b. Stephani' etc. S. 213: 'De purificatione. Postquam impleti sunt. Circa sollempnitatem hodiernam' etc.)

Laut p. 216 von Jod. Maiger, St. Gall. Kaplan, dem Nicol. Jeuchin, Pfarrer zu St. Mangen geschenkt a° 1430. Die Predigten sollen nach dem Einbandtitel von Gerson († 1429) sein; aber die Handschrift ist älter und stimmt nicht mit den Predigten in Gerson's Opera.

1021. Pgm. 4° s. XIV; 172 Seiten in kleiner abgekürzter Schrift.

Sermones Anonymi (p. 118: 'Omnia tempus habent Gallice totes choses aut sont saison' — also in Frankreich geschrieben und verfasst. Der Anfang der ersten Predigt S. 3 ist: 'Si vis ingredi ad vitam. In hoc verbo duo tanguntur').

1022. Pgm. 4° s. XIV; 462 Seiten, zweispaltig in sauberer Schrift.

'Expositio omn. Evangeliorum et Epistolarum dominical. per Quadragesimam' (und — p. 290 sq. 'in Passione') 61 Predigten mit alphabet. Register der Sachen p. 3—28. Am untern Rand wird überall auf Thomas, auch auf Albertus verwiesen. Anfang des Texts: 'Cum ieiunatis nolite etc. Secundum s. Thomam ieiunium.'

1023. Papier und Pgm. in 4° s. XIV; 232 Seiten (oder 90 Bll. alter Bezeichnung mit eingeschobenem Heft p. 75—122) in flüchtiger, sehr abgekürzter Schrift.

Sermones. — Vocabularius lat. german. — 'Doctrina de predicando secundum Augustinum 4 de doctrina christiana.'

Unter den Predigten S. 35—49 solche gegen K. Ludwig den Bayer. — Das kleine Wörterverzeichniss p. 126—131 (Papier) verdeutscht oder umschreibt philos. und theolog. Termini in alphabetischer Ordnung und reicht von Animalis bis Vestigium. Von S. 130—131: 'Sensus', eine Art Erkenntnisstheorie.

1024. Pgm. 4° s. XIII/XIV; 158 Seiten, zweispaltig, von Mehrern.

Sermones et Al.

Die Ueberschrift: 'Hi sunt sermones' — ist zur Hälfte abgerieben. Der Name 'Hermanni' als Verfassers beruht nur auf einer neueren Randnote. — Unter den Varia p. 145—157 sind verschiedene leonin. Verse z. B. S. 146: 'Dura puer natus disrumpit

vincla reatus' etc.; S. 147: 'Spernere mundum spernere sese' und andere gereimte Sittensprüche.

1025. Pgm. 12° s. XIV.; 120 Blätter, zweispaltig.

Sermones. Auctoritates patrum et philosophorum et Al.

Fol. 52 ein kleines Fragment aus Epistola 'Odalberti epi.' (Mediol.) ad Karolum M. (vollständig bei Mabillon Anal. vet. IV, 317 oder Jaffé Biblioth. IV, 401). — Fol. 120: 'XV signa ante diem judicii Jeronimus in annalibus hebreorum invenit.'

1026. Pgm. 12° s. XIII; 162 Seiten, am Ende unvollständig.

Sermones Anonymi.

1027. Pgm. 12° s. XIII; 280 Bll. in 2 Col. Schöne Schrift von Einer Hand.

Sermones in festis per annum (cum indice).

Auf den hintersten Blättern unter anderm Vermischten zwei deutsche Stücke von jüngerer Hand s. XIV: 'Ein guoder mensch waz an sinem gebet und uebete sich' etc. (14 Zeilen) und: 'Der mensche der mit rehter erbarmde etwenne an dem tage gedenket an mine marter' etc. (15 Zeilen).

1028. Pgm. 8° s. XIV/XV; 180 Seiten; der Johanna Sumerin de Meskilch gehörig (p. 127).

Sermones latini et germanici; die deutschen (VII) ganz kurz und von einer Hand des 15. Jh. p. 137—176, zwischen lateinischen, z. B. S. 137: 'Bi dissem himelrich inggen wir anderz niht denne dur kristenhait' oder S. 148: 'Lieben kint dü erst frowe die unser hre ernarte von irem siechtagen dü dang (dankte) gote.'

1029. Pgm. 8° s. XIII/XIV; 78 Seiten von Mehrern.

Sermones (XXXIX) — Epistolae (V) — 'Capitula fratr. Praedic. MCCXV' et Al.

Die Briefe (p. 49—51), ohne Datum, sind vom Abt von Isny, von einem Herzog von Bayern u. A. Ungenannten.

1030. Pgm. 8° s. XIV; 184 Seiten, von Mehrern, am Ende abbrechend.

Sermones et Exempla. (Die erste Predigt ist ein 'Sermo bonus in die novissimo. Cum venit filius hominis in maiestate sua. Sic dicit b. Ysidorus.')

1031. Pgm. 8° s. XIV; 164 Seiten, aus mehrern Hs.fragmenten bestehend.

Sermones et themata sermonum.

1032. Pgm. 8° s. XIII; 665 (664) Seiten, von zwei Schreibern. Am Ende abgebrochen.

Sermones et Exempla. (Die 'Exempla de vitis patrum' von S. 267 an sind kurze Legenden, öfter mit vorausgehender Interpretatio nominis; S. 575—80: 'De S. Gallo abbate.')

1033. Papier 4° s. XV; 256 Bll. von Einer Hand, mit einem Register am Ende.

Mystische Abhandlungen und Predigten (in deutscher Sprache, mit lateinischen Ueberschriften: De osculo spirituali (F. 14), De comparatione ad elephantum (F. 32), De VII gradibus contemplacionis (F. 101) etc.

1034. Papier 4° s. XV und XIV; 429 (430) Seiten; zwei Handschriften (die erste 1458 geschrieben). Dem Joh. Schirmer ord. fr. min. gehörig.

Sermones Peregrini pars hiemalis et aestivalis de Sanctis. — Sermones Peregrini de tempore (s. XIV).

Dazwischen S. 220—236: 'Item nota aliqua excerpta ex legenda b. Wiborade virg.'

1035. Papier 4° s. XV; 682 Seiten, zweispaltig in mittelmässiger Schrift von Einer Hand des 'Gregorius Murand de Mersburg oriundus' (p. 622).

(*Iacobus de Voragine) Sermones dominicales.

Anfang S. 7: 'Prepara te in occursum dom. tui Israël. Cum rex vel aliquis princeps' etc. (Auch in Cod. 1059 p. 403 und ff. und in Hss. zu S. Florian No. 273, 303 und 322 Catal. Czerny, wo der Verfasser in No. 303 genannt ist.) Es folgen S. 314 und 328—622 noch andere Sonntagspredigten mit einem Index über 159 Nummern, und am Ende S. 671: 'Duodecim abusiones mundi' deutsch: 'Alter ane wizz' — bis: 'vil volches ane maisterschaft.'

1036. Papier 4° s. XV; 276 Seiten, die nur bis S. 223 beschrieben sind.

Sermones de tempore per annum (ohne Ueber- und Unterschrift). Anfang: 'Erunt signa in sole etc. In dominica precedenti' etc., also verschieden von den Predigten in Cod. 1052 und ebenso von denen in Cod. 1056.

1037. Papier 4° s. XV; 153 Blätter alter Foliirung, theils doppelspaltig, theils durchlaufend. Zwei Codices, von Blatt 1—140 und von 141—153.

1) Bl. 1—138: Sermones Paratus. Ohne Ueberschrift. Auf dem Vorsetzblatte steht: 'Liber iste dictus est Paratus.' Die erste Predigt 'De S. Andrea' Bl. 1 beginnt mit den Worten: 'Paratus sum etc. Ista verba possunt esse b. Andree.' Von diesem Anfang heisst die Predigtsammlung eines unbekannten Verfassers: 'Sermones Paratus.' Letzte Predigt (Bl. 138): de die judicii. Am Ende das Register. — Die Handschrift enthält nur den zweiten Theil der Druckausgaben vgl. Stiftsincunablen B. B. No. 153 und 154; Fabricius Bibl. med. lat. V p. 578. Da die Predigten zur Zeit Pabst Paul's II. geschrieben und voll Exempla sind, so meinte Oudin, sie seien von Herolt (v. Comm. de Scr. eccles. III c. 2655).

2) Bl. 141—145: Chrysostomus de oratione dominica. (Ueberschrift: 'Incipit exposicio Jo. Chrysostomi super oratione dominica.' Unächt.)

3) Bl. 146—152: Henricus de Hassia super oratione dominica. Ueberschrift: 'Inc. exposicio in dom. orat. magistri Hainrici de Hassia cognomine Langenstain.' — Anfang: 'Rev.o in Chr. p. Ekhardo epo. Wormaciensi.' — (Hain 8389—8395. Aschbach Wiener Univ. p. 393. Fabricius Bibl. med. lat. III p. 648.)

4) Bl. 153a und b: Umschreibung des Vaterunser in deutschen Versen und ein gereimter Mariengruss (von anderer Hand beigeschrieben).

Auf dem Vorsetzblatt 'Virginis marie anno dm. 1448.' Am Ende des Bandes: 'Iste liber est venerab. viri dni Johannis de Kempten, vicarii Glisae, per emptionen per eundem dnm factam a Thoma Fabri, notario clerico Glisae, tutore liberorum cuiusdam dni Joannis Hemlen, olim vicarii Glisae, pro summa quatuor florenorum et quatuor . . . (?) actum die 25 aprilis 1470.'

1038. Papier 4° min. s. XV; 146 Seiten, defekt am Ende.

Sermones, Exempla et Al.

1039. Papier 4° s. XV; 475 (476) Seiten, geschrieben 1440 durch den 'plebanus in Munsterlingen' (p. 118 und 458) und 1450 (p. 465) und 1451 (p. 472).

(*Henr. de Frimaria) De X praeceptis. — Sermones Antonii Parmensis. — Von den Kirchen in Rom (deutsch). — De duodecim mensibus.

Ueber die Predigten des Anton v. Parma oder de Azario s. Quétif Scriptt. O. Pr. und Fabric. Bibl. med. lat. I, 341.

1040. Papier 4° s. XIV; 579 (578) Seiten; ein Theil des Codex von oder für Joh. Ramsperger ord. fr. min. 1451.

*Soccus de tempore usque ad pascha.

Ueber die Predigten des sogen. Soccus siehe Fabric. Bibl. med. lat. unter 'Soccus.' Er hiess Conrad und war Cistertienser, nach Einigen zu Marienrad bei Hildesheim, nach A. zu Heilbronn. — Der Name des Soccus, auch wo ihn die Hs. enthält, ist den bisherigen St. Gall. Katalogen in allen 7 Abschriften (Cod. 55, 691, 781, 1040, 1059, 1069, 1070) entgangen. In Giessen tragen diese Predigten den Namen 'Simonis Succi', s. Adrian's Catalogus No. 769, 770 und 771; und im alten Druck, Augsburg 1476, 'Sermones Succi.'

1041. Papier 4° s. XVI; 534 Seiten.

Henr. Keller, Conv. S. Gall., Sermones et Orationes, latine et germanice. Ueber H. Keller aus Rapperschwyl, Subprior des Stifts S. Gallen von 1540—45, siehe Arx Gesch. III p. 269.

1042. Papier und Pgm. 4° s. XIV und XV; 526 Seiten in sehr abgekürzter Schrift. Am Ende unvollständig.

Sermones, Exempla et al.

1043. Papier 4° s. XV; 402 Seiten, von S. 282 an leer.

Sermones; de X praeceptis; de XII articulis fidei; de VII sacramentis et Al. (lateinisch, mit eingeflochtenen deutschen Erklärungen; S. 265—281 eine ganz deutsche Predigt).

1044. Papier 4° s. XV; 993 (994) Seiten, worunter viele leere; zum Theil geschrieben 1436 durch Ludowicus Conv. S. Galli (p. 313).

Sermones et Themata. — (*Mich. de Massa) Passio J. Christi.

Die Predigten sind nach Kolb von Ludw. v. Helmsdorf und andern St. Gallern seiner Zeit. — Am Ende*) eine alte Notiz über

*) S. 993: 'Ao. dom. MCCCCXXXIX ... obiit .. fr. Jeoronimus quondam decanus huius monasterii sepultus in cappella S. Tutelonis ... ob reformationem huius monast. missus fuit a monasterio hersfeldensi ab antiquo huic monasterio fraternitate connexo cum sex fratribus Qui Jeronimus et presentem codicem cum tribus aliis eiusdem spissitudinis seu quantitatis fieri fecit maiorique parte propria manu

den Tod des fr. Jeronimus a Brun, S. Gallischen Dekans † pridie Non. Mart. 1439 laut Necrolog Cod. 1442. Eine Urkunde desselben v. J. 1432 im Copiabuch 90 des Stiftsarchivs.

1045. Papier 4° s. XIV; 154 Seiten, geschrieben 1366 (p. 136).

Postilla super evangelium per totam quadragesimam et Al.

Nächst Cod. 695 die älteste datirte Papierhs. der Stiftsbibl. Das Papierzeichen ist nicht der Ochsenkopf.

1046. Papier 4° s. XIV und XV; 326 Seiten, von S. 167 an leer.

Sermones varii. — Excerpta. — 'Liber aggregacionum philosophorum s. epistola Aneth, filii Abrahe qui dictus est filius Macellarii de proprietatibus' (S. 97—106).

1047. Papier 4° s. XIV; 450 Seiten. Das vorderste Blatt fehlt.

Sermones de tempore per annum.

1048. Papier 4° s. XIV; 218 Seiten mit Register (p. 3—18), geschrieben für fr. Simon Papiensis ord. Praed. (p. 218).

Sermones a Pentecoste usque in adventum. (Anfang S. 18: 'Spiritus domini ornavit celos. Si presens festum volumus comparare.')

Laut Ueberschrift des Registers — der nämlichen wie in Cod. 993 — 'compilate per fratrem etc. (sic) ... frater predictus sequitur opus Jacobus de Voragine'; also Predigten über die Legenda aurea von einem frater, dessen Name nicht genannt wird. Es gibt auch deutsche Predigten nach Voragine, abgedr. in Birlinger's Alemannia I p. 60 (1871).

1049. Papier 4° s. XV; 246 Seiten zweispaltig.

Sermones et Themata sermonum.

1050. Papier 4° s. XIV und XV; 310 Seiten, zum Theil geschrieben von Joh. Schenklin a° d. 1416 (p. 134).

1) S. 1—10: Ueber die Messe (von vorn defekt). S. 10—22: Predigtentwürfe. S. 23—37: 'Dicta patrum' u. A.

conscripsit multaque laudabilia in vita sua et praecipue in monasterio hersfeldensi et monasteriis sibi subjectis gessit. Cuius anima R. I. P.' Ebenso heisst es am Ende von Cod. 519 vom Tode des 'Religiosus frater Jheronimus a Brunn decanus huius monasterii in Cappella sti Tutelonis sepultus, qui fecit hunc libellum scribi partemque perscripsit.'

2) S. 38—40: 'Versus super interdictum. Si vis servare interdictum' etc. — bis: 'litera sepe docet.' — S. 41—42: 'De sompno' (von Träumen).

3) S. 43—46: 'Sassen XII maister ze paris by ainander und sprach ieglich ain spruch.' (Haupt's Zeitschr. IV p. 496.) — S. 47—57: Sermones und S. 57—70 anderes Ascetische.

4) S. 72—74: Lat. Kalenderverse. S. 74—75: 'Nota de piscibus' (Bodenseefische, in welchem Monat zu essen; deutsch).

5) S. 76—85: Alphabetisches Traumbuch, mit Vorwort. Erste Auslegung: 'Arborem ascendere honorem.' Am Ende: 'Expliciunt sompnia Danielis.' (Oefter in alten Drucken vgl. Braun Notitia II, 2 und Typogr. Denkm. zu Neustift I p. 256; doch stimmt das Msc. nicht ganz mit diesen Beschreibungen.)

6) S. 85—91: Verschiedene lateinische Verse geistlichen Inhalts z. B. 'De beata virgine. Gabrielis ave concepit virginis alvus' etc. (88 Hexameter).

7) S. 91: 'Septem sunt gaudia sacerdotum' u. A. S. 95: 'Incipit tractatus de missa. Missa quatuor de causis nominatur' etc. Am Ende S. 134: 'Explicit theusaurus misse finitus per me Joh. Schenklin a° d. 1416.'

8) S. 135—246: Predigten, Traktate über die Messe und leere Blätter.

9) S. 247—272: 'De penis', Predigten, Verse u. A. z. B. S. 248 bis 250: 'Visio Pauli'; S. 265: 'Versus de penis. Absque quiete labor leniatio nulla doloris' etc. (17 Reimzeilen).

10) S. 273—284: Sprüche der Väter Hieronymus, Augustin, Bernhard. S. 284—293: 'Iuvenis stans in timore et parentum in honore' etc., Reimsprüche der alten Philosophen und Dichter; auch in Cod. 936. — S. 295—297: Gebete. Der Rest ist leer.

1051. Papier 4° s. XVI; 668 Seiten.

Henr. Keller Sermones de passione, latini et germanici.

1052. Papier 4° s. XV; 344 Seiten.

Sermones Anonymi de tempore per annum. — Arbor virtutum et vitiorum cum versibus et Al.

Anfang: 'Erunt signa in sole et luna. Sciendum quod duo' (also verschieden von Cod. 1036 und dieser von 1056). Anfang der Verse S. 330—331: 'Esse verecundum decet omnem ... mundum.' Ende: 'Hic odit Christum, mundum qui diligit istum.' (84 Verse.)

1053. Papier 4° s. XIV; 402 Seiten, worunter manche unbeschriebene.

(*Antonius de Parma) Sermones.

Am Ende: 'Explicit postilla bermensis' (i. e. Parmensis, also nicht 'Postilla Beriņensis' wie der Einbandtitel sagt. Es sind die gleichen Predigten wie in Cod. 1039).

1054. Papier 4° s. XVI; 592 Seiten, geschrieben von Paul Alther Custos 1544 'ex ore Joh. Hess.'

Joh. Hess, Conv. S. Gall., Deutsche Predigten (XIV). Ueber P. Joh. Hess s. v. Arx Gesch. III p. 269.

1055. Papier 4° s. XVI; 192 Blätter geschrieben von Heinr. Keller a° 1540.

Henr. Keller Sermones de tempore et de SS. per annum (s. v. Arx Gesch. III p. 269).

1056. Papier 2° s. XV; 469 (470) Seiten von Mehrern, ein Theil a° 1454, ein anderer von H. R. S. E. geschrieben.

Sermones de tempore — Expositio symboli (Quicunque) — Sermones de peccatis alienis. Anfang der Predigten S. 5: 'Erunt signa in sole et luna Luce 21. Verba ista licet' etc. (vgl. Cod. 1036 und 1052).

1057. Papier 2° s. XV; 414 Seiten von Mehrern a° 1453 und 1451.

Sermones de tempore — Sermones tempore quadragesimali. — De eucharistia. — De indulgentia.

1058. Papier 2° s. XV; 386 Seiten von Mehrern (a° 1473 p. 330).

Sermones 'Saxonis' de Sanctis. — Nicol. Andree de civit. Theatina: Reformatio electorum (v. Cod. 813) et Al.

S. 3: 'Proposito sibi gaudio etc. Hebr. Karissimi. Passiones sive contracte aliqualiter sive innate accidentaliter.' Der Name 'Saxo' (Jordanus Saxo Ord. Aug.? oder Jord. Saxo Ord. Praed.?) steht nur von alter Hand auf dem Deckel, nicht im Text. Eine Handschrift in S. Florian mit der Rubrik 'Saxo de sanctis' hat einen andern Anfang, s. Czerny Catal. p. 97; ebenso Saxo de tempore in Cod. lat. Monac. 9607.

1059. Papier 2° s. XV; 614 Seiten (von p. 574 an leer), geschrieben a° 1452 von M. Bürer.

Sermones Socci et Aliorum. (Von Soccus sind hier die Sermones super Evangelia, nicht die de Sanctis gegeben. Von S. 403 an die nämlichen Predigten wie in Cod. 1035.)

1060. Papier 2° s. XV; 426 Seiten, geschrieben 1437 von Hainr. Triller de Hallis inferiori (p. 334) und 1430 von fr. Heynnignus de Saxonia nativus (p. 398).

(*Albertus de Padua) Sermones partes tres — (*Jordanus) Sermones de passione — (*Bonaventura) Speculum B. V. Mariae.

Albertus gedruckt Ulm G. Zainer 1480 F. (Stiftsincunabeln BB. No. 147). — Jordanus wie in Cod. 980 und 988. — Bonaventurae Speculum in Opp. Bonav. (Rom 1588) VI p. 450 (unächt).

1061. Papier 2° s. XV; 382 Seiten, zweispaltig, am Ende defekt.

Sermones Anonymi ab Adventu usque ad pascha. (Anfang: 'Narraverunt mihi iniquas fabulationes etc. Tanta est legis excellentia' etc.)

S. 5: 'Nota que mala incidant chorisantes et procuratores chorearum' (12 Artikel; wahrscheinlich aus 'Flos theologiae', einem moral. Vocabular für Prediger, Art. 'de Choreis'). — An der hintern Decke 20 deutsche Verse gegen das Messelesen um Sold mit der Ueberschrift: 'Item dominus Jodocus Biderman plebanus in Betschwanden A. d. MCCCC 47.'

1062. Papier 2° s. XIV; 232 beschriebene Seiten.

(*Antonius de Parma) Sermones ab adventu usque ad festum corporis dni.

1063—1064. Papier 2° s. XV; 628 und 396 Seiten, zweispaltig; geschrieben a° 1450 von Conrad Mair de Esslingen, famulus eccles. major. Augie (Cod. 1063 p. 574) und a° 1456 (Cod. 1064 p. 380); mit Zusätzen von M. Bürer.

Hugo de Prato Sermones, pars aestivalis et hiemalis.

Die Predigten des Hugo de Prato (bei Florenz † 1322) sind gedr. 1484 o. O. und öfter.

1065. Papier 2° s. XV; 678 Seiten, zweispaltig; geschrieben 1450 von Andreas Strub prsb.

Sermones Discipuli.

Von Joh. Herolt, Dominikaner in Basel um 1418; sehr oft gedruckt, siehe Quétif Scriptt. O. Praed. I, 762 und die Bibliographen.

1066. Papier 2° s. XV; 329 Blätter, zweispaltig, von zwei Schreibern; mit Register über 81 Predigten. Nach St. Georgen gehörig.

Predigten von Nicol. von Strassburg (X), Rudolph Goltschlacher (I), Ekart (II), Tauler (II) und vielen Unge-

nannten. — Traktat vom Gebet. — 'In gottes namen farend wir' (17 Verse). Der ganze Band ist in deutscher Sprache.

Die Predigten von Nicol. von Strassburg bei Pfeiffer Deutsche Mystiker I p. 297, 261, 207, 275, 280, 282, 285, 289, 294, 302 — von Ekart ebenda II p. 134 und 235; die Abh. v. Gebet ähnlich bei Pfeiffer I p. 387. (In der Hs. sind die Predigten theils mit dem Namen, theils ohne denselben gegeben; eine Predigt ist gehalten zu Adelhusen, jetzt Neu-Kloster in Freiburg.) Der Text des Pilgerliedes ist derselbe wie bei Uhland Volksl. No. 301.

1067. Papier 2° s. XV; 244 Blätter, zweispaltig in guter Schrift mit verzierten Anfangsbuchstaben. Nach St. Leonhard, dann nach St. Georgen gehörig.

Tauler's Predigten (LXI) mit Register.

Voran die Weihnachtspredigt (s. Cod. 1015); am Ende eine Predigt 'von junkfröwlicher rainigkaitt', die im Register fehlt (vgl. Tauler's Predigten Augsb. H. Otmar Fol. auf der Stiftsbibliothek). — Bl. 235—238 drei Minnebriefe des Suso.

1068. Papier 2° s. XIV und XV; 280 Seiten ein- und zweispaltig. Besitzer der Hs.: Joh. Bischoff (p. 146).

1) S. 29—145: Predigten ohne Titel in sehr abgekürzter Schrift; am Schlusse: 'Finis.' Die Seiten 1—28 und 149—176 sind leer; 177—208 ausgerissen.

2) S. 207—222 (Hs. des XIV. Jh. in kleinerm Format): 'Sex. prohibet. peccant' etc. Gedächtnissverse über die biblischen Bücher von 'Genesis' bis 'Epistola Jacobi' mit Anmerkungen zwischen den Zeilen. Der letzte Vers lautet: 'Suffert Tu Crede Linguam Mercabitur Et Non.' Es folgt S. 229—239 eine Passionsbetrachtung; die SS. 240—244 sind unbeschrieben.

3) S. 245—362 (Hs. des XV. Jh. mit rothen Rubriken): 'Speculum manuale sacerdotum completum a fratre Hermanno de Alemannia dicto de Schildis etc. Prima superficies speculi sacerdotum' etc. (siehe Cod. 785). Die Seiten 262—280 sind leer.

1069. Papier 2° s. XV; 532 Seiten, geschrieben 1459 und 1460 von Thomas Wittenwiler de Lichtensteig (p. 205 und 286) und von Joh. Osthaimer (p. 430).

S. 1: Sermones Anonymi. — S. 205: (*Bonaventura) Speculum B. V. Mariae. — S. 309: Sermones *Socci de tempore. — S. 495: Sermones Anonymi.

Anfang der unbenannten Predigten S. 1: 'Sermo de dedicacione eccles. Domine dilexi decorem domus tue. Quamvis nobis constet

quanta et qualis' etc. — S. 286: 'Sermo de cena dom. Homo fecit cenam magnam. Homo iste de quo hic dicitur.' — S. 495: 'Ego diligentes me diligo. Sciendum quod deus diligit sex genera hominum.'

1070. Papier 2° s. XIV und XV; 533 Seiten von Joh. Sunder, alias Sunher de Lougingen, plebanus in Wangen, und Andern (a° 1389 p. 39 und p. 292).

De horis canonicis — Sermones Socci — Varia excerpta.

Johann Sunher ist der Copist, nicht der Verfasser der Predigten, die von Soccus sind. Ein Christoph Sunnherr, Leutpriester zu Henau und sein Vetter Hans Sunnherr erscheinen im Jahrzeitenbuch von Henau (sub a° 1519). — S. 507—518: 'Secuntur proposiciones ex tractatu de supersticionibus quibusdam ... Thoma Ebendorfer de Haselbach.' Dieser Traktat fehlt in den Verzeichnissen Haselbach'scher Schrr. z. B. bei Aschbach Wiener Univers. pag. 524.

1071. Papier 4° s. XV; 388 Seiten, von vorn defekt. Drei Codices.

(*Bonaventura) Speculum Mariae. — Sermones anonymi. (S. 207 bis 282: 'Sermones de assumpcione. Sicut b. Augustinus commemorat' etc. S. 283—345: 'In die pentecoste. Spiritus eius ornavit celos', verschieden von Cod. 1048.)

1072. Papier 4° s. XIV; 461 (462) Seiten, geschrieben a° 1389 (p. 461).

Sermones de communi Sanctorum. (Anfang: 'Species celi gloria. Per celum s. ecclesia designatur.' — S. 290: 'Purificatio Marie. Posteaquam impleti sunt. Verba ista.' S. 358: 'Venite et videte. Nostro patre omnipotente.')

1073. Papier 4° s. XV; 173 Blätter; geschrieben 1431 (p. 7) und 1432 von fr. Cuonr. Swab mag. novit. Campiregii.

Sermones de Sanctis et de tempore, mit Register zu Anfang und Ende. (Die Predigten sind vermuthlich vom Schreiber selbst verfasst.)

1074. Papier 4° s. XV; 453 (454) Seiten in guter Schrift.

Sermones de Sanctis. (Anfang: 'Sermo de S. Martino. Magnificavit eum etc. In istis verbis tria notare possumus.' Ende S. 422: 'De S. Katherina. Mulier in celo. In istis verbis ostendit b. Johannes.')

S. 262 fabelhafte Notizen über Notker Balbulus, über S. Gallus und einen Besuch Karls d. Gr. in St. Gallen (v. Arx Zusätze I p. 26).

1075. Pgm. 2° min. (26½ u. 17½ C.) s. XII/XIII; 415 (416) Seiten zu 33—35 Zeilen in schöner Schrift von Einer Hand mit wenig Abkürzungen auf starkem, grauem Pergament. Ziemlich gebraucht.

1) S. 1—279: 'Incipit speculum ecclesie deo gracias. Cum proxime in nostro conventu resideres' etc. (Brief an den Prediger). Seite 1 Mitte: 'Prologus. Peritissimi pictores Ambrosius Augustinus' etc. S. 1 unten: 'Speculum eclesie' etc. (ein Gebet). S. 2: 'Sermo in nativitate domini' u. s. w.

2) S. 279—281: 'Per me transite qui queritis atria vite. Karitas' etc. (20 leoninische Verse über die Tugenden) und 'In stige merguntur qui mea praecepta sequuntur Iniquitas' etc. (ebensoviele über die Laster; auch in München Catal. Halm II p. 105), mit einem Nachwort in Prosa, welches endigt: 'perhenniter laureati gaudeamus Explicit'. Darunter von anderer Hand noch 9 Verse über die Glaubensartikel: 'Articulos fidei conserva corde fideli' etc. Seite 282 ist leer, ausgenommen ein mit der Feder gezeichnetes Heiligenbild.

3) S. 283—414: 'Tituli sermonum per circulum anni' (Register über 3 Bücher). 'Sermo ad presbyteros qui est prologus subsequentis operis' etc. Die Predigten endigen S. 415 mit den Worten: 'ad correctionem communicabis excommunicato'.

Diese Sermones de Sanctis et de tempore u. d. Tit. Speculum eclesiae sind von *Honorius Augustodunensis (um 1125). Pez, Thes. Anecd., sah eine Handschrift mit gleichem Titel und Initien, die er dem Alanus ab Insulis zuschreibt; nach Migne Cursus T. 172 sind sie jedoch von Honorius, obwohl sein aus einer andern Quelle geschöpfter Abdruck nicht völlig mit den Angaben von Pez zusammenstimmt. Vgl. auch Alain de Lille par A. Dupuis Lille 1859. 8° p. 99. Das Speculum des Honorius ist mit Cäsarius hsgg. von J. Dietemberg Colon. 1531. 8° Basil. 1544. 8°. Drei Handschriften mit dem Namen 'Honorius Solitarius' in S. Florian s. Czerny Catal. No. 244, 251, 252. Ueber Honorius vgl. Pez Thesaurus II p. IV sq.

1076. Papier 2° s. XV unpaginirt, in guter Schrift zweispaltig geschrieben a° 1453.

Jordanus (de Quedlinburg) Sermones de Sanctis sive 'Opus Dan', cum indice.

'Opus Dan' wegen des ersten Worts der Vorrede; siehe Fabricius Biblioth. s. v. Jordanus. Der Kopist bemerkt am Ende: 'Finitus per me Ulr. Aepplin plebanum in Sitterndorf a° 1453. Scriptum sine speculo et sum in 80 anno. Sit laus et gloria verbo eterno.'

1077. Papier 2° s. XV; 532 Seiten zweispaltig, geschrieben a° 1462 und 1465 von Thomas Wittenwiler.

Postilla Nicolai de Dinkelsbühl et Alia.

Die Predigten Dinkelsbühls sind hier bezeichnet als 'postilla super evang. dominicalia per circulum anni' (vgl. Aschbach Gesch. der Wiener Univers. p. 437—38).

1078. Papier 2° s. XV; geschrieben a° 1452 von 'Ulr. Aepplin, Rector eccles. in Sitterndorf.' Unpaginirt.

Jordani sermones de dedicatione ecclesiae et in commune sanctorum (cum indice).

1079. Papier 2° s. XV; geschrieben 1464 von Blasius Jemerlich 'eccles. Peter Michahel Argentine summissarium' für Joh. Capler Plebanus daselbst. Unpaginirt.

(Jordanus de Quedlinburg) Opus Dan de Sanctis, cum indice.

Alter Druck o. O und J. (Ulm Joh. Zainer) s. Braun Notitia I. p. 106. Die Predigten sind also nicht von J. Capler, wie der Einbandtitel und die Cataloge sagen.

1080. Papier 2° s. XIV; 165 Blätter, zweispaltig.

Sermones et Tractatus (de sacerdotibus, de missa).

1081. Papier 2° s. XV; 202 Seiten von Mehrern.

Sermones de assumptione b. virginis, in die corporis Chr. etc.

1082. Papier 2° s. XVI; 338 Seiten von der Hand des Aegid. Tschudy, aber nicht aus dem Nachlass.

Zinsbuch der schweiz. Landvogteien mit Urkundencopien. (Fuchs II p. 180—186 No. 72.) Die S. 303—338 beigebundene Offnung des Freigerichts unter der Thurlinden ist eine Kopie des XVIII. Jh. und findet sich gedruckt in J. Grimm's Weisthümern I p. 257.

1083. Papier 2° s. XVI; 208 Seiten. Tschudy'sche Handschriften No. 68, 77, 81, 80, 79, 78, 15, 82.

Regesta diplomatum (von a° 613—1452, 450 Nummern). — Inscriptiones Romanae (in Gallia, Norico, Pannonia, Italia) 95 Seiten. — Numismata.

S. 173—174 (nicht von Tschudy's Hand): Wechselseitiges Testament Tschudy's und Jost's von Meggen, nebst Verzeichniss der 152 Münzen des Erstern (s. I. Fuchs, Aegid. Tschudy II p. 166

No. 43, und p. 196—197 den Abdruck). — Die Inschriften s. Fuchs II p. 22 No. 39—43, die Regesten II p. 161 No. 29 und Haller Bibl. V No. letztere betreffen die Schweiz und umliegenden Gegenden. den Inschriften können die aus Frankreich und Italien durch chudy selbst gesammelt sein, da er jene Länder bereist hat, werlich aber die aus Pannonien. Eine grössere Inschriftensam lung von Apian kam schon 1534 heraus.

1084. Papier 2° min. s. XV; 338 Seiten; a° 1488 gezeichnet von Hans Haggenberg; Beischriften von Andern.

(Abt Ulrich's) Wappenbuch von Hans Haggenberg.

Mit der Feder gezeichnete oder mit der Schablone gedruckte illum. Wappen aller Länder, besonders Deutschlands, die Namen theils von einem gleichzeitigen Schreiber, theils aus dem 17. Jh. Am vordern Deckel das Wappen des Abts Ulrich VIII (1463—91), als Besitzers. Der Maler, ein Bürger von St. Gallen, nennt sich mit der Jahrzahl am Ende eines Reimspruches p. 7. Dies müssen die Verse sein, die Haller Bibl. V No. 400 als ein besonderes Msc. in Zürich anführt.

1085. Papier 2° s. XVI; 554 Seiten mit Register von Tschudy's Hand. No. 31 des Nachlasses.

Aegid. Tschudy's Wappenbuch schweizerischer Geschlechter.

Circa 2500 mit der Feder gez. und illum. Wappen mit Beischriften und urkundlichen Personalnotizen von einer anderen als Tschudy's Hand, aber offenbar von ihm herrührend. Haller Schw. Bibl. II p. 445—47; Fuchs II p. 29 No. 6. Das Register ist abgedruckt bei Fuchs II p. 199—216.

1086. Papier 2° s. XVIII; 528 Seiten, gemalt von Jac. Bas. Ruch von Rapperswil a° 1711, für Abt Leodegar.

Aegid. Tschudy's Wappenbuch. (Kopie in alphabetischer Ordnung: 'ex ipso authentico originali desumptum et suis coloribus depictum op. Jac. Basil. Ruch Rapperswilani a° 1711.' Auf den vordersten Bll. das Wappen Abt Leodegar's u. A. Am Ende diverse Verzeichnisse schweizerischer Burgen und Adelsgeschlechter, worunter 4 Seiten 'auss Klingenbergs Histori Ritter Knecht' etc. — Alphabetisches Register zum Wappenbuch 40 Seiten. Haller II p. 447.)

1087. Pgm. 2° s. XVI; unpaginirt. Der Bibliothek geschenkt von Reg. R. Dom. Gmür a° 1827.

Landbuch von Gaster a° 1564. (Ungedruckte Satzungen, die dem Gaster a° 1531 von Schwyz entzogen, aber 1564 zurückgegeben wurden. Ein zweites Exemplar ebenfalls auf Pergament im Kantonsarchiv. Ueber die Geschichte dieses Landbuchs siehe K. Wegelin Uebersicht der St. Gall. Lokalstatuten p. 91.)

1088. Papier 4° s. XVI; 154 Seiten; zwei Hefte, beide von Aegid. Tschudy's Hand; nicht aus dem Nachlass.

Aegid. Tschudy Alte Geographie Süddeutschlands und Oberitaliens (Fuchs II p. 23 No. 45). — Desselben Kleines Wappenbuch. S. 130—143 alphabet. Register des schweiz. Adels mit Jahrzahlen. — Die Wappen, deutschen und schweiz. Adels, unsauber illuminirt, sind mit den Namen von Tschudy's Hand versehen.

1089. Papier in quer 4° s. XVI; 164 Seiten, von Aegid. Tschudy eigenhändig, nicht aus dem Nachlass.

Collectio inscriptionum Romanarum (Cod. Einsiedl. 506 enthält den gedruckten Text von Jac. Mazochi's Epigrammata antiquae urbis Rom 1521 Fol. mit Tschudy's Noten. Die S. Galler Hs. ist eine blosse Kopie aus dem Werk des Mazochi und dieser nur der Drucker eines Buchs von unbekanntem Verfasser, das für die älteste gedruckte Inschriftensammlung gilt; Peutinger's Sammlung war aber schon a° 1508 erschienen. Siehe Orelli Inscr. I p. 57).

1090. Papier 8° s. XVI; mit alter Seitenzahl von 21—447; No. 83 des Tschudy'schen Nachlasses.

Nummi Imperatorum Romanorum.

Von Tschudy sauber mit der Feder gezeichnet und in Kürze erklärt; soll nach Fuchs II p. 23 No. 44 und p. 198 Tschudy's eigene Münzsammlung sein, die nachher an das Stift S. Blasien verkauft wurde. — Angebunden ist der gedruckte Verkaufskatalog des Tschudy'schen Nachlasses u. d. T. Zuverlässige Verzeichniss etc. Zürich 1767. 8°. (Ueber dieses Verzeichniss s. Fuchs II p. 2—3; vgl. Weidmann Gesch. p. 129.)

1091. Sechs hölzerne mit Wachs belegte Täfelchen in neuerm Einband 8° (15 u. 8 C.).

Laut H. Wartmann's Beschreibung im Anzeiger des Germ. Mus. 1873 No. 3 sind die Tafeln ungeschickt zusammengebunden; nur die erste ist auf der obern Seite ohne Wachs; die letzte fehlt also.

Das Wachs ist ganz schwarz und die Tafeln, deren vertiefte Fläche damit ausgefüllt ist, haben völlig das Aussehn von Schiefertafeln. Hin und wieder sind Stücke des Wachses abgesprungen und die Lesung ist dadurch noch mehr erschwert, scheint aber auch kaum der Mühe werth. Nach einigen lesbaren deutschen Worten scheinen die 6 Tafeln Bruchstücke des Taschenbuchs eines Klosterbeamten aus dem 15. Jahrh. zu sein. (W. Wattenbach fügt dieser Angabe bei: Man hatte also auch in S. Gallen diesen von vielen Orten nachgerade zur Genüge bekannten Gebrauch, der sich für dieses Kloster auch aus verschiedenen ältern Stellen nachweisen lässt. Auffallend ist daher, dass sich in dem Cod. 242 saec. XI p. 28 zu dem bekannten Räthsel von Aldhelm über die Pugillares folgende schon von I. v. Arx (Zusätze z. Gesch. I p. 29), doch ohne genauere Angabe, angeführte Glosse findet, nämlich zu der Zeile: Calciamenta mihi tradebant tergora dura (hier steht freilich tergore, mit der Glosse scil. a): 'Sicut videtur in tabulis Scotorum.' Die Irländer oder Schottenmönche gebrauchten allerdings Wachstafeln, welche sie ceracula nannten; aber hier muss doch eine besondere Eigenthümlichkeit gemeint sein, welche diese Tafeln von andern unterschied und nach dem glossierten Vers muss man schliessen, dass es ein sonst ungewöhnlicher Einband von starkem Leder gewesen ist.)

Vgl. noch: De l'usage non interrompu jusqu' à nos jours des tablettes en cire — in: Études sur quelques points d'archéologie par E. du Méril Paris 1862; und W. Wattenbach Schriftwesen im M. A. p. 38—62. Wachstafeln mit Rechnungen aus dem 14. und 15. Jahrh. sind die häufigsten; die Pariser Bibliothek besitzt deren an 50 und man findet sehr viele in städtischen Archiven und in Sammlungen. Siehe Gräter's Iduna I p. 14; Anzeiger d. Germ. Mus. 1865 p. 101 und 276; 1866 p. 95; 1867 p. 79 und 239. Die einzigen ächt römischen sind die in einem Siebenbürger Bergwerk gefundenen und von Massmann beschriebenen: Libellus Aurarius etc. Lips. 1841. 4°.

1092. Pergamentblatt saec. IX ineunt., 114 C. hoch, 74½ breit; aus fünf Stücken zusammengenäht und auf Leinwand gezogen. Die Linien sind roth, die Inschriften mit brauner Dinte und scharfer Feder geschrieben.

Bauriss des Klosters St. Gallen.

Mit einer (theilweise abgeriebenen) Zueignung ohne Namen des Schreibers an 'fili Cozberte' in 7 Zeilen auf dem obern Rand; in

der untern ausradirten Ecke links auf 22 Zeilen der Schluss einer Legende von den Wundern des h. Martin, welche auf der jetzt mit Leinwand bedeckten Rückseite von jüngerer Hand niedergeschrieben ist. Daher der schon bei Canisius erwähnte Irrthum im Katalog vom J. 1461 Cod. 1399: 'Pellis magna continens vitam S. Martini scriptam structuramque domorum ejus depictam.' Die Planzeichnung ist aber laut der Inschrift des Hochaltars 'Altare S. Mariae et S. Galli' *) für das Kloster S. Gallen bestimmt, wofür auch die Widmung und der durch die Stiftschroniken bezeugte gleichzeitige Klosterbau sprechen. Die Inschriften, Disticha oder Hexameter in Minuskel oder Uncial des IX. Jh., sind aus dem Plan abgedruckt bei Canisius Lect. V, 2 p. 780 und daraus in Bibl. PP. max. XXVII p. 522; der Plan selbst wurde zuerst in verkleinertem Kupferdruck bekannt gemacht von Mabillon in Annal. Bened. II, 570; dann lithographirt, 91 und 68 C. oder in Vierfünftel der Grösse des Originals, herausgegeben von F. Keller Zürich 1844 mit 41 Quartseiten erklärenden Texts. Weitere Litteratur: Arx Gesch. I, 61—62 und Zusätze 12—14; Zürch. Antiq. Mitth. XII, 209; Anzeiger f. schweiz. Gesch. 1857 Dez. p. 59; St. Gall. Mitth. XII p. 128; XIII p. 28; St. Gall. Neujahrsbl. a° 1863; die kunsthistorischen Werke von Otte, Schnaase und Krieg v. Hochfelden; und neuestens Rahn I p. 83—98 mit Plan und Aufriss.

Der Kirchenbau (a° 830 und ff.) und die Consecration (a° 835) unter Abt Gozbert samt den später durch Hartmut hinzugekommenen übrigen Gebäuden sind an folgenden Stellen in den st. gall. Hss. erwähnt: Annales brevissimi 250 p. 14; 459 p. 16; Annal. maj. 915 p. 203; Epistola Ermenrici 265 p. 65—66; Vita S. Othmari 562 p. 111—112; Casus Ratperti 614 p. 103, 104, 116, 121; Martyrologium Notkeri 456 p. 384.

Als Baumeister wird in der Epist. Ermenrici der St. Galler Mönch Winehard genannt (auch in Versen bei Goldast Ann. maj. a° 829 und in den Grabschriften 613 p. 77); als Bildhauer Ratger und als Holzschneider Isenric (Epitaphium 613, 77); beide ebenfalls St. Galler Mönche. Der Urheber des Bauplans ist unbekannt; da in demselben der st. gallische Cultus nur wenig und die Natur des Orts beinahe gar nicht hervortritt, so gehört er

*) Die bei Canisius hinzugefügten Worte 'in quo est sarcophagus S. Galli.' fehlen im Plan, der statt dessen die abgesondert stehende Inschrift hat: 'sarcophagum s. corporis.'

schwerlich einem 'familiaris monasterio' an (Haller III No. 1338); Mabillon rieth auf Einhart, Biographen Karl's d. Gr.; Keller auf einen Italiener, der von der Lebensweise des Südens ausging. Aus der Anrede an Gozbert als 'Sohn' schloss Metzler (Chronik Cod. 1408 p. 152) er dürfte Bischof gewesen sein; dann wäre es jedenfalls der von Konstanz nicht, denn der war damals Wolfleoz, selbst St. Gallischer Conventual, also hinreichend vertraut mit der Oertlichkeit. Wahrscheinlich wird aber Gozbert deshalb filius genannt, weil nicht der Abt, sondern sein gleichnamiger Neffe gemeint ist.

Die Zeichnung ist nicht eigentlich als Plan für den Bauführer, sondern als Projekt anzusehn und wurde in der Ausführung nur theilweise festgehalten. Nach dem Entwurf würde es ein Ganzes von vier Gruppen mit der Kirche als Mittelpunkt geworden sein. Der Gebäudekomplex hatte neben dem Mönchsleben im engern Sinn noch einer weitläufigen Oekonomie und den Erfordernissen der Schule sowie eines frequenten Rast- und Wallfahrtsorts zu dienen und macht eine Ortschaft von 40 Firsten aus, die aber mehrentheils, mit Ausnahme der Bibliothek, der Aula etc. nur ein einziges Stockwerk haben. (Vgl. Keller und Rahn, welcher letztere noch als Besonderheit bemerkt, dass viele Gebäudetheile vertikal gezeichnet sind.)

Da der Bau der Hauptkirche im J. 830 begann, so muss die Tafel etwas früher angefertigt sein, um 820 nach Keller. Abgesehn von der schon im XI. oder XII. Jh. ausgekratzten und überschriebenen untern Ecke ist die Zeichnung bis an wenige Stellen und Inschriften gut conservirt, wiewol dieses Unicum (da es keine anderen Baupläne aus der Karolingerperiode gibt) in neuerer Zeit häufig genug aufgerollt wurde. Eine Kopie nebst Erläuterung von I. v. Arx enthält Cod. 1082 p. 202.

1093. Pergamentrolle des XIV. Jahrh. Ende, 13 Fuss lang, 4 Zoll breit, aus 6 aneinander genähten Streifen bestehend.

Mirabilia Romae. Indulgentiae.

An der Aussenseite der Rolle (in theilweise abgeriebener Schrift): 'Item . . . quociescunque sacramentum hostenditur conceduntur romanis mille anni et latinis (?) X mille ultramontanis et ultramarinis XII milia conceduntur et vere penitentis (?) omnium peccatorum suorum remissio.'

Von der Ueberschrift am obersten Rande fehlt ein Stück; das noch Vorhandene lautet: '. . . urbis Rome extracta a cronica.' Der gleichfalls von vorn defekte Text fängt an: 'fratris (?) scribit ad sem Augustinum usque ad urbis Rome construct' Gegen die Mitte der Rolle heisst es: 'Expliciunt mirabilia. Roma capud mundi' etc. (2 Verse). 'Incipiunt indulgencie ecclesiarum urbis Rome. O mira et inestimabilis circa humanum genus' etc. Am Ende: 'Expliciunt Indulgencie eccles. urbis Rome.' — Der ganze Rotulus ist der Breite nach beschrieben und zwar durchaus in Minuskeln mit schwarzer Dinte ohne alle bunte oder grössere Schrift.

Die erste Abtheilung: Mirabilia Romae ist verschieden von den alten Drucken desselben Inhalts Hain No. 11174—11188; vgl. die Incunabel der Stiftsbibl. CC. 81[b]. Unter den zahllosen Handschriften nimmt Rossi Roma sotteranea p. 157—158 zwei Klassen an, eine gleichsam offizielle in Codd. saec. XII; der älteste Text gedr. in Effemeride litt. di Roma I p. 62 und ff.; und eine jüngere, die in Martin Polonus Chronik überging, wozu auch der Abdruck bei Montfaucon Diarium Ital. p. 295 zu rechnen. Der erste Ursprung des Büchleins wird in's X. Jahrh. gesetzt.

Von der zweiten Abtheilung, dem Liber indulgentiarum (et reliquiarum), gibt es ebenfalls eine doppelte Redaktion, die der alten Drucke und die der Handschriften. Erstere fangen mit einer Ausg. von 1475 an, worauf eine grosse Reihe aus den 90er Jahren und weitere von 1500 bis 1516 folgen; deutsch sind die von 1481, 92, 94. In allen sind zwei Inschriften vom Coemeterium Callisti angemerkt, die in den Hss. mangeln (Rossi p. 230); letztere erwähnen zwar den Kirchhof des Callistus auch, aber ohne die Grabschriften. Die St. Galler Rolle und eine etwas jüngere Strassburgerhs. (saec. XV) enthalten dagegen anderswo fehlende Versus reliquiarum in der Laterankirche, in S. Lorenzo fuori le mura und in S. Sebastian. An ersterer Stelle wird jedoch in der St. Gallerhs. die Peterskirche genannt, und nicht der Lateran wie z. B. im alten Druck der Stiftsbibl.; St. Silvester's Chronik ist nicht angezogen. Der letzte Absatz der Rolle handelt vom Falle des Ablebens während der Pilgerfahrt. Andere Hss. in Stuttgart, München, Wien und S. Florian (?) s. Rossi a. a. O. p. 230—31. Laut Platner's und Urlich's Beschreibung Rom's (Auszug S. 5) gibt über Aurelian's Mauern und Thore 'die in St. Gallen aufbewahrte Handschrift eines Mönchs von Einsiedeln,

welcher im achten oder neunten Jahrhundert eine Pilgerfahrt nach Rom machte, die genauesten Nachrichten.' Die Stiftsbibliothek besitzt keine solche Handschrift; sie befindet sich in Einsiedeln.

1094—1096. Papier 2° s. XVIII; zusammen 2249 Seiten.

Joh. Hegi Stemmatologia Tigurina. Concept ohne Wappen; einzelne Briefe, Gedichte u. dgl. sind in Abschrift eingestreut. Unter den in Haller's Bibl. II angeführten geneal. Werken ist keines von einem Joh. Hegi, dagegen eine Topographia Tigurina von einem Verfasser dieses Namens, Msc. v. J. 1737 (Bibl. I No. 764).

1097—1098. Papier 2° s. XVIII; 530 und 453 Seiten, geschrieben a° 1739 und 1740 von P. Gabr. Hecht von Wangen († 1745); mit einem Zusatz von P. Eusebius Speth Cod. 1097 am Ende.

P. Gabr. Hecht Conv. S. Gall. Isagoge ad Directorium.

1099. Papier 2° s. XVIII; 160 Seiten, geschrieben a° 1726 von P. G. Hecht.

P. G. Hecht's St. Gallischer Baumeister oder Unterricht von der Baukunst (compilirt aus I. B. Zahn, Jos. Furtenbach, Florian, Palladio, G. A. Böcken, dem Wienerischen Säulenbuch etc. Von Ebendemselben wird eine Landkarte des Stiftsgebiets angeführt in Haller's Bibl. I No. 577. Die grossen Bauten Abt Cölestin's II in Rorschach, S. Gallen und S. Fiden, Kornhaus, Stiftskirche, Bibliothek, Pfalz, Schützenhaus fallen in die Zeit nach Hecht's Tode; doch wurde die Bibliothek zum Theil nach seinen Angaben in einer Hs. des Archivs eingerichtet).

1100. Papier 2° s. XVII; 520 Seiten.

Coelestinus Sfondrati Physica et Metaphysica.

Gedruckt als Tom. II und III des Cursus philosophicus. Ex typogr. monast. S. Gall. 1696. 4° u. ö. (Abt Cölestin I, 1687—96, ein Graf Sfondrati von Mailand, seit 1695 Cardinal, † 1696.)

1101. Papier 2° s. XVII; 395 Blätter.

Coelestinus Sfondrati Logica, nebst zwei eingelegten Heften in 2° und 4°. (Gedruckt a. a. O. Tom. I.)

1102. Papier 2° von 1567; unpaginirt.

Petrus Christinus S. J. in Aristotelis Metaphysica — Jac. Valentinus S. J. Metaphysica.

Studienheft von P. Mauritius Enk Ord. Bened. S. Gall. Paris in Collegio Claromontano (Palast von Clermont in Paris) 1567. Ueber M. Enk † 1577 vgl. Weidmann Bibl. Gesch. p. 63 und ff. I. v. Arx S. Gall. Gesch. III p. 269. Die Bündnisse mit Frankreich gewährten den St. Galler Aebten zwei Freiplätze in Paris für ihre Studirenden. Der Besuch fremder Universitäten durch die jungen Klostergeistlichen war in den Wahlkapitulationen der Aebte und einem Artikel der Visitation v. J. 1595 vorgeschrieben (Arx a. a. O. p. 264).

1103. Papier 2° von 1568—69; paginirt bis S. 275.

Jac. Valentinus S. J. in Aristotelem.

Studienheft von P. Mauritius Enk. Paris in Collegio Claromontano.

1104. Papier 2° s. XVII; unpaginirtes Concept, das am Rande durch Rauch geschwärzt ist.

Placidus Bridler Summa juris canonici.

Pl. Bridler (1613—1679) war S. Gall. Conventual seit 1631. Vgl. I. v. Arx S. Gall. Gesch. III p. 272 und M. Müller in Cod. 1241 p. 249—251. Bridler wurde als Professor nach Salzburg postulirt, wo er a° 1651 obige Summa schrieb, welche der Erzbischof vor Allem zu retten befahl, als eine Feuersbrunst sie bedrohte.

1105. Papier (nebst einigen Druckblättern) 2° von 1753—59; unpaginirt.

Epistolae variorum ad Coelestinum II Abb. S. Galli et P. Isonem Walser datae.

89 Briefe im Original von 35 Korrespondenten, darunter: Oliverius Legipontius, Bonaventura Buocher (Murensis), Anton Purkart S. J., Anton a Zuben Fabariensis, P. Carloman Mayer Monast. S. Petri, Venantius Böcken S. J. in Feldkirch, Jos. Hinau S. J. in Feldkirch, Basilius Abb. Isnens., Jos. Leyx Can. Prof. Constantiae, Aug. Bayrhammer Ottobur., Godefr. Kiecher S. J. Prof. Constant., Anselmus abb. Ottobur., Franciscus Prior Ottobur., Anselm Müller Einsiedl., Anselm Sennhauser Fischingensis u. A. (Coelestin II reg. v. 1740—67; Iso Walser geb. 1722 † 1800. Von Ersterm enthält die Hs. vier Briefe; ein Brief Walser's an G. Brandenberg liegt in Cod. 1469.)

1106. Papier 2° s. XVII; mit Musiknoten. Unpaginirt.

Directorium cantus Congreg. helvet. Benedict.

Angeordnet in der Conferenz zu Fischingen 1639; redigirt von P. Magnus Brüllisauer laut Schenk's Chronik in Cod. 1240 p. 686 bis 688; gedruckt u. d. Tit. Directorium seu Cantus et Responsoria etc. in der Stiftsofficin 1691. 311 SS. 8°.

1107. Papier 2° s. XVI; unpaginirt.

Epistolae ad E. Cleber datae.

Acht Briefe im Original von Th. Beza v. 1582—86 aus Genf, nebst Hauntinger's Copie; Einer von Carolus Jonvillaeus Genf 1586 und eine Erklärung protest. Theologen, Mömpelgard a° 1586. (Von Carolus Jonuillaeus und Joannes Budaeus sind J. Calvini Praelectiones in Danielem hsgg. Genevae 1561 Fol.)

1108. Papier 2° s. XVII; 140 Blätter; die vordere Hälfte unbeziffert.

Dialogo tra la regina di Suetia e Donna Olimpia Maldachini, tra Pasquino e Marforio etc. — Seraglio del gran Turco. (Letzteres handelt auf 140 Blättern vom Ceremoniell am türkischen Hofe. Es gibt gedruckte deutsche Beschreibungen dieser Art aus derselben Zeit, 1664 u. ö. — Der Dialogo ist eine Pasquinade auf Königin Christina in Reimen. Olympia war des Pabst Innocenz X. Schwägerin, in deren Händen die ganze Verwaltung ruhte).

1109. Papier 2° s. XVII; 140 Seiten.

Constitutiones Benedict. nigr. in Anglia. (Vom Jahre 1633. In 22 Kapiteln.)

1110. Papier 2° s. XVII; 102 Seiten, von Mehrern geschrieben.

Streitschriften das Conclave von 1689 betreffend (9 in ital., 1 in lat. Sprache; nebst einer gedruckten Bestätigung der päbstlichen Gesetze gegen die Franchitiae [Quartieri], Rom Typ. apost. 1687. 2°).

1111. Papier 2° s. XV; 276 ungezeichnete Blätter, zweispaltig, von vorn unvollständig. Dem Abt Joseph dedicirt (auf dem vordern Deckel) und Eigenthum des 'Urrich von Fulach' (hinterer Deckel).

Das Buch der Natur.

Mit vielen naturhistorischen Mährchen. Verfasst a° 1349 von Conrad von Megenberg; gedruckt o. O. u. J. in Folio (Stiftsbiblioth. BB. No. 42) u. öfter. — Neu herausgegeben von F. Pfeiffer Stuttgart 1862. 8°. Es gibt sehr viele Handschriften z. B. in München 16, in Wien 8 u. s. w.

1112. Papier 2° s. XVII; unpaginirt.

Declarationes Conc. Tridentini. (Angekauft in Rom 1613 um 8 scudi.) Darin u. A. eine Entscheidung der Cardinal-Congregation in Trient, dass der Abt von St. Gallen zu einem Seminar der Konstanzer Diöcese beizutragen habe.

1113. Papier 2° min. s. XVIII; 87 Seiten. Geschenk von J. Caspar Zellweger.

Appenzell-Innerrhoden's Landbuch vom Jahr 1585 (ist auch gedruckt vorhanden St. Gallen 1828. 4°).

1114. Papier 2° s. XVII; unpaginirt.

G. de Castellio Alexandris.

Copie eines lat. Gedichts des 12ten Jh. mit Varianten eines Msc. am Rande. Neu herausgegeben von P. Athanas. Gugger In monast. S. Galli 1659. 12° (nach einer St. Galler Pergam.hs. mit dem Titel 'Q. Curtius Rufus' 8°, die seit 1712 in Zürich ist). Neueste Ausg. von F. A. W. Müldener Lips. 1863. 8° vgl. R. Peiper Walther von Chatillon Breslau 1869. 4° und Ch. Thurot in Revue critique 1870 No. 8 p. 121—124.

1115. Papier 4° von 1570; folirt bis Bl. 33.

P. Marianus S. J. Isagoge in S. Scripturam. (Studienheft von P. Moritz Enk Paris Colleg. Claromont. 1570. Die Jesuiten, welche Wilh. Duprat Bischof von Clermont in Frankreich einführte, wurden erst 1561 und blos unter dem Namen 'Väter des Collegium Clermont' in Paris zugelassen; ihr Professhaus und Schule lag an der Südseite der Strasse S. Antoine neben der Paulskirche (damals Jesuitenkirche) und ist das gegenwärtige Collège Charlemagne.)

1116. Papier 4° von 1566.

Hubertus Morus Baccal. in Magistrum Sententiarum. (Studienheft von P. Mauritius Enk Paris Colleg. Cholet. 1566. Das Collegium Cholet stand neben denjenigen von Louis le Grand und Ste Barbe an der Strasse St. Jaques beim Pantheon. Hier lehrte im XIV. Jh. Buridan. Den Namen führte es von seinem Stifter dem Cardinal Joh. Cholet † 1292.)

1117. Papier 4° von 1565 und 1569.

Joh. Maldonatus in Magistr. Sentent. — Jac. Valentinus in Ethicam Aristot. — De praedestinatione. Nachgeschrieben von

P. Mauritius Enk, Paris Colleg. Clermont 1565 und 69 (Joh. Maldonado S. J. aus Estremadura l. v. 1534—1583. Unter den hier und weiterhin genannten Jesuitenlehrern hatten die zwei Spanier Maldonado und Mariana den grössten Ruf, jener als Polemiker und Exeget, dieser als Geschichtsschreiber und wegen seines Buches de rege. Schon durch diese Namen allein erhalten die Hefte von Enk und Opser eine gewisse Bedeutung. Die Vorträge sind sämmtlich ungedruckt).

1118. Papier 4° von 1565 und 1566; 464 Seiten.

Hubertus Morus in Magistrum Sententiarum. (Nachgeschrieben von M. Enk Paris Colleg. Cholet 1566. Ein Hubertus Morus, eigentlich Meurier, Prediger zu Rheims, gab 1593 zu Paris ein Buch De sacris unctionibus heraus.)

1119. Papier 4° von 1565; 226 Seiten.

Mich. Dionysius in Magist. Sentent. — Joh. Maldonatus de immortalitate et al. (Nachgeschrieben 1565 von M. Enk, Paris Colleg. Navarra. Dieses Collegium ist jetzt der Sitz der polytechnischen Schule.)

1120. 21. 22. Papier 4° von 1568 und 1567.

Annotationes et dictata theologica. (Geschrieben von M. Enk, Paris Coll. Clermont.)

1123. Papier 4° von 1566; 155 Blätter.

Jac. Valentinus Hispanus in Ethica Aristotelis. (Geschrieben von M. Enk im Colleg. Claromont. zu Paris 1566.)

1124. 1125. Papier 4° von 1567.

Annotationes theologicae. (Geschrieben von M. Enk.)

1126. Papier 4° von 1566.

Joh. Maldonatus in magistr. Sentent. (Collegienheft des M. Enk Paris 1566. Von Maldonat sind nur Commentare zu den Evangelien, Propheten und Psalmen gedruckt. Siehe Bibliothèque des écrivains de la Comp. d. J. par les PP. Augustin et Alois de Backer Liège 1853—61. VII. 8°.)

1127. Papier 4° vom J. 1565—67; 39, 67 und 44 Seiten.

Car. Segerius in Ciceronis partitiones. — Jac. Valentinus Logica. — Quaestiones ad Logicam. Studienheft von Joach. Opser, S. Gall. Conventual (und Abt seit 1577, † 1594), Paris Colleg. Claromont.

Ueber Opser's Studien in Paris siehe einen für die Geschichte der Bartholomäusnacht wichtigen Aufsatz von Landammann J. M. Hungerbühler in Verhandl. der S. Gall. Appenz. gemeinnütz. Ges. 1858 S. 109—136.

1128. Papier 4° von 1570; 590 Seiten.

Praelectiones philosophicae. (Geschrieben in Rom 1570.)

1129. Papier 4° von 1572 und 1570; 236 und 116 Seiten.

P. Marianus in S. Thomam. — Idem in s. scripturam. (Studienheft von J. Opser, Paris Colleg. Soc. Jesu 1572. P. Marianus, eigentlich Juan Mariana aus Talavera, geb. 1537, lehrte bis 1574 in Paris und † 1623. Sein berufenes Buch De rege erschien 1599 zu Toledo.)

1130. Papier 4° von 1566; 87 Seiten.

Hubertus Morus in Magistr. Sentent. (Studienheft von J. Opser, Paris Colleg. Cholet. 1566.)

1131. Papier 4° von 1566—67; 355 Seiten.

Jac. Valentinus in Aristotel. Organon. (Studienheft von J. Opser Paris Colleg. Claromont. 1566—67.)

1132. Papier 4° von 1569; unpaginirt.

Jac. Valentinus in Aristot. Meteora — Jac. Tyrius in Aristot. Metaphysica — Joh. Maldonatus Metaphysica. Nachgeschrieben von J. Opser zu Paris im Colleg. Claromont. 1569 (Jac. Tyrius S. J. geb. 1543 in Schottland, starb in Rom 1597).

1133. Druckschriften; mit hs. Anm. 4° von 1566.

Schriften des Cicero u. a. lat. Klassiker in Pariser Druckausgg. bei Thomas Richard 1552—65; Homeri Ilias graece Paris G. Morel 1562 (nur der Anfang); Epikteti Enchiridion graece Paris Thomas Brumennius 1566, und Carpentarius Compendium artis disserendi Paris Gabr. Buon 1565, sämmtlich mit geschriebenen Interlinear-

und Randnoten des Joach. Opser v. J. 1566. (Carpentarius oder Jaques Charpentier ist der Mörder des P. Ramus am 24. Aug. 1572.)

1134. Papier 4° von 1565 und 1579.

Ioannes Soc. Jesu Annotat. in Partitiones Ciceronis — Eiusdem Orationum Themata. — (Geschrieben von Joach. Opser.)

1135. Papier 4° von 1576 und 1585; unpaginirt.

Anonymi tractatus theologici. — Joachimi (Opser) abbatis Conciones et Disputationes.

1136. Papier 4° von 1586—96; 266 Seiten.

Jodocus Metzler Miscellanea juris ecclesiastici.

14 Nummern, worunter S. 35—125: De monast. S. Galli exemptione et jurisdictione Epi. Constant.; nebst 'Indiculus librorum meorum' p. 26 (d. h. von 17 durch J. Metzler verfassten Schriften). J. Metzler Dr. Jur. can., seit 1604 Bibliothekar, starb 1639. Vgl. I. v. Arx St. Gall. gesch. III p. 270.

1137. Papier 4° von 1603; 80 Blätter.

Repertorium alphabet. declarationum conc. Trident. (Romae 1603). — Tariffa delle speditioni beneficiali etc. (Geschrieben von Jod. Metzler. Das gleiche oder ein anderes Exemplar dieser Tariffa kam nach Zürich s. Weidmann Gesch. p. 436. Von den Büchern, die Zürich restituirt hat, gibt es kein Verzeichniss mehr.)

1138. Papier 4° von 1602, geschrieben von Jod. Metzler.

Rotae romanae decisiones novissimae nunquam adhuc excusae. Romae 1603. In alphabet. Ordnung. Auf Seite 2 die Namen der Auditores Rotae Romanae de anno 1611.

1139. Papier 4° von 1603; 164 Blätter, ohne Namen des Schreibers, mit einem gemalten Wappen zu Anfang.

Jul. Sansedonius, Dr. Colleg. German. Romae, Commentaria in Canones. (Jul. Sansedonius, Bischof zu Grosseto, † 1625, war a° 1602 und 1603 Jod. Metzler's Lehrer des kanon. Rechts im Collegium germanicum zu Rom. Diese von Loyola gegründete Lehranstalt befand sich damals in dem Palast bei der Kirche S. Apollinare, wo jetzt das Seminario Romano seinen Sitz hat.)

1140. Papier 4° s. XV; 717 Seiten, von Mehrern geschrieben.

Lectionarium.

S. 1—12: Kalender. S. 19—129: Aus der Benediktinerregel, mit deutscher Uebersetzung. S. 131—202: Praefationes Hieronymi in libr. Job, Thobie, Esther; hierauf Lectiones. S. 207 bis 259: Aus dem A. T. (lat.). S. 261—347: Lectiones (Sermo Augustini, Hieronymi etc.). S. 349—411: Deutsche Lectionen zum Monat September. S. 423—468: Die Bücher Hiob, Tobias und Judith deutsch. S. 469—550: Deutsche Legenden zum Monat September (Egidius, Heinr. d. H., Mauricius, Theophilus u. a.) mit der Namendeutung. S. 551—717: 'Hie vohent an die zehen gebot. Sepcies in die cadit iustus proverb. 24. Also sprichet der wis Salamo etc. Ach hohiu grundlossy wisheit' etc. Am Ende: — 'ein ewig rasten in dem grundlosen wesen. dz wir dar in versinken und all unser sälikeit do beholend dz helf' etc.

Ueber das letzte Stück des Marcus von Lindau s. zu Cod. No. 961. Es steht auch in Cod. 1151 und in einer Giessner Hs., Adrian Catalogus No. 849, ohne Namen des Verfassers.

1141. Papier 4° s. XV; 502 Seiten; Papier, Schrift und Einband wie in No. 1140.

Lectionarium (pro mense Augusto).

Von vorne und am Ende unvollständig. S. 1—67: Ueber Gedächtnisstage von Heiligen (lat. deutsch). S. 67—94: Aus einer Klosterregel (lat. deutsch). S. 95—310: Liber parabolarum etc. (Lectionen über bibl. Bücher). S. 311—391: Dieselben deutsch (Buch der Sprüch etc.). S. 395—502: Deutsche Legenden, mit vorangehender Deutung des Namens jedes Heiligen.

Die Codd. 1140—1142 wurden i. J. 1782 aus dem aufgehobenen Cistertienser Frauenkloster Günthersthal bei Freiburg i. Br. durch P. Gall Metzler, Pfarrer in der st. gallischen Besitzung Ebringen, für die Bibliothek erworben.

1142. Papier s. XV; 815 Seiten; Papier und Schrift wie in den vorigen Nummern. Angekauft 1782.

Lectionarium.

S. 1—12: Kalender. S. 13—45: Deutsche Gebete. S. 57 bis 213: 'Inc. commune Sanctorum Lectiones de apostolis' etc. (Omelia Augustini, Gregorii, Bedae et al.) S. 222—297: 'Epistole de communi Sanctorum.' — S. 298—469: Dieselben deutsch, nebst deutschen Gebeten (p. 486—89). — S. 490—624 (in anderer

Schrift): 'Es stund ein bredier ze einer zit' etc. — S. 584: 'Der ander teil wie man sol lernen sterben.' Am Ende: 'Entwurt der ewigen wisheit wz nieman in zit dekeinen eigenlichen underscheid noh' (Der Rest fehlt. Es ist ein Theil von Suso's Buch der ewigen Weisheit; s. zu No. 961). — S. 659—695: 'Incip. gesta de passione Christi que scripsit Nichodemuss et que invenit Theodosius imperator reposita in pretorio Pilati presidiss. Factum est in anno nonodecimo Tiberii' etc. Am Ende (nach einer Epistola Pilati ad Claudium imperatorem): 'Explicit evangelium Nichodemi.' — S. 695—761: 'In dem n. etc. hebt dis buch an und ist das evangelium dez Nichodemus.' Ende: '— den Juden nüt geloubeu sölten Hie hat Nicodemuss ein ende amen.' (Alte Drucke lat. Hain No. 11749—51 und deutsch No. 11752, sämmtlich o. O. und J.; wieder abgedr. bei Fabric. Codex Apocryph. N. T. Hamb. 1703 I p. 238—298; vgl. Rössler Bibl. der Kirchenväter IV p. 363.) — S. 762—770: 'Inc. lamentatio Jeremie.' — S. 780—97: deutsche Predigt über Joh. 13, 1 und S. 798—815 eine zweite.

1143. Papier quer 2° s. XVII.

Newe Welt. (Beschreibung neu entdeckter Länder und Völker in den vier Welttheilen ausser Europa vom J. 1695; mit einer illum. Karte und Völkertrachten.)

1144. Druckschrift schmal 2°.

Chinesisches Buch mit Abbildungen. (Siehe Weidmann Gesch. S. 150.)

1145. Papier 4° s. XVI; unpaginirt.

Vincentius Lerinensis Commonitorium adversus haereticos (deutsch.) Uebersetzt von Seb. Sterckh, Pfarrer in Wangen, für J. J. von Sommerau.

1146. Papier 4° von 1565; unpaginirt.

Dasselbe von Demselben.

1147. Papier 8° von 1674; unpaginirt.

Veritas catholica decerpta ex opere Jacobi Kelleri S. J. (Rectoris collegii Monac. † 1631.)

Ausgezogen von P. Gerald Wielandt Stud. theol. 1674. — Am Ende ein Auszug der Predigt Abt Augustin's von Einsiedeln

bei der Näfelserfahrt a° 1675. Gegen diese Predigt schrieb der orthodoxe J. H. Heidegger, Verfasser der Consensusformel, eine 'Christenl. Schutzschrift' Zürich 1675, 360 Seiten 8°.

1148. Papier 4° von 1699.

G. Wielandt gegen J. J. Hottingers helvet. Kirchengeschichten. (Erster Theil Zürich 1698. 4°. Die Fortsetzung dieser Streitigkeit untersagte Abt Leodegar dem Wielandt). — Derselbe über das kathol. Glaubensbekenntniss. 79 Bll.

1149. Papier 4° s. XVII; unpaginirt.

P. Gerald Wielandt Lust und Liebe zum Tod (ist gedruckt worden, sowie auch desselben Verfassers St. Gallisches Christliches Catholisches Bet-buch St. Gallen 1694. 12°).

Vorgebunden: Eine Autobiographie Wielandt's 8 Bll. in 16°. G. Wielandt lebte unter Abt Leodegar und † 1703. Vgl. I. v. Arx Gesch. III p. 274.

1150. Papier 4° s. XVII; folirt bis Blatt 72.

P. Hermanni Schenk Excerpta ex Mabillonio et SS. Patribus.

Autograph. (P. H. Schenk, Stiftsbibliothekar, † 1706. Vgl. I. v. Arx St. Gall. gesch. III p. 273. Weidmann Bibl. gesch. p. 82. Der nämliche oder ein anderer Band obiger Excerpte kam nach Zürich Weidm. p. 427.)

1151. Papier 4° s. XV; 352 Seiten in schöner Schrift mit bunten Anfangsbuchstaben.

(Marcus von Lindau) Auslegung der X Gebote u. Anderes.

S. 1—184: Erklärung der X Gebote (ohne die historische Einleitung vom Auszug). S. 184—231: Zweite Hälfte des Zugs durch die Wüste (vgl. Cod. No. 787). S. 233—345: 'Trahe me post te. Also stat geschriben in der mynenden sel buch.' (Eine moralisirende Auslegung des Buchs Daniel; dieselbe wie in Cod. No. 966 p. 170—233, von N. de Lyra.)

1152. Papier 4° von 1701; unpaginirt.

Onofrius Manescal de apparitione spirituum.

Lateinisch aus dem Spanischen durch P. Herm. Schenk. Das spanische Original erschien u. d. T. Miscellanea de tres tratados a) de las apariciones de los espiritos etc. Barcelona 1611. 4° und Venedig 1616. 4°. Der Verfasser, ein Theolog, war aus Barcelona.

1153. Papier 4° v. J. 1697; 331 Seiten.

M. Beuvelet, Presb. seminarii S. Nicolai, Tractatus de VII sacramentis (ex Gallico latine vertit P. Hermann Schenk). Gedruckt u. d. Tit. 'Vera et solida devotio compl. scientiam christiani circa explicat. sacramentorum eccles.' S. Galli 1699. 8°.

1154. Papier 4° s. XVII; unpaginirt.

P. Bernh. Hartmann Conciones (1612—18). Ejusdem notae de passione domini (1614). Autographum. P. B. Hartmann Conv. S. Gall. † 1665.

1155. Papier 4° s. XVI; 436 Blätter.

Anonymi Soc. Jesu Conciones ad Studiosos Lovanii, Dilingae et Constantiae (1554—56). Mit eingestreuten Tagebuchs-Bemerkungen des Verfassers über seine geistlichen Functionen.

1156. Papier 4° s. XV; 1150 Seiten in sauberer Schrift von Einer Hand auf rein gehaltenem Papier. Angekauft 1780 (siehe die Hss. 1140—42).

Sermones.

Darunter einzelne benannte von Chrysostomus, Maximus, Augustin, Gregor und ein 'Sermo Heymonis super apocalipsin' (S. 865). Das Verzeichniss s. in Weidmann's Msc. Katalog ($4^1/_2$ Fol. Seiten)

1157. Papier 4° s. XIV; 385 (vielmehr 384) Seiten. 'Liber S. Joannis' (Kl. im Thurthal).

Sermones. — Medicinalia.

S. 1—260: Sonntagspredigten; am Ende: de ceteris generibus hominum require in Discipulo sc. sermone 13 et 14. — S. 261 bis 262: Exempla. — S. 263—357: Festpredigten. — S. 283—85: De obitu Iude proditoris. — S. 286—290: De pena Pilati. (Endigt mit s. Tode in Lyon). — S. 357—61 und 384: Legende von Cyprian und Iustina (lat.). — S. 362—68 (in anderer Schrift): Diätetik für die 12 Monate, lat. deutsch.. — S. 369—77: De complexionibus omnium hominum. — S. 377—78: Loostage. — S. 378 bis 383: Phlebotomie.

1158. Papier 4° s. XVI; 364 Seiten.

Matthaeus Galenus Westcapellius Varia theologica, data Lovanii a° 1554—55 ad Landrisium, ad Servatium etc.

M. Galien, aus Westcapel in Seeland, Kanzler der Universität Douay, † 1573. Die Schrift De missa pag. 1 der Hs. ist auch gedruckt vorhanden.

1159. Papier 4° s. XVI; unpaginirt.

Matthaeus Galenus Westcapellius de libero arbitrio. 'Non editus.' (a° 1594 a M. Seb. Angelo post 38 annos in lumen revocatus; cum epistola autoris ad Rutgerum Facacum studiosum.)

1160. Papier 4° s. XVIII; 256 und 90 Seiten.

Coelestinus II Abb. S. Gall. Exercitia spiritualia. (Enthält auch seine Lebens- und Regierungsvorsätze, Arx Gesch. III p. 612.)

1161. Papier 4° s. XVI/XVII; 138 Blätter, geschrieben von 'her fridrich' (nicht: Cölner). 'Dieses Buch gehört in dass Gottshauss St. Wiborada b. s. Georgen.'

Deutsche Passion.

Eine Betrachtung über das Leiden Christi durch den ganzen Band, mit dem Anfang: 'Hie nach hept ain der passion wie in die evangelisten und die maister schriben.'

1162. Papier 4° von 1565; unpaginirt.

Deutsche Predigten von Ambrosius Blaurer, Prediger zu Biel.

Abgeschrieben 1565 von B. Stähelin, reform. Pfarrer in Frauenfeld und St. Gallen († 1581); gedruckt in Zürich 1561. 8° u. d. T. 'Der geistlich Schatz.'

1163. Papier 4° von 1515 (p. 501); 506 Seiten; den Nonnen in Altstätten gehörig 1642.

Geistlicher Lebkuchen.

1164. Papier 4° s. XV; 145 Seiten, aus incompleten Bruchstücken mehrerer Handschriften zusammengeheftet. 'Dis buch ist anna wiechbalmerin' p. 19.*)

Lucidarius u. a.

S. 1—18: Legende von der h. Clara; defekt zu Anf. und Ende. — S. 19—48: 'Dis buch haist lucidarius.' (Prosa, mit einer Einleitung in Versen; superstitioser Unterricht über Physikotheologie in Gesprächsform; ursprünglicher Verfasser: Honorius Augusto-

*) Einen Hansen Wiechpalmer belehnt K. Friedrich III a° 1466 mit dem stift-st. gallischen Blutbann in Rorschach (gedruckte Urkunde im Stiftsarchiv).

dunensis; lat. in Anselmi Opp. ed. Gerberon; deutsch von H. Kästlin Augsb. 1481 Fol. u. öfter. Panzer Deutsche Ann. S. 120. — S. 49—76, 101—2, 127—128, 132—34: Diätetisches z. B. Wurmsegen (S. 74), gegen Geschwüre (S. 101), Viehsegen (S. 127), gereimte Anweisung für Pestzeiten (in 86 Zeilen p. 132—134). — S. 77—88: Dreiunddreissig Aussprüche der Mystiker (dieselben wie in Pfeiffer's Germania III p. 225). — S. 89—100: ein Bruchstück 'geschriben in Henni phisters hus des Zunftmaisters zu Costentz ... a° 1395' (verschrieben statt: 1495). — S. 129—130: Anfangsstrophen lat. Kirchenlieder in deutscher Sprache u. a.

1165. Fünf Gebet- und Gesangbücher des 16. Jh., gedruckt in Dillingen und Köln, zwei in 4° und drei in 8°, so zusammengebunden, dass das Buch nach vier Seiten geöffnet werden kann.

1166. Papier 4° s. XIV/XV; 368 Seiten in sauberer Schrift von Einer Hand. '1443 Diss Buch gehörtt mir fricz jacob von anwill vnd minen brüdern.'

Bibelstellen.

S. 1 (Rubr.): 'Dis sint vil guter sprüchen vsser den evangelumen vnd vser den epist(l)en vnd vsser den profeten.' (Bibelsprüche in deutscher Sprache, ohne Angabe des Buchs oder Kapitels etc., unter 37 Rubriken 'vo gehorsami' 'von guotem wandel' etc. Neben dem aus dem Breisgau stammenden Cod. 1140 p. 423 ist dies die einzige Probe einer deutschen Bibelübersetzung des XV. Jh. auf der Stiftsbibliothek. Die ältesten gedruckten deutschen Bibeln sind von circa 1466; man schreibt die Uebersetzung einem Nicol. Syber zu.)

1167. Papier 8° von 1697; 137 Seiten.

P. Franc. Nepve (Nepveu, Neveu) S. J. de amore Christi.

Aus dem Franz. in das Lat. übers. von H. Schenk und von Ebendemselben geschrieben. Nepveu's Druckschriften siehe im Aarauer Bibliothek-Katalog.

1168. Papier 12° von 1729; 72 Seiten.

Philippus Neri Gazophylacium perfectionis.

Griech. und lat., ins Griech. übers. von Baron I. B. Hundbiss Conventual in Kempten, von Ebendems. geschrieben und dem Abt Joseph v. St. Gallen gewidmet. (Der h. Philipp Neri, Stifter der Oratorianer l. 1515—95. Siehe Göthe's Ital. Reise Dez. 1787. Seine 'Dicta' gab Jac. Bacci 1730 heraus; ein 'Espello da Alma'

unter seinem Namen erschien von Fr. Am. Ormea Rom 1708. Seine eigenen Schriften soll Neri verbrannt haben.)

1169. Papier 12° von 1631; 69 Blätter.

Documentum pro novitiis ex operibus S. Bonaventurae conflatum. — Horae et Meditationes.

1170. Papier 12° s. XVII.

Anonymi S. Gallensis Instrumenta (72) bonorum operum.

1171. Papier 12° s. XVII.

Ascetica.

1172. Papier 12° von 1570; unpaginirt. Auf dem ersten Blatt das illuminirte Wappen von Oesterreich.

Ein schönes geistlichs Büeschelein.

Zu Ehren der Königin Anna v. Ungarn; in's Deutsche übersetzt von Phil. Dobereiner Canonicus an u. l. Fr. Stift in München. Enthält die Historie der Jungfrau Felix aus Barbarano bei Rom, nach dem Italienischen des Hieron. Cacciaguerra; ein Schreiben des Loyola u. A. Am Ende von jüngerer Hand einige erbauliche Lieder. Der nämliche Döbereiner liess a° 1570 'der Calvinisten Kehrab' und ein 'Arzney-Büchlein wider das Gift der Ketzerei' drucken.

1173. Papier 12° von 1617; 172 Blätter.

Corn. Jansen Harmonia Evangeliorum.

Schrift des P. Bernh. Hartmann S. Gall. Conv. 1617 (C. Jansen, Bischof zu Gent, nicht der gleichnamige Stifter der Jansenisten, † 1576).

1174. Papier 8° s. XVII; unpaginirt.

Pius Abb. Adhortationes ad suos religiosos.

Abt Pius v. St. Gallen reg. v. 1630—1654. Ein Erbauungsbuch von ihm ist u. d. Tit. 'Trigesimus virtutum' in St. Gallen 1690 gedruckt.

1175. 1176. Papier 8° von 1641 und 1640; 315 und 262 Blätter.

Anonymi Adhortationes ad moniales in S. Georgio. Pars I und II. (In Cod. 1175 überdiess Adhortationes ad suos Religiosos von Abt Pius a° 1641.)

1177. Papier 8° s. XVII; 287 und 176 Seiten, mit zwei Registern.
Coelestin Sfondrati Exhortationes ad suos religiosos.

1178. Papier 8° von 1601; unpaginirt.
Tractatus theologici.

15 Nummern; geschrieben zu Dillingen 1601 von Rud. Joach. Blarer von Wartensee für das Stift Mehrerau.

1179. Papier 8° s. XVII; 314 Blätter.
Ascetica Bonaventurae, Lantspergii et Dionysii Carthusianorum, Julii Priscianensis. (Ersteres deutsch von Jodocus Metzler aus Cod. 1169. Johannes aus Landsberg in Bayern, Carthäuserprior bei Jülich, † zu Cöln 1539. Julius Priscianensis aus Florenz 1544—1607, Jesuit und Professor zu Ingolstadt und Dillingen, schrieb ausser den Meditationes in Evangelia des Cod. 1179, die auch gedruckt vorhanden sind, noch einen Commentar über die Psalmen in Cod. 1366.)

1180. Papier 8° von 1598. in Dillingen; unpaginirt.
P. Adam Seidler Ochsenhusanus de officiis christiani.

1181. Papier 8° s. XVII; 504 Seiten. Dem Hermann Finsterling von St. Gallen a° 1632 gehörig.
Dr. Wolleb in psalmum I—XVIII. (Die Wolleb, Joh. und Joh. Jac., waren Basler Theologen des XVII. Jh.)

1182. Papier 8° s. XVII.
Anonymi Exercitia spiritualia.

1183. Papier 8° s. XVII; 157 Seiten.
Meditationes de passione domini.

1184. Papier 8° s. XVII; 97 Blätter. Nach St. Johann gehörig.
Exercitia spiritualia.

1185. Papier 8° von 1609.
Meditationes de passione.

1186. Papier 12° von 1596; 352 Seiten, geschrieben in St. Gallen (von Jod. Metzler).
Arnold Wion Martyrologium Benedictinum et al. (S. 320 ff. über den Ursprung der verschiedenen unter S. Benedikt's Regel lebenden

Orden. S. 343—48: Verzeichniss berühmter St. Gall. Conventualen.) A. Wion geb. 1554 zu Douay, seit 1595 in Monte Cassino schrieb die Geschichte seines Ordens u. d. T. Lignum Vitae. Venet. 1595 II. 4°. Die kleine Handschrift ist ein Auszug dieses Werks.

1187. Papier 12° von 1609; unpaginirt.

Martyrologium Romanum Gregorii XIII.

Schöne Schrift des F. David Schaller aus Ueberlingen, St. Gall. Conv., Kalligraph und Hausarzt des Abts von Fulda († 1636). Das Martyrologium wurde hsgg. von Gregor XIII, in Uebereinstimmung mit dem von ihm a° 1582 eingeführten Kalender neuen Styls, und von Baronius a° 1587 auf Befehl Sixtus V mit Anmerkungen versehen.

1188. Papier 12° von 1597; unpaginirt.

Arnold Wion Martyrologium Benedictinum et al. (Derselbe Text wie in No. 1186, aber mit anderer Vorrede und Beigaben am Ende.)

1189. Papier 12° s. XVII; unpaginirt. Nach St. Johann gehörig.

Meditationes et Exercitia (siehe zu Cod. 1194).

1190. Papier 12° von 1604; unpaginirt.

Erbauungsbuch, lateinisch und deutsch.

1191. Papier 12° von 1596; geschrieben von P. Bernhard Hartmann.

Ascetica. (Dabei: Dionysii Carthus. Documenta pro Religiosis; Regula S. Columbani; Cantilena Ratperti de S. Gallo latine reddita: 'Galli patris sanctissimi.' Diese Uebersetzung in Jamben scheint von J. Metzler zu sein; s. Cod. 1462 p. 45. Haller Bibl. III No. 1722).

1192. Papier 12° von 1644; 312 Blätter.

F. Ubaldus Luzenberger Can. reg. in Bayharting et Tunttenhausen Meditationes de passione Christi (Abt Pius gewidmet. Von demselben Verfasser eine Schrift über das Noviciat in München Cod. lat. 5710, die auch unter den aus St. Gallen nach Zürich abgeführten Hss. erscheint. Weidmann Gesch. p. 429).

1193. Papier 12° von 1575—85; unpaginirt.

Anonymi S. Gallensis Conciones.

1194. Papier 12° von 1601; unpaginirt.

Ioachimi Abb. S. Gall. Exercitia spiritualia.

Copie vom J. 1601; auch in Cod. No. 1189 (Abt Joachim Opser reg. 1577—1594).

1195. Papier 12° von 1573; unpaginirt.

Epitome Summae S. Thomae. (Geschrieben von Joachim Opser Paris 1573. Joachim Opser studirte 1570—74 mit andern St. Galler Alumnen als deren Subprovisor in dem Pariser Collegium Clermont, in dessen Besitz sich a° 1561 die Jesuiten gesetzt hatten. Er wie seine Mitschüler aus St. Gallen M. Enk, Joh. Ruhstaller u. A. hatten zu Hause bereits die Mönchsgelübde abgelegt. Das Studienzeugniss des Pariser Collegiums für Opser siehe in Cod. 1253 p. 70.)

1196. Papier 8° von 1567—68; 290 Seiten.

J. Maldonatus in Magistr. Sentent. (Nachgeschrieben von M. Enk, copirt von Joach. Opser 1567—68.)

Ueber die handschriftlich noch in andern Bibliotheken aufbewahrten Vorlesungen Maldonat's siehe J. M. Prat Soc. J. 'Maldonat et l'Université de Paris au XVI siècle.' Paris 1856 p. 514. Eine Vita des Maldonat enthält die neueste — sechste — Ausgabe seines Commentar's über die Evangelien von J. M. Raich Mainz 1874 I p. IX—XXI.

1197. Papier 8° s. XVI; geschrieben von M. Enk.

P. Mauritius Enk Collectanea monastica. (12 Nummern, lat., deutsch und französ.; No. 6: 'Der Priester Regeln bei den Jesuitern' (lat.); No. 8: 'Institutum societ. Jesu ex litteris apostolicis et puncta quaedam P. Lainez et S. Ignatii de obedientia.')

1198. Papier 8° von 1613; 32 Seiten.

Joachim Opser Abb. S. Gall. Sermonum elenchi. (Schrift des Jodocus Metzler.)

1199. Papier 8° von 1613; unpaginirt.

Math. Mayle S. J. Casus conscientiae. (Geschrieben 1613 zu Dillingen von Justus Senn S. Gall. Conv. aus Wyl † 1629. Matth. Meili war ein Toggenburger und mit Ulr. Zwingli verwandt.)

1200. Papier 8° von 1628; 349 Seiten.

Matth. Haan Conv. S. Gall. Compendium philosophiae et theses physicae.

1201. Papier 8° von 1641; mit astronomischen Figuren.

Anonymi S. Gall. Introductio in Astronomiam et Geographiam, tradita in Lyceo S. Galli 1641.

1202. Papier 8° s. XVII; 548 Seiten.

Anonymi Physica.

1203. Papier 8° s. XVII; 401 Seiten.

Anonymi Logica et Physica.

1204. Papier 8° s. XVI; unpaginirt.

Nicol. Lindemann Logica (Nic. Lindemann Conv. S. Galli † 1586 s. Weidmann Gesch. p. 68).

1205. Papier 8° s. XVII.

Preces contra pestem (aus Bonaventura's Psalterium Mariae lat. und deutsch nach einer Druckschrift Constanz 1596). — De epistolis componendis.

1206. 1207. Papier 2° s. XVII; 700 und 312 Seiten; 400 Seiten und 379 Blätter, von Mehrern.

Rerum Helveticarum Historia Durch Balthasar Schodoler Burgern zue Bremgarten beschrieben.

a) Tomus I pars 1. S. 1—155: 'Ursprung Zürich. Zürich ist gestifft von dryen Keyssern und von dryen Küngen' etc. (bis a° 1411; die letzten Daten S. 140—155 sind vereinzelte aus den Jahren 1352, 1380, 1400, 1406; das Ganze ist eine freie Abschrift aus der alten Zürcherchronik der Krieg, Sprenger, Hüpli etc.) — S. 155—156: Von dem Anfang der Stadt Luzern. — S. 157—176: 'Der Adel dem hochlöbl. Huss Oesterrich zugehörig' (Namenslisten). — S. 177—192: 'Etwas von der hochber. Statt Zürich und ihr alten Herrschung. Zürich ist ein vast alte Statt' etc. Folgen die Listen der alten Züricher Geschlechter und der 'Potestat' (d. h. der Bürgermeister und Räthe). — S. 194—357: 'Anfang der Eydtgnosschaft. Umb dess willen dass nit gemeint möge werden' etc. (Reicht von der ersten Bevölkerung der Waldstätte bis a° 1462 und ist theilweise wieder aus den alten Zürcherchroniken entlehnt). — S. 358—366: Urkunde v. J. 1450 über die Aufnahme Bremgartens in die Eidgenossenschaft. — S. 367—695: 'Von dem Krieg so sich vor zitten zwüschen denen von Zürich etc. ... beschriben von Balthasar Schodoler Bürger zu Bremgarten, Pars I.

Alss sich dann in vergangnen Jahren' etc. — Ende: 'das man vorab gegen denen von Strassburg nimmermehr vergessen soll.' (Alter Zürichkrieg in 177 Kapiteln, aus Tschachtlan d. h. aus Fründ entlehnt, wie schon in Balthasar's Helvetia VI S. 645—48 gezeigt ist.) — S. 697—700: Warum die Eidgenossen Schwyzer heissen und die Prophezeiung des Nicl. v. d. Flüe i. J. 1481.

Pars 2: 'Von unterschiedenen Kriegen und Begebenheiten.' S. 1—8: 'Von dem Appenzeller Krieg. Der erst widerwill' etc. (a° 1397). Schlacht am Stoss (S. 3—4) etc., wieder nach den alten Zürcherchroniken. — Folgen S. 18—122 die Mailänderkriege a° 1373—1425 (aus derselben Quelle). — S. 129—160 ⁵: Constanzerkoncil. — S. 160⁶—160⁴⁴: Baslerkoncil. — S. 161—188: Stiftung und Einweihung von Einsiedeln. — S. 189—217: Allerlei Geschichten von Kaiser und Reich. — S. 225: Visper Abschied v. 15. März 1604 und Anderes über Wallis. — S. 253—260: 'Summarischer Begrifs Anfangs Eydgnössischer Freyheit. Nach K. Friedrichs Tod' etc. (enthält ein chronolog. Verzeichniss der Schweizerschlachten bis a° 1499.) — S. 260—264: Nicl. v. d. Flüe Prophezeiung. a° 1481. — S. 265—312: 'Ursprung Glaubens Reformation in der Eydtgnoschaft' (bis a° 1529; aus Salat's Ref. Chronik).

b) Tomus II pars 1. S. 1—397: Ursprung der Stadt Bern etc. (von a° 1190—1454; ist Justinger's Chronik, aber mit fremden Zusätzen am Ende, z. B. S. 370—397 der Krieg zwischen Bern und Freiburg 1448 und 54). — Pars 2: Fol. 1—379: 'Von Oesterreich- und Burgundischen Kriegen' (1468—1522; fängt an mit Mühlhausen's Eintritt in den Bund und schliesst mit der Schlacht bei Bicocca; Alles nach Schilling. Von der Schlacht bei Pavia ist nur die Ueberschrift vorhanden und statt des Texts die Randnote 'Fürhin ist das Original mank.'

Kopie ohne Namen eines Schreibers; Originale sind nur die Hss. in Aarau und Bremgarten; eine authentische Kopie von B. Zingg 1604 in Einsiedeln, eine andere in Muri. Der Verfasser, resp. Compilator heisst in Urkunden und Autographis nicht Balthasar sondern Wernher Schodeler und † 1540. Ueber ihn und seine Chronik siehe Kurz und Weissenbach Beiträge p. 89—96; Haller Schweiz. Bibl. IV No 385; V No. 166; Stürler in Schweiz. Anzeiger 1861 p. 43; G. Studer im Archiv d. Bern. hist. Ver. VII p. 396.

Tomus II enthält 8 historische Lieder, eines aus Justinger, die übrigen aus Schilling; ebenso im Aarauer Original. Nur die Einsiedler Kopie hat noch 2 Lieder mehr: 'Bern und Freiburg' und

'Bern und Biel,' die in Aarau und S. Gallen fehlen. Ersteres siehe in Cod. 1213, 495.

Das Verzeichniss der Kirchengeräthe und Priesterschaft im Berner Münster vor der Reformation Tom II pars 1 S. 365—69 ist abgedruckt 'aus einem Msc.' in Simmler's Samml. d. Urk. I p. 48—54. Siehe darüber Haller Bibl. III No. 1132.

1208. Papier 2° v. J. 1689; 732 Seiten, geschrieben von M. B. Breni Caplan.

Cronica von Anfang des nüwen Unglaubens ... 1517 bis 1534 (von Joh. Salat; das Original in Luzern; Haller Bibl. III N. 67. Häufig abgeschrieben; zum erstenmal gedruckt a° 1868 im Archiv f. d. schweiz. Ref. Gesch. hsgg. v. Pius-Verein Solothurn Bd. I. Vgl. G. Meyer Jahrbuch II, 92).

1209. Papier 2° o. XVIII; 463 und 310 Seiten, mit zwei Registern.

1) S. 1—436: 'Von der gelegenheit Galliae etc. Gallia stosst gegen Ufgang der Sonnen etc. — bis: Carnodunum Schärding ... dera gedenckt Ptolemäus' (Tschudy's Gallia comata in Abschrift aus Cod. 639 p. 5—204 = Hauptschlüssel S. 11—278).

2) S. 1—310: 'Diewil ich dann jetz vorhabent etc. — bis: zwantzig jar ir richter' (Tschudy's Rhaetia, nach der spätern Umarbeitung, mit der Vorrede zur Entschuldigung der Jugendschrift; dann die anstossenden Völker und von den Sitten der Gallier. Kopie aus Cod. 639 p. 226—348 = Hauptschlüssel S. 283—410).

Verglichen mit dem Original laut H. v. Peyer's beigeschriebenem Zeugniss v. J. 1738; gleiche Schrift und Einband wie in den übrigen St. Gall. Kopien der Werke Tschudy's. Der Traktat von den Cimbern, den der Originalcodex No. 639 enthält (p. 349; daraus in Gallati's Abdruck p. 174) ist in Cod. 1209 nicht kopirt sondern in Cod. 1224.

1210. Papier 2°; s. XVII und XVIII; 410 (wiederholt verheftete) und eine Anzahl unbezifferte Seiten, von Mehrern; 11 Blätter Register.

1) S. 1—252: 'Kurzer ... Begriff der Sitten ... der Helvetier' (Schweizer- besonders Zürchergeschichte, copirt aus Tschudy's Manuscript Cod. 641 p. 223—325 siehe dieses.). — S. 253—279: Anderes Schweizergeschichtliche von Solothurn, Schafhausen, von S. Gallus (S. 259—261), von S. Gallen und Appenzell (S. 262 und 278—79), Entstehung des Schweizerbundes (S. 216—279). Schliesst S. 279 mit

dem J. 1513 und der Unterschrift: 'Hie endet sich die Beschreibung der 13 Orthen.' (Theilweise ebenfalls aus Tschudy's Cod. 641.)

2) S. 282—307: Geschichte Zwingli's vom Abt Ulrich von Einsideln (Anfang: Dieweil nothhalber), nebst Appendix p. 308—9 über Glarean und p. 310—311 über Zwingli von einem Landmann Fridli Beldi. (Haller IV No. 719 nennt 'Fridolini Baeldii glaronensis Miscellanea bis auf a° 1529 Msc.' als eine Quelle von Joh. Heinr. Tschudy's Glarner Chronik. Der Bericht über Zwingli, der in Hss. zu Rheinau, Zürich und Bern dem Ulrich Wittwiler, Abt von Einsiedeln zugeschrieben wird und den J. C. Füsslin Beiträge zur Ref. Gesch. V, 470 'eine dumme und gottlose Schmähschrift' nennt, ist nach Haller Bibl. II No. 1684 nicht von dem genannten Abte.)

3) S. 314—359 (von anderer Hand): Näfelserkrieg, mit dem Anfang: 'Der Frid ward zu Liechtmess' etc.; das Näfelserlied S. 356.

4) S. 360—408: 'Im Jahr 1525 ohngefahr trate Uolrich Zwingli' etc. (mit Erzählung von der Schlacht am Gubel). S. 400: 'In diesem Krieg zogen die von Wallis' etc. (Also aus Aeg. Tschudy's Kappelerkrieg.)

5) S. 410—469: Verzeichniss schweiz. Landvögte v. 1415—1578 (laut Unterschrift aus Aeg. Tschudy kopirt a° 1708. Das Original in Cod. 640, p. 27—62).

6) S. 474—480: die Dekanate von Konstanz (aus Tschudys Cod. 609 p. 19—21). — S. 482—488: 'Kurtze Beschreibung' (des Kappelerkriegs; ein zweites Fragment nach Tschudy).

Laut Vorbemerkung des Fridli Tschudy Altlandammann ist diese Hs. a° 1644 von Wolfgang Rin aus Zug, Schulmeister, in Glarus kopirt nach einem Original, das dem Untervogt zu Wesen Joh. Ziltener von Schwyz und nachher dem Medardi Weber von Wesen gehörte. Das sogen. Original wird ohne Zweifel ebenfalls eine Kopie gewesen sein, und zwar meist nach Tschudy, wie vorstehende Inhaltsangabe darthut.

1211. Papier 2° s. XVIII; 800 Seiten.

Aeg. Tschudy Historia chronographica Tomus I ab incarn. dom. usque ad a^{m}. 64.

So lautet der Aussentitel; diese Geschichte des Urchristenthums, die bis a° 63 reicht, wird auch bei Haller 4 p. 200 als Anfang der St. Galler Abschrift von Tschudy's Schweizerchronik bezeichnet. Die Kopie ist als gleichlautend mit dem Original attestirt

von Bibliothekar P. Hon. Payer. Tschudy's Autographon siehe im Cod. No. 807 p. 212 (Fuchs II p. 14 No. 3).

1212. Papier 2° s. XVIII; 511 Seiten.

Aeg. Tschudy Refutatio Oecolampadii et Al. de cultu et invocatione Sanctorum.

Das Original 'Von Fürbitt der l. Heiligen' in Cod. 807; die Kopie wird mit der Urschrift als gleichlautend erklärt von H. Peyer 1740. Vgl. Fuchs II p. 5—10 und J. J. Blumer über Ag. Tschudy im Jahrbuch d. hist. Ver. v. Glarus Heft 7 (1871) p. 7—40.

1213—1218. Papier 2° s. XVIII; Seiten: 793 (a° 1001—1300); 889 (bis a° 1370); 751 (bis a° 1413); 722 (bis a° 1434); 893 (bis a° 1444); und 839 (bis a° 1470), jeder Band mit Register.

Aeg. Tschudy Chronicon Helveticum.

Diese 6 Bände, von 'A° 1001 als K. Otto III kein Sun hat' bis zu einer Urkunde des Jörg von Limburg v. J. 1470 reichend, enthalten genau so viel als die Baslerausgabe der Tschudyschen Chronik von Iselin. Letztere ist aus einer jetzt verschwundenen Hs. aus Muri geschöpft; das Autographum, 4 Bände der Zürcher Stadtbibliothek, weicht in Vielem ab von Iselin's Abdruck und ist ein stark korrigirtes Concept, nicht die letzte Ausarbeitung (siehe Schweiz. Archiv IV p. 214 und X p. 166). Die St. Galler Kopie stimmt nach H. Peyer's Attest v. J. 1738 mit dem Original überein; mit welchem? dies wird nicht angegeben; ohne Zweifel aber ist das zu Gräplang gemeint, wie in Cod. 1222. Der vorletzte Band derselben No. 1217 p. 881 und 882 enthält zwei Lieder, das auf die Schlacht bei St. Jakob (Iselin II p. 429) und Isenhofer's Schmachlied (Zürch. Antiq. Mitth. II, 80).

1219. Papier 2° s. XVIII; 661 Seiten mit Register.

Aeg. Tschudy Chronicon Helveticum 1472—1499.

Auf dem Einband als Tom. VII der Chronik bezeichnet. Zwischen diesem und dem vorangehenden Band fehlt das Jahr 1471; dies mangelt aber auch im Original, wie in allen übrigen Kopien. Cod. 1219 fängt mit einem Komet v. J. 1472 und dem Tod des Amadeus von Savoyen an und enthält den Burgunderkrieg, Waldmanns Geschichte und von S. 429 an den Schwabenkrieg mit dem Anfang: Als denn hievor an mengem Ort etc. (wie in Cod. 1224). Diese Erzählung vom Schwabenkrieg erschien nebst einer Fort-

setzung bis 1516 zuerst im Druck a° 1823 und 1828 in Balthasar's Helvetia I, 132 und IV, 463, als Tschudy's Arbeit. Nach Vogel Aeg. Tschuay p. 305 und im Schweiz. Archiv X soll sie aber nicht von Tschudy sondern von Brennwald sein und das ächte Stück sich nur in der Aarauerhs. (2 Bde. bis 1509 und 1564 aus der Zurlauben'schen Bibliothek) befinden. Eine Stelle über den Verrath bei Novara, die nicht mit Balthasar stimmt, druckte schon Haller ab, Biblioth. IV p. 194—196; eine andere über die Schlacht von Novara Vogel im Schweiz. Archiv X p. 220—24. Der von Vogel ebenda p. 216 aus der Aarauer Hs. mitgetheilte Bericht über Nikl. v. d. Flüe mangelt im Cod. 1219. Im Zürcher Staatsarchiv hat Strickler unter den St. Galler Archivalien Stücke eines Tschudy'schen Autographs über dieselbe Periode aufgefunden (Archiv XVII p. 53—54). Eine Abybergische Kopie in 4 Fol. Bdn., von der Haller IV p. 198 und sehr ausführlich Fuchs II p. 91—119 spricht, ist jetzt in Einsiedeln.

1220—1223. Papier 2° s. XVIII; Seiten: 756 (a° 1000—1115) und Seite 757—1378 (a° 1116—1199); Seiten: 963 (a° 1200—1314) und S. 964—1978 (a° 1315—1370), also zwei Abtheilungen in 4 Bdn., ohne Register.

Aeg. Tschudy's Sammlungen zur Schweizergeschichte von 1000—1370.

'Aeg. Tsch. Geschicht-Sammlung T. I—IV' laut geschriebenem Einbandtitel; daneben der gedruckte Rückentitel 'Chronicon Aeg. Tsch.' Der dritte und vierte Band sind mit Peyer's Attesten v. J. 1739 und 1738 für getreue Collation 'cum ipso originali in arce Greplangana asservato' versehen. Cod. 1220 enthält meist blos Urkunden in lat. Sprache; 1221 lat. Urkunden und Chronikauszüge; 1222 meist deutsche Urkunden (die lat. mit deutscher Uebersetzung) und Erzählungen; 1223 meist Erzählung mit einigen deutschen Akten. (Lieder fehlen in allen vier Bänden.) Haller erwähnt diese Collection Bibl. IV p. 200 unten.

1224. 1225. Papier 2° s. XVIII; 444 und 871 Seiten, mit 2 Registern.

Historia Helvetica ab a° 114 ante Chr. n. ad a^m^ 1500 et ab. a. 1500 ad 1524.

Tomus V und VI der 'Geschicht-Sammlung.' Die Seiten 1—117 im ersten Band 'von den Cimbern' und 'von den Brudern Switer und Scheyo' sind aus dem Tschudyschen Autograph Cod. 639 p. 349 und 396 (Gallati p. 174); dann folgt der Schwabenkrieg mit Einleitung vom J. 1440 an, derselbe Text wie in Cod.

1219. Im zweiten Band sind viele Aktenstücke und kurze Erzählungen von a° 1500—1524 enthalten. Die Jahre 1371—1498 fehlen zwischen diesen Bänden und den vorangehenden, hier sowol als in andern Abschriften dieser Collectanea.

1226. 1227. Papier 2° s. XVIII; 826 Seiten und ein unpaginirter Band, jeder für sich die gleichen Jahre 1525—49 enthaltend.

Aeg. Tschudy Recessus Helvetici (Tom. VII und VIII der 'Geschicht-Sammlung;' blosse Akten, besonders Abschiede, ohne Erzählung).

1228. Papier 2° s. XVIII; ein unpaginirter starker Folioband.

Supplementa ad Aeg. Tschudii Historiam Helveticam 1472—1604. (Tom. IX der 'Geschicht-Samml.').

Das erste Stück ist ein Supplementum v. J. 1434 zum Jahr 1472; die folgenden, immer unter der Ueberschrift Supplementum, reichen bis zum J. 1564; es sind nicht blos Documente sondern auch Erzählungen. Den Schluss bilden eidg. Verträge mit Frankreich von 1575 und 1604; sie sind also nicht von Tschudy, der 1572 starb, sondern von einem Unbekannten beigefügt (wie Haller IV p. 198 sich ausdrückt). Fuchs II p. 123—136 liefert eine weitläufige Inhaltsangabe von Supplementen in 2 Bdn. im Kl. Engelberg, St. Gallen und Rheinau, 134 Hauptstücke v. J. 1475—1560; die Beschreibung stimmt aber nicht mit dem S. Galler Exemplar.

Sämmtliche vorstehende Copien Tschudyscher Originale wurden angefertiget, ehe man in S. Gallen die Autographa besass, welche erst 1772 von Abt Beda um 2640 fl. angeschafft sind (Arx Gesch. III p. 566). Unter letztern befindet sich die Schweizerchronik nebst Fortsetzungen nicht; es hält somit schwer, die St. Galler Kopien mit andern gleichfalls ungedruckten Kopien oder Originalien zu vergleichen und darnach zu bestimmen. Durch die vorhandenen bibliographischen Berichte und Gallati's aus verschiedenen Hss. zusammengestellten Hauptschlüssel wird die Sache um nichts leichter gemacht; besonders verwirrend ist aber die mehrfache Numerirung; ein und dasselbe Msc. erhält durch die Signatur des St. Gallischen Originals, der diejenige im gedruckten Katalog des Tschudyschen Nachlasses entspricht, durch die Bandnummer der S. Gall. Bibliothek, wo der Band oft ein Dutzend Autographennummern enthält, durch die Bezifferungen bei Haller, Fuchs und Vogel, von denen keine mit der andern stimmt, eine

fünffache Bezeichnung. Die Autographa sind in S. Gallen nach dem Inhalt, ohne alle Rücksicht auf die Nummernfolge des Tschudyschen Nachlasses, in Bände zusammengestellt und erhielten ihren Einband (graues Papier mit braunem Lederrücken) erst hier, daher sich auch fremde Manuscripte wie eins von Kemli in Cod. 638 hinein verirrten. Die Kopien, sämmtlich in Franzband mit Braunleder, scheinen grossentheils von Einem Schreiber gemacht, wurden a° 1738—40 unter Peyer's, damaligen Subbibliothekars, Aufsicht kollationirt, sind also unter Abt Joseph (1717—40) abgeschrieben, zu einer Zeit, wo Tschudy's Schweizerchronik (Basel 1734 — 36) bereits im Drucke vorlag.

1229. Papier 2° von 1620; 1617 Seiten.

Joachim v. Watt Grössere Chronik der Aebte. Beschreibung der Stadt St. Gallen. Beschreibung des Bodensees. (Copie des Jeremias Locher 1620; früher dem Zunftmeister N. Hochreutiner gehörig. Original auf der Stadtbibl. Cod. No. 43.)

1230. Papier 2° s. XVII; unpaginirt.

Joh. Kessler Sabbata. Copie. (Original auf der Stadtbibl. Cod. No. 72.)

1231—1235. Papier 2°, von 1721; 499 Bll.; 306 Bll.; 820 Seiten, (der Rest unpaginirt); 1270 Seiten; 571 Bll. Mit einzelnen Registern.

H. Bullinger's Zürcher Chronik, mit Fortsetzung von Joh. Haller im Tom. V. Der dritte und vierte Band enthalten den wichtigsten Theil dieser Geschichte, die italienischen Feldzüge, die Reformation und den Cappellerkrieg. Im Tom. 1232 2te Hälfte der alte Zürcherkrieg (der aus der Chronik Joh. Füsslin's, eines Zeitgenossen Bullinger's entlehnt ist. Haller Bibl. IV No. 392); ferner die Reformation des Grossmünsters Zürich von 1523—74 und die Schulordnung v. J. 1559. Der Fortsetzer Joh. Haller war Ingenieur der Stadt Zürich Anfangs des XVII. Jh.

Copie des H. Kambli 1721. Original in Zürich vgl. Haller Schweiz. Bibl. IV No. 405 und 429. Die Reformationsgeschichte ist hsgg. von Hottinger und Vögeli Frauenfeld 1838—40. III. 8°.

1236. Papier 2° s. XVIII; 321 Seiten.

Leben der Zürcherschen Antistites. (Vom J. 1519—1718.) Mit aufgeklebten Porträts in Kupfer v. Conr. Meyer und illum. Wappen

am Rande. Vgl. Haller Bibl. II, 337—339 und Cod. Vadian. No. 458.

1237. Papier 2° von 1624; 128 Seiten.

Aeg. Tschudy Cappelerkrieg (Copie des Georg Müller Dr. jur. 1624. Vgl. Fuchs II p. 137—152. Die Stiftsbibliothek enthält 9 Abschriften von Tschudy's Cappelerkrieg, alle ohne seinen Namen. Ueber andere Hss. siehe Egli Die Schlacht von Cappel p. 9 und 14—15).

1238—1239. Papier 2° v. J. 1708; 864 und 867 Seiten.

M. Brüllisauer Chronicon Monasterii S. Galli.

Von St. Gallus bis 1442; Kopie des P. Othmar Meyer (Conv. S. Gall. von Luzern † 1711). Das Original und andere Abschriften auf dem Stiftsarchiv. Die Chronik ist wesentlich J. Metzler's Werk und von Brüllisauer nur ausgearbeitet. Sie enthält viele Kopien von Kaiserbriefen, päbstl. Bullen u. a. Urkunden, z. B. Cod. 1239 p. 398 von einer Confraternität des XIII. Jh. mit dem Abt von Salem (Original im Stiftsarchiv, Druckexemplar ebenda Tom. I p. 1256). Ueber Magnus Brüllisauer Conv. S. Gall. aus Appenzell † 1646 vgl. Arx Gesch. III p. 271—72.

1240. Papier 2° s. XVIII; 769 Seiten.

P. Hermann Schenk Historiae rerum S. Galli, conscriptae a° 1681.

Tomus III der von Abt Pius angeordneten neuen Klosterannalen; Kopie; auch in Cod. 656 und 1260. Schenk's Arbeit reicht von a° 1442—1630 und enthält viele wörtliche Urkundenauszüge z. B. S. 142 und 345—50 die Confraternitätsbriefe des XV und XVI Jh. mit Seon, Berenberg, Seligenstatt, Bursfeld, deren Originale theilweise noch im Stiftsarchiv vorhanden und daselbst in Tom. I p. 1257—67 der Documentensammlung abgedruckt sind; S. 352—367 über Notker's Heiligsprechung vgl. Haller Bibl. III No. 1776; S. 130—135 die Visitation v. J. 1469 (auch gedruckt in Tom. I p. 239, woselbst noch p. 537—52 die Reform durch Abt Othmar II v. J. 1573).

1241. Papier 2° s. XVIII; 278 Seiten.

P. Mauritius Müller Historiae rerum S. Galli Tomus IV.

Von 1630—1654, also über des Abts Pius Regierungszeit. Die spätere Geschichte der Abtei ist in der Bibliothek nur noch sehr

lückenhaft repräsentirt (siehe zu Cod. 1410) und auf dem Archiv in den Tagebüchern der Aebte von Bernhard II an und ähnlichen Quellen zu suchen. Ueber Maur. Müller † 1745 siehe Weidmann Gesch. p. 150.

1242. Papier 2° s. XVIII; unpaginirt.

St. Gallische Beschwerden und Information gegen Toggenburg 1739.

1243. Papier 2° s. XVIII; 297 Seiten.

Toggenburgerkrieg von 1707—1712.

Anfang: 'Bei der katholischen Tagsatzung so den 6. Juni' etc. Soll laut Einbandtitel und bisherigen Katalogen von einem Amrhin sein, ist aber das Werk des Salzdirektors Franz Joseph Meyer von Schauensee († 1740) und findet sich abgedruckt mit Einleitung und Nachträgen in J. A. Balthasar's Helvetia III (a° 1827) S. 1—250. Siehe auch den Katalog der Luzerner Stadtbibliothek p. 451 und Haller Bibl. V No. 1863. Es wird häufig angeführt von Arx, Vulliemin, Casimir Pfyffer u. A. Das Original, dessen Druck aus politischen Rücksichten unterblieb, liegt auf der Luzerner Staatskanzlei, eine Kopie besass Balthasar und jetzt die dortige Bürgerbibliothek, das S. Galler Exemplar kam 1766 hieher durch den Unterschreiber Balthasar und seinen Neffen Meyer.

1244. Papier 2° s. XVIII; 749 Seiten mit Registern.

Matthäus Haltmeyer St. Gall. Chronik bis a° 1626, 'vermehrt biß 1712 von Conrad Huber . . . Gastgeber bei dem guldnen Schäfflin in St. Gallen.' (Diese Fortsetzung reicht nur von S. 735—749.) Matthäus Haltmeyer, Pfarrer in St. Gallen, ist verschieden von Marx Haltmeyer Apotheker, dessen St. Galler Chronik a° 1683 im Druck erschien.

1245. Papier 4° s. XVII; 201 und 320 Bll.

H. Bullinger Kappelerkrieg (aus dem IV. Theil seiner Zürcherchronik).

1246. Papier 4° s. XVII

Chronik der Stadt Zug bis 1512. — Aegid. Tschudy's Kappelerkrieg. — Verzeichniss von 21 Schweizerschlachten a° 1315—1569.

Die Zuger Chronik hat 51 Seiten und der Anfang lautet: 'Alls der wolgelehrtt Edel Ehrenvest Her Cuonrath Gässler Freyherr' etc. Vgl. Haller Bibl. IV No. 435 und 713 über die Zuger Chronik des Landschreibers Joh. Colin, der ebenfalls aus dem ältern Werk eines Conr. Gessler geschöpft hat. — Am Ende des Cappelerkriegs ein Lied in 52 Strophen: 'O ewiger Gott in deinem Reich etc. P. L. o. Lucernensis a° 1617.' Diese Reimerei wird wohl nicht gedruckt sein.

1247. Papier 4° s. XVII; 148 und 36 Bll. Zwei Handschriften.

I. (Bl. 1 — 135): Aeg. Tschudy's Kappelerkrieg. — (Bl. 135 — 142): Kurze Beschreibung der Schweizerschlachten des XIV — XVI Jh. — (Bl. 142 — 145): Dasselbe Lied wie in voriger Nummer. — II. (Bl. 1 — 14): Annalen ohne chronologische Ordnung (a° 586 — 1609). — (Bl. 14 — 19): Gründung von Städten, Kirchen, Klöstern und (Bl. 20 — 23) andere Daten aus der Schweizergeschichte, chronologisch (a° 57 — 1555). — (Bl. 24 — 25): Reihe der Päbste bis 1644 mit ihren 'verborgenen Namen.' — (Bl. 26 — 28): Die sieben Weltwunder. — (Bl. 28 — 36): nochmals Annalen.

1248. Papier 4° s. XVII; unpaginirt.

Aeg. Tschudy Kappelerkrieg, ohne das Lied. — Abt Ulrich VIII über den Rorschacher Klosterbau ('Item es ist zu wissen etc.,' also der nämliche Aufsatz wie in Cod. 609 p. 135).

1249. Papier 4° von 1687; 300 Seiten.

Geschichte der Stadt Zug bis 1548. — Aeg. Tschudy Kappelerkrieg (p. 93) u. A.

Geringe Abschrift. Die Geschichte von Zug ist eine andere als in No. 1246 und der Anfang lautet: Die lobwürdige Stadt Zug ihr alte Stifftung der jahr Zahl findt ich in keiner Cronik etc.

1250. Papier 4° s. XVIII; 226 Seiten.

J. U. Nabholz Toggenburgerkrieg. (Haller Schweiz. Bibl. V. No. 1864.)

1251. Papier 4° s. XVII; 127 Bll.

Chronik der Stadt Wyl bis 1653, mit vorangehender Liste der St. Galler Aebte bis auf Cölestin II, Sachregister und Vorrede des unbekannten Verfassers.

1252. Papier 4° s. XVII.

G. Basthardt S. Galler Chronik. (Bis 1656. Gedruckt: St. Gallen 1698; nicht ganz ohne Werth für die Zeit des XVI und XVII Jahrhunderts, sonst unbrauchbar.)

1253. Papier 4° s. XVI; 194 Seiten von Mehrern, mit Wappen des Abts Diethelm a° 1551.

Bischöfl. Admissionsscheine für S. Gall. Conventualen zur Seelsorge, unter Abt Diethelm und Othmar a° 1536—71, in Kopie (50 Seiten). — 'De Exstructura Bibliothecae monast. S. Gall. in hortum post Xenodochium posita' 1551 (4 Seiten, mit einem Namensverzeichniss der bei der Einweihung anwesenden Personen. Vgl. Weidmann Bibl. Gesch. p. 61—62). — 'Compendium novae et magnae argenteae crucis' 1553 (3 Seiten).

1254. Papier 4° s. XVII; 227 Seiten von Einer Hand.

Epitome ex Chronico Hermanni Schenk; von 1442—1630 (mit Index).

1255. Papier 4° von 1795; 74 Seiten.

Annales majores S. Galli. (Aus Cod. 915 und 453 und der Ed. Goldast entnommen und mit Noten versehn von Franz Weidmann a° 1795, abgeschrieben von Joh. Chrysost. Koller und dem Subprior Joseph Bloch, ihrem Lehrer, gewidmet von den Fratres juniores.)

1256. Papier 4° von 1605; 196 Bll. mit Federzeichnungen.

Leben der Heiligen Benedikt, Gallus und Othmar; verdeutscht von Abt Wolfhard von Reichenau 1605.

1257. Papier 4° v. J. 1637—1641 (p. 317, 400, 476, 481); 613 Seiten.

P. Anton Widenmann's deutsche Uebersetzung von Walafrid's Leben des h. Gallus (S. 29—129), von Hymnen auf S. Gallus und Othmar (S. 273—282) und andern Kirchengesängen (S. 448—458), von St. Gallischen Inschriften und Festliedern (S. 563—594); Leben S. Othmars, Notkers und Wiborada's in deutschen Reimen (S. 283—317, 321—403, 407—448, 459—481) und Iso's, Marcell's, Ratpert's und vieler anderer St. Galler Mönche in Prosa (S. 487—562), nebst Gelegenheitsgedichten auf Weihnacht und Neujahr S. 563—613. (P. A. Widenmann aus Rapperswyl St. Gall. Conventual l. v. 1596—1641. Seine Gedichte auf

S. Othmar und Notker sind bei Gelegenheit von deren Translation im Druck erschienen Neu S. Joh. 1633. — Cod. 1257 enthält noch 5 Gespräche zwischen einem kathol. Gottshausmann und evangel. Toggenburger über Religionssachen (S. 1—28 und 131—271), die laut Scheda von Abt Pius sein sollen.

1258—1259. Papier 4° s. XVII; unpaginirt. Mit sehr vielen unbeschriebenen Seiten und wenig Text.

P. Joh. Chrys. Stipplin Annales S. Galli. Tomi duo. (Autographum Stipplin's, von a° 494 bis 1648 reichend. Der Verfasser, Custos und Archivregistrator, geb. 1609 zu Biberach † 1672, 20. März. Siehe C. Wegelin Denkschrift über das Stiftsarchiv in Verh. d. St. Gall. gemeinnütz. Ges. 1858 p. 59.)

1260. Papier 4° s. XVII; 1170 Seiten.

P. Herm. Schenk Historiae rerum S. Galli. Tomus III. Von 1442—1630. Autographum vom J. 1681 (Reinschrift).

1261. Papier 4° s. XVII; 85 Seiten in Pgmtdecke.

Directorium Chori S. Gall. (d. h. lat. Kalender mit deutschen Interlinearnoten von p. 1—48 und Erklärung dazu p. 49—85, beides für den Küster).

1262. Papier 4° von 1583; 175 Seiten.

Directorium pro ecclesia S. Galli. Enth.: Anniversaria in ecclesia S. Galli (pag. 1). — Directorium officii divini et scholae S. Galli 1583 mit späteren Zusätzen (p. 2—132) und Fortsetzung dazu (p. 134—159), letztere copirt von Joh. Strang, St. Gall. Cantor und Studienlehrer, aus Notaten von Heinr. Keller (im Stiftsarchiv). — Einzelne Personalnachrichten. — S. 115: Verfahren und Gebräuche bei der Wahl eines 'Abbas scholasticus' durch die Schüler selbst in Gegenwart des Rektors. — Vgl. I. v. Arx S. Gall. Gesch. III p. 259—62 über die Schulfeste und Ceremonien in der Char- und Osterwoche nach dieser Handschrift, welche eine Hauptquelle zur Kenntniss der Stiftsordnung im XVI Jh. ausmacht.

1263. Papier 8° s. XVI; 201 Seiten.

H. Keller's Tagebuch v. 1545—1550 nebst Predigtentwürfen desselben u. A. Autographum H. Kellers, St. Gall. Stiftspfarrers und Organisten († 1567). Register dazu von Ild. v. Arx, der dieses

Tagebuch in seiner Geschichte des Ktn's St. Gallen häufig anführt. Bei den Predigtentwürfen sind auch Verkündformeln.

1264. Papier 8° s. XVI.

Preces et Stationes Processionum S. Gall. a° 1508 (28 Seiten, für die Topographie der St. Gall. Umgebung brauchbar). — A. Lindemann, aetatis 17. Friburg. Brisg., Notata 1556—58; Uebungsbriefe, Excerpte, Schwänke u. A. in lat. und deutscher Sprache enthaltend.

1265. Papier 8° s. XVII.

Ursprung der Grafschaft Toggenburg sammt der Genealogie der Grafen; Toggenb. Landrecht u. a.

1266. Papier 8° s. XVIII; 265 Seiten.

Marchenbüchlein des Stifts und der Stadt St. Gallen 1460—1797.

1267. Papier 2° s. XVIII; 400 bezifferte und eine Anzahl unbezifferte Seiten, zum Theil geschrieben von J. J. Lochmann a° 1740.

Toggenburgerkrieg i. J. 1712 (Aktenstücke, Lieder, Schauspiele u. A.; 11 Nummern, deutsch, von mehrern Schreibern, nebst einigen Druckschriften und drei Kupferstichen, wovon 2 des Joh. Meyer die Gefechte bei Bremgarten und Vilmergen vorstellen s. Haller V No. 1924 und 1961).

Die Reimsprüche sind S. 228: Retorsio Widerlag des kalten Lieds von Baden. Wann schon der Blind leugnet die Klarheit der Sonnen etc. (41 Strophen). S. 234: Baderlied gemacht a° 1714 vom Pfaff Kalt. Kein Faden ist jemals so rein gesponnen etc. (40 Strophen). S. 240: Des kurzen .. Gesangs langer Gegenklang a° 1714. Wer sich an Lug und Trug ergeht etc. Du Lugner aus Edam du Spötter von Baden etc. (80 Strophen mit Vor- und Nachstücken). — Schauspiele S. 254: Die kriegende bald aber wieder befriedigte Eydtgenossenschaft (a° 1733 in Zürich vorgestellt; auch in Cod. Vadian. No. 168 und in Zürich s. Haller VI No. 62) und S. 285: 'Ein in Bern fürgestelltes Schauspiel' (vom J. 1712). — Im vordern Theil des Bandes eine Erzählung des Toggenburgerkriegs von einem Protestanten; der Vorbericht fängt an: 'Dieser weit aussehende Krieg' etc. und der Text: 'Mit was für einer strengen Regierung' etc. Am Ende der Hs. 14 Blätter

über die Schlacht bei Vilmergen. — Ausserdem ein Verzeichniss der Glocken in St. Gallen und Rorschach 1712 und ein gedruckter Reimspruch 'Die Edle Friedens-Lust' (Haller V, 2038).

1268. Papier 2° vom J. 1663, unpaginirt.

Verträge zwischen Stift und Stadt S. Gallen von a° 1373—1670 (mit doppeltem Register. Diese Urkunden, deren Originale in den St. Gall. Archiven liegen, sind sämmtlich auch gedruckt in der Documentensammlung der Stiftsoffizin. Exemplare in Tom. III des Bücherarchivs).

1269. Papier 2° s. XVI Anfang; 74 Bll. Von mehrern gleichzeitigen Schreibern.

Stadt St. Gallisches Rathsbuch.

Bl. 1—3: Rathsbeschlüsse vom J. 1508. — Bl. 4—10: Raths- und anderer Behörden Reglemente v. 1505. — Bl. 12—18: Verschiedene Gewerbsordnungen vom J. 1504. — Bl. 19—28: Metzgerordnung. Bl. 28—31: Feuerordnung. Bl. 32—37: Weberei; Bäckerei; Weinverkauf. Bl. 38—42: Kriegsordnung (1504 und 1530). Bl. 42—50: Burgerrecht; Zunftordnung. Bl. 51—59: Frevel. Bl. 60—68: Vogtei; Pfandrecht; Zinse. Bl. 68—80: Allerlei Polizeiliches. Bl. 80—84: Erbrecht. Bl. 85—136: Polizeiordnungen (v. 1530—39). Bl. 136—138: Bericht des Zeugmeisters über die Waffenvorräthe der Stadt a° 1532. Bl. 138—142: Evangelische Mandate v. 1532. Bl. 143—154: Polizeiordnungen. Bl. 155—169: Ordnung des Stadtgerichts. Bl. 170—174: Marktordnung. (Diese werthvolle Handschrift ist ungedruckt, daher auch von K. Wegelin in der Uebersicht der Lokalstatuten nicht erwähnt, und ganz verschieden von dem 'Stadtbuch' des städtischen Archivs, das Gonzenbach in den St. Gall. Mittheilungen Heft II—IV publicirt hat.)

1270. Papier 2° s. XVIII.

Stift St. Gallische Landsatzung von 1761 (Msc. mit Register). Gedruckte Akten von 1739—1761, 9 Nummern.

Die Landsatzung, die ursprünglich aus dem 15. Jh. stammt und a° 1525 von den Schirmorten bestätigt wurde, ist auch in der gedruckten Urkundensammlung des Stifts enthalten. Siehe K. Wegelin Uebersicht der St. Gall. Lokalstatuten p. 18—19.

1271. Papier 2° s. XVIII.

Chronik der Stadt Wyl von 1226 bis 1740, verfasst von J. G. St. d. St. C. v. C. 1720. 'Scripsit haec M P P. J. G. K. S. et. C. W. a° 1740.'

Zu Anfang und Ende defekt, mit Ergänzung des Fehlenden von neuer Hand. Als Quellen seiner Compilation nennt der Verfasser geschriebene Fischingerakten, die St. Galler Geschichte, Stumpf u. A.

1272. Papier 2° s. XVII; 157 und eine Anzahl unbezifferte Bll. (Jac. Huber gehörig 1666, angekauft a° 1694.)

Graubündner Unruhen im J. 1607; dreizehn Kapitel (Anf.: 'Als m. zalt 1606 Hat sich ein schwärer gespann' etc.) Am Ende die Prosopopöia Rhetica (von Adam Saluz in deutschen Reimen). Verf. der Gesch.: B. Anhorn. Gedruckt Chur 1862. 8°. Vgl. Msc. Katal. der Stadtbibl. p. 62. Eine laut Haller's Bibl. I No. 859 auf der Stiftsbibl. befindliche Descriptio Rhaetiae von Philippus Galicius Saluz, die schon Campell anführt, ist nicht vorhanden.

1273. Papier 2° s. XVII; 518 Seiten von Einer Hand.

Constanzer Sturm von 1548. — Constanzer Reformations-Geschichte v. 1519 — 1531.

1) 'Hystorie oder Geschicht Was sich im Laidigen Sturm etc. Als im J. 1548 Ein Kriegs Empörung' etc. (33 Bll.) s. Haller V No. 508. Eine andere Kopie auf der Stadtbibliothek No. 249.

2) 'Gründliche und ausführliche Beschreibung was sich Gedenkhwürdigs in der Statt Costentz der Religion halben zugetragen v. a° 1519 — 1531. Gnad von Gott etc. Wiewol under den Teutschen vor und er sy die Römischen Bischoff erkandten' etc. (518 Seiten). Ist von G. Vögelin; s. Haller III, No. 136. Die Urschrift soll im Archiv zu Konstanz sein; aus einer Zürcher Abschrift hat Füssli Beiträge IV p. 173 und V p. 1 zwei Stücke abgedruckt.

1274. Papier s. XVIII; 192, 59 und 280 Seiten.

Lindauer Chroniken.

a) S. 1 — 6: Gereimte Beschreibung von Lindau ('Lindau am Bodensee gelegen' etc.) und des Bodensee's in Prosa. — S. 7 — 176: Lindauer Chronik, von Drusus bis 1499 (Anf.: 'Man list in den Historien'), nebst (p. 177 — 192): 'Continuatio Msco annexa' (von 1508 — 1626. Am Ende: 'Finis appendicis Schneiderianae').

b) S. 1—59: 'Annales Lindavienses Ex Msco Mathäi Thomans Landschribers allhier' v. 820—1418 (deutsch).

c) S. 1—280: Gesch. v. 811—1619. Anf.: 'Volaterranus. Caeca mortalium etc. Von der Insul und Geländ' etc. Am Ende: 'Hucusque Annalium horum Originale, quod . . . descripsi' (deutsch, mit Wappen am Rande).

1275. Papier 2° v. 1610; unpaginirt. Von Mehrern.

Nürnberger Wappenbuch und Geschlechter-Verzeichniss.

Mit einzelnen von Hand gezeichneten und illum. Wappen; die schwarzen in Holzschnitt und Kupferstich. Das Titelblatt: Geschlecht-Buch dess Heiligen Reichs Stat Nürnberg . . . 1610 — ist in Kupferstich.

1276. Papier in Fol. von 1738; 162 Bll., und 6 Blätter Register.

Wappen der bei Sempach Gebliebenen.

Illuminirte Wappen, nebst gemalter Abbildung der Sempacher Schlacht (nach einem Kupferstich) auf doppeltem Pergamentbogen und Vorbericht in deutscher Prosa aus Tschudy's Chronik. Angefertigt a° 1738 für Abt Joseph von St. Gallen durch Leod. Barth. Tschudy von Greplang (nach dem Werk von Cysat. vgl. Haller Schweiz. Bibl. V No. 131. Aeg. Tschudy's eigenes Sempacher Wappenbuch No. 84 des Nachlasses, Haller II No. 1837, mangelt auf der Stiftsbibliothek).

1277. Papier 2° von 1624; 45 Bll. und 2 Bll. Register.

Wappen der bei Sempach Gebliebenen.

Bl. 4—8: Deutscher Reimspruch über die Gründung von Königsfelden. Bl. 9—45: Illuminirte Wappen, gemalt von Hans Ulrich Fisch von Aarouw 1624. Zuerst eine Abbildung in ganzer Figur von Herzog Leopold und zweien seiner Ritter, Ochsenstein und Hochberg in ganzer Figur kniend und mit Zöpfen (über letztere vgl. Anzeiger d. germ. Mus. 1866 p. 177 und 368; 1867 p. 163, mit drei Abbildungen). Fol. 16—24 Wappen der in Königsfelden Begrabenen. F. 25—39: die anderswo Bestatteten. F. 40—45: die Aargauische Ritterschaft.

Geschenk von L. a Schnorff 1724. (Copie nach Cysat. Handschriften dieses Inhalts sind ziemlich häufig; siehe den Msc. Katalog der Stadtbibl. No. 210. Es gibt sogar einen Einblattdruck in Fol. aus dem 16. Jh.: 'Contrafactur der Rüstung und Pannern

so Hzg. Lüpolt v. O. in der Sempacherschlacht gebraucht' mit 130 Wappen in Holzschnitt, Namensverzeichniss der Gefallenen und einem Reimspruch).

1278. Papier 2° von 1705; 455 Seiten, nebst einigen Beilagen.

G. F. Müller's Reise nach Batavia (Kopie des Cod. 1311. Ueber G. F. Müller vgl. Weidmann Bibl. Gesch. p. 77).

1279. Papier in Fol. s. XVIII; unpaginirt.

P. Aem. Zeller Catalogus Manuscriptorum Bibl. Monast. S. Galli.

Alphabetisch nach den Autoren, ohne Anmerkungen. (P. Aemilian Zeller, St. Gall. Conv., l. 1691—1760 und war Stiftsbibliothekar seit 1729 vgl. Weidmann Bibl. Gesch. p. 156.)

1280. Papier in Fol. s. XVII und XVIII.

H. Schenk Catalogus Cod. Msc. Biblioth. S. Galli ante a. 1700 (113 Seiten mit den Anfangsworten der Texte und literar. Nachweisen. Kolb hat die spätere Signatur der Codd. am Rande beigefügt, sowie das 'Deest,' wo etwas seit 1714 mangelt). — Benefactores Bibliothecae (angefangen a° 1680; 55 Seiten.) — 'Ilias in nuce' (Verzeichniss der wichtigsten gedruckten Bücher der Bibliothek, geschrieben von Pius Kolb).

Vgl. Weidmann Bibl. Gesch. p. 82—85, 93—94 und 125—126. — In Schenk's Katalog sind die Bücher unter den Rubriken Cista I—IV in sechsmal von 1 anfangender Zahlenreihe aufgeführt; dieselbe Signatur begegnet noch in Aem. Zeller's Katalog v. J. 1729 (Cod. 1279); doch ist auch hier die Kolbsche Bezeichnung beigeschrieben. Auf jene Klassification von Schenk verweisen an den Bänden selbst die kleinen gedruckten Nummern, die noch bei einer kleinen Anzahl derselben auf dem Rücken angeklebt sind (Cod. 50, 89, 143, 147, 148 etc.); bei Cod. 772 ist diese Zahl auf den rothen Buchstaben v. J. 1461 aufgeleimt.

1281. 1282. Papier 2° von 1759; 2 unpaginirte Bände.

Bibliotheca Vetus Manuscripta Monasterii S. Galli Registrata a F. Pio Kolb Bibliothecario 1759.

Voran eine Epistola autoris ad Bernardum (Frank von Frankenberg) Abbatem Disertinensem, nebst einer Reihe: Dubia, zusammen 12 Seiten. Der erste Band enthält Classis I—V, der zweite

Cl. VI—XV (eine Facheintheilung nach dem Inhalt der Handschriften). Die Codices sind unter älterer, nicht mehr gültiger Signatur aufgeführt, die auf die rechte, linke und mittlere Seite der Manuscriptenkammer hinweist; jede der drei Abtheilungen D(extra), S(inistra) und M(edia) hat ihre eigene Nummernfolge. An den Bänden selbst ist diese Signatur von aussen nirgends angebracht, sondern nur im Innern auf der ersten Seite mit schwarzer Dinte eingeschrieben. Cod. 1281—82 ist Kolb's eigenhändiges Concept mit seinen Correkturen und Ergänzungen. Die Reinschrift siehe in No. 1400—1401.

1283. Papier 2° v. J. 1762.

P. Kolb Commercium epistolare. (Copien von seiner Hand, nebst eingeheftetem Ernennungsdiplom der bayrischen Akademie anno 1759.)

88 lateinische Briefe an P. Kolb von 1750—62; 21 deutsche an Denselben von 1748—62; 19 Briefe von Kolb 1755—62. Die Korrespondenten sind: A. Fangé, Calmet's Neffe; Bernhard Frank, Abt von Disentis; Felix Rossetti Ord. Bened.; Moriz Chardon Soc. J. in Eichstädt; Froben Forster, Abt in Regensburg; Anton Roschmann, Bibliothekar in Innsbruck; Gebhard Durner, Prior in Mehrerau; Joseph Rauch, Pfarrer in Diessenhofen; P. Leodegar Mayr, Dekan in Muri; Gerold Meyer, Bibliothekar in Luzern; P. Justus Burach in Einsiedeln; Maurus Hummel, Prior in Reichenau; P. Pirmin Berchthold in Reichenau; Prosper Brandner, Chorherr zu Beyerberg in Oberbayern; G. v. Lory, Sekretär der bayr. Akademie; P. Gall Cartier, Subprior in Ettenheimmünster; P. Franz Hauser, Bibliothekar daselbst; J. J. Breitinger, Chorherr in Zürich; Prof. Bodmer in Zürich; Dr. Lorenz Zellweger in Trogen; J. K. Ulrich, Pfarrer in Zürich; J. J. Leu, Bgm. in Zürich; J. R. Iselin, Prof. in Basel; J. E. Haller (Herausgeber der Bibliothek d. Schw. Gesch.) in Bern; J. R. Sinner, Bibliothekar in Bern; A. Zwicklin Soc. J.; P. Augustin Bayrhammer, Bibliothekar in Ottobeuern; Nicol. Weisslinger; J. B. Barmann, Subprior in Weingarten; P. Karlomann Meyer, Bibliothekar zu S. Peter im Schwarzwald; Peter Obladen, Chorherr in Ulm; Dr. Krapf, Physicus in Mahlberg (Baden); Kaspar Wegelin, Stadtpfarrer in St. Gallen; Kasimir Krus, st. gall. Obervogt; Martin Gerbert, Abt v. S. Blasien; Gebrüder Veith, Buchhändler in Augsburg. (Inhaltsangabe aller dieser Briefe bei Weidmann Gesch. S. 270—357.)

1284. Papier 2° v. J. 1795.

P. Anselm Caspar Verzeichniss gedruckter Bibeln der Stiftsbibliothek.

1285. Papier 2° s. XVIII; 261 Seiten.

J. N. Hauntinger Accessionskatalog der Stiftsbibliothek 1780—92 (mit Vorrede, laut welcher in den genannten 12 Jahren 146 Bände Handschriften und 200 Bände Incunabeln zur Bibliothek gekommen sind).

1286. Papier 2° s. XVII; 487 Blätter.

Notker Labeo Psalterium germanice. (Bis Ps. 117 Vers 8 reichend, in schöner Abschrift. Ueber die Lesarten vgl. Hattemer Denkm. II, 1 p. 538).

1287. Papier 4° s. XVI.

P. Joh. Strang Cantica ad processiones. (Schöne Schrift in Missalbuchstaben und mit Musiknoten. Die Gebete und Stationen für die Umgänge, an denen diese Gesänge vorgetragen wurden, enthält Cod. 1264. Unter Abt Bernhard wurden jedoch die Kapellen, die dazu bestimmt waren, nebst dem Gesange aufgehoben. J. Strang aus Ueberlingen war im J. 1580 Kapellmeister und zugleich Studienaufseher im Stift S. Gallen und † 1588 9. Nov.)

1288. Papier 4° von 1613; unpaginirt.

Ordines et Benedictiones.

1613 in Rom aus dem Ritualbuch eines Cardinals von S. Severina kopirt. Dieses Rituale ist zwar gedruckt (Rom 1584. 4°), aber nie publicirt, weil die Erben des Cardinals das Wort 'Romanum' im Titel nicht unterdrücken wollten; daher gibt es nur wenige verschenkte Exemplare.

1289. Papier 8° von 1621; unpaginirt.

De ceremoniis. De confessione. Cantilena Ratperti. ('Nunc incipiendum est mihi' etc., also die Uebersetzung Ekkehart's IV.)

Copie eines Msc. von 1510 des F. Leonard de Augusta.

1290. Papier 4° von 1582; 147 Bll.

Responsoriale secundum ritum monast. S. Galli.

Mit Musiknoten. — Bl. 126—136: St. Gall. Rituale von demselben Schreiber (1582). — Bl. 141: Preces vespertinae 'abbatis scholarium.' — Bl. 143—45: 'Omnis mundus jocundetur nato

salvatore' (mit Musik). — Bl. 145: 'Uns ist geboren und auserkoren ein werdes Kind' (lat. und deutsch). — Bl. 145: 'In dulci jubilo nun singend und sid fro.' — Bl. 147: 'In hoc anni circulo' — bis: 'Verbum caro factum.' — Am Ende noch 6 Bll. Gebete für die Processionen durch das Jahr.

1291. Papier 12° von 1567; 60 Seiten.

Nicol. Lindemann Regulae Contrapuncti et al. (griechische Declinationslehre und zwei Briefe des Lud. Vives über Studienmethode).

1292. Papier 4° von 1594.

Officia propria Monast. S. Galli.

Schön geschrieben von F. Beat Ruegger Conv. S. Gall. aus Rheinau († 1597, 8. Mai); gedruckt in der Stiftsoffizin a° 1655, 1661, 1674, 1736, 1777, 1795 und vermuthlich noch mehrmals.

1293. Papier 8° von 1600; 203 Seiten.

Officia propria monast. S. Gall. Hymni (in Breviario non contenti, quibus tamen Chorus utebatur).

1294. Papier 12° s. XVI.

Officia propria monast. S. Galli (dieselben wie in den beiden vorhergehenden NN.) Geschrieben von F. Christophor Blixger von Radolfzell, Conventual in St. Gallen, † 1576.

1295. Pergamenths. 2° s. XV; 37 Bll.

Benedictiones (vestium sacerdotalium, amoris S. Johannis, carnium, ovorum, casei, panis, aquae etc.) Von vorn defekt. Mit rothen Rubriken und Anfangsbuchstaben.

1296. Papier in quer 8° s. XVII.

Responsoriale S. Gallense.

1297. Pgmhs. 4° s. XV; 21 Seiten.

Lateinisches Rituale bei Aufnahme St. Gallischer Conventualen mit einer deutschen Professionsformel. Die letztere ('Ich bruder N. N.') hat die Jahrzahl 1473; die lateinische ist auf den Namen 'Symon Rösch de Marchdorff' gestellt und von 1458 datirt. Am Ende des Bändchens steht: 'frater 1473 Sy. Rösch.'

1298. Papier 4° von 1766; 47 Seiten mit Register.

Stadtbuch von Wallenstadt (in 83 Artikeln; aus dem alten Stadtbuch in ein neues gesetzt a° 1629; 'redlich abgeschrieben' a° 1766.

Wegelin Uebersicht p. 86 erwähnt dagegen eine Wallenstatter Offnung, die a° 1553 confirmirt und 1674 neu vidimirt wurde).

1299. Papier 4° s. XVIII; 131, 84 und 79 Seiten, mit 3 Registern.

Eidgenössische Abschiede von 1555—1698, Frankreich betreffend, im Auszug. (Auch in den Zurlaubenschen Sammlungen. Haller Bibl. V, No. 524.)

1300. Papier 4° von 1792; unpaginirt. Mit Silhouette des Verfassers.

Ildefons von Arx Geschichte der Herrschaft Ebringen. (Ein nicht zum Druck gelangtes Autographum, mit Urkunden; von dem Verfasser seinen Pfarrkindern gewidmet. I. v. Arx war a° 1789—96 Pfarrer in Ebringen bei Freiburg i. Br., einer der besten Pfründen des Stifts, wo damals sein Freund Pancraz Vorster das Amt eines Unterstatthalters bekleidete. Als dieser zum Abt von S. Gallen erhoben ward, berief er Vonarx an das Stiftsarchiv.)

1301. Papier 4° s. XVII; 330 und 76 Seiten.

Pfrundenbuch von Zürich, Thurgau etc. mit Register. (Auch auf der Stadtbibliothek No. 279 und a. a. O.)

1302. Papier 4° s. XVII; unpaginirt.

Mich. Cramer Krieg von Candia 1646—1652. (Nach eigenen Erlebnissen des M. Cramer, Bürgermeister von Isny, früher in einem Schweizer-Regiment des Herzogs von Modena und als Gefangener nach Candia geführt.)

1303. Papier 4° s. XVIII; 166 Seiten.

Laur. Bosshard Winterthurer Chronik, verfasst in den J. 1529—1532. Bosshard, Beneficiat auf dem h. Berge bei Winterthur † 1532. Ueber ihn und seine Chronik vgl. Haller Schweiz. Bibl. IV No. 598; Auszüge daraus in Winterthurer Neujahrsbll. 1867 ff. (von G. Geilfuss).

1304. Papier 8° s. XVIII; 80 Seiten.

P. M. van der Meer de duplici cella alba s. monast. S. Blasii. (Vgl. Vandermeer's Rheinauergeschichte, drittes Prolegomenon, Haller Bibl. III No. 1495.)

1305. Papier 4° s. XVIII; 29 Seiten.

Catalogus codd. manuscr. membr. Monasterii Rheinaugiensis (200 Nummern; aus dieser Hs. abgedruckt in Hänel's Catalogus

p. 734—740. Einen vollständigen beschreibenden Katalog der Rheinauerhss. verfasste a° 1766—70 der Bibliothekar Basilius Germann daselbst.)

1306. Papier 4° von 1675; unpaginirt.

F. Guicciardini Italienische Geschichte. (Deutsch; von M. Haltmeyer Apotheker in St. Gallen übersetzt, vermuthlich wegen der Nachrichten über die italienischen Feldzüge der Schweizer.)

1307. Papier 8° von 1596—98; unpaginirt.

Album Amicorum E. Finkner. Wappen der Akademiker von Freiburg i. Br. Gemalt von Ericus Finkner ab Eichhausen Stud. jur.; mit Namensunterschriften von Freiburger Studenten der Jahre 1596—99.

1308—1310. Papier 8° s. XVII; 698, 1015 und 91 Seiten.

Anonymi (monachi) Historia pontificum Romanorum. Tomi tres (a Petro usque ad Pium II).

1311. Papier quer 8° von 1681.

Georg Franz Müller von Ruffach Reise nach Batavia. (Mit illuminirten Abbildungen. Ueber den Verfasser s. Weidmann Bibl. Gesch. p. 77.)

1312. Pgmhs. 4° von 1585; 20 Seiten.

I. M. Sonzonii Veneti Diploma Doctoratus Patav. (Kalligraphisch, in Schwarz und Gold mit geblümter Randleiste.)

1313. Baumwollen-Papier 4°, in arabischer Schrift.

Alcoran. (Dem Abt Cölestin I im J. 1687 übergeben von Chr. Rud. Wirz von Rudenz, der es a° 1686 als Vice-Colonellus in Buda erbeutete. Sein Wappen ist in der Handschrift angebracht.)

1314. Papier 4° s. XVIII.

Landsatzung des Stifts S. Gallen. Erbrecht des Stifts (1680). Eidesformel. — Ueber die Landsatzung siehe Cod. 1270. Das Erbrecht wurde eingeführt a° 1633 und gedruckt im gleichen Jahr und nochmals a° 1739 und 1770.

1315abc. Papier 4° s. XVIII; 667, 669—846 und 566 Seiten. Tomi tres.

Ius Statutarium Vet. Territ. Monast. S. Galli.

Gesammelt 1780 von P. Bernh. Hannes in S. Johann (Professor Juris † 1802), geschrieben von P. Ambros. Epp a Rudenz (aus Uri † 1817).

1316. 1317. 1318. Papier f° von 1729.

Coelestinus II Abb. S. Galli (olim Juris civilis professor) Excerpta ex libris Institutionum.

1319. Papier 4° s. XVIII; 521 Seiten.

Coelestinus II Ethica. (Autographum. Gedruckt zu Ottobeuern 1793.)

1320. Papier 2° von 1658—1713.

Briefe an Joh. Heinr. Fries.

Lat., franz., deutsch, von 1658—1713, im Original; die frühern von Studienfreunden an Fries als Candidat theol. nach Heidelberg, Hamm u. a. O.; die späteren nach Zürich, darunter viele von V. Parravicini (1701—1713); andere von Aeg. Huber von St. Gallen, Adr. Pauli, Joh. Otto, J. H. Heidegger etc. (Die Antworten siehe in Cod. 1324.) — Am Ende zwei deutsche Predigten und lateinische Themata.

1321. Papier 4° s. XVII.

Joachim von Watt vom Mönchsstand. (Original auf der Stadtbibl. Cod. No. 47.)

1322. Papier von 1576.

'Fünffzig Predigen in denn phälzischen Cathechismum gethon zu Hendschuzheim im Jar (15)73—77.' (Deutsche Predigten von Euseb. Cleber aus Memmingen, Pfarrer in der Stadt S. Gallen 1577 bis 1609.)

1323. Papier 4° von 1656—61, ohne Register.

Epistolae ad Hermannum Finsterling datae.

Von 1656—61, im Original, meist lat. von Joh. Rud. Wettstein; die übrigen von Landpredigern der östlichen Schweiz. H. Finsterling, von einem ausgestorbenen st. gall. Geschlecht, geb. 1610, gest. 1674, war Stadtpfarrer von St. Gallen seit 1658.

1324. Papier 4° s. XVIII.

Briefe von Joh. Heinr. Fries. (Von 1671—1715, sämtlich in Copie von Einer Hand, an Vinc. Parravicini in Basel, an P. Aegid.

Effinger in Einsiedeln u. a. — J. H. Fries Prof. eloq. in Zürich † 1718.)

1325. Papier 4° s. XVII; unpaginirt.

Anonymi Commentarius in Matthäum.

1326. Papier 4° s. XVII; 249 Bll. von 'F. F. e S. Gallo.'

Anonymi Commentarius in Matthäum (derselbe wie in voriger No.)

1327. Papierhs. mit Druckschriften 4° v. J. 1589 und 1584.

Praelectiones philologicae (Frontonis Ducaei S. J. et Gerardi Spreuchii).

Geschrieben im Colleg. Clermont zu Paris von P. Erasmus von Altmanshausen S. Gall. Conventual († 1624); vgl. Weidmann Bibl. gesch. p. 67. Gedrucktes: Cicero de prov. consul. Lutet. Vascosan 1554 (12 Bll.); Caesar de bello gall. lib. II Lutet. Brumenius 1548 (110 Bll.); Mela de situ orbis. Lutet. Brum. 1584 (40 Bll.); Seneca Medea Lut. Brum. 1579 (22 Bll.) und ein Stück der griech. Odyssee. (Ueber den Jesuiten Fronton du Duc aus Bordeaux, † in Paris 1634, Herausgeber des Nikephoros Kallistos siehe Nicéron.)

1328. Papier 4° von 1746.

J. M. Garuffi Visitatio infirmorum. (Aus dem Ital. übersetzt und von den fratribus junior. S. Galli dem Abt Cölestin II. gewidmet. Von demselben Giov. Malatesta Garuffi hat man gedruckt Il Parocco al altare Venez. 1700. 12°.)

1329. Papier 4° von 1450; unpaginirt. Geschrieben 'pro Gasparte Garimberto.'

Frontini Strategemata.

Von Abraham Lutz, Pastor in Lichtensteig, 1792 geschenkt. Schöne in Mailand gefertigte Abschrift. Verglichen 1849 von G. M. Thomas Prof. Monac.

1330. Papier 4° von 1615 (fol. 88); 153 Bll.

Compositiones rhetoricae et poeticae.

1331. Papier 4° s. XVI.

Annotationes in astronomiam. — Tractatus in musicam, mit franz. Vorrede. — Annotationes in meteorologica Aristotelis.

1332. Papier 4° von 1704; 160 Seiten.

Kunstkämmerlein (Arcana), lateinisch und deutsch.

1333. Papier 4° von 1648; unpaginirt. Nach Neu St. Johann gehörig.

S. Benedikt's Regel deutsch. (Die deutschen Uebersetzungen der Regel in St. Gallen haben alle den nämlichen Text: 'Hör zu mein Kind' etc. In Giessen ist aber eine Regula S. Bened. lat. germ. 'diligentissime descripta ex Msc. biblioth. S. Galli a° 1676', welche anfängt: 'O Sun lass uns hör die gebot dins Maisters' etc., und jetzt in St. Gallen mangelt (Adrian Catal. Giss. p. 195). Die älteste Druckausgabe der deutschen Bened. Regel mit dem Anfang: 'Verhor Kind die gepot des maisters' erschien o. O. u. J. in 16° (Strassburg c. 1470?)

1334. Papier 4° von 1506; 332 Seiten. Nach Neu St. Johann gehörig.

Recessus visitatorum Ord. S. Bened. Prov. Mogunt. 1447—93.

1335. Papier 4° von 1607, mit dem gemalten Wappen des Abts Bernhard und verziertem Titelblatt.

Anonymi Commentarius in regulam S. Benedicti.

Kalligraphisch geschrieben von P. Sigismund Erb, mit Vorwort von Jodocus Metzler über den anonymen Autor, der meist aus Smaragdus schöpfte. Laut Kap. 41 und 55 ist der Commentar in einem Kloster des h. Anianus verfasst. Siehe Calmet Diar. helvet. p. 75—76.

1336. Papier 4° von 1689; 35 Bll. mit Appendix.

P. Deicola a Ligertz quaestio de regula S. Benedicti. (Der Verfasser, ursprünglich ein Murbacher Mönch, lebte noch a° 1730 im Kl. St. Johann im Thurthal, nachdem er schon früher einmal als Kriegsflüchtiger sich im Stift St. Gallen aufgehalten hatte. Ligerz ist ein Bernisches Dorf am Bielersee).

1337. Papier 4° s. XVII; unpaginirt.

Statuta Congregationis Helv. Benedictinae 1636, verfasst von Dekan Bernh. Hartmann, geschrieben von F. Gerald Niedermann (aus Jonschwyl † 1655 4. Febr.). Ueber die Entstehung dieser Statuten und die Nutzlosigkeit der Congregation siehe v. Arx Gesch. III p. 116—118.

1338. Papier 4° s. XVII; 84 Bll.

Statuta Congreg. Helvet. Bened. 1636 et al.

1339. Papier 4° von 1660; 156 Seiten.

P. Iso Pfau Privilegia Congregationis Helvet. Bened. ab Urbano VIII concessa. Gedruckt in St. Gallen 1665. 12°. Iso (eigentlich Hieronymus) Pfau aus Ueberlingen (1616—1679) war Bibliothekar seit 1661. Vgl. Weidmann p. 82 und Haller Biblioth. III No. 817. Andere Abschriften in Rheinau und Zürich, Haller III, No. 818 und 1333.

1340. Papier 4° s. XVII; 320 Seiten.

P. Iso Pfau Privilegia Congreg. Helvet. Bened. etc.

1341. Papier 4° s. XVII; 64 Bll.

Anonymus de exemptione regularium.

1342. Papier 8° s. XVII; in Italien geschrieben.

Congregationis Cassinensis Statuta v. J. 1579.

1343. Papier 4° s. XV; unpaginirt. Angekauft a° 1779 durch Pfarrer G. Metzler in Ebringen. (Siehe zu Cod. 1141.)

Cistertienser Ordens-Statuten, deutsch, mit Kalender.

1344. Papier 4° s. XV; 921 Seiten. Angekauft a° 1782 von Demselben.

Cistertienser Ordens-Statuten (von S. 177—431 und 441—921; deutsch und lat.). Vorher (S. 1—47) ein Traktat über Aufnahme von Nonnen, lat. und deutsch, für eine Frau von Mülheim geschrieben von Bruder Johansen; und (S. 49—175): Distinctiones de monasteriis etc.

1345. Papier 4° von 1582.

Cistertienser Ordens-Statuten.

In's Deutsche übers. und geschrieben von Dr. Jod. Lorichius, Freiburg i. Br. 1583 (Lorichius, Prof. theol. in Freiburg, Ord. Carthus. † 1613). Gewidmet der Aebtissin, Maria Störin von Störenberg, und dem Convent im Kl. Günthersthal bei Freiburg.

1346. Papier 4° s. XVII; 119 Seiten.

S. Columbani Sermones et Epistolae.

Copie (Jod. Metzler's) nach der irisch geschriebenen Handschrift von Bobbio, wie die Ueberschrift S. 1 angibt. Von S. 96 bis zum Schluss hat Metzler am Rand fehlerhafte oder unverständliche Lesarten des Cod. Bobbiensis angemerkt. Die Seiten 1—58 enthalten 13 Sermones, die nämlichen und in der gleichen Folge wie in Migne's Cursus 80, 229—253; der Rest S. 58—119 enthält eine Exhortatio S. Columbani ad fratres (S. 58—60 = Migne 80, 257) und 6 Epistolae (S. 60, 70, 74, 77, 88, 109 = Migne 80, 270 256, 268, 264, 274 und 259) nebst einem kleinen Stück De octo vitiis S. 73—74 (Migne 80, 259). Der oft vorkommende Sermo 'O tu vita' (Migne p. 238) steht auf S. 23. Metzler reproducirt ihn in seiner Chronik Cod. 1408 p. 67 nebst den Varianten des Bobiensis, und spricht ebenda S. 64 von einer 'Vita S. Columbani msc. ex monast. Bobiensi a me recepta a° 1611 quacum concordat ea quae in nostra Bibliotheca reperitur etiam msc.' (im Cod. 553). Metzler hat also das Original nicht in Bobbio selbst gesehn; ob dasselbe noch vorhanden ist, mögen Andere wissen.

1347. Papier 8° von 1696.

Varia monastica (regulae Columbani, formula Novitiorum Davidis de Augusta etc.)

1348. Papier 12° s. XVII. Liber S. Galli 1618.

Regula S. Columbani cum Epistola ejus ('O tu vita' etc.). — Martyrologium Benedictinum.

1349. Papier 8° s. XVII. 17 Bll.

Compendium regulae sororum Tertiariarum Ord. S. Francisci.

1350. Papier 8° von 1607.

P. Bernh. Hartmann Instructio novitiorum et al.

Geschrieben von Friedr. a Tschernemel novitius und von Fr. Jacobus a° 1637 (P. Bernh. Hartmann, Dekan in St. Gallen und Fulda, geb. 1581 † 1665. Tschernemel war Novize in Fulda laut Cod. 1354).

1351. Papier 8° s. XVII.

P. Bernh. Hartmann Instructio novitiorum etc.

1352. Papier 8° von 1726.

Modus instruendi novitios in monast. S. Galli et al.

1353. Papier 16° von 1614; 140 Bll.

Mysteria vitae Christi. — Novizenbüchlein.

1354. Papier 16° von 1631.

Novizenbüchlein. (Geschrieben von F. a Tschernemel Novize in Fulda 1631.)

1355. Papier 16° s. XVII. Liber S. Galli 1607.

Novizenbüchlein u. a.

1356. Papier 16° von 1580.

Deutsche Benediktsregel u. a. (Dem P. Balthasar Schlori [1581], Oekonomus v. St. Gallen gehörig.)

1357—1362. Papier 8° s. XVII; 6 Bände.

Libri Exemplorum Pars I—XII. (Der zweite Band fehlt). Eine Sammlung von Beispielen zu den Lehren der Dogmatik und des kanon. Rechts.

1363. Papior 8° von 1749; 191 Seiten.

Pompejo Sarnelli Dux Peregrinorum in Puteoli etc. (Aus dem Ital. übers. und von den fratres juniores S. Galli 1749 dem P. Gallus Vetter Subprior von St. Gallen gewidmet. Das Original des Sarnelli, Vescovo di Bisceglia, ist oft gedruckt; 5te Ed. 1784. 8°.)

1364. Papier 8° s. XVII.

Leben der Herzogin Maria von Parma † 1577. (Aus dem Italienischen des Beichtvaters der Fürstin.)

1365. Pgm. 8° von 1574; 110 Seiten, mit 2 Miniaturen und Randverzierungen. (Othmar's II Bildniss pag. 4 und 10.)

Libellus precatorius Othmari II Abb. S. Galli.

Dem P. Georg Sprenger von Wyl a° 1598 gehörig. (Othmar reg. 1564—77).

1366. Papier 8° s. XVI; folirt bis Bl. 186.

Iulii Priscianensis et Balthas. Hagelii S. J. Commentarii in S. Scripturam.

Iul. Priscianensis, aus Florenz, Prof. theol. in Ingolstadt, S. J. † 1607. Balth. Hagelius, Prof. theol. zu Ingolstadt † 1616. Zwei

andere Hss. dieser beiden Autoren sind nach Zürich gekommen. Weidm. Gesch. p. 428.

1367ᵃ. Papier 8° von 1553; 33 Bll.
Deutsche Gebete. (Geschrieben von Mansuetus Feer von Frauenfeld 1553.)

1367ᵇ. Papier 8° s. XVII. Nach St. Johann gehörig.
Tabula super Bibliam.

1368. Papier 8° s. XVIII.
Feuerwerkskunst, deutsch, mit Federzeichnungen.

1369. Papier 8° von 1608—9.
Arzneibüchlein. — Liber medicinalis et botanicus. (Vier Excerpte aus Mathioli, Bauhin und Plater, geschrieben in Basel.)

1370. Papier 12° s. XVII.
Herbarium vivum (grösstentheils zerstört). 'Sum Johannis Spiegleri.'

1371. Papier 12° s. XVII.
'Dictata super Pedologia a. m. Johanne Stol.' — Colloquia familiaria. — Dictata in Bucolica Virgilii. (Schulheft.)

1372. Papier 12° s. XVIII.
Salutationes et Gratulationes (z. B. pro phlebotomia, pro adventu Illustrissimi, d. h. des Abts Leodegar etc., in Prosa und Versen).

1373. Papier 12° von 1646; 130 und 122 Bll. Nach St. Johann gehörig.
Georgius Preckerus Compendium juris utriusque.

1374. Papierhs. und Druckblätter 4° s. XVII.
Schulkomödien.

Dreizehn geschriebene und gedruckte geistliche Schauspiele; das erste 'de Joh. Calebyta' lat. und ins Griech. übers. von Abt Pius 1631 (Msc.). Die gedruckten Scenarien sind: S. Notker (aufgeführt in Rorschach 1642. 2 Bll.); Edmundus (Rorschach 1647. 2 Bll.); Vitus (Rorschach 1651. 2 Bll.); Barlaam et Josaphat (Rorschach 1652. 2 Bll.); S. Iustus (Rorschach 1653. 2 Bll.); Antonin et Theodorus (St. Gallen 1654. 4 Bll.); Eduardus (Rorschach 1658. 4 Bll. mit Personenverzeichniss); Drama theol. (St. Gallen

1656. 4 Bll.). Auf das gedruckte Summarium folgt jedesmal der Dialog in Handschrift.

1375. Papierhs. und Druckblätter 4° s. XVII.

Schulkomödien und Gelegenheitsschriften.

Geschriebene Texte und c. 40 gedruckte Summarien von geistlichen Schauspielen aus Konstanz, Feldkirch, Ueberlingen, Kempten, Dillingen, Ingolstadt, Rottweil, Salzburg, Wien und aus der Schweiz. Letztere sind: Gemina S. Galli Brachia (aufgeführt in S. Gallen 1680, gedruckt daselbst; s. Haller 3, 1344); Chimera (S. Gallen 1681. 4 Bll. 8°); Insignia Gentilitia Bernardi Gustavi Marchionis Badensis (S. Gallen 1669. 2 Bll. 4°); Botrus Gentilitius Principi Gallo II etc. (S. Gallen 1674. 2 Bll. 4°); Der unsterblich Gott in dem sterblichen Leib, Text von J. C. Weissenbach,*) Musik von P. B. Huser (Zug 1678, 17 Bll. mit dem Namen der Schauspieler); Temporis nundinatio pretiosissima (Jesuitengymnas. Solothurn 1673. 2 Bll.); S. Franc. Xaverius Luzern 1677 (8 Bll. lat. u. deutsch mit den Personen); Misericordia divina (Jesuitengymnas. Solothurn 1677. 2 Bll., Personen); Eydgnossisches Contrafeth Helvetiae 1672 von J. C. Weissenbach (gedr. in Zug 6 Bll. s. Haller 5 No. 1277, Gödeke Grundr. II p. 490). — Zwei gedruckte politische Gespräche sind: Turgawische Kunkelstuben 1655. 4 Bll. 4°, wiederabgedr. in Tit. Tobler's Dialektproben 1869, und: Turgöwisches Bärtelin 1656. 4 Bll. 4°, vgl. Haller 5 No. 1181 und 1182. — Der übrige Inhalt des Bandes ist handschriftlich und besteht aus dem Text der st. gall. Comödien, einigen Liedern und Aehnl.

1376. Papier 4° von 1660.

P. Athanasius Gugger Tragödia D. Othmarus mit Musik (öffentlich aufgeführt 31. Mai und 1. Juli 1660 im Kloster St. Gallen).

1377—1382. Papier 4° von 1661—65.

P. Athanas. Gugger Annus sanctus Tomi VI. (Autographum, für den Druck bestimmt, aber nicht herausgegeben. Das ganze Werk ist in Versen.)

*) Von diesem Poëten, einem fürstl. Einsiedl. Rath, hat man noch: Damons dess Unseeligen Hirten einfältige Cither mit Teütschen Seiten gespannet. Veldkirch 1678. 12°. Siehe über ihn und sein Contrafeth Helvetiae P. Gall Morel im Pilger VII (1848) No. 36 und 37.

1383. Papier 8° s. XVII.

P. Athanas. Gugger Pugna spiritualis. — Aus dem Lat. in das Griech. übers. von A. Gugger (Copie).

1384. 1385. 1386. Papier 8° s. XVII. Tomi tres.

P. Athanas. Gugger Tragödiae sanctae (Autographum). T. I: Julianus. Crisorius. Inauguratio Abb. Galli II a° 1656. — Tom. II: S. Babylas. S. Notker. Edmundus. — Tom. III: S. Vitus. S. Justus. S. Johannes Gualbertus. Actio salutatoria 1654.

1387. Papier 8° von 1654; 209 Bll.

P. Ath. Gugger Translatio Sanctorum, Othmari etc. a° 1628 (ganz in lat. Hexametern).

Ueber P. A. Gugger aus Berneck, geb. 1608 † 1669, vgl. I. v. Arx S. Gall. Gesch. III p. 273 und besonders M. Hungerbühler in Verh. d. St. Gall. Gemeinnütz. Ges. 1855 p. 16—28.

1388. Papier 8° von 1660; 384 Seiten.

P. Ath. Gugger Hymni sacri. (Autographum; gedruckt in S. Gallen 1661. 12°.)

1389. Papier 8° s. XVII.

Translationes SS. Patronum Monast. S. Galli a° 1628 et Alia de a° 1631. (Lat., auch deutsche Verse und Prosa, von Gugger, Renner, Bridler und Stiplin 1628—31.)

1390ᵃ. Papier 8° v. 1621—31; 240 Bll. feuchtfleckig.

Collectio var. carminum lat. (geschrieben im Kloster Weingarten. Moderne Gedichte aus verschiedenen Quellen).

1390ᵇ. Papier 8° von 1648.

P. Athanas. Gugger Odae sacrae.

1391. Papier 8° von 1570; 156 beschriebene Bll.

Rythmicae precationes Eccles. cath. antiquae. — Am Ende ein alphabetisches Register der Liederanfänge (meist die bekannten Hymnen).

Gesammelt von Joh. Rasch, Wien 1570, und von demselben 1591 an 'Herrn Straub' in St. Gallen geschickt.

1392. Papier 12° von 1660; 575 Bll.

Litaniae. — Psalterium Bonaventurae. — Mit gedrucktem Titelblatt.

1393. Papier 12° von 1651; 481 Seiten.

Parva officia cum Litaniis. — Mit gedrucktem Titelblatt. Vom Schreiber der vorigen Nummer.

1394. Pgm. 2° maj.; 200 Seiten.

Veterum Fragmentorum Manuscriptis Codicibus detractorum collectio Tom. I.

I. S. 7—49: Eilf Pergamentblätter in Folio mit Bruchstücken aus Virgil's Aeneis und Georgica, in römischer Kapital (s. III—IV v. Arx). Rescribirt sind 4 Blätter im XII. und XIII. Jh.

Weisses glattes und nicht sehr dünnes, jedoch durchscheinendes Pergament; 19 Zeilen auf der vollen Seite (cf. p. 7 und 31), durchlaufend, mit dunkelbrauner aber öfter abgeriebener Dinte. Die Breite der Zeilen beträgt 23—29 C., die der Ränder 5—7 C.; kein Blatt der ursprünglich quadratischen Hs. ist in ganzer Grösse erhalten. Die Schrift, reine Kapital, ohne irgend eine Beimischung, ist über $1/_2$ C. hoch (die Buchstaben F und L noch höher), der Raum zwischen den mit dem Griffel gezogenen Zeilen und der Schrift $1/_2$ C. Zwei verschiedene Hände sind durch die abweichende Form einiger Buchstaben z. B. des Q und V erkennbar.

Die rescribirte pag. 35 war ein Titelblatt mit der Inschrift: 'P. Vergilii Maronis Bucolica explicit. Incipit Georgica liber I'; auf pag. 48 hinter Georg. IV v. 566 steht als Zeichen des Schlusses ein kleiner Mäander (~~~~~). Jede Seite hat Columnentitel mit dem Namen des Gedichts und der Buchzahl in kleinern Kapitälchen nahe am obern Rand; meist in der Mitte, S. 43 und 44 in der Ecke. Die rescribirten Seiten 40, 43, 47 (Georg. IV v. 361—400 und 536—552) sind gänzlich ausradiert; S. 35 hat unter der neuen Schrift blos den alten Titel (siehe oben) und S. 36 war ganz leer; auf den übrigen ist der erste Text blos ausgewaschen und noch erkennbar.

Die zweite, obere Schrift enthält S. 35—36 und 39—40 Theile der Vulgata saec. XII; S. 40 Col. 2 Responsorien saec. XIV; S. 43 Dogmatik s. XII; S. 44 zwei Hymnen s. XIII, und S. 47—48 Cantica in Dominicis und Confitebor s. XII.

Die Virgil'schen Bruchstücke sind verzeichnet von I. v. Arx im Codex selbst und danach in Hänel's Katalogus. Seite 15 und 19 wurden von dem Deckel des Cod. 22 abgelöst, der einen Einband des XV. Jh. hat; die übrigen aus andern von Arx nicht genauer bezeichneten Hss. Neun kleine Stückchen (Aen. IV v. 675—82)

finden sich noch in Cod. 248 p. 196—212; einen Buchstabenabdruck zeigt die innere Seite des Holzdeckels von Cod. 275. Der allerdings schon zuvor durch Uebergeschriebenes entwerthete alte Schatz ist mit vielen andern im J. 1461, wo eine grosse Anzahl Handschriften umgebunden worden sind (siehe zu Cod. 730 und 1399), zum Dienst von Deckblättern herabgekommen. Beide Codd.: No. 248 mit dem alten Einbandtitel 'Compotus Bede' und Cod. 275 mit dem Tit. 'Alcwinus in Johannem' und der Signatur: F. 14 sind nämlich buchstäblich so im Katalog von 1461 notirt (Weidm. Gesch. p. 409 und 416) und ihr, nicht ursprünglicher, Einband stimmt mit demjenigen aller übrigen Bände überein, bei welchen jene Identität mit dem Verzeichniss von 1461 sich wiederholt und die auch regelmässig Spuren von eingeklebten ältesten Fragmenten zeigen.

Vgl. K. G. Müller De Codd. Virgil. in Biblioth. Helvet. (Index lect. Univers. Bern 1841. 4°) p. 1—6, Beschreibung und Varianten, nebst Facsimile's Tab. I und II; und O. Ribbeck Virg. Opp. Lips. 1859—68. V. 8°. Die St. Galler Fragmente sind die älteste vorhandene Abschrift des Virgil; A. Mai sah sie für ein Erzeugniss des IV. Jh. an; Müller enthält sich jeder Conjektur, da alle Vergleichungspunkte aus jener Zeit, Inscriptionen ausgenommen, fehlen. Auch Jaffé war der Ansicht, dass Zeitbestimmungen für altrömische Schrift, bei der grossen Seltenheit derselben, unstatthaft sind; daher man sich im gegenwärtigen Katalog ebenfalls darauf beschränkt, die Angaben von I. v. Arx zu wiederholen.

II. S. 50—89: Siebzehn Folioblätter oder Blattfragmente mit Bruchstücken aus den Evang. Matthäi (Cap. XVII—XXI, XXV bis XXVIII, alle inkomplet) und Marci (Cap. VII—IX, XIII, XV—XVI desgleichen) nach der Versio Itala in römischer Uncialschrift (s. V/VI v. Arx).

Sehr dünnes, weisses und glattes Pergament, bis 31 C. hoch und 24 C. breit, mit mehrern so gut wie vollständig erhaltenen Blättern, zu 24 Zeilen die Seite, doppelspaltig, die Columne $21\frac{1}{2}$ C. hoch und 8 C. breit, das Spatium zwischen beiden $2\frac{1}{2}$ C. breit, der obere Rand $3\frac{1}{2}$, der äussere und untere 5 C.; Zeilen und Columnen mit dem Griffel gezogen, Columnentitel in der Mitte des obern Randes z. B. S. 65: 'Matthaeum' und S. 66 'secund'; S. 85—88: 'secund Marcum.' Dinte dunkelbraun, Schrift eine mit Kapital und Minuskeln gemischte Uncial. Genauere Beschreibung im Cod. selbst von I. v. Arx.

Ueber die Herkunft dieser Blätter ist ebenso wenig bekannt, als in welchen Büchern Hauntinger und v. Arx sie vorfanden. Ein Streifen ist noch in No. 172 p. 257—58 eingeklebt.*) Die älteste St. Galler Bibliothek besass laut Katalog No. 728 p. 5 nebst vier Evangelienhandschriften auch 'tria vetera', wovon aber schon der Bibliothekar des X. Jh. zwei nicht mehr finden konnte. Sollte die Itala dabei gewesen sein, so wurde sie vermuthlich, wie anderes mehr, im 15. Jh. zerstückt; zur Zeit der Reformation kam ein einzelnes Blatt (Evang. Joh. 19 v. 22—42), das einer Abschrift der Casus S. Galli saec. XV beigeheftet ist, mit dieser in die Vadiana herüber (s. Scherrer's Katalog der letztern, No. 70). Als der Codex noch beisammen war, nahm das Marcusevangelium darin die letzte Stelle ein; S. 86 oder Marcus XV v. 34—41 trägt nämlich die Signatur XXIV.

Aelteste Ausg. der Itala in: Bibliorum lat. versiones antiquae s. vetus Italica etc. op. Petri Sabatier Tomi III F. Rheims 1739 (nachher Paris 1751); dann in: Evangeliarium quadruplex lat. vers. Italicae edente Jos. Blanchino Romae 1749 IV F. Neuere Studien und Handschriftenfunde von Tischendorf (Evang. Palatinum ined. Lips. 1847 u. A.); M. E. Ranke (1856 und 58); A. Vogel; Mone; Vercellone; der Abdruck des Cod. Ashburnham London 1868 und zuletzt die Bruchstücke von G. Amelli (1872) und von Hidber. Vgl. über die Itala-Litteratur Reusch in Tübing. Theol. Quartalschrift (1872) p. 345—382.

III. S. 91: Einseitig beschriebenes Folioblatt zu 24 Zeilen, zweispaltig, in Uncial des VIII. Jh. (v. Arx), einem andern Codex als die vorstehenden Blätter angehörig, auf stärkerm Pergament, mit der Schlussschrift: 'Expl. Evangelium sec. Marcum Amen.' (Werthvoll, weil der Schluss des Marcus allen Italahandschrr. bei Bianchini mangelt. Die Rückseite von pag. 91 ist leer, somit hat auch in diesem Codex das Marcusevangelium den Beschluss gemacht. Unter den Federproben auf der leeren Seite ist eine in merovingischer Schrift.)

*) Diese Nummer, die nicht mehr den ursprünglichen Einband hat, trägt auf einem Pergamentblättchen am Deckel die Inschrift: 'Duo libri Augustini contra faustum et manicheum' von einer Hand des XV. Jh. Die Inschrift ist genau so im Katalog von 1461 unter der Signatur Z 3 wiederholt (Weidm. Gesch. p. 405). Auch die Italahandschrift ist also im 15ten Jh. zu Buchbinderzwecken verwendet worden (vgl. die Anmm. zu Cod. 730, zu Cod. 1399 und oben zum Virgilius). Ob sie erst damals zerschnitten wurde oder schon früher blosses Fragment war und als solches nach S. Gallen kam, ist hier wie beim Virgil eine andere Frage, die jetzt schwerlich mehr zu beantworten ist.

IV. S. 95—98: Zwei defekte Quart- (ursprünglich Folio-) Blätter auf starkem und steifem Pgm., von der Aussenseite eines Buchs abgelöst, daher völlig gebräunt, aber mit gut erhaltener Schrift in schöner irischer Minuskel, die Rubriken in Cursiv: Messgebete nach irischem Ritus (mit Anrufung des h. Patrik) und Canones; wahrscheinlich ein Rest des irischen Missals unter den 'Libri scottice scripti' im ältesten Katalog No. 728 p. 4. Facsimile in Zürch. Antiq. Mitth. VII tab. XI No. 6. Der Text in C. Purton Cooper's Appendix zur neuen Ausg. v. Rymeri Födera (Report Works) London 1840 p. 93 und in K. Greiths Altir. Kirchengesch. (1867) p. 440—42.

V. S. 101—104: Zwei Blätter in kl. Fol. auf steifem gebräuntem Pgm. zu 20 Zeilen die Seite, in sehr schöner, jedoch abbrevirender irischer Minuskel des IX Jh. (v. Arx): Text von Evang. Lucae cap. I—III nach der Vulgata. Facsimile der Initialen in Zürch. A. Mitth. a. a. O. No. 10.

V^b^. Fünf unpagin. Quartblätter zu 16 Zeilen in grosser karoling. Schrift des IX Jh. mit fast schwarzer Dinte und rothen Rubriken auf festem Pgm.: 'Missa pro his qui elimosinam faciunt' — und: 'Missa in cimiterio.' Aus dieser Hs. abgedr. in Goldast Scriptt. II. 2 p. 187—188 (Ed. 1). — Dazu ein doppelspaltiges Blattfragment anderer kleiner Schrift (s. VIII/IX), ebenfalls mit einer 'Missa in cimiteriis.'

VI. Seite 105—106: Ein Blatt kl. Fol. zu 27 und 28 Zeilen die Seite, in röm. Minuskel saec. VIII (v. Arx), derselben Schrift, wie in den ältesten S. Gall. Urkunden. Enthält eine kontradiktorische Abhandlung über den freien Willen.

VII. S. 109—112: Zwei Folioblätter, die Seite zu 39 Zeilen, doppelspaltig für den Text und den in kleinerer Schrift beigefügten Commentar, saec. IX; beschmutzt, aber mit vollkommen erhaltenem Text in dunkelbrauner Dinte: Aus Virgil's Georgica lib. I und Bucolica Ecl. VIII. Vielleicht ein Rest jenes 'Volumen Virgilii poetae,' das Abt Grimald der Bibliothek 'de suo dedit' laut Katalog No. 267 p. 32 am Ende. (Virgil galt unter den heidnischen Dichtern in den Augen der Kirchenväter und des Mittelalters noch am ehesten für empfehlenswerth; siehe Zappert Virgil's Fortleben im M. A. Wien 1851 und K. L. Roth Ueber den Zauberer Virgilius Wien 1859 p. 28. Doch erzählt die Legende von Bischof Cäsarius und den Cluniacensern Odo und Hugo, sie seien durch einen Traum vom Studium Virgil's hinweg zu dem der Bibel gewiesen worden; s. Marrier Biblioth. Cluniac. p. 18 und 422.)

VIII. Fünf Blätter oder Bruchstücke von solchen, schlecht conservirt, von einer Hand des X Jh.: Aus den Komödien des Terenz (Eunuchus, Andria und Hecyra). Andere Blätter desselben Codex in Einsiedeln Cod. 361 und in Engelberg. Der Name 'abbatis Rudolphi Eremitani' steht auf einem der St. Gall. Blätter am Rand; diese stammen also gleichfalls aus Einsiedeln.

IX. S. 121—122 und 125—128: Drei Folioblätter, zweispaltig, zu 20 Zeilen, mit schwarzbrauner Dinte, in irischer Cursiv saec. IX (v. Arx). Figurenlehre und Metrik in Form eines Gesprächs zwischen Lehrer und Schüler; die metrischen Beispiele sind theils aus klassischen theils aus christlichen Autoren entlehnt; S. 125 der Name Gregor's d. Gr. Facsimile in Zürch. A. Mitth. a. a. O. No. 9.

X. S. 123—124: Quartblatt in anderer irischer Schrift, zweispaltig, auch des IX Jh. (v. Arx); gleichfalls über Redefiguren.

XI—XV. S. 130—142 und 145—199: Originalurkunden, meist st. gallische, theils des 9ten theils des 11—15ten Jh., gezeichnet mit den NNo. XI—XIII, XVII—XIX, XXI—XXV, XXIX und XXXI; vier davon sind abgedruckt im St. Gall. Urkundenbuch Tom. II p. 399—401. Zwischen dieselben eingeheftet sind: No. XIV Briefe, lat. und deutsch, auf Pgm. und Pap., des 12—15 Jh. und einer des 9ten Jh. unter No. XV von E. B. Rihcolf (von Mainz) an B. Egino (v. Konstanz) a. d. J. 810, dreitägiges Fasten wegen einer Viehseuche betreffend (abgedr. in Arx Gesch. I. p. 174); ferner No. XX: Dedicatio eccles. in Burkheim in Brisgoia a° 1035; No. XXVI (p. 175): Lektorenverzeichniss einer ungenannten philos. Facultät (saec. XV); No. XXVII, XXX und XXXIII Fragmente in hebräischer Schrift mit und ohne Punkte aus dem Talmud; No. XXVIII: Kirchengebet im Toggenburg (saec. XV/XVI); No. XXXII: Abt Cuno's Friedensvertrag mit St. Gallen a° 1407 (s. Arx Gesch. II p. 135).

XVI. S. 143—144: Ein beschmutztes, einseitig beschriebenes, von einem Buchdeckel abgelöstes Folioblatt, 28½ C. hoch, 22½ breit, mit kleiner Rundschrift vermuthlich des XI (nicht des IX) Jh., enthaltend: Die Beichtrede, lateinisch und zwischen den Zeilen althochdeutsch übersetzt; das mit der Abrenunciatio diaboli anfangende, erweiterte apostol. Symbolum (blos deutsch), nebst kurzem Beichtformular und kurzer Absolutionsformel am Ende (beides ebenfalls blos althochd.). Am Fuss des Blattes in drei lat. Zeilen der Anfang einer Homilie am Palmsonntag. Der altdeutsche Text ist aus dieser Hs. abgedr. bei v. Arx Gesch. I p. 201—9; Graff Diutisca II, 280; Massmann Formeln (Biblioth. d. Nat. Litt. VII) No. 41, 8 und 23; Hattemer Denkm.

I p. 325 — 28 und Müllenhoff Denkm. p. 216 (Ed. 1), dazu p. 514. Neue Collation von Steinmeyer in Haupt's Zeitschr. XVII p. 448 — 449. Vgl. Raumer Einwirkung p. 53, 62, 64 und 262. (Das bei Goldast Scriptt. II p. 145; cf. III. p. 107 Ed. 3 abgedruckte mittelhd. Symbolum, welches auch Stumpf, Chronik lib. IV, von Vadian mitgetheilt erhielt, ist in keiner st. gall. Hs. mehr vorhanden.)

1395. Pgm. 4°; 473 Seiten.

Veterum Fragmentorum Tomus II.

I. S. 7 — 327: Neunzig Blätter und Blattfragmente einer Evangelienhandschrift in 4°. Vollständige Blätter, wie S. 326 — 27, sind 23 C. hoch und 18½ breit, das Pergament von ungleicher Stärke. Schrift: eine römische Minuskel des VI. Jh. (v. Arx).

Text von Matth. VI, 21 — Joh. XVII, 18 nach der gewöhnlichen Reihenfolge der Evangelien, mit vielen Lücken; in Paragraphen (Breven), nicht in die üblichen Kapitel eingetheilt. Die Uebersetzung ist nicht die der Itala, sondern der Vulgata, mit dialektischen Formen wie clodos (claudos), dispurgumeni (dispergimini). In schwarzen Buchstaben MMLI ist die Concordanz der vier Evangelien, in schwarzer Zahl die Paragraphen derselben und in rother Zahl I – X die 10 Canones Eusebii angemerkt. Columnentitel in der Mitte des obern Randes z. B. p. 188, 196, 216 'secund Lucan' (i. e. Lucanum für Lucam). Noten des Schreibers am Seitenrand, wonach er zwei lateinische Exemplare vor sich hatte und einen griechischen Text verglich (letztern S. 136, 165, 166, 312); zwei dieser Noten S. 95 und S. 280 in röm. Cursivschrift. Die Anfangsbuchstaben sind wie der Text in Uncial, nur etwas grösser; N ist das einzig vorkommende Kapitälchen. Interpunktion und Worttrennung mangelt gänzlich. Die Seiten sind doppelspaltig, mit breitem Rand, zu 24 Zeilen (S. 324 — 27 zu 25); die Dinte, ursprünglich dunkelbraun (s. p. 165) ist jetzt abgeblasst. Weitere Angaben siehe in der Hs. selbst S. 1 — 5, sowie zu jedem einzelnen Blatte (von I. v. Arx). Reste desselben Codex auch noch in No. 414.

II. S. 336 — 361: Dreizehn Blätter in 4° (wovon 10 vollständige), 21½ C. hoch, 17½ breit, von starkem Pergament; Bruchstücke der Psalmen in griech. und lat. Sprache enthaltend.

Grosse Schrift des X. Jh., mit schwarzbrauner, theilweise etwas abgeblasster Dinte, 20 — 22 Zeilen auf der Seite, die Anfangsbuchstaben im lat. Text roth (von späterer Hand), im griechischen

fehlend. Die Uebersetzung der Septuaginta steht jedesmal in recto, die der Vulgata in verso, beide in lat. Buchstaben. Vorhanden sind Ps. 30—34, 39—40, 43—47, ganz oder theilweise. Genaueres siehe im Codex selbst S. 332—33 (v. Arx).

III. S. 370—391: Eilf Blätter in kl. 4° (und fünf kleinere Fragmente) einer Psalmenhandschrift in Halbuncial des VII. Jahrh. (v. Arx).

Im 15. Jh. zerschnitten und für die Codd. 962 und 963 verbraucht; dickes, steifes Pergament, 20½ C. hoch, 14 breit; durchlaufend zu 22 und mehr Zeilen mit dunkelbrauner Dinte, bunten Anfangsbuchstaben, rothen Rubriken und Nummern der Psalmen und dem Zeichen V/ vor jedem Vers. Vorhanden sind Ps. 3—9, 81—83, 87—88, 100—101 und 118, nach dem Text der Vulgata, mit vielen Abweichungen, die nur auf den ersten Seiten von einer Hand des 9. Jh. korrigirt sind. Genauere Beschreibung des Schriftzugs (Uncial, mit Kapital und Minuskel) im Codex selbst S. 366—367 v. Arx.

IV. S. 394—409: Sechs Blätter in gr. 4° aus Julian's Epitome Novellarum Justiniani in gemischter römischer Uncial des VII. Jahrh. (v. Arx).

Starkes sehr beschmutztes und schadhaftes Pergament, 23½ C. hoch, 18½ breit, 28 Zeilen, durchlaufend geschrieben, mit rothen Rubriken und schwarzen Initialen. Die Angabe der einzelnen vorhandenen Titel (Novelle 98 und 101—107) siehe im Cod. S. 392—93 und bei jedem Blatt.

V. S. 412—415: Zwei Blätter in 4° mit Predigtfragmenten des h. Augustin, in röm. Halbuncial des VII. Jh. (v. Arx).

Dünnes glattes Pergament, 23½ und 18½ C., 24 Zeilen, durchlaufend mit einer rothen Rubrik; enthält den Schluss von Augustin's Predigt de symbolo (Opp. ed. Venet. V, 938; Ed. Migne V, 1060) und den Anfang derjenigen über den Glauben (Ed. Ven. V, 680; Ed. Migne V, 773).

VI. S. 418—427: Drei Quartblätter aus verschiedenen irischen Hss., jedes eine Titelseite mit Text in verso enthaltend, saec. VIII (v. Arx).

a) S. 418: S. Johannes (?), sitzend und die Apocalypse (?) schreibend, ein Engel vor ihm, in Blattgrösse und bekannter grotesker Manier der irischen Miniaturen; nach I. v. Arx vielleicht das Ueberbleibsel einer der drei Apokalypsen in irischer Schrift (Katalog 728 p. 4 Weidm. Gesch. p. 365). Kopirt in Mone's Anzeiger

1835 Taf. .V, Figur 1, zu pag. 491; und in Zürcher Ant. Mitth. VII Taf. VII zu p. 75, 82 und 91—93. — Auf der Rückseite p. 419: 23 Zeilen irischer Schrift von dreifacher Hand, unverständlichen Inhalts (vielleicht ein Zauberspruch); die Sprache ist weder die irische noch sonst eine bekannte. Einzelne lat. Wörter sind eingemischt. Facsimile's durch I. v. Arx 1824 nach Paris, später nach Dublin und Oxford geschickt, durch K. Greith a° 1834 nach London an den Board of Reports; überall ohne Aufschluss zu erhalten.

b) S. 422: Titelseite mit einem gemalten Kreuz in Blattgrösse, eingefasst von einem Rahmen im Quadrat, beides mit labyrinthischen durch eingeflochtene Thier- und Menschenköpfe verzierten bunten Arabesken angefüllt. — Auf der Rückseite p. 428: 'Benedictio aque et salis' in sehr abgekürzter irischer Schrift, die derjenigen des Cod. 904 gleicht. Vielleicht ein Rest der scotisch geschriebenen 'Orationes in quaternionibus' des ältesten Katalogs No. 728 p. 4. (Weidmann Gesch. p. 365.) Vgl. Greith Altir. Kirche p. 452.

c) S. 426: Titelseite mit der Inschrift: 'Peccavimus dne peccavimus parcun' (sic); worin das P eine sehr grosse mit Arabesken gefüllte Initial, der Rest hohe Kapitalbuchstaben sind, alles in einer viereckigen mit Thierarabesken gefüllten Randleiste. (Facsimile der Quadratschrift in Zürch. Ant. Mitth. Taf. XI No. 3). — In verso S. 427 eine Litanei in grosser sehr schöner irischer Minuskel (Facsimile in Zürcher Ant. Mitth. VII Tab. XI No. 3.

VII. S. 430—433: Zwei defekte und geschwärzte Blätter mit irischer Minuskel des VII. Jh. (v. Arx).

Aus Evang. Joh. XI v. 16—44 (Lazarus), zu einer Todtenmesse gehörig. (Eine schwarze Initiale daraus facsimilirt in Ant. Mitth. a. a. O. No. 8.) Die Abweichungen des Texts sowol von der Vulgata als von der Itala siehe im Cod. selbst p. 429 und 434 (v. Arx).

VIII. S. 436—437: Ein fast lederdickes gebräuntes Pergamentblatt, 23 und 18 C., die Seite zu 32 und 31 Zeilen in irischer Cursiv, von eigenthümlich eckiger Art, voll Abkürzungen und Zusammenziehungen, saec. VIII (v. Arx).

Facsimile a. a. O. No. 5 zu p. 82. Inhalt: Verslehre in Gesprächsform zwischen Magister und Discipulus; antik, da Latein als Volkssprache darin erwähnt ist.

IX. S. 440—441: Ein steifes glattes Pergamentblatt, 23½ und 19 C., mit dem Text der Epist. Pauli ad Coloss. III v. 5—24 nach der Vulgata, aber in anderer, mit rothen Nummern bezeichneter Verseintheilung. Die Epistel ist in grösserer irischer Cursiv, ein Commentar in kleinerer auf beiden Seiten geschrieben.

Die Seite ist also in drei (fast gleich breite) Columnen getheilt. Facsimile der grössern Textschrift in Ant. Mitth. No. 7. Vielleicht ein Ueberrest der 'Epistolae Pauli in vol. 1' unter den Libri scottice scripti der ältesten Bibliothek (Katal. 728 p. 4 oben.)

X. S. 444—447: Zwei steife Pergamentblätter, 23 und 17 C., zu 13 und 16 Zeilen (S. 444 leer); mit grösster irischer Schrift, Missalbuchstaben, saec. IX (v. Arx): Ein Gebet für Sterbende enthaltend.

Facsimile a. a. O. Tab. XII No. 2.

XI. S. 450—455: Drei Blätter dünnen glatten Pergaments in kl. 4°, 21 und 14—16 C., in grosser nicht auf der Linie bleibender Schrift des IX. Jh. zu 24—27 Zeilen. Die letzte Seite ist leer, ein paar Federproben ausgenommen.

Vocabularium biblicum, von: 'Deparat Trahas slitun' — bis: 'Inhiabant insidiabantur', lateinisch und althochdeutsch. Gedr. in Graff's Diustica II, 379 und bei Hattemer I, 236—37.

XII. S. 458—465: Vier Blätter oder Blätterfragmente in kl. 4°, 17½ und 15 C., zu 19 Z., mit Stücken aus dem Carmen paschale des Sedulius, Ende des A. Testaments und Anfang des neuen, saec. X.

XIII. S. 456—457: Ein halbes Folioblatt, Titelseite zu einem Missale mit grossem Anfangsbuchstaben und verzierter Uncialschrift in Gold und Farben. (Beschädigt.) Auf der Rückseite eine Vergabung des Ulricus Miles an den h. Tutilo s. XIII.

XIV. Bl. 468 und 468^b: Zwei Quartblätter mit Sittensprüchen, Prognostica ('Tonitroales menses') u. A. in karolingischer Schrift des VIII/IX. Jh.

1396. Pergamenthandschrift in Folio.

Veterum Fragmentorum Tomus V. (Tomus III und IV siehe in Cod. 730 [Rothari] und 214 [Gregorius M.].

I. Metrica (94 Seiten).

1) S. 1—4: Zwei Blätter in 8° saec. XI/XII mit lat. Fabeln und Erzählungen in Distichen. (S. 1 Fragm.: 'Haec tibi me rursus in oris ore dabit'; S. 2: 'Parvula progeniem terrae mandaverat ales'; S. 2: 'Juppiter ambiguus hominum perdiscere mentes.')

2) S. 5—8: Zwei Quartblätter s. IX, aus einem Gedicht über Israel in Aegypten. (Anfang: ... 'Servitii longum credas taxasse laborem.')

3) S. 9—12 und 45—48: Vier zur Hälfte abgeriebene Quartbll., metrische Grammatik enthaltend.

4) S. 13—32: Zehn in der obern Hälfte ausgelöschte Quartbll. gothischer Schrift über Kosmographie in Prosa und Versen (S. 16: 'Jam secum per umbra chaos jam silva decorem.' — S. 19: 'Opposite spirare de limite' etc. — S. 24: 'Terrenis excepta super substantia coeli.' — S. 31: 'Per ... telluris aquae diffunditur humor' etc.).

5) S. 33—34: Ein Quartblatt metrische Prosodik saec. XIII. (Anfang: 'Hiisque (?) trahens oculos nullum facies fore luscum').

6) S. 35—36: Grammatisches in Prosa (ein Quartblatt).

7) S. 37—44 und 67—70: Geschichte des Tobias in Distichen mit Kommentar, in gothischer Schrift auf Quartblättern. (Es ist das Gedicht des *Matthäus Vindocinensis c. 1185, gedr. in Auctores VIII morales, cf. Ed. 1538, wo der Vers unserer Hs.: 'Proximus ex primo pendet amore sequens' Fol. J 7 in verso steht. Neue Ausgabe von Mülдener Gött. 1855. 8°; vgl. Fabric. Bibl. med. lat. V p. 160—165.)

8) S. 49—52: Ovidii Epistolae ex Ponto I ep. 7 v. 62 bis 8 v. 58; II ep. 5 v. 8—74 (zwei Oktavblätter saec. XIII; verglichen mit Merkel's Text [Leipzig 1867] von E. Wölfflin im Philologus 34 p. 178).

9) S. 53—54: Kleines medizinisches Bruchstück in Versen (saec. XII).

10) S. 55—56: Ein Blatt Hexameter in 12°. — S. 57—58: Astrologisches in Versen, ein Quartblatt saec. XIV. — S. 59—62: Beinahe ausgelöschte Hexameter über Grammatik.

11) S. 63—66: Disticha über den Antichrist, über das Buch der Richter etc. (s. XII).

12) S. 71—74: Hexameter mit einer Aufforderung zum Kreuzzug. ('Quid dormis vigila si te crux sancta reducat.')

13) S. 75—76: S. Vincentii passio, metrice (ein Quartblatt zweispaltig saec. XI).

14) S. 77—78: Ein Quartblatt (zweispaltig) mit Distichen, worin von den Parthern und dem Eufrat die Rede ist.

15) S. 81—88: Anfang des Doctrinale Alexandri, die S. 83 mit geblümter Randverzierung. (Vier Quartblätter.)

16) S. 89—90 (saec. IX): Ueber Metrik.

17) S. 91—94 (saec. XI in Folio): 'Incipit commentum in Terentium.'

II. Grammaticalia (62 Seiten).

1) S. 1 – 8: Vier Folioblätter dicken ursprünglich weissen Pergaments mit gelber Schrift des VIII/IX. Jh. S. 1: 'Littera est pars minima vocis articulate. Interrogandum est quare Donatus incoans dixit litteram partem esse minimam' etc. S. 5: 'De arsis et thesis — de resolutione — de tonis vel accentibus.' S. 6: 'De sententia' etc. (Vermuthlich scholastisch, nicht antik.)

2) S. 10 (in Folio min.): Etwas über Declination in Frag und Antwort, des IX. Jh. — S. 11 (gleiches Format und Jahrhundert): De praepositione, nach Donat vgl. Lindemann Corpus gramm. I, 23. — S. 13—14: Ein Quartblatt saec. IX über Redefiguren.

3) S. 15—16: 'Incipit ars Foci (lies Phocae) grammatici'; zuerst 12 Verse mit dem Anfang: 'Ars multorum es quos saecula prisca tulerunt' (Meyer Anthol. No. 287), dann Praefatio bis zu den Worten: 'quam nostra praedicatione' (Lindemann Corpus I p. 321 bis 322). Ein Quartblatt saec. X.

4) S. 19—22 und 23—32: Grammatisches a. d. XIV. Jh. in 4° zweispaltig. — S. 33—40 (4° min. zweispaltig): Alphabetisches Zeitwörterverzeichniss. — S. 41—44 (gleiches Format): Anderes Grammatische. — S. 45—48: Desgleichen in Versen mit Kommentar. — S. 49 bis 52: Lateinisches Wörterbuch aus dem Buchstaben C.

5) S. 53—62: Fünf Quartbll. s. XV in grosser gothischer Schrift aus dem kleinen Donat in Frag und Antwort (Schulbuch).

III. Medica (38 Seiten).

1) S. 1—8: Vier rescribirte Quartblätter von steifem Pergament mit Recepten (saec. X).

2) S. 9—22: Sechs kl.-Folioblätter saec. IX mit Recepten; und ein Blatt (S. 17—18) in quer 4° s. IX mit einer Liste von Hausgeräthen, Werkzeugen, Vorräthen u. dgl.

3) S. 23—26: Zwei Blätter in gr. 4° von weissem Pergament mit breitem Rand, Schrift des X. Jh. mit rothen Rubriken; Kapitel 138 bis 148 und 199—211 aus einem Traktat von Arzneipulvern.

4) S. 27—30 (Fol.): Anderes Medizinische in verblasster Schrift. — S. 31 — 34: Zwei Blätter in 4° min., Schrift des XIV. Jh. mit schwarzer Dinte und rothen Anfangsbuchstaben: Recepte in holländischer Sprache. — S. 35—38 (4°): Medicinisches in sehr kleiner Schrift des XIV. Jh.

IV. Ecclesiastica (36 Bll. oder 72 Seiten).

Urkunden im Original auf Pergament und Papier, meist aus dem XV. Jh., die Constanzer Diöcese betreffend, jede mit Inhaltsangabe von K. Wegelin.

V. Historica (33 Bll. oder 66 Seiten).

Mehrentheils Bruchstücke von Heiligenleben, in runder und eckiger Schrift, z. B. S. 7—10 zwei gut erhaltene Blätter des X. Jh. in kl. 4° aus der Vita S. Corbiniani; und S. 53—56: 'Legenda b. Herardi ep.'

VI. Documenta. (Originalurkunden.)

Monasterii S. Galli (17 Bll. oder 33 Seiten, meist Pgm. s. XV). — Civium S. Gallensium (25 Bll. oder 49 Seiten Pgm. saec. XIV u. XV). — Thurgau, Appenzell, Zürich, Schaffhausen (8 Bll. oder 16 Seiten s. XIV und XV). — Schwaben (33 Bll. desgl.). — Kanton S. Gallen (72 Seiten). Alle diese Urkunden oder Fragmente sind mit dem Regestum von K. Wegelin versehn.

1397. Pgm. in 2°; nur bis S. 159 paginirt.

Veterum Fragmentorum Tomus VI.

Voran ein Folioblatt philosophischen Inhalts a. d. XIV. Jh.

I. Musica. — S. 3—10: Zwei halbe und zwei ganze Bll. in 4° min., saec. XI: Kirchengesang in Prosa mit Neumen. — S. 11—16: Drei Blattfragmente gleichen Inhalts und Zeitalters aus einer andern Hs. — S. 17—30: Sieben Bll. desgl. etwas jüngern Datums. — S. 31 bis 36: Drei Blätter mit Neumen aus Breviarien. — S. 36 b c: Kirchengebet für einen neu gewählten König, 1 Bl. saec. X. — S. 37—159 und ff. (77 Blätter) aus Brevieren und Antiphonarien in 4° und 2°, runder und gothischer Schrift, mit Neumen. (Das Fragment S. 71 bis 74 (saec. XIII) enthält auf der letzten Seite die Sequenz: 'Jocunda deo laudacio' (ohne Strophe 8—10) mit Neumen. — S. 75—76: Responsorien über S. Magnus (saec. XII). — S. 157—158: Fragment in irischer Minuskel mit Neumen auf 4 Notenlinien.) Ausserdem 14 Blätter Musik in modernem Notensatz und gothischer Schrift; und 2 Blattfragmente eines Antiphonars in Pergamentdruck.

II. Missa. 51 Blätter Messgebete, Brevierfragmente und allerlei anderes Liturgische vom IX—XIV. Jh.; dabei drei Quartblätter mit Benedictiones und Exorcismi salis et aquae.

III. Benedictiones; 9 Blätter meist in gothischer Schrift. — Zwei Blätter s. X: Register über 150 Kapitel einer Predigt- oder Gebetsammlung. — Zwei Blätter saec. X (in schöner Schrift mit rothen Rubriken auf weissem Pergament): Computus cap. 10—14 und 22 bis 27. Am Fuss: 'Diss buch gehort zu den barfussen.'

IV. Breviaria; 49 Blätter in 4° und 2°, viele in runder Schrift des X. Jh., die übrigen gothisch.

V. Psalterium. — 6 Foliobll. auf starkem Pergament aus einem Psalterium des XI. Jh. mit grosser Schrift und bunten Anfangsbuchstaben. — 4 Foliobll. mit verblasster Schrift aus einem andern ebenfalls alten Psalmenbuch. — 8 Bll. gothisch, ebenfalls Psalmen.

1398ᵃ. Pgm. 2°; in der Mitte defekt, da die Seiten 13—14 und 24—229 herausgetrennt und in Cod. 1398ᵇ hinübergebracht sind.

I. Biblica. S. 1—21 und 230—255: Bruchstücke aus dem alten Testament, nach der Vulgata, und aus der Apostelgeschichte. Die Seiten 1—10, fünf Foliobll. mit Regum I cap. 15 und 16 und IV cap. 12 und 13 sind aus dem VIII. Jh.; Seite 238—49 sechs fragmentarische Blätter, Apostelgesch. von Anfang bis cap. V v. 36, aus dem XI. Jh.

II. Concilia (148 Seiten).

1) S. 1—12 ein Heft von 6 Quartbll. starken weissen Pergaments mit schöner Schrift des X. Jh. (ohne Rubriken, für die der Raum freigelassen ist): Kanonisches Recht, dabei S. 3: 'Athanasius ad Marcum Rom. urb. pontific. Ad vos pervenisse non dubitamus' etc. (Migne Cursus patrol. 8, 851); hierauf Vorschriften über Klagführung gegen Bischöfe und Kleriker.

2) S. 13—14 (½ Foliobl. saec. XI): Sittenregeln mit den Rubriken: De Regibus, de Praelatis etc.

3) S. 15—18 (zwei halbe Foliobll. saec. XII): 'Ex dictis Ambrosii, Augustini, Ysidori. Ex poenitentiali Romano. Ex poenit. Theodori. Ex concil. Bracariensi, Cabilonensi, Elibetano.'

4) S. 19—28 (fünf Quartbll. saec. XII): Excerpte aus 28 Briefen Gregor's d. Gr.; der erste ist Lib. IV epist. 10. — S. 29—33: Zwei Quartbll. in anderer Schrift desselben Inhalts; S. 34—41 vier Quartbll. Briefe Gregor's, wieder in der ersten Schrift; S. 69—72: zwei Quartbll. aus demselben Cod. wie S. 29—33.

5) S. 42—68: Neun Quartbll. und vier Streifen (zweispaltig, saec. IX) mit der Ueberschrift: 'I. n. d. s. incipit prologus de vita canonicorum Cum i. n. s. et ind. trin. chr.ss.mus ac glor. Chludovicus a. inc. d. J. Chr. DCCCXVI' etc. (K. Ludwig verordnet eine Sammlung von Stellen der Väter über kanonisches Leben ad usum simpliciorum). Hierauf folgende Rubriken (S. 44): 'No. VI Item Esidori de subdiaconibus — VII de diaconibus'; (S. 46): 'XVI Item Isidori de indoctis praepositis.' 'XVII Gregorii'; (S. 52): 'Prosperi'; (S. 56): 'Ex libro officiorum Isidori XCVIII'; (S. 57): 'Item eiusdem (No.) C'; (S. 59): 'Isidori'; (S. 62): 'Praecepta monachis CXIII.'

*Diese von Amalarius von Metz verfasste Constitutio canonicorum, die Ludwig der Fromme 816 durch die Synode von Aachen genehmigen liess, besteht (vollständig) aus 145 Abschnitten, wovon 113 blosse Auszüge aus Isidor u. A., der Rest (der hier gänzlich fehlt) neue Bestimmungen der Bischöfe selbst sind. Gedr. bei Hardouin Concil. IV, 1055; Harzheim Conc. Germ. I 430; Mansi XIV Col. 153; vgl. Schröckh Kirchengesch. XXII p. 437 und 493—95. Das bisher übersehene St. Galler Fragment ist seines Alters wegen immerhin beachtenswerth.

6) S. 73—116: Zweiundzwanzig ganze und halbe Folioblätter saec. XII zweispaltig mit folgenden Columnentiteln in grosser rother Uncial: 'Gregorius. Bonifacius. Zacarias. Nicholaus. Nicenum concilium. Gregorius. De concilio Agatensi. Aurelianensi. Bracarensi secundo. De concilio Martini pape. Milevitano. Arelatensi I II III. De concilio Arausico. Vasensi. Aurelianensi. Toletano nono. Ex sententiis patrum.'

7) S. 117—120: Zwei halbe Blätter saec. XIII mit der Inschrift: 'Distinctiones.'

8) S. 121—128: Vier defekte Quartbll. kanonischen Inhalts. — S. 129—132: Drei Octavbll.: Diverses. — S. 133—136: Zwei Foliobll. Concilienbeschlüsse von a° 1433 und 1412 (Basel). — S. 137—148: Drei Oktavbll., 2 Foliobll. und 1 Papierblatt, unlesbar.

III. Patres (118 Seiten, wovon nur 51 paginirte).

S. 1—2 (ein Quartblatt): Abendmahlslehre. — S. 3—4 (ein Quartblatt saec. IX): Exegetisches zum Römerbrief. — S. 5—6 (ein halbes Foliobl.): Fragmentum super Genesim. — S. 7—8 (ein halbes Foliobl.): Predigtfragment. — S. 9—10 (ein halbes Quartbl. in sehr grosser Schrift saec. IX): Desgleichen. — S. 11—12 (ein halbes Folioblatt): Fragment eines Heiligenlebens. — S. 13—14 (ein Quartbl. saec. X): Predigt. — S. 15—16: Desgl. — S. 17—18 (ein halbes Octavbl.): Aus dem Neuen Testament. — S. 19—30 (sechs Quartbll. steifes Pergament mit blasser Dinte): Vox ecclesiae — Vox synagoges (d. h. die Auslegung des Hohenliedes). — S. 31—34 (zwei Quartbll. saec. X): Evangelienkommentar. — S. 35—44 (fünf halbe Folioblätter s. XII): Predigten. — S. 45—76 (Sechzehn Theile von Folioblättern): Predigtfragmente, Evangelientext u. A. — S. 77—80 (zwei Foliobll.): Aus Josephus Antiquitäten. — S. 81—88 (vier Bll.): Vermischtes. — S. 89 bis 98 (fünf Quartblätter zweispaltig in sehr kleiner Schrift des XIV. Jh.): Sermones Nicolai de Dinklspül. — S. 99—116 (zehn Quartbll. und vier Octavbll.): Dogmatisches, Predigten und dgl.

1398b. Pgm. 2°; 109 Blätter, aus Cod. 1398 losgetrennt, beziffert als Seite 13 bis 14, 76—77, 21—75 und 78—229.

Vetera Fragmenta (Tomi VII particula).

Diese 109 Blätter oder Blattfragmente, meist in Folio und zweispaltig aus dem IX., auch X. Jh., enthalten Bruchstücke des Alten Testaments, nach dem Text der Vulgata, von Genesis III bis II. Maccab., verschiedenen Codices angehörig, jedes Blatt mit seiner Inhaltsangabe von der Hand des I. v. Arx. Der Pentateuch reicht von Anfang bis S. 61; Jeremias von S. 92—125; Ezechiel S. 126 bis 147; I. Maccab. S. 176—209; II. Maccab. (10 Blätter einer besonders alten Hs. saec. VIII/IX) von S. 210—229. S. 47 am Ende der Genesis eine längere Anmerkung von der Hand Ekkehart's IV.

1399. Pgm. in Folio; 236 Seiten.

Veterum Fragmentorum Tomus VIII.

1) S. 1—8: 'Anno d. 1461 factum est hoc registrum omnium librorum potiorum in biblioth. monast S. Galli contentorum.' (Zwei ganze und zwei der Länge nach halbe Pergamentbll., 39 C. hoch und 35 breit, zweispaltig, theilweise durch Feuchtigkeit beschädigt. Gedruckt in Weidmann's Gesch. d. Bibl. p. 401—422; über die Veranlassung und Einrichtung ebenda p. 51—52. Die Facheintheilung ist ziemlich die des ältesten Katalogs; statt einer fortlaufenden Numerirung werden die Bände nach den 24mal wiederholten Buchstaben des Alphabets aufgezählt; die Zahlen geben an, in das wievielte Alphabet der Buchstabe gehöre. Es fehlen das 16—20 Alphabet, entweder ganz oder (16 und 20) theilweise.

Den Angaben Weidmann's ist beizufügen, dass i. J. 1461 die oben erwähnte Signatur, entsprechend dem Katalog, auf den Bänden selbst angeschrieben wurde; denn der gleiche Buchstabe, gross und roth, mit kleiner schwarzer Ziffer erscheint noch heute daran; vgl. No. 574, 577, 578, 579 u. v. a. Ueberdies ist auf angeklebten Pergamentstreifen am Deckel (nicht am Rücken) eine Inhaltsanzeige angebracht, die wörtlich gleichlautend mit dem Katalog und wie es scheint auch von derselben Hand ist (vgl. die NNo. 68, 85, 114, 123, 124 u. v. a.). Endlich zeigt sich der Einband bei allen diesen Nummern conform, Holzband mit weissem oder braun gefärbten Lederbezug, nacktes aus Lederriemchen zwiefach aufgesetztes Kapital, gewölbter Rücken mit aussen sichtbaren Doppel-Bünden. Dieser Einband, der nie der ursprüng-

liche ist,*) kommt auch bei Papierhss. vor (vgl. No. 315, 316, 318, 781 u. v. a.), ist also im 15. Jh. gemacht, auch wo der Text schon im IX. Jh. geschrieben wurde. Man hat somit damals einzelne Codices, deren primitiver Einband schadhaft geworden war, aufs Neue umgebunden. Dieser Umstand ist von einigem Gewicht; gerade in solchen Bänden waren am öftersten alte Bruchstücke agglutinirt, wie noch jetzt die Buchstabenabdrücke auf den innern Holzflächen zeigen (vgl. No. 111, 427, 561, 569, 579, 620, 830, 831). Die barbarische Verwendung altrömischer und irischer Texte zu bibliopegischem Gebrauch gehört demnach in's XV. Jh.

2) S. 7—8 am Rande des Katalogs von späterer Hand ein defektes Verzeichniss der von Matth. Bürer a° 1470 der Bibliothek überlassenen Handschriften; vollständiger im Archivband 110 f. 149. (Siehe Weidm. Gesch. p. 54.) Es sind nicht mehr alle Bürer'schen Bücher vorhanden; so fehlt ein inhaltreicher Band mit: Postilla Dinckelspüchel, Sermones Peregrini, Tractatus subtilis de quinque sensibus, Meditationes Boneventure, Speculum Marie, Horologium sapientie, Meditationes de passione in lingua vulgari, Similitudines rerum de virginitate b. Mariae, Exempla.

3) S. 9—16: Vier Blätter lederartigen Pergaments in gr. Folio, 44 und 29 C., mit einem Necrologium S. Gallense aus dem Anfang des XIII. Jh., nebst jüngern Zusätzen des XIV. und XV.; beigeschrieben sind einzelne Servitia mensae, Traditionen, Einsetzung von Festtagen, lokale Vorfälle und Todestage der spätern Aebte mit

*) Ein Muster der ältesten Art liegt in Cod. 260 vor, geschrieben und mit der Theca versehn von Hartpert (um 890), laut Dessen eigenem Eintrag. Alle ersten Einbände sind diesem gleich; ihre Merkmale sind: Ein Text, der in's VIII—X Säculum gehört (bei noch ältern ist der Einband durchgehends modern); Leder schmutzig grau oder braun; oben und unten am Rücken steht ein Läppchen über dem Kapital hervor, ohne eingeschlagen zu sein, halbrund zugeschnitten und am Saum mit Faden vernäht. Der Rücken ist flach, nicht gewölbt, trennt sich mit rechtwinkliger Kante von dem Deckel ab und lässt die Stelle der Bünde nicht sehen. Einbandtitel sind auf dem Rückenleder selbst, der Länge nach, in grosser Rundschrift angeschrieben. Die Krampe ist da primitiv, wo sie mit einem Ring in kleine Stifte am Deckel eingreift. Nicht mehr erkennbar ist die Gattung des Leders und seine Bereitungsart, denn die Narbe (Haarseite) mit den Poren erscheint überall, sei es durch die Zeit oder absichtliche Einwirkung, zerrieben. Am häufigsten dürfte Rindsleder sein, alaungar präparirt; die sämischgare (mit Fett) ist kostspieliger und weitläufig. Aelteste Einbände von gelbem geglätteten Leder (Pergament, Ziegenleder? Cod. 2, 44, 105) oder von dunkelbraunem, leimgetränkten Glanzleder (Cod. 180, 189, 722) sind sehr in der Minderzahl.

der Jahrzahl. Am Rande der ersten Seite ein anderweitiger Eintrag von 'ego Peter Schürpf etc.' (Stiftsökonom). — Dem Necrolog fehlen die Monate Januar, Februar, November und December.

4) S. 17—30: Sieben Folioblätter eines Jahrzeitbuchs der Kirche Mogelsberg a. d. XV. und XVI. Jh. (a° 1478, 1493, 1598).

5) S. 31—56: Dreizehn Folioblätter Anniversarien von Ober-Helfenschwyl, angelegt im XV. Jh., mit Einträgen des XVI., meist aber des XVII.

6) S. 57—64: Vier Foliobll. desgleichen von Nieder-Büren a. d. XVI. Jh., fortgesetzt im XVII. und XVIII.

7) S. 65—70: Drei Blattfragm. saec. XIV aus einem Jahrzeitbuch von Mosnang, mit Theilen der Monate März, April, Juni und Juli.

8) S. 71—72: Ein Quartblatt saec. XIV, Bruchstück eines Nekrologs vom März und April, einer schwäbischen Kirche angehörig.

9) S. 73—86: Fünf Quartblätter Jahrzeiten einer Glarnerkirche im XIV. Jh.

10) Blattfragment eines St. Gall. Sterbrodels (Januar und Februar) des XI. Jh. mit Zusätzen des XIII. — Folgt ein Quartblatt Jahrzeiten eines ungewissen Orts.

11) S. 87—94: Vier Blattfragmente mit Anniversarien von Beroltswyl (bei Grüningen, Kanton Zürich).

12) S. 95—102: Vier Blätter in Fol. min. Schwäbischer Klosternekrolog (von Füessen?) des XVII. Jh. — S. 103—104: Anderes nekrolog. Fragment saec. XVII.

13) S. 105—151: Urkunden im Original aus dem XIV. und XV. Jh.; die letzte in Regalfolio von I. v. Arx bezeichnet als: Latinum documentum regnante Karolo II rege Sicil. et Jerusal. († 1309) scriptum in regno Neapol. scriptura cursiva ibidem usitata et Amalfitana dicta.

14) S. 153—160: Vier Folioblätter Missalfragmente aus zwei Handschriften.

15) S. 161—168: Vier Folioblätter kanonischen Inhalts aus zwei Hss. des XIV. und XV. Jh.

16) S. 169—170: Ein Folioblatt Pergamentdruck aus einem kanonischen Rechtsbuch.

17) S. 171—174: Zwei Foliobll. Predigtfragmente des IX. Jh.

18) S. 175—188: Sieben Foliobll. aus der Vita S. Thomae apostoli, aus dem Hohenlied u. A.

19) S. 189—192: Zwei defekte Grossfolio-Blätter saec. XII, mit zwei grossen rothen Litterae reticulatae; Text aus der Apostelgeschichte.

20) S. 193—206: Sieben Grossfolio-Bll. saec. XII aus einem Lectionarium.

21) S. 207—230: Zwölf Blätter in Fol. aus andern Lectionarien, in runder und eckiger Schrift.

22) S. 231—232: Fragment eines Zinsrodels v. J. 1551 in gross Folio.

23) S. 233—34: Defektes Register eines theologischen Buchs. — S. 235—36: Unleserliches Pergamentblatt.

Die Fragmente in Cod. 1393—1399 hat Vonarx schon in den Jahren 1774—1781 nach seiner Einkleidung als Mönch und vor der Priesterweihe mit seinem Altersgenossen N. Hauntinger aufgefunden; ihr Lehrer im diplomatischen Fach war der damalige Bibliothekar M. Hungerbühler, dessen Nachfolger in diesem Amte Hauntinger (von 1780—1823 †) ward, während Vonarx abwechselnd Pfarrstellen und das Archiv besorgte. Noch bei Hauntinger's Lebzeiten (1822) sammelte dann Vonarx die Fragmente in eine Reihe von Bänden, fügte Anmerkungen bei und widmete das ganze Werk dem Jugendfreund. Erst im Jahr 1824 übernahm er selbst die Bibliothekarstelle, nachdem er schon vorher öfter Hauntinger darin vertreten hatte.

1400 1401. Papier 2° v. J. 1759; 602 und 541 Seiten, geschrieben von P. Pius Kolb.

'Bibliotheca manuscripta monasterii S. Galli registrata ... a P. Pio Kolb 1759.'

Reinschrift von Kolb's Hand aus dem Concept No. 1281 und 1282; druckfertig, aber nicht zum Druck gelangt; siehe Weidmann Gesch. p. 226—36 und 355—57. Band I enthält, nebst einer Praefatio von 50 Seiten über Geschichte und Einrichtung der Bibliothek, den Katalog der ersten 6 Klassen, Band II die Classis VII—XV. In diese Ordnung hatte Kolb die Sammlung nach eignem Fachsystem gebracht (Weidmann p. 229) und dadurch ihre Brauchbarkeit erhöht, da bei der unvollkommnen Schenk'schen Klassifikation manche bedeutende Schrift sich der Beachtung entziehen musste. Der von Kolb eingeführten jetzt ungültig gewordenen Signatur ist in seinem Katalog die gegenwärtige Codexnummer von späterer Hand beigeschrieben. Jeder Band desselben hat ein Register, worin jedoch manche Handschriften fehlen, da sie Kolb nicht alle recensirt hat.

I. v. Arx nennt dieses Werk ein 'Opus egregium at nostrae aetati nec sufficiens nec conveniens.' Während seines 14jährigen Bibliothekariats hatte Kolb, übrigens ein Autodidakt, durch mündlichen und schriftlichen Verkehr mit vorzüglichen Alterthumsforschern seiner Zeit, durch fleissiges Studium der Handschriften selbst, sowie der einschlagenden Litteratur sich schöne Kenntnisse in der Patristik, in der Geschichte der Concilien und der Liturgie erworben. Seine Erläuterungen sind von Weidmann im Repertorium reproducirt und auch im Cod. 1500 ausgezogen. Letzterer Auszug betrifft meist die Unterscheidung der zahlreichen Klassen liturgischer Bücher im Mittelalter, deren Stelle schon vor der Reformation und besonders seit 1570 das Eine Messbuch einnimmt. Auch Harzheim fand es nöthig in seinem Cölnerkatalog jene dem Klerus selbst nachgerade undeutlich gewordenen Benennungen ritueller Schriften wieder zu definiren. Im XVIII. Jh. war ein neues Interesse für die ältesten liturgischen Bücher erwacht, besonders seit Renaudot (wie schon früher Cl. de Sainctes u. A.) den confessionellen Abendmalsstreit durch Berufung auf die Tradition im frühern Messkanon zu entscheiden suchte. Kolb's gelehrte Freunde Calmet, Gerbert und von evangelischer Seite Breitinger waren gründliche Kenner der Riten- und Dogmenliteratur. Letzterer hat sogar den altdeutschen Barlaam und Josaphat nur als Zeugniss gegen die Brodverwandlung wieder an's Licht gezogen (Simmler Samml. d. Urk. I, 1). Ueber solche theologische Schranken ging Kolb's Gesichtskreis keineswegs hinaus; daher sind in seinem Katalog die profanen Handschriften entweder gar nicht oder nur sehr ungenügend behandelt. — Vgl. noch Gerbert Iter S. 82, 105 und ff., Gerken Reisen II, 272 und Haller Bibl. II No. 72, zu welchem letztern Werk Kolb ebenfalls Beiträge lieferte, wie noch zu andern gelehrten Arbeiten mehr; selbständige Druckschriften sind nicht von ihm vorhanden.

1402. Papier 2° maj.; 268 Seiten, geschrieben von I. v. Arx 1827.

Ild. ab Arx Catalogus codd. msc. bibliothecae S. Gallensis.

Inventarium über No. 1—1399 mit Angabe der Ursprungszeit, des Schreibmaterials, der Seitenzahl, des Einbandes, der wichtigsten Contenta, samt den ersten und letzten Worten des Codex. Tabellarisch in schöner Schrift eigener Hand; verfasst von I. v. Arx in seinem 72sten Jahr. Der Katalog bei Hänel p. 666—730 ist ein Auszug davon (s. Weidmann Gesch. p. 450); ein in der

Bibliothek aufliegendes alphabet. Verzeichniss der Hss. nach ihren Autoren ist ebenfalls daraus zusammengestellt, unter Angabe der Pagina des Arx'schen Inventars, nicht derjenigen der einzelnen Hss. Die von Hauntinger und von Arx eingeführte noch jetzt gültige Signatur in einer einzigen durchlaufenden Nummernfolge ohne jede andere Unterscheidung ist an den Bänden selbst im Innern mit rother Dinte neben der Kolb'schen Ziffer notirt und aussen an den Codd. 1—1093 in rother Einfassung angeschrieben, von No. 1094 an in grünen Rahmen aufgedruckt.

Die NNo. 1400—1500 sind in Cod. 1402 von Bibliothekar K. Greith a° 1846 nachgetragen; diese Hss. stammen theilweise aus dem Nachlass der letzten St. Galler Conventualen (Brandenberg, Walser, Scherrer, Hauntinger, Haffner, Weidmann) her; Einiges davon ist gerettetes Bibliothekeigenthum. Von den NNo. 1501—1724 waren bisher nur wenige, in Weidmann's Gesch. p. 452—56, notirt. Durch diese Hss., wovon einige alt, die meisten aber aus dem XVIII. Jh. sind, ist die Manuscriptensammlung nicht bloss vermehrt, sondern in mancher Hinsicht bereichert.

1403. 1404. 1405. Papier 2° v. J. 1840; 575, 670 und 671—1342 Seiten.

P. Franciscus Weidmann Catalogus Codd. Msc. Biblioth. S. Galli.

1399 Nummern, nach der gegenwärtigen Aufstellung und Nummernfolge (derselben wie in Arx Inventar) und der dabei befolgten Klassifikation; nebst Hinweis auf Kolb's Katalog bei jedem von Diesem schon recensirten Codex. Specielles Repertorium in lat. Sprache über die einzelnen Stücke eines jeden Bandes mit Angabe der Seitenzahl, nebst Angaben über Verfasser, Abdrücke etc., Untersuchungen über Authenticität und zahlreichen Textauszügen. 'Utile opus, sagt K. Greith, et non exiguae industriae quamvis minus proprii quam aliorum ingenii.'

1406. Papier 2° s. XIX; 342 und 92 nebst einer Anzahl unbezifferter Seiten.

Scriptores rerum Sangallensium.

Die Casus S. Galli der IV Autoren und die Annales majores, aus den Originalhss. kopirt von I. v. Arx mit Dessen Anmerkungen. Die deutschen Casus des Kuchimeister S. 1—92 Abth. II sind nicht aus dem Originalcodex der Vadian. Bibliothek, sondern aus dem Abdruck in der Helvet. Bibl. Zürich 1736 Bd. V p. 3 (nach einer Züricherhs.) entnommen.

1407ᵃ. Druckschrift des XVII Jh. in Fol.; 632 Seiten und 22 geschriebene Blätter.

Codex Traditionum S. Galli (komplet, soweit erschienen); mit geschriebenem alphabet. Ortsregister auf 22 Bll.

1407ᵇ. Papier 2° s. XIX; 87 Bll.

Supplementum cum notis ad Codicem Traditionum, auct. Ild. ab Arx (Enthält Redditus, Census, Servitia mensae S. Gall. und Wörtererklärungen.)

1408. Papier 2° v. J. 1613; 722 Seiten und 15 Bll., mit einer vorgehefteten Miniatur auf Pergament in Folio.

P. Jodocus Metzler Chronicon S. Galli, Montis Angelorum, Vallis Thurae. Ordo abbatum monast. S. Magni in Füessen.

Kopie des P. Marianus Buzlin Conv. S. Galli v. J. 1613, mit Randnoten von Metzler's eigener Hand. Die S. Galler Chronik S. 1—722 reicht von Columban und Gallus bis a° 1633; die Engelberger, 7 Bll., bis a° 1613, und die von S. Johann, 6 Bll., bis zum Brand a° 1626. Der Füessener Abtskatalog füllt 2 Bll. aus. Metzler's Autographum liegt auf dem Stiftsarchiv, einige weitere Kopien ebendaselbst, von Metzler durchgesehn und verbessert.

Cod. 1408, früher nach S. Johann gehörig, dann 1807 in P. Conrad Scherrers Besitz, wurde 1845 von K. Greith der Bibliothek übergeben. Die St. Galler Chronik enthält viele Erörterungen über St. Gallische Litteratur, die weniger vollständig in die Sammelwerke von Canisius, Goldast und Pez, sowie in das Kolb'sche Verzeichniss übergegangen sind. Vor I. v. Arx war Metzler der genaueste Kenner der S. Galler Geschichte. Einen Abriss seines Lebens siehe in Haller's Schweiz. Bibl. III No. 1322.

1409. Papier 2° s. XVIII; 438 und 254 Seiten.

H. Ulr. Nabholz Toggenburger Krieg und Rorschach'sche Friedenshandlung. (Angekauft 1841 aus dem Besitz des D. C. J. Fäh Sacellanus in Lichtensteig.) Haller V No. 1864.

1410. Papier 2° v. J. 1797; 161 und 62 nebst einer Anzahl unbezifferter Seiten. Autographum.

P. Gerold Brandenberg Rerum S. Gallensium liber XVII und XVIII. Enthält S. 1—161 eine nach Materien geordnete Beschreibung des Jahrhunderts vor Abt Leodegar (reg. 1696—1717) in

20 Kapiteln; dann S. 1—62 die Geschichte der Wahl, Huldigung und Weihe dieses Abts selbst und zuletzt auf 25 Bll. ein Diarium und Discurs über die Vorfälle nach seinem Tod, mit Aktenstücken. Verfasst a° 1797 auf Abt Pancratius Geheiss, als Fortsetzung der St. Gall. Hauschronik Brüllisauer's, Schenk's und Müller's in Cod. 1238—41. Da letztere von Lib. I—XIV reichen und Brandenberger mit Lib. XVII fortfährt, so fehlen auf der Bibliothek zwei Bücher mit den Regierungen Gallus II und Cölestin's I; diese bearbeitete Basil. Balthasar im Auftrag Abt Cölestin's II; sie umfassen drei Foliobände und befinden sich auf dem Stiftsarchiv.

1411. 1412. Papier 8° s. XVIII; 312 und 211 Seiten.

P. Gerold Brandenberg's Tagebuch (unter dem Titel 'Adversaria mea' von a° 1770—1798 und 1798—1800 December; Autographum, in schönem Latein. Eine Abschrift davon in Zug, Bibliothek der Kapuziner).

Ueber P. G. Brandenberg aus Zug, 1733—† 1818, Stiftsbibliothekar seit 1773, siehe Weidmann Gesch. p. 166—169. Er machte sich nebst Hauntinger und v. Arx um die Rettung der Bibliothek und des Stiftsarchivs verdient, die in den Jahren 1797—1804 in Mehrerau, dann in Füssen und zuletzt in Imst geborgen wurden. (C. Wegelin Denkschrift über das Stiftsarchiv in Verh. d. S. Gall. Gemeinnütz. Ges. 1858 p. 73—85.)

1413. Papier 2° s. XVIII; 416 Seiten.

Stiftsakten vom 10. März—31. August 1798 (in deutscher Sprache u. d. Tit. 'Diarium S. Gallense').

1414. Papier 4° s. XVIII; unpaginirt.

P. Augustin Schill Historia abbatum S. Gall. (vom J. 956—1630 oder von Abt Burkard I bis Abt Bernhard II). — Schill aus Freiburg i. Br., S. Gall. Oeconomus, † 1788.

1415. Papier 4° s. XVIII; 205 Seiten.

P. Gerold Brandenberg Rerum S. Gall. Liber XVII. (Kopie aus No. 1410 p. 1—161, das XVII. Jahrhundert vor Abt Leodegar enthaltend).

1416. Papier 4° v. J. 1760; 106 Seiten.

P. Jodocus Metzler De viris illustribus S. Galli libri duo. (Kopie des P. Ildefons Haas in Ettenheimmünster v. J. 1760 aus dem

Abdruck in Pez Thesaurus I, 3, 555—626. Haller ist mit dieser Metzler'schen Arbeit übel zufrieden Bibl. II No. 367 und 371. Der Einsiedler Cod. 443 enthält dieselbe Abhandlung mit Zusätzen von P. Joh. Egon, die bei Pez fehlen. P. Mauricius Müller schrieb eine Fortsetzung dazu, die aber nicht mehr vorhanden ist.)

1417ᵃ. Papier 8° s. XVII; unpaginirt.

(P. Gerald Nidermann) De viris illustr. S. Galli cum carminibus. Der Verfasser, ein S. Gall. Conventual aus Jonschwyl, geb. 1615, gest. 1655, schrieb um 1636.

1417ᵇ. Papier 8° v. J. 1815; 191 Seiten.

P. Hyacint Ruetschi Miscellanea historica (S. 1—119: Historia S. Gall. ex Walafrido et Al. excerpta. S. 120—128: Appenzell S. 156—191: E chronico Wunnenstein, deutsch).

Diese Hs. kam von P. Conrad Scherrer an K. Greith und von Diesem 1846 an die Stiftsbibliothek. Der Verfasser, geb. 1761 zu Kirchberg, S. Gall. Conventual, Beichtiger der Nonnen zu Wonnenstein bei Teufen, Kanton Appenzell, † 1826 und wurde zu Wonnenstein begraben. Seine Hs. enthält verschiedene Specialia über dieses Kloster, welches Ende des XIV. Jh. gestiftet wurde und noch besteht.

1418. Papier 8° s. XVIII; 73 Seiten.

De studiis litterariis tempore S. Galli et S. Othmari. (Von den fratres juniores S. Gall.)

1419. Papier 4° s. XVIII; unpaginirt. (25 Blätter.)

P. Hermann Schenk Epitome historiae abb. S. Gall. (von S. Gallus bis Abt Salomon; Kopie aus Codex 1240).

1420. Papier 4° s. XVIII; 87 Seiten.

Alphabetisches Register über Abt Josephs Tagebuch (v. 1719 bis 1739). Das Diarium selbst liegt auf dem Stiftsarchiv.

1421. Papier 4° s. XVIII.

(Caecilia Galla Braun) Tagebuch einer Novizin aus dem Kl. S. Scholastica zu Rorschach v. J. 1712, kopirt von P. Anselm Caspar, Parochus Rosacensus. — Schwester C. Braun aus Schwarzenberg im Bregenzerwald † im Frauenkloster zu Rorschach 1771.

1422. 1423. Papier 4° s. XVIII; 86 und 48 Seiten.

P. Joseph Bloch Notae ad historiam oppidi et monast. Rosaceni ex archivo S. Galli collectae (über die Jahre 899—1785. Zwei Exemplare).

P. Joseph Bloch aus Oberbuchsiten geb. 1754 † 1799 als Unterstatthalter in Wyl.

1424. Papier 4° s. XVII; unpaginirt.

G. Basthardt S. Galler Chronik von 566—1656.

1425. Papier 4° v. J. 1696; 120, 107, 161, 21 Seiten und ein unpagin. Theil zu 27 und 7 Blättern.

P. Victor Suter Vitae PP. Sangallensium (antiquorum S. 1—120; ab a° 1559—1633 S. 1—109; a° 1597—1640 S. 1—164; fratres conversi hospitalis S. Othmari a° 1566—1638 S. 1—22; Necrolog. S. Gall. a° 1426—1654, manu recentiori continuatum a° 1613 ad 1812, cum addit. usque ad a^m 1840). Eine werthvolle Hs. des Victor Suter von Appenzell, Conventualen zu Neu. S. Johann, geb. 1651, gest. 1714.

1426. Papier 2° von 1793; unpaginirt.

P. Joseph Bloch Acta hospitalis S. Othmari. (Mit einem Catalogus Fr. Conversorum v. 1431—1793. Das von S. Othmar gegründete Hospitium pauperum hiess später Brüderspital oder Bruderhaus, seit die Conventualen gegen Ende des XII. Jh. zur Besorgung desselben Laienbrüder, Conversi oder Fratres de Hospitali aufnahmen. Dieses Othmarsspital stand zwischen Schmiedgasse und Loch beim Portnerhof unweit der Othmarskirche, wo jetzt das blaue Haus ist.)

1427. Papier 2° s. XVIII; 753 Seiten.

Domestica majorum nostrorum exempla. (In alphab. Ordnung. Dieselbe Hand wie in vor. No.)

1428. Papier 2° s. XVIII; 308 Seiten.

Epistolae ad Albertum de Bonstetten.

88 Briefe in dreifacher Copie: eines Ungenannten, des P. Conr. Scherrer und des I. v. Arx (alle drei aus Cod. 719). Einige dieser Briefe sind abgedruckt im Geschichtsfreund der V Orte III S. 40—52 als Beilage zu Bonstetten's Leben von P. Gall Morel.

1429. Papier 4° s. XVIII; 178 Blätter.

(P. Basil. Balthasar) Vitae et obitus Patrum S. Gall. (Fol. 1—31 tempore pestis a° 1629; fol. 32—89: Vitae abb. Joachimi, Pii, Galli; fol. 90—144: Insignis pietatis viri — neun St. Galler Conventualen des XVII. Jh.; fol. 146—177: Joachim Seiler abb. Fischingensis; alles mit Angabe der Quellen, Stipplin u. A.) Siehe Weidmann Gesch. p. 158.

1430. 1431. Papierhss. 4° s. XVIII; unpaginirt. Zwei Exemplare, beide Autographa von 1739.

P. Basil. Balthasar D. Galli requies semper in spinis et nunquam sine rosis.

Geschichte der Abtei St. Gallen von 680—1739. — Ueber B. Balthasar von Luzern, geb. 1709 † 1776, Stiftsarchivar, Präfekt der Klosterschule und Subprior siehe C. Wegelin Denkschrift über das Stiftsarchiv in Verhandl. der St. Gall. Gemeinnütz. Ges. 1858 S. 67—69. Er war der fruchtbarste Schriftsteller der letzten Klosterzeit; die Manuscriptensammlung enthält nur den kleinern, ungedruckten Theil seiner Werke. Erschienen sind von ihm Cicero Marianus, Alveare historicum, Mysterium Mysteriorum, Andachtsbücher, Casualreden etc. Alles ohne besondern Geschmack oder gesundes Urtheil.

1432. Papier 4° s. XVIII; unpaginirt.

P. Basil. Balthasar Varia Opuscula. (Autographum.)

Inhalt: Avita Religio a S. Gallo propagata (1741); Galli Requies (1739); Creuz-Krieg v. 1697 (1739); Novus Hercules in D. Galli requie exsuscitatus seu XII labores praecipui in totidem saeculis exantlati (1738).

1433. Papier 2° s. XIX; 40 und 15 Seiten.

I. v. Arx Catalogus monachorum S. Galli. — P. Jos. Bloch: Wie die Stadt S. Gallen vom Stift unabhängig wurde.

Der Catalog ist eine Abschrift von Ild. v. Arx aus dem Stiftsarchiv (Liber professionum) und andern Quellen. Eine ähnliche Arbeit von J. Metzler auf dem Stiftsarchiv.

1434. Papier (mit Druckbogen) 2° von 1789; 80 Seiten.

P. Joseph Bloch Civitas S. Galli qua ratione respublica sit facta.

Die eingeschobenen Urkunden (1455—57) gehören zur gedruckten Sammlung der Stiftsdokumente.

1435. Papier 2° von 1789; 36 Seiten.

P. Jos. Bloch Die Besitzungen des Stifts S. Gallen.

1436. Papier 2° und 4° von 1766; unpaginirt.

In Jubiläum P. Aegidii Decani S. Galli.

Kalligraphisch, mit gemalten Emblemen. Beigebunden sind Festoden auf Abt Beda (in 4°). Ueber Aegid. Hartmann von Luzern geb. 1691 † 1776, Stiftsarchivar, Official etc. siehe C. Wegelin Denkschrift S. 63.

1437. Papierhss. und Drucke 2° s. XVII; unpaginirt.

Miscellanea Encomiorum S. Galli.

Gesammelt 1839 von F. Weidmann. Mit vielen Emblemen in getuschter Federzeichnung.

1438. 1439. 1440. Papierhss. 4° s. XVIII.

Ildef. v. Arx Geschichte des Kantons St. Gallen (Autographum; Concept.)

1441. Papier 4° s. XVIII; 234 Seiten.

Desselben Werks Erster Theil, nebst Catalog der St. Gall. Aebte und Ortsregister zu Neugart's Cod. diplom. Alem. und dem Cod. Tradit. (Reinschrift, geschrieben zu Ebringen a° 1792. Vonarx hatte schon als junger Klostergeistlicher in den ersten Achtziger Jahren Collectanea auf dem Stiftsarchiv unter dem damaligen Archivar Deicola Custor gemacht und eine Klostergeschichte entworfen, die er später, als er zweimal (1796 und 1804) selbst das Archiv übernahm, zur Kantonsgeschichte erweiterte.)

1442. Pgmhs. 2° von 1611; 132 Seiten.

Tabulae defunctorum S. Galli (zusammengestellt, laut Ueberschrift, auf Befehl Abt Bernhard's a° 1611 aus den alten Todtenbüchern, mit Fortsetzungen verschiedener Schreiber bis 1847. Dieser 1798 verlorne, 1810 wieder gefundene werthvolle Codex wurde 1841 der Stiftsbibliothek zurückgegeben. Laut Randnote des Pater Hyacinth Rütschi, pag. 45, war in dem Buch, als er es 6. Nov. 1810 im Choralbücherkasten im Chor fand, das Blattzeichen beim 8. Mai eingelegt, zum Beweis, dass an diesem Tag im J. 1798 die Lectio im Capitel aufhörte). Am Ende pag. 126 bis 131: De Missis pro defunctis convent. nostris dicendis etc.

1443. Papier 2° von 1764; unpaginirt.

Necrologium S. Galli. (Schrift des P. Martin Abyberg S. Gall. Conv.; Einband von Math. Rueff Profess in St. Gallen 1766.)

1444. Papier 2° s. XVIII; paginirt bis S. 151.

Necrologium S. Galli (Copie aus No. 1442).

1445. Papier 8° von 1718; 383 beschriebene Seiten und 39 Blätter Register.

P. Mauritius Müller Notae historicae in Necrologium s. Tabulas defunct. S. Galli cum Indice alphabetico.

Ueber M. Müller, Bibliothekar seit 1707, (l. 1677—1745) vgl. Weidmann Bibl.gesch. p. 150. Index und Noten sind sehr nützlich.

1446. Papier 8° von 1798; unpaginirt.

Necrologium Weingartense 1703. (Descriptum a° 1798 1. und 2. Dec. von P. Eusebius Speth, S. Gall. Conv., 'pro tempore in Vineis [Weingarten] et Hofenae [Friedrichshafen] peregrinus dum degeret.' Zwischen Februar und März ein Verzeichniss der Aebte von Weingarten, und am Ende ein Register aller im Nekrolog erwähnten Aebte überhaupt, sowie der Priore von Weingarten und Hofen und der Sorores conversae. Ein weit älteres Necrologium von Weingarten ist in den Monumenta Guelfica von G. Hess abgedruckt. E. Speth aus Allenspach geb. 1736 † 1809.)

1447. Papier 4° s. XVII; 42 Seiten.

Epitaphia S. Gall. (S. 1—15: Abbatum S. Gall. usque ad a^m 1653; S. 17—28: Religiosorum S. Gall. saeculo XVI et XVII ad a^m 1664; S. 29—42: Patroni, Benefactores etc. a° 1628—1664).

1448. 1449. Papierhss. 4° s. XVIII; unpaginirt.

Necrolog der Klosterfrauen von S. Wiborada in S. Georgen.

1450. Papier 4° s. XIX; 65 Seiten.

J. J. Scheuchzer Index Codd. Msc. S. Gallensium in bibliotheca Tigurina.

Auszug aus der Handschrift in Zürich (Bürgerbibliothek C. 366, siehe Haller II No. 73). Abgedruckt bei Weidmann Bibl.gesch. p. 423—436. — Vorgebunden: Tagebuch des Küsters Gall Beerle (1790—1809) auf 16 Bll.

1451. Papier 2° min. s. XV; 120 Seiten auf starkem Ochsenkopfpapier in sauberer Schrift.

Sallustii Catilina. Jugurtha.

S. 1—40 (ohne Ueberschrift): Catilina. S. 40—117 (ohne Ueberschrift, mit 1 Zeile Spatium und fehlendem ersten Satz): Jugurtha; beides vollständig. Seite 118 von anderer Hand: 'In a° 1409 ... celebravi primicias.'

1452. Pgmhs. 4° von 1569 mit Titelblatt, bunten Anfangsbuchstaben und rothen Rubriken. Stark gebraucht. Nach S. Johann gehörig.

Cantus S. Galli. (Libellus versiculorum pro choro per integrum annum.)

Die zweite Hälfte ist Musik zu den Benediktionen. Am Ende: 'Finitur agrestis hec ut cernis litera per frm Gallum wanger A. d. 1569.' — 'Liber S. Galli 1581.'

1452[b]. Pgmhs. 2° von 1691.

Antiphonarium S. Galli.

Kalligraphisch mit bunten Initialen und vielen Miniaturgemälden am Rande, in schöner Ausführung. Aus dem Nachlass des 1835 verstorbenen Conventuals Notker.

1453. Papier 4° von 1799; 204 Seiten.

Ceremonienbuch von S. Peter.

1454. Papier 8° von 1693; 77 Seiten.

Liber Ceremoniarum S. Galli.

1455. Papier 2° s. XVIII; 88 Blätter.

Liber Ceremoniarum Congreg. Helvet. Benedictinae (1638).

1456. 1457. Papier 2° s. XVIII.

De cantu chorali (mit Musik, auf 67 und 79 Seiten).

1458. Papier 8° s. XVIII; unpaginirt.

P. Athanas. Gugger Poemata (Autographum).

1459. Papier 4° s. XVIII; unpaginirt.

Coelestinus II Quadruplex Attendite s. Status abbatis S. Galli.

Autographum des S. Gall. Abts Cölestin II Gugger von Staudach (reg. 1740—1767). Der vierfache Stand des Abts ist der des Privatmanns, des Prälaten, des Quasi-episcopus und des Reichsfürsten.

1460. Papier 4° von 1768; unpaginirt.

P. Gerold Brandenberg Oratio funebris in Coelestinum II.

1461. Papier 8° von 1761; 360 Seiten.

Coelestinus II Quadruplex status etc. (Copie aus No. 1459).

1462. Papier 12° s. XVII; 126 geschriebene und 91 Druckseiten.

Hymni patrum Sangallensium.

'Ex egregiis Ms. vetustiss. codd. descripti.' Hymnen und andere Gedichte von Hartmann, Notker, Ratpert, Walafrid; sauber abgeschrieben, mit Rubriken des Jodocus Metzler. Nebst geschriebenen Gebeten und einem Druck von 1647 (über den westphälischen Frieden).

1463. Papier 8° von 1605; 91 Blätter.

Officia S. Galli, Othmari, Magni, Constantii, Remacli, Wiboradae, S. Fidis. (Ist das oft gedruckte Proprium Sangallense.)

1464. Papier 8° von 1519; unpaginirt.

Deutsches Gebetbuch. (Geschrieben von Schwester Marianna Pflügerin 1519.)

1465. Papier 8° von 1607. Nach S. Johann gehörig.

Orationes et litaniae S. Galli. (Geschrieben von einem 'monachus David', mit einer gedruckten päbstlichen Bulle von 1606).

Der Schreiber ist vermuthlich David Schaller siehe Cod. 1187.

1466. Papier 4° s. XVIII.

Joh. Ledergerb's Ermordung (13 Blätter 'Ex archivo 1781'; Bericht nebst Cantilena f. 10—12 in lat. Sprache). — Darauf folgt S. 1 bis 99: Toggenburger Landsmandat v. J. 1781 und Eidgenössischer Friedensschluss von 1712.

Dazu eine Druckschrift 'Instrumentum pacis' Constanz 1781. (Haller V No. 1898). — Das 'Grosse Land-Mandat' in 104 Artikeln, mit einem Zusatz 105 und Register, Actum in Lichtenstaig 1. Mart.

1781 ist abgeschrieben aus dem Handbuch des II. Obervogts zu Yberg 1783. Ueber dieses Statut des 16. Jh., das 1781 zum letztenmal erneuert und erst a° 1828 gedruckt wurde, siehe K. Wegelin Uebersicht der Lokalstatuten S. 52. — Das Lied von Bonifaz Rüdlinger auf Joh. Ledergerb's Ermordung steht deutsch in Cod. 1425 II p. 54; die lat. Uebersetzung soll von A. Gugger sein.

1467. Papier 4° s. XVIII; unpaginirt.

Jus Statutarium Toggii. — Jus Collaturarum abbatis S. Galli (1783, cum indice alphabetico).

1468. Papier 4° von 1794.

Stift-S. Gallische Statuten (Lat. und deutsch). Mit einem Stiftsdruck 'Concordata nova' St. Gallen 1749. 4°.

1469. Papier 2° s. XVIII; Kopien meist von Einer Hand. *)

Rapperschwyler Vertrag v. J. 1525. Pensionsbrief v. 1538. Gantrecht. Rorschacher Offnung (unter Abt Ulrich). Das alte Erbrecht (a° 1593, S. 68—72). Neues Erbrecht (unter Abt Gallus S. 73—74). Rapperschwyler Vertrag a° 1559 (S. 75—102). Freiheitsbrief für Lümischwyl a° 1459 (S. 103—106). Brief K. Karl's VI an Zürich und Bern a° 1712. Verzeichniss von Kirchenstühlen und verkäuflichen Grabstätten in Rorschach (v. J. 1751 und 1785). Eine Gantordnung v. 1764 (auch in der gedruckten Urkundensammlung).

1470. Papier 2° s. XVIII.

Rorschacher Zunftordnung. (Mit zwei aufgedrückten Kanzleisigillen, a° 1764 und 1769. Ein älteres Rorschacher Handwerks-Statut v. J. 1605 ist bei den Stiftsurkunden gedruckt; s. Wegelin Uebersicht S. 37.)

1471. Papier 2° s. XVIII; 90 Seiten.

Instruktionen für die Bediensteten des Stifts S. Gallen (Kellermeister, Speisgadenbruder, Pfleger zu Altstätten, Verwalter zu Bernang, Weinschreiber, Küfer, Obervogt zu Rosenberg, Bannwart zu Rosenberg, Pfarrer zu Bernang, Oberportner, niedere Dienst-

*) Eingelegt ist ein Brief ohne Datum, mit Beilagen, von Iso Walser an G. Brandenberg in Rorschach. Letzterer war von 1774—85 Pfarrer daselbst; die Hs. 1469 wird also ihm oder der Pfarrei Rorschach gehört haben.

boten; Designation der Gebäude und Hausmobilien, Satzung der Conversbrüder, Läutordnung, Trinkgelder in den Speisgaden, Beeidigung der Zehentschreiber und Trager im Rheinthal, Weinfuhr-Eier der Gemeinde Rotmonten und Wittenbach, Instructio pro culinae praefecto.)

1472. Papier 2° s. XVII; unpaginirt.

Instructio Officialis in spiritualibus S. Galli von 1614.

1473. Papier 4° s. XVIII; unpaginirt.

Instructio parochi in territorio S. Galli.

1474. Papier 4° s. XVIII.

Instructiones pro parochis Rosaci et Ebringae (1772 und 1759).

1475. Papier 4° s. XVIII; unpaginirt.

Instructiones pro bibliothecario et oeconomo Rosaceno (lat. und deutsch vom J. 1721. Der Sitz der Statthalterei Rorschach war Mariaberg, ursprünglich als neues Kloster St. Gallen erbaut, dann bis 1699 für Schulen eingerichtet. Hier befand sich ein Statthaltereiarchiv und wie auch zu S. Johann und Wil eine Bibliothek, die jedoch im J. 1712 geplündert wurde. Während der Neubauten in S. Gallen um 1760 war die Stiftsbibliothek selbst in Rorschach aufgestellt).

1476. Papier 2° von 1751; 96 Seiten.

Instruktion für die Novizenmeisterin zu S. Wiborada.

1477. Papier 2° s. XVIII; 60 Seiten.

De ortu et progressu litterarum graecarum (excerpta ex Palaeogr. gr. Montfaucon).

Von den Fratres juniores dem Dekan P. Hyac. Fränklin gewidmet (ohne Jahr).

1478. Druckschrift ohne Ort und Jahr (Bonn 1729) 8°; unpaginirt.

Christlicher Seelenschatz auserlesener Gebete. (128 ganz in Kupfer gestochene Blätter mit Vignetten. Geistliche Approbation vom J. 1729. Verfasser: M. J. C. Kaukol, Sekretär des Curfürsten von Cöln. Dieses Buch bieten nicht selten auch die Antiquare an. Aehnlich ist 'La Sainte Messe' Paris 8° mit ebenfalls gravirtem Texte.)

1479. Papier 2° s. XVIII; unpaginirt.

Encomium sancti Josephi in quinque linguis (Dedikationsschrift).

1480. Papier 2° von 1739; unpaginirt.

Novus Hercules in S. Galli Requie. (Dem Abt Joseph dedizirt von den Scholaren. Verf. B. Balthasar.)

1481. Papier 2° s. XIX.

Historische Lieder über Abt Caspar und Abt Ulrich Rösch. (Gesammelt aus dem Stiftsarchiv von I. v. Arx mit s. Anmerk.; gedruckt bei Lilienkron Hist. Volksl. II, 163. I, 441. II, 278, 276, 281.) Am Ende: Copie einiger Fabeln Boner's aus Cod. No. 643.

Die Urschrift der von I. v. Arx hsgg. Appenzeller Reimchronik befindet sich nicht auf der Bibliothek, sondern im Stiftsarchiv.

1482. 1483. Papierhss. 2° und 4° s. XIX; zwei Bände.

Allgemeines Wappenbuch nach dem Alphabet.

Von P. Gall Metzler S. Gall. Conv. l. 1743—1820 (vgl. Weidmann Bibl.gesch. p. 148). Die illum. Wappen sind theils gezeichnet, theils gestochen; im ersten Band mit Geschlechtsnotizen, im zweiten ohne solche.

1484. 1485. Papier 4° von 1813.

Allgemeines alphabet. Adelslexicon (mit eingeklebten Wappen in illum. Kupferstich). Von P. Gall Metzler.

1486. Papier 4° s. XIX; unpaginirt.

Adelsregister nach der Folge der St. Gall. Aebte von 1162—1360 und bis 1472. — Verschiedene St. Gall. Geschlechtsnamen, aus dem Archiv, von 1230—1638. — Toggenburgischer Adel; St. Gall. Dienstleute, Festungen und Ortschaften. (Aus dem Stiftsarchiv gesammelt von I. v. Arx.)

1487. Papier 4° von 1794.

Res monetaria monast. S. Galli (von A. Caspar, ohne seinen Namen; Geschichte des St. Gallischen Münzwesens).

Von den fratres juniores dem Abt Beda gewidmet. Abgedruckt in den Verhandl. der Gemeinnütz. Gesellschaft 1849 S. 17—65 (M. Hungerbühler). P. Anselm Caspar, geb. 1768 in Lachen, † 1829 als Pfarrer in Rorschach.

1488. Papier 2° von 1793.

Stift-St. Gallisches modernes Münzkabinet, von A. Caspar (ohne Namen).

Von den fratres juniores dem Decan Cölestin gewidmet. Die Codd. 1489—1494 enthalten zusammen A. Caspar's Beschreibung des St. Gall. Münzkabinets, meist von Einem Schreiber und in gleichförmigem Einband. Ueber die Sammlung selbst, die von Abt Joseph angelegt und von Pfarrer Sulzer aus Winterthur geordnet wurde, siehe Weidmann Gesch. p. 113 und 476—478.

1489. Papier 2° von 1792.

P. Anselmus Caspar Numismata Familiarum Romanarum (mit A. Caspar's Namen).

1490. Papier 2° von 1792.

P. Ans. Caspar Numismata Imperatorum Rom. musaei S. Gall. (mit dessen Namen).

1491. 1492. 1493. 1494. Papierhss. 2° s. XVIII.

Nummi aenei musaei S. Gall. Partes IV. (Autore Anselmo Caspar.)

Von den fratres juniores 1791—94 dem Abt Beda dedizirtes Verzeichniss. Vgl. Hungerbühler in Verh. d. gem. Ges. 1849 p. 19.

1495. Papier 2° s. XVIII.

Numismata graeca (von anderer Hand).

1496. Papier 2° s. XVIII.

Catalogus Nummophylacii S. Galli. (Von Jul. Cäsar bis K. Heraklius.)

1497. Papier 2° s. XVIII.

Familiarum Romanarum Numismata argentea (Autore P. Ans. Caspar).

Von den fratres juniores 1791 dem Abt Joseph dedizirt.

1498. Papier quer 4° s. XVIII.

Explication des medailles gravées par J. Dassier.

1499. Papier 4° s. XVIII.

P. Joh. Nep. Hauntinger Diplomatik.

Auszug aus dem 'Neuen Lehrgebäude' der Benediktiner Toustain und Tassin, deutsch von Adelung, Erfurt 1759—69. IX. 4°.

Vgl. Weidmann Bibl.gesch. p. 173. Ein zweites Exemplar dieses Hauntinger'schen Auszugs ist in Einsiedeln.

1500. Papier 2° s. XIX; 448 Seiten.

Collectaneen von P. Franz Weidmann Bibliothekar.

1) S. 3—116: Analecta. (Nachrichten von St. Gallischen Personen und Lokalitäten aus Handschriften der Bibliothek und des Stiftsarchivs.)

2) S. 132—177: Vita S. Galli carminica. (Kopie aus Cod. biblioth. No. 587 et archivi No. 1231, mit einigen erklärenden Anmerkungen.)

3) S. 199—245: Notae majores Pii Kolb (Auszüge aus Kolb's Handschriftenkatalog).

4) S. 247—269: Notae in catalogum bibliothecae No. 728.

5) S. 271—284: Catalogus bibliothecae S. Galli ex cod. 267 descriptus.

6) S. 285—307: Memorabilia bibliothecae msc. S. Gallensis ordine alphabetico (Realkatalog oder Entwurf eines solchen).

7) S. 309—318 (4°): Figurae (Verzeichniss der Bilder in den St. Gallischen Hss. Ein blosser Blattweiser).

8) S. 319—362 (8°): Manuscripta (Fachregister der St. Gall. Handschriften mit Index. Sehr inkomplet).

9) S. 363—394: 'Studia S. Gallensia et Bibliotheca' (Excerpte zur St. Galler Gelehrtengeschichte, mit einem Verzeichniss der 'Scriptores antiquorum nostrorum Codicum' am Schluss).

10) S. 395—403: Abschrift des Cod. 1093 (Mirabilia Romae, Indulgentiae).

11) S. 405—415: Catalogus scriptorum codd. msc. biblioth. S. Gall. ord. alphab. S. 416—422: Sachregister. S. 423—24: Possessores. (Alle diese Verzeichnisse sind mangelhaft.)

12) S. 425—440: Excerpta ex Gerberto De cantu — ex monumentis Germaniae.

13) S. 441—448: Leben von P. Pius Kolb.

1500b. Papier 4° s. XVII; 10 Blätter.

'Verrätherischer Anschlag Abts Leodegarii a° 1697' (sog. Kreuzkrieg; auch auf der Stadtbibliothek No. 159).

1501. Papier 2° s. XVI; 558 Seiten, doppelspaltig schwarz und roth geschrieben.

Lectionarium. (Nach St. Johann gehörig.)

1502. Papier 2° von 1760; 706 Seiten.

P. Basil. Balthasar Christus Patiens s. Passionis D. N. Historia SS. Patrum verbis contexta. Autographum. Mit Autorenverzeichniss [72 Namen] und Index.

1503. Papier 2° von 1738—39; 1157 Seiten.

Dasselbe Werk in deutscher Sprache. Autographum. Geschrieben [laut Schlussnotiz d. Verf.] a° 1738—39 und dem Abt Joseph dedizirt 1740. Mit Autorenverzeichniss und Index.

1504. Papier 2° s. XVIII; 504 Seiten.

Paulin Erdt Versuche über das Hirtenamt der Kirche nebst der gelehrten Geschichte der Pastoral.

Von demselben Verfasser ist 'die Religion am Ende des 18. Jh.' Gedruckt im Gottsh. St. Gallen 1787. 8°.

1504[b]. Papier 2° s. XVII; 458 bezifferte und viele unbezifferte Seiten, mit drei Gemälden.

J. Kessler's Sabbata (u. d. T. Chronica Inhaltend Historien etc.) und Anderes.

Von K. Maximilian's Tod bis 1540 (Kessler's Sabbata, ohne das erste Buch). — Beschreibung, Ursprung und Anfang des eidgenössischen Bundes (7 Blätter). — Verzeichniss der Aebte von St. Gallen bis 1740. — Chronologie, allgemeine und schweizerische, von Anfang der Welt bis 1656.

1505. Papier 2° s. XV; unpaginirt, zweispaltig auf Ochsenkopfpapier von Einem Schreiber.

Vetus Testamentum.

Die zwei vordersten Blätter fehlen mit dem Register und einem Theil der Epistola. Anfang der Genesis Bl. 4; endigt mit Jesus Sirach. Auf dem vordern Deckel: 'Liber iste sco gallo legavit Symon lip plebanus eccles. eiusdem Datum a dm 1451 quo beneficium resignavit.'

1506. Papier 2° s. XVIII; 144 und 187 Seiten. Zwei Theile in Einem Band.

Joh. Marchetti Kritik über die Kirchengeschichte des Abts Cl. Fleury. (Uebersetzung aus dem Italienischen, die unter demselben Titel auch gedruckt ist Augsburg 1789. II. 8°.)

1507. Papier 2° s. XVIII; 261 Blätter.

Officium b. Virginis hebr. lat.
Geschrieben von F. Honorat Peyer und F. Joseph de Gondola. (Ueber H. Peyer im Hof, von Luzern, Lehrer des Hebräischen und Bibliothekar seit 1741, zugleich Kalligraph, geb. 1716, gest. 1785, vgl. Weidmann Bibl.gesch. p. 161 und Calmet Diar. helvet. p. 76—77.)

1508. Papier quer 2° von 1737.

Officium b. Virginis hebr. lat. (Geschrieben von Honorat Peyer.)

1509. Papier 4° maj. von 1766.

Vitae Aegidii Abb. Laudes, tribus linguis celebratae. (Filii Novitii S. Galli 1766.)

1510. Papier 2° s. XVIII; 308 Seiten, in schönem Einband.

Antiphonarium diurnale. (Ad usum Coelestini Schiess Decani S. Galli.)

1511. Papier 2° von 1772; 324 Seiten.

Analysis VII psalmorum. (D. Bedae abs devotis filiis 1772.)

1512. Papier 2° von 1775; 211 Seiten.

Analysis Cap. I und II Prophetiae Habakuk. (Hebr. lat. von F. Deicola Custor, Prof. des Hebr.; dem Decan Cölestin gewidmet von den Fratres juniores.)

1513. Papier 2° s. XVIII; 118 Seiten.

Ecclesiae Armenicae confessio. (Armenisch-lateinisch. — Dem Abt Beda gewidmet von dem frater junior Romanus Fromenwyler 1775.)

1514. Papier 2° von 1775; 245 Seiten.

Continuata Analysis psalmorum ab XI ad XVII. (Von P. Deicola Custor, Prof. des Hebr.; dem Abt Beda dedizirt von den Fratres juniores.)

1515. Papier 2° von 1777; 237 Seiten.

Analysis psalmi XXIII. (Hebr. lat. Dem Abt Beda überreicht von Fr. Nicol. Lüchinger, geb. 1713 in Oberried † 1827.)

1516. Papier 2° s. XVIII.

Officium de corde Mariae. (Hebräisch. — Von P. Deicola Custor, Prof. l. hebr., dem Dekan Aegid. Hartmann gewidmet. P. Deicola geb. 1727 zu Rapperswyl, † 1802, 30. Juli, war 37 Jahre hindurch Stiftsarchivar. Siehe C. Wegelin's Denkschrift p. 69—71.)

1517. Papier 2° von 1741.

Corona sanctitatis et scientiae domus S. Galli. (Hebr. lateinisch von P. Honorat Peyer im Hof; kurze Lebensbeschreibungen der St. Galler Heiligen enthaltend. Haller Bibliothek III No. 1331.)

1518. Papier 4° von 1677; 254 Blätter.

Idea sapientiae divinae expressa juxta linguam hebraicam (Hebr. von P. Joh. Chrysost. Pfefferkorn. Dem Abt Gallus II dargebracht).

1519. Papier 4° von 1733; 81 Blätter.

Hebdomas Mariae (Lat. hebr. Von Fr. Joseph de Gondola dem Abt von Ettal im Ober-Ammergau gewidmet).

1520. Papier 4° von 1749; 90 Blätter.

Vita S. Coelestini Papae V. (Hebr. lat. Dem Abt Cölestin dedizirt von den fratres 1749.)

1521. Papier 2° min. von 1734; 116 Blätter.

Hebdomas Mariae. (Aus d. Lat. in d. Hebr. übers. von P. Honorat Peyer.)

1522. Papier 2° von 1735; 143 Blätter.

Ex libro de imitatione Christi. (Hebr. Uebersetzung von P. H. Peyer.)

1523. Papier 2° min. von 1750.

Liber I de imitatione Christi. (Ex lat. in hebr. translatus et a fratribus junior. dedicatus 1750.)

1524. Papier 2° min. von 1751.

Liber II de imitatione Christi. (Hebräisch. Von den fratres juniores überreicht a° 1751.)

1525. Papier 8° s. XVII; 71 Blätter (Blatt 1 fehlt).

(Aeg. Tschudy) Cappelerkrieg, nebst zwei Liedern (von J. Salat) f. 69: 'O hochgelobte Dreifaltigkeit' — und f. 70: 'Ich muos ein wenig singen.' (Beide gedr. hinter Salat's Tanngrotz; s. Weller Annalen I p. 28 und II p. 499).

1526. Papier 2° min. von 1752.

Liber IV de imitatione Chr. (Hebr.; von den fratres juniores dargebracht).

1527. Papier 2° min. von 1766.

Officium cordis Jesu. (A filiis scholaribus 1766 Aegidio Decano dedicatum.)

1528. Papier 2° min. von 1787; 88 Seiten.

Bibliotheca hebraea. (Verzeichniss der hebr. Bücher in der Stiftsbibl. mit Anm. von P. Konrad Scherrer aus Kirchberg, l. 1764 bis 1838.)

1529—1535. Papier 2° s. XIX; 7 Bände.

Alphabetum Historico-Ecclesiasticum.

1536. Papier 2° von 1745; 1134 Seiten.

P. Basil. Balthasar Historia Ciceroniana s. Rom. res gestae tempore M. T. Ciceronis (Autographum). Vgl. Weidmann Bibl.gesch. p. 158.

1537—1542. Papierhss. 4° von 1746—52; 6 Bände.

P. B. Balthasar, Historia Ciceroniana (Copie. Dem Abt Cölestin II gewidmet von den minimi scholares S. Galli).

1543. Papier 4° s. XVIII.

P. B. Balthasar Hist. Cic. liber V et VI (Autographum).

1544—1561. Papierhss. 4° s. XVIII; 16 Bände (No. 1552 und 1560 fehlt).

P. Iso Walser Predigten und Exhortationen aus den Jahren 1745 bis 1786 (von Einer Hand, des Verfassers selbst, nebst einer gedruckten Predigt desselben. P. Iso Walser, Conv. S. Gall., geb. 1722 zu Feldkirch, starb 1800).

1562. 1563. Papier 4° s. XVIII.

P. Iso Walser Universae theologiae propositiones. (Autograph., nebst zwei gedruckten Disputationen desselben vom J. 1752 und 1755.)

1564. Papier 4° von 1748; 210 Seiten.

Alphonsi Gianotti S. J. Exercitium quotidianum. (Ex ital. in lat. a fratr. junioribus 1748. Alf. Gianotti aus Corregio † 1649; siehe Jöcher, wo das Diarium religiosum ebenfalls erwähnt ist).

1565. Papier 4° s. XVII; 134 bezifferte Seiten, die grössere Hälfte unpaginirt.

(Jo. Georg Schenkle) Ethica Marialis.

Schenkle, Pfarrer in Kirchberg und seit 1692 in Rorschach, verfasste 1709 einen oft gedruckten kleinen Katechismus und 1727 eine Hist. eccles. temp. exilii 1712—18 (Msc. auf dem Stiftsarchiv).

1566. Papier 4° von 1741; 261 und 90 Seiten.

Ethica religiosa conscripta a Coelestino II a° 1737, descripta ab Isone Walser 1741. — Ejusdem Tractatus de tepiditate.

1567. Papier 4° von 1756.

Quinquagena sacrarum concionum compilata 1756. — Monatliche Betrachtungen von dem Leben in Gott von P. Basilius Balthasar 1750 (Autographum).

1568—1574. Papierhss. 4° von a° 1688—1692; 790, 773, 772, 842, 793, 836 und 715 Seiten; 7 Bände.

J. G. Schenkle Annotationes super Biblia, ex Corn. a Lapide, Dionys. Carthus., Thoma le Blanc (exscriptae a° 1688—92). — Ejusdem Annotationes pro concionibus, ex variis autoribus (a° 1685).

1575. Papier 4° s. XVIII; 506 und 352 Seiten. Nach St. Johann gehörig.

De sacramentis. — De peccatis.

1576. Papier 4° von 1678; 735 Seiten.

De praedestinatione, reprobatione etc. (Collegienheft.)

1577. Papier 4° von 1648; 715 und 23 Seiten.

Theologiae scholasticae Tomus quartus. (Vorlesungen und Thesen aus der theol. Schule in St. Gallen, geschrieben 1648 von Fr. Joachimus Müller.)

1578. Papier 4° s. XVII; 360 Seiten (mit Druckschrift in 8° vom J. 1679).

Theses theologicae Abbati Ettoniano dedicatae a fratribus ad s. Ettonem et S. Gallum. (Ettenheim-Münster?)

1579. Druckschrift und Papierhs. 4° s. XVII; 402 Seiten.

Tom. IV De virtutibus theologicis a° 1680. Cum indice in universam theologiam speculativam VII tomis contentam.

1580. Papier 4° s. XVII.

Summa officii divini.

1581. Papier 4° s. XVII; 240 Blätter. Nach St. Johann gehörig.

Summa controversiarum fidei hujus temporis.

1582. 1583. Papierhss. 4° von 1691—92; 909 und 804 Seiten.

Jo. Melch. Zürcher Annotationes selectae ex Hugone Cardin. collectae.

1584. Papier 4° von 1696—1706. Nach St. Johann gehörig.

Sermones (Festa D. N. — Mariale — Sanctorale — Miscellanea, lat. und deutsch).

1585. Papier 4° von 1723; 809 Seiten.

P. Deicola a Ligertz Conciones. (Geschrieben von P. Magnus Zoller.)

1586. Papier 4° s. XVIII; 586 Seiten.

P. Bas. Balthasar Exhortationes XVIII ad studiosam juventutem (Autographum).

1587. Papier 4° s. XVIII; 693 Seiten.

Hermann Bauz Predigten a. d. J. 1726—1751. (Eine Ehrenrede desselben auf Abt Cölestin II erschien in der Stiftsdruckerei 1741 Fol. P. Hermann Bauz aus Ueberlingen, geb. 1698 † 1752, Stiftsarchivar und Official, war ein beliebter Prediger. Siehe C. Wegelin's Denkschrift über das Stiftsarchiv in Verh. d. St. Gall. Gemeinnütz. Ges. 1858 p. 64.)

1588. Papier 4° s. XVIII.

P. Iso Walser Orationes academicae (1746—58). Nebst zwei gedruckten Disputationen.

1589. Papier 4° von 1762.

Orationes ad studiosos (nebst einer gedruckten Disputation von P. Magnus Hungerbühler aus Summeri, Professor der Theologie und des Rechts, und als Bibliothekar der Lehrer Hauntinger's und Vonarx'; seine Hss. sind verloren, falls nicht No. 1589 ihm angehört; gedruckt ist eine Reihe Disputationen a. d. J. 1754—67, theils von ihm selbst, theils unter seinem Vorsitz. Er lieferte die Collation des Maximus Taurin. aus Cod. 188 für die römische Ausgabe. Er starb 1811, im 79sten Altersjahr).

1590. Papier 4° von 1707.

Tractatus secundus in Summam S. Thomae.

1591. Papier 4° von 1777 und 1695.

Drei Geistliche Reden von Verschiedenen.

1592. Papier 4° s. XVIII; 149 Blätter.

De confessione.

1533. Papier 4° s. XVIII.

Instructio practica confessarii.

1594. Papier 4° von 1708.

Theologiae moralis liber secundus.

1595. Papier 4° von 1708.

Tractatus tertius de angelis.

1596. Papier 4° s. XVIII; 237 Blätter.

Extractus ex theologia morali P. Galli Cartier. (P. Gall. Cartier war Subprior in Ettenheim-Münster. Siehe Weidmann Gesch. p. 300.)

1597. Papier 4° s. XVII.

Notker Heine Quaestiones theologicae. (Siehe zu No. 1629.)

1598. Papier 4° s. XVIII.

Deutsche Predigten.

1599. Papier 4° s. XVIII; 158 Seiten mit Index.

Notae in Regulam S. Benedicti (Congregat. Bened. Helvet. 1636. Siehe I. v. Arx Gesch. III p. 116).

1600. Papier 4° s. XVIII; 135 Seiten.
Statuta Congregationis Bened. Helvet.

1601. 1602. Papierhss. 4°; die erste von 1766.
Regula S. Benedicti. (Zweimal.)

1603. 1604. Papierhss. 4° s. XVIII.
Notae in Regulam S. Benedicti pro Congregat. Bened. Helvet. 1758. (Doppelt.)

1605. Papier 4° von 1582; 763 bezifferte Seiten mit einer gedruckten Disputation aus Dillingen.
Andreas Sylvius S. J. Commentarius in Aristotelis Logicam.

1606. Papier 4° von 1583. Nach St. Johann gehörig.
Andreas Sylvius Commentarius in Aristotelem de anima.

1607. Papier 4° von 1581. Nach S. Johann gehörig.
Andreas Sylvius Commentarius in Aristotelem de caelo etc., nebst einer gedruckten Dissertation aus Dillingen.

1608. Papier 4° von 1594. Nach St. Johann gehörig.
Adam Higinius S. J. Comment. in Aristotelem de physica.

1609. Papier 4° von 1596.
Valentin Eisenhart Comment. in Aristotelis Logicam. (Geschrieben von P. Sigismund Erb zu Dillingen 1596. P. Sig. Erb aus Ravensburg, prof. 1585 † 1607 im 39. Jahr.) Von Val. Eisenhart sind gedruckt Assertiones ex praecipuis univers. philos. desumptae Dillingen 1598. 4°.

1610. 1611. Papierhss. 4° s. XVIII. (Zwei Exemplare.)
Abt Cölestin's II Statuta über die Regel des h. Benedikt.

1612. Papier 4° s. XVIII; 131 Seiten.
Instructio magistri conversorum. — Geistliche Exercitia für die Conversbrüder. (Deutsch.)

1613. Papier 4° von 1608; 363 Blätter, nebst einer gedruckten Dissertation.
Georg Holzhajus S. J. Comment. in Aristotelem de coelo etc.

Geschrieben in Dillingen von P. Bonif. Rüdlinger (Stiftsbibliothekar seit 1624, † 1627). Gg. Holtzhajus, Prof. Theol. in Ingolstadt, † 1646.

1614. Papier 4° von 1665—67.

P. Simon Wagenshauser Conv. S. Gall. Notae in universam Philosophiam traditam a P. Eusebio Weissenbach mon. S. Galli.

P. Simon Wagenshauser geb. 1647 bei Salmansweiler, Professor theol. pract., † 1720.

1615. Papier 4° s. XVII; 272 und 79 Blätter, der Rest unpaginirt.

Andr. Sylvius Prolegomena in philos. naturalem. — P. Modestus Spiess Conv. S. Gall. Introductio ad partitiones astronomiae et geometriae, geschrieben von Fr. Thomas Niederist. (Mit illum. Figuren von Thomas Niederist.)

Der Schreiber, Conv. S. Gall., Oekonomus in S. Johann, gebürtig aus Schwyz, l. von 1618—1679.

1616. Papier 4° von 1776.

Christianis litterarum magistris de ratione discendi et docendi.

1617. Papier 4° s. XVII; 757 Blätter. Nach St. Johann gehörig.

Quaestiones de justitia et jure, dictatae a. Jo. Moquezio S. J. Ingolstadii a° 1618, exceptae a F. Deicola Enderlin, mon. S. Galli. (Nebst einer gedruckten Disputation aus Dillingen von 1616.)

1618. Papier 4° von 1776; 230 und 215 Seiten.

Abb. Coelestinus II Comment. in libros Institutionum.

1619. Papier 4° von 1776; 184 und 203 Seiten.

Jus civile (von demselben Verfasser und Schreiber).

1620—1627. Papierhss. 4° von 1776; 8 Bände.

Commentarius in IV libr. Institutionum. (Gleicher Verfasser und Text wie in Cod. 1618, aber von anderer Hand.)

1628. Papier 4° von 1617 und 1618; 339, 59 und 73 Seiten.

Commentarius in summam Juris canonici — Brevis explicatio tit. Decr. de jure patronatus — Brevis explicatio de juris utriusque differentiis. (Mit vielen gedruckten Disputationen aus Ingolstadt.)

1629. Papier 4° s. XVIII; Tom. secundus.

P. Notker Heine Quaestiones in var. tit. Juris canonici. (Ueber N. Heine aus Altdorf bei Weingarten, St. Gall. Conv. [l. 1697 bis 1758], Professor juris civilis und Bibliothekar vgl. Weidmann Bibl. gesch. p. 160.)

1630. Papier 4° von 1647. Nach S. Johann gehörig.

Liber tertius Decretalium Gregorii IX.

1631. Papier 8° s. XVII.

Commentarius in Partitiones Ciceronis.

1632. Papier 8° von 1634; 731 bezifferte und viele unbezifferte Seiten.

Fr. Joh. Künig mon. Petrhusiani Mille problemata; it. Circuli Sphaerae, ein kleiner gedruckter Weltaltlas Tiguri 1546 8°.

1633. Papier 8° s. XVIII.

Epistolae Erasmi cum regulis epistolas scribendi.

1634. Papier 8° von 1787; 122 Seiten.

Isocrates Lobrede in deutscher Uebersetzung. (Dem Abt Beda gewidmet von den Schülern zu St. Gallen.)

1635. Papier 8° s. XVII; 394 Seiten. Dem Franz Joseph Molitor stud. Monachii a° 1685 gehörig.

Rhetorica.

1636. Papier 8° s. XVII.

Theologia scholastica.

1637. Papier 8° von 1606.

P. Adam Higinius S. J. Casus Conscientiae (Dillingen 1606).

1638. Papier 8° von 1723; 217 und 121 Seiten.

Synopsis concionum P. Mathiae Fabri, Partes II cum indice. Conscripsit hunc libellum P. Magnus Zoller (geb. 1675 zu Füssen † 1748 als Subprior in Neu-S. Johann).

1639. Papier 8° s. XVIII; 276 Seiten.

Meditationes de dominica passione etc., cum indice.

1640. Papier 8° von 1636; 231 Seiten.

P. Gerald Niedermann Exercitia spiritualia.

1641. Papier 8° s. XVII.

Tractatus de incarnatione.

1642. Papier 8° s. XVIII; 291 Seiten.

Scintilla pietatis s. colloquia spiritualia ad fratres jun. S. Gall. habita, Tomus I, auctore P. Basil. Balthasar.

1643. Papier 8° von 1662; 437 Seiten.

P. Bonifacii Feurer Proposita vitae melioris. (Ein sittlich-religiöses Tagebuch. Der Verfasser erscheint auf dem Titel einiger in der Stiftsoffizin zu S. Johann 1635 und 1637 erschienenen theol. Disputationen als Drucksetzer neben einem andern Pater, Remaclus Negelin. Siehe P. Wegelin Gesch. d. St. Gall. Buchdr. p. 80.)

1644. Papier 8° s. XVII.

Occupatio animae cum Deo.

1645. Papier 8° von 1740.

Dispositio ad articulum mortis.

1646. Papier 8° von 1683.

Varia theologica (lat. und deutsch).

1647. Papier 8° von 1646.

Aphorismi de potestate monachi S. Gall. in poenitentes.

1648. Papier 8° von 1693.

Centum quaestiones de poenitentia, de tepiditate, casus reservati, de confessariis S. Galli etc.

1649. Papier 8° s. XVIII.

Notae in Regulam S. Benedicti pro Congreg. Bened. Helvet. (a° 1636 und 1748.)

1650. Papier 8° s. XVIII.

Varia monastica.

1651. Papier 8° s. XVIII.
Modus instruendi novitios in S. Gallo; et alia monastica.

1652. Papier 8° s. XVII.,
Brevis explicatio votorum.

1653. Papier 8° s. XVIII.
Modus instruendi novitios (a° 1688) — Libellus morum ex d. Bonaventura ad novitios — Monita Cardinalis Sfondrati pro novitiatus successu — Distributio temporis pro novitiis — Notae supra regulam S. Benedicti — Explicatio votorum — Tractatus de horis canonicis — Difficultates in pronunciatione gallica — Formula professionis a° 1756.

1654—1659. Papierhss. 8° von 1771—1774. (Sechs Exemplare.)
Praeparatio victimae holocausti.

1660. Papier 8° s. XVIII; 102 Seiten.
Trappensis monasterii in Normandia descriptio.

1661. Papier 8° s. XVIII; 122 Seiten.
Notae in librum Ceremoniarum.

1662. Papier 8° s. XVIII.
De sponsalibus — Modus instruendi infantes ad sacramenta — De testamentis — De condemnatis ad mortem.

1663. Papier 8° von 1763.
Ein kurzes Tagebuch v. J. 1763 und 1764 (lat., 8 Blätter). — Instructio pro directore exercitiorum spiritualium.

1664. Papier 8° von 1755.
Libellus denunciationum pro parochiis Nesslau et Krumenau (deutsch).

1665. Papier 8° s. XVIII.
Commentarius in IV libr. Institutionum. (Geschrieben v. Iso Walser.)

1666. Papier 4° v. J. 1787.
Jus statutarium Toggii Comitatus, in Titulos Institutionum reductum. (Mit deutschem Index.)

Ein besonderer Abschnitt dieser weitläufigen Parallele handelt von der 'Antiqua controversia de jure militari in Toggio.'

1667. Papier 4° s. XVIII; 258 Seiten.
Deutsche Briefformulare.

1668. Papier 2° min. von 1794.
P. Iso Walser Ascesis religiosa tribus opusculis comprehensa.

1669. Papier 4° von 1789; 77 Seiten.
Kurze Erdbeschreibung.

1670. Papier 4° s. XVIII.
Nodus gordicus in pronunciatione Gallica.

1671. Papier 4° s. XVIII; 283 Seiten.
(Aeg. Tschudy) Kappelerkrieg. Copie eines 'im alten Seydenhoff' liegenden Originals des J. 1598.

1672. Papier 4° s. XVIII; 224 Seiten.
(J. U. Nabholtz) Toggenburgerkrieg.

1673. Papier 2° von 1721; 153 Seiten.
B. G. Struvius Notitia rei nummariae. (Nachgeschrieben a° 1721).

1674. Papier 2° von 1632. Dem Jos. Ant. Tschudy von Greplang gehörig a° 1701.
Tschudy'sche Genealogie von Hermannus Hermanni 1632. (Auch in Engelberg und Zürich s. Haller Bibliothek II No. 2085, wonach der Verfasser ein JC war und die Schrift a° 1628 verfasste. Fuchs I p. 4 weiss nichts, als was er aus Haller abschreibt.)

1675. Papier 4° von 1756—59.
P. Iso Walser Materia pro concionibus, lat. und deutsch.

1676. Papier 4° s. XVII.
J. H. Bullinger Antithesis et Compendium evangelicae et papisticae doctrinae a° 1655. — Rathschlag der Pündtner Venedigischen Predikanten, Ilanz am 15. Brachmonat a° 1620. (Letztere zur Beschönigung des Veltlinermords untergeschobene Schrift sollte die reformirte Geistlichkeit in Bünden verhasst machen. Haller V No. 817. — Bullinger's Antithesis ist schon 1551 Tiguri 8° im Druck erschienen.)

1677. Papier 4° s. XVIII; 754 Seiten.

Thurgäuwischer Abscheiden Register, mit zwei gedruckten Landfriedensinstrumenten von 1712.

1678. Papier 4° s. XVIII; zwei Abtheilungen zu 153 und 174 Seiten.

I. S. 1—152: Toggenburgerkrieg (von J. U. Nabholtz). — II. S. 1 bis 89: Toggenburgerkrieg v. J. 1712 mit dem Anfang: 'Als den 3ten Tag April die Herrn Ehrengesandten' etc. — III. S. 90—159: 'Das schweizerische Pfaffenspiel' (ohne Namen eines Verfassers; ist von Erhard Dürsteler, Pfarrer zu Erlibach und Horgen, geb. 1678 gest. 1766; s. Haller Bibl. V No. 1850). — S. 160—174: Ein Brief über den Krieg ohne Unterschrift an 'Monsieur.'

1679. Papier 4° s. XVIII.

Landtsatzung dess F. Gottsh. St. Gallen (v. 1761), mit Register und zwei gedruckten Mandaten. Siehe zu Cod. 1270.

1680. Papier 8° s. XVII; 102 Seiten.

Chronologische Daten aus der Schweizergeschichte von Christi Geburt bis 1564, mit Fortsetzung bis 1681.

1681. Papier 4° s. XIX; 311 Seiten.

J. N. Hauntinger Reisetagebuch von St. Gallen nach Augsburg, München, Neresheim und Ulm im Juli 1784. (Copie; siehe Weidmann Gesch. S. 140.)

1682. 1683. 1684. Papierhss. 4° s. XIX; 257, 180 und 270 Seiten.

P. A. Falk St. Gall. Reg. R. (geb. 1767 † 1851) Kurze Darstellung der politischen Vorgänge in der alten Landschaft 1793—1803, im Toggenburg von 1795—1803; und ein Beitrag zur Geschichte der Auflösung des Klosters St. Gallen 1798—1806. (Copie seines Bruders Othmar Falk.)

1685. 1686. 1687. Papier 2°.

Drei Fascikel Beilagen zu den vorigen Nummern.

1688. Papier 2° s. XIX; 102, 22, 52 und 26 Seiten.

Aus dem handschriftlichen Nachlass des St. Gall. Reg. R. P. A. Falk: Darstellung von Ereignissen im Kt. St. Gallen von 1813—1825. Gesammelt durch Landammann J. Baumgartner 1868.

1689. Papier 2° s. XIX; 670 Seiten.

P. Fr. Weidmann Catalogus manuscriptorum monasterii S. Gallensis Codd. No. 1—689. (Concept.)

1690. Papier 2° s. XIX; uneingebunden.

P. Fr. Weidmann Geschichte der Bibliothek von St. Gallen a° 1841 (Manuscript; a° 1841 in St. Gallen gedruckt erschienen, mit reichem Material, das aber aus der schwülstigen Form und keineswegs übersichtlichen Anordnung nicht immer leicht herauszuschälen ist).

1691. Papier 2° maj. s. XVIII; 350 Seiten.

Missale (Fabariense).

1692. Papier 2° min. s. XVIII.

'Compendium pontificalis pro monasterio Fabariensi a° 1737.'

1693. Papier 4° s. XVIII; 308 Seiten.

Stift-st. gallische Statuten, Verträge und Mandate von 1525 bis 1736. (S. 67—88: Offnung der Gemeinde Waldkirch a° 1736.)

1694. Papier 4° s. XVIII; 222 Blätter nebst Index.

Facta memorabilia praecipue sui temporis collecta, autore P. Deicola a Ligertz. (Siehe No. 1336. In Ziegelbauer's Hist. litt. ord. Bened. III, 416—420 ist von P. Deicola a Ligriz eine Lebensbeschreibung über Abt Cölestin Sfondrati eingerückt. Haller Bibl. III, 1369.)

1695—1701. Papier 4° s. XVIII und XIX.

Deutsche Predigten von Aemilian Hafner, St. Gall. Capitular und Generalvicar, aus den Jahren 1778—1822, eigenhändig.

1702—1704. Papier 4° s. XIX.

Anfangsgründe des röm. Rechts, vorgetragen von J. P. Mirer a° 1812. (Bischof von St. Gallen 1847— † 1862).

1705—1709. Papier 4° s. XIX.

Strafrechtswissenschaft und Theorie des bürg. Prozesses bearbeitet von Dr. J. P. Mirer.

1710—1713. Papier 4° s. XIX.

Juristische, staatswirthschaftliche und philosophische Vorlesungen, nachgeschrieben von J. P. Mirer und J. G. Mirer.

1714. Baumwollen-Papier 4°; 160 Blätter.

Liber arabice scriptus (a° 1686 in obsidione Budae inventus et ad S. Gallum missus per Joh. Philippum ab Andlem S. C. Maj. Consiliario).

'Der Stiftsbibliothek St. Gallen zurückgegeben Bern 27. Febr. 1863 Carl v. Steiger Bibliothekar.'

1715. Baumwollen-Papier 4°; 15 Blatter.

Manuscriptum turcicum.

'Librum hunc turcico charactere conscriptum P. Athanasio dono dedit anno 1689 23. Febr. Dominus Laurentius Mayer Sangallensis Vice-colonellus in Morea, qui eum in suburbii Nigro-Pontani Moschea invenit, rapuit.'

'Der Stiftsbibliothek St. Gallen eigenthümlich zurückgegeben den 27. Februar 1863. Der Oberbibliothekar Berns Carl v. Steiger.'

1716. Pgm. 2° min. s. XII; 112 Seiten, zweispaltig, von Einer Hand.

Commentarius in VII epistolas canonicas.

S. 1: 'Omnis scriptura divina more orationis rethorice' etc. S. 2: 'Incip. prolog. sci hieronimi in VII canonicas ep. Non ita ordo est' etc. (Opp. ed. Vall. X, 1057). S. 3: 'Capitula et Argumentum.' S. 3—5: 'Praedicendum videtur ad operis insinuationem quid prologus sit quid argumentum.' S. 5—111: Commentar zu den Briefen Jacobi, Petri I und II, Johannis I, II und III und Judae mit Registern, Argumenten und dem vollständigen Text; letzterer ist zwischen die Erklärung eingefügt und am Rande durch Anführungszeichen von den Noten unterschieden. Anfang des Commentars: 'Quia in circumcisione' etc.; Ende S. 111: 'et potens cui nichil resistit.' In der Mitte S. 66—68 ein Excurs über die kanonischen Briefe im Allgemeinen: 'Jacobus Petrus Johannes Judas VII epistolas ediderunt' etc. — bis: 'illos dispergi.'

S. 112: 'Dixit dominus ex Basan — in carne venisse redemptorem' (Gottschalk's Hymnus in conversione S. Pauli apostoli Wackernagel Deutsches K. Lied I p. 106).

1717. Pgm. 2° min. s. XVIII; in schönem Einband.

Statuta ... Privilegia etc. der Stüfft Schännis.

Vierzig Paragraphen; zusammmengestellt, laut Vorbemerkung, a° 1612 nach dem Brande von 1610 und konfirmirt a° 1723 vom päbstl. Nuntius Dominicus A. Episc. Ephesinus und von Ulrich, Bischof von Chur. Zwei hängende Siegel, und zwei gemalte Wappen zu Anfang. (vgl. Arx Gesch. III p. 153—154.)

1718. Pgm. in 4° min. s. XVII und XVIII von Mehrern.

Warhaffte vidimierte abgeschrifften der Stifftungen und herrkomm sampt Bäpstlichen, Keisserl. Königel. privilegien . . . des . . fürstl. adellichen Freygestiffts und Gotthauss Schönniss dero authentische Originalien . . . den 29 tag Aprellen a. d. 1610 im feur zu grund gericht . . . und aber . . . unserm . . . freystifft Durch . . . Johanes Fluius (Flugi) Bischoffe . . . Churr zugeschickht den 28 Mey a. d. 1610 Und ist durch nachsuechung der h. Fürstin . . . Fr. Anna v. Bellheim zu Baumgarten disem adl. Freystifft zu guettem mit hilff der w. geist. v. Jesuitern aus alten Chronnickhen und glaubwürdigen brieffen und alten geschrifften zusamengetragen wie hernach volgent. (Der noch viel weitläufigere Titel ist vollständig abgedruckt im Jahrbuch d. Glarn. hist. Ver. I (1865) p. 12—13.)

1) S. 2—78: Geschichte des Fräuleinstifts Schännis von a° 799—1525 mit folgenden eingefügten Urkunden in deutscher Uebersetzung: S. 23—25: Freiheitsbrief K. Heinrichs a° 1045 (Hidber Urk. Reg. No. 1331); S. 29—32: Vergabungen Arnolds v. Lenzburg a° 1085 und 1091 (letztere aus dieser Hs. abgedr. v. Blumer a. a. O. p. 12—15 vgl. p. 6 und Hidber No. 1451); S. 37: Vergabung eines 'Dominicus aus Churwalchen' a° 1127; S. 38—39: Niederurnen an Schännis durch Arnolt von Lenzburg a° 1127 (Blumer p. 15—18, Hidber No. 1657); S. 45—51: Confirmation Pabst Alexander's III. v. J. 1178 (Blumer p. 20—24, Hidber No. 2381); S. 52—54: Brief Herman's Bischof von Constanz um den Zehnten von Niderwill a° 1185 (Hidber No. 2536 aus dieser Hs.); S. 55—59: Schirmbriefe der Herzogin Johanna (1347), der Hzg. Rudolf (1358) und des Hzg. Leopold (1369). S. 59—60: Kaufbrief des Kraft Schnod a° 1358; S. 72—74: Eine Tedtung f. Freygestifft Schennis a° 1367. S. 74—78 (von späterer Hand): Verpfändung Hzg. Friedrichs a° 1438 (Dazwischen noch S. 65—72: Verzeichniss aller Kastvögte von Schännis mit ihren Wappen in schwarzer Federzeichnung).

2) (Alte Folio 1—21 und 4 unfoliirte beschriebene Bll.) Fol. 1—15: 'Statuta der regal Privilegia' etc., 30 Artikel, mit Confirmationen und

Testimonien von 1607, 1612, 1616, 1653. — Fol. 17—20: Verzeichniss der Aebtissinnen von a° 1091—1612, fortgesetzt von andern Händen a° 1638—1763, mit den Namenslisten der jeweiligen Stiftsjungfrauen.

Diese werthvolle Handschrift wurde der Stiftsbibliothek übergeben von Herrn Präsident Leonhard Gmür a° 1873.

1719. 1720. 1721. 1722. 1723. Papier 2° s. XVII und XVIII; 748 Seiten, 352 Blätter, 560 Seiten und zwei unpaginirte Bände, mit gemalten Bildern. Lederband mit Goldschnitt. Tomus I fehlt.

Sacrarium S. Galli.

Tom. II: Translationes antiquiores; dem Abt Leodegar dedicirt von Gregorius Schnyder Custos a° 1699. Berichte von den Uebertragungen oder Recognitionen der Reliquien des h. Gallus (S. 1, aus Arbon), Othmar's (S. 15 aus Stein), Seligsprechung Notker's (S. 105), Reliquiae SS. Patronorum (S. 169, a° 1623—28), Uebertragung Othmar's und Notker's a° 1628 (S. 249), Schenkungen von Reliquien (S. 288), Ankunft der Ueberreste von Constantius, Remaclus, S. Fides, Placidus und Sigisbert, Landolaus (S. 332), des S. Honorat (a° 1643, S. 368), des S. Antonin (a° 1650, S. 458), Uebertragung S. Theodor's von S. Gallen nach S. Johann (S. 500), Recognition S. Leander's im Kl. S. Maria der Engel im Toggenburg a° 1652 (S. 508); S. Marin's zu Lichtensteig a° 1603 (S. 518), der h. Theodora a° 1662 (S. 533); Ankunft der Reste des h. Pancratius aus Rom in Rorschach a° 1674 (S. 541, mit Prospekt von Rorschach in Kupferstich); des h. Constantius ebendaselbst a° 1672 (S. 573, mit einem deutschen Festspiel S. 611 bis 621); des S. Laureatus in Wildhaus a° 1675 (S. 647, mit einem Drama S. 671—682); Recognition der Ueberreste von Sergius, Bachus, Hyacinth und Erasmus a° 1671—1680 (S. 687—747). Dieser Band ist fast durchgehends in lateinischer Sprache und mit gemalten Bildern verziert.

Tom. III: Liber consecrationum ecclesiarum, altarium, campanarum etc. monasterii et territorii St. Galli (a° 1540 und ff.). Nebst st.-gall. Festkalender, Reliquienverzeichniss und alphab. Index aller Kirchen und Kapellen im Stiftsgebiet.

Tom. IV: Translationes recentiores (der alten Landschaft, des Toggenburgs und Rheinthals. Festbeschreibungen in deutscher Sprache, mit gemalten Abbildungen der h. Leiber). — Blatt 1: S. Benedikt im Kl. S. Scholastica bei Rorschach a° 1732; Bl. 3: S. Eusebius; Bl. 64: S. Justinus in Gossau; Bl. 70: S. Julian in Nöggersegg; Bl. 79: S. Valentin in Goldach; Bl. 131: S. Cölestin in Waldkirch; Bl. 169: S. Cle-

mentia im Kl. S. Wiborada zu S. Georgen; Bl. 229: S. Theodor in Neu S. Johann; Bl. 238: S. Placidus, Victor und A. in Neu S. Johann (mit Abbildung des Schlosses Yberg); Bl. 247: S. Theodor zu S. Johann wieder zum Patron erwählt a° 1755 (mit Melodrama von Basil Balthasar); Bl. 267: Desgleichen S. Marin zu Lichtensteig a° 1757; Bl. 293 bis 352: S. Theodorus in sacello s. Crucis parochiae Bernang.

Tom. V: De sacra supellectili et Alia a° 1785 (deutsch von F. Ambrosius Epp Custos). 1) Illumin. Abbildungen von (28) Kelchen, (14) 'Messstünzlenen' d. h. Messkannen, (3) Patenen, (15) Wappen, (11) andern Zierraten. — 2) Register und Inventare von Kirchengeräthen, alten und neuen, in der Kustorei, im 18. Jh. (240 Blätter). — 3) Rechnungen wegen Küsterei-Sachen. — 4) Privilegien und Indulgenzen des Stifts S. Gallen (geschrieben und gedruckt).

Tom. VI: De s. Reliquiis et Processionibus. 1) Inventare von Reliquien im 18. Jh. 2) Processionsordnungen (auch gedruckte) des 17. und 18. Jh., nebst Formeln der Benedictionen dabei. 3) Von Kirchweihen. 4) Kataloge der Conventualen v. J. 1644 (Pgm.), 1681 (Pap.), 1709 (Pgm.), 1733 (Pap.). — 5) Vermischte Akten.

1724. Papier 2°; s. XVIII und XIX; unpaginirt.

S. Gallische Bibliothek-Korrespondenz (mit Originalbriefen von Neugart a° 1788, Gräter, Erzherzog Johann, Niebuhr, Böhmer, Schlosser, Münch, Schmeller, Scholz, Döllinger, Hänel, Carl Graf Pappenheim, Lassberg, Stälin u. v. A.).

1725. Pgm. 16° saec. XV; 524 Seiten, von vorn unvollständig.

Breviarium (nicht in St. Gallen geschrieben, da die Hausheiligen in der Litanei S. 423—429 fehlen. Am Ende auf vier Seiten ein Personenregister mit Vor- und Geschlechtsnamen, worunter viele 'Jan', sowie 'Smets', 'Schellingx' etc. sind; das Büchlein scheint also vom Niederrhein herzustammen).

ANHANG.

I. Lateinische Hymnen und Sequenzen.*)

A patre unigenitus ad nos venit per virginem 405, 203. 414, 22. 526, 149.

A solis occasu usque ad exortum 375, 313. 376, 408. 378, 285. 380, 233. 381, 473. 382, 183. 546, 210.

A solis ortus cardine 26, 93. 403, 97. 410, 227. 414, 24. 418, 114. 438, 137. 440, 175. 526, 146. 527, 260. 528, 262. 529, 147. 544, 113. 877, 201.

Accende lumen sensibus infunde 482, 215.

Ad celebres rex celice laudes 345, 139. 353, 154. 377, 116. 383, 105. 546, 180.

Ad clara festa regis currunt oves Christi 546, 304. (S. Sigismund.)

Ad coenam agni providi 26, 99. 387, 84. 410, 239. 418, 119. 438, 149. 526, 155. 527, 266. 528, 270. 529, 166. 544, 116.

Ad exemplar triumphantis 546, 298.

Ad laudem tui Christe congaudet fidelium chorus 359, 10.

Ad laudes salvatoris ut mens 355, 400. 546, 285.

Ad sancti Petri tumulum frequens lux descendit 477 am Ende.

Adam vetus quod polluit 16, 322. 503[k], f. 88. 526, 146.

Ades pater supreme quem nemo vidit unquam (Prudentii hymn. VI Kathem.) 134, 28. 136, 26.

Adest dies celebris quo lumen de tenebris 486, 95. 546, 303.

Adest dies celebris quo pacatus miseris 546, 323.

Adest dies sanctissimus virtute sacra splendidus 16, 365. 410, 262. 415, 70.

Adest triumphus nobilis 405, 541. 406, 125.

Adesto sancta trinitas par splendor 26, 103. 526, 159. 528, 294. 529, 182.

Adornata laudibus canticorum dulcibus 337[b], 368. 546, 220.

Adsunt festa jubilaea in Mariae nunc gaudia 408, 68. 415, 60. 503[k], f. 243.

Aestimavit ortulanum 16, 393.

Aeterna Christi munera canentes 26, 111.

Aeterna Christi munera et martyrum 387, 592. 403, 109. 413, 436. 414, 37. 438, 172. 454, 27. 455, 7. 526, 179.

Aeterna Christi munera nos saciant pereniter 526, 156. 529, 173.

Aeterna Christi munera apostolorum 438, 171. 526, 179.

Aeterna coeli gloria beata spes mortalium 26, 90. 387, 677. 403, 94. 410, 219. 413, 230. 414, 28. 438, 77. 440, 88.

Aeternae regi gloriae devota laudum cantica 418, 121. 526, 166. 528, 303. 529, 179.

Aeterne rerum conditor noctem 26, 85. 387, 648. 403, 91. 413, 207. 438, 23. 440, 28.

Aeterne rex altissime 387, 197. 438, 152. 526, 158.

*) Die grösseren Ziffern bezeichnen die Nummer des Codex, die kleineren die Seite desselben.

Aeterne rex clementissime 16, 351.

Aeterni patris unice nos pie vultu respice 405, 696.

Agathae sacrae virginis diem festum colimus 410, 285.

Agnes sepulcrum est Romulea in domo (Prudentii hymn. XIV Peristeph.) 135, 200. 136, 97.

Agni paschalis esu 343, 21. 353, 135. 375, 270. 376, 359. 379, 19. 380, 172. 381, 401. 382, 131. 466, 92. 546, 85.

Agnoscat omne saeculum venisse 196, 27. 410, 226. 414, 22. 526, 146. 527, 260. 528, 291. 529, 146.

Agnoscet omne saeculum splendentis vitae speculum 386, 44.

Agone triumphali militum 340, 791. 343, 27. 353, 178. 375, 317. 377, 168. 378, 291. 379, 49. 380, 237. 381, 480. 466, 211. 546, 280.

Ales diei nuntius 26, 87. 134, 5. 136, 6. 387, 669. 403, 92. 413, 220. 414, 25. 546, 368.

Alleluia nunc decantet 546, 360.

Alma Christi quando fides mundo 16, 413. 387, 435. 403, 105. 410, 254. 418, 128. 438, 164. 526, 174. 528, 316. 529, 218.

Alma dei porta 16, 369.

Alma lux siderum 410, 256. 526, 175. 528, 319. 529, 239.

Alma redemptoris mater quam de coelo misit pater 375, 2. 377, 186. 452, 141. 472, 146. 546, 252.

Alma virgo Othilia 16, 370. 418, 132.

Alme confessor et professor fidei 546, 368. (S. Antonius abbas.)

Almi prophetae progenies pia 16, 382, 408. 403, 103. 408, 65. 410, 244. 438, 157.

Altissima providente cuncta recte disponente 546, 210.

Amor Jesu dulcissimus est vere suavissimus 519, 442. 520, 13.

Amorem sensus erige 16, 337, 357. 413, 697. 503[k], f. 125. 526, 152.

Angelorum ordo sacer 381, 453. 546, 181.

Angulare fundamentum lapis Christus missus est 405, 530. 406, 606. 407, 813.

Anna Abrahe filia tu miranda de Davidis stirpe 415, 136.

Anna te gratissima deposcimus 415, 132.

Anni rotato tempore 526, 163.

Antiqua fanorum parens (Prudentii hymn. II Peristeph. de S. Laurentio) 135, 160. 136, 59.

Antonii pro meritis 526, 163.

Antra deserti teneris sub annis civium turmas fugiens 405, 659. 406, 155. 407, 63.

Annua sancte dei 360, 25. 381, 142.

Apostolorum passio diem sacravit 16, 383. 387, 285. 403, 104. 408, 67. 504, 10.

Apostolorum splendido Philippus ex collegio 410, 284.

Apostolorum subparem Laurentium 415, 170.

Ardua opes mundi 360, 23. 381, 42.

Artis decor verbi scema personet decoris thema 418, 132 (S. Gregorius).

Ascendit in coelos deus 16, 350. 387, 190.

Assertor aequi 403, 104. 408, 76. 410, 252. 438, 161.

Astra coeli dum transcendo 356, 229. 546, 268.

Auctor salutis unicus 401, 369. 413, 619. 414, 666.

Audi benigne conditor nostras preces 403, 101. 414, 33. 418, 118. 438, 146.

Audi tellus audi magni maris limbus 546, 320.

Audite fratres dilecti 380, 62. 382, 37.

Aureâ luce et decore roseo 16, 364. 18, 16. 387, 296. 403, 104. 410, 244. 418, 124. 438, 157. 526, 166. 527, 271. 528, 275. 529, 196.

Aurora jam spargit polum terris dies illabitur 20, 361. 26, 90. 387, 680. 403, 95. 410, 222. 413, 234. 414, 29. 438, 88.

Aurora lucis rutilat 26, 98. 387, 93. 403, 101. 438, 149. 526, 155.

Auro pulcre rutilans splendorem 406, 48.

Auscultate omnes ubique fideles 561, 210.

Ave beatissima civitas divinitatis aeterno felix 556, 369.

Ave caro Christi cara immolata crucis ara 519, 255.

Ave constans Katherina 494, 67.

Ave corpus sanctissimum in ara crucis torridum 520, 28.
Ave dei genitrix summi 519, 93.
Ave dextra manus Christi perforata plaga tristi 519, 254.
Ave digna hostia per quam fracta sunt tartara 482, 110. 520, 23.
Ave dulcis mater Christi quae dolebas corde tristi 485, 306. 519. 76.
Ave gemma claritatis ad instar carbunculi 400, 509.
Ave gemma pretiosa 520, 259.
Ave gemma sacerdotum (N. pontifex) 343, 225. 546, 286.
Ave Jesu Christe qui flagellis 546, 291.
Ave Jesu Christe qui pro humana salute 356, 233. 546, 291.
Ave Jesu conditor veritas et vita 485, 154. 519, 220.
Ave Katherina dulcis regis filia 415, 412.
Ave Katherina martyr et regina 16, 432. 403, 113, 190. 410, 260. 418, 130. 438, 167. 526, 177. 527, 276. 528, 322. 529, 227.
Ave lumen singulare 485, 312.
Ave Maria gratia plena Dominus tecum virgo serena 340, 797. 343, 33. 383, 63. 486, 63. 546, 245.
Ave maris stella dei mater alma 18, 13. 95, 2. 403, 100. 410, 235. 413, 401. 414, 51. 418, 117. 438, 141. 505, 176. 527, 269. 528, 265. 529, 235. 1397.
Ave martyr egregia princeps principum Ursula 405, 790.
Ave martyr gloriosa Barbara 546, 229.
Ave mater qua natus est orbis pater 338, 333. 546, 79.
Ave mater unica nostri salvatoris 485, 367.
Ave mundi spes Maria ave mitis 309, 231. 485, 287. 486, 45. 519, 73. 521, 159. 546, 260.
Ave mundi stella 485, 376.
Ave nobilis puella 520, 214.
Ave pia Katherina 485, 568.
Ave pia lapsorum fiducia 520, 184.
Ave pia Magdalena spes salutis .. orta stirpe 520, 175.
Ave (Salve) plaga lateris nostri redemptoris 519, 181.
Ave plena dignitatis gratia 546, 250.
Ave plena gratia virgo fecundata 521, 162.
Ave praeclara maris stella in lucem gentium 340, 799. 343, 33. 353, 182. 359, 2. 375, 329. 376, 9. 377, 190. 466, 212. 486, 70. 546, 242.
Ave praesul alme dei cultor 403, 108. (S. Nicolaus.)
Ave principium nostrae creationis 519, 256.
Ave rosa sine spinis tu quam pater in divinis 502[b], 112. 520, 143.
Ave salus nostrae spei Jesu Christe fili dei Qui de celo descendisti Incarnari dum cepisti 521, 6.
Ave salve gaude vale o Maria 482, 141. 485, 298. 519, 291.
Ave sidus lux dierum Ave gemma mulierum 482, 204.
Ave sole purior luna plena plenior 482, 138.
Ave stella ortus solis 546, 246.
Ave vas clementiae scrinium dulcoris 543, 121.
Ave verbi dei parens virginum humilitas 546, 132.
Ave verum corpus Christi Quod in cruce pependisti 519, 274. 546, 294.
Ave virginalis forma 337[b], 415. 546, 262.
Ave virgo felix Agnes 520, 266.
Ave virgo generosa ave mater gloriosa Agnes 520, 267.
Ave virgo gloriosa Barbara 485, 667. 520, 283.
Ave virgo gloriosa coeli jubar mundi rosa 466, 216. 482, 206. 486, 76.
Ave virgo gratiosa virgo mater gloriosa 486, 49. 546, 252, 358.
Ave virgo Katherina 520, 203.
Ave virgo Katherina ex qua flagrat 520, 213.
Ave virgo nobilis desponsari habilis 482, 164. 519, 301.
Ave virgo sacratissima dei creatura 485, 308. 519, 67.
Ave virgo singularis 546, 157.
Ave virgo speciosa clarior sideribus 405, 829.

Ave virgo virginum ave lumen luminum 356, 229. 486, 42. 546, 259, 270.

Ave virgo virginum flos et maris stella lumen gestans 482, 155.

Ave virgo virginum quae genuisti dominum 517, 74.

Ave virgo virginum quae verbo 520, 168. 521, 165.

Ave virgo vitae lignum 485, 317.

Ave vivens hostia veritas et vita 392, 84. 543, 120.

Avete fideles animae In sancta pace requiescite 519, 257.

Beata Christi passio sit nostra liberatio 482, 82.

Beata dei genitrix verbum portasti 16, 366.

Beata nobis gaudia anni reduxit orbita 26, 101. 403, 103. 418, 121. 438, 154. 526, 158. 544, 119.

Beata nobis gaudia dant militum solemnia 386, 49. 438, 155.

Beata viscera Mariae virginis 383, 174.

Beate martyr prospera diem triumphalem tuum (Prudentii hymn. V Peristeph. de S. Vincentio) 134, 62. 135, 147. 136, 48.

Beati estis sancti dei 561, 199.

Beati martyris Viti 337ᵇ, 257. 546, 368.

Bellator armis inclytus 415, 377. 504 (Hymnus No. 15).

Benedicta semper sancta sit trinitas 339, 546. 340, 794. 342, 23. 344, 14. 353, 144. 379, 53. 383, 88. 466, 111. 546, 115.

Benedictio trinae unitati 546, 318.

Benedicto gratias domino 376, 376. 380, 195.

Bernhardus doctor inclytus coelos conscendit hodie 16, 404. 415, 200.

Bis novem noster populus (Prudentii hymn. IV Peristeph.) 135, 191. 136, 89.

Blandis vocibus laeti 376, 336. 380, 144. 381, 359. 546, 61.

Bone doctor et salutis viae ductor S. Bernharde 337ᵇ, 313. 377, 231, 546, 159.

Bone pastor panis vere J. Chr. miserere 543, 123. 1397.

Botrus cypri reflorescit 546, 332.

Cantemus Christo regi terrae 376, 344. 546, 56.

Cantemus cuncti melodum nunc Alleluia 344, 5. 375, 261. 376, 418. 379, 14. 380, 247. 381, 490. 382, 191. 403, 114. 410, 236. 418, 117. 438, 142. 526, 150. 528, 265. 529, 152. 546, 65.

Carmen suo dilecto 343, 22. 375, 275. 376, 363. 379, 20. 380, 176. 381, 407. 382, 135. 546, 97.

Carmina nunc festis psallamus rite choreis 381, 161.

Castae parentis viscera poena torquentur aspera 482, 134.

Castitatis lilium alma Katherina 520, 207.

Celsa lux Syon ave martyr Pantaleon 359, 160. 376, 3. 378, 357. 380. 21.

Celsitudo sublimium Seduno misit alpium Theodolum antistitem 415, 198.

Chorus canet jocundius quo Kylianus amplius 410, 266.

Chorus coelestis curiae Congaudet nobis hodie 415, 194. (Assumptio s. V.)

Chorus iste gratuletur in patroni solemniis 415, 211.

Chorus novae Jerusalem 26, 99. 387, 48. 526, 154. 527, 265. 528, 271. 529, 170.

Christe (Christus) ascendens choros angelorum 415, 424. 526, 156. 529, 175.

Christe coelorum agmina 16, 414.

Christe coelorum habitator alme 16, 438. 403, 110. 410, 265.

Christe cunctorum dominator alme 387, 630. 410, 264. 413, 480.

Christe domine laetifica 343, 21. 375, 270. 376, 359. 378, 205. 379, 19. 380, 171. 381, 401. 382, 131. 546, 94.

Christe fili Jesu summi mentes nostras visita 438, 141.

Christe qui lux es et dies et noctis 16, 303. 26, 86. 403, 95. 414, 34. 418, 118. 440, 183. 526, 152. 527, 263. 528, 267. 529, 162.

Christe qui virtus sator et vocaris 16, 425. 403, 108. 410, 257. 418, 129.

Christe redemptor omnium conserva tuos 26, 107. 410, 258. 438, 166.

Christe redemptor gentium Ex patre patris unice 26, 92. 438, 137. 440, 175. 526, 146.
Christe rex regum dominator orbis 18, 18. 387, 153. 415, 259. 1397.
Christe sanctis unica spes 375, 302. 376, 398. 378, 266. 380, 218. 381, 457. 382, 169. 546, 187.
Christe sanctorum decus angelorum rector 16, 415. 26, 107. 403, 106. 410, 255. 414, 36. 418, 128. 438, 164. 526, 174.
Christe sanctorum decus atque virtus, vita 438, 141. 503[1] p. 679.
Christe sanctorum deus et redemptor mitis et fortis solidator 438, 151[b].
Christe servorum (Prudentii „ymnus post ieiunium") 135, 130. 136, 33,
Christe supremae dominator aulae rex triumphator 403, 105.
Christe tui praeclari militis Wenceslai 546, 315.
Christi domini militis 375, 243. 378, 163. 380, 132. 381, 544. 382, 100. 546, 54.
Christi hodierna pangimini omnes una 614, 18.
Christi martyris colamus festa Clementis 546, 212.
Christi miles pretiosus levita Vincentius 410, 284.
Christi sponsa Katherina rosa rubens sine spina 345, 160.
Christo coelorum agmina dent laudes et mortalia 408, 128. 410, 255.
Christo inclyta candida nostra 383, 116. 546, 315.
Christo regi regum virgo canat ecclesia 376, 318. 378, 397. 381, 174. 546, 134.
Christum ducem qui per crucem 482, 75.
Christus ad nostras veniat camoenas 360, 17. 381, 158. 382, 1. 546, 232.
Christus ecclesiae dilectus 546, 232.
Christus ecclesiae praedilectus sponsus 546, 231.
Christus hunc diem jucundum 344, 7. 375, 282. 376, 371. 380, 186. 381, 417. 382, 144. 546, 109.
Christus sub bina specie 482, 105.
Clara chorus dulce pangat 383, 124. 546, 346.
Clara diei gaudia modulizet ecclesia in Anna 16, 396. 528, 308.
Clare sanctorum senatus apostolorum 340, 790. 343, 27. 344. 13. 353, 177. 375, 316. 376, 411. 378, 289. 379, 48. 380, 236. 381, 477. 383, 122. 466, 129. 546, 275.
Claro paschali gaudio 26, 98.
Clarum decus jejunii 403, 100. 413, 700. 414, 666. 438, 148. 440, 184. 526, 152.
Clauso cronos reserato carcere ver exit 383, 158.
Clemens et benigna jugi laude digna Maria 356, 231. 546, 267.
Coeleste organum hodie sonuit 383, 40. 546, 338.
Coeli cives applaudite et vos fratres concinite 405, 741. 406, 292. 526, 172.
Coeli deus sanctissime qui lucidum 20, 362. 26, 88. 387, 673. 403, 93. 414, 26. 438, 106.
Coeli enarrant gloriam dei fili verbi incarnati 337[b], 281. 343, 164. 378, 39. 466, 206. 546, 143.
Coeli regem attollamus 546, 230, 370. (S. Anna & Joachim.)
Coeli regem veneremur Voce dulci modulemur 304, 167. (S. Helena.)
Coeli solem imitantes in occasu triumphantes 466, 207. 546. 276.
Coeli terrae maria et in eis omnia 546, 293.
Coelum digne tripudiat terra triumphis intonat 405, 784. (XI millia virg.)
Coenantibus discipulis Christe celebrasti 352. 546, 327.
Collaudent devote 546, 121.
Collaudetur rex virtutum 337[b], 310. 546, 367.
Concentu parili hic te Maria 340, 776. 343, 18. 344, 4. 353, 130. 375, 257. 376, 345. 379, 12. 380, 155. 381, 379. 382, 117. 466, 135. 546, 74.
Concentus vox jubilaei 546, 124.
Conceptio Mariae virginis 377, 164. 546, 172.
Concurrite huc populi 546, 129.
Conditor alme siderum 16, 316. 26, 91. 403, 96. 410, 225. 413, 23. 414, 11.

418, 114. 438, 135. 440, 172. 526, 145. 527, 259. 528, 261. 529, 143. 544, 112.
Confessor (O Martyr) aeterni patris invicte miles 387, 597. 413, 442, 457. 440, 182.
Confessor dei qui unicum 387, 598. 413, 443.
Confessor domini Sigisbertus et pater Columbanus 415, 61.
Congaudent angelorum chori 340, 784. 343, 25. 344, 9. 353, 51. 375, 291. 376, 388. 377, 95. 378, 249. 379, 36. 380, 205. 381, 443. 382, 159. 466, 134. 546, 156.
Congaudentes exultemus 67, 215. 338, 257. 353, 176. 379, 129. 466, 203. 546, 227.
Conscendat usque sidera 16, 401. 408, 74. 526, 170.
Consolator miserorum 546, 186.
Consors paterni luminis lux 26, 87. 403, 92. 413, 217. 414, 25.
Corde natus ex parentis 18, 17. 403, 97. 410, 230. 413, 114. 414, 22. 418, 115. 438, 139. 526, 147. 527, 260. 528, 263.
Crucem pro nobis miseris Christe deportans humeris 482, 130.
Crucem pro nobis subiit 482, 80.
Crucifige clamitant 477 am Ende.
Crux fidelis inter omnes 338, 181. 353, 73. 359, 100. 379, 124. 392, 130.
Cum decore virginali 521, 74.
Cum natus esset dominus 381, 27.
Cum suprema melodia 337[b], 372. 546, 371.
Da puer plectrum, choreis ut canam fidelibus (Prudentii hymn. IX Kathemer.) 134, 46. 135, 132. 136, 35.
De cruce deponitur hora vespertina 477 am Ende. 519, 500.
De patre verbum prodiens De matre corpus induens 418, 115. 526, 149.
De profundis Christe mens humana 546, 319.
De profundis tenebrarum 337[b], 317, 377, 243. 466, 196. 486, 99.
De sancto tabernaculo virtutum flos egreditur (S. Elisabeth) 16, 386. 415, 59. 418, 124. 526, 167.
De stella sol oriturus 406, 212.
Decus morum dux minorum 389, 419. 415, 312, 418. 128. 528, 318. 529, 222.
Dei fide qua vivimus 26, 95. 438, 146.
Deo voto fuit nata placens cunctis deo grata Ursula 565, 500.
Deus creator omnium polique rector 387, 646. 413, 234. 414, 30. 438, 113. 527, 280. 528, 289. 529, 190.
Deus deorum domine rex sempiterne glorie 16, 397. 418, 126.
Deus ignee fons animarum (Prudentii hymnus X Kathemer.) 134, 51. 135, 137. 136, 39.
Deus in tua virtute sanctus Andreas 340, 789. 343, 29. 344, 12. 353, 175. 375, 314. 376, 140. 378, 287. 379, 46. 380, 234. 381, 475. 382, 185. 466, 187. 546, 220.
Deus locutus est 546, 99.
Deus pater piissime petenda nobis suggere 26, 96.
Deus pater qui creasti mundum et illuminasti 520, 41.
Deus tuorum militum sors et corona 18, 17. 26, 110. 403, 109. 410, 206. 413, 456. 438, 173. 527, 277. 528, 281. 529, 243.
Dic paraphonista 546, 171.
Diem festum Bartholomaei 377, 207. 546, 160.
Diem festum revolutum 526, 174.
Diem sacratum hominis nomenque 410, 261, 265.
Dies absoluti praetereunt 413, 700. 414, 1. 418, 118. 438, 144. 526, 151. 527, 262. 528, 266.
Dies adest revoluta 337[b], 323. 472, 129. 546, 167.
Dies est laetitiae in hortu regali 392, 85.
Dies festa celebretur in qua pie recensetur 337[a], 194. 356, 160. 466, 44.
Dies irae dies illa 309, 144. 546, 199.
Dies ista celebris nobis orta de tenebris 386, 39. (S. Antonius).
Digna deo Katherina virgo martyr et regina 546, 218.
Dignis extollamus laudibus carissimi 546, 333.
Dilecte deo Galle 340, 787. 343, 27. 344, 11. 353, 157. 375, 301. 376, 397. 378, 269. 379, 42. 380, 223. 381, 455. 382, 171. 546, 188.

Dilectus deo et hominibus 546, 286.
Dilectus iste domini Johannes 378, 52 380, 33. 381, 212. 484, 36.
Dixit dominus ex Basan 343, 138. 375, 327. 376, 7. 378, 386. 379, 11. 381, 170. 382, 189. 466, 190. 546, 73.
Doctor egregie Paule 16, 376.
Doctori gentium 546, 350.
Domino decantent laudes 546, 35. (S. Afra.)
Dominus Jesus Nazarenus Judaeorum rex amenus 546, 330.
Dulce carmen et melodum canimus ecce tibi . . Maurici 679, 228.
Dulce carmen rex perennis gaudii 413, 513. 546, 76.
Dulce lignum adoremus 262, 573. 337^b, 118. 485, 573. 520, 255.
Dulci corde jubilemus 546, 362.
Dulcis spina 546, 3.
Dum medium silentium (Glossenlied über: „De tenebris historie processit lux justitie“) 551, 49.
Dum venerit filius hominis 546, 321.
Ecce dierum numerus poscit quadragenarius 433, 707.
Ecce jam noctis tenuatur umbra 26, 85. 403, 92. 438, 23. 440, 27.
Ecce nunc tempus idoneum medicina peccaminum 26, 96.
Ecce panis angelorum factus cibus viatorum 543, 122. 1397.
Ecce solemnis diei canamus festa 340, 785. 343, 26. 375, 296. 376, 391. 378, 256. 380, 211. 381, 448. 382, 162. 546, 169.
Ecce vocibus carmina comparibus 376, 425. 378, 345. 380, 259. 546, 95.
Ecclesiae desponsato 546, 193.
Egregie martyr dei Sigismunde 546, 304.
Eia Christo cantica 546, 338.
Eia devotis mentibus 546, 204.
Eia fraterculi fide repleti 16, 361.
Eia fratres cari festivitatem 375, 311. 376, 406. 378, 281. 379, 44. 380, 230. 382, 181. 546, 206.
Eia harmoniis socii 376, 427. 380, 262. 546, 85.
Eia laudes grex pastori 546, 338.
Eia recolamus laudibus piis digna 340, 790. 343, 16. 344, 1. 353, 121. 375, 239. 379, 4. 380, 128. 381, 336. 382, 96. 383, 44. 546, 51. 1397.
Electus Christo locus est (Prudentii hymnus VIII Peristeph.) 135, 224. 136, 119.
En gratulemur hodie 529, 247.
En miranda prodigia concepit jam virguncula 408, 70.
En regnator coelestium 375, 279. 376, 367. 380, 181. 381, 412. 382, 140. 546, 98.
En venerandus adest 378, 361. 380, 113. (S. Remaclus.)
Et sicut liliorum candor 381, 495.
Ex more docti mystico 403, 100. 410, 237. 411, 33. 418, 118. 438, 145. 440, 183. 526, 151. 527, 263. 528, 267. 529, 161.
Exorta a Bethsaida 418, 131. 438, 168. 526, 161.
Ex regum tribu propagata 546, 347. (b. Virgo M.)
Exsultent filiae Syon in rege suo 342, 90. 353, 180. 374, 205. 375, 329. 377, 176. 378, 389. 379, 51. 466, 183, 218. 546, 289.
Exsultet aula coelica laetetur mundi machina 386, 117. 438, 169. 526, 162. 528, 323. 529, 228.
Exsultet claro sidere fulgens mater ecclesia 406, 130.
Exsultet coelum laudibus 403, 108. 414, 36. 438, 171. 526, 179. 527, 277. 528, 281. 529, 241.
Exsultet laudibus sancta concio 407, 535.
Exsultet omne saeculum lati per orbis circulum 898, 18.
Exsurge rector gentium nec moriturus amplius 381, 244. 484, 104.
Fabrica mundi polumque 614, 48.
Fecunda verba tu virginum virgo 546, 255.
Felix Gallia fortibus trophaeis 869, 135.
Felix mater Constantia 16, 408. 218, 1. 526, 170. 551, 321.
Felix Tarraco Fructuose vestris (Prudentii hymn. VI Peristeph.) 135, 313. 136, 109.
Fellis amaritudine Christus 482, 131.

Festa Christi omnis christianitas 340, 275. 343, 18. 344, 3. 353, 128. 375, 253. 376, 339. 379, 9. 380, 147. 381, 367. 382, 111. 466, 57. 546, 64.
Festa condignis celebremus hymnis 526, 162. 527, 276. 528, 286. (S. Nicolaus.)
Festa Stephani protomartyris 546, 53.
Festiva mundi gaudia 898, 17.
Festum beati martyris evangelistae nobilis 386, 47. 410, 283.
Festum diem Wiboradae virg. et mart. geminantem tripudium 16, 378. 18, 13. 408, 63. 415, 464. 503ᵏ, 476.
Festum nunc celebre magnaque gaudia 386, 18. 387, 192. 403, 102. 410, 241. 418, 120. 438, 165. 527, 266. 528, 272.
Festum nunc celebre servet gens credula (fidelis) 386, 41. 418, 117. 527, 300.
Festum sacrati martyris 16, 398. 410, 248.
Festum sacratum psallimus 360, 27.
Fidelis universitas collaudet dei filium 418, 123.
Fidis ac letha Christi vitae pertulisti 546, 367. (S. Vitus).
Fit porta Christi pervia 18, 14. 387, 361. 401, 627, 679. 403, 99. 410, 236. 413, 341, 410. 414, 51. 438, 140. 526, 165. 528, 264.
Flore vernans virginali et doctrina spiritali 337ᵇ, 247. (S. Joh. ante port. Lat.)
Flos de spina procreatur 383, 138.
Forma speciosissimus manuque 378, 59. 380, 39. 381, 231. 382, 30. 484, 80.
Fulgens praeclara rutilat per orbem 546, 94.
Gaude Barbara divina 546, 224.
Gaude canora curia coeli 383, 42. 546, 338.
Gaude caterva dici praesentis 383, 91. 546, 341.
Gaude Christi quae lavisti pedes 520, 185.
Gaude Christi sponsa virgo mater ecclesia 337ᵇ. 546, 146, 312. (S. Jacobus.)
Gaude civitas Augusta 403, 90. 410, 249. 418, 126. 438, 159. 526, 170. 527, 272. 528, 311. 529, 205.
Gaude coelestis curia 16, 421. 565, 481.
Gaude coelestis sponsa summi regis 466, 215.
Gaude cölum terra plaude 337ᵇ, 341, 546, 352.
Gaude filix Barbara virgo martyr Christi 520, 267.
Gaude felix parens Hispania Tantae prolis dans mundo gaudia 386, 59.
Gaude Maria templum summae maiestatis 338, 34. 343, 212. 375, 329. 379, 54. 546, 289.
Gaude Maria virgo dei genitrix quae promissis 375, 251. 376, 337. 378, 176. 380, 145. 381, 365. 382, 109. 546, 62.
Gaude mater Anna gaude mater omni digna laude 337ᵇ, 290. 343, 170.
Gaude mater ecclesia laeta ducens solemnia 405, 709. 546, 300.
Gaude mater ecclesia laetam agens memoriam 406, 226. 407, 840. (S. Dominicus.)
Gaude mater ecclesia nova frequentans gaudia Lux micat de caligine 386, 34. (Assumptio b. v. M.)
Gaude mater gloriosa in excelsis gloria 485, 402.
Gaude mater luminis quam divini numinis 343, 32. 356, 231. 546, 266.
Gaude mater nobilis constans et immobilis 16, 435. 337ᵇ, 273. 377, 148. 472, 135. 546, 135.
Gaude pia Magdalena spes salutis 321, 104. 520, 184. 521, 190. 546, 145.
Gaude prole Graecia glorietur Gallia 466, 199.
Gaude regina nobilis virgo 418, 133.
Gaude sancta Colonia 406, 367.
Gaude semper serena felixque 376, 380. 378, 352. 382, 91. 389, 409. 546, 104, 139.
Gaude sponsa gloriae nova lex ecclesiae 520, 253. (S. Brigitta.)
Gaude Syon ac lactare plebs devota jocundare 472, 137.
Gaude Syon de decore 546, 183.
Gaude Sion quod cypressus super te extollitur 408, 96. 438, 169. 440, 1.
Gaude Syon quod egressus 377, 140. 466, 202. 486, 108. 546, 208.
Gaude Syon sublimata 418, 124.
Gaude te laus colit dives 546, 257.

Gaude turba fidelium 356, 233. 546, 91.
Gaude turba militum Christo dicata 415, 19.
Gaude virgo de coelis juxta vocem Gabrielis 546, 258.
Gaude virgo generosa verbum verbo 485, 370. 517, 164. 546, 259.
Gaude virgo gloriosa Margaretha pretiosa 546, 141.
Gaude virgo gloriosa radix Jesse speciosa 485, 281.
Gaude virgo gloriosa stirpe nata generosa 485, 383.
Gaude virgo gloriosa prophetarum 485, 384.
Gaude virgo Katherina quam refecit lux divina 485, 666. 546, 218.
Gaude virgo mater Christi quae per aurem concepisti 343, 221. 377, 197. 485, 282. 519, 78. 521, 178. 546, 257.
Gaude virgo mater Christi tu quae sola meruisti 309, 233. 485, 281. 519, 277. 520, 133.
Gaude virgo radix Jesse speciosa 485, 383.
Gaude virgo singularis stella maris lux solaris 556, 369.
Gaude virgo speciosa benedicta gloriosa 546, 251.
Gaude visceribus mater in intimis felix 16, 409. 403. 190. 418, 128. 438, 162. 526, 171. 527, 273. 528, 277. 529, 210. 1397.
Gaudeamus hodie et immensae laetitiae 546, 307.
Gaudeamus omnes in domino diem festum 546, 324. (de s. corona.)
Gaudeat chorus virginum canens novam melodiam 410, 285. (S. Lucia.)
Gaudeat Christo populus redemptus 529, 251. (S. Leonhard.)
Gaudens plebs lauda fidelis 438, 191.
Gaudentes cum angelis 526, 178. (S. Katherina.)
Gaudete Syon filiae pastor reduxit hodie 472, 125.
Gaudete vos fideles gentium pars electa Aethiopum 546, 346.
Genovevae solemnitas 546, 349.
Gens fidelis jocundetur 380, 55. 526, 164.
Germine nobilis Eulalia (Prudentii hymn. III Peristeph.) 135, 207. 136, 104.
Gloria laus et honor tibi sit rex Christe redemptor 353, 65 etc. etc.
Gloriam deo canamus fortes agones 415, 300. (S. Leodegar.)
Gloriam nato cecinere Christo 869, 131.
Gloriosa fulget dies exultet ecclesia 466, 43. 546, 225, 353.
Gloriose rex Oswalde vota damus 386, 60. 388, 273.
Gloriosus suffragator 546, 351.
Grates deo et honor sint 376, 8. 377, 226. 378, 31. 379, 34. 546, 154.
Grates nunc omnes reddamus 466, 51. 546, 51.
Grates salvatori ac regi 343, 21. 375, 272. 376, 360. 377, 5. 379, 20. 380, 173. 381, 103. 382, 132. 546, 84.
Gratia tua spiritus parens sit nobis omnibus 482, 223.
Gratias agamus deo 382, 33.
Gratulare plebs modesta 546, 369.
Gratuletur ecclesia 386, 33. 408, 94. 418, 132. 526, 161.
Gratuletur omnis caro nato Christo domino 503[k], 202.
Gratuletur orbis totus praesens coetus 377, 247. 466, 193.
Gratuletur orbis totus sacri fontis unda lotus 546, 255.
Hac clara die turma festiva 383, 61. 546, 235.
Hac die festa concinat multimoda camoena 546, 349.
Hac die veneranda merito gratulatur 546, 130.
Hac in die laudes piae 546, 217.
Haec concordes nos Florini colamus festa 546, 305.
Haec dies clara rutilat 410, 266.
Haec est dies celebris quo lumen de tenebris 486, 190.
Haec est domus domini consecrata nomini 337[b].
Haec est sancta solemnitas 343, 22. 375, 276. 376, 362. 379, 22. 380, 178. 381, 408. 382, 137. 546, 86.

Haec insignis haec beata pauperum nutritia 16, 431. 526, 177. (S. Elisabeth.)
Haec tuae virgo monumenta laudis 405, 816. 406, 110. (S. Katherina de Senis.)
Hanc concordi famulatu 340, 773. 343, 17. 344, 2. 353, 124. 375, 241. 379, 6. 380, 29. 382, 21. 466, 62. 546, 52.
Hi sancti quorum hodie 356, 234. 546, 284.
Hi sunt (Ista stant) luminaria divinitus lucentia 359, 160. 546, 142. (S. Gallus et S. Othmarus.)
Hic est dies verus dei sanctus sereno lumine 387, 94. 403, 102.
Hic est verus Christicola apostolorum assecla 16, 447. 438, 174. 503ᵏ, 167.
Hic sanctus cuius hodie 337ᵇ, 381.
Hoc loco venerando 546, 364.
Hodie cantandus est nobis puer quem gignebat 381, 199. 382, 21.
Hodie processit leo 378, 73. 381, 245. 382, 35. 484, 106.
Hodiernae festum lucis est Achatii laus ducis 546, 122.
Hodiernae festum lucis et solenne vite ducis 546, 90.
Hodiernae lux diei celebris in matris dei 356, 232. 486, 60. 546, 265.
Hodiernae lux diei celebris in viri dei 546, 364.
Hodiernae lux diei celebris martyris dei 546, 304.
Hostis Herodes impie 403, 98. 413, 177. 414, 31. 418, 116. 438, 139. 440, 178. 503ᵏ, f. 249. 526, 149. 527, 261.
Huius diei gloria det Christe 403, 187. 410, 247. 418, 125. 438, 158. 526, 168. 528, 306. 529, 201.
Huius o Christe meritis precamur 438, 174.
Humili prece et sincera devotione 381, 29. 382, 15.
Hunc diem celebret omnis mundus 376, 341. 380, 150. 381, 373. 546, 63.
Hymnum beatae virgini dic turma voce supplici 414, 40. 415, 461.
Hymnum canamus gloriae hymni novi nunc personent 387, 198.
Hymnum cantemus domino hymnum martyri Stephano 413, 130.
Hymnum deo vox jucunda 16, 430. 405, 815. 408, 131. 418, 130.
Hymnum dicat turba fratrum 2, 558. 577, 158. (cf. 567, 133. 878, 129.)
Hymnum festivae gloriae dulci producunt cantico 406, 183. 407, 823.
Hymnum novae laetitiae dulci productum cantico noster 406, 230. 407, 846. 480, 250.
Hymnum sanctis virginibus cantemus cum tripudio 466, 377.
Jam Christe sol justitiae mentis dehiscant tenebrae 26, 95. 544, 115.
Jam Christus astra ascenderat 16, 253. 26, 102. 387, 218. 438, 154. 526, 159.
Jam ferox miles tibi saepe cessit 406, 119. 407, 457.
Jam fidelis turba fratrum 381, 155.
Jam lucis orto sidere deum precemur 16, 212. 27, 732. 413, 215. 414, 20. 418, 113. 438, 1. 527, 268. 528, 283. 529, 174.
Jam lucis orto sidere dignare nos invisere 415, 422.
Jam nunc paterna trinitas exaudi 482, 10.
Ibant pariter animis 376, 494. 378, 262. 381, 185. 382, 165. 546, 180.
Jerusalem et Syon filiae coetus omnis 546, 191.
Jesse proles quibus doles 383, 131. 485, 373. 546, 343.
Jesu bone pastor 26, 108.
Jesu Christe autor vitae 415, 114. 418, 125. 438, 158. 503ᵏ, f. 248. 526, 168.
Jesu Christe patris unigenite natus 418, 129.
Jesu Christe per angelicam annunciationem 482, 20.
Jesu Christe per laetam resurrectionem 482, 38.
Jesu Christe per spiritus sancti missionem 482, 42.
Jesu Christe salus nostra qui Mariae Magdalenae unguentum 415, 113.
Jesu corona celsior et veritas 526, 181.
Jesu corona virginum 26, 113. 387, 618. 403, 110. 413, 470. 414, 39. 415, 461. 418, 125. 438, 175. 526, 168. 527, 278.

Jesu dulcis memoria dans vera cordi gaudia 519, 438. 520, 7. 1394, 44.
Jesu fili summi patris 340, 784. 378, 361. 546, 255.
Jesu mater audi nos Christi matęr salva nos 27, 3.
Jesu nate de virgine ex mystico spiramine 482, 129.
Jesu nostra redemptio 387, 203. 438, 153. 526, 157. 527, 267. 528, 273. 529, 182.
Jesu quadragenariae dicator abstinentiae 403, 100. 413, 697. 414, 666. 418, 119. 438, 146. 526, 153.
Jesu redemptor omnium perpes corona 3. 254. 26, 112. 414, 41. 418, 113. 526, 181.
Jesu redemptor saeculi sanguinis pretio proprii 408, 71.
Jesu rex admirabilis et triumphator nobilis 519, 441. 520, 12.
Jesu salvator saeculi redemptis ope subveni 16, 423. 405, 793. 406. 383. 408, 88.
Jesu sole praeclarior et balsamo suavior 519, 446. 520, 17.
Jesu summa benignitas mira cordis jucunditas 519, 444. 520, 14.
Jesus in pace imperat 519, 447. 520, 18.
Jesus refulsit omnium pius redemptor gentium 401, 161. 408, 40. 503ᵏ, 99.
Illibata mente sana abit virgo 546, 132.
Illuminans altissimus micantium astrorum globos 403, 98. 413, 187.
Illuxit dies domini suo dent laudes nomini 526, 169. 528, 308.
Illuxit dies quam fecit dominus 466, 185.
Immense coeli conditor 20, 361. 26, 87. 387, 668. 403, 92. 413, 217. 438, 101.
Imperatrix angelorum consolatrix orphanorum 343, 212. 356, 231. 546, 267.
Imperatrix gloriosa potens et imperiosa 337ᵇ, 413. 546, 266.
Impleta gaudent viscera 526, 159.
In ara crucis moriens 482, 132.
In coelesti collegio novus collega colitur 389, 413. 415, 305.
In coelesti hierarchia nova sonat harmonia 486, 118. 546, 313.
In hac die laetabunda nostri chori plebs jucunda 546, 68.
In laude Christi congaude caterva 546, 202. (S. Leonardus.)
In laude regis omnium et Udalrici praesidis 386, 51.
In Mariae vitae viam 16, 385. 415, 54. 418, 123. 503ᵏ, 244. 526, 167.
In sapientia disponens omnia 546, 78.
In supernis concors choris 546, 326.
In Thebaeorum triumpho 546, 351.
In Wolfgangi canamus honorem Christo dulce melos 546, 197.
Inclita regina parce virgo tua Katherina 546, 213.
Inclita virgo dei sancto conjuncta pudori 381, 321.
Innoventur hac in die soni dulces symphoniae 546, 354.
Innoventur in hac die in coeli regione 546, 69. (S. Sebastian und Fabian.)
Innumeros cineres sanctorum (Prudentii hymn. XI Peristeph. de Hippolyto) 135, 173. 136, 113.
Insignem meriti virum Quirinum (Prudentii hymn. VII Peristeph.) 135, 217. 136, 113.
Insistentes cantilenae 546, 352.
Inter natos mulierum 359, 7. 361, 1. 376, 6. 382, 79. 413, 685. 486, 113. 546, 126.
Interni festi gaudia nostra resonet harmonia 546, 163.
Inventor rutili dux bone 353, 73. 392, 135.
Johannes Jesu Christo multum dilecte 340, 773. 343, 17. 344, 3. 376, 329. 377, 17. 379, 7. 380, 137. 381, 350. 382, 102. 466, 64. 546, 55.
Joseph stirpis Davidicae 529, 251.
Is qui prius habitum 343, 21. 375, 269. 376, 358. 378, 204. 379, 18. 380, 170. 381, 399. 382, 130.
Iste confessor domini sacratus 18, 20. 26, 112. 387, 578. 403, 109. 413, 465. 414, 38. 438, 173. 526, 180. 527, 278. 1724, 465.
Iste dies celebris constat 381, 371. 382, 114. 546, 66.

Jubar coelorum prodiens 406, 36.
Jucunda deo laudatio sit in die sanctis 359, 20. 376, 4. 378, 359. 546, 195. 565, 500. 1397, I, 74.
Jucundare plebs fidelis cujus pater est in celis 546, 278.
Judicem nos inspicientem 375, 277. 376, 365. 380, 179. 381, 410. 382, 138. 546, 98.
Juramenti poeniteas nunquam 343, 31. 376, 12. 546, 61.
Katherina mirabilis virtutibus lundabilis 526, 178.
Katherinae collaudemus virtutem insignia cordis ei presentemus 16, 433. 386, 32. 405, 829. 408, 132.
Katherinam desponsavit sibi castitatis rosam Christus 472, 131.
Lacrimosa dies illa qua resurget ex favilla 546, 200. (S. Pirminius.)
Laeta mente canamus deo nostro qui defectam 375, 279. 376, 368. 380, 182. 381, 113. 382, 140. 546, 98.
Laetabundi cordis mundi 546, 223. (S. Katherina.)
Laetabundus Baptista te laudat mundus 546, 368.
Laetabundus Elisabeth decantet chorus alleluia 546, 209.
Laetabundus exsultet fidelis chorus Alleluia regem regum 338, 334. 353, 184. 379, 2. 383, 55. 486, 84. 526, 147. 546, 63.
Laetabundus exsultet nunc fratrum chorus 546, 298.
Laetabundus exsultet virginum chorus Katherinae 546, 214.
Laetabundus Francisco decantet clerus alleluia 377, 121. 378, 353. 388, 448. 389, 421. 457, 145. 472, 115.
Laetabundus nunc totus decantet mundus dulce melos 546, 71.
Laetare gens catholica Exsulta mens angelica 386, 56.
Laetare mater ecclesia cum tua sancta filia 546, 297.
Laetare tanta mater prole 546, 135. 898, 38.
Laetemur die ista celebranda 546, 356.
Laetemur gaudiis quos redemit verbum patris 381, 493. 546, 318.
Laetetur ecclesia jubilans catholica 546, 179. 898, 27.
Laetetur hodie matris ecclesiae sancta devotio 546, 363.
Lauda fidelis concio spinae trophaeum inclytum 405, 643.
Lauda mater ecclesia lauda Christi clementiam 405, 690.
Lauda mater ecclesia Thomae felicem ortum 406, 84.
Lauda plebs Elsatica dominum 546, 307.
Lauda sponsa genitricem 546, 334.
Lauda Syon et laetare 377, 174. 546, 347.
Lauda Syon salvatorem lauda ducem 472, 113.
Laudantes triumphantem Christum 376, 423. 380, 258. 546, 84.
Laude celebri dignum 376, 421.
Laude Christo debita 338, 318. 345, 170. 377, 214. 379, 49. 546, 226.
Laude clara canticorum ipsum regem angelorum 546, 361.
Laude dignum sanctum canat Othmarum 343, 28. 344, 12. 375, 310. 376, 406. 378, 343. 381, 472. 382, 180. 546, 207.
Laudem beati martyris ad trinitatis gloriam 869, 50.
Laudemus Christum qui est sanctorum 546, 369.
Laudemus creatorem 546, 357.
Laudemus dominum devotis cordibus 337[b], 260. 546, 366.
Laudemus omnes dominum qui virginis per uterum 381, 195. 387, 44.
Laudes Christo die nunc isto 546, 203. 898, 25.
Laudes Christo redempti voce modulemur 381, 387. 546, 87.
Laudes crucis attollamus nos qui crucis 337[b], 244. 343, 202. 377, 106. 383, 77. 466, 144.
Laudes dei filio qui nos ab exilio 546, 161.
Laudes deo concinat orbis 52, 41. 343, 22. 375, 273. 376, 362. 379, 21. 380, 175. 381, 405. 382, 134. 546, 96.
Laudes deo devotas 546, 114.

Laudes deo pange sincera voce 337ᵇ, 283. 466, 124. (S. Arbogast.)
Laudes deo perenni 376, 385. 381, 438. 382, 156. 546, 366.
Laudes deo persolvamus 546, 366.
Laudes deo referamus 546, 288.
Laudes deo referamus et jucunde persolvamus 377, 251, 173.
Laudes domino concinamus 546, 102.
Laudes omnipotens ferimus tibi 338, 315. 376, 79. 381, 45. 382, 20.
Laudes redemptori Christo corde jubilemus 546, 87.
Laudes salvatori voce modulemur supplici 340, 777. 343, 19. 344, 6. 375, 264. 376, 351. 379, 15. 380, 163. 381, 392. 382, 124. 466, 184. 546, 81.
Laudet omnis spiritus Christum 546, 309.
Laudet te deus justus 337ᵇ, 314. 355, 440. 377, 234. 407, 448. 546, 159.
Laudibus cives resonent canoris 440, 180. (S. Benedictus.)
Laudibus dignis resonemus hymnis 415, 205. (S. Bartholomaeus.)
Laudibus virgo nimis efferenda 406, 112. 407, 448. (S. Katherina de Senis.)
Laudum quis carmine 376, 429. 546, 83.
Laureato novo Thoma 546, 348.
Laurenti David magni 340, 783. 343, 25. 344, 9. 353, 150. 375, 290. 376, 386. 378, 247. 380, 203. 381, 439. 382, 157. 466, 132. 546, 155.
Laus angelorum inclyta spes 16, 360. 438, 168. 503ᵏ, 220. 526, 161.
Laus creatori saeculorum cunctorum 337ᵇ, 189.
Laus deo patri filioque compari 546, 117.
Laus sit regi gloriae cujus formam 375, 328. 546, 70.
Laus sit regi gloriae cuius rore gratiae 546, 292.
Laus tibi Christe cui sapit 375, 218. 376, 331. 378, 171. 546, 59.
Laus tibi Christe patris optimi nate deus omnipotentiae quem cölitus 340, 774. 343, 17. 344, 3. 353, 127. 376, 333. 377, 20. 378, 175. 379, 7. 546, 58.
Laus tibi Christe patris omnipotentiae qui hodie 376, 335. 381, 362.
Laus tibi Christe qui es creator 340, 797. 342, 90. 353, 148. 375, 323. 376, 11. 378, 231. 379, 31. 380, 25. 381, 175. 466, 126. 472, 120. 546, 144.
Laus tibi Christe qui humilis 375, 250. 376, 332. 378, 173. 380, 138. 382, 104. 546, 60.
Laus tibi sit o fidelis deus 375, 278. 376, 366. 380, 180. 381, 112. 382, 139. 546, 98.
Leonhardus comparatur juste 415, 363.
Ligatus es ut solveres 520, 22.
Lingua pangat et cor tangat virginis praeconium 407, 818. 528, 305.
Luce mentis et decore virgo 337ᵇ, 279. 472, 141. 546, 139.
Lucis creator optime 16, 251. 20, 361. 26, 86. 387, 664. 403, 95. 413, 209. 438, 89. 527, 279. 528, 290. 529, 192.
Lucis huius festa colat plebs 16, 395. 415, 131. 503ᵏ, 249. 526, 169.
Luctus et tristis procul ite 1388.
Lumen clarum rite fulget orto magno sidere 899, 118.
Lumen in terris populi fidelis 406, 87.
Lux ecce surgit aurea pallens 26, 89. 387, 675. 413, 227. 414, 27. 438, 67.
Lux ecce venit aurea novum vehens tripudium 440, 181.
Lux hortavit nos solempnis 418, 116.
Magister cum discipulis 482, 113. 504, 56.
Magnae deus potentiae qui ex aquis 26, 89. 387, 676. 402, 149. 403, 94. 413, 227. 414, 27. 438, 108.
Magnae ... coelitus Petrus ad thronum 406, 124. 440, 140.
Magnae dies laetitiae nobis illuxit caelitus 407, 816. 438, 158. 528, 304. 529, 197.
Magnae dies laetitiae nobis illuxit quo Margaretam hodie 415, 89.
Magnae laetitiae fulget lux hodie 418, 125.
Magne deus mirabilis 546, 353.
Magne pater Augustine 386, 6. 418, 127. 438, 160. 526, 171. 527, 279. 528, 287, 313.

Magne Vincenti nova lux Olympi 406, 100.
Magnificet confessio atque pulchritudo 337ᵇ, 329. 379, 39.
Magnis ecclesiae laudibus nunc et perpetuo 413, 146.
Magno canentes annua nunc Benedicto 16, 332. 401, 667. 403, 99. 408, 43. 438, 141.
Magno salutis gaudio laetetur omne saeculum 503ᵈ.
Magnum te S. Michaelem habentes pignus 340, 757. 343, 27. 344, 10. 375, 298. 376, 396. 378, 265. 379, 41. 380, 217. 382, 168. 546, 182.
Maiestati sacrosanctae militans cum triumphante 546, 336.
Maiestati sacrosanctae rectos decet collaudatio 546, 67.
Mane prima sabbati surgens dei filius 383, 97. 546, 93.
Mare fons ostium portus asylum 16, 417. 408, 129. 503ᵏ, 267.
Margaritam pretiosam 546, 140.
Maria decus hominum 16, 368.
Maria dulcis misericors nos audi loquentes 517, 181.
Maria ventre concepit verbum fideli munere 16, 321. 503ᵏ, 88. 526, 146.
Maria virgo virginum quae genuisti dominum 309, 230. 485, 304. 519, 74.
Mariae praeconio serviat cum gaudio 546, 111.
Martine confessor dei 16, 426. 403, 107. 418, 130. 438, 167. 526, 176. 527, 276. 528, 320. 529, 226.
Martyr Christi Barbara mundi linquens lubrica 343, 127. 546, 228.
Martyr dei qui unicum patris 26, 110. 403, 109. 438, 173.
Martyr dei qui unicum sequendo 406, 494. 526, 180. 1724, 453.
Martyr egregie deo dilecte 418, 121.
Martyr insignis Margareta 389, 407.
Martyris Christi colimus 16, 400. 403, 105. 418, 127. 438, 159. 526, 170. 528, 312. 529, 207.
Martyris Christi militisque 546, 283.
Martyris ecce dies Agathae 403, 99.
Martyris egregii triumphos Vincentii 466, 188. 546, 72.
Mater digna dei veniae via 517, 170. 519, 94.
Mater patris nati nata 546, 263, 270.
Media vita in morte sumus 388, 474. 418, 177. 546, 319.
Melodum dulcedo resonet in altum 546, 201.
Mente jucunda jubilent fideles 337ᵇ, 354. 406, 85.
Miles ad castrum properes 381, 165.
Mire cunctorum deus et creator 16, 412. 381, 151.
Misit Herodes innocentum 383, 50. 546, 339.
Missi sunt apostoli in universum mundum 415, 94.
Missus Gabriel de caelis veri baiulus fidelis 337ᵇ, 407. 383, 133. 546, 233, 343.
Mitis agnus leo fortis triduano sono mortis 383, 153.
Mittit ad virginem non quemvis angelum 546, 233.
Morsus anguis nos omnes in lumbis Adae sauciavit 546, 119.
Mundi decor mundi forma 337ᵇ, 291. 546, 310.
Mundi renovatio nova parit gaudia 377, 211. 546, 89.
Mysterium ecclesiae hymnun Christo referimus 504 hymnus VII.
Mysteriorum signifer coelestium archangele 504 Hymnus XII.
Nardus spirat in odorem 546, 148.
Nativitas (Conceptio. Memoria) Mariae virginis quae nos lavis 486, 56. 546, 172.
Natus ante saecula 340, 772. 343, 16. 344, 1. 353, 123. 375, 237. 376, 320. 377, 10. 379, 3. 380, 125. 381, 333. 382, 94. 466, 58.
Nobilis et inclyta mitis et unica 546, 265.
Nocte surgentes vigilemus 16, 2. 26, 85. 387, 651. 438, 12. 440, 15.
Nocte surgentes virginum laudes canamus dulciter 406, 368.
Noctis caligo transiit 16, 367.
Nos Gordiani 380, 188. 381, 120. 546, 106.

Nostra tuba 375, 259. 376, 349. 380, 158. 382, 121. 546, 77.
Nostri solemnis saeculi 553, 118.
Nostros supreme claviger et pacis novae legifer 543, 271.
Nova bella virginum dominus elegit 565, 500. (S. Ursula.)
Novae lucis hodie jubar innovatur 1397, 22.
Novo decurrens lumine 418, 131.
Novum sidus emicuit 526, 177. 528, 288, 322. 529, 240.
Novum sidus exoritur Christi pia clementia 407, 552.
Novus athleta domini collaudetur Dominicus 407, 841.
Nox atra rerum contegit terrae calores 26, 89. 387, 674. 401, 217. 403, 93. 413, 224. 414, 27. 438, 56.
Nox et tenebrae et nubila confusa 16, 118. 26, 88. 134. 136. 387, 672. 403, 93. 413, 223. 414, 26. 438, 56. 440, 63.
Nunc sancte nobis spiritus annue 526, 164. (S. Valentin.)
Nunc sancte nobis spiritus unus patri cum filio 16, 228. 27, 732. 413, 216. 418, 113. 438, 193. 480, 103.
Nunc tempus acceptabile 16, 338. 526, 152.
O aeterna sponsa Christi quae prudentum virginum 408, 127. (S. Verena.)
O Anna dulcissima o felix corona 520, 190.
O Barbara sanctissima 521, 192.
O beata beatorum martyrum solemnia O devote recolenda 343, 223. 377, 170. 466, 1.7, 210. 546, 281.
O beati Christi testes 521, 73.
O Blasi dilecte regi regum summo 376, 347. 381, 383. 382, 120. 546, 75.
O Brigitta mater bona 546, 362.
O castitate falerata, humilitate coronata, patientia ornata 386, 41. (S. Dorothea.)
O Christi gratia qua sic nos facias exemplo 415, 334. (XI mil. virg.)
O Christi mater coelica 16, 385. 415, 55. 418, 124? 526, 167.
O crucifer bone lucisator (Prudentii hymn. III Kathemer.) 134, 11. 136, 11.
O crux salve pretiosa vera ferens gaudia 473, 60. 485, 568.
O dei sapientia attingens cuncta fortiter 408, 93. 438, 167. 440, 1.
O felices virgines Hunorum victrices 565, 500.
O fons et origo pietatis 321, 104.
O gloriosa domina excelsa super sidera (Strophe 5 von: Quem terra pontus) 402, 181. 405, 504. 503[k], f. 207. 1724, 483.
O gloriosa domina quae tua (quam magna) cruciamina 482, 128.
O Jesu rex amabilis et triumphator nobilis 520, 12.
O Leonharde pastor bone 418, 129.
O lux beata trinitas et principalis unitas 16, 299. 26, 84. 387, 650. 403, 95. 418, 113. 438, 113. 482, 16. 527, 267. 528, 283.
O Maria noli flere Jam non quaeras alium Ortulanus hic est vere Et colonus mentium 386, 5.
O Maria rubens rosa delicatum lilium 338, 257. 343, 211.
O Margaretha coelorum virgo 472, 11.
O Maria clausa porta 485, 304.
O martyr aeterni patris invicte miles 403, 109. 526, 180.
O mater Christi fulgida scatens fons 408, 69.
O Nazarene lux Bethlem verbum patris (Prudentii hymn. VII Kathemer.) 134, 32. 136, 28.
O Narcisse promisisse tibi deum 546, 362.
O nata lux de lumine 418, 126.
O nobilis virginitas 551, 59.
O panis dulcissime o fidelis animae 337[b], 116. 340, 197. 472, 117. 482, 104. 546, 120.
O pater o patris proles 503[k] f. 256. 520, 256. 560, 19. 610, 42. (S. Gallus.)
O Petre beatissime apostolorum maxime 519, 323.
O pie Jesu recordare quam penaliter 517, 237.
O praeclara Constantia cole solemnia 16, 435. 386, 64. 408, 133. 438, 168.

O quam glorifica luce coruscas 26, 101. 92, 176. 387, 370. 403, 191. 413, 350.
O quam mira sunt 376, 372. 380, 191. 381, 419. 546, 109.
O quam pulcra virginum generatio 565, 502. (S. Ursula.)
O quanta qualia sunt illa sabbata 387, 18. 528, 285.
O qui perenni residens potestatis solio 368, 268. 376, 432. 546, 95.
O rector invictissime 381, 157.
O rex orbis triumphator 526, 161. 527, 269. 528, 284, 298 529, 232.
O rosa virginea 521, 157.
O sacrata caro Christi poenas mortis destruxisti 546, 121.
O salutaris hostia 543.
O sancta mundi domina regina coeli inclyta 16, 410. 403, 191. 410, 253. 438, 162. 526, 173. 527, 273. 528, 277. 529, 213.
O si possem o si nossem 520, 280. (S. Agnes.)
O sponsa Christi fulgida regina coeli inclyta 16, 365. 386, 38. 440, 1. 526, 162. 528, 325. 529, 229.
O sponsa regis angelorum (S. Ottilia) 16, 372.
O stella claritatis Tu portus naufragatis (S. Alexius) 386, 55.
O Thoma Christi perscrutator 528, 326. 529, 231.
O trinitas laudabilis esto nobis placabilis 482, 14.
O trinitas laudabilis et unitas mirabilis 415, 561. 482, 8. 526, 159.
O Turegum Romae regum 315, 127. 546, 173.
O Verena sponsa Christi 438, 161. 526, 172. 528, 315. 529, 212.
Omnes devota mente veneremur 337^{b}, 318. 377, 239. 472, 127. 546, 164.
Omnes gentes plaudite festos choros ducite 486, 89. 546, 110.
Omnes sancti confessores 521, 73.
Omnes sancti seraphim 340, 788. 343, 27. 344, 11. 353, 158. 375, 307. 376, 402. 378, 275. 379, 42. 380, 225. 381, 463. 382, 176. 466, 154. 546, 198.
Omnes superni ordines quibus dicatur hic dies 18, 19. 418, 129. 438, 166. 526, 176. 529, 221.
Ominis felix meritique celsi 407, 68. 526, 166. (S. Joh. Bapt.)
Omnis chorus ecclesiarum 898, 18.
Omnis illa deo sacra et dilecta civitas 526, 182.
Omnis sexus ́et aetas festa Thebaeorum 546, 359.
Orbis conditor ac rector Christe 16, 371. 418, 131.
Orbis exsultans celebret 16, 396
Ortu Phoebi jam proximo ymnum dicamus domino 387, 564. 415, 432. 503^{k} f. 119. 526, 179.
Pangamus creatoris atque redemptoris gloriam 343, 20. 375, 267. 376, 351. 377, 203. 379, 17. 380, 163. 381, 392. 382, 124. 546, 82.
Pangat hymnum Augiensis 381, 465. 546, 194.
Pange lingua gloriosi corporis mysterium 406, 575. 408, 61. 418, 122. 438, 154. 503^{i}, 668. 528, 296.
Pange lingua gloriosae lanceae praeconium 415, 419. 438, 151. 500, 4. 528, 302.
Pange lingua gloriosae virginis martyrium 16, 434. 386, 32, 117. (S. Katherina.)
Pange lingua gloriosi prölium 26, 97 etc. etc. (Lustra sex 438, 148.)
Pange lingua Magdalenae lacrimas et gaudium 16, 392. 386, 4.
Pange lingua Nicolai praesulis praeconium 16, 363. 386, 118.
Panis vitae dulcis Jesus 546, 119.
Paschali jubilo juncta sunt gaudia 415, 420. 438, 152.
Pater da per verbum 546, 117.
Patris ac nati bonitas rerumque sanctitas 359, 13.
Patris sapientiae veritas divina 477, 201. 517, 232. 519, 499.
Paulus Syon architectus 377, 85. 457, 136. 472, 136. 546, 127.

Perpes laus et honor 380, 271. 546, 227.
Petre summe Christi pastor et Paule gentium doctor 340, 782. 343, 24. 344, 9. 353, 147. 375, 288. 376, 379. 377, 83. 378, 237. 380, 199. 381, 435. •382, 152. 383, 95. 466, 119. 546, 127.
Petrus novus incola 477 am Ende.
Plasmator hominis deus 26, 90. 387, 678. 403, 94. 414, 29. 438, 110.
Plaudat laetitia lux hodierna 16, 364. 418, 131.
Plaude turba paupercula 389, 418. 415, 311. (S. Franciscus.)
Plausu chorus laetabundo 343, 221. 466, 208. 472, 143. 546, 277.
Plebs parentis pietatis 546, 142, 327.
Plebs rumpe cordis nubila et voce clara jubila 16, 407. (S. Gebhardus.)
Pleno cantu cordis 546, 316.
Plus solito coeunt ad gaudia (Prudentii hymn. XII Peristeph.) 135, 188. 136, 86.
Pneumatis aeterni deus 360, 21.
Post agnum typicum expletis epulis 482, 112.
Post partum virgo Maria 546, 254.
Potens virtutum tu sator rerum 343, 32. 546, 152.
Praeclari patris Abrahe celso exorta semine 406, 220. (fr. Maccabaei).
Praesens dies expendatur in eius praeconium cuius virtus declaratur 405, 335. 406, 473.
Praesepe poni pertulit qui lucis autor exstitit 16, 321. 414, 22. 503ᵏ, 177. 526, 146.
Praesepe poni pertulit quo mundus 527, 261.
Primo dierum omnium 16, 2. 26, 84. 387, 647. 403, 91. 413, 200. 414, 52. 438, 13. 440, 15.
Primum virtutes igneae mox repletae scientiae 543, 270.
Primus ex septem niveis columnis 242, 3.
Primus init Stephanus mercedem 378, 47. 380, 30. 381, 207. 382, 22. 484, 21.
Profitentes unitatem veneremur trinitatem 486, 27. 546, 116.
Proles deo exiit novis utens signis 415, 75. (S. Kilianus.)
Proles deo prodiit magnifici germinis Hieronymus 415, 293.
Proles deo prodiit novis utens prodigiis coelum 415, 305.
Promissa mundo 546, 345.
Promta mente trinitati canamus 378, 295. 380, 250. 381, 273. 546, 115.
Protinus coelis animas locatas 526, 174.
Protomartyr domini Stephane 546, 55.
Psallat concors symphonia 546, 75.
Psallat ecclesia mater 340, 788. 343, 31. 344, 13. 353, 181. 375, 304. 376, 400. 378, 271. 379, 52. 380, 220. 381, 460. 382, 173. 392, 147. 466, 142. 546, 188.
Psalle Christo laude prece 546, 275.
Psallens deo Syon gaude 337ᵇ, 381. 355, 372. 466, 122, 209. 546, 287, 291.
Psallite regi nostro 337ᵇ, 320. 377, 98. 466, 136. 546, 166.
Punica terra tulit quo splendeat omne (Prudentii hymn. XIII peristeph. de Cypriano) 135, 183. 136, 81.
Qua Christus hora 26, 95. 438, 147.
Quadriformae crucis signum triumphale 343, 146. 546, 178.
Quae commisit femina 383, 144.
Quam dilecta tabernacula domini virtutum et atria 546, 189.
Quam mira sunt deus tua portenta 546, 109.
Quem aethera et terra atque mare 381, 495. 561, 210.
Quem terra pontus aethera colunt 26, 105. 387, 373. 403, 191. 418, 127. 438, 160. 526, 171. 527, 272. 528, 276. 529, 209.
Qui benedici cupitis 375, 321. 376, 382. 378, 241. 380, 201. 381, 182. 382, 154. 546, 137.
Quicunque Christum quaeritis (Prudentii Kathemerinon hymn. XII) 135, 277. 136, 149.
Qui jacuisti mortuus 482, 87.
Qui perenni residens 546, 95.
Qui pressura mortis dura 482, 85.
Qui sunt isti qui volant ut nubes 377, 161. 546, 276. 1397, 57.
Quid est quod artum circulum (Prudentii Kathemerinon hymn. XI) 135, 275. 136, 146. 607, 507. (Fragm.)

Quid tibi retribuam domine quid dabo 519, 7.
Quid tu virgo mater ploras Rachel 375, 318. 376, 414. 378, 294. 380, 241. 381, 483. 546, 282.
Quidquid antiqui cecinere vates 440, 181.
Quocunque loco fuero 519, 445.
Quod chorus vatum venerandus 403, 99. 414, 32. 418, 116. 438, 140. 526, 163. 527, 269. 528, 299. 529, 234.
Recordare mater Christi quia hic quem dilexisti 485, 283. 519, 70.
Recreator et purgator 16, 420. 408, 85. 504, hymn. XXVII. 565, 481. (XI mil. virg.)
Rector aeterni metuende saecli 387, 512. 438, 166. 679, 223.
Rector potens verax deus 27, 732. 413, 216. 414, 31. 418, 113. 480, 114. 527, 268.
Redemptae gentes plaudite 546, 312.
Rege nostro carne tecto 378, 62. 380, 54. 381, 221. 382, 32. 484, 72.
Regi coelorum nostra pangat harmonia 546, 104.
Regi divino uno et trino 546, 141. (S. Margaretha.)
Regi regum decantet 379, 45. 546, 215. 222.
Regi regum immortali nostri regis in natali 546, 314.
Regina clementiae Maria vocata 520, 135. 521, 174.
Regnum tuum regnum omnium saeculorum 546, 279.
Remigi praesul 410, 285.
Rerum creator optime rectorque 26, 88. 387, 671. 403, 93. 413, 220. 414, 26.
Rerum deus tenax 16, 239. 27, 732. 403, 95. 413, 216. 414, 31. 418, 113. 527, 268.
Rerum salus intermina 16, 376. (de S. Gregorio.)
Resonent angelici laudes 546, 371. (de S. Notkero.)
Rex eterne domine 2, 561. 438, 150.
Rex aeterne gloriae qui das locum veniae 383, 152.
Rex Christe clementissime tu nostra corda posside 402, 184. 503[k], f. 208.
Rex Christe factor omnium redemptor et credentium 387, 151. 403, 101. 413, 629. 414, 35. 418, 119. 526, 154. 527, 264. 529, 165.
Rex Christe Martini decus 16, 427.
Rex Christe rex omnipotens 526, 173. 527, 274. 528, 278. 529, 214.
Rex Christe splendor gloriae laudes referimus 387, 593. 413, 437.
Rex gloriose martyrum corona confitentium 26, 111. 403, 108. 414, 37. 438, 172. 503[i], 644. 526, 179. 527, 277. 529, 243.
Rex omnipotens die hodierna mundo triumphali redempto 383, 82. 546, 109.
Rex regum dei agne 338, 258. 353, 136. 376, 5. 378, 355. 379, 23. 380, 54. 381, 173. 382, 193.
Rex regum deus noster colende 340, 792. 343, 28. 375, 319. 376, 420. 378, 215. 379, 50. 380, 242. 381, 441. 382, 186. 546, 384.
Rex Salomon fecit templum 383, 127. 466, 205. 546, 194.
Rex sanctorum angelorum totum mundum adjuva 338, 316. 344, 14. 353, 88. 360, 20. 381, 49. 382, 145. 392, 139.
Romane Christi fortis adsector (Prudentii hymn. X Peristeph.) 135, 225. 136, 120.
Rutilantis Phoebi ortu dies 337[b], 335. 415, 137. (S. Cosmus et Damianus.)
Rutilat dies Marthae 415, 137.
Sacerdotem Christi Martinum 343, 28. 344, 11. 375, 308. 376, 404. 378, 278. 379, 43. 380, 226. 381, 467. 382, 177. 466, 149, 201. 546, 204.
Sacrata libri dogmata 338, 314. 360, 29. 378, 127. 380, 101. 381, 22. 382, 11.
Sacris solemniis dat virgo gaudia 500, 5.
Sacris solemniis juncta sunt gaudia 418, 122. 438, 155. 526, 161. 527, 281. 528, 294. 529, 187.
Sacrosanctae hodiernae festivitatis 546, 360.
Salvus es mundi Christe 415, 66.
Salvatoris mater pia mundi huius spes Maria 486, f. 25. 546, 251.

Salve beata Katherina de Senis 546, 302.
Salve coeli domina cui panguntur carmina 482, 150.
Salve crux arbor 339, 290. 546, 175.
Salve crux laudabilis arbor admirabilis 546, 176.
Salve crux sancta arbor 546, 176b.
Salve crux sancta salve lignum triumphale 377, 139. 466, 48. 546, 178.
Salve crux sancta salve mundi gloria 26, 106. 379, 24. 403, 187. 418, 121. 438, 163. 526, 165. 527, 270. 528, 271. 529, 177.
Salve cuius dulcis vultus immutatus et incultus 519, 46.
Salve decus singulare sidus novum et vernale 546, 316. (S. Nicolaus Tolentinus.)
Salve decus virginum, mediatrix hominum 482, 198.
Salve dulcis memoria 556, 369.
Salve felix Magdalena 520, 274.
Salve festa dies toto memorabilis aevo 353, 75. 360, 5, 10, 33. 379, 131. 381, 35. 392, 134.
Salve festa dies hinc tibi silva comis plaudat tibi caput aristae 386, 109.
Salve fulgor sanctitatis Galle 546, 186.
Salve lacteolo 360, 2 381, 25. 382, 13.
Salve lucis almae stella 486, 80. 546, 359.
Salve mater gratiosa jam in coelis gaudiosa 473, 97. 517, 182. 546, 256.
Salve mater misericordiae mater spei et mater veniae 482, 167.
Salve mater pietatis 546, 245.
Salve mater salvatoris vas electum 337b, 419. 377, 180. 466, 214. 482, 194. 486, 52. 546, 244.
Salve nobilis virga Jesse flos campi Maria unde ortum est lilium convallium 381, 190. 546, 247.
Salve mirificum semper deus 360, 1, 3. 486, 206.
Salve mitis et benigne Leonarde deo digne 337b, 355.
Salve mundi salutare 473, 56. 482, 313. 485, 113. 519, 40. 521, 137.
Salve nobilis regina regis sponsa Katherina 486, 104.
Salve nobilis virga Jesse mater Christi Maria 546, 247.
Salve pater et patrone 546, 336
Salve proles Davidis salve virgo nobilis 546, 243.
Salve salutis janua 337b, 309. 546, 156
Salve sancta Christi parens salve virgo labe carens 546, 249.
Salve sancta facies 482, 1. 485, 144. 521, 76. 546, 325.
Salve sancta Katherina flos intactus carens spina 377, 144. 472, 133. 546, 213.
Salve sancta parens matris 418, 125.
Salve Thoma didyme dux pugnae legitimae 377, 166.
Salve Thoma gloriose 546, 233.
Salve verbi sacra parens Flos de spina spina carens 482, 195.
Salve virgo generosa et regina gloriosa 546, 356.
Salve virgo virginum stella matutina sordidorum criminum vera medicina 482, 157. 767, 278. 785, 57.
Salvete agni electa turba 381, 356. 546, 60.
Salvete arma gloriosa Christi 546, 194.
Salvete flores martyrum quos lucis 403, 98. 413, 156. 418, 115. 438, 138. 440, 177. 526, 149.
Sancta Brigitta late collaudata 520, 252.
Sancta per orbem 376, 326. 380, 135. 381, 339.
Sancte dei pontifex sis eorum opifex 546, 365.
Sancte dei pretiose protomartyr 26, 93. 440, 175. 526, 148. 528, 310. 529, 204.
Sancte Nicolae plebi tuae subveni 403, 108.
Sancte Remacle plebi tuae subveni 438, 161.
Sancti Baptistae Christi praeconis solemnia celebrantes 340, 782. 343, 24. 344, 8. 353, 145. 375, 286. 376, 377. 378, 236. 379, 29. 380, 197. 381, 433. 382, 150. 466, 119. 546, 125.
Sancti belli celebremus 343, 26. 344, 10. 353, 154. 375, 299. 376, 394. 378, 260. 380, 214. 381, 454 382, 164. 546, 179.
Sancti merita Benedicti 343, 160. 546, 136.

Sancti spiritus assit nobis gratia quae corda 343, 23. 344, 7. 353, 141. 375, 284. 376, 373. 378, 233. 379, 27. 380, 192. 381, 428. 382, 147. 383, 85. 466, 203. 546, 112.

Sancti spiritus assit nobis gratia quae sanctos semper 546, 362, 365, 371.

Sanctissimae virginis votiva festa recolamus 343, 300. 355, 354. 377, 201. 466, 203. 546, 214.

Sancto dei famulo Fridolino merito 546, 307.

Sanctorum meritis inclyta gaudia pangamus socii 26, 110. 403, 108. 413, 440. 414, 38. 438, 172. 503[i], p. 638. 526, 180. 1724, 459.

Satiatus ferculis 309, 219.

Scalam ad coelos subrectam tormentis cinctam 376, 415. 380, 244. 381, 486. 546, 288.

Scripta sunt caelo duorum martyrum vocabula (Prudentii Peristephanon hymn. I) 134, 56. 135, 141. 136, 43.

Scrutator alme cordium 520, 20.

Sempiterne dominator Christe mundi conditor 403, 90. (S. Gordianus und Epimachus.)

Sermone blando angelus praedixit mulieribus 16, 348. 403, 102. 405, 359. 526, 155.

Serpens antiquus vicit in ligno 546, 101.

Si vis vera frui luce 546, 347.

Sidus Maria splendidum 16, 369.

Signum crucis mirabile 413, 628. 415, 264. 526, 154.

Sol novus ab insula surgit occidentis 565, 502.

Solemne tempus vertitur quo pontifex Nicolaus 413, 261.

Solemni carmine tuas Oswalde rex 376, 435. 378, 36. 379, 33. 381, 177. 387, 9. 546, 151.

Solemnis dies advenit chorus celi quo concinit 415, 125. (S. Christophorus.)

Solemnis dies advenit quo virgo coelum petiit 403, 187. 413, 134. 438, 138. 440, 176. 503[k] p. 184. 526, 148.

Solemnitatem huius devoti 343, 31. 375, 305. 376, 401. 378, 273. 380, 222. 381, 497. 382, 174. 546, 189.

Somno refectis artibus spreto cubili surgimus 26, 86. 387, 665. 401, 206. 403, 92. 413, 212. 440, 29.

Spe mercedis et coronae stetit martyr 361, 1. 375, 326. 376, 80. 377, 199. 378, 387. 379, 8. 382, 188. 546, 283.

Spes via pax fautor 380, 114. (S. Nicolaus.)

Splendor paternae gloriae de luce 387, 667. 403, 92. 413, 215. 440, 42.

Splendor gloriae paternae jubar lucis 546, 357.

Sponsa Christi gaudeas 546, 211.

Stabat mater 309, 229. 485, 286. 503[e] f. 179[b]. 519, 72.

Stella maris o Maria expers patris 546, 253.

Stephane nos pius audi 376, 328.

Stephano primo martyri canemus 403, 97. 413, 132. 418, 114. 438, 137. 440, 175. 526, 148.

Stirpe Maria regia 344, 10. 353, 153. 377, 104. 380, 209. 381, 446. 382, 161. 466, 140. 546, 169.

Sublimatus in mansionem 546.

Summae deus clementiae mundique factor 387, 679. 401, 224. 413, 231. 414, 29. 438, 77.

Summe clarorum deus angelorum 438, 162. 526, 173.

Summe pater sancte deus 521, 70.

Summi largitor praemii Spes 95, 1. 414, 52. 418, 118. 438, 145. 526, 153.

Summi patris gratia 546, 150.

Summi regis archangele 466, 148. 546, 182.

Summi triumphum regis 340, 779. 343, 23. 353, 139. 375, 280 376, 369. 379, 26. 380, 182. 381, 414. 382, 140. 466, 99. 546, 108.

Summis conatibus nunc deo nostro 378, 225. 380, 251. 381, 425. 546, 105.

Summum praeconem Christi collaudemus 378, 253.

Superna mater inclyta novis exsulta gaudiis 406, 35.

Supernae matris gaudia repraesentat 486, 32. 546, 198.
Superni regis laude 546, 105. (S. Pancratius.)
Surgit Christus cum trophaeo jam ex agno factus leo 377, 223. 472, 138. 546, 92.
Surgit radix Jesse florum 337[b], 410. 546, 358.
Sursum corda tendite 546, 184.
Suscipe regina coeli mente benigna 469, 180.
Suscipe sancta dei genitrix 469, 5.
Syrus tonatis unicum natum revelavit 566, 250. ('Ymnus SS. Syri et Hiventii.')
Tandem viro destituta munda mundum exuit 406, 453.
Te deum laudamus qui carnem induisti qui lac virginale 482, 127.
Te lucis ante terminum 387, 665. 403, 95. 418, 113. 440, 174. 527, 268.
Te lucis auctor personant 26, 98. 387, 85. 401, 445. 403, 101.
Te nunc precamur spiritus emitte nobis coelitus 482, 225.
Te ut in memoriam revocem salvator 519, 1.
Telluris ingens conditor 16, 260. 20, 362. 26, 87. 387, 670. 403, 93. 413, 220. 414, 25. 438, 103. 440, 133.
Ternis ter horis numerus sacrae 26, 95. 438, 147.
Thomae laetetur animo matris natalitio 16, 327.
Thomas insignis genere claram ducens 406, 70.
Tibi Christe splendor patris 16, 416. 26, 106. 403, 106. 526, 175. 527, 275. 529, 220. 546, 268.
Tibi cordis in altari decet preces immolari 356, 230. 546, 268.
Tremunt videntes angeli 526, 158.
Tribus signis deo dignis 382, 14.
Trinitatem reserat aquila 383, 49. 546, 78.
Tu civium deus conditor 381, 462. 546, 189.
Tu pater adsis Abraham claram regens prosapiam 543, 269.
Tu qui velatus facie 482, 77.
Tu trinitatis unitas orbem potenter quae regis 16, 152. 26, 89. 387, 676. 401, 220. 403, 94. 413, 228. 438, 68.
Tua Jesu dilectio grata mentis affectio 519, 443. 520, 14.
Tuba nostrae vocis elevetur 381, 469. 546, 205.
Tubam bellicosam 376, 413. 380, 239. 381, 482. 546, 281.
Tuum deplorans anxie 482, 136.
Udalrici benedici 546, 350.
Urbs beata Jerusalem 387, 49. 403, 188. 414. 438, 170. 526, 182. 527, 274. 529, 216.
Urbs beata Viennensis et beatus populus 438, 170.
Urbs imperialis plaude Turicensis 546, 363.
Urbs Turegum urbs famosa 345, 87.
Ut queant laxis 387, 266. 418, 123 etc. etc.
Uterus virgineus thronus est eburneus 546, 261.
Vale vitis quam plantavit 482, 147.
Vas electum Graeciam Paulus ac Boetiam 337[b], 343. 546, 185. (S. Dionysius.)
Veneremur hac die solemni sanctum Leonhardum 546, 201.
Veni creator spiritus mentes tuorum visita 26, 102. 387, 215. 403, 103. 418, 120. 438, 153. 481, 438.
Veni potentissimi miles 546, 101.
Veni praecelsa domina Maria tu nos visita 377, 87. 466, 133.
Veni redemptor gentium ostende 3, 1. 26, 92. 403, 96. 414, 11. 418, 114. 438, 136. 526, 145. 527, 259. 529, 144.
Veni sancte spiritus et emitte coelitus 353, 143. 376, 434. 378, 232. 379, 29. 380, 28. 382, 250. 466, 109. 486, 94.
Veni spiritus aeternorum alme 546, 338.
Veniae datori virtus magnificentia 546, 221. (S. Lucius.)
Venite populi ad sacrum 380, 61. 382, 37.
Verbi patris principium proles beata coelitus 413, 158. 1397.
Verbum a patre prodiens in novissimo tempore 500, 10.

Verbum bonum et suave personemus 339, 7. 340, 796. 353, 185. 377, 195. 486, 67. 546, 269.

Verbum dei deo natum quod nec factum nec creatum 66, 3. 338, 33. 343, 147. 376, 7. 378, 393. 379, 25. 381, 171. 382, 195. 546, 56.

Verbum dei reserat Johannes Evangelista 519, 330.

Verbum prodiens a patre lumen verum 526, 160.

Verbum sapientiae 546, 331.

Verbum supernum prodiens a patre olim exiens 26, 91. 401, 1. 403, 96. 413, 24. 418, 113. 438, 135. 440, 173. 544, 112.

Verbum supernum prodiens nec patris linquens dexteram 418, 122. 503[i] p. 672. 526, 160. 527, 282. 528, 297.

Verbum supernum prodiens salvare 415, 422. 526, 157.

Veri solis radius 546, 131.

Vexilla regis prodeunt 196, 42 etc. etc.

Victimae paschali laudes immolent christiani 339, 7. 340, 793. 343, 304. 379, 22. 382, 192. 466, 96. 486, 87. 526, 154. 546, 89.

Virga Jesse gignit florem 482, 186.

Virginalis turmae sexus 343, 192. 377, 126. 466, 198. 546, 196.

Virgines castae virginis summae 383, 109. 546, 344.

Virgini Mariae laudes concinant Christiani beata 338, 334. 486, 41. 546, 100.

Virginis proles opifexque matris 26, 113. 387, 617. 403, 110. 413, 273, 469. 414, 40. 438, 175. 503[i] p. 659.

Virginis venerandae de numero sapientum 340, 793. 343, 28. 375, 255. 376, 343. 380, 153. 381, 377. 382, 115. 546, 289.

Virgo dei Margaretha hac in die coeli leta 343, 162. 466, 123. 472, 139. 546, 138.

Virgo flos virginum fides sanctarum 18, 15. (S. Fides.)

Virgo gaude speciosa benedicta 383, 104. 546, 344.

Virgo singularis inter omnes mitis 415, 183. 480, 69. 503[k], 190.

Virgo templum trinitatis 192, 133.

Vita sanctorum decus angelorum 387, 968. 418, 126. 438, 151. 526, 156. 527, 265. 529, 166.

Vita sanctorum via spes salusque 16, 118. 438, 165. 503[k] f. 269. 562, 92.

Vito plaudat omnis aetas 546, 123.

Votis supplicibus voces 381, 144.

Votiva cunctis orbita 408, 122. 415, 141. 526, 168.

Vox clara ecce intonat 26, 91. 403, 97. 413, 35. 414, 22. 418, 113. 438, 136. 440, 173. 526, 146. 544, 112[b].

Zyma vetus expurgetur 383, 70. 546, 310.

II. Lateinische Gedichte ausserkirchlichen Inhalts.*)

A Phoebo Phoebe lumen capit (Proverbia Alani) 841, 3—58. 893, 30—62.

A pulchro flatu depromitur oris hiatu (Alphabetum versificatum) 782, 333.

A quatuor atque decem. 'Versus minucionis.' 757, 201.

Abbas Gozbertus multa virtute refertus (Versus IV) 394, 17 in marg.

*) Ueberschriften sind durch Anführungszeichen unterschieden; Verfasser, Inhalt u. dgl. in Klammer angezeigt. Nicht aufgenommen wurden die grossen Gedichtsammlungen des Claudian, Prudentius, Ven. Fortunatus, Walafrid Strabo und Ekkehart IV. Unter der Abkürzung 'Anth.' ist die Anthologia latina in ihren verschiedenen Ausgaben zu verstehn.

Abbatia quaedam quercum magnam in se habebat. 'Speculum humanae salvationis' 918, 598. 972^b, 225.

Abjecta in triviis inhumata glabra iacebit. 'Alibi' (Ausonii Epigramma 72) 397, 38. 899, 18.

Abietine (sic) calix mensis decorate paternis. 'De calicae fracto.' 899, 12. (Anth.)

Abluo firmo (Versus memoriales de VII sacramentis) 1050, 86.

Absque quiete labor leniatio nulla doloris. 'Versus de poenis' 1050, 265.

Accelerata nimis semper non cauta probantur (Sententiae morales. Versus CC) 802, 3, 431.

Accipe quaeso nunc bipedali. 'Versus Columbani ad Fetolium' 273, 45—48. 899, 111—113.

Ach mala (Epitaphium) 790, 269.

Adam per lignum mortem deduxit in orbem. 'Versus super crucem' 573, 466.

Ad boreae partes arctoi 248, 66. 250, 526. 459, 115 (Anth.)

Adjuva me salvus (Versus leonin. XLVI) 197, 92.

Ad perennis vitae fontem. 'Alphabetum de bonis sacerdotibus' 573, 467—470.

Adspice quam pulchro decorata (Inscriptio S. Gall. Versus II) 397, 52.

Adstantes avidi vates 'In scutula ubi David . . et musici . . concinunt' (Versus II) 830, 490.

Aeneas primo libycis appellitur oris Funera dardaniae narrat defletque secundo 'Item ejusdem' (sc. Ovidii) Versus XII 397, 145. (Anth.)

Age jam precor 'Versus Prosperi ad conjugem' 187, 302—4. 877, 456, 469. 878, 128—129. 899, 19—21.

Agmina sanctorum laudantia (Inscriptio S. Gall.) 397, 52.

Albinus precibus postulet (Disticha VII) 899, 123.

Ales diei nuntius (Prudentii carmina) 134, 5.

Allemannia duorum fratrum (De comitibus Habsburg.) 806, 233.

Alma deus trinitas (Beda) 'de virginitate Ediltrudae' 265, 122—123.

Altithronus qui regnat in arce polorum (Versus hexam. XIII) 550, 143.

Altrix cunctorum quos mundus gestat 'De terra tetrasticon' (Aldhelmi Aenigma No. 1) 242, 22.

Ambrosius doctor (Distichon) 397, 85.

Amicus et medicus in necessitate probatur (Proverbia) 242, 261—266.

Anglorum regi scribit tota scola Salerni. 'Medicinale regimen vite' 678, 187. 767, 323—325. 917, 295—299. 932, 575.

Anguis aper juvenis pereunt. 'De juvene qui aprum occidit' 899, 11. (Anth.)

Anna prima dictio Post mortem Sampsonis (Versus memor. de libris Samuelis et Regum) 318, 508—577.

Anna solet dici tres concepisse sorores (Versus V) 467, 220.

Anna viris Joachim (Versus IV) 559, 264.

Annae quinque 429, 64.

Annalis scripto sub tali noscitur ordo (Versus XIV de ordine lectionum) 690, 122—123.

Anno milleno centeno (In laudem S. Bernardi) 936, 102—105.

Annua Caro Dormi Mors (Versus memor. in libros Samuelis) 318, 508.

Ante cibum vina tibi sumas 448, 3—15. 610, 14—25. 932, 481—482.

Ante saecula et mundi principio (Versus 'Theodofridi' de VI aetatibus) 2, 563.

Antistes domini meritis (Venantii Fortunati carmina Lib. I carmen 1) 196, 11.

Aquarum meis quis det fontem oculis 'Alfabetum de malis sacerdotibus' 573, 470—474.

Arbiter aetherio iugiterque. 'Aenigmata Althelmi' (Prologus) 242, 21.

Ardens amoris mentio 'Ymnus' (Epitaphium Bedae Venerab. in Bedam seniorem) 254, 255.

Ardorem solis placida compesco sub umbra. 'In flavello' 878, 70.

Ar li de vena (Versus memor. de phlebotomia) 610, 26. 932, 480.

Ars multorum es (Phocas in art. gramm. prologus) 1396, 93. (Anth.)

Arte lupum melior cursu deluserat haedus 1396, 3.
Articulos fidei conserva corde fideli (Versus VIII) 1075, 281.
Attendat quinus addiscere quomodo carnes 'Isti versus ostendunt ebdomades infra nativitatem dni' 689, 90.
Aula palatinis perfecta (Inscriptio S. Gall.) 397, 52.
Aurea lux terrae dominatrix. 'Item Ratperti ad reginam suscipiendam' 381, 48.
Aurelius Prudens virtutum proelia Clemens (Versus II) 135, 526.
Aureus in Jano numerus clavesque novantur (Massa computi) 827, 31—121. 849, 8—35.
Ave beati germinis Invicte rex et inclyte. 'Unde supra Notkeri magistri' 381, 47.
Balsamus et munda cera. 'Virtutes agnus dei' 932, 548. (cf. Mabillon Mus. Ital. II p. 377.)
Baptismus eukaristie unccio (Versus memor. de sacramentis etc.) 758, 90.
Benedictus eris ingrediens 'Item de veteri testamento' 381, 47.
Bis sena mensuum vertigine 248, 67. 250, 65. 251, 31. 450, 30. (Anth.)
Bissenis Aprilis habes vernalis kalendas (Versus XXXIV) 459, 98—100.
Bissenos magni doctoris in ordine libros (Disticha II de S. Augustino) 178, 2.
Bis septem libris Jeronimus Ezechielem (Versus III) 118, 1.
Bissex signiferae numerantur sidera sperae 248, 66. (Anth.)
Bissextum septem Martis tenuere kalendae 610, 15.
Candida florigeris lucent (Alcuinus ad Eulaliam) 272, 243.
Candida supernis dilabor ('Nix', aenigma spurium Symposii) 273, 37.
Candida tritica .. sit hostia Christi 1029, 51.
Cantemus socii domino (Disticha Sedulii) 242, 243—247. 873, 207—213. (Fragmenta: 877, 203. 878, 112.)
Cantica Davidico (de S. Augustini expositione psalmorum) 167, 9—10.
Carmina plura nitent (prologus vitae metr. S. Leodegarii) 573, 408—466.
Cartula nostra tibi deportat amice salutes (Versus IV) 782, 155.
Casibus innumeris decurrunt tempora vitae 'Versus Columbani ad Hunaldum' 273, 38—39. 899, 109.
Cassio libri potens titulaverat ordine dorus (Versus X de Cassiodoro) 199, 115.
Cerne quadro sparsum. 'Super caput crucifixi' 626, 313.
Cervus ut ad fontes. Bedae 'carmen de psalmo XLI' 265, 123.
Christe precor veniam (in fine martyrologii Adonis) 454, 341.
Christus hic floret 'Carmen Hilarii Pictav. ep. de evangelio' 48, 1, 2, 8, 18.
Christus nobis edidit hanc normam vivendi 'Instructio religiosi ad exercitium virtuosum' 925, 35—37. 933, 105—114. 936, 95.
Cinthius occiduas rapidis declivus ad oras 'Pauli Diaconi' 899, 17—18.
Cisio Janus Epi 849, 37—48. 950, 146. 467, 117.
Clare sacerdos cluens (De S. Columbano) 553, 115—118.
Clericus indoctus neque rudis est neque coctus (Versus IX) 1008, 18.
Clio gesta canens transactis tempora reddit 397, 147. 899, 65. (Anth.)
Clio refer fortem (Vita metr. S. Viti) 587, 192—204.
Coenobitam abba consilia instrue bona (Versus XXXVIII) 502 f. 16—19.
Cogor amore tuo iuvenilem. 'Versiculi de VII liberalibus artibus' 817, 4—5.
Comes in Habsburg et in Kyburg etc. (Versus XV) 806, 234.
Concilium sacrum (Disticha V ad canones Nicaen.) 671, 20. 677, 78.
Concipe mente deum transis quasi flos quasi foenum (Sententiae morales) 30, 2.
Condicio Sensus Sextus (Versus memor. de iure canonico) 304, 169, 171, 177, 185.
Condidit hoc sanctum stabili fundamine templum (Ratperti inscriptio eccles. Turic.) 397, 33. 899, 21.

Consilium celebrant humani corporis artus 'Ovidius de ventre' 893, 127—136.

Conspicit in celis mens prudens Ezeherelis (l. Ezechielis. Versus VI) 276, 218.

Constant ter denae geminae super atque figurae (Versus IV) 831, 172.

Constantina deum venerans Christoque dicata 'Versus Constantinae Constantini filiae scripti in eccles. Agnetis virg.' 135, 206. 136, 103. (cf. Mabillon Mus. Ital. I p. 81—83.)

Constantine decus mundi. 'Porphyrii' 397, 121.

Consulo castigo. 'VI opera spiritualia' 1050, 86.

Continet hec fossa Sanctorum corpora plura ('Nota versus Reliquiarum' XVI, in rotulo Mirabilium Romae) Cod. 1093.

Continet hic paries (Inscriptio S. Gall) 397, 52.

Continet in gremio coelum (Versus V) 248, 58.

Continet iste decem naturae verba libellus (Versus X Alcuini ad Karolum M. de Categoriis) 274, 5.

Conturbare cave non est placare suave (Versus II) 919, 172.

Conveniunt subito cuncti de montibus altis. 'Conflictus veris et hiemis' 397, 83—85. (Anth.)

Corpore formosum sol profert et generosum (Versus de planetis) 827, 269—272.

Cor tu .. superbia disce non inflari (Praecepta monastica) 517, 175.

Crede ratem ventis. 'Ciceronis doctissimi oratoris' 397, 120.

Credo cauit Petrus Andreas in Jesum Christum (Versus de apostolis) 1050, 40.

Cum mundus per inania vertatur volitando (Versus 34 de S. Gallo) 553, 166.

Cum prope pascha foret. 'Margarita passionis ex omn. IV evang. metrice et compendiose' 858, 283—288.

Cum quid peccatur sanctus de corde fugatur (Distichon) 689, 90.

Cum sua gentiles. (Praefatio: Paschales quicunque dapes). Sedulii Opus paschale 197, 372. 242, 174. 873, 141. 877, 133. (Fragmenta: 44, 182. 120, 1.)

Cur fortis Bellona feror Mavortis in armis (Judicium Paridis) 656, 607—612.

Cursu deficitur paulatim 'De itinerandi modo' (Versus II) 386, 109.

Da dabitur dimitte tibi dimittet opimus (Sententiae morales XXVIII) 149, 206.

Decani saepe vani decani profani (Versus VIII) 309, 269.

Defensor patriae juvenum fortissimus Hector 858, 50. (Anth.)

De gener ab consul (Versus memor. in regulam S. Benedicti) 932, 554—556.

Demon depellitur Veniale remittitur etc. (Virtutes aque benedicte) 932, 233.

Dente timetur aper 'Item versus Martialis Damma' 899, 11.

De summo planus (Aenigmata Symposii No. 1) 273, 14. 450, 2.

Det tibi perpetuum (Prologus epistolae Alcuini) 271, 77.

Deus pater qui creasti mundum et illuminasti (Versus LXX ad omnes SS.) 520, 41—43.

Dic mihi dic ebrie 'Ad ebrium' 899, 12.

Dicitur esse nepos 'Carmina differencialia' 893, 17—28.

Dictus Alexander. 'Domestini' (Epitaphium Alexandri M.) 624, 135—136.

Difficiles studio partes quas biblia gestat (Prologus vocabularii biblici Britonis) 234, 1.

Digestis igitur sanctorum laudibus almis (Aldhelmus de VIII vitiis) 242, 148.

Dilectio sine simulatione (Sententiae morales) 681, 55.

Dira patet Jani Romanis janua bellis 'Versus de numero dierum et mens. sing.' ('Item versus de honore deorum sing. mensuum') 184, 239. 250, 67. 251, 31. 397, 67. 459, 102. (Anth.)

Diri patris infausta pignora (Tetrasticha XXI de Oedipo) 865, 196—197.

Disce deum colere 'Decem praecepta' 753, 144.

Disce linguam omni tempore refrenare 'Nota Hugo' 1050, 58, 22.

Disce per hoc scriptum quod sit vel quando legendum 928, 83. (Auch in Codex Monac. No. 4608 s. XII.)

Discere causarum quarumlibet ordine menbra etc. (Versus memoriales de Decretalibus) 742, 593.

Discite crisocomi motus distinguere phebi (Versus I) 450, 46.

Dogmate papali datur ac simul imperiali ('Nota versus' IV in rotulo Mirabilium Romae) Cod. 1093.

Dominum deum cum Juda videntur (?) dolose salutare 1042, 286.

Dulcis amica veni noctis solatia praestans 'Epistola Ovidii in qua Philomena' etc. 893, 10—13. (Anth.)

Dulcis amice bibe gratanter munera Bacchi 'Conjurationes convivarum cum potu' 184, 245. 573, 475. (Anth.)

Dulcis amice veni pacem sub pectore gestans 'Disticon in foribus' 573, 474—475.

Dum putat esse parem. 'De Narcisso' (Distichon) 899, 11. (Anth.)

Dum sacris mentem placet exercere (Epigrammata Prosperi) 187, 261—301.

Dura puer natus dirumpit vincla reatus 1024, 146.

Ecce bonos fructus fert arbor (de comitibus Habsburg.) 806, 235.

Ecce dierum numerus. 'De quadragesima' (Versus XXIV) 433 am Ende.

Ecce sumus geminae. 'Versus in manicis' 899, 131 (und 869, 196).

Ecce superno munere laeti. 'Versus de laetitia' 899, 114.

Ecce votis apta vestris venit hora 'In adventu Karoli filii Augustorum' 899, 127—128.

Elpes dicta fuit (Epitaphium in Legenda aurea) 581 f. 293[b].

Emo condigno puerilia dogmata signo 'Thesaurus generalis' 888, 145—148.

En adest Caesar pius. 'Jonae episcopi' (de adventu Ludovici Aug. in urbe Aurelian.) 899, 124—126.

En ego qui totum mundum certamine vici, 'Domestinus' (Versus XXX in Alexandrum M.) 624, 134.

Ergo salutetur vestro prudentius ore (Disticha IV in epistola formata) 550, 139.

Escas per Janum calidas est sumere sanum 827, 264. 841, 182.

Esse verecundum decet omnem . . . mundum. 'Arbor vitiorum et virtutum' (Versus leonin. 84) 1052, 330—331.

Est et non cuncti monosyllaba 'De Pythagoricis definitionibus' 899, 3 (Anth.)

Est feudum lehen Jus recht Depactio dinggelt (Versus lat. germ. de jure) 705, 197—198.

Est homo sanguineus cui non colitur deus unus (Versus X) 680, 342.

Est locus in primo felix oriente remotus. 'Topographia' (Lactantii Phoenix) 893, 3—9. 858, 134.

Est natus famulae morosus 'De libello morosi magr. Albertani' 304, 159.

Est proprie 'meta' trans grece, formatio 'plasma.' (Graecismus Ebrardi) 891, 3. 892, 7. 893, 449.

Est ratio quod pars altaris (Versus V) 90, 170.

Est synochus dicta (Compendium medicum) 758, 1—12.

Ex hac procedet miser antichristus ad ortum (Fragm. de libro Judicum) 1396, 63—66.

Exspectat quae Titanis occasum (Versus XVI de Hibernia) 553, 12—13.

Exsuperat auri pretium (Versus II in laudem Augustini) 146, 1.

Exul ab humano dum pellitur. 'Versus Bedae prbi' (de Johanne Apocalyptico) 259, 156. 260, 180.

Fama refert sanctos dudum retulisse parentes. 'Item Versus Damasi papae' (in ecclesia S. Agnetis) 135, 206. 136, 103

Fata monent, stellaeque docent 'Imperat. Teucrorum ad papam — Papa contra Teucrum' (Disticha IV) 309, 289.

Ferrea progenies divis caput extulit arvis (Versus II) 56, 342.

Festum trium regum finitur (Versus XVI calendarii) 827, 13.

Filia pugnacis multumque ad proelia fortis (Ratperti versus 33 de Bertha abbatissa) 640, 22, manu Aeg. Tschudy.

Fonte lavat genitor quem crimine polluit uxor. 'Versus de quodam patre'.(Disticha IV de Phaedra) 184, 245. 250, 70. 397, 147.

Fortia debet concomitari bellifer arma (Versus XV) 849, 36.

Frater amore dei digno memorabilis actu 'Versus Fortunati ad Sindulphum diaconum' 184, 245. 196, 100.

Gabrielis ave concepit virginis alvus 'De b. virgine' (Versus hexam. 88) 1050, 87—91.

Galli patris sanctissimi canenda sunt praeconia (nach Ratpert's Cantilena) 1191. 1462, 45.

Gallo patri sanctissimo Othmarus abbas jungitur (lat. und deutsch von A. Widenmann a° 1637) 1257, 279.

Gallia me genitum (Distichon de Hilario episcopo) 397, 85.

Gentem potum cum victu Alme Jesus benedic tu (Versus V) 386, 97.

Gesta sacerdotis Richarii (Distichon) 563, 3.

Glorior et sperno Ich pins dy hochste (Versus virtutum et vitiorum) 525, 345.

Gramina ne speres violis (Ekkeharti IV carmina) 393, 3.

Gramineo formose jaces sine conjuge lecto 'Alibi' (Versus I) 899, 48.

Grammaticae studium monachos pernoscere fervens (Distichon) 265, 1.

Grates ac votum potis est (Versus XXXVI de S. Gallo) 187, 305.

Gregorii sancti nitidos (Prologus Odonis in Moralia Gregorii M.) 205, 2—4.

Gregorius praesul meritis et nomine dignus (Versus XIV de Gregorio M.) 374, 2.

Hac ara celi sermone sibilla fideli (Versus VI in rotulo Mirabilium Romae) Cod. 1093.

Hactenus in terris undas (Aviti Poem. liber V de transitu maris rubri) 197, 221. 198, 81.

Haec domus est domini 'Ante fores basilicae' (Versus XIV) 573, 476.

Haec fuit exedra patribus vinaria priscis Cella (Carmen affixum ostio capituli per fratrem anonymum, descripsit Jod. Metzler a° 1597) 1462, 58.

Haec praecepta legat devotus. 'ut fertur Columbani' 197, 281—289.

Haec quoque Symphosius de carmine (Prologus in aenigmata Symposii) 273, 13.

Has videas laudes qui sacra virgine gaudes (Versus leonin. IV) 767, 278.

Hauserit hoc quisque sit salvus vase liquorem (Versus I) 579, 323.

Herodes primus misit (Versus III de tribus Herodibus) 429, 50.

Hi sunt insignes sancti (Versus Dubduini) 10, 3.

Hic decus Italie 'Epitaphium Constantii' 899, 57—58.

Hic ego doctorum compegi (Versus de vocabulario biblico Britonis) 234, 267.

Hic flos grammatice pingatur (Grammatica metrica) 838, 10—102.

Hic jacet infectus sub saxi tegmine tectus. 'Dochmeus' (Versus XXX: Epitaphium Alexandri M.) 624, 134—135.

Hic Jani mensis sacer est. 'Tetrasticon autenticum de singulis mensibus' (Versus XLVIII) 184, 239. 250, 68—70. 397, 67. 459, 102—104.

Hic legentes octo pes (Versus de metris) 254, 256.

Hic manet interius (Epitaphium Grimaldi abb.) 397, 52. 613, 67. 915, 205.

Hic rogo pauxillum 'Epitaphium Alcuini' 272, 52—54.

Hic rudium primo forma vivendi docetur 'Vita scholastica' 587, 205—241.

Hieronime interpres variis (Versus III) 397, 85.

His qui secum arma Christi. 'De armis Christi' 321, 105—106.

Hoc Aigulphe tibi praesul sanctissime mitto (Epistola Theodulphi) 263, 210 bis 214.

Hoc Christe famuli Bedani membra sepulcro. 'Epitaphium Bedani' (senioris) 254, 255.

Hoc jacet in tumulo Christi dignissima virgo Hildegarda. 'Epitaphium' 397, 28. 899, 114.
Hoc jacit in tomolo quem deflevit Retica tellus (Epitaphium Valentiniani episc. Curiensis) 609, 84. 639, 209.
Hoc Modoine tibi Teudulfus dirigit exul. 'Epistola Theodulphi ep. ad Modoinum ep. 263, 201 — 210.
Hoc quicunque volit carmen cognoscere lector. 'Octaviani' (Versus VIII) 397, 119.
Hoc satus in viridi servatur flosculus aevo (Epitaphium Chlodoarii pueri regis) 899, 18.
Hoc quoque Gregorius patres de more secutus (Disticha VII) 390, 12. 414, 362.
Hoc solum vere dicam nihil esse figuras (Versus VIII de tropis et figuris) 831, 172.
Hoc subter iaceant defuncta cadavera fratrum. 'in cimiterio' (item 'in velo super feretrum') 270, 67. 878, 71.
Huius Christe manus factrices dirige cerei 'Versus in cereo' 899, 133. 869, 196.
Hunc ego ex scriptis confeci (Hrabanus de martyrologio suo) 458, 8.
Hunc librum exposuit Hrabanus (Distichon Walafridi Strabonis) 283, 298.
Jacobus Cephas Joannes Tatheus uno spiritus excelsi flagrantes (Versus X) 252, 2. Auch in Cl. Monac. 4517 (saec. VIII).
Jam nox hibernas bis quinque peregerat horas (Carmen de 'simulo') 656, 726 bis 731. 858, 691.
Jam puto nervosis religata problemata vinctis. 'Pauli contra Petrum' 899, 7.
Jani prima dies et septima fine timetur 'Hec sunt dies egyptiaci' (Versus XII) 831, 181. 841, 187.
Janus et Octimber binis regulantur habenis. 'Versus Bedae prbi' 250, 67. 450, 31. 459, 100.
Jesu mater audi nos Christi mater salva nos. 27 initio.
Ille erit ille nocens qui me tibi fecerit hostem (Versus I) 264, 238.
Immortale nihil (Prologus Juvenci de IV evangel. Liber ipse incipit: Rex fuit Herodes) 197, 330.
Imperatorum genimen potentum. 'Item de quo supra' (Waldrammi) 381, 150.
In ecclesia testi viti simul atque modesti (Versus VIII in rotulo Mirabilium Romae) Cod. 1093.
Inclite Caesar ave Hludovice serene valeque. 'Versus eiusdem' (Theotolfi epi.) 899, 121 — 123.
Inclite Caesar ave populorum gloria (Disticha II) 484, 3.
Inclite dum tenui molimur gesta susurro. 'Philothei monachi de vita et moribus b. Bernardi' 890, 67 — 92.
Infectum quondam vitiis concordibus (Aviti Poem. liber IV de diluvio) 197, 187. 198, 54.
Ingentes Kastas (?) fert hostis igneus hastas (Versus III) 1029, 48.
In matutina damnatur 'Versus de horis canonicis' 320, 288.
In metro vilis crebro grex est juvenilis 855, 181.
In mundo tria sunt. 'Tria digna laude' (Versus II) 386, 109.
Innovatur nostra laetos 'In adventu Hlotarii imperatoris' 899, 128.
In oratione vincuntur daemones — fugantur aegritudines etc. 309, 94.
In primis ad te populus gaudere memento (Versus memoriales) 1050, 71.
In quantum potero de homine quolibet in quo 985, 87.
In sene vel juvene dum vene sanguine plene (Versus IV) 135, 268.
In summis festis dicitur ad missam una (Summula Raimundi) 293, 462 etc. etc.
In tabulis binis lex est depicta (Versus II) 467, 102.
Intercede pia pro nobis virgo Maria 520, 297.
Inter florigeras fecundi cespitis herbas 'Versus Bedae beati de die judicii' 573, 398 — 405. (Versus 154.)
Iram pande mihi Pelide (Pindarus Thebanus Hist. Troj.) 858, 5 — 51.

Isaiae brevibus lector mysteria verbis 'Ad Albinum' 254, 2.
Iste libellus habet versus modulaminis apti (Distichon de sequentiis Notkeri) 378, 151. 380, 124. 381, 382.
Iste locus celebris nostris sic vernat in horis ('Nota versus — XII — reliquiarum' in rotulo Mirabilium Romae) Cod. 1093.
Judicii signum tellus sudore madescet (Oracula Sibyllina) 430, 147. 450, 2. 905, 897.
Judicium meum fratres tractabitur aequum 'In ascensione, ubi depingitur Christus apostolis sic loquitur' 1050, 85.
Juppiter ambiguus hominum perdiscere mentes Ad terras Phebum etc. (Fragm. versus XX) 1396, 2.
Jus jubet ut nullus cellam intret nisi jussus (Versus IV) 786, 284.
Juvenis stans in timore (Versus poetarum et philosophorum antiq.) 630, 404—406. 936, 85—94.
Laetum carmen aro (Rythmi de victoria Karoli regis Siciliae) 1008, 102—118.
Laudate altithronum pueri (Carmen Bedae de psalmo CXXII) 869, 156.
Laudes deo concinat orbis ubique totus (Versus IV) 52, 41.
Laus ex hoc esu Sit tibi Christe Jesu (Gratias. Versus IV) 386, 97.
Legistis meminit (Praefatio poematum Walafridi) 869, 2.
Linea Christe tuos prima est que continet annos. 'Versus cicli anniversalis' 248, 68. 251, 31. 450, 39. 459, 105—106.
Lingua si taceas. 'De utilitate taciturnitatis' 933, 416.
Lucidus et Placidus sedebant. 'Enigmata' 446, 1.
Ludere nemo potest versu sine lege polito 'Rescriptum Modoini epi' (ad Theodulphum) 263. 214—219.
Lumine purpureo dum sol perfunderet arvam. 'Petri' 899, 15—17.
Lumine sed magno vibraro janua cerno 'In hortis' (Disticha XIX in porta ecclesiae) 271, 234.
Magna dies illa post hec corrupcio nulla (Versus V) 276, 218.
Magnus tu Bacche magna tua. 'De vino' (Versus II) 899, 12.
Major sponte sciens (Versus CXX de processu judiciali) 929, 236—237.
Martini Blasi Philippi Bartholomei. 'De tempore minutionis' (Versus V) 757, 201.
Martyrii calicem bibit hic adleta Johannes (Disticha III in rotulo Mirabilium Romae) Cod. 1093.
Matthaeus instituit virtutum tramite mores (Versus VIII de IV evangelistis) 197, 368.
Maxime celicolum supera qui celsus in aula (J. de Vallibus Carmen de passione) 858, 491—514.
Me legat annales cupiat qui noscere menses (Versus de calendario) 248, 66. 459, 32. (Anth.)
Me lege qui veterum. 'Versus Albini' 276, 219.
Mensibus quibus R. noli dormire magister In quibus R. non est tunc tibi sompnus prodest 755. 185.
Mentis et vitae Christi (De S. Bernardo) 932, 549.
Mentitur qui te totum (Disticha III de S. Augustino) 397, 85.
Metrica tyrones nunc promant carmina casto (Prologus Aldhelmi de virginitate) 242, 50. 873, 25.
Miles fortis contra daemonum impugnationem. 'Etimologia monachi' 933, 102.
Miraris si forte tuus mea Musa sacerdos 'Naenia in funere Alexandri Bellendorfer' 656, 781—782.
Mitis ab aetherio (Alcuinus in epistola ad David regem) 271, 46.
Mitis et invicte 'De S. Benedicto versus' (X) 921, 292.
Mole sub hac magni servantur menbra Geroldi. 'Epitaphion Geroldi comitis' 899, 57.
Monitis parens paternis. 'Sco Ruricius cliens patrono Sedato' 190, 217—218.
Monte sub hoc lapidum tegitur ballista sepultus. 'Epitafion balliste Latronii' 899, 12 (Anth.).

Moribus et vita quisquis vult esse facetus 587, 242—267.

Mortuus est anno milleno (Versus II de Rudolpho Habsburg.) 645, 129.

Mos intrare chorum erat quondam clericorum 774, 13.

Multa suis dominus fulgescere (Beda de S. Cuthberto) 263, 1. 265, 98.

Multicolor quali specie per nubila fulgit (sic) 'Item versus in tribunali' 899, 12—13.

Mundat fecundat conservat et mentem coronat (Versus III de eleemosyna) 1012, 157.

Mundus non mundat sed mundus polluit ergo (Versus II) 149, 206.

Nauta rudis pelagi ut saevis ereptus ab undis (Disticha IV) 242, 167. 546 f. 10^{b}.

Nectaris ambrosii redolentia carpito mella 96, 2.

Nemo superciliis et tornis credat orellis (In cinaedos) 656, 783.

Nemo valet congruis verbis explicare (De studio scholari) 656, 712—713.

Nil capiti facies arie cum luna refulget (De XII signis) 756, 186. 827, 263. 1050, 72—74.

Nocte rubrum coelum (Versus meteorologici) 792, 119—120.

Noctis silentio et tempore brumali (Conflictus corporis et animae) 719, 171.

Noli archana dei caelumve exquirere quid sit (Versus II) 397, 121.

Nomine Floretus liber incipit 289, 1. 587, 268—287. 691, 139—151.

Non bona fortunae pariunt in principe laudem (Distichon) 560 am Ende.

Non secreta cordis sciat omnis amicus (Versus II) 1050, 59.

Nos circumcidat et noxia quaeque relidat (Martyrol. rythm.) 467, 358—373.

Noti non noti (Versus IV) 218, 1.

Nudato vestes, capto solatia praestes (Versus IV) 467, 101.

Nulla fides tecum. 'Versus ad Werdrichum monachum' 899, 130. 869, 195.

Nunc aries taurus (Versus III) 459, 106.

Nunc demum vere scio somnia pondus habere (Versus II) 135, 526.

O fili sperne delectamenta taberne (Versus II) 767, 266.

O fons et origo pietatis Finisque totius comitatis etc. (Oratio rythmica) 321, 104.

O Michael archangele praepositus gloriae 558, 313.

O mirum morem celi terreque saporem (Versus IV de septem artibus) 830, 490.

O pater alme tuum nomen (Pater noster rythm.) 767, 276.

O pater o patris proles o spiritus almo (Versus VIII) 520, 256. 560, 19. 610, 42.

O rex augusto (Alcuinus ad Karolum M. de trinitate) 269, 270.

O una ante omnes felix. 'In basilica S. Mariae' 573, 466.

Obruis ingenti tenues heu pondere vires 'Tetrastichon extenuatum' 890, 121.

Obsecro da veniam patriam repedare (Versus III Ratperti ad Notkerum) 640, 22 manu Aeg. Tschudy.

Octonas Martis coepit lex quinque librorum. 'Terminus quadragesimalis' (Versus XIX) 459, 98. 915, 24.

Olim nostrum ordinem principes amabant 925, 35—37.

Omne deus documen dedit 281, 560.

Omnia bona sunt quia tu bonus omnia condis (Versus I) 64, 268

Omnia trina vigent sub majestate tonantis 'b. Ambrosii epi de ternarii numeri excellentia' 40, 354. 271, 60.

Omnia vincit amor et nos cedamus amori (Versus I) 64, 266.

Omnipotens genitor mundum ditione gubernans 'Liber Aldhelmi de virginitate' 212, 51.

Omnipotens vis trina deus (Versus XI de nominibus Christi) 191, 114—115. 878, 71.

Omnis conficitur oratio partibus octo 887, 4—106.

Omnis homo primum imponit nobile vinum (Versus I) 66, 4.

Ordiar unde tuas laudes o maxime Lari. 'Incipiunt versus in laude larii laci' 899, 5—6.

Pallida luna pluit (Versus meteorologici) 1024, 147.
Pandere proposui per versus syllaba quaeque Quanta sit etc. (Doctrinale Alexandri Pars III) 874, 6. 881, 5.
Pando quod ignoro nec contra dico petenti 'Versus (I) in tabula' 899, 131. 869, 196.
Pangite coeli reboëmus (Ode de Sergio et Bacho) 899, 135—136.
Papa stupor mundi (Galfridi poetria novella) 875.
Pars Liutwarde prior (Versus Notkeri Balbuli) 378, 194. 380, 162. 381, 391.
Pars mea pars valeas (in Epistola Alcuini) 271, 149.
Parvula progeniem terrae mandaverat ales (Fabula) 1396, 2.
Paule sub umbroso misisti tramite versus. 'Petri' 899, 8, 11.
Pax animam nutrit retinet concordia pacem (Versus IV) 521, 3.
Pax est in cella foris sunt plurima bella 'Virtutes cellae monachilis' 482, 354.
Peccat quinque modis (Versus III de peccatis in matrimonio) 1050, 37.
Pelides ego sum (Epitaphium Achillei) 858, 51 (Anth.).
Per alimonie abstinentiam dat nobis deus peccati carentiam (De festivitatibus) 520, 295—300.
Per ferrum efficio 'Versus in capulo cultelli' 899, 130. 869, 196.
Per me transite qui quaeritis atria vite (Versus XL de virtutibus et vitiis) 1075, 279—280.
Perversus doctor (Versus IV de generibus mendacii) 1050, 36.
Phoebe salutiferum 'Q. Sereni liber medicinalis' 44, 304—324.
Phoebeo domitus Python (Claudiani carmina) 191, 119.
Pignorat hec tellus terrae felicis alumnum 'Item epitafium' 877, 111.
Pinxit imaginibus. 'Versus in quodam mantili' 899, 130.
Plangamus cuculum Dafnin 'Versus de cuculo' 899, 117—118.
Plaudite pro donis Judae de stirpe leonis (Versus IV figurae leonis adscripti) 830, 489.
Pondera poeoniis veterum memorata libellis 'Versus Prisciani grammatici de figuris numerorum et ponderum' 817, 38—43.
Pone modum — Ponam. 'Sermo fortunae et avari' (Versus IV) 321, 98.
Portans ad calices. 'Contra Grimaltum monachum ebriosum' (Disticha VI) 176 am Ende.
Postquam nulla meis creverunt germina ramis 'Versus in flagello' 899, 130. 869, 196.
Praelatus infulatus inflatus. 'Contra Praelatos' (Versus XV) 309, 246.
Praesens textus habet (Argumentum Epist. ad Romanos) 64, 12.
Praesul Adelpotus ad cuncta (Epitaphium episc. Curiensis) 609, 67.
Presbyter hos Florus (Versus II de Floro auctore) 279, 1.
Prima Cleonei tolerata aerumna leonis. 'Monastica (sic) de aerumnis Herculis' 899, 45. (Anth.)
Prima dies Phoebi sacrato numine fulget. 'Versus de VII diebus' 184, 237. 251, 32. 397, 21. 450, 31. 459, 100. 878, 177. (Anth.)
Prima dies vene gaudeat (Versus V) 757, 201.
Prima suae dominus 'Versus de Sedulio' (Opus paschale III, 1—14). 120, 1.
Primo a monte oliveti ad Ananiam. 'Christus novies ducitur in passione sua' 309, 96.
Primo facta die duo celum terra leguntur (Petri de Riga Vet. Testam.) 32.
Primo Summa Fides Statuit Scribit. 'Versus' (Tituli decretalium) 745, 26.
Primum nunc Jani vocitatum. (Martyrologium rythm. Wandelberti) 250, 28—65.
Primus adest aries obscuro lumine labens 'Virgilii duodecim signis' (Cod. 893). 184, 239. 251, 32. 397, 68. 459, 105. 893, 10—13. (Anth.)
Primus habet pelagi minas terraeque secundus. 'Item ejusd. de exulibus Eneidorum' 397, 145.

Primis (sic) Jane tibi sacratur ut omnia mensis (Disticha XII) 878, 302—303.

Primus in orbe dies lucis primordia sumpsit (Versus VII) 248, 67.

Primus Romanas ordiris Jane calendas. 'Versus de singulis mensibus' 251, 31. 397, 67. 459, 101—102.

Principio omnipotens coelum terramque creavit. 'De IV fontibus honestatis' 858, 426—488.

Principium de principio de principe princeps (Versus VII) 878, 394.

Prospera cuncta precor (in epistola Alcuini) 271, 183.

Proximus ex primo pendet amore sequens (Fragmentum de Tobia) 1396, 37—44.

Psallere qui docuit (— Nunc Damasi monitis). Versus Hieronymi et Damasi 27, 13. 110, 382.

Puer gloriose si discere vis studiose (Versus IV) 1050, 75.

Qua ratis egit iter (XII poetae scholastici) 273, 9. (Anth.)

Quae fueram quondam (Epitaphium damnulae) 397, 44.

Quae vitae forma etc. 'Quaerunt monachi respondet S. Bernhardus' 933, 138.

Quaerebat merens matrem per prata vitellus. 'Fabulae vitulo et ciconia' 899, 6.

Qualia grammatici doceant doceantur et ipsi. 'Exempla figurarum XXX' 831, 172.

Qualiter utendum sit solliciti videamus Potibus et cibis in fine non doleamus 'Sequitur aliud regimen' 678, 191—195.

Quam bene curvati 'Versus de ponte Narici fluminis' 271, 234. (Anth.)

Quam modicam stillam quanto torrente rependis 'Paulinus de visitatione nepotuli sui' 573, 167—171.

Quantum Virgilius magno concessit Homero. 'Ovidii Nasonis' 397, 145.

Quartanis nonis dat lumina prima december. 'De septem embolismis' 459, 101.

Quatuor a quadris consurgunt limite venti 270, 51. (Anth.)

Quatuor explicitis lector venerande libellis (Benedicti Levitae coll. capit.) 727, 106, 109.

Quatuor virtutes adstringit iste libellus (Dominicus Mancinus de IV virt.) 858, 418—426.

Quem bajulas teneris virgo pulcherrima membris. 'De purificatione b. Mariae' (Disticha II) 890, 121.

Qui cupis esse bonus et vis dinoscere verum. 'Ne vinum immoderate bibatur' 899, 11—12.

Qui dictare putat in prima parte salutat (Praefatio rhetorices, versus III) 301, 210.

Qui levi jugo colla submittere cupis. 'Versus Simplicii abb. Cassinens.' 916, 10. 917, 4.

Qui loquitur quod vult quod non vult saepius audit (Versus III) 1050, 58.

Qui mare qui terram (Sequitur: Te homo laudat p. 475) Alcuinus ad Eulaliam 269, 473—476.

Qui modo summus eram (Querela Johannis XXIII) 301, 312. Auch in Cod. lat. Monac. No. 5241.

Qui rogo civiles cupiat cognoscere mores 'Item versus heroici' 64, 312. 270, 38. 273, 143. 276, 150.

Qui se non noscit ut se cognoscere possit (Sententiae morales XXX) 149, 206.

Qui sine me libros (Versus III de Servio, Virgilii scholiasta) 862, 368.

Qui tibi ficta figit (Disticha aliquot Catonis) 397, 120—121.

Qui tm. minatur quod idem ipse non timet. 'Sequuntur septem genera stultorum' etc. 630, 406—407.

Qui tulit in ligno tormentum (Versus II) 919, 172.

Quicquid ab Hebraeo stilus Atticus. 'Versus Thietolfi' 197, 289—300.

Quicquid agit varios humana in gente labores (Avitus de initio mundi etc.) 197, 125. 198, 4.

Quid dormis vigila si te crux sancta reducat (Fragmentum de bello cruciatorum) 1396, 71.

Quid faciat laetas segetes 'Ovidii tetrasticha in libros IV Georgicon Virgilii' 858, 56, 77, 99, 124. (Anth.)
Quid natura mihi simulata. 'Item in alio' (capulo cultelli) 899, 130. 869, 196.
Quid prodest lata tonsura Cum desit ibi conscientia pura (Versus IV) 919, 173.
Quid tibi mors faciam. 'Epitaphium filii catonis' (Disticha XIII) 877, 111.
Quindeni casus hii presidibus retinentur (casus episcopales, versus VIII) 465 f. 198.
Quinque poli zonis nonae nectuntur Aprilis (Versus XIX) 248, 61. 915, 296.
Quis me laude pari (Dialogus virtutum et vitiorum) 680, 164—165.
Quisque senectuti donabit debile corpus (Carmen mag. Fabri de Werdea) 656, 664.
Quod deus est scimus (Versus III) 429, 168.
Quod duce te mundus surrexit. 'Versus de ecclesia S. Petri' 271, 231—234.
Quod tres Herodes fuerunt Josephus manifestat (Versus VI) 429, 52.
Quos luteos homines finxit natura, deauras (R. Gaguinus ad Guil. Fichetum) 203, 213.
Quovis mense bene prodest incisio vene (Versus XVII) 678, 188.
Quum deus omnipotens. 'De S. Petro apostolo' (Disticha VI) 890, 123.
Redditur effigies liquida spectantis in unda (XII poetae scholastici). 273, 7. (Anth.)
Regis adire sacrae si vis solemnia mensae. 'Versus Pascasii de corpore et sang. dei' 681, 57 (Versus XV).
Regnator coeli (ad Imperatorem) 899, 10.
Respicis Apriles aries frixee kalendas. 'Versus de duodecim signis' 184, 240. 250, 219. 251, 32, 70. 397, 69. 450, 32. 459, 104—105.
Rex benedicte veni visens habitacula Galli. 'Item Waldrammi de quo supra' 381, 148.
Rex fuit Herodes (Juvencus de IV evangeliis) 197, 330.
Rex pie rex clemens almae virtutis amator 'Ad Hludovicum regem in persona cuiusd. prbri' 899, 126—127.
Rex vivat valeat (ad regem Lotharium) 573, 406—407.
Roma caput mundi tenet orbis frena rotundi (Versus I) 135, 526. (Versus II) 1093.
Roma manus rodit, quas non rodere valet odit (Versus II) 767, 314.
Roma potens veneranda Ravenna Britonica pauper (Versus 34 de provinciis) 947, 89.
Roma tibi subito motibus ibit amor (Versus I) 899, 21.
Ruben et Symeon Levi (Versus III) 118, 370.
Rudolphus reprimens propriis contraria telis 806, 232.
Rure morans quid agam 397, 145. (Anth.)
Rustice lustrivage 899, 17.
Sacra scriptura in qua virent oculi praeceptorum et florent ramusculi consiliorum 467 (in schedula).
Sacramenta quidem sunt septem scilicet ista (Versus II) 467, 103.
Sal panis porrum. 'Versus in convivio' 899, 131. 869, 196.
Salve festa dies laudabilis atque beata. (In susceptione principis) 360, 33.
Salve festa dies quae vulnera nostra choerces (25. März) 304, 168.
Salve flos juvenum (in Epistola Grimalti et Tattonis) 914, 203.
Salve proles regum invictissimorum 381, 46.
Sancta crux est spes christianorum resurrectio mortuorum. (Versus 62) 309, 96.
Sanctorum sacra verba patrum decretaque Romae (Rudolphi de Liebegg Pastorale novellum) 695. 734, 17.
Sanguine jam terso templum fundatur et ara 120, 1.
Sap. Intell. Con. (Versus memor. de donis spiritus s.) 1050, 86.
Scribere clericulis paro doctrinale novellis (Comment. in Doctrinale Alexandri) 883. 884. 901.

Scribere si noris vitae solator haberis (Versus III) 264, 238.

Scriptor honoratum si forte reponis Achillem (Versus III) 264, 238.

Scriptoris humores ysopi decoctio mundat 1024, 146.

Septimber gaudet septenis (Versus IX) 459, 100—101.

Servitii longum credas taxasse laborem (Fragm. de Israel in Aegypto) 1396, 5—8.

Sex Prohibet Peccant (Versus memoriales biblici) 336, 137—160. 1068, 207—222.

(S)fodra mirabilem promite carmine 571. 262—263.

Si caecus claudus (Versus VII) 786, 255.

Si collecta patrem pronuntiat 521, 2.

Si deus est animus nobis ut carmina dicunt (Disticha Catonis) 877, 111. 64, 268.

Si geris incultum semper capud obtege vultum 264, 238.

Si mihi pes lapset relevans viae tu pedis asta. 'Versus in baculo' 899, 130. 869, 196.

Si quaeris quid sit bene vivere (Versus VIII) 767, 277.

Si quis nascatur dum Saturnus dominatur 841, 179—182.

Si tenebrae Egyptus greco sermone vocantur. 'Bedae carmen de diebus aegyptiacis' 338, 3. 450, 3.

Si tibi dum juvenis fueris sapientia vilis (Versus V) 386, 109.

Si tibi pulchra domus 753, 169. 786, 284.

Si vis incolumem si vis te reddere sanum 753, 195.

Si vis servare interdictum. 'Versus super interdictum' 1050, 38—40.

Sic ego suscepi tua carmina maxime princeps 'Versus Pauli diaconi' 899, 13—15.

Sis humilis castus solers res publica ametur 560 am Ende.

Sit tibi potus aqua (Versus XI) 933, 415.

Somnus abest oculis illum sonus excitat omnis (Versus 44) 899, 115—116.

Sparserat in toto lumen venerabile mundo (Paulinus Petroc. de vita S. Martini) 573, 2—166.

Sperne lucrum versat mentes vesana libido 'De ratione tabulae' (XII poetae scholastici) 273, 5.

Spicula curvato pelluntur ferrea cornu. 'Alibi' (Versus I) 899, 48.

Spuma boni vini medio stat margine pui (poculi?) 756, 263. (Versus IV.)

Stilliferum roseo meruisti 'De S. Laurentio oratio' 890, 124.

Sume sacer meritis veracis dicta poetae (Disticha IV de Sedulio) 197, 371. 877, 131.

Summe pronubus caveat ne ducatur mala conjux 858, 362—365.

Sunt tria quam vere quae faciunt me saepe dolere (Versus XII) 883, 468.

Super veniet in te Ut quod est in spe Perficiens hoc re 22, 313.

Suppeditare mihi digneris (Disticha in SS. et viros ill.) 890, 121—127.

Surge miser vigila lege canta scribe vel ora (Versus IV contra tentationes) 1012, 262.

Sus juvenis serpens casum venere sub unum 899, 45. (Anth.)

Suscipe clementem plebs devotissima regem. 'Versus Hartmanni ad suscipiendum regem' 381, 147.

Suscipe clementem intellige compatientem (Versus IV de confessione) 1050, 10.

Suscipe complectens Christo dignissima virgo (Aviti Poem. lib. VI de castitate) 197, 259. 198, 112.

Suscipe regina coeli quae mente benigna (Psalterium S. Mariae) 469, 180.

Suscipe sancta dei genitrix virgo Maria 469, 5.

Suscipe Sethe libens 'Versus Columbani ad Sethum' 273, 39—45. 899, 109 bis 111.

Suscipe Romuleos pastor venerande triumphos (Disticha XI Johannis diac.) 554, 2—3.

Suscipe terra tuo corpus (Epitaphium Gregorii M.) 581 f. 65[b].

Tange decem chordas (Versus II de sermone Augustini) 146, 2.

Te canit adcelebratque (Versus II) 913, 89.

Te duce Christe (Freculphus in prologo historiae) 622, 3.
(T)e pudet audire Judaeos talia scire (Versus de computo Judaico) 827, 209.
Tempora concedat (in epistola Alcuini ad David regem) 271, 56.
Temporibus priscis pulix lacerasse potentes. 'Fabula podagrae et pulicis' 899, 6—7.
Temporis ut verni lustrans nascentia dona (Jodocus Wymarides) 858, 242.
Tempus erat quo sol (Aviti poem. liber III de sententia dei) 197, 160. 198, 36.
Ter binos deciesque novem super exit in annos. 'De aetatibus animantium hesidion' 899, 4.
Terra Bohema deo grates age 806, 254.
Terrenis excepta super substantia coeli. 'Ornatus coeli' (Fragm. cosmogr.) 1396, 24.
Than ge le bir (Versus memor. medici) 678, 177.
Thaumantis proles varianti veste refulgens. 'Iris' (XII poëtae scholastici) 273, 12.
Tityron ac segetes cecini Maro. 'Epitaphia Virgilii' (XII poëtae schol.) 273, 6.
Toti da partem subjecto proprietatem (Versus X) 901 am Ende.
Transieram celerem nebuloso. 'D. M. Ausonii Mosella' 899, 22—45.
Tres habuit turris scriptas in fronte figuras (Distichon) 899, 46.
Tres juvenes fratres uno de patre creati. 'De III fratribus qui hircum inter se partiri volebant' 73, 261.
Tu comes in clipeo (De comit. Habsburg.) 806, 232.
Tu das Bacche loqui tu comprimis ora loquentis. 'De vino' (Versus IV) 386, 97.
Tu qui juste vel injuste 'Exhortatio S. Bernhardi ad contritionem' 933, 415.
Tu quicunque velis verum discernere falso Disce categoriis (Versus 42) 64, 409.
Tucor te in locu lentes (lege: Tu forte in luco lentus) 855, 425—429. (Anth.)
Tullii fontibus in liquidis. 'Alii' 397, 121.
Tullius erexit Romae (Distichon) 820, 64.
Turpe pecus mutinum (Distichon) 397, 39. 899, 48.
Umbrifera quadam nocte (Disticha XXV de Guntramo episc.) 904, 89.
Una fides unus baptisma unus deus omnium. 'De eminentia unitatis' 899, 57.
Unum crede deum nec vane jures per ipsum (de X praeceptis etc.) 467, 5, 102. 516 am Ende. 767, 276. 1050, 86—87.
Urbs aeterna dei (In epistola Alcuini ad Edilhardum) 271, 17.
Urbs quae tantum alias inter caput extulit urbes 'Maro Maecenati salutem' (de urbe Mantua) 878, 70.
Ut belli sonuere tubae 'Ovidii Nasonis versus' 899, 45. (Anth.)
Ut speculum varias rerum formas manifestat (De etymologia) 906, 5—292.
Ut tibi sit vita semper (Versus II de septem peccatis) 1050, 86.
Ut valeat clericis composita noscere verba (Grammatica metrica) 893, 295—448.
Ut videat quisquis divinum jus hominesque (Decretum versificatum) 683, 1—185.
Utilis sit rudibus praesentis cura libelli 'De quinque clavibus' (studii litterarii) 656, 733—739.
Utitur interea venturi nescia casus (Aviti poem. liber II de originali peccato) 197, 142. 198, 18.
Vale salus patriae (Distichon) 914, 179.
Ver erat et blando mordentia frigora sensu (Idyllion de rosa) 397, 43—44 (Anth.).
Versus ab imo ordiar ergo. 'A. S. G. ad Ruodolfum' 571, 239—240.
Vir bonus et sapiens qualem vix reperit unum 'De institutione viri boni' 899, 47—48.
Vir fortis imbellis vir inermis sine libellis (Versus IV) 692, 394.
Virgo fuit quaedam 'Miracula Mariae' 587, 176—191.
Visito cibo (Versus de VI oper. corporalibus) 1050, 86.
Visus et auditus (Versus II de quinque sensibus) 1050, 86.

Vivendo felix (In Epistola Alcuini ad Paulinum) 271, 210.
Vivere me terris (In Epistola Alcuini ad David regem) 271, 52.
Vos aeterna dei (In Epist. Alcuini ad Martinum) 271, 83.
Votis supplicibus voces super astra feramus 'Letania rithmica' (pro rege) 381, 144.
Vulturis in silvis miserum (Versus II) 397, 121.
Wicharius junior concors et Vuikeli minor (Versus 24 de ordine processionum) 286, 1.

III. Deutsche Gedichte.

Abt Caspar von St. Gallen Geboren im Turbentail 1481, 121.
Abt Ulrich von St. Gallen Dir soll wol gefallen 1481, 116—120.
Ach got und möcht es sin Das lieb wer ich got dem schöpfer min 520, 220.
Ach got wie we dut scheiden mir ist min hertz verwundt 462 f. 21.
Ach hulf mich leid und sendlich clag 462 f. 5.
Ach Jupiter hetst du gewalt so manigfalt (12 Strophen) 462 f. 67.
Ach löw was schmukest du dinen wadel (6 Zeilen) 806, 248.
Ach raine muder gottes Wie sol ich dich erwerben 930, 422.
Ach unfals gwalt wol ziechstu mich 462 f. 9.
Adam hub sich in ein lant (38 Zeilen) 969, 219—220.
Ain hoher rat wart gegeben in der hailgen triualtikait 1046, 94.
Ain raine maid verborgen lag (Weihnachtslied) 961, 177—181.
Ainsmals kam ein fuchs gerant — so möcht er noch wol sin leben han 643, 89—90.
Aller ding ein schöpfer mit gewalt 1006, 81—95.
Almächtig got her Jesu Christ Was libnar du uns geben bist (Deutsches Benedicte mit Melodie) 392, 58.
Als der mon das liechte sin Nymt von der sunnen schyn (Alani Proverbia deutsch) 656, 585—604, 623—657.
Alte lüt crouwent sich Kün lüt höwent sich (5 Zeilen) 692, 491.
Am heutigen tag warhafft ich sag (Ein geistliches Lied von S. Wiboraden, 88 Strophen, von A. Widenmann a° 1641) 1257, 459—476.
Ane valsc du rainer (Wilhelm von Oranse) 857, 561—691.
Apollo aller kunst ein hort 462 f. 68.
Aristotilus sprichet Fur war ich uch dz kunde Wz schand ist das ist sunde. Moyses etc. 969, 40.
Ave Gott grüss dich raine magt gross lob und ere sige dir gesagt 518 f. 115 b.
Ave Maria gottes drut 520, 204.
Balsam und raines wachs vermist ('Agnus dei wo von dz wirt gemacht') 610, 39.
Berner Waffen ist als snell (Engländerlied a° 1375) 1207, I p. 263. 1215, 61.
Bis dick allain So belipt din hertz rein etc. 985, 85.
Bis gegrüset junkfrowe rich (390 Verse an S. Dorothea) 1006, 46—65.
Chumo kiscreib filo chumor kipeit. 623 am Ende.
Christe du bist das licht und och der tag Vor dem sich niemend verbergen mag (Latein. Hymnen mit deutscher Uebersetzung der ersten Strophe) 1164, 129 bis 130.
Cupido hat in mir erdacht Ein ellend mentschen zu machen 462, 34.
Das der man gewonet hat Das ist — uff er und uff tugent 643, 100—102.

Das si ir kint gebere (Vers 384 der Weltchronik von Rudolf v. Ems) 33.
Das sont wir dich frolich geloben In unserm herzen grunt 930, 420.
Dem armen und dem richen Sollen ir das recht gelichen ('Versus ad picturam') 919, 171—172.
Der edel küng allexander An manhait (Aristoteles über Diätetik) 760, 140—154.
Der Jud mit seinem gesuch Der Jurist mit seinem buch (Priamel) 919, 172.
Der Krieg der hat sich aber erhebt (Thurgauerkrieg) 1218, 573.
Der Winter ist gar lang gesin (Schlacht bei Pontarlier) 1207 II f. 115.
Die liechte der sunnen hatt sich verborgen (Hymnus in Reimprosa) 496 f. 99.
Die fünf ort stond auf festem grund (Kappelerkrieg) 654, 445.
Die Schwizer sind usszogen (Schlacht bei St. Jakob) 1217, 881.
Die sol man loben die lobenswerth (Das Leben des h. Notkeri reimen weis gestelt, 325 Strophen von A. Widenmann a° 1637) 1257, 321—400.
Die vollen bruder kumend ouch daher 462 f. 26.
Dis buch haist lucidarius etc. 1164, 19.
Disi welt wirt uns bezaichnet hie (Gespräch des Sterbenden) 969, 3—6.
Du bist ein selig man kain storgk dir klapfen kan (Vier Verse aus Persius Sat. I v. 58) 203, 450.
Du Lugner aus Edam, du Spötter von Baden (a° 1714, 80 Strophen) 1267, 240.
Durch daz er truren stoeret (Vers 201 von Conrad von Würzburg's Trojanerkrieg) 617.
Ein edelman in einer stat — das was geschriben in latine 643, 96.
Ein frölich wesen hab ich erlesen und sich mich umb 462 f. 28. 463 No. 153.
Ein gut bruder in einem walde waz — alle holschen pin 643, 126—127.
Ein kung in grossen eren sass — finden wer wol tut 643, 118—122.
Ein man der hat ein wib — wol sin leides fry 643, 94—96.
Ein nuwes liedlin (Waldshuterkrieg) 1218, 373.
Ein pur hat ein stoltzes wib 643, 111—113.
Ein schuler über felde gieng — der da spottes ist so vol 643, 92—94.
Ein valk floug in einen wald — mich hat betrogen min wan 643, 91—92.
Ein Vereinigung ist lobeliche (Schlacht bei Blamont) 1207 II f. 136.
Ein waben rok nach rechten sitten (Spruch des Wappenmalers) 1084, 6—7.
Ein wib waz ein gar unwurd — o hertzlieb lass mich zu dir 643, 98—100.
Einsmals daz geschach Daz ein Katz ein mus lauffen sach 643, 108—109.
Entium Verquentium (Landsknechtslied) 645, 655.
Erhör mich lieb durch all din gutt Mir brunt min gemutt 462 f. 32.
Erwelt des küngis hochgelert (S. Katherina) 604, 223—224.
Es gieng gut tröscher über land 462 f. 25.
Es hat betrachtung in sinem hertzen — betrachtet sich 643, 97—98.
Es hat ein man ein junges wib — in aller ere füren 643, 104—108.
Es ist ain angenomen wiss Die schwerlich wirt verlassen 462 f. 34.
Es ist ein kind geborn in Betleem 692, 334.
Es ist in der welt also nuw Gute rede und falsche truw (30 Verse) 919, 173.
Es litt ain schloss in ffrankenland (Schloss Ingelstad) 604, 229—230.
Es ligt ain schloss in hessenlant (Schloss Falkenstein) 604, 228—229.
Es sass ain meidlin und span Es wolt haben ein junc man 462 f. 27.
Es tret manger selber an Und laut sein ross aun futer stan (5 Verse) 841, 65, 248.
Es waz ein getrüwe dienstmagt (Gespräch) 977, 345.
Es was ain wisse dorfmagt Wie fru die ir ku usjagt 506 f. 114 (Fragm.).
Ey wolan Ihr weidleuth all (35 Strophen v. J. 1669) 1375.
Feu forman — yr al bihabet (Namen und Verse zum Alphabetum Nordmannicum) 878, 321.

Flöch und Lüs Ratzen und Müs Sachen und Sorgen weken mich all morgen 386, 97.

Fore the neidfaerae (Beda's Sterbegesang) 254, 253.

Frawe dich jungfrow muter Cristi ('VII gaudia b. matris eternalia') 309ᵃ, 142.

Fruntlichen gruss in truwen gar Wunsch ich zu dir hertzliebstes M. 462 f. 10.

Fruntlichen gruss zu aller stund Si dir gewunst min hertzig ein 462 f. 11.

Fuogs hoster hort din underfart zu mir in kurtzer stund 462 f. 12.

Gantz kurz darfon min edler hort 462 f. 17.

Gegrusset syest du kunigin Aller barmherzikeit ein voller schrin 1006, 508—524.

Gegrüsset sigistu maria Ein sterne in aller welte mit klarem schin gantz luterkeit 1037 am Ende.

Gegrusset sigist du raini magt Gross lob ('Das guldin Ave Maria', 186 Verse) 934, 231—238.

Gelobet sye der ewig gott (Ewige Richtung) 1207 II f. 65.

Gen diesem nüwen jare (Oesterreichisches Schmachlied) 1217, 737.

Gen dissem werden summer (Ragatzer Schlachtlied) 645, 503—505.

Genner bin ich genannt Gross Trunk sind mir wol bekant (Monatsreime) 827, 265 bis 266.

Got geb das ers engelt ('Von den edeln Steinen' 1035 Verse) 604, 205—222.

Gott gruss dich Maria ein Sünerin von aller sünd 301, 346.

Gott vater in der ewigkeit (Schlacht bei Murten) 1219, 81—88.

Gott vater in dem höchsten tron Send mir uss diner got kraft 997, 112—117.

Gott vatter im himelrich etc. Sich und lid hor und swig fluch und mid und ritterlich stritt alle dinc zit 1006, 96—98.

Hans der het ein wib genomen Hans ist kon 462 f. 34.

Helffent clagen rich und arm (Hymnus in Reimprosa) 496 f. 93.

Herzlieb gloub mir dass du mir bist ouch lieb 462 f. 58.

Hie hebt sich an ain maere (Die Klage) 857, 416—451.

Hie vor an ainer wintter zitt Beschach (Der Sele klag, vom Teichner, 305 Verse) 1006, 66—80.

Hie vor in einem wintter zitt So schne und riffen litt 643, 102—104.

Hie vor fugt es sich an einem tag — das er sich mochte fröwen davon 643, 109 bis 111.

(Item) Hör zu guder gesel (Strassburger Reimchronik) 806, 312—314.

Ich bin verirrt im wilden hag 462 f. 18.

Ich han germerchet einen list (Striker's Karl d. Gr.) 857, 452—558.

Ich muos ein wenig singen (J. Salat) 1525 f. 70.

Ich pins dy hochste auf dem plan (Superbia) 525, 315.

Ich sag uch in dieser frist Min schin uber all planeten ist 827, 268—272.

Ich sech dich vatter aller schopfung (von Heinr. Frauenlob) 985, 379.

Ich suufftz und klag mit schwerem mut Min hertz liit mir gefangen 462 f. 13.

Ich stund an einem morgen 463 No. 47.

Jetzt soll ich frölich singen So ficht mich weinen an (14 Strophen, Ballade auf den Mord des St. Gall. Ammann's J. Ledergerb aᵒ 1622) 1425 II p. 54.

Ihesum Cristum lobent alle hymmel (Hymnus in Reimprosa) 496 f. 63.

Im namen der dryvaltigkeyt (Solothurnerlied v. J. 1533) 645, 58—63.

Im tusent und dry hundert und 88sten Jahr Da stunden (Schlacht bei Näfels) 654, 56—61. 1210, 356. 1215, 306.

Im tusend und drei hundert und 86sten Jahr Da hat auch (Schlacht bei Sempach) 1215, 227.

(Ez wuohs) in Burgonden ein vil edel magedin (Nibelungenlied) 857, 291—416.

In Friesenland das geschah — so wird uch owig froid bereit 643, 127—128.

In gottes namen billich werd (St. Barbara) 592, 66—85.

In gottes namen farend wir 1066 f. 76.

In gottes namen heb ich an Und wil uch also wissen lan (Rorschach 1490) 1481. 131—139.
In gotz erbarmherzikait ward ich geborn (Gebet beim Altarsakrament) 301, 346.
In minem sinn es übel hilt (Lob des Aargau's) 629, 306—312. 1216, 126.
In welschem land (Schlacht bei Granson) 1207 II p. 219. 1219, 56—59.
Ir allerliebsten gloubigen selen (Avete fideles animae, deutsch) 519, 257.
Ist zwivel herzen nah gebur (Parcival) 857, 5—288.
Kein Faden ist jemals so rein gesponnen (40 Strophen a° 1714) 1267, 234.
Leb wol Kalixsti haiz vast Natalia Christi 1050, 75.
Liubene er sazta (Altdeutscher Spottvers) 30 im Anfang.
Manchman meint er sig auch ein man ('Von manchman' 9 Zeilen) 692, 491.
Man findet uff erden mangen man — vor der gütte inne 643, 117—118.
Maria mutter stand für uns bhend Für din liebes kind und wend 629, 312.
Mensch wilt du geistlich sin So tun es mit den werken din (Ein guter spruch für geistlich lüt, 62 Verse) 985, 85.
Min hertz und schmertz und grosse not 462 f. 19.
Min hertzigs hertz nimss nit zu schertz 462 f. 15.
Min hochste zartt Din lieplich artt 462 f. 24.
Mins hertzen kron ob aller freud lich ich durch dich 462 f. 55.
Min hertz ist aller fröwden voll (Schlacht bei Murten) 1207 II, 259.
Mit gesang vertreib ich min leben (Freiburg) 1207 II, 168.
Mit lust fang ich an singen Darzuo mich Got ermant (Ein Lied von S. Othmar, 79 Strophen von A. Widenmann 1637) 1257, 283—317.
Müterli ich bin uf der bulschaft belieben 463 No. 72 I und II.
Nach allem wunsch mins hertzen bgir 462 f. 59.
Niemer nemueze ich ersterben (4 Verse) 974, 618.
Nie noch niemer so rüwet min gemüt bi dir ze sin 463 No. 49.
Nu hörent jemerlichen klag (Bischof v. Basel gegen Bern a° 1367) 1207 I p. 232.
Nu ist diss Bettefart so her (Geisslerlieder) 632, 374 ff. 806, 274—277.
Nu wil ich heben an zu singen (Rorschacher Klosterbruch) 1481, 122—126.
Nun halt ich mich der worten din 462 f. 56.
Nun sprich ich lieben frowen min (aus U. Herrn Zukunft von H. v. Neuenstadt) 969, 220.
Nur nerrisch sin ist nun in mir (sic) Die zbehalten ich beger 462, 78 (s. Maltzahn Deutscher Bücherschatz No. 542).
O du böser Judas was hest du getan 692, 353 (in schedula).
O ewiger Gott in deinem Reich (Lied zum Kappelerkrieg, 52 Strophen) 1246. 1247.
Oestreich wie schlafst du (Schlacht bei Granson) 1207 II, 215. 1219, 52—56.
O frow ob aller (frowen) schar (Mariengruss) 986, 89—99.
O hochgelobte Dreifaltigkeit (J. Salat) 1525 f. 69.
O junge welt sich her an mich ('Vom unwerthen alter des menschen') 594, 400—402.
O Maria du bist ain jnikait Ain junkfrow der ewikait (77 Namen Mariae) 495 f. 110. 499 f. 178ᵇ.
O mentschhait bloss O marter gross 1005, 291—292.
O S. Maria du userwälte raine magt — O S. Joachim — O S. Anna 593, 27—31.
O Sempach wie schamiclichen sich din trüw brach (6 Zeilen) 645, 187. 806, 246.
O ursprung des lebenden brunnen 520, 210.
O we der laidigen mere (Aus Ottokar von Steyer's Reimchronik) 658, 166—285.
O we minir gar virloren jare (8 Zeilen) 18, 90.
Ob aller schön ir wiblich er tut mir etc. 462 f. 22.
Schult ih gotes hohiu wunder werch (von Fr. v. Sonnenburg, 78 Verse) 857, 693.

Sege (sāe) hanf Urbani, Viti lin, ruben Kyliani 692, 491.
Sich mit frowent der englen chor (Congaudent angeli, deutsch von L. Moser) 546, 1.
So verr ich mich kan verstan ('Anlaster eins rosses') 645, 68.
Uff dem land ein pfaffe sass — den richen das ist wahr 643, 125—126.
Unfal wie tust 462 f. 33.
Unser meister hat ein magt Die ist frisch 462 f. 61.
Uns ist geborn und userkorn ein werdes kind 392, 86.
Uss hertzen grund für ich min klag 462, p. 1 und f. 52.
Vatter unser hoch in allen creaturen geschaffenheit Süsse in der minne gantzer fruntlichkeit 1037 am Ende.
Verlangen hart hat sich verspart 462 f. 16.
Vil hinderlist jetz eben ist 462 f. 14.
Vil menschen wärend der pestilentz fry Wistend sy dar für ain rechte ertzny (86 Zeilen) 1164, 132—134.
Von Brug ain halb mil von Baden 643, 124—125.
Von kung Salomons wishait (Weissagungen der Sibylle) 939, 341—361.
Von tugent milt ein wiblich bilt f. 26.
Wach uff hertzliebster schatz des wachter wort 462 f. 58—59.
Wann schon der Blind laugnet die klarheit der Sonnen (41 Strophen über den Toggenburgerkrieg v. J. 1712) 1267, 228.
Wann wir all umbständ wol betrachten (auf Bruder Claus) 656, 1102—1107.
Warumb ich so streng hielt an 656, 1110 bis 1125.
Welcher ihm wollte nemmen für (Gründung von Königsfelden) 1277 f. 4—8.
Wen er nun kem Das mir gezem 462 f. 29.
Wend ir hören nüwe mär Ein Rothfuchs (gegen Ulr. Rösch, Abt v. St. Gallen) 1481, 128—131.
Wend ir nun hören maere (Bern und Freiburg) 1213, 495.
Wend wir aber heben an (Schlacht bei Dornegk) 645, 563. 1219, 573.
Wer in sünden sig entschlaffenn (Hymnus in Reimprosa) 496 f. 81.
Wer sin käs (20 Verse) 1061 am Ende.
Werder mund Von dir ist wund Mins herzens grund 462 f. 54. 463 II No. 69.
Wie kann man dass jomer gnüegen klagen (6 Verse auf Sempach) 1206, 290.
Wie möcht ich frölich werden kein trost wirt mir zu teil 462 f. 57.
Wie söllend wir unser leben anefachen (Lehrgedicht vom Sterben) 985, 381 bis 419.
Wie sol der minen werden rat de venus mir geboten hat 231, 377.
Wie wol ich bin ein alter griss (Schwabenkrieg) 645, 595—601. 1219, 602. 1303, 18.
Wilkomen min schöpfer und min gott (Anbetung des Altarsakraments) 937, 120 bis 121.
Wo ich den lend lang als behend 462 f. 29.
Wo lügner trügners tochter nimpt (4 Zeilen) 919, 172.
Woluff ich hor ain nuw gedon (Isenhofer gegen die Eidgenossen) 645, 493—502. 1217, 882.
Woluff ir frommen Eydgnossschaft (Schlacht bei Nancy) 1207 II p. 275.
Woluff mit richem Schalle (Mühlhauserzug a° 1468) 1207 II f. 14.
Woluff mynne dem Crütz naigent hopt und Hertz begynne etc. 496 f. 85ᵇ.
Ze Paris gewesen ist — unser sund kumer han 643, 123—124.
Zu dem ersten: Du sot got lieb haben. Umb das man brach diss gebott Alle wasser wurden blut var rott (Zehn Gebote) 969, 208.
Zu trost erwelt Lieplich geselt 462 f. 20.
Zum nuwen gantz offenbar kan ich mich der flugen nit erweren 462 f. 28.
Zwen betler giengen über feld — das gloub ich anderst nicht 643, 116—117.

REGISTER.

I. Namen der Verfasser.

(Abaelard) Hymnus 'Mittit ad virginem' 546, 233.

Abbatisvilla, Joh. Algrinus de (Episc. Bisunt. † 1236) 992, 3.

Abbo (Goëricus, episc. Metens. c. 627) Epistola ad Desiderium episc. Cadurc. 190, 317; Desiderii ad eum p. 288.

(Abdias episc.) Historia apocrypha apostolorum 561, 3.

Acca, episc. Hagustald. (Northumbr.) St., Epistola ad Bedam 85, 1.

(Adam de S. Victore) Hymni 337ᵇ, 244, 317, 419. 343, 202, 221. 377, 106, 180, 211, 243. 383, 70, 77, 97, 124, 127. 166, 142, 199, 207. 472, 143. 482, 194. 486, 54, 103. 546 f. 89, 93, 116, 189, 191, 194, 244, 277, 278, 340, 346, 349, 365.

(Adam magister Alderspacensis) Hymnus 'Salve mater pietatis' 546, 245.

Adamnan, abb. Hyens. († 704), Vita St. Columbae 555. Vide Arculph.

(Adamus ord. Min.) Summula ex Summa Raimundi 293, 462. 301, 349. 690. 691, 63. 692, 143. 694. 709, 4.

Adilredus, abb. Rievall. Anglus († 1166), Speculum amoris 680, 266.

Ado, episc. Viennens. († 874), Martyrologium 454, 24. 455. 620,5. De festis apostolorum 454, 27. Vita S. Desiderii 566, 98. Vita S. Theudarii 566, 113.

(Adrewald, monachus Floriac. saec. IX) Translatio S. Benedicti 565, 134.

Adrianus vide Hadrianus.

(Aegidius de Assisi, Ord. Min.) Vocabularius 234.

Aegidius (Columna) Romanus († 1316) De peccato originali 288, 204.

Aeneas Sylvius Epistolae: 91, 125, 127, 129, 172. 142, 41. 656, 715. 753, 325. 859, 51.

Aethicus Ister 133, 197. 570, 7.

Agroëtius 249, 49.

Aileranus (presb. Hibern. saec. VII) Interpretatio myst. progenitorum dom. 433, 686. 776, 163.

Ailly Petrus de De X praeceptis 805, 62. Confessio peccat. 805, 78.

Alanus ab Insulis Proverbia: 841, 3. 893, 30; lat. german. 656, 585, 623. Summa divinitatis 770.

Alaricus vide Leges.

Albertanus magister (causidicus Brix. saec. XII) De doctrina dicendi 304, 160 bis 165 (Fragm.).

Albertus Magnus: Compendium theol. verit. 692, 38. 764, 3. 766, 3. 801, 1. Biblia pauperum 336, 137. 1068, 207. Paradisus animae 940, 102. 941, 122. 963, 51. De secretis mulierum 828, 128. Commentarius in Aristot. 828, 128. 838, 141. Sermones (german.) 955, 70. Hymni (Alberti M. ?) 340, 799. 343, 33. 359, 2. 375, 329. 376, 9. 486, 54, 177. 546 f. 110, 116.

Albertus de Padua (Ord. Aug. † 1328) Sermones 1060, 3.

Albinus vide Alcuinus.

Albuinus (incertus) Epistola ad Heribertum Colon. Episc. († 1021) 1012, 65—72.
Alcimus Avitus vide Avitus.
Alcuinus. Epistolae LXVIII 271, 1. Epistola LXXV[ta] 40, 348. Epist. ad Arnonem 267, 33. Expositio psalmorum 40, 46. In evangel. S. Joh. 275, 3. De trinitate ad Karolum 269, 264. 272, 55. 276, 5. De trinitate ad Fredegisum 269, 428. 272, 202. 276, 113. De baptismo ad Odoinum 446, 145. De virtutibus ad Widonem 146, 119. 272, 1. 269, 481. 677, 131. Ad pueros S. Martini 267, 106. De anima ad Eulaliam 269, 443. 272, 214. 276, 123. Grammatica 268. 878, 322, 340. Rhetorica 62, 222. 273, 144. 276, 150. 855, 132. 64, 321. 820, 64. Dialectica 64, 270. 270, 4. 273, 57. 276, 219. Vita S. Richarii 563, 3. Vita Vedasti 563, 180. 551, 174. 559, 190. Vita S. Willibrordi cum sermone 565, 284. Officia per ferias 548, 172. Conflictus veris et hiemis 397, 83. Versus de cuculo 899, 117. Sequentiae duae 546 fol. 115, 182. Epitaphium 146, 117. 272, 52.
Aldhelmus (ex abb. Maildun. episc. Shireburn. 700—709 †). De laude virginum 242, 50. 263, 64. 250, 26. 873, 25. De vitiis 242, 148. 263, 180. Aenigmata 242, 21.
Alexander de villa dei (saec. XIII) Doctrinale 874, 3. 881. 883. 884. 901. 1396 I, 81 (Fragm.).
Alfonsus Hispanus (prologus epistolae mag. Samuelis) 781, 125.
Alhart Bruder Predigt 955, 70.
Amalarius (Symposius, monach. Metensis † c. 837). De eccles. officiis 278. (Insunt: Epistola ad Hieremiam p. 349; ad Jonam p. 350; ad Rantgarium ep. Noviom. p. 350—52; ad Hetdonem abb. p. 352—54; ad Guntardum p. 361). — De ord. Rom. 446, 18. 614, 232, 264. Vide Canonicorum constitutio.
(Amalarius Fortunatus episc. Trevir. 806 bis 814 †). Epistola ad Karolum M. de baptismo 446, 146.
Ambrosius St. De officiis ministrorum 97, 51. De fide ad Gratianum 95, 4. De incarnatione 98, 170. 102. De spiritu sc. 98, 3. 102. De bono mortis 187, 306. De Elia et jejunio 559, 235. Expositio in Lucam 96. 99. 242, 253. 427, 215, 290. De sacramentis (Ambrosii?) 188, 345. De laude sanctorum (Victricii?) 98, 211. 102. Contra haereticos (Ambrosio inscr., vide Faustinus) 94, 2. Oratio ante missam (Ambr.?) 27, 710. 339, 3. Sermones (Ambr.?) 347, 258, 277 (Maximo inscr.). 425, 25. 430, 347, 358, 519 (Maximo inscr.), 560, 584. 431, 175. (Maximo inscr.) 432, 344, 395. 433, 112, 347, 641. Versus Ambr. (?) de ternario numero 40, 354. 271, 60. Epistolae (III) 94, 83, 91, 106. Vita S. Agnetis et Emerentianae 559, 68. Inventio Nazarii, Gervasii, Protasii 563, 213—218. — Ambrosii Hexaëmeron (de libr. II, V et VI) in Glossario Salomonis 905 p. 39 (Agnum), 44 (Halkyon), 82 (Apes), 89 (Aquila), 166 (Coelum), 178 (Ciconia), 280 (Elefantus), 351 (Phönix), 363 (Firmamentum), 373 (Formica), 457 (Hirundo), 470 (Kanzer), 471 (Kanis), 500 (Leo), 532 (Lupi), 533 (Luscinia), 534 (Lux), 556 (Mandragora), 675 (Osculum), 678 (Ovis), 741 (Planetae), 772 (Principium), 928 (Sol), 999 (Tigris), 1047 (Vipera), 1061 (Ursa), 1067 (Vulpes), 1068 (Vultur).
Pseudo-Ambrosius (Ambrosiaster) Commentarius in Epistolas Pauli 100. 101. 330; in Apocalypsin 309[b].
Ambrosius Autpertus (abb. S. Vincent. prope Benevent. † 778) Commentarius in Apocalypsin 244. 245. Conflictus virtutum et vitiorum 141, 70. 842, 363.
Amico, abb. Murbac. (774 — 787) Epistola (inter formulas Pseudo-Isonis) 550, 147.
Ammonius vide Tatianos.
(Ammonios) 59, 1.
(?Amphilochius, episc. Iconii saec. IV) Vita S. Basilii 561, 111. 566, 157.
Anania Joh. de (JC. Bonon. † 1455) 698-701.

Anasiato Jac. de (Ord. Praedic.) 716, 3.
Andreae Joh. (JC. Bonon. † 1348). Processus judiciarius 304, 169.
Andreae Nicol. de Teate (Chieti c. 1313) Informatio electorum 813, 254. 1058, 359.
Andreas presb. Bergomas (saec. IX) Historia 620, 255.
Andreas presb. quidam. vide Speculum humanae salvationis.
Andreas Hispanus (saec. XV ineunt.) Collectio schismatum 953, 185.
Aneth, filius Abrahae, Epistola 1046, 97.
Anhorn B. vide Bünden.
Ansbertus vide Ambrosius Autpertus.
Ansegisus, abb. Fontanell. (S. Vandrille bei Rouen, † 833) vide Capitularia.
Anselmus episc Cantuar. St. Cur deus homo 287. 801, 246. Varia Anselmo inscripta 386, 77. 520, 47, 52, 54, 60, 151. 801, 297. 814, 63, 69. 788, 109. 1006, 406. 1008, 47.
Antimus medicus Epistola 762, 217. 878, 352.
Antoninus imperator Itinerarium (Aeg. Tschudy scr.) 638, 593, 643. 664, 164 bis 171, 174—75, 287—293.
Antoninus Placentinus (saec. VI) Iter in terram sc. 133, 602.
Antonius Nebrissensis (Ant. de Lebrixa, Hispan. 1444—1525) 895.
Antonius de Parma (saec. XV) Sermones 1039, 143. 1053. 1062.
Apulejus L. Madaur. Perihermenias 64, 390. Ratio sphaerae 450, 17. 752, 82.
Apulejus? 751, 176, 183. 762, 72.
Aquino vide Thomas.
Aratus (Pseudo-) Astronomia 250, 447. 902, 69.
Arculfus (episc. Gallicus saec. VII). Descriptio terrae sc. ex ore Arculfi edita ab Adamnano 320, 254.
Aretinus, Leonardus Brunus 91, 3, 103. 656, 749. 858, 538.
(Aribo episc. IV Frising. saec. VIII) Vita Corbiniani 551, 227. Vita Emmerani 556, 4.
Aristoteles 134, 77. 192, 114. 274, 5. 624, 291. 751, 361. 762, 267. 760, 128, 140. 753, 5. 816, 1, 17, 46, 149, 288, 322. 817, 44, 202. 818, 3, 143. 821, 1. 822. 823. 832. 836. 842, 141. 843. 859, 143, 195. 932, 569.
Ariulfus (Hariulfus? Herulfus?) episc. Epistola ad Desiderium Cadurc. 190, 304.
Armenius et Honorius monachi (incerti) 191, 111.
Arsenius medicus (quidam) 751, 338, 358. 762, 263.
Arx Ildefons von 1300. 1402. (Catalogus biblioth.). 1406. 1407 b. 1428. 1433. 1439—1440. 1441. 1481. 1486.
Asper vide Donatus.
Asterius vide Turcius.
Athanasius episc. St. 90, 1. 558, 19. 579, 18. Epistola (spuria) ad Marcum pontif. Rom. 670, 327. 1398, II, 3.
(Atticus episc. Ctinopolit.) vide Formulae epistolicae.
Audoënus s. Dado (episc. Rotomag. 639 bis 683) Vita S. Eligii 556, 55.
Augustinus St. Vita cum indice operum (Possidio auct.) 571, 1, 50. 577, 451, 498. Retractationes 153. De magistro ad Deodatum 140, 181. De libero arbitrio 184, 195. De genesi contra Manichaeos 143. Aug. (?) de categoriis ex Aristotele 274, 5.
Epistolae XXXVIII: 139. XLI: 174. III: 140, 3. V: 148, 129. VII: 159, 92. II: 190, 354 (Fragm.). I: 250, 436. I: 69, 353. I: 142, 140.
De origine animae (Excerpt) 40, 335. De doctrina christiana 147. 776, 113. 199, 331, 335 (Fragm.). De genesi ad literam 161. Quaestiones in Heptateuchum 160. Speculum ex utroque Testam. 137, 8. De consensu evangelistarum 170. 50. 396. De sermone dni in monte 154, 3. 427, 45. Tractatus X in Epistolam St. Joh. 180, 5. Quaestiones in evang. Matth. 154, 253. 152, 128. Quaest. in evang. Lucae 154, 300. Expositio epistolarum S. Pauli 137, 305. 151, 2. Tractatus in ev. S. Joh. 168, 5.

169. 241, 65. 155. 347, 306. 899, 82. 427, 197, 246, 287. Homiliae in Apocalypsin 181. 11, 533. Expositio psalmorum 162—166. 110, 307. 317.

Sermones 193. 227. 347. 430. 432. 433. 680. 682. Sermo de X chordis 146, 1. Sermo (Aug.? [No. 251] Ambr.? Caesarii?) de die judicii. Incip. 'Quam tremendus' 146, 182. 213, 157. 614, 18. 682, 213. 908, 31. 916, 159. Sermo (Aug.? Columbani?): 'O vita quae tantos decepisti' 141, 44. 915, 167. 921, 5. 927, 486. 1346, 23. 1347. 1348. Sermo de vastatione Romae 397, 4; de pastoribus, de ovibus 171, 5; de poenitentia (Sermo spur. 256) 92, 177. 927, 421. De purgatorii poenis 570, 194. Fragmenta serm. (saec. VII) 1395, 412. Alii sermones sparsim adscripti in plurimis codd.

Quaestiones (LXXXII) 157, 2. 913, 90. Quaestiones (VIII) ad Dulcitium 29, 120. Enchiridion 29, 177. 224, 78. De divinatione daem. 148, 5c. De bono patientiae 150, 29. De disciplina christiana 141, 4. 146, 45. 150, 3. 184, 189. De conjugiis adulter. (Excerpt) 675, 210. Quaestionum (LXV) Dialogus 230, 270. — (Fulgentius?) de fide ad Petrum 148, 4. 269, 229. — (Paulinus Aquileg.?) Exhortatio ad comitem 138. 142, 185. Aug. (?) Meditationes 142, 127. Aug. (?) Speculum peccatorum 714, 179. 805, 238. 917, 275. Aug. (?) Speculum s. Manuale 789, 92. 814, 203. 975, 3. (Aug.?) de spiritu et anima 789, 70. (Aug.?) de triplici habitaculo 680, 259. 917, 263. 927, 355. (Aug.?) de visitationibus infirmorum 680, 229. 814, 232. 929, 194. De cura pro mortuis gerenda (Cap. X) 144, 34.

De civitate dei 177. 178. 179. 14, 332. 199, 367 (Fragm.). De utilitate credendi 152, 3. Contra Faustum 172. 173. De natura boni 148, 281. 152, 77. Contra adversarium legis 157, 184. Disputatio cum Ario 94, 31. De trinitate 175. 899, 136. Adversus quinque haereses 146, 67. Dialogus eccles. et synagogae 132, 284. 1398, III, 19 (Fragm.). — (Vigilius?) altercatio Aug. et Feliciani 140, 107. De baptismo contra Donatistas 158. 171, 63. De unico baptismo 171, 133. De baptismo parvulorum 171, 230. De spiritu et litera 171, 356. De libero arbitrio 140, 25. Aug. (?) de praedestinatione 29, 159. 'De canone vel sci Augustini de rogt' (rogationibus) 193, 266. — ? Dialogus Celestini Pelag. et. Aug. 148, 311. 276, 271. — (Aug.?) 'Canticum psalmorum animam decorat' 27, 14. 110, 385. 193, 289. 227, 8. 230, 547. 916, 162. 918, 586. Aug. (?) de exitu animae (Excerpt) 124, 306; (Sermo) 146, 178. 682, 204. Prologus b. Aug. (?) super XV gradus 918, 566. Excerpta varia 144. 149. 156. 193. 199, 354 (contra Priscianistas), 356 (de musica), 363 (de ordine) etc. 680, 311.

De XII abusivis saeculi vide Cyprian. — Augustini regula vide Regulae.

Augustinus Dathus vide Dathus.

Ausonius D. M. Mosella 899, 22. Epistola ad Symmachum 897, 52. Versus 899, 3, 48. 397, 38.

Avitus Alcimus (episc. Vienn. † 523) Poemata VI 197, 123. 198, 4. De rogationibus (Excerpt.) 454, 355. 620, 10.

Avitus (presb. Hispanus, P. Orosii amicus, saec. V) Epistola ad Balconium, ep. Braccar. 174, 132. 280, 430.

Ayglerius vide Regulae.

Aymo vide Haimo.

Azo JC. Bonon. (saec. XI/XII) 747.

Bacone Joh. de (Prof. Paris. † 1372) 291, 75.

Balther Vita S. Fridolini (deutsch) 598, 502.

Balthasar Basil. P. († 1776) 1429. 1430. 1431. 1432. 1502. 1503. 1536—1543. 1586. 1642.

Bartholomaeus de S. Concordio (Ord. praed. † 1347) 707.

Basilius St. De legendis poetis, interpr. Leon. Aretino 91, 3. 656, 749. Vide Regulae. Vide Amphilochius.

Basthard G. 1252. 1424.

(Baudemund, monach. Elvang., S. Amandi discipulus, saec. VII) Vita S. Amandi († 679) 563, 127.

Bauz H. 1587.

Bayrhammer Augustin P. (Bibliothec. Ottobur.) Epistolae 1105. 1283.

Becharia Joh. Dom de — Epistolae (III) 719, 225, 226, 241.

Beda Venerabilis. De metrica, de schematibus 876, 208. 878, 91. De orthographia 249, 1. Computus 248, 59. ? 250, 71. ? 397, 86. Martyrologium (Wandelberto inscr.) 250, 28. Miracula mundi 569, 340. De natura rerum 248, 83. 250, 121. 251, 33. 397, 123. 878, 242. De temporum ratione (inseritur: Loquela digitorum) 248, 99. 250, 164, 412. 251, 45. 459, 113. De VI aetatibus mundi s. Chronicon 248, 183. 250, 333. De temporibus 248, 92. 250, 146. 878, 262. De VI aetatibus (in fine libri de temporibus) 251, 26. ? 397, 141. Historia Anglorum 247. 547, 554. Fragm. 150, 51—66. Vita S. Cuthberti 263, 1. 265, 98. Carmen de Edildruda 265, 122; de psalmo XLI et XXII 265, 123; de psalmo CXXII 869, 156.

Hexaëmeron 255, 1. Quaestiones in libros Regum 266, 339. De tabernaculo etc. 266, 2. Expositio libri Tobiae 253, 4; Esrae 253, 31; evangel. Marci 256. 257; evang. Lucae 85. 427, 138, 146; Actor. Apostol. 259, 2. 260, 3; epistolarum canon. 252. 261, 1—130. 262; apocalypsis 259, 156. Excerpta ex Hieronymo de Jesaia 254, 2.

Bedae (?) Comment. in evang. Joh. 258. Bedae (?) Prologi 52, 235. 61, 2, 86. 62, 3. 75, 735. 76, 741. 50, 167. 64, 13—267. Argumenta 67. 68, 207 bis 404. 69. 71. 72. Quid sit psalterium 27, 5. 261, 130. (Opp. VIII, 899). Homiliae (11) 425. — (17) 427. — (15) 430. — (7) 431. — (41) 432. — (21) 433. — (14) 434. Homilia (I) 227, 157. 347, 229, 407, 409, 415, 417. 561, 193. 614 (II), 49, 65. 50, 529.

Epistolae nuncupatoriae 85, 1. 255, 1. 259, 2. 260, 3. 263, 1. 265, 98. 266, 339. 547, 554. 247, 2.

Beda's Sterbelied (angelsächsisch) 254, 253. — Beda's Hymnus auf Beda Senior 254, 255.

Versus Bedae 573, 398. 338, 3. 450, 3, 30, 31, 39. 250, 67. 251, 31. 248, 66. 184, 240. 250, 219. 251, 32, 70. 397, 69. 250, 67. — 459, 100. 573, 398. 869, 156. — 259, 156. 260, 180. Orationes Bedae (?) 473, 90. 494, 14.

Liber poenitentialis Bedae vide Poenitentia. Liber scintillarum vide Scintillae.

Beleth Joh. 547, 415.

Belvisio Jac. de (JC. Bonon. saec. XIII) 748, 100.

Benedictus St. Vide Regulae. — De regulae codice autographo 'quem b. pater suis sanctis manibus exaravit' vide 915, 202.

Benedictus Anianens. († 821) vide Regulae, vide Capitularia (Cod. 914).

Benedictus Levita Moguntin. (845) vide Capitularia.

(Berengaudus) Commentarius in Apocalypsin 309[b].

Bernardinus Senensis St. († 1444). Betrachtungen 973, 406.

Bernardinus b. De contractibus 290, 3-290.

Bernardus Clarevall. St. Sermones 314, 167. 320, 3 (in Cantic. Cant.). — 288, 3. 780, 87. — De praecepto et dispensatione 917, 137. 933, 378. De gratia et libero arbitrio 789, 110. 288, 114. Formula honestae vitae ad Gerhardum 814, 253, 933, 115. 936, 1. 972[c], 161 998, 103 (german.). Scala religiosorum 972[c], 354. 998. Meditationes 988, 209. 975, 121 (german.). Super Salve Regina 785 f. 49.

Bernardus (?) de diligendo deum 288, 87. Speculum monachorum 972[c], 165. 678, 42. 933, 127. De planctu Mariae 784, 247. Conflictus animae et corporis 719, 171. Flores ex S. Bernardo 502. Dicta S. Bernardi 927, 407. Testamentum St. B. 321, 117. Von der Seele

Kloster, nach S. Bernhard 966, 103. 967, 120. 1014, 320.

Hymni 338, 334. 353, 184. 379, 2. 383, 55. 526, 147. 546, 63. — 473, 56. 482, 313. 519, 40. 521, 137. — 519, 438. 520, 7. — 519, 442. 520, 13.

Vide Floretus. — Horae canonicae. — Philotheus.

Bernardus Casinensis († 1282) vide Regulae.

Bernardus de Parentinis († 1340) Lilium missae 323, 3. 980, 175.

Berno, abb. Augiens. (1008—1048 † 6. Juni) Epistola cum tonario 898, 2. Epistolae (XII) 898, 31, 45, 58 etc. Sermones (VI) 898, 19, 39, 50, 86—109. Vita S. Udalrici cum epistola ad Frideboldum 565, 367. Berno? de vita S. Meginradi 577, 45. Hymni (III) 898, 25, 27, 38. 546 f. 203 (Notkero inscr.).

Berthold Bruder Predigten 955, 70. Lehre 965, 446.

Bertegisilus abbas (forte Cadurcens.) Epistola ad Desiderium Cadurc. 190, 302.

Bertholdus Jüz abb. († 1373) Super Canticum Cant. 939, 199.

Bertholdus Turicensis 901.

Beuvelet M. 1153.

Beza Theodor Epistolae 1107.

Bischof Joh JC. († 1495) 703. 704. 705, 25. 706. 737. 738. 739.

Blafelden Claus von (Ord. Min. saec. XIV) 976. 1003.

Blarer Diethelm, abb. S. Gall. (1530 bis 1564) vide Baptismus. Missa.

Blarer Ambros. (Theol. evangel.) 1162.

Blarer Rud. Joach. (Dilingae a° 1601) 1178.

Bloch Jos. P. († 1799) 1422. 1423. 1426. 1433. 1434. 1435.

Bobolenus (presb. Grandivall. saec. VII) Vita S. Germani Grandivall. 551, 106.

Boetius A. M. T. S. De consolatione philos. 824. 825, 4. 826. 844, 13. 845. 847. 859, 219. (877, 303, zwei Zeilen). De categor. syllogismis 830, 408. De hypothet. syllog. 830, 444. De divisione 830, 353. 816, 78. De differentiis top. 816, 97. 830, 311. Eutyches 830, 369. Locorum rhet. distinctio 830, 373. Porphyrii Isagoge 816, 1. 831, 280. 859, 167. Porphyrii Isagoge, interpr. Victorino 831, 184, 344. Aristotelis Kategoriae 816, 17. 817, 6. 821, 2; cum versione german. Notkeri 818, 3. 825, 275. Perihermenias 816, 46. 817, 202. 820, 2. Editio secunda 830, 3; cum vers. Notkeri 818, 143. Aristotelis Topica 816, 149; ejusdem Elenchi 816, 288; Analytica 816, 322; Topica Ciceronis cum comment. Boetii 831, 3. 854, 22. Boetius de arithmetica libri II 248, 3. Geometria et arithmetica libri V 830, 283.

Boetius? de trinitate ad Symmachum 134, 148. 768, 7, 59. De divinitate ad Johannem 134, 175. 768, 23, 70. Quomodo substantiae bonae 134, 180. 768, 26, 72. Contra Nestorium et Eutychen 134, 206. 768, 32 und 83. Confessio fidei cathol. 768, 77.

Bonaventura St. Symbolum 291, 37. 329, 304. 805, 339. 993, 147. Soliloquium 780, 1. 917, 185. 927, 311. 938, 506. 942, 181. Incendium amoris 946, 10. 953, 27. 972^c, 139. 988, 138. Lignum vitae 680, 343. 925, 40. 945, 17. 988, 142. Stimulus amoris (Fragm.) 814, 255. Meditationes vitae Christi 814, 1. Viginti passus de virtutibus bonorum religiosorum 680, 107. 917, 172. 927, 280. 937, 515. 972^c 333. Psalterium majus b. M. Virg. 517, 297, 304, 310, 320. Psalterium septem festivitatibus b. M. Virg. applicatum 1392, 365. Te matrem dei laudamus 1393. Speculum b. M. Virg. 779, 3. 1060, 337. 1069, 205. Itinerarium mentis in deum 142, 219. Epistola XXV Memorabilium 142, 291. De quinque festivitatibus pueri Jesu 780, 339. De septem profectibus religiosorum 937, 385. 972^c, 1. Regula novitiorum 780, 270. 1008, 116. De praeparatione ad missam 772, 345. 814, 250. 941, 209. De officio missae 925, 27. Tabula a celebrantibus missam consi-

deranda 36, 269. 814, 249. Notabilia ad celebr. missam consid. 925, 38. Confessionale 789, 23. Expositio orationis dominicae 746, 1. Mystica theologia 303, 57. 993, 1. De compositione hominis exterioris 789, 139. 927, 293. Ex tractatu de triplici actu hierarchico 925, 39. Officium de compassione b. M. Virg. 482, 105 485, 471. Cursus de passione dni 482, 71. Carmina super Salve regina 482, 157. Sermones 329, 421. 943, 125. 945, 71. 772. Commentarius super Incendium amoris 142, 94. Deutsche Uebersetzung des Soliloquium 973, 278; einer aus Bonaventura zusammengestellten Novizenregel (1169, 87) 1179, 1. Deutsche Predigten über das Lignum vitae 989; über geistliche Sitten nach Bonaventura von Jod. Metzler 1179.

Bondi Joh. de Aquileja 304, 38.

Boner 643, 1. 969, 116.

Bonifacius, episc. Moguntin. St. Dicta 146, 184. De baptismate 422, 215. Editio 677, 45. 682, 390.

Bonstetten Alb. de (abb. Heremi saec. XV) Epistolae ad eum 719, 173. 1428.

Bosshart L. 1303.

Bossi Matth. (abb. Faesulan. saec. XV) Oratio de coena dom. 858, 515. 890, 139.

(Brack Wenzel, saec. XV) 910 f. 1.

Brandenberg Gerold P. († 1818) 1410. 1415. 1411. 1412. 1460.

Braulio episc. Caesaraug. (627—646) Epistolae ad Isidorum Hispal. 231, 5. 237, 7.

Braun Caecilia 1421.

Breitinger J. J. Briefe (Kopie) 1283.

Brennwald Heinr. Aus seiner Chronik. 640, 98—109. 1210, 1—279. 1219 (Schwabenkrieg). 1221 (dto.).

Bridler Placidus P. († 1679) 1104.

Broda Andr. de (Prof. Pragens. saec. XV) 780, 395.

Brüllisauer M. (Conv. S. Gall. † 1646) Chronicon 1238. 1239.

Bürer Matth. († c. 1485) Diarium 950, 235. Vide Indicem scribarum.

Bullinger Heinr. 642. 1231—1235. 1245. 1676.

Burcardus Fr. Teutonicus (Ord. praed. saec. XIV) Summa de casibus 686. 687. 688.

Burcardus (I episc. Wormat. 1000—1025) Decreta 674. 676, 44.

Burcardus (suppositus), auctor anonymus de casibus S. Galli 615, 313—358. 610, 432. 611, 255. 612, 259.

Burdigalensis (incertus saec. IV) Iter in terram sc. 732, 104 (Fragm.).

Burendaen Joh. (Buridan Dr. Paris. saec. XIV) 775, 121.

Caesarius episc. Arelat. (502—542) Sermones (XIV) 193, 1. — (XIII) 194, 1. — (IX) 558, 193. — (IX) 579, 216. — (X) 918, 311. Passim adscripti 193, 127. 226, 28. 926, 302 — (III) 230, 361. — 227, 172. — 347, 379. — 433, 651. — 614, 39. — Epistola ad Ruricium 190, 126.

Calcar Henr. de (Ord. Carthus. † 1408) De spirituali exercitio 780, 462. 917, 251. 972[c], 344.

Calderinus Joh. (JC. Bonon. saec. XIV) Tractatus canonici 290, 423—429. 743.

Candidus Arianus (saec. IV) vide Victorinus.

Cantabrius (Cantalicius?) Versus de judicio Paridis 656, 607.

Cantimpratensis Thomas (Ord. Praed. † 1263) De apibus 988, 274.

Capella Marcianus M. F. 872, 4. 381, 10.

Caper Flav. De orthographia 249, 42.

Carolus M. Epistola de LXX[ma] 124, 126. 286, 257. 677, 173. 878, 335. 899, 86. 942, 363. Epistola ad Nicephorum imperat. (inter epistolas Alcuini) 271, 63.

Carolus de Anjou Rex Sicil. Epistolae 1008, 99.

Cartier Gallus P. Theologia moralis 1596. Epistolae 1283.

Caspar Anselm P. († 1829) 1421. 1489. 1490.

Cassianus Joh. Institutio coenobiorum 183, 3. 926, 260. Collationes PP. 574 bis 576. 182 (german.).

Cassiodorius A. De anima 159, 147. Expositio psalmorum 200—202. 27, 7. 125, 267—69 (Excerpt). Institutio rerum div. 199, 13. De VII artibus 199, 114. 855, 187. De musica cap. V 270, 39. Ex historia tripartita 561, 95. 899, 83.

Castellione Gualtherus de 1114.

Cato Dionysius 877, 111. 397, 120.

Cavallatius (? ab Aucha, a Baucha, Bancha?) Albertus Epistolae IX 719, 249 bis 262 (a° 1479 ex Lucerna).

Childebertus vide Leges.

Choenulfus (Comes sub Dagoberto?) Epistola ad Desiderium episc. Cadurc. 190, 319.

Christinus Petrus Soc. J. 1102.

Chrysostomus Joh. St. Sermones (XXXVII) 103. — (XII) 431. — (IX) 432. — (X) 434. — (IV) 347, 9, 39, 340, 401. — (II) 427, 35, 111. — (II) 430, 35, 333. — (II) 1044. — (I) 446, 162. — (I) 221, 141. — (I) 141, 23 (de patientia). — Sermones in Job et de poenitentia, Lilio Tiphern. interpr. 104. Sermo de poenitentia 446, 162. 558, 321. 677, 182. 614, 10. Super Miserere 675, 117. ‘Planctus animae’ 927, 559. 946, 186. Super orat. dom. 1037 f. 141. — Tractatus: Nemo laeditur a se ipso 91, 21. 103, 363—399. De reparatione lapsi 103, 460. 321, 98. 946, 41. — De compunctione cordis 103, 399—460.

Cicero M. T. Somnium Scipionis 65, 2. 893, 103. Topica 818, 247. 830, 265. 831, 3. 854, 1. De inventione 820, 72. 852, 3. De optimo gen. 818, 288. Rhetorica ad Herennium 852, 107. Opera philos. 850, 3, 121. 248, 345. Epistolae 859, 71. ‘Incipit prologus in tractatulum Tulii de honesto et utili’ (spur.) 91, 54—101. ‘Plumen Tullii’ 628, 263 bis 271.

Claudianus Claud. Poemata 191, 119. Gigantomachia 273, 49.

Claudianus Ecdid. Mam. De statu animae 846.

Cleber Euseb. (Parochus S. Gall. 1577 bis 1609) Briefe an ihn 1107. Predigten 1322.

Clemens Romanus St. Recognitiones 86, 6. Epistolae (I) 86, 217. (III) 614, 140. (IV) 670, 4.

Coelestinus (I, Sfondrati, abb. S. Gall. † 1696) 1100. 1101. 1177. — 735. 736. — 656, 273. — 1653.

Coelestinus II (Gugger, abb. S. Gall. † 1767) 1105. 1160. 1316—18. 1319. 1459. 1461. 1610. 1611.

Columbanus St. Praecepta vivendi (rythm.) 197, 281. 198, 141. Versus ad Hur l-dum, Sethum, Fetolium 273, 38, ? 5. 899, 109, 111. De saltu lunae 25 12. Sermones et Epistolae ex cod. Bo ensi 1346. Vide Poenitentia. Regulae. (De Epistola vel Sermone ‘O tu vita’ cf. Augustinum).

(Columna Guido de — a° 1273) Historia Trojana 619.

Columna Guido de (1247—1316) vide Aegidius Romanus.

Comestor Petrus 547, 205. 605. 606. 607, 5. 620, 11.

‘Cunradus presb. S. Otmari dictus de Fabaria’ (610, 457 Col. 1 Kap. VIII). Casus S. Galli 610, 451—472. 611, 307 bis 367. 612, 317—370. 613, 85 bis 144. (Conr. de Fab. abb. Fabariensis s. Zwifaltensis c. 1219).

(Conradus de Gaming saec. XIV) Hymni duo 482, 141. 485, 298. 519, 291. — 482, 164. 519, 301.

(Conrad von Megenberg, 1349) Buch der Natur 1111.

Conradus de Soltow Comment. in psalmos 301, 3. 315, 3. 316 (Vide Conr. de Zolchow).

Conrad von Würzburg Trojanerkrieg 617.

Conradus de Waldshausen (saec. XV) Sermones 714, 393. 805, 474.

Conradus de Zolchow Lectura dogmat. 734.

Constantinus presb. Lugdun. (c. 480) Vita S. Germani Autisiod. 559, 155. Fragm. 577, 354.

Constantius epistola ad Desiderium episc. Cadurc. 190, 319. Constantius et Dado Epistola ad eundem 190, 305.
Costa Papiensis (IC. saec. XV) 713.
Crocovia s. Cracovia (Krokow in Pommern) Matth. de († 1410). Tractatus de passione 979, 72. — Dialogus de missa 678, 73. 784, 116.
Cummeanus, abb. Scotus (c. 700) vide Poenitentia.
Custor Deicola P. 1512. 1514. 1516.
Cyprianus Caec. St. De oratione dom. 89, 3. 150, 68. De patientia 89, 45. 150, 104. De opere et eleemos. 89, 74. 150, 130. De mortalitate 89, 195. 150, 209. De unitate eccles. 89, 184. 150, 234. De orat. dom. 288, 123. Epistola ad Successum 454, 304; ad presbyteros Carthag. 454, 342. De XII abusivis saeculi 89, 107. 150, 161. 277, 187. 570, 164. 927, 519. (germ.) 1035, 671. Pseudo-Cypriani dispositio cenae: Vide Nuptiae Abbatheos.
Cyrillus episc. Alexandrinus: Scholia de incarnatione dom. 152, 137. Epistolae ad Nestorium 671, 42. 676, 55. Epistolae Cyrilli et Augustini de Hieronymo 142, 140; german. 965, 271. 985, 217, 238.
Dacher Gebhard (saec. XV) Konstanzerchronik 646.
Dacia Petrus de Tabula quantitatum dierum 610, 29.
Dado vide Audoënus (Saint-Ouen).
Damasus papa Epistolae 27, 110. 110, 311. 159, 5. 230, 331. 238, 163. 241, 49, 50. 446, 204. 670, 405. Confessio (Symbolum) Damasi 159, 51. 899, 82. Versus 27, 13. 110, 382. 135, 206. 136, 103. Hymnus 403, 99.
Damianus Petrus (1007—1072) 55, 155.
Dares Phrygius 197, 93; deutsch 618.
Dathus Augustinus (1420—1478). Isagoge 856, 185. 858, 322. 893, 209.
David de Augusta (Ord. Min. † 1272). Formula compendiosa (vide Bonaventura) Septem profectus (vide Bonaventura). Cf. 966, 13. 973, 109.
Democritus Prognostica 44, 224.
Deo Joh. de (IC. Bonon. saec. XIII). De dispensatione 290, 396. Liber judicum 745, 1. De poenitentia 782, 284. Decretum abbreviatum 684 f. 50. 203, 219.
Desiderius episc. Cadurcensis (Saint-Didier de Cahors 637—660). Epistolae ejus 190, 278. Epistolae ad eum 190, 300.
Dickius Leop. (saec. XVI) 960.
Dictys Cretensis 197, 1.
Diedo praefectus Brixiae († 1482). Vita S. Rochi 613, 335.
Dinkelsbühl Nicol. de (Rector univ. Vindobon. 1405. † 1433). De indulgentiis 36, 389. De vitiis et virtut. 288, 189. 811, 215. De tentationibus 303, 199. De VII donis spiritus sc. 716, 320. 811, 369. De poenitentia 811, 322. De X praeceptis 811, 429 Expositio orationis dom. 951, 3. 988, 75. De VIII beatitudinibus 988, 106. Sermones 779, 322. 811, 137. 1398 III, 89—98 (Fragm.). Postilla 811, 155. 1077, 1—481.
Dinus Mugellanus (JC. Bonon. † c. 1300). De regulis juris in Sexto 745, 49.
Diomedes grammaticus (saec. IV/V) De extremis syllabis 876, 144. De metro 876, 163. Excerpta 882, 112, 131, 135.
Dionysius Cato vide Cato.
Dionysius Mich. Soc. J. 1119.
Dionysius Exiguus (Scytha, monach. s. abb. Rom. † c. 556) Collectio Canonum, ex recens. Hadriani 671. 676. Epistola de ratione paschatis 251, 18. 902, 171. Rythmus 450, 39.
Dionysius Carthusianus Documentum pro religiosis 1179. 1191.
Discipulus (Joh. Herolt, Basileensis Ord. Praed. c. 1418) Sermones 1065. 55, 307, 466, 473, 480, 514.
Dobereiner Phil. 1172.
Dörfflinger Ulr. (Pfarrer zu Emmatten, Unterwalden) Reime auf Bruder Claus 656, 1102.
Donatus Ael. (c. 355) Grammatica. Donatus major 855, 4. 876, 104, 124, 341. 877, 226. 878, 50. 882, 4. Donatus minor (dialogus) 876, 3, 285, 302. 877,

204. 878, 5, 32. 1396 II, 53. Donatus in Terentium 860.
Donatus Tib. Claud. (c. 500?) Vita Virgilii 862, 351.
Dositheus magr. Grammatica 902, 8.
Dubduin Versus 10, 3.
(Dürsteler Erhard) Pfaffenspiel 1678 II, 90.
Dullinus Gambarinus in libros feudorum 748, 1.
(Dumiensis s. Braccariensis Martinus) De moribus, Senecae inscr. 141, 61. 238, 396. 893, 137. De IV cardinal. virtut., Senecae inscr. 789, 154. Capitula Martini 682, 1—7 (Excerpt).
Duranti Guil. († 1296) Rationale div. offic. 449.
Dybin magr. de 881.
Ebbo, episc. Remens. (816—835 † 851) Epistola ad Halitgarium 277, 4. 570, 25. 679, 2.
Ebendorfer vide Haselbach.
Eberardus Bethuniens. (a° 1212) 891. 892. 893, 449.
Eberhardus Prior Weinfeldensis 753, 356. (Vita Christi).
Eberhardus Superior ord. praedic. Epistola ad Ulr. Keller 774, 1—12.
Ecbertus s. Egbertus (A. Episc. Eborac. † 767) vide Poenitentia.
Eckart Meister von den 5 Broten 965, 184. Predigten 966, 87. 972ª. 1066 f. 237.
Egesippus (saec. IV) Bellum judaicum 626.
Eginhart Vita Karoli M. 547, 651.
Eichhorn J. J. Geschichte von Nikl. v. d. Flüe 656, 883.
Eisenhart Val. 1609.
Ekkehardus (I) Senior, Decanus S. Gall. († 973 14. Janr) Sequentiae 375, 313, 321. 376, 318, 380, 382, 408. 378, 241, 253, 285, 295, 352. 380, 201, 233, 250. 381, 174, 182, 273, 473. 382, 91, 154, 183. 387, 597. 389, 409. 403, 109. 413, 442, 457. 440, 182. 526, 180. 546, 95, 104, 134, 137.
Ekkehardus (II, Palatinus dictus † 990, 23. April.) Sequentia de S. Desiderio 'Summis conatibus' 378, 225. 380, 251. 381, 425. 546 f. 105. Versus ejusdem de basilica nova Gozberti 610, 404. 615, 44.
Ekkehardus (IV, magister † 21. Oct. c. 1060) Casus S. Galli 615, 5—307. 610, 357. 611, 38—253. 612, 40. — Opuscula varia 393. — Cantilena Ratperti lat. 168, 2. 174, 1. 393, 247. Notata diversa 159. 264, 237. 621, 352. 626, 313. 830, 488 etc. etc.
Ekkehardus V (Minimus saec. XII) Vita Notkeri Balbuli 556, 325. 610, 475. 613, 151.
Ekkehardus S. Gallens. incertus. Hymnus: 'Plebs parentis pietatis' 546, 142, 327.
Eligius episc. Noviom. St. (Saint-Eloy de Noyon) Epistola 190, 307. Sermones 194, 204, 212. Liber scintillarum 230, 498.
Elisabeth von Schönau (bei Bingen † 1165 18. Juni) 591, 162.
(Elpis uxor Boetii) Hymnus 387, 296. 403, 104 (etc. etc.).
Ems Rudolph von Weltchronik 33.
Enk Maurit. P. St. Gall. († 1577) 443, 27. 656, 509. 801 init. 806 init. 1102 bis 1126. 1197.
Ephrem Syrus 92, 1, 4, 20, 31, 45, 60, 79, 80, 157. 93, 1, 55, 75, 88, 99, 111.
Erb Sigism. 1335. 1609.
(Erchanboldus, abb. S. Trudberti Brisigav. c. 900) Vita S. Trudberti 577, 367.
Erdt Paulin 1504.
Ermenricus s. Ermenaldus (monach. Augiensis a°. 850, abb. Elvang. † 866) Epistola ad Grimaldum 265, 3. Vita S. Solae etc. 571, 235.
Eucherius (episc. Lugdun. 434—c. 450) 110, 468. — 225, 166. 230, 144. — 189, 1. 225, 318. 230, 183. 238, 475. 110, 516. — 226, 24, 28. 193, 127. 579, 311. 926, 302. — Excerpta in vocab. Salom. 905.
(Eucherius, episc. Lugdun.?) Passio S. Felicis et Regulae 225, 473. 550, 29. Passio S. Mauricii et Soc. 563, 218.
Eufrasius (episc. Arvern. † 515) Epistola ad Ruricium 190, 92.

(Eugenius II episc. Toletan. † 657) Heptametron de primordio mundi 248, 67. Contra ebrietatem 899, 11.
Eugippius abb. (saec. VI) 176.
Eusebius Pamphili Historia eccles. 547, 95. — Fragm. 547, 72—75. 621, 338 bis 351. 878, 378. (Vide: Alexander M. Apostolorum nomina. Canones evangeliorum. Hieronymus De situ etc.).
(Eutropius abb. Sirbitanus in regno Valentiae saec. VI) Epistola de VIII vitiis 124, 130.
(Eutychianus) Vita Theophili vicedomini 577, 297.
Eutychius grammaticus De conjugationibus 882, 67.
Evagrius presb. Antiochenus (saec. IV) Epistola praevia vitae S. Antonii 579, 18. 558, 19.
Evagrius, Iberitanus Ponticus (Eremita 379—c. 406) vide Regulae.
Evantius abbas Epistola 190, 348.
Evodius episc. Uzalens. (in Africa) Epistolae No. 160, 161, 163 ad S. Augustinum 174, 150, 152, 154.
Fabaria Conr. de vide Conrad.
Faber Matth. (P. St. Gall.) 1638.
(Faber) Wendelin de pforzen (Ord. praedic. Constant.) 990.
Faber de Werdea Joh. (Rector Lips. a° 1486) Carmina 656, 665.
Faber Joh. Lithopolitanus (Conv. S. Gall.) 613, 53.
Falk J. P. 1682—1688.
Fangé Augustin Briefe (Kopie) 1283.
(Fastidius Priscus, episc. Briton. c. 420) De vita christiana, Pelagio inscr. 132, 210.
(Faustinus, presb. Luciferianus saec. IV) Contra Arianos 94, 2. Libellus precum vide Marcellinus.
Faustus episc. Regiens. (Riez en Provence, saec. V) Epistolae 190, 27, 66, 71, 77, 80, 82, 92, 111. Sermo 213, 155. 221, 128.
(Pseudo-Faustus) Vita S. Mauri, abb. Glannofol. (St. Maur sur Loire) 565, 3.
(Faustus, monach. Lateranus, socius S. Mauri in itinere suo a° 542.)
Felix (incertus) Epistola ad Desiderium Cadurc. 190, 327.
Ferrandus vide Fulgentius.
Feurer Bonifacius P. 1643.
Fichet Guil. (Rector Paris. saec. XV) 203, 109.
Finkner E. vide Wappenbuch.
Finsterling Herm. (Pastor S. Gall. saec. XVII). Epistolae ad eum 1323.
Florus Drepanius (diac. Lugdun. saec. IX) 279. 280. 281.
Forster Froben, Abt in Regensburg, Briefe (Kopie) 1283.
Fortunatus Venantius Carmina 196, 2. 184, 245. 573, 276. Prologus 570, 18. — Vita S. Martini metr. 573, 173. — Vita St. Radegundis 561, 177. St. Hilarii 567, 111. 577, 137. St. Dionysii et Soc. 563, 20. Expositio symboli 196, 349—360; orationis dominicae 196, 288 bis 316. Hymni VII frequentissime descripti.
Franciscus abb. St. Gall. (1504—1529) Sequentiae 546 f. 365, 371.
(Franco von Köln) Mystischer Traktat 966, 76.
Frank Bernhard Abt von Disentis Briefe (Kopie) 1283.
Frater (anonymus) Ord. Cistert. 763.
Frauenlob Heinr. Lied 985, 379.
Freculphus episc. Chronicon 622.
Fries Joh. H. (Turicens. † 1718) Epistolae 1324; ad eum 1320.
Fromenwyler Romanus 1513.
Frontinus S. J. 1329.
Fronto Ducaeus 1327.
Fructuosus (episc. Braccar. 656—65) vide Regulae.
Fründ Joh. Chronik 644. 644[b].
(Fulbertus episc. Carnot. St. † 1028) Hymnus 'Chorus novae Jerusalem' 26, 99. 387, 48. 526, 154. 527, 265. 528, 271. 529, 170.
Fulgentius Planciades (saec. VI) Expositio sermonum antiq. 397, 40. — Idem? de imaginibus 192, 97.

Fulgentius Ruspens. episc. († 533). De fide 148, 4. 269, 229. Sermones 221, 123. 213, 155. 374, 306, 371. 425, 38. 427, 300. 430, 222, 260, 426. 432, 369. 433, 572. De trinitate (Fragm.) 125, 265—267.

Fulgentius Ferrandus (Diaconus Carthag., Fulg. Rusp. discip.) Ad Reginum comitem 195.

Galenus Claud. 751, 324. 761, 29, 67.

Galenus Matth. Weetcapell. (saec. XVI) 1158. 1159.

(Galfridus Monemuthensis) Historia Britonum 633.

Galfridus de Vinosalvo (saec. XII) Poëtria nova 856, 283. 875.

Gallus peccator (? Episc. Arvern. 643) Epistola ad Desiderium episc. Cadurc. 190, 326.

Garlandia Joh. de (c. 1040) vide Poenitentia.

Garnerus 683.

Garuffi J. M. 1328.

Geiler von Kaisersberg 503 g, f. 1 - 137.

Gelasius I papa. Canon de libris 140, 386. 191, 101. 230, 539. 676, 158. Alia decreta ejusdem 140, 329. 671, 377. Vide Sacramentarium.

Gennadius presb. Massil. De viris illustr. 191, 64. — De dogmat. eccles. 230, 498. 238, 415. 677, 86. 911, 292.

(Gerbert s. Sylvester II) De corpore et sanguine dni 681, 203.

Gerbert Martin Abt v. S. Blasien Briefe (Kopie) 1283.

(Gerhardus de Zütphen † 1398) De spiritual. ascensionibus 972 c, 341.

Gerson Joh. Varia 142, 299. De mendicitate spirituali 303, 1. Super Canticum Cant. ad Carthusienses 303, 105. De tentationibus et remediis 303, 161. De remediis contra pusillanimitatem 303, 174. Documenta pro devotis simplicibus 303, 182. Considerationes ad monach. Carthus. 303, 192. De simplificatione cordis 784, 164. De directione cordis 784, 174. De passionibus animae 784, 186. Adversus medicum in Montepessulano 784, 205. Adversus superstit. dierum observationem 784, 211—212. Adversus astrologos 784, 212—216. De simonia 784, 216. De custodia linguae 784, 223. De discretione spirituum 784, 227. De pollutionibus diurnis 784, 232. De pollutionibus nocturnis 814, 131. De oratione 814, 137. De theologia myst. et pract. 814, 147. De differentiis peccatorum 814, 183. De audienda confessione 814, 197. Forma absolutionis 953, 15. De scrutinio mortis 988, 226. Varia 1008 II, 65. Opus tripartitum 1012, 72. Alphabetum divini amoris (Gerson?) 142, 70.

Gianotti A. 1564.

Glareanus Testament 640, 328.

Glossarum auctores, in Vocab. Salom. commemorati: Ambrosius. Augustinus ('de civitate dei' p. 617). Cicero. Cornutus. (p. 446). Ex differentiis sermonum. Eucherius. Eutropius. Fulgentius (p. 29). Galenus. De glosis. Gregorius. Hieronymus ('Ezechielis expositio' p. 681. 702; 'de libris quaestionum' p. 124). Hippokrates. Isidor ('ex libr. Aethimologiarum' p. 645; 'ex libr. de ortu et obitu patrum' p. 92). Origenes. Orosius. ('Paulus.' 'Paulinus.' 'Paulus Orosius.' 'Orosius presb.' 'Paulus Orosius presb.') De ortografia. Pandecti medici (p. 538). Ex libris medicinalib (p. 696. 1016. 1017). Placidus. Hoc phisici dicunt (si tamen credendum est). Sarapion. Severus ('Severinc'). Virgilius. ('Eresi' p. 310 = Orosii?)

(Godescalc, presb. Leodiens.) Vita S. Lantberti 551, 13.

Goltschlacher Rudolf (Predigt) 1066 f. 89.

(Gotschalk) Hymni V passim.

Gozbert diaconus, abbatis nepos. Miracula S. Galli, a Walafrido exscripta (cf. 560 p. 144, 174) 560, 174. 562, 62. 564, 108. 572, 74.

Graecus (incertus) Epistola ad Ruricium 190, 83.

Grassi Joh (JC. Mediolan. saec. XV) 739, 241, 529.

Grebel H. 649.
Gregorius episc. Nacianzenus. Sermo 89, 138. 150, 191.
Gregorius I (summus pontifex) Moralia in Job 206—209. 210, 3. (compendium Odonis Cluniac.) 205. Homiliae in Ezechielem 211 212. 11, 180. Homiliae in evangelia 204, 6. 221. 203, 3 Homiliae variae (IV) 347; (V) 425; (XVIII) 427; (VI) 430; (V) 431; (XXVIII) 432; (XIII) 433; (IX) 434; (I) 908, 55. Excerpta ex homiliis 125, 158, 201. 230, 374. Regula pastoralis 216, 4. 217, 1. 218. 219. 220. Dialogi 213, 5. 214. 215. 433, 27. 552, 197. 596, 3 771, 334. 714, 88, 341. 927, 77. 938, 605. Epistolae et Decreta (XXXIV) 670, 422. (Fragmenta) 1398 II, 19, 69. Passim 204, 4. — 277, 163. 570, 146. — 150, 385. 675, 5, 17, 153. 682, 111, 167. 915, 9, 15. — Oratio 27, 727. Hymni XVII innumeris locis. Vide Antiphonae, Canones, Decretales, Missale, Sacramentarium.
Glossae 'Gregorii' (Magni) in Vocab. Salom. 905 p. 342 (Pharmacia); 444 (de inferno); 456 (Josaphat); 464 (Jubilatio); 482 (Lambitur); 512 (Lippitudo); 683 (Palpebrae); 615 (misericors); 683 (palma); 1010 (torrens); 1031 (Ventosa verba); 1047 (Vipera); 1061 (Uria); 1062 (Us); 1067 (Vulpes).
Gregorius II Epistolae et canones 671, 427—436, 437. 675, 163—165, 174 bis 182. 682, 394—395.
Gregorius VII Epistola ad Mathildem 321, 100.
Gregorius IX Decreta 641, 1. 715. 742. 1630.
Gregorius XIII Martyrologium Romanum 1187.
Gregorius episc. Turon. Vita S. Aredii 551, 349; S. Briccii 105, 52. 557, 267.
Gregorius (incertus) de resurrectione 446, 204.
Grimalt (postea abb. S. Gall.) et Tatto, Augienses, Epistolae ad Reginbertum praeceptorem 914, 202, 229.
(Grimlaic presb. saec. IX) vide Regulae.
Gruner Vincenz de Zwickau Commentar. grammat. 888.
Guido de Bayso (JC. Bonon. saec. XIII) 720.
Guido de Columna vide Columna.
Guido (Faba?) Epistolographia 305, 1. 838, 560.
Guido magr. vide Stella clericorum.
(Guilielmus Brito) Vocabularium lat. 234.
Guilielmus Parisiens. 918, 588 (Excerpt.)
Guilielmus Lugdunens. vide Peraldus.
Haan Matth. (P. St. Gall. † 1694) 1200.
Hadrianus I papa. Codex Canonum et Decret. pontif. (Collectio Dionysio-Hadriana) 671. 676, 55—83 (Fragm.). Epitome Hadriani s. compendiosa traditio canonum 676, 83—98.
Hafner Aemilian P. 1695—1701.
Hagelius Balthasar 1366.
Haimo (ex monacho Fuld. abb. Hersfeld. episc. Halberstad. † 853) Comment. in Jesaiam 322. 333. 1156, 865.
Halbsuter Sempacherlied 1215, 227.
Halitgarius (episc. Camerac. 817—831) vide Poenitentia. — Epistola ad Ebbonem 277, 6.
Haller Conr. (P. St. Gall. † 1525) Predigten 989.
Haller Joh. (Fortsetzung von Bullinger's Chronik) 1235.
Haltmeyer Marx. Guiccardini deutsch 1306.
Haltmayer Matthäus St. Galler Chronik 1244.
Hartlieb J. Alexander de proeliis deutsch 625.
Hartmannus (s. abbas, s. minor, III, pater St. Gall. saec. IX/X) Auctor hymni 'Humili prece' (teste Ekkehardo IV Casus 615 p. 60) 381, 29. 382, 15. Alii hymni et carmina (ejusdem Hartmanni?) 338. 360, 29. 378, 127. 380, 101. 381, 22, 25, 27, 147, 161. 382, 11, 13, 14. — Hartmanni? Computus 459, 67. (Hartmanni vita S. Wiboradae in biblioth. S. Gall. deest; ex Mss Diling. et Wibling. edd. Bollandistae Maii T. I p. 282

bis 293 vide Cod. S. Gall. 610 p. 452 Col. 1).
Hartmann Bernh. (Pater S. Gall. † 1665) 1154. 1173. 1191. 1350. 1351.
Hartmann Wilh. vide Wappenbuch.
Haselbach, Thomas Ebendorfer de (1387 bis † 1460) Sermones 988, 409. De superstitionibus (Fragm.) 1070, 507.
Hassia Henr. de († 1397) Speculum animae 36, 341. 814, 239. Super Ave Maria 288, 142. Expositio orationis dom. 288, 133. 1037 f. 146. De passione 328, 1. De proprietariis monachis 780, 415. 937, 505. De vita religiosa 939, 143. Instructio confessoris 953, 1. Oratio 513 f. 161. Vide Cordiale.
Hatto (abb. Augiens. episc. Basil. † 836) Capitula 446, 205. 677, 1. Visio Wettini 573, 294.
Hauntinger Joh. Nep. (Conv. S. Gall. † 1823) 1499. 1681.
Hecht Gabriel (Conv. S. Gall. † 1745) 1097—1099.
Hegesippus vide Egesippus.
Hegi Joh. 1094—1096.
(Heilsbronn, Mönch von) Sechs Namen des Fronleichnam 970, 3. 1001, 3.
Heine Notker P. († 1758) 1597. 1629.
(Heinr. v. Neuenstadt) U. Herrn Zukunft (Fragm.) 969, 220.
(Helinand Ord. Cistert. † 1227) Vita S. Gereonis 566, 327.
Henricus, episc. Constant., Epistola (a° 1449) 814, 406.
Henricus frater (S. Gall.) Epistola 853, 392.
(Henricus monach. c. 1030) 'Ave praeclara maris stella' 340, 799. 343, 33. 353, 182. 359, 2. 375, 329. 376, 9. 377, 190. 466, 212. 546, 242.
Henricus (quidam). Minor summa decretorum 689, 3.
Henricus Saltereyensis (monach. Hibern. c. 1150) Visio Patricii de purgatorio 142, 315. 596, 3, 80. 927, 28.
Hepidan (a° 1072, haud dubie Scotus) Vita S. Wiboradae 560, 374. 564, 231. Chartae. 610, 113. 1034, 220. Deutsch 586, 230. 602, 276. Vide S. Gallen (Annales).
(Hermannus Contractus † 1054) Hymnus 'Rex regum dei agne' 338, 258. 353, 136. 376, 5. 378, 355. 379, 23. 380, 54. 381, 173. 382, 193.
Hermannus Hermanni 1674.
Hermannus (incertus, glossator epistolae ad Romanos) 64, 13.
Hermannus de Westphalia vide Schildis.
Hermas Pastor 151, 195.
Hess Joh. (Conv. S. Gall. Dr. theol. † 1545, 6. Janr.) 1054 cf. 1442, 2. 1447, 17.
Hesychius (presb. Hierosolym. saec. VII, Glossator Levitici) 298.
Hesychius (episc. Salonit.) Epistola No. 198 ad S. Augustinum 139, 75. 174, 57.
Hieronymus St. Epistolae XL: 159 (Damasi II). — I: 1 init. — I: 110, 313 (una Damasi pag. 311). — I: 116, 3 (Fragm.). — I: 130, 1. — I: 132, 1. — (Excerpta) 142, 204. — I: 152, 225. — II: 190, 50, 55. — I: 216, 239. — I (cum epistola Damasi) 230, 331. 238, 163. 241, 49, 50. — II: 261, 136. 143. — I: 288, 157. — II: 299, 122, 129. — II: 317, 3, 4. — II: 446, 204, 303. — III Damasi, I Hieronymi 670, 405—8, 411. — III: 675, 182, 191, 205. — I: 878, 308. — I: 893, 208. — II: 913, 5, 93. — II (una Chromatii) 914, 234. II: 918, 429, 550. Vide Prologi.
Vitae Eremitarum (III) 558, 3, 180. 579, 2, 132, 184. 893, 197. Adversus Luciferianum 90, 130. Dialogus contra Pelagianos 132, 33. De viris illustr. 191, 1. Praefatio in Homilias Origenis 159, 16. De situ et nom. locor. et person. hebr. 130, 190. 133, 2. Liber interpretationis hebr. nomir⁻m (Excerpt) 133, 492. Quaestiones hebraicae in genesin 130, 1. Comment. in Ecclesiasten 110, 1; in Jesaiam 111. 112. 113. 114. 115; (Beda excerptore) 254, 2; in Jeremiam 116; in Ezechielem 117. 118; Danielem 120, 3. 189, 321; Job 106; Oseam 121; Joel et Micha 119, 2, 57; Amos 122; Jonas 123, 3; Nahum 123,

57. 296, 30 (Excerpt); Zephania et Haggai 123, 152, 247. — Commentarius in evang. Matthäi 40, 169. 126. 127, 1. 145. Excerpta et lectiones ex eodem 193, 210, 222. 230, 248, 537, 569. 347, 256, 329, 374, 392. Comm. in ev. Marci (cum prologo spur.) 127, 381; in Epistolas Pauli 128. 129, 3, 174, 246 330, 196. 'Explanatio in psalmos cata hebreos' 19. 110, 285. De nominibus apostolorum 614, 262. Epistola de definitione fidei 159, 44. Epistola ad Damasum de symbolo 125, 271. 159, 51. De divina essentia 610, 268—73.

Prologi commentariorum in sc. scripturam: 'Memini me ante' (Ecclesiastes) 110, 1. 'Expletis longe' (Jesaias) 112, 1. 113, 1. 'Post explanationes' (Jeremias) 116, 3. 'Finitis in Jeremiam' etc. cum XIII aliis proëmiis (Ezechiel) 117. 118. 'Con[illegible] phetam Daniel' (Daniel) 120, 3. [illegible] 21. 'Si in explanationibus' (Hosea) 121. 'Non idem ordo est XII prophet.' (Joel) 119, 2. 'Micheas in quem nunc' (Micha) 119, 57. 'Triennium circiter' (Jonas) 123, 3. 'Juxta LXX interpretes' (Nahum) 123, 67. 'Antequam Sophoniam' (Zephania) 123, 152. 'Secundo anno' (Haggai) 123, 247. 'Plures fuisse qui' (Evang. Matth.) 40, 169. 126. 127, 1. 145. 'Quod in primo' (Epist. ad Galat.) 128. 'Secundum orationibus' (ad Ephes.) 129, 3. 'Licet non sint' (ad Titum) 129, 174. 'Qui nolunt' (ad Philemonem) 129, 246.

Prologi in versionem sc. scripturae: 'Desiderii mei' (Pentateuch) 1, 8. 3, 2. 75, 1. 76, 3. 77, 3. 80, 1. 238, 176. 'Tandem finito' (Josua) 1, 164. 3, 201. 75, 151. 76, 154. 77, 374. 80, 174. 238, 282. 'Viginti et duas' ('Prologus galeatus' in lib. Samuel. et Regum) 1, 206. 75, 189. 76, 185. 78, 3. 'Si septuaginta' (Paralipomenon) 1, 309. 5, 3. 6, 1. 7, 258. 75, 566. 76, 552. 79, 3. 'Nemo cum prophetas' (Jesaias) 1, 555. 39, 3. 41, 3. 42, 2. 75, 277. 76, 274. 82, 6. 'Jeremias proph. ob causam' (Jerem.) 1, 596. 39, 201, 204. 40, 75, 76. 42, 108. 75, 313. 76, 308. 82, 118. 'Ezechiel proph. cum Joachim' (Ezech.) 1, 652. 43, 1. 44, 1. 45, 1. 46, 5. 75, 359. 76, 387. 82, 270. 'Non idem ordo' (XII proph.) 1, 713. 43, 214. 44, 84. 45, 211. 46, 158. 75, 415. 76, 423. 82, 392, 470. 'Cogor per singulos' (Job) 10, 4. 11, 13. 13, 141. 14, 1. 68, 1. 75, 447. 76, 471. 81, 259. 'Jungat epistola' (libri Salomonis) 1, 481. 7, 3. 10, 103. 12 2. 13, 5. 28, 3. 30, 2. 75, 498. 76, 490. 81, 3. 'Memini me' (Ecclesiast.) 1, 505. 'Daniel proph. juxta' (Daniel) 1, 695. 41, 295. 43, 394. 44, 147. 45, 142. 46, 296. 75, 397. 76, 455. 82, 499. 'Utrum difficilius' (Esra) 1, 362. 14, 241. 68, 204. 75, 606. 76, 595. 79, 234. 'Mirari non desino' (Tobias) 1, 383. 6, 162. 13, 180. 14, 98. 68, 88. 75, 631. 76, 621. 81, 330. 'Librum Esther variis' (Esther) 1, 402. 6, 208. 9, 165. 13, 214. 14, 188. 68, 161. 75, 622. 76, 612. 79, 202. 'Apud Hebraeos' (Judith) 6, 180. 9, 74. 13, 195. 14, 137. 75, 638. 76, 628. 'Scio quosdam' (Psalmi) 19, 3. 110, 300. 'Psalterium Romae' (Psalmi) 1, 435. 23, 26. 27, 15. 75, 463. 110, 376. 'Multorum nobis' (Jesus Sirach) 1, 520. 7, 141. 10, 292. 13, 78. 28, 140. 75, 536. 76, 523. 81, 134. 'Ruth Moabitis' (Ruth) 77, 475. 'Novum opus' (IV evang.) 48, 5. 50, 7. 52, 23. 75, 689. 76, 677. 'Plures fuisse' (evang. Matthäi) 50, 25. 52, 30. 75, 694. 76, 676. 'Marcus evangelista dei dictus' (evang. Marci) 49, 89. 75, 709. 76, 700. 'Lucas evang. Syrus genere' (ev. Lucae) 49, 141. 50, 254. 52, 160. 75, 718. 76, 715. 'Hic est Johannes' (ev. S. Joh.) 49, 239. 75, 735. 76, 741. (Bedae inscr. 52, 235. 62.) 'Lucas natione Syrus cujus laus' (Acta Apostol.) 63, 163. 75, 747. 76, 758. 80, 276. 83, 225. 'Primum quaeritur quare' (Epistolae Pauli) 64, 2, 6. 70, 4, 8 71, 1.

73, 1. 75, 791, 834. 76, 804. 80, 210, 212. 83, 5. 190, 49. 'Non ita ordo' (Epistolae canon.) 63, 425. 66, 4. 75, 769. 76, 782. 83, 323. 1717, 2. 'Johannes apost. et evang.' (Apocalypsis) 75, 780. 83, 372.

Prologi spurii: 'Proxime cum Origenis' (Breviar. de psalterio) 107. 'Psalterium ita est quasi magna domus' (Interpr. psalm.) 108, 11. 109, 5. 'Matthaeus ex Judaea' (ev. Matth.) 48, 15. 75, 694. 76, 677. 'Omnis scriba' (ev. Marci) 127, 381. 'Lucas Syrus Antiochenus arte medicus' (ev. Lucae) 75, 718. 76, 715.

Homiliae (s. Excerpta ex homiliis) 125, 137. 152, 225. 193, 189. 221, 101. 230, 349. 250, 439. 347, 329, 358, 374, 392. 430, 271, 275, 552. 432, 3, 192, 204, 266, 280, 289, 378, 380, 538. 433, 242, 429.

Opera spuria: Breviarium in psalterio 107. Psalterium interpr. 108. 109. Quaestiones hebr. in libros Regum 672, 138—219; in Paralipomenon. pag. 219 bis 252. Expositio IV evangeliorum (Fausti Reg.?) 124, 7. 125, 3. 227, 197. Comment. in evang. Joh. 227, 259. 230, 341; in epist. Pauli ad Coloss., ad Timoth. I et II 330, 162, 206, 243. De assumptione b. Mariae cum prologo 131. 152, 225. De gradibus sacerdotalibus ad Epimachum 216, 224. 'De gradus Romanorum' 913, 93. Explanatio in psalmum 117 de generibus musicorum ad Dardanum 299, 122. Martyrologium 914, 234. Liber comitis vide Breviarium. Liber generationum 133, 299. 'Breviarium in psalterio' 107. Aethici cosmographia translata 133, 197 (vide Aethicus). Versus Hieronymi et Damasi 27, 13. 110, 382. Epistolae nonnullae. — Excerpta ex Hieron. in Glossario Salom. 905 p. 124 ('lib. quaest.'), 466, 469, 470, 481, 636, 665, 669, 671, 679, 681 ('Ezechielis expos.'), 682, 693, 698, 702 ('Ezech. expos.'), 944.

Higinius Adam 1608. 1637.

Hilarius episc. Pictav. (saec. IV) 722 fol. 1; p. 1; p. 17 sq. 48, 1, 2, 8, 18. 2, 558. 577, 155, 158. 567, 133.

(Hildebertus Turon. 1057—1132) Versus de ordine missae 90, 170.

Hippocrates medicus 44, 197, 220. 225, 135. 265, 93. 751, 163, 167, 317. 752, 179. 761, 1. 877, 33. 878, 327. 905 (inter fontes vocab. Salomonis).

Hispanus Petrus (Johannes XXI) 819. 834.

Holkot Rob. (Ord. Praedic. Oxonii † 1349) 192, 1. 951, 401.

Holzhajus Georg Soc. J. 1613.

(Honorius Augustodun. 1125) Sermones dicti speculum ecclesiae 1075. Lucidarius (deutsch) 1164, 19.

Horatius Fl. Q. 864, 6. 868. 858, 148, 680.

Horborch Guil. 718.

Hormisdas papa Epistolae 277, 149. 570, 136. 675, 48. — 671, 418—427.

Hrabanus vide Rabanus.

Huber C. Fortsetzung von Haltmeyer's S. Galler Chronik 1244, 735.

Hugo (Spetzhart) Capellanus Rutlingae 906.

Hugo de S. Caro (Theol. Paris. saec. XIII) Speculum eccles. de ordine missae 525, 370. 788, 73. 954, 239.

Hugo Pratensis (Ord. Praed. † 1322) 1063. 1064.

Hugo von Trimberg Laurea SS. 467, 358 bis 374.

Hugo de S. Victore De virtute orandi 288, 148. De arrha animae 927, 544. 946, 54.

Hugx Joh., Leg. Dr., Cancellar. S. Gall. Epistolae ad Alb. de Bonstetten (a° 1479) 719, 263, 264.

Humbertus de Romanis Ord. Praed. † 1277. De tribus substant. votis (Jordano inscr.) 918, 169. Deutsch 934, 238. 1002, 5.

Hyginus C. Jul. Poet. Astronom. 250, 540 bis 637; Fragm. ibid. p. 523—526.

(Jacobus de Mühldorf saec. XIV) Hymnus: Ave virginalis forma 337 b, 415. 546 fol. 294.

Jacobus magr Parisiensis (? Episc. Lausan. Ord. praed. saec. XIV) De vitio proprietatis 678, 146. 947, 94.
Jacobus frater (Idem?) Sermones per quadragesimam 315, 368.
Jacobus Carthusianus (saec. XV): De arte moriendi 142, 3. De animabus exutis 142, 44. Varia excerpta 142, 32, 39. 953, 18.
(Jacobus Gruytrod) Lavacrum conscientiae 810, 5.
Jacobus Januensis vide Voragine.
Jansen Corn. 1173.
Jeremias episc. Senon. (818—828) Epistola ad Amalarium 278, 350.
Jesse episc. Ambian. (Amiens, 799—836) De ordine baptismi 124, 310.
Ignatius episc. Litterae apocryphae 454, 368.
Innocentius I Epistolae 349, 39. 671, 228 bis 265.
Innocentius III: De missa 288, 217. — De poenitentia 680, 205. 918, 719. 927, 339. — Hymnus 546 f. 320.
Joachim abb. S. Gall. vide Opser.
Jodocus Wymarides Isenachensis (Versus et Epistola) 858, 242.
Johannes episc. Augustanus Epistolae III (a° 1479—80) 719, 260, 265, 270.
Johannes diaconus (saec. IX) Vita Gregorii M. 554. 578.
Johannes Jossen der Marvilla Lotharingus, magister, Comment. grammat. 838, 3.
Johannes, Bischof v. Hildesheim († 1378), Vide h. drei Könige.
Johannnes, Lector Friburg. (Ord. praed. saec. XIV), Instructio confessoris 710, 487. 766, 283. 940, 235. Quaestiones casuales 710, 247. Epistolae (II) 686, 264.
Johannes von Olmütz Leben des Hieronymus 985, 113.
Johannes presbyter Epistola ad Emmanuelem 633, 128.
(Johannes von Salisbury) 'Ovidius de ventre' 893, 127.
Johannes de Tambaco (Prof. Pragensis 1366). De consolatione theolog. 288, 159—188 (cf. p. 2).
Johannes abb. Weingart. Epistola ad Episc. Constantiensem 929, 67.
Johannes vide Abbatisvilla, Andreae, Cassianus, Chrysostomus, de Deo, Faber, Garlandia, Gerson, Hispanus, Lignano, Marienwerder, Sacrobosco.
'Jonae episcopi' (Theodulphi) Versus ad regem Ludovicum 899, 124.
Jonas monach. s. abb. Segusian. (Suze) Vita Columbani 553, 1; Attalae p. 119; Bertulfi p. 132.
Jonvillaeus Carolus Epistola 1107.
Jordanes Saxo de Quedlinburg (Ord. Aug. saec. XIV) Sermones 328 f. 82. 980, 3. 988, 417. 979, 209. 1060, 253. 1076. 1078. 1079.
Jordanes Saxo (Ord. praed. saec. XIII) vide Humbertus.
Josep (Verfasser eines Reimspruchs von Edelsteinen) 604, 205.
Josephus Flav. Bellum judaicum 627. Fragm. 1398 III, 77. Vide Maccabaeorum passio.
Isenhofer von Waldshut Lied wider die Eidgenossen (a° 1444) 645, 493—502. 1217, 882.
Isidorus episc. Hispal. Etymologiae (s. Origines) 231. 232. 233. 235. 236. 237. Excerpta ex Etymol. 2, 553. 110, 511. 184, 255. 213, 176. 225, 122. 230, 81, 93, 117. 238, 339. 251, 16—18. 446, 79. 752, 161. 876, 90. 878, 170, 315. 879. 882, 143. 913, 105. — Differentiae 2, 509, 550 (Excerpta). 189, 126. 224, 1. 225, 33, 439, 461. 230, 49. 908, 28. — Allegoriae 125, 235. 225, 62. 230, 420. 240, 77. — Vita v. obitus SS. 240, 31. — Proëmia N. et V. Testam. 240, 1. Fragm. 11, 415. — Quaestiones in libros V. Test. 135, 4. 239. — Ex comment. in Leviticum 230, 548. 675, 20, 22. — De nativitate dom. et de gent. vocat. 255, 119, 179. — Sententiae 227, 10. 228. 229. 230, 2, 521, 524. 238, 181. Fragmenta 184, 201. 213, 161. 908, 49. — De officiis eccles. 222, 2. 227, 124. 230, 118, 571. 240, 189. 675, 196. — Soliloquia 8,

Synonyma 194, 129. 223, 19. 226, 1. 269, 2. 296, 192. 805, 56. 908, 36. — Epistola ad Massonam 277, 168. 570, 150. — De natura rerum (s. 'liber rotarum') 238, 312. 240, 116. 225, 126. 855, 415. — De VI aetatibus 133, 523. — Laus Gothorum 133, 591. — Exhortatio, Lamentum, Oratio poenitentis 223, 87, 94, 106. 269, 120, 130, 149. — Sermones Isidoro inscr. 108, 2. 194, 225. 213, 161. 426, 257. 432, 218, 327. — Incerta 27, 6. 190, 2. 682, 392. 1398 II, 44 sq. (Ueberdies enthält das Glossarium Salomonis Cod. 905 mehr als zweihundert und fünfzig grössere Artikel aus Isidor mit und ohne dessen Namen, viele kleinere Entlehnungen ungerechnet).

Pseudo-Isidorus vide Decretales Cod. 670.

Iso. Miracula S. Othmari 560, 306, 310. 562, 113, 114. 564, 190, 193. — Indiculus de vita S. Desiderii 566, 113 et Calendarium legendarum ibid. p. 3.

Iso episc. Verdinensis (1205—1231) Privilegium dat. Rodenberch a° 1211: 689, 165—168.

Julianus episc. Toletan. (680—690) Prognostica 264. 777, 51.

Julianus JC. Ctinopolit. (c. 556). Epitome Novellarum 722, 2. 1395, 394.

Julius Priscianensis (s. XVI) 1179, 135. 1366.

Junilius episc. Afric. (s. VI) De partibus div. legis 130, 137. 908, 313.

Justinger Bernerchronik, bearbeitet von Schodeler 1207 I, p. 1—397.

Justinianus imperator 744. 746. 749. — 723. 724.

Justinus Historia 623.

Justus episc. Urgel. (in Catalaunia saec. VI) Super Canticum Cant. 110, 183.

Juvalt Ulr. de Dr. decr. Epistolae ad A. de Bonstetten (a° 1474) 719, 202, 208.

Juvenalis D. J. Scholia 870. Satyrae cum commento 871.

Juvencus C. V. A. Libri IV evangel. 197, 330.

Ivo Carnotens. episc. († 1115) Micrologus 614, 237. Prologus in Panormiam 620, 246.

Kalkar vide Calcar.

(Pseudo-) Kallisthenes vide Indicem rerum s. v. Alexander.

Kalt (Badenerlied) 1267, 234.

Kapfmann Steph. Pilgerfahrt 610, 4.

Karolus vide Carolus.

Keller Heinr. (Conv. S. Gall. † 1567) Sermones 1041. 1051. 1055. 1263 (cum Diario).

Keller Jac. Soc. J. 1147.

Kemli Gall. (Conv. S. Gall. saec. XV) Promptuarium eccles. 692. Diarium 919, 192.

(Kemph Nicol. de Argentina) Alphabetum divini amoris 142, 70.

Kero? 911, 4 (Vocabul.). 916, 2 (Regula Bened.)

Kessler Joh. Sabbata (Kopien) 652. 1230. 1504^{b}.

Kleber vide Cleber.

Klingenberg vide Oesterreichische Chronik

Königshofen Joh. Twinger von — Elsass. Chronik 629. 630. 631. 632. Verändert 628. Excerpt 806, 271.

Kolb Pius (Conv. S. Gall. † 1762) Catalogus Mss. (Concept) 1281—1282; (Mundum) 1400—1401. Commercium epistolare 1283.

Kramer Mich. 1302.

(Krieg Ulr.) Zürcher Chronik 631, 329. 657, 47. Verändert 643, 131.

Kuchemeister Christian Casus S. Galli (Kopie von I. v. Arx) 1406.

Kügelin C. 656, 787.

Künig J. 1632.

Lactantius F. L. C. Divinae institutiones (rescrib.) 213. Carmen de situ paradisi 858, 134. 893, 3. Vide Symposius.

Lambertatis Joh. Lud. de (Paduae) — Tractatus jur. canon. 290, 411—423.

Landsbergius Joh. Enchiridion (Excerpt) 1179, 81.

Lanfrancus episc. Cantuar. adversus Berengarium 151, 169. 671, 390.

Langfeld Joh. Custos S. Gall. Epistola 719, 248.
Lautirony (Landskron) Frydrich von — K. Sigmund's und Friedrich's Reformation (deutsch) 957.
Laurentius concionator in S. Gallo (auctor hymni) 546, 371.
Legipontius Oliverius Epistolae (IV) 1105.
Lentulus Epistola ficticia de Jesu Chr. 583, 3.
Leo I Epistolae 908. 251, 1. 430, 148. 671, 290—358. 675, 147. Sermones (IV) 347. — (II) 422. — (II) 425. — (I) 426. — (XXI) 430. — (XVI) 431. — (IV) 432. — (III) 433.
Leo III Epistola apocrypha 522, 181. 986, 251. 520, 200.
Leonardus de Augusta Fr. 1289.
Liebegg Rud. de († 1332) Pastorale novellum 695. 734, 17.
Ligerz P. Deicola de 1336. 1585. 1694.
Lignano Joh. de — Tractatus jur. canon. 290, 405—411, 430—483.
Lindemann (Philyrander) Andr. 1264.
Lindemann Nicol. P. († 1586) Logica 1204. Regula contrapuncti 1291.
J. J. Lochmann Toggenburgerkrieg 1267.
Lombardus Petrus 334. 793. 802. 803. 771. 809. 775. 794.
Loneti Theobaldus De pestilentia (Fragm.) 755, 187.
Longus Joannes Custos S. Gall. 546, 119, 172, 312.
Lory Georg v. Briefe 1283.
Lucanus M. A. 863. 864, 119.
Lucianus presb. Graecus. Epistola de revelatione corporum Stephani etc. 387, 922. 404, 467. 432, 296—302. (cf. Avitus Epistola ad Paleonium).
Lucidus presb. Gallus (saec. V) Epistola 190, 328.
Luder Petrus (1431—c. 1464) Epistola ad Alb. de Bonstetten 719, 205.
Lugdunensis (haud dubie G. Peraldus Lugd.) Sermones 55, 429, 436, 445, 451, 462.
(Lupus Servat. abb. saec. IX) De metris Boëtii 826 init. 844, 6.
(Lutingus) 254, 255.
Luzenberger Ubaldus 1191.
Lyra Nicol. de 303, 223. 318, 3. 324. 325. 326. 332, 3, 604. 966, 170. 1151, 233.
Macedonius (vicarius Africae) Epistola ad S. Augustinum (No. 154) 139, 133. 174, 163.
Macrobius A. Th. 65, 2.
Maldonatus Joh. 302. 1117. 1119. 1126. 1132. 1196.
Mallius Theodorus Fl. (Consul 399) De metris 855, 352. 876, 146. Caesura versuum 877, 109.
Mancinus Dominicus 858, 418.
Mandeville Joh. 628, 854.
Manescal O. 1152.
Manfredus 745, 29.
Mantel Joh. 512, 146[b].
(Marcellinus et Faustinus) Liber precum ad Imperatores 190, 332.
Marchetti Joh. 1506.
Marcianus vide Capella.
Marcius magister De interdicto 716, 247.
Marculph Formulae II 550, 56, 60.
Marcus (Marquard) de Lindau 373, 565. 787. 961. 967, 268. 982 f. 77. 995. 1140, 551. 1151. 773. 714.
Marcus frater. Prologus ad abbatissam Giselam in visionem Tundali 142, 357.
Marienwerder Joh. Expositio symboli 814, 274.
Martialis M. V. 899, 11, 17.
Martinus papa (episc. incertus) Invectio in Amalarium 681, 4.
Martinus epic. (incertus) ad Polemium 558, 297. 579, 197.
Martinus de Braga vide Dumiensis.
Martinus Polonus 616, 3.
Massa Mich. de (Ord. Aug. † 1336) Tractatus de passione 680, 3. 781, 389. 979, 155. 1044, 227.
Matthaeus de Cracovia vide Crocovia.
(Matthaeus Vindocinensis saec. XII) Historia rythm. de Tobia (fragm.) 1396 I, p. 37.
Maurus vide Rabanus.

Maurus (quidam) Excerptum ex coena Cypriani 293, 29. 692, 13. 972^b, 150.

Maximus episc. Taurin. Sermones 188, 2 bis 345, 413—421. 347 (XIX); 423 (I); 425 (II); 427 (I); 430 (XXX); 431 (XVIII); 432 (XXV); 433 (XVIII); 561 (II).

Mayle M. 1199.

Mayronis s. Maronis Franc. de (Ord. minor. † 1325) Sermones de b. virg. 814, 372.

Mechthildis St. Liber spiritualis gratiae 583.

Meer van der, Maur. 1304.

Merobaudes Fl. (saec. V inc.) 908, 255 sq. (folia 8 rescripta).

(Merswin Rulman von Strassburg saec. XIV) Felsenbuch 967, 150.

Merz Martin P. De vita S. Norberti 656, 503.

Methodius episc. Patarensis Revelationes 225, 384. 569, 252. 605, 404.

Metzler Gall. P. († 1820) vide Wappenbuch.

Metzler Jodocus P. († 1639) 656, 5. 1136 bis 1139. 1408 (Chronik). 1416.

Meyer Carlomann (Conv. S. Petri in Silva nigra) Epistolae VI 1105. Epistola 1283.

Meyer von Schauensee Fr. Jos. Toggenburgerkrieg 1243.

Micrologus vide Ivo.

(Milis Joh., de Verona, saec. XV inc.) 696.

Mirer J. P. (episc. S. Gall.) 1702—1713.

Mocenigo Joh. dux Venet. Epistola 719, 261.

Modoinus episc. Augustodun. (saec. IX) Epistola ad Theodulphum 263, 214.

Moquezius Joh. Soc. J. 1617.

Morus Hubertus Soc. J. 1116. 1118. 1130.

Müller Maur. P. 1241. 1445.

Müller Eberhart (Zürcher Chronist) 645, 129. 806, 254.

Müller G. F. von Ruffach 1311. 1278.

Münzingen magr. de. Expositio orationis dom. 842, 196.

Murbacenses fratres Epistola ad Karolum M. 550, 148.

Nabholtz J. U. Toggenburgerkrieg 1250. 1409. 1672. 1678.

Nemansensis episc. (incertus, forte Nicolaus Hubertus) 782, 1.

Nepveu Franc. Soc. J. 1167.

Neri Phil. 1168.

Nicolaus I papa Fragmenta epistolarum 69, 3. 676, 41.

Nicolaus IV vide Regulae.

Nicolaus Andreae vide Andreae.

(Nicolaus de Austria) Ritus Sublacensis 928, 1.

(Nicolaus von Basel, saec. XIV) Buch der fünf mannen 955, 274.

Nicolaus Clarevallensis (saec. XII) Sermo 314, 173.

Nicolaus von Dinkelsbühl vide Dinkelsbühl.

Nicolaus von Essen Regimen sanitatis 678, 218.

Nicolaus de Jauer (saec. XV) De superstitionibus 714, 187.

Nicolaus de Lyra vide Lyra.

Nicolaus von Strassburg (saec. XIV) Deutsche Predigten 1066 (passim).

Nider Joh. (Ord. Praed † 1432) Alphabetum div. amoris 142, 70. Consolatorium 784, 3. Manuale confessorum 828, 3. Eine Predigt 977, 385.

Nidermann Gerald P. († 1655) 1417. 1640.

Nithart Henr. 810, 201.

Notker Balbulus St. († 6. April 912) Aenigma 14, 332. Carmina de St. Stephano 242, 3—9. Sequentiae cum epistola ad Liutwardum 376, 312 sq. 378, 146 sq. 379, 3 sq. 380, 118 sq. 381, 326 sq. 546 passim. Media vita etc. 546 f. 319. Epistola ad Landbertum de notis musicis 381, 6. Letania ad regem 381, 144. Versus de fungo 621, 355. Martyrologium 456. Fragmentum martyrol. 620, 3. 'Ex libro Noggeri Scti Galli' (de nomine urbis Constantiae, 'Fabulosum', scr. Aeg. Tschudy) 668, 198.

Notker piperisgranum, medicus s. physicus († 12. Nov. 975) Hymnus de St. Othmaro (Rector aeterni) 381, 512. 438 f. 166. 679, 223; deutsch 1257, 277;

De una virgine ('Hymnum beatae virgini') 414, 40. 415, 461. Versus de cyclo paschali 915, 296. 248, 61. Versus ad regem ('unde supra Notkeri magistri' Physici? Balbuli?) 381, 47.

Notker abb. S. Gall. (971—975 † 15. Dez.) vide Indicem rerum.

Notker Labeo der Deutsche († 29. Juni 1022). Versio german. psalmorum 21. 1286; Aristotelis de Kategor. et Hermeneut. 818, 3. 825, 275; Boëtii de consolat. philos. 825, 4; Marc. Capellae 872, 4. Idem? de musica 242, 10.

Notker episc. Leodiens. (972—1007 † 10. Apr.). Vita S. Remacli cum sermone 565, 421. 571, 17.

Notker (abbatis nepos) Epistola ad Ruodpertum de exilio 820, 63. (Notker abbas nepotum suorum unum relegavit ad Nechinburg — Nekarburg bei Rotweil —, alterum ad Furintovam — Faurndau bei Göppingen cf. Ekkeh. Casus cap. 16 Cod. 615 p. 283—84).

'Octaviani' Versus 397, 119.

Odalbertus episc. (Fragmentum epistolae) 1025 f. 52.

Odo abb. Cluniac. (927—942) Compendium Moralium in Job 205. Hymni (II) 405, 690. 406, 84. — 405, 696.

Odofredus de Bononia (Junior † 1265) 748, 29.

Opser Joach. (abb. St. Gall. 1577—94). 1127—1135. 1194. 1195. 1196. 1198.

Orem mag. 839.

(Oresius abb.) De sex cogitationibus sanctorum 397, 29. 899, 101. 92, 175. 230, 538.

Oreibasios medicus (saec. IV) 761, 67. 762, 266.

Origenes Expositio epist. Pauli ad Rom., interpr. Rufino 88. Homiliae II in Cantic. Cant., Hieronymo interpr. 159, 16, 29. Homiliae in Pentateuchum 87. Homiliae (I) 347. — (III) 425. — (I) 427. — (VI) 430. — (I) 432. — (I) 434. Excerpta in Glossario Salom. 905, 455, 473, 536, 593, 597, 620, 622.

Orosius Paulus Historia 621. 547, 3. — 878, 303, 380 (Excerpte). — In Glossario Salom. 905, 34, 54, 122, 138, 141, 421, 473, 505, 536, 599, 637, 657, 680, 696, 1016, 1018.

Othmarus St. abbas Confessio 916, 166.

(Otto von Passau) Buch der XXIV Alten 982 f. 168. 983. 984. 987, 87.. 994.

(Ottokar von Steyer) 658, 166.

Ovidius Naso P. Ars amandi (fragm.) 821, 94. Amores 864, 350. Metamorphos. (Fragm.) 864, 405. Metamorph. 866. Epistolae de Ponto 867 et Fragm. 1396 I, 49. De remediis am. (Fragm.) 858, 694.

Pseudo-Ovidius Argumenta libr. Aeneidos 397, 145. De ventre 893, 127. Philomena ('Dulcis amica veni') 197, 92. 893, 10. 'Ut belli sonuere' etc. 899, 45.

Palladius. Epistola ad Desiderium episc. Cadurc. 190, 323.

Palladius Aem. De re rustica (abbrev.) 827, 247.

Pammachius (Romanus, primus Senator monachus) et Oceanus. Epistola ad Hieronymum 159, 296.

Paravicini Vincent. Prof. Gymnas. Basil. Epistolae (a° 1701—13) 1320.

Parentinis vide Bernardus.

Paschasius Radbertus 681, 56.

(Pasicrates?) Legenda de S. Georgio 453, 1 (eine Seite Fragm.). 550, 3—28 (vollständig).

Paterius (Discip. Gregorii M.) 241, 1.

Patricius? de triplici habitaculo vide Augustin. Idem? de XII abusivis saeculi vide Cyprian.

Pauli et Senecae epistolae Vide Seneca.

Paulinus episc. Nolanus (353—431) Epistola 121 ad Augustinum 148, 129.

Paulinus Mediolan. (saec. IV/V) Vita Ambrosii 552, 16. 577, 174.

Paulinus episc. Petrocor. (saec. V) 573, 2.

Paulinus A. Ep. Aquileg. (730—804) Exhortatio ad comitem 138.

Paulus Warnefridi, diaconus. Historia Longobard. 547, 517. 620, 253. 635. Epistola ad Karolum M. 914, 173. Car-

mina 899, 7, 13, 17. Hymnus (Ut queant) 387, 266 etc. etc. Vita Syri et Hiventii (Paulo Diac. auctore?) 566, 219.
(Paulus sive Johannes, diac. Neapolit.) Vita Mariae Aegyptiacae, interpr. Paulo 577, 269; Theophili vicedomini (P interpr.) 577, 297.
Paulus episc. (Veredun.) Epistolae II ad Desiderium 190, 313. Desiderii ad eum p. 292.
Pelagius Expositio symboli (Hieronymo inscr.) 159, 51. Vide Fastidius.
Pennaforte vide Raimund.
(Peraldus Guil. Lugdun. Burgundus saec. XIII) Summa virtutum 791. 795. 974. vide Lugdunensis.
Peregrinus (Polonus, Silesius, Ord. Praed. saec. XIV) Sermones 1017. 1034. 55, 256. 972[c], 352 sq.
Persius Fl. A. 203, 447. 858, 241.
Peter (Bruder) Deutsche Predigt 955.
(Peter von Trebensee) Deutsche Predigt 937, 172.
Petrus diac. Pisanus (774 sq.) Versus 899, 8, 11, 15.
Petrus abbas Augiens. (781—786 †) Epistola, inter formulas Pseudo-Isonis 550, 111.
Petrus Alfonsi (a° 1106) 637 passim.
Petrus Cluniacensis. Visio Novitii de purgatorio 142, 324.
Petrus vide Ailly, Comestor, Dacia, Damianus, Hispanus, Lombardus, Riga, Voragine.
Peyer Honorat P. († 1785) 1507. 1508. 1517. 1521. 1522.
Pfau Iso P. († 1679) 1339. 1340.
Pfefferkorn Joh. Chrys. P. 1518.
Philelphus Franc. Epistolae ad Alb. de Bonstetten 719, 193, 199.
Philippus episc. De paschate 251, 14. 677, 178. 902, 167.
Philotheus monach. (Franc. Mauroy saec. XII) De vita S. Bernardi 890, 93.
Phocas grammaticus Fragm. artis de nomine et verbo (saec. X) 1396 II, 15—16.
Pindarus Thebanus 858, 3.
Pinuphius vide Regulae.
Pius abb. St. Gall. (1630—54) 1175. 1374.
Plinius Sec. C. C. Epistolae 896.
Plinius (Pseudo-) 44, 268. 751, 184. 752, 5, 7.
Poetae scholastici duodecim 273, 5.
Poitevin J. 302.
Pomerius, Julianus, episc. Arelat. (c. 490), auctor? libri de vita contemplativa 186. 187, 164 vide Prosper.
Pompejus grammaticus (saec. V) 876, 398.
(Pompejus, discipulus S. Syri) Vita S. Syri et Iventii 566, 219.
Porphyrios philosophus (saec. III) 816, 1. 831, 184. 833.
Porphyrius P. Optat. poëta (saec. IV) 397, 121.
Possidius episc. Numidiae (397—c 437) vide Augustin.
Precker G. 1373.
Prell Lucas 956.
Priscianus Caesareensis. Grammatica 903. 904. De nomine et verbo 878, 148. Carmen de ponderibus 817, 38. Epitome Phaenomenon ('Ad Boreae partes') 248, 66. 250, 526. 459, 115.
Prosper Aquitanus. De gratia et libero arbitrio 29, 45. Responsiones ad Gallos etc. 29, 64. Contra Cassianum 148, 61. Expositio psalmorum 184, 2. De promissis et praedictis 185. De vita contemplativa 186. 187, 164. 277, 159 (Fragm.). 570, 143 (Fragm.). Epigrammata 187, 261. Carmen ad conjugem 187, 302. 877, 456 und 469.
Prudentius Cl. A. Carmina 134, 1. 135, 126. 136. Hymni (V) passim.
Prudentius episc. Trecens. (846—861) Epistola inter formulas Pseudo-Isonis 550, 160.
Rabanus Maurus: Commentarius in Jeremiam 282; in Leviticum (Walafrido excerptore) 283; in libros Regum 284. 285. De institutione clericorum 286, 4. Canones synodi Moguntiaci 296, 1. Martyrologium 457. 458. Liber poenitentialis 676, 1. De inventione linguarum (Alphabeta) 237, 327. 876, 278. Computus

878, 178. 902, 106. Hymni 899, 118. — 387, 192. 386, 15. 403, 102. 410, 241. 438 f. 165 etc. etc. — 403, 99. 414, 32. 438 f. 140 etc. — 16, 415. 403, 106. 410, 255. 414, 36. 438 f. 164 etc. — Sermo (Bedae) Rabano inscr. 433, 656.

Raimundus (incertus) 1008, 71, 95.

Raimundus de Pennaforte 710, 1. 467, 110 (Fragm.). Vide Adamus.

Ratpertus (magr. St. Gall. † 25. Oct. c. 902) Casus S. Galli 610, 346. 611, 1. 612, 3. 614, 78. 615, 3. Cantilena (Ekkeh. interpr.) 168, 2. 174, 1. 393, 247. Inscriptio eccles. Turic. 397, 33. 899, 21. Versus (33) de Felice et Regula, de Bertha abbatissa 640, 21—22. 668, 217—218 (cf. 214). Versus (III) ad Notkerum 640, 21. 668, 217. Ad reginam suscipiendam 381, 48. Auctor hymni 'Ardua spes mundi' (teste Ekkeh. 615 p. 60 Kap. I) 360, 23. 381, 42 bis 45. Hymni (VI) 381, 45, 49, 142, 151. 503[k], f. 256. 520, 256.

Rauratius. Epistola ad Desiderium Cadurc. 190, 309.

Regino 634.

Remedius episc. Curiensis (c. 800—c. 820) Capitula 722, 248. Missale 348, 368. Vide Canones (Cod. 614).

Remigius (quidam) 883. 884.

Rhemnius Fannius Palaemon (s. Remius Favinus) vide Priscian 817, 38.

Richli Joh. Advoc. cur. Constant. Epistolae ad Alb. de Bonstetten 719, 187, 188.

Riga Petrus de († 1209) 32.

Rihcolf A. Ep. Mogunt. Epistola 1394 No. XV.

Riner Joannes Mon. S. Galli (auctor hymnorum) 542. cf. 1253, 25 (a° 1551).

Robertus de monte abb. Remig. († 1122) Expeditio prima in terram sc. 320, 161. 547, 476. 620, 273. 658, 3 (deutsch).

(? Robertus rex Franciae † 1031) Hymnus 'Veni sancte spiritus' 353, 143. 376, 434. 378, 232. 379, 29. 380, 28. 382, 250. Cf. Cod. 556 p. 342 (Vita Notkeri cap. VIII) ubi Innocentio III adscribitur.

Rode Joh. de Hamborch (Haimberg im Münchner Cod. lat. 4775), Carthus. Viridarium clericorum 780, 155—203. Epistola ad magistrum Zeghebaudum Scoren ibid. 239—257.

Rodulfis, Laurent. de, Florentinus 290, 307—396 (De usuris).

Roschmann Ant. (Bibliothekar zu Insbruck) Briefe 1283.

Rotharis vide Leges.

Rudolf von Ems Weltchronik 33.

Rudolfus medicus magr. 1070, 505. (Collatio de benedictione aure. Auch in München, Cat. codd. lat. No. 3041).

Rüdlinger Bonifac. P. S. Gall. (de Sidwald † 1627). Deutsches Lied auf den Mord J. Ledergerb's 1425 II p. 54; lateinisch 1466 f. 10—12.

Rufinus vide Clemens, Euagrius, Eusebius, Gregor Naz., Regula Basilii, Vitae patrum.

Ruodpertus mag. St. Gall. ad Burcardum abb. (II) Epistola 556, 394—95. Formulae 396—401.

Ruricius episc. Lemovic. (484—507) Epistolae 190, 132; ad eum 190, 66.

Ruysbrock (Rubruquis) Joh. de — Vom geistlichen Brautlauf 1002, 296. Excerpt 585, 296.

Sacrobosco Joh. de 827, 273.

Salat Joh. 1208. 1206. II p. 265 (Excerpt). — 1525 f. 69 und 70 (zwei Lieder).

Sallustius Cr. C. 636. 858, 764. 864, 268. 1451.

(Salluz Adam) Prosopopoeia rhaetica 1272.

Salomon (III) abb. S. Gall. Carmina 197, 300, 315. Versus (II) in capsa 610, 361. 615, 67. Alii 615, 91.

Sammonicus vide Serenus.

Samuel Rabbi Epistola 781, 125.

Sansedonius Jul. 1139.

Sarnelli P. 1363.

Schab Laurenz (Lic. theol., monachus Seligenstatt., ecclesiastes S. Gall. † 1519, 12. Aug.). 613, 64. 1240, 353—361. cf. 1442, 77.

Schanoldt Rud. an Cunrat Schwend Ritter (a° 88) 645, 619.

Schenk Herm. P. († 1706) 1150. 1152. 1153. 1167. 1260. 1240. 1251. 1419. — 1280 (Catalogus biblioth.).
Schenkle J. G. 1565. 1568—1574.
Scherrer Conr. P. († 1838) 1528.
Scheuchzer J. J. 1450.
Schildis s. Schilditz Herm. de (Ord. August. † 1357) Speculum sacerdotum 36, 503. 691, 3. 785, f. 1. 940, 273. 1068, 245.
Schill Augustin P. († 1788) 1414.
(Schiltberger Hans) 628, 918.
Schlapperitzin, Cunrat (Reimspruch) 645, 68.
Schodeler Balthasar 1206. 1207.
Schönau (s. Schönhofen) Joh. de Epistolae 972[c], 169. 200.
Schürpf Jacobus (poeta S. Gall. saec. XVI) 546, 23.
Scotus Joh. (Duns) Excerpta 988, 253, 267.
? Scotus Johannes Comment. in Boethium de consolat. 826. Verba (de categor. Aristot.) 274, 4.
Scotus Michael (saec. XIII) Versio historiae animalium Aristotelis 836.
Sedatus episc. Epistolae III ad Ruricium 190. 89, 91, 128.
Sedulius Cael. Carmen paschale 197, 368. 242, 168. 877, 117. 873, 141. Fragmenta 44, 182. 120, 1. 1395, 458. Carmen pasch. soluta oratione (fragm.) 877, 124. Hymnus 'Cantemus socii' 242, 213. 873, 207. 877, 203. Hymni III frequentes.
Segerius Carolus Soc. J. 1127.
Seglawer C. Lectura super hermeneut. Aristot. 835.
Seidler Adam 1180.
Seneca L. A. Claudii apotheosis 569, 243. — Ad Lucillum 878, 318. 1046, 75. 858, 289, 812. Ad Paulum apost. 197, 87. 897, 73. 1058, 372. Vide Dumiensis.
Serenus Samonicus 44, 304.
Sergius M. In Donatum 876, 98. 877, 99.
Servius Maur. Hon. Scholia in Virgilium 861. 862. De finalibus syllabis 876, 129. 877, 91. 882, 44.
Severianus (episc. Gabalit. in Coelesyria s. IV fin.) Sermones II 103, 251. 430, 329.
Severus vide Sulpicius.
Sfondrati vide Coelestinus I.
Sforza (Ascanius Maria — Galeatus Maria — Philippus Maria) Epistolae IX 719, 224, 225, 227, 230, 231, 234, 237, 255, 266.
Sigibertus rex. Epistolae (II) ad Desiderium episc. Cadurc. 190, 311, 322.
Sigibotes mag. 714, 69.
Silvester papa Canon 670, 324. 675, 179. Vide Decretales.
Simon (incertus) Summa 708.
Simplicius abb. (III) Casinens. (a° 560) Versus 'Qui levi jugo colla' 917, 4.
Sindbertus abb. Murbac. (787—792), episc. August. (779—809 †) Epistolae III 550, 151.
Siricius papa. Epistola ad Himerium 671, 220. 675, 146.
(Sisebutus rex Gothorum 612—620) Carmen de ecclipsi lunae 855, 425.
Smaragdus abbas († 817) Sermo 347, 268. De psalmis (Excerpt) 918, 587.
Soccus (Hildeshem. Ord. Cistert. † 1381) Sermones 55, 231. 691, 171. 781. 1040. 1059, 3. 1069, 309. 1070, 39.
Solinus C. J. 187, 2. Fragm. 633, 122.
Soltow vide Conrad.
(Sonnenburg Friedr. von) 857, 693.
(Soranus medicus.) Isagoge (cap. XII) 761, 19. Liber passionalis 'urani' (l. Sorani) 752, 179.
Spiess Modestus P. 1615.
Stamler Joh. 806, 5.
Statius P. P. 865.
Stiplin J. Chrys. P. († 1672) Annales S. Gall. 1258. 1259.
Strang Joh. P. († 1588) 1262, 134. 1287.
(Stricker) Karl der Gr. 857, 452.
Struvius B. G. 1673.
(Suetonius Tr. C.) Vita Horatii 868, 7. Vita Juvenalis 870, 40.
Sulpicius Severus (presb. Gallicus c. 363 bis 410) Vita S. Martini cum epistolis et dialogis 105, 1. 552, 251. 557, 2. 567, 164. Fragm. 6, 226.
Sulpicius (II) Severus Pius, episc. Bituric. (624—644 †) Epistolae ad Desiderium

ep. Cadurc. 190, 300, 306, 313. Epistola Desiderii ad eum p. 293 (cf. Mabillon Annal. I, 323).
(Suso Heinr.) Buch der Weisheit 955, 251. 986, 135. 995, 197. 961, 195. 982, f. 127. 1142, 490. Minnebriefe (III) 970, 127. 1067 f. 235. Centum meditationes cum prologo fr. de Viridivalle 485, 197. 519, 414. 1013.
Suter Victor P. († 1714) 1425.
Sylvius A. (Soc. J.) 1605—1607. 1615.
Symmachus Q. A. Epistolae (CL) 897, 2. Epistola ad Ausonium 899, 2. Relatio pro ara Victoriae ad Valentinianum Imp. 94, 99.
Symposius Aenigmata 196, 374. 273, 13. 450, 2, 4.
Tatianos 56.
Tatto Augiensis. Epistolae 914, 202, 229.
Tauler Joh. Von der h. Armuth 962. Predigten 965, 135. 1015. 1066 f. 64, 286. 1067 f. 6.
(Teichner der) 1006, 66.
Terentius P. Afer 856, 597. 858, 562. 859, 3. 1394, 112.
Terentius Scaurus C. (saec. II) De orthographia 249, 91.
Theobaldus (de Senis episc.) Physiologus 841, 155—179.
Theodemar Casinensis (saec. IX) Epistola ad Karolum M. 914, 173. 942, 369.
Theodofridus (incertus) Versiculi de VI aetatibus 2, 563.
Theodoricus de Monasterio (s. XV) Sermo 805, 88.
Theodorus, episc. Cantuar. (668—c. 690) vide Poenitentia.
Theodorus (c. 500) De situ terrae sc. 732, 98, 134.
(Pseudo-Theodorus) Vita St. Magni 55, 156. 565, 223. 610, 91.
Theodulphus episc. Aurelian. († 821) Capitula 446, 170. 677, 8. Epistolae rythm. 263, 201. Versus 197, 289. 899, 121. Hymnus (Gloria laus) 18, 33. 353, 65. 899, 120 etc.
Theramo Jac. de (episc. Spolet. † 1417) Liber Belial 978, 3.
Thomas de Aquino St. 784, 140. 786, 3. 796, 3, 175. 797. 798. 799. 800. 811, 496. 842, 575. 940, 211. Gebete 479 f. 183. 489 f. 80. 511 f. 132[b].
Thomas de Aquino vel Thomas Walleys Anglicus 847.
(Thomas de Celano) Dies irae 309, 144. 546 f. 199.
Thomas a Kempis De imitatione Christi 786, 95. 814, 81. 917, 208. 918, 387. 927, 235. 941, 1. 952. 965, 1. 970, 292. 972[c], 265. 998 f. 32. 1009.
Thomas vide Cantimpratensis, vide Haselbach.
Thüring Frickart Epistolae (III) ad Alb. de Bonstetten 719, 194, 200, 216.
Trittheim Joh. 590, 317.
Tschudy Aeg. Liederbuch (latein. franz. deutsch) 463. — Concilia et episcopi (Argent. Mogunt.) 608. — Bischöfe (und Dekanate) von Konstanz, von Strassburg, Basel, Cur; bischöfl. Cur'sche Geschichte, Pfarreien, Grabschriften, Schlösser; Curer Urbar; Stift St. Gallische Geschichte und Akten, Gesta Murensia, abbates Fabarienses, Engelberger Chronik (Haller Bibl. III No. 793, 849, 874, 879, 1316, 1424, 1441) 609. — Königshofen, Lob des Aargau's, Werdenberger Akten (Haller IV No. 372) 629. — Historia universalis, hist. Helvet. ex antiquis auct., Hist. Francica (Haller V No. 9) 638. — Gallia comata [1]), Rhaetia [2]), Cimbri [3]), Episcopi Curienses

1) Anfang: Von der Gelegenheit Galliae und von der Gallier Ursprung. Gallia stosst gegen ufgang etc.

2) Anfang (der Vorrede): Diewil ich dann jetz vorhabens etc.; (des Texts): Rhetia, von Recht also genant (Zweite Bearbeitung, gedr. bei Gallati).

3) Anfang: Von den Cimbriern etc. Vor Chr. Geb. 114 Jar ungevarlich.

(Haller IV, No. 315) 639. — Helvetiorum prisca libertas [1]), Herzöge von Schwaben, Schweiz. Landvögte, Zürcher Rathsglieder, Schweizer. Adel und Burgen, Waldstätte (Haller I No. 12, 673. II, No. 1831—35, 1964, 2089, 2090, 2116. IV No. 91) 640. — Rhaetia [2]), Geschichte der Helvetier und der XIII Orte [3]) (Haller IV No. 92) 641. 1210, 1—279. — Eidg. Verträge, Montforter u. a. Akten wegen Flums, Urbarien von Sargans, der VIII Orte, Oesterreichs (Haller II No. 1897; VI No. 1752) 659. — Explicatio Inscript. et Numm. Rom. 661. — Fasti Rom. et Imperii Germ. 662. — Orbis antiquus, Gallia vetus et nova cum tab. geogr. (Haller I No. 13—15; IV No. 150) 663. — Germania vetus cum tabulis geographicis (Haller I No. 13 bis 15, 49; IV No. 157) 664. — Geographia orbis antiqui Eur. As. Afr. 665 bis 667. — Topographia omnium Galliarum (et Helvetiae Haller IV No. 149) 668. — Lexicon geogr. Syriae et Palaestinae 669. — Lexicon med. botan. 750. — Von Fürbitte der Heiligen 807. 1212. — Vom Fegfeuer 808. — Zinsbuch der schweiz. Landvogteien 1082. — Regesta diplomatum, Inscriptiones Rom. (Haller V No. 8) 1083. — Wappenbücher (Haller II, 1836. I, 884) 1085. 1086. 1088. — Inscriptiones Rom. 1089. — Nummi Rom. 1090. — Gallia comata, Rhaetia in apographo [4]) 1209. — Historia eccles. a° 1—64 p. Chr. (Haller IV p. 200) 807, 211. 1211. — Chronicon Helvet. apogr. (Haller IV No. 401) 1213 bis 1218. — Continuatio (Haller IV No. 402) 1219. — Sammlungen zur Schweizergesch. (Kopie) 1220—1223. — (Fortsetzung der Sammlung) Cimbern; Schwabenkrieg [5]) 1224. — Akten, Abschiede etc. 1225—1227. — Supplementa 1228. — Cappelerkrieg [6]) 645, 243. 655. 1210, 400, 482. 1237. 1246—1249. 1525. 1671 (sämmtlich Kopien. Haller V, No. 451)

Handschriften mit Tschudy's Randnoten 604 (Haller III No. 1253); 622; 631 (Haller IV No. 529); 644 (H. V, 162); 645 (V, 150); 725; 729; 857. Siehe den Index possessorum und das gedruckte Verzeichniss des Tschudy'schen Nachlasses in Cod. 1090 (Haller II No. 1530).

Turcius Rufus Asterius (Consul a° 494) Disticha in laudem Sedulii 197, 371. 877, 131.

Turentius episc. (forte Nivernensis) Epistola ad Ruricium 190, 86. cf. Mabillon Annales I, 101.

Turnher Bern. Epistola ad episc. Constantiensem (a° 1441) 304, 4.

Tutilo (Auctor tropi ‘ Hodie cantandus est’ teste Ekkeh. Casus 615 p. 60 Kap I und p. 138 Kap. III) 381, 199. 382, 21; item ‘Omnium virtutum gemmis’ (l. c. p. 138 Kap. III) 382, 25. Vide Indicem rerum.

Tyrius Jacob Soc. J. 1132.

Ulrich VIII (Abt v. St. Gallen) Denkschrift über den Rorschacher Klosterbau (a° 1486) 609, 133. 1248 (zweite Abth.).

Ulrich III (Abt von Einsiedeln) Geschichte Zwingli's 1210, 282.

Urbanus V papa. Epistola 963, 258.

Ursinus abb. Locociagens. (Ligugé en Poitou, saec. VII) Vita S. Leodegarii 548, 67. 563, 96. 577, 580. 1032, 573.

1) Anfang: Ze den Ziten ee Keiser Julius richsnete.

2) Anfang: Kurtz vor unsern ziten sind die alten gedächtnissen etc. (S. 9: Wie die Rhetier jetz Churwalchen genannt uss Italien kommen. Vor der Geb. Chr. 587 ze den zyttenn was Tarquinius). Jugendschrift Tschudy's, hsgg. v. Seb. Münster 1538.

3) Anfang: So ich willens bin ze beschriben die sachen und händel die Inn der Eydtgnoschaft etc.

4) Zweite Bearbeitung.

5) Anfang: Als denn hievor an mengem Ort etc.

6) Anfang: In diesem Krieg zogen die von Wallis etc.

Vadianus Joachim Chronik (Kopie) 1229. (Excerpt J. Rütiner's) 653. Vom Mönchsstand (Kopie) 1321.
Valentinus Jacob Soc. J. 1102. 1103. 1117. 1123. 1127. 1131. 1132.
Valerianus episc. Cimel. (Cemele bei Nizza, saec. V) De bono disciplinae 150, 16. 184, 197. 680, 246.
Vallibus Hier. de 858, 491.
Venantius vide Fortunatus.
Verus (Bischof von Rhodez a° 625) Epistolae II ad Desiderium 190, 321, 325.
Vibius Sequester 663, 100. (Aeg. Tschudy scr.).
Victore, Richard de St. Liber Benjamin 981. Vide Adam, vide Hugo.
Victorinus (Maximus) Ars grammatica 877, 3. De finalibus metrorum 876, 115. Epistolae Marii Victorini et Candidi Ariani 831, 260.
Victorius (auctor cycli paschalis 461—67) 'Secundum Victorium' 11, 1. 184, 240. 248, 77.
Victricius (episc. Rotomag. saec. IV) De laude Sanctorum 98, 211 (Ambrosio inscr.).
Victurinus Epistola ad Ruricium 190, 85.
(Vigilius Tapsensis saec. V) Dialogus contra Arianos 90, 1. 140, 107.
Vincentius Bellovacensis 55, 1. 142, 344, 377. 739, 421.
Vincentius Hispanus (c. 1260) Apparatus Decretalium 697.
Vincentius Lerinensis (saec. V) Commonitorium (deutsch) 1145—1146.
Vindicianus medicus (saec. IV) Epistola 751, 355. 762, 260.
Vinniaus (Hibern. saec. V) vide Poenitentia. — St. Finian in Scotia (idem). Martyrol. Notkeri 456, 89.
Virgilius Maro P. Fragmenta antiquiss. 1394, 7, 109. Codd. saec. XV und XVI 856, 552. 858, 53.
(Vögelin G.) 1273.
Volmar Herr. Deutsche Predigt 967, 261.
Voragine Jac. Januensis de. Legenda aurea 581. 582. 601. (Excerpt 1069, 431.) Sermones 329, 124. 1035, 7. 1059, 403.
Vrimaria Henr. de (Thuringus saec. XIV) Super X praecepta 329, 413. 709, 121. 773, 123. 805, 382. 939, 1. 992, 183. 1069, 1. De instinctibus 714, 227.
Wagenshauser Simon P. († 1720) 1614.
Walafrid Strabo (abb. Augiens. 842—849 † 18. Aug.) Epitome Hrabani in Pentateuchum 283. Commentarius in psalmos 313. De observationibus eccles. 446, 213. Carmina 869. Vita metr. S. Blaitmaci 869, 52. 899, 49. Visio Wettini (metr.) 573, 320. Homilia de subversione Jerusalem 565, 158. Hymnus de S. Gallo ('Vita Sanctorum, via, spes, salusque') 16, 418. 438, 165. 503[k], f. 269. 562, 92. 1462, 54. — Dubia Waltfridi: Sermo 433, 669. 561, 193; Carmina 573, 408. 899, 57, 127, 128, 144. — (De vita S. Galli, S. Othmari cf. indicem rerum s. v.)
Waldenburg Jac. de (Licent. Turic.) Epistolae ad Alb. de Bonstetten 719, 173, 174.
Walser Iso P. († 1800) 1105. 1544—1561. 1562—63. 1566. 1588. 1665. 1668. 1675.
Waltrammus (Decanus, bibliothecar. St. Gall. c. 909) Carmina 197, 320, 321, 324, 325. 381, 148, 150. Auctor hymni 'solemnitatem hujus' (teste Ekkeh. Casus 615 p. 138—139 Kap. III) 343, 31. 375, 305. 376, 401. 378, 273. 380, 222. 381, 497. 382, 174. 546 f. 189.
Wandelbertus (monach. Prumiens. c. 851) Martyrologium rythm. 250, 28.
Watt Joh. de, Nurenbergensis, Epistolae VIII ad Alb. de Bonstetten (Papiae 1471) 719, 183, 185 (bis), 186, 190, 203, 207, 209.
Weidmann Franciscus P. († 1843) 1255. 1403—1405. 1437. 1500. 1689. 1690.
Wernher de S. Hilario et Willinus (incerti) Geographia 624, 222, 245.
Weissenbach J. C. 1375.
Weissenbach E. 1614.
Wettstein Joh. Rud. (pater, Prof. Basil.) Epistolae 1323.
Widenmann Ant. P. († 1641) 1257,

Wielandt Gerald P. († 1703) 1147—1149.
(Willibaldus presb.) Vita S. Bonifacii 552, 103. 577, 198.
Winitharius presb. S. Gall. 2. 70. 238. 907.
Winitharius abbas incertus 251.
Wion Arn. 1186. 1188.
(? Wippo, cancellarius Conradi II † c. 1050) Sequentia 'Victimae paschali' 339, 7. 340, 793. 343, 304. 379, 22. 382, 192. 526, 154. 546 fol. 89.
Wiszer Joh. Dr. in Trient 490 fol. 53 (ein Gebet).
Wolfhart abb. 1256.
(Wolfram von Eschenbach) Parcival 857, 5; Willehalm 857, 561.
Wolleb Dr. 1181.
Wyle Nic. de — Epistolae (IX) ad Alb. de Bonstetten 719, 178, 180 (bis), 182, 212, 213, 214, 220, 228.
Zabarellis Franciscus de (A. Episc. Florentinus † 1417) Commentarius in Decretum 741. — De horis canonicis 786, 152. 938, 447. — Apostilla 290, 411.
Zeller Aemilian P. († 1760) Catalogus Mss. 1279.
Zolchaw Conr. Lectura de trinitate 731, 220. Vide Conrad de Soltow.
Zuben Antonius a — Epistolae VI (a° 1757—58) 1105.
Zürcher J. M. 1582. 1583.

II. Sach-Register.

Aargau, Lob des — (Reimspruch) 629, 306. 1216, 126. Siehe Adel. Urbar.
Abbates vide Engelberg, Füssen, St. Gallen, Kreuzlingen, Muri, Pfävers, Reichenau, Weingarten.
Ablass Gebete mit solchem 478 f. 89 etc. 481, 212. 490. 491, f. 101ᵇ ff. 494, f. 16. 498, f. 138ᵇ. 503ᵏ, f. 9. 503ᵍ f. 121, 138. 511. 512. 513 f. 108. 515 f. 1. 519. 522. 523. vide S. Gallen (Indulg.) v. Indulgentia.
Abschiede eidgenössische 1226 — 1228. 1299. 1677. Bündnisse und Verträge 659, 3 — 315.
Abundius St. 469, 56.
Achlerin Elisabeth, von Waldsee, Leben 656, 787.
Acta Sanctorum collecta 321, 1. 548. 550—553. 556. 559. 561. 563. 565 bis 567. 569. 577. 579. 610.
Adalbero episc. Augustanus (v. 887—910) Confraternitas cum S. Gallo (a° 908) 915, 6—8. 453, 7—8. cf. 565, 380 bis 82. 615, 62—63. 915, 207, 316ᵇ.
Adam protoplastus. Peccata ejus 2, 567. Pondera octo de quibus factus 230, 325. Longitudo 913, 127. Poenitentia primorum parentum 927, 225. Reimspruch von Adam 969, 219.
Adel, im Aargau 645, 113. 1085, 519 bis 53. 1086, 510—44; in Basel 640, 162—173; in Bünden 639, 235. 640, 220—31, 255. 641, 11—12. 1085, 365—67, 368. 1086, 575—78; in Glarus 639, 70. 1085, 367. 1086, 574; im Thurgau 645, 113—116. 1085, 163 bis 182; 1086, 545—566; im Toggenburg 640, 112, 266, 268. 1085, 185. 1086, 569—70. Schweizerischer Adel 640, 81, 98, 120, 175, 232, 280. 641, 246—253. 1088, 130. Oesterreichischer Adel in der Schweiz und an der Etsch 1206. I, 157—176. (Alphabet. Register der Wappenbücher 1085. 1086. 1088, 130. 1276. 1277.)
Adelgunda (Aldegunda St. in Maubeuge) 456, 32. 457, 21.
Adelstean rex Anglorum. Confraternitas cum S. Gallo (a° 929) 915, 5.
Aderlass (phlebotomia) 26, 118. 44, 192. 217, 252—255. 610, 37—38. 678, 177. 755, 169. 756, 193, 255. 758, 9. 762, 270. 827, 262. 878, 366. 915, 147. 932, 469. 950, 147. 1157, 378. Metrice

135, 268. 678, 188. 757, 201. 1396 III, 39—40. (Vide Memoriales versus.)
Adjuratio vide Beschwörung.
Adrian St. 455, 411. 456, 354. 581, 183; deutsch 1140, 484.
Aegeri Gallus ab — P. S. Gall. de Baden († 1628) Vita 1425. II p. 62—67. 1442, 12.
Aegidius St. 404, 560. 581, 179; deutsch 1140, 469.
Aegyptiaci dies (i. e. dies nefasti) 338, 3. 450, 3. — 767, 321. — 841, 187.
Aenigmata 14, 332. 28, 263. 73, 261. 174, 194. 192, 114. 196, 388. 218, 1. 273, 37 ('Nix'). 446, 1. 705, 241. 869, 208. Vide Aldhelmus. Symposius.
Aetates mundi sex. Vide Beda. Isidor. Chronologia.
Afra St. (Martyr Augustae 5. Aug. 304) Historia 472, 33. 610, 261. In martyrol. Notkeri 456, 315; Rabani 457, 105; Leg. aur. 581, 282; Lectio 404, 484.
Africanae provinciae canones 140, 396. 671, 147—205. 676, 84, 93—98.
Agatha St. (martyr Catanae a° 251, 5. Febr.) Passio 548, 149. 559, 83. 561, 169. 610, 250—53. Versus Aldhelmi 242, 120—122; Damasi 403, 99. In martyrologio Adonis 455, 46—50; Notkeri 456, 37; Rabani 457, 23.
Agaunum (S. Moritz in Wallis) 456, 122, 365.
Agennum (Agen) 455, 506 (S. Caprasius). 456, 385.
Agios (Sanctus S. S. dominus deus etc. Jesaias VI, 3) graece 338, 179. 339, 102. 359, 109. 374, 97. 375, 142. 376, 190. 379, 122. 484, 305.
Agnes et Emerentiana MM. Passio 559, 68. 561, 162. 610, 243—247. Carmen Damasi 135, 206. 136, 103. Versus Aldhelmi (de laude virginum) 242, 128 bis 130.
Agnes ('von einer besessnen Ordensschwester' oder 'des Teufels Buch') 969, 131. 973, 225.
Agnus dei, quomodo conficiatur. Versus lat. 932, 548; german. 610, 39.
Ahadorf 615, 65, 329.
Alamannorum lex vide Leges.
Alarici Breviarium vide Leges.
Alawic I abb. Augiae. Confraternitas cum S. Gallo (a° 945) 915, 20—22. 453, 10.
Albanus Theonestus et Ursus MM. 456, 223. 457, 81.
Albertus de Trapano St. Vita 525, 230.
Albrecht K. ermordet 628, 768. 631, 346. 645, 100. 657, 61. 806, 236. 1206 I, 250.
Alemanni s. Suevi 265, 83. 381, 150. 393, 122, 152, 239. 456, 382. 553, 99. 199. 560, 12—16. 573, 294. 615, 68. 639, 163—169, 185, 191. 640, 24—25. 869, 53.
Alexander M. Liber de proeliis 624, 5; deutsch 625. Epistola Mardochai ad Alexandrum 624, 138; deutsch 965, 435. Briefe Alexander's und Dindymi 628, 809. Epistola Aristotelis ad A. 932, 569; deutsch 760, 128. Reimspruch von A. 760, 140. Geschichte und Sage von A. 628, 194—228.
Alexander I (papa 109—119) Passio 569, 161. In martyrologiis 455, 179—181. 456, 126—128. 457, 53.
Alphabetum hebr. graec. nordmann. etc. 237, 327. 876, 278. 878, 321. Alphabetum graecum vide: Schriftarten. Alphabeta latina 126, 3, 6. Alphabeta varia 660, 208—219 (Aeg. Tschudy scr.)
Alpenpässe. Mons Jovis (gr. Bernhard) 615, 65. Mons Septimus (Septimer) 615, 65, 142. — Furca und Grimsel 639, 127, 257, 300; Crispalt p. 257; Lucmanier p. 258; Bernhardin (Vogel) p. 259; Urschler (Splügen) ibid. Julier, Septimer 260, Albula, Maloja 262, Bernina, Malenca (Perlingen) 264, Wormserjoch 265, Gotthart 284, Simplon (Sümpeler Sempronio) 287, Gries und Albrun ibid. Gr. Bernhard 294—95; Matterjoch ('Silvius mons von Teutschen der Gletscher genannt') 296. Mont Cenis p. 29, 293. Kl. S. Bernhard 293, 306. Brenner 270. Arlberg 195, 196, 251.

Alphabetum de bonis et malis sacerdotibus (rythm.) 573, 467, 470.

Alphabetum divini amoris (auct. J. Gerson vel J. Nider) 142, 70. 1008, 2, 65.

Alphabetum historiae ecclesiasticae 1529 bis 1535.

Alte XXIV siehe Otto von Passau.

Alter, vom unwerthen (Reimspruch) 594, 400.

Altimania (Alemannia) 560, 12.

Altmanshusen Erasmus ab — P. S. Gall. († 1624) Vita 1425 II p. 20—26. 1445 p. 20. 1442, 7 (20. Janr).

Altstetten 615, 202. 453, 132, 133. 630, 401. 645, 230. 646, 98.

Altväter siehe Vitaspatrum.

Amandus St. Vita 563, 127. Depositio in Ellone monast. 457, 24.

Ambrosius S. Vita (auctore anonymo) 569, 3; vide Paulinus (Index auctorum).

Anacletus papa 456, 113. 457, 74.

Anastasia St. 455, 58. 581, 17. 582, 45; deutsch 806, 218.

Anastasius papa 456, 114. 457, 50.

Ancyra Canones concilii 671, 33—42. Brevis denotatio 676, 83, 85—86.

Andeolus St. Passio 577, 374.

Andreas (apostolus). Acta 559, 128. Fragm. in operculo Cod. 834. Deutsche Legende (defekt) 806, 129.

Angelsächsische Worte 247, 302. 248, 124. 250, 217. 251, 69. 254, 253. 299, 3, 4, 5. 732, 177 (?)

Anicetus papa 456, 98. 457, 47.

'Anlaster eins rosses' (Reimspruch) 645, 68.

Anna St. Legende (deutsch) 593, 49.

Annales vide Franken vide S. Gallen.

Anniversaria vide St Gallen, Goldach, Ober-Helfenschwyl. — Anniversaria regum Franciae 504, f. 10[b].

Antherus Papa Rom. martyrum gesta exquirit 456, 5. 457, 2.

Anthologia latina vide Epigrammata.

Antichristus 69, 403. 124, 119. 125, 134. 184, 250. 927, 426.

Antiocheni concilii Canones 671, 70—82.

Antiphonae (Antiphonaria et Gradualia) 3, 1, 254. 18, 5, 15, 21. 24, 269. 67, 215. 86, 1, 231. 126, 5. 174. 219, 2. 338. 339, 31, 290, 542. 340, 10. 342, 109. 343, 35. 353, 3, 159. 359 (Authenticum Gregorii). 360. 361. 374, 3. 375, 23 (Luitheri). 376, 82. 379, 55. 380, 55. 381, 50. 384. 386. 387, 50. 388. 389. 390—391 (Hartkeri). 392. 400. 410. 413. 414 (sub finem). 416. 417, 114, 267, 275. 438. 439. 472. 486. 511. 543. 545. 626, 313. 1397, I. 1452[b]. 1510. Vide Graduale.

Antonius Eremita St. Vita 558, 19. 579, 18.

Aper episc. Tullensis St. Vita 548, 117. 566, 42.

Apollinaris St. Passio 242, 17. In martyrologio Adonis 455, 32; Notkeri 456, 280; Rabani 457, 98. In legenda aurea 581, 130. 582, 340.

Apostolorum canones 140, 354 (Fragm.) 620, 235. 671, 5. 675, 3.

Apostolorum nomina, migrationes, sepulcra 110, 275. 270, 64. 227, 193. 682, 409. 914, 206.

Apostolorum Passio 561, 3. 563, 228. Deutsch 585. 592. 594. Apostolorum laudes (Walafridi carmen) 869, 237 bis 255.

Appenzell Akten 609, 239; Landbuch 1113. Appenzellerkrieg (a° 1403 ff.) 645, 215 bis 230. 646, 137. 657, 115. 1206 II, 1—18; (a° 1488) 1207 II, 304.

Arabisch geschriebene Bücher 1313. 1715.

Aredius St. Vita 551, 349.

Arenga (praefatio formulae) 689, 179, 200.

Aribo A. Episc. Mogunt. (1021—† 1031) 393, 1, 259. 615, 199. 915, 313.

Arithmetica (Algorismus) 174, 194. 393, 76—77. 827, 21. 905, 98, 638—641. 950, 196. Vide Computus; vide Boëtius.

Arma Christi (Versus) 321, 105.

Arnulphus St. episc. Metensis († 640) 456, 274. 457, 93.

Ars epistolandi vide Rhetorica.

Ars moriendi 142, 3. 714, 214. 780, 432. 810, 177. 692, 429. 917, 301. 918, 254. 982 f. 309. 985, 9.

Artes VII liberales (Versiculi) 393, 141 bis 150. 817, 4. 830, 490. 936, 94.

Vide Cassiodor. Ermenrici epistola 265, 13—44.
Ascopa (pera scotica) 1395, 454. cf. 265, 69. 393, 152.
Astronomica et Astrologica (Anonymorum) 18, 43. 174, 192. 250, 527—538, 637 bis 642. 292, 199. 393, 4, 36, 100—101. 569, 240. 610, 466. 767, 12. 784, 212. 756, 173. 826, 97. 831, 175. 905, 166, 603, 670, 903, 928, 941. 937, 700. 1201. 1331. 1396 I, 57. 1615. Vide Apulejus, Aratus, Canones, Hyginus, Sacrobosco.
Attala abb. Bobiens. St. Vita 553, 119.
Auctoritates S. Scripturae, Patrum, Philosophorum 125, 265. 293, 1, 53, 297. 309, 219. 482, 356—390. 506 f. 64. 525, 346. 598, 362. 739, 421. 753, 5. 61, 392. 782, 81. 899, 12. 919, 5. 942, 3. 945, 17. 1025 f. 53, 107. 1050, 23. 273. 1070, 28.
Augia dives vide Reichenau.
Augusta Vindelicorum. 453, 7, 14. 915, 6. 565, 366, 380, 382, 399—401. 615, 148 bis 166. 915, 316 b, 335.
Augustinus Episc. Hippon. St. Vita 571, 50. 577, 451. Disticha de eo 397, 85.
Augustodunum (Autun) 553, 198. 556, 121. 581, 166. Vide St. Leodegarius.
Aureliae St. ecclesia Brigantii 393, 240. 553, 178. 562, 10.
Aurelianum (Orléans) S. Avitus presb. 457, 77. S. Evortius, Desinianus, Annianus episcopi 457, 123—124. — 556, 122. 581, 178.
Aventicum 639, 119—126.
Balladen zwei deutsche 604, 228, 229.
Baptismus (Tractatus anonymi) 2, 567. 222, 137. 235, 292. 344, 90. 422 fin. 769, 160. 777, 3. 811, 502. Vide Alcuin, Amalarius, Augustin, Capitulare, Jesse, Ordo Rom., Rabanus, Walafrid.
Barbara St. (deutsche Reime) 592, 66; (deutsche Prosa) 806, 145. Leg. aur. 581, 303. 582, 22.
Barlaam und Josaphat (deutsche Prosa saec. XV) 806, 102. Leg. aur. 581, 257. 582, 672—682.
Barontus eremita (Visio) 573, 370.
Basilea. Concilium 386, 76. 467, 378. 796, 291. 811, 136. 937, 570. 1070, 295. 1239, 841, 844, 852. 1398 II, 133. — Civitas 453, 14. 562, 138.
Basilius St Vita 561, 111. 566, 157.
Bauernkrieg (a° 1525) 806, 313 ff.
Baur Romanus P. St. Gall. de Konstanz († 1635) Vita 1425 III, p. 152—156. 1447, 21.
Bauriss des Klosters St. Gallen (a° 830) 1092.
Beda (Senior, monachus Lindisfarnensis) Epitaphium 254, 255. Versus Bedae Venerab. 254, 255.
Beerenberg (bei Winterthur) Kloster 976, 122. 1240, 345.
Beichte, Bekenntniss vide Confessio, Formula.
Benchor (monast. Hibern.) 553, 20.
Benedictiones et Consecrationes 111 initio et fine. 193, 274. 222, 135. 318, 1. 338, 330, 763. 339, 274, 517. 340, 220. 346, 18. 347, 84, 93. 149. 350, 41, 81, 82. 354, 66. 376, 10. 386, 109, 112. 393, 8 (super lectores), 184 (ad mensas). 394, 165. 395, 1, 15, 75. 396. 397, 18, 19, 30—33. 398. 420, 6. 421, 3. 441. 442, 144. 446, 138. 502 fin. 692, 316, 451. 923, 113—129 ('Benedictio amoris S. Johannis'). 932, 99 (mensae), 103, 406, 514 (vini de amore S. Johannis). 1019 fin. 1070, 505. 1288. 1295 fin. 1395, 423. 1397 II (3 Bll. Fragm.) und III (9 Bll. Fragm.) Vide Exorcismus. Ordale.
Benedictus St. Vita 552, 197; deutsch 588, 1. 1004, 239. 1256. Translatio 387, 957. 456, 261—62. 503¹ f. 526. 565, 134. — Versus Ekkehardi IV in natale S. Benedicti 393, 50—52. — Regula S. Benedicti vide Regula. — Querela ordinis S. Bened. 925, 35. Capitulum Ord. S. Bened. in Petershusen 928, 97 (tempore Concilii Basil. cf. Wessenberg Concilien II p. 238).
Benedictus dominus deus (Canticum Zachariae Luc. I, 68) lat. und alt-deutsch 21, 566.

Benignus St. (M. Divione, a Polycarpo Galliam missus cum Andochio, Thyrso et Felice) 455, 203. 457, 153—155, 135.
Bern's Bündniss mit Freiburg (a° 1243) Lied 1213, 495. Krieg zwischen Bern und Freiburg (a° 1448) 1207 I, 370-397.
Bernardinus St. († 1444) Leben 589, 105.
Bernardus (rex Italiae † 817) in visione mulieris 573, 369.
Berno abb. Aug. († 1048) 453, 2. 556, 333. 915, 322.
Beroltswyl (pagi Turic.) Anniversaria 1399.
Bertha, abbatissa Turic. (Versus Ratperti de ea, manu Aeg. Tschudy scr.) 640, 21. 668, 217.
Berthold Bruder (predigt in Constanz) 630, 401. 645, 79.
Bertulf, abb. Bobiens. St. († 640) Vita 553, 132.
Besançon (Vesontium) 455, 250 (S. Ferreolus). 615, 171 (Ungri). 553, 45, 46 (Donatus episc.). 719, 252 (Carolus de Novo Castro A. Ep.).
Beschwörung 520, 294. 550, 54, 55. 601, 456. 692, 474, 481. 755, 71, 74, 83, 185, 186 (deutsch). 756, 219 767, 216. 878, 390. 919, 166. 932, 509. 1012, 249 (deutsch). 1070, 505 1164, 74, 101, 127 (deutsch). 1205.
Bettlerkünste 692, 446.
Biblia graeca 17, 133. 18, 143 (rescrib.). 45, 1. 48. 902, 7. 912, 25 (rescrib.). 1395, 336.
Biblia latina versionis Italae 1394, 50, 91.
(Biblia latina) Hieronymi versio psalmorum ex Hebraeo 19.
Biblia latina versionis vulgatae 1—3. 5—14. 17. 23. 28—30. 34—47. 49 bis 52. 57—84. 242, 269. 255, 292. 531, 213. 907, 237, 303. 908 (rescrib.). 912 (rescrib.). 1394, 101. 1395, 7, 336, 370, 440. 1398 I. 1398ᵇ (Fragmenta). 1505.
Biblia germanica (Fragm.) 1140, 423 bis 467. 1166.
Varia anonyma de libris biblicis 11, 415. 133, 427. 293, 1, 17, 52, 53, 72, 76. 297. 309, 11, 59. 336, 137. 337, 347. 386, 169. 467, 388. 705, 201. 905, 992. 972ᵇ, 3, 158. 980, 165—174. 1025, 31, 112. 1068, 207. 1166. 1367ᵇ. Vide Commentarius. Glossarium.
Biblia pauperum (i. e. de praerogativa Sanctorum) 786, 263. 918, 434. 929, 160.
Bibliotheca. Catalogus bibl. S. Crucis (incertae) 775, 107; bibliothecae cujusdam (saec. XI) 831, 182; librorum msc. monasterii Wonnenstein 973, 1; monast. Murensis (Tschudy scr.) 609, 368—69, 381, 381—83; monast. Rheinau 1305; librorum M. Bürer 1399, 8. (De biblioth. S. Gallensi vide St. Gallen.)
Bischof Joh. P. St. Gall. († 1495) Vita 1240 p. 278—283.
Bischofzell (cella episcopi Salomonis) 915, 207. 610, 457.
Blaitmaic, abb. Hyensis St. (saec. VIII) Vita rythm., Walafrido auctore 869, 52. 899, 49.
S. Blasii cella 615, 347. 1304.
Blöd Robert P. S. Gall. (Oeconomus Rosac. † 1640) 1241, 131. 1429 f. 115—118. 1442, 41 (25. April). 1447, 22 (Epitaph.).
Bobio monaster. Confraternitas cum S. Gallo (a° 846) 915, 25—26. cf. 265, 69. 393, 241, 244. 453, 14. 456, 63. 553, 2, 111, 114, 139, 203. 915, 320.
Boemani (i. e. Bohemi) 915, 211, 333. 381, 148.
Bonifacius episc. Mogunt. St. († 755) Vita 552, 103. 577, 198.
Botanik 217, 275—322, 339—341. 751, 176, 292, 417. 752, 83—33. 762, 25, 72, 138. 1369. In glossa. Salomonis 905, 125, 220, 333, 358, 4[illegible], 657, 815, 832, 857, 1052, 1065.
Bourges (Bituricae) Austregisilus episc. 456, 152. Felix episc. 196, 92. Bittirica a Pipino conquisita 915, 199. Vide Longoredus.
Bracarense concilium (Braga) 69, 4. 1398 II, 15—18 (Fragm.)
Bregenz 553, 97, 101, 175, 190. 560, 15. 562, 9. 614, 81—82. 615, 340. 393, 248.
Breviarium (Enchiridion precum eccles.) 338. 384. 387. 400—410. 413. 415

bis 417. 447. 477. 500. 502b. 503c i k. 504. 507. 516. 526. 1397 (49 fol. fragm.). 1463. 1725. Vide Psalterium.

Breviarium i. e. Index lectionum vide Comes.

Breviarium apostolorum' vide: Apostolorum nomina etc.

Breviarium Alarici vide Leges.

Briccius episc. Turon. St. Vita 105, 52. 557, 267; deutsch 592, 414.

Bridler Placidus P. S. Gall. de Bischofzell (1613 — † 1679) 1241, 249—251. 1442, 89 (15. Sept.).

Bridler Romanus P. St. Gall. de Bischoffzell († 1616) 1425 III, p. 20—23. 1442, 27 (16. März).

Brigitta (Hiberna) St. Genealogia 553, 163. A scriptore grammaticae hiberno invocata 904, 102. cf. 456, 34. 457, 22.

Brigitta (Birgitta, Suecica) St. Vita 584, 53. Gebete 490 fol. 220. 503e, 170b. Ermahnungen 515, 134b. Vision 509, 29b.

Brüllisauer Magnus Conv. S. Gall. († 1646) 1240, 686—688. 1241, 155—156. 1442, 88 (15. Sept.). 1447, 22 (Epitaph.).

Brunnihildis (regina Francorum) 265, 83. 393, 239, 247. 456, 154—157. 553, 60—67, 74, 173. 562, 6. 614, 80. 670, 491. 675, 17. 1398, 71.

Brunswic et Luneburg dux de — (Litterae formatae) 689, 150, 154, 176, 196.

Bücherpreise 1, 3. 16 initio. 234 in fine. 302 fin. 316 fin. 323, 268. 326, 179. 651, 1. 773, 245. 804 in fin. 815, 304. 836 fin. 865, 196. 889.

Bücken (Stift bei Hoya) 689, 171, 172, 173, 174.

Bünden (Kanton). 641. 1272. Vide Adel. Chur. Urkunden.

Bündnisse der Schweizer 659, 3.

Bürer Matth. Catalogus librorum ejus 1399, 8.

Bullae pontificiae 53, 291. 386, 76. 420, 5. 467, 378. 609, 341—44, 373. 656, 414. 796, 291. 811, 135, 136. 814, 126, 404, 405, 462. 928, 110. 929, 108. 935. 937, 562, 570. 963, 285. 1070, 295. 1238—1240 (passim).

Buochorn (Friedrichshafen) 615, 202, 204. 453, 134.

Buochouva, Buchowa (Buchau am Federsee) 453, 14. 556, 394, 395. 615, 166.

Burcardus (I episc. Herbip.) St. Vita 571, 276.

Burgen. Schweizerische 640, 98, 175; in Bünden 640, 220; im Churer Gottshaus 609, 85—92. 1086, 579; im Prättigau 1086, 578; Basel 640, 166; beim Basler Erdbeben (a° 1356 18. Oct.) zerstört 631, 361. 645, 162. 646, 109. 657, 45. 643, 141. 1086, 573. 1207 I, 194 bis 199. In S. Gallen, Thurgau und Toggenburg 640, 112; Toggenburg 1085, 183 bis 184; 1086, 567—68; des Grafen Donat 1086, 571; des Hartmann von Kiburg 1086, 572. Burgen in Unterwalden 640, 204. Zürcher Burgsässe 1085, 153—161. 1086, 529—539. Burgen bei Berneck im Rheinthal 1445, 72, 92.

Burgunder Schlachtlieder 1207 II, 65, 87, 115, 136, 168, 259, 275. 1219, 52, 56, 81.

Bursfeld (monaster.) Capitula congregationis 924.

Caecilia St. (cum sociis) Passio 559, 194. 577, 534. Deutsch 592, 432.

Cajus papa 456, 104. 457, 47.

Calendarium 24, 1. 26, 1. 184, 217. 250, 83. 315, 348. 338, 1 (Fragm.). 339, 8. 340, 10. 341, 3. 342, 2. 343, 1. 344, 15. 346, 6. 355, 2. 358 init. 361, 3. 375, 3. 376, 13. 378, 1. 380, 4. 387, 17. 394, 1. 397, 20, 55. 402 init. 403, 2. 413, 3. 414, 3. 448, 3. 450, 6. 451. 452, 83. 453, 125. 454, 2. 459, 32. 470, 1. 471. 492 f. 1. 494 f. 1. 496 f. 1. 500. 501. 502. 502b. 503c, d, e, i, k. 504 f. 10. 516. 527, 1. 528, 5. 541. 543. 566, 3. 610, 13. 620, 5. 638, 691 (Tschudy scr.). 692, 214. 756, 199, 236. 760, 1. 767, 4. 827, 1, 197, 256. 849, 37. 878, 324. 914, 240, 279. 915, 243, 298. 938, 2. 950, 1, 46. 1140, 1. 1142, 1. 1187. 1261, 1. 1292. 1293. 1343. 1399, 9. 1442. 1443. 1444. 1446. 1448. 1449.

Calixtus I. papa St. Vita 565, 354. In martyrologiis 456, 380. 457, 143—144.

Calwe (Wunderbare Geschichte an dem Grafen von Calwe) 628, 651—54. 1206 II, 200—204.
Canon missae 340, 224. 342, 278. 677, 46. (etc. etc. Vide Missale. Sacramentarium).
Canones apostolorum vide Apostoli.
Canones evangeliorum (Concordia, Concordanz) 48, 9. 50, 11. 52, 42. 55, 31. 56, 3. 325, 249. 326, 162. 327, 161, 223. 328 f. 117. 692, 28. 1013, 117 bis 137 (de passione).
Canones poenitentiales vide Poenitentia.
Canones astronomici 848. 849.
Canones et Decreta conciliorum et episcoporum (general. et dioeces.) 69, 4. 140, 354, 386, 396. 191, 100, 101. 230, 519. 243 (collectio Hibern.). 251, 14. 296, 1 (Hrabani). 397, 39. 446, 170 (Theodulphi), 205 (Hattonis). 614, 136 (Remedii). 620, 236, 251. 670, 324. 671 (collectio Dionys. Hadr.). 672, 6, 113. 675 (collect. Gallica). 676. 677, 1 (Hattonis), 8 (Theodulphi), 76, 178. 679, 152. 682, 7. 733, 79. 767, 145. 806, 385. 814, 406. 902, 167. 1398 II (Fragmenta). Vide Bulla. Decreta.
Canonicorum constitutio 1398 II p. 42.
Jus canonicum vide Decreta.
Cantica prophetarum et veteris eccles., psalterio adnexa 15, 265. 16. 17, 296. 20, 328. 21, 563 (lat. german.). 24, 240. 25. 26, 170. 27, 615. 31 f. 237. 338, 305. 339, 27. 340, 198. 342, 1 ('ymnus trium puerorum' cum neumis). 359, 4. 361, 140. 376, 38. 381, 13. 382, 3. 403, 82. 484, 298.
Cantius, Cantianus et Cantianilla MM. 456, 182.
Capitula i. e. canones dioecesani vide Canones.
Capitularia regum Francorum 222, 139. 675, 165. 677, 190. 733, 1, 10, 15, 64, 67, 72, 75. 914, 181. 1398, 42.
Capitularia, coll. Ansegisus 727, 1. 728, 24; coll. Benedictus Levita 727, 106.
Cappelerkrieg. Von Aeg. Tschudy 654, 243. 655. 1210, 400, 482. 1237. 1246. 1247. 1248. 1249, 94. 1525. 1671. Von H. Bullinger 1245. Lied 654, 445; zwei andere (von Salat) 1525; ein drittes 1246. 1247.
Caritatis genera quatuor 329, 363—413.
Carmina differentialia 893, 17—28.
Carnes et volatilia an liceat manducare monachis 615, 240—42, 249, 300—301. 914, 176, 190. Cibi non diuturni (in monast. S. Gall.) 615, 62, 76. Quando cellarius incipit dare carnes ovinas, bovinas, porcinas 453, 189, 239. Volatilia et carnes in libro benedictionum Ekkeharti IV 393, 187—190. Consuetudines S. Gall. de carnium esu (a° 1469 bis 1588) 1240, 149—152.
Carthaginense concilium. Canones 671, 128—146. 679, 216.
Carthusianus ordo 927, 149. 953, 22.
Cassianus episc. St. Vita 556, 370. 577, 242.
Cassinense monasterium 337, 55. 914, 193, 197, 198. 921, 9. 922. 942, 363, 368, 369. 933, 141. 1342.
Castolus St. Passio 566, 267.
Casus conscientiae 1070, 395, 500. Vide Bartholom. de S. Concordio, Joh. Lector, M. Mayle.
Casus reservati 293, 505. 465 f. 198. 689, 187, 188. 690, 173. 692, 197, 414. 792, 2. 932, 197, 235.
Catalogus fratrum S. Galli vide S. Gallen.
Catalogus fratrum de Hedelberch, Dinkelsbühl, Sahselsheim 23, 366.
Catalogus lectorum scholae incertae 833, 3; alius 840 fin.; tertius 1394, 175; studii Heidelbergensis 874 init. et fin.
Catalogus librorum vide Bibliotheca; vide S. Gallen.
Celtische Wörter 904.
Cerevisia 393, 195. 397, 22. 453, 156, 160. 553, 51, 100. 565, 225. 615, 198. Cervisia et celia 1092. 393, 195.
Ceroma 831, 173 (saec. XI).
Chagnoaldus (minister S. Columbani Brigantii) 553, 104 (p. 107 in rasura Magnoaldus. Codd. Mabillonii habent: Chagnoaldus). Vide S. Magnus.

Chalcedonense concilium. Canones 620, 212. 671, 89—117. 676, 55, 72—83.
Chazes monasterium (Cazis bei Thusis) 453, 14.
Chinesisches Buch 1144.
Chiromantia 756, 244. De cyromancia spirituali 774, 9, 11.
Chollinchofen, Kollichon (Kölliken im Ktn. Aargau) 453, 134, 142, 167, 171, 174. 615, 93—94, 97.
Chorea 142, 39. 1061, 5.
Chorus (cantus, liber choralis) vide Directorium, Missale, Musica. Vide S. Gallen.
Christophorus St. (martyr Samone in Lycia, 25. Juli). In martyrologio Notkeri 456, 282, 284; Rabani 457, 52, 101. Historia 610, 85—89; 1069, 479. Officium 418, 4. Hymnus 415, 125. Antiphone 376, 243. 'Grosser Christoffel' in Bern 1207 I, 366.
Chronik vide Basthard, Bosshard, Dacher, Fründ, Grebel, Kessler, Klingenberg, Königshofen, Krieg, Schodeler, Tschudy, Vadian. Vide St. Gallen, Konstanz, Lindau, Thüringen, Winterthur, Wyl, Zürich, Zug.
Chronologia (de VI aetatibus mundi et Al.) 11, 1, 520, 524. 40, 303. 184, 223. 225, 114. 396, 186. 397, 111 bis 144. 459, 115. 467, 225. 570, 1. 621, 3. 731, 231. 732, 142. 878, 239, 278. 899, 68—75, 81. 907, 19. 913, 124. Vide Beda, Isidor, Tschudy (Fasti Rom.).
Chrysanthus et Darias MM. Passio 577, 636.
Chur, Bisthum 609, 53, 67, 77—84 (Dekanate und Pfarreien), 84, 85, 93 (Urbar). 639, 232, 253. Bischöfe (im Necrol.) 914, 283. 915, 333, 336, 353. 'Patres in Curia Rhetensi' (confr. S. Gall.) 453, 14. Merold de Recia Curiensi † 915, 307. Vide Adel, Bünden, Burgen, Episcopi.
Cimbern (Abhandlung Aeg. Tschudy's) 639, 349—396. 1224, 1—117.
Cisiojanus 849, 37—48. 950, 146. 467, 117 (Fragm.).
Cistertiensis ordo 927, 141. 928, 26. 937, 481. 1343. 1344, 177. 1345.
Clara St. (von Assisi † 1253) Leben 598, 1—100. 1164, 1.
Clemens papa St. Acta 2, 489. 552, 184. Historia 610, 264—68; deutsch 592, 152.
Cletus papa 456, 214, 264. 457, 52.
Coelestinus I papa 456, 89.
Coelestius Pelagianus 148, 311. 276, 271.
Collationes Patrum 927, 5. Vide Cassian.
Columba, abb. Hyensis St. Vita 555. In martyrol. Notkeri 456, 204—10.
Columba virgo St. 561, 174.
Columbanus, abb. Bobiensis St. Vita 553, 2. Obitus IX. Kal. Dec. 915, 284. Lectiones 387, 536. 404, 790. 412, 737. 415, 322.
Comes liber (Index lectionum s. missarum) 50, 505, 509. 325, 249. 338, 15. 339, 174. 341, 18. 361, 15. 374, 206 (Prologus). 424 (Expositio). 435 (Expos.). 690, 121. 785 fol. 170. 932, 1. 992, 3 (Expositio Joh. Abbaevillani).
Cometa (a° 868) 915 p. 205; (a° 911) 915 p. 207; (a° 975) 615 p. 315. 915 p. 216; (a° 989) 915 p. 219; (a° 998) 915 p. 220; (a° 1013) 915 p. 223; (a° 1264) 455 p. 601; (a° 1444) 859 p. 60; (a° 1472) 1219, 1.
Commendationis litterae (formatae) 271, 230. 689, 162. 877, 60.
Commentarii (anonymi) in s. scripturam 4. 18, 47. 29, 1. 124, 7. 125, 3. 130, 74. 154, 376. 258. 261, 146. 293, 77. 298, 95. 300. 305, 97. 306, 1. 307. 308. 310—312. 314, 3. 319. 323, 191. 330. 331. 335, 226. 672, 253. 872, 171. 877, 457. 908, 1. 918, 458. 937, 49. 933, 199. 944. 1022. 1023, 75. 1325. 1326. 1716.
Commentarius in librum comitis vide Comes.
Commentarius in Hymnos vide Hymnorum expositio.
Commentarii Anonymorum in Aristotelem 134, 77. 822. 823. 840. 843; in Boëthium 768. 859, 219; in Ciceronem

851, 3, 244, 292; in Horatium 868; in Juvenalem 870. 871; in Porphyrium 833; in Terentium 1396 I, 91 (Fragm.).

Computus ecclesiasticus (Kirchen- oder Festrechnung) 41, 390. 110, 511. 184, 210. 225, 114. 248, 213. 250, 71, 80. 251, 2. 338, 2. 376, 31—37. 378, 25. 381, 167. 387, 35. 397, 68. 413, 19 bis 22. 414, 18—19. 450, 17. 453, 205. 459, 28, 67, 347. 638, 679—90. 827, 209, 221. 866, 78, 93. 902, 153. 915, 217, 290. 950, 96. 1012, 353. Vide Massa computi, Cyclus, Terminus, Beda, Rabanus.

Concambium (Litterae formatae) 550, 94. 689, 155, 157, 175, 185.

Concilia. Vide Canones; vide nomina urbium.

Conclave (a° 1689) 1110.

Confessio fidei vide Symbolum.

Confessio peccatorum (Beichte) 27, 706, 707, 714, 729. 36, 418. 55, 495. 309, 241. 479, 181 b. 482, 265—73. 467, 28. 556, 51. 689, 91. 691, 31. 692, 421 (deutsch). 774, 285. 780, 367. 781, 105. 782, 448. 789, 23. 792, 116. 841, 59. 842, 388. 918, 276, 287, 299. 925, 38. 937, 672. 939, 125. 967, 128 (deutsch). 982 fol. 289. 1010, 247. 1024, 145. 1025, 34. 1029, 61. Vide Formulae. Vide d'Ailly, Bartholomäus, H. de Hassia, J. Lector, J. Nider, S. Othmar.

Conflictus corporis et animae (rythm.) 719, 171.

Conflictus veris et hiemis (rythm.) 397, 83.

Conflictus virtutum et vitiorum (Incip.: Apostolica vox clamat) 141, 70. 842, 363. 927, 458. (Excerpt) 277, 175. 570, 155.

Confraternitates Vide S. Gallen.

Congregatio Helveto-Benedictina 1106. 1337—40. 1410, 104—106, 141—161. 1455. 1599. 1600. 1603. 1604.

Congregationis Casinensis Statuta 1342.

Conradus II rex (Conradin) Ulmae, Rotwilae et apud S. Gallum commorans (27. Sept. a° 1262) 206, 324 (Monum. I, p. 71).

Conradus (I) Archiepisc. Mogunt. Confraternitas cum S. Gallo (a° 1188) 453, 15—16.

Conradus (I) episc. Constant. Confraternitas cum S. Gallo (a° 968) 915, 11. 453, 8. Lectio 386, 64. 404, 308. 412, 744. 415, 414. 1032, 624 (Exemplum). Historia 472, 83. Officium 503 d f. 180. Deutsche Legende 806, 87.

Consanguineitatis arbor 184, 246. 674, 202. 705, 217. 714, 62. 767, 200, 214.

Consilia XII (Christi) 792, 109. 804, 204. 954, 3.

Constans, Alexander und Leguntius (Deutsche Legenden) 604, 69.

(Pseudo-) Constantini Donatio 620, 327. 670, 316.

Constantinopolis. Canones concilii 620, 239. 671, 93—98. 672. 676, 55, 62.

Constantius (Martyr) Passio 613, 309.

Constanz siehe Konstanz.

Corbinianus episc. Frising. St. Vita 551, 227. 1396 V p. 7—10 (Fragm.).

Corcodemus, diaconus Autisiod., Revelatio 559, 155.

Cordiale de IV novissimis (Henr. de Hassia? Thom. Haselbach? Henr. Gruytrod?) 337, 7. 805, 195. 940, 1. 988, 229. Deutsch 985, 40.

Cosmas et Damianus SS. Acta 563, 248. In martyrol. Adonis 455, 467; Notkeri 456, 369; apud Aldhelmum 242, 94. Deutsch 1140, 527. Hymnus 337 b, 335.

Cosmographici s. geograph. Tractatus (Anonym.) 2, 553. 91, 1—2. 213, 176. 251, 16. 293, 510. 309, 147, 172. 624, 218. 618, 20. 628, 20—47. 758, 15. 776, 187. 932, 509. 1143. 1396 I, 13 (Fragm. metr.). 1669. Vide Aethicus. Lucidarius. Tschudy. Vocab. Salom.

Credo vide Symbolum.

Crispinus et Crispinianus MM. (Soissons) Passio 563, 87. In martyrologiis 456, 389. 457, 149—152.

Gunzo, Gunzo dux Iburningae 456, 382. 553, 180, 188. 562, 13, 22, 31. 614, 82, 83, 85. 393, 242, 243.

Cursus de passione dni 471 f. 104. 473 p. 64, 83. 475 f. 87 b. 479 f. 61 (deutsch). 482 p. 71. 490 f. 204 b (deutsch). 494 f. 108. 496 f. 46. 505 f. 50. 512 f. 14 (deutsch). 513 f. 10 (desgl.) 517 p. 232 (lat.). 518 f. 54 — 109 (deutsch). 520 p. 20 (lat.).

Cursus de aeterna sapientia 473 f. 9. 474 f. 27 (deutsch). 519 p. 437. 520 p. 7.

Cursus s. trinitatis (lat.) 482 p. 3; (german.) 511 f. 1.

Cuthbert, episc. Lindisfarn. St. Carmen Bedae de eo 263, 1. 265, 98.

Cyclus anniversalis (metr.) 251, 30. 450, 39. 459, 105.

Cyclus s. terminus paschalis (Ostertafel) 250, 2. 251, 4. 338, 3. 374, 1. 376, 31. 378, 32. 380, 20. 387, 10. 459, 1. 503 d, f. 7. 638, 679. 682, 1. 732, 168. 915, 237, 294. 1012, 353. Apud Isidorum 231, 198.

Cyprianus (magus) et Justina SS. Acta 577, 681. [illegible]7, 357. In martyrologiis 455, 463. 456, 367. 457, 137.

Cyriacus St. (M. sub Maximino) 455, 133. 456, 69. 457, 34 — 35. 581, 151.

Dado archiepisc. Rotomag. Vita (Fragm.) 563, 282.

Dado episc. Veredun. Carmina Salomonis (III abb. S. Gall.) ad eum 197, 300, 315.

Dagobertus (I rex † 638) 190, 290. 556, 76, 90, 91, 117. 562, 63. 614, 85.

Damasus papa Concilium Rom. 191, 100. 671, 16 — 19. Cantum psalmorum instituit 457, 180.

Danielis somnia 304, 5. 1050, 76.

Decretales epistolae 69, 3. 140, 329. 150, 362, 385. 251, 1. 349, 39. 420, 5, 6, 93, 105. 670, 4 (Pseudo-Isidor). 671, 220, 427. 675, 5, 17, 48, 146, 147, 153, 170. 676, 198. 682, 116, 167, 394. 915, 9, 15. 1398 II (Fragmenta). Vide Gregorius I et II. Leo I, Innocentius I, Siricius.

Decretorum collectiones et summae 620, 246 (Prologus). 670. 673. 674. 676, 44 (Fragm.). 684, 1. 686. 687. 688. 689, 3. 708. 714, 69. 715. 742. 932, 261. 1630.

Decretorum apparatus 203, 219. 304, 169, 191. 335, 24. 683. 684 f. 50. 685. 696. 697. 698 — 701. 702. 705, 251. 745, 49. 948 f. 163.

Defensorium inviolatae virginitatis S. Mariae 753, 180.

Dekretalrecht (Tractatus Anon. de jure canonico) 290. 304, 195. 692, 173 — 200. 749, 129. 753, 225. 792, 70. 899, 96, 97. 963, 289. 1399, 169. 1628. 1662.

De triginta denariis 467, 224. De obitu Judae proditoris 1157, 283.

Desiderius episc. Vienn. St. († 608). Vita 566, 98. In martyrol. Notkeri 456, 154 bis 157; cf. 553, 101.

Desiderius episc. Lingonum (saec. II) 456, 153. 553, 184. 562, 18. 615, 236.

Desiderius episc. Cadurcensis (637 — 60) Epistolae ad eum 190, 300 — 328.

Desiderius frater. Epistola Sulpicii Severi ad eum 105, 1.

Deutsche Handschriften des Mittelalters.

Glossare siehe 'Glossae.' — Personennamen (in Reihen) 53, 290. 54, 185. 456, 196. 457, 72. 556, 394. 1394 XI XII. XVII. 638, 755 (Tschudy). cf. Anniversaria, Calendaria, Confraternitates, Necrologia.

Liturgische Formeln: Cod. 21 p. 563, 565, 568 (Pater n., Symb. apost., Fides Athanas.). — Cod. 232 p. 2 (Symb. apost und Beichte). — Cod. 338 p. 304 (Symb. apost.). — Cod. 911 p. 320 — 321 (Pater n. et Credo). — Cod. 1394 p. 143 — 144 (Beichte, Glauben und Absolutionsformel).

Uebersetzungen: Cod. 21 (und 1268) Notker's Psalmen. — Cod. 56: Tatian's Evangelienharmonie. — Cod. 818 p. 3 bis 246 und 825 p. 275: Aristoteles de Kategoriis et Hermeneutica, interpr. Boëthio, deutsch von Notker. — Cod.

825 p. 1—271: Boethius de consolatione philos. deutsch von Notker. — Cod. 872 Marc. Capella deutsch von Notker. — Cod. 916: Regula Benedicti deutsch (von Kero).

Abhandlungen: Cod. 242 p. 10 von der Musik. — Cod. 1111 Buch der Natur.

Gedichte und Sprüche 18 p. 90. — 30 init. — 33: Rudolf v. Ems Weltchronik. — 111 p. 352. — 231 p. 377. — 254 p. 253: Beda's Sterbegesang. — 301 p. 346: Reimgebete. — 309ª p. 142 desgleichen. — 392 p. 58, p. 86 ebenso. — 462 und 463 deutsche Volkslieder. — 519 p. 257: Geistliches Lied. — 520 p. 201, 210, 220 desgl. — 523 desgl. — 525 p. 345: Tugenden und Laster. — 546 init.: Hymnen deutsch von S. Brant und L. Moser. — 592 p. 66: Spruch von S. Barbara. — 593 p. 27: Reimgebete. — 594 p. 400: Reimspruch vom Alter. — 604 p. 205: Gedicht von den edeln Steinen; p. 223 von S. Kathrina; p. 228 von Schloss Falkenstein; p. 229 von Schloss Ingelstad. — 610 p. 39. — 617: Conrad von Würzburg Trojanerkrieg. — 623 fin. — 629 p. 306: Lob des Aargaus; p. 312: Reimgebet. — 643 p. 1—89: Boner's Fabeln; p. 89—128: andere gereimte Erzählungen. — 645 p. 68: Anlaster eins rosses; p. 58 Solothurnerlied; p. 187, 493, 503, 563, 505, 655 andere histor. Schweizerlieder. — 654 p. 56: Näfelserlied. — 656 p. 585, 623: Alani Proverbia deutsch. — 658 p. 166—285 aus Ottokar von Steyer's Reimchronik. — 692 p. 334, 353, 491. — 753 p. 180 bis 185. — 760 p. 140—154: Diätetik in Reimen. — 806 p. 246, 248, 274, 312. — 827 p. 265, 268 (Kalenderreime). — 857: Parcival, Nibelungen, Klage, Stricker's Karl, Wolfram's Wilhelm v. Orange, Bruchstück Friedr. v. Sonnenberg. — 878 p. 321 Runenverse. — 919 p. 171, 172, 173. — 930 p. 420, 422. — 934 p. 231—238. — 937 p. 120. — 939 p. 341—361: Weissagungen der Sibylle. — 961 p. 177—181: Weihnachtslied. — 969 p. 3, 40, 208, 219, 220 (p. 116—129: acht Fabeln Boner's). — 974 p. 618. — 977 p. 345. — 985 p. 379: Gedicht Frauenlob's; p. 381 bis 419: Spruch vom Tode. — 986 p. 89. — 997 p. 112—117. — 1005 p. 291. — 1006 p. 46: Spruch v. S. Dorothea; p. 66: Der sele klag; p. 81: Gereimte Tagzeiten; p. 508: Salve regina in deutschen Versen. — 1037 fin. — 1046 p. 94. — 1050 p. 75. — 1061 fin. — 1066 f. 76: In gottes namen farend wir. — Codd. 1207. 1210. 1213. 1215 bis 1219. 1277. 1481: Historische Schweizerlieder.

Geistliche Schauspiele: 919 p. 197 bis 218 (Leben Jesu); 966 p. 129—169 (Kindheit Jesu); 1006 p. 33—44 (Auferstehung Jesu, mit zwei andern Fragm. p. 31 und 45.)

Ascetische Handschriften: 598 p. 502 S. Fridolin's Leben. — 603: Convent von Töss und Kathrinenthal. — 604: kl. Allerheiligen in Schaffhausen. — 594. 628. 985. 987: H. drei Könige. — 373 p. 565. 787. 961. 967 p. 268. 982 f. 77. 995. 1140. 1151: Marcus v. Lindau X Gebote. — 982 f. 168. 983. 984. 987 p. 87. 994: Otto v. Passau XXIV Alte. — 695. 597. 598: Vitaspatrum. — 930. 931: Waldregel. — 955 p. 70: Br. Berthold's Predigten, Nicol. v. Basel u. A. — 962: Tauler's Nachfolge des armen Lebens Christi. — 965. 970 p. 292. 998 f. 32: Imitatio Christi deutsch. — 966: M. Ekart u. A. — 967 p. 150: Meerswin's Felsenbuch. — 972ª: M. Ekart u. A. — 995. 1142 p. 490: Suso's Buch der Weisheit. — 1015. 1067: Tauler's Predigten. — 1028: Lat. deutsche Predigten. — 1066: Deutsche Predigten. — 1142 p. 695: Evang. Nicodemi u. v. a.

Geschichte und Geographie: Königshofen Cod. 629—632; Klingenberg: 645. 806 p. 232; Krieg: 631 p. 329. 657 p. 47; verändert: 628. 643 p. 131. Schiltberger: 628 p. 918. Mandeville: 628 p. 854.

Volksrechte: Schwabenspiegel 725. 726.

[De]utsche Bistümer, Reichstätte, Fürstenthümer (Verzeichnisse Aeg. Tschudy's) 664, 17, 20, 99.
[Di]aetetica s. Practica (metr.): 448, 3. 610, 14. 753, 195. 756, 186. 757, 201. 827, 263, 264. 841, 182. 932, 181. 933, 415. 1050, 72; (pros.) 459, 29. 878, 374. Vide Menses.
[D]ialectica vide Logica.
[D]ialogi (Anonymorum) 132, 284. 225, 46. 230, 316. 426, 274. 277, 175. 570, 155. 525, 345. 585, 260. 680, 164. 682, 399. 958. 963, 202. 1005, 282. 1007, 3. 1008 II, 18. 1010, 216. 1012, 191. 1108. 1394, 121, 125. 1395, 436. 1398 III, 19. Vide Alcuin, Anselm, Augustin, Bonaventura, Cassian, Donat, Gregorius M., Henr. de Hassia, Innocentius III, Joca, Lucidarius, Marcus de Lindau, Missa, Mystica, Praecepta, Psalmi, Theramo, Widenmann (1257, 1, 131).
Dicta vide Auctoritates.
Dinte zu machen 111, 352. 1396 III, 39. Atramentum 905, 111 (Vocab. Salom.). Gold- und Silberdinte 905, 505 (s. v. 'libri'). — Verblasste Dinte aufzufrischen 610, 324—325. 692, 2. 1499, ad I p. 566. Mittel gegen die Motten in Büchern 610, 325.
Dionysius, Rusticus, Eleutherius MM. Passio 563, 20. 577, 619. 230, 564 (Fragm.). Historia 472, 63. 610, 221. In martyrol. Notkeri 456, 371. Leg. aur. 581, 208. Lectio 404, 657. 412, 695. 437, 70.
Diplomata vide Urkunden.
Diptycha i. e. libri anniversariorum 615, 149.
Directorium divini officii 531, 1. 532 bis 539.
Directorium chori 938, 764. 1261. 1262.
Disentis s. Desertinense monast. Breviarium 403. Confraternitas cum S. Gallo (a° 846): 915, 25.
Dispensationis litterae (formatae) 689, 175, 186, 194.
Diurnale vide Breviarium.
Divio (Dijon) Martyrium S. Benigni 455, 203. 457, 153; S. Donati 455, 367.
Dominica oratio vide Pater noster.
Dominicus St. Ordo 785, 134. 1029, 60. Breviarium ord. fr. Praedic. 477. Dominikaner in Bern (a° 1509) 1207 II, f. 345 bis 47. Dominikanerkapitel in Ulm a° 1496 503 f f. 103.
Domitilla St. vide Nereus.
Donatilla St. vide Maxima.
Donatus episc. Aretinus St. Vita 551, 61.
Dornegker Schlachtlied 645, 563. 1219, 573. Beschreibung 1207 II f. 331—33.
Dorothea St. Passio 577, 161. Reimspruch 1006, 46.
Doxologia ('Doxa en ipsistis') graece, charact. lat. 338, 108, 110. 376, 68 und 69. 378, 106, 109. 379, 90, 92. 380, 83. 381, 13, 15. 382, 3, 5. 484, 202, 298.
Drogo episc. Metensis (823—† 855) 397, 23. 457, 158. 869, 208—213.
Dracula (Wlad III in der Wallachei 1468) 806, 283.
Eberhard von Nellenburg Leben 604, 3.
Ebnerin Christina von Engeltal 973, 485.
Ebrechtzhoven (bei Isni) Zinse 782, 180.
Ebringen Pfarrei (bei Freiburg i. Br.) 1300. 1474.
Ecclesia (Tractatus anon.) 108, 547. 140, 319. 337, 266. 361, 17 (in marg.) 446, 79. 623, 210. 777, 3, 88, 89. 899, 85. 905, 272. 980, 90. Vide Ordo.
Ecclipsis; solis (a° 840) 614, 105. 915, 204. (a° 939) 915, 209. (a° 968) 915, 214. (a° 1238) 1207 I, 41; lunae (a° 862) 397, 22.
Echenheim fratres (confratr. S. Gall.) 453, 14.
Edelsteine (Reimspruch) 604, 205. Religiöse Deutung 614, 339—40.
Edildruda regina Carmen Bedae 265, 122. In martyrologiis 456, 225. 457, 82.
Eginolf episc. Lausan. Confraternitas cum S. Gallo (a° 982) 915, 13.
Ekkehart (I decanus † 973) 393, 153, 260. 615, 187, 198—201, 207—8, 214. 915, 215, 311.

Ekkehart (II palatinus † 990) 393, 153, 261. 615, 213—217, 229, 270—81. 915, 219, 316.
Ekkehart IV 615, 52, 61, 175—176, 199 bis 200, 286. 915, 343.
Einsiedeln (Cella S. Meginradi) 453, 14. 565, 404. 592. 609, 300, 348. 680, 398. 814, 404, 405. 915 (Necrol.), p. 314, 327, 335, 346. 1206, II, 161—188.
Elgg (Helicgowe, Eligowe, Eilgö) 390, 4. 453, 115, 236. 556, 326. 615, 356, 358.
Eligius episc. Noviomens. St. Vita 556, 55. Deutsche Legende 806, 137.
Elisabeth von Thüringen (Tochter Andreas II von Ungarn) Leben 604, 136.
Elisabeth Tochter Andreas III von Ungarn (in Töss) Leben 603, 229. In leg. aur. 582, 623. Historia 1069, 494.
Elsass (Elisaza, Alsatia) 562, 126. 615, 171. Hochfeldi montes 615, 171, 196. Vide Vosagus.
Elwangen monast. 453, 14. 615, 53, 229. 869, 226. 915, 322.
Elzearius (Eleazar Graf v. Provence † 1323) Leben 589, 145.
Embolismi VII (metr.) 459, 101.
Emmeranus episc. Frising St. Vita 556, 4.
Emtio et Venditio Tractatus 36, 485. 805, 47. Chartae 550, 96. 689, 154, 157.
Engelberg monast. Chronik 609, 412. 656, 5. 1408. Aebte 609, 412 ff. 656, 30 bis 32. Frauenkloster 609, 419. 657, 131.
Engländerlied (a° 1375) 1207 I S. 263. 1215, 61. Erzählung 631, 363. 645, 170. 646, 188. 657, 81. 806, 263. 1207 I, 246—63.
Epaona concilium (nomina episcoporum Aeg. Tschudy scr.) 668, 173.
Ephesus. Canones concilii 620, 240. 671, 42—56. 676, 55, 65.
Epigrammata (anthologia latina) 184, 237, 239, 245. 197, 92. 248, 66, 67. 250, 65, 67, 68. 251, 31, 32. 270, 51. 271, 234. 397, 21, 43, 67, 68, 83, 120, 145, 147. 450, 30, 31. 459, 32, 100, 101, 102, 105. 573, 475. 855, 425. 858, 50, 51. 877, 111. 878, 177. 893, 10. 899, 3, 4, 11, 12, 45, 47, 65. 1396, 93.
Episcoporum sedes 679, 224 (saec. X). — Civitates metropoleae 397, 48 (saec. IX); in Gallia 671, 440 (saec. X). — Verzeichniss deutscher Bisthümer 664, 17 (Tschudy).
Episcoporum series. Constantiae 453, 2. 609, 6—21 (Tsch.). 630, 407—9. 639, 87—102 (Tsch.). 645, 116—119 (Klingenberg). — Argentinae 608, 268—89 (Tsch.). 609, 23—34 (Tsch.) — Basileae 609, 35—51 (Tsch.). — Curiae Rhaet. 639, 207—223, 239—241. 609, 67—75 (Tsch.). — Moguntiae 608, 291 bis 305 (Tsch.). — Seduni 639, 299 (Tsch.). — Vindonissae 609, 6. 639, 83. Augustae Raur. vide Basilea; de episcop. Argentin. vide Königshofen; de Constantiensibus: Dacher Cod. 646).
Epistolae collectae; Alcuini Cod. 271; Augustini 139. 174; Bernonis 898; ad Alb. de Bonstetten 719 (1428); ad Coelestinum II abb. S. Gall. et Isonem Walser 1105; Desiderii et Ruricii 190; H. Finsterling 1323; J. H. Fries 1320. 1324; Gregorii M. 670; Hieronymi 159; Eus. Kleber 1107; P. Kolb 1283; Plinii 896; Symmachi 897; Variorum ad I. v. Arx bibliothecarium 1724.
Epistolae formatae vide Formula. Epistolographia vide Rhetorica.
Epistolae vide Lectiones.
Epitaphia 146, 117. 196, 100. 254, 255. 270, 67. 272, 52. 393, 259. 397, 28, 50, 52. 556, 339. 609, 67, 84. 613, 64. 624, 134. 639, 209. 790, 269. 869, 190. 877, 111. 899, 12, 18, 57, 144. 1447.
Erasmus St. In martyrol. Notkeri 456, 190; Rabani 457, 70. Lectio 404, 332. 1069, 475. Orationes ad St. E. 511 f. 152 bis 154. 523 f. 157—162.
Erb Sigismund P. S. Gall. de Ravensburg († 1607). Vita 1425 II p. 68—69.
Erdbeben, 915, 204 (a° 849), 205 (a° 867), 207 (a° 902), 210 (a° 944), 225 (a° 1021); 631, 361 etc. etc. (a° 1356 vide

Burgen); 631, 362 (a° 1372); 631, 379 und 657, 111 (a° 1394); 1162, 2 (a° 1601, 1. Sept.); 1241, 211 (a° 1650 8. Janr).
Erinstein sorores in — (confratr. S. Gall.) 453, 14.
Ermenlandus St. (Armorica) Vita 577, 5.
Escans curia (Eschen, Dorf bei Feldkirch) Diploma 453, 237. cf. 453, 128, 152, 164, 165, 167, 176, 196, 237, 238. (Servitia mensae.)
Ethica vide 'Vitia.'
Ettiswyl Hostienraub (a° 1447) 1206 I, 240—41 (Schodoler).
Eucharius Maternus Valerius MM. Passio 565, 106.
Eugenia Protus Hyacinthus MM. Passio 577, 515.
Eulalia St. Passio 561, 137.
Eulogia (dona presbyteris oblata) 562, 29. 615, 112. 914, 189. 915, 6.
Euphemia St. Passio 577, 55. In martyrol. Adonis 455, 440; Notkeri 456, 363; in Leg. aur. 581, 191; deutsch 1140, 503.
Eusebius episc. Vercell. St. Vita 551, 1.
Eusebius Scotus (reclusus montis S. Victoris † 884) 393, 153 ('pausat monte Rotino' = Röthis). 613, 70. 614, 129. 615, 112—113. 915, 303. 1257, 519 bis 522.
Eustachius (Eustathius) cum uxore et filiis MM. Passio 561, 152.
Eustasius abb. Luxov. (c. 615—25) 456, 80. 553, 3, 75, 103, 113, 205.
Eutychianus papa 456, 286. 457, 100.
Evangelium longum 53. Quatuor evangelia hibern. scripta 51; graeco-latina 48. Evangelium S. Johannis hibern. scr. 60.
Excerpta ex patribus aliisque scriptt. collecta 11. 40, 332. 69. 125, 265. 142, 94. 144, 40. 190, 49. 261, 146. 270, 46. 288. 763. 899, 82, 132. 913. 71. 927, 672. 942, 8. 947, 1. 1008, 1.
Excommunicatio 614, 326. 932, 235. 943, 122. 692, 191. 293, 505. 1077, 183. Litterae (formatae) excommunicationis 689, 164, 194.
Exempla, miracula etc. 36, 437. 55. 309, 538, 540. 336, 1. 637. 714, 223. 764, 536. 767, 276, 289. 776, 96. 788, 67, 125. 927, 426, 627. 932, 538, 540. 938, 469. 946, 180. 970, 71. 1012, 297. 1030, 117. 1032, 267. 1038, 135. 1068, 135. 1357—1362. 1427.
Exemtio 1341.
Exhortationes matutinae (folia 8 rescripta) 908, 79.
Exorcismus 193, 274. 339, 274, 514. 341, 1. 342, 29. 347, 171. 394, 176, 321. 395, 15. 441, 3. 550, 55. 601, 456. 692. 842, 396. 1395, 423. (Pius abb. exorcisat monialem coram Seb. Schobingero medico 1241, 257—260.)
Experimenta, arcana etc. 1020, 215. 1332. Feuerwerkskunst 1368.
Fabianus papa 456, 21—22. 457, 15—16.
Fabulae 467, 374. 628, 159—62 (14 äsop. Fabeln in Prosa). 643, 89. 767, 141, 266. 774, 221. 776, 111. 788, 17. 899, 6. 902, 59. 1396, 1. Vide Boner.
Facetus 587, 242.
Faillan Scotus magr. S. Gall. 915, 219, 321. 1445, 163.
Faustinus et Jovitta MM. Passio 577, 87.
Feldkirch 631, 383. 639, 250. 645, 172, 226, 288, 292. 646, 222. 657, 120.
Felix et Fortunatus MM. Passio 577, 421.
Felix et Regula SS. Passio 225, 473. 550, 29. Lectio 412, 672. 415 f. 251. Historie 631, 335—338. 641, 264—272 (Tschudy). 657, 52. 1069, 486. 'Floreuuicus monachus in actis F. et R.' 668, 208 (Tschudy scr.). Versus Ekkehardi IV 393, 87; Ratperti 640, 21. 668, 217.
Felix papa I 456, 181.
Felix papa II 456, 289—290. 457, 102 bis 103.
Felix papa III Concilium 671, 371.
Ferreolus St. (Viennae) Passio 566, 150. In martyrologiis 455, 447. 456, 364.
Ferreolus et Ferrutio SS. (Vesontii) 455, 250.
Feudorum liber 744, 91. 748. 749, 81.

Fidelis St. Acta 551, 99.
Fides St. (Aquitan.) Passio 610, 218. 1069, 488. Lectio 404, 649. 412, 693. In martyrol. Notkeri 456, 375, 385; Rabani 457, 141. Oratio ad eam 18, 15. Hymnus de eadem 546, 184. Offiicum 503k. Reliquiae ejus ad S. Gallum allatae 615, 341, 344. Ecclesia S. Fidis condita 394, 18. 915, 4.
Findanus St. Lectio 412, 729.
Firminus St. (Ambian.) Acta 563, 260.
Firmus et Rusticus MM. Passio 566, 251.
Fische (in welchem Monat zu essen) 26, 1. 321, 98. 919, 220. 1050, 74. Benedictiones 393, 186—187. Servitia mensae 453, 135, 156, 174, 188, 263, 236. 915, 238. cf. 899, 139.
Flekenstein Nicasius a — P. S. Gall., de Luzern 1425 II, p. 37—39. Todestag 31. Janr 1605: 1442, 11.
Florentius episc. Argentin. St. Leben 592, 378.
Floretus 289. 587, 268. 691, 139.
Florian St. (M. in Norico) 456, 131. 457, 53.
Florinus St. (confessor Rhaet.) 337b, 361. 546, 305. 562, 97. 1069, 493.
Flüe Nicl. von der 1206 I, 697. II, 260. vide Einhorn in indice auctorum.
Flums Eisenwerk, Urkunden 659, 364.
Forer Heinricus P. S. Gall. de Lichtensteig († 1607) Vita 1425 II p. 5—9.
Formulae liturgicae; absolutionis 55, 587. 465 f. 198. 467, 109. 482, 274—276. 502b f. 108b. 841, 154. 953, 15 (deutsch). 1394, 144; baptismi 40, 356; confessionis peccatorum (lat.) 556, 51. 877, 10. 1394, 143; (deutsch) 232, 2. 467, 109. 512, 1. 551, 374. 692, 421. 1394, 143; professionis monasticae 395, 7. 774, 21. 914, 179, 228. 915, 18. 920, 66. 1297. 1653; oblationis 762, 216; Verkündformeln (jus cancelli, deutsch) 467, 104 bis 109, 692, 358—399. 1263; 'Modus et forma ad catechum. et baptiz. Judeum paganum vel Saracenum' (lat. germ.) 692, 184. Confessio fidei vide Symbolum.
Formulae epistolicae (s. litterae formatae); secundum ord. conc. Nicaeni 184, 252. 397, 39. 671, 205. 899, 66; Formulae Murbacenses et Augienses (Isonis dictae) 550, 54: Formulae (126) Verdinenses 689; Formulae rhetoricales 305, 63 (56 NNo. aller Stände, mit einzelnen Namen): 719, 11 (11 No., petitionis, consolationis. alle u. d. N. Johannes); 838, 592 (16 NNo. Schülerbriefe ohne Namen): 841, 132 (52 NNo. Familien- und Geschäftsbriefe, mit einzelnen Namen und Daten); 1029, 49. — Einzeln vorkommende Briefmuster 125, 274. 301, 3, 9, 39. 494 f. 140. 656, 741, 779. 686, 264. 692, 180, 182, 486. 745, 26, 46. 753, 370. 782, 471. 877, 60. 881, 236 (l. 336). 919, 186. 1045, 152 bis 153 (5 Beichtscheine). — Processus Curiae 717. — Vide Alcuini Epistolae.
Fragmenta vetera codicibus detracta, Tom. I—VIII 1394. 1395. 730. 214. 1396. 1397. 1398. 1399. 1399b.
Fragmenta rescripta 908.
Franciscus St. Leg. aur. 581, 207. 582, 548. Historia 1069, 487. Hymni in laudem ejus 389, 419. 528, 318. 529, 222. — 415, 312. — 337b, 341. 546, 352. — 389, 413. 415, 305. — 377, 121. 378, 853. 388, 448. 389, 421. 457, 145. 472, 145. — 389, 418. 415, 311. — Antiphone in festo S. Fr. 389, 411. — Ordo S. Fr. 935. 1349.
Francorum Annales. S. Gallenses Baluzii 124, 357: Gesta regum Francorum 547, 637. Series regum 251, 31. 615, 1. 731, 293. 732, 151. 899, 75—77. Majores domus 547, 652. — Annales regum Franc. a° 563—767 Aeg. Tschudy scrips. 638, 719—740.
Frau Tugendreich (Gespräch) 958.
Fridcolus abb. Augiae. Confraternitas cum S. Gallo (a° 1145) 453, 15.
Fridericus abb. Murbac. Confraternitas cum S. Gallo (a° 886) 915, 2.
Fridericus I imperator Constitutiones 744, 116, 121. 746, 127, 149.
Fridolin St. Leben 598, 502.
Frigdora (Phrygio-Doria) et Occidentana (latina) melodiae 556, 333. 615, 142-143.

Füssen (ad Fauces Julias monast.) 615, 57, 83—84. Abbates (ad a^m 1614) 656, 35—41. 1408 in fine.

Furintowa, Furntdowe (Fauerndau bei Göppingen) 453, 132. 615, 284. 915, 303. 1442, 11. 1445, 31.

Furseus Hibernus M. (in Peronne) 456, 18. 457, 11—13. 582, 529; deutsch 1140, 530.

Gaisberger Franciscus abb., cum patre Antonia et matre Verena 453, 142, 156, 159. 1442, 30, 51, 55.

Gaist Joseph P. St. Gall. de Wildeck († 1625) Vita 1425 III, p. 136—147. 1429 f. 97—101. 1442, 79 (19. Aug.). 1447, 19 (Epitaph.).

S. Galli monasterium.

Abbates (Catalogus) 223, 16. 394, 17. 453, 13, 17. 610, 345. 614, 76. 615, 2. 915, 3. (Neuere Kopien 1441. 1500, 29—31.)

Abbates (singuli). St. Othmar vide Othmar.

Johannes (a° 760—780) 44, 183. 562, 69. 609, 10. 614, 89—91. 639, 90. 915, 199. 1238, 262—289. 1408, 137—142. — Rautpert (a° 780—781) 915, 200. 1238, 290—293.

Waldo (a° 781—788) 573, 294, 324. 613, 66. 614, 92—94. 914, 247. 915, 19, 200, 312. 1238, 296—306. 1408, 146—150.

Werdo (a° 786—812) 613, 80. 614, 94—98. 869, 190. 899, 144. 915, 19, 202, 312. 1238, 308—329. 1408, 146 bis 150.

Wolfleoz (Episc. Constant; abb. S. Gall. a° 812—839) 609, 10. 614, 98 bis 103. 639, 91. 645, 116. 915, 202, 310. 1238, 332.

Gozbert (a° 816—836) 250, 13. 394, 17. 459, 15. 560, 18—19. 610, 404. 613, 67. 614, 98—104. 615, 214. 915, 203. 1238, 334—389. 1408, 150—160.

Bernwic (a° 836—840) 613, 67. 614, 104—106. 914, 285. 915, 203. 1238, 392—401. 1408, 161.

Engilbert I (a° 840—841) 265, 64. 614, 105. 1238, 402—406. 1408, 161.

Grimald (a° 841—872) 250, 14, 15. 265, 3, 71. 267, 25, 30. 397, 52. 458, 6. 562, 117—122, 133—136. 566, 112. 573, 320. 613, 67. 614, 106—122, 127 bis 128. 615, 53, 55, 57. 869, 62, 123 bis 126, 161—163. 915, 26, 205, 323. 1238, 408—486. 1408, 161—168.

Hartmut (a° 872—883) 265, 64, 68. 267, 29. 562, 118. 613, 67. 614, 107 bis 108, 116—127, 132—134. 615, 64 bis 65. 915, 205, 301. 1238, 488 bis 531.

Bernardus I (Serenus a° 883—889) 614, 133—134. 615, 64, 68. 915, 1 bis 2, 2—3, 206, 322. 1238, 534—573. 1408, 195—199.

Salomo (a° 889—920) 394, 18. 556, 336—338. 609, 107. 615, 52—53, 55, 67—71, 73—74, 76—92, 97—99. 915, 208, 298. 1238, 577—746. 1408, 200 bis 287.

Hartmann (a° 920—924) 609, 107. 615, 122, 138, 141—144, 313. 915, 208, 338. 1238, 749—768. 1408, 287—294.

Engilbertus II (a° 924—933) 609, 107. 613, 74. 615, 144—174. 915, 209, 331. 1238, 769—814. 1408, 294 bis 341.

Thieto (a° 933—940) 609, 108. 615, 174—180. 914, 247. 915, 209, 210, 313. 1238, 815—825. 1408, 341—345.

Craloh (a° 940—958) 453, 10. 609, 108, 129. 615, 179—201. 914, 243. 915, 20, 210, 211, 307. 1238, 826 bis 864.

Anno (a° 953—954) 615, 182—184. 915, 211, 349. (Anno, Thieto et Cralo fratres).

Burcardus I (Ingenitus, Filius Wendilgardis, a° 956—971) 609, 129. 614, 262. 615, 187—188, 200—201, 206 bis 211, 274—275. 915, 11—12, 212, 216, 330. 1239, 1—90. 1408, 365 bis 412.

Notker (Cralonis de fratre nepos a° 971—975) 556, 328. 609, 109-115. 613,

78. 615, 261, 270—307, 315. 914, 277. 915, 215, 216, 352. 1239, 91—128. 1408, 412—427.

Immo (a° 975—984) 609, 116, 130. 613, 76. 615, 200, 306—307, 315—318. 915, 218, 344. 1239, 129—154. 1408, 428—435.

Udalricus I de Bottstein (prope Klingnau a° 984—990) 609, 122—125. 615, 318—320. 915, 219, 302. 1239, 155—161. 1408, 435.

Gerhardus (a° 990—1001) 609, 116 bis 118, 130. 610, 437. 615, 320—331. 915, 219, 221, 319. 1239, 162—178. 1408, 436—449.

Burcardus II (Ekkehardi decani ex sorore nepos. a° 1001—1022) 393, 261. 556, 394. 609, 118, 130—131. 613, 77. 615, 221—224, 331—334. 915, 221, 222, 226, 332—333. 1239, 179—193. 1408, 449—455.

Thietpolt (a° 1022—1034) 393, 155. 609, 119. 613, 78. 615, 335. 915, 226, 228, 299. 1239, 193—200. 1408, 455 bis 457.

Nortpert (de Stafile i. e. Stablo a° 1034—1072) 560, 378—379. 609, 120. 610, 440. 615, 52, 335—336. 915, 228, 334. 1238, 201—225. 1408, 457—466.

Udalricus II (a° 1072—1077) 560, 378. 615, 336. 915, 351. 1238, 226 bis 248. 1408, 466—468.

Udalricus III (Carnotensis a° 1077 bis 1123) 394, 18. 615, 337—346. 1408, 468—480.

Liutold (de Nellenburg antiabbas a° 1077) 609, 121. 615, 337, 343.

Werinhar (antiabbas a° 1081—1086) 615, 342—343, 346.

Manegold (de Bottstein a° 1123 bis 1133) 615, 350—351. 1239, 249 bis 253. 1408, 480—482. 1442, 43 ad 1. Maji. (Antiabbas Henricus de Twiel 615, 349—352.)

Wernher (a° 1133—1167) 394, 18. 615, 352—354. 915, 4. 1239, 254 bis 268. 1408, 482—486.

Udalricus IV (de Tegernfeld prope Rheinfelden a° 1167—1199) 615, 354 bis 356. 1239, 269—288. 1408, 486 bis 492.

Udalricus V (Comes de Veringen a° 1199—1200) 615, 356—357. 556, 342. 1239, 289—292. 1408, 492.

Heinricus I (de Klingen a° 1200 bis 1204) 610, 451, 455. 615, 357 bis 358. 1239, 292—300. 1408, 493—496.

Udalricus VI (de Hohensax a° 1204 bis 1219) 610, 451—459. 1239, 301 bis 337. 1408, 497—507.

Ruodolphus I (de Güttingen a° 1219—1226) 223, 17. 453, 14. 609, 61, 127. 610, 459—461. 639, 217. 915, 4. 1239, 338—347. 1408, 507 bis 509. 1442, 89 (18. Sept.)

Conradus I (de Bussnang a° 1226 bis 1239) 223, 17. 394, 19. 609, 128. 610, 461—472. 915, 4. 1239, 348 bis 405. 1408, 509—539. 1410 I, 106°. 1442, 121. (Cod. Vadianus des Kuchimaister No. 67 f. 15—17; Kopie von I. v. Arx in Cod. monast. 1406).

Walther (de Truchburg Allgoviensis a° 1239—1244) 223, 17. 453, 237. 609, 128. 1239, 406—422. 1408, 537 bis 542. (Kuchimeister a. a. O. f. 17 bis 19).

Berthold (de Falkenstein in silva nigra a° 1244—1272) 453, 240. 609, 128—129. 1239, 422—509. 1408, 542 bis 552. 1442, 56 (10. Juni). (Kuchimeister fol. 19—30.)

Udalricus VII (de Güttingen a° 1272—1277) 453, 14, 135. 915, 4. 1239, 510—522. 1408, 553—555. 1442, 16 (15. Febr.). Kuchimeister f. 30—31.) Antiabbas: Heinricus de Wartinberc.

Rumo (de Ramstein a° 1274—1281) 453, 14. 609, 131. 915, 4. 1239, 523 bis 535. 1408, 555—557. 1442, 42 (28. April). (Kuchimeister f. 32—37.)

Wilhelm (de Montfort a° 1281 bis 1301) 453, 14. 609, 131. 915, 4. 1239, 536—580. 1408, 557—571. 1442, 98 (13. Oct.) (Kuchimeister f. 37—41.)

Conradus II (de Gundelfingen a° 1288—1291) 915, 5. Kuchimeister fol. 41—52.

Henricus II (de Ramstein Basileensis a° 1301—1318) 453, 14. 609, 131. 1239, 581—622. 1408, 571—574. 1442, 70 (22. Juli). (Kuchimeister f. 52—57.)

Hiltipolt (de Werstein a° 1318 bis 1329) 453, 14. 609, 131. 1239, 623 bis 631. 1408, 575—576. 1442, 119 (12. Dec.). (Kuchimeister f. 57—59.)

Ruodolphus II (de Montfort a° 1330—1333) 453, 17. 609, 14, 63, 132. 639. 98, 219. 1239, 632—637. 1408, 577—578.

Hermann (de Bonstetten a° 1333 bis 1360) 453, 17. 609, 132. 1239, 638—662. 1408, 578—579.

Georg (de Wartenberg Fürstenbergensis a° 1360—1379) 453, 17, 144. 609, 132, 136. 1239, 663—682. 1408, 580—582. 1442, 32 (31. Mart.)

Cuno (de Stoffeln a° 1379—1411) 453, 17. 609, 132, 137. 613, 82. 717, 142. 1239, 683—743. 1408, 583—589. 1442, 100 (19. Oct.).

Henricus III (de Gundelfingen Constantiensis a° 1411—1417) 453, 17. 609, 132, 157. 717, 422. 1239, 744—774. 1408, 567 (lies 589).

Conradus III (de Pegau Thuringus a° 1417—1418) 453, 17. 609, 149. 1408, 568 (lies 590).

Henricus IV (de Mansdorf Thuringus a° 1418—1426) 453, 17. 1239, 776—803. 1408, 569 (lies 591). 1442, 88 (13. Sept.).

Eglolf (Blarer de Constantia a° 1426 bis 1442) 448, 36. 453, 17, 156. 609, 159. 646, 356. 937, 570. 1239, 803 bis 867. 1408, 573 (lies 595). 1442, 50 (20. Mai).

Caspar (de Breitenlandenberg a° 1442—1467) 448, 36. 453. 17. 609, 164. 1240, 1—65. 1408, 599—603. 1442, 41 (24. Apr.). 1481, 121.

Udalricus VIII (Rösch de Wangen a° 1463—1491) 453, 140. 609, 135 bis 138, 192—200, 209—237. 613, 81. 1240, 66—268. 1408, 604—629. 1442, 26 (13. Mart.). 1481, 116, 128.

Gothard (Giel de Glatburg a° 1491 bis 1504) 453, 147. 1240, 270—312. 1408, 629—646. 1442, 37 (13. April). Epitaphium 1447, 12.

Franciscus (Gaisberger de Constantia a° 1504—1529) 453, 142. 1240, 315—410. 1408, 646—662. 1442, 30 (23. Mart.). 1447, 12 (Epitaph.).

Kilian (Germann Toggius a° 1529 bis 1530) 453, 178. 502[b] f. 3. 1240, 413 bis 458. 1408, 662—668. 1442, 83 (30. Aug.). 1500, 50, 55—57. 1447, 12 (Epitaph.).

Diethelm (Blarer de Wartensee a° 1530—1564) 1240, 463—511. 1253, 7. 1408, 668—682. 1442, 121 (18. Dec.) 1447, 13 (Epitaph.). Joh. Jac. Blarer pater abbatis († 6 Maji 1534) 1442, 45.

Othmar II (Kunz de Wyl a° 1564 bis 1577) 1240, 516—580. 1408, 682 bis 686. 1442, 10 (27. Janr). 1445, 27. 1447, 13 (Epitaph.).

Joachim (Opser de Wyl a° 1577 bis 1594) 1240, 582—606. 1253, 46—47. 1408, 686—693. 1429, 32—44. 1442, 81 (24. Aug.). 1447, 14 (Epitaph.).

Bernhard II (Müller de Ochsenhausen a° 1594—1630) 1240, 610—769. 1408, 694—722. 1442, 121 (8. Dec.).

Pius (Reher de Bleyenried juxta Weingarten a° 1630—1654) 1241 der ganze Band. 1429 f. 46—71. 1442, 117 (9. Dec.). 1447, 14 (Epitaph.).

Gallus (Alt de Oberried a° 1654 bis 1687) 1410 I p. 5. 1429 f. 72—89. 1442, 22 (4. Mart.).

Coelestin (Sfondrati comes Mediolan. a° 1687—1696) 1410 II, 1—24, 37—44. 1442, 85 (4. Sept.) 1500, 87 bis 103.

Leodegar (Buergisser de Luzern a° 1696—1717) 1410 Abth. II, 1—62; 1442, 114 (28. Nov.). Kreuzkrieg (a° 1697) 1432. 1500[b].

Joseph (de Rudolfis ex Laibach a° 1717—1740) 1410, Abth. III. 1420.

Coelestin II (Gugger de Standach ex Feldkirch a° 1740—1767). Briefe an ihn 1105. Todestag 24. Febr. 1442, 20.

Beda (Angehrn de Hagenwyl a° 1767—1796) cf. P. Gerald Brandenbergii Adversaria 1411. 1412. — 1442, 49 (19. Mai).

Pancratius (Vorster de Wyl a° 1796 bis † 1829) 1442, 66 ad 9. Juli. cf. Diarium S. Gallense d. h. Stiftsakten v. J. 1798, März — August, im Cod. 1413; und P. A. Falk S. Gall. Gesch. von 1793 bis 1825 in Codd. 1682—1688.

Abbatis domicilium (aula, palatium, curtis, curia) 397, 52. 453, 17. 614, 109. 615, 177. 1092; Auditorium 615, 236, 289; Domus capituli 615, 188, 237, 282, 294, 296; Cellarium abbatis 615, 237—38; Sigillum abb. 615, 274; Cappa aquilifera 615, 163; Lucerna 615, 219.

Acta varia monasterii 556, 394. 609, 239, 262, 280, 290, 298. 717, 422. 929, 35, 111, 185. 1253. 1266. 1268. 1270. 1413. 1426. 1469. 1679. 1693.

Allocutiones: S. Galli (deest cf. 553, 201). S. Othmari ad discipulos 916, 166. Winitharii ad confratres 70, 252. Ulrici VIII abb. 609, 209. Pii abb. moribundi 1241, 271. Coelestini I abb. 1410, 3.

Altaria 361, 3—12. 445, 31. 453, 4, 16, 17, 18, 208—9, 238. 471, 1, 1720. Analogium (Lesepult) 614, 116. 615, 61, 73, 87. 1092. Ambitus (Kreuzgang) 453, 17. Ambo (suggestus) 562, 120. Cancelli (Schranken des Lettners) 562, 85, 124. 615, 163, 177, 265. Confessio 614, 89, 116. 615, 61.

Annales S. Galli; brevissimi 459, 13. 250, 2; breves 732, 168; majores ('Hepidanni') 453, 211. 915, 196. 1255. 1406. Excerpta Aeg. Tschudii ex Hepidanno 668, 188, 204, 218, 254.

Anniversaria 445 f. 40 et in fine. 453, 2, 4, 240. 1262, 1. 1399, 31.

Bauriss des Klosters (a° 830) 1092. Kopie 1082, 202.

Bibliothek (Catalogi) Vetus apographon codicis 728: 267, 3—32. Catalogus legendarum calendario adscriptus 566, 3—21. Catalogus librorum Grimalti et Hartmoti abb. 614, 116—120. Catalogus vetustissimus 728, 4—21. Catalogus Aem. Zeller 1279; Hermanni Schenk 1280; Pii Kolb (Concept) 1281. 1282; (mundum) 1400. 1401; (a Weidmanno excerptus) 1500, 199—245; Catal. bibliarum impress. 1284; Catal. accessionum 1285; Catal. Mss. anni 1461: 1399, 1—8: Ild. de Arx Catalogus Mss. 1402; Fr. Weidmann Catal. Mss. 1403—1405: Codd. S. Gall. in biblioth. Tigur. 1450; F. Weidmann Indices alphabet. Mss. 1500, 285—361, 405—423. Catal. libr. hebr. impress. 1528. — Structura novae bibliothecae (a° 1551) 1253. Cf. Ekkehardi Casus 'armarium' 615, 93, 94, 248, 306; 'scriptorium' p. 119. Tabula monasterii Cod. 1092: 'Infra sedes scribentium'; 'Supra bibliotheca.'

Capellae s. Ecclesiae (S. Crucis s. S. Galli, S. Crucis s. S. Magni, S. Fidis. S. Jacobi, S. Johannis Bapt., S. Katherinae s. Tutilonis, S. Laurentii, S. Leonardi et Aegidii, S. Mariae parvae s. tenebrosae [schwarze oder Kapitels-Kapelle], S. Michaelis, S. Oswaldi et b. Thomae, S. Othmari, S. Petri in cimeterio, S. Sepulcri, capella leprosorum) 361, 5, 13. 394, 17—19. 452, 72. 461, 1. 453, 17—18, 132, 133, 135, 136, 174, 195, 203, 208—9, 237, 238. 1044, 293. 1240, 145. 1264. 1442, 40, 43, 49, 63, 67, 94, 95, 96, 102. — De basilica S. Mariae et S. Gall. (S. Desiderii, Mauritii, pridem 'oratorium S. Galli') vide 265, 165—166. 453, 4, 184, 238. 456, 384. 553, 202, 215, 219—222. 562, 56,

64—66, 111—112. 614, 103, 104, 116, 121. 615, 161—162, 168—169, 174—178, 262, 267—268, 319, 330, 332, 339—340, 352. 915, 203, 209. 1092. — Tropos cantare debent Praebendarius S. Sepulcri, Plebani S. Laurentii S. Magni, S. Leonardi 453 (scheda). — De ecclesia S. Laurentii vide 1240, 168—70, 328—33. 1445 p. 123—124; 1720, 475; nomina plebanorum ejusdem 1, 3. 16, 450. 203, 347. 453, 4, 18, 151. 1442, 43.

Capitula monachorum S. Gall. 914, 217 (scribe 204).

Casus S. Galli, IV auctorum: Ratperti, Ekkehardi IV, Anonymi (Burcardi) et Cunradi de Fabaria 610, 246. 611. 612; Cunradi de Fabaria 613, 85; Ratperti 614, 78; Ratperti, Ekkehardi et Anonymi 615. Quatuor auctores cum continuatione Christiani Kuchimeister descripsit I. ab Arx 1406.

Census vide Urbar.

Chronica et Notata historica 206, 324. 445 f. 14. 448, 36. 453, 4, 14. 609, 107, 133. 610, 1. 613, 7. 645, 593. 652. 653. 654, 115—201. 717, 422. 768, 4. 915, 8, 18. 918 in fine. 919, 16, 193, 224. 1044, 993. 1074, 263. 1229. 1238—1241 (Brülisauer, Schenk, Müller). 1248 II. 1254. 1258—59 (Stiplin). 1260 (Schenk). 1262 in fine. 1408 (Jod. Metzler). 1410 (Brandenberg). 1414. 1415. 1417[b]. 1429. 1430. 1431. 1432. 1481. 1500. 1500[b]. Vide I. v. Arx.

Coemeterium in pomario 1092; coemeterium S. Galli cum oratorio S. Petri (beim jetzigen Karlsthor) 562, 112, 114, 122; Hartmotus et Landelous in eo inhumati 615, 65, 66; Coemeterium ante capellam tenebrosam b. virginis, ubbi abbates saec. XIV et XV sepulti 453, 17.

Confraternitates 915, 1. 453, 7, 14. Historia confraternitatum 615, 55, 62, 63, 74—75, 246—248. Confratres 'regulae nostrae codici' sive 'in libro vitae' inscribuntur 915, 8, 17, 23. 615, 63, 246. Index monasteriorum fraterno foedere junctorum 453, 14 bis 15. Nuntius epistolicus funeris ad confratres 915, 8. Littera fraternitatis cum abb. Eberardo de Salem († 1240) 1239, 398. 1410, 106[b]. Communio piorum operum cum monast. Seon (dioec. Salisb.) a° 1474: 1240, 142. Confraternitas cum monast. in Berenberg (a° 1515) 1240, 345; cum monast. Seligenstatt (a° 1515) 1240, 348; cum monasteriis congreg. Bursfeld. (anno 1517) 1240, 350; cum ordine Carthus. (a° 1607) 1410, 102; cum ord. Fratrum min. (a° 1663) 1410, 103; cum canonissis in Intzkofen (Sigmaringen) a° 1676: 1410, 104.

Conventualium fratrum numerus; tempore S. Galli 'bis seni' 553, 202; post obitum ejus duo 553, 220; CI sub Salomone III a° 895: 614, 76 (in marg.). Praebendariorum numerus (CLXX) sub Notkero abb. 615, 287. 'Servitia pro novem dominis' (saec. XIII) 453, 147. Conventus duorum dumtaxat patrum (a° 1411) 609, 158. 717, 422. Numerus conventualium saec. XV: 929, 111; plebanorum apud S. Laurentium (a° 1446) 16, 450. Nomina (39) Patrum ad curam animarum admissorum (a° 1536—71) 1253, 9—50; Conventuales in ponendo bibliothecae fundamento praesentes (a° 1551) 1253, 133—134. Catalogus fratrum conversorum 1425. 1426. Catalogi Conventualium saec. XVII et XVIII manuscripti 1723; typis impressi 453 in fine; I. v. Arx scripsit 1433.

Cryptae cum confessione (i. e. altare) 453, 14. 562, 78, 86. 610, 452, 461. 615, 129, 177, 317.

Diaria S. Gallensia 919, 192 (G. Kemli). 950, 235. 1194. 1263 (H. Keller). 1410. 1411. 1412. 1420. 1450. 1663.

Ecclesiae quarum jus patronatus pertinet monasterio (saec. XIII): 390, 4. Kopie: 1500, 59. Index ecclesiarum et capel-

larum in Territorio S. Galli (saec. XVIII) 1720, 567.

Epistolae ad res S. Gall. spectantes 265, 3. 304, 218. 556, 394, 396. 717, 422. 820, 63. 853, 392. 914, 202, 209. 929, 40. 85, 111. 1394 XIV p. 137. Vide Notker Balb. vide Epistolae collectae.

Epitaphia collecta 393, 259. 613, 64. 1447; deutsch 1257, 563—594.

Familia monasterii (Leibeigene) 610, 469, 470. 615, 148, 149, 169, 267, 284, 287. 915, 14.

Glocken vide Signa.

Graecarum litterarum studia. 'Fratres Ellinici' 381, 9. Graeca lingua eruditus Notker 615, 138; Burcardus I 615, 224. Graeca vocabula in epistola Ermenrici 265, 72, 81. Vide 'Agios' vide Genera scripturae.

Hortus medicus, hortus leguminum, pomarium (in tabula monast.) 1092; hortus zoologicus Notkeri abb. 615, 287. Columbanus Gallus et socii hortum laborant, arbores pomi feras excolunt 562, 11.

Hospites illustres S. Galli, Karloman (a° 745): 562, 64; Ludowicus II (a° 841): 614, 105; Conradus I (a° 912): 915, 208. 615, 72—76; Liutolfus (a° 948): 915, 210—11; Otto I cum filio Ottone II (a° 972): 615, 304—7. Gisela (a° 1027): 915, 227; Henricus III (1039): 915, 230; Fridericus II (a° 1212): 610, 458; Conradin (a° 1262): 206, 324; Rudolf de Habsburg (a° 1273) Cod. Vadian. 67, f. 32. Karolus IV (a° 1353) 632, 44. 646, 109; Fridericus III (a° 1442 30. Nov.) 645, 406. Hospites Pii abb. (saec. XVII) 1241, 133—137.

Hospitum salutationes rythm. (Susceptacula regum 615, 263, 304) 381, 46, 48, 144, 147, 148, 150. 360, 33. 484, 3. 573, 406. 899, 121, 127, 128.

Indulgentiae 361, 4, 7, 8, 10, 12. 444, 3. 460. 929, 184. 1722 No. 4. Vide Ablass.

Instructiones 1471—1476. 1612. 1664.

Ludus paschalis in basilica S. Galli 448, 105—122. 525, 392—394.

Mannschaft des Stifts (a° 1533) 1226, 366. Res militaris (saec. XVII) 1410 I, 52. Waffenvorräthe der Stadt (a° 1532) 1269 f. 136; Kriegsordnung der Stadt f. 38.

Necrologia et notitiae necrologicae 27, 3. 184, 260. 339, 8. 342, 2—20. 344, 15. 361, 8. 397, 21, 23. 452, 125. 453, 4. 459, 32. 519 fin. 914, 240, 279. 915, 1, 8, 18, 298. 918 fin. 939, 379. 1044, 993. 1399, 9. 1425, IV. 1442. 1444. 1445. 1448. 1449. Index alphabeticus in Necrologia 1445.

Officia (ministeria, officinae 614, 99. 615, 282). 'Quotannis more Romano apud nos officia mutari solent' 615, 268. — Prior (610, 452. 615, 119 etc. etc.) sive Decanus 610, 459. 615, 72, 187, 198, 268, 283, 290 etc. 915, 302, 311, 312, 314 etc. Subdecanus 615, 286. — Praepositus (Probst) 615, 73, 144, 257, 268, 290, 291, 357. 610, 453, 459, 462. 914, 220. 453, 170, 239. 1394, XI. (Administrator curiae 453, 18). — Advocatus (Kastvogt) 562, 75. 610, 462. 615, 338, 353. 915, 302, 307, 309, 321, 339, 348. — Custos (Sacratarius Sacristanus) 453, 18. 553, 222, 227. 610, 452. Subcustos 453, 236, 238. — Cellerarius 453, 17 etc. 562, 126. 610, 452, 453, 459. 614, 99. 615, 144, 167, 352. 1394 XI. — Portarius 453, 18, 126 etc. 610, 453. 615, 289. 1092. 1394 XI. — Hospitarius 453, 126, 165, 239. 1394 XI. — Camerarius 615, 150, 210, 229 (curtis abb.). Camerarius panis, caseorum 453, 189, 236, 238. 1092. 1394 XI. — Refectorarius 453, 236. 553, 51. 615, 118. — Cocus, magister coquinae (Kuchimaister, bürgerliches Geschlecht) 453, 126, 132, 138, 149 etc. Dispensator (Spiser, Geschlecht) 453, 172, 175 etc. Impletor (Füller) 453, 133. Monetarius (Münzer) 453,

132. Magister scholarum (Schuler, Geschl.) 453, 135, 185. 615, 117 etc. 915, 299 etc. 1442, 35, 38, 65. Praefectus Scholae 1092. Magister novitiorum 1092. Rector in choro 556, 368. Circator (Exactor Aufseher) 393, 258. 615, 127, 176. 914, 200, 218. — Decanus operis 453, 133, 135, 144, 182. 615, 118, 122. — Magister pastorum 615, 73—74. — Ministeriales s. clientes 610, 453, 455, 459, 462, 463. 615, 284, 352, 354, 357. 914, 219. — Marschall, Kämmerer, Truchsess und Schenk 615, 62, 250, 284. 610, 3. — Officiales (a° 1470) 1240, 130—136; (a° 1570) 1240, 561 bis 567. Habitationes officialium in oppido 1445, 24—25.

Offnungen vide s. v. Offnungen.

Pecuaria res (Viehstand) 562, 71—74, 89. 615, 71. 1092.

Pestilentia (a° 1022) 393, 262. 615, 334 915, 226; (a° 1519) 1240, 366. 1445, 221; (a° 1594) 1240, 601; (a° 1611) 1252; (a° 1629) 1240, 725—728. 1425, 97. 1429. 1445, 284; (a° 1635) 1241, 91—94; (a° 1649, in oppido) 1241, 208. (De mortalitate a° 1348, 1362, 1439 vide s. v. Pestilentia).

Poenitentiale S. Gallense 150, 360—365. cf. 560, 468. 615, 67, 100.

Privilegia 420. 929, 185. 1722 No. 4. (De immunitate cf. 562, 63, 65, 97, 121. 614, 84—85, 87, 90—91, 95, 97, 102, 106—7, 115. 615, 75, 315, 357. Abbatis electio 610, 153. 615, 357; investitura regia 610, 162. 615, 315, 357. 556, 328. Ceremoniae institutionis (a° 1412) 717, 422. Privilegium jurisdictionis eccles. 615, 264).

Processiones. Hymni 211, 3. 360. 1287; Ordo et Preces 286, 1. 1264. 1290 in fine. 1723. (cf. 615, 72, 92, 163, 286.)

Reformationes (visitationes) monast. a° 966: 615, 236—251. 915, 214; Sandrati 615, 288—304; a° 1215: 610, 459; a° 1430: 448, 36, 49; a° 1451: 1240, 20—21; a° 1454: 1240 p. 36 bis 38; a° 1456 p. 50—56; a° 1469 p. 130—135; a° 1485 p. 198—209; a° 1595: p. 622—644 et in Cod. 1347. (cf 21, 223 in marg. 176, 298. 615, 52, 286. 928, 1, 97. 929, 108, 239. 937, 570. 938, 722. 1040, 598. 1044, 993).

Reliquiae 339, 2, 6. 342, 102. 361, 3, 4, 5. 367, 254. 453, 235. 615, 198 bis 199. 915, 13, 236. 1239, 175 bis 177. 1719—1723. (S. Honorati mart. Reliquiae, primae ex catacumbis Rom. comparatae, ad S. Gallum transferuntur (a° 1643) 1241, 140—142. 1719, 368—453.

Rituale (Ordo et libri rit. S. Gall.) 337[b]. 359. 385. 394. 395. 400. 404. 408. 412. 414—16. 419—21. 442—45. (f. 34). 448, 106. 453, 18. 471. 517, 333. 521, 197. 525, 394. 526—29. 531. 532—39. 540—46. 593, 1. 938, 764. 1097—98. 1262. 1287. 1290 f. 126. 1292—97. 1393. 1442, 126—131. 1452. 1454. 1462—63. 1465. 1661.

Schola S. Gall. De studiis et disciplina 615, 54, 55, 72, 73, 75, 94—96, 174 bis 176, 213—14. 1262. Carmina scholaria 393, 253, 257. Alumni insignes scholae exterioris 1445, 30. Dramata scholaria (saec. XVII) 1374. 1375. De schola S. Gall. a° 1613 bis 1616 in Cod. 1347. Ratio studiorum saec. XVII: 1241. 1410 I, 24—32. 1500, 71—72. 'Abbas scholasticus' saec. XVI: 1262, 115. 1290 f. 141.

Servitia mensae 339, 8. 361, 3—14. 453, 126—204, 236, 238. 915, 237 bis 238. 1399, 9—16. (cf. Ekkehardi Casus 615, 61, 62, 75, 161—162, 198, 250, 260; Casus Anonymi 615, 335; Conr. de Fabaria 610, 452 Col. 2).

Signa campanae (metr.) 453, 9. 915, 12. (Cf. Capitula S. Gall. 914, 217—20. Ekkehart 615, 296. De campanis et campanilibus S. Gall. vide 562, 12, 65. 615, 134, 151, 177. 915, 6. 610, 452.

Campanae jussu Pii abbatis fusae a° 1650: 1241, 139, 246. Glocken in St. Gallen [a° 1712] 1267; im XVII. und XVIII. Jh. 1720, 45—55, 65.

Sodalitates (Bruderschaften im 17. Jh.) 1410 I, 106—108.

Spital. H. Geist-Spital gestiftet (a° 1228) 453, 4. Zinse an das Stift 609, 262—277. — Armen- und Fremdenherberge (Othmarsspital oder Bruderhaus) gegründet von S. Othmar 562, 109. — Domus peregrinorum et pauperum — domus hospitum — d. infirmorum im Bauplan 1092. — Leprosenspital gegr. von S. Othmar 562, 99. Capella leprosorum, a Rudolfo I abb. a° 1225 fundata 453, 14. Linsebühlzinse der Stadt an das Stift 609, 272. — Servitia mensae ad hosp. S. Spiritus, hospitale fratrum, h. leprosorum 361, 3, 5, 6, 14. 453, 126, 132, 135, 140, 141, 154, 157, 160, 161, 171, 188, 197, 198, 203, 246. — Molendinum hospitalis 453, 195. — Vita Ulrici Kündig nosocomi († 1640) 1425 III p. 159—162.

Statuta territorii 1270. 1314. 1315^{abc}. 1468. Landsatzung (a° 1761) 1270. 1314. 1679. Erbrecht 1469, 68, 73. Vide Offnungen. Vide Toggenburg.

Thesaurarium (gazophylacium, sacrarium) 615, 147, 151, 248. 1092. Thesaurus ecclesiae auctus et minutus 556, 394—95. 615, 61, 64, 67, 91, 147, 149, 177, 216—17, 316, 330, 332, 339—40. 768, 4. 915, 4, 6—7. In saec. XVIII: 1722.

Translationes Patronum S. Galli 1389. 1719. 1721. (De sepultura et translationibus S. Galli cf. 553, 213—216. 562, 49. 614, 115. 456, 384 (17. Oct.) etc.; S. Othmari 393, 151—152. 562, 103—106, 122, 123, 133. 614, 120. 915, 199, 203, 205; (a° 1628) 1259. 1719, 249. S. Magni 615, 57.)

Urbar (Beneficia, Census, Redditus, Traditiones) 23, 366. 88, 596. 309, 269. 338, 304. 453, 4, 238. 456, 6—51. 547, 414. 609, 262—274. 782, 180. 899, 1. 1395, 457. 1399, 9—16. 1407. 1407^{b}. 1435. (cf. historiam monast. 614, 128—129. 615, 55, 57, 65, 75, 113, 198, 206, 250—51, 273. 915, 13—15.)

Urkunden 453, 237, 240. 609, 278 bis 288. 709, 1, 218. 868, 3—5. 1238 (c. 40 moderne Kopien von Urkunden des VIII—X. Jahrh. von Brülisauer). 1239 (c. 70 Kopien s. X—XV von Demselben). 1240 (c. 30 Kopien saec. XV—XVII von Schenk). 1241 p. 150 bis 151. 1394 p. 129 seq. (Originale). 1396 Abth. IV und VI (Originale). 1407 (gedruckter Cod. Tradit.). 1407^{b} (geschriebenes Supplement mit Anmerkungen). Siehe auch die Chroniken von Tschudy, Vadian u. A.

Viri illustres S. Galli. In epistola Ermenrici 265, 64—66 etc. — Versus Ekkehardi IV de syncellitis S. Galli et Othmari 393, 152—156. — In codd. 1257. 1416—1418. 1425. 1427. 1436. 1437. 1462. Vide Epitaphia. Necrologia.

S. Galli oppidum 609, 262—274, 280, 290—295, 298. 656, 370. 668, 195. 1244. 1252. 1269 (Rathsbuch). 1396 VI (Urkunden). 1433. 1434. 1500, 51 bis 53.

Conflagrationes oppidi: (a° 954) 615, 156; (a° 1215) 610, 459; (a° 1314) 453, 4; (a° 1418) 610, 1; (a° 1650 in suburbio) 1241, 212. — Loci oppidani: Irahügel, Ira-Vorstadt (suburbium S. Magni) 610, 1—2; 615, 55. Basilica a meridie habens fl. Steinaha, ab aquilone fl. Nigraha (Ira) 456, 384. Inter duos rivos silvam planiciemque 553, 187. 562, 20. Pratum orientem versus constitutum 562, 135. 615, 92. Orti ante pratum dominorum 453, 130. Domus et pomarium in dim bruele 453, 131, 143. Pomerium situm. in prolio 361, 4, 14. Domus sita juxta pratum 361, 10. — Stagnum s gurges Steinahe per rupes cadentis (louffin) 393, 244, 247, 250.

553, 183, 185, 186. 562, 17. 19. Molendinum in valle rupium 453, 147; sub rupibus p. 201. Domus Hainrici Molendinatoris prope portam versus torrentem 453, 129; domus prope fontem S. Galli (Gallibrunn) 453, 152. — Domus et ortus dicti Schorant 361, 7; Joh. Schorand scripsit in suburbio extra portam 329, 123, 347; orti prope molendinum situm ante portam dispensatoris (Speiserthor) 453, 150; ager situs juxta leprosos (Siechenacker) 361, 13. — Domus et orti juxta ripam infra portam magistri coquine 453, 151. — Stupa balnearia retro muros 453, 146, 148; domus et orti retro muros 453, 137, 185. — Porta Gartherhus (Eingang der Wassergasse) 453, 127, 140, 142; ortus situs in Garterhus 361, 11. – Domus in foro supra praetorium (Rathhaus) 453, 139. Domus scribae (Stadtschreiberei) 453, 137. Domus Jo. rasoris prope scm Laurencium 453, 193. Bletztor 1264, 21. Vide Stationes processionum circa oppidum in Cod. 1264.

S. Galli oppido propinquiora loca: Ainwille s. Einwille (Andwyl) 361, 4. 453. 174, 180. 1166. Albernberge 453, 156, 171. Amptuncelle 390, 4. Apwile 453, 132, 141. Aebtisberg 1445, 78. Arnanc 453, 163. Berge 390, 1. 824, 509. Bernegg (castellum juxta S. Gall. a° 1085) 615, 342. Bernegg (Pernanch, Bernang in valle Rheni) 361, 3, 6. 390, 4. 453, 140, 155, 173, 180. 915, 15. Bernardicella 615, 57. Birbomelin 453, 148. Breitenfeld (proelium a° 1208) 610, 456. Bruggon prope schonewegin 453, 145, 162. Brugge apud Herisowe 453, 198. Molendinum Buch 453, 186. Buoch apud Wile 453, 146, 177, 189. Molendinum in Capille 453, 133, 135, 141. Cella (Kellerei) supra monasterium constructa 562, 126. Cirrium mons s. Notkeri mons s. Notkeri frons (Zirregüggi-Studegüggisberg, j. Freudenberg) 393, 244. 456, 384. 615, 99. Crazania (Kräzern) 615, 338, 343. Cressarum curtis (Kriessern) 610, 469, 470. Crumbinowe 453, 140. Diurenmiuli 453, 135, 175. Durstudilon 453, 135. Edloswille 453, 137, 187. Einziswiler 453, 160. Elpirsberc mons 453, 134, 146. Eppinberc 453, 145. S. Fidis capella (condita a° 1085) 394, 18, 19. 453, 4, 186. 610, 456—57, 459. 615, 341, 344. 717, 406. 915, 4. Ganderswiler 390, 4. 453, 201. S. Georgii cella ('cella Salomonis' dicta) 560, 435, 442. 615, 197 bis 198. Molendinum ad S. Georgium 453, 172; 'gut haist alberbul apud S. Georgium' 361, 5. Gezowe 453, 138. Goldaha fl. 615, 264; villa 453, 180. 615, 55, 57. Gossova 327, 136. 390, 4. 615, 344. Gumanswiler 453, 140, 149, 163. Hagenwiler 370, 50, 64. 390, 4. 453, 128, 131, 240. 1445, 11. Helfoltiswilar, Helfolswil 453, 197. 915, 238. Henouva 915, 14. Herburg munitio 615, 338. Hergisinowa, Herisowa 390, 4. 453, 14. 615, 64, 198, 201, 344. Himilinberc (Menzeln bei S. Gallen) 553, 186. 562, 20. Hoest 390, 4. 610, 452. 615, 206. 795, 702. Homberg, Honberc prope cellam sci Petri (Hemberg bei S. Peterzell) 453, 169, 170. Horwen in turtal 453, 149. Huntwilare 615, 356, 358. S. Jacobi capella 428 init. 452, 72. 461, 1. Jonswilare, Jonswile 390, 4. 453, 138, 144, 154. 615, 198. Juch (prope S. Gallum) 453, 193. Kilchberc 390, 4. 957, 234. Lantsperg castrum 453, 136. S. Leonardi capella 394, 18. 453, 14. 610, 461. 615, 353. 767, 166. 915, 4. 1445, 147. Schorron apud S. Leonardum 453, 187. Linkinwiler 390, 4. 453, 198. Linsibuole 453, 148; cum capella leprosorum 453, 14. 596. Lustnau 1, 3. Lutenspurg castrum 610, 466. Magdenau 934. 1445, 137. Marbach 390, 4. 437, 114. Muola 453, 128, 131, 204. Mutwilare 453, 174. Nöggersegg Kl. 1445 p. 188. Oberberg 1240, 174 bis 177. Piuren, Biurron (Büren) 390, 4. 453, 197. 615, 64, 344. Pons altus (Martinsbrücke) 615, 162. Pontes tres

(Zweibrücken, Hundwylerleiter) 546 f. 319. Quaradaves (Grabs) 393, 242. 553, 189. 562, 24. Rachenstein castrum 615, 341. Rätinberc 453, 179. Ramsowe 453, 131 u. ö. Richinbach 390, 4. 804. Riedirn 453, 152, 195. Rinegge castrum 610, 456, 459. Roholfesriuti 614, 128. Rosenberc castrum 361, 10. 453, 133, 154, 180, 183. Rokwile 453, 143. mons Rukkenbein, Ruggebein (Ruppen) 453, 194. 610, 458. Ruodmashorn, Rumanshorn 3, 1. 78, 335. 318. 390, 4. 615, 356, 358. 915, 238. Salmsa 33 in fine. Sambutinum jugum, antra musarum 265, 68 (Urk. B. II p. 149). Sennius silva s. Sennia eremus (Sennwald) 393, 242. 553, 189. 562, 24. 'Proximus (Senniae) mons' s. 'Alpis' (Säntis?) ibid. Sintrianus, Sintria (Sitter) 615, 149, 264, 343. Sitirundorf 321. 615, 57. Spreitinbach 453, 176. Sumbri 453, 145, 202. Steinaha, Staina, Petrosa (fluvius) 393, 244, 247. 453, 150. 456, 384. 553, 183. 562, 17. Steina (locus) 390, 4. Stainertobel 930. Steinacher Hafen 1240, 177, 181. Strubencelle 453, 131, 133, 193. Stuelegge 453, 155, 236. Sturzinekke 453, 152. Tegerinowa 615, 57. Trogen 610, 459. Tiufenbach, Tufinbach (Tübach) 453, 132, 160, 195. 610, 452. 1445, 34. Ubrehtisberge, Wolbrehtisberge 453, 150, 163. Ufhovin 453, 172, 180, 187. Urnascha fl. 615, 344. Urstein castrum (Hundwylertobel) 453, 171, 183. Uttinburron 453, 200. Waltchircha, Waltchilka (Hohenvirst, Vögelisberg) 390, 4. 453, 15, 139, 161, 152, 175. 615, 64, 344. Waltinwile 453, 168, 186. Walthrammesberch (Romonten) 456, 384. 615, 99. Steige retro rodemunt 453, 98, 135, 141, 154, 189, 196. Wate (juxta Niederglatt) 915, 15. Wattewiler 390, 4. Wiler prope Hakon 453, 147, 163. Wiltperc 453, 133, 136. Wittonbach (Feodum stege s. stegin) 453, 126, 132, 149, 158, 164; (curia Wannon) 453, 163, 168; (Sacellum Joh. Nepomuc. in Wittenbach) 1442, 40. Uittenhuobe, Widenhuobe in Berge (inferiori) 453, 134, 146, 194, 201 (cf. in superiore Berge 453, 148, 202; uf dem Bole in Berge 453, 204; in Berge 453, 128, 144, 152, 154, 236). Zuozwillere 453, 200, 204. Vide Ahadorf, Appenzell, Arbon, Bischofzell, Bregenz, Buchhorn, Elgg, Eschenz, Hohentwiel, Itingen, Konstanz, Kreuzlingen, Lindau, Potamum, Reichenau, Rorschach, Rotweil, Singenberg, Stammheim, Stein, Tuggen, Turbenthal, Uznach, Wasserburg, Wyl.

Ecclesiarum pagi S. Gallensis patroni et reliquiae: Bernang (S. Theodor) 1721 f. 293; Goldach (S. Valentin) 1721 f. 79; Gossau (S. Justin) 1721 f. 64; St. Johann (S. Theodor) 1241, 247. 1719 f. 500. 1721 f. 229, 247; (Placidus, Victor etc.) 1721 f. 238; Lichtensteig (S. Marinus) 1241, 247. 1719 f. 518. 1721 f. 267; S. Mariae Angelorum monast. in Doggio (S. Leander) 1241, 247. 1719 f. 508; Notkersegg (S. Julian) 1721 f. 70; Wyl (S. Pancratius) 1719 f. 541; Rorschach (S. Constantius) f. 573; S. Scholastica prope Rorschach (S Benedictus M.) 1721 f. 1; Waldkirch (S. Cölestin) 1721 f. 131; S. Georgen (S. Clementia) 1721 f. 169; Wildhaus (S. Laureatus) 1719 f. 647.

St. Gallus Vita primaeva (incerti auctoris) 553, 166; a Walafrido composita 560, 8 (cum prologo p. 8—19 et miraculis sec. Gozbertum p. 175); 562, 2 (praef. deest. Mirac. p. 62); 564, 4; 572, 1; eadem chartacea 610, 41. 656, 279; germanice 586, 1. 588, 65. 602, 25. 1256. 1257, 29—129. 1463. Vita metrica (chartac. saec. XIV) 587, 3. 1500, 132 (saec. XIX). Genealogia apocrypha 553, 163. Cantilena Ratperti interpr. Ekkehardo IV 168, 2. 174, 1. 393, 247. 1289; interpr. Jod. Metzlero 1191. 1462, 45. Ekkehardus IV in picturas de vita S. Galli 168, 405. 393, 139. Idem in natale S. Galli 393, 134—140 (et p. 88). Hermenrici epistola de S. Gallo 265, 82, 86. Martyrolog. Notkeri 456, 383. Casus

Ratperti 614, 79—86. Carmen Walafridi (Vepribus offensus) 869, 155. Versus Anonymorum 187, 305. 553, 166. 560, 544. 1462, 79. Notata varia de S. G. 218, 1. 292, 155. 427, 245. 504, 175. 929, 185—186. 1032, 575—580. 1069, 488. 1074, 263. 1463. Chronicon Bruelisaueri 1238, 53—135; Metzleri 1408, 28—85. Lectiones 347, 315. 348, 10. 387, 463—472. 404, 663, 706. 412, 705. 415, 322, 401. 433, 11. 437, 1, 72. Sermones in festo S. Galli 423, 315. 432, 300, 301. 553, 151. Orationes ad S. Gallum 520, 151. 521, 197. 560, 259. 'Oratio S. Galli super energuminum' 394, 199; 'super daemoniacum' 601, 461 (saec. XV). Hymni et sequentiae in laudem P. Galli: 'Annuo sancte' (Ratperti) 360, 25. 381, 142. 526, 163; 'Christe sanctis' (Notkeri?) 375, 302. 376, 398. 378, 266. 380, 218. 381, 457. 382, 169. 546 f. 187; 'Dilecto deo' (Notkeri) 340, 787. 343, 27. 344, 11. 353, 157. 375, 301. 376, 397. 378, 269. 379, 42. 380, 223. 381, 455. 382, 171. 546 f. 188; 'Hoc loco venerando' 546 f. 364; 'Jam fidelis turba fratrum' 381, 155 (deutsch 1257, 273); 'Ista (hi)stant luminaria' 359, 160. 546, 142; 'Luctus et tristis' 1388; 'O pater o patris' (Ratperti) 503[k], 256. 520, 256. 560, 19. 610, 42; 'Salve fulgor' 546 f. 186; 'Vita Sanctorum' ('Waltfridi') 16, 418. 438 f. 165. 503[k] f. 269. 562, 92. 1462, 54. Antiphone in vigilia S. G. ('Galle Christi confessor') 348, 10. 376, 259. 389, 374; in natale S. G. 343, 375; Octava S. G. 376, 260. Missa votiva ad S. G. 376, 308. Missa in depositione S. G. 340, 564.

Gallus in Scotorum lingua Kallech 553, 163. Gallus i. e. lac 292, 155. Capsa S. Galli cum reliquiis Desiderii et Mauricii 393, 245, 251. 553, 184. 562, 18 (suspensa in cruce de virga coryli, ubi postea capella S Crucis). Cambutta i. e. baculus Columbani S Gallo data 393, 244. 553, 203. 562, 19; apud aram S. Galli cum sphaera crucis conservata 615, 130—131. Sepulcrum S. Galli primum 553, 215; devastatum 219—220, reconditum 221. 562, 56, 111—112; in nova basilica a Hartmoto ornatum 614, 115. Crypta S. Galli 562, 78, 86. 615, 177. Imago S. Galli in cacumine turris (a° 925) 615, 151. Semifacies S. Galli in sigillo abbatis 615, 274. Campanula ferrea S. Galli 1720, 49.

Gallus pastor S. Martini 553, 11.

Gallus I (ex monacho episc. Arvern. † 553) Epitaphium auct. Ven. Fortunato 196, 103—105.

Gallus peccator (? episc. Arvern. 643) Epistola ad Desiderium Cadurc. 190, 326.

Gallia antiqua 639. 663, 213. 664, 205 bis 217. 668. 671, 440. 905, 390.

Gaminolf s. Kaminold episc. Constant. (976—79) 615, 226—228, 263—264. 915, 319. 609, 11. 630, 407. 639, 92. 645, 116.

Gangolf St. (Varennis in Burgundia † 760) Vita 565, 201. In legenda aurea 581, 269.

Gangra. Canones concilii 671, 63—70. 676, 83, 87.

Gantner Georg Conv. S. Gall. († 1603) 1425. II, 20. 1442, 30 (25. Mart.).

Gaster Landbuch 1087.

Gaudentius papa (Bischof von Brescia 387 bis 410) Prologus Rufini ad eum 87, 7.

Gaudentius episc. Constant. (606—613) 393, 243. 553, 188. 562, 22. 609, 8. 639, 88.

Gaugericus episc. Camerac. St. 457, 109 bis 110. (11. Aug.)

Gebete vide Orationes.

Gebhart St. (II, episc. Constant. 980—995, 27. Aug.) 915, 216, 333. 609, 11. 630, 407. 639, 92. 645, 116. 646 f. 27. 1069, 481. Hymni de eo 16, 407. 546 f. 362.

Gebote X vide Praecepta.

Geistliche Lieder, deutsche 301, 346. 309[a], 142. 392, 58, 86. 546, 1, 2. 592, 66. 593, 27. 604, 223. 629, 312. 632, 347.

692, 334. 806, 274. 930, 420, 422. 934, 231. 937, 124. 939, 341. 961, 177. 986, 89. 997, 112. 1005, 291. 1006, 46, 81, 508. 1037 fin. 1046, 94. 1066, 76.

Gelingen (thüring. Kloster a. d. 11/12. Jh.) 'Anno 1424 visitacio monasterii s. Wigberti confessoris in Gelingen ecclesie Hersfeldensi subiecti' 938, 722—728.

'Gemachelschafft Cristi mitt der glöbigen sel' 991.

Gengenbach (Kenginbach) Kl. bei Offenburg 453, 14.

Genoveva St. (virgo Parisiensis † 3. Janr c. 514) Vita 561, 139; in martyrol. Adonis 455, 71; Notkeri 456, 5; legenda aur. 581, 266. (Hymni non occurrunt.)

Geographia vide Cosmographia; vide Aethius, Tschudy.

Geomantia 756, 1.

Geometria 905, 400—401. Vide Boethicus, Cassiodorius, Isidorus (Orig. III).

Georg St. Legenda 550, 3—28 (sub Datiano). 435, 1 (sub Datiano: eine Seite Fragm.). 437, 19 (Lectio). In martyrologio Notkeri 456, 108, 110; Rabani 457, 48. In legenda aurea 581, 84. 582, 205. Historia 610, 191—194. 1069, 470. Deutsch 969, 69—105. In hymnis 546, 101, 102. Caput S. Georgii a Hattone episc. Mogunt. in Alemanniam translatum 456, 110.

Gerbert Pabst als Zauberer 628, 636—38.

Gereon St. Passio 454, 357—368. 566, 327—342. In martyrol. Notkeri 456, 378 ('qui fertur de legione b. Mauritii fuisse'); in hymno 546, 336.

Gerhard, Bischof von Verden (1251—69) 689, 157, 158.

Germania vetus 553, 199, 221 ('Alta Germania'). 628, 479—92. 639, 327—38. 664, 5—204. 732, 154. 905, 402 (ex Isid. Orig. IX).

Germanus episc. Autissiod. St. († 448) Vitae Fragm. 559, 155. 577, 354; in martyrol. Adonis 455, 481; Notkeri 456, 291, 296, 372 (1. Oct.); Rabani 457, 104; in Leg. aur. 581, 140.

Germanus episc. Paris. St. († 576) In martyrol. Notkeri 456, 167; Hrabani 457, 65.

Germanus primus abbas Grandivall. († 21. Febr. c. 677) Vita 551, 106.

Gerolt (Kerolt) comes 573, 359—60. 614, 92. 869, 113—114. 899, 57. 914, 282. 915, 202. 334.

Gerolt magr. S. Gall. vide Kerolt.

Gertrudis abbatissa Nivellensis St. Vita 566, 291. In martyrol. Notkeri 456, 70 (17. Mart.).

Gertrudis abbatissa in Helpede († 1334 15. Nov.) 506. 603, 441. 973, 476.

Gervasius et Protasius MM. (Mediolan.) 456, 220. 457, 80. 581, 109.

Gesta Romanorum 828, 258; a G. Komly composita 467, 226.

Giel de Glattburg, Christoph 604 init.; Gotthart (abb. S. Gall.) 453, 147; et multi alii Gielones 453, 133, 135, 138, 155, 170, 180, 181, 186, 187, 196, 204. 1445, 37, 50, 98, 351.

Glossae, Synonyma (Glossaria, Vocabularia). Latina s. graeco-latina 2, 508. 28 fin. 44, 524. 70, 88. 225, 33, 129. 234. 238. 270. 291. 293, 53. 294. 298. 335, 226. 336, 1. 397, 37, 40, 45, 148. 466, 1—38. 705, 201. 776, 182. 785 f. 110. 825, 339. 877, 63. 895. 899, 59, 60, 84, 107. 905 (Salomonis). 907, 3, 31, 299. 908, 75. 909, 1. 910, 106. 912, 4. 913, 105, 132, 139.

Glossae lat. germanicae 9, 264. 183, 1. 184, 255, 261. 193, 302. 242, 247. 270, 64. 292. 295. 296. 299. 335, 1. 397, 22. 525, 61. 556, 400. 767, 290. 909, 159. 910 f. 1, 121. 911, 4 (Kero). 913, 139, 181 (Vocab. S. Galli). 1023, 127. 1395, 450. — Glossae hibernicae 904.

Goar St. (eremita Trevir.) Vita 566, 22. In martyrologio Rabani 457, 86—88.

Goldmacher in Schafhausen und Konstanz (a° 1426) 646, 218—219.

Goldach Anniversaria 370. Translatio S. Valentini 1721 f. 79.

Gottesurtheil (Ordale) 396, 148, 155, 159, 164 (Benedictiones in judicio aquae, ferri, casei). 397, 18, 19. 682, 231, 245, 246, 250. 692, 451.

Graduale 338, 35. 339, 31. 340, 43. 342, 109. 343, 35. 359, 24. 361, 17. 374, 2. 375, 23. 376, 82. 379, 55.

Grammatica (Tractatus anonymi) 64, 410. 105, 209. 124, 119. 135, 1, 528. 230, 549. 249, 62. 375, 1. 838, 9. 856, 136. 877, 67. 880. 885. 886. 887. 888. 889, 3. 890, 1, 146. 893, 64, 295. 904, 1. 905, 410. 906. 907, 226. 912, 15, 47, 48 (rescrib.). 913, 99. 925, 3. 929, 251. 1291. 1396 I, 11, 35, 59. II, 1—62 (Fragm.). 1670. In glossario Salomonis (ex autore 'de orthographia') 905, 435, 467, 472, 586, 633, 635, 650, 1068. — In epistola Ermenrici 265, 18—44.

Granatapfel (von dreierlei Wesen des Menschen) 968. Excerpt 814, 73.

Grandivallense monast. 615, 113, 115. 719, 278. Vide St. Germanus.

Granson Schlachtlieder 1207 II, 215—19, 219—21. 1219, 25—56, 56—59.

Gregorius papa II 456, 41.

Gregorius M. (papa) Vita 554. 563, 60. 567, 75. 578. Versus de eo 374, 2. 390, 12. 393, 46—50. 414, 362. 205, 2.

S. Gregorii monast. (Münsterthal im Elsass) 453, 14. 393, 184. 915, 308, 314.

Grubenmann Franciscus P. St. Gall. de Tablat († 1629) Vita 1425 III, p. 126 bis 130.

Grütter Placidus P. St. Gall. de Rotmonten († 1629) Vita 1425 III, p. 110—118. 1442, 89 (17. Sept.). 1429 f. 16—19.

Gubernatio divina (Tractatus anon.) 337, 135, 227.

Guntharius episc. incertus (Colon. 850 bis 869?) Rythmi in laudem ejus 904, 89.

Habsburg. (Gründung des Schlosses) 608, 28, 362—65. 609, 279. 645, 83. 806, 233. — (Genealogie) 609, 401—2, 403 bis 6. 1206 I, 8—15. — (Urbar) 659, 463.

Haeresis, in Anglia et Parisiis 775, 254; Katharorum Coloniae 974, 616; Ekkehardi IV versus 393, 19. Haereses in X nationibus 91, 1—2. (vide Huss; vide Andreas Hispanus.)

Hafner Aemilian P. S. Gall. (Vicar. gen. † 1847, 20. Mai) 1442, 50.

Haffner Maurus P. St. Gall. de Stülingen († 1632) 1425 III p. 23—25. 1442, 10 (29. Janr). 1447, 20 (Epitaph.).

Halleluia (Tractatus anon.) 110, 379. 194, 232. 309, 153.

Hartker (reclusus S. Gall. † 1011) 393, 154. 613, 69. 915, 217, 223, 353. 1257, 55.

Hartmann (junior, conv. S. Gall. saec. IX/X) 610, 452. 615, 60, 139, 158. 393, 153.

Haslithal, Interlaken etc. 640, 180—192 (Tschudy scr.). 1207 I, 91.

Hebraica. Vocabularium 133, 492. Nominum interpretatio 877, 288. Alphabetum vide Genera scripturae (Index). Conventuales sub Pio abb. per Judaeum Isaac Arbonae linguam Hebraeam edocti (a° 1651) 1241, 253. Codices a S. Gallensibus hebraice scripti saec. XVIII 1507—8. 1511—12. 1514—20. 1522 bis 24. 1526—27.

Hegau Acta 806, 335—384.

Heller Placidus P. S. Gall. de Degersheim († 1619) Vita 1425 II p. 27, 31.

Helvetica varia 610, 1. 638, 414. 639, 51, 53, 140, 161, 182 (Tschudy). 640, 5, 73, 85, 232 (Tsch.). 644, 121. 659, 3. 664, 154 (Tsch.). 668, 174, 181, 246 (Tsch.). 710, 76, 167, 280 (in marg.). 1206 II, 253, 259 (Schodeler). 1210. 1680. Vide Chroniken.

Henngartner Ulrich P. S. Gall. von Bernhardzell († 1633) Leben 1425 II, p. 79 bis 98. 1442, 63 (22. Juli). 1447, 20 (Epitaph.).

Henricus St. imp. et Kunigunde St. imp. Lectio 415, 86. Orationes de iisdem 481 f. 340, 394. Hymni 546, 297, 309. Legende (deutsch) 592, 518. 1140, 481 bis 484.

Heraldik vide Wappenbuch.

Hericourt Schlachtlied 1207 II fol. 87.

Heriliacense monaster. (Cerlier, Erlach) 329, 17.

Hermann Contractus Obitus 24. Sept. (a° 1054) 915, 328. 1442, 92 ('non legitur in Necrol. sed in Martyrol.').

Hersfeld s. Hyrsfeld monaster. (in Hassia electorali) 448, 36, 49. 1044, 993.

Hibernia insula, descripta ab Ermenrico 265, 84—76; in vita Columbani (versus inserti) 553, 12—13.

Hieronymus St. Vita 552, 1—16. 577, 563; deutsch 985. 1140, 543—550. Versus de Hier. 397, 85. Notitia de Hier. 913, 115. Epistolae apocryphae Cyrilli et Augustini de morte Hier. 142, 140. 965, 271.

Hieronymus Hussita 678, 116.

Hilarion eremita St. Vita 579, 132. Cf. 455, 507.

Hilarius episc. Pictav. St. Vita 567, 111. 577, 137. In martyrol. Adonis 455, 182; Notkeri 456, 132; in Leg. aur. 581, 33. Versus (II) de eodem 397, 85.

Hildegardis filia Ludovici regis. Obitus (a° 858) et Epitaphium 397, 28. 899, 114; deutsch 1257, 508.

Hildegardis (saec. XII) prophetiae fragm. 26, 118.

Hippiiatria 624, 1. 908, 277.

Hippo Regius. Acta ecclesiastica a° 426, 14. Sept. (in epistola Augustini No. 213) 174, No. 28.

Hippolytus, Cyriacus, Aurea virgo MM. Passio 551, 321. 563, 173.

Hirsowe 615, 345, 347.

Historica varia 11, 525. 91, 117. 301, 342. 397, 21, 23, 27, 28. 455, 601, 602. 628. 645, 523, 586. 657, 1. 714, 225—26. 806, 271, 288, 291, 297. 844, 1. 866, 93—94. 913, 149. 932, 233. 953, 51.

Hohentwiel (Duellium, Twiela) 615, 80 bis 82, 253, 346.

Holda (germanische Gottheit) 869, 159.

Homiletica ars 764. 776, 13. 805, 27. 951, 271. 1023, 131.

Horae (Cursus divini officii) 470. 471. 473. 474. 482.

Horae de spiritu sco 470 f. 8. 473 f. 43. 474 f. 44. 475 f. 73. 482 p. 209.

Horae canonicae (Tractatus anonymi) 55, 141. 320, 288. 347, 17. 477 fin. 519, 499. 785 f. 43. 786, 152. 814, 354. 917, 318. 932, 1. 945, 62. 967, 136. 977, 34. 1013, 172. 1070, 24. Vide Amalarius. Zabarellis.

Horologium s. Horarium 20, 357. 184, 219. 225, 114. 348, 22. 397, 24, 146. 902, 163. 913, 125.

Hruocgangus episc. Metensis (reliquias in Galliam transfert) 457, 75.

Hüpschlin Andreas P. S. Gall de Bregenz († 1607) Vita 1425 II p 18—20. Obitus 1442, 22 (3. Mart.)

Huncinga (Hunziken, Ktn. Bern) 915, 13 bis 14.

Hungersnoth oder Theurung 915 p. 196 (a° 710); p. 205 (a° 861); p. 210 (a° 940); p. 212 (a° 959); p. 222 (a° 1005); p. 231 (a° 1013); p. 232 (a° 1011). — (A° 1276) 631, 344. — (a° 1362) 631, 360. 643, 141. 645, 164. — (a° 1375) 631, 201. 645, 169. — (a° 1385) 643, 144. 645, 176. — (a° 1389) 643, 153. 645, 213. — (a° 1394) 657, 112. — (a° 1437) 645, 326. — (a° 1438) 630, 403. 645, 283.

Huss Joh. Articuli XXIV 301, 343. Huss verbrannt 630, 277. 645, 261—262.

Hussitae. Tractatus contra eos 678, 116. Hussitenkrieg 645, 262—274.

Hyginus papa 456, 4.

Hymni (Sequentiae) collecti seu interspersi in Codd. 16. 18. 26. 26. 337. 353, 121 bis 158, 175—186. 360. 376. 377. 378. 382. 383. 386, 1—17, 32—68, 99 bis 104, 110—113. 387. 403. 408, 1—133. 410, 214—266, 283—286. 413. 414. 418, 113—132. 438 f. 1035—1093. 440. 466, 183—218. 486 f. 20—123. 503[k]. 520. 527. 528. 529. 546. Cf. indicem hymnorum.

Hymnorum expositio 335, 284. 466, 49 bis 182. 467, 118—217. 524. 525, 1. 805, 24. 858, 366.

Jahrzeiten vide Anniversaria.

Jahrszeitverse, deutsche 692, 491. 1050, 75.
S. Jakob Schlachtlied 1217, 881. Erzählung 646, 365—367. 1206 I, 604—609.
Januarius St. (martyr. Neapoli 19. Sept.) In martyrologio Adonis 455, 448; Notkeri 456, 364; Rabani 457, 131. Lectio 404, 691. Historia 472, 67.
Jejunium 675, 267. 676, 36. 905, 430.
Jesu vita 937, 357; deutsch 599. 600. 965, 409. Schauspiel 919, 197. Vide Bonaventura.
Jeükeren Theodor a — P. S. Gall. de Wesel († 1612) Vita 1425 III p. 36—45. 1429 f. 90—97. 1442, 70 (22. Juli). 1445, 214.
Ignatius St. Passio 454, 343. In martyrol. Adonis 455, 30. Leg. aur. 581, 51.
Impidines Sorores ad — (Confratr. cum S. Gallo) 453, 15.
Indulgentia (Tractatus anon.) 779, 440. 1057, 389. (Literae) 689, 159, 161, 162, 179, 194. Vide Ablass. Dinkelsbühl. St. Gallen (Indulgentiae).
Ingilinheim 397, 23. 565, 409.
Innocentius I papa 456, 65, 289.
Inscriptiones Romanae (Aeg. Tschudy scr.) 639 passim. 641, 210, 212. 661. 662. 664, 223—245. 1083, 61—156. 1089.
Insignia (Wappen, einzelne) 356, 5. 357, 251. 368 fin. 369, 3. 442, 8. 476 init. 503 init. 511. 542. 543. 613. 640, 180. 645, 81, 83, 91, 101, 107, 132, 162, 193, 216, 217, 224, 242. 646. 1139. 1172. 1238. 1239. 1253. 1313. 1375. 1717. 1718, 65—72. 1722. Siehe Wappenbuch. Siehe Verzeichniss der Handschriften mit Figuren.
Instructio religiosorum (metr.) 517, 175. — 925, 35. 933, 105. — 502, 16. 936, 95.
Interdictum 767, 338. 1050, 38.
Inundationes (saec. VIII—X) 915, 196, 205, 210; (a° 1349 Turici) 631, 348. 643, 133. 645, 124. 657, 63.
Inventio s. crucis 225, 146—166. 393, 89—90. 561, 134—137; deutsch 1140, 495.
'Nota de rebus inventis' (Funddiebstahl) 688, 271.
Investitura presbyteri 717, 497. 841, 149 bis 150.
Joachim abb. Fischingensis (saec. XVII) Vita 1429 f. 146—177.
Joca (episcopi de missa) 40, 304. (monachorum) 908, 68. cf. 912, 149.
Johann St. (Kl. im Thurthal) Geschichte 1408.
Johann, der Almosenspender, Leben 595, 428. 987, 1.
Johanna papissa 616, 63. 638, 342. 714, 226.
Johannes I papa 456, 166. 457, 66—67.
Johannis XXII querela (metr.) 301, 342.
Johannes I episc. Constant. (c. 615) 393, 242, 243, 245, 247, 250, 251. 553, 189, 191, 194, 198, 199, 200. 562, 24, 36 bis 37.
Johannis evangelistae assumptio (Isidoro inscr.) 190, 4. In martyrologio Rabani 457, 186.
Johannisminne (—trunk —segen) 523 f. 50. 923, 116. 932, 514. 1295.
Josephi somnile 692, 491.
Isanric monachus S. Gall. († 9. Oct.) 265, 65. 613, 77. 915, 341
Isenhofer's Lied wider die Eidgenossen 645, 493. 1217, 882.
Isni 453, 15. 639, 193. 841, 132 sq. 1029, 49.
Iso magister S. Gall. († 871) 613, 68. 615, 52, 85, 100, 111—115. 915, 205. 1257, 487—491.
Israël in Aegypto (Fragm. metr.) 1396 I, 5.
Ita von Toggenburg (Gräfin von Kirchberg, seit 1179 Gemalin Heinrichs v. Toggenburg, † 3. Nov.) Leben 603, 145.
Ita von Toggenburg (Gräfin von Kirchberg, Gemalin Eberhart's von Nellenburg saec. XI) 604.
Itineraria in terram sc. vide Antonius, Arculphus, Burdigalensis, Kapfmann, Robertus, Theodorus, Tschudy (Index auctorum). — Pfullendorf (Index rerum).
Itingen 615, 340, 353—354.
Juden. Gebet wider die Christen 690, 264. Judenverfolgung (a° 1332) 645, 108.

646, 41. 830, 401; (a° 1349) 628, 792. 631, 348. 645, 125. 657, 43, 64; (a° 1401) 631, 379. 657, 112, 113; (a° 1429) 646, 231—235; (a° 1430) 646, 243—244, 247. — De Judaeis conversis per Avitum (Carmen Venantii Fortunati) 196, 133—139.

Judicialis processus (Versus CXX) 929, 236.

Judicii s. diei novissimi signa 55, 438. 450, 2. 594, 402. 939, 341. 966, 104. 1013, 107. 1025, 120. 1026 in fine. 1027 in fine. 1029, 53. — Anonymus de die judicii 184, 258; alius 69, 374. 936, 64. — Sermones (s. Excerpta) S. Augustini de die judicii 144, 44 sq. 152, 278. 682, 252. 927, 542. — Sermo 'Quam tremendus' vide Augustin.

Judicum, de libro (Fragm. metr.) 1396 I, 63.

Judith imperatrix. Carmina Walafridi ad eam 869, 158, 163, 164, 168. Epistola dedic. Freculphi ad eam 622, 291. Obitus (9. Apr. 843) 397, 23.

Julianus episc. Briviat. St. Acta 566, 145 (28. Aug.).

Julianus et Basilissa MM. 455, 74—78. 456, 12. 457, 6—8 (9. Janr).

Julianus M. (Alexandria, 17. Febr.) 456, 56.

Julianus episc. Cenoman. (27. Janr c. 990) 581, 47.

Julius I papa 456, 92. 457, 43.

Jupplin Jacob P. S. Gall. de Steinach († 1598) 1425 II p. 13—14. 1442, 8 (21. Janr.).

Jura mons 456, 4. 553, 46. 615, 171.

Jus canonicum vide Decreta.

Jus civile 1617. 1619. Vide Justinian.

Justina St. 548, 43. 577, 669; deutsch 1140, 522.

Ivo St. (Ord. min. † 1303) Leben 589, 152.

Käse 393, 190. 453, 154, 190, 239. 639, 306.

Karoli (de Anjou) regis Siciliae Victoria (rythm.) 1008, 102.

Karolus II rex Siciliae Diploma 1399, 151.

Katechesis, de computo 459, 347. 902, 164; de creatione mundi ('joca monachorum') 908, 68; de grammatica 105, 209. 877, 67. 889, 27; de historia sacra et profana 913, 149—180; de genesi 908, 1—27; de homine etc. 225, 46. 230, 316. 426, 274. 908, 72; de logica 242, 267; de metrica 1394, 121, 125. 1395, 436; de missa 40, 304 ('joca episcopi'). 678, 101. 951, 160. 970, 13. 1001, 284. 1007, 3; de officiis 614, 259—62; de orat. dom. et symbolo 40, 326. 677, 31. 732, 162; de passione dni 963, 202; de psalmis 188, 6. 230, 11. De phlebotomia 217, 252—55. (Vide Alcuin. Donatus. Marcus de Lindau.)

Katharina St. Reimspruch 604, 223. Historia 996, 413. S. Katerinen Schmuck 603' f. 2, 36^b.

Kathrinenkloster (in St. Gallen) Brevier 406. 407. 408.

Kathrinenthal (Leben der Schwestern) 603, 444.

Kebe inclusa 560, 382; Kerbirga inclusa ibid. p. 432; Kebinina, famula S. Wiboradae ibid. p. 535—44.

Keller Hieronymus P. St. Gall. de Radolfzell († 1629) 1425 III p. 118—125. 1429, 31.

Kempten (Campidona) Confraternitas cum S. Gallo (a° 865) 915, 25. Landgerichtsordnung 721. cf. 453, 14. 562, 135.

Keonwald episc. Wigorn. (Worcester) Confraternitas cum S. Gallo a° 929: 915, 5.

Kerhilt inclusa Constantiae 615, 197. 915, 211, 222, 353.

Kero, comes Saxoniae. Confraternitas cum S. Gallo (a° 950) 915, 22. 453, 12. Obitus (23 Mart) 915, 311.

Kerolti comitis Epitaphium 899, 57. (Cf. 614, 92. 573, 359—360. 869, 113—114. 914, 282. 915, 334.)

Kerolt magister S. Gall. (saec. X) 393, 154. 613, 71. 615, 187, 197, 217, 264—267. 915, 353. 1257, 543—548.

Kiburg castrum 615, 340. 915, 227.

Kilianus et soc. SS. Vita 566, 213. (Cf. 376, 241. 393, 239, 247. 410, 266. 415, 75. 456, 255—56. 457, 88.)

Kine Bartholome P. St. Gall. de Wangen († 1629) Vita 1425 II p. 75—79. 1442, 95. (5. Oct.)

Kirchengeräthe in Bern vor der Reformation 1207 I, 365; in S. Gallen (18. Jh.) 1722. Siehe Vasa. Vestimenta. S. Gallen (Thesaurus).

Klosterleben vide Instructio religiosi, Monachi, Praecepta, Regula.

Köln. Charentinus episc. 196, 87. Guntharius episc. 904, 89. vide St. Gereon, S. Ursula, h. III Könige.

Könige, die h. drei. (Legende) deutsch 594, 285. 628, 816. 985, 420. 987, 546; lateinisch 993, 124. Translation nach Köln 631, 340. 657, 54. Zeichen bei der Geburt Christi 930, 324. 966, 107. 1004, 108.

Konstanz (Stadt, Bisthum, Concil) 265, 88. 329, 355. 453, 2, 14. 553, 188, 190, 191, 198, 218. 560, 423—35. 614, 88—92, 95, 103, 109, 113, 114, 120. 615, 156, 158, 251, 260, 348. 556, 394 (Mercatorum nomina). 609, 19—21 (Diöcese). 630, 277, 401, 407. 639, 76—79. 84—85, 103 (Tschudy). 645, 255—266 (Concil), 490—91. 657, 133. 668, 196—200. 678, 106—144. 680, 131—159. 810, 201. 814, 406. 915, 298, 310, 313, 314, 318, 319, 324, 345, 348, 349, 350, 353 (Episcopi in Necrol.). 915, 231. 932, 75. 953, 24. 1206 II, 129—160. 1210, 174. 1240, 152—161 (Schisma a° 1475). 1273. Vide Dacher's Chronik, Episcopi, Conrad, Marquart, Martin, Otto.

Koran 1313.

Kotelind reclusa S. Gall. († 1015) 393, 154. 915, 224, 337. Kotelind monialis (diversa) 615, 222.

Kreuzlingen Aebte 646, 293, 416, 443, 457 u. ö.

Kreuzzüge (Fragm. metr. lat.) 1396, 71. Vide Ottokar, Robertus (auctores).

Landelous (episc. Trevis. saec. IX) 556, 334. 613, 70. 615, 65—66. 915, 336.

Landsknechtslied 645, 655.

Langres (apud Lingones) Speesippus, Elasippus, Melasippus MM. 455, 84. 456, 19. 457, 14. Desiderius ep. St. 456, 153. vide S. Gangolf.

Lantbertus episc. Tungrens. St. Vita 551, 13. Historie (deutsch) 1140, 506. In martyrol. Adonis 455, 446; Notkeri 456, 363; Hrabani 457, 130; in leg. aur. 582, 515.

Laodicea Canones concilii 671, 83. 676, 83, 88—90. — Laodiceenses, Epistola Pauli ad eos 69, 216.

Larius lacus (Versus) 899, 5. Lacus Cumanus (Como) 615, 142. Lacus Verbanus 639, 290 (Tschudy).

Laupen Schlacht 629, 242. 631, 347. 643, 133. 657, 63. 1207 I, 141.

Laurentius St. In martyrol. Adonis 455, 335—344; Notkeri 456, 319—324. Lectio 404, 494—98. Versus Ekkehardi IV 393, 111—115. Hymnus Prudentii 135, 160. 136, 59. Sequentia Notkeri 381, 439 etc. Ven. Fortunatus de basilica S. Laur. 196, 296.

Lausmetti (ad laudes) 477, f. 22. 505, f. 10b.

Lavacrum conscientiae 810, 5.

Lectiones et Lectionaria 52—54. 86, 1. 110, 393. 223, 13. 293, 77. 309, 193, 236. 340, 3. 342. 343, 430. 347, 17. 363—368. 371—374, 192. 376, 1. 386, 1, 99, 110. 387, 50. 388, 433. 394, 336. 411—414. 416. 418, 67. 420, 115. 421, 230. 422. 423. 425. 426, 253. 427—429. 433. 434. 437, 3. 453, 19. 540. 561, 201. 982. 1140 bis 1142. 1399, 173, 207 (Fragm.). 1501.

Ledergerb Johannes de Wyl, Praefectus S. Gall. in valle Thurae (occisus a° 1622) Vita et obitus 1425 II, 42—62. 1466 f. 1—13 (cum cantilena). 1240, 694—699. 1442, 105 (3. Nov.).

Legenden (Historien), deutsche, gesammelte: 585. 586. 588—595. 597. 598. 602. 604. 806. 1140, 469. 1141, 395.

Leges barbarorum (deutsche Volksrechte): Edictum Rotharis 730. Breviarium Alarici 722. 729. 731. Lex Alamannorum 729, 335. 731, 295. 732, 1; Ripuariorum 728, 178; Salica 728, 108; 729, 261. 731, 235; Decretum Childeberti

729, 328. 731, 287. Vide Capitularia; vide Schwabenspiegel.
Leo I papa 456, 91, 238. 457, 43, 84. 581, 113.
Leoba virgo (Anglosaxonica, † Fuldae 28. Sept.) 457, 138.
Leodegarius episc. Augustodun. St. Vita 548, 67. 563, 96. 577, 580. 1032, 573. Vita metr. (Anonym.) 573, 408. In martyrologio Notkeri 456, 374; Rabani 457, 140; in Legenda aur. 581, 204. Lectiones 404, 645. 412, 689. Hymnus 415, 300. Antiphone 376, 259.
Leonardus Eremita Lemovic. St. († 559, 6. Nov.). Historia 610, 230; deutsch 592, 207. Lectiones 404, 736. 412, 718. Hymni in eundem 337[b], 155. 415, 363. 418, 129. 529, 251. 546, 201, 202. Ecclesia S. Leonardi et Aegidii apud S. Gallum exstructa a Werinhero abb. (1133—67): 394, 18. 615, 353. 915, 3; dedicata a Rudolfo (I) abb. a° 1225 V Non. Mai 453, 13, 152. 610, 461.
Libellus (Klagschrift) 745, 26, 46. Libellum dotis 550, 99, 104.
Liddy Carlomannici 546, f. 128. — 615, 199.
Liebe Gottes (deutscher Traktat) 814, 378.
Liederbücher (weltliche, mit Melodien) 461 bis 464. 530.
Limoges (Lemouices) 556, 68, 92. Vide S. Leonhard, S. Martial, S. Aredius.
Lindau (Lindouva, Linthougia) 453, 11. 560, 431, 432. 556, 396. 915, 210. Lindauer Chroniken 1274.
Linguae gentium variae 213, 177. 397, 26. 556, 396. 615, 184, 211—212, 275—277. 905, 509—511. Vide Alphabetum.
Linzgowe 562, 128.
Litania (Rogatio, Sanctorum invocatio) 15, 285. 16, 308. 17, 536. 18, 43. 20, 358. 23, 7. 24, 268. 26, 75. 27, 3, 701. 31, 288. 97, 44. 338, 454. 339, 182 (lege 282). 342, 21. 394, 201, 256. 395, 23, 65, 90. 397, 2. 408, 395. 438, 129. 441, 13. 443, 13, 18. 444, 36, 46. 470 f. 65. 471 f. 132. 473, 148. 474 f. 47—50. 475 f. 57. 476 f. 72. 480 f. 183. 481 f. 13. 482, 52. 488 f. 52. 490, 396. 491 f. 86. 492, f. 8 et 151. 493 f. 39[b]. 500 f. 112. 502[b], 89. 503[c] f. 197. 503[e] f. 123. 503[h] f. 159. 503[i] f. 128—130. 503[g] 101 (deutsch). 512. 204 (deutsch). 516 f. 205 (deutsch). 518 f. 235. 1392. 1393. 1395, 427. 1465. 1725, 423.
Litania major (24. April) 456, 111.
Litania rythmica 27 init. 360, 23. 381, 42, 144.
Littera s. orthographia (Tractatus anonymi) 124, 119. 230, 549. 249, 62. 877, 67. 890, 1, 146. 925, 3. Vide Alphabetum; vide Donatus, Isidorus, Salomonis glossarium.
Liturgia graeca (latino charactere expressa) 237, 326. 338, 308. 340, 39—40 (Fragm.). 376, 68. 380, 90. 381, 13. 382, 3. 484, 202. 1046, 112.
Liturgici libri sec. usum medii aevi: Antiphonaria, Benedictionalia, Breviaria, Calendaria, Capitularia, Collectaria, Computus, Cursus b. M. V., Directorium perpetuum, Diurnale, Exorcismus, Gradualia, Hymni, Sequentiae, Tropi, Lectionaria, Litaniae, Martyrologia, Missalia, Necrologia, Precatorii libri (explicata in notis catalogi P. Kolb Cod. 1401, excerpta a Fr. Weidmann in Cod. 1500 p. 219—229).
Liutward episc. Cumanus Commemoratio pro eo 915, 2; Obitus p. 325.
Liutward episc. Vercell. 376, 313. 378, 146, 194. 380, 118, 162. 381, 326, 391. 614, 130—131. 615, 138. 728, 7, 14.
Lömmiswyl Freiheitsbrief 1469, 103.
Logica (Dialectica, Ars vetus et nova) vide Alcuin, Apulejus, A[illegible], Augustin, Boetius, Coelestinus abb., [illegible]enhart, Ermenricus (265, 14), Hispanus, Lindemann, Seglawer.
Lonegisilus et Agnofleda SS. Vita 567, 155. 577, 440.
Longinus St. Passio 548, 58. In martyrologio Notkeri 456, 67; Rabani 457, 34, 167.

Longitudo Adami 913, 127; S. Nicolai 932, 536.

Longoredus monast. S. Petri et Melibocus monast. prope oppidum Bourges (in visione Baronti) 573, 370, 376 sq.

Loresham monast. (Lorsch) 453, 14. 615, 236, 243 u. ö. — Lauriacum in Norico 456, 131.

Lotharius (II imperator) Consuetudo de feudis a° 1126: 744, 124.

Lucia St. (Syracus 13. Dez.) Passio 559, 140. 561, 166. In martyrologio Adonis 455, 589—591; Rabani 457, 180; in Leg. aur. 581, 12. 582, 27. Deutsche Legende 806, 184.

Lucia St. (Urbinas) Passio 548, 167.

Lucianus presb. M. in Gallia 457, 3—4.

Lucidarius (deutscher Traktat) 1164, 19.

Luciensteig 304, 218. 639, 254.

Lucius I papa 455, 125. 456, 60. 457, 30.

Lucius St. rex Anglorum, apostolus Rhaeticus. Vita 566, 81. 567, 135. Hymnus 546, f. 221—222. In martyrologio Notkeri 456, 162.

L[illegible]dowicus St. episc. Tolosanus 589, 283. [illegible]03, 572.

Ludus (Spiel) 184, 255. 905, 40, 45, 182 etc. Ludi scholares S. Galli 393, 257. [illegible]5, 94. Nudis tabulis ludere 615, [illegible]. Pichin (ludus cultellorum) 615, 154. Saltant Satyrici, psallunt Symphoniaci 615, 76. Scurrae 610, 468. Voces histrionicae 556, 368. Bertholdus joculator (Spieler st. gall. Geschlechtsname) 453, 204. Vide Experimenta. St. Gallen (Dramata. Ludus). Schauspiele.

Lugdunenses MM. XLVIII Passio 456, 184. 559, 170. Lugdunensis territorii martyres: Alexander medicus 456, 108; Baldomerus 456, 57; Domitianus abbas 456, 249; Epipodius 456, 106; Eugendus 455, 71; Irenäus 456, 137; Justus 455, 399. 457, 120.

Lupus St. Trecensis 456, 291. 457, 102.

Luxovium (Luxeuil) 393, 239, 244, 247. 553, 3, 36, 172, 205. 562, 5. 614, 79.

Maccabaeorum passio (liber IV Maccab.) 12, 338. 35, 513.

Maddoc (insula) 914, 194[a].

Magnificat (Auslegung, deutsch) 964, 190—236.

Magistri quatuor S. Gallenses defuncti peste a° 1022: 393, 262. 615, 334. 915, 226.

St. Magni brachium (a Salomone abb. ex monast. Faucensi ad S. Gallum translatum) 615, 57; brachium S. Magni a° 1637 per abb. Desertinensem S. Gallo donatum 1241, 114; deutsche Reime auf diesen Anlass 1257, 403—405, 586—589. Scapula S. Magni a S. Petri monast. ad S. Gallum illata 1719, 316—328.

Magnus (Magnoaldus, Maginoldus) St. Vita apocrypha, Theodoro inscripta 55, 156. 565, 223. 610, 91; deutsch 586, 117. Lectio 404, 575. 415, 256. 1397 I p. 75—76 (Fragm.). cf. 553, 182, 193, 199, 202, 217. 562, 14—15, 56 etc. 393, 241, 244 ('Scottigenae Magnus et Theodorus'). 247. 455, 409. 456, 353. 613, 73. 615, 57. Chronicon Briilisaueri 1238, 137—162; Metzleri 1408, 85—107. Vide Chagnoaldus.

Malchus monachus St. Vita 558, 180. 579, 184.

Mandach Joh. Theobald a — P. S. Gall. († 1600) 1425 II p. 67—68. 1442, 27 (16 Mart.)

Mammas St. Acta 577, 391. Carmen Walafridi 869, 7—50. In martyrologio Notkeri 456, 269—272, 338—339; Hrabani 457, 113—114.

Mans (Cenomani). S. Victor 457, 119. S. Julian 581, 47. Vide Lonegisilus.

Mansiones XLII filiorum Israel 255, 232. 547, 511. 605, 374; allegorice 92, 175.

Mantua (Versus 'Maronis' de urbe Mantua) 878, 70.

Mappa mundi, a Hartmoto abbate patrata (nondum exstat) 614, 127. 728, 21.

Marbach (Antiphonarium) 437.

Marcellinus episc. Ebrodun. St. Vita 549. 577, 329. In martyrologiis 455, 154. 456, 101.

Marcellinus papa 456, 113. 457, 50. 581, 88.

Marcellus papa 456, 17. 457, 10. 581, 35.

Marculphi formulae (II) inter formul. Pseudo-Isonis 550, 56, 60.

Marcus St. Acta 563, 228.

Marcus (episc. Scotus) apud S. Gallum 267, 31. 615, 54. 915, 307.

Margaretha von Ungarn (Dominicanerin † 1271) Leben 603, 369.

Mariae b. V. Vita et miracula 600. 806, 165. 964, 3, 185. 1140, 472. Metrice 587, 176. 869, 235. 1050, 87. Biblia Mariae V. 329, 488.

Mariae b. V. Assumptio 732, 115 (saec. IX). 509, 184. — Hieronymo auct.? 131. 152, 225. Maximo auct. ? 432, 467. 433, 282. 561, 185. Versus Ekkeharti IV 393, 115 — 118; Walafridi 869, 129. Martyrologium Notkeri 456, 334 — 336: Rabani 457, 113.

Mariae B. V. Cursus 471 f. 1. 473, 229. 474 f. 1 (deutsch). 475 f. 1 (desgl.). 479 f. 1 (desgl.). 480 f. 1 (lat.). 481 f. 31 (lat.). 482, 123, 185. 483. 487, 57 (deutsch). 490, 1 (desgl.). 495 f. 99 (desgl.). 498, 109, 148 (dito). 499, 1, 80, 97, 159, 178 (dito). 502ᵇ f. 14 (lat.). 503ᵉ f. 23 (deutsch). 503ʰ f. 6 (dito). 507 f. 72 (dito). 508, 54. 509 f. 1, 153, 184. 510, 51, 58. 511, 50. 512, 152. 517, 177 (lat.). 522, 132 (deutsch). 977, 225.

Mariae gaudia 469, 69. 482, 185. 490 f. 1. 498 f. 148. 509 f. 1. 510 f. 43, f. 58ᵇ. 512 f. 152ᵇ. 520 p. 133. Horae b. Mariae virg. 470 f. 13. Officium 476 f. 16. 500 f. 4. Die siebzig Namen Mariae 494 f. 110. 499 f. 178ᵇ. 519 p. 95.

Maria aegyptiaca St. Acta 577, 269.

Marignano Schlacht 1207 II f. 368 — 373.

Marquart de Randek, episc. Constant., Statuta (a° 1407) 767, 145.

Martialis St. 456, 248. 469 f. 52. 500 f. 16.

Martinus St. (Turonensis) 347, 353. 404, 743. 412, 720. 415, 374, 385. 433, 35. 437, 79. 457, 160. 581, 231. 639, 340. 869, 127. 1032, 591. 1092. Vide Fortunatus, Paulinus, Sulpicius auctores.

Martinus et Maternus SS. (Viennae) 456, 141 — 142. 581, 265.

Martinus V papa. Electio 678, 167. Decreta 656, 414. 680, 131. 811, 135. 928, 110. 929, 108. Vale ad Constantienses 467, 382.

Martyrologium rythm. (Hugonis de Trimberg) 467, 358. Ex Usuardo 953, 195. Vide Calendarium; vide Ado, Notker, Rabanus, Wandelbertus auctores.

Massa computi 827, 31. 849.

Massin monast. (ad lacum Verbanum) S. Gallo traditum 614, 130. 1210, 287 bis 293.

Mathematica 'Theorica' appellata 610, 451, 452. Vide Arithmetica, Astronomia.

Matrimonium 792, 70. 899, 94 sq.

Mauritius St. et soc. Passio 563, 218; deutsch 604, 42. 631, 332. 657, 50. 1140, 495 — 501. In martyrologio Adonis 455, 450; Notkeri 456, 357, 365. Legenda aurea 581, 191, 269. Lectio 404, 621. 412, 681. 415 f. 256. 137, 66. Historia 472, 57. 610, 215; deutsch 1140, 515. 1069, 486. Exemplum 1032, 548. Carmen Venantii Fortunati 196, 50; Walafridi 869, 134; Ekkehardi IV 393, 128.

Maurus St. (discipulus St. Benedicti) Vita 565, 3 — 70.

Maurus St. (M. Romae sub Numeriano) 457, 164 — 167.

Maxima, Donatilla et Secunda MM. 455, 307 — 310. 456, 293 — 295.

Maximinus St. (episc. Trevir. † 29. Mai 349) 456, 171 — 181. Versus Ekkehardi 393, 165. S. Maximini monasterium 393, 3.

Medela animae vulneratae (Tractatus de poenitentia) 927, 364.

'Media vita' 388, 474. „ 177. 546, 319; deutsch 488 f. 61ᵇ; 1257, 448 bis 453, 590 — 591. (Seit 1614 nicht mehr in der St. Gall. Kirche gesungen, wurde Media vita von Abt Pius wieder eingeführt 1241, 138.)

Medicina (Tractatus anonymi Latino-Barbarorum, Receptae et Al.) 44. 187, 337,

340, 354. 105, 167. 124, 309. 217, 252. 225, 133. 292, 197. 397, 22. 465, 199^b. 569, 242 624, 1. 633, 122. 751, 2, 40, 311, 333, 341, 358, 424. 752, 161, 179. 753, 195. 754. 755. 756, 153, 197, 220. 758, 1. 759, 1, 53. 761, 19, 32. 767, 305. 780, 79, 154, 220, 365, 409, 412, 414, 474, 479. 827. 267. 878, 327, 352, 366, 368, 374, 392, 393. 899, 83, 131, 137, 139, 140, 141, 142. 905, 579—581. 929, 259. 932, 551—575. 1039, 465. 1157, 369. 1369. 1396 III, 1—38 (Fragm.).

Meginbert (episc. Sebonensis Brixiae) Confraternitas cum S. Gallo (a° 908) 915, 6.

Meginratus St. (Meinrad) Vita 577, 45. 593. 598. 609, 330. 986, 184. 1206 II, 161 sq.

Melchiades papa Rom. de jejunio diebus dominicis 456, 14. 457, 5.

Memoriales versus; in sc. scripturam 318, 508. 336, 137. 467, 219. 1068, 207; de festivitatibus anni (Cisiojanus) 467, 117. 849, 37. 950, 146; de sacramentis 758, 90; de donis spiritus sc. et al. 1050, 86; de regula S. Benedicti 932, 554; in Decreta 304, 169, 171, 177, 185. 742, 593. 745, 26; de jure civili 705, 197; de phlebotomia 610, 26. 678, 177. 757, 201. 932, 480.

Menses. 'Nomina mensuum secundum theodiscam' 397, 26: 'Karolus imperator nominavit' 453, 207. 915, 241: in Einharti vita Karoli M. 547, 660; nomina anglosaxonica (apud Bedam de temp. rat. cap. XIII) 248, 124. 250, 218. 251, 69; Deutsche Monatsnamen 935, 482; mensium varia vocabula (saec. IX) 251, 13. 453, 207. 662, 153 ff. (Tschudy). 902, 163; Nomina et ordo mensium hebraeorum 753, 218; Fragmentum saec. IX de mensibus 124, 309; aliud saec. XI 670, 507; disticha saec. XI 878, 302; diaetetica s. practica secundum menses 26, 1—12. 124, 309. 225, 135. 292, 197. 448, 3—14. 516, 1. 932, 518. 1039, 465. 1157, 362. Tonitruales menses 932, 509. 1395, 468; Tractatus saec. XV de mensibus 767, 314; deutsche Monatsreime 827, 265. Vide Epigrammata.

Mensura vide Pondus. — Mensura (Zweikampf) vide Gottesurtheil.

Metensis ecclesia (Metz) 615, 142: episcopi S. Arnulfus 456, 274. 457, 93; S. Rufus 457, 158; Truogo 397, 23. 869, 208; Dietericus 615, 238, 241, 250; Georius (a° 1480) 719, 276. S. Petri monasterium puellarum in Mettis 393, 243. 553, 198. 562, 34. Mettica moenia 196, 335. Metenses sequentiae 556, 333. 615, 142, 143.

Meteorologia. Prognostica 638, 691. Versus 792, 119. 1024, 147. In vocabulario Salomonis 905, 977 (ex Isid. de nat. rer. c. 38).

Metrica ars (tract. anon.) 254, 256. 397, 114. 605, 199. 831, 169. 838, 619. 844, 3, 6. 876, 137. 890, 37, 67. 1394, 121, 125. 1395, 436. 1396 I, 33, 45, 89. Vide Beda, Lupus auctores.

Metropoleae civitates 397, 48. 671, 440. 608, 330.

Metzler Jodocus P. S. Gall. († 1639) 1241, 129—131. 1442, 35 (7. April). 1447, 21 (Epitaph.).

Michael archangelus Relatio Bedae 433, 402. Inventio 550, 39. Festivitas 184, 203. 610, 89. Versus (saec. IX) 558, 313; (Ekkehardi IV) 393, 131. Dedicatio ecclesiae in monte S. Gargano 558, 313—320. 12, 130—134. Historie (deutsch) 1140, 533.

Miles, martyr secundus, Passio 577, 321.

Minias St. Passio 569, 153.

Miracula mundi septem 569, 210. 691, 194. 768, 112. 855, 398.

Missae et libri missales 286, 3, 9. 337^b. 338—346. 348. 351. 352. 355—358. 362 369. 392. 399. 418. 484 (graece). 692, 225. 908 (rescrib.). 1394, 95 und Abth. 5^b. 1395, 430, 444. 1691. — Missa contra episcopos male agentes 52, 29. — Missa super eum qui furtum facit (sogen. Zwingmesse) 339, 29. — Missa ad revocandum furtum 386, 113.

932, 521. — Officium contra pestem 418, 63. 448, 229. — Missae votivae (ad pluviam postulandam etc.) 338, 295, 741. 339, 167, 407 ff. 342 sub fine. 350, 40—77. 376, 301.

Praeparatio ad missam (precationes, psalmi) 23, 17. 27, 710. 338, 319. 339, 3, 180. 340, 201. 342, 31. 348, 13. 352. 354, 2—63. 473, 213 ff. 476, 146. 481 f. 212^{b}. 483 f. 63. 502^{b} f. 96. 503^{h} f. 188. 503^{e} f. 132. 517, 27. 521, 9—69, 206. 753, 170.

Missa et Eucharistia (Tractatus anonymi) 40, 304. 69, 415. 125, 200, 283. 338, 319. 354. 369. 446, 50. 465. 677, 46. 678, 101. 690, 124. 710, 484. 773, 232. 774, 25. 784, 93, 131. 792, 97. 842, 349, 384, 389. 925, 20, 27. 929, 48. 932, 27, 538, 540. 939, 261. 951, 160. 954, 239. 961, 394. 963, 473. 966, 54. 970, 3, 13 (deutsch). 986, 3 (deutsch). 993, 112. 1001, 3 (deutsch). 1004, 284 (deutsch). 1012, 122, 145, 169, 171, 176, 246. 1013, 99 (miracula). 1046, 37, 133. 1050, 1, 91, 176, 178. 1057, 280. 1080 fol. 18, 25. 1398 III, 1 (Fragm.).

Mnemonik (ars memorativa) 764, 581.

Moengal s. Marcellus (Scotus, praeceptor S. Gall.) 556, 330. 613, 70. 615, 54, 115. 393, 153.

Mogelsberg Necrologium 1399, 17.

Moguntia. Martyrium Albani et soc. 456, 223. 457, 81. S. Albani monasterium, quod Tutilo adiit 615, 126; Ekkehardus ibi sepultus 393, 261. 'Fratres in Magontia' (confr. S. Gall.) 453, 14. Urbs a Hattone ep. propius Rheno locata 615, 68. In carmine Ven. Fortunati 196, 292. Episcopi: Otgar 727, 106. Karolus 397, 23. 676, 41. Liutpert 915, 305. Hatto 456, 110. 615, 53, 68, 86, 87—90. 915, 208. Fridericus 915, 343. Aribo 393, 259. 615, 199. 915, 313. Vide Bonifacius St.

Monachi (Virtutes cellae etc.) 349, 54. 482 f. 354. 789, 139. 940, 295. 969, 106. 971. 973, 190. 988, 258. 1012, 62. 1013, 173. 1341. 1652. Vide Cassian, Hieronymus, Instructio relig., Regulae.

Mond, Mondstafel (cursus lunaris) 184, 214. 250, 104. 397, 54. 459, 57. De effectibus lunae 932, 523. 304, 32. Columbanus de saltu lunae 250, 112. Carmen de eclipsi lunae 855, 425. Fragmentum de luna 1397 III. 'Luna' vocabulum in gloss. Salom. 905, 528—31 (ex Isidoro et Augustino).

Monstra 237, 2—6 (saec. IX). 628, 41 bis 48 (saec. XV). 657, 8—10 (dito). 905, 268, 403 (Vocab. Salom.).

Morgarten Schlacht 631, 346. 643, 131. 645, 106—7. 657, 61. 1206 I, 262 bis 264.

'De moribus perfectionis' (Incip.: 'Fides cum opera) 110, 538—542. 916, 6—10.

Mortuorum vigiliae 470 f. 71. Officium defunctorum 471 f. 72. 476 f. 80. 478 (deutsch). 482, 19 (lat.). 491 f. 1—63 (deutsch). 494 f. 125 (lat.). 497 f. 1 bis 82 (deutsch). 498, 1 (desgl.). 502^{b} f. 54 (lat.). 503^{e} f. 272 (lat.). 503^{a}, f. 80. 503^{h} f. 96. 509, f. 1 (deutsch). 512, 221 (dito). 514, 1. 518, 120. 522, 37.

Mosella 196, 82, 84—87, 335—338. 899 2, 22.

Moser Mansuetus P. St. Gall. de Gmünd († 1629) Vita 1425 III p. 130—135.

Moser Marcus P. St. Gall. de Rorschach († 1629) Vita 1425 III p. 148—151.

Mosnang, Anniversaria 1399, 65.

Motetten 530.

Mühlhausen (a° 1468) Lied 1207 II fol. 14—15.

Münzen römische (Aeg. Tschudy scr.) 661. 1083. 1090.

Münzsammlung der Stiftsbibliothek, beschrieben 1487—97.

Mulierum fraudes 858, 362. 1012, 449. 'Versus Ciceronis' (in mulieres) 397, 120.

Mulomedicina (Folia IX fragm. rescr.) 908, 277.

Murbach monaster. Confraternitas cum S. Gallo (a° 886) 915, 2. Formulae

Murbacenses 550, 146. Decanus de Muorbach 615, 288. Fratres in Murbach (confratres S. Gall.) 453, 14.

Murer Matthaeus P. S. Gall. de Ueberlingen († 1613) Vita 1425 II p. 14—18.

Muri monaster. Historia fundationis (Aeg. Tschudy scr.) 609, 362.

Murten (1476) Schlachtlieder 1207 II fol. 259—62. 1219, 81—88. Erzählung 1207 II f. 249—256.

Musae (rythm.) 397, 147. 899, 65.

Musica (Tractatus s. Fragmenta de) 20, 2. 21, 575. 199, 356. 242, 10. 270, 39. 349, 39. 381, 6. 397, 147. 443, 27. 556, 341, 316, 365—368. 680, 311. 898, 2. 899, 108. 905, 619. 937, 684. 938, 764. 1331. 1456. 1457.

Mystica (Ascetica, libri spirituales Anonymorum) 303, 57. 311. 450, 2. 506. 523. 585, 260, 296. 786, 288. 805, 3, 245, 258, 290, 339. 938, 390. 955. 959. 963, 3, 384. 964, 237. 965—969. 970, 71. 973. 986, 236. 991. 998. 999, 1. 1002, 296. 1012, 362, 377, 431. 1014. 1015, 1. 1033. 1050. 1064, 77. 1066 fol. 226. 1067 fol. 1. 1164, 77. 1169 bis 1171. 1179. 1182. 1184. 1185. 1189. 1190. 1644.

Mythologia 250, 527—532. 265, 57—60, 61 (Epistola Ermenrici). 851, 233. 905, 172 etc etc. (Gloss. Salom. ex Isidori Orig. VIII cap. 11).

Näfels. Schlachtlied: 654, 56. 1210, 356. 1215, 306. Erzählung 629, 276. 630, 402. 631, 375. 632, 383. 643, 149. 645, 197. 657, 103. 1210, 314.

Nantes (Nannetes) 196, 64, 68, 71, 73, 80, 149 (Felix episc.). 456, 159 (S. Donatian).

Natur Buch der 1111.

Nancy. Schlachtlied 1207 II fol. 275—277.

Narbo (Narbonne) S. Aegidius abb. 404, 560. 581, 179. S. Paulus episc. 456, 74.

Nazarius et Celsus, Gervasius, Protasius MM. Acta 563, 203. 577, 401. Inventio 563, 213.

Nebidona, Nemidona, Spira (Speyer) 393, 259. 453, 14. 553, 198. 562, 35. 719, 197.

Necrologia vide S. Gallen vide Calendarium.

Nemausus (Nismes) Martyrium S. Baldelii 456, 152. Episcopus (incertus) ad clericos 782, 1.

Neocaesariensis concilii decreta 671, 59 bis 63, 438. Brevis denotatio 676, 83, 86—87.

Nereus et Achilleus cum Fl. Domitilla SS. Acta 548, 14. In martyrologiis 455, 194. 456, 142. 581, 104.

Neuma, pneuma 615, 138. 556, 341, 346, 366, 367. 393, 153.

Nibelungenlied und Klage 857, 291, 416.

Nicaeni concilii canones 620, 236. 671, 15—31. 676, 55, 56—62. 677, 76—86; cum Sardicensibus 682, 7—111.

Nicodemi evangelium apocryphum 1142, 659, 695.

Nicolaus episc. Myrensis St. Acta 569, 183. In martyrologio Rabani 457, 174—178; in Leg. aur. 581, 10; 582, 22. Lectio 413, 252; 437, 87. Exemplum 1032, 643. Deutsche Legende 806, 156.

Nieder-Büren. Anniversaria 1399, 57.

Nomina Christi (metr.) 191, 114. 878, 71.

Noting episc. Constant. (920—934) 397, 23. 609, 11. 615, 169—70. 639, 92. 645, 116. 914, 243, 284. 915, 209, 348.

Notitia dignitatum per Gallias (Tschudy scr.) 638, 638. 668, 359. Notitia provincialis imperii Romani (Tsch.) 664, 183—84, 294—95, 297.

Notkeri Balbuli vita (auct. Ekkehardo V) 556, 325. 610, 475. 613, 151; deutsch 590, 7. In deutschen Reimen (saec. 17) 1257, 321, 435. Epitaphium 556, 358; aliud (Ekkeh. IV) 393, 259. Acta canonisationis 613. 1240, 352—67. 1719, 105. De Notkero cf. 14, 331. 376, 312. 378, 6. 381, 324. 393, 153, 246. 610, 458. 615, 115—139, 143—144. 915, 313. 1074, 263. Lux ecce venit aurea (Hymnus de S. Notkero) 440, 181; deutsch 1257, 451.

Notker Labeo 393, 155, 262. 613, 76. 615, 200, 334. 915, 226.

Notker Medicus 615, 187, 195, 220, 228 bis 229, 262—64, 306, 315. 915, 216, 346.

Novissima quatuor vide Cordiale.

Novitiorum instructio 927, 714. 1350—1355. 1651—1659. Vide Bonaventura.

Noyon (Noviomagus) S. Eligius 556, 55—319. S. Medardus 196, 152. 456, 200.

Nuptiae Abbatheos 293, 29. 692, 13. 972^{b}, 150. Vide Cyprian.

Ober-Helfenschwyl Anniversaria 1399, 31.

Oblatae (panis rotulae, Offleten) 393, 185. 453, 126, 132, 204. 562, 118, 131. 615, 335. Panes varii generis: Torta, lunatus (lunula Cod. 453, 126, 132, 204), elixus (cesotin), frixus, per ova levatus, placenta 393, 185, 191; 453, 239 etc. Clibanus ad mille panes coquendos (in monast. S. Galli) 615, 70—71.

Obsessi (daemoniaci, energoumenoi) 394, 199. 601, 456. 814, 416.

Obsonia (Gemüse, Zukost) Wismuose 453, 125, 126, 127, 203, 204. Concisae erbae in acetum (Salat) 393, 194. Faba frixa 453, 239; faba nuda 615. 73. Salsura (sulza) 393, 186. Porrus (Lauch, Porré) 393, 193. Sorbitium 453, 236 etc. etc. Condimentum obsoniorum 899, 139.

Occupatio devotorum 680, 180. 917, 185. 927, 311.

Oeconomica et culinaria 705, 198. 754. 767, 305. 878, 368. Ekkehardi Benedictiones ad mensas 393, 185 (panes), 186—187 (pisces), 187—88 (volatilia), 188—190 (carnes), 190—192 (obsonia), 192—93 (poma), 193—94 (olera), 194—196 (potus). Vide Fische; vide Servitia mensae s. v. S. Gallen.

Oedipus (Rythmi) 865, 196.

Österreich. Urbar 659, 463. Chronik (Klingenberg) 645, 71. 806, 232. Schmachlied wider die Eidgenossen 1217, 737.

Offenbarungen siehe Visiones.

Officium 343, 110. 385. 386. 394, 328. 418, 1, 63. 419. 446, 79. 448, 219. 471. 476. 480. 481. 483. 503^{h}. 508. 914, 192. 1292—1297. 1393. 1463. 1692.

Offnungen. Thurlinden 1082, 303. Rorschach (a° 1469) 1469 p. 56. Lümischwyl (a° 1459) 1469 p. 103. Waldkirch 1693, 67. Witerdingen (Hegau) 806, 335. Constitutio rusticorum Murensium 609, 384—85.

Opifices (Handwerker) lignorum (Küfer) 562, 126. Decanus operatorum, operariorum, operis (Werkmeister) 453, 133, 135, 144, 182. 615, 118, 122. Aurifices, coriarii, fabri ferramentorum, fullones, politores gladiorum, scutarii, sellarii, sutores, sellatores (in mappa monast.) 1092. Winehart architectus, Isenric sculptor lignarius, Ratger lapicida monast. S. Gall. 265, 65. Tutilo sculptor, pictor, architectus 615, 87, 120, 136; Immo abb. artifex 615, 316. S. Eligius aurifaber regius 556, 87. Pelliparii, panifices, coriarii, textores 610, 108 Col. 1.

Oracula vide Sibylla.

Orange (Arausio) S. Eutropius 456, 165. Wilhelm 581, 274. 857, 561.

Orationes piae (Preces) 23, 17. 27, 701. 40, 301. 92, 174, 175. 124, 3, 360 (s. VIII). 193, 162, 284 (s. VIII). 309, 236, 253. 321, 101, 105, 108, 113. 343, 15 (contra tempestates). 319, 5. 354, 2. 397, 80. 409. 469. 471. 476. 481—483. 485. 488. 494. 502. 503^{abcfh}. 504—519. 520, 3, 7, 20, 30, 44, 47. 521—523. 855, 182. 977, 225. 1394, 95. 1395, 445. 1397 I, 35. 1399, 153.—(Metrice): 22, 313. 27 init. 197, 192. 321, 104. 386, 97. 469, 5, 108. 520, 47. 558, 313. 767, 276, 278. 890, 124.

Deutsche Gebete: 474. 475. 478. 479. 487. 489—491. 493. 495—499. 503^{fg}. 505—515. 518. 522. 523. 792, 120. 929, 208. 986. 1000, 38. 1004, 191. 1005. 1006, 13. 1010. 1142, 13. 1367^{a}. 1464.

Ordale vide Gottesurtheil.

Ordo de officiis (Ordinarium) 40, 301. 125, 200, 233. 140, 255, 256. 171, 1. 246. 338, 319, 448. 339, 278. 340, 198. 344, 81, 87. 347, 200. 376, 10 (Fragm.).

394, 223, 244, 249, 283. 395, 7, 48, 58, 77. 399, 5, 18 etc. 443, 3. 444, 5, 89. 446, 2, 50, 110, 120, 132. 448. 502 in fine. 503[d] f. 249. 570, 20. 614, 184, 232, 264, 273. 780, 237 (Ordo ad faciendum clericum regularem). 899, 85, 93. 914, 192. 923, 127 (Ordo ad inclusam faciendam). 932, 1, 446 (Ordo susceptionis in fraternitatem). 942, 374. 1029, 374. 1288. 1297. 1442, 126 bis 131. Vide Directorium; vide S. Gallen (Rituale); vide Congregatio Helvet. Bened.

Ordo de legendis libris in ecclesia 225, 137. 446, 106. 614, 324; in ecclesia S. Petri Romae 11, 419. 349, 49.

Ordo lectionum metricus 521, 2. 690, 122. 928, 83.

Origo prophetiae David („David filius Jesse cum esset") 22, 4. 27, 4. 75, 463. 110, 316.

Oswald St. (rex Northumbr. 634—642) 404, 475. 472, 28. 581, 281. 937, 241, 327. 1069, 481 (s. Haller Bibl. III. No. 1780).

Othmar St. Vita 560, 262, 306. 562, 95, 113. 564, 162. 572, 108; chartac. 610, 71; german. 586, 176. 588, 299. 602, 213. 1256. 1257. Ekkehardi IV Versus 393, 88, 150, 151. Translatio a° 1628: 1259. 1719, 249. Chronicon Brülisaueri 1238, 196—259; Metzleri 1408, 108—137.

Ottilia St. Vita 577, 71. Legende 610, 236—242. 1069, 434; deutsch 806, 187. Officium 418, 37. „Sant Othiliengebett" 478 f. 89.

Otto IV episc. Constant. Decreta synodalia (a° 1490) 806, 385—420.

Päbste, Verzeichniss, vide Pontifices.

Paedologia 1371. 1616.

Palaestinae descriptio 547, 511. 605, 374.

Pantaleon St. Leben 589, 197. In martyrol. Notkeri 456, 288; Leg. aur. 581, 281. Lectio 404, 258. Hymnus 376, 3. 378, 357. 380, 21. 395, 160.

Paphnutius, Pinuphius vide Regulae.

Papyrus-Handschrift 226. — Papier 905, 158 (Vocab. Salom. „carta").

Paris 196, 45, 47. 553, 92. vide S. Dionysius, S. Genoveva, S. Germanus. Sermones „Paratus" 1037.

Parvulus philosophiae 829, 426. 858, 395.

Paschah (Tract. anon.) 250, 426. 446, 340. 913, 118.

Passio domini (Tract. anon.). 309, 96 (metr.). 315, 218. 320, 288 (metr.). 327. 328 f. 23. 498. 603, 1. 604, 195. 764, 223. 767, 169. 784, 85. 786, 334. 788, 49. 792, 137. 858, 283. 919, 175. 929, 4, 198 („liber caritatis"). 945, 4 (idem), 47. 949, 178. 963, 202. 976. 977, 34. 979, 3, 273. 1000, 5. 1003. 1005, 1. 1006, 81, 319. 1007, 345. 1042, 286 (metr.). 1050, 40 (metr.). 1068, 229. 1161 (deutsch). 1183. 1639. — Vide Cursus.

Pastoral. Vide P. Erdt. Gregorius M. Rud. de Liebegg. Stella clericorum Summa rudium.

Pater noster graece (litt. graec.) 17, 334; (litt. lat.) 237, 326. 381, 17. 382, 6. 1046, 112; deutsch: 21, 563. 56, 68 (Tatian). 531, 374. 639, 175 (in 7 german. Sprachen). 911, 320. 1046, 112. (Ordine inverso 732, 176.)

Pater noster versificatum (a Walafrido): 869, 256; (ab Ekkehardo IV): 393, 252 ab Anonymo: 767, 276.

Pater noster (Expositio): 40, 326. 125, 190, 229, 230 & 185. 133, 192. 193, 192. 196, 288. 230, 417. 241, 178. 288, 147 (Augustini), 123 (Cypriani), 133 (H. de Hassia). 393, 252 (Paraphrasis Ekkehardi IV). 425, 1 in marg. 520, 3 (Paraphrasis). 691, 43, 55. 804, 1. 805, 457. 842, 619. 937, 264, 286. 946, 1. 947, 94. 955, 109 (deutsch). 966, 68. 967, 128. 970, 214 (deutsch). 977, 1 (deutsch). 984, 357 (deutsch). 986, 56 (deutsch). 988, 75 (N. de Dinkelsbühl). 1037, 141 (Chrysostomus), 146 (H. de Hassia), 153. 1069 init. — Exempla s. miracula: 511. 938, 469. 964, 180. 1006, 188, 490.

Patricius St. Genealogia 553, 164. Purgatorium 142, 315. 596, 80. 927, 28.

Paulus St. (apostolus) Epistola apocrypha ad Laodicecnses 69, 216. Epistolae ad Senecam vide Seneca. Visio Pauli vide Visiones.

Paulus Eremita St. Vita 552, 175. 558, 3. 579, 2.

Peccata cf. Vitia.

Pelagia St. Conversio s. poenitentia 566, 59.

Pelagius St. (martyr Emmonae in Carinthia, patronus Constantiensis) Vita 551, 310. 571, 265. 577, 426. In martyrol. Notkeri 456, 344 (28. Aug.) Leg. aur. 582, 696. Lectio 404, 542. Historia 472, 41.

Perchterat (reclusa S. Gall. † 980) 393, 154. 613, 70. 615, 197—198. 915, 212, 217, 304.

Pergament 231, 193. 905, 718. Anfertigung 197, 328. Mangel 70, 252. 238, 493. Vergleichung von Jesu und Mariae Leben mit einer Pergamenthandschrift 964, 12—13. 965, 409. Spiritus sc. pergamentarius 361, 66.

Perpetua et Felicitas MM. Passio 577, 348.

Personennamen altdeutsche (reihenweise) 53, 290. 54, 185. 556, 394. 638, 755.

Pestilentia (mortalitas hominum s. pecudum) 1394 No. XV (a° 810); 915 p. 204 (a° 860); p. 205 (a° 868); p. 210 (a° 941); p. 220 (a° 995); p. 222 (a° 1007); p. 226 (a° 1022). 556 p. 395 (a° 1022); 615 p. 334 (a° 1022). — (A° 1348:) 631, 348. 643, 133. 645, 123, 125. 657, 43, 63, 318. — (a° 1362:) 631, 360. 645, 164. — (a° 1439:) 630, 403. 932, 233. (cf. St. Gallen s. v. Pestilentia). — Officium contra pestem 418, 63. 448, 229; Preces contra pestem 1205. Tractatus de p. 755, 187. 1164, 132.

Petri St. ecclesia (incerta) Versus 271, 231. Liber ceremonialis 1453.

Petri St. monasterium (Castel, Unterpfalz) Liber de officiis 447. Reformatio 448, 36. 928, 113.

Petronella St. (filia Petri apostoli) 456, 181. 457, 67—69. 581, 105.

Pfäfers Abbates (Äg. Tschudy scr.) 609, 408. In necrol. 915, 307, 313, 322, 346. Testes Fabarienses (ex diplom.) 1086, 581—83. Graduale 545^{b}. Missale 1691. Liber pontificalis 1692. (Cf. de monasterio Fabar. 453, 14. 615, 93, 185, 208—9.)

Pfister Benedict P. S. Gall. de Wittenbach († 1602) 1425 II p. 10—13. Pfister Joh. († 1762) qui condidit sacellum in Wittenbach 1442, 40. Pfister Joh. de Gossau (a° 1419) 717, 406.

Pfullendorf Rudolf comes de (saec. XII) 453, 235. 615, 353. 1442, 3 (9 Janr.)

Phädra & Hippolytus (Versus) 184, 245. 250, 70. 397, 147.

Pharmacologia vide Medicina.

Philosophia (Varia Anonymorum) 64, 408. 203, 347. 242, 267. 251, 183. 270, 45—49, 57. 397, 53. 616, 1—2. 776 fin. 820, 51—62. 829, 253. 835, 69. 837. 838, 266. 888, 169. 889, 233. 893, 149. 899, 103. 905, 245—46, 518, 730—33. 913, 80. 1029, 63. 1202. 1203. Geschichte der Philosophen (u. A.) 628, 170—271. Siehe Auctoritates.

Phlebotomia siehe Aderlass.

Phönix. Carmen Lactantii 858, 134. 893, 3. In vocab. Salom. 905, 351.

Physiognomica 753, 189. 822 fin.

Physiologus (liber bestiarum etc.) 217, 288. 230, 510. 758, 15. 841, 155.

Pilatus (Legende) lat. 937, 258. 1157, 286; deutsch 594, 390.

Pirmin St. Vita 577, 603. Officium 418, 28. Hymni 546, 200, 201. (Cf. 453, 2. 573, 324. 914, 273. 915, 196. 1069, 490.)

Placidus St. (qui condidit monast. Disentis a° 621) 393, 88. 613, 65. vide Sigisbertus.

Plagae Aegypti septem (metr.) 320, 288.

Planetae (Versus) 248, 61. 827, 268, 269. 841, 179.

Poenitentia. Libri poenitentiales: Vinniai 150, 365; Canones hibernici 243; Cumeani 150, 285 (Prolog); 550, 162. 675, 224; Egberti et Bedae 677, 32. 682,

334; Columbani 915, 170; Sangallensium 150, 360; XXXIV articulorum 150, 287; Halitgarii 184, 206 (Fragm.). 277, 4. 570, 25. 679, 2; liber IV & V Hrabano inscr. 676, 1; Pseudo-Romanum 277, 145. 570, 132. Excerpta ex Gregorio, Theodoro etc. 150, 318. 1398 II, 17; Formula S. Othmari 916, 166; Pinufius de poenitentia (Cassiani collatio XX) 575, 29. Ordo ad poenitentiam dandam (S. Gall. saec. XI) 394, 244.

Varia Anonymorum de poenitentia 92, 177. 782, 107. 785 f. 15. 812, 1. 815, 29. 841, 101. 842, 353. 927, 225, 364. 1647. 1648. — „Poeniteas cito" (metrice) 467, 97. 753, 79 (Joh. de Garlandia inscr.). 841, 201. 950, 50. — Vide Casus conscientiae, casus reservati, Joh. Chrysostomus, Joh. de Deo, Nic. de Dinkelsbühl, Ephrem, Isidor, Raim. de Pennaforte.

Poetae christiani a Ven. Fortunato nuncupati 573, 175—176.

Poëtarum et philosophorum versus (Incip. Juvenis stans in timore) 630, 404. 936, 85. 1050, 284.

Poma cedria, mala granata, mala citonie, cerea pruna, lapidosa pira, dactilici, persicus fructus, cerasia, amarinae (saure Kirschen), castaneae, avellanae 393, 192—93.

Pondus argenti et auri 174, 190, 191 (saec. IX). De mensura (veterum) 877, 58. De mensuris ac ponderibus 397, 115 bis 119. De ratione unciarum Ibid. p. 121—122. De ponderibus et mensuris (medicinalibus) 751, 35—39. De mensuris 913, 100. 905, 589. De ponderibus 879 f. 5—7 (ex Isidoro), 905, 752 (ex Isidoro) cf. Isidor Orig. XV c. 15. XVI c. 24 sq.

Pontarlier (Einnahme 1475) 1207 II, 102 bis 105. 111—115. Lied 115—119.

Pontifices maximi (Series) 620, 314. 732, 189. 919, 164. 1308—1310.

Porcarius Steph. Conjuratio rom. temp. Nicolai V. 91, 117.

Potamum (villa) 562, 102. 615, 69. Potamicus s. Brigantinus lacus 265, 84, 88. 393, 240, 248. 456, 382. 560, 15. Joh. Henr. de Bodmen 719, 195.

Potitus St. Passio 551, 126.

Practica vide Menses, Diaetetica.

Praecepta X (Tract. anon.) 783, 140. 786, 241. 966, 121. 1012, 149, 233. 1043, 3. Versus: 467, 5. 753, 144. 767, 276. 1050, 86. Vide d'Ailly, Dinkelsbühl, Marcus, Thomas, Vrimaria.

Praecepta moralia et ascetica (metr.): 264, 238. 309, 246, 269, 289. 467, 101, 357. 520, 295. 692, 394. 753, 169. 767, 314. 786, 284, 285. 827, 13. 917, 4. 919, 172, 173. 933, 102, 138, 415, 416. 1012, 157, 262. 1024, 146, 147. 1029, 51. 1050, 10, 22, 36, 37, 58, 59. 936

Praesentationis epistolae 304, 3, 4, 39. 386, 97. 692, 180, 182. 929, 67.

Pragensis universitas ad clericos Ulmenses 773, 216.

Praxede St. Passio 577, 266.

Precaria (Formulae Augienses) 550, 68, 73, 83.

Predigten, deutsche 55, 548. 937, 122. 955. 963. 965. 966. 967. 972a. 999. 1004, 73. 1007. 1014. 1015. 1028. 1033, 137. 1043, 265. 1066. 1067. 1142, 780. Lat. deutsche 788, 98. 801, 305. 1043.

Privilegium (formulae) 689, 165—168, 172, 173, 174, 176, 185, 187, 189, 196. Vide S. Gallen Privilegia.

Processiones 486, 1—20. Vide St. Gallen.

Procuratoria (formulae ecclesiae Turic.) 745, 26, 46; (formulae Verdinenses) 689, 168, 176.

Pronuntiationes Sanctorum et Festorum 951, 299.

Proprietatis vitium in monachis et clericis. (Mag. Parisiensis) 678, 146. 947, 90. (H. de Hassia) 780, 415. 937, 505. (Anonym.) 940, 295. (Deutsch) 934, 185. 969, 106.

Proverbia latina (alphabet.) 242, 261.

'Versus de provinciis' 947, 89.

Psalmus CLI apocryphus (devicto Goliath) 15, 264. 27, 643. 75, 498.
Psalmi VII poenitentiales 470 f. 55. 471 f, 129. 473 f. 131. 475 f. 47 (deutsch). 476 f. 66. 480 f. 177ᵇ. 482 p. 48 (lat.). 488 f. 34 (deutsch). 491 f. 69 (lat.). 502ᵇ f. 87. 503ᵉ f. 117 (deutsch). 508 f. 108 (deutsch). 512 f. 191 (deutsch). 517 f. 304 (lat.)
Psalmi in necessitatibus 97, 1. 110, 320. 938, 740, 746.
Interrog. et Resp. de psalmis 188, 6. 230, 11.
'Inquisitio Hieronymi' de psalmis 22, 7. 27, 7. Vide: Origo Prophetiae. Vide Augustin ('Canticum psalmorum animam decorat. etc.'). Vide Beda.
Psallere est organum etc. 905, 790—92 (incerti auctoris).
Psalterium Romanum cum annexis canticis s. orationibus 15, 1. 16. 18, 16. 20, 3. 21. 22. 24—27. 31. 347. 409. 440. 477. 487. 492. 503ⁱ f. 9. 516. 1397 V (Fragm.).
Psalterium Notkeri 21. Psalterium aureum 22.
Purgatorium et Infernum 50, 383, 396. 149, 117. 227, 152. 570, 194. 628, 552—54. 805, 285. 908, 64. 1012, 198. 1050, 217, 265. Vide Patricius.
Quadragesima (Versus) 433 in fine.
Quaternio, quaternulus (8 Blätter, uneingebunden?) 267, 32. 728, 4, 13, 18, 19, 21.
Quintinus St. Passio 152, 373. 556, 320. 563, 34.
Quodlibet, deutsches, über die X Gebote 969, 208.
Rachild reclusa S. Gall. († 946 23. Nov.) 393, 153, 260. 560, 473—83, 498—508, 523—24. 610, 401. 613, 75. 615, 197, 203—4. 915, 208, 210, 348.
Radegundis St. Vita 561, 177.
Räthsel vide Aenigma.
Ragatzer Schlachtlied 645, 503. Schlacht 630, 298—99. 646, 145—146. 1206 I, 666.
Raperschwyler Schloss (Ursprung) 645, 81. 806, 229. Brücke gebaut 631, 361. 643. 141. 645, 163. 657, 82. 806, 263. 1207 I, 209. Raperschwyler Verträge 1469.
Ratpert (conv. S. Gall.) 610, 452. 615, 52, 115, 117, 119—120, 136, 313.
Ratpolt episc. Trevir. Confraternitas cum S. Gallo (aº 885) 915, 1.
Ravenna. Martyrium S. Apollinaris 456, 280; S. Vitalis 456, 115. S. Ursicini 456, 221. Obitus Kebehardi A. Episc 915, 306. Hunfridi A. E. 915, 333. Templum S. Andreae 196, 12.
Reformationsgeschichte (von kathol. Verf.) 1206 II. 260—312 (Schodeler). 1208 (Salat). 1240, 375—492 (Schenk)
Regimen sanitatis ('Anglorum regi' etc.) 678, 187, 188. 686 fin. 767, 323. 917, 295. 932, 571. (Conradi de Augusta) 757, 3. (Nicol. de Essen, deutsch) 678, 218. (Anonymi) 678, 191.
Regensburg. In vita S. Emmerani 556, 8, 9—10; S. Udalrici 565, 396, 407. Patres in monast. S. Hemmerammi (confratr. S. Galli) 453, 14. Historica 915, 204, 206, 310, 315.
Regulae monasticae. S. Augustini 780, 231. 915, 111. 921, 289. 939. 477 (Expositio); Basilii 926; Ejusdem admonitio 677, 103. 927, 492. 972ᶜ, 252. S. Benedicti 110, 524. 193, 189 (Cap. IV, Hieronymo inscr.) 394, 22. 452, 5. 453, 73. 914, 1. 915, 27. 916, 2. 917, 3. 918, 3. 920, 2. 933, 5. 934, 3. 978, 89. 997, 3. 1333. 1356. Commentarii in eandem 921, 9. 922. 1335. Regula Benedicti Anianensis 914, 197, 221. Regula Casinensis 914, 198. 942, 363. Ritus Sublacensis 928, 1. 932, 38. Capitula monachorum S. Gall. 914, 217 (lege 204). Consuetudines Benedictinae 923. Disciplina Bened. 930, 337. 934, 108; Scotorum 1109. Statuta Congregationis Casinensis 1342; Bursfeldianae 924; Helveto-Benedictinae 1337. 1338; Benedicti XII papae 917, 49. Bernardi Ayglerii Casin. Speculum regulae monach. Bened. 337, 55. 933, 141. Regula Cistertiensis 928, 26. 937, 181.

1343. 1344, 177. 1345. — S. Columbani 915, 154. 1191. 1347. 1348. — Evagrii Proverbia s. Parabolae 926, 318. 927, 450. — S. Francisci 935. 1349. — Fructuosi 277. 178. 570, 158. 914, 191. Othmari II abb. S. Gall. (saec. XVI) 1240, 543—579. — Pauli et Stephani 915, 132. 921, 304. — Pinuphii 926, 260. — Serapionis, Macharii, Paphnutii 915, 184. 921, 315. — Fratrum et sororum de poenitentia (Nicolai IV) 919, 150. — Ordinis Praedic. 1029, 64. — Waldregel (a. d. Lat. des presb. Grimlaic) 930. 931. — Cf. Capitularia 733, 61. 914, 181. 1398 II, 42.

Regula ad praelatos, principes etc. 184, 201. 739, 465. 781, 121. 805, 248. 943, 118. 988, 258. 1080 f. 15. 1398 II, 13. (467, 393: De plaga praelatorum subditos non corrigentium)

Reichenau Abbates 453, 2 (saec. XII). 915 (Necrol.) p. 318, 321, 322, 329, 332, 338, 345. — Confraternitates cum S. Gallo; a° 800: 915, 19, 25. 453, 10. Anno 945: 915, 20. 453, 10—12; a° 1145: 453, 15. — Formulae Augienses: 550, 56. — De Augiensi monast. mentio facta in codd. vett. 265, 41, 64, 88—89. 453, 14. 573, 294, 324, 360. 869, 50, 114, 163. 614, 88, 89. 615, 94. 610, 469.

Reime, deutsche, moral., satyr. Inhalts 18, 90. 30 init. 231, 377. 386, 97. 525, 345. 692, 491. 841, 65, 248. 919, 171, 172. 969, 40, 208. 1061 am Ende.

Reliquiae vide S. Gallen.

Remaclus episc. Traject. St. Vita 565, 71, 421. 571, 179. Versus Ekkehardi IV 393, 164.

Remigius St. Apostolus Francorum Vita 577, 575.

Rennhas Augustin P. St. Gall. de Goldach († 1629) Vita 1425 III p. 100—110. 1429 f. 102—115.

Reparatio macrocosmi et microcosmi (Tract. anon.) 714, 3.

Revelatio vide Visio.

Rhaetia. Opus juvenile Aeg. Tschudii (autograph.) 641, 5—22. Ejusdem Editio secunda auctior (autogr.) 639, 226 bis 271; (apogr.) 1209 II p. 1. Rhaetia et Vindelicia (Indices geogr. scr. Ä. Tschudy) 664, 138—153. — Rhaetia in codd. vett. 265, 83. 456, 383. 560, 13—15. 562, 55. 614, 87, 129.

Rheinau monast. Abbates 915 (Necrol.) p. 313, 333, 341. Confraternitas cum S. Gallo (a° 885) 915, 26. 453, 13. Catalogus Mscc. 1305.

Rhetorica (ars dicendi) vide Alcuin, Cassiodor, Cicero, Homiletica. (Epistola Ermenrici 265, 16—18. Versus Walafridi 869, 220)

Rhetorica (ars dictandi s. epistolandi) 304, 38, 210. 305, 1. 719, 1, 125. 838, 474, 555, 560. 841, 66, 119. 851, 209 (exordia). 853, 2, 273. 856, 3. 881, 219, 257. 1205. 1330. 1633. 1635. 1667. Vide Formulae.

Richarius St. Vita 563, 3.

Ritter Johannes P. St. Gall. de Altstetten († 1611) Vita 1425 II p. 99—102. 1442, 99 (15. Oct.).

Ritter Probus Decanus St. Gall. de Lichtensteig († 1629) Vita 1425 III p. 63 bis 100. 1442, 93 (27. Sept.). 1429 f. 20 bis 23. 1447, 19.

Rituale vide Ordo, St. Gallen, Alcuin, Amalarius, Jesse, Rabanus.

Rochus St. Vita 613, 335.

Rodenberch (castrum Isonis episc. Verdinensis) 689, 168.

Rösch Johann de Wangen (s. XV/XVI) 'qui bibliothecam suam S. Gallo donavit' 453, 132. 1442, 11.

Rösch Simon de Marchdorff (a° 1473) 1297.

Rösch Udalr. (Udalricus VIII abb. S. Gall. 1463—91) Status monast. (a° 1468) 609, 147. Versus germanici de eo 1481, 116, 128. Epitaphium 613, 81.

Rogationes ante ascensionem. Augustini 193, 266. Aviti 454, 355. 456, 111 bis 112. 620, 10.

Roma vetus. Historica varia 616, 199. 620, 314. 624, 147. 828, 258. Vide Gesta Rom.

Roma christiana. Mirabilia, indulgentiae 1093. (Kopie von Weidmann) 1500, 395. Indulgentiae 986, 11. 1039, 459. De perversione eccles. Rom. (a° 1417) 337, 266. Tradimentum Romae (a° 1453) 91, 117. Rotae Rom. determinationes 718. 1138. Processus curiae 717. Litterae papales 689, 159, 170, 184, 198, 201. Vide Pontifices.

Romanus abb. (saec. V in mte Jura) 455, 122. 456, 57. Romanus et Lupicinus fratres 456, 73.

Romanus et Petrus cantores 381, 6. 556, 332—333. 615, 141—143. 578, 51.

Rorbach (parochia prope Langenthal) 390, 4. 728, 5, 6. 453, 137.

Rorschach 1421—1423. 1469. 1470. 1474. 1475. 1481, 122, 131. 1719, 541, 573. 'Rorstanchin' 615, 65. 'Rorskachen' 915, 15. 'Roschach' 610, 452. 615, 346. 'Rorschach' 453, 136, 150, 182.

Rosa St. (von Viterbo † 1261) Legende 589, 127.

Rosenkranz (corona b. virginis) 309, 253. 475 f. 134[b]. 487 f. 158. 490 f. 36. 495 f. 122. 497 f. 83. 499 f. 50. 503[r] f. 147. 507, 72, 184. 512, 137. 514 f. 144. 997, 108, 112. 1005, 392. Rosenkranzbruderschaft 497 f. 83.

Rothari Edictum vide Leges.

Rotweil (Rotundavilla, Rotenwila), Perahtoltespara (Bara), Löffingen, Dietingen etc. 553, 221, 226. 562, 60, 61. 390, 4. 615, 253, 284 (Nechinburg).

Rüdlinger Bonifacius P. S. Gall. de Sidwald († 1627) 1425 III p. 26—36. 1442, 111 (21. Nov.). — Matthias Rüdlinger de Sidwald (a° 1572) 1253, 49.

Rufina St et Secunda St. (MM. Romae) 242, 142—144. 455, 281—285.

Ruprecht St. (Bischof v. Salzburg † 723) Historie 1140, 519. Hymnus 546 f. 353.

Rura monast. (an der Ruhr) 869, 192.

Sacramenta VII (Tract. anon.) 192, 134. 584, 5. 783. 805, 284, 443. 813, 1. 815, 148. 905, 848—49. 939, 187.

Sacramentorum liber (Sacramentarium). Gelasii 348, 32. Gregorii M. 338, 337. 339, 197. 340, 222. 341, 36. 342, 277. 343, 233. 344, 21. 349, 5. 350.

Saeckingen 453, 14. 615, 170—171. Lolinga villa juxta Saeckingen (j. Nollingen) 615, 65.

'Sagittarius' Sermones Anonymi 467, 8.

Saintonge (apud Santones) 455, 165. 456, 118 (S. Eutropes). 456, 344 (S. Vivianus). St. Bibiani basilica 196, 20. Vide Vivianus St.

Salica lex vide Leges.

'Salus mundi' Sermones Anonymi 776, 1-80.

Salvius St. (VI Kal. Jul.) Acta 563, 150.

Sancta crux (Versus) 309, 96—573, 400—626, 313.

Sancti omnes (Versus LXX) 520, 41.

Sarazeni 615, 267—268. 915, 197, 201. 210, 217.

Sardica. Canones concilii 671, 117—128. Brevis denotatio 676, 83, 90—91. Cum canon. Nicaen. 682, 7—111.

Sargans (Steuern etc.) 659, 317, 358.

Saturninus St. 455, 571—573. 582, 603; deutsch 806, 98.

Schännis Frauenstift 1717. 1718. 'Sorores in Skenninis' (confrat. S. Gall.) 453, 11.

Schaffhausen 'S. Salvatoris cella' 615, 317. Allerheiligen 604.

Schaller David P. S. Gall. de Ueberlingen († 1636) Vita 1425 III p. 4—20. 1442, 82 (26. Aug.). 1447, 21 (Epitaph.).

Schauspiele, geistliche, deutsch 919, 197. 966, 129. 1006, 31, 33, 45. — 985, 381. — 1719, 6 [illegible], 647. 1721, 247.

Scheda (sceda, scedula Heft, Concept?) 267, 31, 32. 728, 19, 21.

Schenklin Marcus Conv. S. Gall., abb. Fisching. († 1553) 1445 p. 157, 229.

Schindelin Remaclus P. S. Gall. de Niederbüren († 1629) 1425 II p. 45—46. 1442, 69 (20. Juli). 1447, 19 (Epitaph.).

Schinen monaster. (im Hegau n. ö. von Stein a/Rh.) Confraternitas cum S. Gallo (a° 846) 915, 25. 453, 14.

Schlori Balthasar P. S. Gall. de Lichtensteig († 1597) Vita 1425 II p. 34—37. 1445 p. 48.

Scholia vide Commentarius.

Schreibekunst siehe: Dinte, Papier, Pergament, Schriftarten.
Schürenbrand' deutsches Andachtsbuch 976. 1003.
Schwaben, Verzeichniss der Herzoge 640, 24 (von Aeg. Tschudy vgl. Haller V No. 19). Schwäbischer Bund 631, 362, 367—68. 643, 144. 645, 176. 657, 90.
Schwabenkrieg. Lied 645, 595. 1219, 602. Erzählung 1219, 429. 1224, 118. 1207 II, 316.
Schweizer Joh. Bapt. P. S. Gall. Vita 1429 f. 131—138.
Schweizerlieder (historische) 629, 306. 645, 58, 187, 493, 503, 563, 595, 655. 654, 56, 445. 806, 246, 248. 1207 I, 232, 263; II, 14, 65, 87, 115, 136, 138, 215, 219, 259, 275. 1210, 356. 1213, 495. 1215, 61, 227, 306. 1216, 126. 1217, 737, 881, 882. 1218, 573, 781. 1219, 52, 56, 81, 573, 602. 1481, 116—139.
Schweizerschlachten (Verzeichniss) 1206 II, 253—260. 1246 am Ende. 1247, 135.
Schwyzer aus Schweden 639, 394—396. 1206 I, 207. 1224, 116.
'Scintillarum liber' 124, 133. 426, 1. 776, 80; idem Eligio inscriptus 230, 441.
Scuturense coenobium (Schuttern nördl. v. Lahr) 453, 14.
Sebastianus et Fabianus MM. Passio 559, 2.
Secundianus, Marcellianus et al. MM. Passio 551, 211.
Von der Seele Kloster (nach S. Bernhard) 966, 103. 967, 120. 1014, 320.
Segen vide Beschwörung.
Sempach. Wappenbuch 1276. 1277. Schlachtlied 1215, 227. Spruch 645, 187. Schlachtbeschreibung 629, 247 (Königsh.). 630, 402 (Konst. Ann.). 631, 372 (Krieg). 632, 379 (Königsh.). 643, 126 (Krieg). 645, 185—187 (Klingenberg). 646, 192—193 (Dacher). 657, 98 (Krieg). — 1206 I, 284—290 (Schodeler. Liste der Gefallenen p. 292—298). — 1215, 227 (Tschudy). — 1229, 629 bis 645 (Vadian). — 1231, 461 (Bullinger). 643, 258—59 (Tschudy, alphabetische Liste).
Senn Justus P. St. Gall. de Wyl († 1629) Vita 1425 III p. 46—63. 1429 f. 24—26. 1442, 101 (21. Oct.).
Sensuum fruitio in patria aeterna (Tract. Anon.) 774, 167. 951, 177. 954, 103. 996, 221.
Sententiae morales (metr. et pros.) 30, 2. 149, 206. 203, 480. 242, 261. 397, 37. 680, 342. 681, 55. 767, 266, 277. 802, 3, 341. 878, 394. 883, 468. 899, 108. 1008, 18. 1024, 147. 1052, 330. 1075, 279. 1395, 468. Vide Excerpta, Praecepta.
Sententiarum libri IV (incerti autoris, non Petri Lombardi) 769, 1. 778.
Septem dormientes 456, 235. 457, 83. 563, 26. 610, 201.
Septem genera stultorum 630, 406.
Septem dona spiritus s. — septem peccata — septem sacramenta vide Ascetica, Sacramenta, Vitia.
Sequentia vide Hymnus.
Sergius et Bachus MM. (Carmen) 899, 135.
Sergius I papa 456, 356.
Sermones latini (Codd. collectanei) 55. 69, 287, 374. 103. 104. 124, 326. 146, 194—293. 155. 168. 169. 180. 181. 188. 193. 204. 211. 212. 221. 306, 239. 308, 563. 309, 107. 314, 167. 327, 388. 329, 17, 124. 336, 167, 275. 347. 386, 73. 422. 423. 425. 427. 430—434. 467, 3—61. 525, 212, 240. 531. 560, 2. 561, 185—210. 614, 4—76. 616, 96—198. 682, 334—391. 716, 261. 767, 200. 786, 191. 788. 805, 99. 811, 3. 813, 40. 842, 265. 945. 954, 293. 992, 235. 996. 999. 1015—1021. 1024. 1026—1028. 1030—1032. 1035—1040. 1042—1045. 1047—1049. 1052. 1056 bis 1059. 1063—1066. 1068. 1073. 1075. 1076. 1078—1081. 1155—1157. 1193. 1567. 1591. 1598. Vide Predigten.
Servatius episc. Tungrensis M. 455, 196. 456, 144. 457, 58—60. 581, 272.
Severinus, Episc. Trevir. St. Vita 454, 365.
Severus presb. Viennens. St. Vita 566, 127.
Sibyllae. Nomina 605, 90. Oracula 430,

147. 450, 2. 905, 897—99; germanice 939, 341.
Sicera (Cider) 393, 195. 565, 226.
Sidonius (abb. Aug. ep. Constant. 748 bis 760) 453, 2. 562, 69, 70. 573, 324. 614, 88—89. 615, 314. 915, 198.
Sieben weise Meister (Fragm.) 939, 365.
Siegel (in Federzeichnung) Unterwalden 640, 110; Obwalden 644, 491; Kaiser Karls 731, 111, 113; verschiedene 1083, 5—60; Arnolds von Lenzburg 1718, 30.
Sigibertus (rex Francorum) I: 196, 156, 157, 161. 456, 383. 553, 25, 26, 60, 170. 562, 4—5. 614, 80. II: 553, 188, 195, 197. 614, 83. III: 190, 281, 282. 415, 81.
Sigisbertus (abb. Desertin.) St. Reliquiae ejus in monast. Disentis 403, 151. Lectio 415 f. 81. Hymnus 415, 61. In cantilena Ratperti 174, 1.
Sigismundus St. 546, 301 (Hymnus) — In martyrologio Adonis 455, 167; Notkeri 456, 123; Rabani 457, 52.
Siglae explicatae 200, 2. 304, 191. 661, 49. 948, 163.
Signa duodecim (Versus) 184, 240. 250, 219. 251, 32, 70. 397, 69. 450, 32. 459, 104. (Prosa) 878, 240.
Silvester papa St. Acta 567, 1. 568. 569, 99. Lectiones 413, 290. 437, 3. In martyrol. Adonis 455, 63. Apud Aldhelmum 242, 73—77. Leg. aur. 582, 59—66.
Simonia 420, 97, 102. Joh. Gersonis 784, 216. Deutsch 963, 290. 1012, 445.
Simpertus St. (Episc. XII Augustanus) Hymnus de eo 546, 357.
Carmen de 'simulo' 656, 726. 858, 691.
Singinberc Udalr. de (dapifer) fundator hospitalis 453, 4; obiit (16. Febr.) 453, 135. 1445, 48, 77; Rudolf dapifer, obitus ibid. p. 204. 1445 p. 378; Oprethus de Singenberg († 1. Janr.) 1445, 1, 176.
Sitten (Sedunum) 456, 123 (Sigismund), 365 (Mauritius). 415, 198 (Theodolus). 639, 301—2.
Sixtus I papa 456, 88.
Sixtus (II) Laurentius et soc. MM. Acta 552, 58.
Slavi 553, 105. 872, 105. 915, 22, 220 228.
Solemnis episc. Carnot. St. 457, 136—137
Solmisatio 392, 80. 937, 694, 695.
Solothurnerlied (a° 1533) 645, 58.
Solus St. vide Sualo.
Soter papa 456, 102.
Speculum amatorum mundi 36, 356. 917, 275. Aliud 780, 207.
Speculum boni et mali 1012, 1, 49.
Speculum ecclesiae vide Honorius Augustodun. (auctores).
Speculum humanae salvationis (pros.) 525, 274. 946, 65. 919, 1; (rythm.) 918, 598. 972 b, 217. Registrum 293, 38. 692, 20. Lat. german. 605, 171, 200.
Speculum monachorum. Vide Bernardus, Bonaventura, Monachi, Regulae.
Speculum sacerdotum vide Schildiz.
Speusippus, Elasippus, Melasippus MM. (apud Lingonas) 455, 84—85. 456, 19 bis 20. 457, 11—15.
Sprenger (Georg P. S. Gall. de Wyl († 1588) Vita 1425 II p. 39—41. 1442, 30 (25. Mart.).
Sprichwörter (drei althochdeutsche) 111, 352. Lat. deutsche 841, 192. Vide Proverbia. Vide Alanus.
Spuol Erhard P. S. Gall. de Wyl († 1602) 1425 II p. 10. 1442, 36 (10. April). 1253, 43.
Status mundi (deutsche Reime) 919, 173.
Stammheim (Thurgau) 614, 129. 615, 75, 76, 83.
Status primi hominis 801, 179.
Stein a. Rh. 562, 69, 103. 915, 199.
Stella clericorum 36, 525. 678, 47. 912, 291.
Stephanus St. Revelatio corporis vide Lucian (auctores).
Stephanus I papa 456, 300—302.
Sterben (Reimsprüche vom) 969, 3. 985, 381.
Stoss (Schlacht am — a° 1405) 631, 380. 645, 221. 657, 115. 1206 II, 3 (Schodeler).

Stierlin Martinus P. St. Gall. de Frauenfeld († 1627) Vita 1425 II p. 69—72. 1442, 79 (18. Aug.). 1447, 19 (Epitaph.).
Strassburg 806, 305, 308, 311, 316. 631, 281—309. Argentina in vett. codd. 453, 14, 15. 610, 469—70. 915, 221. Vide Episcopi.
Sualo, eremita Hibern., St. (abb. monast. Solnhofen) Vita 571, 235; deutsche Legende 806, 142.
Sublacense monast. (Subbiaco) 918, 427. 928, 1. 932, 27, 38.
Summa rudium, de cura pastorali 767, 25.
Summa sacerdotum 782, 1.
Summa virtutum vide Peraldus (auctores).
Superstitiones (Tractatus contra —) Nicolai de Jaur 714, 187. Joh. Gersonis 784, 212; Haselbachii 988, 409.
Symbolum apostolicum. Graece, lat. lit. (Pisteuuo is theon) 17, 334. 338, 309. 376, 70. 378, 110. 380, 97. 381, 14. 382, 4. 484, 205. Lat. 17, 334; 20, 319 (etc. etc.)
Symbolum Nicaeno-Ctinopolit. Graece lat. lit. (Pisteuuo is ena theon) 338, 312. 376, 71. 378, 112. 380, 94. 381, 18. 382, 7—11. 484, 1 (fragm.) und 302. Lat. 671, 16. 342, 274.
Symbolum Athanas. (Quicunque vult) Lat. 20, 350. 403, 88 (etc. etc.). Lat. germ. 21, 568. Lat. cum exposit. 241, 172.
Symbolum apostol. germanice 21, 565. 232, 2. 338, 304. 467, 108. 531, 374. 692, 421. 911, 321. 1394, 143.
Symboli expositio 40, 322. 196, 349. 241, 172. 732, 156. 782, 150. 804, 63. 967, 381. 974, 558. 1056, 290. — Epistolae Hieronymi de definitione fidei et symboli Nicaeni (ad Cyrillum, ad Damasum) 159, 44, 51. 125, 271. — 'Ferendus diac.' 125, 271. — 'Symbolum' in gloss. Salom. 905, 913—914 (auctor incertus).
Symmachus papa. Concilia (a° 501 und 502) 620, 251. 671, 398—418.
Synonyma vide Glossae. Isidor.
Syrus et Hiventius (MM. urbis Ticini) Passio 566, 219, cum hymno p. 250. In martyrologio Notkeri 456, 360.
Tabulae ceratae 1091. Vgl. die Stellen 242, 28; 265, 70; 573, 316.
Tagwähler (Joh. Gerson gegen die —) 784, 211. Loostage 1157, 377.
Tatto (Augiensis, Walafridi praeceptor) 573, 322, 362. 869, 65, 117, 202, 205, 222. 914, 202, 229.
Telesphori papae institutio de jejunio et missa 456, 3. 457, 2.
Tell, Wilhelm, und die Landvögte 1206 I, 230—38, 238—44, 244—47 (Schodeler).
Terminus quadragesimalis (metr.) 459, 198. 915, 24.
Testamentum St. Bernardi 321, 117. 970 c, 168. — Annae Tröllerin de Ravensburg 841, 150. — Glareani 640, 328. — Aeg. Tschudii et Jodoci de Meggen mutuum 1083, 173. — Litterae (formatae) testamenti 689, 149, 185, 193. — Bernardi II abb. S. Gall. († 1630) Testamenta ad successorem, ad conventuales 1240, 734 bis 769.
Testimonia (confessionis exactae, pro peregrinantibus etc.) 304, 3, 4, 165, 186. 692, 486—489. 1045, 152.
Theologica varia (Anon.) 69, 374. 610, 273. 763. 804, 63. 805, 3, 258. 814, 77. 815. 980, 90. 1029, 60. 1347. 1394, 105. 1575—1581. 1590. 1592 bis 1596. 1636. 1644—1646. 1648. 1650. (Epistola Ermenrici 265, 45—56, 74—77).
Theonistus, Tabram et Tabrathan SS. Acta 577, 121.
Theophilus vicedominus St. Acta 577, 297.
'Thesaurus generalis' (metr., incip.: Emo, consigno etc.) 888, 145—148.
Theuderius St. (abb. Vienn.) Vita 566, 113.
Thomas apostolus Legenda 320, 284. Lectio 413, 283. Exemplum 1032, 655. In Leg. aur. 582, 33—40. Deutsche Legende 806, 209.
Thomas de Aquino St. Vita 798, 274.
Thomas episc. Cantuar. St. Passio 309, 177. Miracula 580.
Thüringen Chronik 656, 65.

Thurgau. Pagus Durgaugensis, Turgowe, 390, 4. 553, 218. 556, 326. 560, 54. Beschreibung (von Aeg. Tschudy) 639, 54—58, 65—105. 668, 181—244. Landkarte 664, 203 (No. 9). Mannschaftsanschlag 640, 115—119. Vogtsteuern 1082. Abschiede 1677. Thurgauerkrieg (Lied) 1218, 573. Siehe Adel, Burgen.

Thurlinden Freigericht 1082, 303.

Tobias (fragm. metr.) 1396 I, 37 (vide Matth. Vindocinensis).

Töss Convent Leben der Schwestern 603, 163.

Toggenburg. Krieg (a° 1712); von Nabholtz 1250. 1409. 1672. 1678 I. 1—152; von Meyer von Schauensee 1243; von C. Huber 1244, 735; geschrieben von J. J. Lochmann 1267; von einem Andern 1678 II, 1—89 und ein Brief S. 160 bis 174. Anhang zu Nabholtz von einem Offizier 1409, 283. Schauspiel (die kriegende Eidgenossensch.) 1267, 254. 1409, 319; Pfaffenspiel 1678 II. 90—159; ein in Bern fürgestelltes Schauspiel 1267, 285. Drei Lieder von und gegen Pfaff Kalt 1267, 228, 234, 240. — Jura Toggenb. 1446. 1467. 1666. 1265. — Toggenb. Brudermord (a° 1226) und Anderes 610, 464—65, 469. 453, 201, 197. 615, 342—45. 631, 345, 347. 645, 101, 130, 287—288 etc. Vide Adel, Burgen, Ledergerb.

Topica 270, 53 (saec. IX). 905, 1008—9 (ex Isid. Orig. II. 30). Vide Boethius, Cicero.

Torpes St. (M. Pisanus) 455, 179—181. 456, 148—150. 457, 39—40.

'De materia tormentorum' 739, 317 bis 335 (saec. XV).

Traditiones (chartae) S. Gall. 1394, XI, XII, XVII. 1395 p. 457; Augienses 550, 61, 65, 71, 75, 80, 91; Schännis 1718, 29—39.

Trappense monasterium 1660.

Traumbuch 908, 187, 275, 293 (saec. VII rescr.). 756, 169. 1050, 41. vide Daniel, vide Joseph.

Trevirenses episcopi Nicetius 196, 81. Ratbolt 915, 1—2 (confr. S. Gall). Henricus 615, 229—261. 915, 326. Pertolt 915, 333. Thegan chorepisc. Trevir. 869, 205, 207. vide Eucharius St., Maximinus St., Paulinus St. (456, 316). Severinus St. (454, 365). St. Goar.

Tridentini concilii declarationes 1112. 1137. — Tridentinus ager 456, 169 (S. Sisinnius). 456, 33. 566, 260 (S. Vigilius).

Tropi et figurae 270, 55. 831, 172. 1394, 121, 123, 125. 1396 II. 13.

Tropi musici (troparia) 376, 39. 378, 41. 380, 28. 381, 195. 382, 21. 484. 546 (passim). Cantores troporum in S. Gallo saec. XIV 453 (scheda).

Trudbert St. (martyr hibern. saec. VII) Passio 577, 367. Monast. S. Trudberti 453, 14. 609, 421—25. 686, 264.

Tschudy Columban P. S. Gall. Administrator Murbac. († 1643) 1241, 154. 1442, 52. 1447, 22.

Tubrense coenobium (Tuvers bei Göfis, Vorarlberg) 453, 14.

Tuggen Tuccinia 553, 175, 190. Tucconia 393, 240. 562, 7. 614, 80. Tucconium 393, 248.

Tundali Visio 142, 357—377.

Turbenthal (Turbata vallis, Turbatun) 390, 4. 615, 69.

Türkisches Buch 1715.

Tutilo 615, 87—88, 126, 136—38, 146 bis 48. 556, 345—47. — Obitus 915, 316b. 1399, 10 ('Obitus s. tuctelonis'). — Epitaphium 613, 63. — Capella ubi 'Tutelus' jacet 453, 208. 361, 5. 1044, 993. Traditio ad eandem capellam 1395, 456—57 (saec. XIII). — St. Tutilo in calendario 342. 453, 150. 502 f. 4. 503e f. 5; in litania ('Guetellus') 474 f. 49. — Tutilo's Leben (deutsch, säc. XVII) 1257, 511—518.

Udalricus St. (episc. Augustanus (923—† 973 4 Juli) Vita 565, 367. Historia 55, 310. 610, 329—345. 937, 330. 1069, 478. Lectio 404, 402. 415, 66. Obitus 915, 215. 565, 419. Epitaphium

613, 73. Hymni in eum 337b, 273. 386, 51. 415, 66. 418, 121. 546, 135. 350, 356. Ekkehartus IV (Casus) de eo 615, 158—165, 182—193: (in libro benedictionum) 393, 153. In 'vita S. Wiboradae 560, 458—461. In leg. aurea 581, 277. Dedicationi Einsidl. interest (a° 948) 609, 341, 344.

Udalricus VIII abb. S. Gall. (1463—91) Status monasterii a° 1486: 609, 132 bis 238. 1248 II. Reime gegen ihn 1481, 116, 128. Obiit 13 Mart. 453, 110. Epitaphium 613, 81.

Ungri (Hunni, Agareni) 560, 490—98, 502—505. 565, 391—393, 399—401. 615, 148, 151—157. 915, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 227, 231.

Urbanus I papa 456, 161. 457, 65.

Urbaria. Chur 609, 93. 1085, 365—67 und 1086, 575—77 (Nomina militum ex libro urbar. Cur.). Habsburg 659, 463. Muri 609, 370, 378—79, 386—96, 398 bis 99. Acht alte Orte (in der Herrschaft Baden) 659, 430. Sargans (a° 1530) 659, 317. Schweiz. Landvogteien (Baden, freie Aemter, Rheinthal, Thurgau) 1082, 1, 12, 135, 282. Fragmente 1399, 147 ff., 231. Vide S. Gallen.

Urkunden und Urkundliches (Kopien und Originale) 284, 189. 453, 237, 240. 473 (Fragm. am Deckel). 497 (Decke). 609, 239, 300, 348, 364—65, 373, 376 bis 78, 392, 400, 426, 431. 629, 313. 637, 1. 639, 57—58, 59—60, 66, 112, 114, 115, 248, 251, 252. 643 init. 645. 31—44, 57, 275—278, 511, 549. 656, 370—422. 659, 358, 364. 689, 147 bis 205. 725, 1. 773 (vordere Decke). 1082. 1083, 5. 1086, 578, 581. 1394, 130 bis 199. 1395, 457. 1396 Abth. IV und VI. 1397 II (1 Blatt). 1399, 105 ff. 1718, 23, 29, 37, 38, 45, 52, 55—59, 72—78. (Ausserdem viele Urkundenkopien in Tschudy's Chronik mit Fortsetzungen, bei Schodeler, Brüllisauer, Schenk u. A.) vide Bulla, vide S. Gallen.

Ursula St. Passio 565, 480. 842, 395; deutsch 591, 4. Lectio 404, 698. 415, 334. Gebet an S. Ursula 503g f. 192b. Legenda aurea 581, 216. 582, 580. 601, 47. Hymni in ejus laudem: Ave martyr egregia 405, 790. Coelum digne tripudiat 405, 784. Concentus vox jubilaci 546, 124. Deo voto fuit nata 565, 500. In supernis concors choris 546, 326. Magne deus mirabilis 546, 353, Nova bella virginum 565, 500. O Christi gratia 415, 334. O felices virgines Hunorum victrices 565, 500. O quam pulchra virginum generatio 565, 502. Recreator et purgator 16, 420. 565, 481. Virginalis turmae sexus 343, 192. 546, 196.

Ursus et Victor MM. Passio 569, 224, 231. In martyrol. Adonis 455, 175; Notkeri 456, 371. Sepulcrum cum inscript. Soloduri 639, 129.

Ursus S. Gallo obediens 553, 184. 562, 18. 393, 244, 250. Ursus et cervus apud Constantiam venantur 615, 74. Carnes ursinae ad mensam monast. S. Galli 393, 189.

Uznach. Uzinhaha 614, 88. Uzena villa 610, 467. Uzinberk castrum ibid.: Von Rudolph von Habsburg eingenommen (a° 1267) 631, 341. 657, 55, 57.

Valentianus St. episc. Cur. (530—548) Catalogus episcop. Tschudii 609, 53. 639, 209. Epitaphium 609, 84. 639, 239.

Valentinianus II et Theodosius imperatores Epistolae Ambrosii ad eos 94, 83, 91, 106; Faustini et Marcellini 190, 332.

Valentinus (abb. Hadrumet.) Epistolae 214 et 215 Augustini ad eum cum responso Valentini 140, 3—25; Augustini liber de gratia ad eundem 140, 25—104.

Valentinus St (episc. I Interamn. in Umbria, martyr sub Claudio 14 Febr. c. 273) In martyrol. Adonis 455, 112; Rabani 457, 25; in leg. aur. 581, 58. 582, 140. 601, 195. Historia 610, 253 bis 255. Hymnus in eundem 526, 164.

Valerianus, Tiburtius et soc. MM. (Romae 14 Apr. 229) Passio 559, 94.

Vasa (lignea, aenea, argentea, aurea, vitrea, ex electro) 553, 193. 560, 134. 562, 29, 85, 123—124. 615, 70, 71, 92, 86, 130, 150, 153, 250, 340. Coppa (Kanne) 615, 86, 153. Flasco (in translatione S. Othmari) 562, 105. Vas magnum quod vulgo cubam vocant quod viginti modios amplius minus capiebat cerevisa plenum 553, 100 (Wodansopfer in Tuggen). Emina s. hemina vini Benedictina 914, 175. Urne cerevisie 453, 156. Stoupus vini 397, 22. 453, 146 etc. etc. Tiprum (Brente) 553, 51—52. 565, 225. Tina (Badwanne) 560, 448. Langena, languncula, laguena (lat. lagena Flasche) 393, 36, 40. 553, 191. 562, 26. 615, 158. Vasa vinaria ad sigillos (Spund) plena 615, 152. Tunnae 1092. Toregma ibid. Vitrum vini 615, 250. (Lucerna vitrea in eccles. S. Galli 562, 85, 123. Lucerna abbatis [soli abbati laterna geri solita] 615, 219. Fenestra vitrea in scriptorio S. Gall. 615. 119).

Vedastus ep. Tull. St. († 540 6 Febr.) Vita auct. Alcuino 551, 174. 559, 190. 563, 180. In martyrol. Notkeri 456, 39, 390; Rabani 457, 24. In leg. aur. 581, 57. 582, 132. 601, 193.

Venantius abb. Turon. St. 457, 147—148.

Veneratio imaginum (Tractatus Anon.) 814, 77.

Ventorum nomina, lat. germ. 91 init. 547, 660, Col. 1. — Varia de ventis 44, 187. 251, 16—18. 270, 51 (metr.). 767, 277. 902, 169. 1396, 19 (Fragm.). In gloss. Salomonis 905, 1032, 1033 (ex Isid. Orig. 13, 11 De nat. rer. cap. 37). — Winde 664, 50 (Tschudy).

Verden dioec. episc. Formulae epistolicae 689, 147.

Verdun (Veredunum) 196, 94. 562, 35.

Verena St. (Martyr sub Diocletiano 1 Sept. c. 300 in foro Tiberii i. e. Zurzach). Passio 577, 559—62. 315, 464—477. 953, 321—326. In martyrol. Notkeri 456, 348—351. In leg. aur. 581, 271. 582, 475. Lectio 404, 456—60. 415, 224. Historia 472, 49; deutsch 1069. 485. Exemplum 1032, 524. Aeg. Tschudy de S. Verena 668, 205—207. 639, 69, 104, 304, 339. Hymni in laudem ejus: Dies adest revoluta 337 b, 323. 472, 129. 546, 167. O Verena sponsa Christi 438 f. 161. 526, 172. 528, 315. 529, 212. O aeterna sponsa Christi quae 408, 127.

Verona 566, 251 (S. Firmus et Rusticus). 456, 93, 279 (S. Zeno). 615, 63—64. 556, 334 (Petrus episc.)

Versiculi scribarum 7 fin. 16, 450. 19, 134. 20, 327. 21. 1. 23, 26 (iidem 613, 83), 134, 236 (iidem 390, 11). 28, 262. 32 init. 46, 1. 48, 395. 86, 6. 98, 2. 152, 277. 176 init. 197, 280. 198, 141. 242, 167. 244, 518. 245, 339, 526. 252, 2. 283, 298, 684. 376, 82, 190, 198. 546, 10. 560, 6. 626, 312. 687, 275. 688, 261. 718 fin. 725, 349. 726, 285. 742, 593. 766, 282. 782, 105. 817, 38. 832, 174. 841, 65, 248. 892 fin. 901. 123. 941 fin. 1076 fin. 1019 fin.

Vestimenta; monachorum: Cucalla (germanice Kugulun 21, 223), cappa, capitium, tunica 615, 55—56, 58, 67, 148, 161, 163, 291. 381, 6. 562, 99. 914, 176—178. Roccus monachicus (cum brachiale) 615, 266, 286, 297, 298. Vestis linea (presb. saecul.) 615, 55—56, 59. Tutilo Moguntiam missus 'pro pannis laneis emendis, quos sericalas (Serge) aut tunicas (Tuch) vocant' 615, 126. Pellicium (Lederkleid) 615, 56. 626, 312. 915, 7. Calcei 615, 117, 150. Supellex ab Adalberone ep. data: sagum laneum album, camisile s. glizza, camisile s. chozzo, lena opere plumario contexta, pellis curt. amisia, facitergula, manutergiae 915, 17. — Alba (sacra vestis diebus festis) 453, 147. 562, 119, 134. 615, 265. 915, 6. 'Alba philologiae nuptiis auro insignis' 615, 217. — Oloserica vestimenta 556, 87. — Teristrum (Ueberwurf) 560, 404. — Wanti (tegumenta manuum apud Gallos) 553, 49. — Figurae delineatae

monachorum 18, 43. 23. 12. 23 in fine. 342, 287. 375, 235. 399, 11, 13. 555, 166. 565, 242. 671, 136. — Vestimenta sacerdotalia 140, 344—353. 446, 74. 623, 210. 777, 89. 899, 85. — Imago sacerdotis in habitu eccles. 342, 287. 903, 1.

Victor papa 456, 100, 288. 457, 101.

Victor St. vide Ursus.

Victoris mons (prope Rankwil) 614, 129. 615, 112—113. Vide Eusebius.

Victor episc. Massil. St. 455, 291—293. 456, 278—279. 457, 96—97.

Victor (nomen gentile comitum et episcoporum Curiensium) Comes tempore S. Othmari 560, 55—67. 562, 63, 97. 610, 456. 614, 86. 639, 213. — Magister sub Cralone abb. 615, 179—181, 182 bis 184, 186—196. — Praeses, qui S. Placidum interfecit 609, 81. 639, 239, 240. — Episc. Cur. (saec. VIII) 609, 54, 67. 639, 210. — Episc. Cur. (saec. IX) 609, 56. 639, 211.

Vienna (Vienne) Martyrium S. Areleff 456, 249; S. Aviti 456, 37; S. Materni et Martini 456, 141, 142; S. Mamertini 581, 178; S. Theobaldi 581, 286. Mamertus episc. 456, 111. Vide Ado, Desiderius, Ferreolus, Severus, Theudarius.

Vigilius St. (episc. Trident. c. 400) 566, 260—267. 456, 33.

Vincentia et Margarita MM. Passio 548, 4. 577, 656.

Vincentius St. 413, 318. 416, 180. 455, 90. 456, 24—26. 457, 17. 581, 39. Caput ejus Bernae 1207 I, 365.

Vindonissa 609, 363. 615, 65. 639, 83, 109—110. 646, 10.

Visiones et revelationes 142, 140, 315, 324, 357 (Tundali). 144, 34—40. 150, 51 (Beda). 493 f. 8ᵇ. 506. 509 f. 29ᵇ. 556, 248—250 (S. Eligius). 559, 155. 560, 149—467, 483—498 (S. Wiborada). 565, 391—93 (S. Udalricus), 573, 294, 320, 367, 370. 596, 80. 682, 193 (Visio S. Pauli). 869, 66. 966, 109 (Gesicht Hosee). 967, 5, 13 (Pauli). 973, 476. 1012, 159. 1050, 218.

Visitatio ord. Bened. prov. Mogunt. 1334 vide S. Gallen (Reformationes).

Vita scholastica (metr.) 587, 205. De studio scholari (metr.) 656, 712. De quinque clavibus studii litt. (metr.) 656, 733.

Vitae Sanctorum collectae 321, 1. 548. 550—553. 556. 559. 561. 563. 565 bis 567. 569. 577. 579. 610. 806, 87—226. 1069, 431—496. 1140, 469—550.

Vitaspatrum (Vitae Eremitarum) 306, 287. 607, 249. 927, 186. 988, 3, 153; deutsch: 595, 1. 597. 598, 3. Vide Hieronymus, Aldhelmus (242, 81—85, 109—117).

Vitia (peccata) et virtutes 55, 343, 363, 557. 89, 216. 124, 130. 141, 70. 184, 206. 265, 15—16. 277, 243. 314, 292. 386, 121. 397, 53. 525, 335. 605, 394. 678, 1. 682, 397. 691, 24. 714, 236. 753, 145, 156. 774, 199. 779, 275. 785, 61. 789, 134. 790. 815, 5. 842, 363, 441. 858, 426. 899, 108, 134. 905, 982—983. 907, 220. 927, 458. 932, 118. 939, 125. 948 f. 1. 953, 299. 954, 171. 970, 170, 205. 1001, 226. 1012, 1, 156, 251, 281. 1052, 330. 1058, 383. 1075, 230. 1346, 73 (Columbani. 'Octo sunt vitia principalia quae mergunt.' cf. 124, 130. Eutropii: 'O. s. v. p. q. humanum infestant genus'). 1395, 468.

Vitus puer, cum Modesto et Crescentia MM. Legenda metr. 587, 192. (Cf. 337ᵇ, 257. 404, 344. 455, 248. 457, 76. 546, 368. 1069, 475.)

Vivianus s. Bibianus (episc. Santon.) St. Vita 577, 431. cf. 456, 344.

Vocabularius Salomonis 905; Keronis 911, 4; S. Galli 913, 181 vide Glossae.

Voces animalium (Thierstimmen) 225, 132. 905, 1059—60. (Nomina animalium 913, 139.)

Vogteien, schweizerische. Namenverzeichniss der Landvögte 640, 27—62. 1210, 410—469; Einnahmen derselben 1082.

Vosagus (Vogesen) 553, 27, 172. 560, 5. 614, 79.
Walafrid Strabo (abb. Augiens. 842—849) 265, 64, 67, 81. 397, 23. 453, 2. 550, 120. 562, 116. 915, 201, 332.
Waldburga St. abbatissa (in Heidenheim, dioec. Eistad.) Vita 565, 181. Antiphone 376, 217.
Waldkirch (Offnung) 1693, 67.
Waldo episc. Frising. (883—906) Carmina de morte ejus 197, 315, 321, 324.
Waldregel vide Regulae.
Waldshuterkrieg (a° 1468) Lied 1218, 781. Erzählung 1207 II fol. 16—24.
Walenstad Stadtbuch 1298.
Walter episc. Spirens. (1004—1031) Epitaphium 393, 259.
Waltram (bibliothecarius S. Gall. saec. X) 613, 79. 615, 122, 138. 915, 326, 317.
Wappenbuch 1011. 1084—1086. 1088, 71. 1275—1277. 1307. 1482—1485. Siegel und Wappen der Urkantone 640, 110, 180, 204. Vide Insignia.
Wasserburg 453, 127. 615, 149, 168.
Weihwasser 965, 483. 1006, 699.
Weingarten Kl. Necrologium, Series abbatum 1446.
Weissenburg 453, 14. 869, 192, 193. 914, 279. 915, 301.
Wenceslaus St. 546, 315 (Hymnus).
Wendilgart, uxor Udalrici comitis de Buchhorn 615, 202—206.
Werdenberg, Grafen von, Akten 629, 313. 659, 361.
Wernher der Schulmeister von Ulm, Begharde in Konstanz (a° 1434) 646, 290 bis 292.
Wettinus, monachus Augiensis († 824, 4. Nov.) 573, 294, 320. 869, 63, 66, 121, 123. 915, 203.
Wiblingen Kl. 448, 36. 928, 1. 1240, 20—21.
Wiborada St. Vita 560, 374. 564, 231. 610, 113. 1034, 220; deutsch 586, 230. 602, 276; in deutschen Reimen (saec. XVII) 1257, 459. Officium cum hymno 503k f. 235. (De S. Wiborada cf. 393, 153. 425, 84. 565, 378. 610, 452. 613, 73. 615, 153, 157—158, 336. 915, 8, 208, 209.)
Widenmann Michael P. S. Gall. de Elchingen († 1638) Vita 1425 III, p. 156—159. 1429 f. 26—31.
Wicram, magr. S. Gall. 260, 390. 299, 38. 915, 341.
Wicram abb. Rhenov. († 888) 915, 26.
Wieland Gerald (P. S. Gall. † 1703). 1149. 1429 f. 142—144. 1442 p. 42 (29. April).
Willibrord episc. Traj. St. († 739) Vita 565, 284. Sequentia de eo 546, 203. 898, 95.
Willimar presb. Arbon. 393, 247. 553, 175, 182, 188, 208, 214. 562, 8 sq. 614, 81, 83.
Winehard, monachus S. Gall. architectus 265, 65. 613, 77. 915, 203.
Winterthur Chronik 1303.
Wirt Joachim P. S. Gall. de Wyl († 1616) Vita 1425 III p. 103—107.
Wirzburg. Episcopi: Gozbald 265, 70. 397, 23. Poppo (I) 915, 305. Poppo (II) 615, 238, 245, 246. Hugo 915, 331. Kerho abb. 615, 237. Vide Burcardus St.
Witerdingen (im Hegau) Offnung 806, 335.
Wodan 553, 100. 620, 256. 635, 9.
Wolfgang St. (Bischof von Regensburg † 994) Gebete 321, 113. Hymnus ad S. Wolfgangum 546, 197.
Worms. Episcopi: Erpho 615, 239: Adalbero 915, 330. Patres Wormatienses, in confraternitate cum S. Gallo 453, 14. Oterheim villa in pago Wormaciensi 457, 158.
Wunibald St. Deutsche Legende 806, 205. Antiphone 376, 241. cf. 394, 9.
Wyl Chronik 1251. 1271.— Wilaha (Wilo, Wile) villa, oppidum, burgum 453, 197. 610, 465, 466, 469. 615, 268. 630, 402. 645, 95. 806, 238.
Zacharias papa 456, 87.
Zauber vide Beschwörung.
Zeichen bei der Geburt Christi 930, 319. 966, 105. 1004, 18. 1033 f. 42; der h. drei Könige siehe Könige; des jüngsten Gerichts siehe Judicium.

Zeno St. (M. Veronae) 456, 93, 279. 457, 96, 179.
Zigeuner in der Schweiz (a° 1418) 657, 121; in Konstanz (a° 1430, 1436) 646, 219, 313.
Zoologie siehe Buch der Natur, Physiologus.
Zürich. Chronik 649. 651. 806, 232 (siehe Klingenberg, Krieg, Schodeler). Regimentsbuch 647. 648. 650. Formularienbuch 900. Pfründenbuch 1301. Antistites 1236. 'Zürich Rät' 640, 66. 1206 I, 180—192. Geschlechter 1085, 162. 1206 I 178—180. Burgsässe 1085, 153—161. 1086, 529—539. — Turegum (Turcium, Durika) castellum, oppidum, lacus 345, 87, 127. 393, 240, 248. 397, 28, 33. 453, 14. 456, 154. 546, 173, 363. 553, 175. 560, 438. 562, 7. 614, 80. 615, 98—99. 908, 299.
Zürichkrieg alter 644. 644ᵇ. 645, 287 bis 489. 646, 316—319, 343, 359—361, 365—367, 375—376. 657, 121—130. — 630, 289—300. 1206 I, 367—695. 1217. 1218.
Zug Chronik 1246. 1249.
Zwifalten Kl. 615, 351.
Zwölf Meister zu Paris 969, 8. 1050, 43. ('Achtzehn Lesmaister' 963. 384. 986, 42.)

III. Verzeichniss der Schreiber.

Abo 227, 2.
Abyberg Martin P. († 1777) a° 1764: 1443.
Adelbero Adelgoz 181, 56.
Aeppli Ulricus rector ecclesiae in Sitterndorf (a° 1434, 1440, 1448, 1452) 321. 327. 328. 709. 786. 1076. 1078.
Ahusen Ulricus de — sacerdos ord. Jerosolymit. hospit. S. Johannis a° 1300: 789, 70.
Alther Paulus frater et custos coenob. d. Galli a° 1544: 1054 cf. 1253, 18—19 (a° 1544).
Altmanshausen Erasmus de P. († 1624) 1327.
Anno 244, 518.
Arnoldus 941.
Arx Ildefons von (Urs Joseph Nicolaus v. Arx, geb. zu Olten 30. October 1755, Bibliothekar seit 1824, † 16. October 1833 cf. Cod. 1442, 99). 1300. 1402. 1406. 1407ᵇ. 1428. 1438—1441. 1481. 1486.
Aurelianus 879.
Bainly Conrad capellanus in cella dei apud Gamundiam 328, 116 (a° 1434). 329, 488 (a° 1455).
Bainly Silvester Ord. praed. cappellanus in cella dei apud Gamundiam a° 1448: 785.
Balthasar Basil P. († 1776) 1430—1432. 1502. 1503. 1536—1543. cf. 1442, 111 (20. Nov.).
Baluzii Stephani manus 670. 677. 733.
Basilius abb. Isniens. (Epistolae a° 1757 bis 1758) 1105.
Beerle Gall Custos († 1815) 1450. cf. 1442, 78 (15. Aug.).
Bellarmini Cardinalis manus 417 in fine.
Berckammer Johannes (a° 1431, 1433): 418, 112, 181.
Beza Theodor (Epistolae a° 1582—1586) 1107.
Bidermann Jodocus a° 1422; plebanus in Betschwanden a° 1447: 694. 1061.
Bischof Joh. († 1495, 25. Apr.) a° 1465, a° 1474: 705, 158. 739, 463. 703 bis 706. 737—738.
Blarer Rud. Joach. a° 1601: 1178.
(Blarer) Johannes de Nepomuc 774, 158 (Capellanus erat in Linsibuel 1462 ad 1475 et scripsit sermones fratri suo Johanni Blarer).

Blixger Christophorus P. († 1576) 1294. cf. 1253, 31.
Bloch Joseph P. († 1799) 1422—23. 1426. 1433—35.
Böcken Venant. (Feldkirch a° 1457, 1458) 1105.
Bösch Henr. de Wila (P. † 1439) a° 1425, 1424: 835, 67. 937, 701. cf. 1442, 61 (23. Juni).
Brandenberg Gerold P. († 1818) 1410 bis 1412. cf. 1442, 2 (4. Janr).
Brander Joach P. († 1520) a° 1507: 546.
Breni M. A. Kaplan a° 1689: 1208.
Bridler Placidus P. († 1679) 1104.
Bruestli Sifrid parochus in Hagenwil a° 1418: 370, 50—64.
Brunn Hieron. a († 1439) 519 am Ende. 1044, 993.
Brunner Henr. von Busenhofen a° 1405: 373, 600.
Bry(ner) Joh. Fr. a° 1494: 473, 167.
Büler Wernher 655.
Bürer Matthias de Lindau (1427 — † c. 1485) Kaplan in Tyrol, Bayern etc. 37, 12. 142. 203. 288. 303. 325. 332. 335. 418. 690. 714. 784. 796. 797. 798. 799. 803. 811. 814. 950. 953. 988. 1059. 1063. cf. 1442, 31 (26. Mart.).
Buzlin Marianus P. († 1648) a° 1613: 1408. cf. 1442, 107 (10. Nov.).
Calvus patricii 904, 157ᵃ.
Caspar Anselm P. († 1829) 1284. 1421. 1490. cf. 1442, 39 (18. Apr.).
Cassainus peregrinus 742, 593.
Cleber Eusebius († 1609) 1322.
Coelestinus I (Sfondrati) 656, 273. 735 bis 736. 1100—1101.
Coelestinus II (Gugger) 1316—1319. 1459.
Colner (Kölner) Fridrich bruder, münch S. Gallen († 1451) 586, 322. 594. 963. 965. 967. 970. 994, 512. 998. 1014. 1015. (cf. 448, 36).
Conradus 306, 236.
Conradus 587, 204, 241.
Cotescalc 338, 338.
Cyprian (Corrector) 626, 2.
Czepilwicz Joh. a° 1386: 891.
David monachus a° 1607: 1465.
Deicola pater a Ligerz a° 1689: 1336.
Deicola Custor P. († 1802) 1516. cf. 1442, 73 (30. Juli).
Diepold Joh. fr. de Sulgen a° 1427 in oppido S. Galli 954, 89.
Donngus 904, 194ᵇ, 207.
Dorothea von Hertenstein a° 1521, a° 1522: 990, 75, 200.
Dorothea von Hof a° 1483: 479.
Eeadberct 243, 254.
Ekkehardus IV 102. 140. 143. 146. 148. 159. 162. 166. 168. 169. 174. 175. 176. 178. 245. 264, 207. 279. 280. 281. 333. 393 (ganz). 454. 621. 626. 627. 830, 188. 1398ᵇ, 17.
Eelmans Bartholom. de Trajecto superiori Laodiensi (Mastricht) 290, 429, 501.
Egillolfus 425, 85.
Else Schwester zu St. Georgen 934, 202.
Enderlin Deicola Fr. 1617.
Endlin (Aennli, Anna) zu St. Georgen a° 1464: 983.
Enk Mauritius P. († 1577) 443. 656. 1102. 1103. 1115—1126. 1197 (a° 1556, 1557, 1567—1569). cf. 1442, 115 ad 3. Dec.
Epp a Rudenz Ambr. P. Custos. († 1817) 1315. 1722.
Erb Sigism. P. S. Gall. († 1607) a° 1596, a° 1607: Cod 1609. 1335. cf. 1442, 112 ad 24. Nov.
Erdt Paulin 1504.
Esserswiller Ulricus rector in Salmsa a° 1407: 33.
'F. F. e S. Gallo' (saec. XVII) 1326.
Feer Mansuetus de Frauenfeld a° 1553: 1367ᵃ.
Fels Conrad Rüdeger de 467, 92—102.
Fisch Hs. Ulr. v. Arouw a° 1624 (Wappenmaler) 1277.
Folchardus praeceptoris Hartmoti jussu 23, 26—27.
Finkner Ericus ab Eichhausen stud. jur. Friburg. 1596—99: 1307.
Forer Hainricus frater a° 1569: 471, 3. cf. 1253, 41. 1442. 96 (7. Oct.).
Franciscus 910, 136.

Fratres juniores S. Galli 1477. 1479. 1480. 1487. 1488. 1491—1494. 1509. 1511 bis 12. 1514. 1520. 1523—24. 1526—27.
Frawendorffer Joh. von Tyerenstain auß Österreich a° 1454: 625, 327.
„her Fridrich" 1161.
Fry Caspar notarius (Vidimus) 53, 296.
Gärnler Joh. a° 1379: 782, 105.
Gepsen Joh. a° 1407: 595, 539.
Gerberti abb. S. Blas. manus 348 initio.
Gerster Joh. burger zu Seckingen a° 1432: 598.
Goldastii Melchioris manus (in margine) 397.
Gondola Jos. de 1507. 1519.
Grebel Heinrich burger von Zürich a° 1546: 649.
Gregorius 1019, 65.
Gr(ubenmann) Francisc. Fr. S. Gall. († 1629) 494.
Grunhayn Joh. de, frater, pro id tempus hospes in Salem a° 1433: 800, 591.
Gugelhut Joh. 893, 147.
Gugger Athanas. P. († 1669) 1376—1389 (a° 1628, 1654, 1660, 1664—65).
H. V. A. (a° 1476) 474 f. 43b.
H. R. S. E. 1056, 325.
Haan Matth. P. († 1694) 1200.
Haas Ildefons P. de Ettenheim-Münster a° 1760: 1416.
Haini de Tettnang Cuonradus pro tunc adjutor in Bodineg (n. ö. von Tettnang) a° 1402: 828, 444.
Hainzler Joh. a° 1446: 16, 450.
Haller Hans Conrad P. († 1525) 355, 249, 441. 385. 590. 989. 1006. 1010 (a° 1516, 1517, 1522) cf. 1442, 98 ad 12. Oct.
Haltmayer Marx a° 1675: 1306.
Hamer Peter de Weissenhorn Cappellanus in Kirchberg a° 1469: 957, 234.
Hartker († 1011) 390. 391.
Hartmann Bernh. P. († 1665) 1154. 1173. 1191.
Hartmann Wilhelm 1011.
Hartmot (abb. S. Gall. 872—883) 7, 460. 19, 134. 46, 4.
Hartpert diaconus monachi Wichrammi monitis ornavit thecam hanc 260, 390.
Hauntinger Joh. Nepomuk P. († 1826) 1285. 1499. cf. 939 in fine. 1442, 121 (18. Dec.)
Hecht Gabriel P. de Wangen († 1745) 1097—1099. cf. 1442, 4 (10. Janr.).
Heer Joh. 462.
Hegner Hans Jacob a° 1543 in Zürich 651.
Heine Notker P. († 1758) 1597. 1629.
Hainricus de Gossow, de S. Gallo, primissarius in Horgen a° 1459: 951, 269.
Hainricus de Tengen magister 624, 333.
Helmsdorf Ludov. de a° 1436: 918, 719. 1044, 3.
Heriman 560, 6.
Hermannus 901, 123.
Hermannus Hermanni a° 1632: 1674.
Hertenstain Joh. Ord. Bened. a° 1425: 930, 420. 373, 202.
Heynnignus de Saxonia nativus frater a° 1430: 1060, 398.
Höhingen Johannes de (saec. XIV) 587, 191.
Hofkilch Georius Presbyter rector eccles. paroch. in Waltpurg a° 1398: 996, 187, 448.
Horchentailer ulricus a° 1450: 790, 272.
Hundbiss J. B. in Kempten a° 1729: 1168.
Jemerlich Blasius summissarius eccles. Petr. Michael. Argentinae a° 1464: 1079.
Johannes (abb. S. Gall. 760—781) 44, 183.
Johann mag. de Frankfurt in domo Alamannorum a° 1459: 36, 502, 523 (cf. 448, 36).
Johannes frater a muri (?) ord. predic. domus thuricensis 1047, 442.
Johann, bruder (Cistert. o.) 1344, 47.
Johannes 789, 109.
Joh. (Keller) de Berg adiutor sco Gallo anno 43: 336, 320.
Jonviller Ch. (Epistola) 1107.
Joseppus scripsit 189.
Iso 566, 113.
Jud Conrad de Thurego in opido Uznach a° 1410: 813, 40.
Kambli Heinrich Kupffer Schmid Zürich 1666: 648. 1231—1235.

Keller Henricus P. († 1567) 542. 543. 1041. 1051. 1055. 1263 (a° 1562, 1564, 1540, 1545—50) cf. 1253, 13—14 (a° 1537). 1442, 33 ad 3. April.

Kemli Gallus P. († c. 1477) 55. 293. 297. 309. 386. 411. 418. 467. 520. 601. 605. 607. 692. 764. 776. 917. 919. 923. 972 b. 1013.

Kerhart (abb. S. Gall. 990—1001) 95, 1.

Kessler Petrus t. t. habitantem Yssine a° 1443: 524, 120, 268.

Koch (coci) Mathyas de Gislingen 940, 292.

Kolb Pius P. (1712—1762 †) 1280. 1281 bis 1283. 1400—1401.

Koller Joh. Chrysost. P. S. Gall. 1255.

Läsch Hartmann de Feringen Cappellanus abbatie thuricensis a° 1471, a° 1440: 810, 138, 197, 255.

Läugast Lorenz (Lanz, Lenz) a° 1500: 505, 87.

Landsperger Joh. P. de Rapperschwyl a° 1550: 476. cf. 1253, 33.

Laubegk Conrad 'decanus in Myssem obiit a° 1573:' 956, 144.

Legipontius Oliverius (Epistolae) 1105.

Leyx Jos. (Professor Canon. Constantiae) Epistolae a° 1756: 1105.

Lindemann Nicol. P. († 1586) a° 1567: 1204. 1291 cf. 1442, 42 (28. April).

Locher Jeremias a° 1620: 1229.

Lochmann J. J. a° 1740: 1267.

Lorichius Jodocus Dr. Friburgensis a° 1583: 1345.

Lüchinger Fr. Nicol. P. († 1827) a° 1777: 1515. cf. 1442, 42 (28. April).

Luither 375, 235.

Mair Conrad de Esslingen, famulus in Augia maj. a° 1455, 1458: 37. 38. 1063, 574.

May(er) Johannes de Diessenhof(en) a° 1395: 710, 246.

Martin Joh. de Rotwil a° 1392: 993, 249.

Matheus a° 1497: 889, 403.

Merica Joh. de 785, 15, 230.

Merwart Joh. 860, 177.

Metzler Gallus P. († 1820) 1482—1485.

Metzler Jodocus P. († 1639) 1335. 1336 bis 1338. 1179. 1186. 1198. 1462 (a° 1586 bis 96, 1613).

Meyer Othmar P. († 1711) 1238—1239.

Meyer Carloman, monast. S. Petri (Epistolae a° 1755—57) 1105.

Molitor (Müller), Magnus, de Schussenriet baccalar. art. lib. univers. Viennens. scrips. in Clingnow a° 1468: 980, 164.

Müller Georg Dr. jur. a° 1624: 1237.

Müller Georg Franz von Rufach a° 1681: 1311.

Müller Joachim Fr. 1577 (a° 1648).

Müller Mauritius P. († 1745): 1145 (a° 1718). cf. 1442, 89 ad 16. Sept.

Müller Anselm, v. Einsiedlen (Epistolae a° 1755—58) 1105.

Mündli Joh. Dr. Rotwil a° 1354: 695, 211.

Munsterlingen, plebanus in — a° 1440: 1039, 118.

Muntprat Elisabeth Schwester zu St. Kathrinen († 1531) 363.

Murand Gregor de Mersburg 1035, 622.

Nagel Gabriel de Waltdorf a° 1481: 511.

Nenhauser Petrus 979, 273.

Neugart Trutpert (Epistola) 1724.

Niderist Thomas P. († 1697) 1615. cf. 1442, 56 (10. Juni).

Nidermann Gerold P. († 1655) a° 1636: 1337. 1417. cf. 1442, 13 (4. Febr.).

Niebuhrii Bartholdi manus 213. 1724.

Nöggersegger Jodocus mag. a° 1508, 1514: 873, 139. 924, 71 b.

Notkeri Balbuli manus 14, 331.

Notker ('Hucusque patravit Notker') 672, 61.

Notkeri Labeonis manus 621, 321.

Notkeri cujusdam manus 877, 74.

Notker et Anno 244, 518.

Öttinger Joh. de Füssen a° 1435: 918, 254, 386.

Opser Joachim (abb. S. Gall. 1577—1594) 1127—1135. 1195—1196.

Ortt Joh. Ludw. von Fulda (a° 1631) 1169.

Osthaimer Joh. 1069, 430.

Otpert 245, 339.

Paravicini Vincent., in Basel (Epistolae a° 1701—13) 1320.
Peyer Honorat im Hof P. († 1785) 1507 bis 1508. 1521—1522. cf. 1442, 61 (23. Juni).
Pfau Jso P. († 1679) 1339 (a° 1660) cf. 1442, 27 ad 16. Mart.
Pfragner Sigfrid 942, 361.
Pflügerin Schwester Marianna a° 1519: 1464.
Philippus de carolis de S. Miniate notar. (Vidimus) 935, 110.
Phister (Pfister) Joh. de Gossow a° 1388 in opido Wyl 949. (a° 1419) 717, 406.
Preckerus (Brägger) Georgius a° 1646: 1373.
Prell Lucas de Immenstat, Lector in Ingolstadt († 1561): 956, 83 (cf. p. 3).
R R R 515 f. 182.
Radpertus Ripold scripsit 204, 2.
Ratpreht (scriptor chartae) 1394, XI.
Rasch Joh. in Wien a° 1570: 1391.
Ratcher 127, 379.
Regimarus sacerdos 98, 2.
Remedii manus? (Episc. Cur. c. 800—820) 348, 368.
(Rieggli) frater Sig(ismund) de Augusta a° 1462, 1464 (Cantor S. Gall. a° 1470): 980. 974, 624.
Rifine scripsit 90.
Rin Wolfgang, von Zug, Schulmeister in Glarus 1210.
Ripold 204, 2.
Rösch Simon frater de Marchdorff a° 1473: 1297.
Rosenveld Stephan Clericus a° 1319: 684 f. 48ᵇ.
Ruadker 877, 82.
Rüdlinger Bonif. (P. Bibliothec. † 1627) a° 1608 Dilingae 1613.
Rüegger Beat. f. a° 1594: 1292.
Rütiner Joh. (oppidanus S. Gall. † 1556) 653.
Rütschi Hyacint P. († 1826) a° 1815: 1417ᵇ cf. 1442, 57 (11. Juni).
Rupp Melchior Kaplan in Rorschach a° 1476: 644.
Sailer Cunrat 'Schryber und Binder dis Buches' a° 1460: 602, 517.
Salomon (III abb. S. Gall. 889—920) 53, 7, 11.
Schaller David P. S. Gall. († 1636) a° 1609: 1187 cf. 1442, 82 (26. Aug.)
Schenk Hermann P. († 1706): 1150. 1152. 1153. 1167. 1260. 1250 (a° 1701, 1697, 1681) cf. 1442, 17 (ad 17. Feb.).
Schenkli Joh. clericus in oppido Wil a° 1413, 1416: 304, 139, 159. 1050, 134.
Schenkle Joh. Georg plebanus in Kirchberg a° 1688; in Rorschach a° 1692: 1565. 1568—1574.
Scherrer Conrad P. a° 1787 († 1838): 1428. 1528 cf. 1442, 82 (26. Aug.).
Schill Augustin P. († 1788): 1414 cf. 1442, 14 (7. Febr.).
Schirmer Joh. a° 1448: 881, 211, 296.
(Schmid Joh.) Faber Lithopolitanus 613, 53—62.
Schnyder Gregorius Custos (a° 1699): 1719.
Schönau Cordula de (Schwester zu St. Kathrinen c. 1499): 406, 617. 491.
Schörchlin Gretlin 363 in fine.
Schorand, Johann, dictus — a° 1398 in suburbio extra portam oppidi S. Galli: 329, 123, 347.
Schugger Rosa a° 1471: 522, 124.
Senn Justus P. S. Gall. († 1629) a° 1613 Dilingae: 1199.
Sicher Fridolin, Canonicus capituli Zellensis nec non cappellanus S. Jacobi et organista S. Gallo a° 1520, 1527, 1542, 1543, 1544 († 1546): 351. 444. 445. 452, 72, 267. 461, 1. 532—539. 541 cf. 1442, 57 (12. Juni).
Sifridus me scribebat 467, 207.
Silvester 993, 121.
Sintram 53 (teste Ekkeh. IV).
Speth Eusebius P. a° 1771, 1798 († 1809): 1097 in fine. 1446 cf. 1442, 95 (2. Oct.).
A. S. 958, 219 (a° 1521).
F. G. S. (Frater Georg Sprenger † 1609) a° 1574—94: 1365. 483.
S. R. S. (Elisabeth Stagel? † 1360) 603, 684.
S. R. S. E. 1056, 325.

Stäbelin Bernh. (Pastor † 1581) a° 1565: 1162.
Sterkh Joh. Pfarrer in Wangen (Algäu) 1145.
Stipplin Joh. Chrysost. (de Biberach P. Registrator † 1672) 1258. 1259 cf. 1442, 28 (20. Mart.).
Stössel Jacob Fr. a° 1540 († 1582): 471 f. 3 cf. 1253, 9—10 (a° 1536). 1442, 55 ad 6 Juni.
Strang Joh. (P. Cantor † 1588): 1262. 1287 cf. 1442, 107 (9. Nov.)
Strub Andreas presbyter a° 1450: 1065.
Sunder, alias Sunher Johann, de Longingen, plebanus in Wangen a° 1389: 1070, 39, 293.
Suter Victor P. a° 1696 († 1714): 1425. cf. 1442, 42 (27. April).
Swab Conr. fr. ord. min. magister novitiorum Campiregii a° 1431, 1432: 1073 f. 173.
Törpel Joh. primissarius in Höchst a° 1459: 759, 702.
Triller Henr. de Hallis inferiori a° 1437: 1070, 334.
Tschernemel Frider. Fr. a° 1607, 1631: 1350. 1354.
Tschudy Aeg. Autographa: 463. 464. 608. 609. 638—641. 660—669. 750. 807. 1082. 1083. 1088—1090. (De apographis vide Indicem auctorum).
Tschudy Fridli von Glarus a° 1600, 1601: 654.
Tschudy Leod. Bartholom. de Greplang 1276.
Tübscher H. M. 647.
Udalricus et Uto 245, 526.
Uto 861, 374.
Vadiani Joachimi manus (in margine) 244. 245. 265. 397. 557. 610. 612. 614. 727.
Vischer Fridolinus de Mullis a° 1430: 688, 261.
A. V. (Antonius Vogt P. Bibliothec.) a° 1507, 1521, 1522: Codd. 540. 421, 237, 243, 259.
Wagenshauser Simon P. († 1720) a° 1665: 1614. cf. 1442, 32 (30. Mart.)
Walser Iso P. (1722—1800 †) 1544 bis 1563. 1566. 1588. 1665. cf. 1442, 54 (3. Juni).
Wandalgarius a° 794: 731, 234, 342.
Wanger Gall. P. († 1576) ex jussu decani Marci a° 1569: 419, 58. 1452. cf. 1253, 50. 1442, 123 (25. Dec.).
Waningus 165, 278.
Weidmann Franciscus (P. Bibliothec. † 1843): 1403—1405. 1437 cf. 1442, 99 (15. Oct.)
Werinbert 861, 373.
Wettstein Joh. Rud. (Epistolae 1556—61): 1323.
Wezel Joh. monast. S. Gall. professus, in univers. Lips. († 1508): 702, 301 cf. 1442, 64 (5. Juli).
Widenmann Anton P. († 1641) 1257. cf. 1442, 51 (21. Mai).
Widmer Paulus de Constantia coenob monast. S. Galli a° 1510 († 1545): 503 cf. 1442, 36 (11. April).
Wielandt Gerald. stud. theol. a° 1674 (Conv. S. Gall. † 1703): 1147—1149. cf. 1442, 42 (29. April).
Wingelhuser Barbara 499.
'Winitharis (Winitharii) presbiteri' 70, 250. 238, 178, 181, 593. Ejusdem manus 2. 907 et (?) 11.
Winitharius abbas (incerti monasterii) 251, 1.
Winidharius 1394 No. XII.
Wirt Johannes plebanus in Berg, de S Gallo, a° 1471: 824, 509.
Wirt Rudolf a° 1467: 599 f. 220.
Wittenwiler Thomas de Lichtensteig (Vi car. eccles. Hunwil Constant. dioec. a° 1459, 1460, 1462; in Wuppenau a° 1465, 1468): 1069, 205, 286. 1077, 481, 507. 1015, 152.
Wolfcoz 20, 327.
Wolfhein Oltadel 284, 326.
Wolfram et Abo 227, 2.
Wolfhard Abb. Augiens. a° 1605: 1256.
Zeller Aemilian (P. Bibliothec. † 176) 1279. cf. 1442, 42 (27. April).

…mmermann Matth. a° 1449: 883, 468. 884.

…ller Magnus P. a° 1723 († 1748): 1585. 1638. cf. 1442, 16 (13. Febr.).

Zuben Anton. a Pfäfers (Epistolae a° 1757 bis 58) 1105.

Zürcher Joh. Melch. P. a° 1691, 1692: 1582. 1583.

IV. Frühere Besitzer der Handschriften.

…ldo (Episc. Viennens.) a° 870: 566, 113.

…ggereus Joh. Jac. a° 1538: 895 am Ende.

…lbrecht Conrat Stattschriber zu Costentz a° 1472: 446, 472.

…ltstätten Schwestern in der Klos zu 518.

…lther Paul (saec. XV) 874, 2.

…ndlau Joh. Phil. ab — (a° 1686) 1714.

…wwill Friz Jacob von — und seine Brüder a° 1443: 1166.

…aier Fides 499.

…ainli Conrad Conv. Const. capellanus in cella dei a° 1446. 1434 und 1437: 328, 1, 74, 116, 123.

…arth Hans a° 1584 (als Entleiher des i. J. 1483 zu St. Kathrinen in St. Gallen geschriebenen Buchs, das zur Reformationszeit von Regula Keller, der Buchmeisterin, an die Schwestern von Appenzell gesendet ward und 1782 zur Stiftsbibliothek kam) 991, 845.

…eda abb. Fabariens. a° 1642: 808, 1.

…erg Joh. de, adiutor sco Gallo anno 43 (1443) 336, 320.

…ischof Joh. (Professor Papiensis), saec. XV 290. 676. 684. 685. 785. 1068 (146).

…larer Diethelm de Wartensee frater a° 1527: 351, 1, 79.

…larer Diethelm de Wartensee (idem) abb. S. Gall. (1530—1564) 16 (a° 1552). 357 (Wappen p. 17, 345). 442. 476. 542. 543.

…larer Johannes frater (saec. XV cf. 1442, 73 ad 3. Aug.) 680 (131), 774 (158).

…ucher Wolfgang (Conv. S. Gall. † 1547) 978, 89.

…ygel (d. h. Beyel) Familie in Zürich 900.

…apler Joh. plebanus Argentinae a° 1464: 1079 am Ende.

…oelestin (I. abb. S. Gall.) a° 1687: 1313.

Dacher's Gebhart sel. Frau (in Konstanz) a° 1472: 646, 472.

Disentis monasterium 403, 151.

Dolder (Tolder) Ludwig, Ammann von Glarus a° 1632: 807.

Dolder Johann Gabriel von Glarus a° 1640 und 1642: 808, 1.

Einsiedeln monasterium 21, 5.

Engler Joh. canonicus eccles. S. Leonhardi (saec. XV; cf. Cod. 361, 11: XVII. Kal. Oct. Obitus Johannis dci Engler) 329, 123. 767.

Ernestus pater (Decanus S. Gall. saec XIII) 56 zu Anfang.

Faber Thomas notarius clericus Glisae a° 1448: 1037 zu Anfang.

Freiburg im Br. und Frauenkloster Cistertienser-Ordens zu Günterstthal 482 (p. 183). 591 (a° 1794). 598. 944 (a° 1699). 955 (a° 1699). 985 (a° 1699). 1140—42 (a° 1782). 1156 (a° 1780). 1343 (a° 1779). 1344 (a° 1782). 1345.

Funkeli's Jacob Erben (in Konstanz saec. XV) 646 Ende.

Gais Anton von der (saec. XV) 182.

Gaisberg Anton (Ritter, aus Konstanz saec. XV) 315, 1.

Gaisberger Franciscus Abb. S. Gall. (1504 bis 1529) 532—539. 540. 546. 613.

(St. Gallen) 'capella leprosorum apud S. Gallum' im Linsebühl (saec. XIV) 596, 115.

(St. Gallen) 'S. Johans Klose' bei der S. Johannskapelle am Schmalzmarkt in S. Gallen (saec. XV) 84, 3.

(St. Gallen) Bruderhaus oder S. Othmarsspital (saec. XV) 182. 364. 409. 588. 986. 987.

(St. Gallen) St. Laurenzkirche (saec. XV) 16, 150.
Galliffett Jean (vide Johannes fr. ord. Coelest.) 500.
Gallus II abb. S Gall. 1654—1687: 368 (Wappen am Ende).
Garimbertus Caspar (a° 1450) 1329.
Gelter Verena († 1450) 972[a], 345.
St. Georgen Frauenkloster S. Wiborada bei St. Gallen 373. 474. 475. 506. 507. 515. 586. 590. 593. 594. 602. 931. 934. 961. 962. 963. 965. 967. 971. 989. 994. 995. 997. 998. 1001. 1003. 1004. 1007. 1066. 1067.
Giel von Gielsberg genannt von Glattburg, Christoffel, Gerichtsherr zu Wenge (saec. XIV) 604.
Gozbert abb. S. Gall. (816—831). Bauriss des Klosters 1092.
Gotthart (abb. S. Gall. 1491—1509) a° 1491: 84, 3.
Graislios Jodocus (saec. XIV) 469.
Grimalt abb. S. Gall. (841—872) 'Hos libros patravit Grimoldus' etc. (Cod. 267 p. 25) 81. 82. 83. 96 (vel 99). 100. 101. 103. 147. 157. 158 (vel 171). 159. 161. 162. 168. 169. 172. 173. 176. 178. 200—202. 282. 430—433. 555. 573. 627. 903 (?). 914 (vel 915).
Grimalt abb. S. Gall. ('Istos autem libros .. de suo dedit ad scm Gallum' Cod. 267, 30) 83. 150 (vel 181). 176. 197. 272 (vel 276). 277 (vel 570). 286. 458. 550. 557. 844. 1394 (109).
Gschwindt Ottmar 517.
Gundis (saec. X) 54.
Günthersthal siehe Freiburg.
Hartmann Bernhart P. a° 1636: 369.
Hartmut abb. S. Gall. (872—883) 'Hos libros ... fecit conscribi' (Cod. 267, 28). 7 (fin.). 19 (134). 23 (26). 46 (1). 97. 98. 152. 160. 183 (?). 187. 211 (vel 212). 206—209. 231. 248. 279 bis 281. 562 (?). 568 (?). 621.
Hauntinger (Nepomuk) und Haffner (Aemilian) Convent. S. Gall. saec. XVIII 1442.
Hebenhaimer Laup (i. e. Leopold) Burger zuo Ulm 1573: 488.
Henricus de Sulzberg, parochus in Goldach a° 1418: 370, 50—64.
Heribaldus episc. Autissiodor. (saec. IX) 177, 452—53,
Hör Conr. Rector in Gossow a° 1448: 327, 136.
Jeuchin Nicol. rector ap. S Magnum S. Galli a° 1430: 1020, 216.
Immo (abb. S. Gall. 975—984) Besitzer? 109, 120.
Johannes (abb. S. Gall. 760—780) 44, 183.
S. Johannis monasterium (in Toggenburg) 394. 469. 472. 826. 972[c]. 1157. 1333.
Johannes fr. ord. Coelest. (saec. XIV) vide Galliffet 500.
Johannes de Prussia fr. (saec. XV) 583, 224.
Josephus abb. S. Gall. (1717—1740) a° 1738: 1276.
Kalb Joh. de Wangen a° 1453: 836.
St. Kathrinen Frauenkloster Dominikanerordens in St. Gallen 24. 363. 405. 406. 477. 479. 480. 481. 491. 492. 495. 504. 990. 991.
Keller Joh. Magister (als Pfandinhaber) saec. XV: 1, 3.
— — genannt Wagner, von Berg, Lic. jur. canon. a° 1441: 753.
Klauser Christoph von Zürich a° 1543: 651 zu Anfang.
Kochlerin Barbara (saec. XV) 84 3.
Koufmannus Joh. (saec. XV) 585, 1, 277.
Kuchimaister Walther adiutor ap. S. Laurent. a° 1446: 1, 3. 16, 460.
Kummel Joh. emit a coco abbatis Ulrici a° 1500: 889.
Küngolt Anna Barbara von Roschach 1053 am Ende.
Laebi Hainricus capellanus S. Jacobi a° 1403: 388, 496. 428 zu Anfang.
'Landoniue delcobo abbat.' (saec. IX) 190, 2.
Lehendorffer Ulricus (saec. XV) 834, 2.
Lener Joh. rector parochiae uff Gais (saec. XIV) 329, 123.
Leonhard parochus in Lustnau (saec. XV) 1, 3.

S. Leonhard (conventus monialium apud S. Gallum) 975. 981. 983. 999. 1001. 1003. 1007. 1014. 1067.
Lieber Placidus P. (von ,Magdenau Conv. S. Gall. geb. 1701 † 1765) 617.
Ligerz Henricus de — thesaurarius Einsidl. s. XV: 21, 577.
Lindemann Andreas (Familiennotizen v. J. 1571—75) 495.
Lip Simon plebanus S. Gall. a° 1451: 1505 zu Anfang.
Lippis Joh. 841, 200.
Ludovicus rex (Alemanniae a° 840—876), ihm zugeeignet vom Priester Regimar 98, 2.
Lütenrieter Henricus presbyter in Rikenbach (bei Wyl) 234 (a° 1402). 316 (a° 1412). 323 (a° 1422). 326 (p. 179). 773 (p. 245). 804 (a° 1422).
Lutz Abraham a° 1792: 1329.
Maiger Jodocus cappellanus a° 1430: 1020, 216.
Marbach ecclesia saec. XIII 437, 114.
Marcus decanus S. Gall. 419, 58.
Marquart (II Bischof von Augsburg 1575 bis 1591) 369, 3 (Wappen).
Martistobel, geistliche Menschen in — a° 1405: 373 zu Anf. und Ende.
Mayer Laurentius (a° 1689) 1715.
Mehrerau Stift (saec. XVII) 1178.
Metzler, P. S. Gall., parochus in Ebringen comparavit a° 1782: 1140—42. 1156. 1344.
Meysionneriana bibliotheca 1008.
Mos Jodocus de — comes in Luceria (Entleiher) saec. XIV 21, 5.
Müller Maurit. P. comparavit a° 1738: 1144.
(Müller) Molitor Franz Joseph a° 1685: 1635.
Müller G. Fr. de Rufach a° 1681: 1311.
Mündli Nicol. dominus — verkaufte sechs Handschriften an H. Lütenrieter (siehe diesen).
Mulhein erw. frow von 1344, 47.
Mundprat Anna (saec. XV) 475.
Murer Math. Fr. (S. Gall.) a° 1583: 503°.
Notker Conv. S. Gall. († 1835) 1452[b].
Perold D. in Mömpelgard a° 1598: 1008.
Petrus frater (saec. IX) 94, 1.
Pfister Henni Zunftmeister in Konstanz a° 1495: 1164, 89—100.
Pius abb. S. Gall. (1630—1654) 369.
Ramsperger Joh., fr. ord. minor., a° 1451: 1040, 1.
Ransperg (s. Rainsperg) civ. et paroch. S. Gall. ap. S. Laurent. (saec. XV) 203, 347.
Rechstainer Wibrat, Schwester zu S. Georgen (saec. XVI) 512 f. 272.
Reding Jörg, Landvogt des Abts Joachim im Toggenburg, a° 1590: 352.
Regeboldus comes (Patron des Besitzers) saec. IX: 216, 223.
Remedius episc. Curiensis (800—820) 348, 368.
Richen Hans lütpriester zu Masnang (Mosnang im Toggenburg) a° 1473: 815, 304.
Rink Luzy von Baldenstein a° 1570: 628.
Rösch Symon frat. a° 1473 (de Marchdorf, Conv. S. Gall.) 1297.
Rudolph rector in Romanshorn a° 1462 (Entleiher und Besitzer) 3, 1. 78, 335. 318.
Rütternlein (Ritlinen) Elisabeth 491.
Ruotpert (eo jubente codex a puero S. Gallensi scriptus est saec. IX) 152, 277.
Ruostaller Jodocus Suicus (Schwyz) Conv. S. Gall a° 1565: 302.
Salomon III (abb. S. Gall. 889—920. 'Salomon s' inscriptio in theca codicis No. 110) 53. 110. 905.
Sartoris Joh. de Blauburen a° 1469: 874.
Schiess Coelestin Decan. S. Gall. († 1798) 1510.
Schirmer Johannes ord. fr. minor. (s. XIV) 1034.
Schlory Fr. Balth. (Conv. S. Gall. a° 1580: 482 am Ende.
Schnorff Ludw. a — a° 1724: 1277.
Schobinger Bartholome (JC. S. Gall. † 1604) 1008.
Schobingeri bibliotheca 191, 91.
Schwab Seb. a° 1551: 960.
Sommerau J. J. de (saec. XVI) 1145.

MK
MK
MK

Sophia (saec. XV) 84, 3.
Spiegler Joh. (saec. XVII) 1370.
Stainer tobel (Frauensammlung in der Schlucht bei der Burg Steinach) saec. XV: 930.
'Unser frowen ze nider stamhen ist daß' 582 am Ende.
Steinhorn Stephan de — Canonicus Brixiensis (saec. XV) 91.
Straub in St. Gallen a° 1591: 1391.
Sumerin Johanna de Meskilch (saec. XIV) 1028, 17.
'ad fratrem Johann dem Thaler', eigenhändige Notiz Joh. Taulers (saec. XIV) 583, 221.
Thurn Fidel von (Statthalter des Abts zu Rorschach saec. XVII XVIII) 368 (Wappen).
Tschudy Aegidius. Manuscripte fremder Hand aus seinem Nachlass: No. 462 u. 464 (Liederbücher); No. 604 (Eberhard v. Nellenburg u. A.); No. 622 (Freculph); No. 629 und 631 (Königshofen); No. 644 (H. Fründ); No. 645 (Klingenberg); No. 681 (Pasch. Ratpertus); 725 und 726 (Schwabenspiegel); 729 (Leges; Exemplar der Maier von Säckingen zu Glarus); 754 und 755 (Arzneibücher); 756 (Geomantie); 848 (Computus); 850 (Cicero); 878 (Grammaticalia); 857 (Nibelungencodex).
Tschudy Anna Maria (Mutter des Joh. Gabr. Dolder) a° 1640: 807. 808.
Tschudy Fridli von Glarus a° 1656 (Enkel des Schreibers gleichen Namens v. J. 1606) 654.
Tschudy Jos. Ant. von Greplang a° 1704: 1674.
Ulrich VIII (abb. S. Gall. 1463—1493) 356, 5. 1084 (Wappen).
Ulrich von Fulach 1111.
Vadianus Joachim vide Indicem scriptorum.
Varnbüler Ulrich von St. Gallen 583, 4. 949.
Die Varnbülerin 1017.
Vögelin Jörg (in Konstanz saec. XV) 646 am Ende.
Vogelweider Anna Klosterfrau zu Magdenau (saec. XV) 934.
Wichram monachus (saec. IX) 260, 390.
Widenbach Joh. (saec. XV) 860.
Widenbach die, von St. Gallen 749 (Wappen).
Wiechbalmerin Anna (saec. XV) 518. 1161, 19.
Wingelhuser Barbara (saec. XVI) 499.
Wirt Caspar Dr. (saec. XV) 331. 821. 829. 874.
Wirz Ruldolph v. Rudenz a° 1687: 1313.
Wonnenstein, Frauenkloster bei Teufen (a° 1782 aus demselben angekaufte Bücher) 972ª, 345. 973. 976. 977. 991.
Zeller Hans (s. XV) 726, 285.
Zingkin Else (saec. XV) 84, 3.

V. Schriftarten.

Griechische Schrift: 17, 133—341. 48. 902, 7, 8—68. — Kleinere Stücke: 18, 146. 23, 7, 14. 45, 1. 46, 298. 196, 1. 862, 351. — Einzelne Wörter: 44, 185. 94, 112. 112. 113. 117. 123, 151. 184, 242ᶜ. 191, 1—99. 231—233. 235—237. 251, 12. 265, 19, 31. 270, 45 ff. 274, 4. 397, 25, 37, 38. 430, 148. 446, 303—340. 459, 32—56, 111. 557, 2. 569, 343—351. 751, 36. 768, 89—93. 844, 3. 869, 258. 899, 84, 107. 905, 23, 27, 106, 164, 185, 308, 393, 401, 415, 419, 443, 459, 481, 500, 512, 524, 568, 613, 658, 886, 905, 934, 935, 937, 973, 976, 1019, 1024, 1059, 1061. — Griech. Alphabet: 17, 133. 18, 4. 237, 327. 251, 2. 397, 25. 459, 111. 660, 208. 671, 207. 751, 36.

856, 280. 876, 278. 877, 63. 878, 321. 902, 153. 1026, 7. Siehe 'Agios' im Sachregister.

Römische Schrift (Kapital, Uncial, Semiuncial, Minuskel) als untere, rescribirte: 193. 194. 213. 567, 142—153. 722. 908. 912. 1394; als obere nicht rescribirte Schrift: 188. 226. 730. 912. 1394. 1395, 7. 370, 394.

Codices rescripti: 18, 41—46, 143 bis 146. 46, 63. 193. 194. 213. 567, 142—153. 722. 872. 908. 912. 1394, 35—36, 39—40, 43, 44, 47—48. 1396 III, 1—8.

Langobardische (und verwandte) Schrift: 108. 109. 125. 126. 185. 227. 235. 242, 269. 348. 350. 567, 135. 731. 1398 I, 1.

Merovingische Schrift: 46, 1. 185, 217. 188, 183, 202, 226 u. ö. 214. 226 initio. 235 (partim). 1394, 92. Verwandt: 1394 XII p. 133.

Irische Schrift: 48. 51. 60. 451. 761 904. 913. 1394, 95—124. 1395, 418 bis 447. 1397, I. 157—158. Der irischen ähnlich oder mit ihr gemischt: 110, 275—558. 126, 245, 345. 258, 5, 6, 55, 57, 71. 759, 77 sq. 908, 79—120 (rescribirte röm. Minuskel mit irischem Charakter).

Karolingische unausgebildete Minuskel: 2. 6. 11. 12. 40. 44. 70. 73. 120. 124. 133. 189. 193. 194. 213. 225. 228. 238. 242. 249. 548. 567. 635. 730. 876. 904. 907. 908. 911. 912. 914. 916.

Datirte oder urkundlich bezeugte Handschriften des VIII., IX. und X. Jahrhunderts: 2. 7, 460. 14, 331. 19, 134. 20, 327. 23, 26. 39, 453. 44, 183. 46, 4. 53. 70, 250. 90 initio. 96, 2. 177, 452. 238, 178, 181, 493. 260, 390. 272 in fine. 348, 368. 458, 6. 566, 113. 621, 321. 672. 731, 234, 342. 733, 88. 907. Sodann der Katalog No. 728 und alle in demselben sowie in Codex 267 oder bei Ratpert kenntlich bezeichnete Handschriften.

Runen. Alphabet: 270, 52. 878, 321. (660, 213 Aeg. Tschudy scr.). Wörter: 127, 379. 176 in fine. 911, 290. Irische Runen: 904.

Tironische Noten: 171, 64, 71, 74, 79, 89, 113, 139 u. ö. 252, 205. 271, 38, 223.

Geheimschrift: 186, 193. 232 initio. 278, 514. 459, 17 sq. 845. 1394, 199.

Hebräisch. Das Alphabet: 110, 381. 660, 214. 876, 278. 877, 288. 878, 320. Fragmente: 1394 am Ende (No. 27, 30, 33). Falze und Streifen: 996. 1023. Handschriften des XVIII. Jh.: 1507 bis 1523 (1513 armenisch).

Arabisch: 1313. 1714. 1715.

Chinesisch: 1144.

Amalfitanische Schrift: 1399, 151.

VI. Handschriften mit Figuren.

VIII. Jahrhundert.

Cod. 51: Vier Evangelisten S. 2, 78, 128, 208; Kreuzigung und jüngstes Gericht S. 266 und 267; verzierter Titel S. 6; Randverzierungen S. 2, 3, 6, 7, 8, 79, 128, 129, 208, 209; alles im irischen Styl.

Cod. 60: Bild des Evangelisten Johannes S. 4; ornamentirtes Titelblatt S. 5 (irische Handschrift).

Cod. 70: Bunte Anfangsbuchstaben mit eingemalten Köpfen S. 4, 49 u. ö. (S. 43 Christusbild zwischen zwei Fischen.)

Cod. 124: Symbole der Evangelisten in schwarzer Federzeichnung mit leichter Färbung S. 7, 66, 88, 100.

Cod. 188: Titel S. 1. Schwarze Initialen, einige mit Fischen (saec. VII).

Cod. 214: Eine bunte Initiale S. 11 (saec. VII).

Cod. 225: Kalenderrahmen mit Thierköpfen S. 117—119; Jahreskreis S. 126; Initialen mit Thierköpfen S. 46, 49, 137, 458, ohne solche S. 133, 318, mit eingemaltem Antlitz S. 51, mit Fisch S. 452. Ein gemalter Hund S. 118, Hände S. 129, 132, 134.

Cod. 730: Bunte meist ichthyomorphe Anfangsbuchstaben S. 1, 3, 4, 10—19, 24—26, 30, 31, 71, 72.

Cod. 731: Bild des Schreibers Wandalgarius S. 234; viele Initialen mit Menschen- und Thierfigürchen, auch mit einem Sigill (S. 111 und 113). Longobardische Schrift.

Cod. 904: Zahlreiche schwarze Initialen mit Thier- und Menschenbildern (Priscian von irischer Hand).

Cod. 912: Gemalte männliche Figur S. 3; zwei Randverzierungen S. 3 und 320.

Cod. 1394: Schwarze Initialen irischen Styls S. 95—98, 101—110.

Cod. 1395: Bild eines Evangelisten S. 418; zwei Titelblätter S. 422 und 426; Anfangsbuchstaben S. 370—391, 419, 423, 427, 430; Umriss eines nackten Mannes S. 431 (irische Fragmente).

IX. Jahrhundert.

Cod. 15: Titelseite nach irischer Art S. 1.

Cod. 18 (rescriptus): Bild eines tonsurirten Himmelsbeobachters S. 43.

Cod. 20: Halb ausgegangenes Gemälde (vier Schreiber?) S. 1.

Cod. 22: Siebzehn gemalte Bilder in ganzer und halber Blattgrösse (Folio) zur Geschichte David's; ein verzierter Titel S. 4; fünfundzwanzig grosse Initialen und viele kleinere (Psalterium aureum).

Cod. 23: Füllung von Halbkreisbogen mit gemalten Bildern von Jesus und den eilf Aposteln S. 7—14, nebst vier Figurengruppen S. 9 und 11 und einigen solchen über den Bogen; die Schäfte und Knäufe der Säulen mit Bändern und Bildchen verziert; Titelseiten 26—27, 30, 31, 134—135, 236—237; grösste Initialen S. 27, 30, 31, 114, 135, 237 und eine Menge kleinerer (Folkart's Psalter).

Cod. 27: Bunte Initialen mit Silber und Gold aufgehöht.

Cod. 28: Ein Mönch mit dem Kreuz in der Hand, flüchtige Federzeichnung am hintern Deckel mit der Inschrift: „Effigies scribe (Kipand?) doctoris."

Cod. 56: Gemalte Säulenstellungen mit aufgesetztem Giebel S. 3—19 (Canones evangel. zu Tatian's Evangelienharmonie).

Cod. 64: S. Paulus, von Juden und Heiden verhöhnt (Federzeichnung mit brauner Dinte) S. 12; der Buchstabe P in rother Reticulata siebenmal S. 13, 58, 132, 148, 172, 184, 212.

Codd. 77, 79, 81, 83: Rothe und vergoldete Initialen.

Cod. 86: Doppelgemälde von roher Arbeit, S. Petrus mit Simon Magus und Rufinus mit Gaudentius S. 6.

Cod. 107: Schwarze zoomorphische Initiale S. 3.

Cod. 110: Gemalter Jahreskreis S. 514.

Cod. 113: Brodierte Initialen S. 1, 6, 72, 272 u. ö.

Cod. 114: Ein gehäkeltes schwarz und rothes gross D S. 3.

Cod. 116: Bunte Initialen S. 3 u. ö.

Cod. 117: Zwei grosse netzförmige Anfangsbuchstaben S. 3 und 258.

Cod. 175: Kleine Menschenfigur (Federzeichnung) S. 175.

Cod. 178: Geflügelte Figur zu Pferd (Griffelzeichnung am Rand) S. 177.

Cod. 184: Erdtafel und astronom. Inschriftenkreise S. 240; Himmelskreis S. 244.

Cod. 186: Mann in Panzer und Helm auf den Speer gestützt (halb abgeriebene Federzeichnung) S. 1; schwarze nicht in St. Gallen geschriebene Initialen S. 148 bis 194.

Cod. 205: Grosse bunte Initialen ohne Gold und Silber (S. 10 mit einer Thierfigur), nicht St. gallischer Art.

Cod. 221: Titelverzierung S. 1 (schwarzes gegittertes Viereck in irischer oder

arabischer Manier); schwarzrothe Initialen von einer in St. Gallen ungewöhnlichen Bänderform mit einzelnen Thierfiguren.

Cod. 237: Jungfrau (Federzeichnung) S. 1; Globus S. 219.

Cod. 248: Geometrische Figuren S. 56.

Cod. 250: Fünfundvierzig Figuren von Sternbildern in schwarzen bunt schattirten Umrissen, gut gezeichnet und sorgfältig ausgeführt S. 447—522; der Globus zweimal S. 23 und 472.

Cod. 283: Ein Mann mit Buch zweimal am Rand, S. 450 mit der Feder gezeichnet, S. 676 blos mit dem Griffel.

Cod. 348: Vier Titelseiten ganz in gehöhlter bunt gestickter, auch vergoldeter Kapital S. 32, 328, 349 und 363; ausserdem viele Anfangsbuchstaben derselben Art (Longobardische Schrift).

Cod. 350: Initialen wie in No. 348, aber weniger sorgfältig.

Cod. 367: Netzförmige Initialen mit Gold und Silber.

Cod. 374: Ein vergoldetes I in ganzer Länge des Blatts S. 210 und andere vergoldete Anfangsbuchstaben.

Cod. 562: Titelseite mit grossem Buchstaben I und weitere vergoldete Initialen in Netzform.

Cod. 563: Grosse schwarze Initiale T S. 3.

Cod. 569: Schwarze netzförmige Initiale A in Blattgrösse mit Thierköpfen und dem Brustbild eines Abts S. 3.

Cod. 621: Erdtafel S. 35; Palästina S. 37; Rom S. 42, in kleinen Federzeichnungen am Rand des Orosius.

Cod. 671: Mönch in halber Figur, mit der Feder gezeichnet S. 436.

Cod. 751: Der Alraun in Federzeichnung S. 292 (zu einer Abhandlung über Mandragora).

Cod. 855: Tabellen mit Thier- und Menschenfigürchen S. 187—346; ein Pferd, ein Ornament (schwarz) S. 349; Krieger mit Schild und Speer auf einem Felsen (gute sorgfältige Federzeichnung) S. 350.

Cod. 876: Federzeichnungen S. 1 (Crucifix) und S. 282 und 283 (zwei Frauen).

Cod. 877: Christus in ganzer Figur mit Zepter und Schrifttafel (gut gezeichnet und schön drapirt, in Farben) S. 355 lies 455. — Eine andere Figur S. 49.

Cod. 902: Dieselben Sternbilder wie in Cod. 250, aber weniger ausgeführt.

Cod. 914: Mantelfigur, mit der Feder an den Rand gezeichnet S. 234.

Cod. 1394: Grosse rothgoldne Initiale I, am vordern Deckel aufgeklebt.

X. Jahrhundert.

Cod. 17: Kleine Federzeichnung (Kopf mit Kopfbinde) S. 154.

Cod. 53: Titelseiten in grosser vergoldeter Kapital S. 6, 7, 10, 11; grosse vergoldete Initialen S. 6, 7, 11, 243, worunter zwei von Bischof Salomon. (Sintram's Evangelium Longum)

Cod. 54: Reich vergoldete und versilberte Titelseiten und Initialen.

Cod. 80: Grosse gestrickte Initiale S. 3; vergoldete S. 2. 3; bunte Randleiste S. 4.

Cod. 197: Das Labyrinth in rothen Linien S. 122 (ebenso in Cod. 878, 277).

Cod. 199: Minierte Tabellenrahmen zur Rhetorik und Logik.

Cod. 204: Viele reich vergoldete und versilberte Anfangsbuchstaben auf buntem Untergrund. — S. 2 ein kleiner stark behaarter Kopf in Federzeichnung: „Caput Ulrici Nuzelini."

Cod. 218: Federzeichnungen am Rand S. 136 (zwei Thiere) und S. 158 (Löwe, Hund, Adler, zwei Hasen und ein Brustbild „Auctor").

Cod. 231: Verwandtschaftstafeln auf Säulenfüssen mit zwei Brustbildern S. 340—342.

Cod. 236: Erdtafel S. 89

Cod. 338: Gemälde der Kreuzigung S. 340; des Pfingstwunders S. 503; Titelseiten auf violettem Grund S. 336—338 und rothe vergoldete Initialen.

Cod. 339: Federzeichnung des Gekreuzigten S. 191; Titelseiten 189 und 197; netzförmige, vergoldete Initialen S. 33, 189, 197 u. a.

Cod. 340: Vier Gemälde, die Kreuzigung S. 226, Auferstehung S. 375, Aus-

giessung des h. Geistes S. 385 und das h. Grab S. 417; Titelseiten 222 und 224, Initialen S. 43 und 132.

Cod. 341: Vier Gemälde, Crucifix S. 40, Krippe S. 59, h. Grab S. 169, Pfingsten S. 217; Titelseite 36, rothe vergoldete Initialen. (Der Wächter am h. Grab mit rothbrauner Gesichtsfarbe wie in Cod. 340.)

Cod. 342: Zwei Federzeichnungen am Rande des Messkanon's S. 281 und 287 (letztere, der Priester am Altar von sehr geübter Hand); Titelseiten in Gold und Silber und viele vergoldete Initialen.

Cod. 376: Vier Gemälde mit weniger dick aufgetragenen Farben als in den NN. 338—341: Gregor der Gr. S. 82; Kreuzigung S. 191; Christus im Regenbogen S. 198 und Maria in throno S. 319; nebst vielen reich verzierten Initialen in allen Grössen.

Cod. 555 (saec. IX): S. Columba vor einer Kirche stehend, skizzirte Federzeichnung mit blasser Dinte S. 166.

Cod. 559: Frauenfigur am Rande, mit der Feder gezeichnet S. 262.

Cod. 820: Rothe geblümte Einfassungen für Schemata S. 64—72.

Cod. 863: Federzeichnungen zu Lucan's Pharsalia S. 47, 79, 230 und 234 (S. 79 eine Schlacht, ganzes Quartblatt, zum Theil illuminirt, in gut gezeichneten scharfen Umrissen).

Cod. 903: Priester (halb verwischt) S. 1; Löwe auf der nämlichen Seite.

XI. Jahrhundert.

Cod. 135: Zwanzig kunstlose Umrisse in ganzer oder halber Blattgrösse (Quarto), theils roth, theils braun schattirt, zu Prudentius Psychomachie, den Kampf der Tugenden und Laster um den Menschen darstellend S. 388—439.

Cod. 176 (s. IX): Zwei männliche Figuren und eine Amphora, zu Beischriften Ekkehart's IV (saec. XI) am hintern Deckel.

Cod. 343: Die Kreuzigung mit zwei Mönchen S. 232 und rothe oder vergoldete Anfangsbuchstaben.

Cod. 378: Rothe vergoldete Initialen.

Cod. 390: Vier illuminirte Federzeichnungen, Hartker und S. Gallus S. 11; Hartker und S. Gregor S. 13; das Abendmahl S. 183; die Fusswaschung S. 186. Die Buchstaben „R. Aspiciens" S. 15 zu einer rothen netzförmigen Figur kunstreich verschlungen.

Cod. 391: Zwei illum. Federzeichnungen; die Kreuzigung S. 27 und das h. Grab S. 33. Die Worte „R. Angelus domini" S. 34 in rother netzförmiger Kapital zu Einer grossen Buchstabenfigur auf das Zierlichste vereinigt.

Cod. 398: Christus ein blattgrosses Bild S. 4; Titelseite in Gold und Roth S. 3 und viele vergoldete Initialen in allen Grössen.

Cod. 560: Sieben Titelseiten in rothgoldner Kapital, zehn grosse Reticulatae mit reicher Vergoldung und viele kleinere.

Cod. 818: Rothe Einfassungen von Schematen.

Cod. 825: Desgleichen S. 295—298; geometrische Figuren S. 308.

Cod. 830: Geometrische Figuren in rothen Linien S. 285—309; kleine, aber sauber gezeichnete Initialen rother Farbe S. 3, 136, 186, 265, 311, 444; ein Löwe mit der Feder gezeichnet S. 439.

Cod. 831: Federzeichnungen (schwarz) S. 1 eine Frau, ein Pferd; S. 332 ein Brustbild, ein Baum u. A.

XII. Jahrhundert.

Cod. 18: Kleines Christusbild in Federzeichnung S. 147.

Cod. 21: Zwei Bilder in schwarz-rothen mit Gold beiegten Umrissen, die h. Jungfrau S. 4; König David S. 5 (Folio), beide unter Bogenstellungen. Ein blattgrosser verschlungener Anfangsbuchstabe einfach roth S. 8 und weitere Initialen. (Notker's Psalter)

Cod. 74: Der Apostel Petrus, gemaltes Randbild S. 99. Bunte Anfangsbuchstaben, nicht st. gallischer Art, zum Theil mit Thieren S. 83, 143, 145 u. ö.

Cod. 344: Die Kreuzigung, ein Gemälde ohne Werth S. 22. Eine bunte Initiale S. 21.

Cod. 375 (in 4°): Zwei illum. Federzeichnungen, Luither vor Gallus in halber Blattgrösse S. 235 und Christi Geburt blattgross S. 236. Viele bunte Reticulatae.

Cod. 388: Jesus am Kreuz, eine Federzeichnung S. 1; ein grosser rother Anfangsbuchstabe S. 21.

Cod. 403: Krucifix mit den Werkzeugen der Passion S. 89; bunte Anfangsbuchstaben S. 15, 151 etc. (Brevier von Disentis).

Cod. 564: Grössere rothe Reticulatae S. 5, 94, 163, 190, 193, 232, 244 (S. 16, 221 mit Vögeln).

Cod. 565: S. Magnus einen Blinden am Bodensee heilend, in schwarzer Federzeichnung S. 242.

Cod. 1075: Ein Heiliger (Evangelist?) mit der Feder gezeichnet S. 282.

XIII. Jahrhundert.

Cod. 1: Der Anfangsbuchstabe J mit eingemaltem Hexaëmeron S. 9.

Cod. 59; Zwei grössere bunte Initialen S. 1 und 2.

Cod. 334: Der Buchstabe P dreizehnmal als grosse vergoldete Initiale in mannigfacher Abwechslung mit Thier- und Menschenfigureu.

Cod. 711: Zwei Initialen mit grotesken Menschenfiguren in scharf ausgeprägter Zeichnung S. 18 und 118.

Cod. 793: Vier grosse Initialen mit eingemalten Miniaturen, die viel Charakter haben S. 6 (bis), 172 und 232.

Cod. 836: Bunter Anfangsbuchstabe mit Randfortsatz und eingemalter Miniatur (ein Lehrer) S. 1.

Cod. 857: Vierundzwanzig grössere Anfangsbuchstaben zu Parcival S. 5—288; achtundzwanzig zum Nibelungenlied S. 291 u. ff.; drei zu Stricker's Karl S. 452, 321 u. 541 und dreizehn zu Willehalm S. 561 u. ff.

Cod. 1020: Mann, der einen Dämon, halb Vogel halb Schwein, mit dem Stabe bedroht (schwarze Federzeichnung am Rand) S. 150.

XIV. Jahrhundert.

Cod. 337[b]: Christus am Kreuz, Vorzeichnung mit der Feder für ein nicht ausgeführtes Gemälde in Blattgrösse.

Cod. 346: Kreuzigung S. 193. Bunte Initialen mit Randfortsatz.

Cod. 402: Leben Jesu in 14 Bildern von Blattgrösse; die 12 Zeichen in Farben und Gold zum Kalender; Anfangsbuchstaben mit Bildchen.

Cod. 469: Zwei bemalte (oder geklekste) Federzeichnungen, Maria mit dem Kind und Jesu Geisselung S. 2 und 3.

Cod. 516: Zwei Anfangsbuchstaben mit den Bildern K. Davids und des h. Michael S. 13 und 51.

Cod. 604: Zwei Heilige in rother Federzeichnung S. 195.

Cod. 742: Fünf feine Bildchen zu den Dekretalen Gregor's S. 7, 151, 272, 400 und 443. Rothe oder blaue Initialen, die grössern mit Vergoldung.

Cod. 880: Vergoldete, z. Theil herausgeschabte Anfangsbuchstab. S. 1, 115, 189, 205.

Cod. 901: Kleine rothblaue Anfangsbuchstaben mit eingemalten Thierfigürchen.

XV. Jahrhundert.

Cod. 37: Gemalte Anfangsbuchstaben, worunter 10 mit Miniaturen.

Cod. 356: Das Wappen Abt Ulrich's VIII S. 5; die Kreuzigung auf Goldgrund nach Art der Glasgemälde S. 70; Randbordüren S. 5 und 71; vergoldete Initialen.

Cod. 368: Einundzwanzig Gemälde in Blattgrösse, die Sinnbilder der Evangelisten und das Leben Mariae und Jesu darstellend; farben- und goldreich, aber etwas flach in der Behandlung. Am Ende die Wappen von Abt Gallus II und Fidel von Thurn.

Cod. 439: Vergoldete Anfangsbuchstaben mit eingemalten Bildern, in Laubwerk auslaufend.

Cod. 440: Grosse bunte und vergoldete Initiale P fol. 2.

Cod. 470: Einsegnung des Sargs, Gemälde S. 71; acht Seiten mit Zierleisten; viele kleine vergoldete Anfangsbuchstaben; in demjenigen auf S. 24 das Bild der h. Veronica.

Cod. 479: Bunte und vergoldete Initialen mit eingemalter Passionsgeschichte und mit Randeinfassung.

Cod. 511: Christi Antlitz f. 4ᵇ; ein gemaltes Wappen innen am Deckel.

Cod. 521: Drei gemalte, gut gezeichnete Bilder, der Gekreuzigte S. 8; die h. Maria S. 158; ein Engel S. 186.

Cod. 586: Illum. Federzeichnungen zum Leben der St. Galler Hausheiligen.

Cod. 602: Hundertundvierzig illuminirte Federzeichnungen etwas rustiker Art zu Heiligenleben (S. Gallus u. A.), in halber und ganzer Blattgrösse, nicht ohne Werth als Kostümbilder aus dem XV. Jh.

Cod. 625: Viele bunte und vergoldete Initialen in gothischem Styl, mit Ausläufern am Rand, die aus Blumenranken mit gut gezeichneten Schmetterlingen, Käfern und Vögeln komponirt sind. Neben und auf einander gesetzte, nicht gebrochene Farben.

Cod. 643: Achtzig schwarze unschattirte Umrisse zu Boner's Fabeln.

Cod. 646: Sechs illum. Federzeichnungen in halber und ganzer Blattgrösse aus der biblischen Geschichte und zahllose unsauber illuminirte Wappen.

Cod. 658: Einundzwanzig illum. Federzeichnungen, in halber, ganzer und doppelter Blattgrösse zur Geschichte des ersten Kreuzzugs.

Cod. 754: Eine illum. Pflanzenabbildung S. 164.

Cod. 760: Illum. Federzeichnungen zur Practica S. 4—28, 31—47, 54, 60—65, 80, 101, 120, 128.

Cod. 826: Anfangsbuchstabe mit eingezeichnetem Antlitz S. 1.

Cod. 827: Illum. Kalenderbilder S. 17 bis 18, 265—266, 268—272.

Cod. 842: Bischof im Ornat (Federzeichnung) S. 600.

Cod. 850: Vergoldete Initialen.

Cod. 856: Mit der Feder gezeichnete Titeleinfassungen S. 3 (Blumen) und S. 141 (zwei Brustbilder).

Cod. 859: Christi Geburt (Federzeichnung) S. 50.

Cod. 906: Ein Taufstein S. 1; ein Marienbild S. 2.

Cod. 937: Zwei Hände mit eingeschriebener Solmisation S. 694 und 695.

Cod. 938 und 950: Kalenderkreise.

Cod. 978: Eine Stadt (Federzeichnung) S. 89.

Cod. 985: Einhorn und Menschenfigur (schwarz) S. 87; zwei Apostel (schattirt) S. 107; zweiundzwanzig Bilder, halb und ganz blattgross vom Tod und Jenseits (illum.) S. 381—419.

Cod. 987: Die h. drei Könige, ganzes Blatt S. 546; vierundzwanzig Vignetten zum Buch der XXIV Alten.

Cod. 1044: Ein Engel mit sechs Flügeln, worin die christlichen Tugenden eingeschrieben sind (illum. Blatt) S. 861.

Cod. 1084: Wappenbuch des Hans Haggenberg für Abt Ulrich VIII von S. Gallen, mit des letztern Wappen am vordern Deckel.

Cod. 1396: Titelblatt mit Randarabesken S. 83.

Cod. 1725: Viele bunte, vergoldete Initialen kleinster Art; solche mit eingemalten Miniaturbildchen S. 92, 130, 168, 204, 252, 294, 343.

XVI. Jahrhundert.

Cod. 355: Zwei Randverzierungen, blühende Ranken und Thiere S. 15 und 253; ein Bildchen der Kreuzigung S. 269.

Cod. 357: Mehrere Bilder in Folio. Ueber jeder Initiale eine Miniatur in Goldrähmchen. An den Rändern Laubwerk mit kleinen Gemälden zur biblischen Geschichte S. 29, 49, 73, 150 und besonders zahlreich von S. 251 an; auch zur Legende vom h. Othmar S. 282 und Gallus S. 321. Wappen des Abts Diethelm S. 251 u. ö. Der Bilderschmuck dieser Hs. ist mit Deckfarben frisch und lebendig, aber etwas handwerksmässig gemalt.

Cod. 369: Wappen des Bischofs von Augsburg, Marquart II von Berg, mit vier kleinern Wappen seiner Verwandten S. 3; ein Doppelbild in Folio, Einsetzung des Abendmals, am Fuss ein Bischof am Altar, beides mit reicher Renaissancearchitektur, S. 4; viele vergoldete Anfangsbuchstaben in bunten Vierecken mitten im Text (9 auf S. 40); an den Rändern Blättergewinde mit Nelken, Rosen, Erd-

beeren, Insekten, Satyr.- und Medusenköpfen und einer Bilderfolge zur Geschichte des N. T. am untern Rand der Seiten 19, 21, 22, 23, 27, 30, 31, alles von zartester Ausführung in durchsichtigen vertriebenen Farben, wirkliche Malerei, nicht schablonenartige Ornamentik.

Cod. 442: Sechsundzwanzig sauber gemalte Bildchen am untern und Seitenrand, die Manipulationen bei der Taufe und andere rituelle Handlungen darstellend. Seite 8 das Wappen des Abts Diethelm.

Cod. 476: Titelseite in Randverzierung mit dem Wappen des Abts Diethelm Bl. 16; dasselbe noch einmal mit den Wappen von S. Gallen und Toggenburg Bl. 129. Bild des Satans Bl. 80.

Cod. 503: Titelblatt mit Bild, Wappen und Randleiste; 35 Bilder zum Leben der Heiligen mit Verzierungen, zum Theil Thierfiguren, am Rand; Initialen mit Thierköpfen und Insekten.

Cod. 503[b]: Mariä Verkündigung gemalt (am Anfang).

Cod. 515 f. 39: Zwei gemalte Bilder: Christus am Kreuz mit Maria und Johannes; und das Vesperbild.

Cod. 533—539: Drei Titelbilder auf Goldgrund in kl. Folio vor Cod. 533, 535 und 539; jedes in zwei Felder getheilt, das obere zeigt die Grablegung Christi in dreifacher Abwechslung; Abt Franz von St. Gallen verehrt den h. Leichnam. Sein Gesicht scheint Porträt zu sein; die bleiche Farbe rührt von Gift her, das er durch Zufall auf der Reise nach Rom erhielt (Arx Gesch. II p. 456). Das untere Feld enthält Wappen, des Abts u. anderer, mit Figuren von Heiligen; Cod. 539 Gallus, Othmar und Wiborada. Die erste Textseite jedes Bandes hat eine geblümte Randleiste; Seite 21 in Cod. 539 ist auf allen vier Rändern mit Blumengewinden, Wappen und musicirenden Thieren von sehr guter Arbeit verziert.

Cod. 540: Bunte Initialen mit Gold und einzelnen Bildern, z. B. St. Andreas in dem ersten hinter dem Kalender; Laubwerk am Rand mit Thier- und Menschenfiguren.

Cod. 541: Ein tüchtig gemaltes Doppelbild in Grossfolio, Frau vor Christus kniend und ein Abt vor S. Gallus und Othmar. Vergoldete Anfangsbuchstaben mit eingemalter Miniatur in Goldrähmchen.

Cod. 542: Mehrere Gemälde in Blattgrösse aus der biblischen und heiligen Geschichte; viele Randverzierungen mit Thier- oder Menschenfiguren und Wappen. Maler: Caspar Härteli aus Lindau (Schwache Zeichnung und konventionelle Färbung).

Cod. 543: Zwei gemalte Bilder in Gr. Folio: Der Gekreuzigte von Engeln und Heiligen umgeben, mit einem Wappen an der untern Ecke — und ein grosses Wappen umgeben von vielen kleinern; zwei Heilige im untern Feld. Eine Seite mit Randverzierungen, worin Bilder der St. Gall. Hauspatrone. (Chorbuch für Abt Diethelm).

Cod. 544: Einige vergoldete Initialbilder.

Cod. 613: Abnahme vom Kreuz S. 5; gemalte Wappen und bunte Anfangsbuchstaben. (Für Abt Franz Gaisberger angefertigt.)

Cod. 640: Wappen von Unterwalden und Berner Oberland S. 110, 180, 204 (Tschudy'sche Hs.).

Cod. 645: Zwei schwarze, leicht illum. Federzeichnungen, die Schlacht bei Sempach S. 187 und bei Näfels S. 197; illum. Figur des Appenzeller Fahnenträgers Seite 221; und 12 Wappen, zuerst das von Oesterreich, hintennach die der eidgenössischen Orte S. 81, 83, 91, 101, 107, 132, 162, 193, 215, 216, 217, 224 (Oesterreichische Chronik oder sogen. Klingenberg).

Cod. 663—667: Neunundvierzig Landkarten, von Aeg. Tschudy mit der Feder gezeichnet, 7 zu Gallia antiqua, 14 zu Deutschland, den Süddonauprovinzen und Skandinavien, 21 zu Britannien, Batavien, Hispanien, Italien, Mazedonien und Byzanz, 6 über Asien und 1 von Afrika.

Cod. 858: Das brennende Troja in illum. Federzeichnung S. 1.

Cod. 1085: Wappenbuch Aeg. Tschudy's mit c. 2500 Wappen in illum. Federzeichng.

Cod. 1088: Kleines Wappenbuch Aeg. Tschudy's S. 71 u. ff.

Cod. 1090: Römische Kaisermünzen, von Aeg. Tschudy mit der Feder gezeichnet.

Cod. 1172: Das österr. Wappen, illum., auf dem ersten Blatt.

Cod. 1307: Wappen der Studirenden zu Freiburg im Br., gemalt von E. Finkner.

Cod. 1365: Zwei Miniaturen — Christus am Kreuz und Abt Othmar — und Randverzierungen (Gebetbuch Abt Othmar's II).

XVII. Jahrhundert.

Cod. 1100: Geometrische Figuren.

Cod. 1139: Auf dem Titelblatt ein Kranz und ein gemaltes Wappen.

Cod. 1143: Völkertrachten (Neue Welt).

Cod. 1275: Nürnberger Wappenbuch.

Cod. 1277; Wappen der bei Sempach Gebliebenen, gemalt von H. U. Fisch.

Cod. 1311: Illum. Abbildungen zu G. F. Müller's Reise nach Batavia.

Cod. 1313: Ein Wappen.

Cod. 1375: Ein gemaltes Wappen.

Cod. 1408: Titelbild zu Jod. Metzler's St. Galler Chronik.

Cod. 1452[b]: Antiphonarium S. Galli mit vielen Randbildern und bunten Anfangsbuchstaben.

Cod. 1504[b]: Drei Gemälde in Folio, des St. Galler Reformator's Kessler Bildniss, der Schwur im Rütli und der Tellenschuss.

Cod. 1615: Illum. astronomische Figuren.

Cod. 1718: Wappen der Kastvögte von Schännis, in schwarzer Federzeichnung S. 65—72; Sigill Arnolds von Lenzburg desgleichen S. 30.

XVIII. Jahrhundert.

Cod. 1086: Die Wappen des Schweizerischen Adels, nach Aeg. Tschudy gemalt von J. B. Ruch für Abt Leodegar von St. Gallen, dessen Wappen voransteht.

Cod. 1238: Heiligenbilder (getuscht) S. 1, 8, 136, 192, 575; gemalte Wappen S. 195, 578.

Cod. 1239: Gemaltes Wappen S. 422.

Cod. 1276: Wappen der bei Sempach Gefallenen, gemalt von L. B. Tschudy für Abt Joachim von St. Gallen; mit illum. Abbildung der Schlacht bei Sempach.

Cod. 1300: Silhouette von Ildefons v. Arx a° 1797.

Cod. 1436 und 1437: Embleme.

Cod. 1717: Zwei gemalte Wappen (Statuten des Stifts Schännis).

Cod. 1719—1723: Gemalte Bilder von Schutzpatronen, heiligen Leibern, Kirchengeräthen u. A.; auch einige Wappen in No. 1722.

XIX. Jahrhundert.

Cod. 1011: Wappen der Geschlechter des Kantons St. Gallen, gemalt von W. Hartmann.

Cod. 1482 und 1483: Allgemeines Wappenbuch von P. Gall. Metzler.

VII. Einbände besonderer Art.

a) Mit Elfenbeintafeln: Codd. No. 53, No. 60, No. 359, No. 360.

b) Mit Messing- und Emaildecke No. 216; mit durchbrochenem Messingbeschlag No. 442, No. 1510.

c) An der Kette No. 23.

d) Mit Wappen auf dem Deckel No. 352, 1488—1494; mit in das Leder geritzten Figuren No. 604; mit eingeprägten Figuren und Inschrift No. 488; mit Inschrift NNo. 476, 500, 506.

e) Gepresste Einbände: No. 23, 174, 177, 444, 457, 476, 489, 499, 503[g], 505, 513, 515, 540—546, 593, 645, 722, 857, 901, 958, 989, 990, 1041, 1054, 1070, 1075, 1085, 1442, 1488—1494, 1511—1516.

f) In Seide No. 54; in Sammt No. 379, 511.

Verbesserungen und Nachträge.

Seite 7. Zu Cod. 19 vgl. jetzt: Psalterium iuxta Hebraeos Hieronymi e recognitione Pauli de Lagarde Lips. 1874 8°, nach der St. Galler Hs., sowie einer Reichenauer und einer Bamberger, welche letztere auf Befehl Salomo's III a° 909 zu Constanz geschrieben ward, und nach vier alten Drucken.

Seite 20 Cod. 46 N° 3 lies S. 5—373 (anstatt: 153).

Seite 33 Zeile 5 von unten lies: Ein Gemälde.

Seite 35 Zeile 17 von unten lies: p. 2—116.

Seite 36 Cod. 91 N° 4 (Tullius de honesto et utili) auch im Münchner Cod. lat. 5417.

Seite 47. Hieronymi Onomasticon (Cod. 130 N° 4) neu hsgg. von P. de Lagarde in: Onomastica sacra Göttingen 1870 p. 82—160 nach einer Bamberger und einer Berliner Hs.

Seite 48. Eine Hs. des Aethicus mit nahezu gleicher Ueberschrift wie im St. Galler Cod. 133 p. 197 auch in einem Cod. Vossianus (Catal. Leydensis v. J. 1716 p. 333).

Seite 50. Cod. 135 N° 2. Die Hymnen XI und XII Kathemerinon erscheinen hinter Peristephanon (und mitten in diesen letztern die Versus Constantinae) noch in andern Hss. z. B. in einer Weigelschen, Serapeum VIII p. 217.

Seite 52. In Cod. 140 N° 5 sind noch folgende kleine Stücke namhaft zu machen: S. 319—326: 'De gradibus Romanae ecclesiae. Primum in qualicunque scola — cantantium laudem'; und S. 326: 'Ordo IIII temporum' (beides als Ordo Romanus IX gedruckt in Mabillon's Museum Ital. II p. 89—94). S. 344—353: 'De vestimentis sacerdotalibus' (Abdruck ebenda p. 64—69). Der Ordo ecclesiasticus S. 256 Cod. reicht nicht nur bis S. 277, sondern bis S. 304 und steht als Ordo Rom. I bei Mabillon II p. 3—30 (nicht 3—16).

Seite 67. Cod. 188. Die zwölf Predigten des Maximus siehe in Mabillon's Museum Ital. Tom. I pars 2 pag. 9 sq. (nicht in Tom. II).

Seite 70. Handschriften gleichen Inhalts wie Cod. 192 auch in München Cod. lat. 8444 (v. J. 1416) und 8947, und in Wien v. J. 1494 (Hoffmann v. F. Deutsche Hss. p. 183). Ueber das St. Galler Exemplar vgl. Wölfflin im Philologus XXXIV. 1. p. 179, wonach der Mythograph Fulgentius nicht selbst Verfasser sein kann, da er im Text angeführt wird.

Seite 84. Cod. 231 p. 5—12. Der aus 3 oder 4 Zeilen bestehende Prolog an Braulio (En tibi sicut pollicitus sum), den ohne die übrigen fünf Briefe auch Cod. 235 p. 4 enthält, erscheint im Cod. 231 erst hinter dem Titel, während er

in Cod. 237 p. 10 demselben vorausgeht; im letztern Fall ist er zum einleitenden Briefwechsel zu zählen, der alsdann 6 Briefe umfasst (nämlich 4 des Isidor und 2 des Braulio), nicht blos 5 wie S. 85 unten gesagt ist.

Seite 84. Cod. 232 p. 2. Neue Kollation der ahd. Beichtformel von Steinmeyer in Haupt's Zeitschr. XVII, 449.

Seite 85. Das biblische Wörterbuch in Cod. 234 mit dem Anfang: 'Difficiles studeo partes' wird gewöhnlich dem Guilielmus Brito Camber Ord. Minor. zugeschrieben, der nach den Bibliographen erst a° 1356 gestorben sein soll. Etwas befremdend wären in diesem Fall die vielen Pergamenthandschriften des Vocabular's, z. B. zwei in Erlangen aus dem 13. und 14. Jh. (Irmischer S. 258 und 268), eine in München Cl. N° 3214 saec. 14 und eine in S. Florian (Czerny p. 199) aus der gleichen Zeit.

Seite 88. Cod. 242 N° 2. Ein Bruchstück von Notker's De mensura fistularum auch in Wolfenbüttel. Siehe Schönemann Hundert Merkwürdigkeiten p. 34. Neue Kollation des St. Galler Textes durch Steinmeyer in Haupt's Zeitschr. XVII, 503—4. — Letzte Ausgabe der Aenigmata Aldhelmi nach einem Cottonian Msc. von Th. Wright: The Anglo-Latin. Poets (in: Rerum Brit. med. aevi Scriptt.) London 1872 Tomo II p. 535.

Seite 90. Cod. 243. Siehe jetzt: Die irische Kanonensammlung. Herausgegeben von H. Wasserschleben. Giessen 1874. 8°, nach acht Handschriften; die St. Gallische (1), die dieser ersten vollständigen Ausgabe zu Grunde liegt, ist p. XVII beschrieben. Ueber die vorkommenden Bibelstellen vgl. Reusch im Theolog. Litt. Blatt, Bonn 1. Aug. 1874.

Seite 98. Cod. 261 N° 1. Beda's Commentar über die Kanonischen Briefe reicht nur bis S. 130 (nicht 134); dann folgt S. 130—134 ein besonderes Stück unter der Ueberschrift: 'De diapsalmate', das mit anderm Titel in Opp. Bedae VIII p. 899—900 gedruckt steht; hier schliesst es aber mit dem Absatz über das Wort 'Sela', womit es in Cod. 261 anfängt. Es ist derselbe kleine Traktat wie in Cod. 27 p. 5.

Seite 100—103. In der Beschreibung der Cod. 267—272 ist irrigerweise überall der fünfte Band von Jaffé's Bibliotheca statt des sechsten angeführt. Ebenso zu Cod. 286.

Seite 106. Cod. 283. Walafrid's Epitome von Hraban's Commentar auch in München Cod. lat. N° 5116 (saec. XII aus Beurberg), N° 6221 (s. XII Freising) und N° 6227 (s. X Freising).

Seite 108. Cod. 293 p. 510: 'Sumula rerum mundi. Mundus dicitur quasi undique motus' etc.; auch in Giessen u. d. T. Fasciculus temporum (Catal. Adrian p. 71).

Seite 110. Cod. 301 N° 3. Die metrische Summula de summa Raimundi wird in Incunabeldrucken letzterm selbst zugeschrieben, ebenso in handschriftlichen Commentaren (s. Braun Codd. msc. S. Udalr. et Afrae II p. 36); jedoch Quetif führt sie nicht unter den Werken Raimund's an.

Seite 111. Cod. 309[b]. Oudin hält den Berengaudus für identisch mit Berengosus, Abt von S. Maximin saec. XII, dessen Schriften in Biblioth. max. PP. XII abgedruckt sind; Andere dachten an Berengarius Turonensis.

Seite 116. Cod. 334. Der Commentar zu den Briefen Pauli ist von Petrus Lombardus und heisst in andern Hss. 'Glossa magistri Petri' oder in alten

Drucken 'Glosa ordinaria ac magistralis' z. B. Hain N° 10204 (St. Gall. Stiftsincunabel A. N° 91).

Seite 118. Cod. 338 N° 3. Neue Kollation des ahd. Symbolum durch Steinmeyer in Haupt's Zeitschr. XVII, 449. Ueber den Schreiber Cotescalc siehe Waagen Deutsches Kunstblatt 1850 N° 12 p. 92.

Seite 133. Cod. 390 Zeile 9 von unten lies: 390 statt 190.

Seite 139. Cod. 424. Die Expositio libri comitis ist von Smaragdus abbas und auch in München zweimal vorhanden Cod. lat. N° 6210 und 6214. Die einzige sehr seltene Ausgabe hat den Titel: Commentarius (s. Postilla) in evangelia et epistolas divini officii per anni circulum legenda ex SS. Patribus collectus. Argentorati 1536 F.

Seite 148 N° 4 Zeile 6 lies: p. 155—165.

Seite 150. Cod. 456. Eine Abschrift von Notker's Martyrologium im Cod. lat. Monac. N° 5256 saec. XII aus Chiemsee.

Seite 161 Zeile 7 von unten lies: S. 394 statt 294.

Seite 165 oben. Von dem hier genannten Kalligraphen Leonh. Wirstlin oder Wagner de Schwabmenchingen, Conventual zu S. Ulrich, waren sehr schöne Missalien sowie eine Abschrift von Meysterlin's Chronik aus den Jahren 1489 bis 1516 in Augsburg. Abt und Convent entbanden ihn jeder gottesdienstlichen oder anderweitigen Pflicht, um nur im Lohn zu schreiben, wie denn überhaupt die mönchische Kalligraphie seit dem 15. Jh. zum Gelderwerb herabgekommen war. Siehe Braun Notitia Mss. S. Udalr. III p. 54, 66, 99—101 und 105. Serapeum IV p. 34. XI p. 365.

Seite 172. Cod. 553 N° 6. Die merkwürdige Genealogie des h. Gallus, der Brigitta und des Patricius sowie die Verse auf Gallus: 'Cum mundus per inania' etc. enthält auch ein Erlanger, früher Hailsbrunner Codex saec. XI/XII. s. Irmischer Beschreibung p. 424. Ebendaselbst p. 435 Walafrid's Leben des h. Othmar saec. XII.

Seite 176 N° 7 Zeile 4 lies 'Aug. (ust)' statt 'Ausg.'

Seite 186. Cod. 573 N° 9. 'Bedae presb. versus de die judicii' auch in einer Leydener Hs. laut Catalog (v. J. 1716) p. 333.

Seite 192. Cod. 594 p. 269—284: 'Dis sint die bezeichnunge der hailgen messe. Das erste sint die glükken (Glocken)' etc. Derselbe Traktat zweimal in Wien s. Hoffmann Verzeichniss p. 85 und 328.

Seite 193. Cod. 603 N° 6. Das Leben des h. Ludwig nach dem nämlichen deutschen Text in Wien s. Hoffmann p. 330. Zum Leben der h. Elisabeth N° 4 vgl. Haller Biblioth. III N° 1125 und 1628.

Seite 195. Cod. 609 p. 133: Die Denkschrift Abt Ulrich's ist aus einem Msc. des Stiftsarchivs abgedruckt in den S. Gall. Mittheil. II p. 1.

Seite 212 Cod. 646. Eine unvollständige Handschrift von Dacher's Chronik befindet sich in Wien (Tabulae II p. 136 N° 2807).

Seite 215. Cod. 659. Die Verweisungen auf Fuchs sind durch eine falsch gedruckte Pagina in dessen Buch in Verwirrung gerathen und zu berichtigen wie folgt: Fuchs II p. 165 (N° 39), p. 163 (N° 32), p. 169 (N° 57), p. 164 (N° 36), p. 195 (N° 26). Das letzte Citat p. 165 (N° 39) ist zu streichen. Die fünf Stücke, welche die Hs. enthält, betreffen: S. 3: Eidg. Bündnisse; S. 317: Steuern von Sargans; S. 364: Akten über das Flumser Eisenwerk; S. 430: Zinsrodel der VIII alten Orte; und S. 463: Oesterreichisches Urbarium.

Seite 224 Zeile 5 von unten lies: Oudin.

Seite 230. Cod. 714. Der Name des Nicolaus de Jaur (Jauer in Schlesien) erscheint in andern Hss. auf das Manigfachste entstellt: 'Gawer' in Giessen, 'Sawie' in S. Florian, 'Zaor', 'Kaor', 'Gawr', 'Jario' in München, hier aber auch zweimal richtig 'de Jaur'. Auf dem Constanzer Concil heisst er 'N. de Jawir'. Seine Schrift de superstitionibus kommt häufig vor, fehlt aber unter den alten Drucken. Von seinen Lebensumständen ist mir nichts bekannt.

Seite 233 unterste Zeile lies: Serapeum II anstatt I.

Seite 234. Cod. 728. Der Weissenburger Katalog in Wolfenbüttel ist nicht älter als v. J. 1043, wiewohl eine datirte Weissenburgerhs. schon unter Abt Gerhoh (819—826) geschrieben ward. Schönemann Merkw. I p. 25 II p. 10.

Seite 251 oberste Zeile lies: 154 Seiten anstatt 15.

Seite 252 oberste Zeile lies: 4° anstatt 8°.

Seite 259. Cod. 780 N° 3. Ueber Joh. Rode († 1439) vgl. Trittheim II cap. 140 und Pez Biblioth. ascet. I praef.

Seite 272 Zeile 11 von unten lies: 1675 anstatt 1657.

Seite 304 N° 9 gedruckt nach E. Wölfflin's Abschrift in Keil's Grammat. lat. Vol. VI p. 637—41.

Seite 305 N° 1. Siehe die Vorrede zu Keil's Gramm. lat. VI Fasc. 2 p. XIX.

Seite 336 Zeile 11 von oben lies: Morbacheense (statt Morbachiense).

Seite 341 Zeile 8 von unten lies: Katalog.

Seite 355 Cod. 946: Eine neue Ausgabe von Bonaventura's Werken, für die auch St. Galler Hss. verglichen worden sind, ist angekündigt in: Ratio novae collectionis operum omnium s. edit. s. anecd. S. Bonaventurae proxime in lucem edendae mss. Bibliothecis omnis Europae perlustratis. Taurini 1874. 8°.

Seite 386 Zeile 7 von oben lies: enheiner statt: einheiner.

Seite 438 Cod. 1269 lies 174 Bll. statt 74.

Seite 565 lies: Johannes Jossen de Marvilla — anstatt: der Marvilla.

Seite 567 lies: Martinus episc. — anstatt: epic.

Seite 595 Casus S. Galli Zeile 3 lies: 610, 346 anstatt: 246.

Seite 596 Col. 1, Zeile 6 von oben lies: 229 anstatt 209.

Seite 607 lies: Langres (apud Lingones) Speusippus — anstatt: Speesippus.

Bayerische Staatsbibliothek München

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

GEARBEITET NACH
QUALITÄTSNORM
RALRG
495
Buchbinderei
Seb. Simmel & Sohn
München

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Scherrer, Gustav

Verzeichnis der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen

Halle 1875

Hbh/Es 845
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11315955-4